This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

PALÄSTINA UND SYRIEN. Mit 16 Karten, 44 Plänen und 1 Panorama von Jerusalem. 3. Aufl. 1891 . . . . . M. 12.

PARIS UND UMGEBUNGEN. Mit 13 Karten, 26 Plänen und Grundrissen. 13. Auflage. 1891 . . . . . M. 6.

RUSSLAND. Mit 11 Karten und 16 Plänen. 3. Aufl. 1892. M. 12.

Russischer Sprachführer . . . . . M. 1.

SCHWEDEN UND NORWEGEN, NEBST REISEROUTEN DURCH DÄNEMARK. Mit 26 Karten, 15 Plänen und 2 kl. Panoramen. 5. Aufl. 1891. M. 10.

SCHWEIZ, NEBST DEN ANGRENZENDEN THEILEN VON OBER-ITALIEN, SAVOYEN UND TIROL. Mit 39 Karten, 11 Stadtplänen und 12 Panoramen. 24. Auflage. 1891 . . . . . M. 8.

UNTER-AEGYPTEN UND DIE SINAI-HALBINSEL. Mit 15 Karten, 30 Plänen, 7 Ansichten und 76 Textvignetten. 2. Auflage. 1885. M. 16.

OBER-AEGYPTEN UND NUBI[illegible] ZWEITEN KATARAKT. Mit 11 Karten und 26 Plänen. [illegible] M. 10.

CONVERSATIONSBUCH FÜR REIS[illegible]CH, FRANZÖSISCH, ENGLISCH, ITAL[illegible] M. 3.

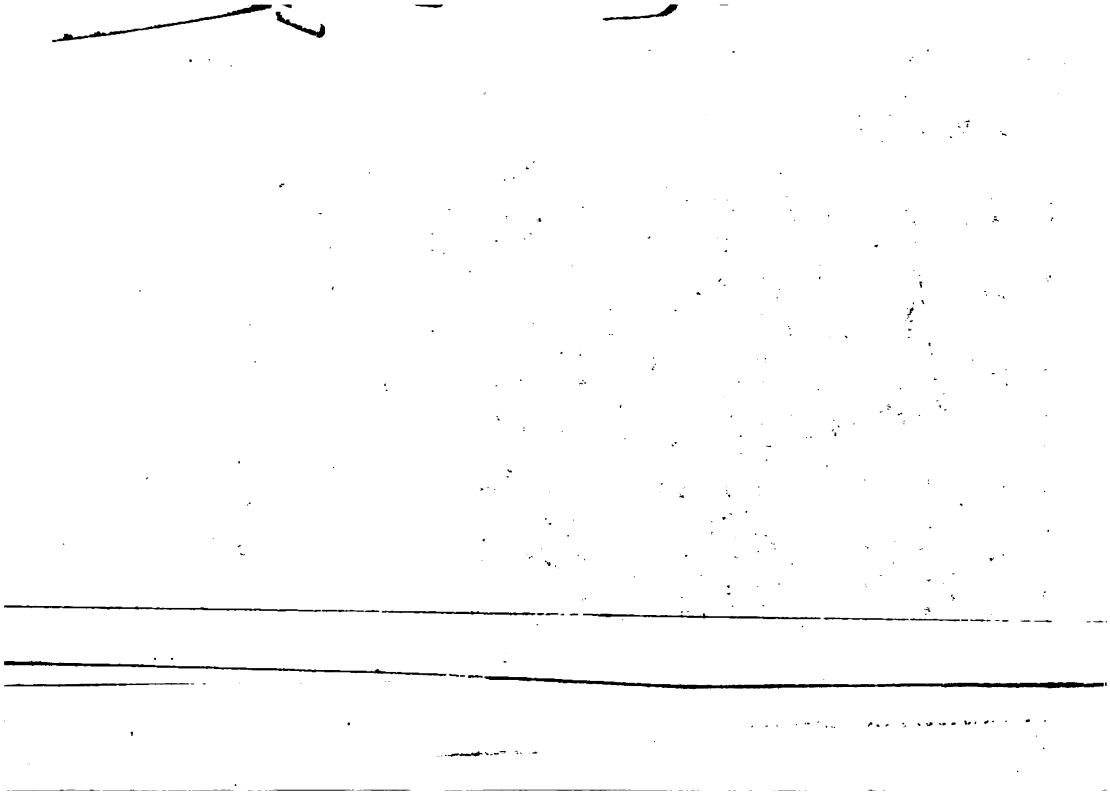
THE LIBRARY
OF
THE UNIVERSITY
OF CALIFORNIA

PRESENTED BY
PROF. CHARLES A. KOFOID AND
MRS. PRUDENCE W. KOFOID

SÜDBAIERN

UND DIE

ÖSTERREICHISCHEN ALPENLÄNDER



SÜDBAIERN,

TIROL UND SALZBURG,

OBER- U. NIEDER-ÖSTERREICH, STEIERMARK, KÄRNTEN UND KRAIN

HANDBUCH FÜR REISENDE

VON

K. BÆDEKER

MIT 35 KARTEN, 10 PLÄNEN UND 7 PANORAMEN

FÜNFUNDZWANZIGSTE AUFLAGE

LEIPZIG
VERLAG VON KARL BÆDEKER
1892

Wer reisen will,
Der schweig fein still,
Geh steten Schritt,
Nehm nicht viel mit,
Tret an am frühen Morgen,
Und lasse heim die Sorgen.

Philander von Sittewald. 1650.

DD801
B34B2
1892

Das vorliegende Reisehandbuch erscheint hiermit zum 25. Mal. Erste Aufgabe desselben ist, die Unabhängigkeit des Reisenden so viel wie möglich zu sichern; ihn in den Stand zu setzen, mit möglichst geringem Zeit- und Geldaufwand alles Sehenswürdige zu überblicken; ihm behülflich zu sein auf eigenen Füßen zu stehen, ihn frei zu machen, und ihn so zu befähigen, mit frischem Herzen und offenen Augen alle die erhebenden Eindrücke in sich aufzunehmen, welche die Alpen in so unerschöpflicher Fülle dem Naturfreunde bieten.

Einen großen Theil der beschriebenen Gegenden hat der Verfasser im Lauf der letzten Jahre ausschließlich für diese neue wesentlich erweiterte Auflage wiederholt bereist. Auch schriftliche Mittheilungen wohlwollender sachkundiger Freunde sind ihm so vielseitig zugekommen, daß er jetzt um so mehr für die Richtigkeit seiner Angaben bürgen zu können glaubt. Eine buchstäbliche Genauigkeit wird indeß Niemand von einem Reisehandbuch fordern, das über zahlreiche Einrichtungen Auskunft geben muss, die beständigem Wechsel unterworfen sind. Daher wiederholt der Verfasser seine Bitte an die Freunde seiner Bücher, ihn auch ferner auf etwaige Irrthümer oder Auslassungen aufmerksam machen zu wollen. Jede neue Auflage wird den besten Beweis liefern, wie schätzenswerth ihm stets solche Berichtigungen erschienen sind.

Um denjenigen Reisenden, welche nicht fortwährend den ganzen Band bei sich führen wollen, die Benutzung zu erleichtern, ist derselbe in 9 selbständig geheftete Abtheilungen gebunden (I. Südbaiern S. 1-90, II. Salzburg u. Salzkammergut S. 91-126, III. Giselabahn und Hohe Tauern S. 127-168, IV. Nordost-Tirol, Zillerthaler Alpen S. 169-206, V. Nordwest-Tirol, Brennerbahn, Oetzthaler Alpen S. 207-270, VI. Südwest-Tirol S. 271-334, VII. Südost-Tirol, Pusterthal und Dolomiten S. 335-376, VIII. die österreich. u. nordsteirischen Alpen S. 377-416, IX. Südl. Steiermark, Kärnten u. Krain S. 417-460), die herausgelöst und einzeln gebraucht werden können.*)

Den Plänen und Special-Kärtchen wird fortdauernd eine besondere Sorgfalt zugewendet; nach dem neuesten Material und eigenen Erfahrungen des Verf. berichtigt und ergänzt, werden sie

*) Man breche den Band an der betreffenden Stelle, also z. B. um die II. Abth. loszutrennen, zwischen S. 90 u. 71 und 126 u. 127 auseinander und schneide mit einem scharfen Messer den Gazestreifen des innern Buchrückens durch; das Heftchen wird sich dann ohne zu zerfallen herausnehmen lassen. Leinwanddecken zum Hineinlegen der Hefte sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

M310090

zur Orientierung vollständig ausreichen. Die vorliegende Auflage enthält zwei neue Karten der Stubaier und Ötzthaler Alpen; eine Reihe weiterer Blätter, welche das Netz der deutsch-österreichischen Alpen zum Abschluß bringen werden (vergl. das Übersichtskärtchen am Ende des Buchs), ist in Arbeit.

Eisenbahn- und Dampfboot-Fahrpläne, sowie die Abgangszeiten der Posten sind am vollständigsten enthalten in dem jährlich achtmal herauskommenden *Reichs-Kursbuch* und in *Hendschel's Telegraph*, in Frankfurt a. M. im Sommer monatlich erscheinend; für Österreich in *Waldheim's Conducteur* (Wien, jährlich 12 Nummern à 50 kr.).

Daß die Angaben dieses Buches über Gasthöfe u. dgl. stets mit Sorgfalt revidiert werden, ist bereits in weiten Kreisen bekannt. Empfehlenswerthe Häuser, d. h. solche, bei denen Zimmer und Bett, Verpflegung und Bedienung zu loben und die in Rechnung gebrachten Preise den Werth des Gebotenen nicht übersteigen, sind, soweit des Verfassers persönliche Erfahrung und an zuverlässiger Quelle eingezogene Erkundigungen reichen, mit einem Sternchen (*) bezeichnet. So wenig damit aber ausgeschlossen ist, daß es unter den nicht auf diese Weise hervorgehobenen ebenfalls gute Gasthöfe gibt, ebenso wenig wird, bei dem raschen Wechsel, dem diese Dinge unterliegen, und der großen Verschiedenheit der gemachten Ansprüche, ein billig denkender Reisender dem Verfasser eine unbedingte Verantwortlichkeit für seine Gasthof-Sterne zumuthen wollen.

Die angegebenen Preise sind durchweg Rechnungen aus den letzten Jahren entnommen, deren eine große Anzahl, häufig mit einem kurzen Urtheil versehen, dem Herausgeber alljährlich von den verschiedensten Seiten in dankenswerthester Weise zur Verfügung gestellt werden. Sie können natürlich nur einen ungefähren Anhalt bieten, namentlich in Bezug auf die Zimmer, für welche hohe und niedere Preise, je nach Lage und Einrichtung, in jedem Hause vorkommen. Die Preisangaben der unvermeidlichen Ungleichheiten wegen ganz wegzulassen, schien dem Herausgeber nicht im Interesse des reisenden Publikums zu liegen.

Für Gastwirthe, Restaurateure u. s. w. folge hier noch die Bemerkung, daß die Empfehlungen dieses Handbuchs auf keine Weise zu erkaufen sind, *auch nicht in der Form von Inseraten.*

INHALTS-VERZEICHNIS.

	Seite
I. Reisezeit. Reiseplan. Standquartiere	x
II. Fußreisen. Ausrüstung. Wanderregeln	xiii
III. Alpenvereine. Clubhütten. Führer	xvi
IV. Karten	xviii
V. Paß, Mauth, Geld, Eisenbahnen, Post in Österreich	xix

I. Südbaiern.

Route		Seite
1.	München	3
2.	Starnberger See und Ammersee. Hoher Peißenberg	18
3.	Von München nach Lindau	22
4.	Von Immenstadt nach Oberstdorf. Die Algäuer Alpen	26
5.	Von Immenstadt über Schattwald nach Reutte	33
6.	Von Augsburg nach Füssen (Hohenschwangau) und über Lermoos nach Imst	35
7.	Von München nach Partenkirchen	42
8.	Von München nach Oberammergau und über Linderhof nach Reutte-Hohenschwangau	48
9.	Von Partenkirchen über Mittenwald nach Zirl (Innsbruck)	51
10.	Von München nach Mittenwald über Benediktbeuern. Kochel- und Walchensee	54
11.	Von München nach Tölz und Mittenwald	56
12.	Von München nach Innsbruck über Tegernsee, Wildbad Kreut und den Achensee	60
13.	Von München nach Kufstein über Schliersee und Bairisch-Zell	65
14.	Von München nach Salzburg. Chiemsee	69
15.	Von München nach Reit im Winkel und Kössen	73
16.	Von München nach Reichenhall	76
17.	Von Reichenhall oder Salzburg nach Berchtesgaden. Königssee	79

II. Salzburg und Salzkammergut.

18.	Salzburg und Umgebungen	91
19.	Hallein und Golling	100
20.	Von Linz nach Salzburg	103
21.	Von Salzburg nach Ischl und Aussee. Salzkammergut	105
22.	Von Ischl nach Hallstatt und über Gosau nach Abtenau und Golling	116
23.	St. Wolfgang-See. Schafberg	121
24.	Attersee und Mondsee	124

III. Giselabahn. Hohe Tauern.

Route		Seite
25.	Von Salzburg nach Wörgl	128
26.	Das Gasteiner Thal	136
27.	Die Rauris	143
28.	Das Fuscher Thal. Von Ferleiten nach Heiligenblut	145
29.	Das Kapruner Thal	148
30.	Von Zell am See nach Krimml. Ober-Pinzgau	150
31.	Von Lienz nach Windisch-Matrei und Prägraten. Iselthal	154
32.	Von Windisch-Matrei nach Kals und Heiligenblut	160
33.	Von Lienz nach Heiligenblut	164

IV. Nordost-Tirol. Zillerthaler Alpen.

34.	Von München nach Innsbruck über Rosenheim und Kufstein	170
35.	Innsbruck und Umgebungen	176
36.	Von Wörgl nach Mittersill. Hohe Salve	186
37.	Von Wörgl nach Reichenhall über Lofer	190
38.	Das Zillerthal	193
39.	Das Ahrnthal	203

V. Nordwest-Tirol. Brennerbahn. Oetzthaler Alpen.

40.	Von Bregenz nach Landeck. Arlbergbahn	209
41.	Von Bregenz zum Schrecken. Bregenzer Wald	219
42.	Von Reutte zum Arlberg durch das obere Lechthal	223
43.	Montavon und Paznaun	226
44.	Von Innsbruck nach Bozen über den Brenner	232
45.	Das Stubaithal	241
46.	Von Innsbruck nach Landeck	246
47.	Das Oetzthal	250
48.	Das Pitzthal	260
49.	Von Landeck nach Meran. Finstermünz	262
50.	Das Passeierthal	269

VI. Südwest-Tirol.

51.	Bozen und Umgebungen	270
52.	Von Bozen nach Meran	285
53.	Von Eyrs nach Colico am Comer See über das Stilfser Joch	293
54.	Das Martellthal	301
55.	Das Suldenthal	303
56.	Von Bozen nach Verona	307
57.	Von Mori nach Riva. Gardasee	312
58.	Von Trient nach Pinzolo. Judicarien	318
59.	Von S. Michele (Bozen) über Malè nach Tirano im Veltlin. Nons- und Sulzberg. Tonale- und Aprica-Paß.	326
60.	Von Edolo nach Brescia. Val Camonica. Lago d'Iseo	331

VII. Südost-Tirol. Pusterthal und Dolomiten.

Route		Seite
61.	Von Trient nach Bassano durch das Suganathal	336
62.	Das Thal des Avisio (Fleimser- und Fassathal)	340
63.	Von Predazzo nach Primiero	344
64.	Von Franzensfeste nach Lienz. Pusterthal	347
65.	Von Bruneck nach Taufers. Reinthal	355
66.	Das Enneberger oder Gader-Thal	358
68.	Von Toblach nach Belluno. Ampezzothal	362
69.	Von Cortina nach Belluno über Agordo. Cordevolethal	372

VIII. Die österreichischen und nordsteirischen Alpen.

69.	Von Wien nach Graz	378
70.	Von Mürzzuschlag nach Mariazell und Bruck an der Mur	387
71.	Von Mariazell nach Gross-Reifling über Weichselboden	392
72.	Von Wien nach Linz	395
73.	Von Linz nach Bruck über Steyr und St. Michael	399
74.	Von Linz nach Lietzen über Windisch-Garsten. Stoder.	406
75.	Von Selzthal nach Aussee und Bischofshofen	409
76.	Von Radstadt nach Spital über den Radstädter Tauern	414

IX. Südl. Steiermark, Kärnten und Krain.

77.	Graz	418
78.	Von Graz nach Triest	423
79.	Von Marburg nach Lienz	431
80.	Das Möllthal von Sachsenburg bis Winklern	442
81.	Von Bruck nach Villach	444
82.	Von Laibach nach Villach	450
83.	Von Villach nach Udine. Pontebba-Bahn	454
84.	Von Triest nach Villach. Isonzo-Thal	458
	Register	461

Verzeichnis der Karten.

(Vergl. das Routenkärtchen am Ende des Buchs.)

1. Übersichtskarte von Südbaiern und den österreich. Alpenländern vom Splügen bis Wien, vor dem Titel.
2. Karte des Starnberger- und Ammersees, S. 18.
3. Karte der Algäuer Alpen und des Bregenzer Waldes; S. 28.
4. Karte der Gegend zwischen Füssen, Reutte, Nassereit, Innsbruck, Mittenwald, Partenkirchen und Walchensee; S. 36.
5. Karte der Umgegend von Tölz, Tegernsee und Schliersee (vom Starnberger- und Walchen-See bis zum Innthal); S. 56.
6. Karte der Umgebung des Achensees, des Innthals von Innsbruck bis Kufstein und des untern Zillerthals; S. 64.
7. Karte der Gegend zwischen Rosenheim, Kufstein, Traunstein und Lofer (Chiemsee und Achenthal); S. 70.
8. Karte der Umgebungen von Salzburg, Reichenhall, Berchtesgaden, Hallein und Golling; S. 76.
9. Karte des nördlichen Salzkammerguts; S. 106.
10. Karte des südlichen Salzkammerguts, der Umgebung von Aussee und des Dachsteingebiets; S. 116.
11. Karte des Königssees und seiner Umgebung, des Salzach- und Saalachthals (Pongau und Pinzgau); S. 128.

12. Karte des Gasteiner, Rauriser und Mallnitzer Thals; S. 136.
13. Karte der Venedigergruppe; S. 150.
14. Karte der Glocknergruppe; S. 160.
15. Karte der Umgebung von Innsbruck; S. 177.
16. Karte der Umgebung von Wörgl und Kitzbühel, S. 186.
17. Karte des Zillerthals; S. 192.
18. Karte des Vorarlbergs; S. 208.
19. Karte des Montafon und Prätigau; S. 226.
20. Karte des Stanzer- und Paznaun-Thals; S. 230.
21. Karte des Stubai-, Selrain-, untern Oetz- und Pitzthals; S. 240.
22. Karte der Stubaier Alpen; S. 244.
23. Karte des innern Oetzthals; S. 254.
24. Karte des Ober-Innthals, der Oetzthaler- und Stubaier-Alpen und des Vintschgaus; S. 262.
25. Karte des Ortlergebiets; S. 302.
26. Karte der Sarcathals, des Nons- und Sulzbergs und des Etschthals von Bozen bis Rovereto; S. 308.
27. Karte des Gardasees; S. 311.
28. Karte der Adamello-, Presanella- und Brenta-Alpen; S. 320.
29. Karte der Dolomit-Alpen von Bozen bis Belluno; S. 340.
30. Karte des Ampezzothals; S. 366.
31. Karte der Steirischen und Österreich. Alpen von Aussee bis zum Hochschwab; S. 400.
32. Karte der Karawanken und Sannthaler Alpen; S. 424.
33. Karte der Kärntner Alpen von Lienz bis zum Wörther und Wocheiner See; S. 436.
34. Karte der Steirischen und Kärntner Alpen von Murau bis Graz; S. 444.
35. Routenkärtchen mit Kartennetz hinter dem Register.

Panoramen.

1. Panorama vom Gaisberg bei Salzburg, S. 98.
2. - vom Schafberg bei Ischl, S. 117.
3. - von der Schmittenhöhe, S. 132.
4. - vom Kals-Matreier Thörl, S. 161.
5. - von der Hohen Salve, S. 186.
6. - vom Kitzbühler Horn, S. 188.
7. - von der Hintern Schöntaufspitze, S. 306.

Stadtpläne.

Bozen (S. 272), Gastein (S. 137), Gmunden (S. 106), Graz (S. 412), Innsbruck (S. 176), Ischl (S. 107), Meran (S. 288), München (S. 2), Salzburg (S. 90), Trient (S. 310).

Abkürzungen.

Z. = Zimmer.
L. = Licht.
B. = Bedienung.
F. = Frühstück.
M. = Mittagessen.
n., ö., s., w. = nördlich, östlich, südlich, westlich.
r. = rechts; l. = links.
St. = Stunde.
R. = Route.
m = Meter.
kg = Kilogramm.
km = Kilometer.
ℳ = Mark.
F., m. F. = Führer, mit Führer
M., Min. = Minute.
A. = Alpe.
HS. = Haltstelle.
MW. = markierter Weg.
WM. = Wege-Markierung.
D.u.Ö.A.-V. = Deutscher und österreich. Alpen-Verein.
AVS. = Alpen-Vereins-Section.
ÖTCS. = Österreich. Touristen-clubs-Section.
ÖAC. = Österreichischer Alpen-club.
C.A.I. = Club Alpino Italiano.
S.A.T. = Società degli Alpinisti Tridentini.

I. Reisezeit. Reiseplan. Standquartiere.

Reisezeit. Die beste Zeit zu einer Gebirgs-Reise liegt zwischen der Mitte des Juli und der Mitte des September. Der August ist zu Wanderungen im eigentlichen Hochgebirge am meisten geeignet, namentlich sollte man Gletschertouren nicht vor Ende Juli unternehmen; im September sind die Tage schon etwas zu kurz. Mit dem Regen ist in höheren Gegenden selbst im Hochsommer häufig Schneefall verbunden, der auch zuweilen die Wege ungangbar macht. Solche Ereignisse sind indeß Ausnahmen. Wer sich auf die Voralpen und die Seen beschränkt, wird schon Ende Mai seine Reise antreten können; besonders sind die Wasserfälle dann am stärksten.

Ein genauer vor Antritt der Reise entworfener **Reiseplan** schützt vor Zeit- und Geldverschwendung. Bei Fußwanderungen ist auf das mit der Post vorauszusendende Gepäck (S. xvi) gehörige Rücksicht zu nehmen, damit man am rechten Ort und zu rechter Zeit in den Besitz desselben gelangt. Mit Hülfe des Reisehandbuchs wird es nicht schwer werden, Reisetage, Nachtlager, ja selbst die Verwendung einzelner Stunden vorher genau zu bestimmen, wobei freilich gutes Wetter vorausgesetzt wird.

Die besuchenswerthesten Punkte der deutsch-österreichischen Alpenländer mögen etwa folgende sein:

Im Bairischen Oberland: Starnberger See (S. 19), Hoher Peißenberg (S. 21), Walchensee (S. 55), Herzogenstand (S. 55), Tegernsee (S. 61), Schliersee (S. 66), Wendelstein (S. 67), Chiemsee (S. 70), Niederaschau (S. 70), Hochfelln (S. 71), Berchtesgaden (S. 81), Königssee (S. 85); Partenkirchen (S. 44), Hohenschwangau (S. 37), Linderhof (S. 49), Oberstdorf (S. 27).

Im Salzburger Land und Salzkammergut: Salzburg (S. 91), Gaisberg (S. 98), Golling (Schwarzbachfall S. 102, Salzachöfen S. 103, Aubachfall S. 120), Liechtensteinklamm (S. 130), Kitzlochklamm (S. 132), Gastein (S. 138), Fuscher Thal (S. 146), Zell am See (S. 132), Schmittenhöhe (S. 133), Kaprun (Mooserboden S. 149), Krimml (S. 152), Seisenberg- (S. 90), Vorderkaser- (S. 191) u. Schwarzberg-Klamm (S. 192); Gmunden und Traunsee (S. 106, 107), Ischl (S. 110), Schafberg (S. 122), Hallstatt (S. 116), Gosauseen (S. 118), Zwieselalp (S. 119).

In Nord-Tirol und Vorarlberg: Kufstein (S. 170; Thierberg, Kaiserthal, Hintersteiner See), Hohe Salve (S. 186), Kitzbühler Horn (S. 189), Zillerthal, Kellerjoch S. 193, Dornauberg S. 199, Ahornspitze S. 196, Berlinerhütte S. 200), Achensee (S. 64, Unnütz), Innsbruck (S. 176), Stubaithal (Bildstöcklioch, S. 245), Oetzthal (Gurgl S. 253, Ramoljoch S. 259, Niederjoch S. 256), Mittelberg im Pitzthal (S. 261), Fernpaß (S. 41), Landeck (S. 250), St. Anton (S. 216), Schruns (S. 226), Lünersee u. Scesaplana (S. 215), Bregenz (S. 209), Pfänder (S. 210).

In Mittel- und Süd-Tirol: Brenner (S. 235), Bozen (S. 272) und Umgebungen (Klobenstein S. 276, Gröden S. 280, Schlern S. 283, Mendel S. 327), Meran (S. 286), Stilfser Straße (Trafoi S. 294, Piz Umbrail S. 297), Sulden (Schöntaufspitze S. 303, Cevedale S. 305, Ortler S. 307), Martellthal (S. 301); Riva (S. 313), Gardasee (S. 315), Val di Genova (S. 323), Madonna di Campiglio (S. 321), Fassathal (Sellapaß S. 281, Fedajapaß S. 343), S. Martino di Castrozza (S. 345), Agordo (S. 376), Caprile (S. 374); Bruneck (S. 348), Taufers (S. 355), Pragser Thal (S. 349), Schluderbach (S. 363), Cortina (S. 366), Pieve di Cadore (S. 369); Sexten (Fischeleinboden

S. 352); Windisch-Matrei (Gschlöß S. 156, Venediger S. 156), Kaiser Thörl (S. 160), Kals (Großglockner S. 162).

In Nieder- und Ober-Österreich und Steiermark: Semmeringbahn (S. 381), Höllenthal (S. 381), Schneeberg (S. 382), Raxalp (S. 382), Mürzzuschlag (S. 384), Mariazell (S. 391), Weichselboden (S. 393), Wildalpen (S. 394), Hochschwab (S. 391), Oetscher (S. 390), Lunz (S. 397), Waidhofen a. d. Ybbs (S. 398), Steyr (S. 400), Eisenerz (S. 402), Gesäuse (Gstatterboden S. 403, Johnsbachthal S. 403), Admont (S. 404), Windisch-Garsten (S. 408), Stoder (S. 407), Aussee (Grundlsee, Toplitzsee S. 115), Schladming (Ramsau S. 411), Graz (S. 418).

In Kärnten und Krain: Villach (Dobratsch S. 439), Wörther See (S. 437), Eisenkappel (S. 433), Sulzbach (S. 425), Adelsberg (S. 428), St. Canzian (S. 430), Veldes (S. 451), Wochein (S. 451), Tarvis (S. 454), Raibl (S. 459), Pontebbabahn (S. 456), Millstatt (S. 440), Maltathal (S. 415), Mallnitz (S. 442), Heiligenblut (S. 165).

Um einen Reiseplan zu entwerfen, unterstreicht man am besten auf der Übersichtskarte vor dem Titel dieses Buches die Orte, welche man zu besuchen wünscht, mit Rothstift und sucht sich dann die zweckmäßigsten Wege, um dieselben zu erreichen und mit einander zu verbinden. Als Beispiele mögen hier einige kurzgefaßte Reiserouten folgen (die Ruhepunkte in *Kursivschrift*).

1. 10-12 Tage von München aus (Südbaiern, Nordtirol). — München-*Tegernsee* (Neureut, Hirschberg)-*Achensee* (Unnütz)-Jenbach-*Innsbruck* (Amras, Lanserköpfe, Patscherkofl)-Seefeld (Reitherspitze)-*Mittenwald* (Leutaschklamm, Kranzberg)-*Partenkirchen* (Partnachklamm, Rainthal, Schachen, Eibsee)-Linderhof-Plansee-Reutte-*Hohenschwangau*-Füssen (oder Linderhof-Schützensteig-Neuschwanstein)-München.

Oder: München-*Schliersee*-Wendelstein-Landl (oder Tazlwurm)-*Kufstein* (Thierberg, Kaiserthal, Vorderkaiserfelden, Hintersteiner See)-Wörgl (Hohe Salve)-Jenbach etc.

2. 12-14 Tage: Salzburg und Salzkammergut. — *Salzburg*-Mondsee-Schafberg-*Ischl* (Gmunden, Aussee)-Hallstatt-Gosau (Gosauseen)-Zwieselalp-Abtenau (Aubachfall)-*Golling* (Schwarzbachfall, Salzachöfen)-St. Johann (Liechtensteinklamm, Hochgründeck)-*Zell am See* (Schmittenhöhe, Mooserboden)-Saalfelden-Hirschbichl-Ramsau-*Berchtesgaden* (Königssee)-(Reichenhall-(oder: Saalfelden-Ramseiderscharte-Königssee-Berchtesgaden-Ramsau- Schwarzbachwacht-Reichenhall)-Chiemsee-München.

3. 16-18 Tage: Südbaiern, Oetzthal, Sulden. — München-Starnberger-See, Walchensee-Barmsee-*Partenkirchen*-Lermoos-Fernpaß-Nassereit-Telfs-*Innsbruck*-Stubaithal-Bildstöckljoch-Sölden-*Vent*-Hoch- oder Niederjoch-Naturns (oder Hochjoch-Kurzras-Taschljoch-Schlanders)-Martell-Madritschjoch (Hintere Schöntaufspitze)-*Sulden*-Finstermünz-Landeck.

4. 3 Wochen: Südbaiern, Oetzthal, Südwesttirol. — München-Füssen-Hohenschwangau-Reutte-Imst-Oetzthal-Gurgl-Ramoljoch-*Vent*-Hoch- oder Niederjoch-Naturns-*Meran-Bozen-Mendel* (Penegal)-Malè-*Campiglio* (Spinale)-Val di Genova-Mandronhütte (Adamello)-Presenapaß-Ponte di Legno-Gaviapaß-S. Caterina-*Bormio*-Stilfserjoch (Piz-Umbrail)-Trafoi (oder S. Caterina-Cevedalepaß-Sulden)-Mals-Landeck.

5. 3 Wochen: Südbaiern, Oetzthal, Ortler, Brenta (für Geübtere). — München-*Oberstdorf* (Nebelhorn, Mädelegabel)-Hornbachjoch-Elmen-Hahntenn-Imst-Oetzthal [oder Oberstdorf-Obermädelejoch-Lend-Memminger Hütte-AugsburgerHütte-(Gatschkopf, Parseierspitze)-Landeck-Oetzthal]-*Vent*-Taufkarjoch-Mittelberg-Ölgrubenjoch-Gepatschhaus (oder Vent-Wildspitze-Gepatschhaus)-Weißseejoch-Langtaufers-Mals-Trafoi-Ortler-*Sulden*-Cevedale-Pejo-Dimaro-*Campiglio*-Bocca di Brenta (Cima Tosa)-Molveno-Monte-Gazza-Trient; oder Campiglio-Pinzolo-Lareshütte-Mandronhütte (Adamello)-Pinzolo-Tione (Duronepaß)-Riva-Mori-Trient.

6. 14 Tage: Zillerthal, Tauern (für Geübtere). — Jenbach-Fügen (Kellerjoch; oder Schwaz-Kellerjoch-Fügen)-*Mairhofen* (Ahornspitze)-Breit-

lahner-Berlinerhütte-Schwarzenstein-Ahrnthal-Lenkjöchlhütte-Umbalthörl (Röthspitze oder Dreiherrnspitze)-*Prägraten*-Großvenediger-Gschlöß-*Windischmatrei*-Matreier Thörl-*Kals*-Großglockner (oder Bergerthörl)-Glocknerhaus-Pfandelscharte-*Ferleiten* (oder Heiligenblut-Sonnblick-Gastein)-Salzburg.

7. 3 Wochen: Osttirol, Tauern, Dolomiten. — Wörgl-Hopfgarten (Hohe Salve)-Kitzbühel (Kitzbühlerhorn)-*Zell am See* (Schmittenhöhe)-Ferleiten-Pfandelscharte-Glocknerhaus (Franz-Josefshöhe, Großglockner)-Heiligenblut-Dölsach-Toblach-*Schluderbach* (Monte Pian, Misurina, Dürrenstein)-*Cortina* (Nuvolau, Pfalzgauhütte)-Falzarego (oder Giau oder Nuvolau)-Caprile (Alleghe-See)-Fedajapaß-Campitello-*Vigo*-Caressapaß-*Bozen*; oder Campitello-Tierser Alpl (oder Seiser Alp)-Schlern-Bozen.

8. 3 Wochen: Osttirol, Zillerthal, Pusterthal, Dolomiten, Tauern. — München-Rosenheim-*Kufstein* (oder Schliersee-Kufstein)-*Jenbach*-Zillerthal-Breitlahner (Berliner Hütte)-Pfitscherjoch-*Sterzing*-Franzensfeste-*Bruneck* (Kronplatz, Taufers, Speikboden, Reinthal)-*Niederdorf*-Pragser-Thal-Plätzwiesen (Dürrenstein)-Schluderbach-*Cortina*-Misurina-Toblach-Innichen (Sextenthal)-*Lienz*-Spital (Millstätter See, Maltathal)-*Villach* (Dobratsch)-Wörther See-Klagenfurt-Wien; oder: Lienz-Windischmatrei-Gschlöß-Venediger-Kürsingerhütte-Warnsdorfer Hütte-Krimml-*Zell am See*-Bischofshofen (oder Salzburg)-Wien.

9. 3 Wochen: Pusterthal, Tauern, Dolomiten. — Wien-Villach-Dölsach-Winklern-*Heiligenblut* (oder Sachsenburg-Mallnitz-Sonnblick-Heiligenblut)-Glocknerhaus (Franz-Josefshöhe)-Bergerthörl (oder Großglockner)-Kals-Windischmatrei-Prägraten-Umbalthörl (Röthspitze)-Lenkjöchlhütte-Kasern-*Taufers-Bruneck*-Kronplatz-St. Vigil-Fodara vedla (Seekofl)-*Cortina* (oder Bruneck-Niederdorf-Pragserthal-Plätzwiesen-*Schluderbach*-Misurina-Cortina)-Giau (oder Nuvolau)-Caprile-Agordo-Ceredapaß-Primiero-*S. Martino di Castrozza*-Predazzo-Bozen.

10. 3-4 Wochen: Salzkammergut, Salzburg, Tauern, Dolomiten. — Wien-Selzthal-*Aussee* (Altaussee, Grundlsee)-*Hallstatt* (Gosauseen, Zwieselalp)-*Ischl*-St. Wolfgang-Schafberg-Mondsee-*Salzburg-Berchtesgaden*-Königssee-Ramsau-Hirschbichl-Saalfelden (oder Königssee-Funtensee-Ramseider Scharte-Saalfelden)-*Zell am See*-Kaprun-Kapruner Thörl-Rudolfshütte-Kalser Tauern-*Kals*-Bergerthörl (oder Großglockner)-*Heiligenblut*-Winklern-Dölsach-Toblach-*Cortina*-Falzarego-Tra i Sassi-St. Cassian-Colfosco (oder Falzarego-Buchenstein-Valparola-Colfosco)-Puzhütte-*St. Ulrich* in Gröden-Schlern-Ratzes-*Bozen*; oder Schlern-Tierser Alpl-Grasleitenhütte-Vajoletthal-Vigo-Caressapaß-Bozen).

Durch Verbindung mit einander, Einfügung von Seitentouren, Ersetzung schwieriger Touren durch leichtere und umgekehrt lassen sich diese Routen beliebig umgestalten.

Standquartiere. Rechten Genuß wird der Tourist von einer Gebirgsreise erst dann haben, wenn er einen gut gelegenen und gute Unterkunft bietenden Punkt als Standquartier wählt, wo er sein Gepäck zurückläßt, um frei von allem unnöthigen Ballast die sich darbietenden Ausflüge zu unternehmen. Derartige Standorte, die sich meist auch zu längerm Aufenthalt als Sommerfrische eignen, sind u. a.:

In Südbaiern: Tegernsee (732m; S. 61); Schliersee (774m; S. 66); Partenkirchen u. Garmisch (700m; S. 44); Barmsee (936m; S. 52); Mittenwald (917m; S. 51); Hohenschwangau (834m; S. 37); Immenstadt (730m; S. 24); Oberstdorf (812m; S. 27); Oberstaufen (792m; S. 25); Hinterstein (861m; S. 33); Brannenburg (473m; S. 170); Prien (532m; S. 69); Niederaschau (616m; S. 70); Traunstein (590m; S. 72); Marquartstein (541m; S. 73); Reit im Winkel (696m; S. 73); Siegsdorf (595m; S. 74); Berchtesgaden (576m; S. 81).

Im Salzkammergut u. Salzburger Land: Gmunden (425m; S. 106); Ischl (468m; S. 110); Goisern (500m; S. 113); †Hallstatt (494m; S. 116);

St. Wolfgang (549m; S. 121); Mondsee (479m; S. 126); Kammer, Attersee, Weißenbach, Unterach am Attersee (465m; S. 124); Golling (476m; S. 102); St. Johann im Pongau (563m; S. 130); Zell am See (754m; S. 132); Saalfelden (725m; S. 134); Lofer (639m; S. 191); Unken (552m; S. 192); Bad Fusch (1231m; S. 145).

In Vorarlberg u. Nord-Tirol: Bregenz (394m; S. 209); Dornbirn (432m; S. 211); Schwarzenberg (694m; S. 220); Mellau (736m; S. 224); Bludenz (581m; S. 214); Brand (1024; S. 215); Schruns (686m; S. 226); Gaschurn (951m; S. 229); St. Anton (1304m; S. 216); Ischgl (1442m; S. 231); Kitzbühel (737m; S. 187); Waidring (781m; S. 190); Kufstein (487m; S. 170); Walchsee (688m; S. 75); Kössen (588m; S. 75); Brixlegg (513m; S. 173); Jenbach (559m; S. 173); Achensee-Pertisau (930m; S. 64, 65); Fügen (544m), Zell (573m) und Mairhofen (693m) im Zillerthal (S. 193); Igls (884m; S. 185); Seefeld (1176m; S. 53); Telfs (623m; S. 248); Obermieming (576m; S. 42); Imst (826m; S. 249); Oetz (826m; S. 251); Umhausen (1036m; S. 251); Sölden (1377m; S. 253); Mittelberg (1784; S. 261); Landeck (813m; S. 250).

In Mittel- u. Süd-Tirol: Matrei (990m; S. 238), Steinach (1046m; S. 233), Gries (1251m; S. 234), Brenner-Posthaus (1370m; S. 235), Brennerbad (1326m; S. 235), Gossensaß (1061m; S. 235), Sterzing (946m; S. 236), Brixen (572m; S. 239) an der Brennerbahn; Mühlbach (774m; S. 347), St. Lorenzen (860m; S. 348); Bruneck (835m; S. 348), Taufers (864m; S. 355), St. Vigil (1188m; S. 358), Prags (1380m; S. 350), Niederdorf (1143m; S. 350), Toblach (1204m; S. 351), Landro (1403m; S. 363), Schluderbach (1442m; S. 363), Cortina (1219m; S. 366), Innichen (1166m; S. 351), Innicher Wildbad (1332m; S. 352), Sexten-St. Veit (1310m; S. 352), Lienz (676m; S. 353), im Pusterthal; Mendel (1360m; S. 327); Sarnthein (975m; S. 277); Klobenstein am Ritten (1147m; S. 276); St. Ulrich in Gröden (1236m; S. 280); Bad Ratzes (1205m; S. 282); Trafoi (1541m; S. 294); Sulden (1845m; S. 303); Bormio-Bad (1335m; S. 298); S. Caterina (1736m; S. 298); Campiglio (1515m; S. 321); Paneveggio (932m; S. 344); S. Martino di Castrozza (1465m; S. 345); Riva (70m; S. 313).

Im Nieder- und Ober-Österreich, Steiermark etc.: Reichenau (487m; S. 381); Prein (689m; S. 382); Semmering-Hôtel (1000m; S. 384), Mürzzuschlag (672m; S. 384), Krieglach (696m; S. 385), an der Semmeringbahn; Waidhofen an der Ybbs (358m; S. 398); Steyr (311m; S. 400); Gaming (430m; S. 397); Lunz (595m; S. 397); Göstling (582m; S. 398); Weichselboden (677m; S. 393); Wildalpen (609m; S. 394); St. Ilgen (731m; S. 392); Admont (641m; S. 404); Eisenerz (745m; S. 402); Trofajach (659m; S. 402); Windisch-Garsten (601m; S. 408); Spital am Pyhrn (647m; S. 408); Stoder (600m; S. 600); Aussee (657m; S. 114), Alt-Aussee (709m; S. 114) und Grundlsee (700m; S. 115); Schladming (732m; S. 411); Gmünd (732m; S. 415); Millstatt (580m; S. 440); Pörtschach, Velden etc. am Wörther See (439m; S. 437); Neumarkt (838m; S. 447); Friesach (637m; S. 447); Fladnitz (1390m; S. 448); Mallnitz (1185m; S. 442); Eisenkappel (558m; S. 433); Cilli (241m; S. 424); Veldes (501m; S. 451); Weißenfels (789m; S. 453); Tarvis (733m; S. 454); Raibl (892m; S. 459).

II. Fuß-Reisen.

Ausrüstung. Nicht zu leichter Anzug aus Wollenstoff; Hemden von engl. Flanell oder Jägerhemden; weiche wollene Strümpfe; weicher Filzhut mit Sturmband; leichter Wettermantel aus wasserdichtem Woll- oder Lodenstoff. Unbedingt nothwendig sind starke dauerhafte, nicht neue, sondern gut eingetretene doppelsohlige Schuhe, mit niedrigen breiten Absätzen, auf der Spanne zu schnüren und gut anliegend, aber mit hinlänglichem Platz für die Zehen, besonders nach vorn. Zu größern Gebirgswanderungen, namentlich wo Gletscher und Schneefelder im Bereich derselben liegen, gehören eigene feste, mit starken, scharfen Nägeln beschlagene

Bergschuhe. Bei diesen aber ist ganz besonders nöthig, daß sie vorher gehörig eingetreten sind und weder drücken noch reiben; die kleinste Wunde am Fuß, und sei es nur aufgeriebene Haut, kann die ganze Reise vereiteln. Man thut am besten, die Schuhe zu Hause anzuschaffen, einzutreten und erst im Gebirge benageln zu lassen; dieselben müssen nicht gewichst, sondern eingefettet werden (Ricinusöl gutes Schmiermittel).

Damen, die Hochgebirgstouren unternehmen wollen, müssen sich gleichfalls mit derben doppelsohligen benagelten Schuhen ausrüsten, die aber ja nicht zu hoch und hinten gehörig gesteift sein sollen, damit sie an der Achillessehne nicht reiben. Der Anzug besteht am besten aus einem kurzen faltigen Damenrock aus Flanell mit Jacke (darunter eine Blouse oder Tricottaille, falls die Jacke abgelegt werden soll) und Hose, die am Knie geschlossen sein muß, aber die Bewegung nicht hindern darf. Wollne Unterkleider, dicke wollne Strümpfe, Gamaschen, lederner Gürtel, lederner Riemen zum Aufschürzen des Rocks, waschlederne lange Handschuh, Schleier, Schutzbrille sind unentbehrlich. Das Corsett darf nicht fest geschnürt sein, um das Athmen nicht zu erschweren.

Die weitere Ausrüstung kann je nach den persönlichen Ansprüchen des Touristen von größerem oder geringerem Umfange sein. Nothwendig sind u. a. leichte lederne Hausschuhe; ein Paar baumwollene und ein Paar derbe wollene Handschuhe; starkes Messer mit Korkzieher und Champagnerbrecher (für Conservenbüchsen); lederner Trinkbecher; Feldstecher; Feldflasche; Nähzeug; Verbandzeug (Touristen-Apotheke); nützlich ein kl. Kompaß; Taschenlaterne; Taschen-Thermometer; Aneroid-Barometer. Statt des *Bergstocks*, der aus festem Eschen- oder Haselnußholz und mit einer starken Eisenspitze versehen sein muß, genügt für die gewöhnlichen Touren auf gebahnten Wegen ein solider Spazierstock mit Hakengriff und Eisenspitze. Für schwierigere Touren und Gletscherwanderungen ist ein *Eispickel* vorzuziehen; für letztere sind außerdem dicke wollene Strümpfe oder Gamaschen, die bis an die Kniee reichen, graue Schneebrillen mit Drahtgeflecht, Seil (aus Manilahanf) und Steigeisen erforderlich (diese müssen zum Schuh genau passen, am besten dreigliederig, mit 10 Zacken).

Zum Tragen des Handgepäcks bedient man sich am besten des in Tirol jetzt allgemein gebräuchlichen Rucksacks („Schnerfer"), einer ledernen Reisetasche (mit Vorrichtung um sie auf dem Rücken zu tragen) oder eines bequemen Tornisters, der aber selbstverständlich nur das Allernothwendigste enthalten darf. Für eine 10tägige Tour genügt, außer dem Anzug den man trägt, ein Flanellhemd, 3-4 Paar wollene Strümpfe, ein Paar Unterhosen, einige Kragen, Taschentücher etc., Regenmantel, Hausschuhe, Toilettenzeug; weitere Ausrüstungsgegenstände s. oben. Das Gewicht des Rucksacks oder Tornisters wird, wenn der Reisende ihn selbst zu tragen beabsichtigt, natürlich nur ein mäßiges sein dürfen. Zu schwer sollte er schon deshalb nicht sein, weil man, wenn der Führer das Gepäck trägt, bei mehr als 8kg Gewicht in der Regel das Übergewicht pro kg und Stunde zu bezahlen hat, was bei längeren

Wanderungen die Kosten wesentlich erhöht. Neulinge sind vor einem schweren Tornister speciell zu warnen. Wer nicht gewohnt ist, größere Fußreisen zu machen, den ermüdet das Gehen allein schon, selbst eine kleine Tasche kann dabei lästig, ein solcher Tornister aber unerträglich werden.

Zu einer längern Reise mag noch ein kleiner Handkoffer mit einem zweiten Anzug, einigen Hemden, Strümpfen etc. mitgenommen werden, nicht größer aber, als daß man ihn, wenn es nicht anders sein kann, von der Post, dem Dampfboot oder dem Bahnhof in den nahen Gasthof selbst tragen kann. Bei Fußwanderungen schickt man denselben nach dem nächsten größern Ort, wo man sich aufzuhalten gedenkt, voraus. In Österreich ist dem Packet neben der Adresse ein gesonderter, mit einer Stempelmarke versehener Frachtbrief beizufügen; solche sind (ebenso wie Briefmarken) auf den Postämtern zu erhalten (5 kr.). In Italien sind Postpackete nur bis zum Gewicht von 3kg zulässig.

Wanderregeln. Man beginne mit ganz kleinen Tagereisen, aber auch die längste sollte 10 Stunden nicht übersteigen. Die Wanderlust beschränke sich auf die eigentlichen Gebirgsgegenden. Erste Regel ist, Morgens zeitig auszuwandern. Nach einem Marsche von 2-3 Stunden mache man an einem geeigneten Platze, dessen Wahl man, falls man mit Führer geht, diesem überläßt, eine halbstündige Rast und genieße etwas von dem mitgenommenen Proviant (s. unten). Kann man den Tagesmarsch so einrichten, dass man um die Mittagszeit am Ziele anlangt, so empfiehlt sich dies am meisten; andernfalls ruhe man während der heißen Tagesstunden (12-3 U.) und setze dann den Marsch fort. Im Quartier angelangt, mache man es sich bequem, lasse sich ein kräftiges Mahl bereiten, treffe die nöthigen Anordnungen für den Weitermarsch am nächsten Morgen (Führer, Proviant etc.) und gehe zeitig zur Ruhe.

Der Fußreisende in Gebirgsgegenden, überhaupt Jeder, der gern billig reist, möge sich nach Landes Art und Sitte richten und den Anschein des Fremden möglichst vermeiden. Gewöhnlich wird man schon beim Eintritt in die Gasthöfe oder Wirthshäuser, namentlich der kleineren Gebirgsorte, gefragt: „was schaffen's zu Mittag (oder zu Nacht) zu speisen?“ Darauf folge stets die Frage: „Was gibt's?“ Nun wird der Küchenzettel vom Wirth oder der Kellnerin hergesagt und man wählt, was man wünscht. In abgelegenen Thälern, wo Wirthshäuser fehlen, befassen sich vielfach die Geistlichen mit Aufnahme und Bewirthung der Fremden; man bestellt und bezahlt hier ganz wie im Wirthshause.

Studenten-Herbergen. An vielen Orten in den deutsch-österreich. Alpen haben sich die Gasthofsbesitzer bereit erklärt, Studenten, welche mit Certifikaten des Central-Ausschusses versehen sind, ermäßigte Preise zu gewähren (Bett 30 kr., F. 14 kr., Ab. 40 kr.). Die betr. Häuser (419) ind durch Schilder kenntlich gemacht.

Wer eine größere Wanderung unternehmen will, befrage den Abend zuvor den Wirth oder irgend einen erfahrenen älteren Mann um seine Meinung wegen des Wetters. Der Ausspruch der verdienstlustigen Führer darf hier nicht ausschließlich als maßgebend betrachtet werden. Zeichen dauerhafter *guter Witterung*

ist, wenn Abends der Wind von den Höhen in die Thäler hinab weht, oder die Wolken sich zertheilen und auf den Höhen frischer Schnee gefallen ist. Bergaufwärts-Weiden des Viehes gilt als sicheres Zeichen beständigen Wetters. *Schlechte Witterung* steht bevor, sobald die fernen Gebirge, dunkelblau gefärbt, sich scharf vom Horizont abscheiden. Westwind, Staubwirbel auf den Straßen, bergansteigende Winde, sind ebenfalls Regen-Verkündiger.

An Nahrungsmitteln, welche sich zur Verproviantierung eignen, sind in den Gebirgs-Wirthshäusern meist kalter Braten, kaltes Huhn, Speck, Salami, Eier, Käse, Butter vorhanden. Da der Magen des nicht an Anstrengungen gewöhnten Touristen leicht empfindlich wird und die Aufnahme derber Nahrung verweigert, empfiehlt es sich von Hause etwas Biscuit, Chocolade etc. mitzunehmen. Conserven verschiedener Art kann man in den vom D. & Ö. A.-V. (S. XVIII) an vielen Punkten errichteten *Proviantdepots* kaufen. Gegen Durst ist kalter Thee oder Kaffee am besten; auch krystallisierte Citronensäure, die man mit Zucker in Wasser auflöst, wird empfohlen. Aus Gletscherwassern trinke man nur mit Vorsicht, keinesfalls ohne Beimischung von Cognac oder Rum; ebenso sei man beim Trinken von frischer Milch in Sennhütten vorsichtig und lasse sie lieber vor dem Genuß abkochen, was in wenigen Minuten geschehen ist. Angenehm sind die Stollwerck'schen Brauselimonadebonbons.

Beim Bergsteigen gelte als Regel: langsam, gleichmässig, unverdrossen. *(Chi va piano va sano; chi va sano va lontano.)* Dies ist indessen leichter gesagt als gethan. Mancher geübte Bergsteiger scheint namentlich bei steilen Bergen kaum vom Fleck zu kommen, er erreicht aber den Gipfel gewöhnlich früher, als der hastige, er schaut weniger vorwärts in die Höhe als rückwärts auf die zurückgelegte Strecke. Unmittelbar nach der Mahlzeit stark zu gehen oder gar zu steigen, führt zu rascher Ermüdung. Nicht minder ermüdend ist es, neben einem Pferde herzugehen und mit diesem gleichen Schritt zu halten. Der Fußgänger, namentlich im vorgerückten Alter, darf bei seinen Wanderungen auf gar nichts Rücksicht nehmen, als auf seine Bequemlichkeit, und sich durch nichts bewegen lassen, größere und raschere Schritte zu machen; bei sehr steilen Bergen nicht mehr als 60 Schritte in der Minute, bei minder steilen 70, bergab und in der Ebene 100, wie das gerade der Persönlichkeit zusagt (bei rüstigen jüngeren Steigern wird das Tempo natürlich ein rascheres sein). Man nimmt an, daß in einer Stunde Zeit 1000′ (320m) Höhe zu ersteigen sind. Die Aussichten von den Höhen sind Morgens und gegen Abend am klarsten und schönsten. — Gletscher sollte man vor 10 U. Vm. hinter sich haben, bevor die Sonnenstrahlen die Schneedecke, welche sich über seine Schründe und Spalten zieht, zu sehr erweicht haben. Über von der Sonne erweichte Schneefelder um die Mittagszeit bei großer Hitze und blendender Sonne bergan zu steigen ist höchst ermüdend. Bei dem Marsch über Gletscher

oder Schneefelder (vgl. S. xx) nur am Seil und dies fest um den Leib gebunden; dasselbe muß so lang sein, daß ein Abstand von 3m zwischen je zwei Personen vorhanden ist, soll stets straff angezogen sein und nicht schleppen. Fast alle Unglücksfälle, die bei Gletschertouren vorkommen, sind Folge einer leichtsinnigen Nichtbeachtung dieser Regel.

Völliger Ruhe gebe man sich, an Ort und Stelle angekommen, nicht sogleich hin, diese trete erst nach und nach ein. Ein kleiner Spaziergang nach kurzer Rast wird die Glieder gelenkig erhalten. Zur Abhärtung der Füße sind Morgens und Abends Einreibungen mit Branntwein zu empfehlen, auch nach einem starken Marsch ein Fußbad mit Kleie. Zur Verhütung des Fußschweißes wird Salicylstreupulver empfohlen.

Zur Heilkunde. Gegen Sonnenbrand und Aufspringen der Gesichtshaut hilft Einreiben mit *weißer Zinksalbe* oder mit *Glycerin*, in welchem Borax bis zur Sättigung gelöst ist. Ganz zweckmäßig ist es auch, bei größeren Gletschertouren das Gesicht vor dem Ausmarsch nicht zu waschen, nach Beendigung der Tour aber mit dem gewöhnlichen Brandliniment (bestehend aus gleichen Theilen Leinöl und Kalkwasser) dick einzuschmieren. Ohren und Nacken schützt man durch ein großes Batisttuch, das man unter dem Hut über dem Kopf ausbreitet und an den Seiten unter dem Sturmband durchzieht.

Wolf und Wundsein wird am besten durch Einreiben mit Vaseline oder einem andern möglichst reinen Fett geheilt. Manche brauchen auch die bekannte Bleisalbe, oder ein etwas festeres Gemisch von weißem Wachs, Talg, Baumöl und Bleiessig.

Gegen Durchfall, besonders wenn allgemeine Abspannung sich dazu gesellt, nützen sicher und rasch Tropfen aus gleichen Theilen Tinctura Opii crocat. und Tinctura aromatica, alle 2-4 Stunden 15 Tropfen; oder auch die bekannten Dower'schen Pulver, die aber nur auf ärztliches Recept verabfolgt werden.

III. Alpenvereine. Unterkunftshütten. Führer.

Alpenvereine. Unter den großen alpinen Vereinen nimmt der **Deutsche und Österreichische Alpenverein** sowohl durch seine Mitgliederzahl wie durch seine Leistungen die erste Stelle ein. Derselbe bildete sich im J. 1874 durch den Anschluß des *Österreichischen Alpenvereins*, der seit 1862 bestanden hatte, an den 1869 gegründeten *Deutschen Alpenverein;* die Mitgliederzahl, im J. 1874 3682, stieg bis zum 15. März 1892 auf 25760, in 192 Sectionen, von denen 80 Österreich angehören. Der D. u. Ö. A.-V. verfolgt den Zweck, die Kenntnis der Alpen Deutschlands und Österreichs zu erweitern und zu verbreiten, sowie ihre Bereisung zu erleichtern, und zwar durch Herausgabe von Schriften, durch Weg- und Hüttenbauten (1892 über 130 Schutzhäuser) und Organisation und Sicherung des Führerwesens. Der Jahresbeitrag beträgt bei den meisten Sectionen 10 ℳ, wovon 6 ℳ der Centralkasse zufließen und wofür die Mitglieder die Publikationen des Vereins unentgeltlich erhalten. Diese bestehen in den „Mittheilungen des D. u. Ö. A.-V.", jährlich 24 Nummern, und der „Zeitschrift des D. u. Ö. A.-V.", jährlich 1 Band mit Karten und Illustrationen.

Die AV.-Mitglieder genießen gegen Vorzeigung der mit der Photographie und dem Sectionsstempel versehenen Mitgliedskarte oder besonderer, von den Sectionsvorständen ausgestellter Legitimationskarten auf verschiedenen Eisenbahnen, Dampfbootlinien und in vielen Hôtels Preisermäßigungen.

Dem D. u. Ö. A.-V. steht an Mitgliederzahl am nächsten der 1869 in Wien gegründete **Österreichische Touristen-Club** mit 70 Sectionen und 10000 Mitgliedern; derselbe hat sich gleichfalls durch Hüttenbauten (55 Schutzhäuser), Wegebauten und Markierungen etc. sehr verdient gemacht. Jahresbeitrag 3 fl.; Vereinsorgan die „Österreichische Touristen-Zeitung" (jährlich 24 Nummern). Der Ö.T.C. hat auch eine Reihe von Specialführern, Panoramen etc. herausgegeben.

Der jüngste der großen alpinen Vereine ist der 1878 in Wien gegründete **Österreichische Alpenclub.** Mitgliederzahl 783; Jahresbeitrag 5 fl., wofür den Mitgliedern die vom Ö.A.C. herausgegebene „Österreichische Alpenzeitung" (jährlich 26 Nummern) unentgeltlich zugesandt wird.

Unterkunftshütten. Eine wesentliche Erleichterung für viele Hochtouren bieten die in den letzten Jahrzehnten durch die oben genannten Vereine erbauten zahlreichen **Unterkunftshütten.** Dieselben sind meistvortrefflich eingerichtet, mit Matratzen, wollenen Decken, Sparherd, Koch- und Eßgeschirr, Tassen, Gläsern etc. ausgestattet; für die Benutzung bei Tage oder bei Nacht ist eine bestimmte Taxe zu entrichten, die für Vereins-Mitglieder in der Regel halb so hoch ist wie für Nichtmitglieder. Viele Unterkunftshütten werden jetzt im Sommer bewirthschaftet.

Führer. Hauptsächlich durch die Bemühungen des D. u. Ö. A.-V. ist das Führerwesen in den deutsch-österreichischen Alpen in den letzten Jahren fast durchweg geregelt und feste Führertaxen an den meisten Orten eingeführt worden. An guten Führern ist jetzt in Tirol kaum irgendwo noch Mangel; einzelne Tiroler Führer können selbst den besten Schweizer Führern an die Seite gestellt werden. Hauptstandorte sind Partenkirchen, Berchtesgaden, Ferleiten, Kaprun, Neustift im Stubaithal, Vent und Gurgl im Oetzthal, Sulden, Kals, Prägraten, Heiligenblut, Campitello, Cortina etc. Die Namen der behördlich autorisierten Führer sind in vorliegendem Handbuch angegeben; dieselben müssen mit Führerbuch und Führerabzeichen versehen sein. Vgl. das von der AVS. Berlin alljährlich herausgegebene „Verzeichnis der autorisirten Führer in den deutschen und österr. Alpen" (50 pf.). — Daß man im Hochgebirge nirgendwo ohne Führer geht, wo nicht die Entbehrlichkeit eines solchen unbedingt feststeht, braucht nicht besonders betont zu werden; nur der Neuling mißachtet die Gefahren, die auch bei anscheinend unschwierigen Touren durch einen Unfall irgendwelcher Art, durch plötzlichen Umschlag des Wetters etc.

entstehen können. *Gletscher* (S. XVII) ohne Führer zu überschreiten ist natürlich ganz zu vermeiden; als Regel gelte, daß man, wenn der Gletscher nicht vollständig schneefrei („aper") ist, zu dreien geht, ein einzelner Reisender also mit zwei Führern, wogegen für zwei einigermaßen geübte Bergsteiger in vielen Fällen ein Führer genügt.

IV. Karten.

Die von dem k. k. militär-geographischen Institut in Wien herausgegebene *Specialkarte der österreichisch-ungarischen Monarchie* (1 : 75000, das Blatt 50 kr. oder 1 *M*, AV.-Mitglieder 80 pf.), welche außer den österreichischen Alpenländern auch den größten Theil des bairischen Alpengebiets umfaßt, ist das beste neuere Kartenwerk größern Maßstabs und für den Touristen unentbehrlich. Die älteren Blätter derselben werden jetzt durch neue, auf Grund der Reambulation berichtigte Blätter ersetzt. Von derselben sind auch eine Anzahl Blätter mit farbiger Einzeichnung der *markierten Wege* erschienen (Preis 60 kr. oder 1 *M* 20 pf.).

Für das italienische Alpengebiet nehmen den gleichen Rang ein die vom R. Istituto Geografico Militare herausgegebene *Carta d'Italia* im Maßstabe von 1 : 100000 (das Blatt 1 fr. 50 c.), sowie die Originalaufnahmen zu dieser Karte (Tavolette, in 1 : 50000; das Blatt 50 c.).

Von sonstigen Specialkarten sind in erster Linie zu nennen die Publikationen des D. u. Ö. Alpenvereins in 1 : 50000: *Zillerthaler Alpen* (2 Bl. à 2 *M*), *Venedigergruppe* (2 *M*), *Rieserferner* (1 *M*), *Kaisergebirge* (1 *M*), *Berchtesgadener Land* (4 Blätter à 2 *M*, in einem Bl. 5 *M*), *Karwendelgruppe* (2 *M*), *Großglocknergruppe* (2 *M*), *Ortlergruppe* (2 *M*). — *Freytag's Special-Touristenkarten (Schneeberg-Raxalpe, Schneealpe-Veitsch, Hochschwab, Gesäuse, Dachstein, Ötscher u. Dürrenstein;* 1 : 50000, Wien, Artaria, à 1 fl. 40 kr., AV.-Mitgl. 1 fl. 20 kr.). — Von den *topographischen Detailkarten* in 1 : 30000 (mit Angabe der WM. in Farben), deren Herausgabe das k. k. mil.-geogr. Institut begonnen hat, ist bis jetzt das I. Blatt (Gesäuse) erschienen (1 fl. 70, aufgez. 2 fl. 50 kr.).

Karten kleinern Maßstabs: *Maschek's Touristenkarte der österr. Alpen* (1 : 150000; 11 Bl. à 1½ fl.); *Freytag u. Heß, Reise- und Wanderkarte* für das Salzkammergut, Salzburg und Ost-Tirol, mit Angabe der Hauptanstiegsrichtungen (1 : 250000; Wien, 3 *M*); *Ravenstein, Karte der österreichisch-deutschen Alpen* in 1 : 250000 (9 Blätter, jedes 5 *M*, aufgez. 6 *M*); *Mayr's Atlas der Alpenländer* (8 Blätter in 1 : 450000; Gotha, 8 *M*); *Mayr's Karte von Tirol* (1 : 500000; München, aufgez. 8 *M*), auch in zwei Blättern zu haben (Nordtirol 4 *M*, Südtirol 4 *M* 40 pf.).

V. Paß, Mauth, Geld, Eisenbahnen, Post in Österreich.

Ein Paß ist in Österreich nicht nöthig, angenehm aber für den immer möglichen Fall, daß der Reisende mit den Behörden in Berührung kommt (eine Paßkarte genügt).

Die Mauth wird gegen unverdächtige Reisende in der mildesten Form gehandhabt. Fußreisende werden beim Überschreiten der Grenze überhaupt nicht mehr untersucht. Auf Eisenbahnen findet eine leichte Revision der Koffer noch statt (vorauszusendendem Gepäck ist der Schlüssel beizugeben). Durchaus verboten und selbst gegen eine Zollabgabe nicht zugelassen sind Spielkarten, Kalender, versiegelte Briefe. *Tabak* und *Cigarren* können bis zu $2{,}5$kg gegen Erlegung des Zolls eingebracht werden. 36 Gramm Tabak oder 10 Cigarren sind frei, für größere Quantitäten bis zum Gewichtsmaximum von $2{,}5$kg ist per $0{,}5$kg etwa 6 fl. zu entrichten. Übrigens sind die österr. Regie-Cigarren im ganzen kaum schlechter als die meisten deutschen Fabrikate; in größeren Städten giebt es „Specialitäten-Läden" für die besseren Sorten, die in der Regel auch importierte Havanna-Cigarren und echten türkischen Tabak führen.

Geld. In Österreich besteht kein Unterschied zwischen Papier- und Silberwährung; doch circuliert fast ausschließlich Papiergeld (Staatsnoten von 1, 5, 50 und Banknoten von 10, 100 u. 1000 fl.). Gegen deutsche Reichswährung steht österreich. Geld, gleichviel ob Silber oder Papier, um 14-15% zurück, sodaß man für 100 ℳ durchschnittlich 58-60 fl. Ö. W. erhält (der jeweilige Kurs ist an den Eisenbahnkassen angeschlagen). Der österr. Gulden theilt sich in 100 Kreuzer (Stücke von 10 u. 20 kr. in Silber, und ½, 1 u. 4 Kreuzerstücke in Kupfer). — Die Umwechselung des Geldes (am vortheilhaftesten deutsche Banknoten) geschieht am besten in Wien oder einer andern größern Stadt Österreichs.

Eisenbahnen. Wie bei größern Reisen überhaupt, werden auch bei Alpenreisen die meisten Reisenden sich der *festen* oder *zusammengesetzten* **Rundreisebillete** bedienen, die in allen größern Städten Deutschlands und Österreichs ausgegeben werden oder durch die nächste Eisenbahnstation zu beziehen sind. Für die Gebirgsübergänge (Zell am See-Toblach, Landeck-Bozen, Schliersee-Kufstein, Penzberg-Innsbruck, Murnau-Innsbruck etc.) werden unberechnete Verbindungs-Coupons ausgegeben; der Reisende hat auf diesen Strecken für sein Fortkommen selbst zu sorgen.

Auf den österreich. Staatsbahnlinien ist seit 1890 der **Kreuzer-Zonentarif** eingeführt. Derselbe beruht auf dem Satze von 1 kr. pro Kilometer für die III. Wagenklasse, welcher sich für die II. Klasse verdoppelt und für die I. Klasse verdreifacht, mit einem **Zuschlage** von 50% für die Schnellzüge. Die Strecken sind in Zonen von je 50km eingetheilt, wobei aber die ersten 100km in 5 Zonen von je 10, zwei zu je 15 und eine zu 20km, die zweiter

100km in 4 Zonen von je 25km zerfallen. Die Ermäßigungen für Rückfahrt- und Abonnementskarten sind aufgehoben. Kleineres Gepäck ist frei; größeres kostet für je 10 Kilogramm pro Kilometer incl. Stempelgebühr $0,_2$ kr. Behufs Beförderung ist die Lösung eines Personenbillets für die gleiche Strecke nicht erforderlich. Nur einmalige Unterbrechung der Fahrt ist gestattet.

Post. Man unterscheidet *Mallefahrten*, *Eil-* oder *Personenfahrten* und *Postbotenfahrten*. Malleposten haben im Hauptwagen meist nur drei Plätze, zwei im Innern und einen im Coupé neben dem Conducteur. Nur der letztere Platz gewährt eine freie Aussicht; doch muß man sich frühzeitig darum melden, da er oft tagelang vorausgenommen ist. Eilposten haben in der Regel 4, Karriolposten (Postbotenfahrten) 2-3 Plätze. An Reisegepäck sind 10kg frei; für das Mehrgewicht sind bis 75km für jedes kg 3 kr. (mindestens 15 kr.), bis 150km 6 kr. zu entrichten. — Für mehrere Personen ist in Österreich die angenehmste Reiseart zweispännige *Extrapost* (offene Wagen mit 4 Plätzen; c. 5 fl. für die Station von 15km).

An die Stelle der Stellwagen, des ehemaligen Hauptbeförderungsmittels in Tirol, sind fast überall bequemere *Omnibus* getreten, auf größern Routen, z. B. Füssen-Reutte-Imst, *Postomnibus* (Unternehmen der vereinigten Postmeister) mit Pferdewechsel auf jeder Station. Beste Plätze (1. Platz) Cabriolet und Coupé; rechtzeitiges Belegen rathsam. — Bei Privatfuhrwerk bedinge man überall die Freiheit vom Wege- und Brückengeld aus.

I. Südbaiern.

Route Seite

1. München 3
Umgebungen von München. Nymphenburg. Schleißheim. Großhessellohe. Isarthalbahn von München nach Wolfratshausen 17, 18.

2. Starnberger See und Ammersee. Hoher Peißenberg . . 18
Schloß Berg. Rottmannshöhe 19. — Beuerberg. Eurasburg 20. — Vom Peißenberg nach Oberammergau 21. — Von Andechs zum Starnberger See und nach Grafrath 22.

3. Von München nach Lindau 22
Von Kaufering nach Schongau 22. — Von Augsburg nach Buchloe 23. — Von Kempten nach Ulm 24. — Ausflüge von Immenstadt. Stuiben. Steineberg 24. — Ausflüge von Oberstaufen. Von Röthenbach über Weiler nach Bregenz und über Scheidegg zum Pfänder 25. — Ausflüge von Lindau. Schachenbad. Lindenhof. Wasserburg. Hoierberg 26.

4. Von Immenstadt nach Oberstdorf. Die Algäuer Alpen 26
Der Grünten 27. — Ausflüge von Oberstdorf. Faltenbachwasserfall. Hoffmannsruhe. Wasach. Tiefenbach. Freibergsee. Zwingsteg und Walser Schänzle. Spielmannsau. Hölltobel u. Gerstruben. Gaisalpsee. Oythal. Birgsau 28-30. — Bergtouren von Oberstdorf. Nebelhorn. Fellhorn. Rauheck. Kreuzeck. Höfatsspitze. Gr. Krottenkopf. Mädelegabel. Biberkopf. Hohes Licht. Linkerskopf. Hoher Ifen 30, 31. — Von Oberstdorf nach Holzgau über das Obermädelejoch 31. — Von Oberstdorf nach Elmen über das Hornbachjoch. Schrofenpaß. Große Steinscharte. Haldenwangereck. Gentscheljoch 32. — Von Oberstdorf über Rohrmoos nach Hittisau 32

5. Von Immenstadt über Schattwald nach Reutte 33
Daumen 33. — Hinterstein. Eisenbreche, Geishorn, Hochvogel. Nach Oberstdorf über den Zeiger oder das Himmeleck; nach Tannheim über die Schafwanne oder die Kirchdachscharte 33, 34. — Vilsalpsee. Traualpsee 34.

6. Von Augsburg nach Füssen (Hohenschwangau) und über Lermoos nach Imst 35
Von Kempten, Peißenberg oder Schongau nach Füssen. Edelsberg. Falkenstein 35. — Hohenschwangau 37. — Neuschwanstein und Umgebungen. 38. — Ueber den Schützensteig nach Linderhof. Tegelberg-A. Säuling 38. — Stuibenfälle. Tauern 39. — Heiterwanger See. Seeben- und Drachensee. Grünsteinscharte 40. — Upsberg. Wanneck. Zugspitze 41 — Von Nassereit nach Telfs über Obermieming Alpelhaus 41, 42.

7. Von München nach Partenkirchen 42
Bad Kohlgrub. Heimgarten. Von Eschenloh zum Walchensee durch das Eschenthal 43. — Ausflüge von Partenkirchen. St. Anton. Faukenschlucht. Werdenfels. Pflegersee. Kuhflucht. Risserbauer. Partnachklamm. Graseck. Eckbauer. Schlattan u. Gschwandtnerbauer. Badersee. Eibsee. Höllenthalklamm. Kramer. Hirschbichlkopf. Krottenkopf. Hochalpe. Alpspitze. Königshaus am Schachen. Hinteres Rainthal und Blaue Gumpen Zugspitze. Schneefernerkopf. Dreithorspitze. Hochwanner 44-48 — Von Partenkirchen zum Walchensee. Von Partenkirchen nach Leermoos; nach

Route Seite

Ehrwald über die Thörlen. Von Partenkirchen über Elmau nach Mittenwald 48.

8. Von München nach Oberammergau und über Linderhof nach Reutte-Hohenschwangau 48

Vom Plansee nach Partenkirchen 50.

9. Von Partenkirchen über Mittenwald nach Zirl (Innsbruck) 51

Ausflüge von Mittenwald. Lauter- und Ferchensee. Leutaschklamm. Kranzberg. Barmsee. Leutaschthal. Vereinsalpe. Karwendelspitze. Wörner. Schöttelkarspitze 51-53. — Karwendel- und Hinterauthal 53. — Reitherspitze. Von Seefeld nach Leutasch und Telfs 54.

10. Von München nach Mittenwald über Benediktbeuern. Kochel- und Walchensee 54

Von Staltach nach Murnau über die Aidlinger Höhe. Benediktenwand 54. — Herzogstand. Heimgarten. Jochberg 55. — Barmsee. Von Krün nach den Soiernseen 56.

11. Von München nach Tölz und Mittenwald 56

Ausflüge von Tölz. Blomberg. Zwiesel. Über Heilbrunn nach Kochel 57, 58. — Von Tölz zum Walchensee über Lenggries und Jachenau. Ausflüge von Lenggries. Benediktenwand. Brauneck. Roßstein etc. 58. — Von Fall durch das Achenthal nach Achenwald. Dürrachklamm. Scharfreiter 59. — Die Riß. Schönalpenjoch. Ladiz und Laliders. Über das Plunser Joch nach Pertisau 59, 60. — Von Vorderriß über den Soiern nach Krün 60.

12. Von München nach Innsbruck über Tegernsee, Kreut und den Achensee 60

Ausflüge von Tegernsee. Parapluie. Westerhof. Kaltenbrunn. Bauer in der Au. Freihaus. Rottachfälle. Neureut. Riederstein. Baumgartenschneid. Hirschberg. Risserkogl. Wallberg 61, 62. — Ausflüge von Kreut. Wolfsschlucht. Gaisalp. Königsalp. Schildenstein. Schinder 63. — Juifen. Von Achenkirch nach Steinberg 63. — Unnütz. Spieljoch. Seekarspitze 64. — Bärenkopf. Sonnenjoch. Von Pertisau über Grammai nach Hinterriß. Sonnwendjoch 65.

13. Von München nach Kufstein über Schliersee und Bairisch-Zell 65

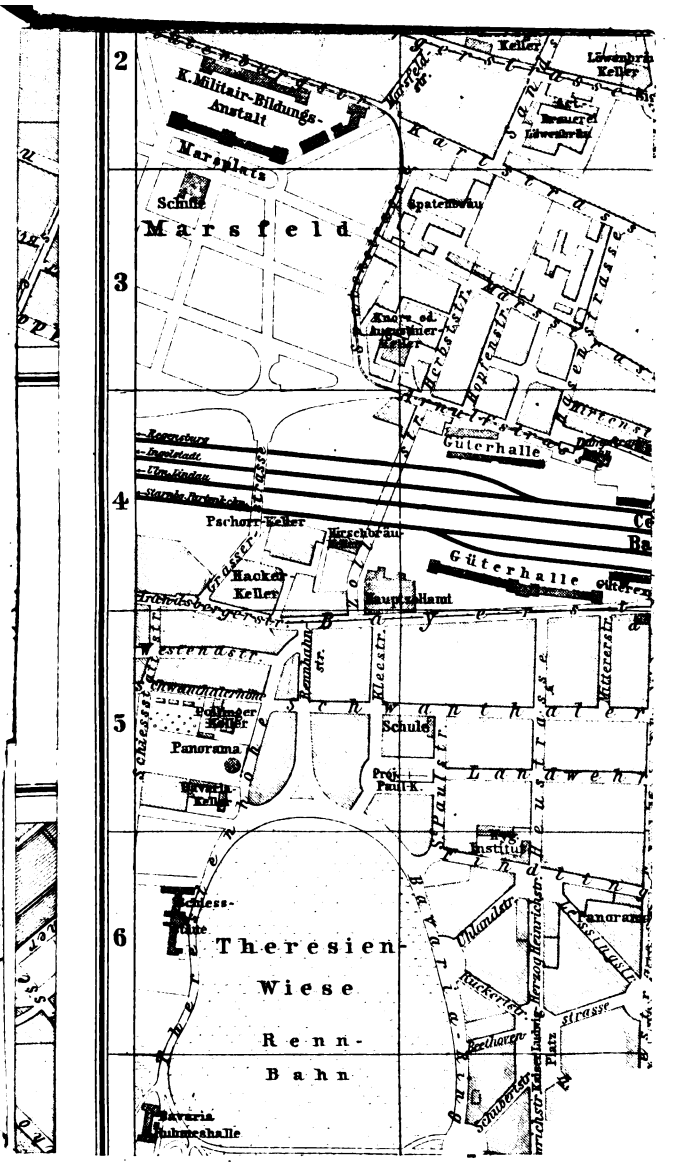
Von Miesbach nach Tegernsee und Birkenstein. Von Schliersee nach Tegernsee 66. — Von Neuhaus nach Falepp. Spitzingsee. Von Falepp nach Landl über die Elendalp 67. — Ausflüge von Neuhaus. Brecherspitze, Jägerkamp, Rothwand, Miesing etc. 67. — Wendelstein 67. — Traithen. Von Bairisch-Zell nach Oberaudorf. Vom Landl nach Falepp über die Ackern-Alp 68.

14. Von München nach Salzburg. Chiemsee. 69

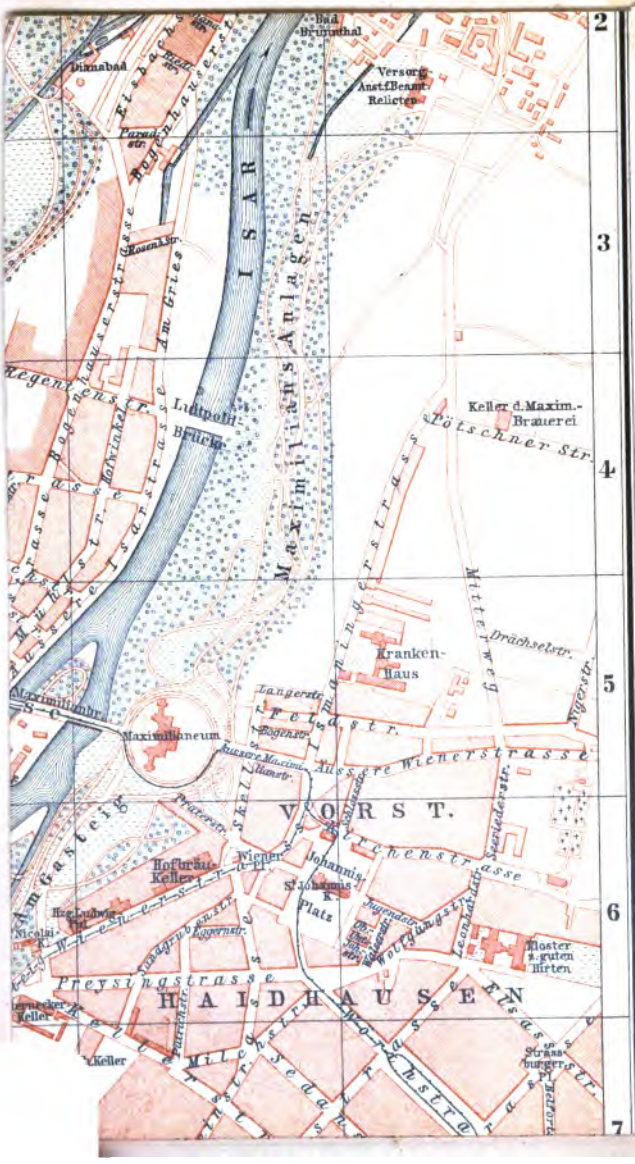
Ebersberg. Von München nach Rosenheim über Holzkirchen und Aibling 69. — Schloß Herrenchiemsee 70. — Niederaschau. Kampenwand. Über Sacharang nach Kufstein 70, 71. — Wildbad Adelholzen. Maxhütte. Hochfelln. Hochgern 71. — Von Traunstein nach Reichenhall über Inzell 72.

15. Von München über Marquartstein nach Reit im Winkel und Kössen. 73

Ausflüge von Marquartstein. Schnappenkapelle. Hochgern. Hochplatte. Von Marquartstein nach Kössen. Paß Klo-



2
3
4
5
6
K. Militair-Bildungs-Anstalt
Marsplatz
Marsfeld
Schule
Spatenbräu
Knorr od. Augustiner-Keller
Güterhalle
Pschorr-Keller
Hirschbräu-Keller
Hacker Keller
Hauptzollamt
Güterhalle
Westendstr.
Schwanthalerhöhe
Schule
Panorama
Landwehr
Institut
Theresien-Wiese
Renn-Bahn
Bavaria
Ruhmeshalle
Schiess-Stätte
Chlandstr.
Ruckerstr.
Beethoven-strasse
Schubertstr.
Herzog Heinrichstr.
Mitterersstr.
Kleestr.
Rennbahnstr.
Schlesstätte
Grasserstr.
Herbststr.
Hopfenstr.
Marsstrasse
Kartstrasse
Marsfeldstr.
Keller
Löwenbräu Keller
Schwanthalerstr.
Landwehr
Heustrasse
Bayerstr.
Lindwurmstr.
Platz



Bad Brunnthal
Dianabad
Versorg. Anst. f. Beamt. Relicten
Eisbachs
Bogenhauserstr.
Parad. str.
Rosenh. Str.
Am Gries
ISAR
Maximilians Anlagen
Regentenstr.
Bogenhauserstrasse
Hofwinkel
Luitpold-Brücke
Keller d. Maxim.-Brauerei
Pötschner Str.
Mühlstr.
Aussere Isarstrasse
Mitterweg
Drächselstr.
Kranken-Haus
Langerstr.
Maximilianbr.
Maximilianeum
Bogenstr.
Felastr.
Aussere Wienerstrasse
Aussere Maximilianstr.
Skellstr.
Praterstr.
VORST.
Kirchenstrasse
Seeriederstr.
Hofbräu-Keller
Wiener Pl.
Johannis-Platz
St. Johannis K.
Jugendstr.
Wolfgangstr.
Leonhardstr.
Kloster z. guten Hirten
Nicolai-K.
Hzg. Ludwig Pl.
Eggernstr.
Sandgrubenstr.
Preysingstrasse
HAIDHAUSEN
Keller
Milchstr.
Sedanstr.
Wörthstrasse
Elsasstr.
Strassburger Pl.
Belfortstr.
Nigerstr.
Ismaningerstrasse
Am Gasteig
Wienerstrasse
2
3
4
5
6
7

Route Seite

benstein 73. — Ausflüge von Reit im Winkel. Möseralpe. Fellhorn etc. 73. — Von Reit im Winkel nach Traunstein über Ruhpolding. Ausflüge von Seehaus, Ruhpolding und Siegsdorf 74, 75. — Ausflüge von Kössen und Walchsee. Habberg 75.

16. Von München nach Reichenhall 76

Ausflüge von Reichenhall. St. Zeno. Großgmain. Padinger Alpe. Thumsee. Zwiesel etc. 77-79.

17. Von Reichenhall oder Salzburg nach Berchtesgaden. Königssee 79

Getschen 80. — Berchtesgadener Salzberg 81. — Lockstein. Soolenleitung. Aschauer Weiher. Bischofswiesen. Etzerschlößl. Gern. Laroswacht. Laroswasserleitung. Au. Schönau. Vordereck 82, 83. — Almbachklamm. Vorderbrand. Scharitzkehlalp. Kneufelspitze. Todter Mann. Jenner 84. — Hochbrett. Kehlstein. Hoher Göll. Schneibstein. Kahlersberg 85. — Gotzenalp 86. — Vom Königssee nach Golling über das Torrener Joch. Das Steinerne Meer 87. — Wimbachklamm. Oberes Wimbachthal. Hundstod. Watzmann 88. — Blaueisgletscher. Mühlsturzhorn. Hochkalter 89. — Kammerlinghorn. Seisenbergklamm. Lamprechts-Ofenloch 90.

1. München. †

Ankunft. Am *Centralbahnhof* (Pl. C 4) warten die Omnibus der Gasthöfe (80 pf.-1 *M*). Kofferträger vom Bahnhof zum Wagen bis zu 50kg 20 pf., bis zu 100kg 40 pf.; in die Stadt für kleinere Gepäckstücke 20 pf., größeres Gepäck bis 50kg 40 pf., etc. Droschke vom Bahnhof in die Stadt einsp. 1-2 Pers. 50, 3 Pers. 60 pf., zweisp. 1-4 Pers. 1 *M*; Nachts (10 U. Ab. bis 6 U. Vm.) doppelte Taxe, außerdem 20 pf. Wartegeld. Handgepäck frei; größeres Gepäck bis 25kg 20 pf., darüber 40 pf. — *Südbahnhof* (früher Stat. Thalkirchen) und *Ostbahnhof* (früher Stat. Haidhausen), s. S. 89.

Gasthöfe (während der Saison Vorausbestellung von Zimmern rathsam). *Vier Jahreszeiten (Pl. a: F 4, 5), Maximilianstr., Z. L. B. 5, F. 1.20, M. um 1 U. 4 *M*, um 5 U. 4 *M* 50, Omnibus 1 *M*; *Bayrischer Hof (Pl. b: E 4), Promenadenplatz, ähnliche Preise; *Bellevue (Pl. c: C 4), Karlsplatz, von Engländern u. Amerikanern bevorzugt, Z. L. B. von 5, M. 4, F. 1 *M*; Rheinischer Hof (Pl. d: C, 4, 5), Bayerstr., beim Bahnhof, Z. L. B. von 5 *M* an; *Dom-Hôtel (*H. Detzer;* Pl. e: E 5), Kaufingerstr. 23, Z. L. B. 3 *M* 50, F. 1 *M*, Omn. 70 pf.; *Englischer Hof (Pl. f: E 5), Dienerstr. 11; Hôt. Leinfelder (Pl. g: D 4), Karlsplatz; Gr.-Hôt. Continental, Ottostr. 6; *Marienbad (Pl. h: D 3), Barerstr. 11, Z. L. B. von 4, F. 1, M. 3 *M* (großer Garten, warme und kalte Bäder; von Mitte Oct. bis Ende April Pension, 7 *M*); *Kaiserhof (Pl. p: C 4), Schützenstr.; *Hôt. Maximilian (Pl. i: F 5), Maximilianstr.; Hôt. Max Emanuel (Pl. k: E 4), Promenadenplatz; *Deutscher Kaiser (Pl. r: C 4), *Hôt. National Simmen (Pl. *a*: B 4), beide am Bahnhof; *Grand Hôtel Grünwald (Pl. w: C 4), D achauer Str., Z. von 1 *M* 50 an; *Hôt. Hörl (Pl. v: C 4), Bahnhofplatz; *Europäischer Hof (Pl. l: C 5), Bayerstr.; Hôt. Neusigl (Pl. q: C 5), Senefelderstr., beide nahe am Bahnhof; *Hôtel Stachus (Pl. m: C 5), Karlspl. 24; *Oberpollinger (Pl. n: D 5), Neuhauserstr., am Karlsthor; Bamberger Hof (Pl. o: E 4), gegenüber; Hôt. Achatz (Pl. u: D 4), Maximiliansplatz; Oestreichischer Hof (Pl. *d*: B 5), Wittelsbacher Hof, beide Bayerstr.; Hôt. Orient, Sonnenstr. 26; Schweizer Hof (Pl. x: C 4), Louisenstr.; Hôt. Kronprinz (Pl. z: C 5), Zweigstr. 10; alle drei nahe am Bahnhof. — *Hôtels garnis:* *Wolff (Pl. *b*: C 4), am Centralbahnhof

† Eine ausführlichere Beschreibung der Sammlungen und andern Sehenswürdigkeiten enthält *Baedeker's Süddeutschland*, 24. Aufl. 1892.

(N.-Seite); Gassner (Pl. *c*: C 5), Bayerstr., am Bahnhof (S.-Seite); Roth (Pl. *s*: F 5), Neuthurmstr.; zum Kappler, Promenadenstr. 13; Royal, Karlsplatz 21; Zum Abenthum, Maximiliansplatz 21. — *Pensionen:* Bellevue, Briennerstr. 8; Fincke, Briennerstr. 46; Waltenberg, Briennerstr. 47; Seiler, Karlstr. 10; Bürger, Louisenstr. 42 f; Roth, Sonnenstr. 5; Schmidt, Bürkleinstr. 1; Scheidemann, Adalbertstr. 48; Kreitmayr, Maximilianspl. 12; Washeim, Theresienstr. 34; Baer, Theresienstr. 80; Bauer, Theresienstr. 100, u. a. — Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer bei *F. Pfaffenseller*, Amalienstr. 95, r.

Restaurationen in den Hotels, Wein- u. Bierhäusern und den meisten Cafés: *Luitpold, Briennerstr.; Maximilian, de l'Opéra, Victoria, alle Maximilianstr.; Hoftheater, Max-Josephsplatz; Kaiserhof, Schützenstr.; Roth, Neuthurmstr.; Heck, unter den Arcaden; Eberlbräu (hübsches Local), Karlsthor; Oberpollinger (s. oben), am Karlsthor; Engl. Café, Innere Amalienstr. 85; Gaßner, Bayerstr.; u. v. a.

Weinhäuser (zugleich Restaurants): *Schleich, Briennerstr. 5; *Rathskeller (S. 7); *Restaur. Français, Briennerstr. 8; *Eberspacher, Pfandhausstr. 7 u. Kaufingerstr. 15; *Grodemange (*Franz Nowak*), Residenzstr. 19; *Junemann (*Eckel*), Burgstr. 16; Sommer, Salvatorstr. 19; D'Orville, Marienplatz; Neuner, Herzogspitalstr. 20; *Fränkel, Promenadenpl. 15; Kurtz, Augustinerstr. 1; Mittnacht, Fürstenstr. 2; Michel, Rosenstr. 11 (Ungarweine); Veltliner Weinhalle, Schillerstr. 41; Stadt Patras (griech. Weine), Maximilianspl. 14; Bodega (spanische Weine), Neuhauserstr. 12; Tiroler Weinstube, Blumenstr.; Italienische Weinhalle, Kapellenstr. 5.

Bierhäuser. Hofbräuhaus am Platzl (Pl. F 5), das berühmteste Lokal dieser Art, stets voll Menschen aller Stände. Gegenüber Restaur. Platzl; Orlando di Lasso; Regensburger und Nürnberger Wurstküche. Zur Scholastica, Lederergasse 25; Franziskaner, Residenzstr.; Bürgerbräu, Kaufingerstr.; Pschorr, Spatenbräu, Augustiner, alle Neuhauserstr.; Monachia, Herzog-Wilhelmstr., beim Karlsthor; Mathäser Bräu, neben Stachus; Achatz, Maximiliansplatz 8; Bürgerliches Bräuhaus, Kapuzinerstr.; Großer Kollergarten, Schwanthalerstr.; Colosseumbräu, Colosseumstr.; Sternecker u. Metzgerbräu im Thal; Hackerbräu, Eberlbräu, Sendlingerstr.; und viele andere. Die Bierkeller vor den Thoren, von Anfang Juni bis Ende September geöffnet und sehr besucht, sind Sommerlokale Münchener Bierbrauer, die aber gleichzeitig auch in der Stadt schenken: Hofbräukeller (Pl. H 6), Wienerstr., beim Maximilianeum; Franziskanerkeller (Pl. G 8), Münchener Kindlkeller, Sterneckerkeller, Eberlbräukeller u. a. am r. Ufer der Isar (S. 17); Löwenbräukeller (Pl. B 2), Stiglmayerplatz (häufig Mil.-Concert); Arzberger Keller, Nymphenburgerstr. (Pl. B 2); Hackerbräu, Bayerstr.; Augustinerkeller, Salzstr.; Bavariakeller, Theresienhöhe, bei der Bavaria.

Cafés. Maximilian, de l'Opéra, Victoria, sämmtlich Maximilianstr.; Isarlust, oberhalb der Maximiliansbrücke; Gasteig, auf dem Gasteig (S. 10); Luitpold, Central, beide Briennerstr.; Danner, Karlsthor, Probst, alle drei am Karlsthor (Abends geschlossen); Wittelsbach, Herzog-Wilhelmstr.; Union, Herzogspitalstr. (beide nahe beim Karlsthor); Imperial, Schützenstr.; Mikado, Müllerstr. 3a; Royal, Karlsplatz; Putscher, unter den Arcaden am Hofgarten; Odeon, Odeonsplatz; Englisches Café, Innere Amalienstr.; Neuschwanstein, Dachauer Str.; Schwanthaler, Schwanthalerstr. 22, u. v. a.

Theater. K. Hof- u. National-Theater (Pl. F 4; S. 7), Vorstellungen fast täglich (Juli geschlossen); Parket 4-5 *M* — K. Residenztheater (Pl. F 4; S. 7), So. Di. Sa.; Parket 3 *M* 50. — K. Theater am Gärtnerplatz (Pl. E 7; S. 16), tägl.; Parket 1 *M* 50.

Variété-Theater. Kil's Colosseum, Colosseumstr.; Eldorado, Holzstr. 3; Universum, Augustenstr. 89; Monachia (s. ob.); Volksgarten in *Nymphenburg* (S. 18), etc. — *Militärconcert* Mi. Nm. 5-6 im Hofgarten, Sa. 5-6 beim Chines. Thurm im Englischen Garten (S. 17).

Panorama: Einzug Constantins in Rom 312, Theresienstr. 78; 1 *M*.

Kunstausstellung der Münchener Künstlergenossenschaft im *Kunstausstellungsgebäude* (S. 14), von April bis Oct. tägl. 9-5 U. (50 pf.). *Jahres-Ausstellung* im *Glaspalast* (S. 15) vom 1. Juli bis 15. Oct. tägl. 9-6 U. (1 *M*).

Sehenswürdigkeiten und Stundenzettel.†

	Seite	Sonntag	Montag	Dinstag	Mittwoch	Donnerst.	Freitag	Samstag	Bemerkungen.
Anatom.-patholog. Sammlung	16	—	12-2	12-2	12-2	12-2	12-2	12-2	50 pf. (Karten in der Akademie).
Antiquarium	14	—	—	8-12	—	—	—	8-12	Im Winter nur Di. 10-12.
Bavaria u. Ruhmeshalle	18	8-12,2-6	8-12,2-6	8-12,2-6	8-12,2-6	8-12,2-6	8-12,2-6	8-12,2-6	40 pf. Im Winter 10-12 u. 2-4.
**Bibliothek*	9	—	9-1,3-5	9-1	9-1,3-5	9-1	9-1,3-5	9-1	Trkg.
Botan. Garten	15	—	9-5½	9-5½	9-5½	9-5½	9-5½	—	Palmenhaus Di. Do. 2-5.
Erzgießerei	15	12-2	1-6	1-6	1-6	1-6	1-6	1-6	40 pf.
Ethnograph. Museum	8	12-2	—	—	—	—	—	—	
Gipsabgüsse	8	—	—	—	3-5	—	—	3-5	Im Winter 2-4.
**Glyptothek*	14	—	8-12,2-4	—	8-12	—	8-12,2-4	—	Im Winter Mo. Fr. 9-2, Mi. 9-1 U.
Handzeichnungen	13	—	—	9-1	—	—	9-1	—	
Hoftheater (Innere Einricht.)	7	—	2-3	—	2-3	—	—	2-3	50 pf.
Hofwagenburg	8	9-12	2-4	9-12,2-4	9-12,2-4	9-12,2-4	9-12,2-4	9-12,2-4	9-12 Eintr. 1 *M* (So. 50 pf.), 2-4 50 pf. (Mi. frei, Mo. 1 *M*.)
Kupferstichcabinet	13	—	9-12	9-1	—	9-12	9-1	—	Im Winter Di. Fr. 9-1.
Lotzbeck'sche Sammlung	11	—	—	9-3	—	—	9-3	—	
Maillinger'sche Sammlung	16	9-1	—	—	9-1	—	9-1	—	
Maximilianeum	10	—	—	—	10-12	—	—	10-12	Von April bis Oct.
**National-Museum*	10	9-2	—	9-2	9-2	9-2	9-2	9-2	Oct.-April 10-2; Di. Mi. Fr. Sa. 1 *M*
Naturhistor. Sammlungen	16	10-12	—	—	2-4	—	—	2-4	Im Winter nur So. Sa.
**Pinakothek, alte*	11	9-3	9-5	9-3	9-3	9-5	9-3	—	Im Winter 9-2 bez. 9-4.
* „ „ *neue*	14	8-12,2-4	—	8-12,2-4	—	8-12,2-4	—	8-12,2-4	Im Winter 9-2.
Porzellangemälde	14	8-12,2-4	—	8-12,2-4	—	8-12,2-4	—	8-12,2-4	— „ —
Rathhaus, neues	7	10-12	12-3	12-3	12-3	12-3	12-3	12-3	Trkg.
**Residenz, kgl. (Festsaalbau u. Nibelungensäle)*	7	—	10½u.11	10½u.11	10½u.11	10½u.11	10½u.11	10½u.11	*M*.
Reiche Kapelle	8	—	9½-11	—	—	9½-11	—	—	1 *M*.
**Schack'sche Gemäldegalerie*	15	2-5	2-5	2-5	2-5	2-5	2-5	2-5	Trkg.
Schatzkammer, kgl.	8	—	—	9½-11	—	—	9½-11	—	Juni-Sept.; 1 *M*.
Schlachthaus		8-12	7-5	7-5	7-5	7-5	7-5	7-5	20 pf.
Schwanthaler-Museum	16	—	9-2	—	—	—	9-2	—	An andern Tagen gegen 35 pf.
Vasensammlung	13	9-1	9-1	9-1	—	9-1	9-1	—	Im Winter So. Di. Do.
Zeughaus u. Armee-Museum	15	9-12	9-12,3-5	9-12,3-5	—	9-12,3-5	9-12,3-5	—	Mo. Do. 1 *M*.

† Von den *Kirchen* sind Frauenkirche, Theatinerkirche, *Basilika u. Auerkirche den ganzen Tag außer Vm. 11-1 U. geöffnet Allerheiligen-, Ludwigs- u. Michaelskirche nur bis Mitt. 12 U. (Allerheiligenk. auch Nm. von 2 U. an gegen Eintrittskarten zu 20pf. in der Sacristei). Kirchenmusik in der Frauen- u. Michaelskirche So. 9 U. Vm., in der Allerheiligenkirche 11½ U.

Permanente Ausstellung ferner bei *Wimmer & Co.*, Briennerstr. 3; *H. L. Neumann*, Maximilianastr. 38; *A. Rupprechts Nachfolger*, im Café Luitpold (50 pf.); *Fleischmann*, Maximilianastr. 2, u. a. — *Kunstverein* (S. 8), einmaliger freier Eintritt tägl. 10-6 U. nach Einführung durch ein Mitglied (Eintrittskarten auf 4 Wochen 2 ℳ). — *Kunstgewerbeverein*, Pfandhausstr. 7, tägl. 8-6 U. frei

Bäder. *Maximiliansbad, Kanalstr. 19 (Pl. F 5), mit Schwimmbassin (Sommer und Winter); Kaiser-Wilhelm-Bad, Lindwurmstr. 70, mit Garten u. Restaurant; Bavaria-Bad, Türkenstr. 70; Centralbad, Lämmerstr., beim Centralbahnhof (Pl. C 4); Marienbad (S. 3); Giselabad, Müllerstr. 29 u. 30; Wöstermaye, Müllerstr. 45; Volksbad, Baaderstraße 12, beide mit Schwimmanstalt. — *Würmbäder* außerhalb Schwabing (Pferdebahn, dann elektrische Bahn): *Ungerer, mit Kaiserbassin u. großem Quellengarten; Germania-Bad. — Bad Gern, an der Nymphenburger Dampftrambahn.

Droschken (Einspänner) ¼ St. 1-2 Pers. 50, 3 Pers. 60 pf.; ½ St. 1 ℳ u. 1 ℳ 20; 1 St. 2 ℳ u. 2 ℳ 40 pf.; jede weitere ¼ St. 40 pf. **Fiaker** (Zweispänner) ¼ St. 1-4 Pers. 1 ℳ; ½ St. 2 ℳ, 1 St. 3 ℳ u. s. w. Besondere Fahrten: Bavaria Einsp. 1 ℳ, Zweisp. 1 ℳ 80; Chines. Thurm 70 u. 1 ℳ 50; Brunnthal 80 u. 1 ℳ 80; Bogenhausen 1 u. 2 ℳ; Kleinhesselohe 1 ℳ u. 2 ℳ 80; Nymphenburg 2 ℳ u. 3 ℳ 60. Beleuchtung von eingetretener Dunkelheit bis 10 U. Nachts 10 pf. pr. ¼ St.; von 10 U. Abends bis 6 U. Morgens bei allen Fahrten doppelte Taxe. Handgepäck frei; größeres bis 25kg 20 pf., darüber 40 pf.

Dampftrambahn von der Arnulfstr. (N.-Seite des Bahnhofs, Pl. B 4) nach Nymphenburg (S. 17) Vorm. alle Stunden, Nachm. alle ½ St., 20 pf. — **Pferdebahnen** (es werden Korrespondenzscheine ausgegeben, 1 oder 2 Theilstrecken 10 pf., 3 und jede weitere je 5 pf. mehr): Promenadenplatz-Bahnhof-Stieglmayerplatz-Nymphenburgerstraße (weiß); ganze Strecke 15 pf. — Ludwigsbrücke-Sendlingerthorplatz-Bahnhof-Arcisstr.-Ludwigstr. (roth); 25 pf. — Schwabing Universität-Schillerstr.-Siegesthor-Bahnhof-Theresienhöhe (grün); 20 pf. — Hoftheater-Johannesplatz-Ostbahnhof (weiß); 15 pf. — Frauenstr.-Mariahilfplatz-Freibadstr. (grün); 10 pf. — Stachus-Sendlingerberg (blau); 15 pf. — Promenadenplatz-Carolinenplatz-Schellingstr. (gelb); 10 pf. — Ludwigsbrücke-Steinstr.-Ostbahnhof (roth); 10 pf. — Karlsplatz-Marienplatz-Isarthorplatz (roth); 10 pf.

Post (Pl. E 4, 5) am Max-Josephsplatz und Bahnhof. — **Telegraphen-Bureau** (Pl. C 4) Bahnhofstr. 1, in der Post und im Börsenbazar (Maffeistr.).

München (519m), die Hauptstadt des Königreichs Baiern, mit 348 317 Einw., liegt in der bairischen Hochebene, zum größten Theil auf dem l. Ufer der reißenden *Isar*. Das Hochgebirge ist südl. etwa 40km entfernt, in schärferen Umrissen besonders vor Eintritt von Regenwetter sichtbar. Plötzliche Temperaturwechsel sind bei der hohen Lage der Stadt und der Nähe der Alpen häufig und dem Fremden ist besonders Abends Vorsicht anzurathen.

München verdankt seine Gründung als Stadt Heinrich dem Löwen, der 1158 hier eine Brücke über die Isar baute und einen Zoll, eine Münzstätte und Salzniederlage errichtete. Vorher stand hier ein Dorf, dessen Gründung auf ein Kloster (Tegernsee oder Schäftlarn?) zurückgeführt wird, daher der Name *Munihha*, und das Mönchlein im Wappen („Münchner Kindel"). Unter den Wittelsbachern hob sich die Stadt bald; Kaiser Ludwig der Baier, Herzog Albrecht V. und Kurfürst Maximilian I. machten sich namentlich um ihre Verschönerung verdient. Doch behielt die Stadt bis gegen Anf. dieses Jahrh. den Charakter einer behäbigen Provinzialstadt. König Maximilian I. Joseph († 1825) trug durch Aufhebung der Klöster und durch Neubauten zur Neugestaltung der Stadt erheblich bei; aber erst sein Sohn König Ludwig I. († 1868) ist der Schöpfer des neuen Münchens. Schon als Kronprinz hatte er Kunstwerke gekauft und Künstler geworben; zum Thron gelangt, erhob er im Laufe einer 23jährigen Regierung mit Hülfe der Baumeister Klenze und Gärtner, des Bildhauers Schwanthaler, der Maler Cornelius und Kaulbach München zu einem Vororte deutscher Kunst.

Den Mittelpunkt der Stadt und des Verkehrs bildet der **Marien-**

platz (Pl. E 5); in der Mitte die 6m h. *Marien-Säule*, errichtet von Kurfürst Maximilian I. 1638 zum Gedächtnis des Sieges am Weißen Berge 1620. An der Ostseite das *alte Rathhaus;* am Thurm (Durchgang nach dem Thal, S. 16) stereochrom. Gemälde von Seitz. An der Nordseite das stattliche ***neue Rathhaus**, im goth. Stil von *Hauberrisser* erbaut.

Unter dem Portal l. zwei Gedenktafeln mit den Namen der im Kriege 1870-71 gebliebenen Münchner und schönen Bronzetrophäen. Im zweiten Stock die *Sitzungssäle* l. der Stadtverordneten und r. des Magistrats (Eintr. s. S. 5); in ersterm ein großes Wandgemälde „Munichia" von *C. Piloty* und die Portraits König Ludwigs II. und des Prinzregenten Luitpold, von *Piloty* und *Kaulbach;* in letzterm, mit schöner Holzdecke, drei Wandbilder von *Lindenschmit* und *v. Hagn*, sowie treffliche Glasgemälde, die Hauptthätigkeit der städtischen Verwaltung in 9 Figuren, nach *Seitz'* Entwurf; Portraits König Ludwigs II. von *Lenbach* und des Prinzregenten Luitpold von *Holmberg.* — L. neben dem Portal die *Hauptwache* (Militärmusik s. S. 4); im Souterrain (Eingang in der Dienerstraße) der *Rathskeller* (S. 4).

Vor dem Rathhaus auf dem Marienplatz der ***Fischbrunnen**, Bronze von Knoll; die Figuren beziehen sich auf den alten Münchner Brauch des „Metzgersprungs". — Von hier durch die Diener- und Residenzstraße auf den belebten

Max-Josephs-Platz (Pl. E 4). In der Mitte das ***Denkmal des Königs Max I. Joseph** († 1825), zur 25jährigen Regierungs-Jubelfeier von den Bürgern Münchens errichtet, sitzende Kolossalstatue auf reliefgeschmücktem Sockel, nach *Rauch's* Modell von *Stiglmayer* in Erz gegossen. — Südl. das Postgebäude (Pl. E 4, 5); ö. an der Ecke der Maximiliansstraße (S. 10) das **Hof- und Nationaltheater** (Pl. F 4), von *Fischer* und *Klenze* 1823 erbaut, das größte Deutschlands (2400 Plätze); innere Einrichtung sehenswerth (Eintr. s. S. 5). Daneben das Residenztheater, 1752-60 erbaut, im Rococostil sehr geschmackvoll dekoriert.

An die Nordseite des Max-Josephs-Platzes grenzt die königliche **Residenz** (Pl. E F 4). Sie besteht aus drei Theilen: südl. dem *Königsbau*, n. nach dem Hofgarten dem *Festsaalbau*, in der Mitte zwischen beiden der *alten Residenz.*

Die **alte Residenz**, von Kurfürst Maximilian I. 1612-19 erbaut, enthält eine Reihe im Geschmack des XVII. Jahrh. reich ausgeschmückter Gemächer (Eintritt von der Residenzstr. durch den Durchgang zum Brunnenhof, beim *Herzog Christophs-Stein* l. die „Breite Stiege" hinauf zum *Herculessaal*, wo Vorm. $10^1/_2$ u. 11 U. die Führung beginnt): die *Kaiser-* oder *reichen Zimmer;* die *grüne Galerie* mit ital. und niederländ. Bildern; *Schlafkabinett; Spiegelkabinett; Miniaturenkabinett* (St. Hieronymus, Original von Dürer); dann die *Trierzimmer* (fürstl. Fremdenzimmer) und *Papstzimmer*, mit Möbeln, Gobelins etc. aus dem XVII. u. XVIII. Jahrh.

Der ***Festsaalbau** (Façade nach dem Hofgarten 233m lang), 1832-42 im ital. Renaissancestil von *Klenze* erbaut, enthält eine Reihe schöner Säle im neueren Geschmack.

Treppenhaus mit 6 mächtigen Säulen aus Untersberger Marmor. Zwei *Empfangszimmer; Ballsaal* mit Karyatiden aus Papiermaché von Fleisch-

mann; zwei *Spielkabinette* mit 36 von Stieler in Oel gemalten Bildnissen schöner Frauen; *Bankett-* oder *Schlachtensaal* mit 14 Schlachtenbildern aus den Kriegen von 1805-15 von P. Heß, Kobell u. a. **Saal Karls d. Großen*, **Barbarossa-Saal*, **Habsburger Saal*, drei Säle mit prächtigen Wandgemälden nach Schnorr's Entwürfen; **Thronsaal*, mit 12 Kolossalstandbildern von Ahnen des bair. Königshauses, Erzguß nach Schwanthaler.

Der **Königsbau** (Façade nach dem Max-Josephs-Platz 125m lang), 1826-35 nach dem Vorbilde des Pal. Pitti in Florenz von *Klenze* erbaut, enthält im Erdgeschoß (Eingang vom Grottenhof der Residenz) die prächtigen *Nibelungen-Fresken von *Jul. Schnorr*, 1831 begonnen. 5 Säle mit 19 großen und zahlreichen kleineren Bildern.

Die ***Schatzkammer** (Eintr. s. S. 5) enthält eine Menge Kostbarkeiten in Gold, Silber und Edelsteinen, Trinkgefäße, Ordenszeichen und Kronen, u. a. die böhmische Krone Friedrichs V. von der Pfalz, 1620 bei Prag erbeutet; die Kronen Kaiser Heinrichs des Heiligen und seiner Gemahlin Kunigunde vom Jahre 1010, etc. — In der ***Reichen Kapelle** (Eintr. s. S.) zahlreiche kostbare Gold- und Silberarbeiten, vielfach von bedeutendem Kunstwerth; zwei Altärchen v. Benv. Cellini (?); das 0,15m lange emaillierte Taschen-Altärchen der Königin Maria Stuart; Kreuzabnahme in Wachs von Michel Angelo.

An der Ostseite der Residenz die ***Allerheiligenhofkirche** (Eintr. s. S. 5), 1826-37 von *Klenze* im byzantin.-roman. Stil erbaut und in Gold und Marmor prächtig ausgeschmückt; Deckenwölbungen, Fensterbogen und Chornischen auf Goldgrund von *H. Heß*, *Schraudolph* und *Koch* ganz al fresco gemalt.

An den Festsaalbau grenzt nördl. der **Hofgarten** (Pl. E F 3, 4), an zwei Seiten von offenen *Arcaden* umgeben, die 1827-34 von Rottmann, Kaulbach und Heß mit geschichtl. und landschaftl. Fresken geschmückt worden sind (jetzt in Restauration). Im n. Flügel im Erdgeschoß das Museum von Gipsabgüssen (Eintr. s. S. 5); im Obergeschoß, l. vom Ausgang zum Engl. Garten (S. 17), das reichhaltige Ethnographische Museum, in 7 Sälen (Eintr. s. S. 5). — Gegenüber, r. vom Ausgang, das Gebäude des **Kunstvereins** (Pl. F 3; Eintr. s. S. 6), mit Bildern und Sculpturen lebender Meister.

Hinter der Residenz am Marstallplatz die kgl. **Hofwagenburg, Geschirr- u. Sattelkammer** (Eintr. s. S. 5), mit einer reichen Sammlung von Prachtwagen u. Schlitten bair. Herrscher vom XVII. bis XIX. Jahrh. (hervorzuheben die *Prachtwagen und Schlitten des Königs Ludwig II.), sowie von Sätteln und Geschirren aller Art.

Die Ludwigsstraße (Pl. E F 4-1), Schöpfung des Königs Ludwig I., 1170m lang, 37m breit, enthält eine Reihe stattlicher Bauten, meist im Rundbogen-Stil. Am S.-Ende die **Feldherrnhalle** (Pl. E 4), nach der Loggia dei Lanzi (1376) in Florenz 1841-44 von *Gärtner* aufgeführt, mit dem im März 1892 enthüllten *Armeedenkmal*, von F. v. Miller, und den Erzstandbildern *Tilly's* und *Wrede's* von Schwanthaler. — Militär-Musik s. S. 4.

Nebenan die **Theatinerhofkirche** (Pl. E 4), im überladenen ital. Barockstil 1661-75 aufgeführt, die Façade erst 1767, mit hoher Kuppel. Sie enthält außer Bildern von *Tintoretto*, *Zanchi*, *Cignani* die Gruft der königl. Familie. R. die Grabkapelle des Königs Maximilian II. († 1864) und der Königin Marie († 1889).

Auf dem *Odeonsplatz* (Pl. E 3) das 1862 errichtete **Reiterstandbild König Ludwigs I.** († 1868), nach *Widnmann's* Modell. — L. das **Odeon** (Pl. E 3), 1828 von *Klenze* erbaut, zu Concerten und für die Musikschule bestimmt (in demselben die *Englische Kirche*).

An der N.-Seite des Odeonsplatzes folgt zunächst der PALAST DES PRINZREGENTEN LUITPOLD, früher *Leuchtenberg* (Pl. E 3), von *Klenze* erbaut. Weiter in der Ludwigsstr. l. der PALAST DES HERZOGS MAX (Pl. E 3), von Klenze; r. das *Finanzministerium*, das *Reichsbankgebäude* und das KRIEGSMINISTERIUM (Pl. F 2, 3), ebenfalls von Klenze. Dann r. die kgl. ***Hof- und Staats-Bibliothek** (Pl. F 2; Eintr. s. S. 5), 1832-43 im florentin. Stil von *Gärtner* erbaut; auf der Freitreppe vier kolossale sitzende Statuen, Aristoteles, Hippokrates, Homer und Thucydides.

Prächtiges TREPPENHAUS mit 16 Marmorsäulen; an den Wänden Medaillon-Portraits berühmter Dichter und Gelehrten, oben die Standbilder Herzog Albrechts V., des Gründers, und König Ludwigs I., des Erbauers der Bibliothek, beide von *Schwanthaler*. Die BIBLIOTHEK, mit über 1 000 000 Bänden und 30 000 Handschriften, in 77 Sälen aufgestellt, ist namentlich reich an biblischer und theolog. Literatur und an deutschen Handschriften. Die Seltenheiten sind im „*Cimeliensaal*" zur Schau gestellt. — In den festen Gewölben des Erdgeschosses das bair. *Reichs-Archiv*.

L. das *Blindeninstitut* (Pl. F 2), von Gärtner erbaut; r. die ***Ludwigskirche** (Pl. F 2; nur bis 12 U. Mittags geöffnet), 1829-44 gleichfalls von *Gärtner* im ital.-roman. Stil erbaut, mit zwei 64m h. Thürmen und buntem Ziegeldach. Über dem Portal Christus und die vier Evangelisten, von *Schwanthaler*. Die ganze Wand hinter dem Hochaltar nimmt das *jüngste Gericht ein, das umfangreichste Freskobild von *Cornelius*, 18m h., 11m br. Die übrigen Fresken (Gott Vater, Christi Geburt und Kreuzigung, Patriarchen, Propheten und Märtyrer) sind nach Cornelius' Entwürfen von seinen Schülern *C. Herrmann*, *C. Stürmer* u. a. ausgeführt. In den angrenzenden Anlagen (Eingang l.) 14 Stationen-Fresken von *Fortner*.

Die **Universität** (Pl. F 1) l., gegenüber r. das *Priesterseminar (Georgianum)* und das *Max-Josephs-Erziehungs-Institut* umgeben einen großen viereckigen Platz, den die Ludwigsstraße durchschneidet; r. und l. zwei *Springbrunnen*, denen des Bernini auf dem St. Petersplatz zu Rom nachgebildet. Die Universität (c. 3500 Stud.), 1472 zu Ingolstadt gegründet, wurde 1800 nach Landshut, 1826 nach München verlegt. Im 2. Stock die über 300 000 Bände starke *Universitätsbibliothek* (tägl. 9-12 U. geöffnet).

Das ***Siegesthor** (Pl. F 1), eine Nachbildung des Konstantinsbogens in Rom, 26m br., 23m h., „Dem Bayerischen Heere erbaut von Ludwig I. König von Bayern 1850", bildet einen würdigen Abschluß der schönen Straße. Oben eine 5,5m h. Bavaria auf einer mit Löwen bespannten Quadriga, nach *M. Wagner's* Modell von *Miller* gegossen. — Vor dem Siegesthor l. in der Akademiestr. die **Akademie der Künste** (Pl. F 1), ein großartiger Bau im ital. Hochrenaissancestil nach *Neureuther's* Plänen.

Ö. führt vom Max-Josephsplatz die 1664 m lange, 22m br. MAXIMILIANSTRAßE (Pl. F G H 5) zur Maximiliansbrücke und der Vorstadt Haidhausen. R. neben der Post das *Münzgebäude* (Pl. F 5), mit Arcadengang; l. das Hoftheater (S. 7). Nach 400 Schritten erweitert sich die Straße zu einem 82m br., mit Anlagen geschmückten Platz; l. das *Regierungsgebäude* (Pl. G 5), r. das *National-Museum* (s. unten). In der Mitte vier Denkmäler: l. *Graf Deroy*, bair. General († 1812 bei Polozk), von Halbig; *Graf Rumford* († 1814), der Philantrop und Gründer des Engl. Gartens, von Zumbusch; r. *Schelling*, „der große Philosoph" († 1854), von Brugger, und der Optiker *Fraunhofer* († 1826) von Halbig.

Das ***Bairische National-Museum** (Pl. F G 5; Eintritt s. S. 5), 1855 von König Max II. gegründet, ist unter Leitung der Directoren v. Aretin († 1868) und v. Hefner-Alteneck (bis 1884) rasch zu einer der umfangreichsten kultur- und kunstgeschichtlichen Sammlungen emporgewachsen; jetziger Direktor Prof. v. Riehl. Inschrift: „Meinem Volk zu Ehr und Vorbild".

Das bairische Nationalmuseum enthält Kunstwerke jeder Art von der Römerzeit bis zur Gegenwart, und zwar aus allen Kulturländern, mit besonderer Berücksichtigung Baierns. Die Sammlung (Pläne am Eingang) scheidet sich in zwei Hauptabtheilungen: 1. die *allgemeine chronolog. Sammlung* der Werke menschlicher Thätigkeit vom frühesten Mittelalter bis zur Neuzeit; 2. die *Fachsammlungen*, welche besondere Kunst- und Industriezweige veranschaulichen, die wegen ihres Umfangs sich in den Rahmen der allgemeinen Sammlung nicht einfügen ließen. Die *allgemeine Sammlung* beginnt im Erdgeschoß links mit den beiden urgeschichtlichen Sälen und setzt sich dann rechts (mittelalterliche Kunst bis zum XVI. Jahrh.) sowie im II. Stockwerk (Renaissance und neuere Zeit) fort, während die *Fachsammlungen* im Erdgeschoß links mit dem III. Saal (Metallarbeiten) beginnen und in den 30 Sälen des I. Stockwerks (Trachten, Waffen, Schmuck, textile und keramische Sammlungen) sich fortsetzen, welche zugleich in 148 großen *Wandgemälden* die Geschichte Baierns vergegenwärtigen. Im Garten an der Rückseite des Gebäudes eine Reihe von Denkmälern von der Römerzeit bis zum XVIII. Jahrh. Die wichtigeren Gegenstände sind überall durch Schrifttafeln erklärt (gedruckter Führer 50 Pf.). Eine auch nur flüchtige Durchwanderung der Säle nimmt 1½ St. in Anspruch; bei mangelnder Zeit beschränke man sich auf den II. Stock.

Am Ende des Platzes das 1875 errichtete ***Denkmal des Königs Maximilian II.** († 1864): auf einem 8m h. Granitsockel die 5m h. Kolossalstatue des Königs im Krönungsornat, unten die sitzenden Gestalten des Friedens, der Aufklärung, Stärke und Gerechtigkeit, nach *Zumbusch's* Modellen von *Miller* gegossen.

Jenseit der *Maximiliansbrücke*, auf der *Gasteighöhe* am r. Ufer der Isar, das **Maximilianeum** (Pl. H 5), eine von König Max II. gegründete Anstalt zur Ausbildung Studierender für den Staatsdienst, nach *Bürklein's* Plänen erbaut (Eintr. s. S. 5). Im obern Geschoß in 3 Sälen 30 große Ölbilder, die Hauptmomente der Weltgeschichte darstellend; daneben r. und l. zwei Säle mit Fresken. Aus den Fenstern prächtige Aussicht über die Stadt.

Zu beiden Seiten erstrecken sich die hübschen **Gasteig-Anlagen** flußaufwärts bis zur Ludwigsbrücke, abwärts bis Bogenhausen

(S. 17). — Ö. liegt die Vorstadt *Haidhausen* mit der goth. *St. Johanniskirche* (Pl. H 6) und dem *Ostbahnhof* (S. 3).

Vom Odeonsplatz führt w. die stattliche 1350m lange *Briennerstraße* zu den Propyläen und der Glyptothek. R. auf dem *Wittelsbacher Platz* (Pl. E 3) das ***Reiterbild des Kurfürsten Maximilian I.** († 1651), nach *Thorwaldsen's* Modell 1839 von *Stiglmayer* gegossen. Weiter, am O.-Ende des Maximiliansplatzes (S. 16), eine *Schiller-Statue* von Widnmann (1863). Der rothe **Wittelsbacher Palast** (Pl. E 3), im englisch-mittelalterlichen Spitzbogenstil nach *Gärtner's* Plänen 1843-50 erbaut, von König Ludwig I. 1848-68 bewohnt, ist jetzt Residenz des Thronfolgers Prinzen Ludwig.

Auf dem *Carolinenplatz* (Pl. D 3) ein 32m h. **Obelisk,** größtentheils aus erobertem Geschütz gegossen, 34 600kg schwer, von König Ludwig 1833 errichtet: „Den 30 000 Bayern, die im russischen Kriege den Tod fanden." „Auch sie starben für des Vaterlandes Befreiung." Carolinenplatz 3 die *v. Lotzbeck'sche Sammlung* von Skulpturen u. Gemälden (Eintr. S. 5). — R. durch die Barerstr. zur

****Alten Pinakothek** oder Gemäldesammlung (Pl. D 2; Eintr. s. S. 5), 1826-36 von *Klenze* im Renaissancestil erbaut, 152m lang, an der Südseite oben auf der Attika 24 Standbilder berühmter Maler nach Skizzen von *Schwanthaler*. Sie enthält über 1400 Bilder, nach Schulen und Zeit geordnet und mit den Namen der Maler versehen, in 12 Sälen und 23 Kabinetten. Katalog 1 *M* 50 pf.

Die hervorragendsten Bilder dürften nachstehende sein (ausführlicheres Verzeichnis in *Baedeker's Süddeutschland*). — Vorsaal. Bildnisse der Stifter, von Kurf. Johann Wilhelm († 1719) bis zu König Ludwig I. († 1868).

Niederrheinische und altniederländische Schulen (I. u. II. Saal, I.-III. Kab.). — I. Saal. r. 9-18. *Schule des Meisters Stephan*, Flügel eines Altarschreins (aus Heisterbach) mit Darstellungen von der Verkündigung Mariä bis zum Pfingstfest und Tod Mariä und mit Heiligen-Darstellungen; 1. *Meister Wilhelm von Köln* (?), h. Veronika mit dem Schweißtuch. — II. Saal. r. 55, 56, 57. Der Kölner *Meister des Todes der Maria*, Triptychon, Mittelbild Tod der Maria, auf den Flügeln die knieende Donatoren-Familie mit ihren Patronen; 118. *Flandrische Schule*, Anbetung der h. drei Könige; 134. *Qu. Matsys* (?), Pietà. *Rogier van der Weyden*, 101-103. Triptychon, Mittelbild Anbetung der h. drei Könige, auf den Flügeln Verkündigung u. Darbringung im Tempel; 100. der Evangelist Lukas die Madonna zeichnend. 48, 49, 50. Der sog. *Meister des Boisserée'schen Bartholomäus*, Altar des h. Bartholomäus.

I. u. II. Kabinett. Altkölnische u. altniederländ. Meister. — III. Kabinet. 110, 111. *Dierick Bouts*, zwei Flügel des Abendmahlsbildes in der Peterskirche zu Löwen, Abraham mit Melchisedek u. Mannasammeln; *107-109. *Ders.*, Triptychon, Mittelbild Anbetung der h. drei Könige, auf den Flügeln Johannes der Täufer u. Christophorus. *Lucas van Leyden*, 148. Maria mit Magdalena u. Johannes; 149. Verkündigung. 114. *Hugo van der Goes*, Verkündigung Mariä; *116. *H. Memling*, die 7 Freuden Mariä.

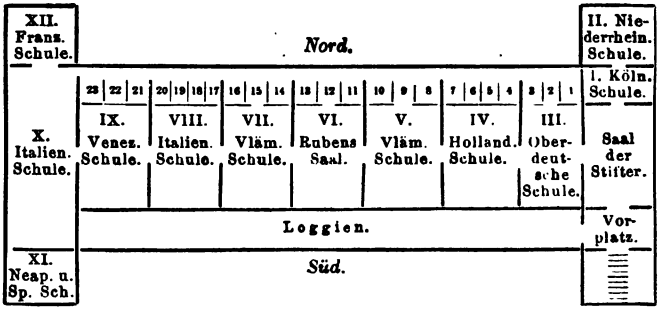
Oberdeutsche Schulen (III. Saal, IV. u. V. Kab.). — III. Saal. 1. *240-242. *Dürer*, das Paumgartner'sche Altarwerk, Mittelbild Geburt Christi, beiderseits die geharnischten Stifter; 209-211. *H. Holbein d. Aeltere*, Triptychon, Mittelbild Martyrium des h. Sebastian, beiderseits h. Barbara u. h. Elisabeth; *Dürer*, *247. Petrus u. Johannes, *248. Paulus u. Marcus (die „vier Temperamente", vollendet 1526); 233. *Wohlgemut*, Christus am Kreuz; 281-85. *Grünewald*, Theile eines Altarwerks mit überlebensgroßen

Heiligenfiguren; 188. 189. *B. Strigel*, zwei Flügel mit Bildnissen der Augsburger Patrizierfamilie Rehlingen; 244. *Dürer*, Lucretia.

IV. Kabinet. l. 236. *Dürer*, Portr. des Oswolt Krell; 219. *M. Schaffner*, Portr. des Mathematikers Appian; 220. *Burgkmair*, Portr. Schongauer's; 212. *H. Holbein d. Jüngere*, Portr. des D. Born; 243. *Dürer*, Portr. seines Lehrers Wohlgemut; 289. *Altdorfer*, Susanna im Bade; 174. *M Schongauer*, Geburt Christi; *Dürer*, 237. Bildnis eines jungen Mannes, 249. Bildnis des Jacob Fugger. — V. Kab. l. *239. *Dürer*, Selbstbildnis; 213. *Holbein d. J.*, Portr. des Sir Bryan Tuke, Schatzmeisters König Heinrichs VIII.

Holländische Meister (IV. Saal, VI.-XI. Kab.). — IV. Saal. l. 359. *Frans Hals* (?), großes Familienbild; 580. *Wynants*, Abendlandschaft mit Staffage von *A. van de Velde;* 338, 339. *Bol*, der Maler Govert Flinck u. dessen Frau; *Rembrandt*, 333. (?), Selbstbildnis, 335. alter Mann mit Turban, 332. Opfer Isaaks; 588 *Both*, Herbstlandschaft.

VI. Kab. l. 472. *Paul Potter*, Viehstück; 378. *Is. van Ostade*, Wintervergnügen. — VII. Kab. 424. *Metsu*, Bohnenkönigsfest; *J. van Ruisdael*, 548. Waldlandschaft, 544. Weg im Sande; 478. *K. du Jardin*, die kranke Ziege. — VIII. Kab. *Rembrandt*, 331. Anbetung der Hirten, 326. Kreuzabnahme, 327. Aufrichtung des Kreuzes; 583. *Both*, Landschaft; 623. *J. de*



Heem, Früchte; 369. *A. van Ostade*, trinkende u. rauchende Bauern; *Rembrandt*, 328. Himmelfahrt Christi, 329. Auferstehung, 330. Grablegung.

IX. Kab. l. 545. *J. van Ruisdael*, Waldlandschaft; 409. *F. v. Mieris d. Ä.*, Austernfrühstück; *Ter Borch*, 388. Trompeter als Liebesbote, 389. Knabe mit Hund; 425. *Metsu*, Köchin in der Speisekammer. — X. Kab. *F. van Mieris*, 423. Dame am Spiegel, 415. Lautenspielerin, 417. Dame in Ohnmacht, 414. Dame mit Papagei; 550. *J. van Ruisdael*, Wasserfall; 361. *de Keyser*, Mann u. Frau; 394. *G. Dou*, der Marktschreier; 420. *Mieris*, schlafender Offizier. — XI. Kab. 496. *Ph. Wouwerman*, Hirschjagd; 582. *Wynants*, Landschaft; *Huysum*, 653. Blumen, 651. Frühstück; 426. *P. de Hooch*, Zimmer mit lesender Frau.

Vlämische Meister (V.-VII. Saal, XII.-XVI. Kab.). — V. Saal. l. 813. *Jordaens*, Satyr zu Gast bei einem Landmann; 663. *Neuchâtel*, der Mathematiker Neudörfer u. sein Sohn; 814. *Jordaens*, Dreikönigsfest; 955. *Snyders*, Küchenstück; 729. *Rubens* u. *J. Brueghel*, Madonna im Blumenkranz; 661. *A. Mor* (?), männl. Portrait.

VI. Saal, enthält nebst dem anstoßenden XII. Kabinett (s. unten) nur Bilder von Rubens bez. aus dessen Atelier: l. *734. Löwenjagd; *737. Höllensturz der Verdammten; *782. Rubens u. seine erste Gemahlin Isabella Brant; 735. Das große jüngste Gericht; 794. des Malers zweite Frau Helena Fourment; *757. Kindermord zu Bethlehem; 784. Graf Thomas Arundel u. seine Gemahlin; 728. Sieben Knaben mit Fruchtgehäng; 754. Trunkener Silen; 798. Rubens mit seiner zweiten Frau im Garten spazierengehend; 799. Bildnis eines Gelehrten; 800. Bildnis des Dr. van Thulden;

744. Gefangennahme Simsons; 797. Helena Fourment mit ihrem Söhnchen; 795. dieselbe; 746. Christus und Magdalena; *759. Schäferscene; 790. Cardinal Don Ferdinand von Spanien; *727. Der Raub der Töchter des Leukyppos durch Castor u. Pollux.

VII. Saal. l. *832. *A. van Dyck* und *P. Snayers*, Heinrich IV. von Frankreich besiegt die kath. Liga. *A. van Dyck*, 822. Susanna im Bade, 833. Selbstportrait (?), 846. der Maler Jan de Wael und seine Frau, 849. Mary Ruthven, des Malers Frau; *965. *J. Fyt*, Sauhatz; *A. van Dyck*, 830. Beweinung des Leichnams Christi, 843. männl. Portraitfigur, 841. Herzog Karl Alexander von Croy, 839, 840. ein Bürgermeister von Antwerpen u. dessen Gemahlin, 837. Herzog Wolfg. Wilhelm von Pfalz-Neuburg; *966. *J. Fyt*, Stillleben; *A. van Dyck*, 844, 845. der Bildhauer Collyns de Nole und dessen Frau; 826. Madonna.

XII. Kab. *Rubens*, 762. St. Christophorus; 732. Vernichtung des Heeres des Sanherib; 793. Brustbild eines Mädchens; *742. Amazonenschlacht; 780. Decius von den Seinen betrauert. 18 Skizzen aus dem Leben der Maria von Medicis zu den jetzt im Louvre zu Paris befindlichen Bildern. — XIII. Kab. Portraitskizzen von *A. v. Dyck*. — XIV. Kab. 909. *Teniers d. J.*, geigenspielender Bauer. — XV. Kab. 880. *Brouwer*, Dorfchirurg. — XVI. Kab. 879. *Brouwer*, raufende Kartenspieler; 907. *Teniers*, trinkende Bauern; 945. *Millet*, Landschaft am Meer; *Brouwer*, 885. Dorfchirurg. 893. würfelnde Soldaten; 910. *Teniers*, Bauernstube.

Italienische Meister (VIII.-X. Saal, XVII.-XX. Kab.). — VIII. Saal. l. 1033. *Cima da Conegliano*, Madonna mit HH.; 1083. *Lor. Lotto* Vermählung der h. Katharina; 1011-1013. *Dom. Ghirlandajo*, Madonna mit HH.; 1010. *S. Botticelli*, Pietà; *1084. *Perugino*, Maria erscheint dem h. Bernhard; 1035. *Perugino*, Maria das Christkind anbetend; 1052. *Raffael*, Portr. des Bindo Altoviti (übermalt); *1049. *Raffael*, h. Familie aus dem Hause Canigiani; 1039. *Franc. Francia*, Madonna im Rosenhag.

IX. Saal. l. 1127. *Tintoretto* (?), der Anatom Vesalius; *1112. *Tizian*, Kaiser Karl V.; 1135. *Paolo Veronese*, weibl. Bildnis; *Tizian*, 1116. Venus weiht ein junges Mädchen in die Geheimnisse des Bacchusdienstes ein, 1113. Madonna, 1109. Madonna mit Christkind und kl. Johannes; 1108. *Palma Vecchio*, Madonna; 1123. *Moretto* (oder *Moroni*?), ein Geistlicher; *Tizian*, 1110. die Eitelkeit des Irdischen, *1114. Dornenkrönung (aus seiner letzten Zeit); 1107. *Palma Vecchio*, Selbstbildnis. — X. Saal. l. 1211. *Procaccini*, h. Familie; 1054. *Copie nach Raffael's* h. Cäcilia (Bologna); 1170. *G. Rent*, Himmelfahrt Mariä.

XVII. Kab. 989-991. *Fra Angelico*, Legende der h. Cosmas u. Damianus; 1004a. *Leonarda da Vinci*, Madonna. — XIX. Kab. l. 1078. *Raffael* (?), Bildnis eines jungen Mannes; 1242. *Salvator Rosa*, trinkende Soldaten; *1050. *Raffael*, Madonna di Tempi; 1094. *Correggio*, flötenblasender Faun; *1051. *Raffael*, Madonna della Tenda.

XI. Saal. Spanische Meister. l. *1303-8 von *Murillo*; *1292. *Velazquez*, Selbstbildnis.

XII. Saal. Französische und spätere deutsche Meister. l. 1326, 1327, 1324, 1325. *Claude Lorrain*, Landschaften; 1321. *N. Poussin*, Grablegung. — XXI. Kab. Franzosen (XVII. und XVIII. Jahrh.). — XXII. Kab. Deutsche, vorwiegend des XVII. Jahrh., *Netscher*, *Rottenhammer*, *Denner* etc. — XXIII. Kab. Enthält nur Bilder von *Adrian van der Werff*.

An der Südseite die Loggien, ein Bogengang in 25 Abtheilungen mit Fresken von *Cornelius*, die Geschichte der Malerei im Mittelalter darstellend.

Im *Erdgeschoß* der Pinakothek n. das Kupferstich-Kabinett (Eintr. s. S. 5), über 300000 Blätter (besonders reichhaltig die deutschen und holländ. Meister), und das Kabinett der Handzeichnungen (Eintr. s. S. 5), 22000 Handzeichnungen alter und neuer Meister (Raffael, Fra Bartolommeo, Rembrandt, Dürer, Holbein etc.). — Die Vasensammlung (Eintr. s. S. 5; Katalog 1 *M*),

in 5 Sälen des w. Flügels aufgestellt, enthält c. 1500 Vasen, meist aus Unteritalien und Griechenland, durch König Ludwig I. erworben.

Die ***Neue Pinakothek** (Pl. D 2; Eintr. s. S. 5), 1846-53 nach *Voit's* Plänen erbaut, enthält in 11 Sälen und 14 Kabinetten ausschließlich Bilder neuerer Meister, meist der Münchner Schule, darunter hervorragende Werke von *Koch*, *Overbeck*, *H.* u. *P. Heß*, *Rottmann* (29 griech. Landschaften), *W. v. Kaulbach*, *Schorn*, *K. Piloty*, *Defregger*, *Lenbach*, *Gabr. Max* etc. Katalog 60 pf. Im Erdgeschoß zwei Zimmer mit **Porzellangemälden*, Kopieen der besten Bilder der alten Pinakothek und der Schönheitengalerie in der königl. Residenz (Eintr. s. S. 5), und das *Antiquarium*, eine Sammlung kleiner ägyptischer, griechischer und römischer Alterthümer, Bronzen etc. in 5 Sälen (Eintr. S. 5).

Der W.-Seite der alten Pinakothek gegenüber das ***königl. Polytechnikum** (Pl. D 2), unter König Ludwig II. im ital. Renaissance-Stil von *Neureuther* († 1887) erbaut, 233m lang; oben am Gesims 72 Medaillon-Porträts berühmter Baumeister, Mathematiker und Naturforscher. Das prachtvolle Treppenhaus ist sehenswerth.

Die ***Glyptothek** (Pl. C D 2, 3), von *Klenze* 1816-30 erbaut, außen im ionischen Stil, innen mit römischen Formen und Gewölbeconstructionen, enthält in 13 Sälen antike Bildwerke, größtentheils in den Jahren 1805-16 von König Ludwig I. als Kronprinz gesammelt. Eintr. s. S. 5; Katalog 2 *M.*

I. *Assyrischer Saal.* Alabaster-Reliefs aus Niniveh, mit geflügelten Genien und Keilinschriften. — II. *Aegyptischer Saal.* 15. Antinous in Rosso antico, aus Hadrians Zeit; 16, 24. zwei Gruppen von sitzenden Ehepaaren; 30. sitzende Priesterstatue (altägyptisch). — III. *Incunabeln-Saal.* 41. Apoll von Tenea (archaisch). — *IV. *Aegineten-Saal.* Zwei Giebelgruppen vom Tempel der Athena auf der Insel Aegina, 1811 aufgefunden, die Kämpfe um den Körper des Patroclus und des Hercules gegen Telamon darstellend, für die Kunstgeschichte von hohem Werth. — V. *Apollo-Saal.* 89. Jugendl. Frauenkopf; 90. Apollo Citharœdus. — VI. *Bacchus-Saal.* 95. Schlafender Satyr, der „Barberinische Faun"; 96. Eirene u. Plutos; 96. Satyrkopf; 102. jugendlicher Pan, der „Faun Winckelmanns"; 111. Satyr; 114. Silen mit dem Bacchusknaben. — VII. *Niobiden-Saal.* 128. Medusa Rondanini; 131. Knidische Venus; *142. Ilioneus (Torso eines Niobiden, treffl. griechisches Original). — *VIII. *Götter-Saal*, kl. *Zwischensaal* und *IX. *Trojaner-Saal*, drei Säle mit berühmten Fresken aus der griechischen Mythologie und Sage von Cornelius. — X. *Heroen-Saal.* 151. Mercur; Portraitbüsten. — XI. *Römer-Saal.* Büsten röm. Kaiser etc. — XII. *Saal der farbigen Bildwerke.* 298. Ceres, in schwarz und weißem Marmor; 299. Satyrkopf, 302. Athletenkopf, Bronzen. — XIII. *Saal der Neueren.* 318. Paris, von Canova; 335. Vesta, von Tenerani; 336. Adonis, von Thorwaldsen.

Das **Kunstausstellungs-Gebäude** (Pl. C 3), der Glyptothek gegenüber, im korinth. Stil von *Ziebland* 1845 vollendet, enthält im Sommer Ausstellungen von Münchener Künstlern mit zumeist verkäuflichen Werken (S. 4). — An der W.-Seite des Platzes die ***Propyläen** (Pl. C 3), ein Prachtthor mit außen dorischen, innen ionischen Säulen, nach *Klenze's* Plänen 1862 vollendet, mit Reliefs von *Jos. Schefzky*, Darstellungen aus dem griech. Befreiungskampf und der Regierung Otto's I. — Am Tage nach der Einweihung (30. Oct. 1862) zog König Otto († 1867) in München wieder ein.

Die ***Schack'sche Gemälde-Galerie**, Äußere Briennerst. 19 (Pl. C 3; Eintr. s. S. 5), Eigenthum des Grafen *Ad. v. Schack*, mit Bildern neuerer Meister und vorzüglichen, von Lenbach, Liphart, Schwarzer, Marées, Wolf gearbeiteten Kopieen der großen venezianischen und spanischen Meister, bildet eine werthvolle Ergänzung der Neuen Pinakothek, da sie eine Reihe dort nicht vertretener Meister vorführt.

Die **Erzgießerei** (Pl. B 1) in der n.w. Maximiliansvorstadt, durch *J. B. Stiglmayer* († 1844) zu ihrer jetzigen Bedeutung emporgehoben, gehört jetzt dessen Neffen *Ferd. v. Miller*. Im *Museum* die Original-Modelle sämmtlicher Statuen, die in der Anstalt gegossen worden sind (Eintr. s. S. 5).

Weiter n.w. an der Dachauer Landstraße das **königl. Zeughaus** mit dem *Armee-Museum* (Waffen, Fahnen, Uniformen etc. vom XV.–XIX. Jahrh.; Eintr. s. S. 5). Vor dem Mittelbau im Freien 22 Kanonenrohre und 4 Mörser, dabei viele reich verzierte alte Stücke.

Die ***Basilika** *des h. Bonifacius* (Pl. C 3), Karlstr., nach dem Vorbild altitalien. Basiliken des V. und VI. Jahrh. von *Ziebland* 1850 vollendet, hat 5 Schiffe (Mittelschiff 23m h.) und 66 Marmorsäulen.

R. vom Eingang der Marmorsarkophag König Ludwigs I. († 1868) und seiner Gemahlin Therese († 1854). Reiche Fresken von *H. v. Heß* und seinen Schülern *Schraudolph* und *Koch*, Darstellungen aus dem Leben des heil. Bonifacius und vieler bair. Heiligen, schmücken die Apsis, die Seitenaltäre und die Wände des Schiffs. — Im Refectorium des angrenzenden Benedictiner-Klosters ein *Fresco-Gemälde von *H. v. Heß*, das h. Abendmahl.

Der **Botanische Garten** (Pl. C 3 4; Eintr. s. S. 5), der Basilika gegenüber, enthält ein Palmenhaus mit hoher Glaskuppel, botanisches Museum etc. — Der **Glaspalast** (Pl. C 4) in der Sophienstr., von *Voit* 1854 aus Glas und Eisen erbaut, 233m lang, Mittelschiff 23m hoch, wird zu Ausstellungen u. größeren Festlichkeiten benutzt.

Vom *Marienplatz* (S. 6) führt r. die Kaufinger- u. Neuhauser-Straße zum Karlsthor und Bahnhof. R. der *Frauenplatz* mit der

***Frauenkirche** (Pl. E 5), 98m l., 36m br., Gewölbe 33m h., 1468–88 im spätgoth. Stil aus Backstein aufgeführt. Die beiden unvollendeten Thürme, 97m hoch, sind mit schwerfälligen birnförmigen Helmen bedeckt, das Wahrzeichen Münchens (oben schöne Aussicht; Karten beim Meßner, 40 pf.).

Das INNERE, mit 22 schlanken achteckigen Pfeilern und reichen Netzgewölben, ist kürzlich hergestellt; Hochaltar mit Krönung Mariä, Holzschnitzwerk von *Knabl*, auf den Flügeln Gemälde von *Schwind*. Im Schiff das *Grabmal Kaiser Ludwigs des Baiern († 1347), 1625 von *Hans Krumper* gegossen. Über den Chorstühlen in Holz geschnitzte Figuren (Propheten und Apostel) aus dem XV. Jahrh. Unter der Orgelbühne, neben dem Denkmal des Bischofs Gebsattel († 1846) von Schwanthaler, ist ein Fußtapfen, von wo aus man keines de 30 Fenster (jedes 20m hoch) sieht.

Unweit n. der **Promenadenplatz** (Pl. D E 4) mit fünf Standbildern: in der Mitte Kurfürst *Max Emanuel*, „Belgrads Eroberer" († 1726); r. der Geschichtschreiber *Westenrieder* († 1829) und der Componist *Gluck* († 1787); l. der Staatskanzler *v. Kreitt-*

mayr († 1790) und der Tonsetzer *Orlando di Lasso* († 1599), eigentlich Roland de Lattre, ein Niederländer. Das Denkmal Gluck's ist von Brugger, das Kreittmayr's von Schwanthaler, die andern von Widnmann.

Durch die Weite Straße zur Neuhauser Straße zurück. An der Ecke die **St. Michaels-Hofkirche** (Pl. D 5), ehem. Jesuitenkirche, 1583 im röm. Renaissancestil erbaut, 83m lang, mit großartigem Tonnengewölbe (Durchm. 26m). Im Kreuzschiff l. das *Grabmal des Herzogs von Leuchtenberg, Eugen Beauharnais († 1824), einst Vicekönig von Italien, von Thorwaldsen. In der Fürstengruft unter dem Chor ruht König Ludwig II. († 1886).

Neben der Michaelskirche das **Akademie-Gebäude** (Pl. D 5), mit bedeutenden naturwissenschaftlichen und andern Sammlungen (Eintr. s. S. 5) und dem *bayr. Export-Musterlager* (Eintr. frei). Am Ende der Neuhauser Straße das *Karlsthor* (Pl. D 5); vor demselben, am *Karlsplatz*, ein *Standbild Goethe's*, nach Widnmann's Modell (1869). — *Botan. Garten* s. oben. — An der Südseite des Maximilians (Dult)-Platzes die *Herzog-Max-Burg* (Pl. D 4), von Herzog Wilhelm V. 1579 erbaut, jetzt Sitz der Staatsschulden-Tilgungs-Commission und der Kriegs-Akademie; gegenüber die stattl. neue **Synagoge* im roman. Stil (Eintr. tägl. außer Sa. 9-12 u. 2-4 U.; 40pf.). — Auf dem Maximiliansplatz das 1883 errichtete **Liebig-Denkmal*, von *Wagmüller* und *Rümann*.

S. zieht sich vom Karlsplatz die breite baumbepflanzte *Sonnenstraße* bis zum Sendlinger Thor. In derselben die protestant. **Matthäuskirche** (Pl. C 5), 1827-32 in ovaler Form von *Pertsch* erbaut. — Das **Schwanthaler-Museum**, Schwanthalerstr. 90 (Pl. C 5; Eintr. s. S. 5), enthält die Gipsmodelle fast aller Werke, welche *Ludwig v. Schwanthaler* († 1848) in diesen Räumen entworfen und theilweise auch ausgeführt hat.

Auf dem Sendlingerthorplatz (Pl. C 6) die Kolossalbüste *Alois Senefelder's*, des Erfinders der Lithographie, von Zumbusch (1866). Vor dem Sendlinger Thor w. das große *allgem. Krankenhaus*; n. die *Anatomie*, mit bedeutenden Sammlungen (Eintr. s. S. 5).

Oestl. gelangt man von Marienplatz durch den Bogen des alten Rathhausthurmes (S. 7) in das *Thal*, eine breite Straße. Gleich am Anfang r. hinter der *h. Geistkirche* (Zopfstil) der *Victualien-Markt* (Pl. E 5, 6) und die große *Getreidehalle* (Pl. D E 6), 1853 von Muffat erbaut, 431m lang. Am St. Jacobsplatz (Pl. E 6) das *Landwehr-Zeughaus* mit der *Maillinger'schen kunst- u. kulturhistor. Sammlung* zur Geschichte der Stadt München (Eintr. s. S. 5), Eigenthum der Stadt. — S.ö. der *Gärtnerplatz* (Pl. E 6, 7) mit dem gleichn. *kgl. Theater* (S. 4) und den Statuen von *Gärtner* († 1847) von Widnmann und *Klenze* († 1864) von Brugger.

Den östl. Abschluß des Thals bildet das **Isarthor* (Pl. F 6), aus dem Mittelalter, 1835 von König Ludwig hergestellt, mit Fresco nach Bernh. Neher: der Einzug Kaiser Ludwigs des Baiern nach

der Schlacht von Ampfing. — In der Vorstadt *Au* auf der Höhe zahlreiche Bierkeller, *Franziskaner-Keller*, *Münchener Kindl-Keller*, *Hofbräukeller* u. a. Unten die **Mariahilfkirche** (*Auer Kirche;* Pl. F 8), dreischiffige Hallenkirche im frühgoth. Stil, 1831-39 von *Ohlmüller* und *Ziebland* erbaut; im Innern prächtige *Glasgemälde nach Entwürfen von *Schraudolph*, *Fischer* u. a. Weiter südl. in der Vorstadt Giesing die neue **Giesinger Kirche*, im gothischen Stil, 1866-84 von Dollmann erbaut.

Auf der Theresienhöhe, 25 Min. s.w. vom Karlsthor (Fiaker s. S. 6), erhebt sich die **Bavaria* mit der **Ruhmeshalle** (Pl. A 7), von König Ludwig I. 1843-53 errichtet. Die Figur, nach Schwanthaler's Modell von Miller gegossen, ist 16m, bis zur Spitze des Kranzes 19m hoch; im Innern (Eintr. s. S. 5) führt eine Wendeltreppe (eng und unbequem) bis in den Kopf, mit Platz für 5 Personen und Aussicht auf die Alpen. In der Ruhmeshalle, einer dorischen Säulenhalle nach Klenze's Entwurf (67m, die Seitenflügel je 34m lang), 80 Büsten berühmter Baiern. Trkg. für Bavaria u. Ruhmeshalle 40 pf.

Münchens **südl. Friedhof* (Pl. D D E 7, 8), vor dem Sendlinger Thor, übertrifft an Reichthum sinnvoller und künstlerischer Denkmäler jeden andern in Deutschland, an Bedeutung der Namen steht er keinem nach. An der Südseite der neue **Friedhof*, ein 160m l., 140m br. Todtenfeld, von Arcaden in rothem Ziegelbau umgeben; in der Mitte ein *Crucifix von Halbig. — Der nördl. **Friedhof* in der Arcisstr. (Pl. D 1) mit roman. Kapelle enthält gleichfalls ein Crucifix von Halbig und manche hübsche Denkmäler.

UMGEBUNGEN. Der **Englische Garten* (Pl. F G H 1, 2, 3), ein 237ha großer Park mit prächtigen alten Bäumen, von der Isar in zwei Kanälen durchströmt, bietet mit seiner Fülle von Schatten und kühlem Wasser an heißen Sommertagen köstliche Spaziergänge. Beim Brunnhaus ein künstl. Wasserfall, dann r. das *Dianabad* (Café), l. auf einem Hügel der *Monopteros*, ein kl. Tempel nach Klenze's Entwurf, der *Chinesische Thurm* (Café), bei *Kleinhesselohe* (Restaur.) ein im Sommer zu Kahnfahrten, im Winter als Eisbahn benutzter künstlicher See, weiter das *Milchhäusl* und das *Tivoli* (Café). Am Ende der *Aumeister*, Forsthaus mit Wirthschaft.

Oestl. führt aus dem Engl. Garten eine Brücke über den Isarkanal und die Isar (r. die Naturheilanstalt *Brunnthal* mit schattigem Kaffeegarten) nach *Bogenhausen* (Pl. J 2), auf der Höhe des r. Ufers gelegen; in der Nähe die *Sternwarte*. Reizende Anlagen mit hübschen Blicken auf Stadt und Alpen führen von hier auf dem *Gasteig*, der Höhe des r. Isar-Ufers, bis zur Ludwigsbrücke (Pl. G 6, 7).

Am l. Ufer, oberhalb der Reichenbachbrücke, beginnen die schönen *Isarauen*, durch welche der Weg auf 8 Min. langem Steg über die *Ueberfälle* zum r. Ufer der Isar führt; r. in die *Marienklause*, die Treppe hinan, dann am Ufer entlang durch schönen Wald bis zur (1½ St.) *Menterschwaige* und nach *Großhesselohe* (S. 13).

**Nymphenburg*, 1663 unter Kurfürst Ferdinand Maria begonnen, 1 St. w. von München (Dampftrambahn u. Fiaker s. S. 6), hat hübsche Anlagen, zwei Springbrunnen mit 30m h. Wasserstrahl und schöne Gewächshäuser, besonders reich an brasilianischen Pflanzen. Im Park r. die *Magdalenenkapelle* in Form einer Ruine, die *Pagodenburg* und *Amalienburg*, hüb-

scher Renaissancebau. An der Trambahn-Station der *Volksgarten*, großes Etablissement mit Garten (Variété-Theater, S. 4). L. vor dem Schlosse Restauration zum Controlor. In der Nähe die *Porzellan-Manufactur* (früher königl., jetzt in Privatbetrieb). 10 Min. davon der *Hirschgarten*, Park mit zahmen Hirschen. auch weißem Damwild.

Schloß **Schleißheim** (*Schloßwirth; Blauer Karpfen; Traveller's Home;* 1/2 St. entfernt die Waldrestauration *zum Bergl*), Station der Regensburger Bahn (Fahrzeit 23-30 Min.), Ende des XVII. Jahrh. von Kurfürst Max Emanuel erbaut, mit schönem Garten, Gemälde-Galerie etc. (die unteren altdeutschen und italienischen Säle 10-1, die oberen, Niederländer etc., 2-5 Uhr geöffnet).

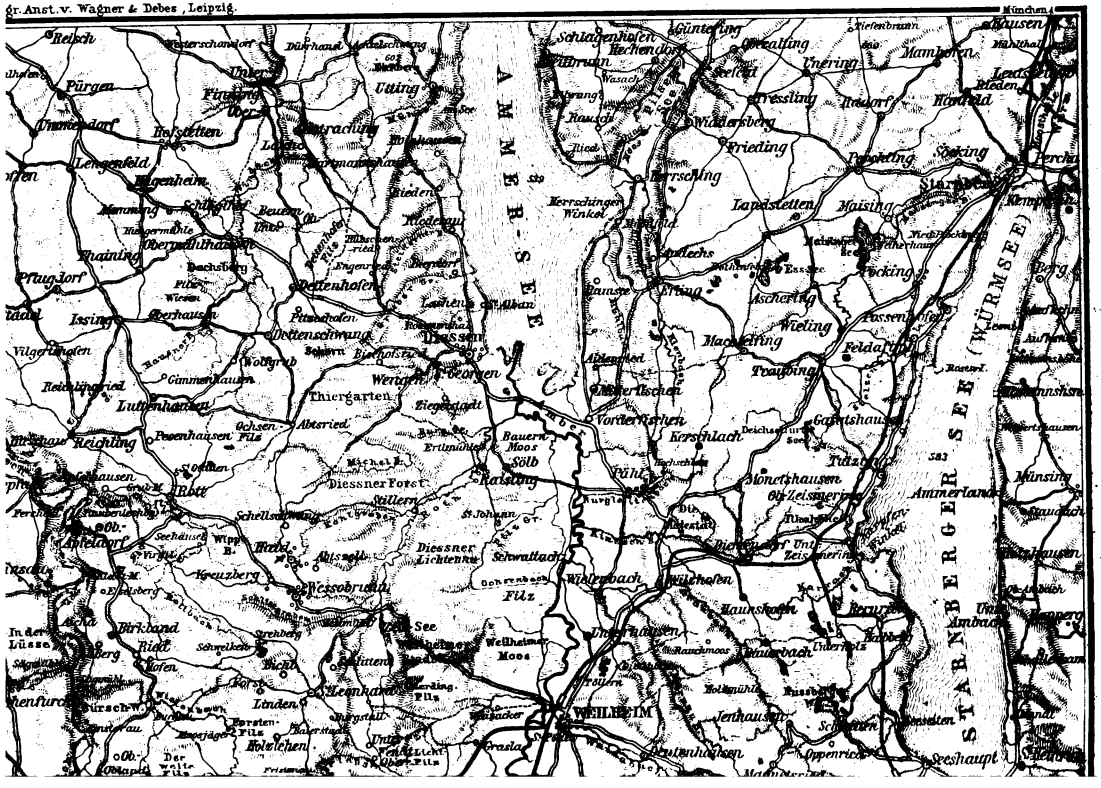
Nach **Großhesselohe** (S. 57) Eisenbahn in 20 Min. Von der Station über die schöne Isarbrücke (S. 57) nach der (20 Min.) *Menterschwaige* (Wirthschaft). Von der Brücke Aussicht abwärts bis München, unten das tief eingerissene breite Isarthal. — Zur *Restaur. Großhesselohe* von der Station den Fußweg l. am l. Ufer aufwärts (10 Min.); von hier durch Wald an dem von L. v. Schwanthaler erbauten Schlößchen *Schwanegg* (jetzt Privatbesitz und unzugänglich) vorbei nach (25 Min.) *Pullach* (s. unten). Nun zur Isar hinab nach (1/2 St.) *Höllriegelskreut* (Wbs.); zurück auf dem romantischen untern Isarweg am Fluß entlang (nur bei trocknem Wetter rathsam) durch prachtvollen Buchenwald, vor der Großhesseloher Brücke zum Bahnhof hinauf; oder von Höllriegelskreut mit Drahtseilfähre über die Isar zum alten herzogl. Jagdschloß *Grünwald* (Schloßwirth, mit hübscher Aussicht) und auf dem r. Ufer in 1 St. bis zur Brücke zurück.

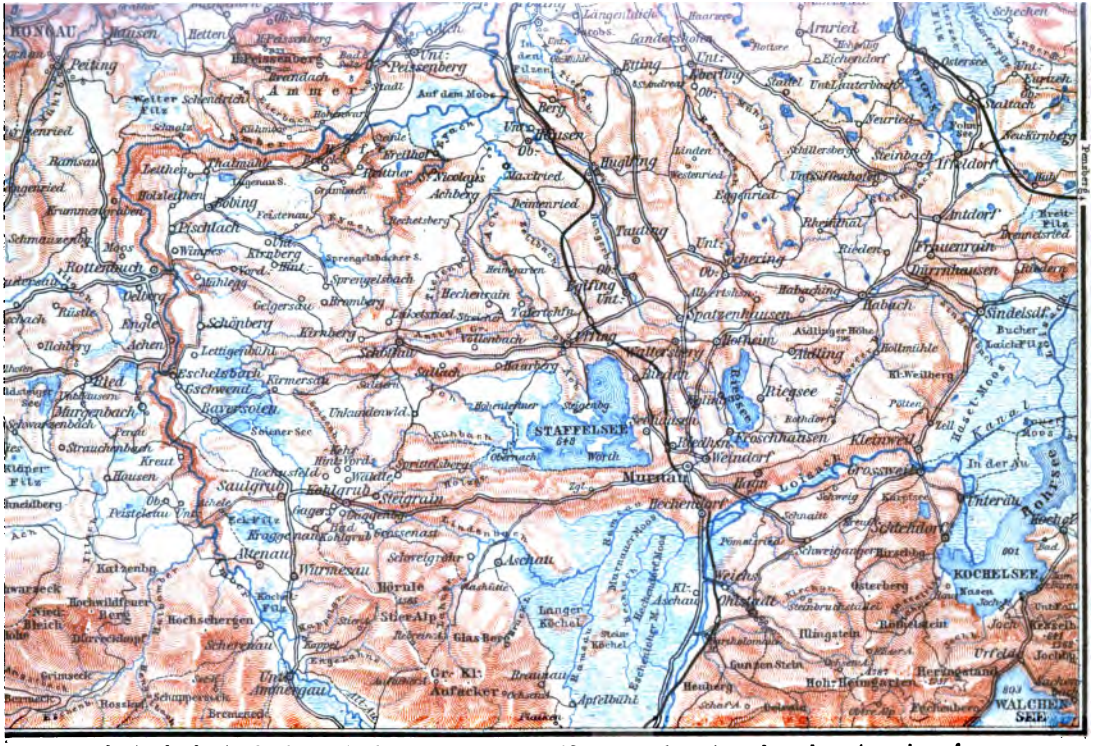
Nach Wolfrathshausen, 24km, **Isarthalbahn** in 55 Min. Man fährt am besten mit der Staatsbahn über *Mittersendling* in 12-20 Min. bis *Großhesselohe* (S. 57), von da zu Fuß in 8 Min. zur Station *Großhesselohe* der Isarthalbahn. Der Stadtbahnhof der letzteren ist unweit des Südbahnhofs (Pl.B. 8; Trambahn vom Karlsplatz durch die Sendlinger- u. Lindwurm-Str.). Die Bahn führt über *Thalkirchen* (Gasth. zur Deutschen Eiche), steigt hinter der HS. *Maria-Einsiedel* durch Wald zur Plateauhöhe, überschreitet die Staatsbahn unweit des Großhesseloher Bahnhofs (S. 57) und erreicht (3km) Stat. *Großhesselohe* (s. oben; Fußweg an der Brauerei vorbei zur Waldrestaur. in 15 Min.). Weiter durch Wald an Schloß *Schwanegg* (s. oben) vorbei nach (5km) *Pullach* (582m; *Rabenwirth, mit Aussichtsterrasse), auf der Höhe des l. Isarufers hübsch gelegen, und (7km) *Höllriegelskreut-Grünwald* (l. 10 Min. unterhalb Whs. *Höllriegelskreut*, von wo Drahtseilfähre nach *Grünwald*, s. oben). 11km *Baierbrunn;* 14km *Hohenschäftlarn* (695m), hochgelegenes Dorf mit schöner Aussicht; 16km *Ebenhausen* (Post; von hier l. hinab in 12 Min. zum Kloster *Schäftlarn*, mit besuchtem *Bräuhaus). (Von Ebenhausen nach *Starnberg* über *Zell* und *Percha*, MW. in 2 1/2 St.) — Weiterhin schöner Blick auf Isarthal und Hochgebirge. Hinter (19km) *Icking* senkt sich die Bahn durch tiefe Einschnitte, dann am Bergabhang entlang (Gefäll 1:33), mit trefflicher Aussicht über das weite Thal der Isar mit seinem grauen Inselmeer und die Mündung der *Loisach* in die Isar; dann über die Loisach nach (24km) **Wolfrathshausen** (578m; **Huderbräu; Humplbräu; Alte Post; Scherer-bräu* u. a.), 10 Min. vom Bahnhof hübsch gelegener Markt (1700 E.); darüber am *Calvarienberg* schattige Promenadenwege mit reizenden Aussichten. Zum Starnberger See führen von hier angenehme Wege über *Münsing* (Whs.) nach (2 St.) *Ammerland* (S. 20); über *Dorfen* und *Aufkirchen* nach (2 St.) *Leoni*, oder vom Calvarienberg direkt zur (1 3/4 St.) *Rottmannshöhe* (S. 19). Fahrstraße von Wolfrathshausen s. im Loisachthal nach (1 1/2 St.) *Eurasburg* und (1 St.) *Beuerberg* (S. 20); s. ö. im Isarthal nach (3 St.) *Königsdorf* (Post), von wo Feldweg nach (2 St.) *Tölz* (S. 57).

2. Starnberger See und Ammersee. Hoher Peißenberg.

Eisenbahn von München bis Starnberg, 23km, in 1 St. 5 Min., bis Peißenberg, 62km, in 2-2 1/4 St. — **Dampfboot** von Starnberg nach Seeshaupt und zurück (Rundfahrt um den ganzen See) im Sommer 4-5mal täglich in 3 St.; Sonntags Extrafahrten. Billets zur Dampfbootfahrt auch am Bahnhof

gr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig.




Kilomètres
1 : 250.000
Engl. Miles

München. Das Rundreisebillet berechtigt zu zweimaligem Aussteigen; jedes weitere Mal kostet 60 pf.

Bei (7 km) *Pasing* zweigt die Bahn von der Lindauer Linie (S. 22) l. ab. 14km *Planegg;* 19km *Gauting*, mit Schwefelquelle. Vor (23km) *Mühlthal* l. hübscher Blick in das waldige *Würmthal*.

28km **Starnberg** (**Bayrischer Hof*, **Bellevue*, beide am See; **Sigl's Gasth. zur Eisenbahn; *Pellet; Tutzingerhof*), stattlicher Ort am N.-Ende des Sees, von München aus viel besucht. Bei der Dampfbootlandebrücke neue Bade- u. Schwimmanstalt.

Hübsche Spaziergänge in den neuen Anlagen am See; zu den *Sieben Quellen*; zur (1/4 St.) *großen Tanne* beim Prinz-Carl-Palais, mit reizender Aussicht, und weiter zur (1/2 St.) *Prinzeneiche* und auf angenehmen Waldwegen nach (1 St.) *Pöcking* (S. 20), etc. — Ruderbot die Stunde 80 pf.

Der ***Starnberger See** oder **Würmsee** (583m), 20km lang, 4-5km breit, bis 114m tief, mit mäßig hohen Uferbergen, die mit Landhäusern und Parkanlagen bedeckt sind, erhält seinen Hauptreiz durch den südl. Gebirgshintergrund (die Tour daher nur bei hellem Wetter lohnend). Die hervorragendsten Bergspitzen sind von O. nach W. Wendelstein, Brecherspitze, Kirchstein, Benediktenwand, Karwendelgebirge, Jochberg, Herzogstand, Heimgarten, Krottenkopf, Wettersteingebirge mit der Zugspitze, Ettaler Mandl.

Dampfbootfahrt. Gleich hinter Starnberg r. auf der Höhe das ehem. Palais des † Prinzen Carl von Baiern, jetzt Besitz des Grafen Almeida; am See eine Reihe hübscher Landhäuser, scherzhaft *„Protzenhausen"* genannt, mit der Dampfbootstation *Niederpöcking*. Weiter **Possenhofen** (**Gasth.*), 10 Min. von der gleichn. Eisenbahn-Station (S. 20), mit Schloß des † Herzogs Max in Baiern; der von hoher Mauer umgebene Schloßgarten unzugänglich, offen aber der fast 1 St. lange Park. Nach **Feldafing** (25 Min.) hübscher Weg durch den Wald (r. aufwärts halten, mehrfach Handweiser). **Feldafing** (**Strauch's Hôt.*, 10 Min. vom Bahnhof, von der Terrasse schöne Aussicht; **H.-P. Neuschwanstein*) ist einer der besuchtesten Punkte am See (keine Dampfbootstation). Oberhalb Possenhofen die *Roseninsel*, königl. Privatbesitz, mit schönem Rosenflor (zugänglich nur mit Einlaßkarten des kgl. Hofmarschallamts in München oder des Rentamts Starnberg).

Die erste Station am ö. Ufer ist **Schloß Berg** (*Wiesmayer's Gasth.*, 5 Min. vom See, mit Garten).

5 Min. vom Landeplatz liegt das kgl. **Schloß Berg**, Sommersitz und letzter Aufenthalt König Ludwigs II. Eintritt tägl. außer Sa., 50 pf.; innere Einrichtung einfach; die Bilder etc. stellen meist Partieen aus den königl. Schlössern, sowie Scenen und Personen aus Wagnerschen Dichtungen dar. — Durch den großen Park führt ein Weg in 20 Min. nach Leoni, an der durch eine Sandsteinsäule mit Kreuz bezeichneten Stelle vorbei, wo König Ludwig und Dr. v. Gudden am 13. Juni 1886 ihren Tod fanden.

Weiter, Possenhofen gegenüber (Nachen 1 *M*, reizende Fahrt, 1/4 St.), das saubere Dorf **Leoni** (*Hôt. Leoni*, Pens. 5 *M* täglich); darüber oben auf dem Berge die Kirche von *Aufkirchen*.

Zur ***Rottmannshöhe** (20 Min.) bequemer Weg von der Landebrücke geradeaus bergan, oben r. zum *Gasth.* mit Veranda; vom Dach (10 pf.)

prächtiger Blick auf See und Alpen. Auf einem Ausbau vor der Veranda das einfache, von Münchener Künstlern dem berühmten Landschaftsmaler Karl Rottmann († 1850) errichtete Denkmal. — Nach *Wolfratshausen* s. S. 18.

Am w. Ufer ziehen sich von Possenhofen schöne Parkanlagen (von König Max II. geschaffen) bis (3/4 St.) *Garatshausen* (*Restaur.), mit Schloß des Fürsten von Thurn u. Taxis. Weiter Stat. **Tutzing** (**H.-P. Seehof*, mit Garten am See; **Simson's Bahnhôtel*, beim Bahnhof, 8 Min. vom See, von der Veranda *Aussicht; großer *Bierkeller* mit prächtigen Baumgruppen 5 Min. s. vom Bahnhof), mit Hallberger'schem Schloß; der schöne Garten tägl. 12-3 U. zugänglich. Unterhalb der Landebrücke Bade- und Schwimmanstalt. — Reizende Aussicht vom *Johannesberg*, Rasenhügel am See 1/4 St. südl.; schöner von der **Ilkahöhe* bei *Oberzeismering* (Whs.), mit dem Hallbergerschen Mausoleum (1 St.). Die Bucht, die der See hier nach W. bildet, heißt der *Karpfenwinkel* (breiteste Stelle des Sees).

Weiter *Bernried* (Altwirth, Neuwirth), mit Schloß des Hrn. v. Wendland und prächtigem stets zugänglichem Park (in der Brauerei gutes Bier; der hübsch gelegene Bierkeller Nachmittags geöffnet). Die Ufer verflachen sich, das Gebirge tritt schärfer hervor. Station *Seeshaupt* (Gasth. zur Post) liegt am Südende des Sees (s. S. 54). Das Dampfboot fährt von hier am waldigen O.-Ufer (r. die Wallfahrtskirche *St. Heinrich*) über *Ambach* mit zahlreichen Villen (Gasth. beim Fischmeister), *Ammerland* (Whs.) mit Schloß des † Grafen Pocci, und *Allmannshausen* (Whs.), alles beliebte Sommerfrischen, nach Leoni und Starnberg zurück.

Von *Seeshaupt* Post tägl. über (1/2 St.) *St. Heinrich* nach (1 1/2 St.) **Beuerberg** (612m; *Post*), an der *Loisach* hübsch gelegen, mit Salesianerinnenkloster (Mädchenpensionat). R. vom Wege dahin, mit 3/4 St. Umweg zu erreichen, der *Oederbauer* (697m; Erfr.) mit herrlicher Aussicht auf das Loisachthal und das Gebirge bis zum Kochelsee. — Über *Ambach* (s. oben) die Kirche von (1/2 St.) *Holzhausen* (658m) mit prächtiger Aussicht (hinab nach Ammerland 1 St.). 1 1/2 St. ö. von Ambach (Fahrweg über *Happerg*) Schloß **Eurasburg** (658m), hoch über der Loisach gelegen (schöne Alpenaussicht vom Eurasburger Sommerkeller; von da südl. nach Beuerberg 1 St., nördl. nach Wolfratshausen 1 1/2 St.). — Von Ammerland über *Münsing* nach (1 1/2 St.) *Wolfratshausen* s. S. 18.

Eisenbahnfahrt. — 28km *Starnberg* s. S. 19. 33km *Possenhofen* (S. 19; r. auf der Höhe 5 Min. vom Bahnhof *Hôt.-Rest. Pöcking*, 5 Min. weiter im Dorf Pöcking *Bauer's Gasth.*, beide mit schöner Aussicht); 35km *Feldafing*. Vor (40km) *Tutzing* (Wagenwechsel für *Penzberg*, S. 54) öffnet sich l. ein prächtiger Blick auf See und Gebirge. Die Bahn wendet sich westl. (l. das Wettersteingebirge mit der Zugspitze) und steigt an (44km) *Diemendorf* vorbei durch tiefe Einschnitte, dann Wiesengründe; vorn der Hohe Peißenberg, r. das Hochschloß (S. 21). 49km *Wilzhofen* (582m; Restaur. Guggemos; nach dem Ammersee s. S. 21); 54km **Weilheim** (562m; **Post*; **Traube*; **Bräuwastl*, mit Garten; *Bahnrest.*), Städtchen an der *Ammer* (nach Murnau und Partenkirchen s. S. 42; Wagenwechsel für Peißenberg). Weiter an *Unterpeißenberg* (Post) vorbei nach (62km) Stat. **Peißenberg** (589m), Endpunkt der Bahn. In der Nähe bedeu-

tende fiskal. Kohlengruben (Besuch interessant, Zeitdauer c. $1^1/_2$ St., 70 pf.-1 *M* Trkg.). 5 Min. vom Bahnhof **Bad Sulz** (615m; **Gasth.*, Pens. 4 *M*), mit Mineralquelle und schattigen Waldpromenaden.

Bester Aufstieg auf den Hohen Peißenberg (Zahnradbahn projektiert) über Bad Sulz (roth-weiß-rothe WM.) am Wasserfall des *Sulzbachs*, dem *Quellenhaus* und der *Schönen Aussicht* vorbei ($1^1/_4$ St. bis zum Gipfel; in Bad Sulz Esel zu haben). Abstieg s. ö. über den Bergrücken, stets mit schönem Blick auf das Gebirge, zum *Weinbauer* (guter Wein, auch Z.), dann in Windungen direkt zum (1 St.) Bahnhof Peißenberg.

Der ***Hohe Peißenberg** (973m), Baierns Rigi, beherrscht durch seine isolierte Lage vor der Mitte der bairischen Alpenkette unter allen Aussichtspunkten der Voralpen wohl das umfassendste Gebirgspanorama. Oben Wallfahrtskirche, Pfarrhaus, Schulhaus (auf dem Dach Observatorium, Eintr. 20 pf.) und *Whs.* (35 Betten).

Die Aussicht erstreckt sich vom Wendelstein östl. bis westl. zum Grünten; besonders hervortretend: neben dem Wendelstein Benediktenwand, Jochberg, daneben fern das leuchtende Schneefeld des Venedigers; Herzogstand und Heimgarten, davor unten der Staffelsee, Karwendelgebirge, Kisten- u. Krottenkopf, Dreithorspitze, Wettersteingebirge mit der Zugspitze, Upsberg, Hochplatte, Hohe Bleiche, Gabelschroffen, Säuling, die Berge des Loisachgebiets, Grünten, Stuiben. Nördl. weiter Blick in die Ebene mit dem Ammer- und Starnberger See und unzähligen Ortschaften, bis weit über Augsburg und München hinaus.

Von Stat. Peißenberg nach Oberammergau Fahrstraße (Post tägl. Mittags) um den ö. Fuß des Hohen Peißenbergs herum nach *Böbing*, mit Kaltwasserheilanstalt, und (3 St.) *Rottenbuch* (*Post) mit alten Kloster, am l. Ufer des tief eingeschnittenen *Ammerthals* hübsch gelegen; weiter über ($1^1/_2$ St.) *Bayersoyen* (Whs.) mit dem kl. *Soyener See* nach (1 St.) *Saulgrub* (S. 49) und ($2^1/_2$ St.) *Oberammergau* (S. 49).

Der **Ammersee** (534m), 16km l., 6km br., 78m tief, steht dem Starnberger See an landschaftl. Reizen nach. Die Ufer sind niedrig und waldbedeckt; den südl. Hintergrund bildet die ferne Alpenkette, davor der Hohe Peißenberg. Ein Dampfboot befährt den See (3-4mal täglich zwischen Dießen und Stegen in $1^1/_2$ St. für 1 *M* 50 oder 1 *M*).

Von Stat. *Wilzhofen* (S. 20) nach (12km) Dießen Post 2mal tägl. in $1^3/_4$ St. — 3km *Pähl* (*Gattinger), freundliches Dorf; darüber an waldigem Bergrand das ***Hochschloß*, Hrn. E. Czermak gehörig, mit prächtiger Aussicht vom *Sonnenhügel* (am Fuß hübsche Schlucht mit Wasserfall). Die Straße führt weiter über (6km) *Fischen* (Restaur. Schellerer; von hier r. in $1^1/_2$ St. nach *Andechs*, s. unten) in scharfem Winkel l. durch ein weites Moos und überschreitet die langsam fließende Ammer.

12km **Dießen** oder *Bayerdießen* (**Post*; **Gattinger*), stattlicher weitläufig gebauter Ort am SW.-Rande des Sees, als Sommerfrische besucht, mit großen ehem. Klostergebäuden. Oberhalb das Dörfchen *St. Georgen* (Klosterbräu, mit Garten), mit schöner Aussicht von der Kapelle. Bäder im See am N.-Ende des Orts (20 pf.); $^1/_4$ St. weiter n. das kleine Seebad *St. Alban*.

Das Dampfboot fährt quer über den See nach Stat. *Fischen* (s. oben), dann am östl. Ufer nach *Mühlfeld* und *Hersching* (*Whs., nicht theuer), im „Herschinger Winkel" (breiteste Stelle des Sees).

Fahrweg durch die romantische Schlucht des *Kienthals* nach (1 St.) **Andechs** (698m), Benediktiner-Noviziat mit berühmter Wallfahrt, Anf. des XV. Jahrh. an Stelle einer Burg der mächtigen Grafen von Andechs gegründet. Von dem Platz vor der Kirche Aussicht auf das Hochgebirge (von der Besteigung des Thurms abzurathen). Im *Bräustübl* neben der Kirche gutes Bier. Etwas unterhalb das Gasth. *Andechser Hof* mit schattigem Garten und das Dorf *Erling* (Glocke).

Von Erling zum Starnberger See (2½ St.) anfangs etwas einförmig über (1 St.) *Machtlfing*, (½ St.) *Traubing*; von hier entweder l. nach (1 St.) *Feldafing* (S. 19) oder r. nach (1¼ St.) *Tutzing* (S. 20). Beim Hinabsteigen schöne Blicke auf den See. — Von Erling nach *Starnberg* (3¼ St.) tägl. Nm. Stellwagen in 2 St. über *Perchting*.

Von Erling nach Grafrath (5¼ St.), Fahrstraße über *Hersching* (s. oben) nach (2 St.) **Seefeld** (**Post* bei Frau Steeb) am kl. *Pilsensee* (535m), mit stattlichem Schloß des Grafen Törring (Schloßkapelle u. Rüstkammer sehenswerth; Theater aus der Zopfzeit; von der Terrasse schöne Aussicht). Weiter am *Wörthsee* (560m) mit kl. Insel vorbei nach (2 St.) *Inning* (Post) und (1¼ St.) *Grafrath* (s. unten).

Weiter Stat. *Ried* mit schön gelegenem Schloß und Park (*Pens.) am ö., *Utting* am w. Ufer. Von Stat. *Breitenbrunn* (Braun), am ö. Ufer, führt ein Fahrweg nach *Seefeld* am *Pilsensee* (s. oben). Folgt am w. Ufer Stat. *Schondorf*; l. oben Dorf und Schloß *Greifenberg*, am Fuß das gleichn. Stahlbad mit alkalischen Eisenquellen (gute Restaur.; Post tägl. in ½ St. nach Stat. *Türkenfeld*, s. unten). Bei Stat. *Stegen* (Whs.), an der Nordspitze des Sees, fließt die *Amper* aus; ein kl. Dampfboot fährt auf derselben (in ½ St. für 90 oder 60 pf.) bis *Grafrath* (Whs.), 20 Min. von der gleichn. Station (s. unten; Omnibus zum Bahnhof und umgekehrt 25 pf.).

3. Von München nach Lindau.

Vergl. Karte S. 208.

221km. Bair. Staatsbahn, Schnellzug in 5¼ St., Personenzug in 8 St. Aussicht meist *links*.

Bald nach der Ausfahrt r. Park und Schloß *Nymphenburg* (S. 17). 7km *Pasing*, Knotenpunkt der Bahnen nach Augsburg und nach Starnberg (S. 19). Die Bahn überschreitet die *Würm* (S. 19) und tritt hinter (11km) *Aubing* in weite Moorniederungen *(Dachauer Moos)*. — 23km **Bruck** (529m; *Marthabräu; Post; Ludwigshöhe*), auch *Fürstenfeldbruck* genannt, an der *Amper* freundlich gelegen, mit besuchten Flußbädern; r. an der Bahn die frühere Cisterzienser-Abtei *Fürstenfeld*, jetzt Kaserne, mit schöner Kirche. — Weiter durch den *Schöngeisinger Wald* und über die Amper nach (32km) *Grafrath*, mit Wallfahrtskirche; l. in der Ferne der Ammersee, im Hintergrunde Wetterstein mit Zugspitze (Dampfboot auf der Amper nach *Stegen* s. oben). — 39km *Türkenfeld*; 46km *Schwabhausen*; 51km *Epfenhausen*; dann über den *Lech* nach (56km) *Kaufering* (591m).

Nach Schongau, 34km, Zweigbahn in 1¾ St. — 5km **Landsberg** (633m; *Glocke*; **Goggl*), alte Stadt (5900 E.) am Lech, mit spätgoth. *Liebfrauenkirche* (1498 gegr.); im neu hergestellten *Rathhaus* Fresken von Piloty. — Weiter durch einförmige Gegend über Stat. *Ellighofen*, *Unterdießen*, *Asch-Leeder*, *Denklingen*, *Kinsau* und *Hohenfurch* nach (34km) **Schongau** (687m; **Post*; *Stern*), altes Städtchen, auf einem Hügel am Lech malerisch

gelegen, mit dem gut eingerichteten *Johannisbad* (Restaur. u. Pens.). — Von Schongau nach *Füssen (Hohenschwangau)* Omnibus tägl., s. S. 36.

Bei (61km) *Igling* l. das gleichnam. Schloß. — 68km **Buchloe** (618m; *Bahnrestaur.; Hôt. Enßlin*, beim Bahnhof), **Knotenpunkt** der Bahnen nach Augsburg und Memmingen.

Von Augsburg nach Buchloe, 40km, Eisenbahn in 50-70 Min. (Augsburg-Lindau in 4¾-8 St.). Die Bahn durchschneidet das *Lechfeld*, die Ebene zwischen Wertach und Lech, auf der Otto I. am 10. Aug. 955 die Ungarn schlug. Stat. *Inningen* (r. jenseit der Wertach das fürstl. Fugger'sche Schloß *Wellenburg*), *Bobingen* (Zweigbahn nach **Kaufering**, s. oben), *Großaitingen*, *Schwabmünchen*, gewerbreicher Ort, *Westerringen*, *Lamerdingen;* dann über die *Gennach* nach (40 km) *Buchloe*.

Weiter durch die breite Niederung der *Wertach*. — 75km *Beckstetten;* 80km *Pforzen;* jenseit des Flusses Kloster *Irrsee*, jetzt Irrenanstalt. Das Gebirge schließt großartig den Hintergrund der Landschaft, Zugspitze (2968m), Hochplatte (2084m) und Säuling (2037m) treten besonders hervor. — Bei der alten Stadt (88km) **Kaufbeuren** (683m; *Sonne; Hirsch*) überschreitet die Bahn die Wertach und schlängelt sich zwischen dicht bewaldeten Hügeln hin. — 94km *Bießenhofen* (Post; Zweigbahn nach Füssen s. S. 36); 98km *Ruderatshofen;* 102km *Aitrang*. 112km *Günzach* mit altem Kloster, jetzt Bierbrauerei, der höchste Ort an der Bahn (801m), auf der Wasserscheide zwischen Wertach und Iller. ¼ St. s.w. der *Mittelberg*, mit Aussicht auf die Alpenkette bis zum Sentis.

Die Bahn senkt sich, erst durch waldiges Hügelland, dann durch ein breites Wiesenthal mit Torflagern. — 122km *Wildpoldsried;* 125km *Betzigau;* dann über die *Iller* nach

131km **Kempten** (695m; **Algäuer Hof* und *Kronprinz* am Bahnhof; **Krone* u. **Post* in der Neustadt; *Deutscher Kaiser* und **Haase* in der Altstadt; *Frommlet's* altdeutsche Weinstube, unweit des Bahnhofs; **Bahnrestaur.*), Hauptstadt des *Algäu*, in hübscher Lage an der von hier ab flößbaren Iller. Die Stadt (15739 Einw.), bis 1803 freie Reichsstadt, besteht aus der höher gelegenen *Neustadt* und der *Altstadt* an der Iller. Am Residenzplatz in der Neustadt, mit hübschem Brunnen (Statue der Kaiserin Hildegard), das ansehnliche ehem. *Schloß* der einst mächtigen Fürstäbte von Kempten aus dem XVIII. Jahrh. (im Fürstensaal die Bildnisse der Aebte), jetzt z. Th. Kaserne; daneben die stattliche *Stiftskirche*, Kuppelbau im ital. Stil (1652). In der Altstadt das neu hergestellte *Rathhaus* und die *protestant. Kirche* am St. Mangplatz. Vor der Realschule ein schönes Kriegerdenkmal für 1870-71. — AVS. Algäu-Kempten.

Südl. von der Stadt zwischen Bahnhof und Iller (10 Min. vom Bahnhof) ein Hügel mit Resten alter Mauern und Thürme, die **Burghalde*, auf welcher ein Denkstein berichtet: „Römerburg erbaut vor Christi Geburt, Campodunum, Burg Hilarmont, Burg Halde, Sitz der Fürst-Aebte, von den Bürgern gebrochen 1363, besetzt von den Kaiserlichen 1633, von den Schweden 1648, befestigt von den Franzosen 1703, zerstört von den Kaiserlichen 1705". Neue Anlagen (Restauration), treffliche Aussicht auf die freundliche Stadt und das Gebirge: Säuling, Zugspitze, Edelsberg, überragt vom zackigen Aggenstein, Reiterwanne, die stumpfe Pyramide des Einstein, den zerrissenen Sorgschroffen, Geishorn, Wertachhorn, Hochvogel, Daumen, Grünten, Linkerskopf, Rappenköpfe, Biberstein, Widderstein.

den Nagelfluhzug mit Stuiben und Rindalphorn. — Umfassendere Aussicht vom ***Marienberg** (925m), 1 St. w., am bequemsten auf dem vom Kemptner Verschönerungsverein angelegten Wege über *Fellberg* und *Eggen* zu erreichen; lohnender über den *Reichelsberg* (1/4 St.), mit Aussicht auf die Mädelegabel. Oben neben der Kirche ***Gasth.**; reizender Blick in das Illerthal mit Oberstdorf, abgeschlossen durch die imposante Gruppe der Mädelegabel.

Von Kempten nach Ulm, 87km, Eisenbahn in 3 St. über *Memmingen*; nächste Verbindung von Stuttgart nach dem Algäu, Hohenschwangau etc. — Von Kempten nach *Füssen* u. *Reutte* s. S. 85.

Von Kempten ab (Kopfstation, Plätze links nehmen) bleibt die Bahn am l. Ufer der Iller; die Berge treten allmählich näher heran. Jenseit (137km) *Waltenhofen* (718m) r. der *Niedersonthofer See* (683m), am Fuß des *Stoffelsbergs* (1189m). — 142km *Oberdorf*; 146km *Seifen*. Vor Immenstadt tritt die Bahn dicht an die Iller; l. der grüne scharfkantige Grünten (S. 27), daneben der Daumen (S. 33).

152km **Immenstadt** (730m; ***Kreuz** oder *Post*; ***Hirsch**; *Engel*; *Drei Könige*; *Traube*, mit Biergarten; Kaltwasserheilanstalt u. Pens. *Friedrichsbad*, gut eingerichtet; Badeanstalt in der Ach 5 Min. oberhalb des Orts), gewerbreiches Städtchen (3000 E.), liegt malerisch am Fuß des *Immenstadter Horns* (1439m) und des *Mittag* (1429m), zu beiden Seiten des mitunter reißenden *Steigbachs*, unweit des Einflusses der *Konstanzer Ach* in die Iller; östl. der schöngeformte isolierte Grünten, weiter zurück die Hintersteiner Berge (Daumen, Geishorn etc.; Panorama in der Schießstätte). In der Pfarrkirche Gemälde von Glötzle. — AVS. Algäu-Immenstadt.

Umgebungen. Vom *Calvarienberg* (1/4 St.) und der *Schießstätte* (1/4 St., Restaur.) hübsche Aussicht. Gegenüber am Fuß des *Horns* (1/4 St.) schattige Anlagen (beim Eingang zum Steigbachthal r. ab, Handweiser). — Nach *Rothenfels* (1/2 St.) lohnender Spaziergang; Fahrweg am r. Ufer der Ach, am Landsitz des Grafen Rechberg vorbei; nach 10 Min. auf das l. Ufer zum *Königsgut* (Baron v. Kiesen); hier den Fußweg r. hinan (Handweiser) zu den zwei Bauernhöfen auf dem Bergkamm und l. zur Ruine, mit treffl. Aussicht auf den Alpsee und das Gebirge. Hinab durch den Thorweg zwischen den beiden Höfen nach (20 Min.) *Bühl* (Whs., vom Garten hübsche Aussicht), am s.ö. Ende des Alpsees (s. unten), und auf der Landstraße zurück nach (1/2 St.) Immenstadt.

Auf das **Immenstädter Horn** (1439m), mit prächtiger Aussicht, von Immenstadt bequemer Weg meist durch Wald in 2 St. Oben die offne *Ingolstädter Hütte* (von hier auf den Stuiben 1 1/2 St.).

***Stuiben** (1765m), 3-3 1/2 St., sehr lohnend (MW., F. unnöthig). Der Weg führt am l. Ufer des *Steigbachs* (gleich oberhalb der Post über die Eisenbahn geradeaus) an der Bindfadenfabrik vorbei in das zwischen Mittag und Immenstadter Horn sich herabziehende *Steigbachthal*, eine wilde malerische Schlucht, durch die der Bach zwischen mächtigen Felsblöcken hinabstürzt (sehenswerth die großartigen Verbauungen im Bachbett und die Wasserwerks-Anlagen der Fabrik), und steigt anfangs ziemlich steil zu einer (35 Min.) hölzernen *Kapelle* (der Weg l. führt auf den *Mittag*, s. oben). 10 Min. weiter Handweiser, hier l., fast eben fort; nach 10 Min. über den Bach, nach 1/4 St. r. (der Weg l. führt auf den *Steineberg*, s. unten) und wieder aufs l. Ufer zum (1/2 St.) *Whs. Almagmach* (1170m). Von hier entweder r. auf dem Fahrweg über die Alpe *Ehrenschwang* (*Mittelberg*), oder l. auf schattigem Waldweg am *Krätzenstein* vorbei zur (1 1/2 St.) *Stuiben-Hütte* der AVS. Algäu-Immenstadt (1660m; Sommer-Wirthsch., 18 Betten zu 1 ℳ, Heulager 50 pf.) und zum (1/2 St.) Gipfel, mit Pavillon und Orientierungstafel. Aussicht vorzüglich, umfassender und malerischer als vom Grünten: gerade im S. die Hauptmasse der Algäuer Alpen, im Krottenkopf und der Mädelegabel gipfelnd; l. davon die Hintersteiner und

Tannheimer Berge, zu äußerst im Vordergrund der Grünten; r. (SW.) über den langgestreckten Gottesackerwänden die Berge des Bregenzer Waldes, weiter die Rhätikonkette mit der Scesaplana, die Graubündner u. Glarner Gebirge, der Sentis und ganz im Vordergrund das Rindalphorn mit seinen Nagelfluhbänken; ganz r. (W.) der Spiegel des Bodensees, an dem bei klarem Wetter Friedrichshafen deutlich zu erkennen ist. — Auf den **Steineberg** (1689m), mit ähnlicher Aussicht wie vom Stuiben, führt vom (2 St.) Whs. Almagmach (s. oben) ein Steig über Alp *Krumbach* in 1 St.

Von Immenstadt nach *Sonthofen* und *Oberstdorf* s. R. 4; auf den *Grünten* s. S. 27. — Nach *Reutte* über *Hindelang* und *Tannheim* s. R. 5.

Die Bahn wendet sich am Fuß des Immenstadter Horns w. in das Thal der Ach (r. der *Kleinsee*) und tritt bei dem Dörfchen *Bühl* an den $^3/_4$ St. langen *Alpsee* (718m), dessen Nordrand sie umzieht. Weiter durch das von grünen Bergketten umschlossene freundliche *Konstanzer Thal* stets am l. Ufer der Ach nach (165km) *Thalkirchdorf* und ansteigend durch einen kl. Tunnel (bei der Ausfahrt überraschender Blick l. über das tiefe grüne Weißachthal auf das Bregenzer Waldgebirge und die schneebedeckten Appenzeller Berge) nach (169km) **Oberstaufen** (792m; **Büttner; Bahnrestaur.*, auch Z.; *Adler; Ochs*), freundlicher Marktflecken auf der Wasserscheide zwischen Donau und Rhein, als Sommerfrische besucht. Vom *Schloßberg* hübsche Aussicht.

Von Oberstaufen durch das *Weißachthal* nach *Hittisau* im Bregenzer Wald (Post tägl. in 3 St. 20 Min.) s. S. 220. — Lohnende Ausflüge über *Oberreute* nach (2 St.) *Weiler* (s. unten); über die *Gschwendmühle* nach (3 St.) *Sulzberg* (1011m; Löwe, Bär), hochgelegenes österr. Dorf mit prächtiger Aussicht; auf den *Hochgrat* (1880m), über *Steibis* in 4 St. (vgl. S. 220), und von da auf das *Rindalphorn* (1851m), 1 St.; etc.

Die Bahn senkt sich von Oberstaufen bis zum Bodensee 397m, doch ist durch zahlreiche Kurven das Gefäll nur mäßig ($^{80}/_{00}$). — 176km *Harbatzhofen*. Vor (182km) *Röthenbach* (704m; Kolb) ein 600m l., 53m h. Thalübergang, der *Rentershofer Damm*.

Fußgänger können von hier auf schönem Wege über Weiler nach ($6^1/_2$ St.) Bregenz wandern. Fahrstraße am Kirchlein „Drei Heiligen" vorbei nach ($1^1/_2$ St.) **Weiler** (601m; **Post*), freundlicher Marktflecken im *Rothachthal*, als Sommerfrische besucht (Post von Röthenbach 3mal tägl. in 1 St.). Weiter auf der r. Seite des Rothachthals zum ($1^1/_2$ St.) Zollamt *Neuhaus;* dann am Abhang des *Hirschbergs* (S. 210) hinan nach (1 St.) *Langen* (Whs.) und durch das *Wirtatobel*, mit Braunkohlenbergwerk und hübschen Wasserfällen, nach ($1^1/_4$ St.) *Fluh* und (1 St.) *Bregenz* (S. 209). — Ein andrer sehr lohnender Weg führt von Röthenbach direkt zum Pfänder (6 St.). Fahrstraße (Post bis Scheidegg 3mal tägl. in $1^1/_2$ St.) am Kirchlein „Drei Heiligen" (s. oben) vorbei nach ($1^1/_4$ St.) *Goßholz* mit schmucken Gebirgshäusern und über ($^1/_2$ St.) *Lindenberg* (Krone), wohlhabender Markt mit bedeutender Strohhutfabrikation, nach (1 St.) **Scheidegg** (761m; *Post; Krone*), schöngelegenes Dorf; hier von der Straße l. ab, auf gutem Wege bergan nach (1 St.) *Möggers* (1000m; Adler) und über *Trögen*, stets auf der Höhe hin, mit prächtigen Blicken auf den Bodensee und Bregenzer Wald, zum (2 St.) *Pfänder-Hôtel* (S. 210).

198km *Hergatz* (554m; Zweigbahn nach *Kißlegg*, s. Baedeker's Süddeutschland); 203km *Hergensweiler;* 207km *Schlachters* (512m); 213km *Oberreitnau* (465m). Die Bahn umzieht den *Hoierberg* (s. unten) und wendet sich dann s.ö.; treffliche Aussicht auf den Bodensee, Bregenz, Lindau und drüben die grünen St. Galler und Appenzeller Vorberge, darüber hinaus Kamor, Hoher Kasten, Alt-

mann und Sentis, ganz l. die Seesaplana. Ein 550m l. Damm führt die Bahn über einen Arm des Sees in den Bahnhof von

221km **Lindau.** — *Gasth.:* *Bayrischer Hof, am See und Bahnhof, Z. L. B. 3-4, F. 1 20, M. 3 *M*; *Krone oder Post, Z. 2 *M*; *Hôtel Reutemann, *Lindauer Hof, *Helvetia (einf.), alle am See; Sonne; Pension Gärtchen auf der Mauer, am Festland. — Münchner Bier in der *Krone*, im *Garten* neben dem Bayrischen Hof, *Gärtchen auf der Mauer*, *Schützengarten* mit hübscher Aussicht; daneben *Ruppin's* Weinstube; *Bahnrestaur.* — *Seebäder* an der NW.-Seite der Stadt im innern Seearm.

Lindau (395m), früher Reichsstadt und Festung (5400 E.), im Mittelalter bedeutende Handelsstadt, auf einer Insel im *Bodensee*, durch den Eisenbahndamm und eine 220m lange hölzerne Brücke mit dem Ufer verbunden, wird wegen der stärkenden Luft und der Seebäder vielfach zu längerm Aufenthalt gewählt (Privatwohnungen ausreichend vorhanden). Am Hafen das 1856 errichtete *Standbild des Königs Max II.* († 1864), Bronzeguß nach Halbig's Modell. Auf der südl. Molenspitze auf einem 10m h. Granitsockel ein sitzender $6{,}_5$m h. Löwe, aus Kelheimer Marmor, gleichfalls von Halbig; auf der nördl. der stattliche 33m h. Leuchtthurm (oben schöne Aussicht; Eintrittskarten zu 40 pf. im Hauptzollamt). Auf dem nahen Reichsplatz der hübsche **Reichsbrunnen* mit Figur der „Lindauia" und andern allegor. Figuren in Bronzeguß, von Thiersch und Rümann (1884). Das stattliche *Rathhaus* im Renaissancestil ist von Thiersch restauriert, mit Wandmalereien von Widmann. Am Landthor hübsche Anlagen und ein Denkmal für 1870-71. — AVS.

Ausflüge. Hübscher Spaziergang am w. Seeufer (über den Eisenbahndamm, dann l.) an den Villen *Lotzbeck* mit schönem Park, *Giebelbach*, *Lingg* (*Fresken von Naue) u. a. vorbei zum (3/4 St.) **Schachenbad** (**Restaur. & Pens.*, 22-30 *M* wöchentl.), mit Mineral- u. Seebädern, in reizender Lage. In der Nähe (5 Min.) der **Lindenhof** (Villa Gruber) mit prächtigem Park, Treibhäusern etc. (Eintr. Freit. frei, sonst 1 *M* zum Besten der Armen, Sonnt. geschlossen). Weiter am See entlang über *Tegelstein* (r. das schön gelegene Schloß *Alwind*) und *Mitten* nach (3/4 St.) **Wasserburg** (**Hôt.-Pens. Hornstein*, mit Aussichtsterrasse), kleiner Ort mit Schloß und Kirche auf einer Halbinsel im Bodensee. Zurück mit Dampfboot. — Vom (3/4 St.) ***Hoierberg** (456m) sehr schöne Aussicht; Weg dahin entweder den Fußpf d längs der Eisenbahn, oder vom Landthor den Fahrweg über *Aeschach* (Schlatter) zum Dörfchen *Hoiren* am Fuß des rebenbepflanzten Bergrückens, dann von der Rückseite hinauf. Oben zwei Wirthshäuser (im vordern auch Pens.) und ein Belvedere mit guter Orientierungstafel. Zurück über *Enzisweiler* (*Restaur. Schmid) und *Schachen* (Whs. zum Schlößle).

Von Lindau nach Bregenz (10km) Dampfboot 6-7mal tägl. in 25 Min.; Eisenbahn in 15-30 Min. für 54, 40 oder 27 kr. über *Lochau*. — *Bregenz* s. S. 209.

4. Von Immenstadt nach Oberstdorf. Die Algäuer Alpen.

Vgl. auch Karte S. 208.

22km. Eisenbahn in 1 St. 5 Min.-1 St. 23 Min.

Immenstadt s. S. 24. Die Bahn führt am l. Iller-Ufer nach, (5km) *Blaichach* (Reichsadler), Dorf am *Aubach*, mit großer Fabrik, überschreitet die Iller und bald darauf die *Ostrach*.

9km **Sonthofen** (738m; **DeutschesHaus*, am Bahnhof; **Engel; Adler; Ochs; Hirsch;* Weinschenke *zur Rebe*), stattlicher Marktflecken (2000 E.), im breiten grünen Illerthal freundlich gelegen. Hübsche Aussicht vom *Calvarienberg*, mit mächtiger Linde, 5 Min. vom Engel: südl. im Mittelgrund über dem dunkeln Himmelschroffen die Mädelegabel, l. Kratzer, r. Biberkopf u. Widderstein, davor Schlappolt und Fellhorn. — Nach *Hindelang* und *Tannheim* s. S. 33.

Der **Grünten** (1741m) wird sowohl von hier wie von Immenstadt häufig bestiegen. Ausgangspunkt ist *Burgberg* (750m; Löwe; Kreuz), am s.w. Fuß des Berges, von Sonthofen (Fahrweg) 3/4 St., von Blaichach (Fußweg) 1/2 St. entfernt; von hier auf den Grünten 2 1/2-3 St. (F. 4 *M*, unnöthig; Reitthier 8 *M*). Durch das Dorf (kürzester Weg an der Kirche vorbei) in 8 Min. zu der oberhalb gelegenen Kapelle, 8 Min. weiter (Handweiser) l. ab durch Wald zum Ausgang der vom Grünten kommenden Schlucht, in welcher der Weg zwischen mächtigen Felswänden hinansteigt (der „neue" Grüntenweg an der O.-Seite des Berges ist weniger zu empfehlen). Oben (2 St.) in breiter Thalmulde der *Gundalp* (1574m) das **Whs. von Hirnbein* (Z. 1 1/2-2 *M*), 20 Min. unter dem vordern Gipfel (*Hochwart*, 1698m), mit Pavillon. Ein schmaler Grat führt von der vordern in 10 Min. zur mittlern höchsten Spitze (*Uebelhorn*, 1741m). **Aussicht* auf das Gebirge von der Zugspitze bis zum Sentis, im Vordergrund das Illerthal mit Sonthofen und Oberstdorf; ganz r. ein Stück Bodensee; nördl. das oberschwäb. Hügelland und die bair. Ebene bis zum Peißenberg.

Sonthofen ist Kopfstation. Die Bahn umzieht den Markt in großem Bogen, kreuzt die Immenstadter Bahn und zieht sich an der Ostseite des breiten Illerthals dicht am Fuß des Gebirges hin. 12km HS. *Altstätten* (743m); nun r. ab über die Iller (l. am Fuß des Rubihorns die Schöllanger Burg, s. unten) nach (15km) **Fischen** (746m; **Löwe; Kreuz*), großes Dorf, von wo r. ein Fahrweg über *Obermaiselstein* nach (1 1/2 St.) *Tiefenbach* führt (s. S. 28). Weiter durch Wald zur (19km) HS. *Langenwang*, dann über die *Breitach* und *Stillach* nach (22km) *Oberstdorf*.

Die Alte Straße von Sonthofen nach Oberstdorf führt über (1/2 St.) *Altstätten* (s. oben) bergan nach (3/4 St.) **Schöllang** (828m; *Whs.*), in malerischer Lage hoch über der Iller; vom (1/4 St.) Friedhof (*Schöllanger Burg*, 900m) hübsche Aussicht; unten an der Iller das kl. Schwefelbad *Au*. **Hinab** über *Reichenbach* und *Rubi*, am Fuß des *Rubihorns*, dann über die Trettach nach (1 1/2 St.) *Oberstdorf*.

Oberstdorf. — *Gasth.:* **Mohr*, Z. 2 *M*, L. 20, F. 80, M. 1.70; **Hirsch*, mit besuchter Restaur., M. 1.50; **Sonne*, gleichf. gute Restaur., M. 1.50; **Löwe*; Stern, am Bahnhof; Traube; Adler; **Pens. Rubihaus* bei Frl. *Anna Thürlings*, 5-6 1/2 *M* mit Z.; **Pens.* bei Frl. Schmidt, 7-8 *M* m. Z.; Privatwohnungen zahlreich, u. a. bei *Dr. Rah*, beim Pfarrer, Förster *Schwarzkopff*, im *Schrofenhaus*, *Walserhaus*, bei Frl. *Gschwender*, *Gschwender sen.*, *L. Geißler*, etc. (Nachweis am Rathhaus). — **Café-Rest. Stempfle*, mit Veranda und Garten; *Gesellschaftshaus*, mit Restaur., Veranda u. Garten, hinter der Kirche am Wege nach Loretto. — Touristensachen jeder Art bei *Erich König*. — Evang. Gottesdienst im Sommer im Rathhaussaal.

Oberstdorf (843m), stattlicher Marktflecken, in breitem Thal inmitten der Algäuer Alpen schön gelegen, wird als Sommerfrische viel besucht. Vor der stattlichen Kirche ein Kriegerdenkma (ruhender Bronzelöwe). In der Kirche, sowie in der Nikolauskapelle (am N.-Ende des Orts nahe beim Bahnhof) Altarbilder des von hier stammenden Malers Joh. Schraudolph (1808-79). — 1/2 St.

unterhalb vereinigen sich die *Trettach*, *Stillach* und *Breitach* zur *Iller*. Die vielverzweigten Thäler, aus denen sie hervorströmen, bieten Gelegenheit zu den mannigfachsten Ausflügen.

***Spaziergänge** (Beitrag zum Verschönerungsverein bei Stäg. Aufenthalt 1 Pers. 1 ℳ, Familie 2 ℳ). Am obern Ende des Orts an der Trettach die schattigen *Anlagen* des Verschönerungsvereins: vor der *Mühlenbrücke* über die Trettach (1/4 St. von der Kirche) r. bergan, beim Handweiser l. durch Wald zum (5 Min.) *Stern*, Ruheplatz mit Bänken unter Fichten; hier entweder l. abwärts zum (10 Min.) *Trettachsteg* (Weg nach Spielmannsau, s. S. 29); oder etwas bergan, dann entweder r. zur *Hoffmannsruhe* (s. unten), oder l. zum (1/4 St.) *Rauhenbad* (880m; Schwimmbad im Freien und Einzelbäder, angenehmes mildes Moorwasser). Zurück zum *Whs. Alpenrose* (s. unten) und über *St. Loretto* (s. unten) nach (1/2 St.) Oberstdorf. — Unterhalb der Trettachbrücke am r. Trettachufer der *Vormittagsweg* (3/4 St. lang, Vorm. schattig), am l. Ufer auf der Trettachinsel die neuen *Inselanlagen*.

Faltenbachwasserfall, in der Schlucht zwischen Rubihorn und Schattenberg, 1/2 St. Von der Mühlenbrücke (s. oben) l. an Kalköfen vorbei, am Ausgang der Schlucht über den Faltenbach, dann am r. Ufer hinan bis zu einem Vorbau über dem stäubenden Fall; zurück über den *Kühberg* (Erfr.), oder über die *Dumelsmoosbrücke* und die Schöllanger Straße.

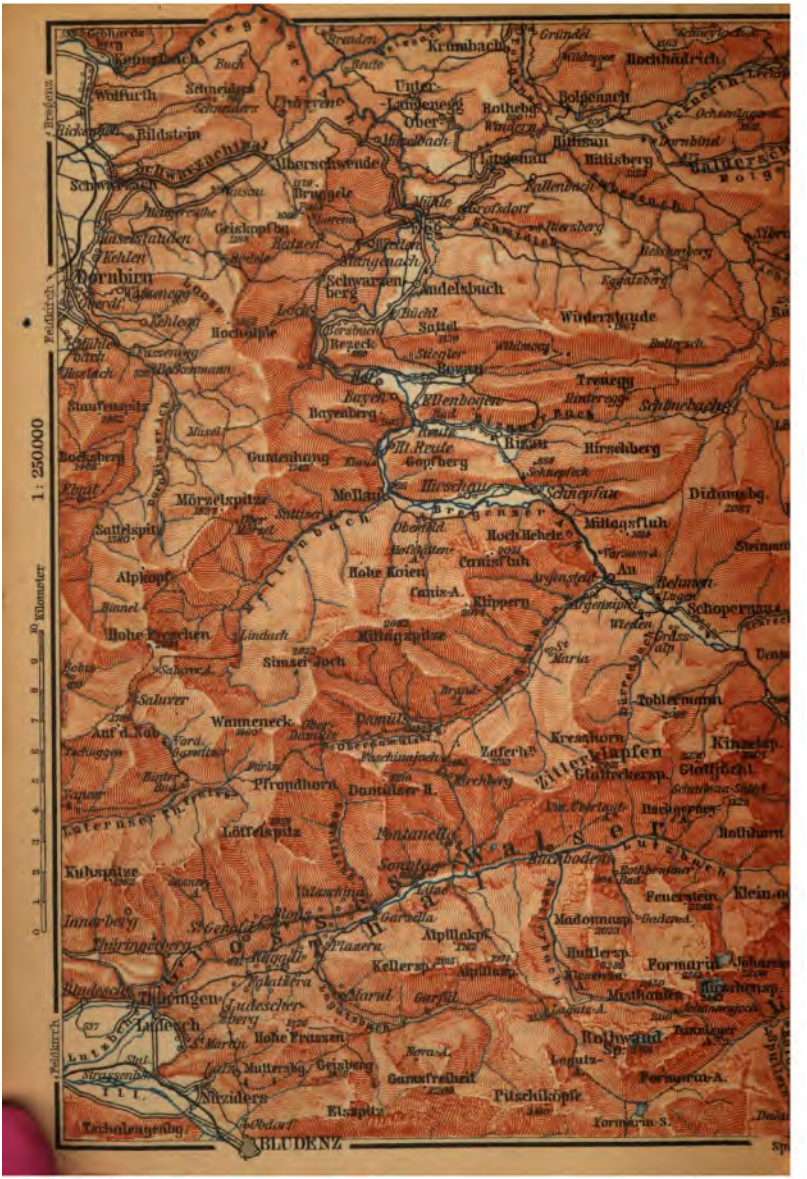
Hoffmannsruhe (880m; 1/2 St.). Stationenweg am Kirchhof und dem Whs. z. Löwenkeller vorbei nach (15 Min.) *St. Loretto*, drei Kapellen mit schöner Linde (in der 2. und 3. Gemälde von Schraudolph); hier l. den Hügel hinan (1/4 St.), oben unter Bäumen zwei Ruhebänke mit treffl. Rundsicht. Auf der südl. Kuppe des Hügels 10 Min. von Loretto das einf. **Whs. zur Alpenrose* mit einigen Betten (Fußpfad von da in 5 Min. zum *Rauhenbad*, s. oben). Zurück durch die Anlagen auf der Nordseite des Hügelrückens zur (20 Min.) Mühlenbrücke (s. oben).

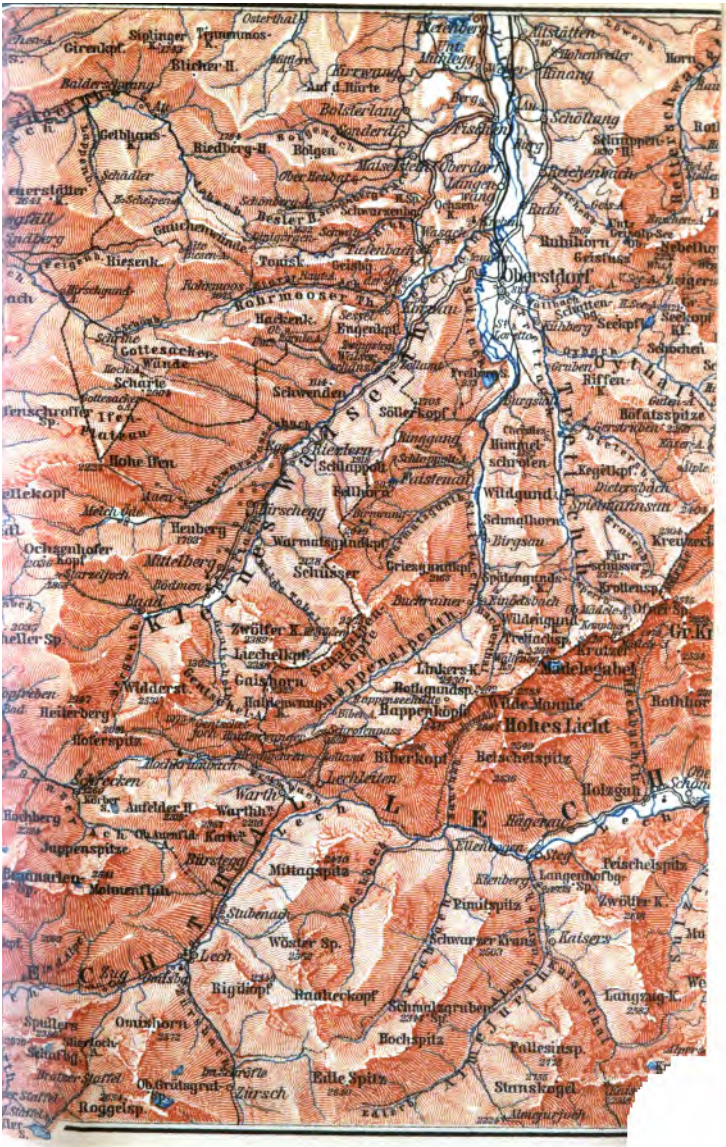
***Wasach** (1 St.), vielbesucht und sehr lohnend. Auf der Straße nach Fischen über die Stillach- und Breitachbrücke, dann l. bergan, bald mit hübschem Blick ins Walser Thal, zum *Whs. Wasach* (920m) mit herrlicher Aussicht über das von schönen Bergen umkränzte Thal (Abendbeleuchtung günstig); umfassender noch vom (10 Min.) ***Kapf**, 70m höher; von l. nach r.: Rubihorn (1966m), Schattenberg (1868m), Höfatsspitze (2260m), Rauheck (2404m), Kreuzeck (2394m), Krottenköpfe (2657m), Kratzer (2436m), Himmelschroffen (1716m), Mädelegabel (2643m), Wilde Mannle (2588m), Linkerskopf (2430m), Rappenköpfe (2460m), Schlappolt (1971m), Widderstein (2531m) im Walser Thal und die scharfe Schneide des Hohen Ifen (2232m); unten Oberstdorf. — Vom Kapf in 10 Min. (hinter dem Bretterhäuschen l. auf steilem Waldweg) zur *Judenkirche*, einem Felsenthor mit hübschem Durchblick auf Rubihorn etc. Von Wasach nach Oberstdorf schöner Weg zurück über *Tiefenbach*, 1 1/4 St.

Tiefenbach (1 St.). Beim (25 Min.) *Whs. zur Gebirgsaussicht* (s. S. 29) von der Straße ins Walser Thal r. ab durch Wiesen und Wald bergab ins *Breitachthal*; über die Breitach, dann r. durch Wald hinan zu dem in engem Thal am r. Ufer des *Lochbachs* gelegenen *Bad Tiefenbach* (835m; Gasth.) mit kalter Schwefelquelle. Nun Fahrweg, durch die zerstreuten Häuser des Dorfes *Tiefenbach* bergan; nach 5 Min. Wegtheilung: r. über die Höhe an der Kirche vorbei nach (1/4 St.) *Wasach* (s. oben); l. an der steilen *Nase (Naeswand)* vorbei (oben hübsche Aussicht, beim Wegweiser l. hinauf, 3/4 St.) zum (1/4 St.) *Hirschsprung* (885m), einem Felsdurchbruch mit überraschendem Blick auf das untere Illerthal und den Grünten (die Straße führt weiter nach *Obermaiselstein* und *Fischen*, S. 27).

Freibergsee** (941m; 1 1/4 St.). Bis (15 Min.) *St. Loretto* s. oben; 4 Min. weiter beim Handweiser r. ab durch Wiesen, über die *Stillach*, dann bergan zu dem Sattel des *Freibergs*, hinter dem in schön bewaldetem Kessel am Fuß des Schlappolt der dunkelgrüne See liegt (Restaur.** mit Veranda; Gelegenheit zum Baden und zu Kahnfahrten). — Vom Freibergsee nach *Birgsau* über *Schwanden*, *Ringang*, *Faistenoy* (1 1/2 St., lohnend) s. S. 30.

***Zwingsteg** und **Walser Schänzle**, Fahrstraße vom NW.-Ende des


1: 250000
Kilometer
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Bregenz
Feldkirch
Dornbirn
Bildstein
Wolfurth
Krumbach
Hochhädrich
Bolgenach
Hittisau
Hittisberg
Alberschwende
Bruggele
Mühle
Grafsdorf
Geiskopfbg.
Schwarzenberg
Andelsbuch
Widerstaude
Hochälpele
Bersbuch
Regeck
Sattel
Bezau
Bayerbg.
Ellenbogen
Rieder
Hirschberg
Gopfberg
Guntenhang
Mellau
Hirschau
Schnepfau
Didamsbg.
Mörzelspitze
Sattelspitz
Bregenzer
Hochhehle
Mittagsfluh
Alpkopf
Hohe Koien
Canisfluh
Au
Rehmen
Schopernau
Hohe Freschen
Lindach
Mittagspitze
Simser Joch
St. Maria
Saluver
Wanneneck
Damüls
Toblermann
Auf d. Nab
Kresshorn
Zitterklapfen
Kinzelsp.
Glattjoch
Pfrondhorn
Damülser H.
Löffelspitz
Fontanella
Rothhorn
Kuhspitze
Sonntag
Buchboden
Feuerstein
Klein-o.
Innerberg
Garsella
Madonnasp.
Apillakpf.
Plazera
Kellersp.
Hutterspitz
Formarin
Marul
Misthaufen
Hirschensp.
Ludescherberg
Ludesch
Hohe Frassen
Rothwand
Mutterspitz
Geisberg
Gamsfreiheit
Formarin-A.
Nüziders
Pitschiköpfe
Elsspitz
Tschalengenbg.
BLUDENZ


Siplinger K.
Tannenmoos-K.
Blicker II.
Gelbhaus
Riedberg-H.
Bolgen
Besler II.
Tonisk
Riesenk.
Hackenk.
Engenkpf.
Gottesacker-Wände
Scharle
Ifen-Plateau
Hohe Ifen
Heuberg
Warmatsgundkpf.
Schusser
Mittelberg
Zwölfer K.
Liechelkpf.
Gaishorn
Wilderat.
Reiterberg
Hoterspitz
Schrecken
Aufelder II.
Juppenspitze
Mohnenfluh
Rigidopf
Omeshorn
Spullers
Roggelsp.
Zursch
Eulle Spitz
Bochspitz
Rauheckopf
Schmalzgrubenkpf.
Stubenach
Wöster Sp.
Mittagspitz
Pimitspitz
Schwarzer Kranz
Kaiserg
Zwölfer K.
Langmig-K.
Fallesinsp.
Simskogel
Bilherkopf
Lechleiten
Warthalp
Warthorn
Rotflugundsp.
Rappenkopf
Wilde Mannle
Hohes Licht
Belschetsspitz
Holzgau
Feichelspitz
Langenhorbg
Kienberg
Ellenbogen
Steg
Rügerau
Lechtaler Alpen
Allgäuer Alpen
Lechquellengebirge
Lechtal
Klostertal
Arlbergstraße
Arlbergbahn
Flexenstraße
Flexenpass
Flexen
Schlappolt
Saißhorn
Söllerkopf
Hinterm Stein
Hinterm Schrofen
Kegelkpf.
Wildgund
Schmalhorn
Birgsau
Spitzegundk.
Trittalpsp.
Krottenspitz
Ofner Sp.
Gr. Krottenkpf.
Krotzek.
Edelegabel
Kreuzeck
Fürschüsser
Rothhorn
Ob. Grütspitz
Ob. Grütsch
Ob. Grütsch-Sp.
Ob. Grütsch-Kar
Ob. Grütsch-Alpe
Ob. Grütsch-Joch
Ob. Grütsch-Weg
Ob. Grütsch-Bach
Ob. Grütsch-Tal
Ob. Grütsch-Hütte
Ob. Grütsch-Steig
Ob. Grütsch-Quelle
Ob. Grütsch-Wasserfall
Ob. Grütsch-Brücke
Ob. Grütsch-Straße
Ob. Grütsch-Bahn
Ob. Grütsch-Station
Ob. Grütsch-Dorf
Ob. Grütsch-Kirche
Ob. Grütsch-Friedhof
Ob. Grütsch-Schule
Ob. Grütsch-Rathaus
Ob. Grütsch-Gasthof
Ob. Grütsch-Pension
Ob. Grütsch-Hotel
Ob. Grütsch-Restaurant
Ob. Grütsch-Café
Ob. Grütsch-Bar
Ob. Grütsch-Disco
Ob. Grütsch-Kino
Ob. Grütsch-Theater
Ob. Grütsch-Museum
Ob. Grütsch-Bibliothek
Ob. Grütsch-Archiv
Ob. Grütsch-Verwaltung
Ob. Grütsch-Polizei
Ob. Grütsch-Feuerwehr
Ob. Grütsch-Krankenhaus
Ob. Grütsch-Apotheke
Ob. Grütsch-Arzt
Ob. Grütsch-Zahnarzt
Ob. Grütsch-Tierarzt
Ob. Grütsch-Friseur
Ob. Grütsch-Bäcker
Ob. Grütsch-Metzger
Ob. Grütsch-Konditor
Ob. Grütsch-Café
Ob. Grütsch-Eisdiele
Ob. Grütsch-Pizzeria
Ob. Grütsch-Imbiss
Ob. Grütsch-Supermarkt
Ob. Grütsch-Kaufhaus
Ob. Grütsch-Boutique
Ob. Grütsch-Schuhgeschäft
Ob. Grütsch-Buchhandlung
Ob. Grütsch-Schreibwaren
Ob. Grütsch-Spielwaren
Ob. Grütsch-Sportgeschäft
Ob. Grütsch-Fahrradgeschäft
Ob. Grütsch-Autohaus
Ob. Grütsch-Tankstelle
Ob. Grütsch-Werkstatt
Ob. Grütsch-Waschanlage
Ob. Grütsch-Parkplatz
Ob. Grütsch-Garage
Ob. Grütsch-Carport
Ob. Grütsch-Stellplatz
Ob. Grütsch-Bushaltestelle
Ob. Grütsch-Taxistand
Ob. Grütsch-Fahrradständer
Ob. Grütsch-Briefkasten
Ob. Grütsch-Telefonzelle
Ob. Grütsch-Bank
Ob. Grütsch-Sparkasse
Ob. Grütsch-Versicherung
Ob. Grütsch-Immobilien
Ob. Grütsch-Reisebüro
Ob. Grütsch-Touristeninformation
Ob. Grütsch-Kurverwaltung
Ob. Grütsch-Gemeindeamt
Ob. Grütsch-Standesamt
Ob. Grütsch-Meldeamt
Ob. Grütsch-Finanzamt
Ob. Grütsch-Gericht
Ob. Grütsch-Notar
Ob. Grütsch-Rechtsanwalt
Ob. Grütsch-Steuerberater
Ob. Grütsch-Unternehmensberater
Ob. Grütsch-Werbeagentur
Ob. Grütsch-Druckerei
Ob. Grütsch-Verlag
Ob. Grütsch-Zeitung
Ob. Grütsch-Radiosender
Ob. Grütsch-Fernsehsender
Ob. Grütsch-Internetprovider
Ob. Grütsch-Webdesign
Ob. Grütsch-Softwareentwicklung
Ob. Grütsch-Hardware
Ob. Grütsch-Computerreparatur
Ob. Grütsch-Handy
Ob. Grütsch-Telefonanlagen
Ob. Grütsch-Elektroinstallation
Ob. Grütsch-Heizungsbau
Ob. Grütsch-Sanitär
Ob. Grütsch-Dachdecker
Ob. Grütsch-Maler
Ob. Grütsch-Tischler
Ob. Grütsch-Schreiner
Ob. Grütsch-Zimmerer
Ob. Grütsch-Maurer
Ob. Grütsch-Bauunternehmen
Ob. Grütsch-Architekt
Ob. Grütsch-Ingenieurbüro
Ob. Grütsch-Vermessungsbüro
Ob. Grütsch-Landschaftsgärtner
Ob. Grütsch-Friedhofsgärtnerei
Ob. Grütsch-Blumenladen
Ob. Grütsch-Floristik
Ob. Grütsch-Gärtnerei
Ob. Grütsch-Baumschule
Ob. Grütsch-Forstamt
Ob. Grütsch-Jagdrevier
Ob. Grütsch-Fischereirevier
Ob. Grütsch-Naturschutzgebiet
Ob. Grütsch-Nationalpark
Ob. Grütsch-Biosphärenreservat
Ob. Grütsch-Weltkulturerbe
Ob. Grütsch-Unesco
Ob. Grütsch-Weltnaturerbe
Ob. Grütsch-Weltdokumentenerbe
Ob. Grütsch-Weltmusikerbe
Ob. Grütsch-Weltfilmerbe
Ob. Grütsch-Weltsportereignis
Ob. Grütsch-Weltmeisterschaft
Ob. Grütsch-Olympische Spiele
Ob. Grütsch-Paralympische Spiele
Ob. Grütsch-Special Olympics
Ob. Grütsch-Deaflympics
Ob. Grütsch-Weltspiele
Ob. Grütsch-Weltcup
Ob. Grütsch-Europameisterschaft
Ob. Grütsch-Europacup
Ob. Grütsch-Nationalmannschaft
Ob. Grütsch-Vereinsmannschaft
Ob. Grütsch-Sportverein
Ob. Grütsch-Fußballverein
Ob. Grütsch-Handballverein
Ob. Grütsch-Basketballverein
Ob. Grütsch-Volleyballverein
Ob. Grütsch-Eishockeyverein
Ob. Grütsch-Skiverein
Ob. Grütsch-Snowboardverein
Ob. Grütsch-Rodelverein
Ob. Grütsch-Bobverein
Ob. Grütsch-Skeletonverein
Ob. Grütsch-Curlingverein
Ob. Grütsch-Eislaufverein
Ob. Grütsch-Schwimmverein
Ob. Grütsch-Tauchverein
Ob. Grütsch-Segelverein
Ob. Grütsch-Rudergesellschaft
Ob. Grütsch-Kanuverein
Ob. Grütsch-Kajakverein
Ob. Grütsch-Surfverein
Ob. Grütsch-Kitesurfverein
Ob. Grütsch-Windsurfverein
Ob. Grütsch-Wasserballverein
Ob. Grütsch-Wasserskiverein
Ob. Grütsch-Motorbootverein
Ob. Grütsch-Yachtclub
Ob. Grütsch-Segelclub
Ob. Grütsch-Ruderclub
Ob. Grütsch-Kanuclub
Ob. Grütsch-Kajakclub
Ob. Grütsch-Surfclub
Ob. Grütsch-Kitesurfclub
Ob. Grütsch-Windsurfclub
Ob. Grütsch-Wasserballclub
Ob. Grütsch-Wasserskiclub
Ob. Grütsch-Motorbootclub
Ob. Grütsch-Yachtclub
Ob. Grütsch-Segelclub
Ob. Grütsch-Ruderclub
Ob. Grütsch-Kanuclub
Ob. Grütsch-Kajakclub
Ob. Grütsch-Surfclub
Ob. Grütsch-Kitesurfclub
Ob. Grütsch-Windsurfclub
Ob. Grütsch-Wasserballclub
Ob. Grütsch-Wasserskiclub
Ob. Grütsch-Motorbootclub

Bscheisser
Ponten
Hinterstein
Breitenbg.
Geishn
Vilsalp
Erkscheid
Rauhhorn
Kl. Daumen
Kugelhn
Fallen
Kastenkopf
Rosskpt.
Sattelkopf
Giebel
Lärchwand
Fuchskarsp.
Kreuz Sp.
Sumpfkpf.
Vd. Wilden
Hochvogel
Sattelskar Sp.
Hornbachthal
Schwellensp.
Breiterspitze
Urbeleskarsp.
Häselgehr
Unt. Griessau
Unt. Gibben
Wannasp.
Unt. Grünau
Unt. Bach
Wildener Sp.
Zwölfer Sp.
Sonnenkogel
Thorspitz
Kreuzsp.
Oberlahnsp.
Freispitz
Rother Kopf
Stierkopf
Grieselsp.
Parseier Sp.
Knappenboden
Schwarzer
Blanksp.
Eisenkopf
Österr. Meile
Engl. Miles
Geograph. Anstalt von Wagner & Debes, Leipzig

Orts in 1½ St. Fußgänger folgen von der Kirche der Straße geradeaus w. zur *Schlechtenbrücke* über die Stillach, dann bergan, beim (25 Min.) Weiler *Reute* (900m; Whs. zur Gebirgsaussicht, mit prächtigem Rundblick) auf die Fahrstraße (r. Fußweg nach Tiefenbach, s. S. 28). Die Straße führt s.w. hinan über den Bergrücken, stets mit hübscher Aussicht (r. bleibt der Weiler *Kornau*), zuletzt durch Wald hinab in das von der *Breitach* durchströmte *Kleine Walser Thal*, wo an der Grenze von Vorarlberg beim (1 St.) ehem. östr. Zollhaus das *Walser Schänzle* (994m; *Whs., guter Wein). Rückweg auf dem 8 Min. vorher abzweigenden Fußweg, der durch Wiesen und Wald zum **Zwingsteg* (934m) hinabführt, einer Holzbrücke 60m über der tiefen engen Klamm, durch welche die Breitach sich tosend hindurchzwängt. Jenseits im Zickzack hinan bis zum (10 Min.) Handweiser, dann hinab über die aus dem *Rohrmooser Thals* (S. 32) kommende *Starzlach* und durch die *Oib* in 1 St. nach Tiefenbach (s. oben) oder in 1½ St. nach Oberstdorf. — Im **Kleinen Walser** oder **Mittelberger Thal** führt der Fahrweg vom Schänzle weiter über (1 St.) *Riezlern* (1095m; *Engel; *Traube; auf den *Hohen Ifen* s. S. 31) und (¾ St.) *Hirschegg* nach (½ St.) *Mittelberg* (1213m; *Krone, Traube, Löwe; Führer J. J. Fritz, L. E. Schuster, G. Winkel), Hauptort des Thals auf grünem Hügel (über das *Gentscheljoch* nach *Hochkrummbach*, 3½-4 St., s. S. 222). Der Fahrweg endet 1 St. weiter aufwärts beim *Baad* (1197m; Gasth. zur Gemse); ein unschwieriger Weg führt von hier s. durchs *Bergunter Thal* und über den *Sattel* (1908m) zwischen Widderstein und Hoferspitz nach (3½ St.) *Hochkrummbach* (S. 222); ein andrer w. (beschwerlich und wenig lohnend) über das *Starzeljoch* (1868m) nach (4 St.) *Schoppernau* (S. 222).

***Spielmannsau** (*Trettachthal*), 2 St., am besten früh Morgens. Fahrweg über (¼ St.) *St. Loretto* (s. S. 28); ¼ St. weiter beim Handweiser l. ab über den *Burgstall* (n. Ausläufer des Himmelschroffens) zum (20 Min.) Handweiser, der l. über die *Zwingbrücke* „nach Gerstruben" (s. unten), r. „nach Spielmannsau" zeigt. [Fußganger gehen besser oberhalb der *Mühlenbrücke* (S. 28) r. ab (Handweiser) auf gutem meist schattigem Fußweg, am r. oder auch l. Ufer der Trettach über *Gruben* (s. unten) zur (1 St.) Zwingbrücke.] Von der Zwingbrücke (nach Gerstruben s. unten) entweder geradeaus am r. Ufer auf Feld- u. Waldweg durch das *Becherholz* bis Spielmannsau; oder weiter auf dem Fahrweg auf der l. Seite des schön bewaldeten Trettachthals, an dem kleinen blauen *Christles-See* (919m) vorbei; zuletzt über die Trettach und den *Traufbach* zum (1 St.) Weiler *Spielmannsau* (1071m; *Whs.), in großartiger Umgebung; s. die gewaltige Trettachspitze, daneben l. der Kratzer. Ö. mündet das *Traufthal* (Besuch lohnend, bis zur *Traufberg-A.* ½ St.), aus dem ein schwieriger Übergang über das *Märzle* (2200m) zwischen Kreuzeck und Krottenspitze ins Hornbachthal (S. 32) führt. — Weiterhin Fußweg, zuletzt hoch an der r. Seite des sich verengenden Thals am *Untern Knie* vorbei zum (1 St.) *Sperrbachsteg* (1237m), in großartiger Felswildnis. Von hier zum *Obermädelejoch* s. S. 31.

***Hölltobel** und **Gerstruben**, 1¾ St., sehr lohnend. Entweder auf dem schattigen Promenadenweg (s. oben) am r. Trettachufer über *Gruben* (Erfr.), oder auf dem Fahrwege in die Spielmannsau bis zum (50 Min.) Handweiser „nach Gerstruben"; hier l. hinab auf der *Zwingbrücke* über die Trettach, am r. Ufer am Fahrweg nach Gerstruben (s. unten) vorbei bis zum (12 Min.) Handweiser, hier r., nach 15 Min. l. am *Dietersbach* hinan zu der tiefen Felsspalte des *Hölltobels*, durch die der Bach in drei Fällen stürzt. Der von der AVS. Algäu-Kempten erbaute Weg führt zunächst zu einer (10 Min.) Brücke über dem untersten Fall, dann zu einem Vorbau gegenüber dem mittlern, endlich zum (10 Min.) *obersten Fall, der in freiem Sturz in einen trichterförmigen Kessel hinabstürzt. Von hier stets ansteigend nach (20 Min.) **Gerstruben** (1150m; einf. *Whs.*), einigen Häusern auf der obern Thalstufe am Fuß der steil aufragenden *Höfatsspitze* (2260m; s. S. 31). 1 St. thaleinwärts die *Dietersbach-A.* (1320m) in großartiger Umgebung (Höfatsspitze, Rauheck, Kreuzeck); von hier m. F. (5 *M*) über das *Aelpele* (1776m) zwischen Höfatsspitze und Rauheck zur *Käser-A.* im *Oythal* (s. S. 30) 3 St., steil und ziemlich mühsam. Zurück auf bequemem Fahrweg mit prächtigen Blicken ins Trettachthal von Gerstruben r. an der

Bergwand in Windungen hinab zur (½ St.) Zwingbrücke (s. oben; von hier nach Oberstdorf 1 St.).

Gaisalpsee (3 St.; Führer **rathsam**, 5 ℳ). Auf der Schöllanger Str. (S. 27) bis (¾ St.) *Rubi*, dann r. durch Wald hinan zur (1 St.) ***Gais-A.*** (1110m; Erfr.) und auf steilem und rauhem Wege an einem hübschen Wasserfall des Reichenbachs in wilder Schlucht vorbei zum (1 St.) *untern Gaisalpsee* (1483m), zwischen r. *Rubihorn* (*Gaisalphorn*), l. *Entschenkopf* malerisch gelegen. ½ St. weiter aufwärts der kl. *obere Gaisalpsee* (1689m); von hier über den *Gaisfuß* (1984m) zur *Vordern See-A.* (s. **unt.**) 2 St., ziemlich mühsam.

Oythal (bis zum Stuiben 2¾ St.), zwischen Schattenberg u. Riffenkopf (erstes Drittel fahrbar). Fahrweg, jenseit der Mühlenbrücke bei der Kalkbrennerei r. hinan, um den Fuß des *Schattenbergs* herum über den *Kühberg* (S. 28); oder Fußweg (Weg nach Spielmannsau, s. oben) am r. Trettachufer bis zur (25 Min.) Brücke über den *Oybach*, hier l. bergan. Das Thal anfangs einförmig; nach 1 St. tritt der Weg auf das l. Ufer des Oybachs und führt durch offenen Wiesengrund (l. die *Adlerwand* und die *Seewände* mit Wasserfällen, r. der bewaldete *Riffenkopf*), an einer Hirtenhütte vorbei; 20 Min. zweite Brücke; das Thal biegt plötzlich nach S. um und es entfaltet sich ein prächtiger Blick auf den Thalschluß mit der *Großen Wilden* (2433m), den *Höllhörnern* (2163m) und der *Höfatsspitze* (2260m). Bei der (40 Min.) *Guten-A.* (1131m) tritt der Weg wieder auf das l. Ufer und steigt dann steil zur (20 Min.) Aussichtskanzel 10 Min. unterhalb des malerischen **Stuibenfalls*. (Der *Oybach* verschwindet auch bei vielem Wasser vollständig im Geröll des Thals und kommt erst beim Thalausgang wieder zum Vorschein.) Noch ½ St. weiter aufwärts die einsame *Käser-A.* (1371m); von hier über das *Aelpele* nach *Gerstruben* s. oben; über das *Hornbachjoch* ins *Hornbachthal* s. S. 32. — Vom Stuibenfall durch das *Gaisbachtobel* und über das **Himmeleck** (2000m) nach (3 St.) *Hinterstein* s. S. 33. Ein von der AVS. Algäu-Immenstadt erbauter Weg führt von der *Kühbach-A.* im *Berggündele* (S. 33) r. um die Abstürze der *Vordern Wilden* und des *Wiedemer* herum direkt zum (6-7 St. von Oberstdorf) *Prinz Luitpold-Haus* am *Hochvogel* (S. 31 u. 34).

***Birgsau** (*Stillachthal*), Fahrstraße bis Birgsau (Einsp. in 1 St., hin und zurück 6, Zweisp. 10 ℳ), dann Fußweg nach Einödsbach (35 Min.). Über Loretto, beim (½ St.) Handweiser r. am r. Ufer der Stillach zwischen l. Himmelschroffen, r. Schlappolt, dann Griesgundkopf (2116m) und Warmatsgundkopf (2066m). 2 St. *Birgsau* (970m; Adler), einsames Dörfchen mit prächtiger Aussicht nach S.: von l. nach r. Trettachspitze, Mädelegabel, Hochfrotspitze, Bockkar, Wilde Mannle, Linkerskopf, Rappenköpfe. Weiter erst 10 Min. eben fort, dann beim Handweiser r. bergan auf der r. Seite der wilden Stillachschlucht; 20 Min. r. Vorbau mit gutem Blick in die tiefe Klamm (das *Bachergwänd*). 5 Min. **Einödsbach** (1142m; *Schraudolf's Whs.*, einf.), einige Bauernhöfe, die obersten des Thals (weiter *Rappenalpenthal* genannt, vgl. S. 32). Von hier zieht sich l. das *Bacher Loch*, ein gewaltiges Tobel, zur Mädelegabel hinan. Der Pfad führt nach 10 Min. beim Handweiser l. um einen Stall herum etwas bergan; weiter stets auf der r. Seite. 20 Min. Wasserfall unter der Mädelegabel; von dem Vorsprung jenseit des Bachs erblickt man einen zweiten hoch oben in der Schlucht. Höher an den Abhängen wächst schönes Edelweiß (für gute Kletterer). — Lohnender Rückweg für Fußgänger über den (1½ St.) *Freibergsee* (S. 28); 20 Min. unterhalb Birgsau über die Stillach, dann meist durch Wald an der Mündung des *Warmatsgundthals* (sehenswerthe Schutzbauten und Stauwerke) und den Häusern von *Faistenoy*, *Ringang*, *Schwanden* vorbei.

BERGTOUREN (Führer: *Karl Brutscher*, *Franz Braxmair*, *Ign.* u. *Luitp. Zobel*, *Moritz Math*, *Ad. Berktold* in Oberstdorf; *Joh. Bapt. Schraudolf* in Einödsbach). ***Nebelhorn** (2251m), 4-4½ St., nicht schwierig (F. 5 ℳ, entbehrlich). Jenseit der Faltenbachbrücke (S. 28) l. hinan im Zickzack über Matten und durch Wald zur (1¼ St.) *Vordern See-A.* (1288m; Erfr.); von hier in 20 Min. zum Thalende, dann l. auf z. Th. steilem Wege bergan, nach 50 Min. r., zuletzt über Weideboden zum (½ St.) ****Nebelhornhaus*** der AVS. Algäu-Immenstadt (1900m; Sommer-Wirthsch.), in aussichtreicher Lage unterhalb des *Zeigers* (S. 31), und l. auf neuem Wege zum (¾-1 St.)

Gipfel, einem schmalen, nach dem Retterschwangthal (S. 33) fast senkrecht abstürzenden Kamm. Prächtige Aussicht (gutes Panorama bei Volderauer in Oberstdorf). — Abstieg vom Nebelhorn über den *Gaisalpsee* zu den *Gaisalpseen* (S. 30) beschwerlich aber lohnend (F. rathsam). Ö. führt vom Nebelhornhaus ein unschwieriger Übergang über den *Zeiger* (1967m) und die *Wengen-A.* nach *Hinterstein* (S. 33; 6-7 St. von Oberstdorf, F. 10 ℳ).

Fellhorn (2033m), $4^1/_2$ St. m. F. (6 ℳ), nicht schwierig, lohnend; von *Faistenoy* (s. oben) zur *Birwanghütte*, dann über steile Grashalden hinan. Abstieg nach *Riezlern* im Walserthal (S. 29) unschwierig ($2^1/_2$ St.). — **Rauheck** (2404m) und **Kreuzeck** (2394m), 6 St. (F. 8 ℳ), für Geübte nicht schwierig; von Gerstruben über die *Dietersbach-A.* (s. oben) auf das *Rauheck*, dann s. über den Grat zum *Kreuzeck*; steiler Abstieg ins *Hornbachthal* (S. 32). — **Höfats** (2260m), von Gerstruben 4-5 St (F. 15 ℳ), schwierig und wegen der überaus steilen Grashänge (60-70°) nicht gefahrlos, nur für Geübte. — **Großer Krottenkopf** (*Petersspitze*, 2657m), von der *Kemptnerhütte* auf Obermädele (s. unten) in 3-$3^1/_2$ St. (F. 12 ℳ), beschwerlich; Aussicht großartig. — **Hochvogel** (2594m), über das *Himmeleck* in 9-10 St. (Übernachten im *Prinz-Luitpold-Hause*), s. S. 30 u. 34 (F. 14, zurück über Hinterstein 16 ℳ); von Oberstdorf nicht länger als von Hinterstein.

Mädelegabel (2643m), dritthöchster Gipfel der Algäuer Alpen (Hohes Licht 2687m, Großer Krottenkopf 2657m), beschwerlich, doch für Geübte gefahrlos und sehr lohnend (F. 10, von Einödsbach 8 ℳ). Von *Einödsbach* (S. 30) im Bacherthal steil hinan (Weg von der AVS. Algäu-Immenstadt vielfach verbessert) zum ($2^1/_2$ St.) gut eingerichteten *Waltenbergerhaus* (1990m) im *Bockkar*, in prächtiger Lage; dann über Fels und Geröll empor zur ($1^1/_2$ St.) Scharte zwischen *Hochfrotspitze* und *Bockkarkopf* und über den kl. *Schneeferner* zur (1 St.) mittlern Spitze. Großartige *Rundsicht. — Besteigung von der N.-Seite länger und mühsamer (als Abstieg mehr zu empfehlen): durch die Spielmannsau in 5 St. zur *Kemptnerhütte* auf *Obermädele* (s. unten), hier übernachten, dann noch $3^1/_2$-4 St. anstrengenden Steigens. — *Hochfrotspitze* (w. Spitze der Mädelegabel, 2645m), von der NO.-Seite gleichfalls ohne Schwierigkeit. *Trettachspitze* (n. Spitze, 2585m), schwierig, nur für durchaus Schwindelfreie.

Biberkopf (*Hundskopf*, 2603m), von Oberstdorf 8 St. (F. 14 ℳ), beschwerlich, nur für Geübte. Von ($2^1/_2$ St.) *Birgsau* (S. 30) zur ($^3/_4$ St.) *Buchrainer-A.* am Ausgang des *Rappenalpenthals* (S. 32); l. hinan über die *Peters-A.*, *Linkers-A.* und *Rappen-A.* zur ($2^1/_2$-3 St.) *Rappenseehütte* der AVS Algäu-Kempten (2110m), in großartiger Umgebung; dann von der W.-Seite her zum (2 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. — ***Hohes Licht** (*Hochalpenspitze*, 2687m), höchster Gipfel der Algäuer Alpen, von der Rappenseehütte über die *Gr. Steinscharte* (S. 32) in 2 St. (F. 10 ℳ), nicht schwierig; Abstieg event. ins Tiroler *Hochalpenthal* und nach *Lechleiten* oder *Steg* im Lechthal (S. 225). Neuer Weg vom Hohen Licht direkt zur Mädelegabel im Bau. — **Linkerskopf** (2430m), von der Rappenseehütte in $1^1/_2$ St. (F. 7 ℳ), nicht schwierig, lohnend.

Hoher Ifen (2232m), interessant und lohnend (F. 10 ℳ; von Riezlern $4^1/_2$, bis Rohrmoos $6^1/_2$ fl.). Von *Riezlern* (S. 29; Führer Karl Wüstner) über die *Breitach* nach *Egg* und durch das *Schwarzwasserthal* nach ($1^1/_4$ St.) *Auen* (1341m; Nachtlager); hier r. zur *oberen Auer-A.* und auf schmalem Steig an der *Ifenwand* hinan zum (3 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Beschwerlicher Abstieg (nur für Schwindelfreie mit F.) über das zerklüftete wellenförmige *Ifen-Plateau*, aus welchem die Riesenmauern der *Gottesackerwände* aufragen (WM. der AVS. Algäu-Immenstadt), zur ($2^1/_2$ St.) *Gottesacker-A.*; dann über die *Scharte* (2004m), hinab über die *Hoch-A.* und *Keßler-A.* nach der (3 St.) *Schrine* und ($1^1/_2$ St.) *Rohrmoos* (S. 32).

Pässe. Von Oberstdorf nach Holzgau am Lech über das *Obermädelejoch* ($8^1/_2$ St., F. 11 ℳ, Träger von Spielmannsau bis zum Joch 3-4 ℳ), lohnend. Durch die *Spielmannsau* (*Trettachthal*) bis zum (3 St.) *Sperrbachsteg* s. S. 29. Von hier auf dem von der AVS. Algäu-Kempten neu angelegten Wege in Windungen über steile Grashalden hinan, beim *Obern Knie* (1373m) über den Sperrbach (am r. Ufer die *Sperrbach-A.*) und hoch über dem *Sperrbachtobel*, auf sicherm Wege, weiter über Grasboden und Geröll zur (2 St.) *Obermädele-A.* (1836m); von hier zur ($^1/_2$ St.) *Kemptner Hütte* der

AVS. Algäu-Kempten am **Obermädelejoch** (1973m) zwischen *Kratzer* und *Muttler*, mit schöner Aussicht nach S. auf die Lechthaler Gebirge und ö. auf den Großen Krottenkopf; steil hinab (blaue WM.) ins *Höhenbachthal* zur *Roßgumpen-A.*, an einem Wasserfall (l.) vorbei, weiter auf dem „gesprengten Weg" (hübsche Klamm) nach (2 St.) *Holzgau* (S. 224); oder vom Obermädelejoch am Abhang des *Gr. Krottenkopfs* und der *Karjochspitze*, weiter der *Ramstall-* und *Rothhorn-Spitze* bis zur (1½ St.) *Jöchelspitze*, mit trefflicher Aussicht auf die Lechthaler Gebirge; dann entweder r. hinab nach (1 St.) Holzgau, oder l. nach (1¼ St.) *Bach-Lend* (S. 224). Ein dritter Weg führt bei der Karjochspitze l. über das *Karjoch* ins *Bernhardsthal*, nach (3 St.) *Elbingenalp* (S. 224).

Von Oberstdorf nach Elmen im Lechthal über das *Hornbachjoch* (10 St.), im ganzen lohnend, aber etwas beschwerlich (F. bis Vorder-Hornbach 10 *M*). Durch das *Oythal* am *Stuibenfall* vorbei zur (3 St.) *Käser-A.* (S. 30); dann MW. steil aufwärts zu den obersten Alpweiden und mühsam über Geröll zum (2 St.) **Hornbachjoch** (*Jöchle*, 2043m), zwischen *Höllhörnern* und *Jochspitze*, mit prächtigem Blick auf den gewaltigen Hochvogel und die Lechthaler Gebirge. Steil hinab ins *Jochbachthal* zur (1¼ St.) obersten *Joch-A.* und, zuletzt auf besserm Wege, nach (1 St.) *Hinter-Hornbach* (1098m; Adler, bei der Kirche, einf., guter Wein), reizend gelegenes Dorf an der Mündung des Jochthals in das *Hornbachthal*. Von hier auf den **Hochvogel** (2594m), über die *Schwabeck-A.* in 5½ St. m. F., sehr beschwerlich (vgl. S. 34). — **Urbeleskarspitze** (2641m), höchster Gipfel der Hornbacher Kette, durch das *Urbeleskar* in 5-6 St. m. F., schwierig. — Nun auf gutem Wege meist durch Wald nach (1½ St.) *Vorder-Hornbach* (einf. Whs.), im breiten *Lechthal*; unterhalb r. über den Bach zum Dörfchen *Mortenau*, dann l. durch die Lechniederung und über den Fluß auf die Fahrstraße nach (1 St.) *Elmen* (S. 224).

Ins oberste Lechthal (und zum Arlberg) führt von Oberstdorf der nächste und bequemste Weg über den Schrofenpaß nach Lechleiten (7 St., F. entbehrlich). Bei (2½ St.) *Birgsau* (s. S. 30) über die Stillach, am l. Ufer aufwärts zur (¾ St.) *Buchrainer-A.*, mit herrlichem Blick ins Einödsthal (Einödsbach bleibt l.); r. am Abhang des Griesgundkopfs ein Jagdhaus des Prinzregenten Luitpold. Das obere Stillachthal (*Rappenalpenthal*) ist einförmig, zu beiden Seiten bewaldete Bergwände; rückwärts Trettachspitze, weiter hinauf l. Biberkopf, r. Roßgundkopf u. Liechlkopf. Dreimal über die Stillach zur (1¾ St.) *Biber-A.*, auf einem Schutthügel; 20 Min. weiter nochmals über den Bach und l. an schroffer Felswand auf steinigem Pfad hinan zum (1¼ St.) **Schrofenpaß** (1698m), mit hübschem Blick auf Gaishorn, Liechlkopf und Schafalpenköpfe; südl. Biberkopf. Hinab auf gutem Wege zum (½ St.) österr. Zollamt *Lechleiten* (S. 225); einige Minuten l. aufwärts Felder's Gasth. zum Hirschen, einf. gut (das Dorf noch 10 Min. weiter l. auf der Höhe). Vom Zollamt r. hinab ins *Krummbachthal*, bei der Mühle über den Bach und wieder hinan nach (35 Min.) *Warth* (1493m; Rößle, dürftig); von hier nach (1 St.) *Hochkrummbach* oder (1½ St.) *Lech* s. S. 225. — Über die Große Steinscharte nach Lechleiten, 8 St. m. F., beschwerlich aber lohnend. Von der *Rappenseehütte* (S. 31) zur (1 St.) **Großen Steinscharte** (2300m), zwischen Rothgund- u. Hochgundspitze, s. S. 31; hinab ins *Hochalpenthal* und auf dem r. Ufer des Bachs durch den *Hochalpenwald* ins *Lechthal* (S. 225), dann Saumweg r. hinan nach (2 St.) Lechleiten.

Von Oberstdorf zum Schröcken durch das *Kl. Walser-Thal* und über das *Gentscheljoch* (8½ St. bis Schröcken; F. von Mittelberg 4 fl., unnöthig), s. S. 222. Ein andrer Übergang führt durch das *Rappenalpenthal* über das Haldenwangereck nach Hochkrummbach (7½ St.; F. entbehrlich, bis Schröcken 12 *M*). Bis zur (5 St.) *Biber A.* s. oben; weiter am l. Ufer der Stillach (Brücke und Weg zum Schrofenpaß bleiben l.) ins oberste Ende des Rappenalpenthals zur *Haldenwanger-A.* und dem (1½ St.) **Haldenwangereck** (1900m) mit hübscher Aussicht. Hinab über die *Hirschgehren-A.* nach (1 St.) *Hochkrummbach* (S. 222).

Von Oberstdorf über Rohrmoos nach Hittisau, 8 St., im ganzen wenig lohnend. Fahrweg von Tiefenbach am l. Ufer der *Starzlach* nach (2 St.) **Rohrmoos** (1075m), großes Alpengut des Fürsten Wald-

burg (beim Verwalter Erfr., auch Nachtlager); l. die *Gottesackerwände* (S. 31). Weiter durch das *Hirschgunder Thal*, auf schlechtem, vielfach sumpfigem Wege zum (1½ St.) Whs. *in der Schrine* (l. schöner Fall des *Kesselbachs*) und, die kl. Klamm des *Fugenbachs* (österr. Grenze) überschreitend, nach (1½ St.) *Sibratsgfäll* (878m; Whs.), von wo besserer Fahrweg nach (2 St.) *Hittisau* (S. 220). — Weit lohnender ist der Weg von Tiefenbach durchs *Lochbachthal* über die *Freiburger-A.*, an den *Gauchenwänden* vorbei, hinab über *Balderschwang* nach (9 St.) *Hittisau*.

5. Von Immenstadt über Schattwald nach Reutte.

Vgl. Karten S. 208 u. 36.

55km. Eisenbahn bis (9km) Sonthofen in 25 Min.; Postomnibus von Sonthofen nach (8km) Hindelang 2mal tägl. in 1¼ St. für 60 pf.; von Hindelang nach (8km) Schattwald Post im Sommer tägl. in 1½ St. für 2 ℳ, von Schattwald nach (30km) Reutte tägl. in 3½ St. für 1 fl. 50 kr. Einspänner von Sonthofen bis Hindelang in ¾ St., 5, Zweisp. 7 ℳ; bis Schattwald 12 u. 18, Reutte 24 u. 40 ℳ.

Bis (9km) *Sonthofen* s. S. 27. Die Straße nach Hindelang führt östl. durch das breite *Ostrach-Thal* über *Binswang;* l. der *Grünten* (S. 27), am Fuß Ruine *Fluhenstein;* r. das *Imberger Horn* (1650m). ¾ St. Brücke über die Ostrach; weiter am r. Ufer über *Vorder-Hindelang* nach (¾ St.)

17km **Hindelang** (841m; **Adler* oder *Post*, nicht theuer; *Hase; Sonne*), am Fuß des *Hirschbergs* malerisch gelegen. Hübsche Aussicht vom *Calvarienberg.* ¼ St. ö. am Fuß des *Iseler* (1881m) das Schwefelbad *Oberdorf.*

Ausflüge (Führer *Xaver Mühlegg* in Sonthofen). Von Hindelang oder Sonthofen auf den *Daumen (2281m) 5-6 St., nicht schwierig (F. 6, mit Abstieg nach Hinterstein 7 ℳ). Zur Sennhütte *Mitterhaus* (1060m) im *Retterschwangthal* 2½-3 St.; von hier über die *Haseneck-A.* auf neuem Steig der AVS. Algäu-Immenstadt über die *Daumenscharte* und den *Kl. Daumen* zum (2½ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (ö. in der Tiefe der *Erzgunder See*). — Von *Hinterstein* (s. unten) auf den Daumen 4½-5 St. m. F. (6 ℳ); entweder über die *Mösle-* und *Nicken-A.* zur (3½ St.) *Thür* (l. unten der *Erzgunder See*, 1850m), dann MW. zum (1 St.) Gipfel; oder aus dem *Oberthal* (s. unten) am *Laufbichler See* vorbei (4½ St.). Abstieg über die *Wengen-A.* (S. 31) nach *Oberstdorf* 3½ St.

S.ö. von Hindelang zwischen *Iseler* und *Imberger Horn* öffnet sich das 3½ St. lange *Hintersteiner Thal.* Fahrweg am r. Ufer der Ostrach (r. mündet beim Weiler *Bruck* das *Retterschwangthal*, s. oben) nach (1¼ St.) **Hinterstein** (861m; °*Steinadler;* **Grüner Hut*), ½ St. langes Dorf in malerischer Lage, von hohen Bergen rings umschlossen (ö. Geishorn, Rauhhorn, Kugelhorn, Falken, w. Breitenberg und Daumen). (Führer in Hinterstein: Joh. Besler vulgo Dreher, Ant. Kaufmann, Jos. Wechs vulgo Kiesleger, Jos. Friedle.) Weiter stets am r. Ufer der Ostrach an den *Aueleswänden* vorbei, dann durch Wald ansteigend zur (1½ St.) **Eisenbreche*, einer großartigen Klamm (ein Handweiser zeigt r. zu einem Ausbau über dem tiefen Schlund). 10 Min. hinter der Eisenbreche öffnet sich das Thal und theilt sich ½ St. weiter am Fuß des *Giebel* in r. *Oberthal*, l. *Berggündele.* Durch das erstere führt ein lohnender Übergang über die *Wengen-A.* und den **Zeiger** (1987m) nach (6 St.) Oberstdorf (F. 10 ℳ; Besteigung des *Nebelhorns* damit bequem zu verbinden, vgl. S. 31). Gleichfalls lohnend, aber mühsamer ist der Übergang aus dem *Berggündelethal* über das *Himmeleck* nach Oberstdorf (9 St., F. 10 ℳ). Von der Thaltheilung zur untern *Berggündelehütte* 1 St.; über Grashänge steil hinan zur *Kühbach-A.*, wo l. der Weg vom Prinz-Luitpoldhause einmündet (S. 34), und zum (2 St.) **Himmeleck** (2000m) zwischen *Großer Wilden* und *Schnecken*, mit schönem Blick auf die wilde Höfatsspitze (S. 31); hinab auf Weg der AVS. Algäu-

Immenstadt durch das *Geisbachtobel* zum (1 St.) *Stuibenfall* (S. 30) und durchs Oythal nach (2½ St.) Oberstdorf.

Von Hinterstein auf den *Daumen* s. oben. *Geishorn (2249m), über die *Willers-A.* (1440m; Unterkunftshütte der AVS. Algäu-Immenstadt) und die *Schafwanne* (s. unten) in 4½-5 St., nur für Geübte m. F. (6 *M*, mit Abstieg nach Schattwald 8 *M*); prächtige Aussicht.

*Hochvogel (2594m), 8-9 St., nur für Geübte m. F. (10 *M*). Von Hinterstein über die *Berggündele-A.* zum (5 St.) *Prinz-Luitpold-Haus* der AVS. Algäu-Immenstadt (1850m), im *obern Thäle* am Fuß der wilden *Fuchskarspitze* (2308m) über einem kl. See gelegen. Von hier ö. steil empor zum *Balken* (Grathöhe gegen das Schwarzwasserthal, 2126m), r. von der Fuchskarspitze; dann r. an der Ostseite des Grats über die *Scharte* zum steil abfallenden Firnfeld (Steigeisen) und mühsam über Felsbänder (die *Schnur*) zum (3 St.) Gipfel, mit Kreuz und großartiger Aussicht. Steiler Abstieg über die *Schwabeck-A.* oder den *Fuchsensattel* (mit Schutzhütte der AVS. Elmen) ins *Hornbachthal* (S. 32; F. 12 *M*); oder vom *Balken* (s. oben) durchs *Schwarzwasserthal* ins *Lechthal*, nach (4½ St.) *Forchach* (S. 223). — Vom Prinz-Luitpold-Haus über das *Himmeleck* nach *Oberstdorf* s. oben u. S. 31.

Von Hinterstein nach Tannheim über die *Willers-A.* und die **Schafwanne** (c. 1900m), zwischen Rauhhorn und Geishorn (Besteigung s. oben), sehr steil hinab zum *Vilsalpsee*, nur für Geübte m. F., lohnend (6 St. bis Tannheim). Leichter ist der Weg über die *Zipfels-A.* zwischen Iseler und Bscheißer nach (4 St.) *Schattwald*. — Ins Lechthal über den *Balken* s. oben. Ein andrer Übergang (mit F.) führt am *Wildsee* (1801m) vorbei über die **Kirchdachscharte** (2000m), s. vom Kugelhorn, dann r. hinab ins *Schwarzwasserthal*, nach (9-10 St.) *Forchach* (S. 223). Man kann auch von der Kirchdachscharte (nur mit F.) zum Traualp- und Vilsalpsee absteigen (*s.* unten).

Die Straße steigt in Windungen den Jochberg hinan (Fußpfade kürzen); 1 St. Dorf *Oberjoch* (1127m); 5 Min. weiter Straßentheilung, l. nach *Unterjoch* und *Wertach*, r. „nach Tirol". Vor dem (6 Min.) **Vorderjoch** (1149m) r. das bair. Zollhaus; weiter einförmig über ein moosiges Plateau; r. die Felswände des *Iseler*. Nach ½ St. nochmals bergan zum *Hintern Joch;* dann hinab über die Tiroler Grenze ins obere *Vilsthal* zum (25 Min.) österr. Zollamt *Vilsrain*, 5 Min. vor

25km **Schattwald** (1061m; **Traube; Sonne*), kl. Schwefelbad, am w. Ende des von der *Vils* durchflossenen *Tannheimer Thals*. Die Vils fließt von hier erst in n., dann in ö. Richtung über *Pfronten* (S. 35) und mündet bei *Vils* oberhalb Füssen in den Lech.

Weiter gute, doch schattenlose Straße (Fahren vorzuziehen); l. *Einstein* (1862m) und *Aggenstein* (1983m), vorn *Gimpel* (2174m) und *Kellespitze* (2236m). 30km **Tannheim** oder *Höfen* (1094m; **Ochs; Kreuz*), Hauptort des Thals, als Sommerfrische besucht.

Zum *Vilsalpsee (1128m) guter Fußweg durch das südl. sich öffnende *Vilsthal*, bis zum See 1 St., dann am ö. Ufer zur (½ St.) Alp am Thalende, vom Geishorn, Rauhhorn und Kugelhorn umschlossen. S. noch 1½ St. höher der hübsche Traualpsee (1629m), von wo man über das Joch zwischen *Rothspitze* und *Lachenspitze* ins *Schwarzwasserthal* und nach *Forchach* im Lechthal gelangen kann (s. S. 223). — Nach *Hinterstein* über die *Schafwanne* (Besteigung des *Geishorns*, s. oben) oder die *Kirchdachscharte* s. oben.

L. das Dörfchen *Grähn* (von hier auf den *Aggenstein* 2½ St. m. F., lohnend); Fahrweg n. durch die *Enge* nach (3 St.) *Pfronten* (S. 35). Bei dem Dörfchen (¾ St.) *Haldensee* beginnt der hübsche 25 Min. lange *Haldensee* (1117m), in den r. die fichtenbewachsenen Wände des *Grünspitz* (1998m) steil abfallen. 1 St. **Nesselwängle** (1134m;

Kreuz) am Fuß der schönen *Köllespitze* (2236m); südl. l. *Gachtspitze* (1983m), geradeaus *Schwarzhanskarkopf* (2224m). Das Tannheimer Thal endet hier; die Straße senkt sich zwischen den Weilern *Rauth* und *Gacht* hindurch (r. das bewaldete *Birkenthal* mit *Lachen-* und *Leilach-Spitze*) in den ***Paß Gacht,** das tiefe schön bewaldete Thal des *Weißenbachs*. Bei (1½ St.) *Weißenbach* (882m; Löwe) tritt sie in das breite *Lechthal* (S. 223), für Fußgänger unerquicklich (bis Réutte 2 St., Einsp. 3 fl., nicht immer zu haben).

55km *Reutte* (S. 39).

6. Von Augsburg nach Füssen (Hohenschwangau) und über Lermoos nach Imst.

175km. Eisenbahn bis Bießenhofen, 65km, in 1¾-2¾ St.; von Bießenhofen über Oberdorf nach Füssen, 37km, Lokalbahn 3mal tägl. in 2 St. 5 Min. Von Füssen nach Reutte, 15km, Post 2mal tägl. in 1¾ St.; von Reutte über Lermoos nach Imst, 58km, 2mal tägl. in 8 St. (auch Stellwagen tägl. in 10 St.). Wagen von Füssen: nach Hohenschwangau einsp. 3, zweisp. 5 *M*, Neu-Schwanstein 7 u. 10 *M*; Reutte 6 u. 10, Lermoos 18 u. 28, Linderhof 18 u. 30, Oberau 36 u. 50 *M*; nach Imst bis zum Bhf. 50 u. 70 *M*. Die Rückfahrt kostet überall die Hälfte, doch muß man die Länge des Aufenthalts mit dem Kutscher vorher vereinbaren. Dazu überall 10% Trinkgeld.

Von Kempten (S. 23) nach Füssen (40km) Fahrstraße; Einsp. bis Hohenschwangau 20, Zweisp. 36 *M*. Über die Eisenbahnbrücke (schöne Aussicht) in 12 Min. auf die Straße nach (1¼ St.) *Durach* (1 St. südl. bei *Sulzberg* das Jodbad *Sulzbrunn*, 857m); durch Wald bergan über *Zollhaus* nach (2½ St.) *Oy* (961m; Whs.), hochgelegenes Dorf mit schöner Aussicht; dann hinab über die *Wertach* und wieder hinan nach (1¼ St., 21km von Kempten) **Nesselwang** (867m; **Post; *Krone; *Bär*), hübscher Marktflecken mit 1200 E., 10km von Stat. *Seeg* (S. 36). Von hier auf den ***Edelsberg** (1627m), MW. in 2 St., leicht u. höchst lohnend; oben Pavillon und marmorne Orientierungstafel; prächtige Aussicht bis zum Sentis u. Bodensee (Abstieg zur Edelsberghütte und nach Pfronten s. unten). — Weiter über *Kappel* nach (¼ St.) *Weißbach* (889m; *Haf's Gasth.), dann am *Weißensee* vorbei nach (2½ St.) *Füssen* (S. 36). — Nach Reutte direkt führt eine Straße bei *Weißbach* (s. oben) r. ab. Weißbach, sowie *Dorf* und *Steinach* gehören zu der aus 13 Dörfern bestehenden Gemeinde **Pfronten** („Frons Raetiae"). Von Pfronten-*Halden* (½ St. von Weißbach) auf den *Edelsberg* (s. oben), 3 St. (10 Min. unterhalb des Gipfels Schutzhütte der AVS. Falkenstein-Pfronten). Von Pfronten-*Steinach* (¾ St. von Weißbach) auf den **Aggenstein** (1983m), MW., 4½ St. m. F. (oben die *Aggensteinhütte* der AVS. Pfronten; Abstieg nach Tannheim 2 St., s. S. 34). Von Pfronten-*Meilingen* (½ St. von Weißbach) auf den ***Falkenstein** (1277m), 1½ St., Fahrweg (ebenso wie die 420m l. Wasserleitung von König Ludwig II. erbaut); oben Burgruine u. herrliche Aussicht (Abstieg in ¾ St. nach *Schönbichl*, s. unten). Von Pfronten-*Dorf* zur (1 St.) *Fallmühle* (1000m; *Gasth. mit schönen Anlagen), Promenadenweg am r. Achufer; von da interessanter Weg zum (1¼ St.) *Kothbachfall*. — Die Straße führt von (¾ St.) *Steinach* weiter im *Vilsthal* über die österr. Grenze zum (¾ St.) *Weinhaus *Schönbichl* und über das Städtchen (1 St.) *Vils* (824m; Amann) zur (½ St.) *Ulrichsbrücke* an der Füssener Poststraße (S. 39).

Von Peißenberg (S. 20) nach Füssen (55km) Fahrstraße (Zweispänner bis Hohenschwangau für 1-2 Pers. 20 *M*, 3-4 Pers. 40 *M*) über *Hätten*, *Peiting* (Post; ¼ St. n. der *Maierberg* mit reizender Aussicht), 28km *Steingaden* (Post), ehem. Kloster mit roman. Kirche, *Trauchgau*, *Buching* (*Löwe) und am ö. Ufer des *Bannwaldsees* vorbei. Kurz vor Dorf *Schwangau*, 1¼ St. vor Füssen, führt eine Seitenstraße l. ab nach (1 St.) *Hohenschwangau* (s. unten).

Von Schongau (S. 22) nach Füssen (29km) Omnibus tägl. in 6 St.; Zweisp. nach Hohenschwangau 40 ℳ. Die Straße führt tief hinab zum Lech, am r. Ufer hinan nach (3km) *Peiting*, an der Straße von Peißenberg nach (26km) Füssen (s. oben).

Augsburg (**Drei Mohren*, 1. Kl.; *Goldene Traube*, *Weißes Lamm*, *Drei Kronen* u. a.) s. *Baedeker's Süddeutschland*.

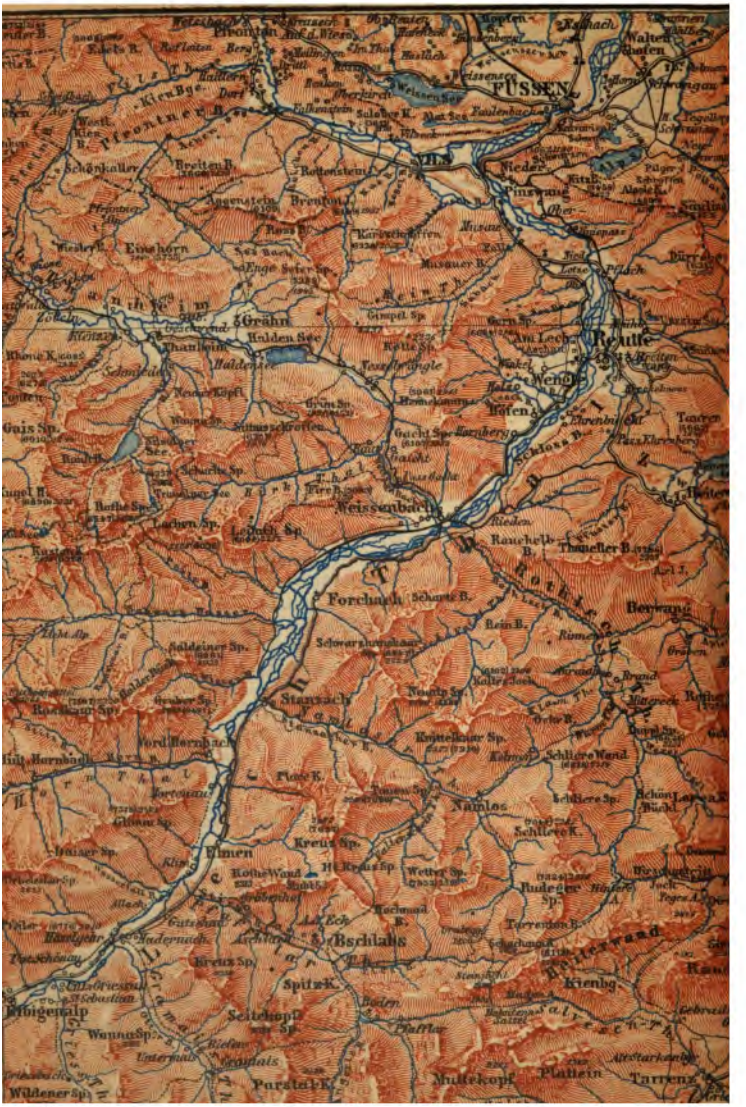
Von Augsburg bis (66km) *Bießenhofen* s. S. 23; die Bahn nach Füssen zweigt hier l. ab. — 2,6km *Ebenhofen;* 6,8km **Oberdorf** (730m; *Post*), stattlicher Markt mit hochgelegener Kirche und altem Schloß. — 11km *Leuterschach*, r. das Dorf; dann über die *Lobach* und die *Kippach*. — 14km *Balteratsried;* 18km *Lengenwang;* 23km *Seeg*, stattliches Dorf r. auf der Höhe, Stat. für *Nesselwang* (10km w., s. S. 35). — Jenseit (26km) *Enzenstetten* erscheint r. Ruine Falkenstein (S. 35), dahinter der Aggenstein (S. 35). — 28km *Weizern-Hopferau*, Stat. für *Pfronten* (S. 35; bis Weißbach 6km); r. *Hopferau* mit altem Schloß, fern l. Schloß Neuschwanstein). 32km *Reinertshof*, am O.-Ufer des ansehnlichen *Hopfensees*.

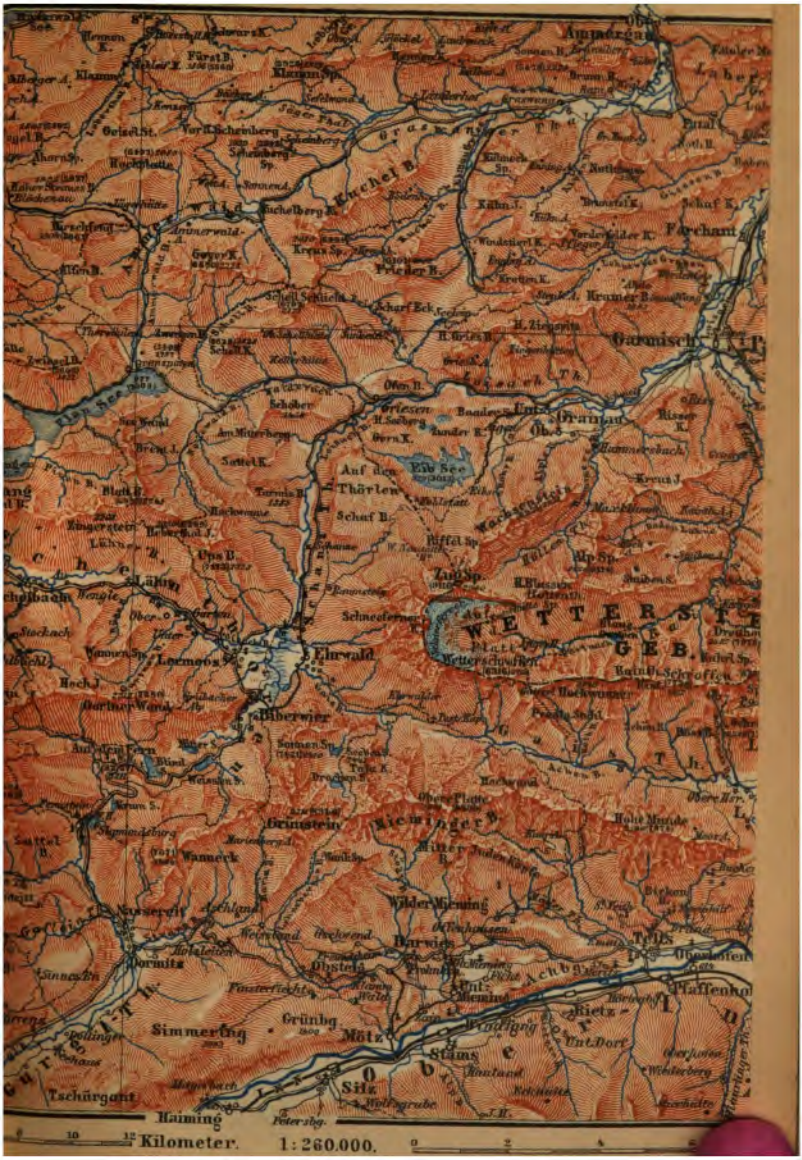
37km **Füssen**. — Der *Bahnhof* (Omnibus nach Hohenschwangau 50 pf.; Wagen s. S. 35) liegt etwas vor dem Orte, an dessen Eingang man r. der Hauptstraße folgt: bis zur Lechbrücke 6-8 Min. — *Gasth.*: Post, Mohr, beide in der Hauptstraße, Z. 1½ ℳ; Neue Post; Krone; Löwe, bei der Lechbrücke, u. a.

Füssen (797m), mit 2800 Einw., am *Lech*, bietet mit seiner von den Bischöfen von Augsburg erbauten, von König Max II. hergestellten Burg und der theilweise erhaltenen Stadtmauer ein hübsches Bild einer mittelalterlich befestigten Stadt. Unterhalb der Burg die 1701 auf alten Grundlagen neu aufgeführte *Stiftskirche St. Magnus* und die 629 gegründete Benedictinerabtei *St. Mang*, jetzt Privatbesitz. Durch die Pforte in der Stadtmauer zwischen Burg und Kirche hat man eine schöne Aussicht. AVS. Reutte-Füssen. — 10 Min. oberhalb Füssen am Lech das kleine Schwefelbad *Faulenbach*. — Am Lech eine große Seilfabrik.

Am r. Ufer des Lech zeigt, einige 100 Schr. oberhalb der Brücke, bei der Kirche, ein Handweiser den Stationenweg auf den **Kalvarienberg** (½ St.); bei den drei Kreuzen treffliche Aussicht auf Hohenschwangau, Neuschwanstein, Füssen, Gebirge und Ebene. Ein Fußsteig führt von oben, am Schwansee vorbei, nach (1 St.) Hohenschwangau.

Der Fahrweg von Füssen nach Hohenschwangau (5km) folgt am r. Ufer des Lech der Straße links und zweigt später von dieser r. ab. — Fußgänger schlagen jenseit der Brücke r. die Straße nach Reutte (S. 39) ein und folgen nach 5 Min. dem am Abhang des Kalvarienbergs l. ansteigenden Fußweg, der über den Aussichtspunkt „Kanzel" (7 Min.), weiter einen Karrenweg kreuzend, durch Wald in 25 Min. zu dem Sattel zwischen Kalvarienberg und Schwarzenberg führt, wo er den bei der Schwarzbrücke (S. 39) beginnenden sog. *kgl. Reitweg* erreicht. Auf diesem hinab mit Aussicht auf Neuschwanstein, später r. auf Hohenschwangau, vor dem *Schwansee* den Fußweg r. hinüber zum Sattel, wo r. der Alpenrosenweg einmündet (s. unten), und nach (1 St.) Dorf Hohenschwangau. — Weiter ist der *Alpenrosenweg*, der beim


FÜSSEN
Füssen
Kohlbach
Walterschen
Pinswang
Reutte
Ehrenberg
Ehrenberg Sp.
Taurer
Weissenbach
Forchach
Schwarzwasserhaus
Berwang
Stanzach
Namlos
Schlicker Sp.
Schlicker Wand
Elmen
Kreuz Sp.
Bschlabs
Spitz K.
Kienbg
Scheichopf
Wannen Sp.
Parstel K.
Multekopf
Plattein
Tarrenz
Wildener Sp.


Ammergau
Farchant
Garmisch
Grainau
Eib See
Auf den Thörlen
Zug Sp.
WETTERSTEIN GEB.
Ehrwald
Lermoos
Biberwier
Grünstein
Wanneck
Nassereit
Dormitz
Simmering
Grünbg.
Mötz
Stams
Silz
Tschürgant
Haiming
Wilder Mieming
Barwies
Obsteig
Tells
Pfaffenhof
Rietz
Kilometer.
1:260.000.

Walchen See
Oberau
Wallgau
Krün
Seins B.
Mittewald
Wetterspitz
Unter Leutasch
Seefeld
Reith
Pettnau
Hatting
Inzing
Zirl
Martinswand
Hötting
Mühlau Arzl
Innsbruck
Wilten
Kranggen
Karwändel Sp.
Edkaar Sp.
Hoch Gleiersch
Kl. Solstein
Wörner Sp.
Rappen Sp.
Gleiersch
Wörgl.
9° Östl. v. Paris

Engl. Miles.

Weißen Haus (S. 39) beginnt und sich in vielen Biegungen am Abhang des *Schwarzenbergs* entlang zieht, mit hübschen Blicken auf den Schwansee etc. (2 St. von Füssen bis Hohenschwangau; Zugang auch von dem Sattel zwischen Kalvarienberg und Schwarzenberg, s. oben).

Hohenschwangau. — *Gasth.:* Alpenrose, in schönster Lage am Alpsee, Z. 2-4, L. 1, B. 1, F. 1¼, Pens. m. Z. 10-12 *M*, im alten Hause billiger; *H. Schwansee, 5 Min. vom Alpsee, außerhalb der Parkanlagen, ruhiger, Z.L.B. 1½-3, Pens. 6-7, im Mai und Juni 5 *M*: beider Omnibus am Bahnhof Füssen. — Dazwischen das *Gasth. zur Liesl, einfacher.

Der nur aus wenigen Häusern bestehende Ort *Hohenschwangau* (834m) liegt am Fuß der bewaldeten Höhe, welchen das gleichnamige Schloß krönt, und eignet sich der prächtigen Umgebung wegen zu längerem Aufenthalt. Von besonderem Reiz ist der blaugrüne **Alpsee*, rings von dunkler Waldung umschlossen, über der südl. die steile Felshöhe des Pilgerschroffen aufragt. Gegenüber der Alpenrose beginnt die für Privatfuhrwerk verbotene „Fürstenstraße", von welcher nach 3 Min. r. der Fahrweg zum Schloß Hohenschwangau und nach 8 Min. der S. 36 gen. Fußweg nach Füssen abzweigen. 40 Schritt weiter führt l. ein Fußweg zu einem Felsvorsprung mit schöner Aussicht über den See („Pindarplatz"). Promenadenwege umziehen den ganzen See (1¼ St.). — Der Fußweg zum Schloß steigt gegenüber dem Liesl-Gasthaus bergan (5 Min., am Eingang schellen oder klopfen; tägl. 9-12 u. 2-5 U. zugänglich; Eintr. frei, dem Diener Trkg.).

***Schloß Hohenschwangau** (894m), ursprünglich *Schwanstein* genannt und im Besitz des Welfenhauses, seit 1191 im Besitz der hohenstaufischen Herzoge von Schwaben (Konradin, der letzte Hohenstaufe, verabschiedete sich hier im Aug. 1167 vor seinem Zuge nach Neapel von seiner Mutter Elisabeth, Tochter des Herzogs Otto v. Baiern), seit 1567 den Herzogen von Baiern gehörig, im XVII. und XVIII. Jahrh., zuletzt 1809 mehrfach belagert und erobert, 1820 auf Abbruch verkauft, wurde 1832 von dem nachmaligen König Maximilian II. von Baiern erworben, der die Ruine von *Quaglio*, *Ohlmüller* und *Ziebland* neu aufbauen und das Innere von Münchener Malern, *Schwind*, *Lindenschmitt*, *Ruben*, *Monten* u. a. mit Fresken aus der deutschen Sage und Geschichte schmücken ließ. Reizend sind die Aussichten sowohl nach der Ebene, wie auf den Alpsee und nach Neuschwanstein. Das Schloß war Lieblingssitz der Könige Max II. und Ludwig II., der die letzten Jahre seines Lebens fast ganz hier verbrachte. In dem kl. Schloßgarten (l. vom Schloßeingang) Sculpturen von Schwanthaler.

Die dem Aufgang nach Hohenschwangau gegenüber beginnende Straße, von welcher 6 Min. vom Liesl-Gasthaus r. eine Fahrstraße zur Blöckenau (s. S. 38), 6 Min. weiter (wo eine Tafel einen näheren Fußpfad nach dem Hot. Schwansee anzeigt) r. ein steiler Fußpfad zur Jugend (S. 38), dann nach 15 Min., bei einer (l.) Arbeiterbaracke, r. ein Reitweg abzweigen, führt an einer Sommer-

wirthschaft vorüber in weiteren 8 Min. (im ganzen 35 Min.) zum Eingang der auf hohem Felsrücken thronenden Burg

****Neuschwanstein** (1008m), 1869 von König Ludwig II. auf der Stelle der zerfallenen Reste von Vorder-Hohenschwangau begonnen und noch unvollendet. Die Burg ist im romanischen Stil, wesentlich unter Anlehnung an die Bauformen und Eintheilung der Wartburg, aber in weit größeren Verhältnissen als diese, nach Plänen der Architekten *v. Dollmann*, *Riedel* und *Hofmann* ausgeführt. Durch den *Thorbau* im O., wo man die Karten löst (3 ℳ die Pers.; zugänglich 15. Mai - 15. Okt. an Wochent. von 8 oder 9 bis 12, So. 10-12, Nachm. 2-5 oder 6 Uhr; 13. Juni geschlossen), betritt man den vordern Burghof, wo man zur R., im W., das eigentliche Burghaus oder den *Palas*, zur L., im O., das Frauenhaus oder die *Kemenate*, in der Mitte, im S., den *Ritterbau* vor sich hat. Die Führung nimmt $^3/_4$-1 St. in Anspruch. Außer der Pracht der Einrichtung verdienen die schönen Aussichten, besonders nach S. auf Hohenschwangau und den Alpsee und nach O. in die tiefe Pöllatschlucht und auf den von der Marienbrücke überspannten Pöllatfall Erwähnung.

Der vierstöckige PALAS enthält im Erdgeschoß die Wirthschaftsräume, im 1. Stock die Wohnräume des Dienstpersonals (der 2. Stock ist noch unvollendet), im 3. Stock die Königswohnung. Man steigt in dem 60m h. Hauptthurm 96 Stufen hinan zum 3. Stock. Auf dem Treppenvorplatz Fresken von Aigner, die Sigurd-Sage. R. der *Thronsaal*, im byzantin. Geschmack, mit Gemälden von Hauschild, die Beziehungen des Königthums zur Religion darstellend, Mosaikboden und offner Loggia. L. durch ein Vorzimmer in den *Speisesaal*, mit Bildern von Ferd. Piloty, der Sängerkrieg auf der Wartburg, und prächtigem Blick in das Pöllat-Thal. Weiter das *Schlafzimmer* des Königs im goth. Stil mit Darstellungen aus Tristan und Isolde von Spieß; die *kleine Kapelle* mit Gemälden aus dem Leben Ludwigs IX. von Hauschild; das *Toilettenzimmer*, mit Bildern aus dem Leben Walthers von der Vogelweide und Hans Sachs' von Ille; das *Wohnzimmer*, mit Bildern aus der Lohengrin oder Schwanrittersage von Hauschild; das *Arbeitszimmer*, mit Bildern aus der Tannhäusersage von Aigner; die nachgemachte *Tropfsteingrotte* mit Epheulaube und schöner Aussicht in die Ebene. Im *vierten Stock* auf dem Treppenvorplatz die Gudrunsage der Edda (Kriemhild und Atli) in 12 Bildern von Aigner; dann der große 27m l. **Fest-* oder *Sängersaal*, mit Bildern aus Wolfram von Eschenbachs Parzival von Spieß, Munsch u. Piloty.

Ein Fußpfad, der bei einer Photographieenbude von der Fahrstraße abzweigt, führt dicht unter der westl. Langfront zur südl. Schmalfront des Schlosses, unweit deren der oben gen. Reitweg aufwärts steigt. Ehe man diesen erreicht, geht l. ein schlechter Fußsteig nach der *Pöllatschlucht* abwärts, von wo man einen guten Blick von unten auf das Schloß sowie auf den Pöllatfall hat. Wir folgen dem Reitweg 5 Min. Dann führen r. bergab ein Fußsteig nach der ***Jugend**, einer offenen Waldstelle mit ähnlicher Aussicht auf Hohenschwangau und Alpsee wie von Neuschwanstein (weiter hinab zur Fahrstraße s. S. 37), l. bergan ein Fußsteig nach der ***Marienbrücke**, die, 42m lang, 90m über dem Wasserfall, die Pöllatschlucht überspannt und den schönsten Blick auf Neuschwanstein bietet. Von der Brücke zurückkehrend, gelangt man auf dem Wege l. in 4 Min. auf die Blöckenauer Fahrstraße, auf die auch der Reitweg mündet. Auf der Fahrstraße bergab nach Hohenschwangau $^1/_2$ St.

Von Neuschwanstein direkt nach dem *Whs. Ammerwald* (von wo weiter nach Linderhof, S. 49) durch die *Blöckenau* und über den gut gangbaren **Jäger-** oder **Schützensteig** $3^1/_2$ St., lohnend (F. unnöthig).

Tegelberg-Alp, $2^1/_2$-3 St., sehr lohnend; entweder Reitweg über die

Marienbrücke (s. oben; 2½ St.), oder auf dem Fahrweg zur Blöckenau (s. oben) 1 St. hinan, bei der Tafel „verbotener Weg" l. ab (Erlaubnis ertheilt der Forstmeister) in Windungen hinan zum (2 St.) kgl. Jagdhaus auf der *Tegelberg-A.*, mit sehr schönem Blick auf Flachland und Gebirge.

Säuling (2037m), von Hohenschwangau über das *Aelpele* und die *Gemswiese* in 5 St. m. F. (7 *M*), die letzte Strecke über den Grat ziemlich schwierig. Prächtige Aussicht. Besteigung besser von *Pflach* (s. unten) durch das *Lehnbachthal* auf MW. der AVS. Reutte in 4½ St. m. F.

Fußgänger nach Reutte (2¾ St.) brauchen nicht nach Füssen zurück, sondern folgen der S. 37 erwähnten „Fürstenstraße" nördl. oberhalb des Alpsees hin oder den Promenadenwegen am „Pindarplatz" vorüber bis zum Ende des Sees und dann erst zur Straße zurück; weiter an der (35 Min.) österr. Finanzwache vorbei in Windungen hinab, beim (¼ St.) **Schluxenwirth* (guter Wein) l. auf die Straße von Pinswang nach (1 St.) *Pflach* (s. unten).

Die Straße von Füssen nach (15km) Reutte führt am r. Ufer des Lech aufwärts und erreicht nach 7 Min. einen kleinen Felsdurchbruch, wo r. ein Kriegerdenkmal steht und der Lech eine tiefe Schlucht durchbraust; am l. Ufer in einer Nische im Felsen eine Marmorbüste Max' II. (1866). Der Anblick des Lechfalls ist durch ein Wehr verdorben. 5 Min. weiter führt die Straße, jenseit des bair. Zollamts, über die *Schwarzbrücke*, vor welcher l. der S. 36 gen. kgl. Reitweg nach Hohenschwangau abgeht, dann nach 10 Min. über die österr. Grenze beim *Weißen Haus* (Gasth., guter Wein). Sie überschreitet dann den Lech auf der (35 Min.) *Ulrichsbrücke* oberhalb des Einflusses der *Vils* (S. 35) und tritt vor (1¾ St.) *Pflach* (829m; Schwan), am s.w. Fuß des *Säuling* (s. oben), wieder aufs r. Ufer. Fußgänger gehen kürzer und lohnender vor der Ulrichsbrücke l. ab über *Unter-Pinswang* (der *Schluxenwirth*, s. oben, bleibt l., *Ober-Pinswang* r.) und den *Kniepaß* (924m), einen Felsriegel, der das Bett des Lech sehr einengt, nach (1½ St.) Pflach. Hier über den aus dem Plansee kommenden *Archbach*, dann durch das breite Lechthal nach (½ St.)

52km **Reutte** (845m; **Post*, Z. 70-1 fl. 20, F. 28 kr., M. 1 fl.; *Krone; *Hirsch; *Adler*, nicht theuer; *Glocke; Mohren*), großer Marktflecken in der Mitte eines vom Lech durchflossenen Kessels, von hohen Bergen umgeben: n. *Säuling* und *Dürreberg*, ö. *Zwieselberg* und *Tauern*, s. *Axljoch*, *Thaneller* und *Schloßberg*, s.w. *Schwarzhanskarkopf*, w. *Gachtspitze*, *Gehrenspitze* und *Gimpel*.

Die Kirche zu **Breitenwang**, 10 Min. ö., ist Pfarrkirche von Reutte. In der Todtenkapelle oben ein Todtentanz in Stuck-Relief. Kaiser Lothar II. starb hier 1137, wie eine neue Erztafel an der Kirchenthür meldet. — ¼ St. weiter am Fuß des Tauern *Bad Krekelmoos* mit Natronquelle. — N.ö. am Archbach (20 Min.) *Mühl* (Whs.), mit Schwimm- u. Badeanstalt (angenehmes mildes Wasser). ¼ St. oberhalb liegt in waldumschlossenem Kessel am Abhang des Dürrenbergs der kleine *Url-See*.

Nach den **Stuibenfällen* schöner Spaziergang (2-2½ St. hin und zurück). Feldweg, oberhalb *Mühl* (s. oben) über den Archbach, bei der (½ St.) Papierfabrik wieder aufs l. Ufer, dann den „Hermannsteig" des ÖTC. am Ufer entlang (viel Alpenrosen) zum (½ St.) **untern Stuibenfall*, 30m h., in schönem Waldrahmen. R. führt hier beim Handweiser ein Fußsteig auf die Straße nach Reutte, auf der man zurückkehren kann (bis Reutte

1 St.). Wer zum Plansee will, steigt vom untern Fall am Archbach hinauf zum (1¼ St.) *obern Fall*, 18m h.; dann r. hinan in 4 Min. auf die Straße unweit der S. 50 gen. Kapelle, 10 Min. vor dem *Kleinen Plansee*.

Von Reutte nach **Linderhof* und *Partenkirchen* s. S. 51-49; *oberes Lechthal* s. S. 223; **Paß Gacht* und über *Tannheim* nach *Immenstadt* s. S. 35. — **Tauern** (1842m), 3½ St. m. F. (von der Straße nach dem Plansee vor dem Kleinen Plansee r. ab), lohnend. — *Thaneller* s. unten.

Die ansehnlichen Trümmer der *Feste Ehrenberg*, welche 1552 von Kurfürst Moritz v. Sachsen auf seinem Zuge nach Innsbruck gegen Kaiser Karl V. erstürmt wurde, aber im 30jährigen Kriege den Schweden zweimal glücklich widerstand, 1703 von Max Emanuel v. Baiern genommen und 1800 von den Franzosen zerstört, krönen südl. den fichtenbewachsenen *Schloßberg* (1220m), hoch überragt von dem schneedurchfurchten *Thaneller* (s. unten).

Die Straße umzieht den Schloßberg, führt stets steigend oberhalb des noch mit einem Thorweg abgeschlossenen Engpasses, der (¾ St.) **Ehrenberger Klause** *(Whs.)* hin (Fußwanderer gehen besser auf der alten Straße durch die Klause) und senkt sich in den grünen Thalboden von (1 St.) *Heiterwang* (991m; Hirsch; Rößl).

20 Min. n.ö. der 3km lange forellenreiche **Heiterwanger See** (976m), der durch einen 8 Min. l. Kanal mit dem *Plansee* (S. 50) zusammenhängt. Beim Fischer Boote zu haben; Fahrzeit bis zum Plansee ½ St., Seespitz ¾ St., Gasth. zur Forelle 1¼ St.; Fußweg nach Seespitz 1¼ St. (vgl. S. 50).

Von (1 St.) *Bichlbach* (1093m; Hirsch) ist der **Thaneller* (2343m), mit prächtiger Aussicht, über *Berwang* in 4 St. zu ersteigen (vgl. S. 223). Bei (¾ St.) *Lähn* erreicht die Straße die junge *Loisach* und senkt sich allmählich in den weiten grünen Thalkessel von (1 St.)

73km **Lermoos** (989m; **Post*, **Drei Mohren*, beide mit Garten), aus dem die mächtigen Wände des *Wetterstein-Gebirges* aufsteigen: n. die *Zugspitze* (2968m), daneben s. der *Schneefernerkopf* (2874 m) und *Wetterschroffen* (2701 m), gegenüber das *Mieminger Gebirge* mit *Sonnenspitze* (2414m), *Wampeter Schrofen* und *Marienberg*. In einem Privathause unweit der Post eine hübsche Geweih-Sammlung. — ½ St. ö. am Fuß des Wetterstein liegt das Dorf *Ehrwald* (*Schwarzer Adler; Sonnenspitze; Grüner Baum), r. von der Straße nach Partenkirchen (s. S. 48; Stellwagen tägl. Nm. in 3½ St.; Einsp. 12 ℳ).

Ausflüge und Bergtouren (Führer *Joh.* u. *Jak. Guem*, *Jos. Paulweber* u. *Romed. Bader* in Ehrwald, *Tob.* u. *Jos. Posch* in Lermoos). Zum **Seeben-** und **Drachensee**, 3½ St. m. F., sehr lohnend. Von Ehrwald ö. im *Gaisbach-Thal* hinan, am sehenswerthen *Seebenbachfall* vorbei zur (1¼ St.) *Ehrwalder-A.*, dann r. zur (1¼ St.) *Seeben-A.* und dem (1¼ St.) *Seebensee* (1650 m), in der Felsmulde zwischen *Sonnenspitze* (2414m) und *Tajakopf* (2461m) schön gelegen (der ½ St. nähere Weg über den *hohen* oder *steilen Gang* nicht anzurathen). Noch ½ St. höher am Fuß des *Grünstein* (2867m) der felsumschlossene *Drachensee* (1888m); ein unschwieriger Übergang führt von hier über das *Schwärzthörl* (2001m) zwischen Sonnenspitze und Wampeter Schrofen nach (2½-3 St.) *Bieberwier* (S. 41); ein andrer (rothe WM; beschwerlich) über das *Thörl* (*Grünsteinscharte*, 2270m) zwischen Grünstein und *Hoher Griesspitze* (2759m) und durch die *Hölle* nach (5 St.) *Obsteig* (S. 41).

Upsberg oder **Daniel** (2338m), von Lermoos über die *Duftel-A.* in 4½ St. m. F., nicht schwierig, lohnend. — **Zugspitze** (2968m), von Ehrwald über die *Wiener-Neustädter Hütte* in 6 St., nur für Geübte (vgl. S. 47); bequemer über die *Pestkapelle* zur (7 St.) *Knorrhütte* (S. 47), von da zum Gipfel 3½ St.

Von Ehrwald über die *Ehrwalder-A.* und *Pestkapelle* ins *Gaisthal* zur (3½ St.) *Tillfuß-A.* und nach (1¼ St.) *Leutasch* s. S. 52. Von Tillfuß über den *Niedermunde-Sattel* (2065m) nach *Obermieming* (S. 42) oder *Telfs* (S. 248) 4½ St. (rothe MW.); von Leutasch nach *Telfs* 3 St., nach *Seefeld* (S. 58) 2 St.

Von Ehrwald über die *Thörlen* zum *Eibsee* 3 St., s. S. 48. — Von Bieberwier über das *Marienbergjoch* (1796m) nach *Obsteig* 3½ St., MW. (s. unten).

Die Straße bis Nassereit ist der schönste aller bairisch-tiroler Gebirgs-Übergänge; sie sollte nur im offenen Wagen (Einsp. von Lermoos bis Nassereit 4½, Zweisp. 7½ fl.) oder zu Fuß (4 St.) zurückgelegt werden. ½ St. s. von Lermoos das Dorf *Bieberwier* (Sterzinger); dann bergan, mit prächtigem Rückblick auf das Wettersteingebirge, am *Weißensee* (1080m) l., weiter am tiefblauen *Blindsee*, r. unterhalb der Straße, vorbei zum (1¾ St.) ***Fernpaß** (1210m); ¼ St. weiter das dürftige *Whs. zum Fern.* Unterhalb zweigt r. die ¼ St. nähere alte Straße ab (Begehung jetzt verboten). Die neue Straße umzieht den Thalkessel in weitem Bogen nach O. (ein Fußpfad, 20 Min. vom Whs. bei einem Kreuz r. hinab, kürzt), wendet sich dann zurück und führt unterhalb der alten Straße an der w. Thalseite hinab. Das malerische Schloß *Fernstein* (1007m, daneben neues Schlößchen des Frhrn. v. Ziegler) bleibt r. oberhalb der Straße; am Fuß (1 St.) das ***Gasth. zum Fernstein* mit zwei für König Ludwig II. im Rococostil eingerichteten „Königszimmern" (Eintr. 1 *M*!). L. in tiefem Fichtengrund der dunkelgrüne kleine ***Fernstein-See** mit den Trümmern der *Sigmundsburg* auf bewaldetem Fels, einst Jagdschloß des Erzherzogs Sigismund. Die Straße überschreitet den Abfluß des Sees auf stattlicher Brücke und führt an der Mündung des *Teges-Thals* (S. 223) vorbei nach (¾ St.)

92km **Nassereit** (843m; ***Post; *Platzwirth; Zum Grünen Baum*, einf. gut), wo sich die Straße theilt: l. nach Telfs, r. nach Imst.

Ausflüge. **Alpleskopf** (2259m), 3½ St., lohnend (MW., F. entbehrlich); durchs *Gafleinthal* zum (1½ St.) Berghaus am *Tirsentritt* und etwas mühsam (event. einen Knappen mitnehmen) zum (2¼ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (vgl. S. 249). — **Wanneck** (2494m), über *Mittenau-A.* und *Hohe Warte* 5-6 St. m. F., für Geübte nicht schwierig; großartige Aussicht. Abstieg nach Ehrwald steil u. beschwerlich.

Von Nassereit nach Telfs 22km, Post tägl. in 3½ St. (2 fl. 80 kr.). Die Straße, der nicht viel nähern nach Imst weit vorzuziehen, führt ö. ansteigend (kürzer ein steiler aber schattiger Weg, hinter dem Weiler *Roßbach* r. ab) über *Holzleiten* und den Sattel (1126m) zwischen Wanneck und Simmering nach (8km) **Obsteig** (905m; zwei Whser., das bessere der *Löwe*).

Ausflüge. **Simmering** (2093m), 2½ St. m. F., leicht u. sehr lohnend; prächtiger Blick auf das Oetzthal und seine Gletscher. — **Grünstein** (2667m), durch die *Hölle* (S. 40) oder über die *Marienberg-A.* in 4-5 St. m. F., schwierig aber sehr lohnend. — **Östliche** und **Westliche Hohe Griesspitze** (2759m u. 2744m), je 5-6 St. m. F., beide schwierig, aber Aussichtspunkte ersten Ranges. — Über das *Marienbergjoch* nach (3 St.) *Bieberwier* und die *Grünsteinscharte* nach *Ehrwald* s. oben.

Dann über das hübsche Mittelgebirge (Mieminger-Terrasse), mit einer Reihenfolge schöner Aussichten nach S. auf das Innthal und seine Berge, Birkkogl, Grieskogl, Hocheder, im Vordergrund auf steilem Fels die malerische Ruine *Klamm*, nach N. auf die

gewaltige Mieminger Kette vom Grünstein bis zur Hochmunde, im O. Reitherspitze, Solstein, Patscherkofl, Kalkkögel, im W. Heiterwand, Loreakopf etc., über die Weiler *Frohnhausen* und *Bärwies* nach (14km) **Obermieming** (876m; **Post* bei *Thaler*), hübsch gelegenes Dorf, als Sommerfrische besucht.

AUSFLÜGE (Führer *Paul Probst*): zur Burg *Klamm* (871m), über *Frohnhausen* in 3/4 St. (am Fuß schöner Wasserfall); zur *Judenbachschlucht* (1 1/2 St.); über *Wildermieming* zum (2 1/2 St.) Alpelhaus der AVS. München (1500m), in herrlicher Lage, Ausgangspunkt für *Hochwand* (2724m) und *Obere Platte* (2743m), je 4-5 St. (beide schwierig, nur für tüchtige Steiger). Über den *Niedermunde-Sattel* (2085m) nach (4 1/2 St.) *Tillfuß* s. oben; vom Joch ist für Geübte die *Hochmunde* (2594m) über den W.-Grat, zuletzt schwierig, zu ersteigen (S. 52). Über die *Alpelscharte* (2309m), zwischen Hochwand und Oberer Platte, 4-5 St. bis Tillfuß, ziemlich schwierig.

R. ab zweigt bei Obermieming die Straße über (20 Min.) *Untermieming* (807m; 2 einf. Whser., Badegelegenheit) und *See* nach (1 St.) *Mötz* (S. 248). Von See MW. über *Tobland* und *Zein* zur (1 St. von Obermieming) Wallfahrt *Locherboden* (814m), mit prächtigem Blick auf das Innthal. Von Untermieming guter Fußsteig (MW.) über *Mühlried* und *Oelberg-Kapelle* (768m, reizende Aussicht) zur Innüberfahrt (Drahtseilfähre) bei (1/2 St.) *Stams* (S. 248; kürzester Weg von der Mieminger Terrasse zur Arlbergbahn). — Von Untermieming nach (1 1/2 St.) Telfs schöner Waldweg (MW.) über *Fiecht* (864m), am N.-Abhang des *Achbergs* (1033m; von Fiecht in 1/2 St. leicht zu ersteigen; herrliche Aussicht).

Die Straße nach Telfs senkt sich, zuletzt durch einen Felsdurchbruch bei einer Spinnerei. — 21km Markt *Telfs;* dann über den *Inn* zur (22km) gleichn. Station (S. 248).

Die Straße von Nassereit nach Imst (Einsp. 2 1/2-3 fl., zweisp. Extrapost 5 1/2 fl.) führt an der Mechanischen Weberei von Mayr vorbei durch das breite schattenlose *Gurgl-Thal;* l. die bewaldeten Abhänge des *Tschirgant* (S. 249). 1 1/4 St. *Dollinger-Whs.;* weiter bei (3/4 St.) *Tarrenz* (833m; Post, Sonne) r. am Abhang Schloß *Neu-Starkenberg*, jetzt Brauerei (S. 249). Nach S. öffnet sich ein prächtiger Blick auf die Berge des Pitz- und Oetzthals. — 3/4 St. 107km **Imst** (S. 249); dann über *Brennbichl* und über den *Inn* zum (110km) Bahnhof *Imst* (S. 249).

7. Von München nach Partenkirchen.

Vergl. Karten S. 18, 36.

100km. EISENBAHN in 4-4 1/4 St. (von Murnau bis Partenkirchen Aussichtswagen).

Bis (54km) *Weilheim* s. S. 20. Die Bahn durchzieht das weite Ammerthal; r. der Hohe Peißenberg (S. 21). 58km *Polling*, mit großem ehem. Kloster; 63km *Huglfing;* weiter durch die Seitenthäler des *Hungerbachs* und *Zeilbachs* stets ansteigend, mit schönen Blicken auf das Gebirge, nach (70km) *Uffing*, 1/4 St. vom N.-Ende des inselreichen *Staffelsees* (659m). Dann unweit des lieblichen Sees an den Uferorten *Rieden* und *Seehausen* vorbei nach

76km Stat. **Murnau** (691m; *Tafelmair's Restaur.*), am SO.-Ende des Staffelsees, 32m über diesem gelegen (am See 10 Min. vom Bahnhof **Stahlbad & Kurhaus Staffelsee;* daneben **Gasth. Fuchs*, nicht theuer; gut eingerichtete Schwimm- und Badeanstalt im See).

1/4 St. vom Bahnhof (Omnibus 25 pf.) und vom See entfernt der gleichn. Markt (626m; **Post* bei *Bayerlacher*; **Pantlbräu*; **Griesbräu*; **Zacherlbräu*; *Angerbräu*). Von den *Vier Linden* (w.) schöne Aussicht: l. Heimgarten, Kisten- und Krottenkopf, r. Ammergauer Gebirge, im Hintergrund des Loisachthals das Wettersteingebirge.

W. führt von Murnau eine Straße (Post tägl. Nm.) über den Höhenrücken zwischen Staffelsee und Murnauer Moos nach (13km) *Kohlgrub* (820m; Oberwirth; Adler) und weiter über *Saulgrub* nach (25km) *Oberammergau* (S. 49). S.w. von Kohlgrub, 10 Min. höher, das hübsch aber schattenlos gelegene Stahlbad **Kohlgrub** (870m; **Kurhaus* mit Dependenzen; *H.-P. Hinterlinderhof*), am n. Fuß des *Hörnle* (1565m), das in 2 St. leicht zu ersteigen ist (weite Aussicht, bis München etc.). — Fußgänger nach Oberammergau kürzen 1/2 St., wenn sie vom Bad den direkten Fußpfad einschlagen, der bei *Wurmsau* (S. 49) in die Ammergauer Straße mündet. — Von Murnau nach *Staltach* (oder *Bichel*) über die **Aidlinger Höhe* s. S. 54.

Die Bahn umzieht den Markt an der W.-Seite und senkt sich in einer großen Kurve, mit prächtigem Blick über das weite Loisachthal und das Gebirgsrund, zur (79km) HS. *Hechendorf* (633m); dann über die *Ramsau* und die *Loisach* nach (83km) *Ohlstadt* (635m).

Vom Dorf *Ohlstadt* (678m; Whs.), 5 Min. ö., kann der **Heimgarten** (1789m) auf MW. über die *Roß-* oder *Wank-A.* und das *Feichteck* in 3 St. bestiegen werden; vgl. S. 55.

Weiter am r. Ufer der Loisach, an deren l. Ufer große Moose sich ausdehnen, dann über dieselbe am *Hangenden Stein* vorbei nach (87km) **Eschenlohe** (643m; *Altwirth*). R. der bewaldete *Festbühel* mit Kapelle. Prächtige Gebirgsaussicht: l. der dachförmige Kistenkopf mit seinem Tobel, der Hochrießkopf, im Hintergrund prachtvoll das Wettersteingebirge, r. das Ettaler Mandl.

Von Eschenlohe zum Walchensee durch das **Eschenthal** (3 1/2 St., MW., F. 4 *M*, unnöthig), über die *Loisach*, dann über die *Eschenlahn* und am r. Ufer hinan; r. das große Tobel des *Kistenkopfs*. 1 St. Brücke, weiter am l. Ufer; nach 20 Min. l. die tiefe **Eschenklamm* (der „*Gache Tod*"; schöner Blick vom „Alexander-Josef-Steg"); weiter noch zweimal über den Bach. Hinab nach Dorf Walchensee den Fußpfad l. (der steinige Weg r. führt nach *Obernach*, 1/4 St. vom Südende des Sees, S. 56).

Krottenkopf (2097m), von Eschenlohe 5 St., MW., aber F. angenehm: über die (2 St.) *Pusterthal-A.* (1306m) und das (1 1/2 St.) *Gatterl* (1829m) zur (1 St.) *Krottenkopfhütte* (1967m) und dem (20 Min.) Gipfel; s. S. 46.

92km **Oberau** (665m; **Post*) ist Station für *Oberammergau*, *Linderhof*, *Plansee* etc.

Nach Oberammergau über *Ettal* zu Fuß 2 St., nach Linderhof 4 St.; Stellwagen mehrmals tägl.; Wagen bei Posthalter Demmel in Oberau. Vgl. R. 8.

Jenseit (97km) *Farchant* öffnet sich der weite Thalkessel von Partenkirchen; l. die vom Hohen Fricken sich herabziehende *Kuhflucht* (S. 44). Prächtiger Blick auf das Wettersteingebirge von der Dreithorspitze bis zur Zugspitze. Nochmals über die Loisach zur (100km) Station *Garmisch-Partenkirchen*, 10 Min. von jedem der beiden Orte (**Bayerischer Hof* bei Reiser; **Zum Werdenfelser Michl*, 2. Kl.; *Hôt. Bad Bauer*, neu; diese drei beim Bahnhof).

Partenkirchen (722m; **Hôt. Bellevue*, oberhalb des Ortes, in freier Lage, Z. L. 2 1/2-5, F. 1, M. 2 1/2, Pens. von 6 *M*; **Stern*, Z. 1 1/2-5, F. 1, Pens. 6 *M*; **Post*, Z. 2-4, F. 70, Omnibus 50 pf.;

**Pens. Schweizerhaus*, tägl. 5-6 *M*; **Villa Traunfels*; **Kainzenbad*, s. S. 51; **Pens. Panorama*, auf der Höhe von St. Anton, mit Bädern u. reizender Aussicht; *Drei Mohren*, nicht theuer; *Zum Rassen; Zum Melber*, wird gelobt; *Werdenfelser Hof, Pischl*, einf.), am Fuß des *Eckenbergs* schön gelegen, wird als Sommerfrische viel besucht. Hübsche gothische Kirche, von Berger erbaut; neue evangel. Kirche nach Conradi's Plänen. Schnitz- u. Zeichenschule am Wege nach Garmisch (Besuch gestattet). Gute Photographieen bei *Johannes*.

Garmisch (699m; **Westermeier zum Husaren*, Pens. Z. $1^1/_2$-3, Pens. 6-8 *M*; **Post; *Lamm*, Pens. 4 *M*; **Reiser zur Zugspitze; **Drei Mohren; **Colosseum*, mit Theater- und Concertsaal, Z. 1-$1^1/_2$, Pens. von $3^1/_2$ *M* an; **Pens. Villa Sophia, Malerheim, *Villa Bader*, Pens. von 5 *M* an; *Kainzenfranz;* Restaur. *Rußhütte*, 5 Min. oberhalb an der Loisach hübsch gelegen), 20 Min. w. von Partenkirchen, behäbiger Ort mit malerischen alten Häusern, Sitz des Landgerichts, wird gleichfalls als Sommerfrische viel besucht. Die scharfgezeichnete Alpspitze tritt von hier besonders hervor, während von der Zugspitze nur ein schmaler Streifen l. neben dem Waxenstein sichtbar ist; ö. zwischen Eckenberg und Wetterwand das Seinsgebirge. An der O.-Seite des Orts der *Wittelsbacher Park* mit Büste des Prinz-Regenten Luitpold und Sennhütte (Milchkur). — AVS.

In beiden Orten u. am Bahnhof Wagen zu haben: Zweisp. nach Badersee 10, Walchensee (in $3^3/_4$ St.) 20, Oberammergau 20, Lermoos 20, Reutte 30, Imst über Lermoos 55 *M*. Trinkgeld 10 pf. pr. Mark des Fahrgeldes.

*Ausflüge (Führer *Jos. Bergkofer* v. *Pitzner*, *Leonh. Reindl* v. *Bäuerle*, *Andr.* u. *Joh. Witting* v. *Gschwandtner*, *Lorenz* und *Bruno Glatz*, *Franz Dengg*, *Joh. Erhardt*, *Jos. Mayer*, *Ant. Ostler* in Partenkirchen, *Joh. Ostler* v. *Koser (I. u. II.)*, *Jos. Ostler*, *Joh.* u. *Jos. Dengg* v. *Zeiseler*, *Joh. Polz*, *Ant. Bäcker* in Garmisch, *Bernh. Ostler* am Eibsee). Schönste *Aussicht von der Wallfahrtskirche **St. Anton**, $^1/_4$ St. oberhalb Partenkirchen (schattiger Stationenweg): l. Wetterwand, Dreithorspitze, Alpspitze, Waxenstein, dahinter die Zugspitze, in der Ferne über den Eibsee-Thörlen der spitze Upsberg (Daniel), r. der Kramer, im Vordergrund Garmisch.

Faukenschlucht, hinter Partenkirchen ö. hinan in die Schlucht, auf der r. Seite bis zum (20 Min.) Wasserfall des *Faukenbaches*. Von *St. Anton* (s. oben) führt ein Fußpfad oben am Berg entlang durch Wald in 20 Min. zum Eingang der Schlucht.

Ruine **Werdenfels** (777m), von Garmisch n. auf der Murnauer Straße bis zum ($^1/_4$ St.) Handweiser kurz vor der *Schwaige Wang;* hier l. hinauf ($^1/_4$ St.). Aussicht auf Loisachthal, Krottenkopf etc., von der südl. Terrasse auch auf Wettersteingebirge.

Pflegersee, 1 St., von Garmisch n, über die *Oertelpromenade* (Handw.) die Fahrstraße hinan (das Bad bleibt l.), mit hübschem Blick über das Thal und den kl. *Schmelzer See*, zum *Pflegersee*, am Fuß der *Seeleswände* (ö. Absturz des Kramer). Zurück über die *Kellerleiten* zum (1 St.) Bierkeller von Garmisch, oder über ($^3/_4$ St.) *Werdenfels* (s. oben).

Kuhflucht, $1^1/_2$ St.; bei (1 St.) *Farchant* (S. 43) r. über die Loisach zum *Mühldörfl*, dann l. durch Wald hinan in die Schlucht, mit hübschen über abgerundete Felsen herabstürzenden Wasserfällen (der Bach angeblich Abfluß des Walchensees). Ein Fußsteig führt bis zum (1 St.) obersten Fall (1145m; Hinaufsteigen zwecklos).

Risserbauer, von Garmisch $^1/_2$ St.; von der Post s.w. durch Wiesen auf den gerade unter der Alpspitze liegenden bewaldeten *Risserkopf* los; der Hof (Sommerwirthsch., auch Z.) liegt am Abhang nach dem Gebirge zu in einer Mulde mit kl. See (Schwimmbad); etwas oberhalb hübsche Aussicht.

***Partnachklamm** und **Vorder-Graseck**, $1^1/_4$ St. (Führer unnöthig). Von Partenkirchen am südl. Ende des Orts hinaus, beim Handweiser vom Wege zum Kainzenbad (S. 51) r. ab, $^1/_2$ St. bis zur ersten Brücke am Ausgang des *Partnachthals* [vom Bahnhof Garmisch-Partenkirchen guter zum Theil schattiger Fußweg, von der Partnachbrücke an der Pens. Bauer vorbei über die Insel, weiter am r. Ufer der Partnach; 10 Min. vor der oben gen. Brücke vereinigen sich beide Wege]. Über die Brücke, beim Handweiser l. („nach Graseck", der Weg r. führt zum Rainthaler Bauer, s. S. 47); nach 15 Min. über die zweite Brücke wieder aufs r. Ufer der Partnach. Jenseits steigt l. der direkte Weg nach Graseck steil hinan; der Pfad in die Klamm führt r. ab, stets guter Weg, durch Geländer geschützt; 6 Min. dritte Brücke; bei der (10 Min.) *vierten (eisernen) Brücke, 16m lang, 68m über der Partnach, ist der schönste Punkt. Jenseits führt der Pfad im Zickzack hinan zum (10 Min.) Forsthaus **Vorder-Graseck** (896m; **Restaur.*) mit trefflicher Aussicht; von hier über *Elmau* nach *Mittenwald* s. S. 48. — Der vom Forstärar für die Holzflößer angelegte *Triftweg*, jetzt mit Drahtgeländer versehen, führt vor der dritten Brücke l. ab am r. Partnachufer 1-2m über dem Wasser in $^1/_4$ St. unten durch die Klamm, die er in großartigster Weise erschließt; derselbe kürzt zugleich die Wege nach dem Schachen und ins Rainthal gegen den alten Weg über Graseck um c. $^1/_2$ St. Um die Klamm vollständig zu sehen, geht man am besten auf dem obern Klammwege nach Graseck, hinab ins Rainthal und auf dem Triftwege durch die Klamm zurück (im ganzen c. 3 St. von Partenkirchen).

***Eckbauer** (1051m), 2 St. (F. für Ungeübte angenehm, 2 *M*). Vom *Kainzenbade* (S. 51) M.W., steil u. schattenlos, neuerdings z. Th. verbessert. Man kann auch diese Tour mit der vorigen verbinden und von Graseck aus zum Eckbauer gehen: vom Wege nach Elmau (S. 48) beim ($1^1/_4$ St.) Handweiser l. ab im Zickzack über Grashalden, später durch Wald in $^3/_4$ St. hinauf (schlechter Weg). Oben *Whs.* (6 Z.). Schönste *Rundsicht auf der Bergkuppe 2 Min. hinter dem Whs.: Karwendelgebirge, Wettersteinwand, Dreithorspitze mit Schachenalp und Frauenalpe, Alpspitze, Zugspitze, Kramer, Krottenkopf; unten das tiefe waldige Thal des Ferchenbachs.

Schlattan und **Gschwandtner Bauer.** Von Partenkirchen durch den *Bremstallwald* (Handweiser) r. hinan zur ($1^3/_4$ St.) Restaur. *Schlattan*, dann über *Höfle* zum ($^1/_2$ St.) *Gschwandtner Bauer* (ländl. *Wirthsch.) mit prächtigem Blick auf Wetterstein- und Karwendelgebirge. MW. von hier zur ($1^3/_4$ St.) *Esterberg-A.* (s. S. 46; nächster Aufstieg zum *Krottenkopf* von Mittenwald aus). — Rückweg (Abends schattig) auf der Mittenwalder Straße (S. 51).

***Badersee** (830m), $1^1/_2$ St. von Garmisch (Omnibus von Partenkirchen tägl. $7^1/_2$ u. 2 U. in $1^1/_2$ St., zurück 12 u. 6 U., 1 *M*, hin u. zurück 1 *M* 80). Fahrweg, 5 Min. hinter der *Schmelz* (S. 50) von der Straße nach Lermoos l. ab über *Unter-Grainau*. Am See, einem durchsichtig hellgrünen kleinen Wasserbecken, 20 Min. im Umfang, 18m tief, von Laub- u. Nadelholz umgeben und von den mächtigen Wänden der Zugspitze überragt (Kahnfahrt nicht zu versäumen), das auch für längern Aufenthalt geeignete **H.-P. Schäfter* (Pens. $6^1/_2$ *M*). Fahrstraße zum (1 St.) Eibsee (s. unten). Vom Badersee und Eibsee Telephon nach Garmisch-Partenkirchen.

***Eibsee** (959m), $2^1/_2$ St. von Garmisch, entweder Fahrstraße über *Unter-Grainau* (Omnibus von der Post in Partenkirchen tägl. früh in 2 St., zurück Abends in $1^1/_2$ St., jede Fahrt 1 *M* 50); oder von Garmisch den Fußpfad l. durch Wiesen nach ($1^1/_4$ St.) *Ober-Grainau* (797m; gute Unterkunft beim Förster, 4 Z.); von da noch $1^1/_4$ St., zuletzt auf der Fahrstraße (s. oben) zum dunkeln, von bewaldeten Bergwänden umschlossenen und von den gewaltigen Abstürzen der Zugspitze überragten See (**Gasth.* von *A. Terne* mit Veranda, Schifffahrt und Bädern, Z. $1^1/_2$-2, Pens. m. Z. 6 *M*). Man fährt bis zur *Ludwigs-Insel* in der Mitte des Sees, wo geschossen wird (Fahrt pro Person 50, Böllerschuß 50 pf.); die Zugspitze erscheint von hier besonders großartig (Nachm. häufig bewölkt). An der SO.-Seite des Sees (vom Gasth. mit Boot in 5 Min., zu Fuß auf steinigem Wege am Ufer hin in 15 Min. zu erreichen) der malerische kleine *Frillensee*. — Vom Eibsee über die *Thörlen* nach *Ehrwald* (3 St. m. F.) s. S. 48; auf die *Zugspitze* (AV.-Steig über den Thörlrücken zur *Wiener-Neustädter Hütte*, 4-$4^1/_2$ St.) s. S. 47.

Höllenthalklamm, 3-4 St. (F. $3^1/_2$ *M*). Von ($1^1/_2$ St.) *Ober-Grainau* (s.

oben) MW. erst allmählich, dann steiler bergan durch den *Stangenwald* zur senkrechten Wand des *Waxensteins* und an derselben hin auf dem 1m br. *Stangensteig* (Drahtseilgeländer), mit schönem Blick gegen die Ebene, zur (1½ St.) neuen eisernen Brücke (1170m) über die *Höllenthalklamm*, durch welche 78m tiefer der Hammersbach hinabstürzt. Ein beschwerlicher Steig (nur mit F.) führt von hier su den (2 St.) Knappenhäusern eines alten Bleibergwerks (1439m u. 1514m); von da zur *Hochalpe* (s. unten) 2½ St., nur für Geübte m. F. — Ein andrer weniger guter Weg zur Höllenthalklamm (gleichfalls markirt) führt ½ St. vor Ober-Grainau (s. oben) beim Handweiser l. ab, am l. Ufer des *Hammersbachs* hinan, bei dem gleichn. Dorf vorbei (nach ½ St. führt ein Steg aufs r. Ufer zur *Maxklamm*, zu welcher ein Abstecher von ½ St. lohnt); dann durch den Stangenwald steil hinan zur (1½ St.) Waxensteinwand (s. oben). — Vom innern Boden des Höllenthals, dem (1½ St.) *Höllenthalanger*, mit k. Dienstbütte (Schlüssel beim k. Forstamt), führt ein lohnender Uebergang (Wegbau der AVS. München) über die **Riffelscharte**, zwischen Waxenstein und Riffelspitzen, zum (6 St.) *Eibsee* (s. oben). Im obersten Ende des Höllenthals ist der zerklüftete *Höllenthalferner* eingebettet. Besteigung der *Zugspitze* von hier sehr schwierig (F. 20 *M*; s. S. 43).

Kramer (1988m) am l. Loisachufer, über Garmisch, Reitweg (nach 1½ St. abgeschlossen, Schlüssel beim k. Forstamt) an der Diensthütte vorbei bis zum (2½ St.) *Königsstand* (von hier zum Gipfel 2½ St., steiler Steig, nur für Geübte m. F.); vorzügliche Übersicht des Wettersteingebirges. F. bis zum Königsstand 3 *M*, Gipfel 4½ *M*. — **Hirschbichlkopf** (1984m), von Garmisch über die *Steppberg-A.* in 4½ St. m. F., nicht schwierig; sehr lohnende Aussicht.

***Krottenkopf** (2097m), 4½-5 St. (F. entbehrlich, 4½, mit Übernachten 7 *M*). Markierter Reitweg von Partenkirchen über St. Anton zum (2 St.) *Esterberg-See* (im Sommer meist trocken) und der (10 Min.) *Esterberg-A.* (1270m; dürftiges Bauernwhs.); dann durch die Mulde zwischen Bischof und Krottenkopf zur (2¼ St.) *Krottenkopfhütte* der AVS. Weilheim-Murnau (1967m; *Sommer-Wirthsch.) auf dem Sattel zwischen Oberrißkopf und Krottenkopf und zum (20 Min.) Gipfel, mit Pavillon und ausgedehnter Fernsicht. — Abstieg ö. nach *Walchensee* in 5½ St. (MW.); ebenso MW. n. nach *Eschenloh* (3½ St., s. S. 43); für beide aber F. angenehm.

Hochalpe (1694m), 4 St. (F. 4½ *M*, für Geübte allenfalls entbehrlich). Karrenweg an der O.-Seite des *Risserkopfs* (S. 44) hinan zur (3 St.) *Kreuzalpe* (1591m), mit schönem Blick auf den Eibsee; dann am O.-Abhang des *Langenfeld* um den Kessel des *Bodenlahnthals* herum zur (1 St.) *Hochalpe*, mit treffl. Blick auf Wetterstein, Dreithorspitze etc.; unmittelbar südl. die Alpspitze (s. unten). Großartiger ist die Aussicht vom (1 St.) *Langenfeld*, namentlich überraschender Blick in das Höllenthal mit Waxenstein, Höllenthalferner und Zugspitze. Abstieg ins *Höllenthal* steil, nur für Geübte m. F.; über *Bernardin-* und *Gassen-A.* ins *Bodenlahnthal* und zum (2 St.) *Rainthaler Bauer* s. unten.

Alpspitze (2636m), 7-8 St. (F. 8 *M*), beschwerlich; vom (2½ St.) *Rainthaler Bauer* (s. unten) durch das *Bodenlahnthal* zur *Bernardin-* und (2½ St.) *Gassen-A.* und am einsamen kl. *Stuibensee* (1937m) l. vorbei zum (2½-3 St.) Gipfel, mit Aussicht auf Hochblassen, Zugspitze, Höllenthal etc.

***Königshaus am Schachen** (1867m), 5-5½ St. (F. 4½ *M*, entbehrlich). Auf dem Triftweg durch die Partnachklamm in 1¼ St. zur Brücke über den *Ferchenbach*, dann am l. Ufer des Bachs hinan, bei den (¾ St.) *Steilenfällen* (zuweilen kein Wasser) r. durch den Wetterstein steil aufwärts bis zum Bildstock, hier l., nach einigen Min. über eine Lichtung, jenseits dem breiten Waldwege nach auf den von Elmau (s. unt.) kommenden Königsweg (1½ St.); nun r. oberhalb der (1½ St.) *Schachen-A.* mit dem kl. *Schachensee* (1682m) vorbei zum (¾ St.) *Königshaus* (1867m), von König Ludwig II. erbaut, mit prachtvollem maurischem Saal (Eintr. 50 pf.). Dabei *Wirthsch.* (14 Betten, gute Küche). Vom *Belvedere* 5 Min. w. prächtige *Aussicht senkrecht hinab in das Rainthal mit dem Schnee- oder Plattachferner, Schneefernerkopf u. Wetterschroffen, r. Hochblassen, s. Dreithorspitze u. Wetterstein, n. weit hinaus über das Hochland bis in die Ebene. — Noch umfassender ist die Aussicht vom *Teufelsgesaß* (1942m, über die *Schachenplatte*

n 1 St.) und dem ($1^1/_2$ St.) **Frauenalple** (2352m), letzteres aber nur für ganz Schwindelfreie zugänglich (F. 7 *M*). Ein beschwerlicher Übergang führt von hier über das *Wettersteingatterl* (2364m) ö. von der *Dreithorspitze* (S. 48), hinab entweder l. durchs *Berglenthal* nach *Unter-Leutasch*, oder r. durchs *Leutascher Platt* und das *Puttenthal* nach (3 St.) *Ober-Leutasch* (S. 52). — Von *Elmau* (S. 48) guter königl. Reitweg (auch fahrbar, aber Fahren wenig angenehm; Zweisp. für 2 Pers. 15, 3 Pers. 18 *M*), in 3 St. über die prächtig gelegene *Wetterstein-A.* (1470m; bleibt l.) zum Schachen.

Hinteres Rainthal und ***Blaue Gumpe** (4-5 St., Führer unnöthig, 5 *M*). Durch die Partnachklamm in $1^1/_4$ St. bis zur Brücke über den *Ferchenbach* (s. oben); beim Handweiser r. im *Rainthal* hinan, dreimal über die *Partnach;* $^3/_4$ St. Handweiser r. „zum Rainthaler Bauern" (s. unten); 2 Min. weiter über die *Bodenlahn* (r. Alpspitze und Hochblassen), dann r. einförmig u. aussichtslos im *Stuibenwald* hinan (die *Mitter-Klamm* bleibt l.). Nach $^3/_4$ St., wo der Weg der Partnach sich wieder nähert, schöner Blick in die wilde *Hintere Klamm;* dann hinab zur Partnach und am l. Ufer zur ($^3/_4$ St.) kgl. Diensthütte *(Bockhütte)*, wo der Blick in das großartige Hintere Rainthal sich öffnet. Weiter an den *Sieben Sprüngen* (starke Quelle) vorbei zur ($^3/_4$ St.) ***Blauen Gumpe** (1118m), in prächtiger Lage; auf einem Felsvorsprung am untern Ende die (unzugängliche) *Blaugumpen-Hütte*, mit herrlichem Blick thalauf- und abwärts. Weiter im *Hintern Rainthal* durch gewaltige Felstrümmer, Reste eines alten Bergsturzes; jenseits ($^1/_2$ St.) die nun fast verschwundene *Obere Blaue Gumpe* (1174m). Von hier zur *Knorrhütte* s. unten. — Zum **Rainthaler Bauer** (942m), entweder durch die Partnachklamm ins Rainthal, beim (2 St.) Handweiser (s. oben) r. hinan ($^1/_2$ St.); oder am Beginn der Partnachklamm ($^1/_2$ St. von Partenkirchen) vom Wege nach Graseck r. ab über den *Hohen Weg* (2 St.); oder von Garmisch über den *Kochelberg* (MW., aber nach Regentagen sehr sumpfig; $2^1/_2$ St.). Der Hof (Erfr.) gehört dem Hofprediger Stöcker in Berlin. Aussicht ähnlich wie von Graseck, aber beschränkter.

Die Besteigung der ***Zugspitze** (2968m), des höchsten Gipfels der bair. Alpen, nimmt zwei Tage in Anspruch (F. für 1 Pers. 12, 2 Pers. 15, mit Abstieg nach dem Eibsee 15 bez. 18, nach Ehrwald 17 u. 20 *M*) und ist beschwerlich, doch für Schwindelfreie gefahrlos und höchst lohnend. Bis zur (5 St.) *Obern Blauen Gumpe* s. oben; weiter aufwärts wird der Weg schlechter und steigt über ein großes Lauinenbett (l. der ansehnliche *Partnachfall*) zur obersten Thalstufe, dem *Anger;* von dem Rücken ($^3/_4$ St.) schöner Blick auf den imposanten Thalschluß, rückwärts die Blauen Gumpen und hoch oben das Königshaus auf dem Schachen. Gleich hinter dem Rücken im Walde die dürftige *Angeralp* (1210m); von hier in $^3/_4$ St. zum *Obern Anger* (1368m) mit der *Angerhütte*, Schutzhütte der AVS. München; in der Nähe (MW.) der *Partnach-Ursprung*, wilde lauinenerfüllte Schlucht, aus der der Bach in Mannesstärke hervorbricht. Nun Steig r. durch Latschen aufwärts, weiter das *Brunnthal* durchquerend an einer Schirmhütte vorbei zur (2 St.) **Knorrhütte** der AVS. München (2045m; *Sommer-Wirthsch.) beim „guten Wasser" (Quelle, $1^1/_4$°). Von der Knorrhütte durch das *Weiße Thal* (Felskar) am (1 St.) *Kleinen Schneeferner* und einer Schirmhütte vorbei zum *Großen Schnee-* oder *Platlach-Ferner* und über denselben gefahrlos hinan (1 St.); dann über eine Geröllhalde (die *Große Reißen*) am Drahtseil steil auf den ($^3/_4$ St.) Grat gegen das österr. Schneekar (tief unten der Eibsee) und zum ($^3/_4$ St.) *West-Gipfel* (österr. Messung 2968m, bair. 2964m) mit Windschutzhütte und Fremdenbuch. Höchst großartige *Rundsicht. Ein von der AVS. München hergestellter Steig (doppeltes Drahtseil) führt vom Westgipfel in $^1/_4$ St. auf den *Ost-Gipfel* (2962m), mit 5m h. Kreuz und freierem Blick nach O. und in das Höllenthal. — Kürzer ist die Besteigung von *Ehrwald* (S. 40): entweder über die *Pestkapelle* (S. 41), das *Gatterl* (2033m) und den *Plattsteig* zur (7 St.) *Knorrhütte;* oder (nur für Geübte mit F., auf die Zugspitze 6 fl., zur W.-Neust. Hütte 3 fl.) an den *Wieswaldköpfen* vorbei auf dem Gustav-Jägersteig (blaue WM.) zur ($3^1/_2$ St.) **Wiener-Neustädter Hütte** des ÖTC. im *österreich. Schneekar* (2116m) und zum ($2^1/_2$ St.) W.-Gipfel (Schwindelfreien als Abstieg zu empfehlen, bis Ehrwald 4 St.; von den Ehrwalder Köpfen auf Steig der AVS. München über den *Thörlrücken* zum *Eibsee*

3 St.). Abstieg vom Ostgipfel zum *Höllenthalferner* (S. 46) oder von der Wiener-Neustädter Hütte durch die *Ludergrube* zum Eibsee sehr steil und schwierig. — Der nächste Weg nach Innsbruck führt von der Knorrhütte über das *Gatterl* und den *Kothbachsattel* (s. unten) zur (3½ St.) *Tillfuß-A.* im *Gaisthal* (S. 52); dann entweder über den *Niedermunds-Sattel* (2065m) in 4½ St. m. F., oder über *Leutasch-Platzl* (S. 52) in 4¼ St. nach *Telfs* (S. 248).

***Schneefernerkopf** (*Wetterstein*, 2874m), von der Knorrhütte (s. oben) durch das *Weiße Thal* und über den *Platlachferner* in 3 St. m. F., nicht schwierig, aber bei hartem Schnee Steigeisen nöthig. Die Aussicht steht der von der Zugspitze nicht viel nach. — **Dreithorspitze** (*Partenkirchener Dreithorspitze* 2633m, *Leutascher Dreithorspitze* oder *Karlspitze* 2672m), schwierig (F. 18 *M*); am besten aus der *Leutasch* über das *Leutascher Platt* (S. 47). — **Hochwanner** (*Kothbachspitze*, 2740m), von der Knorrhütte 4½-5 St. m. F., lohnend: über das *Gatterl* (s. oben) und den *Kothbachsattel* zu den (2 St.) *Steinernen Hütten* (1929m) im *Kothbach-Thal*, zu denen auch von der *Tillfuß-A.* (S. 52) ein Reitsteig hinaufführt; dann hinan zum Rücken gegen das *Leitenthal* und über Fels und Geröll zum (2½-3 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht.

Der Walchensee (S. 55) ist von Partenkirchen zu Fuß in 6½ St., zu Wagen in 3¾ St. zu erreichen; bei (2½ St.) *Klais* (S. 51) von der Mittenwalder Straße l. ab am *Barmsee* (*Gasth.) vorbei nach (1 St.) *Krün* (S. 56) und (3 St.) Dorf *Walchensee*. Auf dem größten Theil des Weges Aussicht auf das Wetterstein- und Karwendelgebirge.

Nach Lermoos (S. 40) Fahrstraße in 6 St. (Postomnibus tägl. in 3¾ St.; Einsp. 10-12 *M*) im waldigen Thal der *Loisach* zum (3½ St.) Zollhaus *Griesen* (S. 50); hier l. (r. Fahrweg zum Plansee, S. 50) über die österreich. Grenze zur (1¼ St.) alten *Ehrwalder Schanze* (Neuner's Whs., wird gelobt, Bett 50 kr.) und nach (1½ St.) *Lermoos* (S. 40). — Vom Eibsee über die Thörlen nach Ehrwald (S. 40) 3 St., MW. der AVS. München, F. (3 *M*) entbehrlich. 5 Min. vom Eibsee von der Straße nach Partenkirchen r. ab, über die Wiese durch das Gatter am Walde, auf dem steinigen Karrenweg theilweise sehr steil ¾ St. aufwärts; bei dem Handweiser, der l. „zur Zugspitze" zeigt, den Fußpfad r., nach 10 Min. über eine kleine Wiese; nach weitern 10 Min. auf dem Fußpfade l. weiter zur (10 Min.) Grenze, hier durch ein Gatter. Nach 10 Min. bei dem Kruzifix ist die Höhe der Thörlen (1593m) erreicht, von wo man Lermoos erblickt. Beim Abstieg hält man sich etwas r. und erreicht bei der Schanze (s. oben) die Straße von Griesen nach Lermoos; bis Ehrwald 1½ St.

Von Partenkirchen über Graseck und Elmau nach Mittenwald, 4½-5 St., für Fußgänger der Poststraße weit vorzuziehen. Vom (1¼ St.) Forsthaus *Vorder-Graseck* (S. 45) über Wiesen etwas bergan, dann r.; nach 20 Min. nicht r. bergab zu den Hütten von *Mittel-Graseck*, sondern geradeaus nach (10 Min.) *Hinter-Graseck*; ¾ St. Brücke über den *Ferchenbach*; noch ¼ St. im Walde geradeaus, dann hinab nach (7 Min.) Elmau (997m; *Whs.*). (Wer von Elmau nach Graseck will, vermeide den linksab führenden Reitweg nach dem Schachen; s. S. 46 u. 51). Von hier Fahrweg, langsam steigend durch Wald, später schattenlos, zum (1½ St.) *Ferchensee*; dann bergab am *Lautersee* vorbei nach (1 St.) *Mittenwald* (S. 51). — Von Elmau nach dem *Schachen* (Reitweg, 3 St.) s. S. 46; nach *Klais* an der Mittenwalder Straße (S. 51) Fahrweg (1½ St.).

8. Von München nach Oberammergau und über Linderhof nach Reutte-Hohenschwangau.

Vgl. Karten S. 18, 36.

Bis *Oberau*, 92km, Eisenbahn in 3-3½ St.; von Oberau nach *Oberammergau* Omnibus 2mal tägl. in 1 St. 50 Min. (zu Fuß 2 St.), von da nach *Linderhof* in 1½ St. (zu Fuß von Oberau 4 St.). Von Oberau über *Linderhof* nach *Reutte* Omnibus (1891) 2mal tägl. in 16 St., mit mehrstündigem Aufenthalt bez. Übernachten in Linderhof und ½stünd. Aufenthalt an der Hundingshütte. Einsp. von Oberau nach Oberammergau 10, Zweisp. 15 *M*; nach Linderhof 18 u. 30, Reutte 30 u. 40, Füssen-Hohenschwangau 36 u. 50 *M*. Rund-

FAHRKARTEN von München nach Oberau und von Füssen über Oberdorf nach München zurück sind in München zu haben.

Bis (92km) *Oberau* s. S. 43. Die neue Straße nach Oberammergau führt w. am *Gasth. Unternberg* (10 Min. vom Bahnhof) vorbei über den *Gießenbach* zum Fuß des Gebirges und steigt, anfangs in einer großen Kehre nach r. ausbiegend, an der N.-Seite einer waldigen Schlucht allmählich bergan, durch deren Sohle die steile alte Straße führt (letztere für Fußgänger kürzer). An ihrem obern Ende wird die Schlucht durch den Rücken des *Ettaler Bergs* abgeschlossen, den die neue Straße umzieht, während die alte hinüberführt. 1 St. **Kloster Ettal** (878m; Whs. *Landes*), 1330 von Kaiser Ludwig dem Baiern gegründet, 1803 aufgehoben, nach dem Brande von 1844 wieder aufgebaut, jetzt im Besitz des Grafen Pappenheim; in der goth. Kirche, einem Centralbau mit mächtiger Kuppel, Altarblätter des XVIII. Jahrh. und eine berühmte Orgel. An der N.-Seite das Bräuhaus (im Bräustübl gutes Bier). — Das *Ettaler Mandl* (1640m) ist von hier in $2^1/_2$-3 St. zu ersteigen (nur für Geübte m. F.).

$^1/_4$ St. weiter theilt sich die Straße: l. direkt nach Linderhof (s. unten), r. nach ($^3/_4$ St.) **Oberammergau** (841m; **Alte Post* oder *Schwabenwirth; Wittelsbacher Hof; Stern* u. a.), großes Dorf, berühmt durch die „Passionsspiele", die alle 10 Jahre stattfinden (zuletzt 1890). Das Theater hat Raum für 4066 Zuschauer. Die Bewohner verfertigen hauptsächlich Schnitzwaaren in Holz und Elfenbein. — $^1/_4$ St. w. auf dem Osterbühl am Fuß des *Kofels* (1091m; auf neuem Pfade in $1^1/_2$ St. zu besteigen, zuletzt steil) die **Kreuzigung*, Kolossalgruppe in Sandstein von Halbig, 1875 von König Ludwig II. geschenkt.

Von Oberammergau führt die Straße n. weiter durch das einförmige, z. Th. sumpfige *Ammerthal* über (1 St.) *Unter-Ammergau* (810m; Schuhwirth; Rabe) und *Wurmsau* nach ($1^1/_2$ St.) *Saulgrub*, wo sie sich theilt: l. über *Rottenbuch* nach (5 St.) *Peißenberg* (S. 21); r. über *Kohlgrub* (r. oben das Bad, S. 43) nach ($3^1/_2$ St.) *Murnau* (S. 42).

Die Straße von Oberammergau nach (3 St.) Linderhof zweigt am S.-Ende des Orts von der Straße nach Ettal (s. oben) r. ab, vereinigt sich nach $^3/_4$ St. wieder mit der direkten Straße von Ettal-Oberau (s. oben) und führt r. von der Pens. *Dickelschwaige* vorbei nach ($^1/_2$ St.) *Graswang* (827m; Whs.), Dörfchen mit dem bair. Zollamt. Weiter durch das freundliche oberste Ammer- oder *Graswangthal*; l. das breite *Elmauer Gries* (S. 50), aus dem die Zugspitze hervorschaut. $1^1/_4$ St. Forsthaus *Linder* (Restaur., auch Z.); gleich darauf r. ab über die Brücke zum (10 Min.) Schloß **Linderhof** (1052m), von König Ludwig II. 1870-78 im Rococostil erbaut (Architekt v. Dollmann), mit ausgedehnten Gartenanlagen (Eintritt vom 15. Mai bis 15. Oct. tägl. 8-12 u. 2-6 U., 3 ℳ incl. Grotte u. Kiosk; 13. Juni geschlossen). L. von der Einfahrt *Restaur. Linderhof* (J. Almesberger) mit 51 Betten zu 2-3 ℳ und die Kasse.

Im *Vestibül* des Schlosses (Eintritt in Gruppen von 12 Personen) Bronze-Reiterstatuette des Königs Ludwig XIV. von Frankreich, nach Bosio. Im *ersten Stock* eine Reihe prächtig eingerichteter Zimmer mit Portraits französischer Berühmtheiten und Begebenheiten aus der Zeit Ludwigs XIV.

und XV. — In den *Gartenanlagen* vor dem Schlosse ein großes Bassin mit vergoldeter Kolossalfigur der Flora und 54m h. Springbrunnen. Terrassenanlagen führen hinan zum Nixenbrunnen (r. eine große Linde mit Treppe und Sitz zwischen den Ästen) und zum *Monopteros*, einem Tempelchen mit Venusstatue von Hautmann und bestem Blick über Schloß und Gärten. Hinter dem Schloß zwischen Laubgängen die *Kaskaden* mit dem Neptunsbrunnen (die Wasserkünste springen um 12 U. Mittags und 5½ U. Nm.). N.ö. 5 Min. bergan der Eingang zur *Blauen Grotte*, einer 15m h., in einem künstlichen Felshügel angebrachten Grotte mit kleinem See und Wasserfall (an der Rückwand Tannhäuser im Venusberg, von A. v. Heckel). Die Grotte wird bei Lösung von mindestens 10 Eintrittskarten elektrisch beleuchtet; Eintr. Vm. 9-11½, Nm. 2½-5 U. alle ½ St. In der Nähe der *marokkanische Kiosk*, im maurischen Stil, mit Stalaktitengewölbe, emaillirten Bronzepfauen und Majolikavasen. Zahlreiche Statuen, Büsten etc. sind in den Anlagen vertheilt. — Die Besichtigung des Schlosses und der Gärten incl. Blaue Grotte und Kiosk erfordert c. 2 St.

Weiter in dem schön bewaldeten Ammerthal allmählich hinan zur (1½ St.) *Grenzbrücke;* l. 10 Min. entfernt die *Hundingshütte*, altdeutsche Blockhütte, nach dem Vorbild aus Wagner's Walküre von König Ludwig II. erbaut (tägl. 8-12 u. 2-6 U., 50 pf.; Erfr.); dabei eine Einsiedlerhütte. Dann am n. Fuß des *Geyerkopfs* (2128m) durch das dicht bewaldete *Ammerwaldthal* zum (1 St.) *Whs. Ammerwald* (1090m), wo r. der S. 38 gen. *Schützensteig* nach (3½ St.) Hohenschwangau abzweigt (der direkte Weg nach Neuschwanstein geht kurz nachdem man das Schloß und die Marienbrücke zuerst erblickt hat, r. hinunter). 1 St. weiter tritt die Straße aus dem Walde und erreicht beim *österreich. Grenzposten* (dabei ein Denkmal für König Max II.) den schönen dunkelgrünen **großen Plansee** (973m), 5½km l., ½-1km br., 76m tief, von bewaldeten Bergen umgeben (**Alpenrose; Gasth. zur Forelle* bei Peter Singer, Boote zu haben; Alpenwirthsch. *zum Linderhof).*

Vom Plansee nach Partenkirchen, 5¼ St. Fahrweg am Plansee entlang bis zu dessen ö. Ende (¼ St.); 20 Min. weiter über einen Felsriegel; unten bei den „*Drei Wassern*" Brücke, bair. Grenze. Nun besserer Weg durch das bewaldete *Naidrachthal;* nach 20 Min. r. breite Mure mit kolossalen Geröllmassen; ½ St. *Aussicht auf die Zugspitze, die „Fürstin der bayer. Berge". 10 Min. weiter tritt der Weg aus dem Walde und erreicht nach ¼ St. die Lermoos-Partenkirchener Straße und das bair. Zollhaus **Griesen** (888m; Unterkunft beim Förster). Von hier nach *Lermoos* (2¾ St.) s. S. 48; durch das *Elmauer Gries* nach *Graswang* (S. 49) 3 St. m. F. — Weiter durch das waldige *Loisachthal;* 1¼ St. Brücke über die Loisach; 20 Min. weiter hört der Wald auf; r. Waxenstein u. Zugspitze. Vor der (¾ St.) *Schmeiz* (Whs. Grüner Baum), an der Mündung des *Hammersbachs* (S. 46), zweigt r. der Fahrweg nach dem *Badersee* und *Eibsee* ab (s. S. 45). ¾ St. *Garmisch;* 20 Min. *Partenkirchen*, s. S. 43.

Die Vm. schattenlose Straße nach Reutte führt am nördl. Seeufer entlang, am *Kaiserbrunnen* vorbei. Am (1 St.) W.-Ende des Sees das **Gasth. Seespitz* (Z. von 60 kr. ab), von wo l. ein Fußpfad nach (1¼ St.) *Heiterwang* führt (S. 40). Weiter am *kleinen Plansee* vorbei und über den aus ihm abfließenden *Archbach* bis zu einer (20 Min.) Kapelle, bei der eine gute Quelle.

R. ab führt hier ein Fußpfad durch Wald hinab zum *obern* und (20 Min.) **untern Stuibenfall;* von da entweder l. hinan in 10 Min. wieder auf die Straße, oder den „Hermannsteig" an der Arch entlang nach *Mühl* und (¾ St.) Reutte (vergl. S. 39).

Die Straße überschreitet den *Roßrücken;* hübsche Aussicht auf das Lechthal, im Hintergrund Glimmspitze und Hochvogel. Hinab am Abhang des *Tauern* (S. 40), wo bei einem Stein mit Inschrift r. der Weg vom untern Stuibenfall heraufkommt (s. S. 39), dann an dem kl. Bad *Krekelmoos* vorbei über *Breitenwang* nach (1½ St.) *Reutte* (S. 39). Von hier nach *Füssen-Hohenschwangau* s. R. 6.

9. Von Partenkirchen über Mittenwald nach Zirl

(Innsbruck).

Vgl. Karten S. 36, 64.

45km. Bis *Mittenwald*, 16km, Post 3mal tägl. in 3 St. (Einsp. 8, Zweisp. 12 ℳ); von Mittenwald über *Seefeld* nach *Zirl*, 29km, Postomnibus tägl. in 4½ St. für 2 fl. 40 kr. (Zweisp. 15 ℳ, von Zirl nach Partenkirchen 30 fl.).

Die Straße nach Mittenwald (4½ St., 3 St. Fahrens) steigt bei Partenkirchen. R. im Grund, 20 Min. von Partenkirchen, das *Kainzenbad* (800m), früher „Bad der bleichen Jungfern" genannt, mit Jod-Natron-Schwefelquelle und gut eingerichtetem *Bad- und Logierhaus (angenehmer Aufenthalt auch für Nicht-Kurgäste, Pens. 6 ℳ). Auf der Höhe Handweiser l. „nach Restaur. Schlattan" (S. 45). Es folgt hügeliges Mattenland; r. die Wettersteinwand, vorn die kühnen Formen des Karwendelgebirges. 1¼ St. *Kaltenbrunn;* 40 Min. *Gerold* (l. der kleine *Wagenbrech-See*); ½ St. *Klais* (zum *Barmsee* und nach *Krün* s. S. 56, nach *Elmau* s. S. 48). Weiter am sumpfigen *Schmalsee* (1000m) vorbei; dann auf neuer Straße hinab ins *Isarthal*, wo die Straße von Walchensee einmündet (s. S. 56), nach (1½ St.)

16km **Mittenwald** (912m; **Post*, in der Veranda Thierbilder von Paul Meyerheim; *Strodl's Gasth. zum Karwendel*, wird gelobt; *Pens. Villa Neuner; Traube, Wetterstein*, einf. gut), letzter bairischer Ort (1750 Einw.), von dem steilen *Karwendelgebirge* überragt, als Sommerfrische besucht. Die Verfertigung von Geigen, Guitarren, Zithern Haupterwerbszweig des Orts; dieselben gehen besonders nach England und Amerika. Vor der Pfarrkirche das 1890 errichtete Bronzestandbild des Begründers der Geigenindustrie in Mittenwald, *Michael Klotz* († 1743), nach Romeis' Entwurf. Vom *Calvarienberg* (8 Min.) guter Umblick. — AVS.

Ausflüge (Führer *Seb. Pittl, Georg Fütterer, Kaspar Krinner*). Zum **Lautersee* (1003m) ¾ St.; von der Post die Straße w. geradeaus, dann l. (Handweiser) ins *Lainthal*, am Schwimmbade vorbei auf gutem Fußpfad hinan am l. Ufer des Bachs, der mehrere kleine Fälle bildet; oben auf dem Plateau durch Wald zu dem hübschen waldumkränzten See, in den von O. her die zerrissenen Wände des Karwendelgebirges hineinschauen. — Noch ½ St. weiter aufwärts (schlechter Fahrweg) der einsame **Ferchensee** (1036m), unmittelbar am Fuß des Wetterstein und Grünkopfs; von hier nach (1 St.) *Elmau* und über *Graseck* nach (3 St.) *Partenkirchen* s. S. 48; über den *Franzosensteig* (1276m) zwischen Grünkopf und Wetterstein nach (2 St.) *Unter-Leutasch* (s. unten), An- und Abstieg steil, für Ungeübte Führer rathsam. — Zum Königshaus auf dem Schachen (5 St.), über *Lauter-* und *Ferchensee* nach (2 St.) *Elmau* (S. 48; der hinter dem Ferchensee beim Jägerhause l. abbiegende Weg ist ohne F. nicht rathsam); von da auf dem Königswege noch 3 St. (vgl. S. 46, 48).

***Leutaschklamm**, 1 St. hin und zurück. Hinter dem Zollhaus (s. unten) vor der Isarbrücke von der Straße nach Scharnitz r. ab („Weg zur Klamm-Grotte"; Schlüssel beim Brückenwirth, 30 pf.), am l. Ufer der Isar in 20 Min. zum Eingang der sehenswerthen, durch Brücken und Stege zugänglich gemachten Klamm. Beim Wasserfall (6 Min.) hört der Weg auf. Überrock und Schirm mitnehmen.

***Hoher Kranzberg** (1379m), 1½ St. w. (F. unnöthig), an der Kirche vorbei zu den drei Kreuzen des Calvarienbergs (s. oben), dann MW. zum Gipfel, mit offener Schutzhütte und prächtiger Aussicht auf Zugspitze, Wetterstein und Karwendelgebirge.

Barmsee (936m), 1½ St.; von der Straße nach Partenkirchen (s. oben) nach ¾ St. bei Telegraphenstange 300 r. ab über Wiesen zum waldumschlossenen fischreichen See, mit Überresten von Pfahlbauten; an der Ostseite auf einem Hügel ***Handl's Gasth.** mit Veranda und prächtiger Aussicht auf Karwendel- und Wettersteingebirge. Am Seeufer hübsche Spaziergänge; Schifffahrt und Badegelegenheit (angenehmes mildes Wasser, 18-20°). Der Barmsee ist von Partenkirchen oder Walchensee in 2½ St. zu erreichen (als Rastort zwischen Walchensee und Partenkirchen zu empfehlen, vgl. S. 51 u. 56; Omnibus vom Rassen in Partenkirchen).

Leutaschthal (bis Leutaschmühl 1 St.). Beim Zollhaus vor der Isarbrücke r. hinan zur Schießstätte, dann eben fort durch Wald über die österr. Grenze an einer (25 Min.) Kapelle vorbei und allmählich hinab ins Leutaschthal, am Ausgang enge Schlucht (s. oben), weiter aufwärts breites Wiesenthal, in das die Südseite des Wetterstein in kolossalen Wänden abstürzt; im Hintergrund Göhrenspitze und Hohe Munde. Über den Bach (¼ St.; Wasserfall) zum (8 Min.) österr. Zollhaus (ehem. Schanze) und der (10 Min.) *Leutaschmühl* (1018m; einf. Whs.). Nun Fahrweg, vor (10 Min.) *Unterleutasch* (*Gasth. zur Brücke, auch Pens.) auf das l. Ufer der Ache (r. kommt hier der *Franzosensteig* vom *Grünkopf* herab, s. oben); weiter durch das schöne, von malerischen Bergen umschlossene Thal durch die *Untere* und *Obere Gasse* nach (¾ St.) Leutasch-Widum (1132m; *Xanderwirth*, einf.; Führer *Cass. Draxl*, *Alois Rauth*). Ö. führt von hier ein Fahrweg über die *Leutascher Mähder* nach (2½ St.) *Seefeld* (S. 53); n. ein schwindliger Steig über das *Wettersteingatterl* zum *Frauenalpl* (S. 47). — Nach Telfs, 3 St., Karrenweg über (20 Min.) *Leutasch-Platzl* (1175m) am Fuß der *Hochmunde* (s. unten) durch Wald zum (¾ St.) Scheiderücken gegen das Inntha1 (1276m), hinab über *Buchen* (Rest.) und *Brand* nach (1¾ St.) *Telfs* (S. 248). — Hochmunde (2594m), von Leutasch-Platzl über die *Moos-A.* in 1½-2 St. m. F., beschwerlich aber lohnend (s. S. 248). — Im **Gaisthal** liegt 1½ St. oberhalb Leutasch-Platzl die *Tillfuß-A.* (1393m; Unterkunft), mit Jagdhaus des Herzogs von Altenburg; von hier über die *Pestkapelle* nach (3½ St.) *Ehrwald* s. S. 41; über das *Gatterl* zur (5 St.) *Knorrhütte* s. S. 47; über den *Niedermunde-Sattel* nach (1½ St.) *Telfs* s. S. 248.

Vereinsalpe, 3½ St. Bei der *Hasselmühle* (S. 56) über die Isar und den „Jägersteig" (weiße WM.) l. hinan zur (1 St.) *Aschauer Kapelle*; hinab über den *Seinsbach*, dann r. steil aufwärts, weiter auf leidl. Fahrweg, stets hoch auf der r. Seite des tiefeingeschnittenen *Seinsgrabens*, in den von l. her die wüsten Tobel des *Lausgrabens* und der *Reißenden Lahn* abstürzen (gegenüber die imposanten Wörnerspitzen, rückwärts Wettersteingebirge) zur (2½ St.) *Vereinsalpe* (1360m), mit Jagdhaus des Großherzogs v. Luxemburg (in einer Alphütte Bier etc. zu haben; Heulager). [Reitweg über die *Jägersruhe* zum (3 St.) *Soiern* s. S. 60; von hier durchs *Fischbachthal* (unten im Thal über die Brücke l., nach 10 Min. Handweiser) entweder r. nach (3 St.) *Vorderriß*, oder l. über die *Fischbach-A.* nach (3 St.) *Krün* (S. 56).] — Vom Verein in die Riß zwei Wege: entweder durch das dicht bewaldete *Fermannsbach-Thal* zur (1 St.) *Brandel-A.*, dann auf gutem Reitsteig stets hoch an der l. Thalseite entlang, zuletzt bei der *untern Peindel-A.* r. hinab über den *Rißbach* zur (2½ St.) *Oswaldhütte* (S. 59); oder (blaue WM.) ½ St. von der Vereinsalp vom Wege nach der Brandel-A. r. ab über den Fermannsbach und durch sumpfigen Wald (nach Regen ungangbar) hinan durch die *Au* nach (3½ St.) *Hinterriß* (S. 59).

Westl. Karwendelspitze (2370m), 4½-5 St. m. F., nur für Schwindelfreie; roth-weiße WM. zur (2 St.) *Karwendelhütte* der AVS. Mittenwald

(1510m; nur für Unterstand), dann Felsensteig (Drahtseile) zum (2½ St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. — **Wörner** (*Wörnerspitze* 2460m, *Hochkarspitze* 2434m), von der Vereinsalpe über das *Wörnerkar* und den *Steinkarlgrat* schwierig, besser aus dem *Karwendelthal* (s. unten; vom *Larchet* durch das *Großkar* in 5½ St.; nur für Geübte m. F.). — **Schöttelkarspitze** (2385m), vom *Seinsbach* (s. oben) durch den *Lausgraben* hinan zum (4 St.) *Felderntkreuz*, dann über die Scharte zum (1 St.) Pavillon, nur für Geübte m. F. (Abstieg zu den *Soiernseen* s. S. 60).

Die Straße überschreitet die Isar und bleibt in dem ebenen Isarthal bis zu dem (1 St.) *Engpaß vor Scharnitz*, Grenze zwischen Baiern und Tirol. Zur Zeit des 30jährigen Krieges ließ hier Claudia von Medici, Wittwe des Erzh. Leopold V., eine starke Festung, die *Porta Claudia*, aufführen, die damals den Schweden wie Franzosen Widerstand leistete. 1805 fiel sie durch Umgehung (über den Franzosensteig, s. S. 51) in die Hände der Franzosen (13000 gegen 600 Österreicher) und wurde von ihnen und den Baiern von Grund aus zerstört; ansehnliche Reste sind noch an der Bergwand jenseit der Isar sichtbar. 5 Min. weiter, bei dem Dorfe

22km **Scharnitz** (963m; **Fischler; Neuwirth; Bräuhaus*), münden w. das *Karwendel-* und *Hinterauthal*, aus dem die *Isar* hervorströmt.

Durch das **Karwendelthal** nach Hinterriß, 8 St., lohnend (F. 4 fl., entbehrlich, Jos. Pontoi in Scharnitz; alle begangneren Wege und Pässe im Karwendelgebirge sind von den AVS. München und Innsbruck markiert; Proviant mitnehmen). Fahrweg, an der (2 St.) Jagdhütte *im Larchet* (1150m) vorbei (auf den *Wörner* s. oben) bis zur (1 St.) *Anger-A.*, mit Jagdhaus des Herzogs von Coburg (1294m; außer der Jagdzeit Unterkunft), in großartiger Umgebung, und zur (1 St.) *Hochalpe* (1689m); von hier Reitweg zum (½ St.) **Hochalp-Sattel** (1801m), mit trefflichem Blick auf die Hinterauthaler Kalkschroffen; hinab MW. durch Wald (Seitenwege und die Fahrstraße vermeiden) zum (1¼ St.) *Ahornboden* (S. 59) und durch das *Johannesthal* nach (2 St.) *Hinterriß* (S. 59).

Durch das **Hinterauthal** nach Hall, 9 St. Zuerst Fahrstraße, nach 1 St. an der Mündung des *Gleierschthals* (s. unten), 2 St. weiter an der sog. *Isar-Quelle*, zwei l. vom Heißenkopf herabkommenden Bächen vorbei zum (½ St.) fürstl. Hohenloheschen Jagdhaus *im Kasten* (1204m); nun Alpsteig r. im *Lafatsch-Thal* hinan zur *Lafatscher-A.* (1572m) und (1½ St.) *Kohler-A.* (1648m; die Alp *Haller Anger*, S. 176, bleibt l. oben), dann r. zum (1¼ St.) **Lafatscher Joch** (2077m), mit Aussicht auf die Zillerthaler und Stubaier Ferner; hinab zum *Iß anger*, über den *Wasserberg* zum (1 St.) *Haller Salzbergwerk* und nach (1¾ St.) *Hall* (S. 175). — Durch das **Gleierschthal** (s. oben) führt ein Fahrweg, nach 1 St. von der Hinterauer Straße r. ab, über die Isar, dann am r. Ufer des Gleierschbachs hinan zur (2 St.) *Amtssäge* (1193m; im Jägerhaus Unterkunft, 2 Betten), in großartig wilder Umgebung. Von hier nach Zirl 6 St., lohnend: s. am *Christenbach* hinan zur (½ St.) *Zirler Christen-A.* (1355m) und zum (1½ St.) **Erlsattel** (1852m) mit der *Erl-A.*, von wo der *Große Solstein* (2540m) in 2 St. unschwer zu ersteigen ist (vergl. S. 247); hinab zur *Solen-A.*, dann hoch auf der r. Seite des *Ehnbachthals* nach (3 St.) *Zirl*. — Im ö. fortziehenden Gleierschthal (das oberste Ende *Samer-* oder *Pfeisthal*) führt von der Amtssäge ein Saumweg bis zum (3 St.) **Stempeljoch** (2191m); steil hinab über Geröll zum (1½ St.) *Haller Berghaus* (S. 176). — Andre Übergänge (nur mit Führer) führen über den *Frauhütt-Sattel* (2242m), mit prächtiger Aussicht, oder die *Arzlerscharte* (2099m, WM. der AVS. Innsbruck) nach *Innsbruck*.

Die Straße verläßt die Isar und steigt meist durch Wald (r. der runde Kegel der *Hochmunde* und die nackten Kalkfelskämme des Wettersteingebirges) bis (2 St.)

32km **Seefeld** (1176m; **Post; Bräuhaus*), mit goth. Kirche

aus dem XIV. Jahrh., auf der Wasserscheide zwischen Isar und Inn schön gelegen, als Sommerfrische besucht.

AUSFLÜGE (Führer *Franz* u. *Jos. Heigl* in Seefeld, *Jos. Hendl* in Reith). ***Reitherspitze** (2372m), 3½-4 St., MW. der AVS. München (F. 2 fl., für Geübte entbehrlich); treffliche Aussicht auf Nord- und Central-Alpen. — Von Seefeld über die *Leutascher Mähder* nach (2 St.) *Leutasch* s. S. 52; nach *Telfs* (S. 248) über **Mösern** (c. 1300m; *Gasth. zum Innthal*), mit prächtigem Blick auf das Innthal und die Selrainer Gebirge, MW. in 3 St.

Die Straße führt an dem sumpfigen kl. *Wildsee* vorbei, mit schönem Rückblick auf die Wetterstein-Kette bis zum Plattachferner, n. die Reitherspitze, über *Auland* nach (1 St.) *Reith* (1125m) und senkt sich dann über *Leiten* in großen Kehren, mit prächtigen Blicken auf das Innthal, die Selrainer und Stubaier Gebirge; auf dem letzten Vorsprung über der Straße Ruine *Fragenstein* (der „Schloßbergsteig", welcher die letzte große Kehre abschneidet und dicht an der Burgmauer vorbeiführt, ist Schwindligen abzurathen).

45km **Zirl** (620m; ***Löwe, Stern**); dann über den Inn zur (20 Min.) Eisenbahn (S. 247; bis Innsbruck 15km, Fahrzeit 25 Min.).

10. Von München nach Mittenwald über Benediktbeuern. Kochel- und Walchensee.

Vergl. Karten S. 18, 56, 36.

109km. Bis *Penzberg*, 63km, EISENBAHN in 2¾ St. Von Penzberg nach *Benediktbeuern*, 8km, POSTOMNIBUS 2mal tägl. in 1 St. (90 pf.); von da bis *Walchensee*, 19km in 3 St. (1 ℳ 80); von Walchensee bis *Mittenwald*, 19km in 3 St. (1 ℳ 80). Man steigt am besten am Fuß des steilen Kesselbergs aus, läßt das Gepäck im Wagen und geht bis Walchensee zu Fuß. ZWEISPÄNNER von Benediktbeuern bis Walchensee 20 ℳ. — Fußgänger gelangen bequemer von *Murnau* (S. 42) über *Greut* zum Kochelsee (bis *Schlehdorf*, s. unten, 2½ St., Stellwagen im Sommer jeden Nachm.).

Bis (40km) *Tutzing* s. S. 20; weiter am Starnberger See entlang. 47km *Bernried*, 52km *Seeshaupt* (Whs.), beide ¼ St. von der Bahn. Dann durch einförmige Gegend (r. der hübsche *Ostersee*) nach (58km) *Staltach* (Bräuhaus), mit Torfstichen.

Nach Murnau (3 St.) lohnender Weg über *Iffeldorf* und *Antorf* nach (1½ St.) *Habach* (Whs.); dann über die *Aidlinger Höhe (796m), mit Pavillon und prächtiger Aussicht auf Rieg- und Staffelsee, Karwendel- und Wettersteingebirge, nach *Aidling* und am sumpfenden *Riegsee* vorbei nach (1½ St.) *Murnau* (S. 42).

63km **Penzberg** (603m; *Whs.*), Endpunkt der Bahn, mit Kohlenbergwerk. — Die Straße nach Kochel überschreitet die *Loisach* und führt über (1½ St.) *Bichel* (*Bair. Löwe, mit Bädern; Grüner Hut), wo die Straße von *Heilbrunn* einmündet (S. 58), nach (¼ St.)

71km **Benediktbeuern** (618m; **Post; *Zur Benediktenwand*), einst reiches und berühmtes Kloster, 740 gestiftet, jetzt Invalidenhaus und Fohlenhof (in der Klosterschenke auch einige Z.). S.ö. die Benediktenwand; s. Jochberg, Herzogstand und Heimgarten.

***Benediktenwand** (1802m), MW. über die *Kohlstatt-A.* in 4½ St. (F. 6 ℳ, für Geübte entbehrlich), streckenweise steil. Oben ein 10m h. Kreuz; prächtige Aussicht bis zu den Tauern, nördl. weit hinaus in die Ebene und auf 6 Seen. Von *Kochel* (s. unten) auf die Benediktenwand über die *Mair-A.* und *Staffel-A.*, 4 St. m. F. Von *Lenggries* s. S. 58.

Weiter am Rande eines großen Mooses (s. unten) über *Ried* und *Besenbach* nach (78km) *Kochel* (Abenthum, nicht theuer), durch eine Anhöhe vom (1/4 St.) See getrennt (**Bad Kochel*, mit natronhaltiger Quelle und hübschen Anlagen am See, Z. 1 1/2 *M*; *Kneippbad Kochelsee; Pens. Natalie*, am See). Der **Kochelsee** (601m), 6km l., 4km br., 66m tief, smaragdgrün, von der *Loisach* durchflossen, wird südl. vom Jochberg, Herzogenstand und Heimgarten umschlossen; nördl. der *Rohrsee*, an den sich weiter große Moose schließen. Guter Überblick von dem Pavillon beim Bad.

Gegenüber am w. Ufer liegt **Schlehdorf** (**Bräuhaus*), 2 St. von Stat. Murnau (S. 42; Omnibus s. oben). Von hier auf den **Herzogenstand* (s. unten) 3-3 1/2 St.; MW. bis zum (2 1/2 St.) Alpl (s. unten). — Von Schlehdorf Überfahrt in 1/2 St. zum *Müller am Joch* (Whs.), an der senkrecht abfallenden *Nasen* vorbei; von hier Fußpfad in 20 Min. zum Fuß des Kesselbergs.

1/2 St. hinter Kochel, beim *Whs. zum Grauen Bären*, tritt die Straße an den See, verläßt denselben 1/4 St. weiter beim *Gasth. zum Kesselberg* (Überfahrt von Bad Kochel 40 pf., auf dem See schönes Echo) und steigt dann anfangs langsam, später steil zwischen Jochberg und Herzogenstand zum Joch des **Kesselbergs** (861m) empor; r. neben der Straße die Fälle des *Kesselbachs*, an welchen ein kürzender Fußpfad hinaufführt. 1/4 St. vor der Paßhöhe l. in der Felswand ein Crucifix in Relief mit dem bair. und habsburger Wappen, zur Erinnerung an den Erbauer der Straße (1492), Herzog Albrecht IV. von Baiern. Auf der Höhe, wo bei der Radschuhtafel r. ab. der Reitweg auf den Herzogenstand führt (s. unten), zeigt sich in der Ferne das Karwendel- und Wetterstein-Gebirge, unten der schöne tiefblaue, von Hochwald und Gebirgen eingeschlossene ***Walchensee** (803m), 7km lang, 5km br., 196m tief. An der Nordspitze die Häuser von (1 1/2 St.) *Urfeld* (Whs. zum Jäger am See, Z. 1 1/2 *M*; Logirhaus beim Fischer Rieger).

Auf den ***Herzogenstand** (1757m) 2 1/2-3 St., bequem und sehr lohnend (Führer ganz unnöthig). Reitweg, bei der Radschuhtafel (s. oben) von der Kesselbergstraße l. (westl.) ab (direkter Fußweg von Urfeld neben dem Gatter l. bergan, in 1/4 St. auf den Reitweg) zu einem Pavillon (1/2 St.) mit prächtigem Blick auf den Walchensee; auf der andern Seite des Weges eine Bank mit Aussicht auf den Kochelsee und die Ebene. Weiter bequem in Windungen hinan; 1 St. dürftige Alpe (Quelle), am Fuß einer vom Gipfel herabziehenden Schlucht (r. kommt hier der Weg von Schlehdorf herauf, s. oben); 1/4 St. weiter auf dem Bergsattel die *Herzogenstandhäuser* der AVS. München (*Whs., 50 Betten zu 2 1/2 *M*, AV.-Mitgl. 2 *M*). Von hier wenig steigend zum Fuß des eigentlichen Gipfels, dann im Zickzack hinan (1/2 St.); oben ein verschlossener k. Pavillon, etwas tiefer eine offene Hütte. Vorzügliche Aussicht auf das Hochgebirge bis zu den Oetzthaler Fernern und in die Ebene mit zahlreichen Seen (Panorama 50 pf.). Auch der *Farrenberg* und *Martinskopf*, beide mit verschlossenen kgl. Pavillons, verdienen einen Besuch (vom Whs. 15-20 Min.). — Ein schmaler, 1 1/4 St. langer Grat, von der AVS. Weilheim-Murnau gangbar gemacht (Drahtseil), verbindet w. den Herzogenstand mit dem **Heimgarten** (1788m), von dem man (mit Führer) über die *Kaser-A.* nach *Schlehdorf* (s. oben), über die *Ochsen-A.* nach *Ohlstadt* (S. 43) oder auf gutem Steige (MW.) über die *Ohlstädter-A.* nach (3 St.) *Walchensee* absteigen kann. — Hinter den Herzogenstandhäusern führt r. ein schmaler Steig, anfangs mit schönem Blick auf Walchensee und Gebirge, weiter durch Wald in 1 1/2 St. hinab zum Dorf Walchensee (von Walchensee auf den Herzogenstand 2 1/2 St.).

Jochberg (1568m), $2^1/_2$ St. (F. entbehrlich). Bei der Radschuhtafel auf dem Kesselberg (s. ob.) ö. hinan zur (2 St.) *Jocher-A.* und zum ($1^1/_2$ St.) Kreuz auf dem Gipfel, mit treffl. Aussicht besonders auf den Walchensee u. die Tauern. Abstieg nach *Kochel*, $2^1/_2$ St. m. F.

Von Urfeld nach *Jachenau* und *Tölz*, s. S. 58. — *Überfahrt* über den See: von Urfeld nach Walchensee (1, 2, 3 u. 4 Pers.) ℳ 1.20, 1.80, 2.10, 2.40; Altlach ℳ 2, 3, 4, 4.50; Zwergern ℳ 1.30, 2, 2.50, 2.80; Obernach ℳ 2.50, 3.50, 4.80, 5.30. — *Einspänner* von Walchensee nach Wallgau 5, *Zweisp.* 8 ℳ; nach Kochel, Krün, Jachenau 6 u. 9, Barmsee 7 u. 11, Benediktbeuern u. Mittenwald 10 u. 15, Vorderriß 12 u. 18, Partenkirchen 14 u. 21, Lenggries u. Penzberg 17 u. 22, Murnau 15 u. 23, Tölz 19 u. 31, Tegernsee 30 u. 50, Achensee 33 u. 56 ℳ.

Von Urfeld führt die Straße am w. Seeufer nach ($^3/_4$ St.)

90km Dorf **Walchensee** (**Post*), in anmuthigster Lage, umgeben von schönem Wald, an einer Bucht des Sees, jenseit deren das *Klösterl*, Kirche und Pfarrwohnung.

Weit lohnender ist die Überfahrt über den See (von Urfeld bis Walchensee 40 Min.); erst von der Mitte desselben, dem „Weitsee", erschließt sich die volle Rundsicht; am südl. Ufer die Häuser von *Altlach*, am Fuß des *Hochkopfs* (1222m; in $1^1/_4$ St. auf bequemem Reitweg zu ersteigen, vgl. S. 59); nahe dem ö. Ufer die waldbedeckte kleine Insel *Sassau*. Wer nach Mittenwald will, fährt von Urfeld, ohne Dorf Walchensee zu berühren, in 1 St. nach *Zwergern* ($^1/_4$ St. von der Straße) oder in $1^1/_2$ St. bis zur Mündung der *Obernach* (s. unten).

Die Straße führt von Dorf Walchensee steil den *Katzenkopf* (846m) hinan und wieder hinab nach ($^3/_4$ St.) *Obernach*, am Südende des Sees. L. mündet hier die am S.-Ufer von *Niedernach* kommende Straße (S. 58), r. der Weg durch das *Eschenthal* nach ($3^1/_2$ St.) *Eschenlohe* (S. 43). Dann in mäßiger Steigung durch das einsame Fichtenthal der *Obernach;* r. der kl. *Sachensee*. Vor ($1^1/_4$ St.) *Wallgau* (866m; Altwirth) öffnet sich das breite *Isarthal;* oberhalb beim Forsthaus prachtvolle Aussicht auf das Gebirge (Straße nach Vorderriß und Tölz s. S. 60). $^1/_2$ St. **Krün** (882m; sehr einf. *Whs.*).

Fahrstraße w. an dem schön gelegenen **Barmsee** (**Gasth., s.* S. 52) vorbei nach (1 St.) *Klais* an der Poststraße von Mittenwald nach Partenkirchen (S. 51). — Nach den Soiernseen ($3^1/_2$ St.), Fahrweg l. hinan zur (2 St.) *Fischbach-A.* (1418m; einf. Erfr.), mit Jagdhaus des Grafen Holnstein; hinab ins *Fischbachthal* auf den von Vorder-Riß kommenden Weg und r. hinan zum ($1^1/_2$ St.) *k. Pirschhaus* am *Soiern* (S. 60); oder (nur für Schwindelfreie) von der Fischbach-A. auf dem *Lakaiensteig* um den Kessel des Fischbachthals herum zum ($1^1/_4$ St.) Soiern.

S. tritt das schroffe *Karwendelgebirge* mächtig hervor; w. das *Wettersteingebirge*. Die Straße überschreitet an der ($1^1/_4$ St.) Mündung des *Seinsbachs* (S. 52) zweimal kurz nach einander die Isar; weiter an der *Husselmühle* (S. 52) vorbei nach (1 St.)

109km *Mittenwald*, s. S. 51.

11. Von München nach Tölz und Mittenwald.

Vergl. Karten S. 56, 64, 36.

119km. Bis *Tölz* (58km) Eisenbahn in $2^1/_4$ St. — Von Tölz nach *Lenggries* (9km) Postomnibus 2mal tägl. in $1^1/_4$ St.; nach *Benediktbeuern* (13km) 2mal tägl. in $1^3/_4$ St., nach *Penzberg* (19km) in $2^1/_2$ St. (beide über *Heilbrunn* u. *Bichel*). Von Lenggries nach Vorderriß Post 3mal wöch. (Di. Do. Sa.) in 4 St., von da tägl. Mittags Postbotenfahrt nach Hinterriß. — Von München nach Tölz über *Wolfratshausen* s. S. 18.

WÜRMSEE
KOCHELSEE
WALCHENSEE
Ammerwald
Winsing
Celting
Holzhausen
Degerndorf
Bernried
Unt. Ambach
Seeshaupt
Allmannich
Arnried
Ambach
Ostersee
Nantesbuch
Illeidorf
Maxkron
Penzberg
Benediktbeuern
Rohrsee
Sonnenalp
Fischberg
Königsdorf
Osterhofen
Niederau
Ascholding
Schäftlarn
Tattenkofen
Forstenried
Thalkirchen
Hochenburg
Brandkopf
Wackersberg
Lain
Dsberg
Ob. Ortes
Kogelbg.
Ellgersberg
Wasserstein
Weidach
Schwarzenberg
Aschel
Schlehdorf
Grossweil
Kl. Weilbach
Ried
Gschwaig
Ob. Steinbach
Anger-Ells
Pichl
Breitenau
Braunreit
Lenzhausen
Walbach
Sindelsdorf
Antdorf
Steinbach
Illeidorf
Nantesbuch
Kraneberg
Ostersee
Arnried
Wolfsried
Uppenried
Schnitten
Seeseiten
Seeshaupt
Unt. Ambach
Bernried
Unterholz
Hallberg
Degerndorf
Holzhausen
Wolfsing
Celting
Buchberg
Schäftlarn
Ascholding
Tattenkofen
Forstenried
Thalkirchen
Hochenburg
Föggen
Gr. Eglsee
Thumbach
Hofen
Königsdorf
Osterhofen
Niederau
Rippenkam
Kochenstein
Ob. Eschbach
Ob. Kochen
Unt. Kochen
Stallau

Holzkirchen
Miesbach
TEGERNSEE
Tegernsee
Schliersee
Rottach
Wall
Bad Tölz
Reichersbeuern
Waakirchen
Sachsenkam
Kreuth
Hirschberg
Ringberg
Baumgartenb.
Brecherspitz
Wallberg
Rieserkopf
Stolzenberg
Riesenberg
Halserspitz
Schildenst.
Rossstein
Leonhartstein
Grünseeberg
Hirschberg
Krumpen
Pfarrn
Hagrain
Galgenberg
Peissenberg
Bodiberg
Schlierberg
Glashütte
Hamb
Gerstig
Hofleiten
Ed. Kocking
Keilberg
Ried
Setzberg
Laberkopf
Stuttenbach
Hartpoinning
Aspern
Kuzzenberg
Thannried
Piesenkam
Kirchner Filz
Ellbach
Mühlberg
Greiling
Attenloh
Mühle
Kehrberg
Stallberg
Salzstpl
Mitterberg
Kogelkpf
Lichtenkpf
Am Kogel
Schweinbg
Sattelkpf
Fockenstein
Grieglstein
Kranzberg
Thalham
Roggersdorf
Jasberg
Baiern
Steinkirchen
Erlach
Reisham
Feilach
Erlkam
Ob. Laindorf
Unt. Darching
Ob. Darching
Mitterdarching
Thann
Lochham
Dreixlham
Schmidham
Oster-
Warngau
Ob.
Aberg
Feldberg
Embergen
Thalham
Sonnenwend
Taubenberg
Kreuzberg
Ried
Kirchner
Filz
Sachsenkam
Krottenbach
Bernloh
Schwaighof
Schenthof
Gmehberg
Reitham
Rainerthal
Rechenegkh
Bauer
Burg
Ledenthal
Schwaighof
Schwaighof
Parsberg
Frauenhof
Fetzenbach
Berg
Glas
Waldhag
Agetsried
Gunetsrain
Hausham
Kalkgraben
Westenhofen
Schlierach
Rainerberg
Neureit
Schneide
Tegernsee
Brunnkogel
Fischhausen
Kegelsp
Riederstein
Seeberg
Abdereighof
Hagrain
Galgenberg
Peissenberg
Brecherspitz
Bodenschneid
Rotwand
Setzberg
Laberkopf
Stolzenberg
Riesenberg
Halserspitz
Schildenst.
Rossstein
Leonhartstein
Grünseeberg
Hirschberg
Krumpen
Pfarrn
Ringberg
Wallberg
Bodiberg
Schlierberg
Glashütte
Hamb
Gerstig
Hofleiten
Ed. Kocking
Keilberg
Ried

Bald nach der Ausfahrt wendet sich die Bahn in großem Bogen gegen S.; l. die Theresienwiese mit der Ruhmeshalle und Bavaria, r. fern die Alpen. L. zweigt die Bahn nach Braunau und nach Rosenheim (direkt, R. 14) ab. — 6km *Mittersendling* (545m). Bei (11km) *Großhesselohe* (S. 18) über die *Isar;* schöne 300m l. Gitterträgerbrücke nach Pauli'schem System; l. über dem tief eingerissenen Isarthal in der Ferne München, r. die Alpen. Weiter durch Wald. Vor (18km) *Deisenhofen* l. das große 75000 Hectoliter fassende Reservoir der Münchner Wasserleitung. Bei (26km) *Sauerlach* (617m) ist der Wald vielfach durch die Nonne verwüstet. Dann über den *Teufelsgraben*, einen tiefen trocknen Einschnitt, nach (37km) **Holzkirchen** (683m; *Post; Oberbräu; Bahnrestaur.*), Knotenpunkt für Rosenheim (S. 69) und Schliersee (S. 65).

Die Bahn umzieht den Markt an der Ostseite und zweigt dann von der Schlierseer Bahn r. ab. 42km *Oberwarngau* (MW. auf den *Tauberg*, S. 66; 1 St.); 47km **Schaftlach** (757m; *Bahnrestaur.;* nach *Tegernsee* s. S. 60). Das Gebirge entfaltet sich immer großartiger; l. die Benediktenwand. 52km *Reichersbeuern* (720m) mit Schloß des Hrn. v. Sigriz; dann (58km) Stat. *Tölz;* der Bahnhof (687m; *Bahnrestaur.; *Hôtel Bellevue*, mit schöner Aussicht) liegt n. oberhalb des Orts, 10 Min. von der Isarbrücke (Omnibus 20 pf.).

Tölz (658m; *Post; *Bürgerbräu, *Bruckbräu*, beide mit Garten; **Kolberbräu*; *Lechner*, Marktstr.), auf einem Hügel an der *Isar* hübsch gelegener Markt (4092 Einw.), ist besonders durch Bierbrauerei und Flösserei wohlhabend. Die Häuser sind viel mit bibl. und Heiligen-Bildern bemalt. AVS. Schöner Blick, namentlich aus dem Garten des Bürgerbräu und vom **Calvarienberg* (707m; 1/4 St.), in das stundenweit offene Isarthal, im Hintergrund s.w. die lange *Benediktenwand* und der Kegel des *Kirchstein* (S. 58), s. der *Juifen* (S. 63). Am l. Ufer der Isar das besuchte Bad **Krankenheil** (**Kurhôtel*, Bäder im Hause; **Sedlmayr*, mit Bädern, Z. 2, M. 2 *M* 25; **Hôt. Artmann*, M. 2 *M* 50; *Pens. Spenger*, 5-7 *M*; *Pens. Emilia*, 5 *M*; *Pens. Villa Meister.* — Möbl. Zimmer in *Villa Bellevue*, *Daxenberger* etc.), mit *Conservationssaal*, *Trinkhalle* und *Badhaus* (Bad 2 *M*, das jod- u. schwefelhaltige doppeltkohlensaure Natronwasser wird von den 1 1/4 St. entfernten Quellen in Bleiröhren hergeleitet). 1/2 St. w. das *Zollhaus* (*Gasth., Bäder im Hause), dabei auf einem Hügel das *Alpenhaus Kogel* mit hübscher Aussicht (Restaur., M. 1 *M* 50). Ausgedehnte Waldanlagen am l. Isarufer dicht beim Ort. Kurtaxe 7, 2 Pers. 10, Familie 12 *M*.

Ausflüge (vgl. Höfler's Führer von Tölz). Nach (3/4 St.) *Gaißach* (741m; Whs.), mit schöner Aussicht von der „langen Bank"; durch die Waldanlagen zur (1/2 St.) *Sigmundsruhe* und zum (1 St.) *Schweizer* (Whs.), mit hübscher Aussicht; über (1 St.) *Wackersberg* (748m; Altwirth) und die (1/4 St.) *Pestkapelle* zur (3/4 St.) *Baunalpe* (Erfr.). — Hinter dem *Zollhaus* (s. oben) vor der ersten Brücke l. über (20 Min.) *Sauersberg* und das (1/4 St.) *Sudhaus* (Erfr.) zu den (8 Min.) *Krankenheiler Quellen*. Weiter in 1 1/4 St. („Gustavsteig") auf den Blomberg (1247m), mit hübscher Aussicht; dann r. am Gatter entlang, nach 5 Min. r. hindurch zur (1/4 St.) *Sauersberger A.*

Von hier entweder direkt (MW.) auf den (1/2 St.) Zwiesel, oder bald l. zur (25 Min.) *Schnaitacher A.* und auf den (10 Min.) *Zwiesel (1349m), mit offner Hütte und weiter Aussicht. Interessanter Rückweg: von der Schnaitacher Alpe ziemlich steil bergab über mehrere Weideplätze bis zu einem l. durch den Wald führenden Fußpfad, der sich im Geröllbett des *Steinbachs* verliert; in diesem abwärts bis zu einem l. ansteigenden Pfade, auf welchem man gleich darauf die (1 St.) *Baun-A.* und über die *Pestkapelle* in 3/4 St. *Wackersberg* erreicht (s. oben); dann entweder direkt nach (1 St.) Tölz, oder über die *Dachshöhle* zum (40 Min.) Zollhaus. — Auf den *Buchberg (858m), mit herrlicher Aussicht auf Gebirg und Ebene, am *Straßerbauer* und *Hahnbauer* vorbei in 1 1/4 St. (gleich unterhalb des Gipfels *Gasth. zum Lukas).

[Von Tölz zum Walchensee zwei Fahrstraßen, entweder über *Kochel* (7 St.) oder durch die *Jachenau* (8 1/2 St.). Die Straße nach Kochel (Einsp. 12, Zweisp. 18 ℳ) führt w. am *Zollhaus* (s. oben), weiter an *Vorder-Stallau*, dem *Stallauer Weiher* und *Hinter-Stallau* vorbei nach (2 St.) Bad *Heilbrunn* (r.), mit der *Adelheidsquelle* (jodhaltige Kochsalzquelle). Weiter über *Enzenau* und *Steinbach* nach (1 St.) *Bichel* (S. 54).

Die Straße nach Jachenau (Einsp. bis Urfeld 18, Zweisp. 28 ℳ) führt auf der Ostseite des breiten Isarthals (lohnender Fußweg über *Wackersberg*, s. oben) nach (2 1/4 St.) **Lenggries** (680m; **Post; Altwirth*). Vom (1/2 St.) *Köpfl* hübsche Aussicht; 1/4 St. s. das dem Großherzog von Luxemburg gehörende Schloß *Hohenburg* mit schönem Park (dabei Schenkwirthsch.).

Bergtouren (Führer *Johann Lebender*, *Josef Oettl* in Tölz, *Michael Greil*, *J. Bocksberger* in Lenggries). *Benediktenwand (1802m), 5 1/2 St. m. F., über die *Längenthal-* und *Probsten-A.*, Anstieg länger aber interessanter als von Benediktbeuern (S. 55). — Brauneck (1556m), MW. über die *Garland-A.* in 2 3/4 St. m. F., unschwierig; hinab zur *Brauneck-A.* und auf den (1 St.) Kirchstein (1677m), mit ähnlicher Aussicht wie von der Benediktenwand. — Geigerstein (1491m), 3 St. m. F., nicht besonders lohnend. — Fockenstein (1563m) und Kampen (1596m), beide durch das *Hirschbachthal* und über die *Hirschthal (Hirschstall)-A.* (1221m) in 3-3 1/2 St., lohnend (von der Hirschthal-A. zum *Bauer in der Au* und nach *Tegernsee* s. S. 61). — *Roßstein (1698m), von (1 St.) *Fleck* (s. unten) durch das *Alpenbach-Thal*, über den *Schönberg-Sattel* und die *Roßsteinhütten* in 4 1/2 St. m. F.; prächtige umfassende Aussicht. Ähnliche, aber nach W. freiere Aussicht vom Schönberg (1621m), von Fleck über die *Schönberg-A.* in 3 St.

Nun über die Isar (l. Schloß *Hohenburg*, s. oben) nach (1 St.) *Wegscheid* (Pfaffensteffl, einf.). Der Fahrweg verläßt das Isarthal und wendet sich um den bewaldeten *Langenberg* in die **Jachenau**, ein 4 St. l. einsames Wiesen- und Waldthal mit einzelnen Höfen, von der *Jachen* durchströmt (für Fußgänger kaum lohnend genug). 3 St. *Whs. zum Bäck;* 3/4 St. Dorf *Jachenau* (791m; Neuwirth; Pfund), von wo eine Straße l. an der *Jachenklamm* vorbei nach *Niedernach* und am S.-Ufer des Walchensees über *Altlach* nach *Obernach* führt (S. 56). Die Straße nach Urfeld (vorzuziehen) steigt noch eine Strecke bergan über den *Fieberberg* (834m); dann durch schönen Wald hinab nach (1 1/2 St.) *Sachenbach*, am O.-Ende des *Walchensees*, und am N.-Ufer nach (3/4 St.) *Urfeld* (S. 55).]

Von Tölz nach Mittenwald (61km; Einsp. bis Vorderriß 8, Zweisp. 30 ℳ). Bis (2 1/4 St.) *Lenggries* s. oben; weiter am r.

Ufer der Isar über *Anger* nach (1 St.) *Fleck* (693m; *Whs.) mit großer Holzstofffabrik. Hinter (25 Min.) *Winkel* biegt das Isarthal nach SW. um; l. im Hintergrund der *Scharfreiter* (s. unten). Das Thal verengt sich; l. jähe bewaldete Abhänge, r. der Fluß in breitem Kiesbett. Die Straße umzieht eine Felsecke, überschreitet die *Walchen* oder *Achen* (S. 63), dann die *Dürrach* vor (2 St.) **Fall** (742m; **Gasth.*); r. eine Stromschnelle der Isar, deren Bett hier durch einen Felsriegel verengt ist.

Am r. Ufer der *Walchen* oder *Achen* führt ein schmaler aber guter Fahrweg durch malerische Schluchten in 2¼ St. auf die Kreuter Poststraße, ¾ St. vor *Achenwald* (S. 63). — S. von Fall die besuchenswerthe *Dürrachklamm* (bis zur Klammbrücke 1½ St. hin u. zurück, F. angenehm). — *Juifen* (1985m), 4½ St. m. F., lohnend, s. S. 63. — ***Scharfreiter** (2099m), 7 St. (MW., aber F. rathsam; Proviant!): bis zum k. Pirschhaus am *Grammerseck* (1650m; Aussicht) 3½ St.; von da über die *Wiesbauern-* u. *Moosen-A.* (1560m) zum (3½ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Abstieg zur Scharte gegen das *Baumgartenjoch*, von wo Reitweg nach (3 St.) *Hinterriß*; oder von der Moosen-A. zur (2½ St.) *Oswaldhütte* (s. unten).

Das Thal erweitert sich. 2 St. **Vorderriß** (807m; *Gasth. Weiß* bei der Säge), k. Forsthaus in fichtenbewachsenem Thalboden (*Grammers-Au*), an der Mündung des *Rißbachs* in die Isar; in der Ferne Zugspitze und Karwendelgebirge.

Von Vorderriß zum Walchensee (S. 56), mark. Reitweg über den **Hochkopf** (1222m), mit k. Jagdhaus und schöner Aussicht, bis *Altlach* in 4 St. (der direkte Fußweg, 3½ St., ist nicht zu empfehlen).

[Durch die Riß an den Achensee, Fahrstraße (10-11 St.). Das Thal verengt sich bei der (1¼ St.) *Oswaldhütte* (852m; Whs.), an der Mündung des *Fermannsbach-Thals* (über die *Vereinsalpe* nach *Mittenwald* s. S. 52). Auf den *Scharfreiter* (2099m) von hier in 5½ St. (besser von Fall, s. oben). Dann über die tiroler Grenze nach (2 St.) **Hinterriß** (931m), Jagdschloß des Herzogs von Coburg in schön bewaldetem Thal; am Fuß des im goth. Stil erbauten Schlößchens die niedern Gebäude des Franziskanerklösterls. Einkehr im *Gasth.* neben dem Kloster oder 20 Min. weiter im **Alpenhof.*

Ausflüge (vielfach WM.). Von Hinterriß w. ins *Ronthal*, mit großartigem Felsencircus (Thorkopf, Karwendelspitze, Steinkarsp., Wechselkopf), 1½ St. bis zur Alp (F. entbehrlich); s. ins *Thorthal*, 1 St. bis zur *Karau*, wo das Thal nach W. umbiegt. — *Schönalpen-Joch* (*Schönalbkopf*, 1988m), 3 St., unschwierig und lohnend. — *Risser Falk* (2405m), *Laliderer Falk* (2411m), *Hochglück* (2575m), *Eiskarspitze* (2641m) etc., schwierige Hochtouren.

Nach **Ladiz und Laliders**, interessante Tagestour (9-11 St.). Reitweg s. durch das *Johannesthal* zum (2½ St.) *Ahornboden* (1393m), mit Pirschhaus und Denkmal für Hermann v. Barth; l. hinan zur (1 St.) *Ladiz-A.* (1571m), mit treffl. Blick auf die wilden Felsmassen der Birkkarspitze, Kaltwasserkarspitze etc.; von hier über das *Ladizer Jöchl* (1787m) zwischen Ladizkopf und Mahnkopf zum Pirschhaus *Laliders* (1518m) und der (2 St.) Alp *Lalider-Niederleger* (1511m) in großartiger Umgebung; dann entweder Reitweg durch das *Lalider-Thal* nach (3¼ St.) Hinterriß zurück; oder auf gutem Steig wieder bergan zum (1 St.) *Hohljoch* (1790m) zwischen *Gamsjöchl* und *Laliderer Wand*, zu dem man auch von Ladiz über das *Spielistjoch* (1720m) direkt in 1½-2 St. gelangen kann, und zur (10 Min.) Alp *Lalider-Hochleger* (1776m); hinab zur (1 St.) *Eng-A.* (1198m; *Mair's Whs.), in herrlicher Lage am Fuß der gewaltigen *Spritzkarspitze* (2631m) und durchs *Eng-Thal* (s. unten) nach (3¼ St.) *Hinterriß* zurück (von der Eng

über *Grammai* nach *Pertisau* s. S. 65; über *Lamsen-Joch* nach *Schwaz* s. S. 174). — Von Hinterriß zur *Vereinsalpe* und nach *Mittenwald* s. S. 52; über die *Hochalpe* ins *Karwendelthal* und nach *Scharnitz* s. S. 53.

Von Hinterriß führt die Straße (Proviant mitnehmen, F. 5 fl., unnöthig) wenig steigend an der Mündung des *Johannesthals* und des *Lalider-Thals* vorbei zur (2 St.) *Hagelhütte* (1141m), wo das Rißthal (von hier ab *Eng-Thal*) sich nach S. wendet (über *Grammai* nach *Pertisau* s. S. 65). Nun in großen Windungen durch Wald bergan an der Alp *Pluns-Niederleger* (1406m), weiter an einem verschlossenen Pirschhaus (bleibt l.) vorbei zum ($2^1/_2$ St.) **Plunser Joch** (1653m), mit hübscher Aussicht (w. Rißthal mit den Falken u. Gamsjoch, ö. Seekarspitze und Rabenspitze am Achensee). Im Zickzack hinab zur ($1^1/_4$ St.) *Gern-A.* (1153m) und an der *Pletzach-A.* vorbei durch das waldige *Gernthal* hinaus nach ($1^1/_2$ St.) *Pertisau* (S. 65).]

Die Straße nach Mittenwald überschreitet die Isar und führt auf der l. Seite des einsamen Thals nach (3 St.) *Wallgau* (S. 56), an der Straße von Walchensee nach ($2^3/_4$ St.) *Mittenwald* (S. 51).

Von Vorderriß über den Soiern nach Mittenwald, sehr lohnend (Reitweg, 11 St.). Über den Rißbach, dann l. im *Fischbachthal* hinan an der *Hundstall-A.* (1250m) vorbei zum (5 St.) k. Jagdhaus am **Soiern** (1626m; meist geschlossen), n. oberhalb der beiden *Soiernseen* (1546m), in großartiger Umgebung (w. Schöttelkarspitze, s. Soiernspitze, ö. Krapfenkarspitze). [Gut gebahnter Felspfad in $1^1/_4$ St. auf die **Schöttelkarspitze*, 2035m, mit Pavillon u. prächtiger Aussicht; s. S. 53.] Nun Reitweg l. hinan zur (1 St.) Scharte *Jägersruh* (1875m), zwischen Krapfenkar- u. Soiernspitze; r. abwärts ins *Steinkar*, dann r. in der Höhe fort, stets mit schönem Blick auf Achenseer Berge und Karwendel, zum *Jöchl* (1770m); in Windungen hinab zur (2 St.) *Vereinsalpe* (S. 52) und nach (3 St.) *Mittenwald* (S. 51).

12. Von München nach Innsbruck über Tegernsee, Wildbad Kreut und den Achensee.

Vgl. Karten S. 56, 64.

152km. Eisenbahn bis *Gmund* (55km) in $2^1/_4$ St.; von da Post 3mal tägl. in $1/_2$ St. bis Tegernsee, in $2^1/_2$ St. bis Kreut (1 ℳ 80 pf.). Stellwagen von Tegernsee (Guggemos) nach Bad Kreut 2mal tägl. in $1^3/_4$ St., von Bad Kreut zum Achensee (Scholastica) tägl. in $3^1/_2$ St. Einspänner von *Gmund* nach Tegernsee 4, Zweisp. 7 ℳ; von *Tegernsee* nach Bad Kreut 9 u. 12, Scholastica 16 u. 24, Jenbach 26 u. 42 ℳ; von *Scholastica* nach Kreut 6 u. $10^1/_2$, Tegernsee 8 u. 14, Gmund 10 u. 17 fl.; von *Jenbach* nach Pertisau oder Scholastica (mit Vorspann) 7 u. 12, Kreut 16 u. 21, Tegernsee 17 u. 25 fl. (Trinkgeld, sowie Brücken- u. Wegegeld einbegriffen). — Dampfboot auf dem Achensee von Scholastica bis Seespitz (und zurück) im Sommer 8mal tägl. in 50 Min., I. Kl. 90, II. Kl. 60 kr. — Eisenbahn von *Seespitz* nach *Jenbach* (6 Züge tägl. in $^3/_4$ St.) im Anschluß an das Dampfboot, s. S. 65 u. 174.

Bis (47km) *Schaftlach* (für Gmund Kopfstation) s. S. 57. Die Bahn führt in großem Bogen nach O., erst durch Wald, dann mit Aussicht auf das Gebirge (r. die Benediktenwand) und erreicht den 6km l., 2km br. *Tegernsee* (720m) bei (55km) *Gmund* (740m; Herzog Max; Bellevue; *Restaur. Obermayer am Bahnhof, mit hübscher Aussicht), am Ausfluß der *Mangfall* aus dem See.

Beste Aussicht über den See von **Kaltenbrunn**, Meierei des Herzogs Karl Theodor (Restaur.), 20 Min. w. von Gmund, 1½ St. von Tegernsee (Ueberfahrt in 1 St., 1 *M* 40). Von Kaltenbrunn nach *Egern* (s. unten) schöner Fahrweg am w. Seeufer in 2¼ St. über *Am Bach* und *Wiessee* (Hackermann). — Auf die **Neureut* (S. 62) von Gmund blau-weiße WM. in 2 St.

Von Gmund Fahrstraße am ö. Ufer über *St. Quirin* nach

60km **Tegernsee.** — *Gasth.* (Omnibus am Bahnhof Gmund, 50 pf.): *Post, Z. 2-3 *M*, F. 80 pf.; *Guggemos, Z. 2, M. 2 *M*; Tegernseer Hof; *Steinmetz, Z. 1½-3, F. 1, Pens. 5-8 *M*; Schandl, einf. gut; Pens. Villa Helene, am Lehberg; viele Privatwohnungen; Unterkunft ferner in *Rottach* (Scheurer, Z. von 1 *M* 50 ab, M. 2 *M*) und *Egern* (Bachmair, nicht theuer; Gasth. zur Überfahrt, Seebäder; *Pens. Villa Korn mit Park) am SO.-Ende des Sees (S. 62). — Im *Bräustübl* (im Schloß) gutes Bier. Herzogl. *Sommerkeller* mit Veranda etc. oberhalb des Orts. *Café am See*, mit Terrasse; Café u. Conditorei *Maier* am Alpbach. — *Seebäder* 10 Min. s. vom Ort. — *Kahntaxe* die Stunde m. Ruderer für 1-2 Pers. 1 *M*, 3-4 Pers. 1 *M* 20, 5-6 Pers. 1 *M* 40.

Tegernsee (732m), ½ St. langer Ort mit vielen Villen, ist durch reizende Lage und anmuthige Spaziergänge zu längerm Aufenthalt sehr geeignet. AVS. Das ansehnliche *Schloß*, ehemals Benediktinerabtei, 719 gegründet, 1803 aufgehoben, ist Eigenthum des Herzogs Karl Theodor in Baiern (der nördl. Flügel Brauerei). Über dem Portal der zweithürmigen *Kirche* ein altes Marmorrelief von 1445, die fürstl. Stifter der Abtei. Schöne Parkanlagen.

Unter den nähern *Umgebungen (überall Handweiser) wird das **Große Parapluie** am meisten besucht (20 Min.): entweder im Albachthal hinan, nach 3 Min. r. über die Brücke, am Beginn des Waldes r.; oder 8 Min. von der SO.-Ecke des Schlosses auf der Straßenhöhe l. den Treppenweg durch Lärchenwald hinan, am Denkmal des Dichters *Carl Stieler* († 1888), Steinbank mit Bronzebüste von Dennerlein, vorbei zu der offnen Rotunde (815m), mit reizender Aussicht auf den See und das Gebirgsrund. Ein Fußweg führt von hier in 10 Min. zum *Lehberger* (*Restaur.), mit schönem Blick auf den obern See. Lohnender Rückweg vom Parapluie über den *Pfliegelhof* (840m; Erfr.), 10 Min. ö., gleichfalls mit reizender Aussicht, und entweder direkt (10 Min.) oder durch das *Albachthal* am König Max-Denkmal und dem Gasth. zum Albach vorbei nach (20 Min.) Tegernsee. — Schöne Aussicht auch vom **Westerhof** (890m), 35 Min. n.ö. über Tegernsee (früh Morgens Schatten); im Albachthal 5 Min. hinan bis zur Brücke, dann l. meist auf Holzstufen zur Restauration (weiter zur *Neureut* etc. s. unten); zurück am *Lieberhof* vorbei durch das Albachthal (25 Min.). — Ähnliche Aussicht vom *Hochfeld*, am Abhang des Albachthals, und dem hübsch gelegenen *Senger-* oder *Hachelschloß* (805m; ½ St.).

Zum **Bauer in der Au**: Überfahrt (in 12 Min., 50 pf.) nach *Abwinkel*, dann an einer Sägemühle (Whs.) vorbei in 15 Min. auf die Straße von Kaltenbrunn nach Egern, auf dieser r. über den *Söllbach*, dann l. den hübschen Waldweg hinauf zum (¾ St.) *Bauer in der Au* (905m; Erfr.). Ein Fahrweg führt von hier über die (1½ St.) *Schwarzentenn-A.* (1029m) nach (1½ St.) *Bad Kreut* (S. 63). Auf den *Hirschberg* (2¼ St.) s. S. 62. — Nach Lenggries (4 St.) lohnender Übergang: 1 St. vom Bauer in der Au vom Fahrweg r. ab über den Bach und im *Stinkergraben* (Schwefelquellen) hinan zur (1 St.) *Hirschthal-* oder *Hirschstall-A.* (1227m) zwischen *Kampen* (1596m) und *Fockenstein* (1563m; beide unschwer zu ersteigen, s. S. 58); hinab durch das hübsche *Hirschbach-Thal* nach (1½ St.) Schloß *Hohenburg*, ¼ St. von *Lenggries* (S. 58). — Vom Bauer in der Au nach Tegernsee zurück den Fahrweg r. am Abhang des *Ringberges*, nach 20 Min. beim Austritt aus dem Wald den Fußpfad r. hinab zur Überfahrt bei (1 St.) *Egern* (S. 62).

Zum **Freihaus**: Überfahrt in 25 Min. (1 *M*) nach *Wiessee*, dann über den *Zeiselbach* und n.w. bergan (25 Min.), reizender Weg mit hübschen Aussichten (im Hof Erfr.).

Nach den **Rottachfällen** (1¾ St.), von *Rottach* (s. unten) Fahrweg am l.

Ufer der Rottach über *Elmau* zum (1½ St.) Whs. *Enterrottach* (782m); 10 Min. weiter beim Wegweiser r. hinab in die Schlucht zu den Fällen; ein guter Fußpfad mit Brücken und Treppen führt am r. Ufer hinan, oben wieder auf die Straße. Diese führt weiter über die *Wechsel-A.* (1083m), hinab durch das hübsche Thal der *Weißen Falepp* zum (2 St.) Forsthaus *Falepp* (S. 67). Von hier über den *Spitzingsee* nach *Schliersee* 4½ St., von da nach Tegernsee 3½ St.: lohnende Rundtour, zu Wagen in 10 St. (Einsp. 20, Zweisp. 30 *M*).

Von der **Neureut** (1265m), 2 St. n.ö., über den *Westerhof* oder das *Sengerschloß* (s. oben), vorzügliche Aussicht auf Gebirge (Venediger) und Ebene (oben das „Neureut-Hoam am Kreuzbichl", offne Hütte der AVS. Tegernsee). Abstieg event. auf MW. nach *Gmund* (S. 61); oder MW. ö. auf der Höhe fort zur (1 St.) *Gindelalpschneid* (1330m), mit Aussicht auf Schliersee, Kaisergebirge etc., und über die *Gindel-A.* hinab nach (2 St.) *Schliersee* (S. 66).

Riederstein (1207m), 1½ St. s.ö.: entweder vom *Pfliegelhof* (s. S. 61; weiterer aber besserer Weg), oder vom *Lehberger* (s. S. 61) auf ziemlich schlechtem Wege hinan, zuletzt Kreuzweg (14 Stationen) zu der weit sichtbaren Kapelle auf steilem Fels. — Ein kaum zu fehlender Pfad führt ö. über den Bergkamm weiter zur (¾ St.) *Baumgarten-A.* (1366m) und der (¼ St.) **Baumgartenschneid** (1459m), mit weiter Rundsicht. Abstieg durchs *Albachthal* nach (1½ St.) Tegernsee steil, F. rathsam (in den Sennhütten zu finden).

***Hirschberg** (1671m), 4½ St., leicht und sehr lohnend; bester Anstieg von *Scharling* (Omnibus-Station, s. unten), 1 St. von der Überfahrt in Egern (s. unten) an der Kreuter Straße; hier, oder schon 10 Min. vorher jenseit des *Lohbachfalls* von der Straße r. ab, am Marmorbruch vorbei, MW. durch Wald hinan über die *Holzpoint-A.* (1129m) zum (2 St.) *Ringberg-Sattel* und l. über den *Kratzer* im Zickzack zum (¾ St.) *Unterkunftshaus* (1500m; Whs.) auf dem *Luckereck* oberhalb der *Lucken-A.*, 25 Min. unterhalb des Gipfels. Oben prachtvolle Rundsicht (Panorama von Waltenberger, 50 pf.). Abstieg nach Dorf Kreut, s. unten, oder vom Ringberg-Sattel auf stellenweise sumpfigem Wege zum *Bauer in der Au* (S. 61).

Risserkogel (1827m), 5½ St. m. F., anstrengend: von Egern oder Rottach s. nach (½ St.) *Oberach* (Glasl-Whs.), dann MW. über die (2½ St.) *Wallberg-A.* auf den (¾ St.) *Setzberg* (1707m), mit lohnender Aussicht; hinab zum Sattel oberhalb der *Setzberg-A.*, dann am Grat entlang zum *Grubereck*, wo l. der Steig von Dorf Kreut heraufkommt, und ziemlich mühsam zum (2½ St.) Gipfel, mit der offnen *Risserkogelhütte*. Prächtiger Blick auf Tauern und Zillerthaler Ferner, w. bis zur Zugspitze; n. der schwer ersteigbare *Plankenstein* (1769m), an dessen Fuß der Röthenstein- und Plankenstein-See. Abstieg s.w. über die *Ableiten-* und *Scheuerer-A.*, oder s. über die *Riß-* und *Vorderlochberg-A.* ins *Langenau-Thal* nach (2 St.) *Kreut*, anfangs steil, für Ungeübte nicht rathsam.

Wallberg (1723m), 4 St., unschwierig u. lohnend; von der *Wallberg-A.* (s. oben) MW. über den *Kl. Wallberg* zur (½ St.) *Hintermauer-A.* (1649m; Unterkunft) und zum (½ St.) felsigen Gipfelgrat, mit weiter Aussicht.

Von Tegernsee nach *Tölz* Eisenbahn über Schaftlach, s. oben; nach *Schliersee* und *Neuhaus* s. S. 66, 67.

Die Straße nach Kreut führt an der *Prinzenkapelle* (zum Andenken an Prinz Karl von Baiern, † 1875) und dem Schwefelbad *Schwaighof* vorbei r. über die Rottach nach (35 Min.) *Rottach* (Scheurer) mit hübschen Landhäusern, 20 Min. weiter (r. bleibt *Egern*, S. 61) über die *Weißach* (*Bachmair's Gasth.).

Fußgänger ersparen 20 Min. Gehens, wenn sie beim (10 Min.) Kleinen Parapluie in 5 Min. über den s.ö. Arm des Sees nach *Egern* (Gasth. zur Überfahrt, Seebäder) überfahren (5 pf.); bei der (¼ St.) Weißachbrücke erreicht der Weg die Landstraße.

Weiter im hübschen Weißachthal über *Oberhof* und *Pförn*; r. der meist unansehnliche *Lohbachfall*. Vor (35 Min.) *Scharling* (*Hoegg) zweigt r. ab ein angenehmer Fußweg über die *Point*, der

später wieder in die Straße mündet (auf den *Hirschberg* s. oben). Das Thal verengt sich beim (1/2 St.) Dorf *Kreut* (787m; *Obermayer); r. der kegelförmige *Leonhardstein* (1452m). L. bleibt (1/4 St.) das hübsch gelegene **Whs. zur Rainer Alpe;* 12 Min. weiter zweigt l. ab die Straße zum (10 Min.)

72km **Wildbad Kreut** (829m) mit ansehnlichen Bad- und Gasthofsgebäuden auf weitem grünem Plan, Eigenthum des Herzogs Karl Theodor (Z. 6-36 *M* wöchentlich; auch einige Z. für Passanten, 2 1/2-3, M. 3 *M*). Die erdig salinischen Schwefelquellen sind seit 1500 bekannt. Gute Badeeinrichtungen (auch Molken etc.).

Nähere SPAZIERGÄNGE in den Anlagen um das Kurhaus. Ueber einer Quelle ö. am Bergabhang, 10 Min. vom Kurhaus, in einer Marmor-Blende die Büste des Königs Max I. (S. 7). — Vom Kreuz auf den *Hohlenstein* (1236m; 1 St.), ö. dem Bad gegenüber, Aussicht nach Tegernsee etc. (Alpenwirthsch.).

Wolfsschlucht (964m), 1 1/4 St., vom Bad s. im *Felsenweißach-Thal* hinan zur *Pförner-* und *Felsenweißach-A.*; dann r. in die Schlucht mit zwei Wasserfällen. Ein schwindliger Steig führt aus der Wolfsschlucht „über den Fels" auf die *Schildenstein-A.* (s. unten).

Gais-A. (1 1/2 St.), hinter dem Bad hinab über die Felsenweißach, guter Fußweg durch Wald erst eben, dann l. an der Bergwand hinan zur hübsch gelegenen Alp (1128m), wo die Molken für das Bad bereitet werden; noch 20 Min. weiter die **Königs-** oder **Kaltenbrunner-A.** (1116m; Erfr.). Zu letzterer führt auch ein Fahrweg, oberhalb des *Klammbachfalls* (s. unten) von der Achenthaler Straße l. ab in Windungen hinan (2 St.). — Von der Gaisalpe oder der Königsalpe auf den **Schildenstein** (1614m) 1 3/4 St., zuletzt steil; Aussicht lohnend. **MW.** von der *Schildenstein-A.* s.w. nach Achenwald, aber **F.** rathsam; schlechter sumpfiger Weg.

***Schinder** (1806m), 5 St., lohnend. Fahrweg ö. durch die *Langenau* zur *Langenau-A.* (961m) und (3 St.) *Baierbach-A.* (1085m); dann Reitweg (**MW.**) l. über die (1 1/2 St.) *Rieselsberg-A.* (1516m) zum (3/4 St.) Gipfel (*Österr. Schinder* oder *Ritzlsberg*), mit prächtiger Fernsicht. Abstieg nach *Falepp* s. S. 67.

Risserkogel (1827m), 4 1/2 St. m. **F.**, s. S. 62. — ***Hirschberg** (1671m), von *Scharling* (s. oben, bequemster Anstieg), oder auch von Dorf Kreut über die *Weidberg-A.* in 3 St., s. S. 62.

Vom Bad Kreut w. über die Weißach zur Hauptstraße zurück. Diese steigt allmählich in dem bewaldeten Weißachthal an dem hübschen *Klammbachfall* und dem Jägerhaus *Hohenadel* (Erfr.) vorbei zum (2 St.) Weiler **Glashütte** (893m; einf. **Gasth.*) mit dem bair. Zollamt *Stuben*. Jenseit der (20 Min.) *Stuben-A.* (942m) senkt sie sich durch tief eingeschnittene Schluchten und Thäler und überschreitet bei der *Kaiserwacht*, in dem einst stark befestigten Engpaß *Achen* (871m), die Tiroler Grenze (Fahrweg durchs Achenthal nach *Fall* im Isarthal s. S. 59). Die österr. Mauth ist vor dem Dorf (1 St.) **Achenwald** (822m; **Whs. zum Hageninwald*).

***Juifen** (1985m), über die *Schulterberg-A.* in 4 St. m. **F.**, unschwierig; prächtige Aussicht. Abstieg event. über die *Rothwand-A.* nach *Fall* (S. 59), oder die *Joch-A.* nach Achensee.

Nun allmählich durch schönen Tannenwald bergan, an der in der Tiefe rauschenden *Achen* oder *Walchen*, dem Ausfluß des Achensees. Bei (1 St.) *Leiten* (Hinterer's Whs.) mündet l. das *Ampelsbach-Thal*, im Hintergrund das grotesk gestaltete Felshorn des Guffert, daneben r. der lange Rücken des Unnütz.

Karrenweg auf der l. Seite des *Ampelsbach-Thals* über den *Oberberg* (1047m) zwischen Guffert und Unnütz nach dem hübsch gelegenen Dorf

(3 St.) **Steinberg** (1007m; *Adler*). Von hier auf den *Guffert* (*Steinberger Spitze*, 2192m), rothe WM. der AVS. München in 4½ St., etwas mühsam, aber lohnend; auf den **Unnütz* (2077m), über die *Hintere Schönjoch-A.* (1285m) in 3 St., unschwierig (s. unten). Ins Innthal, bis *Brixlegg* 6 St. über *Aschau*, Wegweiser angenehm (s. S. 173).

95km (20 Min. von Leiten) **Achenkirchen** (922m; **Kern*; **Post*, mit Bädern, ¼ St. weiter; **Adler*, guter Wein), 1 St. langes Dorf, dessen weit zerstreute Häuser sich fast bis zum Achensee hinziehen.

Der **Achensee** (920m), 400m höher als das Innthal, 9km l., 1km br., 133m tief, tiefblau, ist der schönste See in Nordtirol. Am N.-Ende **Maier's Gasth.*, dann das **Hôt. Scholastica* (Z. 80 kr., M. 1 fl. 10 kr.), großer Neubau mit Veranda, Warmbadhaus und Kirche; 20 Min. weiter auf grüner Landzunge das **Hôtel Seehof* (Besitzer der bekannte Tiroler Sänger *L. Rainer*, Z. L. B. 1 fl. 20, M. 1 fl. 30 kr.) mit Kapelle und *Café* am See; Abends meist Gesang und Tanz. Die Straße, streckenweise in den Fels gesprengt oder in den See hinausgebaut, führt, stets mit hübscher Aussicht auf den See, am ö. Ufer weiter bis (2 St.) *Buchau* (*Prantl) am SO.-Ende des Sees (zu Wagen 1 St.). Vorzuziehen ist die Überfahrt über den See; Dampfboot 8mal tägl. von Scholastica bis Seespitz (und zurück) in 50 Min., Stationen Seehof, Pertisau, Buchau, Seespitz (Rundfahrt 1 fl. 30 kr.). Ruderboot von Scholastica bis Pertisau in 1½ St. (1 Pers. 70, 2 Pers. 80 kr.), bis Seespitz in 2 St. (1 fl. u. 1 fl. 20 kr.).

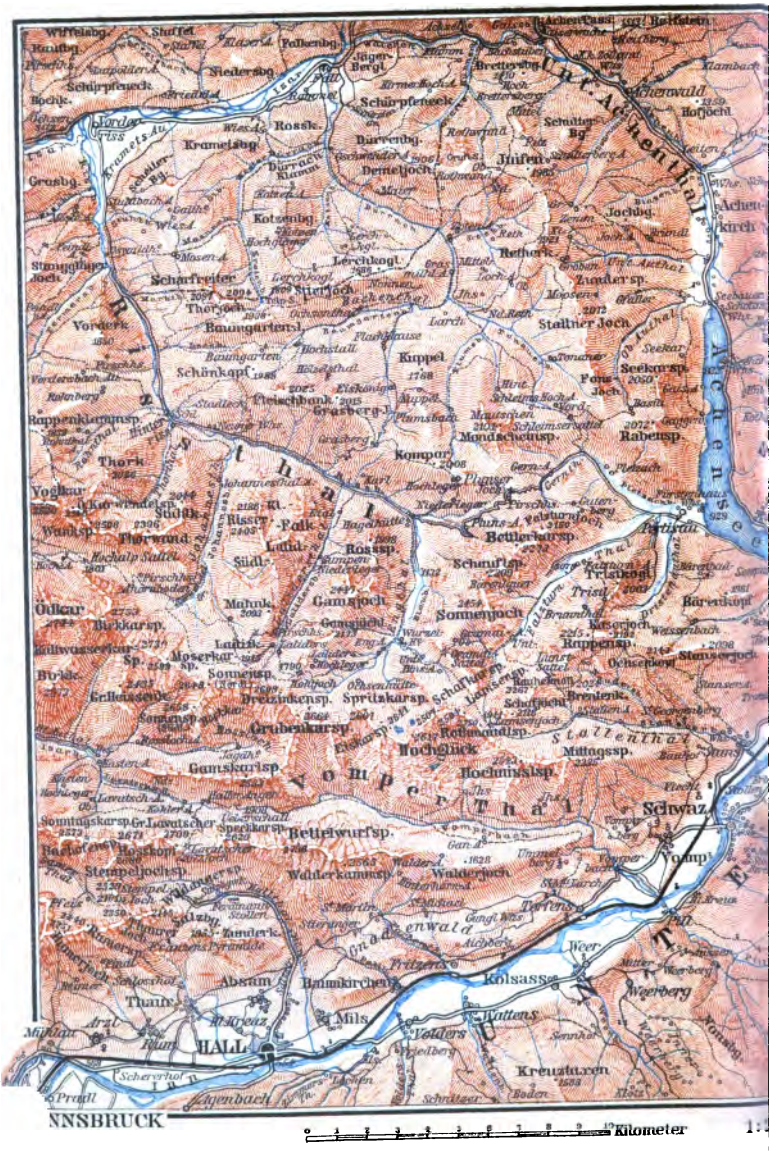
Hübsche Waldspaziergänge von Scholastica zur *Aschbacher Höhe* und *Louisenruhe* (½ St.); vom Seehof zum *Kraxelfall*, der *Eremitage* und dem (¾ St.) *Gamspavillon*, mit schönem Überblick des Sees. Kahnfahrt über den See zur *Theresensruh* am w. Ufer und zur *Kleinen Gaisalm* (Erfr.), am Fuß der schroff abstürzenden Seekarspitze. Zur Gaisalm führt auch zu Lande vom N.-Ende des Sees der von Dr. Olenschlager in Frankfurt angelegte *Mariensteig* (nur für Schwindelfreie) in 1 St. (von der Kl. Gaisalm weiter zur *Großen Gaisalm* ¼ St., *Breitlahn* 55 Min., Pertisau 20 Min.; Nachm. schattig).

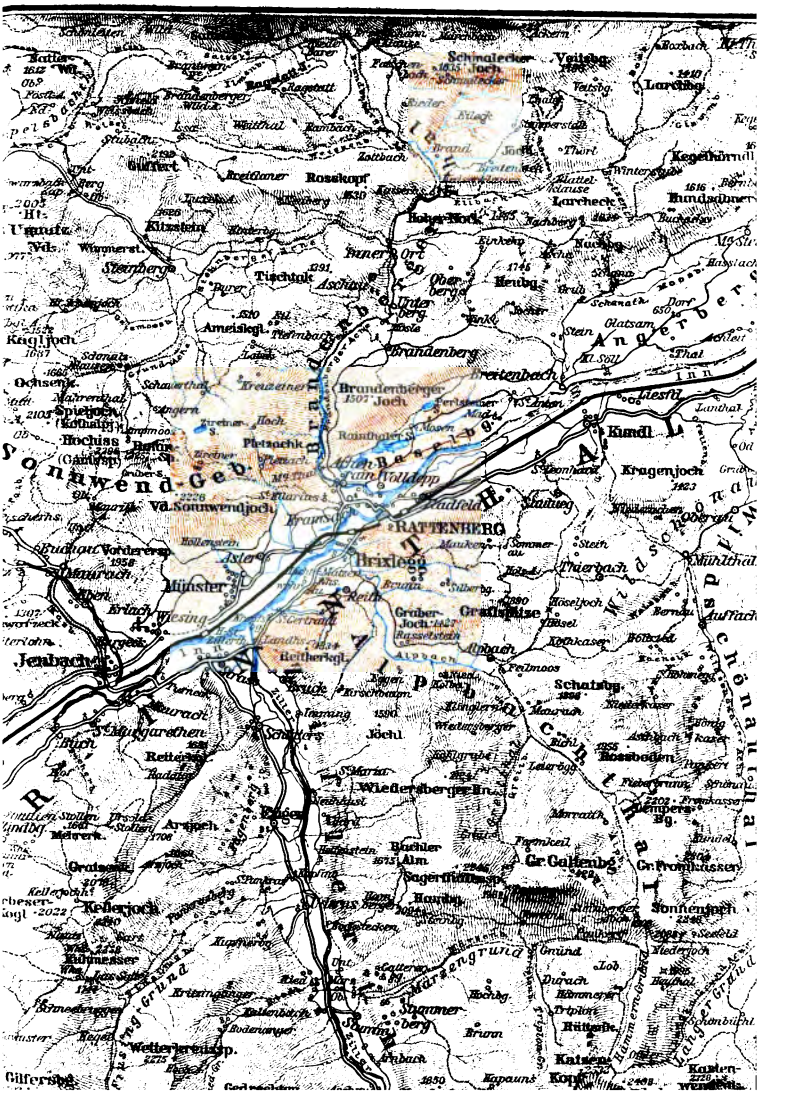
Bergtouren (Führer *Bart.* u. *Jos. Edenhauser*). **Unnütz* (2077m) 3 St., nicht schwierig (F. entbehrlich, 3 fl.; Proviant mitnehmen). Von der Scholastica sowie von Maiers Whs. und vom Seehof MW. erst durch Wald, mit hübschen Blicken auf den Achensee, zuletzt steiler über Matten zur (1¼ St.) *Kögl-A.* (1521m). Bei der obersten Hütte über die vorliegende linke Thalsenkung hinüber (20 Min.), dann l. fort, bei der (15 Min.) Wegtheilung r. steil aufwärts, durch Latschen (Legföhren) ¾ St. hinan, zuletzt bequem über Grasboden zum (20 Min.) *Vordern Unnütz* (2077m). Prächtige Aussicht: ö. Guffert, weiter zurück Kaisergebirge, Loferer Steinberge, Steinernes Meer; s.ö. Kitzbühler Gebirge, Tauern vom Hochtenn bis zur Dreiherrnspitze; im S. Sonnwendjoch, Zillerthaler und Tuxer Ferner, Solstein, Oetzthaler Ferner, Karwendel- und Wettersteingebirge; tief unten der Achensee.

Spieljoch (*Kothalpjoch*, 2154m), n.w. Gipfel des *Sonnwendgebirges* (s. unten), 3 St., unschwierig (F. 3½ fl.). — MW. l. vom Wasserfall steil durch Wald hinan zur *untern*, *mittlern* und (2 St.) *obern Koth-A.*; beim Brünnl (Wasser 3° R.) l. über Matten zum (1 St.) Gipfel (viel Edelweiß). Schöne Aussicht auf den Achensee, ins Steinberger Thal und Innthal, auf den Zillerthaler Hauptkamm etc.

Seekarspitze (2050m), MW. von Maier's Gasth. durch das *Oberauthal* in 3½ St. (F. 3½ fl.), mühsam, nur für Geübte.

Am SW.-Ufer ein grünes, von steilen Bergen rings umschlossenes Vorland, die **Pertisau**, als Sommerfrische viel besucht (**Für-*


Unt. Achental
Achensee
Achenkirch
Seekarsp.
Rabensp.
Pertisau
Stans.joch
Bärenkopf
Sonnenjoch
Rappensp.
Ochsenkopf
Trisl
Trisalkogl
Bettlerkarsp.
Schwaz
Vomp
Inntal
Kolsass
Weerberg
Wattens
Volders
Kreuzjoch
Hall
Absam
Thaur
Rum
Arzl
Mils
Baumkirchen
Gnadenwald
Tulfes
Rotholz
Jenbach
Achenwald
Hochjoch
Jochalp.
Stallner Joch
Zunder sp.
Mondscheinsp.
Schleimerssattel
Kompar
Thorn
Yoghur
Vorderk.
Stuiben
Thorwand
Ullkar
Birkkarsp.
Moserkar
Grillenkamp.
Grubenkarsp.
Gamskarsp.
Bettlerwurfsp.
Walderkampl
Walderjoch
Hochmissl
Hochgluck
Mittagssp.
Schartenkarsp.
Sonnwendkarsp.
Stempeljoch
Stempeljochsp.
Hochkopf
Hochkopf
Rappenklammsp.
Scharfreiter
Sterzjoch
Baumgartenkl.
Schinkopf
Fleischbank
Grasberg
Kuppel
Seekarsp.
Jochdg.
Jaufen
Deinetjoch
Schurpfeneck
Kotsenbg.
Lerchkogl
Rossk.
Kramelsbg.
Durrack
Klamm
Niedersbg.
Falkenbg.
Jagerbergl
Brettersbg.
Schaufelbg.
Bg.
Grasbg.
Stuffer
Wiffelsbg.
Kaufbg.
Bocke.
Schurpfeneck
Glarder
Rappenklamm


Brandenberger Joch
Brandenberg
Kundl
Kragenjoch
RATTENBERG
Brixlegg
Münster
Jenbach
Schwaz
Wiesing
Reither Kogel
Reither Spitze
Wiedersberger Horn
Sonnwend-Gebirge
Rofan
Kaiser-Gebirge
Inntal
Achental
Zillertal
Unterberg
Tuxer Joch
Rosskopf
Gilfert
Steinberg
Tiefenbach
Ameiskogl
Kogljoch
Ochsenkr.
Spieljoch
Hochiss
Hafele
Sonnwendjoch
Vorderer Bruderhof
Hinterer Bruderhof
Asten
Gruber Joch
Gratlspitze
Alpbach
Schatzberg
Kothkaser
Hoselgut
Hoselgut
Hoselgut

stenhaus am See, dem Benediktinerstift Viecht gehörig, Tiroler Kost, Freit. nur Fastenspeisen, einf. Z.; **Hôt. Stephanie* bei *Victor Bäcker*, gute Küche, M. 1 fl. 20 kr., Pens. m. Z. 3 fl.; Z. in *Villa Wörndle; Pfandler, Karl* im Dorf, 8-10 Min. vom See, einf.). Post und Telegraph; Badeanstalt. Aussicht auf den See namentlich Abends reizend; s. die Berge des Innthals und untern Zillerthals.

Ausflüge (Führer *Franz Prantl*). **Bärenkopf** (1981m), MW. über die *Bärenbad-A.* in 3 St. m. F. (2½fl.), oder auch von Seespitz durch das *Weißenbachthal*; vorzüglicher Überblick des Achensees. — **Sonnenjoch** (2454m), 6-7 St. (F. 4 fl.), ziemlich beschwerlich. Durch das *Falzturnthal* zum (4¼ St.) *Grammai-Hochleger* s. unten; von hier noch 2 St. steilen Steigens, theilweise über Geröll. Umfassende Rundsicht, ö. die Tauernkette, s. hinter dem Lamsengebirge die Oetzthaler Ferner, n. die bair. Ebene.

Nach Hinterriß über das *Plunser-Joch* (Fahrstraße, 6½ St.) s. S. 60 (hinter der Gernalp r. abkürzender Fußweg durch schattigen Wald; WM. der AVS. Prag). Lohnender ist der Weg über Grammai (9-10 St., MW.; F. 5 fl.). Von Pertisau s.w. im *Falzturnthal* zur (1½ St.) *Falzturn-A.* (1078m), in großartiger Umgebung; 1¼ St. *Grammai-Niederleger* (1263m), dann r. steil zum (1¾ St.) *Grammai-Hochleger* (1733m) am Fuß des *Sonnenjochs* (s. oben) und über das (½ St.) **Grammai-Joch** (1895m), mit Aussicht w. auf Gamsjoch, s. Hochglück und Eiskarlspitze, hinab zur (¾ St.) *Bins-A.* (1472m); weiter zur (½ St.) *Eng* (1198m; *Mair's Whs.) und nach (3½ St.) *Hinterriß* (S. 59). — Über das **Stanser Joch** (2098m) nach *Schwaz* (7 St., F. 4 fl. 50 kr.) s. S. 175 (von Pertisau oder Seespitz zum Joch, mit prächtiger Aussicht, 3½ St., St. Georgenberg 2½ St.); beschwerlich aber lohnend.

Fahrstraße von Pertisau zum (½ St.) *Seespitz* (*Brunner's Gasth.) am S.-Ende des Sees; dann auf der steil abfallenden Straße durch das *Kasbachthal* in 1¼ St., oder mit Eisenbahn (S. 174) über *Maurach* (960m; *Neuwirth) und *Eben* in ¾ St. nach

6,6km (114km von München) **Jenbach** (559 m), s. S. 173; Eisenbahn von hier bis (38km) *Innsbruck* s. R. 34.

Von Maurach (s. oben) sind am besten die aussichtreichen Gipfel des **Sonnwendgebirges** (Rofangruppe) zu ersteigen (WM. der AVS. Prag; Führer Alois Brugger in Maurach). Durch den n.ö. ansteigenden Graben zur *untern* und (2½ St.) *obern Mauritz-A.* (1840m; dürftige Unterkunft), in schönem Hochthal; von hier auf den *Hochiß* (*Gamsspitze*, 2296m), mit prächtiger Aussicht, 2½ St. (auch von Buchau über die *Dalfaz-A.* und vom Seehof über die *Koth-A.*, s. oben, in 4½ St. zu ersteigen). Ferner auf den *Rofan* (2257m), MW., 2 St.; auf das *Vordere Sonnwendjoch* (2226m), 2½ St. m. F., etc. — *Spieljoch* s. S. 64.

Fußgänger schlagen vom *Seespitz* (s. oben) den schattigen roth markierten Fußweg r. ein, bei der Gabelung l. durch das Gatter über die Wiesen und ein zweites Gatter in den Wald, den sog. *Katzensteig* hinab, oberhalb der Mühle über einen Steg auf die Fahrstraße gegenüber der Telegraphenstange 108|82 (bis Jenbach 1-1¼, aufwärts 1½ St.).

13. Von München nach Kufstein über Schliersee und Bairisch-Zell.

Vergl. Karte S. 56.

110km. Eisenbahn bis Schliersee (61km) in 2¼ St. Von Schliersee bis Bairisch-Zell (16km) Post im Sommer 2mal tägl. in 2 St.; weiter bis Kufstein Fahrstraße ohne Postverbindung. Wagen in Schliersee und Neuhaus.

Bis (37km) *Holzkirchen* s. S. 57. Die Bahn (Wagenwechsel) zweigt von der Tölzer Bahn l. ab und tritt bei (43km) *Darching* in das hübsche *Mangfall-Thal*; gegenüber Kloster *Weyarn*, jetzt Er-

ziehungsanstalt. Lohnender Ausflug zum (1 St.) *Weyrer Lindl* (723m) mit weiter Aussicht.

49 km *Thalham* (626m); r. der aussichtreiche *Taubenberg* (895m; 1¼ St., Whs.). Über die Mangfall, dann durch das waldige *Schlierachthal* nach (54km) **Miesbach** (698m; **Waizinger*; **Post*; *Kreiterer*; *Alpenrose*; *Wendelstein*), hübsch gelegener Markt, als Sommerfrische besucht. AVS. In der Nähe Kohlengruben.

Nach Tegernsee, 3½ St., Stellwagen tägl. Nm. in 2½ St. über *Schweinthal* zum (1 St.) *Wirth am Baum*; hier über die Mangfall, dann über *Festenbach* und *Dürrenbach* nach (1½ St.) *Gmund* (S. 60) und (1 St.) *Tegernsee*.

Nach Birkenstein, 4 St., Stellwagen tägl. in 2½ St. über *Parsberg* ins *Leitzachthal*, über *Wörnsmühl* und *Hundham* nach (3 St.) *Ellbach* (791m; Whs.). [Lohnende Ausflüge auf den *Schwarzenberg*, 1197m, 1½ St., und den *Breitenstein*, 1639m, 2¼ St.]. Weiter am (½ St.) *Marbacher Whs.* vorbei nach (1¼ St.) *Fischbachau* (772m) und l. nach (2¼ St.) **Birkenstein** (*Kramerwirth*; *Hôt. Birkenstein*), mit vielbesuchter Wallfahrtskapelle, am w. Fuß des ***Wendelsteins** (S. 67), der von hier in 3 St. zu besteigen ist (über die *Spitzing-A.* zum Wendelsteinhaus 2¾ St.; bequemster Weg, roth-grün markiert u. nicht zu fehlen). — Von Fischbachau führt die Straße unter dem „Stein" fort wieder zur Leitzach und über (1 St.) *Aurach* (S. 67) nach (¾ St.) *Neuhaus* (näher über die *Fischer-A.*, blaue WM). Stellwagen von Birkenstein nach *Schliersee* tägl. Nm. in 2 St. (Schliersee-Birken. Vm. in 1½ St.).

Die Bahn überschreitet zweimal die Schlierach; r. bleibt *Agatharied*. — 56km *Hausham*, mit bedeutenden Kohlengruben.

61 km **Schliersee** (786m; *Seehaus*; *Post*; *Seerose*; *Zum Meßner*, einf. gut; *Wagner*; *Hôt.-Pens. Freudenberg*, auf der Halbinsel), beliebter Sommerfrischort (Seebäder; viele Privatwohnungen), an dem anmuthigen 3km l. **Schliersee* (778m) hübsch gelegen. Bester Überblick der Gegend von der (5 Min.) *Weinbergkapelle*: von O. nach W. Schliersberg, Rohnberg, Alpelspitz, Jägerkamp, Brecherspitze, Baumgartenberg, Kreuzberg. Hübscher Spaziergang zum (20 Min.) *Oberleitner* (Erfr.).

Nach Tegernsee nächster Weg (*Prinzenweg*, 3½ St.) von der Halbinsel *Freudenberg* am n.w. Ufer des Sees (Kahnfahrt dorthin, oder vom Bahnhof über die Seeklause, dann r.), an der *Glashütte* (Restaur.) vorbei in dem bewaldeten *Breitenbach-Thal* hinan. 1 St. *Whs. Breitenbach* in der *Au* (650m); nun Reitweg über die zweite Brücke l. hinan zur (1¼ St.) Paßhöhe am *Sagfleckl* (1154m) zwischen l. *Baumgartenberg* (S. 62), r. *Kreuzberg*; hinab durch das *Albach-Thal* (S. 61) nach (1½ St.) Tegernsee. — Lohnender (4½ St.; MW., F. entbehrlich) auf neuem Wege der AVS. Miesbach von *Hausham* (s. oben) über den *Rainerberg* (2¼ St. bis zur Gindel-A.), oder von der (1 St.) *Au* r. hinan zur (1¼ St.) *Gindel-A.* (1242m; Erfr.) und der (¼ St.) *Gindelalmschneid* (1330m), mit schöner Aussicht auf Gebirg und Ebene; weiter auf dem Kamm entlang (die l. abführenden Wege vermeiden) zur (1 St.) *Neureut* (S. 62), steil hinab zum *Westerhof* und nach (1¼ St.) Tegernsee. — Über den *Kühzackl* (4-4½ St. bis Egern), von der *Au* l. hinan durch das *Duft-Thal*, s. S. 67.

Die Straße umzieht die Ostseite des Sees; ¾ St. *Fischhausen* (Kellerer), am Südende; l. oben Ruine *Hohenwaldeck* (987m). ¼ St. weiter bei dem schön gelegenen und viel besuchten **Neuhaus** (810m; *Eham's Gasth.*) theilt sich die Straße: r. nach Falepp, l. nach Bairisch-Zell; ö. erscheint der Wendelstein mit dem Wendelsteinhaus; s. Brecherspitze und Jägerkamp.

Die Straße nach Falepp führt r. durch das *Josephsthal* an einer (½ St.) Papiermühle (Whs.) vorbei, dann am Abhang des *Jägerkamps* (s. unten) in

Windungen bergan (Fußwege kürzen); r. die schroffen Abhänge der *Brecherspitze;* hübscher Rückblick auf den Schliersee. ¾ St. Paßhöhe (1129m) zwischen *Stocker*-und *Spitzing-A.;* hinab zum (¼ St.) einsamen **Spitzing-See** (1075m); am Südende (¼ St.) die *Wurzhütte* (Whs. „zum damischen Loder"). Der aus dem See abfließende Bach vereinigt sich bald mit der *Rothen Falepp*, an der die Straße weiterführt; 10 Min. r. Wasserfall der Falepp; ½ St. *Waitzinger-A.* (943m; Bier); ¾ St. Forsthaus **Falepp** (866m; **Whs.* beim Oberförster), unterhalb der Vereinigung der Rothen und Weißen Falepp mitten im Walde hübsch gelegen; in der Nähe die aufgelassene *Kaiserklause.* Von Falepp über die *Erzherzog-Johannsklause* (Unterkunft beim Förster) und durch das *Brandenberger Thal* nach *Brixlegg* (S. 173) 9-10 St., MW., im ganzen lohnend; durch das *Rottachthal* nach *Tegernsee* s. S. 62. — Auf den **Schinder* (1806m; S. 63) führt von Falepp ein roth markierter Weg (AVS. München) in 2½ St. — Über die Elendalp nach Landl 4½ St. m. F., mit Besteigung der Rothwand gut zu verbinden (s. unten); Proviant mitnehmen. Von der Straße nach Schliersee beim (10 Min.) Handweiser „Rothe Wand" r. ab, nach 1 St. bei einem zweiten Handweiser (von hier l. auf die **Rothwand* 2 St., s. unten) r. zur (¼ St.) Elendalp (1137 m), durch den *Elendgraben* zur (1 St.) *Kloascher-A.* und in ¼ St. auf die Straße von Bair. Zell nach Landl (bis *Ursprung* ½ St., s. S. 63).

Bergtouren (überall WM. der AVS. München u. Tegernsee). **Brecherspitze** (1687m), von Neuhaus über die *Angerl-A.* 3 St. m. F., mühsam. — **Bodenschneid** (1669m), von Neuhaus über die *Reiner-* u. *Rettenbäck-A.* 3½ St., nicht beschwerlich; treffl. Aussicht. — **Jägerkamp** (1747m), von Neuhaus über die *Jägerbauern-A.* in 3 St., lohnend. — ***Rothwand** (1885m), von Neuhaus 4½-5 St., nicht beschwerlich; von der (1¾ St.) *Wurzhütte* am Spitzingsee (s. oben) zur (1½ St.) *Untern* und (1¾ St.) *Obern Wallenburger A.* (1635m; Unterkunft, Bier); dann AV.-Steig am *Kirchstein* vorbei (auf der *Wildfell-A.*, ¾ St. unterhalb des Gipfels die *Rothwandhütte*, c. 1750m, mit 2 Betten u. Unterkunft für 20 Pers.) zum (1 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (gute Orientierungstafel von Waltenberger). Unterhalb die offne *Böcklteinhütte.* Die Rothwand ist auch von *Geitau* (s. u.) über die *Steilenberg-* und *Großtiefenthal-A.* (zwischen beiden l., mit ¼ St. Umweg zu besuchen, der hübsche *Soinsee*, 1540m) und über die *Kimpflscharte* in 4½ St., von der (2½ St.) *Waizinger Hütte* (s. oben) durch den *Pfandlgraben*, über die *Wildfell-A.* und *Kimpflscharte* in 3 St., sowie von *Falepp* (s. oben) in 3¼ St. zu ersteigen. — **Miesing** (1883m), von *Geitau* über *Großtiefenthal-A.* und das Joch zwischen Rothwand u. Miesing in 4 St. ähnliche Aussicht wie von der Rothwand. — **Auerspitze** (1812 m), von Geitau über die *Obere Soin-A.* in 4 St., gleichfalls lohnend.

Von Neuhaus nach Tegernsee über den **Kühzackl** 3½ St. F. entbehrlich; MW. w. durch den *Dürrenbachgraben* zum (1¼ St.) Sattel ö. der *Kühzackl-A.* (1136m); hinab zum (¾ St.) *Kühzacklhof* und ins *Rottachthal* auf die Straße von Falepp nach (1½ St.) *Tegernsee* (S. 61).

Die Straße nach Bairisch-Zell führt über (¾ St.) *Aurach* (l. Straße nach *Fischbachau*, s. S. 66) und (¾ St.) *Geitau* (Whs.) und tritt vor (25 Min.) *Osterhofen* auf die N.-Seite des breiten *Leitzachthals.* 35 Min. **Bairisch-Zell** (801m; *Gasth. zum Wendelstein* oder *Neuwirth; Post* oder *Altwirth*), im Thalkessel zwischen Wendelstein, Seeberg und Traithen hübsch gelegen.

***Wendelstein** (1840m), 3 St., viel besucht und sehr lohnend (F. unnöthig; Pferd bis zum Wendelsteinhaus 8 *M*, mit Übernachten 12 *M*). Von Zell entweder n. durch Wiesen zum Fuß des Berges, dann Fußweg (rothweiße WM.) an der *Tanner Mühle* vorbei zum (½ St.) *Hochkreut*, hier r. über die (1 St.) *Sigl-A.* und (¼ St.) *Untere Wendelstein-* oder *Zeller-A.* zur (¼ St.) *Obern Wendelstein-A.* (1590m); oder Saumweg (hinter dem Neuwirth beginnend, rothe WM.) über die *Mitterberg-A.* zur Zeller-A., wo beide Wege zusammentreffen. Von der Obern Alp l. unter den Wänden fort, um den *Gachen Blick* herum, oberhalb der Quelle auf den Birkensteiner Weg zum (¾ St.) *Wendelsteinhaus* (1724m; *Wirthsch. von Joseph Schwarzmaier,

90 Betten), am Fuß des eigentlichen Kegels (meteorolog. Station; Telephon von Bairisch-Zell, rathsam Quartier vorauszubestellen). Von hier auf sicherm, durch Geländer geschütztem Felsenwege in 20 Min. zum Gipfel, einem c. 30 Schritt langen, 2-4 m breiten Plateau, mit neuerbautem Kirchlein und $3^1/_2$m h. Kreuz. Die *Aussicht (Panorama im Hause zu haben) umfaßt von l. nach r. Untersberg, Watzmann, Kaisergebirge, die Tauernkette mit Großglockner und Venediger, Karwendel- u. Wettersteingebirge; n. weiter Blick in die Ebene mit Chiemsee, Simmsee und Starnbergersee. — An der O.-Seite des Kegels im *Kessel* eine Kalkhöhle mit vereistem Eingang (Besuch mühsam, hin u. zurück 3 St., nur mit F.). — Abstieg nach *Birkenstein* s. S. 66, nach *Brannenburg* S. 170. Von der Obern Wendelstein-A. zum *Tatzelwurm* (s. unten), roth-schwarze WM. über die *Lacher-A.* in $2^1/_2$ St.

Traithen (1878m), von Bair.-Zell durchs *Ursprung-Thal* und (nach $^3/_4$ St. l. ab) über die *Vordere Wennebrand-A.* in $3^1/_2$-4 St. m. F., ziemlich mühsam, aber lohnend. Abstieg event. über die *Unterberg-A.*, oder (weniger gut) über die *Feil-A.* und *Himmelmoos-A.* nach (3 St.) *Oberaudorf* (S. 170).

Von Bair.-Zell nach Oberaudorf oder Brannenburg $4^1/_2$-5 St. MW., anfangs steil, über die *Tannen-* und *Grafenherberg-A.* zur *Auer Brücke* und durchs *Aubach-Thal* zum ($2^1/_2$-3 St.) **Tatzelwurm** (765m; *Whs.*), bei dem schönen Wasserfall des Aubachs (bester Standpunkt auf der untern Brücke); hinab auf der l. Seite des tiefen Aubachthals über *Rechenau* nach (2 St.) *Oberaudorf* (S. 170); oder vom Tatzelwurm l. hinan zum Sattel zwischen *Großem* und *Kleinem Mühlberg*, hinab über die *Kohlstatt-A.* und durch das *Förchenbachthal* nach ($2^1/_2$ St.) *Brannenburg* (S. 170).

Der Fahrweg nach Kufstein führt durch das von schön bewaldeten Bergwänden umschlossene *Ursprung-Thal;* l. der *Traithen* (s. oben). Nach 1 St. r. ein kl. Wasserfall des *Sillbachs;* weiter die unbedeutenden *Stockerseen*, an der Mündung des *Kloascher Thals* (über die *Elend-A.* nach *Falepp* s. S. 67). Das Thal erweitert sich auf kurzer Strecke; r. das *Hintere Sonnwendjoch* (s. unten). $^3/_4$ St. *Bäcker-A.* (844m), österr. Grenze; 10 Min. *Whs. zur Ursprung* (guter Wein). Nun hinab durch das schöne Waldthal; mehrfach hübscher Blick auf den Kaiser. 1 St. **Landl** (670m; *Whs.*), freundl. Dörfchen im *Thiersee-Thal*, mit Jagdschloß des Erzh. Ludwig Victor.

Nach Falepp über die **Ackernalp** 5 St. m. F., mühsam und wenig lohnend. Bis zur ($2^1/_2$ St.) Alp (1394m) Karrenweg zwischen l. *Veitsberg* und r. *Hinterm Sonnwendjoch* (1985m, von Landl oder Falepp in $4^1/_2$ St. zu ersteigen, sehr lohnende Aussicht), mit hübschen Rückblicken auf Thierseethal und Kaisergebirge; hinab rauher Fußsteig hoch an der r. Seite des Thals stets durch Wald, an der ($1^1/_2$ St.) *Alp Reichstein* vorbei, zuletzt steil hinab in den *Enzengraben*, unter der Holzschwelle hindurch und auf der andern Seite wieder hinauf, dann r. nach Forsthaus *Falepp* (S. 67).

Hier theilt sich der Weg; der Fahrweg l. führt durch das Thal der *Thierseer Ache (Kieferthal)*, an einem (1 St.) **Whs.* vorbei, weiter beim *Wieshäusle* aufs r. Ufer und steil bergan zum ($^3/_4$ St.) *Thier-* oder *Schreck-See* (622m; *Seewirth); dann über die *Marblinger Höhe* mit schöner Ansicht des Kaisergebirges (r. der *Pentling*, S. 171), hinab durch Wald, am düstern *Längsee* (l. unten) und der *Ed* (S. 171) vorbei nach *Zell* und (2 St.) **Kufstein** (S. 170).

Etwas weiter, aber lohnender ist der Weg vom Landl r. hinan nach ($^3/_4$ St.) **Hinter-** oder **Inner-Thiersee** (853m; *Graßhammer*), wo im Sommer Sonntags Bauerntheater (alle 10 Jahre Passionsspiele, das nächste 1895), dann über ($^3/_4$ St.) *Vorder-Thiersee* (671m; Kirchenjackl) zum ($^1/_4$ St.) *Thiersee.* — Ein lohnender Weg führt vom Thiersee (vor der Straßenhöhe l. ab) über das *Wachtl* (guter Wein) und durch das *Kieferthal* nach (2 St.) *Kiefersfelden* (S. 170).

14. Von München nach Salzburg. Chiemsee.

Vergl. Karten S. 56, 70, 76.

153km. Eisenbahn, Schnellzug in 3½ St., Personenzug in 5½ St.

München s. S. 3. Die Bahn führt in großem Bogen um die Stadt; l. die Ruhmeshalle und Bavaria. 5km *München-Südbahnhof* (*Thalkirchen*, S. 3), dann über die Isar. Bei (10km) *München-Ostbahnhof* (*Haidhausen*, S. 3) zweigt l. die Simbacher Bahn ab (s. *Baedeker's Süddeutschland*). Stat. *Trudering*, *Haar*, *Zorneding*, *Kirchseeon*; dann (38km) **Grafing** (543m; *Whs.* am Bahnhof), ansehnlicher Markt, ½ St. von der Bahn (Kaspersbräu u. a.).

¾ St. n. der schöngelegene Kreisort **Ebersberg** (*Hölzerbräu* u. a.); vom Keller der Schloßbrauerei prächtige Aussicht auf die Alpen (umfassender vom Aussichtsthurm auf der *Ludwigshöhe*, 20 Min. n.). In der Kirche schönes Marmordenkmal der Grafen v. Ebersberg.

Weiter durch Wald, dann zwischen *Aßling* und *Ostermünchen* durch das breite Wiesenthal der *Attel*; vorn r. der Wendelstein, l. das Kaisergebirge. — 59km *Carolinenfeld*.

65km **Rosenheim** (448m; **Greiderer*; **König Otto*; *Alte Post*; **Deutsches Haus*, Z. ½–2 ℳ; *Stockhammerbräu*; **Zum Wendelstein*, *Thaller's Bräu- u. Gasth.*, beide nahe am Bahnhof, nicht theuer; *Bahnrestaur.*), Stadt mit 10059 Einw. am Einfluß der *Mangfall* in den *Inn*, Knotenpunkt der Innsbrucker Bahn (R. 34), mit kgl. Saline (die Soole wird von Reichenhall über 80km weit hergeleitet). ¼ St. vom Bahnhof das **Kaiserbad*, mit großem Park, und das **Marienbad*, beide Hôtel-Pens., mit Sool- u. andern Bädern. 40 Min. vom Bahnhof am r. Innufer der *Schloßberg* (Restaur.), mit hübscher Aussicht auf das Innthal und die Alpen. — AVS.

Über Holzkirchen, 70km, Fahrzeit 3 St. Bis (37km) *Holzkirchen* s. S. 57; die Bahn zweigt hier von der Schlierseer l. ab, wendet sich in großer Kurve nördl., biegt in den *Teufelsgraben* (S. 57) ein, der weiter abwärts in das *Mangfall-Thal* mündet, und führt anfangs hoch am l. Thalrande, dann in starker Senkung hinab nach Stat. *Westerham*. Das Thal wird breiter; Stat. *Bruckmühl*. *Heufeld* mit chemischen Fabrik. 65km **Aibling** (480m; **Ludwigsbad*; **Alexanderbad*; **Hôt. Duschl*; **Schuhbräu*; *Hôt. Wittelsbach*; *H.-P. Pentenrieder*; **Johannisbad*), ansehnlicher Ort an der *Glonn*, in geschützter Lage mit besuchten Sool- u. Moorbädern. Schöne Alpenaussicht vom *Schuhbräukeller*; hübsche Spaziergänge in den *Irlachanlagen* an der Glonn und im Park des Schlosses *Brandseck*, sowie zum (20 Min.) Restaur. *Milchhäusl*. — R. erscheint das Kaisergebirge, hinter (70km) *Kolbermoor*, mit großer Spinnerei, der Groß-Venediger.

Die Bahn überschreitet den Inn und erreicht hinter (71km) *Stephanskirchen* den freundlichen 6km l. *Simm-See* (470m). 81km *Endorf* (525m; Post; Wieser). Dann durch hügelige Gegend nach

90km **Prien** (532m; *Hôtel Chiemsee* am Bahnhof, Z. L. B. von 1 ℳ 50 an; *Zur Kampenwand*, 2 Min. vom Bahnhof, Haltestelle der Chiemseebahn, mit freier Aussicht, Z. 1 ℳ 50; *Kronprinz*; *Ostermaier*; *Bahnrestaur.*), besuchter Sommerfrischort im freundlichen *Prienthal*.

Lokalbahn in 8 Min. nach *Stock* (Gasth. Dampfschiff mit Seebädern). Landeplatz für das Dampfboot, welches im Sommer 10mal tägl. in 12-15 Min. zur Herreninsel, 6mal in 25-30 Min. zur Fraueninsel und zurück fährt (Retourbillet von Prien zur Herreninsel Eisenbahn II. Kl., Dampfboot I. Kl. 1 ℳ 80,

Fraueninsel 2 ℳ 60; Ruderboot hin und zurück 1 ℳ, bei längerm Aufenthalt 1 ℳ 50). — Der **Chiemsee** (519m), 14km l., 11km br., 74m tief, hat drei Inseln, die große *Herreninsel* mit ehemal. Benediktiner-Kloster (jetzt das alte Schloß) und dem neuen Schloß, die *Fraueninsel* mit einem Nonnenkloster, und die unbewohnte *Krautinsel*, früher Küchengarten für Mönche und Nonnen. Auf der 10ha großen Fraueninsel ist neben dem ansehnlichen Kloster ein Fischerdörfchen und ein *Gasth.; in der Kirche eine Copie nach Raffaels Madonna del Pesce. Auf der weit größern Herreninsel (219ha) das große ***Schloß Herrenchiemsee**, von Dollmann für König Ludwig II. nach dem Vorbilde des Versailler Schlosses erbaut, aber unvollendet (vom 15. Mai bis 15. Oct. täglich 9-5 U. geöffnet, Eintritt 3 ℳ, am 13. Juni geschlossen). Wenige Schritt vom Landeplatz, wo man r. die Eintrittskarten zum neuen Schloß löst, das *Höt.-Restaur. Artmann*, mit Veranda und Garten. Von hier durch die Anlagen am *alten Schloß*, weiter durch Wald in 10 Min. zum *neuen Schloß*, einem nach O. geöffneten Viereck mit 102m langer Westfront, an das sich nach N. ein 149m l. (unvollendeter) Seitenflügel anschließt. Vor der Westseite die großartigen, denen zu Versailles nachgeahmten *Wasserkünste*, mit den Bassins der Fortuna und des Ruhmes, der Latona etc. (jetzt ohne Wasser), von haushohen Spalieren umschlossen, hinter denen ein ¼ St. l. Kanal in den See hinausführt. Durch das säulengeschmückte *Vestibül*, in welchem eine prachtvolle farbig emaillierte Pfauengruppe, gelangt man in den 40m l., mit schwarzem und weißem Marmor belegten *Hof* und r. in das prächtige, mit Scagliola (künstlichem Marmor) und Wandmalereien reich geschmückte **Treppenhaus*. Im ersten Stock r. die *Salle des Gardes* (Hartschiersaal; blau mit Gold); die *Prémière Antichambre* (lila); der *Salon de l'Oeil de Boeuf* (grün), mit Reiterstatue Ludwigs XIV. von Perron; die prachtvolle **Chambre de Parade*, dem Schlafzimmer Ludwigs XIV. in Versailles entsprechend, purpur mit Gold, mit reich vergoldetem Prachtbett (dieses Zimmer soll allein 3 Mill. ℳ gekostet haben); die *Salle du Conseil* (hellblau); dann die großartige 75m l. **Spiegelgalerie* mit 35 Kristall-Lüstern und 32 Kandelabern, für 2500 Kerzen, und die r. und l. an sie anstoßenden *Salle de la Guerre* und *Salle de la Paix*. Weiter im n. Querflügel die „kleinen Appartements": das *Schlaf-*, *Arbeits-* u. *Ruhezimmer* des Königs, das *Speisezimmer* mit Aufziehtisch und prachtvollem Porzellan-Kronleuchter, die *kleine Galerie* und der *ovale Salon;* endlich im Parterre das *Bade-* und *Toilettezimmer*. Die Besichtigung dauert c. 1½ St. — Die Südseite der Insel ist mit Wald bedeckt. Von der *Steinwand* (545m, ½ St.) schöner Blick auf See und Alpen: ö. in weiter Ferne der Gaisberg (S. 98) bei Salzburg, dann hoch aufragend der Staufen, s.ö. das Sonntagshorn, im Vordergrund der Hochgern; südlich die Hochplatte, die lange zackige Kampenwand und das Mühlhorn; s.w. der Kegel des Grenz- oder Kranzhorns, die Nadeln des Heuberge, der Wendelstein und die breite Masse des Breitensteins.

Von *Seebruck* (*Whs.), am n. Ende des Sees (Dampfboot von Stock nach Seebruck und Chieming im Sommer 2mal tägl. außer Fr.), gelangt man in 1 St. nach Bad **Seeon** (**Badhôtel*, Z. 1-2, Pens. 4-5 ℳ), altes Kloster nn dem freundlichen kl. *Seeoner See*, mit Mineral-, Sool- u. a. Bädern (vom *Hohenberg* schöne Rundsicht). In *Stein* (*Whs.), 1½ St. ö. (Eisenbahnstat., s. S. 72), eine große schön restaurierte Burg, einst Sitz des Raubritters Heinz v. Stein, jetzt Besitz des Grafen Arco-Zinneberg. — Von *Chieming* (Whs.), Mineralbad am ö. Seeufer, führt ein angenehmer Fußweg in 2 St. nach *Traunstein* (S. 72).

Südl. führt von Prien eine ZWRIGBAHN durch das schön bewaldete *Prienthal* in 33 Min. an dem r. gelegenen Schloß *Wildenwarth* der Herzogin v. Modena vorbei über Stat. *Umratshausen* nach (10km) **Niederaschau** (616m; **Rest* u. andre Whser.), reizend gelegenes Dorf, als Sommerfrische besucht. 20 Min. s. in der Mitte des Thals auf 30m h. Fels Schloß *Hohenaschau*, Eigenthum der Familie v. Cramer-Klett (am Fuß Bräuhaus Hohenaschau und das *Gasth. zur Burg, Z. 3 ℳ, im Sommer meist überfüllt). Hübscher Ausflug zur *Hof-A.* (1023m), 1½ St. w. bergan; weite Aussicht ins Flachland vom *Aschauerkopf*, ½ St. n. Umfassendere Aussicht von der *Hochriß* (1560m), über die *Hof-A.* und *Riesen-A.* in 3½ St. Führer *Al.*, *Georg* u. *Mich. Oberlechner* in Niederaschau, *Al.*, *Joh.* u. *Jos. Maier* in

Prutting
Bamham
Leonhardspfunzen
Waidering
Hagering
Haiterbach
Stephans-
kirchen
Tussberg
Riedering
Goggin
Tening
Lauterbach
Mohrdorf
Attenbeuern
Neubeuern
Türming
Griebach
Rieseneberg
Spitzstein
Grenzhaus
Erl
Mühlgraben
Niederndl
Oberndorf
Pyramiden-
Spitze
Rabbers
Schnappenberg
Kössen
Unterberg
Frauenchiem
Frauenwörth
Gstadt
Breitbrunn
Ernstdorf
Irrsee
Irrsen
Rottau
Grassau
Hochplatte
Schleching
Weitlmoos
Reitenstein
Brennkopf
Walchsee
Kranzach
Ellmau
Hinterkaiser
Sinsee
Ebbs
Inn

Chieming
Wang
Wolkersdorf
Traunsdorf
Erlstätt
Einham
Hasslach
Seiboltsdorf
Marwang
Achsdorf
Vachendorf
Wimpersing
Traundorf
Traunstein
Surrberg
Neukirchen
Achthal
Bergen
Osterbuchberg
Egerndach
Eisenärzt
Hörgering
Ob.-Miesenbach
Ruhpolding
Ruhpolding
Aschenau
Inzell
Weissbach
Rechenberg
Knogelsberg
Endfelden
Mühlbrachkopf
Sonnenberg
Scheibelberg
Stemplatte
Unkenberg
Unken
Niederland
Ob.-Rain
Rait
Lofer
Gr. Mühlsturzh.
Engl. Miles.
Österr. Meile.
Wagner & Debes, Le

Hohenaschau. — ***Kampenwandhöhe** (1566m), $3^1/_2$ St., sehr lohnend; bequemer 10,8km l. Reitweg (30 Ruhebänke), vom † Frhrn. v. Cramer-Klett angelegt; überraschender Blick auf den Chiemsee u. Hohenaschau bei der 19. Bank. Erfr. in der *Schlechtenberger-A.*; weiter über die *Sulten-* und *Steinling-A.* zur Unterstandshütte und n. zum Aussichtspunkt. Die zackige Spitze der *Kampenwand* (1670m) ist nur für gute Kletterer zu erreichen (von der Steinling-A. $^1/_2$ St. zur *Scharte*, 1625m; dann r. schwierig hinan). Ö. führt von der Steinling-A. ein mark. AV.-Weg, die Felswände ö. umgehend, zur ($1^1/_2$ St.) *Hochplatte* (S. 73). Auch ein Verbindungsweg von der Kampenwand zum *Geigelstein* (S. 73) wird von der AVS. Traunstein hergestellt. — Nach *Schleching* im Achenthal bequemer Übergang über die *Thalsen* ($4^1/_2$ St., F. unnöthig); von (1 St.) *Hainbach* (s. unten) ö. durch den *Klausgraben* zur (2 St.) *Thalsen-A.* (1033m), hinab über die *Kohlstatt* nach ($1^1/_2$ St.) *Schleching* (S. 73).

Die Straße nach Kufstein (35km) führt im Prienthal über (1 St.) *Hainbach* und *Huben* zwischen r. *Spitzstein* (1595m), l. *Geigelstein* (1810m; MW. von Sachrang in $3^1/_2$ St., lohnend) nach ($1^1/_4$ St.) **Sachrang** (738m; *Neumaier; Brüuhaus*), überschreitet die Paßhöhe (751m) und die Tiroler Grenze und senkt sich über ($^1/_2$ St.) *Wildbichl* (689m; *Whs., guter Wein), dann steil hinab über den „*Stein*“ nach ($1^1/_4$ St.) *Sebi* an der Straße von Walchsee nach Kufstein (S. 75; vorzuziehen der Fußweg von Wildbichl über *Maierhof* nach *Niederndorf*, $1^1/_2$ St.).

Die Bahn umzieht den Chiemsee an der Südseite. 95km *Bernau;* 103km *Übersee* (526m; Heindl); Zweigbahn nach *Marquartstein* s. S. 73. Dann über die *Große Ache* nach (111km) Stat. *Bergen;* $^1/_2$ St. s. das hübsch gelegene Dorf (*Huber), in der Kirche Fresken von Fürst.

Fahrstraße vom Bahnhof (Postomnibus 2mal täglich in $^1/_2$ St.) über *Bernhaupten* nach dem $^3/_4$ St. s.ö. reizend gelegenen Wildbad **Adelholzen** (621m), mit Mineral- und Soolbädern (drei Quellen, Salpeter-, Alaun- und Fieberbrunnen), vortrefflich eingerichtet und stark besucht (Z. vorausbestellen; Unterkunft auch in *Alzing*, 10 Min. ö.). Zahlreiche hübsche Spaziergänge. Fahrstraße ö. nach ($^1/_2$ St.) *Siegsdorf* (S. 74) und ($1^1/_2$ St.) *Traunstein.* — $^3/_4$ St. s.w. von Adelholzen (20 Min. vom Dorf Bergen) im *Weißachen-Thal* die **Maximilianshütte** (610m; ***Gasth. zum Eisenhammer** und *Hüttenschenke*), kgl. Hüttenwerk mit sehenswerthen Gießereien, Hohöfen etc.

Der ***Hochfelln** (1677m) gehört zu den lohnendsten und am leichtesten erreichbaren Aussichtspunkten in den deutschen Alpen (von Stat. Bergen 4, von der Maxhütte 3 St.; F. unnöthig, Pferd 10, hin und zurück 16, mit Übernachten 20 *M*, Sesselwagen bis Brünnling-A. 8 *M*). Von der Maxhütte im Weißachenthal aufwärts, hinter den letzten Häusern den zweiten (mark.) Weg l. ins *Schwarzachenthal*, meist durch Buchen- und Fichtenwald hinan; nach $^1/_4$ St. tief unten r. die wilde Schlucht der Schwarzache mit schönem Wasserfall; $^3/_4$ St. hinterer Schwarzachenfall; 40 Min. *Brünnling-A.* (1200m; Unterkunftshütte, Restaur.), in schöner Lage. Nun in vielen Windungen hinan (Echo); bei der ($1^1/_4$ St.) *Fellnscharte* überraschender Blick nach S.; 20 Min. am Gipfel das *Hochfellnhaus*, *Gasth. mit 16 Betten in 6 Z. und 30 Matratzen (Post und Telegraph, Telephon nach Bergen), daneben ein 7m h. eisernes Kreuz zur Erinnerung an König Ludwig I. Auf dem 20m höhern S.-Gipfel die *Taborkapelle*. Die *Aussicht umfaßt von l. nach r.: Traunstein, Todtes Gebirge, Gaisberg und Hohen-Salzburg, Schafberg, Höllengebirge, im Vordergrund Staufen und Untersberg; weiter Dachstein, Hoher Göll, Tennengebirge, Watzmann, Hocheisspitze, Steinernes Meer, Hochalpenspitze, Ankogl, Schareck, Leoganger und Loferer Steinberge, Großglockner- und Großvenediger-Gruppe, Kitzbühler und Zillerthaler Alpen, Kaisergebirge; weiter über dem Innthal die Stubaier- und Ötzthaler Gipfel, Karwendel- und Wettersteingebirge, die Achenseer und Schlierseer Berge mit dem Wendelstein. Im N. das bair. Flachland vom Peißenberg bis zum Bairischen Wald mit 4 Seen, am Fuß des Berges der 15km lange und 10km br. Chiemsee. Abstieg event. nach *Ruhpolding*

(S. 74), oder nach *Maria-Eck* (S. 75). — Ähnliche Aussicht vom *Hochgern (1745m), von der Maxhütte über die *Hinter-A.* (1200m) und *Grundbach-A.* in 4¼ St. m. F.; besser von Marquartstein, Staudach oder Wessen (S. 73).

118km Traunstein. — *Gasth.:* *Traunsteiner Hof, Z. 1½-2, Pens. 4-5 *M*; *Hot. Wispauer; Schwarzenbeck; *Post, Z. 1½-2 *M*, F. 80 pf.; Zur Eisenbahn; Prantl; Auwirth; Hutter's Weißes Bräuhaus, mit Garten. — *Höllbräukeller*, beim Bahnhof; *Kollerkeller*, 5 Min. vom Bahnhof; *Scheicher's Bräu- u. Gasth.*, mit Sommerkeller; alle drei mit hübscher Aussicht. — *Mineral-, Sool- und Moorbad Traunstein mit großem Garten. Pens. m. Z. 3½-7 *M*. Dampf- und römisch-irische *Bäder*, Marienstr. Städt. *Schwimmbad* (Moorwasser) 20 Min. südl.

Traunstein (590m), wohlhabende Stadt (5400 E.) auf einem Abhang über der *Traun*, nach dem Brand von 1851 größtentheils neu erbaut, wird als Sommerfrische viel besucht (schattige Spaziergänge in den nahen Wäldern). Friedensdenkmal; Denkmal für König Max II.; am obern Stadtplatz der hübsche marmorne Liendlbrunnen vom J. 1526. Die Salinengebäude mit großen Holzvorräthen liegen im Vorort *Au* an der Traun; die Soole wird 36km weit von Reichenhall hergeleitet (S. 76). — AVS.

Ausflüge. An der Traun 20 Min. n. das gut eingerichtete Wildbad *Empfing* (Eisenbahn-Stat., s. unten). Von der *Weinleite*, ½ St. n.w., hübscher Blick auf Stadt und Gebirge; umfassender vom *Hochberg* (773m; Gasth. zur Hohen Wart), 1¼ St. s., und vom *Hochhorn (776m), 3½ St. ö. am Fuß des *Teisenbergs* (S. 79), über *Surberg*. — *Teisenberg (Stoißer-Alpe*, 1368m), über *Neukirchen* oder (2½ St.) *Wagenau* in 4 St., lohnender Aussichtspunkt (s. S. 79). — 13km n.w. (Post tägl. in 1¼ St.) *Waging am See*, angenehmer Sommeraufenthalt, am gleichnam. See hübsch gelegen. — Nach *Siegsdorf*, *Adelholzen*, *Maria-Eck* etc. s. oben u. S. 75.

Von Traunstein über Inzell nach Reichenhall (36km; Post bis Inzell, 18km, tägl. früh in 3 St.; Zweisp. bis Reichenhall 25 *M*), von Inzell an auch für Fußgänger lohnend. Bis (1½ St.) *Ober-Siegsdorf* s. S. 74; weiter an der *Rothen Traun* über *Molberding* und *Hammer* nach (2½ St.) Inzell (678m; **Post*), Dorf in einem alten Seebecken [weit lohnender der Fußweg von Traunstein über den *Hochberg*, s. oben; MW. mit schönem Überblick über die ganze Gebirgskette, allmählich abwärts über *St. Johann* und *Hammer*]. Ausflüge von Inzell: *Hoch-* oder *Kreuzstaufen* (1800m) und *Zwiesel* (1814m), 3-4 St. (Abstieg event. nach Reichenhall, s. S. 79); *Kienberg* (1696m) und *Rauschberg* (1680m), 3-4 St.; alle lohnend, überall WM. (vgl. S. 74, 79). — Die Straße tritt zwischen l. *Falkenstein*, r. *Kienberg* in das Gebirge und führt durch das tiefeingeschnittene *Weißbachthal* über das Dorf *Weißbach* (608m), zuletzt (der sog. „Neuweg") hoch an der l. Seite des Thals neben der Soolenleitung zum (2 St.) **Mauthhäusl* (S. 78). Von hier nach (2½ St.) *Reichenhall* s. R. 16.

Von Traunstein nach Trostberg, Eisenbahn in 1 St. 20 Min. durch das hübsche Traunthal, an *Bad Empfing* (s. oben) und den reizend gelegenen Orten *Stein a. d. Traun* (S. 70) und *Altenmarkt* vorbei (von beiden 1½ St. nach *Seeon*, S. 70).

Weiter bis Teisendorf an Wald- und Wiesenhügeln vorüber; südl. der Teisenberg, dann Staufen und Untersberg. 124km *Lauter;* 134km *Teisendorf* mit der Ruine *Raschenberg;* 146km **Freilassing** (421m; **Föckerer's Gasth.*; **Maffei*, 7 Min. vom Bahnhof, mit Garten), Knotenpunkt der Bahnen s. nach Reichenhall (S. 76) und n. nach *Laufen* (12km in 40 Min.). Über die *Saalach;* r. Schloß *Klesheim*, vor Salzburg l. im Walde die weißen Mauern von *Maria-Plain* (S. 99); dann über die *Salzach*. R. plötzlich schöner Blick auf die Veste Salzburg. — 153km *Salzburg*, s. S. 91.

15. Von München über Marquartstein nach Reit im Winkel und Kössen.

Vgl. Karte S. 70.

Eisenbahn bis *Übersee* (103km) in 2½-3½ St.; dann Vicinalbahn in ½ St. nach (8km) *Marquartstein*. Von Marquartstein nach *Reit im Winkel* (16km) Postomnibus im Sommer tägl. in 2½ St. — Nach *Kössen* bester Zugang von *Kufstein* (S. 170; 27km, Post tägl. in 4¼ St.) oder von *St. Johann in Tirol* (S. 136).

Bis *Übersee* s. S. 71. Die Bahn nach Marquartstein führt s. durch das breite, von großen Moosen umgrenzte *Achenthal* über Stat. *Mietenkam* und *Staudach* (Whs. zum Hochgern), mit Cementbrüchen, nach (8km) **Marquartstein** (541m; Gasth.: **Prinz-Regent*, zunächst dem Bahnhof; **Hofwirth*), am r. Ufer der Ache malerisch gelegen, mit Schloß des Baron Tautphœus.

Am *Schnappen*, einem Ausläufer des Hochgern, hoch oben die *Schnappenkapelle* (1½ St.), mit schönem Blick auf Chiemsee etc. — **Hochgern* (1745m), von Staudach über *Staudacher-A.* in 4 St. (F. angenehm), von Marquartstein oder Unter-Wessen über *Kaffee-A.* und *Weit-A.* in 3½ St. (MW.), sehr lohnend (s. S. 72). Von Marquartstein oder Staudach über *Schnappenkapelle*, *Staudacher-A.*, *Vorder-* u. *Hinter-A.*, *Eschelmoos* nach (5-6 St.) *Ruhpolding* (S. 74), MW., lohnend. — **Hochplatte** (1587m), MW. von Marquartstein über *Piesenhausen* und die *Platten-Hochalpe* in 3½ St., gleichfalls lohnend (AV.-Weg über die *Piesenhauser Hochalpe* in 1½ St. zur *Steinling-A.* an der *Kampenwand*, s. S. 71).

Von Marquartstein nach Kössen Fahrweg (von Schleching ab für Wagen kaum geeignet) am l. Ufer der Ache über *Reuten* und *Mettenham* nach (1½ St.) **Schleching** (569m; *Niederhauser*), in breitem Thalboden schön gelegen; n. Hochplatte, Kampenwand, w. Geigelstein, s.w. Breitenstein, Rudersburg [sämmtlich unschwer zu ersteigen, am lohnendsten der *Geigelstein* (1810m), über die *Baumgarten-A.* in 4 St. (rothe WM.); gleich nördl. der *Tauron* (*Aschenthaler Wände*, 1797m) mit reicher Flora]. Von Schleching über *Streichen* zum *Taubensee* und nach *Reit im Winkel* 4 St., MW. — Dann über die Ache zur (½ St.) bair. Mauth *Streichen;* in dem ¾ St. langen **Paß Klobenstein* (625m) über die Tiroler Grenze (schönster Punkt bei der Waldkapelle) und hinab nach (1¼ St.) *Kössen* (S. 75). — Weit lohnender als der Thalweg ist die Fußwanderung von Marquartstein über *Unter-Wessen* (s. unten) und *Achberg* nach Klobenstein, stets mit herrlicher Aussicht auf Thal und Gebirge.

Die Straße nach Reit im Winkel führt am r. Ufer der Ache nach (¾ St.) *Unter-Wessen* (570m; Schafferer; Hutter's Bräuhaus), stattliches schöngelegenes Dorf, als Sommerfrische besucht (auf den *Hochgern* s. oben). Dann s.ö. am Wessener Bach nach (¾ St.) *Ober-Wessen* und in engem Thal um den *Walonberg* herum (Fußgänger gehen nach 40 Min bei einem Kalkofen r. ab über die *Eck-Kapelle*, s. unten), nach (2 St.) **Reit im Winkel** (696m; **Oberwirth;* **Unterwirth*), bair. Grenzdorf, in weitem Thalboden malerisch gelegen, als wohlfeiler Sommerfrischort zu empfehlen.

Ausflüge (Führer *Adr. Hörmann*). Zur (25 Min.) *Eck-Kapelle*, südl. unterhalb derselben guter Überblick des Thals; von hier r. auf den (20 Min.) *Walonberg* (beim Signal Blick auf den Chiemsee); oder von der Kapelle l. über den Bergrücken durch Wald zur *Klapf-A.*, zurück über *Birnbach* (1½ St. bis Reit). — Zur *Glocknerschau*, ¾ St. w. am Wege zur Möseralp, über die Höfe *Klapf* und *Birnbach*, mit Aussicht auf den Großglockner. — **Möseralpe* (2 St., MW.), mit schöner Aussicht auf die Tauern (Venediger, Glockner); bequemer Abstieg nach Kössen (s. S. 75). — **Fellhorn* (1762m), 3½-4 St., unschwierig und sehr lohnend (MW., F. 4½ *M*, entbehr-

lich); über *Neu-A.* zur (3 St.) *Eggen-A.* (1693m; kl. Whs., 8 Betten), in freier Lage auf der Höhe des Gebirgsrückens, mit schöner Aussicht; dann in ½ St. auf den breiten alpenrosenreichen Rücken des *Fellhorns* mit weiter prächtiger Rundsicht, namentlich großartigem Blick auf die gewaltigen Loferer Steinberge; tief unten das Tiroler Achenthal. Die Eggenalp (österr.) gehört zu Kössen (s. S. 75); Abstieg nach *Reiterdorf* steil und beschwerlich (S. 190); zum *Seegatterl* (s. unten) über *Hemmersuppen-A.* 2 St., MW. — Von Reit im Winkel nach Unken über die *Winkelmoos-A.* 7 St., F. angenehm. Beim (1½ St.) *Seegatterl* (s. unten) r. auf Gebirgsfahrweg (rothe WM.) hinan am r. Ufer des *Dürrenbachs* zur (1½ St.) **Winkelmoos-A.** (1155m), wo l. der Weg ins Fischbachthal, r. zur Kammerköhralp abzweigt (s. S. 192); hier geradeaus (MW., mehrfach sumpfige Stellen), dann l. hinab nach (1¼ St.) *Schwarzberg* und in die (10 Min.) *Schwarzbergklamm* (2½ St. bis Unken, s. S. 192).

[Nach Traunstein (35km) Fahrstraße durch das bewaldete *Weißloferthal* bis (1 St.) *Leitstuben*, bei der Säge l. ab zum (½ St.) *Seegatterl* (800m; einf. Whs.), dann durch Wald am Bergabhang entlang, am *Weit-*, *Mitter* und *Löden-See* vorbei zum (2 St.) **Seehaus** (746m; **Whs.*), am prächtig grünen kleinen *Förchensee*.

Vom **Seehauser Kienberg** (1696m), über die *Hörnl-A.* in 3½-4 St. m. F., treffliche Aussicht nach S. und W. (auch aus der *Urschlau*, s. unten, über das *Röthelmoos* zu ersteigen). — **Dürrenbachhorn** (*Thurnbachhorn*, 1770m), 4 St. m. F., ziemlich beschwerlich; Abstieg nach S. zur *Winkelmoos-A.* (s. oben), zurück über den *Staubfall* (s. unten), sehr lohnende Rundtour.

Weiter an der *See-Traun* zum (½ St.) Weiler *Labau*, an der Mündung des *Fischbachs* in die Traun.

Beim Handweiser r. rothe WM. durch das enge *Fischbachthal* zum (1½ St.) ***Staubfall**, der 200m hoch vom Sonntagshorn herabstürzt (östr.-bair. Grenze). Der Fußsteig (mit Eisengeländer versehen und ohne Gefahr) führt hinter dem Fall hindurch, weiter an mehreren Fällen des Fischbachs (r. in der Tiefe) vorbei ins (½ St.) *Unkener Heuthal* (964m), mit schönem Blick ö. auf das Reitalpgebirge; von hier nach *Unken* 2½ St., zur **Schwarzbergklamm* (roth-weiße WM.) 1½ St. (vgl. S. 192). — Vom Heuthal auf das **Sonntagshorn* (1962m) 2½ St., s. S. 192.

Die Straße überschreitet die Traun (von hier ab *Weiße Traun*) und führt über die Weiler *Fritz*, *Fuchsau* und *Nieder-Vachenau* nach (1 St.) **Ruhpolding** (664m; **Post*, mit Bädern; **Stockmayer*), großes Dorf in hübscher Lage an der Einmündung der *Urschlauer Ache* in die Traun. Vom Kirchhügel w. oberhalb des Orts guter Umblick (s.w. Urschlauer Thal, s.ö. Staufen, Kienberg, Rauschberg und Sonntagshorn).

Ausflüge. Durch die **Urschlau** nach *Reit im Winkel*, 5 St. m. F., lohnend; **Fahrweg** über *Brand* (Whs.) bis zur *Klause*, dann MW. über die sumpfige *Röthelmoos-A.* (1000m) zum *Seegatterl* (s. oben). Von Röthelmoos über die *Jochberg-A.* nach *Unter-Wessen* (S. 73) MW. (4 St. von Ruhpolding). — Östl. führt von Ruhpolding eine Fahrstraße über *Zell* und *Aschenau* am kl. *Frochsee* norbei nach (2 St.) *Inzell* (S. 72). Wer zum *Mauthhäusl* (S. 78) geht, kann Inzell l. lassen und von der *Schmelz* an den nähern prächtigen Waldweg verfolgen. — **Rauschberg** (1680m), über die *Rauschberg-A.* in 3½ St. m. F., für Geübte unschwierig. — ***Hochfelln** (1671m), auf neuem Wege der AVS. Traunstein über die *Hochfelln-A.* in 4 St., sehr lohnend; s. S. 71.

Weiter über (1 St.) *Eisenärzt* nach (¾ St.) **Ober-Siegsdorf** (595m; **Oberwirth*, **Unterwirth*, beide mit Garten), großes Dorf mit dem kl. **Bad Bauer* (Mineralquelle), am Zusammenfluß der *Weißen* und *Rothen Traun*, als Sommerfrische besucht.

Ausflüge. Fahrstraße w. über *Unter-Siegsdorf* nach (1/2 St.) Bad *Adelholzen* (S. 71). — Nach Maria-Eck (823m), Wallfahrtskirche und *Whs., Fahrweg in 1 St.; hübsche Aussicht über den Chiemgau. Von da MW. um den *Scheichenbergkopf* herum zur *Hocherb-A.* und weiter über *Brünnling* zum *Hochfelln* (S. 71) 3-4 St., sehr lohnend. — Stoiße-A. (1368m) am *Teisenberg*, über *Neukirchen* in 3 St. m. F., lohnend (Abstieg event. nach Stat. *Teisendorf*, S. 72, oder *Piding*, S. 76). — Fahrstraße s.ö. über *Inzell* nach *Reichenhall* s. S. 72.

Nun am l. Ufer der Traun über *Haslach* nach (1 1/2 St.) *Traunstein* (S. 72; kürzer das Salinensträßchen am r. Ufer am Fuß des *Hochbergs*, über den für Fußgänger der lohnendste Weg führt; S. 72). Postomnibus vom Bahnhof Traunstein nach Ruhpolding tägl. 1 U. Nm. in 2 1/4 St.; nach Siegsdorf 3mal tägl.]

W. führt von Reit im Winkel eine gute Straße über die Tiroler Grenze durch das *Weißlofer-Thal* (lohnender der Fußweg über die Höhe) nach (1 1/2 St.) **Kössen** (588m; **Erzherzog Rainer*; **Stadlerwirth*), im weiten Thal der *Großen Ache* hübsch gelegen. Vom (10 Min.) *Calvarienberg* bester Umblick (s. Unterberghorn, s.w. Kaisergebirge).

Ausflüge. **Möseralpe*, 2 St., s. S. 73. — *Eggenalpe* und **Fellhorn*, 4 St., ziemlich mühsam; s. S. 73. — Durch den **Paß Klobenstein* nach *Schleching* und *Marquartstein* s. S. 73. — S. führt eine Fahrstraße durch das einförmige *Achenthal* zwischen r. *Unterberghorn*, l. *Fellhorn* über (1/2 St.) *Aschenau* (Whs., nicht theuer) nach (2 St.) *Erpfendorf* an der Straße von St. Johann nach Lofer (S. 190). Lohnender ist der etwas weitere Weg über *Schwent* (Whs.) durchs *Kohlnthal* (*Whs. Hohenkendl) nach (2 1/2 St.) *Griesenau* (Whs.) und über *Gasteig* nach (2 1/2 St.) *St. Johann*.

Von Kössen ins Innthal (bis Kufstein 27km, Post tägl. in 5 1/4 St.; Einsp. von Reit im Winkel 10 ℳ). Fahrstraße über *Kappel* (Bräuhaus) und durch das *Weißenbach-Thal* nach (2 St.) **Walchsee** (668m; **Fischerwirth; Kramerwirth*), am fischreichen *Walchsee* hübsch gelegen, als Sommerfrische besucht; südl. die Wände des *Hintern* oder *Zahmen Kaisers*.

Ausflüge. **Habberg** (1604m), n.ö. Ausläufer des *Roßkaisers*, von *Durchholzen* (s. unten) über die *Großpoiter-* und *Jöchl-A.* in 3 1/2 St. m. F., lohnend; prächtige Aussicht auf Kaisergebirge, Loferer Steinberge, Tauern etc. — Nach Kufstein über die *Feld-A.*, 8 St. m. F., s. S. 172.

Weiter über (1/2 St.) *Durchholzen* (684m; Whs.; Fußgänger gehen besser und 1/2 St. kürzer hier l. ab in der Höhe fort über *St. Nikolaus* nach *Ebbs*, s. unten) und (1 St.) *Primau* (*Weinwirth) im engen waldigen Thal des *Jenbachs* hinab nach (20 Min.) *Sebi* (Whs.), wo r. der schlechte Fahrweg aus dem *Prienthal* über den *Stein* herabkommt (S. 71). Unterhalb Sebi öffnet sich das Thal; reizender Blick über das weite Innthal, gegenüber am Fuß des Schwarzenbergs und Brünnsteins Oberaudorf (S. 170). Nach 1/4 St. Wegtheilung: r. über *Niederndorf* (Gradl, einf.; Bräuhaus) zum (1 St.) *Zollhaus* (Überfahrt) und l. nach (1/2 St.) *Oberaudorf*; l. über *Ebbs* (476m; Oberwirth; Post), *Oberndorf* und *Sparchen* (Mündung des *Kaiserthals*, S. 171) nach (1 3/4 St.) *Kufstein* (S. 170).

16. Von München nach Reichenhall.

167km. Eisenbahn, Schnellzug in 4 St., Personenzug in $5^1/_2$ St.

Bis (146km) *Freilassing* s. S. 72. Die Bahn führt am l. Ufer der *Saalach* hinan; r. der bewaldete Högelberg, l. Gaisberg und Untersberg. Von (149 km) *Hammerau* (Kollerer's Restaur.) führt ein schattiger Waldweg in $^3/_4$ St. auf den aussichtreichen *St. Johanns-Högel* (Whs.). 153km *Piding* (r. Ruine *Staufeneck* am Fuß des schroff aufragenden *Hochstaufen*, S. 79); dann über die Saalach nach

167km **Reichenhall.** — **Gasth.**: *Kurhôtel Burkert, am Kurpark, Z. u. B. von 3 ℳ an, F. 1, M. 3 ℳ; *Kurhaus Achselmannstein mit großem Garten, Z. L. von 4 ℳ (Vorsaison 3 ℳ), M. 3 ℳ; *Deutscher Kaiser, mit Garten-Restaur., Z. $1^1/_2$-4, M. 3, Pens. 7-10 ℳ; *Louisenbad, Z. L. B. von 3, M. $3^1/_2$, Pens. von 7 ℳ an; *Maximiliansbad; *Marienbad *(Dr. Hess)*; *Bad Kirchberg (S. 77); alle mehr für längern Aufenthalt; Wohnungen u. Pens. ferner in einer großen Anzahl von gut eingerichteten Villen: *Hessing*, *Schader*, *Mann*, *Wittelsbach* etc. — *Hôt. Bavaria, am Bahnhof Reichenhall-Kirchberg, Z. 2-3, M. $2^1/_2$, Pens. von 6 ℳ an; *Russischer Hof, Z. $1^1/_2$-$2^1/_2$, M. $2^1/_2$ ℳ; *Post oder Krone, mit Restaur., Z. 2 ℳ; *Hôt. Bahnhof, mit Garten-Restaur.; Goldner Hirsch, Z. 1-3 ℳ, F. 50 pf., einf. **Cafés** etc. **Café-Restaur. Mayr*, mit Garten (auch Z., 1 ℳ 50 mit B.); *Café Staimer*, beim alten Kurgarten; **Niedermaier's Café-Meierei*, $^1/_4$ St. n. vom Gradirpark nach der Saalach hin hübsch gelegen, bester Kaffee. Conditorei *Schiffmann*. Restaur. *Fischerbräukeller*, mit Garten.

Kur- u. Musiktaxe bei mehr als 7täg. Aufenthalt für einzelne Personen 15 ℳ, bei Familien für das Familienhaupt 15 ℳ, Familienglieder je 5 ℳ, Kinder unter 10 Jahren u. Dienerschaft 2 ℳ.

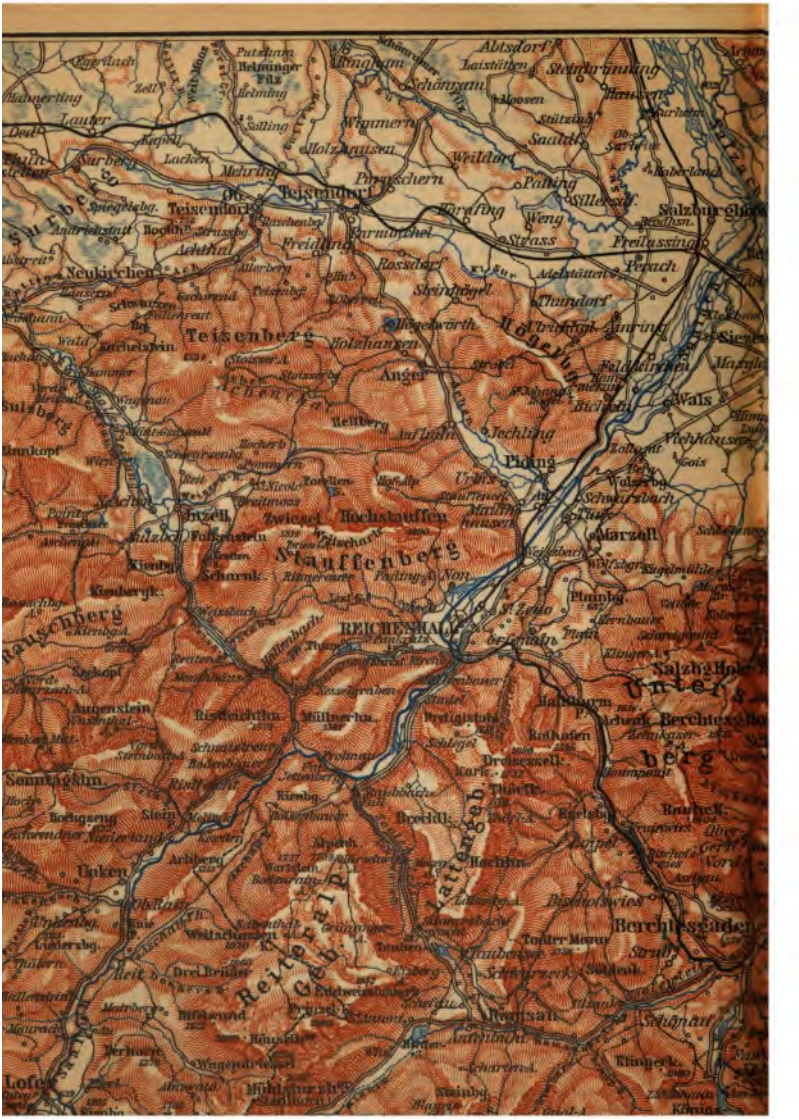
Bäder im *Dianabad* (wo auch die Inhalirsäle und pneumat. Kammern), im Hôtel Achselmannstein, Louisenbad, Bad Kirchberg etc.

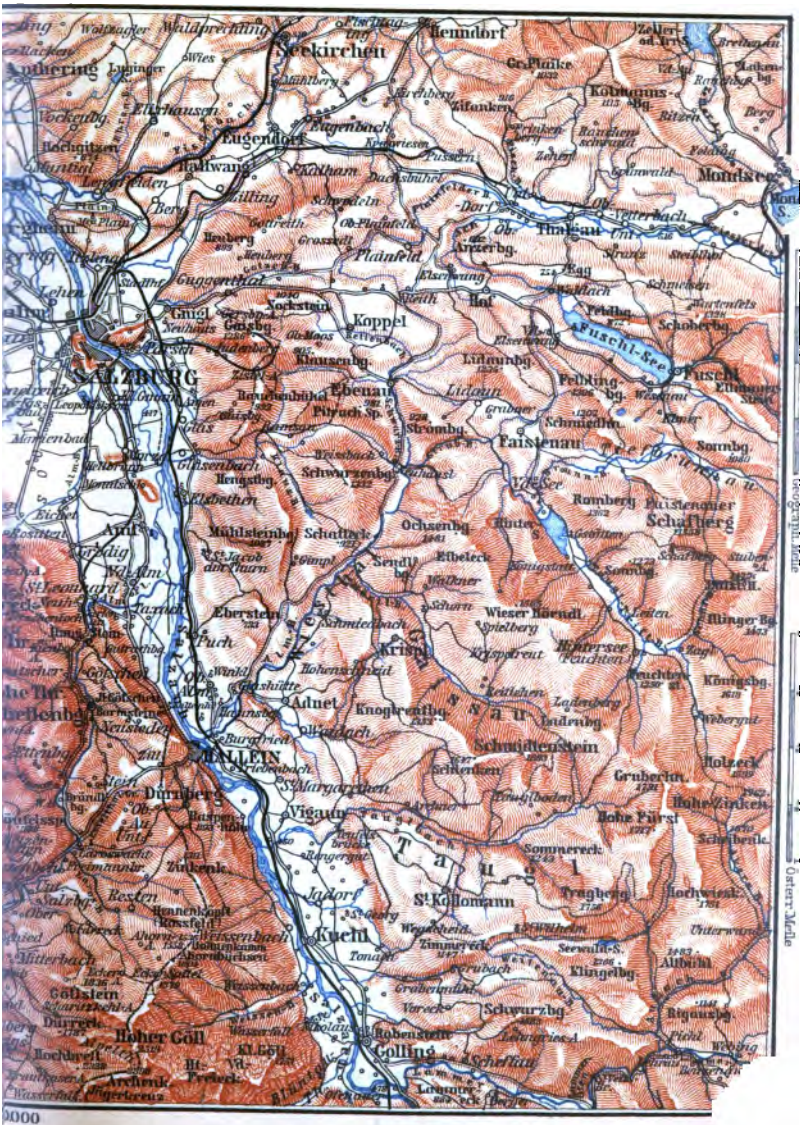
Post- u. Telegraphenbureau am Markt und im Bahnhof (Postlagerbriefe nur hier). — Geldwechsler: *M. Grundner*, Bahnhofstr.

Wagen nach Großgmain, Karlstein, Molkenbauer einsp. $2^1/_2$, zweisp. $3^1/_2$ ℳ; nach Jettenberg $4^1/_2$ oder 8, Thumsee 5 oder 9, Mauthhäusl 6 oder $10^1/_2$, Schnaizlreut 7 oder 12, Schnaizlreut und Mauthhäusl 8 oder 14, Melleck 10 oder 17 (Melleck u. Mauthhäusl 11 u. 18), Unken 12 oder 24, Lofer 14 oder 26, Ramsau 12 oder 20, über Jettenberg nach Ramsau und Berchtesgaden 13 oder 22, desgl. mit Hintersee 15 oder 27, über Jettenberg, Ramsau, Berchtesgaden nach Königssee 18 oder 30, Salzburg 10 oder 16 ℳ; Trinkg. $^1/_2$ Tag 1 oder $1^1/_2$, 1 Tag $1^1/_2$ oder $2^1/_2$ ℳ. Rückfahrt ist allemal einbegriffen und wird, falls nicht gemacht, nicht abgerechnet.

Reichenhall (474m), besuchter Badeort (3819 Einw.), nach dem Brand von 1834 neu aufgebaut, liegt sehr malerisch im weiten *Saalachthal*, nach drei Seiten von einem schönen Bergkranz umgeben, dem *Untersberg* (1975m), *Lattengebirge* (1737m), *Reitalpgebirge* (1970m), *Müllnerhorn* (1371m), *Ristfeuchtkogl* (1620m), *Sonntagshorn* (1960m) und *Hochstaufen* (1800m). Reichenhall ist Vereinigungspunkt für die vier, durch gewaltige Soolenleitungen verbundenen bairischen Salinen. Hierher wird der Überfluß der Berchtesgadener Soole geleitet, von hier werden Traunstein und Rosenheim mit Soole versorgt. Am Marktplatz die großen *Salinengebäude:* r. das *Administrationsgebäude*, l. die vier *Sudhäuser* und das stattliche *Hauptbrunnhaus*. In letzterm, zweite Thür l., erhält man Karten (80 pf.) zum Besuch des Quellhauses und der Sudhäuser.

Die Salzquellen (15) entspringen 16m unter der Erde. 72 Stufen führen hinab; die Soole wird durch Druckwerke heraufgepumpt, ein Theil ist so salzhaltig (Edelquelle $25^1/_2$ %), daß sie gleich versotten wird. Die Soole aus den 10 weniger salzreichen Quellen wird auf das Gradirhaus


Teisendorf
Teisenberg
Holzhausen
Anger
Reitberg
Hochstaufen
Zwiesel
Stauffenberg
Schurnk
Kienberg
Sulzbg
Sulzberg
Tauschberg
REICHENHALL
Salzachgeb.
Karlingergeb.
Reiteralpe
Gebirge
Berchtesgaden
Unterberg
Marzoll
Piding
Wals
Freilassing
Salzburg
Neukirchen
Inzell
Lofer
Unken
Sonntagshn.
Rauschberg
Augenstein
Riesleiten
Millnerhn.
Rathausen
Thurfl
Bruchk.
Hachlw.
Toter Mann
Schönau
Königsee
Hallthurm
Bischofswies
Ramsau
Mühlenalpe
Wagenbrenn
Dreibrüder
Rauschbg.
Bockgsng.
Steinbgl.
Arzberg
Weitschmied
Ellmau
Holzmann
Wimmern
Saaldf.
Weildorf
Palling
Pürgschern
Teisendorf
Laimstätten
Abtsdorf
Steinbrünning
Stützing
Saalfelden
Lauter
Surberg
Lerchen
Mehring
Freidling
Rossdorf
Strass
Weng
Pepach
Thundorf
Siezenheim
Anif
Anger
Jechling
Zell
Weitmoos
Putzham
Reitmayer
Filz
Leiming
Zell
Schönram
Laufen
Tittmoning
Traunstein
Traunreut
Traunwalchen
Waging
Tacherting
Seebruck
Chieming
Hörpolding
Grabenstätt
Übersee
Rimsting
Prien
Aschau
Kirchdorf
Bernau
Grassau
Marquartstein
Unterwössen
Reit im Winkl
Ruhpolding
Inzell
Weissbach
Schneizlreuth
Melleck
Bad Reichenhall
Piding
Walserberg
Schwarzbach
Viehhausen
Gois
Maxglan
Liefering
Hallein
Kuchl
Golling
Abtenau
Scharfberg
Kugelmühle
Plainbg.
Hammerau
Ainring
Tettenhausen
Tittmoning
Burgkirchen
Mehring
Altötting
Neuötting
Simbach
Braunau
Ranshofen
Mattighofen
Ostermiething
Obertrum
Neumarkt
Mattsee
Thalgau
Fuschl
Hof
Wolfgangsee
St. Wolfgang
Strobl
Bad Ischl
Hallstatt
Obertraun
Gosau
Russbach
Abtenau
Annaberg
Lungötz
Filzmoos
Radstadt
Mandling
Tauern
Schladming
Ramsau
Donnersbach
Irdning
Liezen
Admont
Hieflau
Eisenerz
Leoben
Bruck
Kapfenberg
Mürzzuschlag
Neuberg
Semmering
Schneeberg
Gloggnitz
Payerbach
Reichenau
Puchberg
Schneealpe
Hohe Veitsch
Mariazell
Gusswerk
Wegscheid
Lunz
Gaming
Scheibbs
Lilienfeld
Türnitz
Hainfeld
Annaberg
Mitterbach
Gemeindealpe
Ötscher
Dürrenstein
Lackenhof
Göstling
Hollenstein
Waidhofen
Ybbsitz
Opponitz
Weyer
Steyr
Garsten
Sierning
Kremsmünster
Wels
Lambach
Gmunden
Traunkirchen
Ebensee
Traunsee
Attersee
Mondsee
Irrsee
Schafberg
Zwölferhorn
Falkenstein
Schwarzenberg
Hochkönig
Watzmann
Untersberg
Hohe Göll
Hagengebirge
Steinernes Meer
Loferer Steinberge
Leoganger Steinberge
Saalachgebirge
Kitzbühler Alpen
Wilder Kaiser
Kaisergebirge
Rofan
Karwendel
Wetterstein
Zugspitze
Mieminger Kette
Seefeld
Innsbruck
Hall
Schwaz
Jenbach
Achensee
Rattenberg
Kufstein
Wörgl
Kitzbühel
Zell am See
Saalfelden
Leogang
Hochfilzen
Fieberbrunn
Kirchberg
Kössen
Reit im Winkl
Aschau
Prien
Rosenheim
Bad Aibling
Miesbach
Tegernsee
Schliersee
Bayrischzell
Wendelstein
Kufstein
Ebbs
Walchsee
Kaiserfelden
Thiersee
Hinterthiersee
Landl
Scheffau
Ellmau
Going
Söll
Ellmauer Tor
Ellmauer Halt
Totenkirchl
Predigtstuhl
Sonntagshorn
Hochfelln
Hochgern
Hochplatte
Hochfelln
Kienberg
Schurnk
Sulzbg
Sulzberg
Tauschberg
Augenstein
Riesleiten
Millnerhn.
Rathausen
Thurfl
Bruchk.
Hachlw.
Toter Mann
Schönau
Königsee
Hallthurm
Bischofswies
Ramsau
Mühlenalpe
Wagenbrenn
Dreibrüder
Rauschbg.
Bockgsng.
Steinbgl.
Arzberg
Weitschmied
Ellmau
Holzmann
Wimmern
Saaldf.
Weildorf
Palling
Pürgschern
Teisendorf
Laimstätten
Abtsdorf
Steinbrünning
Stützing
Saalfelden
Lauter
Surberg
Lerchen
Mehring
Freidling
Rossdorf
Strass
Weng
Pepach
Thundorf
Siezenheim
Anif
Anger
Jechling
Zell
Weitmoos
Putzham
Reitmayer
Filz
Leiming
Zell
Schönram
Laufen
Tittmoning
Traunstein
Traunreut
Traunwalchen
Waging
Tacherting
Seebruck
Chieming
Hörpolding
Grabenstätt
Übersee
Rimsting
Prien
Aschau
Kirchdorf
Bernau
Grassau
Marquartstein
Unterwössen
Reit im Winkl
Ruhpolding
Inzell
Weissbach
Schneizlreuth
Melleck
Bad Reichenhall
Piding
Walserberg
Schwarzbach
Viehhausen
Gois
Maxglan
Liefering
Hallein
Kuchl
Golling
Abtenau
Scharfberg
Kugelmühle
Plainbg.
Hammerau
Ainring
Tettenhausen
Tittmoning
Burgkirchen
Mehring
Altötting
Neuötting
Simbach
Braunau
Ranshofen
Mattighofen
Ostermiething
Obertrum
Neumarkt
Mattsee
Thalgau
Fuschl
Hof
Wolfgangsee
St. Wolfgang
Strobl
Bad Ischl
Hallstatt
Obertraun
Gosau
Russbach
Abtenau
Annaberg
Lungötz
Filzmoos
Radstadt
Mandling
Tauern
Schladming
Ramsau
Donnersbach
Irdning
Liezen
Admont
Hieflau
Eisenerz
Leoben
Bruck
Kapfenberg
Mürzzuschlag
Neuberg
Semmering
Schneeberg
Gloggnitz
Payerbach
Reichenau
Puchberg
Schneealpe
Hohe Veitsch
Mariazell
Gusswerk
Wegscheid
Lunz
Gaming
Scheibbs
Lilienfeld
Türnitz
Hainfeld
Annaberg
Mitterbach
Gemeindealpe
Ötscher
Dürrenstein
Lackenhof
Göstling
Hollenstein
Waidhofen
Ybbsitz
Opponitz
Weyer
Steyr
Garsten
Sierning
Kremsmünster
Wels
Lambach
Gmunden
Traunkirchen
Ebensee
Traunsee
Attersee
Mondsee
Irrsee
Schafberg
Zwölferhorn
Falkenstein
Schwarzenberg
Hochkönig
Watzmann
Untersberg
Hohe Göll
Hagengebirge
Steinernes Meer
Loferer Steinberge
Leoganger Steinberge
Saalachgebirge
Kitzbühler Alpen
Wilder Kaiser
Kaisergebirge
Rofan
Karwendel
Wetterstein
Zugspitze
Mieminger Kette
Seefeld
Innsbruck
Hall
Schwaz
Jenbach
Achensee
Rattenberg
Kufstein
Wörgl
Kitzbühel
Zell am See
Saalfelden
Leogang
Hochfilzen
Fieberbrunn
Kirchberg
Kössen
Reit im Winkl
Aschau
Prien
Rosenheim
Bad Aibling
Miesbach
Tegernsee
Schliersee
Bayrischzell
Wendelstein
Kufstein
Ebbs
Walchsee
Kaiserfelden
Thiersee
Hinterthiersee
Landl
Scheffau
Ellmau
Going
Söll
Ellmauer Tor
Ellmauer Halt
Totenkirchl
Predigtstuhl
Sonntagshorn
Hochfelln
Hochgern
Hochplatte


SALZBURG
Seekirchen
Hallwang
Elixhausen
Eugendorf
Eugenbach
Plainfeld
Koppel
Ebenau
Faistenau
Schafberg
Mondsee
Fuschl-See
Fuscl
Schober
Aiblhof
Ober-Aigen
Ober-Hinteregg
Ober-Hinteregg
Ober-Hinteregg

geleitet und speist auch den Soolsprudel im Gradierpark. Ein 1/2 St. l., 2,5m h. Stollen führt die süßen Grundwasser zur Saalach. Oben im Brunnhaus die zwei kolossalen Räder, welche die Druckwerke treiben. — Zwei Treppen hoch die *Kapelle* im byzant. Stil mit neuen Glasbildern. Im Hof 2 Süßwasser-Springbrunnen mit den Statuen des h. Virgil und h. Rupert.

Die im roman. Stil restaurierte *Hauptkirche* enthält Fresken von M. v. Schwind. Neue *protest. Kirche* beim Kurgarten. Über der Stadt das alte Schloß *Gruttenstein* (513m). — Reichenhall wird als Kurort bei allgemeinen Schwächezuständen, chronischen Rheumatismen, Katarrhen der Athmungsorgane, asthmatischen Leiden etc. besucht. Kurmittel sind die milde ozonreiche Luft, Soolbäder, Inhalationen (Soolstaub, Latschenkieferdämpfe), Trinksoole, Molken etc. Mittelpunkt des Badelebens sind die *Kuranlagen* beim Gradierhaus, mit Conversations-Pavillon, Wandelbahn, Trinkhalle, Café etc.; tägl. 6 1/2-8 U. Vm. und 5-7 Nm. Musik (Di. Fr. Nm. in Bad Kirchberg, s. unten). In den Kuranlagen der 6m h. *Soolsprudel*. Das 290m l., 22m h. *Gradierhaus* wird ausschließlich zum Inhalieren benutzt.

Eine schöne neue Brücke führt bei Stat. Reichenhall-Kirchberg (S. 79) über die Saalach zur *Mineral-, Soolbad- u. Molkenkur-Anstalt *Kirchberg* (Pens. o. Z. 5 ℳ, Z. o. L. u. B. wöchentl. 10-36 ℳ).

Umgebungen. Ein Hauptvorzug Reichenhalls für Leidende sind die schattigen, theils ebenen, theils langsam steigenden Waldspaziergänge in unmittelbarer Nähe der Stadt (im *Nonner Walde*, der *Forstplantage*, dem *Kirchholz* etc.). Sämmtliche Wege sind mit Wegtafeln und Distancepflöcken versehen (Terrainkur, s. S. 275). — 10 Min. n.ö. an der Salzburger Straße (angenehmer der Promenadenweg beim Maximiliansbad r. ab, am Fuß des Kirchholzes bei der *Villa Karg* vorbei) liegt **St. Zeno** (*Hofwirth, Schwabenbräu*), uraltes Augustinerkloster, 1803 aufgehoben, seit 1853 Kloster der engl. Fräulein mit Erziehungsanstalt. Die neu hergestellte Kirche, ursprünglich roman. Basilika, hat ein schönes roman. Portal aus dem XII. Jahrh., alten Taufstein, Kanzel u. gut geschnitzte Chorstühle. Im Kreuzgang (XII. Jahrh.) an einem Pfeiler ein altes Marmor-Reliefbild Karls des Großen. — Unmittelbar hinter dem Kloster führt der **Königsweg**, im *Kirchholz* allmählich ansteigend (zahlreiche Ruhebänke), in großem Bogen auf die Höhe zum (1/2 St.) *Klosterhof* (539m; Café, s. unten). Von hier direkt hinab nach St. Zeno 10 Min.; durch die *Eichen-Allee* an der *Moltke-Eiche* vorbei nach Reichenhall 25 Min.; über die Höhe nach Großgmain 20 Min. Oder vom Klosterhof l. noch 5 Min. bergan, dann r. am Waldrande hinab, mit reizender Aussicht, nach (25 Min.) Großgmain.

Nach **Großgmain** hübscher Spaziergang (40 Min.): Fußweg beim Café Staimer oder Fahrweg an Villa Hessing und Langenfeld vorbei über die Höhe, bei der alten Linde l., allmählich bergab, stets mit schönem Blick auf Untersberg u. Lattengebirge. Das saubere Dörfchen (522m), mit besuchten Wein- u. Kaffeewirthschaften (*Untersberg, Kaiser Karl*), liegt am r. Ufer des *Weißbachs* unmittelbar über der österr. Grenze. Die Kirche, im Zopfstil mit goth. Thurm, enthält vier Bilder von Zeitblom (?) und eine Madonna in Steinmasse, angebl. von Erzbischof Thiemo (XI. Jahrh.). 1/2 St. ö. auf bewaldetem Hügel am Fuß des Untersbergs die Burgruine *Plain* (vulgo *Salzbüchsel*). — Rückweg auf der Straße bis zum (5 Min.) *Bachbauer*, hier l. hinan zum *Stidlbauer*, dann entweder l. auf der Höhe fort (Aussicht auf Hohen Göll etc.) an der *Schönen Aussicht* (Bauernhof) und *Langenfeld* (s. oben) vorbei nach (3/4 St.) Reichenhall; oder geradeaus über die Höhe zum Klosterhof (s. oben).

Auf der Berchtesgadener Straße 25 Min. ö. (näherer Weg bei der alten Linde r., s. oben; oder auch mit Bahn bis Stat. *Gmain* in 16 Min.) die *Molkerei* des Kurhauses, 5 Min. weiter die *Gasth. zum Alpgarten* und die *Restaur. zur Alpenbahn* am **Alpgarten-Eingang** (Felsenthal am Lattengebirge, bis zur Klause 10 Min., weiter aufwärts beschwerlich). — Straße

und Eisenbahn führen weiter zwischen l. Untersberg, r. Lattengebirge über den *Weißbach* zum (1¼ St.) *Paß Hallthurm* (S. 79), wohin man auch vom Alpgarten-Eingang auf schönem Waldweg zuerst längs der städt. *Wasserleitung* (beim Brunnhause über den Steg) in 1½ St. gelangen kann. — Von der Molkerei zurück am *Streitbühl* (Privatbesitz, nicht zugänglich) und Schloß *Gruttenstein* (S. 77) vorbei, 25 Min. bis Reichenhall.

Westl. gelangt man vom Gradierpark über den (12 Min.) *Nonner Steg* (Brücke über die Saalach) in den von zahlreichen Promenadenwegen durchschnittenen *Nonner Wald*. Der am meisten betretene Weg geradefort führt (bei der Wegtheilung r. durch das Gatter) in ¼ St. nach **Non** (495m; Restaur. beim *Fuchsbauer*), Dorf mit alter Kirche (goth. *Altar aus dem xv. Jahrh.), am Fuß des Hochstaufen hübsch gelegen; dabei die *Villa Stauffen* des Hrn. Dr. Martius mit schönem Garten. — Der Dammweg jenseit des Nonner Stegs gleich l. führt in ½ St. nach Bad *Kirchberg* (s. oben). Andere Wege führen am „Eichenrondel" vorbei durch die *Weitwiesen* zum (¾ St.) *Kaitl* an der Loferer Straße (s. unten); ins „Oberlandl" zum *Buchenhof* (1½ St.) *Poschenmühle* (Restaur., auch Z.), mit hübscher Aussicht, etc. — ***Padinger Alpe** (662m, 200m über Reichenhall), 1¼ St., entweder über Non (s. oben), oder beim Buchenhof den Serpentinenweg hinan; oben Café u. reizende Aussicht über das Reichenhaller Thal bis Salzburg. — **Listsee** (623m), waldumschlossener kleiner See am Fuß des Zwiesel, beim Buchenhof (s. oben) geradeaus bergan meist durch Wald (1 St.); zurück über *Langacker* nach (¾ St.) *Bad Kirchberg* (S. 77).

Zum **Molkenbauer** (495m; *Whs.*) in *Kibling* am l. Ufer der Saalach, 20 Min.; hübscher Blick ins Saalachthal. Der Weg (meist schattig) führt weiter am l. Ufer der Saalach (am r. Ufer die Fahrstraße, S. 89) nach (1½ St.) *Fronau*, dann über den Jettenberger Steg nach (20 Min.) *Jettenberg* (S. 89); zurück auf der Fahrstraße. — **Bürgermeister-Alpe** (738m; 1 St.), vom Molkenbauer (oder gleich jenseit der Saalachbrücke r. ab) im Zickzack durch Wald bergan durch die *Teufelshöhle* zur *vordern Aussicht* (auf Reichenhall etc.), dann durch die Höhle zurück und den Seitenpfad l. zur *hintern Aussicht* (auf Lattengebirge, Saalachthal etc.). An der N.-Seite führt ein direkter (nicht zu empfehlender) Pfad nach Kirchberg hinab. — **Kugelbachbauer** (636m; ¾ St.), hinter Bad Kirchberg l. hinan zu dem in einer Mulde des *Müllnerhorns* gelegenen Hof (Erfr.), mit hübscher Aussicht. Halbwegs einige Min. r. vom Wege die *Reichenklamm*, Felsspalt mit Brücke. — Zum (1½ St.) Brunnhaus **Jettenberg** und dem *Staubfall* (durchs Saalachthal auf der Ramsauer Straße) s. S. 89.

W. führt die Loferer Straße (S. 193) am Bad Kirchberg vorbei zum (½ St.) *Kaitl-Whs.* (wird gelobt) und steigt dann in enger Waldschlucht bergan; nach 10 Min. bei der Mühle am l. Ufer des Seebachs zweigt r. ab der Treppenweg (277 Stufen) zur (20 Min.) **St. Pankraz-Kapelle** (560m) mit schöner Aussicht. Auf der höhern Felskuppe w. gegenüber (am Treppenweg nach St. Pankraz vorbei den nächsten r. abzweigenden Fußpfad) Ruine **Karlstein**, gleichfalls mit sehr malerischer Aussicht. — ¼ St. weiter (1 St. von Reichenhall) der fischreiche **Thumsee** (527m), ¼ St. lang, 390m br. Die Straße steigt vom w. Ende des Sees durch den malerischen *Nesselgraben* zum (½ St.) Brunnhaus *Obernesselgraben* auf der Paßhöhe (647m) und theilt sich 5 Min. weiter: l. steil hinab nach *Schnaizlreut* und *Unken* (S. 192); r. (der sog. ****Neuweg***) hoch über dem *Weißbachthal* in gleicher Höhe fort (gegenüber der kolossale *Ristfeuchtkogl*, 1620m, s.ö. der Watzmann) zum (½ St.) ***Mauthhäusl** (632m; *Restaur.*), über der tiefen Schlucht des Weißbachs höchst malerisch gelegen (einer der beliebtesten Ausflüge von Reichenhall; Wagen s. S. 76; Omnibus im Sommer tägl. 2½ U. Nm. vom Hôt. Achselmannstein, zurück 6 U. Ab., hin und zurück 1½ *M*). Ein schmaler Steig (Ungeübten nicht anzurathen) führt in die Schlucht hinab zu den *Oefen des Weißbachs* und dem *Schrainbachfall*. — Die Straße führt weiter über *Weißbach* und *Inzell* nach *Traunstein* (S. 72). — Vom Mauthhäusl nach Reichenhall zurück durch das *Höllenbachthal*, 3 St., lohnend.

Unter den näheren Bergtouren (Führer J. Kugelstatter, Jos. Rieth, Frz. Süß) ist der ***Zwiesel** (1814m), der w. höchste Gipfel des *Staufengebirges*, am meisten zu empfehlen (Reitweg, 3½-4 St., Führer unnöthig).

Fahrweg vom Bad Kirchberg, beim (1/2 St.) *Kaitl* (s. oben) r. zum (1/4 St.) Hof *Langacker* (Erfr.), dann Karrenweg im Walde bergan, nach 1/2 St. (Handweiser) Fußweg r. ab, meist durch prächtigen Hochwald, zur (1 1/2-2 St.) *Zwiesel-* oder *Schwaig-A.* (1460m; Whs., 14 Betten à 2 *M*), 1 St unter dem Gipfel. Oder (kürzer und schöner) von Reichenhall über den Nonner Steg und durch das Oberlandl zum (1 St.) *Listsee*, hier l. durch einen Einschnitt auf den Zwieselweg, beim (10 Min.) Handweiser r. ab (s. oben). Vom Gipfel (die höhere Spitze liegt etwas zurück, 10 Min. vom Kreuz) prächtige Aussicht auf das Gebirge vom Gaisberg ö. bis zum Kaisergebirge w.: Schafberg, Untersberg, Dachstein, Tennengebirge, Hoher Göll, Hochkönig, Watzmann, Schönfeldspitze, Wiesbachhorn, Mühlsturzhorn, Loferer und Leoganger Steinberge, Glockner, Venediger, Sonntagshorn) und n.ö. die Ebene mit zahlreichen Seen. — Ein steiler Steig führt von der Zwiesel-Alp über die *Weitscharte* in 2 1/2 St. auf den östl. Gipfel des Staufengebirges, den **Hoch-** oder **Kreuzstaufen** (1800m; besser auf der N.-Seite von *Piding* zu ersteigen, s. S. 76); oben ein 10 Ctr. schweres Kreuz.

Stoißer Alpe am *Teisenberg* (1368m), von Stat. *Piding* (S. 76) in 3 1/2 St., bequem und sehr lohnend; Fahrweg über *Mauthhausen*, *Anger* und *Kohlhäusl* bis zur Alphütte (Erfr.), 1/4 St. unter der Spitze. Abstieg event. nach *Siegsdorf* (S. 74), *Inzell* (S. 72) oder *Teisendorf* (S. 72).

17. Von Reichenhall oder Salzburg nach Berchtesgaden. Königssee.

Vergl. Karten S. 76, 128.

a. Von Reichenhall nach Berchtesgaden.

19km. Eisenbahn in 1 1/4 St. (2. Kl. 1 *M* 60, 3. Kl. 1 *M*). Fahrkarten werden im Zuge vom Schaffner ausgegeben. Benutzung des Aussichtswagens (für Reisende 2. Kl. mit Zuschlagsbillet 3. Kl.) wenig zu empfehlen. — Wagen von Reichenhall über Hallthurm nach Berchtesgaden (bei gutem Wetter wegen der freieren Umsicht vorzuziehen) in 3 St., einspännig 11 *M* 20, zweisp. 17 *M* (Trinkg. einbegriffen); über Hintersee und Ramsau (weit lohnender als über Hallthurm, Wagen 15 bez. 27 *M*) s. S. 87. — Omnibus (1 *M*) und *Wagen* nach dem Königssee (Tarif s. S. 82) stehen bei Ankunft der Züge am Bahnhof Berchtesgaden in genügender Anzahl bereit.

Reichenhall (474m) s. S. 76. Die Bahn (normalspurige Adhäsionsbahn) führt an der W.-Seite der Stadt entlang zur (1,5km) Station *Reichenhall-Kirchberg* (474m; *Hôt. Bavaria, am Bahnhof; r. jenseit der Saalach *Bad Kirchberg*, S. 77) und wendet sich dann l. ansteigend (1 : 25) in das Thal des *Waidbachs*; l. Schloß *Guttenstein* (S. 77). Auf der Höhe bei (3km) *Gmain* (546m; Restaur. zur Alpenbahn) öffnet sich der Blick auf den Untersberg und r. das Lattengebirge; l. Dorf Großgmain und Ruine Plain (S. 77). Dann stets ansteigend am Fuß des Lattengebirges, auf 13m h. Brücke über den *Weißbach* und mittels eines 18m tiefen Einschnitts durch die alte Moräne des *Fuchsensteins*, durch schönen Wald zur (7,4km) Stat. **Hallthurm** (694m; *Whs.*), auf der Paßhöhe zwischen Untersberg und Lattengebirge, mit altem Thurm. Hinab (1 : 50) durch ein breites Wiesenthal (vorn r. der Hochkalter mit dem Blaueisgletscher, l. der Watzmann), dann an der r. herabkommenden *Bischofswieser Ache* entlang; vorn erscheint der Hohe Göll, r. das Hagengebirge. Unterhalb (13,6km) Stat. *Bischofswies* (614m; Whs. Brennerbascht, Neuwirth, s. S. 83) tritt die Bahn auf das l. Ufer der Ache; weiter durch die wilde *Tristramschlucht* (schwierigste Strecke

der Bahn, Felssprengungen, kurzer Tunnel) zur (17km) Stat. *Gmundbrücke* (550m), an der Vereinigung der Bischofswieser mit der *Ramsauer Ache;* dann an der letztern entlang zur (19km) Stat. *Berchtesgaden* (540km; Hôt.-Restaur. Bahnhof), südl. unterhalb des Orts bei der Saline (Omnibus der größern Hotels, sowie nach Königssee am Bahnhof; Fußweg nach Berchtesgaden s. S. 85).

b. Von Salzburg nach Berchtesgaden.

25 km. Salzburger Lokalbahn (S. 92) vom Bahnhof Salzburg bis zur österr. Grenze beim *Drachenloch* (12,7 km) in 1 St. 3 Min.; von da Omnibus nach *Königssee* 5mal tägl. in 2 St., nach *Berchtesgaden* 9mal tägl. in 1¼ St. (die Beförderung der Reisenden wird von der Gesellschaft nur soweit Betriebsmittel vorhanden sind garantiert; in Berchtesgaden halten die Omnibus auf der Königsseer Straße, ¼ St. vom Ort und vom Reichenhaller Bahnhof). Fahrpreis: Salzburg-Berchtesgaden 2. Kl. 1 fl. 20 kr., 3. Kl. 1 fl.; Salzburg-Königssee 2. Kl. 1 fl. 70 kr., hin u. zurück 2 fl. 60 kr.; Rundfahrt Salzburg-Berchtesgaden-Reichenhall-Salzburg II. Kl. 2 fl. 90, III. Kl. 2 fl. 10 kr. Man fährt am besten 9 U. 9 Vm. von Salzburg ab, in Königssee 12.20, Fahrt zum Obersee u. zurück in c. 3 St.; Abfahrt von Königssee 4.20, am Salzbergwerk 5 (1 St. Zeit zur Einfahrt), in Salzburg (Bahnhof) 8 U. 50 Abends. Gepäck bis 25kg von Salzburg bis Drachenloch 25 kr., Drachenloch-Berchtesgaden 20 kr. (auf die Beförderung ist nicht mit Sicherheit zu rechnen). — Omnibus von Salzburg (Café Tomaselli) zum *Königssee* von Juni ab tägl. 6 U. früh, in Königssee 9½ U.; von Königssee zurück Nm. 3 U. 30, am Salzbergwerk 4.30 (1 St. Aufenthalt), in Salzburg 8.30. Fahrpreis 1 fl., hin und zurück 2 fl. — Lohnkutscher nach Berchtesgaden einsp. 5, zweisp. 8 fl., hin u. zurück 6 oder 10 fl., zum Königssee u. zurück 8 oder 12 fl. (beides incl. Salzbergwerk); Fahrzeit zum Königssee u. zurück incl. Salzbergwerk 8 St. Auf der Hinfahrt hält man in der Regel am Whs. zur Almbachklamm und fährt dann direkt bis Königssee (Besuch des Salzbergwerks Nachm. auf der Rückfahrt; wer letzteres auf der Hinfahrt besuchen will, fährt direkt bis zum Berghaus).

Zwischen Salzburg u. (1½ St.) *Grödig* (*Feichtner's Bräuhaus) über den *Almkanal*, welcher unfern der Landesgrenze aus der *Alm*, dem Ausfluß des Königssees, nach Salzburg geführt ist. R. am Gebirge das alte Schloß *Glaneck* (S. 99), weiter zurück der spitze Kegel des *Hochstaufen* (S. 79), l. der *Schmidtenstein* (S. 101) mit dem festungsartigen Gipfel. ½ St. w. der *Gosleier Fels* (571m), mit trefflicher Aussicht über das Thal. Die Straße windet sich an dem hübsch gelegenen Dorf *St. Leonhard* vorbei um den Fuß des Untersbergs (am Almkanal ein Eisenwerk und einige Cementfabriken) und tritt bei der (½ St.) *Restaur.* **Drachenloch** (Endstation der Salzburger Lokalbahn, s. oben) an die Alm. R. hoch oben in der Felswand des Untersbergs eine durchgehende Öffnung, das *Drachenloch;* l. am Abhang Schloß *Gartenau.* — Gepäckrevision.

Von St. Leonhard über *Gartenau* und *Gutrathberg* auf den (1½ St.) Getschen (930m), mit lohnender Aussicht, MW. der AVS. Salzburg. Abstieg event. auf die Straße von *Zill* nach Berchtesgaden, oder über die *Barmsteine* nach *Hallein* (vgl. S. 101).

Ein enger Paß, von der Alm durchströmt, zwischen dem Untersberg und den nördl. Ausläufern des *Hohen Göll*, führt in das Gebiet von Berchtesgaden. Die Grenze bildet der *Hangende Stein* (455m), eine Felswand an der Alm (diesseits die österr., 20 Min. weiter bei einem alten Thurm die bair. Mauth). Zwei Reliefs im

Felsen dienen als Grenzsteine, der erste, ein österr. von 1818 mit dem h. Leopold, der zweite, ein Crucifix mit der Unterschrift „Pax Intrantibus et Inhabitantibus" einer derjenigen, mit welchen im J. 1514 Probst Gregor Rainer alle Landesgrenzen besetzen ließ.

14km **Schellenberg** (475m; **Forelle* bei L. Pammer, neben der Kirche, Forellen billig; *Untersberg*), alter Markt; bei der Kirche ein Kriegerdenkmal für 1870-71. Weiter am r. Ufer der Alm. 1 St. **Anfang-Whs.* (506m; zur *Almbachklamm* s. S. 84); 1/4 St. weiter kommt l. herab die Straße von Hallein durch den *Nesselthalgraben* (S. 102); r. die schroff abstürzende *Graue Wand*. Das Thal öffnet sich und der *Große* und *Kleine Watzmann*, dazwischen der *Watzmanngletscher*, treten plötzlich hervor. Über den *Larosbach*, dann auf der (10 Min.) *Freimannbrücke* über die Alm und am l. Ufer hinan (Fußweg am r. Ufer s. S. 83); nach 10 Min. erster Blick auf Berchtesgaden, zwischen Wiesen und Bäumen höchst anmuthig am Bergabhang gelegen. 10 Min. weiter (Handweiser „zum Salzberg und Königssee") führt die Königsseer Straße (s. unten) l. über die *Goldenbachbrücke* zum (5 Min.) *Salzbergwerk* (531m).

Befahren des Salzbergs interessant, bequemer, kürzer und billiger als das des Dürnbergs bei Hallein (S. 100). Allgemeine Einfahrt 10½-11 U. Vm. und 4½-5 U. Nm., die Person 1 *M* 50 pf.; Separateinfahrt von 6 U. früh bis 7 U. Nachm., die erste Person 3 *M* 50, jede weitere 1 *M* 50. Billets im Zechenhaus, dem Stollen-Mundloch gegenüber; in einem Seitengebäude legt man bergmännische Kleider an (Damen in besonderm Zimmer) und erhält ein Grubenlicht. Wanderung durch den Berg (in Begleitung eines Beamten) ganz in der S. 100 beschriebenen Art; Beleuchtung der Salzgrotten, die Fahrt über den 'Salzsee', ein mit unzähligen Lichtern beleuchtetes Sinkwerk, und die Rutschpartie in das verlassene Sinkwerk Kaiser Franz, eine ungeheure unterirdische Halle, besonders interessant. Vor Ablauf einer Stunde fährt man wieder aus, legt die Bergkleider ab und kauft allenfalls noch für wenige Pfennige eine kleine Schachtel mit Salzstufen oder eine Photographie (l. ein photogr. Atelier, wo man sich in Bergmannstracht photographieren lassen kann).

Vom Bergwerk durch die *Bergwerksallee* nach Berchtesgaden 1/4 St. — Die Salzburger Straße führt von der Goldenbachbrücke (s. oben) gerade fort, über den *Gernbach* (l. der *Malerhügel*, Felsblock mit reizender Aussicht), dann ansteigend durch die langgestreckte Vorstadt *Nonnthal* nach (20 Min.) Berchtesgaden. Die Wagen nach dem Königssee berühren Berchtesgaden nicht, sondern fahren am Salzbergwerk vorbei unten herum.

23km **Berchtesgaden.** — Gasth.: *Bellevue, mit Bädern, Z. L. B. 2½-4, F. 1, M. 3 *M*, Omn. 60 pf., Pens. 6-8 *M*; *Leuthaus oder Post, mit Veranda, Z. 1½-3 *M*, F. 80 pf., Pens. 6-7 *M*; *Vier Jahreszeiten, oberhalb des Bahnhofs am SW.-Ende des Orts, mit schöner Aussicht, Z. 2½, M. 3, F. 1, Pens. 6-8 *M*; *Hôt.-Rest. Bahnhof, am Bahnhof, Pens. 5½ *M*; *Watzmann, Z. 1½-2 *M*; Salzburger Hof, Pens. 5 *M*; Deutsches Haus (s. unten); Neuhaus; Nonnthaler Whs.; Bär; *Löwe; Triembacher, Z. 1 *M*; *Gasth. zur Königsallee, an der Salzburger Straße. — *Pensionen* (tägl. 5-7 *M*): Geiger; Berghof; Federmann; Schwabenwirth; Göhlstein; Waldrast, Sándor, Fürstenstein, Wenig. — Malterlehen, Pens. Gregory mit Garten-Restaur., Pens. Hofreit, Villa Grünstein u. a. in *Schönau* (S. 83); Villa Steinhaus (*Pens. Morits*), Villa Steiner und Villa Regina auf dem *Obersalzberg* (S. 83; 1-1½ St.). — *Privatwohnungen* werden nachgewiesen am Brunnen vor dem Neuhaus. — *Saisontaxe* für Fremde.

**Café Forstner*, bei der Post (auch Z.); Conditorei *Knauer*, mit Restaur. *Deutsches Haus* (Bier); Café-Restaur. *Göhlstein*, beim Malerhügel. — *Lesezimmer* des Verschönerungsvereins im Rathhaus, 1 Treppe (Eintr. frei). — *Sommertheater* in den Vier Jahreszeiten (s. oben).

Bäder. *Sool-* u. *Wasserbäder* im Hôtel Bellevue, Leuthaus and in den meisten Pensionen; *Gisela-bad*; *Huber*, Königsseestr.; *Wilhelmsbad*, Maximilianstr.; *Badeanstalt* im *Aschauer Weiher*, $^3/_4$ St. n.w. (s. unten; Schwimmbad für Herren u. Damen); *Flußbad* im Gernbach, $^1/_4$ St. ö. an der Salzburger Straße. — Geldwechsler: *M. Grundner*, bei Knauers Conditorei.

Berchtesgadener **Schnitzwaaren** in Holz, Horn und Elfenbein, seit Jahrhunderten berühmt, reiche Auswahl bei *Stef.* und *Paul Zechmeister*, *A. Kaserer*, *Jos. Walch*, *Wenig*, *Huber*, *Graßl* etc.

Wagen: Nach dem *Königssee* hin und zurück mit 3 stünd. Aufenthalt Einsp. 8 ℳ, Zweisp. 11 ℳ 70 (für jede weitere Stunde 1 ℳ mehr); *Almbachklamm* bis Anfang-Whs. hin und zurück 8 ℳ 10 u. 11 ℳ 70; *Steinhaus* Zweisp. 11 ℳ 70; *Ilsank* Einsp. 5 ℳ 70; *Ramsau* 8 ℳ 10 u. 11 ℳ 70, hin und zurück ($^1/_2$ Tag) 11 ℳ 10 u. 15 ℳ 70; *Hintersee* 11 ℳ 40 u. 17 ℳ, hin und zurück 13 ℳ 40 u. 20 ℳ 40; *Reichenhall* über Hallthurm 11 ℳ 20 und 17 ℳ, hin und zurück 13 ℳ 40 und 22 ℳ 40; über Schwarzbachwacht 15 ℳ 40 u. 23 ℳ 40 pf., mit Rückfahrt über Hallthurm 17 ℳ 50 u. 26 ℳ 50; *Drachenloch* 11 ℳ 20 u. 18 ℳ; *Salzburg* 11 ℳ 40 u. 18 ℳ, hin und zurück 13 ℳ 50 und 22 ℳ 50. Trinkgeld überall einbegriffen, Wege- und Brückengeld besonders zu zahlen. — **Omnibus** nach *Königssee* vom Bahnhof im Anschluß an die Züge (Person incl. Trkg. 1 ℳ 10 pf.), sowie 3mal täglich vom Deutschen Haus (s. oben); nach dem *Hintersee* 1mal tägl. (hin und zurück $3^1/_2$ ℳ).

Berchtesgaden (575 m), oberbairischer Marktflecken mit 2300 Einw., war bis 1803 Sitz einer gefürsteten Probstei, deren Gebiet (4 □Meilen) nur zum sechsten Theil angebaut war, das Uebrige Fels, Wasser und Wald, so bergig, daß gesagt wurde, es sei so hoch wie breit (sehenswerthes Relief von Franz Keil in der Apotheke). Das stattliche ehemalige Stiftsgebäude ist jetzt königl. *Schloß*. *Stiftskirche* mit roman. Kreuzgang aus dem XII. Jahrh., Marmorgrabsteinen der Berchtesgadener Aebte, geschnitzten Chorstühlen, merkwürdiger Gruftkirche etc. Neue Anlagen des Verschönerungsvereins. Von der königl. *Villa* und dem neuen *Luitpold-Park* an der Südseite des Orts schöne **Aussicht*: l. Schwarzort, Hoher Göll, Hochbrett, Jenner, im Hintergrund Stuhlgebirge und Schönfeldspitze, r. Kleiner und Großer Watzmann, Hochkalter. Im Grund, an der Alm, große *Sudhäuser* und der *Bahnhof* der Reichenhaller Bahn (S. 80). Berchtesgaden ist als Sommerfrische und Luftkurort sehr besucht; die Umgebung bietet eine Fülle reizender, von der AVS. Berchtesgaden und dem Verschönerungsverein gut in Stand gehaltener und markierter Spaziergänge.

Ausflüge. **Lockstein* (682m), $^1/_2$ St.: bei der Stiftskirche r. auf der alten Reichenhaller Straße den *Doktorberg* hinan, vor dem Krankenhause r. ab, bei der Wegtheilung am *Weinfeldlehen* nochmals r. durch Wald zur Restauration (mangelhaft). Prächtige Aussicht über das Berchtesgadener Thal, am schönsten bei Abendbeleuchtung. — Einige hundert Schritt bevor der Weg zum Lockstein r. abzweigt, führt l. ein schöner Weg über die *Soolenleitung* an der Wand des *Kälbersteins* entlang, zum **Fürstenstein** (ehem. Sommerschlößchen der Fürstäbte) und dem *Belvedere* mit schöner Aussicht; über den *Calvarienberg* nach ($^1/_2$ St.) Berchtesgaden zurück. — Beim Krankenhause (s. oben) auf der alten Reichenhaller Straße weiter fort zum ($^1/_2$ St.) *Rosthäusl* (666m), hier oder schon vorher (Wegtafeln) r. ab durch den *Rostwald* zum ($^1/_4$ St.) **Aschauer Weiher** (651m), mit Bade- u. Schwimmanstalt (5 Min. n.ö. die hübsch gelegene Restaur.

Dietfeldkaser); zurück auf angenehmem Waldweg, zuletzt durch Wiesen, zum (40 Min.) *Weinfeldlehen* (s. oben), oder l. über den *Hilgerberg* nach (1 St.) Berchtesgaden. — Vom Rosthäusl zurück auf dem **Königsweg**, am bewaldeten Abhang des Kälbersteins, ½ St. bis zum Anfang der Soolenleitung (s. oben), lohnend; oder w. über den Bergrücken auf dem *Hermannswege* über die *Hienleithöhe* (Villa Geiger) mit hübscher Aussicht zur neuen Reichenhaller Straße und nach (1 St.) Berchtesgaden. — Nach **Bischofswiesen** (Eisenbahnstation, s. S. 79), angenehmer Spaziergang auf der alten Reichenhaller Straße bis zum (1 St.) *Neuwirth* (noch ¼ St. weiter die Wirthsch. *Brennerbaschl*), auf der neuen Reichenhaller Str. zurück; oder über die *Lampelbrücke* zum (½ St.) *Böckleweiher* in der *Strub* (Restaur., Bäder); zurück über *Semmlerlehen* zur *Gmundbrücke* und nach (1½ St.) Berchtesgaden. Sehr lohnender Rückweg auch auf dem schönen *Maximiliansreitweg*, der ¼ St. vom Neuwirth von der alten Reichenhaller Straße l. abzweigt, durch den *Rostwald* am Abhang des Untersbergs sich hinzieht und zuletzt wieder in die Straße mündet. — Der **Tristramweg**, früher ein schöner fast ebener Weg an der *Bischofswieser Ache*, ist durch die Eisenbahn großentheils zerstört und nicht mehr zu empfehlen.

Schlößlbichl (633m), Wirthsch. mit hübscher Aussicht, am Eingang ins *Gerner Thal*, ½ St. von Nonnthal über die Hilgerkapelle, oder vom Weinfeldlehen über den *Pfannhausmaier;* daneben das *Etzerschlößl* (Villa des Fürsten Urusoff) , das Café *Schneck* (guter Kaffee) und die *Etzermühle* mit Wasserfall. Hübscher Waldweg von hier zum (20 Min.) Dörfchen **Gern** (728m; Whs.) mit der Wallfahrtskirche *Maria-Gern* (schöne Deckengemälde und alte Votivtafeln); 5 Min. hinter der Kirche seitwärts vom nächsten Bauernhaus schöne Aussicht auf Watzmann und Untersberg. Ein neu angelegter Weg (rothe WM.) führt zwischen Schule und Whs. r. hinan; nach 20 Min. Wegtheilung: r. zur (3 Min.) ***Marxenhöhe** (782m), mit prächtigem Blick auf Watzmann, Göll etc.; l. zum (25 Min.) *Gasperl*, am Wege zur Kneufelspitze (S. 84). Zurück entweder über die *Metzenleiten* (1¼ St.); oder im Gernthale weiter aufwärts nach (20 Min.) *Hintergern* (792m), von wo Schwindelfreie r. über das *Braunlehen* am n. Abhang der *Kneufelspitze* (S. 84) zur Almbachklamm hinabsteigen können. L. gelangt man (rothe WM.; für Ungeübte F. rathsam) von Hintergern über das *Dürrlehen* und den *Steinbühl* zur (1 St.) **Theresienklause** (713m), im malerischen *Almbachthal* am Fuß des Untersbergs; von hier auf der l. Seite des Almbachs hinauf zur (1 St.) Wallfahrtskirche *Ettenberg* (834m; einf. Whs.), dann über das *Gatterl* hinab zur (1 St.) *Almbachklamm* (S. 84).

Laroswacht (50 Min.), ebener Spaziergang längs der Salzburger Straße; bei der Goldenbachbrücke (S. 81) von der Straße r. ab durch die schattige *Königsallee* am l. Ufer der Ache, beim *Kitlanlehen* aufs r. Ufer, unterhalb der Freimannbrücke (S. 81) wieder auf die Straße. — **Laroswasserleitung** (rothe WM.), vom Bergwerk über den *Mausbichl* (¾ St.), dann am Abhang des Salzbergs entlang durch zwei Tunnel; vom Ende der Wasserleitung in der Schlucht des Larosbachs l. hinauf nach (1¼ St.) *Au*. — **Au** (1½ St., rothe WM.): bis zur (50 Min.) *Laroswacht* s. oben; hier r. hinan, an einer (20 Min.) Kapelle mit reizender Aussicht vorbei zum (20 Min.) *Whs.* von *Unterau*, in herrlicher Lage. Von hier zum *Dürnberg* (S. 100) 1 St., nach *Zill* (S. 102) 1 St., nach *Vordereck* (s. unten) Fahrweg 1½ St. — *Mehlweg* und ***Kl. Barmstein** (2½ St., rothe WM.) s. S. 101.

Kalter Keller, tiefe Felsspalte in wilder Umgebung oberhalb des *Herzogbergs*, bei der Schießstätte l. hinan (¾ St.; kl. Restaur.); hinab über die *Ottenhöhe*, mit schöner Aussicht, auf die Königsseer Straße (½ St. bis Berchtesgaden).

Schönau, weit zerstreute Gemeinde auf dem Plateau zwischen Königsseer u. Ramsauer Ache, mit vielen Villen (Pensionen s. S. 81): hübscher Spaziergang vom Bahnhof an Schloß *Lustheim* vorbei zum (¾ St.) *Wiener Café* bei Pens. Gregory; zurück am *Sulzbergleben* vorbei auf der Untersteiner Straße (S. 85; 1¼ St.), oder über *Ilsank* (S. 88; 2 St.). Reizende Aussicht auf Hohen Göll, Brett, Kahlersberg etc.

***Steinhaus und Vordereck** auf dem *obern Salzberg* (1½ St., rothe WM.; Esel mit Treiber 6 *M* 50), bei der Schießstätte über die Ache und auf meist schattigem bequemem Fahrweg hinan, hinter (1¼ St.) *Pens.*

Steiner Wegtheilung: l. zum (1¼ St). Forsthaus *Vordereck* (970m; daneben **Pens. Villa Regina*); r. zum (1¼ St.) *Gasth. zum Hohen Göll* (von der Terrasse prächtige Aussicht); 2 Min. weiter **Villa Steinhaus* (*Pens. Moritz*, 956m), in geschützter Lage (Pens. m. Z. 8 *M*). Die Pensionen auf dem obern Salzberg (Z. außer in den genannten noch bei *Bergler*, *Hölzl*, *Kurz* u. a.) kommen wegen der kräftigen Luft als Höhenkurort immer mehr in Aufnahme. — Von Pens. Moritz führt ein lohnender Weg (rothe WM.) stets durch Wald zur (1½ St.) *Scharitzkehlalp* und nach (¾ St.) *Vorderbrand* (s. unten). — Von Pens. Moritz nach *Vordereck* 10 Min. (oberhalb Aussichtstempel mit herrlichem Rundblick); von hier gute Straße mit prächtigen Ausblicken auf das Gebirge über *Hintereck* und *Resten* durch schönen Wald hinab nach (1¼ St.) *Au* (s. oben). — Von Vordereck über den *Eckersattel* oder das *Roßfeld* nach *Golling* s. S. 102; auf den *Kehlstein* und *Hohen Göll* s. S. 86 (Führer G. Brandner).

Almbachklamm (1½ St., Wagen bis zum Whs. in ¾ St.): auf der Salzburger Straße bis zum (1¼ St.) **Anfang-Whs.* oder *Whs. zur Almbachklamm* (S. 81), dann l. durch den Hof und an Feldern hin zum (5 Min.) Steg über die Ache, am l. Ufer 5 Min. hinab und vor der *Almbachmühle* l. hinan in die (5 Min.) malerische Klamm, durch die der Almbach in einer Reihe von Fällen vom Untersberg hinabstürzt. Der Pfad überschreitet wiederholt den Bach (an schwindligen Stellen sind Geländer angebracht); schönster Punkt bei der *Gumpe*, einem Felsenkessel mit tiefgrünem Wasserbecken und 10m h. Wasserfall, 8 Min. vom Anfang der Klamm. Zurück auf dem Fußweg, der am l. Ufer der Ache meist durch Gebüsch aufwärts führt (einzelne feuchte Stellen), zuletzt auf einer (½ St.) geländerlosen Brücke auf die Salzburger Straße, 6 Min. unterhalb der *Freimannbrücke* (S. 81). Über *Gern* (nur für Schwindelfreie) s. S. 88.

***Vorderbrand** (2 St., rothe WM.; Esel mit Treiber 7 *M* 50). Fahrweg, beim (¼ St.) *Wemhois* von der Königsseer Straße (S. 85) l. ab über *Faselberg* nach (1½ St.) *Vorderbrand* (1062m; *Alpen-Whs., auch Pens.), von wo der **Brandkopf* (1172m), mit prächtigem Blick auf Watzmann und Königssee, in 20 Min. zu ersteigen ist. Von hier zur *Scharitzkehlalp* ¾ St., zur *Wasserfallalp* (1284m, Alpenrosen) 40 Min., nach *Königssee* ¾ St., nach *Vordereck* (s. oben) 2¼ St., zur *Gotzenalp* (S. 86) 4 St., auf den *Jenner* (s. unten) 2 St. m. F., auf das *Hohe Brett* (s. unten) 3 St. m. F.

***Scharitzkehlalp** (1024m), 2¼ St. (rothe WM.; F. unnöthig, 3 *M*, Esel mit Treiber 10 *M*). Bei der Schießstätte den *Herzogberg* r. hinan, oder dem Bahnhof gegenüber von der Straße nach Königssee l. ab über *Waldhäusl*; beim *Schiedlehen* treffen beide Wege zusammen. Oder man folgt dem Fahrwege nach Vorderbrand (s. oben) bis gegenüber dem (1 St.) *Spinnerlehen*, hier l. hinan. Die Alp (Erfr.) liegt auf einer großen waldumschlossenen Wiese zwischen den gewaltigen Felswänden des Kehlstein und Dürreckkopfs. ¾ St. weiter aufwärts das wilde, von Schneeresten und Felstrümmern erfüllte *Endsthal*, unmittelbar am w. Fuß des Hohen Göll. Von Scharitzkehlalp nach *Vorderbrand* ¾ St., nach *Vordereck* 1¼ St. (s. oben).

BERGTOUREN (Führer u. a. *Jos. Hausmann* vulgo *Bindersepp*, *Franz Pfnür*, *Mich. Schwaiger*, *Nep. Walch* in Berchtesgaden, *Mich.* u. *Georg Brandner* in Königssee, *Joh. Grill jun.*, *Joh. Gruber*, *Joh. Punz* v. *Preisel* in Ramsau). **Kneufelspitze** (1191m), höchster Gipfel der *Metzenleiten* (S. 88), 2½ St. (MW., F. 4 *M*, unnöthig, Esel mit Treiber 6 *M* 50). Entweder (bequemster Weg) über *Gern* (S. 88); oder von der Salzburger Straße hinter dem Flußbad l. ab, bei den Villen Alpenruhe und Aldefeld vorbei, dann entweder l. über *Kropfleiten* und *Marxen* (besserer Weg) oder r. über *Freilehen* zur (1½ St.) Wirthschaft *Gasperl* (906m) und zur (1 St.) Spitze, mit Unterstandshütte (*Paulshütte*) und prächtiger Aussicht namentlich bei Abendbeleuchtung (3 Min. ö. auch auf Salzburg). — **Todte Mann** (1388m), Vorgipfel des *Lattengebirges*, über *Bischofswiesen* (S. 83; 10 Min. n. vom Brennerbascht l. ab) oder *Ilsank* (S. 88) in 4 St., lohnend (MW., F. 5 *M*, für Geübte entbehrlich; oben die offene *Bezoldhütte*). Bequemer Abstieg l. zum *Söldenköpfl* (S. 88), MW. in 40 Min., oder r. zum *Zipfelhäusl* an der Soolenleitung und über *Maria-Kunterweg* nach *Ramsau* (vgl. S. 89). — ***Jenner** (1874m), von Berchtesgaden über *Vorderbrand* (s. oben), *Vogelhütte* und *Krautkaser* in 5 St. (F. 5 *M*), oder von Königssee über die *Königsberg-A.* (S. 87) in

3½ St., leicht; sehr lohnende Aussicht. — **Hohes Brett** (2337m), w. Ausläufer des Hohen Göll, über Vorderbrand und durch die *Breitgabel* in 4-5 St., beschwerlich (F. 7 ℳ). Viel Edelweiß. — **Kehlstein** (*Göllstein*, 1834m), n. Ausläufer des Hohen Göll, MW. über *Vordereck* (S. 84) in 4 St. m. F. (5 ℳ), leicht und lohnend. — **Hoher Göll** (2519m), über Vordereck (S. 84) zur (4 St.) *Ecker-A.* (1421m; Nachtlager), dann AV.-Steig über den *Eckerfirst* (1783m) und die *Göllleiten* zur (4 St.) Spitze; nur für Geübte (F. 12 ℳ). Großartige Aussicht. Schwieriger ist die Besteigung von Vorderbrand durch das *Aipelthal*, oder über das *Brett*, den *Bretttriedel* und die *Archenköpfe* (F. 14 ℳ). — **Schneibstein** (2275m), von der *Königsberg-A.* (S. 87) in 2 St. (F. 8 ℳ), unschwierig, lohnend (reiche Flora). — **Kallersberg** (2350m), von der *Gotzenalp* (S. 86) über das *Laafeld* und die *Landthalwand* in 3 St., mühsam (F. 11 ℳ); Abstieg über die *Seelein-* und *Priesberg-A.* zur *Königsbach-A.* (S. 87) und nach (5 St.) *Königssee.* — *Watzmann*, *Hundstod* und *Steinernes Meer* s. S. 88, 87; *Untersberg (Berchtesgadener Hochthron)* s. S. 99.

Der Glanzpunkt des Berchtesgadener Gebiets ist der ****Königssee** (602m), auch *Bartholomäussee* genannt, tiefgrün und klar, 8km l., ¾-1½km br. (Oberfläche 526ha), bis 185m tief, der schönste deutsche See, von gewaltigen bis 2000 m hohen Kalkfelswänden eingeschlossen, 1½ St. von Berchtesgaden. Drei Wege führen hin: 1. die Fahrstraße vom Bahnhof über die Ramsauer und Königsseer Ache, vom Markt Berchtesgaden über die Hanserer- oder Johannisbrücke, dann am r. Ufer der Ache über das *Wemholz* und den *Kranzbichl*; 2. die hinter dem Wemholz, 20 Min. vom Bahnhof, von der vorigen r. abzweigende Straße am l. Ufer über *Unterstein* (Whs.), mit gräfl. Arco-Zinneberg'schem Schloß und Park (in Abwesenheit des Besitzers zugänglich, berühmte Geweihsammlung); 3. ein meist schattiger, staubfreier Fußweg bei den Vier Jahreszeiten l. die Treppe hinab, am Bahnhof über die Ramsauer Ache, weiter erst am am l., dann stets am r. Ufer der Königsseer Ache. Am See das Dörfchen *Königssee* (Größwang's Gasth. zum Königssee; Gasth. beim Schiffmeister Moderegger; Zum Löwenstein). Kl. Badeanstalt.

Schöner Fußweg am n.ö. Seeufer zum (1½ St.) **Malerwinkel**, mit reizender Aussicht, und weiter bis zum (1 St.) *Kessel* (s. unten). — Herrlicher Blick über den ganzen See von der **Rabenwand** (910m), ¾ St. (rothe WM.): 4 Min. n. von der Schiffslände beim *Löwenstein*, einem mächtigen erratischen Block, zwischen Felstrümmern hinan, oberhalb der Villa Beust vorbei. — Sehr lohnend auch die Besteigung des Grünstein (1304m), MW. von Königssee (bez. Schönau) w. in 2 St.; prächtiger Blick namentlich auf den nahen Watzmann.

RUDERBOOTE. Der Schiffmeister Moderegger führt die Aufsicht über die Boote und bestimmt die Anzahl der Ruderer. Regelmäßige Rundfahrten vom 15. Juni bis 30. Sept. tägl. 8, 9 u. 2 U. in 4¾ St., mit ¾ St. Aufenthalt an der Salletalp und 1 St. in Bartholomä, die Person 1 ℳ 50. Separatfahrten für Gesellschaften von mindestens 10 Pers. bis Bartholomä à Person 1 ℳ, bis zur Salletalp 1 ℳ 50. Einzelfahrten: kleines Schiff (2 Pers.) mit 1 Ruderer bis Bartholomä 3 ℳ; Schiffe für 4 Pers. mit 2 Ruderern bis Bartholomä 4½, bis zur Salletalp 6½ ℳ; Schiff für 7 Pers. mit 3 Ruderern 7½ bez. 11 ℳ. Man fährt am besten direkt zur Salletalp (in 1¼ St.) und legt allenfalls auf der Rückkehr in Bartholomä an. Beste Beleuchtung Morgens früh und am späten Nachmittag.

Seefahrt. Links auf vorspringender Landzunge die *Villa Beust*, im See die kleine Insel *Christlieger* oder *St. Johann* mit Heiligenbild. Erst wenn das Boot am *Falkenstein* vorbei ist, einer vortretenden Felswand mit einem Kreuz zur Erinnerung an ein vor 150

Jahren hier gestrandetes Wallfahrer-Schiff, erscheint der See in seiner ganzen Ausdehnung, im Hintergrund die *Sagereckwand*, der *Grünsee-* und *Funtensee-Tauern*, r. daneben die *Schönfeldspitze* (2651m). Am ö. Ufer stürzt der *Königsbach* an der rothen Felswand in den See. Etwas weiter, an der tiefsten Stelle des Sees, wecken zwei Schüsse (40 pf.), w. gegen die *Brentenwand* abgefeuert, ein lang nachhallendes Echo. In der Nähe am ö. Ufer kurz vor dem Kesselfall am Wasserspiegel eine Höhle, das *Kuchler Loch*, durch das nach einer unbegründeten Sage der Wasserfall bei Kuchl (S. 102), der Gollinger Fall, sein Wasser erhalten soll.

An einer vortretenden baumbewachsenen Landzunge östl., der *Wallner-Insel*, legt das Boot an; hübsche Anlagen führen hier bergan an einer künstlichen Einsiedelei vorbei, in 5 Min. in eine enge Felsschlucht, in der der *Kesselbach* zwei Wasserfälle bildet. Beim Hinabsteigen schöner Blick durch den waldigen Vordergrund über den grünen See auf das jenseitige Gebirge und den Watzmann.

Das Boot nimmt nun seine Richtung s.w. nach **St. Bartholomä,** einem weit in den See vortretenden grünen Vorland mit einem alten kgl. Jagdschloß, zugleich *Restaur.* Im Vorhaus Abbildungen ungewöhnlich großer „Lachsferche" (Saibling, *Salmo salvelinus*), die seit einem Jahrhundert im See gefangen wurden. Im Keller sehenswerther Fischkasten. Die Kapelle *St. Johann u. Paul*, 1/4 St. vom Whs., wird am St. Bartholomäus-Tage (24. Aug.) von Wallfahrern viel besucht, während auf den Höhen Abends Feuer brennen.

Die **Eiskapelle**, eine Art Gletscher in wilder Schlucht zwischen Hachelwand und Watzmann, nur 840m ü. M., ist kaum besuchenswerth (hin u. zurück 2-2½ St.; ziemlich beschwerlich, Führer rathsam).

Am s.w. Ufer stürzt der wasserreiche *Schrainbach* aus einer Felsschlucht in den Königssee. Die *Sallet-Alp*, eine aus moos- und grasdurchwachsenen Kalkfelstrümmern bestehende 10 Min. breite Landenge mit einer Villa der Freifrau v. Heldburg, trennt den Königssee von dem 1½km l. einsamen, von hohen steilen Felswänden umschlossenen ***Obersee** (610m). Nur das Rauschen des aus dem See abfließenden Bachs unterbricht die erhabene Ruhe dieser wilden Einöde. L. die schroff abstürzende *Kaunerwand;* jenseits ragen die *Teufelshörner* (2361m) hoch empor, von denen an der *Röthwand* ein Bach in silbernen Fäden 600m h. hinabrinnt. Am ö. Ufer die *Fischunkel-Alp*, zu der an der Südseite ein (nicht zu empfehlender) Fußsteig in ½ St. führt. Das Befahren des Obersees ist nicht gestattet. — Auf dem Rückweg zum Landeplatz prächtiger Blick auf den gewaltigen Watzmann.

Vom Kesselfall (s. oben) führt ein bequemer Reitweg in langen Windungen bergan auf die (3½-4 St.) ***Gotzenalp** (1685m), St. Bartholomä gegenüber (F. 5 ℳ, unnöthig). Bis zu den Sennhütten von *Gotzenthal* (1105m) 2 St.; hier r. die Höhe hinan zur (1 St.) Alp *Seeau* (1461m) und im Zickzack zum Plateau der Gotzenalp, oben r. (der Reitweg l. führt auf die *Regenalp*, s. unten) zur (1 St.) *Gotzenalp*, mit drei Sennhütten, die aber erst im Hochsommer bezogen werden; Einkehr (5 Betten) in der *Springelkaser* („Hôtel Springel"). Prächtige Aussicht auf Übergossene Alp mit Hochkönig, Steinernes Meer, Hundstod, Watzmann, Göll, Untersberg etc. Die Aussicht nach N. er-

schließt sich vollständig erst vom *Feuerpalfen* (1740m), 1/4 St. von den Hütten, am NW.-Rande der Alp. Jenseit desselben wieder etwas tiefer vom Felsrande übersieht man den über 1100m tiefer liegenden See und St. Bartholomä. Rückkehr in 2 St. zum Kesselfall, wohin bei der Hinfahrt der Schiffer für die Rückfahrt (6-7 St. später) zu bestellen ist; oder von der Gotzenthal-Alp über die *Hohe Bahn* (Alpsteig) zur *Königsbach-A.* (1191m), dann entweder l. hinab nach (3 St.) Dorf *Königssee*, oder weiter in der Höhe fort über die *Wasserfall-A.* nach (3 St.) *Vorderbrand;* von hier nach (1 1/4 St.) Berchtesgaden oder (2 St.) Vordereck s. S. 84.

Von der Gotzenalp nach der Salletalp direkt, 4-5 St., für Geübte lohnend (F. von Berchtesgaden 8 *M*). Der Pfad führt oberhalb der Wasserkaser vorbei zum (1 St.) Stand des Königs am *Laafeld;* 10 Min. weiter erreicht man den Kamm der *Landthalwand* (1690m); hinab zur (25 Min.) *Landthal-A.* (1436m) und durch das *Landthal* auf steilem und schwindligem Steig zur (2 1/2-3 St.) *Fischunkel-A.* (s. S. 86). Der Weg ist auch wegen des Wildreichthums dieses kgl. Jagdreviers (Hirsche und Gemsen) interessant. Besser noch geht man von Berchtesgaden direkt über *Vorderbrand* (S. 84) zur (4 St.) *Königsbach-A.;* 1 St. *Priesberg-A.* (1475m); quer durch die *Hirschelau* über den *Gotzentauern* (1683m) zur *Regen-A.* (viel Versteinerungen) und der (2 St.) *Landthalwand.*

Vom Königssee nach Golling (7 St., F. 10 *M*), Fußsteig über die *Königsberg-A.* (1592m), reinliche Sennhütte [von hier in 1 St. auf den *Jenner* (1874m), mit schönem Blick auf den Königssee, Watzmann, Untersberg etc.; vgl. S. 84] zum (3 1/2-4 St.) **Torrener Joch** (1728m), zwischen *Schneibstein* und *Hochbrett*, mit treffl. Aussicht; hinab zur *Obern* und *Untern Joch-A.* und an dem schönen *Torrener Wasserfall* vorbei durch das *Blüntauthal* (l. der *Kleine Göll*, 1751m) nach (3 St.) *Golling* s. S. 102.

Touren im **Steinernen Meer**, dem wilden Gebirge s. vom Königssee, beschwerlich (Wege meist roth markiert, doch Führer rathsam, s. S. 84 u. 135: bis Funtensee durch die Saugasse 9, über Grünsee 10 *M*, über das Steinerne Meer nach Saalfelden 16 *M*). Von Bartholomä AV.-Weg (rothe WM.) am Seeufer entlang zum *Schrainbachfall* (S. 86); oberhalb r. hinan durch Wald, in der Höhe über den Bach zur Holzstube und der (1 3/4 St.) *Unterlahner-A.* (986m); dann die steile *Saugasse* hinan in 77 Windungen zur (1 St.) verfallenen Alp *Oberlahner* (1400m), wo r. der Steig von *Trischübel* herabkommt (S. 88). Nun unter den *Gjaidköpfen* über die *Himmelstiege* empor, zuletzt etwas abwärts zur (1 1/2 St.) **Funtenseehütte** der AVS. Berchtesgaden (1627m; Sommer-Wirthsch.), 10 Min. n.w. von dem kl. *Funtensee* (1595m); am s. Ufer die *Funtensee-A.* — Ein andrer Weg (für Schwindelfreie lohnender) führt von der *Sallet-A.* (S. 86) an der *Sagereckwand* steil hinan, mit herrlichem Blick auf König see und Obersee, zur (3 St.) *Sagereck-A.* (1361m), durch die *Grünsee-Au* zum (3/4 St.) prächtig gelegenen *Grünsee* (1506m), dann AV.-Steig r. hinan durch die *Zirbenau* zur (1 1/2 St.) *Funtenseehütte.* [Von der Funtenseehütte auf das *Feld* (1791m), mit treffl. Aussicht, 1 1/4 St. bequem; auf den *Viehkogl* (2157m), 1 1/2 St.; auf den *Funtensee-Tauern* (2578m), 3 1/2 St., beschwerlich (F. 12 *M*, neuer AV.-Steig), Aussicht großartig.] — Vom Funtensee nach Saalfelden mehrere Übergänge (*Buchauer-, Ramseider-, Weißbachl-* und *Diesbach-Scharte*); am kürzesten (6 St.) und interessantesten die **Ramseider Scharte** (2102m; etwas oberhalb 3 1/2 St. vom Funtensee das *Riemannhaus*, vgl. S. 135); MW., für Geübte bei hellem Wetter F. entbehrlich; die Besteigung des *Breithorns* (2496m) damit bequem zu verbinden (vom Riemannhaus 1 1/4 St.; vgl. S. 135).

Von der *Fischunkel-A.* (S. 86) führen beschwerliche Pfade (11-12 St., F. 15 *M*) über das *Blühnbachthörl* (2034m) oder über die *Mauerscharte* (2177m) ins *Blühnbachthal* und nach *Werfen* (S. 129).

In die Ramsau direkter Fahrweg von Königssee über *Schönau* (S. 81) nach (1 1/2 St.) *Ilsank* (S. 88). 1/4 St. weiter ist der Waldweg von Schönau l. am Fuß des Grünstein (S. 85) zum Forsthaus *Schappach* (Erfr.), dann entweder r. nach Ilsank, oder l. zur *Wimbachklamm* (S. 88).

Von Berchtesgaden nach Reichenhall (19km), Eisenbahn in 1 1/4 St. über *Hallthurm*, s. S. 79. Weit vorzuziehen ist

die Straße (7 St.) DURCH DIE RAMSAU UND ÜBER DIE SCHWARZBACHWACHT (Omnibus von Berchtesgaden zum Hintersee täglich, s. S. 82). Am s. Ende von Berchtesgaden an der kgl. Villa vorbei, beim (1/4 St.) Handweiser l. hinab auf die Ramsauer Straße, über die Eisenbahn und auf der (8 Min.) *Gmundbrücke* über die *Bischofswieser Ache;* 3/4 St. Brunnhaus *Ilsank* (583m; Gschoßmann's Gasth.), wo eine Wassersäulenmaschine die Soole 364m bis zum *Söldenköpfl* hebt und über die Schwarzbachwacht in 7 St. langer Röhrenleitung nach Reichenhall treibt.

Ein Treppenweg führt von Ilsank hinauf zum (1 St.) *Söldenköpfl* (947m; im Brunnhaus einf. Erfr.), von wo längs der Soolenleitung guter Fußweg mit schönen Aussichtspunkten zum (1 1/4 St.) *Zipfelhäusl* (S. 89) und der (1 3/4 St.) Schwarzbachwacht (S. 89). — Von Ilsank über *Schönau* zum *Königssee* 1 1/2 St. (s. S. 87).

L. prächtiger Blick auf den Watzmann, vorn der breite Steinberg; zur Seite stets die schäumende Ache. Die ***Ramsau** ist durch den Gegensatz des üppigen Thalgrüns und der gewaltigen, in den schönsten Formen ansteigenden grauen Gebirge besonders malerisch.

Weiter auf schöner neuer Straße am l. Ufer der Ache. 1/2 St. Handweiser „zum königl. Jagdschloß Wimbach".

Fußpfad l. über die Brücke (*Restaur.), bei der Trinkhalle r. hinan, zur (20 Min.) ***Wimbachklamm.** Das bläulich-weiße Wasser bildet die schönsten Fälle in der engen 6 Min. langen Felsschlucht, in die von allen Seiten die Quellen hinabrieseln. Nach Mittag scheint die Sonne hinein.

Das wilde obere **Wimbachthal** ist besuchenswerth, doch muß man c. 1/2 St. über das Jagdhaus hinaus, besser bis zur Griesalp gehen. Reitweg vom obern Ende der Klamm erst am l., später am r. Ufer durch Fichtenwald, dann quer über das breite Geröllbett, dem der Bach entströmt, zum (1 1/4 St.) *Jagdschloß Wimbach* (937m; Erfr.); noch 1 1/4 St. weiter aufwärts die *Gries-A.* (1324m), mit prächtigem Überblick des großartigen Thalschlusses (von l. nach r. Watzmann, Hundstod, Palfelhorn, Alpelhorn, Hocheisspitze, Hochkalter, Steinberg). — S. führt von hier ein z. Th. in den Felsen gehauener Steig zur (1 1/4 St.) Jagdstube *Trischübel* (1764m), von wo die *Hirschwiese* (2113m), mit trefflichem Ausblick in die großartig wilde Umgebung und auf einen Theil des Königssees, in 1 St. zu ersteigen ist (F. 8 *M*), und weiter über die verfallne *Sigret-A.* zur (2 St.) Alp *Oberlahner* (S. 87). — **Hundstod** (2594m), von Trischübel durch die *Hundstod-Grube* in 3 St., beschwerlich, nur für Schwindelfreie (F. 14 *M*); großartige Aussicht.

***Watzmann,** 6-7 St. (F. 10, mittl. Spitze 12 *M*, Watzmannhaus 6 *M*), für Geübte nicht schwierig. Von Ilsank über *Mitterkaser* (1394m), oder von *Königssee* über *Kühroint-A.* (1412m) zur *Falz-A.* (1618m) und auf gutem 1m br. Wege zum (4 St.) *Watzmannhaus* der AVS. München am *Falzköpfl* (1930m; *Sommer-Wirthsch. des Führers Köderbacher); von hier über den Grat ö. von der *Watzmanngrube* und den *Watzmannanger* zum (2-2 1/2 St.) *Vordern Gipfel* oder *Hocheck* (2650m), mit trigon. Signal und zwei Kreuzen. *Aussicht auf die Tauern (Glocknergruppe verdeckt), im N. weit hinaus über die bairische Ebene bis zum Bair. u. Böhmer Wald, das Salzkammergut und das Berchtesgadener Land im ganzen Umfang, in der Tiefe das Wimbachthal, Königs- und Obersee. — Vom Hocheck führt ein von der AVS. Berchtesgaden erbauter, mit Kettengeländer versehener Steig (für Schwindelfreie gefahrlos) über den Grat in 3/4 St. auf die *Mittlere* (höchste) *Spitze* (2714m), mit noch umfassenderer *Rundsicht, namentlich prächtigem Blick auf den Königssee und die ganze Tauernkette vom Mallnitzer Tauern bis zu den Oetzthaler Fernern, Zugspitze etc. Von der mittlern auf die *Hintere* oder *Schönfeldspitze* (2712m) 1 1/2 St., sehr schwierig (F. 20 *M*); ebenso der Abstieg ins Wimbachthal.

An der Straße 10 Min. oberhalb des Handweisers (s. oben) das

schön gelegene **Gasth. zur Wimbachklamm* (Pens. 4-5 ℳ); 8 Min. weiter das **Gasth. zum Hochkalter*; 1/4 St. **Ramsau** (668m; *Oberer Wirth*, wird gelobt).

Schöner Spaziergang (unweit des Oberwirths beim Handweiser von der Straße r. ab) durch Wald zur (1/2 St.) Wallfahrtskirche *Maria-Kunterweg* (761m); weiter zur (1/4 St.) *großen Linde* mit hübscher Aussicht und r. hinauf zum (20 Min.) *Zipfelhäusl* (979m) an der Soolenleitung, 1 1/4 St. vom Söldenköpfl (S. 88; geradeaus bergan gehts zum *Todten Mann*, S. 84). — Ein andrer Weg führt von der Reichenhaller Straße oberhalb der Abzweigung der Hinterseer Straße beim Handweiser l. hinan zur (3/4 St.) *Magdalenen-Kapelle* (860m), Felsengrotte mit Altar; vom **Wartstein* (885m), 3 Min. oberhalb, prächtiger Blick auf Hintersee, Blaueisgletscher etc. Abstieg zum *Hintersee* 1/4 St. — *Mordau-A.* (1190m) am Fuß des Lattengebirges, vom Taubensee oder der Schwarzbachwacht 1 1/4 St., lohnend; reizender Blick auf Hintersee, Hochkalter, Reiteralp etc.

1/4 St. hinter Ramsau theilt sich die Straße: l. geht's zum Hintersee und nach Ober-Weißbach (s. unten). Die Straße nach Reichenhall steigt geradeaus (r.) an dem kleinen *Taubensee* (867m) vorbei durch Wald zur (3/4 St.) **Schwarzbachwacht** (887m), Brunnhaus auf der Paßhöhe, von wo ab die vom Söldenköpfl kommende *Soolenleitung* (S. 88) neben der Straße herläuft. 5 Min. weiter das einf. *Whs. zur Schwarzbachwacht* („Wachterl"; nicht billig). Nun hinab in das tiefe waldige *Schwarzbachthal* zwischen l. *Reiteralpe*, r. *Lattengebirge*, nach 1 St. über den *Schwarzbach* (vorn erscheinen Müllnerhorn und Ristfeuchtkogel); 20 Min. Brunnhaus *Jettenberg* (547m; Erfr., hübsche Aussicht) am Ausgang des Thals, 3 Min. unterhalb Brücke über den Schwarzbach, der hier den malerischen *Staubfall* bildet und bald darauf in die Saalach fällt (zum Wasserfall führt vor der Brücke l. ein Fußpfad hinab, unter der Brücke hindurch). Dann am r. Ufer der Saalach (jenseits die Häuser von *Fronau*, S. 78) nach (1 1/2 St.) *Reichenhall* (S. 76).

Die Straße nach Ober-Weißbach überschreitet zweimal die in enger Klamm fließende Ache (hinter der ersten Brücke am *Antenbichl* geht l. ab der Fußweg durch die Gletscherquellen zum Hintersee, s. unten; 1 Min. weiter vermeide man den zu einem Bauernhofe führenden Fußweg) und erreicht ansteigend in 1/2 St. den 1km l. fichtenumsäumten **Hintersee** (787m), vom *Hochkalter* überragt. Am Anfang des Sees bei der *St. Antonikapelle* das **Gasth. Gemsbock* (Pens. 4 ℳ 50) und Pens. *Villa Wartstein*, beide mit schöner Aussicht auf den See und den Hohen Göll; 1/4 St. weiter, 6 Min. vom obern Ende des Sees, ein k. Forsthaus und die bairische Mauth; gegenüber **Anzinger's Gasth.*

Ausflüge vom Hintersee (Führer Jak. Gruber). Zum **Blaueis-Gletscher**, zwischen Hochkalter und Steinberg, dem nördlichsten Gletscher der deutschen Alpen, mühsam; bis zum *Eisboden* (1914m) am untern Rande 4 St. (F. 7 ℳ); unterwegs wohl Gemsen zu sehen. — **Edelweißlahnerkopf** (1952m), 4 St. (F. 6 ℳ); oben schönes Edelweiß. — **Mühlsturzhorn** (2235m) mit herrlicher Aussicht auf die Tauern, für geübte Bergsteiger in 5 St. (F. 8 ℳ). — **Hochkalter** (2607m), durch das *Ofenthal* in 5-6 St. (F. 15 ℳ), schwierig, nur für Geübte. Sehr schwierig ist der Anstieg über das *Blaueis* (F. 20 ℳ).

Wer vom Hintersee nach Reichenhall will, schlägt am n. Ende des

Sees den Fahrweg l. ein, nach 10 Min. nochmals l. zur (20 Min.) Reichenhaller Straße unterhalb des Taubensees (s. oben). — Von Hintersee nach Ramsau sehr lohnender Fußweg (rothe WM.) am ö. Ufer des Sees, bei der Schleuse über den Bach und am r. Ufer der Ache (eine zweite Brücke bleibt l.) durch ein prächtiges Waldthal an den „Gletscherquellen" (Moosbänken) vorbei auf schmalem Steg (nur auf einer Seite Geländer, bei nassem Wetter Vorsicht!), dann am *Antenbichl* (s. oben) auf die Ramsauer Straße (bis Ramsau $^3/_4$ St.).

Weiter in schönem Thal zwischen l. *Hochkalter*, r. *Mühlsturzhorn* hinauf zum (2 St.) **Hirschbichl** (1153m; *Whs.*), mit der österr. Mauth *Mooswacht*, früher befestigt, 1809 Gegenstand heftiger Kämpfe zwischen Tirolern und Baiern.

***Kammerlinghorn** (2483m), vom Hirschbichl $3^1/_2$-4 St. (rothe WM.; F. angenehm, 5, von Ramsau 11 *M*), ziemlich mühsam; prächtige Aussicht auf Steinernes Meer, Tauern etc. Gute Kletterer können vom Kammerlinghorn in $^1/_2$-$^3/_4$ St. über theilweise abschüssige Platten die **Hocheisspitze** (2518m) besteigen; Abstieg über das *Hocheis* zum Hirschbichl, oder über die *Alpel-Scharte* (2219m) ins Wimbachthal (4 St. bis zum Jagdschloß) steil und schwierig, nur für Geübte (F. von Ramsau 15 *M*). — W. rothe WM. vom Hirschbichl über den **Kleinen** oder **Loferer Hirschbichl** (1249), mit prächtiger Aussicht auf die Grenzgebirge des Saalachthals, nach *Wildenthal* und ($1^3/_4$ St.) *St. Martin* an der Loferer Straße (S. 191).

Die Straße steigt noch wenige Minuten bis zur Paßhöhe (1176m) und senkt sich dann in das Saalachthal; im Vorblick die gewaltigen *Leoganger Steinberge*. Fußgänger kürzen $^1/_4$ St., wenn sie von der Paßhöhe dem vom ÖTC. braun-weiß markierten Fußsteig folgen, der nach $^1/_2$ St. auf die Straße mündet. 5 Min. weiter (auf der Straße $^3/_4$ St. vom Hirschbichl) bei der Sägemühle zeigt ein Handweiser r. in die ***Seisenbergklamm**, eine der schönsten Klammen, vom *Weißbach* ausgewaschen, der über mächtige Felsstufen hinabstürzt. Oben über der engen Spalte, durch die das Licht hereinfällt, sieht man statt des blauen Himmels nur einzelne grüne Büsche, die darüber hangen, und so der Klamm eine eigenthümliche Luftfärbung verleihen. Bei der (25 Min.) *Binder-Mühle* am untern Ende der Klamm erreicht man das *Saalachthal;* von hier Fahrweg in 8 Min. nach **Ober-Weißbach** (656m; **Auvogl*, bei der Kirche), wo l. die Straße vom Hirschbichl herabkommt; 10 Min. südl. das billigere **Whs. Frohnwies*.

$^1/_4$ St. n.w. von Ober-Weißbach an der Loferer Straße das **Lamprechts-Ofenloch**, eine große Höhle mit mächtigem Thor, neuerdings vom ÖTC. zugänglich gemacht, doch das Klettern über die glatten Steine und Felsblöcke nicht gerade angenehm. — 2 St. n. (zu Wagen $1^1/_4$ St., schattiger angenehmer Weg) die besuchenswerthe *Vorderkaserklamm* (S. 191).

Die Straße nach Saalfelden (Einsp. 4, Zweisp. 6-7 fl.; Omnibus im Sommer 2mal tägl., 1 fl.) führt am r. Ufer der Saalach durch die *Diesbacher Hohlwege*, eine 2 St. lange Gebirgsenge; bei der verfallnen Mühle von *Diesbach* l. schöner Wasserfall des *Diesbachs* (8 Min. von der Straße). Dann erweitert sich das Thal; nach S. öffnet sich ein schöner Blick auf die Tauern (beim *Brandlbauer* der einzige Thalpunkt des Pinzgaus, von wo der Großglockner sichtbar ist).

$3^1/_4$ St. *Saalfelden*, s. S. 134. Wer zum Bahnhof will, geht in *Pabing*, $^1/_4$ St. vor Saalfelden, r. ab über *Dorfheim* ($^1/_4$ St. kürzer).

II. Salzburg und Salzkammergut.

Route — Seite

18. Salzburg und Umgebungen 91
Aigen. St. Jakob am Thurn. Gaisberg. Nockstein. Hellbrunn. Glaneck etc. 97-99. — Der Untersberg 99.

19. Hallein und Golling 100
Der Dürnberg 100. — Kl. Barmstein. Roßfeld. Hoher Göll. Schlenken. Schmittenstein. Von Hallein nach Berchtesgaden über Zill 101. — Almbachstrub. Faistenau. Von Golling nach Berchtesgaden über Eckersattel, Roßfeld oder Ahornbüchsen 102. — Schwarzberg 103.

20. Von Linz nach Salzburg 103
Von Lambach nach Gmunden. Traunfall. Von Attnang nach Schärding. Wolfsegg 104. — Tannberg. Mattsee 105.

21. Von Salzburg nach Ischl und Aussee. Salzkammergut 105
a. Von Salzburg nach Ischl über Mondsee 105
b. Von Salzburg über Attnang nach Ischl und Aussee 106
Ausflüge von Gmunden. Laudachsee. Traunstein. Almsee 108. — Ausflüge von Langbath. Langbath-Seen. Kranabetsattel. Erlakogl. Offensee 109. — Ausflüge von Ischl. Ischler Salzberg. Hütteneckalpe. Hohe Schrott. Ziemitz. Hainzen. Predigstuhl. Hoher Kalmberg 111, 112. — Von Ischl nach Altaussee direct 112. — Chorinsky-Klause. Ausflüge von Goisern. Kalmberg. Gamsfeld 113. — Von Obertraun nach Aussee über den Koppen 113. — Ausflüge von Aussee. Alt-Aussee. Grundlsee etc. 114, 115.

22. Von Ischl nach Hallstatt und über Gosau nach Abtenau und Golling 116
Bergtouren von Hallstatt. Steingrabenschneid. Plassen. Hierlatz. Zwölferkogl. Sarstein. Krippenstein 117. — Hoher Gjaidstein. Dachstein 118. — Ausflüge von Gosau. Grobgesteinhütte. Dachstein. Thorstein. Ueber das Steigl nach Filzmoos 119. — Zwieselalp 119. — Von der Zwieselalp nach Filzmoos u. Bischofshofen. Donnerkogl. Bleikogl 120.

23. St. Wolfgang-See. Schafberg 121
Scheffelsteig. Schwarzer See 121. — Von St. Gilgen nach Scharfling. Von St. Gilgen nach Salzburg. Faistenauer Schafberg 124.

24. Attersee und Mondsee 124
Von Steinbach nach den Langbathseen 125. — Ausflüge von Mondsee. Kulmspitz. Kollmannsberg. Schober etc. 126.

18. Salzburg und Umgebungen.

Bahnhof an der N.-Seite der Stadt (Pl. D 1), 1,3km von der Stadtbrücke (Lokalbahn s. unten). Getrennte Wartesäle (in beiden Restaur.) für die Züge nach Österreich (Wien, Innsbruck) und nach Baiern. Fahrkarten nach Stationen des deutschen Reichs werden in deutschem Gelde bezahlt. *Stadtbureau* der österr. Staatsbahnen im Hôt. Stein (S. 92).

Gasthöfe. In der Nähe des Bahnhofs: *Hôtel de l'Europe (Pl. D 1), mit Personenaufzug und großem Garten, Z. 1 fl.-2 fl. 50, L. u. B. 60, F. 70 kr., Pens. von 4-5 fl. ab; *Österreichischer Hof (Pl. a, D 3), Schwarzstr., Z. 1-2 fl., L. u. B. 50 kr., F. 50 kr.; *Hôtel Nelböck (Pl. b, D 1),

Z. $1^1/_2$-2 fl., L. u. B. 50, F. 60 kr., Pension von 4 fl. ab; *Hôt. Pitter (Pl. 1, D 2), Z. L. B. 1 fl. 20 kr., mit gutem Restaurant. — In der Stadt, am l. Ufer: Erzherzog Carl (Pl. c, E 4), Mozartplatz; Goldenes Schiff (Pl. d, E 4), Residenzplatz, Z. von $1^1/_4$ fl. an, L. u. B. 50 kr.; *Salzburger Hof (Pl. e, E 4), Ludwig-Victor-Platz, Z. 1-$1^1/_2$ fl., L. 20 kr.; *Goldene Krone (Pl. f, D 3), Z. von 80 kr. ab, L. 15, F. 45 kr., Pens. von 3 fl. ab; *Goldner Hirsch, Mödlhammerbräu, *Goldnes Horn, Z. 1-$1^1/_4$, Pens. 3-5 fl., diese vier in der Getreidegasse; *Mohren (Pl. g, E 3, 4), zur Hölle, beide Judengasse; Münchnerhof, Lederergasse. — Am r. Ufer: *Griesberger's Gasth. zum Stein (Pl. h; D E 3), an der Salzach, Z. 80-1 fl. 20, L. 20, F. 35 kr.; *Gablerbräu (Pl. 1, D 3), Z. 80 kr., Traube (Pl. k, D 3), Regenbogen, nicht theuer; Krebs, Mirabellplatz; Kofler's Gasth.; Tiger, bescheiden; Steinlechner, Birglsteinstr., $^1/_2$ St. vom Bahnhof, wird gelobt; Stieglbräu (s. unten), Z. von 50 kr. ab; Schwarzes Rössl, Bergstr. 5; Pitzinger, unweit des Bahnhofs, gelobt; Schwärz, beim Hôt. Nelböck, m. Garten. — Pension Jung beim Bahnhof; Hôtel Garni Koller, Linzergasse (s. unten), Z. 1 fl. 20 kr.

Cafés. Tomaselli, am Ludwig-Victor-Platz; Lobmayr, Universitätsplatz und Sigmund-Haffnergasse; Prendtner, Judengasse. Am r. Ufer: Café Bazar, Schwarzstraße; Koller, Linzergasse (auch Z.); National, Faberhaus; Mirabell, im Theater. — **Conditorei:** Fürst, Ludwig-Victorplatz.

Restaurants. *Kurhaus (s. unten; im Sommer außer Do. u. Sa. Ab. Militärconcert, 30 kr., So. 20 kr.); *Pitter (s. oben); Bahnrestaur. — **Wein** gut u. billig im St. Peters-Stiftskeller (Pl. D 4, 8. 94); ferner bei Maleiner und Keller, beide Getreidegasse; im Mohren, Tiger u. a. Stehle's Restaur., Bahnstr.; Nürnberger Wurstküche, Universitätsplatz. — **Bier** im *Sternbräugarten, Getreidegasse; *Mirabellgarten, Makartplatz (im Sommer Do. u. Sa. Ab. Militärconcert, 30 kr.); Stieglkeller, Gstättengasse 8, mit Aussicht; Hofmann's Bierhalle beim Bahnhof; Schanzlkeller, vor dem Kajetanerthor, Mödlhammer Keller, vor dem Klausenthor, beide mit schöner Aussicht; Augustinerbräu in Mülln (originelles Lokal, von 3 U. Nm. ab geöffnet, sehr besucht).

Bäder. *Kurhaus, (S. 97), Bäder aller Art, auch Schwimmbassin, *Wasserheilanstalt Salzburg-Parsch (S. 98, 100), mit Schwimmbassin. Restaur. etc. *Schwimmschule bei Schloß Leopoldskron, $^1/_2$ St. s.w. (S. 99), Omnibus vom Stadtplatz $9^1/_2$, $11^1/_2$, $4^1/_4$ u. 7 U., 15 kr. *Moor-, Fichtennadel-* und *Schlammbäder* im *Ludwigs-* und *Marienbad*, $^1/_2$ St. von der Stadt (S. 99), wohin Omnibus in $^1/_2$ St. vom Gold. Horn u. der Blauen Gans, und im Bad *Kreuzbrückl*, $^1/_4$ St. s.w. bei Leopoldskron (Omnibus 9 u. 2 U. vom Collegienplatz). *Schallmoser Moorbäder* vor dem Linzer Thor.

Fiaker vom Bahnhof in die Stadt mit Gepäck einsp. 60 kr., zweisp. 1 fl., bei Nacht 90 oder 1 fl. 60 kr. Zeitfahrten $^1/_2$ Tag 3 fl. 20 oder 5 fl., ganzer Tag 6 oder 9 fl. Nach Berchtesgaden s. S. 80. Einsp. nach Aigen, Marienbad, Hellbrunn, Klesheim und zurück 1 fl. 80 u. 2 fl.; nach Anif, Glaneck, Maria-Plain 1.50 u. 2.50; Aufenthalt für jede $^1/_4$ St. einsp. 17, zweisp. 25 kr. — Weg- u. Trinkgelder überall eingerechnet.

Salzburger Lokalbahn *(Dampftrambahn)* vom Bahnhof durch die Stadt nach Nonnthal und Drachenloch (S. 80) stündlich; Fahrzeit bis zur Haltstelle Bazar (Mitte der Stadt) 11 Min., Nonnthal 21 Min., Hellbrunn 42 Min., Drachenloch 63 Min. Haltstellen in der Stadt: *Bahnhof, Fünfhaus, Kurhaus, Bazar, Innerer Stein, Aeußerer Stein;* dann über die Karolinenbrücke (Abzweigung nach *Parsch* im Bau) nach ($2,_8$km) *Inneres Nonnthal*. Die weitern Stationen bis zur österr. Landesgrenze (hübsche Fahrt, schöne Aussichten) sind *Aeußeres Nonnthal (Leopoldskron), Communal-Friedhof, Kleingmain, Morzg*, (7km) *Hellbrunn* (S. 98), *Anif* (S. 99), *Grödig* (S. 80), *St. Leonhard*, ($12,_7$km) *Drachenloch* (S. 80).

Pferdebahn vom Bahnhof über die *Stadtbrücke, Residenzplatz, Kapitelplatz* nach *Nonnthal* Sommer 1892 eröffnet. — **Drahtseilbahn** auf die Festung (S. 95).

Omnibus nach *Parsch* (*Gaisbergbahn*, S. 98) vom Bahnhof mehrmals tägl. in 20 Min. (40 kr., von HS. Bazar 20 kr.). — Nach *Berchtesgaden* s. S. 80.

Dienstmänner 5 kr. die Viertelstunde, Gepäck bis 10kg zum Bahnhof 20 kr., bis 50kg 40 kr.; *Fremdenführer* 25 kr. die Stunde, Tag 2 fl. — Bergführer: *Joh. Hodes, Jos. Kiener, Jos. Langer, Joh. Maislinger.*

SALZBURG

1 : 17,550

0 100 200 300 400 500 600

Meter.

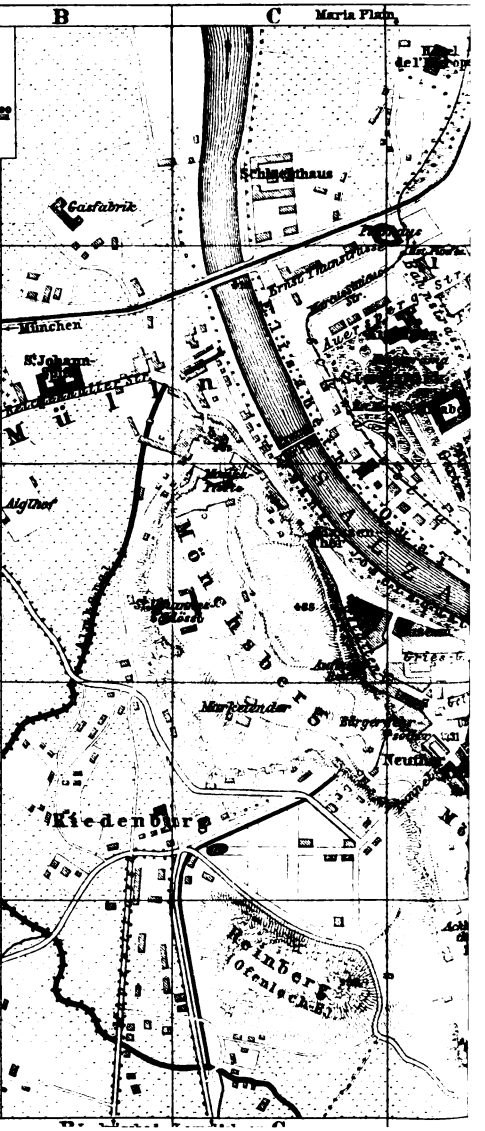
A B C

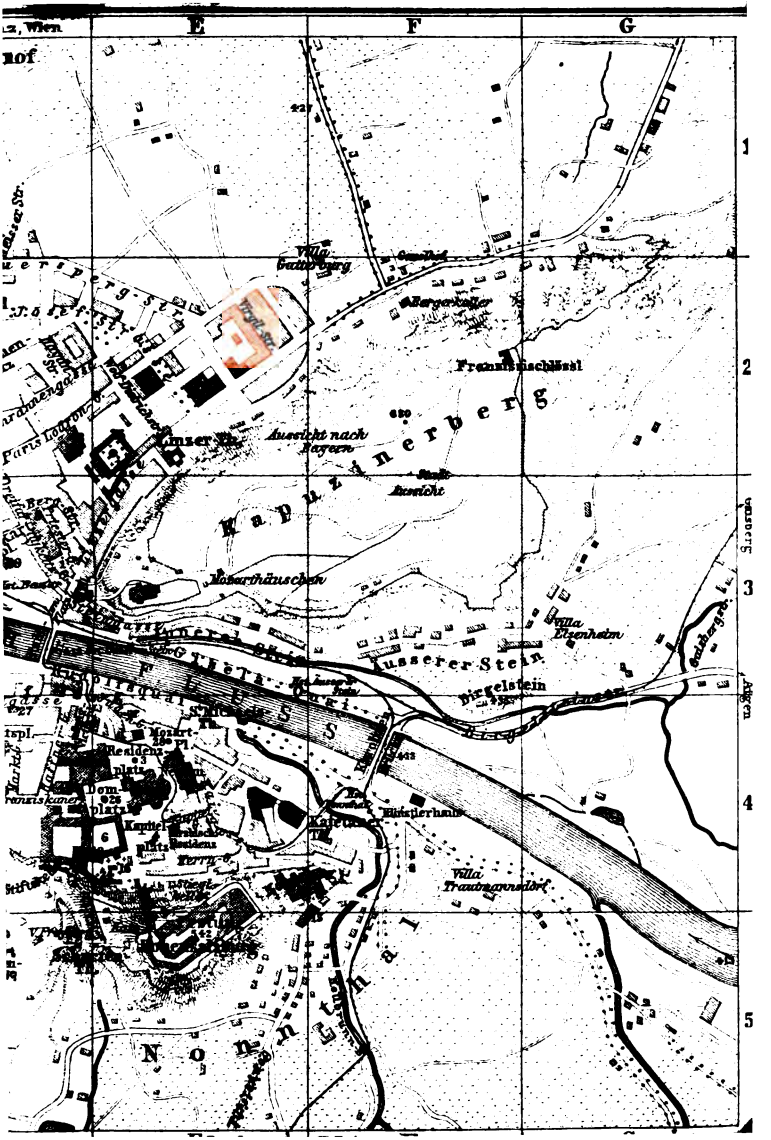
1 2 3 4 5

1. Botanischer Garten . . D.4.
2. Hauptwache . . . . E.4.
3. Hofbrunnen . . . . E.4.
4. Kapitelschwemme . . E.4.

Kirchen u. Klöster:

5. Augustiner-Kloster und Kirche . . . C.2.
6. Benediktiner-Abtei und Stiftskirche St. Peter . E.4.
7. Bürgerspitalkirche . . D.4.
8. Dreifaltigkeitskirche und Seminar . . . D.3.
9. Franziskaner-Kloster und Kirche . . . D.4.
10. Kajetaner-Kirche . . E.F.4.
11. Kapuziner-Kloster und Kirche . . . E.3.
12. Kollegienkirche . . D.4.
13. Loretto-Kloster u. Kirche D.2.
14. Protestantische Kirche C.2.3.
15. St. Erhardspitalkirche F.4.5.
16. St. Margarethenkapelle . E.4.
17. St. Michaelskirche . . E.4.
18. St. Peterstiftskirche . D.E.4.
19. St. Sebastianskirche . E.2.3.
20. Ursulinen-Kloster und Kirche. . . . C.3.
21. Ursulinerinnen-Kloster und Kirche (Nonnberg) E.F.4.
22. Kollegium-Gebäude . . D.4.
23. Landtags-Gebäude (Chiemseehof) . . . E.4.
24. Leichenhof St. Peter . . E.4.
25. " " St. Sebastian E.2.
26. Mariensäule . . . . E.4.
27. Mozarts Geburtshaus und Museum. . . . D.4.
28. Mozarts Standbild . . E.4.
29. " " Wohnhaus . . D.3.
30. Paracelsus Wohnhaus . D.3.
31. Pferdeschwemme . . . D.4.
32. Post u. Telegraph . . . E.4.
33. Rathhaus . . . . . D.3.
34. Regierung u. Landgericht. E.4.
35. Sommer-Reitschule . . . D.4.
36. Theater . . . . . D.3.




E
F
G
1
2
3
4
5
Kapuzinerberg
Aussicht nach Bayern
Fremdenschlössl
Villa Gutenberg
Villa Eisenheim
Villa Traunmannsdorf
Einsiedlerhaus
Nonnenthal
Mozart-Platz
Residenz-Platz
Dom-Platz
Kapitel-Platz
Franziskaner-Platz
Kajetaner-Platz
Residenz
Dom
Kapitel
Franziskaner
Kajetaner
Mozart
Hofgarten
Hofstallgasse
Priesterhausgasse
Kapuzinergasse
Kapuzinerstiege
Kapuzinerberg-Straße
Franz-Josef-Straße
Aigner-Straße
Gaisbergstraße
Imbergstraße
Aigner Straße
Aigner Straße
Aigner Stra

Post- und Telegraphen-Bureau (Pl. 32, E 4) im Neubau auf dem Residenzplatz, Aufgang r. neben der Hauptwache. — *Telephon* nach Zistelalp und Gaisberg am Makartplatz neben Mirabellgarten.

Geldwechsler: *C. Spängler*, Mozartplatz 4 (auch Spediteur); *F. Berger*, Ludwig-Victorplatz. — AUSKUNFTS-BUREAU des *Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs* in H. Kerber's Buchh., Sigmund-Haffnerg. 10. — PHOTOGRAPHIEEN in großer Auswahl bei *Würthle & Spinnhirn*, Schwarzstr.

Salzburg (412m), das alte *Juvavum*, Hauptstadt des frühern Erzstifts Salzburg, des reichsten und mächtigsten Hochstifts Süddeutschlands, das 1802 säcularisiert wurde, 1816 an Österreich kam und seit 1849 ein selbständiges Kronland bildet, ist Sitz der Landesregierung, des Landesgerichts und eines Erzbischofs und hat 27609 Einw. Die Stadt, mit der sich an Schönheit der Lage kaum eine andere deutsche Stadt messen kann, liegt auf beiden Ufern der *Salzach*, deren grauweißes Gletscherwasser in breitem Kiesbett der bairischen Ebene und dem Inn zueilt, am l. Ufer von dem steilen *Festungs-* und *Mönchsberg* eingeschlossen, während der Stadttheil am r. Ufer sich an den *Kapuzinerberg* anlehnt. Häufige Feuersbrünste haben von alten Gebäuden wenig übrig gelassen; die meisten Bauten von einiger Bedeutung sind unter den prachtliebenden Fürstbischöfen des XVII. und XVIII. Jahrh. aufgeführt. Die Häuser mit ihren flachen Dächern, die Marmorfaçaden, die zahlreichen Brunnen erinnern an Italien, woher die Fürstbischöfe auch ihre Baumeister kommen ließen. In manchen Häusern haben die einzelnen Stockwerke verschiedene Eigenthümer. Für die Verschönerung der Stadt ist in den letzten Jahren viel geschehen, namentlich durch die Anlage der breiten baumbepflanzten Quais, die sich auf beiden Ufern der Salzach von der Eisenbahnbrücke bis zur Karolinenbrücke hinziehen und schöne Spaziergänge bieten. Am r. Ufer nach dem Bahnhof hin ist seit Niederlegung der Festungswerke ein neues Stadtviertel mit stattlichen Straßen im Entstehen und in dem neuen Stadtpark mit dem Kurhaus (S. 97) wurde hier auch für den Fremdenverkehr ein Mittelpunkt geschaffen.

Auf dem linken Ufer liegt der ältere Stadttheil. Mittelpunkt desselben ist der *Residenzplatz* (Pl. E 4) mit dem prächtigen ***Hofbrunnen** (Pl. 3), 1664–80 von *Ant. Dario* ausgeführt, 14m h., in drei Absätzen sich aufbauend; unten 4 Flußpferde, je aus einem Marmorblock gearbeitet, ebenso die Atlanten; oben spritzt ein Triton den Wasserstrahl aus einem Horn 3 m hoch. An der Westseite des Platzes die ansehnliche kais. **Residenz**, von den Erzbischöfen 1592–1724 erbaut, jetzt z. Th. vom Großherzog von Toscana bewohnt; gegenüber der **Neubau**, 1588 begonnen, jetzt Sitz der *Regierung* und des *Landesgerichts* (Pl. 34), sowie des *Post-* und *Telegraphen-Bureaus* (Pl. 32), von einem Thürmchen überragt, in welchem (tägl. außer Freit.) um 7, 11 und 6 U. ein Glockenspiel seine Weise je dreimal wiederholt (an der Residenz eine Tafel mit den Namen der Musikstücke). An der Südseite der ***Dom** (Pl. E 4), 1614–28 nach dem Vorbilde der Peterskirche in Rom im Spätrenaissancestil von *Santino Solari* erbaut, mit reicher Stuckorna-

mentik; in der Kapelle l. neben dem Eingang ein roman. *Taufbecken in Erz von 1321. In den Kapellen der Seitenschiffe neue Kreuzwegbilder und Deckengemälde von Glötzle. Auf dem Domplatz eine *Mariensäule* (Pl. 26), Bleiguß von Hagenauer (1771).

Auf dem an den Residenzplatz ö. angrenzenden Mozartplatz ***Mozart's Standbild*** von *Schwanthaler*, in Erz, 1842 errichtet (Pl. 28). Des Meisters (geb. 27. Jan. 1756, † 1791) *Geburtshaus* (Pl. 27) ist in der Getreidegasse (No. 9); im 3. Stock das *Mozart-Museum*, eine interessante Sammlung von Handschriften, Portraits, Mozart's Concertflügel etc. (geöffnet im Sommer an Wochentagen 9-12 und 2-4, So. 10-12, im Winter tägl. 3-5 U.; 50 kr.). — *Mozart's Wohnhaus* (Pl. 29; D 3) ist am Makart-Platz, am r. Salzachufer.

An der Südseite der Domkirche, auf dem Capitelplatz, eine Pferdeschwemme, die *Capitelschwemme* (Pl. 4), aus Marmor: „LEOPOLDVS PRINCEPS MR EXTRVXIT" (1732). An der Ostseite des Platzes die *Residenz des Erzbischofs* (Pl. E 4).

Schräg gegenüber, in der SW.-Ecke des Platzes, ist der Eingang zum ***Friedhof St. Peter*** (Pl. 24), dem ältesten in Salzburg, an die Nagelflue-Wand sich anlehnend. Interessant sind die Zellen in der steilen Felswand und die daran gehefteten Kapellen *(Maximus-* und *Gertrauden-Kapelle)* aus der Zeit der Gründung durch den h. Rupert um 696. In der Mitte des Friedhofs die spätgoth. **Margarethenkirche* (Pl. 16), 1491 erbaut, 1864 restauriert, mit Grabsteinen aus dem XV. Jahrh. Unter den modernen Monumenten des Friedhofs das Grabdenkmal der Gräfin *Lanckoronska* († 1839) von Schwanthaler. In der letzten n. Gruft der Arcaden ruht der Tonsetzer *Mich. Haydn* († 1806, jüngerer Bruder des berühmteren Joseph Haydn). In der **Stiftskirche St. Peter** (Pl. 18), im roman. Stil 1131 erbaut, 1754 im Zopfstil restauriert, ist ihm (5. Kap. des n. Seitenschiffs) ein geschmackloses Denkmal errichtet; im r. Seitenschiff das Grab des h. Rupert. — Das *Benediktinerstift St. Peter* (Pl. 6) besitzt eine ansehnliche Bibliothek (40000 Bände) mit Incunabeln und alten Handschriften, eine sehr merkwürdige Schatzkammer und reiches Archiv (Erlaubnis zur Besichtigung, in der Regel 1 U. Nm., bei der Stiftspforte, l. neben der Kirchenthür). — Im *Stiftskeller*, am n. Ausgang des Friedhofs, guter Wein (S. 92).

Ganz nahe die **Franziskaner-Kirche** (Pl. 9) aus dem XIII. Jahrh., mit schönem roman. Süd-Portal und zierlichem goth., 1866 neu ausgebauten Thurm, im Innern Basilika im Übergangsstil mit zopfigen Zuthaten und sechseckigem, von Säulen getragenem Chor mit Netzgewölbe und Kapellenkranz (Ende des XV. Jahrh.). Auf dem Hochaltar eine *Madonna in Holz von Michael Pacher (1496). — Gegenüber im *Franziskaner-Kloster* wird tägl. Vm. $10^1/_2$ U. ein von dem Pater Peter Singer († 1882) erfundenes „Pansymphonicon" gespielt (Eintritt für Herren gestattet).

In der Nähe der ehemalige fürstbisch. Marstall, jetzt Kavalerie-Kaserne, mit der **Sommer-Reitschule** (Pl. 35; Eintr. 10 kr.), einem

in den Felsen des Mönchsbergs 1693 eingehauenen Amphitheater mit drei Reihen Galerieen, und der *Winter-Reitschule*, in welcher als Deckengemälde ein Turnier, 1690 gemalt.

An der N.-Seite der Kaserne eine *Pferdeschwemme* (Pl. 31) mit Marmor-Einfassung und einer Pferdebändiger-Gruppe von *Mandl* (1670). W. führt hier ein 131m l., 7m br. u. 12m h., 1767 durch die Nagelflue des Mönchsbergs gebrochener Tunnel, das ***Neuthor,** ins Freie; an der Stadtseite das Medaillonbild des Erbauers, Erzb. Sigismund, mit der Überschrift: *te saxa loquuntur;* an der Außenseite ein 5m h. Standbild des h. Sigismund, von *Hagenauer.* — Auf dem Universitätsplatz die **Collegiumskirche** (Pl. 22; D 4), ein stattlicher Barockbau mit hoher Kuppel, nach Plänen von *Fischer v. Erlach* 1696-1707 aufgeführt.

Unfern des Ursulinerklosters (Pl. 20) ist das ***Museum Carolino-Augusteum** (Pl. D 3), Eingang vom Franz-Josefs-Quai, 2. Thür von der Ecke (Eintr. im Sommer tägl. 8-1 u. 2-6 U., 50 kr., So. 30 kr.; im Winter So. und Do. 1-4 U.), eine der reichhaltigsten Provinzial-Sammlungen (an dunkeln Tagen ist vom Besuch abzurathen).

Erdgeschoß. *Lapidarium*: römische u. frühchristliche Alterthümer aus Stadt und Land Salzburg. — I. Stock. *Musikhalle* mit einer reichen Sammlung musikal. Instrumente der drei letzten Jahrhunderte. *Antikencabinet* mit prähistor. u. römischen Bronzen etc. *Waffenhalle* mit Waffen der drei letzten Jahrhunderte. *Burgkapelle mit Sakristei* im roman. Stil mit goth. Einrichtung. Ferner eine Anzahl Gemächer in mittelalterlicher und Rococo-Einrichtung: *Speisezimmer, Schlafzimmer, Jagdzimmer, Wohnzimmer, Küche* etc. Ferner ein Saal mit verschiedenartigen antiquar. Gegenständen. — II. Stock: Naturhistor. Sammlung aus dem Lande Salzburg (vergl. Schloß Mirabell, S. 97), Gemälde salzb. Maler, große Reliefkarte von Keil, Planetarium, Bibliothek mit über 5000 Bänden, salzb. Münzsammlung, Gewerkszimmer vom J. 1606; *Costümhalle* mit Herren- und Damentrachten des XVIII. Jahrh., Kinderspielwaaren u. Taschen aus 3 Jahrhunderten, Figurinen u. a.

Die Häuser der nahen *Gstättengasse* (Pl. C 3; Aufzug zum Mönchsberg s. S. 96) sind an die jähe Wand des Mönchsbergs angebaut, Kammern und Keller in die Nagelflue eingehauen. Das alte *Klausenthor* schloß hier früher die Stadt zwischen Berg und Fluß, an dem jetzt der *Franz Josefs-Quai* entlang führt; jenseits der eiserne *Franz-Karl-Steg* („Kreuzerbrücke"; 1 kr. Brückengeld).

Über der Stadt auf der s.ö. Spitze des Mönchsbergs die Festung ***Hohen-Salzburg** (542m). Aufgang (¼ St.) vom Kapitelplatz (Pl. E 4) durch die *Festungsgasse* (Treppenwege kürzen). Drahtseilbahn (Sommer 1892 eröffnet) vom Kapitelplatz-Festungsgasse (dicht neben dem St. Petersfriedhof) in 3 Min., Fahrpreis 30, hin und zurück 40 kr. Die Bahn, nach dem System Riggenbach erbaut, ist 173m lang und hat eine Steigung von 57,5%; halbwegs die Restauration *Katz*, mit schöner Aussicht (Zugang zum Mönchsberg s. S. 96). Die obere Endstation ist im sog. *Hasengraben* (Restaur.) am Fuß des 25m h. *Aussichtsthurms*, zu dem ein elektrischer Aufzug emporführt (10 kr., Aufzug und Eintritt in die Festung 20 kr.). Oben prachtvolle *Rundsicht. Die Festung, jetzt Kaserne, ist im IX. Jahrh. gegründet und zu verschiedenen Zeiten ausgebaut; der

größte Theil der jetzigen stattlichen Gebäude und Thürme zwischen 1496 und 1519. Die *St. Georgskirche* auf dem Schloßhof, 1502 erbaut, enthält 12 Apostelreliefs in rothem Marmor; an der Außenseite ein Relief-Denkmal des Erbauers Erzb. Leonhard († 1519). Die *Fürstenzimmer*, 1851 restauriert, sind sehenswerth. Im *Rittersaal* ein schöner Majolikaofen von 1501.

Der ***Mönchsberg** (502m), dessen über $^1/_2$ St. langer waldbewachsener Bergrücken die Westseite der Stadt umschließt, bietet eine Fülle schöner, durch hübsche Anlagen verbundener Aussichtspunkte. Elektrischer Aufzug (zwei Fahrstühle mit je 7 Sitz- und 5 Stehplätzen, aufwärts 20, abwärts 10, hin u. zur. 25 kr.) alle $^1/_4$ St. von der Gstättengasse No. 13 (Pl. C 3) in 2 Min. zur Höhe des Plateaus (60m über der Straße; oben große *Restaur.*, häufig Concert). Dahinter der neu erbaute *Aussichtsthurm* (10 kr.), von dessen Plattform (110m über der Salzach) beste *Rundsicht: l. die Festung Hohen-Salzburg, daneben der Gaisberg, Schwarzenberg, Schlenken, am Fuß das Aignerthal, weiter über Schloß Hellbrunn das lange Tennengebirge, der tiefe Einschnitt Paß Lueg, daneben der Hohe Göll, über Schloß Leopoldskron der dunkle Untersberg, Lattengebirge, Müllnerhorn, Ristfeichthorn, Sonntagshorn, Hochstaufen, in der Ebene Schloß Klesheim. Der im nahen Vordergrund stehende Felsstock ist der Reinberg (Ofenlochberg) mit Nagelflue-Brüchen. Im W. die bair. Ebene. Im N. Maria-Plain, unten an der Salzach das Dorf Bergheim, n.ö. der an den Gaisberg sich anreihende Kapuzinerberg, an dessen Fuß die Stadt an der Salzach liegt. — Waldwege führen von hier s. zum *Bürgerwehrsölle*r (Restaur.), mit schönem Blick auf die Stadt, zur *Carolinen-* und *Franz-Josef-Elisabeth-Höhe* und zum **Achleitners Thurm* (Eintr. 10 kr.; auch Z. u. Pens.), mit sehr malerischer Aussicht, am Fahrweg zur Festung.

Der nächste Fußweg auf den Mönchsberg führt neben der Reitschule (S. 94) über 283 Stufen hinauf; ein anderer aus der Vorstadt *Mülln* neben der *Augustinerkirche* (Pl. 5; C 2) durch die *Monikapforte;* ein dritter aus der Vorstadt *Nonnthal* (Whs. zum Rothen Hahn) durch das *Schartenthor* (Pl. D 5). Von der Festung (s. oben) gelangt man zum Mönchsberg durch einen Thorweg unter der **Katz** (s. oben), an der *Ludwigs-Fernsicht* und Villa *Freyburg* vorbei.

Der östl. unter der Festung gelegene Ausläufer des Berges heißt der **Nonnberg** (Pl. E F 4) nach dem dortigen Ursulinerinnenkloster. In der goth. *Klosterkirche* (1009 gegründet, im XV. Jahrh. erneut) ein schöner Flügelaltar; Krypta mit interessanten Säulen; im Thurm alte Wandgemälde, wahrscheinlich aus der Zeit Heinrichs des Heiligen. Die Kreuzganganlage, aus dem Ende des XI. Jahrh., ist die älteste erhaltene in Deutschland. Reizende Aussicht von der Brustwehr. — In der Nähe vor dem Kajetaner Thor an der Salzach das 1885 eröffnete **Künstlerhaus** (Pl. F 4), mit permanenter Kunstausstellung, kunstgewerbl. Ausstellung etc.

Über die Salzach führt in der Mitte der Stadt die 91m l., 11m br. eiserne *Stadtbrücke*. Am rechten Ufer, gleich bei der Brücke r. „am Platzl", das vierstöckige Haus (Pl. 30), welches der berühmte

Arzt und Naturforscher *Theophrastus Paracelsus von Hohenheim* († 1541) bewohnte, durch sein Bildnis bezeichnet (sein Grabmal ist auf dem nahen *Friedhof St. Sebastian*, Pl. 25). Auf dem nahen Makartplatz das *Theater* (Pl. 36; D 3) und *Mozart's Wohnhaus* (Pl. 29; S. 94). Weiter am Mirabellplatz Schloß **Mirabell** (Pl. D 2), 1606 von Erzb. Wolf Dietrich erbaut, nach einem Brande 1818 erneut, jetzt städt. Eigenthum, mit sehenswerthem Treppenhaus (Sculpturen von Raph. Donner); daneben Eingang zu naturhistor. Abtheilungen des Museums (S. 95; geolog.-miner. Sammlung mit über 20000 Stücken). Hinter dem Schloß der schöne *Mirabellgarten*, im altfranz. Geschmack, mit Marmorstatuen und Volière (10 kr.).

N. der hübsch angelegte **Stadtpark** mit dem **Kur- und Badhaus* (Restaur.; Concerte s. S. 92) und der Bronzebüste des Oberbauraths *Frhrn. Karl v. Schwarz*. In einem Kiosk *Sattler's Kosmoramen* und *Panorama von Salzburg* (Eintr. 30 kr.). — W. am Elisabethquai die *protestantische Kirche* (Pl. 14), im roman. Stil von *Götz* (1867). — In dem schönen Garten der *Villa Schwarz*, in der Nähe des Bahnhofs, ein treffl. Bronzestandbild *Schiller's*, von Meixner.

In der Linzergasse, etwa 200 Schritt von der Stadtbrücke, gegenüber dem Gablerbräu, an dem großen Steinportal leicht kenntlich, ist der Aufgang zum **Kapuzinerberg* (650m). Ein Stationenweg von 225 Stufen führt in 8-10 Min. zum *Kloster* (Pl. 11), wohin man auch auf dem Treppenweg über die *Kapuzinerstiege* (Steingasse 9) in der gleichen Zeit gelangt. Oben durch ein Thor (schellen, 3 kr.) zum *„Mozarthäuschen"*, in welchem Mozart 1791 die Zauberflöte vollendete, von Wien hierher versetzt (Eintr. 10 kr.); davor eine Bronzebüste Mozarts von Helmer. Dann auf c. 500 Stufen im Walde hinan; nach 10 Min. l. Handweiser *„zur Aussicht nach Bayern"*: im Vordergrund die Neustadt am r. Ufer und der Bahnhof, r. Maria-Plain, l. Mülln, in der Mitte die Salzach weit hinab bis in die bair. Ebene. 2 Min. weiter zeigt r. ein Handweiser (der direkte Weg führt in 7 Min. zur Restauration) zur (5 Min.) **Stadt-Aussicht* (606m), mit Pavillon und prächtigem Blick auf Stadt und Festung, Hochstaufen, die Reichenhaller Berge, Lattengebirge, Untersberg, Schönfeldspitze, Hohen Göll, Paß Lueg und Tennengebirge: der schönste Punkt des Kapuzinerbergs. Noch 5 Min. weiter das *Francisci-* oder *Kapuziner-Schlößl*, eine ehem. Bastei an der Ostseite des Kapuzinerbergs, 238m über der Salzach, mit Restauration und schöner Aussicht nach S. und O. Waldwege mit hübschen Aussichtspunkten führen von hier an der Rückseite des Berges hinab und durch das Linzer Thor zurück in die Stadt.

Aigen, Schloß und Park des Fürsten Schwarzenberg, am Fuß des Gaisbergs, 1¼ St. s.ö. von Salzburg (Eisenbahnstation, s. S. 100), gleichfalls besuchenswerth. Am Eingang zum Park (vom Bahnhof ¼ St.) *Hôt.-Pens. u. Rest., wo man einen Führer durch die Anlagen erhalten kann (bei beschränkter Zeit rathsam; 30 kr.). Schönster Punkt die *„Kanzel"*. Auf dem Kirchhof hübsche Denkmäler.

Von Aigen zur *Zistelalp* (s. unten) bequemer Reitweg (1½ St.) durch den Park, beim Wasserfall l. durch Wald zu den *Steinwandtner Höfen*, dann Fahrweg zur Zistelalp; oder von der *Kanzel* (s. oben) durch schönen Wald zum Weiler *Gaisberg*, dann l. hinan.

1¼ St. oberhalb Aigen liegt das dem Grafen Platz gehörige Schloß **St. Jakob am Thurn** (520m), trefflicher Aussichtspunkt (von der Haltstelle *Elsbethen*, S. 100, ½ St.). Das Schloß ist vom Pfarrer bewohnt (*Restaur. u. schöne Aussicht). Von der „Aussicht", 5 Min. vom Schloss, übersieht man das Gebirge und die Salzachebene in herrlichster Gruppierung; außer dem Tennengebirge treten besonders Hoher Göll, Watzmann, Hochkalter, Untersberg u. Hochstaufen hervor; im Ilintergrunde des Salzachthals die Stadt Salzburg.

Der ***Gaisberg** (1286m) ist der lohnendste Aussichtspunkt in der nähern Umgebung Salzburgs (zu Fuß 2½ St.). Die 1887 eröffnete ZAHNRADBAHN beginnt bei Station *Parsch* (431m), vom Bahnhof Salzburg mit Bahn (S. 100) in 6 Min., von der *Carolinenbrücke* (Haltstelle *Äußerer Stein* der Localbahn; Pl. F 4) über die Aigener und Gaisberg-Straße zu Fuß in 20 Min. zu erreichen (Omnibus vom Bahnhof Salzburg über die Stadtbrücke u. Carolinenbrücke in 20 Min., 40 kr., von der Stadtbrücke 20 kr.; Droschke 1fl. 10 kr.). Beim Bahnhof Parsch die ***Wasserheilanstalt** des Dr. Breyer (S. 92). Die Bahn, nach dem System der Rigibahn gebaut, ist 5,3 km lang und hat eine Maximalsteigung von 25%; Bergfahrt 46, Thalfahrt 52 Min., Fahrpreis 2 fl. 4 kr., Retourbillet 3 fl. 6 kr. (im Café Bazar 2 fl. 80 kr.), für Mitglieder alpiner Clubs mit Vereinskarte (Photographie), Beamte u. Militär 2 fl. 4 kr., für Inhaber von Rundreisebillets 2 fl. 55 kr. Sie steigt auf der Südseite des Berges meist durch Wald an der HS. *Judenberg-A.* (736m, Restaur.) mit schöner Aussicht vorbei zur (3,7 km) Stat. *Zistel-A.* (996m), dann in großer Kurve durch Felseinschnitte zur Endstation (1277m); wenige Schritte w. das *Hôt. Gaisbergspitze* (Z. L. B. 1½-2 fl.), mit Aussichtsthurm (15 kr.). Prächtige *Aussicht (man besuche auch die ö. und s. Kuppen des Berges) auf die Salzburger Alpen und die Ebene mit 7 Seen (vgl. das Panorama), sowie Abends auf das erleuchtete Salzburg.

Für FUßGÄNGER führt der nächste und bequemste Weg (rothe WM., früh Morgens schattig) von *Parsch* (s. oben) zu den (10 Min.) *Apothekerhöfen* am Fuß des Berges; hier l. hinan zur (1 St.) *Gersberg-* oder *Zeisberg-A.* (797m; Whs.) und im Zickzack durch Wald von der N.-Seite her zum (1½ St.) Gipfel (von Gersberg zur Judenberg-A. MW. des ÖTC., 40 Min.; von Gersberg nach Guggenthal 30 Min.). — Von Parsch zur *Zistel-A.* (s. oben) zu Fuß 1½ St., Gipfel 1 St. (Weg steinig und schattenlos); von *Aigen* zur Zistel-A. s. oben.

Nockstein (1040m), ein an der N.-Seite des Gaisbergs aufragendes Felshorn, gleichfalls lohnend (2½ St., MW., F. unnöthig). Ischler Straße am Kapuzinerberg vorbei bis (1¼ St.) *Guggenthal* s. S. 124; gleich hinter dem Bräuhaus führt r. ab der von der ÖTC. Salzburg erbaute *Lamberg-Steig* in Serpentinen, bequem und gefahrlos, in 1¼ St. zur Spitze, mit schöner Aussicht. Auch von der Gersberg-Alp führt ein vom ÖTC. angelegter Weg in 1¾ St. auf den Nockstein.

Das kais. Schloß **Hellbrunn**, 1 St. südl. von Salzburg (Localbahn s. S. 92, an der Haltstelle *Restaur.; im Juli u. Aug. auch Dampfboot auf der Salzach), hat Gartenanlagen und Wasserkünste (So. Nachm. springen sie gratis, sonst gegen Trinkg., 50 kr., meh-

rere Pers. je 20 kr.) im Geschmack des XVII. u. XVIII. Jahrh. Mechanisches Theater (bei Gesellschaften Trkg. à Pers. 10 kr.). Im Schloß (Restaur.), 1613 von Erzbischof Marcus Sittich erbaut, Fresken von *Mascagni* (1615), neuerdings restauriert. Nach Besichtigung des Schlosses und der Wasserkünste durch den Ziergarten (für Aufschließen des Parkthores Trkg.) in den *Park*, dann r. den bewaldeten Hügel hinan, am *Monatsschlößchen* (weil in 1 Monat erbaut) vorbei zur (10 Min.) *Stadtaussicht*, mit schönem Blick auf Salzburg; von hier durch Wald zur (10 Min.) *Watzmann-Aussicht* an der Rückseite des Hügels, mit vortrefflichem Blick auf den Watzmann. Auf dem Rückwege nach 5 Min. r. hinab zum *Steinernen Theater*, in den Felsen gehauen, wo unter den Erzbischöfen mehrmals Pastoralen und Opern aufgeführt wurden; zurück auf dem Fahrweg. — 1/2 St. s. von Hellbrunn (Dampftrambahn s. S. 92) das dem Grafen Arco-Stepperg gehörige Schloß *Anif*, mit schönem Park. — Von Hellbrunn nach *Aigen* (S. 97) 3/4 St. Gehens.

1/2 St. s.w. von Salzburg Schloß **Leopoldskron** mit Weiher und Militärschwimmschule (S. 92; Restaur.). S. dehnt sich von hier bis zum Fuß des Untersbergs das große *Leopoldskroner Moos* aus, durch das die „Moosstraße" in schnurgerader Richtung bis Glaneck führt; an derselben eine Colonie von 200 Häusern (Torfstechereien) und die „Moosbäder" (Omnibus s. S. 92): 20 Min. von Leopoldskron das *Ludwigsbad*, 1/2 St. das *Marienbad*.

Fürstenbrunnen und **Marmorbrüche.** Von der Haltstelle *Grödig* (S. 92; Lokalbahn von Salzburg in 3/4 St.) MW. am Fuß des Untersbergs am *Rosittenbruch* vorbei zum (3/4 St.) alten Schloß **Glaneck** (446m; *Whs.*); von hier zum (1/2 St.) Whs. Kugelmühle und an den Wasserfällen des *Glanbachs* hinan bis zu seinem Ursprung, dem (1/4 St.) ***Fürstenbrunnen** (595m), dessen vorzügliches Wasser (4° R.) jetzt zum Theil nach Salzburg geleitet ist; gleich unterhalb die „Schusser" (Kugel)-Mühlen. In der Nähe (Treppenweg, 1/2 St.) die *Marmorbrüche*, wo der schöne Untersberger Marmor gebrochen wird; dabei Restaur. „zur Schönen Aussicht".

1 1/4 St. n. am r. Ufer der Salzach weithin sichtbar die 1674 erbaute stattliche Wallfahrtskirche **Maria-Plain** (525m; am Fuß Restauration); die *Aussicht ist die umfassendste in der Umgebung von Salzburg, bei Abendbeleuchtung am schönsten. Außer der Fahrstraße führt ein in Froschheim (Pl. F 1) abzweigender, kürzerer und angenehmer Fußweg hin (Handweiser).

Der in der Umgebung von Salzburg am meisten hervortretende **Untersberg** ist ein ansehnlicher Gebirgsstock mit den drei Gipfeln *Geiereck* (1801 m), *Salzburger Hochthron* (1851 m), *Berchtesgadener Hochthron* (1975m). Glaneck (s. oben) ist der gewöhnliche Ausgangspunkt für Besteigungen; die Wege sind von der ÄVS. Salzburg großentheils neu angelegt und markiert, daher für Geübte bei gutem Wetter Führer allenfalls entbehrlich (s. S. 92; *Jos. Ebner*, beim Fürstenbr.-Whs., wird gelobt). — Auf das Geiereck und den Salzburger Hochthron (5 1/2 St.): von HS. *Grödig* (S. 92) bequemer Weg durch das hübsche waldige *Rositten-thal* zur (1 1/2 St.) *Untern Rositten-A.* (810m), wohin man auch auf steilem Steig von Grödig über das *Grödiger Thörl* (990m) in 1 3/4 St. gelangen kann; weiter z. Th. auf Treppen zur (1 1/2 St.) *Obern Rositten-A.* (1287m; Erfr.). Einige Min. oberhalb zeigt ein Handweiser l. zum (3/4 St.) *Schellenberger Sattel* (1433m), mit schöner Aussicht; von hier l. hinab über das *Drachenloch* und die *Kienberg-A.* zur Berchtesgadener Straße (bis Schellenberg 3 St.); oder r. auf schmalem Steig an den Wänden des Geiererecks entlang (nur mit F.) zur (2 1/2 St.) *Schellenberger Eishöhle*, mit schönen Eisbildungen. — Vom Handweiser oberhalb der Rositten-A. (s. oben) gelangt man auf dem

Wege r. zu einem zweiten Handweiser: hier r. zur (10 Min.) **Kolowratshöhle* (1390m), einer 1845 entdeckten Höhle mit Eisbildungen, in welche eine Felsentreppe mit Eisengeländer 62m tief hinabführt; l. „nach den Gamslöchern und Geiereck". Auf letzterem Wege weiter; 5 Min. dritter Handweiser: l. die *Gamslöcher* (nur wenige Schritte entfernt), merkwürdige zusammenhängende Höhlungen; aus der größten („Halle") hübsche Aussicht. Nun r. den auf einer Strecke von 158m in die senkrechten Wände des Geierecks gesprengten *Dopplersteig* hinan (mit Stufen und Geländer versehen) zum (1¼ St. von der Obern Rositten-A.) **Untersberg-Haus** der AVS. Salzburg (1650m; Whs., 25 Betten); von hier auf das *Geiereck* (1801m) ½ St.; vom Geiereck auf den **Salzburger Hochthron* (1851m; schönste Rundsicht) meist über Grasboden am *Jungfernbrunnen* vorbei ¾ St. — Ein andrer 1889 z. Th. neu angelegter Weg führt von Glaneck (nach ½ St. bei der Wegtheilung r.) zur (2 St.) *Firmian-A.* (952m), dann durch Wald über die *Steinerne Stiege* am *Schafleck* hinan zum (2½ St.) Untersberghaus. — Abstieg vom Salzburger Hochthron (nach ½ St. 5 Min. r. vom Wege der *Eiskeller*, große Felsenhöhle mit Eisbildung) über die schön gelegene (1½ St.) *Schwaigmüller-A.* (1390m) und durch das *Sulzenkar* nach (3 St.) *Glaneck*, oder von der Schwaigmüller-A. durch das *Kleine Brunnthal* zum (2 St.) Fürstenbrunnen, interessant aber beschwerlich. — Auf den **Berchtesgadener Hochthron** (1975m), mit dem malerischsten Blick über das Berchtesgadener Land, am besten von der W.-Seite (Bischofswiesen oder Paß Hallthurm, S. 79) über die *Zehn Kaser* (1517m) in 4½ St., oder von Berchtesgaden über *Gern* (rothe WM., aber F. rathsam, 6 ℳ) in 5-6 St. Vom Salzburger zum Berchtesgadener Hochthron über die *Mittagscharte* 3½ St., beschwerlich. — Die Sage ließ im Untersberg Karl d. Gr. (auch Karl V.) schlafen, um wieder hervorzutreten, wenn Deutschland zu alter Herrlichkeit erblüht sei.

Von Salzburg nach **Berchtesgaden* (***Königssee*) s. S. 80.

19. Hallein und Golling.

Vergl. Karte S. 76.

Eisenbahn (vgl. R. 25) von Salzburg bis Hallein, 18km in 22-48 Min., bis Golling, 29km in 38 Min.-1¼ St.

Salzburg s. S. 91. Die Bahn umzieht den Kapuzinerberg; r. Hohen-Salzburg, l. das stattliche Schloß *Neuhaus* des Grafen Thun. 4km HS. *Parsch*, mit großer *Wasserheilanstalt (*Gaisbergbahn* s. S. 98); 6km *Aigen* (S. 97). Die Bahn nähert sich der Salzach, der schroffe Untersberg tritt immer mächtiger hervor, daneben l. Watzmann und Hoher Göll; r. jenseit der Salzach das Schlößchen *Anif* (S. 99). 10km HS. *Elsbethen*, mit Schloß, Kloster u. Pensionat *Goldenstein;* ½ St. s. *St. Jakob am Thurn* (S. 98); ½ St. n. die sehenswerthen *Elsbether* oder *Todten-Klammen* (Führer 30 kr.). Hinter (15km) *Puch* beim (l.) Dorf *Oberalm* vorbei (am l. Salzachufer die große gräfl. Arco'sche Bierbrauerei *Kaltenhausen*), dann über den *Almbach* nach

18km **Hallein** (443m; *Hôt. & Soolbad Stern* beim Bahnhof, Z. u. L. 70 kr.; *Post* oder *Adler; Sonne; *Aubäck; Stampflbräu; Ortner's Restaur.* beim Bahnhof, auch Z.), alte Stadt (3940 Einw.) am l. Ufer der Salzach, durch ihre Salzwerke berühmt, die jährlich 330,000 Centner Salz liefern.

Die Soole wird im **Dürnberg**, an dessen Fuß die Stadt liegt, gewonnen. Die Art des Betriebes ist S. 111 beschrieben; wer bei Berchtesgaden oder Ischl ein solches Salzbergwerk nicht befahren hat, möge es hier nicht versäumen. Den Erlaubnisschein ertheilt die Salinenverwaltung in Hallein (1 Person 3 fl., mehrere je 1 fl. 50 kr.). Die Straße zum (¾ St.)

Dürnberg zieht sich an der Westseite der Stadt aufwärts (vor der Kirche durch die enge Gasse r.), mit hübscher Aussicht auf die ansehnliche alte Stadt und die Salzach mit ihren Holzmassen, weiter bei einem Kreuz (einige Schritt r.) auch auf Salzburg, Tennengebirge etc. Nach 1/4 St. biegt die Straße r. ins Thal ein, hinter dem *Whs. zur Gemse* l. durch den Thorweg; 12 Min. weiter beim *Whs. zum Jägergut* Wegtheilung, r. nach Berchtesgaden (s. unten), l. zum (1/4 St.) Dürnberg. Am Fuß der Anhöhe (770m), auf der die hübsche ganz aus Marmor 1598 erbaute Bergkirche mit den rothen Thürmen, meldet man sich beim Bergamt, erhält einen Führer und legt Knappenkleider an. Dann geht's, je Zwei mit einer Kerze, in das Innere des Berges, durch eine Anzahl sehr gleichförmiger, ausgezimmerter, ausgemauerter oder in das feste Gestein gehauener, mit Bohlen belegter, daher sauberer Gänge. Von Zeit zu Zeit wird die Wanderung unterbrochen durch das Rutschen auf Bergrollen, mit einer Neigung von 45° oder auch noch steiler gelegten glatten Tannenstämmen, an der Seite ein Seil, welches man durch die mit einem derben ledernen Handschuh versehene Hand gleiten läßt, zum Festhalten. Die erste Abteufung, 120m tief, wird so in 1 1/2 Min. zurückgelegt; ähnlicher Art sind die 4 andern. Man kann die Schnelligkeit fördern oder hemmen, je nachdem man sich vorn- oder hintenüber legt; unten ist etwas mehr Aufmerksamkeit zu empfehlen, damit der Fuß nicht zu heftig auf den Boden aufstößt. Gegen das Ende der Fahrt gelangt man an den „unterirdischen See", einen großen gewölbten Raum (Sinkwerk oder Sulzstück), mit Soole (Sulze) halb gefüllt, bei Fremdenfahrten durch eine Anzahl Grubenlampen erleuchtet, von einem kleinen Boot befahren. In einer Halle sind Denkmäler zweier Bischöfe, dann eines dem Kaiser Franz zu Ehren, der im J. 1807 hier war; Salzstufen aller Art, ferner römische Werkzeuge, die im ausgelaugten Gestein (Heidengebirge) gefunden wurden. Die Ausfahrt wird durch den 1300m l. *Wolfdietrichstollen* auf einem von Knappen gezogenen Wurstwagen bewerkstelligt. Hier heißt's: Kopf gerade, nicht links noch rechts geschaut, damit Kopf oder Arm nicht an eine der Ecken des Stollens anstoßen. In einem Zimmer neben dem Stollen-Mundloch (97m über Hallein) werden die Bergmannskleider abgelegt; Salzstufen, Ansichten und Beschreibungen sind hier zum Verkauf ausgestellt. In 20 Minuten ist man wieder in Hallein. Der Dürnberger Bergbau hat 2862m Länge, 1250m Breite, 350m Tiefe. Bei raschem Ausschreiten kann in 1 St. die Befahrung vollendet sein, in Gesellschaft dauert sie gewöhnlich 1 1/2 St. Bequemer und weniger kostspielig ist der Besuch des Berchtesgadener Salzbergs (S. 81). — Hübsche Aussicht von der *Raspenhöhe* (893m), 1/2 St. vom Dürnberg (MW).

Ausflüge von Hallein. ***Kl. Barmstein** (835m), MW. über *Theresensruhe* und Ruine *Dierndl* in 1 1/2 St., sehr lohnend; vom Gipfel, einem schmalen, nach drei Seiten senkrecht abfallenden Plateau, prächtige Aussicht auf das Gebirge und das Salzachthal. Der *Gr. Barmstein* (838m), 1/2 St. vom kleinen, ist weniger lohnend (weiter über den *Getschen* nach *St. Leonhard* s. S. 80). Auch von Berchtesgaden sehr zu empfehlen (3 St.): von der Straße nach Zill (s. unten) auf dem Plateau l. ab zum (2 1/2 St.) hochgelegenen Weiler *Mehlweg* mit schöner Aussicht (Dachstein etc.), dann in 1/2 St. auf den Kl. Barmstein.

***Roßfeld** (*Hennenköpfl*, 1536m), n. Vorhöhe des Hohen Göll, 3 1/2 St., lohnend; MW. (F. unnöthig) über den Dürnberg durch Wald zum (2 St.) *Pechhäusl* (1122m; Whs.) und über die *Roßfeld-A.* (Erfr.) zum (1 1/2 St.) Gipfel (s. S. 103). — **Hoher Göll** (2519m), von Hallein 8 St. (F. 7 fl.), mühsam aber lohnend: vom (2 St.) Pechhäusl (s. oben) über die *Roßfeld-* u. *Ahorn-A.* zur (2 St.) *Ecker-A.* (S. 85), dann in 4 St. zum Gipfel (vgl. S. 85, 103).

Schlenken (1647m), MW. über *Adnet* und *Hohenschneit*, oder über *Vigaun*, den *Sandwirth* und die *Schlenken-A.* in 5 St., bequem u. lohnend; Aussicht der vom Gaisberg ähnlich. Ein vom ÖTC. angelegter Steig führt vom Schlenken über die „Jägernase" in 1 1/4 St. auf den burgähnlichen **Schmidtenstein** (1693m) mit prächtiger Rundsicht.

Über Zill nach Berchtesgaden (2 1/2 St.) Fahrweg, für Fußgänger lohnend (Anfang und Ende für Wagen steil). Bis zum *Jägergut* s. oben (Weg zum Dürnberg); hier r. zur (10 Min.) österr. Grenze

(652m); 5 Min. bair. Zollamt **Zill** (660m; ***Whs.**). Weiter über ein hügeliges Plateau mit vielen Höfen und schönen Baumgruppen (r. der Untersberg), dann durch den bewaldeten *Nesselthalgraben* steil hinab, beim (1 St.) Whs. zur bair. Gemse auf die Salzburg-Berchtesgadener Straße (S. 81). — Auch vom Dürnberg führt ein lohnender direkter Fahrweg über *Au* (S. 83) nach (3 St.) Berchtesgaden oder (3 St.) Vordereck (S. 84); oder ($1/4$ St. weiter, F. rathsam) von Au zu Fuß über die *Laroswasser-eitung* durch die S. 83 gen. beiden Tunnel direkt zum Salzbergwerk (S. 81).

Zum **Almbachstrub**, Fahrstraße durch das *Wies-* oder *Alm-Thal* zum ($3 1/2$ St.) *Neuhäusl* (Whs.); dann auf dem hoch am r. Ufer sich hinziehenden *Franz Reyl-Steig* in die von gewaltigen Felswänden umschlossene Klamm des *Strubbachs* (Abfluß des Hintersees), 1 St. bis zur *Leopoldinenklause*. Von hier Fahrweg nach ($1/2$ St.) *Faistenau* (786m; Whs.); $3/4$ St. s. der *Faistenauer Hintersee* (685m). Der *Faistenauer Schafberg* (1558m), mit lohnender Aussicht, ist von Faistenau in 3 St. leicht zu ersteigen; Abstieg event. durch die *Tiefbrunau* nach ($2 1/2$ St.) *Fuschl* (S. 124).

Weiter am r. Ufer der Salzach, über den *Tauglbach*, der 1 St. ö. aus tiefen Schluchten hervorbricht. Von (26km) Stat. *Kuchl* (465m; Hepflinger; Neuwirth; Seethaler), alter Markt mit goth. Kirche, führt r. über die Salzach ein direkter Weg zum ($3/4$ St.) Schwarzbachfall (s. unten).

29km **Golling** (466m; ***Hôt.-Pens.** *Bahnhof*, in freier Lage am Bahnhof; ***Alte Post**, *Neue Post*, *Metzger Holzherr* im Ort), ansehnlicher Markt (AVS.) auf einem Hügel 5 Min. vom Bahnhof, Sitz des Bezirksgerichts, in der alten *Burg*, die w. hervorragt. 10 Min. ö. auf der *Bachstatt*, einem Vorhügel des *Rabensteins*, ein Waldpark mit hübschen Aussichtspunkten. $3/4$ St. w. der ***Gollinger Wasserfall** oder **Schwarzbachfall** (Einsp. für 1-2 Pers. $1 1/2$ fl., 3 Pers. 2 fl.). Weg nicht zu verfehlen: vom Bahnhof r. über die Salzach, dann roth markierter Fußweg r. ab auf die weiße auf einem Felshügel liegende Kirche ($1/2$ St.) *St. Nikolaus* los; 5 Min. weiter ***Meidler's Gasth.**, 5 Min. ***Whs. zum Wasserfall.** Am bewaldeten Abhang des Kleinen Göll stürzt aus einer Höhle (579m ü. M.) der *Schwarzbach* durch ein Felsloch, über eine 62m hohe Wand in zwei gewaltigen Absätzen. Vorspringende Blöcke ragen über den Abgrund und bilden eine Brücke. Die Sage nennt den Schwarzbach den Abfluß des 3 St s.w. 24m höher gelegenen Königssees; als in den Jahren 1823, 1866 und 1882 der Spiegel des Königssees unter dem S. 86 genannten Kuchler Loch stand, war auch der Schwarzbachfall versiegt. Zwischen 10 und 11 Uhr bildet sich bei Sonnenschein ein Regenbogen. Bequeme durch Geländer geschützte Pfade führen bis zu der Stelle ($1/4$ St.), wo der Schwarzbach in starkem klarem Strom aus dem Felsen hervorbricht.

Fußgänger nach Hallein sparen 1 St., wenn sie nicht nach Golling zurückkehren, sondern direkt nach *Kuchl* (s. oben) gehen, bei der Mühle (s. oben) über den Schwarzbach; mehrfach Handweiser (bis Kuchl $3/4$ St.).

Von Golling nach Berchtesgaden, $5 1/2$ St. (F. 4 fl., für Geübte unnöthig): vom ($3/4$ St.) Wasserfall rothe MW. an der N.-Seite des Thals (gegenüber der Hohe Göll mit gewaltigen Abstürzen, dem „*Wilden Freithof*“) zur ($2 1/4$ St.) *Dürrfeichten-A.* (1349m) und zum ($1/4$ St.) Eckersattel (1433m) zwischen *Eckerfirst* und *Mitterberg*, mit Aussicht auf Hohen Göll, Tennengebirge, Dachstein, Salzachthal; hinab über *Vordereck* (S. 84) nach (2 St.) *Berchtesgaden*; oder ($1 1/2$ St. weiter) von der Dürr-

feichten-A. r. auf das (1 St.) ***Roßfeld** (*Hennenköpfl*, 1536m), mit herrlicher Aussicht über das Salzachthal bis Salzburg; hinab über *Au* zur *Laroswacht* (S. 83). Ein dritter Weg führt über die **Ahornbüchsen** (1604m), den Gipfel des Mitterbergs, mit schönem Blick auf Berchtesgaden (2 St. von der Dürrfeichtenalp nach Vordereck, über die *Ahorn-A.*). — **Hoher Göll** (2519m), vom Eckersattel (Übernachten in der w. unterhalb des Sattels gelegenen *Ecker-A.*, 1421m) über den *Eckerfirst* in 4 St., nur für Geübte, s. S. 85 (F. 8 fl., Joh. Kain, Ant. Gumpold in Golling).

Von Golling zum *Königssee* über das *Torrener Joch*, 6-7 St. m. F., s. S. 87.

Die ***Salzach-Öfen**, 3/4 St. s. von Golling an der Straße nach Werfen (Einsp. für 1-2 Pers. 1 fl. 50 kr., 3 Pers. 2 fl.; halbwegs das *Duschen-Whs.*), sind Schluchten mit wild durcheinander liegenden Felsblöcken, durch welche sich die Salzach ihren Weg gebahnt hat. Diese zum Theil baumbewachsenen, vom Wasser unterspülten Klüfte, Blöcke und Felswände sind durch Treppen und Pfade nach allen Richtungen zugänglich gemacht. Am nördl. und südl. Eingang stehen an der Straße Handweiser, kaum 5 Min. von einander entfernt, während die Wanderung hinab in den Grund und durch die Öfen 1/2 St. erfordert. Ein von der AVS. Golling hergestellter Weg führt am l. Salzachufer zu „der Öfen Ende", Aussichtspunkt mit bestem Überblick der Öfen und Ausblick ins Salzachthal, und zur (16 Min.) *Croatenhöhle*, einer befestigten Felshöhle in der Wand des Hagengebirges, am Eingang zum Paß Lueg (s. unten). — Am s. Eingang der Öfen an der Straße die Kapelle *Maria-Brunneck* (554m), von wo man den besten Blick in den Paß Lueg und auf die weißgrauen Wände des Hagengebirges hat.

Der ***Paß Lueg**, eine großartige 2 St. lange von der Salzach durchströmte Schlucht, zwischen ö. *Tennen-*, w. *Hagengebirge*, ist ein würdiges Thor aus den Voralpen in die Hochalpen (Fußwanderung oder Fahrt im offnen Wagen bis Sulzau zu empfehlen, Einsp. 4 fl.). Der Paß wurde in den Kämpfen des J. 1809 viel genannt; am Eingang, 5 Min. von der Kap. Maria-Brunneck (s. oben), 1836 angelegte Befestigungen, 1/4 St. weiter die Brücke der *Giselabahn* (S. 128). Die Straße führt am r. Ufer an einem (40 Min.) einf. *Whs.* vorbei zur (1/2 St.) Stat. *Sulzau* (S. 128; keine Erfr.).

Von Golling nach *Abtenau* und *Gosau* s. S. 121; die *Lammeröfen* sind 2 1/4 St., der ***Aubachfall** 3 St. von Golling entfernt (Einsp. für beide hin und zurück mit Aufenthalt in 4-5 St., 4 fl., Zweisp. 6 fl.). — Von (1 St.) *Scheffau* (S. 121) ist der **Schwarzberg** (1583m) unschwer zu ersteigen (über die *Lehngries-A.* in 3 St., F. angenehm); Aussicht lohnend. 1 1/2 St. s.w. von Golling im *Blüntauthal* (S. 87) der malerische *Torrener Wasserfall*.

20. Von Linz nach Salzburg.

125km. Österreich. Staatsbahn, Schnellzug in 2 3/4-3 St., Personenzug in 4 3/4-5 3/4 St.

Linz s. S. 399. Stat. *Hörsching*, *Marchtrenk*, (24km) **Wels** (313m; ***Hôt. Bauer z. Adler**; ***Post**; **Kaiserin von Österreich**, am Bahnhof; *Bahnrestaur.*), die *Ovilava* der Römer, Stadt mit 10118 Einw. an der *Traun*, mit alter fürstl. Auersperg'scher Burg und neuer goth. Kirche, Knotenpunkt der Passauer Bahn. — AVS.

32km *Gunskirchen;* 38km **Lambach** (335m; *Bahnrestaur.*, auch Z.; *Rößl*), altes Städtchen, an großen Gebäuden auffallend reich, darunter die stattliche, 1032 gegründete *Benediktiner-Abtei* mit Kupferstichsammlung, Incunabeln, Manuscripten und neun großen Altarblättern von *Sandrart*. Von der Höhe am r. Traunufer unterhalb des Einflusses der *Ager* blickt aus Bäumen die Wallfahrtskirche *Baura* hervor, dreieckig, mit drei Thürmen, kurz alles dreifach bis auf den dreifarbigen Marmorfußboden, 1722 von einem Abt des Benediktinerstifts zu Ehren der h. Dreifaltigkeit erbaut. Im S. treten die Alpen, besonders der mächtige Traunstein, immer klarer hervor; bei heller Luft sind die Schneefelder des Dachstein sichtbar.

Nach Gmunden, 28km, Zweigbahn in 1¼-2 St. Die Bahn (schmalspurige Vicinalbahn, 1821-55 Pferdebahn) wendet sich in großem Bogen nach S. und überschreitet die *Traun;* vorn der *Traunstein* (S. 108), dessen höckeriges Profil, von hier gesehen, Ähnlichkeit mit dem Antlitz Ludwigs XVI. haben soll; daneben die Gletscher des Dachstein, r. das Höllengebirge. 4km *Alt-Lambach*, 13km *Roitham*, 14km *Traunfall* (436m); ein Fußweg führt neben der Station r. durch Wald in 20 Min. (zurück 25-30 Min.) hinab zum

***Traunfall** (*Whs.*). Durch den halben Fluß zieht sich zum l. Ufer hin ein langer zackiger Damm von Nagelflue mit einigen höheren Felsriffen, durch und über welche die grüne Traun 14m h. herabstürzt. Bester Standpunkt die Brücke unterhalb des Falls und der mit Geländer versehene Vorsprung unter derselben. Am r. Ufer ein im J. 1552 erbauter Canal, der „gute Fall" (393m lang), den die von Ebensee kommenden Salzschiffe passieren (Durchfahrt 1 Min.). Ein Müllerbursche sperrt diesen Canal, sodaß die ganze Wassermasse l. über die Felsen stürzt, und wirft einige Scheit Holz in den Fall (Trinkg. 20-30 kr.). — Zweimal wöchentlich fahren von Gmunden außer den Salzschiffen Passagierschiffe zum Traunfall; sehr hübsche und ganz gefahrlose Fahrt (Abfahrt von Gmunden gewöhnlich Do. u. Freit. Vorm. zwischen 9 u. 11 U., Fahrzeit bis zum Fall 1½ St., 1½ fl.); die Passagiere steigen ¼ St. unterhalb aus (Anmeldung Tags zuvor bei Schiffer Lang, Schiffslände 12; Rückfahrt mit der Eisenbahn).

Stat. *Eichberg-Steyrermühle* mit großer Papierfabrik, *Laakirchen*, *Oberweis*, *Engelhof*, *Gmunden Seebahnhof* (½ St. vom Westbahnhof, s. S. 106).

Die Bahn verläßt das Traunthal und tritt in das Thal der *Ager* (Abfluß des Attersees, S. 124); l. Prielgruppe, Traunstein und Höllengebirge, dazwischen bei klarem Wetter der Dachstein. 42km HS. *Neukirchen;* 45km *Breitenschützing* (Zweigbahn nach *Wolfsegg*, s. unten); 49km *Schwanenstadt* (1 St. s.ö. der Traunfall, s. oben); 55km **Attnang** (414m; *Bahnrestaur.; Weinbergmeier's Gasth.* am Bahnhof), Knotenpunkt der Salzkammergutbahn (R. 21 b).

Nach Schärding, 66km, Eisenbahn in 2½ St., s. *Baedeker's Süddeutschland*. Von der zweiten Stat. (11km) *Manning-Wolfsegg* führt eine schöne Straße ö. nach (40 Min.) **Wolfsegg** (**Hüttl.* mit Aussichts-Veranda; *Post*), am Abhang des *Hausruck* reizend gelegener Markt, zu längerm Aufenthalt geeignet. Vom Schloßpark des Grafen St. Julien und besonders von der „Schanze" prächtige Aussicht über das Hügelland mit zahlreichen Ortschaften, darüber hinaus die steirischen und Salzburger Alpen. ½ St. n. die schön gelegene *Kohlgrube* (Sonntags Musik der Bergleute); 1½ St. w. (Eisenbahn über *Holzleithen* in ¾ St.) das große Kohlenbergwerk *Thomasroith*.

Bei der Weiterfahrt l. das alte Schloß *Puchheim*, im Hintergrund das Höllengebirge (S. 124). 59km **Vöcklabruck** (433m; **Mohr; Post*), Städtchen an der Ager, mit alten Thorthürmen und

Mauerresten; an der Ostseite auf einer Anhöhe die alte goth. Kirche von *Schöndorf*. ÖTCS. — Zweigbahn nach dem *Attersee* s. S. 124.

Weiter zweimal über die Ager. 65km *Timelkam*. Jenseit (69km) HS. *Neukirchen-Gampern* tritt die Bahn in das Thal der *Vöckla*, die hier in die Ager fällt. 71km *Redl-Zipf* (Traumüller's Gasth.); r. die große Zipfer Brauerei. 76km *Vöcklamarkt*; 80km *Frankenmarkt* (536m; Bahnrest.). Die Bahn verläßt die Vöckla und durchzieht in großen Kurven waldiges Hügelland, die Wasserscheide zwischen Traun und Inn (vor HS. *Ederbauer* höchster Punkt, 597m). Bei (94km) HS. *Rabenschwand-Oberhofen* zeigt sich l. das überhängende Horn des Schafbergs und der Schober (S. 126). 97km *Straßwalchen*; 99km *Steindorf* (Zweigbahn nach *Braunau*); 101km *Neumarkt-Köstendorf* (550m).

Prächtige Aussicht vom Tannberg (784m), von Neumarkt oder Weng in 1 St. bequem zu erreichen (MW.; oben Whs. und dreistöckige Pyramide). Abstieg nach (2 St.) *Mattsee* (s. unten).

Jenseit (105km) HS. *Weng* tritt die Bahn an den freundlichen, von einem kl. Dampfboot befahrenen *Waller-* oder *Seekirchener See*. 108km HS. *Wallersee*; 111km *Seekirchen* (510m; Whs.).

Post tägl. in 1½ St. nach (13km) **Mattsee** (503m; *Iglbräu*), auf einer Landzunge zwischen den *Mattseen* (*Ober-* und *Nieder-Trumersee*) reizend gelegen; 2km n.w. der kleinere *Grabensee*. Vom *Schloßberg* (566m; ¼ St.) guter Überblick; umfassendere Rundsicht vom (1 St.) *Buchberg* (796m; Schlüssel zur Pyramide in einem Bauernhaus unweit des Gipfels). Auf den *Tannberg* (2½ St.) s. oben.

Weiter durch waldige Gegend, mehrfach über die tiefeingeschnittene *Fischach*. 114km HS. *Eugendorf*; 117km *Hallwang-Elixhausen*. Die Bahn wendet sich durch bewaldete Einschnitte in scharfem Bogen nach S. in das *Salzachthal*; l. die runde Kuppe des Gaisbergs, r. Hoher Göll, Tennengebirge, Untersberg, Staufen, darüber das große Schneefeld der Übergossenen Alp. 121km HS. *Berg-Mariaplain* (S. 99); 125km *Salzburg* (S. 91).

21. Von Salzburg nach Ischl und Aussee. Salzkammergut.

a. Von Salzburg über Mondsee nach Ischl.

Vgl. Karte S. 76.

Salzkammergut-Lokalbahn bis *Mondsee*, 31km, in 1 St. 32 Min.; Dampfboot von Mondsee nach *Scharfling* in 36 Min. (Aufenthalt ¼ St.); Omnibus nach *St. Gilgen* in 1 St. (Aufenthalt 5-10 Min.); Dampfboot nach *Strobl* in 1 St. (Aufenthalt 10-15 Min.); Lokalbahn nach *Ischl* in ½ St. Fahrzeit Salzburg-Ischl 5½-6 St.; Fahrpreis bis Mondsee 1. Kl. 1 fl. 96, 3. Kl. 98 kr., bis Ischl 5 fl. 21 u. 3 fl. 43 kr. Hübsche abwechslungsreiche Fahrt, der Eisenbahnfahrt über Attnang (4-5 St.) vorzuziehen.

Salzburg (Bahnhof der Lokalbahn gegenüber dem Westbahnhof) s. S. 91. Die Lokalbahn führt eine Strecke parallel der Linzer Bahn (r. der Gaisberg mit dem Nockstein, l. Maria-Plain), dann unter derselben hindurch nach (2km) *Itzling* (Kapellenwirth); weiter zwischen waldbedeckten Höhen allmählich hinan über (5km) *Söllheim* nach (10km) *Eugendorf-Kalham* (559m; l. das große Dorf

Eugendorf, S. 105). Nun über die wiesenreiche, von vielen Höfen belebte Hochebene nach (14km) *Kraiwiesen*, dann in Windungen hinab nach (19km) *Irlach* und über den *Fischbach* nach (21km) **Thalgau** (539m; *Post*), altes Städtchen im weiten Thal der *Ach*; n. der Kolmannsberg (S. 126), ö. Schober und Drachenstein. Weiter über *Vetterbach*, *Teufelmühle* (*Restaur. Teufelmühle, am Fuß des Schober hübsch gelegen) und *St. Lorenz*, um das W.-Ende des vom Schafberg überragten *Mondsees* herum, nach dem reizend gelegenen (31km) **Mondsee**, s. S. 126. Dampfbootfahrt nach *Scharfling* s. S. 125; Omnibus nach *St. Gilgen* s. S. 124; Dampfboot nach *Strobl* s. S. 123, 121; Lokalbahn nach Ischl s. S. 121.

b. Von Salzburg über Attnang nach Ischl und Aussee.

148km. Eisenbahn bis *Attnang*, 71km, in $1^1/_2$-$2^1/_2$ St.; von Attnang bis *Ischl*, 44km, in 1 St. 16 Min.-2 St., bis *Aussee*, 78km, in $2^1/_2$-3 St. — Von *Wien* nach Ischl über *Attnang* (287km), Schnellzug in $6^3/_4$ St., über *Amstetten* und *Selzthal* (326km) in $8^3/_4$ St. — *Aussichtswagen* s. S. 128.

Das ***Salzkammergut** ist ein schönes, der Region der Voralpen angehörendes Gebirgsland, an der Grenze von Salzburg und Steiermark, c. 900qkm mit 54,615 Einw., von der *Traun* durchströmt, welche den Hallstätter mit den Traun-See verbindet und bei Lambach den S. 104 genannten Wasserfall bildet. Wohl kein deutsches Land mag auf so engem Raum so viel Naturschönheiten darbieten: man kann Wochen und Monate zu genußreichen Wanderungen verwenden; doch ist das Salzkammergut neuerdings im Sommer meist überfüllt, darum theuer und für einfache Touristen wenig behaglich.

Bis (70km) *Attnang* s. S. 104. Die Salzkammergutbahn überschreitet die *Ager* (r. Schloß *Puchheim*, S. 104), dann die *Aurach* und führt durch das freundliche *Aurachthal* über (72km) HS. *Wankham* und (76km) *Aurachkirchen* (465m) nach (82km) *Gmunden*; der Bahnhof (481m; Restaur.) liegt w. oberhalb der Stadt $^1/_2$ St. vom See, halbwegs zwischen Gmunden und *Pinsdorf*.

Gmunden. — **Gasth.**: *Hôtel Bellevue (Pl. a), *Austria, beide 1. Kl., am See, mit schöner Aussicht; *Goldnes Schiff (Pl. b), Z. u. L. 1 fl. 20, F. 50, Omnibus 30 kr.; *Hôt. Mucha am See (vorm. *Laufhuber*), mit Garten-Restauration am See, Z. $1^1/_2$ fl., L. u. B. 50 kr.; *Krone oder Bräuer am See (Pl. c), Franz-Josefs-Platz; *Post; *Goldner Brunnen (Pl. e), über der Schleuse der Traun, guter Wein; *Goldne Sonne (Pl. f), gute Küche; *Hôt. am Kogl (Pl. d), 5 Min. vom See, mit Garten u. schöner Aussicht, Z. von 1 fl. ab; *Goldner Hirsch (Pl. g), in *Traundorf*, bürgerlich.

Cafés: *Nöstlinger*, *Pürstinger*, beide am Rathhausplatz; *Deininger (Goldnes Schiff); Paradeisgarten*, am Ende der Esplanade; *Münchner Unionsbrauerei* (auch Z. u. Pens.). Conditorei: *Kiosk* auf der Esplanade. — *Cursalon* (Pl. 1) am See, mit Restauration, großer Terrasse, Lesesaal etc. (Eintritt frei).

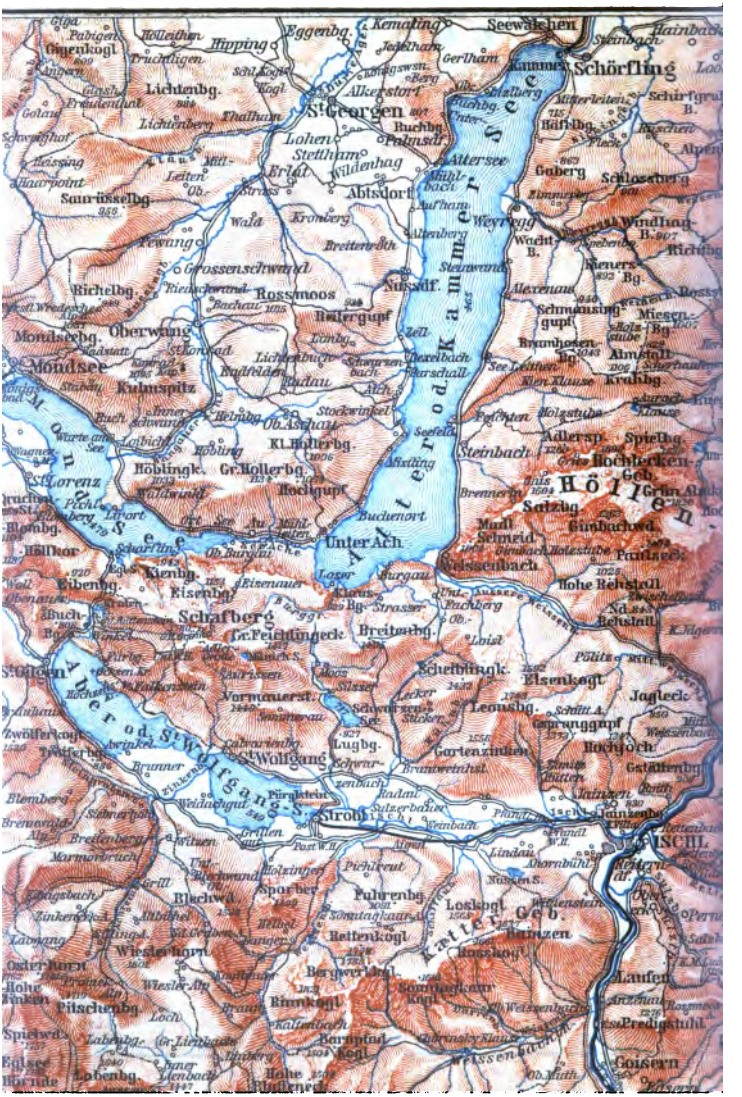
Bäder in den *Hôtels Bellevue* und *Austria*; *Fischill's* Badeanstalt auf der Traunbrücke; *Theresienbad*, Elisabethstr. 76; *Schwimm- u. Bade-Anstalt* an der Esplanade (Bad mit Wäsche 35 kr.). Kaltwasserheilanstalt, Inhaliersäle, elektrisches Bad etc. im Hôt. Bellevue.

Trinkhalle für Mineralwasser, Molken etc., auf der Esplanade. — *Theater* (Pl. 3), vom Juni bis Sept., neben dem Kursaal. — *Kur- & Musiktaxe* 8 fl., Gattin, Kinder u. andre Angehörige 3 fl. Bei kurzem Aufenthalt zahlt jede Person vom 4. Tage an täglich 20 kr.

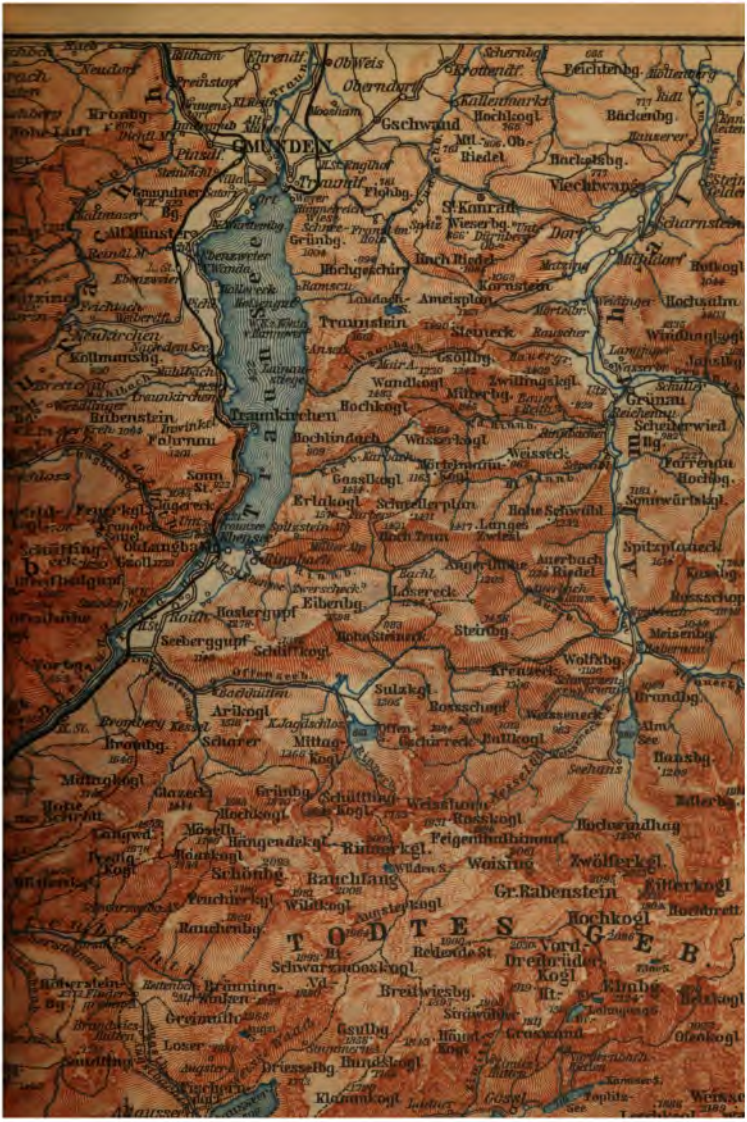
Lohnkutscher: Fahrt in der Stadt einsp. 70 kr., zweisp. 1 fl.; zum Westbahnhof 1 fl. oder 1 fl. 50, Nachts 1 fl. 30 kr. oder 2 fl.; Villa Satori 1 u. $1^1/_2$,

GMUNDEN.

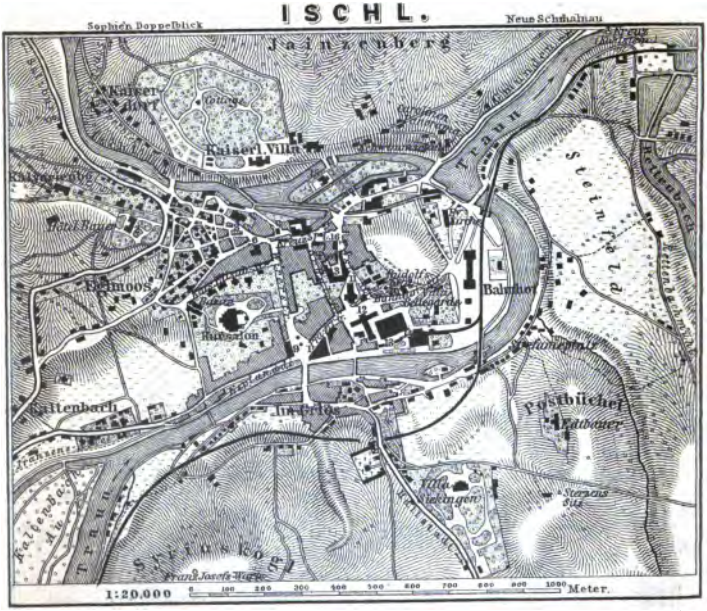
Geograph. Anstalt von. Wagner & Debes, Leipzig.



Seewalchen
Schörfling
Eggenbg.
Kemating
Hipping
Gerlham
Lichtenbg.
St. Georgen
Alkerstorf
Lohen
Stettham
Wildenhag
Attersee
Abtsdorf
Saurüsselbg.
Weyregg
Gaberg
Schlossberg
Windhag
Grossenschwand
Richelbg.
Rossmoos
Nussdf.
Reitergupf
Oberwang
Mondsee
Kulmspitz
Ob. Aschau
Kl. Hollerbg.
Höblingk.
Gr. Hollerbg.
Hochgupf
St. Lorenz
Unter Ach
Weissenbach
Hochlecken-Geb.
Höllen
Salzbg.
Gimbachwd.
Paulseck
Hohe Rehstall
Schafberg
Gr. Feichtingeck
Breitenbg.
Schelblingk.
Elsenkogl
Jagleck
Leonsbg.
Gspranggupf
Hochjoch
St. Wolfgang
Lugbg.
Gartenzinken
Strobl
Jainzenbg.
ISCHL
Pichlreut
Fuhrenbg.
Loskogl
Katter Geb.
Bainzen
Rosskogl
Bergwerkkogl
Sonntagkaur Kogl
Bleckwd.
Sparber
Wiesler Alp
Pitschenbg.
Laufen
Goisern
Weissenbach
Ob. Muth


GMUNDEN
Traunsee
Traunkirchen
Traunstein
Steineck
Rauscher
Gsölling
Wandlkogl
Zwillingskgl.
Bochkogl
Hochlindach
Wasserkogl
Weisseck
Gasslkogl
Erlakogl
Schneiderplan
Hohe Schrödtl
Langes
Spitzpleneck
Augenweide
Auerbach
Riedel
Loserreck
Eibenbg.
Steinbg.
Seebergguptl
Schärfkogl
Kreuzeck
Wolfsbg.
Brandbg.
Sulzkogl
Roßschopf
Weisseneck
Arlkogl
Scharer
Mittag-Kogl
Ofen-Schürreck
Ballkogl
Almsee
Hansbg.
Mittagkogl
Glazeck
Grünbg.
Schüttkogl
Weissflunne
Hochkogl
Rauchfang
Rudwandhag
Langwd.
Hangendstein
Rinnerkogl
Feigenwidhimmel
Schönbg.
Woising
Zwölferkogl
Gr. Rabenstein
Rauchenbg.
Wildkogl
Hochkogl
T O D T E S G E B.
Vord. Dreibrüder Kogl
Schwarzenbaskogl
Redende St.
Breitwiesbg.
Strubwinkl
Grossgand
Ofenkogl
Brunnmühle
Gsulbg.
Driesselbg.
Hundskogl
Klausnkogl
Zophitz-See
Weissee
Traun
Traunsee

ISCHL.


Sophien Doppelblick
Neue Schmalnau
Jainzenberg
Kaiserdorf
Kaiserl. Villa
Traun
Steinfeld
Balmhof
Postbüchel
Edlbauer
Kaltenbach
Traun
Sprinskogl
1:20,000
0 100 200 300 400 500 600 700 800 900 1000 Meter.

Altmünster 1.60 u. 2.50, Baumgarten 2 u. 3½, Ebensweier 1.60 u. 2.50, desgl. über Satori 2 u. 3, Traunfall 3½ u. 6, Kammer am Attersee 6 u. 10, Almsee 9 u. 15 fl.; Langbathseen Einsp. 7 fl. (Tagespartie); Rückfahrt einbegriffen, 1 St. Wartezeit, für längern Aufenthalt 50 u. 70 kr. Wartegeld per Stunde; Trinkg. bei Tagfahrten 1 fl. u. 1 fl. 20 kr.

Schiffertaxe: Boot mit 1 Ruderer nach Ort oder Weyer 30 kr., Grünbergergut 40 kr., Prillinger 60, Altmünster, Kleine Ramsau 90 kr., Ebenzweier, Hoisengut 1 fl., Stainінger 1 fl. 30, Lainaustiege 1 fl. 40 (Rückfahrt einbegriffen), mit 2 Schiffern durchschnittlich die Hälfte mehr; Wartegeld pro St. 30 kr. Zeitfahrten die Stunde mit einem Schiffer 60 kr., mit zwei Schiffern 1 fl. — Reitesel mit Sattel die Stunde 1 fl., jede folgende 60 kr., ½ Tag 2 fl.

Mühardt's Buchhandlung am Rathhausplatz, mit Leihbibliothek.

Gmunden (425m), Hauptort des Salzkammerguts (6477 Einw.), am Ausfluß der Traun aus dem Traunsee reizend gelegen, wird als Kurort und Sommerfrische viel besucht. In der *Stadtpfarrkirche* ein Holzschnitzaltar von 1656; hübsche neue *evang. Kirche*. Die am w. Ufer sich hinziehende schattige *Esplanade* (tägl. 11½-12½ und 6-8 U. Nm., Sonnt. 11½-1 U. u. 5½-7 Nm. Musik) bietet eine freie Aussicht auf den See: l. der bewaldete *Grünberg* (1004m), dann der fast senkrecht aus dem See aufsteigende *Traunstein* (1691m), der *Erlakogl* (1570m), weiter r. im Hintergrund der *Schönberg* (*Wilde Kogl*, 2093m), den See anscheinend schließend der *Kleine Sonnstein* (923m), an dessen Fuß Traunkirchen, r. die *Sonnstein-Höhe* (1045m), weiter die breite *Fahrnau* (1201m), der *Kranabetsattel* und das *Höllengebirge* (S. 109). Hübsche Anlagen, Gärten und Villen umgeben die Stadt. — ÖTCS.

Spaziergänge in der Nähe (Wege überall markiert): n.w. (10 Min.) die *Wunderburg* (Restaur.) und 5 Min. weiter der **Kalvarienberg* (480m); w. der *Kogl* (540m) mit der **Marienwarte*, ¼ St.; am s.w. Fuß der große neue *Stadtpark*, ¼ St.; **Villa Satori* (25 Min.) mit schönem Park, reizenden Aussichten, Meierei und Schweizerhäuschen (Erfr.); s.w. *Ort* (½ St.) mit zwei Schlössern, von denen das Seeschloß durch eine 65m l. Brücke mit dem Lande verbunden ist (dabei großes Erziehungsinstitut der Prager Schwestern); n.w. *Rosenkranz* (25 Min.), n.ö. *Baumgarten* (¾ St.), ö. *Sieberroith* (¾ St.), am N.-Abhang des Grünbergs, alle mit Restaur. Am r. Ufer der Traun (Fußweg am l. Traunufer und über die Marienbrücke) die schattigen *Kronprinz-Rudolfs-Anlagen* mit Café zur Marienbrücke und Restaur. zum Augarten (½ St.). Ö. auf der Höhe das große neue Schloß des Herzogs von Cumberland mit schönen Anlagen (nicht zugänglich).

Weitere Spaziergänge: auf der Elisabethstraße an den Villen der Großherzogin von Toscana, Erzherzogin Elisabeth und des Herzogs von Württemberg vorbei nach (¾ St.) *Altmünster*, (1 St.) *Ebenzweier*, (2½ St.) *Traunkirchen* (S. 108). — An Villa Satori vorbei MW. über den *Rosenhügel* auf den (1½ St.) **Gmundner Berg** (822m) mit schöner Aussicht (Whs. zur Luft); hinab zur (1 St.) *Reindlmühle* (Whs.) im Aurachthal und über Ebenzweier nach (2 St.) Gmunden zurück (im ganzen 4½ St.). — Am l. Traunufer abwärts zur Baumwollenspinnerei *Theresienthal* und der *Altmühle* (Whs.) ¾ St., *Ohlstorf* (Whs.) 1½ St.; am Salzkammergutbahnhof vorbei über *Pinsdorf* zur *Dichtlmühle* 1½ St., *Rabenmühle* 2 St. Von der Dichtlmühle auf den (2 St.) *Hongar* (943m; Whs.), mit Aussicht auf den Attersee. — **Traunfall* (S. 104), zu Fuß kaum lohnend (3 St., MW.); besser mit der Lambacher Eisenbahn (S. 104) oder auf einem der S. 104 genannten Schiffe. — Am ö. Seeufer (Miesweg s. unten) liegen die Restaurationen: 10 Min. *Alpensteig*, 20 Min. *Grünberger Gut*, 30 Min. *Prillinger*, 50 Min. *Kleine Ramsau*, 70 Min. *Hoisengut*; Hin- oder Rückfahrt im Kahn, den man sich in Gmunden bestellt. Nachmittags legt das Dampfboot an der Kl. Ramsau und beim Hoisengut an.

WEITERE AUSFLÜGE: Über die *Himmelreichwiese* (1¼ St.), die *Schneewiese* (1½ St.) und (1½ St.) das *Hochgeschirr* (994m), mit Blick auf die Gletscher des Dachstein, zum (1 St.) **Laudachsee** (881m), an der Ostseite des Traunsteins malerisch gelegen; zurück entweder über *Franzi im Holz* (2 St.) oder über die *Kleine Ramsau* (1¾ St.), und mit Dampfboot (oder Kahn in ¾ St.) nach Gmunden; überall MW., Führer entbehrlich. (Kürzester Weg nach dem Laudachsee von der Kl. Ramsau: von der Dampfboot-Station ¼ St. aufwärts zur *Waldrast*, dann r. MW. in 2 St. zum See. Auf demselben Wege ½ St. zurück, dann über eine Wiese r. aufwärts in den Wald und über das Hochgeschirr, die Schnee- und Himmelreichwiese in 2 St. nach Gmunden zurück.)

Traunstein (1691m), 5-6 St., anstrengend (F. 4 fl., A. Reitter in Gmunden; nur mit Erlaubniskarte der ÖTOS. Gmunden oder mit F. gestattet). Überfahren zur *Lainaustiege* (wohin auch der vom ÖTC. angelegte „Miesweg", z. Th. mit Drahtseil, am See entlang vom Hoisengut in 55 Min) führt); über eine 40m h. Felsenstiege hinauf ins *Lainauthal* zum (1 St.) *Kaisersitz* (geradeaus noch 20 Min. aufwärts die *Mayralm*, wo Unterkunft s. unten); hier links (WM.) am *Touristenbründl* vorbei in 3 St. auf damit Krummholz bewachsene Plateau, aus dem die drei Gipfel *Traunkirchnerkogel*, *Mitter-* oder *Fahnenkogel* (mit Steinmonument und Wetterfahne) und *Alpenspitze* (höchste Spitze, mit Triangulirungspyramide) aufragen. Von letzterer (½ St.) prächtige Aussicht, besonders auf Prielgruppe (Todtes Gebirge) und Dachstein; im Vordergrunde tief unten w. der Traunsee, ö. der Laudachsee. — Von der Mayralm MW. über die *Hohe Scharte* zum *Laudachsee* 2½ St., beschwerlich (besser in umgekehrter Richtung).

Kleiner Sonnstein (923m), ziemlich mühsam (für Ungeübte Führer rathsam); von Traunkirchen 20 Min. auf der Straße gegen Ebensee, dann MW. r. ab zum (1½ St.) Gipfel (die letzten 20 Min. über Felsen), mit reizender Aussicht.

Almsee, zu Wagen 6 St. Fahrstraße über (3 St.) *Mühldorf* (*Whs.) im hübschen *Almthal* nach (1 St.) *Grünau* (527m; Schartenwirth), von wo MW. auf den (3½ St.) *Kaßberg* (1743m), mit lohnender Aussicht, und zum (4 St.) *Almsee* (589m), dem Stift Kremsmünster gehörig, in großartiger Umgebung am n. Fuß des Todten Gebirges (im Forsthaus gute Unterkunft). — Vom Almsee über den *hohen Pfad* zum *Offensee* (S. 109) 4 St. (F. von Grünau bis Ebensee 5½ fl.); über das *Weißhorn*, den *Wilden See* (1554m) und die *Wildensee-A.* nach *Alt-Aussee* (S. 114) 8 St., beschwerlich (F. bis Aussee 10½ fl.). — Durch die *Bernerau* nach *Stoder* s. S. 407.

Von Gmunden nach Ischl (Dampfbootfahrt über den Traunsee für nicht Eilige vorzuziehen, 1 St. von Gmunden bis Ebensee, 1 fl.; es werden gemischte Billets ausgegeben, die zur Eisenbahn- und Dampfbootfahrt berechtigen). Die Bahn (links sitzen!) führt hinter dem Schloß des Herzogs von Württemberg vorbei und nähert sich bei *Altmünster*, mit der ältesten Kirche des Landes, dem schönen 12km l. ***Traunsee** (422m). 87km HS. *Ebenzweier*, mit Schloß (jetzt Mädchenschule barmh. Schwestern); hübscher Rückblick auf Gmunden, l. der Traunstein. Die Landschaft wird, wie man sich dem Südende des Sees nähert, großartiger; hinter dem Traunstein erscheint der *Hochkogl* (1483m), weiter der schöngeformte *Erlakogl* (S. 109). 92km Stat. ***Traunkirchen***, wo alle Schnell- und Nachtzüge halten (5 Min. vom Bahnhof an schöner Seebucht das **Gasth. am Stein* mit schattigem Garten, Terrasse etc., Z. von 80 kr. ab); dann durch zwei Tunnels nach (93km) *Traunkirchensee*, HS. für das auf einer Landzunge reizend gelegene Dorf **Traunkirchen** (**Post*, auf der Südseite der Halbinsel; *Burgstaller*, mit Terrasse nach dem See, einf. gut; **Gasth. am Stein* s. oben; Schwimmbad).

Das prächtig gelegene Kloster (jetzt Pfarrwohnung) verdient einen Besuch; in der Kirche originelle holzgeschnitzte Kanzel in Gestalt eines Schiffs, mit Netzen und Fischen.

Vom **Kalvarienberg* herrliche Aussicht (am schönsten Nachm. oder Abends). Auf einem in den See vorspringenden Felsen das alte *Johannis-kirchlein*. Gegenüber am ö. Seeufer in einer Höhle der Nordwände des *Erlakogls* (s. unten) der interessante **Röthelsee**, nach ½ stünd. Kahnfahrt in ¾ St. steilen Steigens zu erreichen (Führer mit Fackeln nöthig; auf dem See ein 4 Pers. haltendes Fahrzeug). — *Sonnstein* s. S. 108. Zur *Kreh* im Langbath-Thal (s. unten) führt vom Gasth. am Stein ein direkter Fußpfad in 2 St.

Noch ein kurzer Tunnel, dann der 1428m l. *Sonnstein-Tunnel* (um die Außenseite des Sonnsteins am See hin führt die durch ihren kühnen Bau ausgezeichnete Straße; vorn an der Ecke, von der Bahn nicht sichtbar, ein steinerner Löwe). 97km HS. *Ebensee-Landungsplatz* (*Hôt. Post, Z. 1 fl.), dann über die *Traun* nach (98km) **Ebensee**-*Bahnhof* (425m; *Hôt. Lehr; Preimesberger; Bahnrestaur.*), stattliches Dorf (mit *Langbath* 5860 Einw.) nahe dem S.-Ende des Traunsees, mit k.k. Salzsudwerk und großer Ammoniak-Soda-Fabrik. Die Soole wird von Ischl und Hallstatt in Röhren hergeleitet.

Ausflüge. Hübscher Spaziergang am l. Traunufer längs der Soolenleitung zum (¾ St.) *Steinkogl* (*Whs.) mit schöner Aussicht, der gleichn. Haltstelle (s. unten) gegenüber. Zum **Rinnbachstrub*, 1 St. ö. von Ebensee, besonders nach Regentagen lohnend (in der Mühle Erfr.). Überfahrt von Ebensee-Landungsplatz nach Rinnbach 5mal tägl. (10 kr.).

Nach den **Langbath-Seen* 2½ St., lohnend (Omnibus von Stat. Ebensee-Landungsplatz zum Vordern See 1 fl., von der Kreh zurück 70 kr., Tour- und Retourbillet 1 fl. 50 kr.). Fahrweg durch das schöne bewaldete *Langbath-Thal* zur (1½ St.) *Kreh* (651m; Whs.) und dem (25 Min.) *Vordern Langbathsee* (675m); von da Fußpfad zum (50 Min.) kleinern, aber schönern *Hintern See* (727m), mit großartigem Gebirgshintergrund. Zwischen dem vordern u. hintern See die *Valerien-Aussicht* (¾ St. m. F.), mit hübschem Blick auf beide Seen. Gegen Trkg. kann man sich auch über den vorderen See zum kais. Jagdhause übersetzen lassen; jenseits beim Handweiser den grünen Weg l. (nicht den Kiesweg geradeaus), später r. Etwas n. vom O.-Ende des hintern Sees im Walde eine treffliche Quelle. Ein schmaler Jägersteig führt im Walde um den ganzen hintern See herum. — Zum *Attersee* s. S. 125.

Bergtouren (Führer *Joh. Stummer, Karl* u. *Josef Wallner*). **Kranabetsattel**, ö. Ausläufer des Höllengebirges, 4 St. m. F. (2 fl.), leicht u. lohnend. Vom vordern Gipfel (*Feuerkogl*, 1591m) treffl. Aussicht über das Salzkammergut, das Flachland bis zum Böhmerwald und die Steirischen Alpen; umfassender vom (¾ St.) *Alberfeldkogl* (1706m). Der gewöhnliche Weg führt von Ebensee über den Calvarienberg und durch das *Gsoll* (1226m), doch kann man auch von der Kreh (s. oben) hinansteigen (steil und steinig). Unterkunft in den Sennhütten 10 Min. unter dem Feuerkogl.

Erlakogl (1570m), von Ebensee über die *Nestler-* und *Müller-A.* in 4 St. m. F., zuletzt beschwerlich; Aussicht lohnend.

Weiter durch das breite, von bewaldeten Höhen eingefaßte Traunthal zur (101km) HS. **Steinkogl** (440m); 6 Min. ö. der *Mariengasthof* mit schattigen Waldwegen.

Vom Bahnhof führt die *Kronprinz-Rudolf-Brücke* über die Traun zum (10 Min.) **Gasth. Steinkogl* (s. oben). Von der Brücke aus geht ein guter schattiger Weg, der sich auf dem Gsoll mit dem Ebenseer Wege vereinigt, zum (3 St.) *Kranabetsattel* (s. oben).

Zum **Offensee** (651m) durch das *Traunweißenbachthal* Fahrstraße in 2 St.

Der See mit kais. Jagdschloß (keine Unterkunft) liegt malerisch in grünem Thalkessel, südl. überragt vom *Todten Gebirge* (S. 115). Von hier über den *Hohen Pfad* zum (4 St.) *Almsee* (S. 108), nur mit F. (von Ebensee 5½ fl.); über den *Wilden See* und die *Wildensee-A.* nach (7-8 St.) *Alt-Aussee* (S. 114) beschwerlich (F. von Ebensee bis Aussee 10½ fl.).

Hohe Schrott (1783m), von Steinkogl über die *Gimbach-A.* (bis hier Fahrweg) und *Dielau-A.* in 4½ St., anstrengend (F. 4 fl.; besser von Ischl, vgl. S. 112). — **Bromberg** (1846m), n. Ausläufer der Hohen Schrott, von Steinkogl in 3½ St. (F. 3½ fl.), lohnend.

Über den *Traunweißenbach*, durch Wald. 105km HS. *Langwies;* 109km *Mitterweißenbach* (452m; Gasth. am Bahnhof; Drei Mohren; nach *Weißenbach* am Attersee s. S. 125). Vor Ischl über die Traun.

114km **Ischl.** — Gasth.: *Kaiserin Elisabeth (Pl. 1), *Hôtel vormals Bauer (Pl. 2), in herrlicher Lage auf der Höhe oberhalb Ischl, beide 1. Ranges, mit entsprechenden Preisen; *Post (Pl. 3), Z. u. L. von 1 fl. 60 kr. ab, F. 60, Omnibus 20 kr.; *Goldnes Kreuz (Pl. 5), Z. von 1 fl. 20 kr. ab, L. u. B. 70 kr.; Hôtel Austria, an der Esplanade; *Victoria (Pl. 4); Erzherzog Franz Karl (*Ramsauer;* Pl. 6); die letzten vier mit Garten-Restaur. — 2. Kl.: *Stern (Pl. 7), mit guter Restaur.; *Krone (Pl. 8), mit Garten an der Ischl; Bayrischer Hof (Pl. 9); *Schwarzer Adler, Drei Mohren, beide im Gries, Stadt Prag, Egelmoosgasse, für bescheidene Ansprüche. — *Hôt.-Pens. Rudolfshöhe mit Café-Rest. (s. unten), am Ende der Esplanade schön gelegen; *Pens. Flora; Hôtel Garni Ramsauer, Athen, Redlich. — *Kaltwasserheilanstalt von *Dr. Hertzka*, 10 Min. vom Ende der Esplanade, gut eingerichtet, Pens. mit Z. 25-32 fl. wöchentlich. — **Bahnhofs-Restaur.* (auch Z.).

*Kursalon mit Café-Restaurant, Lesezimmer etc. (s. unten). — *Café Ramsauer*, der Post gegenüber; *Café Karuth*, *Pichler*, beide Esplanade; Conditorei und Café *Zauner*, Pfarrgasse; *Leopold's Café Rudolfshöhe* (s. oben); *Bahnrestaur.* — Im Sommer *Theater* (Pl. 16). — *Schwimmschule* und *Gymnast. Heilanstalt* am l. Ufer der Ischl. — Buchhandlung von *E. Mühnhardt*, Pfarrgasse. — AVS.

Kurtaxe. Zwischen dem 1. Juni u. 30. Sept. hat jeder Fremde, der länger als 3 Tage in Ischl sich aufhält, bis zu einem Aufenthalt von 21 Tagen eine Wochentaxe zu entrichten (1 fl. für das Familienhaupt, Angehörige 50 kr.); nach über 22 Tagen ist die Kur- u. Musiktaxe zu zahlen (Kurtaxe Familienhaupt 8 fl., Gattin 3, Kinder 1 fl.; Musiktaxe 3 fl., jedes Familienglied 1 fl.). Kurmusik Vm. 7-8 U. im Rudolfsgarten (bei schlechtem Wetter in der Trinkhalle), 8-9 im Kurhauspark oder Saal, 12-1 auf der Esplanade, Nm. 5-6½ im Kurhauspark oder Saal.

Fiaker vom Bahnhof in die Stadt einsp. 60 kr., zweisp. 1 fl., bei Nacht 80 kr. u. 1 fl. 40 kr.; zum Bahnhof 1 fl. u. 1 fl. 50, bei Nacht 1 fl. 40 kr. u. 2 fl. Tourfahrten innerhalb des Kurorts 40 u. 80, bei Nacht 70 u. 1 fl. 20 kr. Nach *Strobl* in 1½ St., einspännig 3 fl. 50 kr., zweisp. 6 fl. (mit Rückfahrt 5 fl. u. 8 fl. 40 kr.); *St. Wolfgang* in 2 St., 4 und 7 fl. (mit Rückfahrt 5 fl. 60 u. 9 fl. 50 kr.); *Steg* in 1½ St., 3 fl. 30 u. 6 fl.; *Hallstatt* in 2½ St., 6 fl. 10 u. 10 fl. 50 kr.; *Gosau-Schmied* in 4 St., 8 fl. 15 und 14 fl. 30 kr.; *Weißenbach* am *Attersee* in 2½ St., 6 fl. 50 und 11 fl. 50; *Chorinsky-Klause* in 1¾ St., 4 fl. 50 und 8 fl. 20 kr. Trinkgeld überall einbegriffen.

Ischl (468m), besuchtes Bad mit 8473 Einw., liegt reizend auf einer von der *Traun* und *Ischl* umflossenen Halbinsel. Außer Soolbädern werden Schlamm-, Schwefel-, Fichtennadel-, Salzdampf- u. a. Bäder, Molken, sowie eine Salz- und eine Schwefelquelle als Kurmittel verwendet; gut eingerichtete Inhaliersäle für Soolstaub und Latschendämpfe, pneumat. Apparat etc. Promenadenwege mit schattigen Ruheplätzen durchziehen das von schöngeformten Bergen umgebene Thal nach allen Richtungen (Terrainkuren, s. S. 275). — AVS.

Vom Bahnhof führt die schattige Bahnhofstraße am *Rudolfsgarten* mit der Büste des Erzh. Rudolf (weil. Card.-Erzbischof von Olmütz) und dem *Rudolfsbad* vorbei zur *Pfarrkirche* (Pl. 11), unter Maria Theresia erbaut, 1877-80 renoviert, mit Altarbildern von Kupelwieser. Südl. am Kaiser-Ferdinandsplatz die *Trinkhalle* (Pl. 12) mit Wandelbahn, wo Morgens Molken und Mineralwasser verabreicht werden; dahinter r. das *Wirer-* und *Giselabad*, l. das k.k. *Salzsudwerk* (Pl. 13) und das *Salinen-Dampfbad* (Pl. 14).

Vom Kaiser-Ferdinandsplatz w. durch die Pfarrgasse zum Franz-Carlplatz, mit hübschem *Brunnen* zu Ehren der Eltern des Kaisers Franz Joseph (Erzh. Franz Carl † 1878, Erzherzogin Sofie † 1872), und zur Traunbrücke. Am l. Ufer der Traun beginnt hier die *Sofien-Esplanade*, schattige Baumreihen mit Café und Conditorei. — Im *Wirerpark* an der vom Franz-Carlplatz n. auslaufenden Wirerstraße der *Kursalon* mit Café-Restaur. etc. Ö. an der Wirerstraße die Kolossalbüste des Dr. *Wirer von Rettenbach* († 1844), von „dem dankbaren Ischl seinem Wohlthäter" 1838 errichtet. In den Anlagen n.w. vom Kursaal ein kleiner *Bazar*. Im Mädchenschulgebäude, Schulgasse, ein *Museum* mit naturhistor. u. a. Gegenständen aus dem Salzkammergut (tägl. 10-12 u. 3-7, 30 kr.).

Spaziergänge. Die **kaiserl. Villa* mit schönem Blumengarten und Park (bei Anwesenheit der kaiserl. Familie, gewöhnlich Juli bis Sept., nebst den Promenadenwegen am Jainzenberge gesperrt). — Das *Karolinen Panorama* (1/4 St.) und die *Neue Schmalnau* (1/2 St.), zwei Kaffeewirthschaften l. über der Straße nach Ebensee, mit hübschem Blick auf Ischl; hinab zum (20 Min.) *Gstätten-Whs.* und längs der Soolenleitung nach Ischl zurück (1/2 St.). — Zum (1/2 St.) **Sofiens-Doppelblick* (Café; Aussicht auf Ischl, den Dachstein und das Wolfgangs-Thal), weiter zur (1/4 St.) *Dachstein-Aussicht* und dem meist unbedeutenden *Hohenzollern-Wasserfall*; zurück entweder r. über *Trenkelbach* (3/4 St.) oder l. durchs *Jainzenthal* zum Gstätten-Whs. (1 1/2 St. bis Ischl); oder auch durch letzteres (rothe WM.) über die *Satteln* zur Ebenseer Straße (2 1/4 St. bis Ischl). — Am r. Traunufer auf den **Syrius-* oder *Hundskogl* (593m), 1/2 St.; von der *Kaiser Franz-Josefs-Warte* bester Rundblick (kl. Restaur.). — Über die *Steinfeldbrücke* zur (1/2 St.) *Rettenbach-Mühle* (Café) und (1/4 St.) Rettenbach-Wildnis; über *Sierzen's Abendsitz* (schöne Aussicht) in 3/4 St. nach Ischl zurück. — W. zum *Kaivarienberg* 1/4 St.; Bauernfeld Waldpfad zum *Ahornbühl* (Café), 1/4 St.; von hier am Café *zur schwarzen Katz* vorbei zur (3/4 St.) Milchwirthschaft *Lindau*, oder (1/4 St. vor letzterer r. ab) zum (1 1/2 St. von Ischl) kl. **Nussensee* (601m), mit Restaur. u. Bad; zurück auf der Fahrstraße durchs *Kroißenbachthal*. — Von der Esplanade durch die *Franzens-Allee* zum *Fürst-Metternich-Platz* (r. das Hôtel-Rest. *Rudolfshöhe*, S. 110) und auf dem *Fürstenweg* bis zur *Villa Waldeck*, hier r. hinan zum *Kaiser-Franz-Josefsplatz* (1/2 St.); oder von der Villa Waldeck weiter über die *Franz-Karl-Promenade* an der *Kaltwasserheilanstalt* (S. 110) und der Fischzucht-Anstalt vorbei nach Ruine Wildenstein am Abhang des Katergebirges (1 St.). Durchs Traunthal auf dem schattigen *Kaiser Ferdinands-Morgenweg* zur Kaltwasserheilanstalt und dem *Erzh. Rudolfsbrunnen* mit Anlagen, dann hübscher Fußweg auf der Soolenleitung nach (1 St.) *Laufen* (*Gartenwirthsch. zum Rößl) und weiter stets der Soolenleitung nach (ebener Weg, prachtvoller Spaziergang) über Goisern, Steg, Gosauzwang nach Hallstatt (vgl. S. 118). — Auf der Ischler Straße über die Pfandlbrücke ins Zimitzthal zur *Zimitzwildnis* und Eiskapelle (1 1/4 St.; Café); zurück am l. Ufer der Ischl über *Trenkelbach*.

Zum Ischler Salzberg (966m), 1 1/2 St.; Fahrweg über *Reiterdorf* (*Bachwirth, Bärenwirth) im *Sulzthal* hinan nach (18t.) *Pernegg*, wo im Berg-

haus bei der Schmiede die Erlaubniskarten zu bekommen sind (gegenüber *Rosa's Wasserfall*); dann noch 25 Min. bis zur Einfahrt in den Ludovikastollen (die Besichtigung dauert $1^1/_2$ St.). Die Gruben bestehen aus 12 Stollen oder Galerieen, die horizontal eine über der andern in den Berg getrieben sind. Während der Badesaison werden die Galerieen einmal wöchentlich erleuchtet (außer dieser Zeit 5 fl.). Zur Gewinnung der Soole wird Süßwasser in die großen Kammern geleitet, welches 4-6 Wochen stehen bleibt, die Salzadern auslaugt und dann als gesättigte Soole nach Ischl und Ebensee (S. 109) geleitet und dort versotten wird. — Vom Salzberg MW. (bei der kl. Kapelle r. halten), der bald im Walde in c. 800 Stufen übergeht, über die *Reinfalz-A.* (1020m) zur ($1^1/_2$ St.) ***Hütteneck-A.** (1276m; Erfr.) mit prächtiger Aussicht auf Dachstein, Donnerkögel etc.; unten der Hallstätter See. Von hier über die *Roßmoos-A.* auf den ***Predigstuhl*** (s. unten) 1 St.; Abstieg über *Gschwand-A.* nach ($1^1/_2$ St.) *Goisern* (S. 118).

Bergtouren (überall rothe MW.; Führer *Furtner*, *Grieshofer*, *Promberger*, *Putz*, *Reisenauer* und *Seitner*). **Zimitz** (*Leonsberg-Zinken*, 1745m), durch den *Zimitzgraben* und über die *Schütt-A.* in 5 St., ziemlich mühsam (F. 3 fl.); Aussicht auf Dachstein, Wolfgangs-, Mond- und Attersee. — **Hohe Schrott** (1783m), $4^1/_2$-5 St. m. F. (4 fl.), über *Traxleck* und die (3 St.) *Koth-A.*, sehr lohnend; prachtvolle Aussicht (vgl. S. 110). — ***Hainzen** (1637m), n.ö. Gipfel des *Katergebirges*, von der Franz-Karl-Promenade auf Weg der AVS. Salzkammergut über die *Kater-A.* in $3^1/_2$ St. (3 fl.); Abstieg über das *Ahornfeld* durch das *Schiffauthal* zum (3 St.) Gasth. zur Wacht an der Bahn nach Strobl (S. 121). — **Predigstuhl** (*Thörlwand*, 1276m) über *Reiterdorf* und *Obereck* in 3 St. (F. 1 fl. 30 kr.), oder vom Salzberg über die *Roßmoos-A.* in $1^1/_2$ St.; ähnliche Aussicht wie von der Hütteneck-A. (s. oben). — **Hoher Sandling** (1716m), über Hütteneck-A., *Raschberg* u. *Vordere Sandling-A.* in $4^1/_2$ St. (F. 4 fl.); Abstieg event. nach Altaussee (S. 115). — ***Hoher Kalmberg** (1831m), von Goisern durch die *Ramsau* und über die *Trockerthon-A.* oder die *Scharten-A.* in $4^1/_2$ St. (F. 3 fl.); prächtige Aussicht. Abstieg über *Iglmoos-A.* nach (2 St.) Gosau. — **Rettenkogl** (1778m), von der Wacht (s. oben) durchs *Schiffauthal* in $4^1/_2$ St. (F. 3 fl.); charakteristische Gebirgsformation, prachtvolle Aussicht.

Von Ischl nach Alt-Aussee direkt, $6^1/_2$ St. m. F.: im *Rettenbachthal* (s. oben) hinan zur (3 St.) *Rettenbach-A.* (688m), in schöner Lage am s. Fuß der *Hohen Schrott*; dann durch den *Fludergraben* zur *Fluder-A.* und hinab nach ($3^1/_2$ St.) *Fischerndorf* (S. 114).

Von Ischl nach *Unterach* oder *Weißenbach* am Attersee über *Branntweinhäusl*, *Schwarzensee* und *Burgaugraben*, sehr lohnend, s. S. 122 u. 125.

Ausflüge zu Wagen oder mit der Eisenbahn. 1. *Hallstatt* $^1/_2$ Tag (s. S. 116). — 2. *Gosau* (S. 118) 1 Tag. — 3. *Hallstatt* und *Gosau* $1^1/_2$ Tag. Nachm. nach Hallstatt (für den andern Morgen Omnibus oder Einspänner nach Gosau bestellen); Spaziergang zum Waldbach-Strub. Am andern Morgen zu Wagen zum Gosau-Schmied, zu Fuß zum Gosausee u. zurück, zu Wagen nach Hallstatt, Bahn nach Ischl. Man kann die Tour auch in einem Tage machen, indem man mit dem ersten Zuge von Ischl zur Stat. *Steg* fährt und dort einen Wagen nimmt (am besten Tags vorher an der Bahn bestellen); man kann dann bequem die Zwieselalp von Ischl in einem Tage abmachen und auf dem Hin- oder Rückwege noch den vordern Gosausee besuchen. — 4. *St. Wolfgang* und *Schafberg* (S. 122), $1^1/_2$ Tag, am besten Nachm. (Bahn u. Dampfboot) über St. Wolfgang hinauf, oben übernachten, am folgenden Morgen direkt oder St. Gilgen, Scharfling oder Unterach zurück. — 5. *Traun-See* und *Traunfall* mit Eisenbahn und Dampfboot, ein Tag, Mittag in Gmunden (S. 106). — 6. Lohnende Tagestour über die *„drei Seen"* (Rundreise um den Schafberg): vom Hôt. Post in Ischl über Strobl, St. Gilgen, Scharfling, Mondsee, See, Unterach, Weißenbach nach Ischl (besser umgekehrt Ischl-Weißenbach-Mondsee-Strobl-Ischl); Billet (erst vom 15. Juli ab) mit 3tägig. Gültigkeit 6 fl. 25 kr.; Abfahrt nach Strobl 8 U. Vm., nach Weißenbach 7 U. 15; Rückkehr von Weißenbach 7 U. 30, von Strobl 8.45 Abends.

Von Ischl nach Aussee. Die Bahn (rechts sitzen!) tritt auf das r. Ufer der Traun (kurzer Tunnel) und umzieht den Fuß des

Siriuskogls (S. 111); dann wieder aufs l. Ufer. 119km HS. **Laufen**, 1/4 St. n. von dem am r. Ufer malerisch gelegenen **Markt** (479m; **Rößl*, mit Garten; *Krone*). Die Traun hat hier starke Stromschnellen (der „wilde Laufen"). Fußpfad nach Ischl s. S. 111. Schöne Aussicht von der *Laufener Höhe* (741m; MW., 1/2 St.). — Wieder über die Traun nach (122km) *Anzenau* (Whs. zum Gamsfeld); genüber am l. Ufer *Weißenbach*, mit großen Holzlagern.

Im *Weißenbach-Thal* 2 St. aufwärts die **Chorinsky-Klause** (627m), ein großer gemauerter Damm mit 3 Thoren, durch den das Wasser des Weissenbachs gestaut wird, zum Schwemmen der Baumstämme, wenn die Klause „geschlagen" wird (gewöhnlich einmal monatlich; der Tag wird in Ischl vorher bekannt gemacht); Wagen von Ischl in 1 3/4 St., einsp. 4 1/2, zweisp. 8 fl. 20 kr. — Bequemer Waldweg von Ober-Weißenbach l. auf den (1 1/2 St.) **Hochmuth** *(Jochwand)*, mit herrlicher Aussicht.

Das Thal erweitert sich; r. das Ramsauer Gebirge, l. der Sarstein (S. 117). 124km HS. **Goisern** (500m; Gasth.: *Goiserer Mühle; zur Wartburg; *Steinmaier's Bräuhaus; Sydler zum Bären*; Z. bei *Rundhammer*), ansehnlicher Ort (4151 Einw.) mit der größten evang. Gemeinde im Salzkammergut, als Sommerfrische besucht (viel Privatwohnungen). 10 Min. n. das *Jod-Schwefelbad Goisern* mit der *Marie-Valerie-Quelle*. In der Nähe *Primesberg* mit Deublers Atelier u. Bibliothek (sehenswerth).

Ausflüge (Führer *Franz Neubacher*, *Joh. Scheutz*, *M. Unterberger*). **Hütteneckalpe* (1276m, s. oben), 2 1/2 St.; hinab nach Ischl 2 St., Aussee 3 St. (F. entbehrlich). — **Kalmberg* (1831m. s. oben), 3-4 St. (F. angenehm, G. M. Putz in Ramsau); in der *Scharten-A.* n. unterhalb des Gipfels einf. Erfr. Hinab nach Gosau 2-2 1/2 St.; oder von der Scharten-A. über die *Wies-A.* und *Hohe Knall-A.* am *Jägerkogl* (1340m) entlang, in 4 1/2 St. auf das **Gamsfeld** (2024m); hinab über die *Angerkar-A.* nach (2 St.) *Rußbachsag* (8. 119). — *Predigtstuhl* (1276m), 2 St., s. oben (für Ungeübte F. angenehm). — Durch den *Leisling-Graben* nach (2 1/2 St.) *Alt-Aussee*, nur bei trockenem Wetter rathsam (F. angenehm).

Bei *Stambach*, 1/4 St. s., führt die alte *Pötschen-Straße* über *St. Agatha* nach (3 1/2 St.) Aussee l. bergan (beim *Bachwirth* l. Fußweg nach Alt-Aussee, s. S 114). 127km *Steg* (Petter's Whs.), nicht weit vom N.-Ende des **Hallstätter Sees** (S. 116). Die Bahn umzieht das ö. Ufer des Sees (am w. Ufer die Straße nach Hallstatt, S. 118), 13m über dem Seespiegel, am jäh abstürzenden Fuß des *Sarstein* (S. 117) streckenweise in den Fels gesprengt. 131km HS. *Gosaumühl* (S. 118); weiter durch einen Tunnel und auf einer Gitterbrücke über den tiefen *Wehrgraben* zur (134km) HS. **Hallstatt**, gegenüber dem gleichn. Markt (S. 116). Dann hinter dem vierthürmigen Schlößchen *Grub* vorbei durch Wald nach (137km) **Obertraun** (**Gasth. zum Sarstein* am Bahnhof; *Hohl, Hinterer*, am See), am obern Ende des Hallstätter Sees.

Nach Aussee über den *Koppen* (672m) 3 St., lohnende Wanderung, meist durch schönen Wald. Der Besuch der **Koppenbrüllerhöhle**, 1 1/2 St. von Obertraun im *Brüllergraben* l. unterhalb der Straße, lohnt nur im Frühjahr, wenn der Bach, der unterirdisch durch die Höhle tost, durch die Schneeschmelze angeschwollen ist (Führer und Fackeln nöthig).

Weiter durch das enge wilde *Koppenthal*, stets dicht an der ungestümen Traun. Die Bahn führt durch einen Tunnel und über-

schreitet 3mal den Fluß; endlich öffnet sich die Schlucht vor (150km) Stat. *Aussee* (650m; Bahnrestaur.), in *Unter-Kainisch* (k.k. Sudwerk), 20 Min. s. von

Aussee. — **Gasth.:** *Erzherzog Franz Carl (Post); *Hôt. Hackl, Z. 1½-2½ fl., L. u. B. 50 kr.; *Erzherzog Johann, dem Kurhaus gegenüber, Z. L. B. 1 fl. 50, F. 50 kr.; Sonne; Wilder Mann, Ischlerstr. Z. 1 fl. 50, L. 15 kr.; Schober's Gasth. am Bahnhof, einf.; *Pens. Hübsch. — *Café Vesco* am Kurhausplatz. — Kurhaus, mit *Restaur., Lesezimmer etc. am Kurhausplatz. — *Kurtaxe* bei mehr als 8täg. Aufenthalt 3 fl., Musiktaxe 2½ fl. — **Bäder** jeder Art in der neuen *Kaiser Franz-Josef-Badeanstalt* am Kurhausplatz; bei *Vitzthum*, Hauptstr. 145; *Rastl*, Elisabeth-Promenade; in der Kuranstalt *Alpenheim* (s. unten), im *Badehôtel Elisabeth* etc. Schwimmschule in der Traun im Markt; Schramml's Badehaus am Grundlsee etc.

Omnibus vom Bahnhof zum Markt 30 kr.; nach Altaussee und Grundsee (Schramml) s. unten. — **Fiaker** vom Bahnhof zum Markt einsp. 1 fl., zweisp. 1 fl. 50 kr.; von Aussee nach Grundlsee (Schramml) oder Alt-Aussee 1 fl. 80 kr. oder 3 fl., hin u. zurück incl. 1 St. Warten 3 fl. 40 u. 4 fl. 60 kr. (vom Bahnhof 4 u. 6 fl.); über Grundlsee nach Gößl (Drei-Seen-Tour) u. zurück incl. 1 St. Warten 4 fl. 30 u. 6 fl. 60 kr. (vom Bahnhof 5 fl. 40 kr. u. 8 fl.); jede weitere Stunde Warten 60 kr. bez. 1 fl. Trinkg. überall einbegriffen.

Aussee (657m), steirischer Markt in reizender Lage an der *Traun*, deren drei Arme (Altausseer, Grundlseer und Ödenseer Traun) sich hier vereinigen, wird als Sommerfrische und Kurort (Soolbäder etc.) besucht. Schöne Nadelwälder mit zahlreichen Promenadewegen dicht beim Ort. In der kl. *Spitalkirche* ein schöner Flügelaltar von 1449. — Einige Min. n. vom Markt an der Altausseer Straße (s. unten) **Dr. Schreiber's Kuranstalt Alpenheim*, mit Bädern, Kaltwasserheilanstalt etc., und 10 Min. weiter das **Badehôtel Elisabeth*. — AVS.

Ausflüge (Führer: *Stefan Hopfer* vulgo *Kriegsteffl*, *Alois* u. *Mich. Grieshofer*, *Franz Angerer*, *Josef Grogger*, *Math. Gasperl*; Übersichtstafel der Wegemarkierungen am Kurhaus). Nähere Spaziergänge: *Kurpark* und *Mecséry-Promenade* beim Kurhaus; *Widleithen* und *Schwabenwald-Promenade* (Erzh. Johann-Denkmal) am r. Ufer der Altausseer Traun; von da über die *Erzh. Johann-Promenade* auf die *Sixtleithe*, mit gutem Überblick der Umgebung (Gloriett u. Orientierungstafel); *Elisabeth-* u. *Payer-Promenade* am Wege nach Altaussee (im Praunfalk 20 Min. n. *Café Vesco*), etc. Zur *Tauscherin* u. *Dichterruhe*, ¼ St. s. am l. Ufer der Traun, mit trefflicher Aussicht auf Sarstein etc.; n. über die schattige *Cramerpromenade* zum (½ St.) *Café Loitzl* auf der *obern Tressen*, mit schöner Dachsteinaussicht [von hier durch Wald zum (¼ St.) *Bärenmoos* und dem (¾ St.) *Fuchssteinblick*]; s.ö. nach (½ St.) *St. Leonhard*, mit altem Kirchlein (Erfr. beim Meßner); w. zum (¾ St.) *Wasner*, n.w. zum (½ St.) *Schmiedgut*, beide mit Café und schöner Dachsteinaussicht, etc.

Nach ***Alt-Aussee**, 1 St.; Fiaker s. oben (Fahrz. ½ St.); Omnibus vom Bahnhof 3mal tägl. in 1 St. (70 kr.). Die Fahrstraße (für Fußgänger vorzuziehen die *Elisabeth-* und *Payer-Promenade*, s. oben; 1 St. 10 Min.) führt durch das waldige Thal der *Altausseer Traun*, die sie dreimal überschreitet, an der Altausseer Mühle (Whs.) vorbei nach *Alt-Aussee* (Kitzerwirth) und *Fischerndorf* (*Seewirth oder Hôt. Frischmuth), an dem 3km l., 1km br., *Altausseer See* (709m), ö. überragt von der senkrecht abfallenden Trisselwand, s. Tressenstein, n. Loser u. Sandling. Ruderboote beim Seewirth. Die *Erzherzog Franz Carl-Promenade*, 7km lang, umzieht den See. Von der *Seewiese* am n.ö. Ende (zu Fuß ¾ St., Überfahrt ½ St.) neben dem Jägerhause (Restaur.) schöner Blick auf den Dachstein; von hier durch Wald auf den (1 St.) *Gaisknechtstein*, mit Aussicht auf den See und Dachstein. — Von Altaussee zur Ruine *Pflintsberg* (1¼ St.), mit

140m h. Wasserfall des Trattenbachs u. hübscher Aussicht; hinab zum (3/4 St.) *Bachwirth* (*Restaur.) in *Lupitsch* an der Ischler Straße (S. 113) und über *Lichtersberg* nach (1 St.) Alt-Aussee zurück; oder auf der Ischler Straße am *Lenauhügel* (*Aussicht) vorbei nach (1 1/4 St.) Aussee. — Zum *Ausseer Salzberg* (948m) an der O.-Seite des *Sandling* 1 St.; Befahrung wie beim Ischler Salzberg (S. 111). Auf den *Hohen Sandling* (1716m), vom Berghaus in 2 1/2–3 St. m. F. (3 fl.), rothe WM. (Drahtseil an den steilsten Stellen). — *Loser (1836m), 3 St. m. F. (3 fl.), unschwierig und sehr lohnend. Vom Seewirth rothe MW. über die *Augst-A.* (1440m) zur (2 St.) *Loserhütte* der AVS. Ausfee (1500m; *Sommer-Wirthsch.); dann in 1 St. zum Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Noch umfassender ist die Rundsicht vom *Bräuningzinken (1899m), von der Loserhütte am kl. *Augstsee* (1684m) vorbei in 1 1/4 St. (rothe WM.).

Zum *Grundlsee, 1 1/4 St. bis zum Schramml; Fiaker s. oben, Fahrz. 3/4 St.; Omnibus 4mal tägl. in 1 St., 50 kr., vom Bahnhof 70 kr. Fahrstraße meist durch Wald an der Grundlseer Traun (für Fußgänger angenehmer der Grundlseer Promenadenweg am r. Ufer der Traun, 1 1/4 St., oder der aussichtreiche Weg über die Cramerpromenade, s. oben, und Untertressen, 1 1/2 St.) bei der (1 St.) *Seeklause* über die Traun (in der Nähe *Walcher's Whs.* mit hübscher Aussicht) und am See entlang zum (20 Min.) **Gasth. Schramml*, mit reizender Aussicht (im Sommer meist überfüllt); weiter am (3/4 St.) *Whs. Ladner* vorbei nach (1/2 St.) *Gößl* (s. unten). Der *Grundlsee* (700m), 6km l., 1km br., 64m tief, sehr fischreich, ist von waldigen Bergen umschlossen; östl. im Hintergrund die kahlen Gipfel des *Todten Gebirges*. Ein kleiner Schraubendampfer, dem Wirth Schramml gehörig, fährt von der Seeklause 6mal tägl. zum Schramml und nach *Gößl* am obern Ende des Sees. Vom Landeplatz zu Fuß (Schiffer zur Ueberfahrt über den Toplitzsee mitnehmen) über *Gößl* (*Veit) unter der senkrechten *Gößlwand* vorbei zum (20 Min.) dunkeln waldumschlossenen *Toplitz-See (716m), 2km lang, 1/2 km. br., mit zwei Wasserfällen (am Ufer entlang kein Weg, Überfahrt mit Boot in 25 Min.); 5 Min. vom obern Ende der prächtige kleine *Kammersee* (719m), in wilder Einsamkeit am Fuß des Todten Gebirges gelegen. Sehr lohnende Partie, die „Drei-Seen Tour" (vom Grundlsee zum Kammersee u. zurück 2 St.; Fahrpreis von Schramml nach Gößl u. zurück incl. Überfahrt über den Toplitzsee 1 fl.). — 20 Min. von Gößl die *Ranftlmühle* mit malerischem Wasserfall des *Strimitzbachs*.

Von Alt-Aussee zum Grundlsee direkt über den *Sattel* 2 1/2 St. (F. 1 1/2 fl., unnöthig). Von der Seeklause am SW.-Ende des Altausseer Sees MW. r. an der *Steigwand* hinan (meist in den Fels gesprengt, doch ganz unbedenklich) zum (1 1/2 St.) *Sattel* (957m), mit hübscher Aussicht; hinab über *Lammersberg* und *Eisbichl* durch Wiesen und Wald zum (1 St.) W.-Ende des Grundlsees. Vom Sattel auf den *Tressenstein* (1214m) 3/4 St., leicht u. lohnend (blaue WM.); auf die *Trisselwand* (1773m) 2 1/2 St., gleichfalls lohnend (weiße WM).

Bergtouren (Führer s. oben). Von Aussee auf die *Pfeifer-A.* oder *Pfeiferin* (1000m) am ö. Abhang des Sarstein, weiße MW. über den *Wasner* (S. 113) in 2 St., lohnend. — **Sarstein** (1973m), rothe MW. am *Wasner* vorbei durch den *Knappenwald* und über die *Scharte* in 5 St., s. S. 117. — **Zinken** (1856m), MW. vom Bahnhof Aussee über die *Handler-A.* in 3 1/2 St., lohnend. — **Todtes Gebirge**, interessant aber mühsam. Vom Ladner (s. oben) in 3 St. m. F. zum *Großen Lahngangsee* (1555m; Heulager in den Sennhütten); von hier am *Kleinen Lahngangsee* vorbei zum (1 St.) Jagdhaus in der *Elmgrube* und dem (3/4 St.) *Elmsee* (1670m), dann über das zerklüftete Plateau beschwerlich auf den (6 St.) *Großen Priel* (2514m), hinab nach *Stoder* (S. 407; F. 10 fl.). — Nach Hinterstoder über den *Salzsteig*, von Gößl 8-9 St. m. F. (8 fl.), für Schwindelfreie lohnend: über die *Schneckenhöhe* ins *Salzathal*, auf dem *Salzsteig* hinan zur *Ödern-A.*, über das *Ödernthörl* (1588m) zum *Groß-See* und der *Tauplitz-A.*, am malerischen *Steyrer See* vorbei zum *Schwarzen See* (s. S. 409), von wo der Weg mit dem von Klachau über Tauplitz zusammenfällt.

Eisenbahn von Aussee nach *Steinach* und *Selzthal* s. R. 75.

22. Von Ischl nach Hallstatt und über Gosau nach Abtenau und Golling.

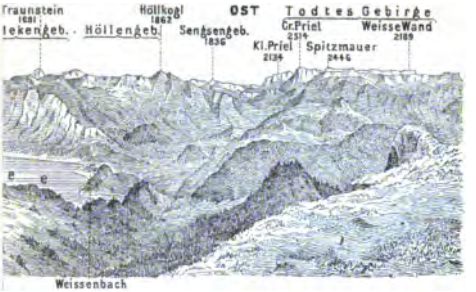
Vergl. Karte S. 128.

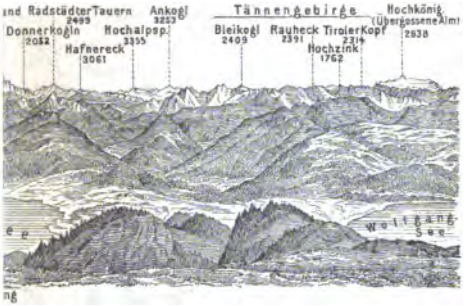
Eisenbahn bis (20km) *Hallstatt* (Haltestelle) in 40-50 Min.; Dampfboot zwischen Hallstatt (HS.) und Markt Hallstatt von und zu allen Eisenbahnzügen in 15 Min. (30kr., hin u. zurück 50 kr.). Man löse Eisenbahnbillet *einschließlich Überfahrt* nach Markt Hallstatt (von Hallstatt aus werden Eisenbahn- bez. Dampfbootbillets auf dem Postamt im Hôt. Seeauer ausgegeben). — Omnibus zwischen Hallstatt und Gosauschmied im Sommer tägl. 7.30 Vm., zurück 4.30 Nm. in 2½ St.; 1 fl. 50 kr., hin und zurück 2 fl. (Gepäck wird nicht angenommen). Von *Steg* (S. 113) nach *Gosau* (Kirchenwirth) Stellwagen (3 Plätze) tägl. Vm. in 2½ St. für 1 fl. 20 kr. (in Steg am r. Traunufer dem Bahnhof gegenüber Ein- u. Zweispänner zu haben, aber nicht immer; am besten telegraphische Bestellung mit Rückantwort beim Stationsvorsteher). — Einspänner von *Ischl* nach *Hallstatt* in 2½ St., 6 fl. 10, Zweisp. 10 fl. 50 kr.; nach *Gosau* (Brandwirth) in 3½ St., 7 fl. 15 u. 12 fl. 30 kr.; *Gosauschmied* in 4 St., 8 fl. 15 u. 14 fl. 30 kr. (Trinkg. einbegriffen). Einsp. von Hallstatt nach Gosauschmied u. zurück 8 fl. incl. Trkg.; von Gosaumühl 6 fl. — Post von Gosau (Brandwirth) nach *Abtenau* tägl. in 3½ St. (1 fl. 70 kr.); von Abtenau nach *Golling* tägl. in 3 St. (1 fl. 30 kr.); Einsp. von Abtenau nach Golling 4 fl. u. 60kr. Trkg., Zweisp. 7-8 fl. u. 1 fl. Trkg.

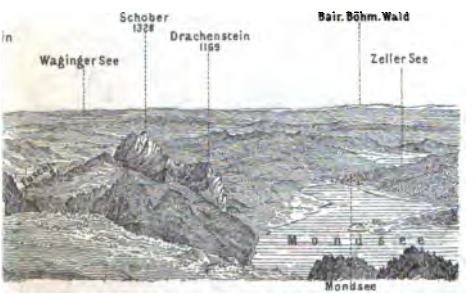
Eisenbahn von Ischl nach (20km) *Hallstatt* (Haltstelle) s. S. 113. Der ***Hallstätter See** (494m), 8km l., 1-2km br., 125m tief, von ernstem und großartigem Charakter, ist auf drei Seiten von gewaltigen Bergen umschlossen (ö. Sarstein, s. Krippenstein, Zwölferkogl, Hirlatz, w. Plassen, Gosauhals, Ramsauer Gebirge); schönste Stelle (reichste Gliederung des Sees) zwischen Hallstatt und Obertraun (Dampfboot-Rundfahrt von Hallstatt gegen Obertraun, ohne Landung und nur bei Theilnahme von 10 Pers. oder gleichwerthiger Zahlung, tägl. 8½ U. Vm. und 2 U. Nm.; 50 kr.).

Hallstatt (***Hôt. Seeauer**, Z. u. L. 1 fl. 60-1 fl. 80 kr., mit Garten am See u. Dependenz *Grüner Baum; Goldner Adler* bei *Gapp*, einf. gut, Z. 60 kr.; *Gasth.* in der *Lahn*, 10 Min. südl.), langer Markt mit 1400 E., liegt am SW.-Ende des Sees; der Ufersaum ist so schmal, daß die Häuser wie Schwalbennester an der Bergwand zu kleben scheinen. Vom 17. Nov. bis 2. Febr. kein Sonnenschein. AVS. Mitten im Ort ergießt sich von der Höhe der *Mühlbach* über die Felsen und bildet einen Wasserfall. In der alten *Pfarrkirche* ein Holzschnitzaltar aus dem XV. Jahrh.; im Beinhaus Tausende von Schädeln. Von der Kirchenterrasse hübsche Aussicht. Neue *evangel. Kirche* (der Ort ist zur Hälfte evangelisch). Im „Gefängnishause", einem alten z. Th. in den Fels gehauenen Gebäude, das *Ortsmuseum* (Eintr. 10 kr.): zwei vollständige Keltengräber (s. unten), Reste eines keltischen Holzbaus, Abbildungen von Funden etc. Neue Straße s. nach der (10 Min.) *Lahn*, einem vom *Waldbach* angeschwemmten Vorland, mit dem k.k. *Sudwerk* (Gasth., s. oben).

Zum *Rudolfsthurm* (853m), der Wohnung des Bergverwalters, führt ein schattiger Reitweg in vielen Windungen in 1 St. (Pferd 3 fl. 50, zum Salzberg 4 fl. 70 kr.).


Traunstein
1691
Höllkogl
1863
OST
Todtes Gebirge
Gr.Priel
2319
Weisse Wand
2189
Kl.Priel
2136
Spitzmauer
2446
Weissenbach


Radstädter Tauern
2499
Ankogl
3253
Tännengebirge
Hochkönig
(Übergossene Alm)
2938
Donnerkogln
2052
Hochalpsp.
3355
Hafnereck
3061
Bleikogl
2409
Rauheck
2391
Tiroler Kopf
2214
Hochzinn
1762
Wolfgang
See


Schober
1328
Bair. Böhm. Wald
Drachenstein
1169
Waginger See
Zeller See
Mondsee

SCHAFBERG.

Halbwegs ist gegenüber einer Bank eine Tafel in den Felsen eingemauert, mit der Inschrift: „Hie. hat. gerast. der. hochlöblich Rö. kunig. Maximiliä. alls. er. gangen. ist. die. saltzperg. zu. besehen. den. 5. tag. Januarj. Aõ. 1504." Von der Terrasse des Gärtchens vor dem Hause hübscher Blick auf den See. In der Nähe wurden seit 1846 aus einem Begräbnisplatz (an 2000 Gräber sind geöffnet), wahrscheinlich keltischer Salzarbeiter aus dem III. oder IV. Jahrh. v. Chr., zahlreiche Gegenstände ausgegraben, meist aus Erz und großentheils Schmucksachen; der größere Theil wurde nach Wien in das Naturhistor. Hofmuseum und in das Museum in Linz gebracht; einzelnes jetzt im Hallstätter Museum (s. oben).

Noch $^3/_4$ St. höher ist das Berghaus und der Eingangsstollen zum *Hallstätter Salzberg* (1120m), beschwerlicher zu befahren als der Ischler Berg (S. 111; Karten zum Einfahren im Rudolfsthurm).

Rüstige Wanderer können von hier (F. rathsam, 1 fl.) über den steilen, aber vollständig sichern, mit Geländer versehenen *Gangsteig* hinab zum (1 St.) Waldbachstrub (s. unten) gehen. — **Soolenleitungsweg* zum ($1^1/_2$ St.) Gosauzwang s. S. 118 (hinter dem kath. Friedhof Treppenweg r. aufwärts; der Umweg über den Rudolfsthurm bei kurzem Aufenthalt unnöthig). Von Gosaumühl mit Ruderboot (1 Ruderer 1 fl., 2 Rud. 1 fl. 70 kr.) in $^1/_2$ St. nach Hallstatt zurück (sehr lohnende Nachmittagstour).

Der **Waldbach-Strub*, 1 St. s.w. von Hallstatt im schönen *Echernthal*, stürzt in drei Güssen 100m hoch durch einen Felsspalt hinab. Der Weg führt in der Lahn (s. oben) r. ab, an ($^1/_2$ St.) Lackner's Whs. und dem (10 Min.) Binderwirth vorbei, zuletzt auf neuem Pfade zum (18 Min.) Aussichtspunkt dem Fall gegenüber. In dieselbe Tiefe stürzt r. über eine Felswand der ziemlich gleich hohe *Schleierfall*, nur nach Regentagen ansehnlich. 1 St. weiter thaleinwärts (neue Holzfahrstraße) der *Waldbach-Ursprung* (Abfluß des Hallstätter Gletschers, 901m). — Von Lackner's Whs. (s. oben) führt der hübsche „Malersteig" am r. Ufer des Waldbachs in die Lahn (S. 116) und nach Hallstatt zurück.

Am s. Seeufer führt von der Lahn der „Uferweg" durch die *Hirschau*, am *Hirschbrunn* und dem höher gelegenen *Kessel*, zwei periodischen Quellen vorbei (1 St. höher die *Hirschau-A.*, mit schönstem Überblick über den See), nach ($1^1/_4$ St.) *Obertraun* (S. 113).

Bergtouren (Führer: *Jos. Faber*, *M. Fischer*, *F.* u. *J. Hemetsberger*, *Jos. Percht*, *V. Riezinger*, *Franz Rott*, *Al. Scheutz*, *M. Schupfer*, *Joh. Thalhammer*, *A. Unterberger*, *Alex. Wimmer*, *P. Zauner*). Steingrabenschneid (*Schneidkogl*, 1541m), Reitweg, 3 St. (F. 2 fl., entbehrlich); lohnende Aussicht auf Dachstein, Hallstätter See, Traunthal etc. — **Plassen* (1952m), über den Salzberg und die *Schiechling-A.* in 4 St. (F. 3 fl.); prachtvoller Blick namentlich auf das unmittelbar südl. aufragende Dachsteingebirge, die salzburgischen und steirischen Alpen, das Traun- und Gosauthal. Abstieg event. über die *Schreier-A.* und *Roß-A.* nach (3 St.) *Gosau*. — **Hirlatz** (*Feuerkogl*, 1959m), über die *Wiesalp* (s. unten) und die verlassene *Hierlatz-A.* in $5^1/_2$ St., und **Zwölferkogl** (1978m), $5^1/_4$ St., beide mit schöner Aussicht auf den Hallstätter See (F. 3 fl.). — **Sarstein* (1973m), $4^1/_2$-5 St. (F. 3 fl.), von Obertraun steil durch Wald über die *Hüttel-A.* zur ($3^1/_2$ St.) *Vordern Sarstein-A.* (1650m), über den breitgewölbten Rücken (*Steinhüttelgrat*) zur ($^1/_2$ St.) *Hohen Sarstein-A.* und zum ($^3/_4$ St.) Gipfel, mit herrlicher Rundsicht (Panorama von Geyer). Besteigung auch von *Steg* (S. 113) über die *Niedere Sarstein-* oder *Scharten-A.* in 4 St. (rothe WM., bester Weg) und von *Aussee* (S. 114) auf steilem Wege (rothe WM.) über die *Scharte* in 5 St. — **Krippenstein** (2105m), 6 St. (F. 3 fl.). Von Obertraun s. auf der *Köhlerbrücke* über die Traun, dann r. hinan zur ($2^1/_2$ St.) *Untern Schafeck-A.* (1200m); 20 Min. *Obere Schafeck-A.* (1350m); durch die *Krippengasse* zum ($^3/_4$ St.) *Krippenbrunnen* (1550m); $^1/_2$ St. *Krippeneck* (1739m);

hier scharf l. um den *Niedern Krippenstein* herum auf den ($1^1/_2$ St.) *Hohen Krippenstein*, mit vorzüglichem Ueberblick der Dachsteingruppe. Vom Krippeneck 20 Min. w. liegt die *Gjaid-A.* (c. 1760m); s. führt ein durch Dauben markierter Steig über den Stein zur *Feisterscharte* (*Ramsau*, s. S. 412; F. bis Schladming 7 fl.). — **Hoher Gjaidstein** (2786m), $8^1/_2$ St. (F. 7 fl.), lohnend; von der (4 St.) *Gjaid-A.* (s. oben) am *Taubenkogl* vorbei über den *Niedern Gjaidstein* in $3^1/_2$ St. (auch von der *Simonyhütte*, s. unten, in $2^1/_2$–3 St. zu ersteigen).

***Dachstein** (2996m), zweithöchster Gipfel der nördl. Kalkalpen (Parseier Spitze 3038m, Zugspitze 2968m), 9-10 St., anstrengend (F. 10 fl., mit Abstieg nach Schladming 15, nach Gosau 13 fl.; bis zur Simonyhütte 5 fl.). Durch das *Echernthal* (S. 117) auf dem 12km langen „Kaiser Franz Josef-Reitsteig" der AVS. Austria mit einer Durchschnitts-Steigung von 13,8% hinan zum (2 St.) *Alten Herd*, hier l. an der *Tropfwand* und einer Quelle vorbei durch den *Thiergarten* zur (2 St.) *Thiergartenhöhe*; dann r. (die *Wies-A.* und *Ochsenwies-A.* bleiben l.) hinan zur ($1^1/_2$ St.) *Ochsenwieshöhe* (1988m), mit schöner Aussicht auf den Dachstein, und durch das *Wildkar* zur (1 St.) *Simonyhütte* der AVS. Austria (2210m) am Rande des *Karls-Eisfeldes* oder *Hallstätter Gletschers*, der sich vom Dachstein n.ö. zwischen Hohem Kreuz und Gjaidstein herabsenkt. Von der Hütte über den meist gut gangbaren Gletscher hinan zum (2 St.) Fuß der Dachsteinwand (von der „Dachsteinwarte" prächtige Aussicht) und, die Randkluft (früher die schwierigste Stelle) nach l. umgehend, mit Hülfe gut befestigter Stifte und Drahtseile über die *Schulter* zur ($1^1/_4$ St.) Spitze, mit großartiger Aussicht bis zum Schneeberg, Triglav, Canin, den Tauern, Stubaier Fernern und dem Böhmer Wald. — Besteigung von *Gosau* s. unten; von *Schladming* s. S. 412.

Die Straße von Hallstatt nach Gosau führt am See entlang bis ($^3/_4$ St.) *Gosaumühl* (*Whs.), 40 Min. n.w. von *Steg* (S. 113), an der Mündung des *Gosaubachs* [für Fußgänger weit lohnender der **Soolenleitungsweg*, der von Hallstatt hoch oben am Berge entlang führt (s. S. 117), mit wechselnden schönen Blicken auf den See; beim Gosauzwang hinab auf die Straße, $1^1/_2$ St. bis Gosaumühl]. Hier verläßt die Straße den See und wendet sich w. ansteigend unter dem *Gosau-Zwang* hindurch, einer 133m l., von 5 Pfeilern (der höchste 43m) getragenen Überbrückung des Thals für die Soolenleitung, in das enge bewaldete *Gosauthal*. Erst vor (2 St.) **Gosau** (729m; **Brandwirth*; *Kirchenwirth*), einem lang sich hinziehenden Dorf, wird das Thal breiter. S. bilden den großartigen Hintergrund die in zahlreichen Zacken auslaufenden Wände der *Donnerkögel* (2052m).

Ein schmaler Fahrweg (kürzerer Fußweg l.) führt von Gosau zum (1 St.) *Gosauschmied* (767m; *Whs., gute „Schwarzreiter"), in schöner Lage. Von hier zu Fuß durch Wald bergan zum ($^3/_4$ St.) waldumschlossenen ***Vordern Gosau-See** (908m), $1^1/_2$km lang, $^1/_2$km br. (an der Seeklause kl. Restauration); s.ö. im Hintergrund der gewaltige Dachstein mit den beiden Gosaugletschern, l. Hohes Kreuz, r. Thorstein und Donnerkögel (Abendbeleuchtung am schönsten). Weiter (überfahren zum S.-Ende des Sees, 60 kr., oder den Fußpfad r. herum) steil und steinig an der *Gosaulacke* (969m) vorbei zum ($1^1/_2$ St.) **Hintern Gosau-See* (1156m), weißgrün, halb so groß wie der vordere, in großartiger Umgebung (l. die Wände des Gschlößlkogls, r. die Kopfwand, im Hintergrund der Thorstein).

Am obern Ende des Hintern Sees (Überfahrt, Trkg.) liegt eine Alp, die *Hintere Seehütte*. Der Weg am s. Ufer über die Schutthalden der Kopfwand (1½ St.) ist ermüdend; besser überfahren. 1½ St. oberhalb (Weg streckenweise steil), 5 St. vom Gosau-Schmied, die *Grobgestein-Hütte* der AVS. Austria (1700m), Ausgangspunkt für Dach- und Thorstein (beide schwierig). **Dachstein** (2996m), 4½-5 St. (2 F. à 10 fl.): von der Hütte bis zum *Großen Gosau-Gletscher* 2 St. beschwerlichen Steigens; dann über die Firnterrassen des spaltenreichen Gletschers empor zur (1½ St.) *Obern Windlucke* (2700m) zwischen Mitterspitze und Dachstein und über die w. Schneide (Seil u. Eisenstifte) in 1 St. zum Gipfel (s. S. 118). — **Thorstein** (2946m), 4½ St. (F. 12 fl.), bis zum (2 St.) *Gosau-Gletscher* wie oben; dann r. zur (1½ St.) *Untern Windlucke* (c. 2740m) zwischen Mitterspitze und Thorstein und um die Südseite des Thorsteins herum steil und schwierig zum (1 St.) Gipfel. *Aussicht außerordentlich imposant und malerisch. Abstieg über die *Windlegerscharte* (c. 2300m) nach Filzmoos oder Ramsau steil und schwierig (vgl. S. 412). — Führer in Gosau: *Joh. Georg* u. *Jos. Chr. Gapp*, *Gottl.* u. *J. S. Höhenegger*, *Chr. Urstöger*.

Nach Filzmoos (6 St. m. F.) führt vom Vordern See ein mühsamer aber lohnender Steig (Wegbau der AVS. Austria u. Ennsthal) über die *Scharwandalpen*, das *Armkaar* und das (3½ St.) Steigl (2100m) zwischen *Bischofsmütze* und *Gosauer Stein*, hinab zur (1 St.) *Hofer-A.*, dann Fahrweg nach (1¼ St.) *Filzmoos* (S. 413).

Von Gosau nach Abtenau, 21 km. Von Gosau steigt die Straße bis zum (1 St.) *Paß Gschütt* (971m; Whs.), Grenze zwischen Oberösterreich und Salzburg; w. das Tennengebirge, s.ö. die Gosau mit den Donnerkögeln. Hinab nach (¾ St.) *Rußbach-Sag* (811m; 2 Whser.), am Fuß des *Gamsfeldes* (2024m), des höchsten Berges des Salzkammerguts, das von hier über die *Angerkar-Alp* in 3 St. zu ersteigen ist (MW.; prächtige Aussicht; an der N.-Seite tiefe Felsschluchten, die *Wilde Kammer*). Dann durch das an Versteinerungen reiche *Rußbachthal* zur (1¾ St.) *Lammerbrücke* (620m; 10 Min. l. der Handlhof, S. 120) und nochmals bergan nach (1 St.) *Abtenau* (s. unten).

Weit vorzuziehen ist die Wanderung über die ***Zwieselalp** (1584m): von Gosau bis Abtenau 6 St.; bis zur Zwieselalp 3, vom Gosauschmied 2¼ St. (F. pro Stunde 30 kr., bis Abtenau 3 fl., Tragsessel auf die Zwieselalp 11 fl.). Von Gosau Reitweg (rothe WM., F. kaum nöthig), nach 20 Min. bei den letzten Häusern vom Wege zum Schmied r. ab in mähiger Steigung meist durch Wald hinan, weiter oben mit prächtigen Blicken in das obere Gosauthal mit den beiden Seen und auf den Dachstein. Oben am Fuß der Kuppe jenseit des Gatters führt der Weg r. zur *Edt-Alpe* (s. unten), dann von NW. her zur Spitze; der Weg l., kürzer aber steiler, steigt an der Ostseite hinan. — Vom Schmied wendet man sich vom Wege zum Gosau-See nach 20 Min. (Wegtafel) r. ab (rothe WM.) durch Wald hinan, kaum zu fehlen (2 St.); auch vom Vordern See führt ein Steig (rothe WM.) in 2 St. hinauf, dicht unter den Donnerkogeln hin. Oben Tisch und Bank; an der NW.-Seite 20 Min. unterhalb des Gipfels die *Edt-Alpe* (einf. *Whs., 14 Betten à 1 fl.; bei Übernachten frühzeitiges Eintreffen rathsam).

Die Zwieselalp ist mit Recht einer der besuchtesten Punkte des Salzkammerguts: die Aussicht erreicht zwar die vom Schafberg (S. 123) nicht, weil die Seen fehlen, sonst aber ist sie eine der schönsten des Landes,

eine großartige umfassende Gebirgsrundsicht. Im S. neben den Donnerkögeln r. die Hochalpenspitze, dann die Tauernkette bis zum Großglockner, der weit und entschieden mit seinen Schneefeldern hervortritt; daneben das nashornartige Wiesbachhorn; r. hinter dem Bergsattel hervorblickend der Groß-Venediger. S.w. im Vordergrund das Tennengebirge, weiter l. die Übergossene Alp mit dem Hochkönig; w. der Hohe Göll, r. etwas weiter der lange Untersberg. Über dem Gosau-Thal ö. der Dachstein mit den Gosaugletschern, r. der Thorstein, tief unten die Gosaulacke und der Hintere Gosau-See (einige hundert Schritte von der ö. am Abhang Bank aus erblickt man auch den Vordern See).

Wer direkt nach dem Pinzgau will, wendet sich nach den drei westl. unter der Zwieselalp liegenden Sennhütten (½ St.); von hier MW. nach (2 St.) *Annaberg* (737m; Larbacher; Post), von wo Fahrstraße über (2 St.) *St. Martin* (2 Whser.) nach (2½ St.) *Hüttau* (S. 413).

Nach Filzmoos führt von der Zwieselalp ein lohnender aber mühsamer Steig (5½-6 St., F. rathsam) „hinter dem Stein" um die Westseite der *Donnerkögel* herum zur (1½ St.) *Stuhl-A.* (1473m), mit schöner Aussicht auf die Tauern; dann über die *Stuhllochhöhe* (1600m) zur (2 St.) *Sulzkar-A.*, über die *Hackiplatten* (1472m) zur (1 St.) *Au-A.* und nach (1 St.) *Filzmoos* (S. 413). — Von der Zwieselalp auf den *Großen Donnerkogl* (2052m), AV.-Steig in 2 St. m. F., lohnend.

Der Weg nach Abtenau (3-3½ St., rothe WM.) zieht sich von der Edt-Alp (s. oben), das Gatter r. lassend, n.w. in die Einsattelung, gerade fort auf die Wiese, dann l. hinab, anfangs durch Wald, beim Austritt aus demselben (¾ St.) schöner Blick ins Lammerthal, w. Tennengebirge und Übergossene Alp; zuletzt am Weiler *Edt* vorbei zur (¾ St.) *Lammerbrücke*. Nun entweder über diese auf die schattenlose Straße von Annaberg nach (1½ St.) *Abtenau*; oder vor der Brücke den Karrenweg r. zum (½ St.) **Hôt. Zwieselbad - Handlhof* (Wagen zu haben), dann bei der Einmündung des *Rußbachs* (10 Min.) auf die Gosauer Straße (S. 119) und nach (1 St.) **Abtenau** (712m; **Post*; **Ochs*), großer Marktflecken (3763 Einw.) am n.ö. Fuß des *Tennengebirges* (S. 129).

Bleikogl (2409m), Centralgipfel des Tennengebirges, mit trefflichem Überblick über dasselbe und bedeutender Fernsicht, von Abtenan über die *Tenn-A.* in 6 St. mit F., beschwerlich. Abstieg event. über die *Pitschenberg-A.* nach *Werfen* (vgl. S. 129). Führer *P. Promberger*, *G. Scheffbänker*, *Jos. Schorn* in Abtenau.

Die neue Straße von Abtenau nach Golling (18km; Post u. Fuhrwerk S. 116) führt n.w. über *Döllerhof* nach (½ St.) *Mühlrain* und senkt sich dann in das tiefe schön bewaldete Thal des *Schwarzbachs*, den sie unmittelbar vor seiner Mündung in die *Lammer* überschreitet (½ St.). Weiter am l. Ufer der letztern; 5 Min. Whs. zur Voglau, gegenüber am r. Ufer die Höfe von *Pichl*. Das Thal verengt sich, auf beiden Seiten bewaldete Felswände. Nach ¼ St. zeigt ein Handweiser r. über den Lammersteg zum (5 Min.) ***Aubachfall**, der in drei Absätzen an 100m h. zwischen Felsen hinabstürzt (Weganlage der AVS. Golling; 20 kr.). 20 Min. weiter r. unterhalb der Straße die *St. Veitsbrücke*, mit prächtigem Blick in die wilden ***Lammeröfen** („Veits-Brückl-Klammen"); der Steig unten durch die Klamm ist nicht mehr gangbar. Die Straße senkt sich zur (20 Min.) *Lammerbrücke*, wo der steile alte Weg über den *Strubberg* l. herabkommt (Brückenwirth, am r. Ufer);

weiter am r. Ufer durch das schöne Lammerthal über (1 St.) *Scheffau* nach (1 St.) *Golling* (S. 102).

Wo. ½ St. vor Golling, Straße und Lammer sich trennen, geht l. ein Fußsteig auf die Brücke los, über welche die Salzburg-Gasteiner Landstraße führt. Kaum 15 Min. von dieser ist der Eingang zu den *Salzach-Öfen* (S. 103), sodaß, wer südl. nur bis zu den Öfen vordringen will, mindestens 1 St. Gehens spart, wenn er sich von hier direkt dorthin wendet. — Von Scheffau auf den *Schwarzberg* s. S. 103.

23. St. Wolfgang-See. Schafberg.

Vergl. Karten S. 106 u. 76.

Von Ischl nach *Strobl* am St. Wolfgangsee, 10km, SALZKAMMERGUT-LOKALBAHN in 30 Min.; DAMPFBOOT von Strobl nach *St. Wolfgang* 9mal tägl. in 15 Min., nach *St. Gilgen* 7mal tägl. in 1 St. (Von St. Gilgen mit Omnibus, Dampfboot und Eisenbahn weiter nach *Mondsee* und *Salzburg* s. R. 21a.)

Niemand wird das Salzkammergut verlassen, ohne den ***Schafberg** bestiegen zu haben; die Aussicht ist eine der schönsten in den österreich. Alpen. Vier Wege führen hinauf: von St. Wolfgang (der am meisten begangene; nächster Weg von Ischl aus), St. Gilgen, Scharfling und Unterach (interessantester Weg). *Führer* auf den drei ersten Wegen entbehrlich, aber zum Tragen des Gepäcks immer angenehm: von St. Wolfgang auf den Schafberg incl. 8kg Gepäck 2 fl. 50, über den Schafberg nach St. Gilgen oder Scharfling 3 fl. 20 kr.; Übernachten im Schafberghaus 70 kr. Bergwägelchen bis zur Oberalp (nicht zu empfehlen) oder Reitthier zum Schafberghotel 8 fl., hin u. zurück 9 fl., Sessel (4 Träger) 12 fl. Von St. Gilgen, Scharfling und Unterach ähnliche Taxen. Telephon von St. Wolfgang zum Schafberghotel (besteigt man Nachm. den Schafberg, so ist es rathsam Zimmer vorauszubestellen).

Ischl s. S. 110; Lokalbahnhof ½ St. vom Staatsbahnhof, n. von der Stadt (Verbindungsbahn zwischen beiden Bahnhöfen mit 670m l. Tunnel unter dem Kalvarienberg im Bau). Die Bahn führt am r. Ufer der *Ischl* nach (2km) *Pfandl* (Linde), hier über die Ischl zur (4km) HS. *Aschau*, dann wieder aufs l. Ufer zur (5km) HS. *Wacht* (Whs.), an der Mündung des *Schiffauthals* (S. 112). Weiter über (6km) *Aigen-Voglhub* (Restaur. zur Vogelhub), an (r.) *Weingarten* mit gräfl. Falkenhayn'scher Papierfabrik vorbei, über den *Weißenbach* nach (10km) Stat. *Strobl*, 5 Min. vom Dampfbootlandeplatz in **Strobl** (***Hôtel am See**, mit Garten, Z. u. L. 1 fl. 20 kr.; *Saarsteiner; Post* oder *Platzl*), am O.-Ende des *St. Wolfgang-Sees* (s. S. 123). Dampfboot von hier in 15 Min. nach

St. Wolfgang (554m; ***Hôt.-Pens. Peter**, hoch u. schön gelegen, Z. L. B. von 1¼ fl. ab; ***Draßl's Hôt. zum Weißen Roß**, mit Veranda am See, Z. 1 fl., F. 45 kr.; *Schader zum Touristen*, wird gelobt; *Kortisenbräu*, am w. Ende des Orts, *Hirsch*, *Bär*, einf.; *Restaur. Peterbräu* am See), alter Marktflecken, auf schmalem Ufersaum am Fuß des Schafbergs malerisch gelegen, als Alpenkurort und Sommerfrische besucht (angenehme milde Seebäder). In der goth. Kirche ein berühmter *****Flügelaltar, 1481 von *M. Pacher* (S. 348) in Holz geschnitzt; im Vorhof ein Brunnen mit guten Reliefs (1515). ÖTCS.

Schöne Aussicht auf den See aus dem *Zach'schen Garten* (Di. u. Fr. zugänglich). — Nähere Spaziergänge zum *Leuchtthurm* (10 Min.), der *Cyclamenwiese (Steins Ruhe)*, mit einf. Whs. (15 Min.); zur (20 Min.) *Dietlbach-*

Wildnis etc. — Nach St. Gilgen auf dem von der AVS. Salzburg erb. Scheffelsteig über die *Falkensteinwand* (S. 123), mit schönen Aussichtspunkten („Scheffelblick", „Aberseepanorama") und der Wallfahrtskirche *St. Wolfgang*, 2 St., sehr lohnend. Bei Fürberg das S. 124 gen. *Scheffeldenkmal.* — Hübscher Ausflug (3½-4 St. m. F.) über den *Holzbauer* zum (1½ St.) Schwarzen See (717m), am s.ö. Fuß des Schafbergs, durch das Moos zu den (1 St.) Holzstuben, von dort durch den *Burgaugraben* (großartige Klamm) nach (1¼ St.) *Unterach* oder (1¾ St.) *Weißenbach* (S. 125).

Der ***Schafberg** (1780m, 20m niedriger als Rigikulm), ein isolierter, aus Alpenkalkstein bestehender Bergstock zwischen St. Wolfgang-See, Mond- und Attersee, bietet durch seine Lage zwischen Voralpengebiet und Hochgebirge eine der schönsten und malerischsten Aussichten in den deutsch-österreichischen Alpen.

Von St. Wolfgang auf den Schafberg (3-3½ St.; Reitweg, Führer unnöthig). Am w. Ende des Orts beim (5 Min.) Kortisen-Garten gerade fort, an einer (3 Min.) Kapelle (bleibt r.) und dem Whs. Steinsruhe (r.) vorbei; nach 3 Min. r. bergan (*Kaiser Franz-Josefs-Weg*, Wegtafeln und blaue WM., nicht zu fehlen) durch schattigen Wald bis zur (25 Min.) Wegscheide, hier l. den Reitweg; 15 Min. Brücke in einer Geröllschlucht; 8 Min. Bank auf dem Bergsattel, bald darauf eine Lichtung mit schönem Blick auf den St. Wolfgangsee; ¼ St. zweite Bank, hier r.; 5 Min. Brücke, dann r. hinan zur (5 Min.) *Dorner-A.* (955m) und der (1 St.) *Obern Schafberg-A.* (1361m), einer Matte mit 10 Sennhütten, wo gleich r. das *Aschinger-Whs.* (12 Betten) am Fuß des eigentlichen Gipfels, mit prächtiger Aussicht westl. auf den Thorstein, Hochkönig, Hohen Göll, Watzmann und Untersberg. Von hier noch 1 gute St. zum Gipfel (*Grömmer's Gasth.*, Z. 80 kr.-2 fl., L. 25 kr.).

Von St. Gilgen (S. 124; 3½ St., Reitweg, für einsitzige Sesselwagen bis zur Oberalp fahrbar, aber wenig angenehm; F. unnöthig). Auf der Mondseer Straße bis (½ St.) *Winkel* (S. 124); bei der Linde mit den Sitzplätzen (Handweiser) folgt man dem Wege r. zum (5 Min.) *Whs. zum Reithberger.* Einige Schritt weiter biegt r. ein Fahrweg thalwärts (nach Fürberg, s. S. 124) ab, man nimmt hier den l. scharf ansteigenden Reitweg (rothe WM.). Nach ¼ St. Blick auf ein Stückchen St. Wolfgang-See; weiter in Windungen durch Wald zur (½ St.) *Untern Schafberg-A.* (969m), vor der ein Brunnen mit schlechtem Wasser. Nun geradeaus hinan, dann in Serpentinen durch Wald zur (1 St.) *Obern Schafberg-A.* (s. oben).

Von Scharfling (S. 125; 3½ St., F. 4 fl., unnöthig, Pferd mit Übernachten 9 fl.) auf der St. Gilgener Straße (S. 124) am kl. *Eglsee* vorbei durch Wald bergan; nach 20 Min. (Handweiser) l. ab, auf gutem Reitweg meist durch Wald hinan, an der *Elisabethhöhe* (hübscher Blick auf den Mondsee) vorbei zur (1 St.) *Kessel-A.* (Erfr.), mit Aussicht auf den Krotensee und St. Gilgen. 40 Min. weiter aufwärts tritt der Weg aus dem Walde und führt r. am Bergabhang entlang zur (½ St.) *Obern Schafberg-A.* (s. oben).

Von Unterach (S. 125; 4 St., schönster Weg, aber für nicht Schwindelfreie F. angenehm, 3 fl., von See am Mondsee 2 fl. 40 kr.). Von der Mondseer Straße nach 10 Min. l. ab (Wegtafel) über die Brücke, am r. Ufer der Ache aufwärts durch schönen Wald, bei der (1/4 St.) Wegtheilung l. (r. der Fußweg nach dem Mondsee, S. 125), auf bequemem roth markiertem Wege stets durch Wald bergan zur (1 1/2–2 St.) *Eisenauer-A.* (1022m), sechs Alphütten (in der dritten Erfr., bei der letzten guter Brunnen) auf grünem Plan am Fuß des hier steil abstürzenden Schafberg-Gipfels. Von hier zur (1 St.) *Suissen-A.*, oberhalb des malerischen kl. *Grünsees* (im Hochsommer fast trocken); noch 5 Min. bergan, dann r. 25 Min. lang am Absturz der Schafbergwand fast eben weiter, mit freiem Ausblick auf Attersee und Mondsee; zuletzt an der *Kaiserquelle* vorbei in Serpentinen auf in den Felsen gehauenem Treppenweg (mit Geländer versehen und ganz gefahrlos) zu der durch die Felsen des *Schaflochs* gesprengten *Himmelspforte*, wo sich plötzlich ein prächtiger Blick auf Dachstein und Hochkönig entfaltet, und gleich darauf zum (1/2 St.) *Schafberg-Hôtel* (S. 122).

Die **Aussicht steht der vom Rigi nicht viel nach (vgl. das Panorama S. 117). Alle Gebirge und Seen des Salzkammerguts, Ober-Österreich bis zum Böhmerwald, die Steyrischen und Salzburger Alpen, die bairische Ebene bis zum Chiemsee und Waginger See liegen an einem hellen Tage dem Auge unverhüllt da. Die größte Wasserfläche bietet der über 4 St. lange Attersee, am n.ö. Fuß des Schafbergs; r. (ö.) das Höllengebirge mit dem Hochleckenberg, Grünalmkogl und Höllenkogl, dahinter der Traunstein, weiter der Kleine und Große Priel, Spitzmauer, Hohe Schrott, Grimming, Hohenwart, Sarstein, Hochwildstelle, unten am Wolfgangsee Rettenkogl, Rinnkogl u. Sparber, darüber die mächtige Dachsteingruppe, weiter das Gamsfeld, die Spitzen der Donnerkögel bei Gosau, Radstädter Tauern, Hafnereck, Hochalpenspitze, Ankogl; südlich das lange zackige Tennengebirge, über dem Einschnitt des Paß Lueg der Hochkönig, das Steinerne Meer, der Hohe Göll, Watzmann, Hochkalter, die Loferer Steinberge, Untersberg, Staufen, Gaisberg bei Salzburg, mit dem Nockstein, der Fuschlsee, und am n.w. Fuß der Mondsee mit dem senkrechten Drachenstein. — 1/4 St. vom Whs. (Handw.) die *Adlerhöhle*, 37m lang, 9m breit und hoch; aus derselben hübscher Blick auf Attersee, Traunstein etc.

Der ***St. Wolfgang-** oder **Aber-See** (549m), 12km lang, bis 2km br. (Flächenraum 1348ha), 112m tief, blaugrün, wird n. vom Schafberg überragt; s. über den bewaldeten Uferhöhen eine Reihe schöngeformter Berggipfel: Sparber, Hoher Zinken, Königsberghorn u. a. Die Seeenge oberhalb St. Wolfgang scheidet ihn in den *untern* und *obern* See. An der schmalsten Stelle 10 Min. w. von St. Wolfgang an der Mündung des Dietlbachs ein 1844 als Aussichtswarte erbauter *Leuchtthurm*. Weiter am *Falkenstein* ist ein berühmtes Echo; an der Felswand in rothen Lettern die Inschrift: „Dem Dichter der Bergpsalmen J. V. v. Scheffel der D. u. Oe. Alpenverein 1888". Zwei Kreuze auf Felsriffen an derselben Seite weiter w., das *Hochzeitskreuz* und das *Ochsenkreuz*, erinnern an den Tod einer ganzen Hochzeitsgesellschaft, die auf dem Eis sich erlustigte und, da dasselbe brach, ertrank; und an einen Metzger, dessen Ochs

wild wurde und in den See setzte, der Metzger hinterher, faßte den Ochsen am Schwanz und schwamm so bis zu dem Inselchen am jenseitigen Ufer. Von Stat. *Fürberg* (*Ebner), in einer waldigen Bucht des n. Ufers hübsch gelegen (1/4 St. ö. am Scheffelsteig eine 8m h. Pyramide zu Ehren Scheffel's), führt ein direkter Weg nach *Winkel* und *Scharfling* (1 1/4 St., dem Wege von St. Gilgen vorzuziehen, s. unten). Am W.-Ende des Sees liegt **St. Gilgen** (**Post* bei *Ramsauer*, mit Restaur. am See, Z. L. B. 90 kr.; *Kendler* u. a.), freundlicher Ort an der Salzburger Straße, 24km von Ischl.

Die Straße von St. Gilgen zum Mondsee (bis Scharfling 1 1/2 St., Omnibus im Anschluß an das Dampfboot in 1 St., 1 fl., Einsp. 2 1/2, Zweisp. 4 1/2 fl.) steigt an der *Villa Billroth* vorbei, mit hübschen Blicken auf den St. Wolfgang-See, nach (35 Min.) *Winkel* (Whs.; auf den Schafberg s. S. 122); weiter an dem r. auf einem Hügel gelegenen *Schloß Hüttenstein* vorbei zum (1/4 St.) dunkeln *Krotensee* (Whs. Patzenhäusl), durch Wald hinan zur (10 Min.) Straßenhöhe am *Schanzbichl* (608m), dann in Windungen hinab nach (20 Min.) *Scharfling* (S. 125).

Von St. Gilgen nach Salzburg, 30km, Fahrstraße über (7km) Fuschl (661m; *Mohr; Brunnenwirth*), am O.-Ende des 4km l. *Fuschl-Sees*. [Von hier durch die *Tiefbrunau* auf den Faistenauer Schafberg (1558m) 3 1/2-4 St., bequem u. lohnend. Abstieg nach *Faistenau* und von dort über *Wiesthal (Almbachstrub)* nach (7 St.) *Hallein* s. S. 102.] Die Straße steigt unweit des s. Seeufers bis (15km) *Hof* (287m; Post) und senkt sich dann, am *Nockstein* (S. 98) vorbei, über *Guggenthal* (609m; Bräuhaus) nach (30km) *Salzburg* (S. 91).

24. Attersee und Mondsee.

Vgl. Karte S. 106.

Eisenbahn von Vöcklabruck nach *Kammer*, 12km in 37 Min. — Dampfboot auf dem Attersee von *Kammer* nach *Unterach* im Sommer 4mal tägl. in 2 St. für 1 fl. 60 oder 1 fl. 3 kr.; auf dem Mondsee 7mal tägl. von *See* nach *Mondsee* in 1 St. 10 Min. für 1 fl. 10 kr. (bis *Scharfling* in 22 Min. für 60 kr.). Omnibus von Unterach nach See in 1/2 St. (40 kr.), mit langem Aufenthalt an beiden Stationen (Fußwanderung vorzuziehen).

Vöcklabruck s. S. 104. Die Bahn nach dem Attersee folgt der Elisabethbahn in w. Richtung bis jenseit der *Agerbrücke* (S. 105), zweigt dann l. ab und nähert sich wieder der vielgewundenen Ager. 3km *Pichelwang;* l. über schönbewaldeten Hügeln der Traunstein und das Höllengebirge. 9km *Siebenmühlen* (l. die sieben Mühlen in der Au); dann über die Ager nach

12km **Kammer,** Dörfchen mit gräfl. Khevenhüller'schem Schloß, am N.-Ende des Attersees hübsch gelegen (**Hôt. u. Seebad Kammer*, Z. L. B. 1 fl. 50 kr.; *Köck* oder *Hofwirth; Traube*, einf., wird gelobt; *Mittendorfer-Keller*, hübsche Aussicht; gutes Gasth. in *Seewalchen*, 20 Min. n. am See). Wohnungen auch im Schloß und mehreren Villen. Badeanstalt im See.

Der **Atter-** oder **Kammersee** (465m), 20km lang, 2-3km breit, 171m tief, der größte österr. See (469qkm), entfaltet nur an seinem obern Ende großartigern Gebirgscharakter; nach N. flachen sich die Ufer allmählich ab. Im S. steigt r. der schöngeformte Schafberg auf; ö. zieht sich der breite Rücken des Höllengebirges zum Traunsee hinüber.

Das Dampfboot (Landebrücke beim Bahnhof) fährt am ö. Ufer

entlang nach *Weyregg* (Post), Pfarrdorf an der Stelle einer röm. Ansiedelung, und wendet sich dann quer über den See nach *Attersee* (*Hôt. Attersee), am w. Seeufer am Fuß des bewaldeten *Buchbergs* (807m) anmuthig gelegen, als Sommerfrische besucht, mit zierlicher, weithin sichtbarer Kirche. Weiter Stat. *Morganhof*, *Nußdorf*, *Dexelbach* und *Stockwinkel* am w., *Steinbach* (Whs.) am ö. Ufer, am Fuß des Höllengebirges schön gelegen.

Nach den Langbathseen führt von hier ein im ganzen lohnender Weg in 3 St. um die N.-Seite des Höllengebirges herum, über (3/4 St.) *Feichten* zur (1/2 St.) *untern Klause*, weiter an einer Holzstube vorbei über das *Aurachkar* (833m) zur *Taferl-* oder *Aurach-Klause*; dann r. über den *Spielberg-Sattel* (942m) zum (1 1/4 St.) *Hintern See* (S. 109). Nächster Weg vom Attersee zum Traunsee, doch nur bei trocknem Wetter rathsam.

Das Boot nähert sich nun den bewaldeten Bergwänden, die das obere Ende des Sees umschließen. Von **Weißenbach** (**Post*, 1. Ranges, in der Saison oft überfüllt), an der SO.-Ecke des Sees hübsch gelegen, führt eine gute Straße durch das einsame *Weißenbachthal* zwischen Höllengebirge und Leonsberg nach (3 1/2 St.) *Mitterweißenbach* (S. 110; Omnibus nach Ischl tägl., s. S. 112). Dann an dem bewaldeten *Breitenberg* entlang nach *Burgau* (Loidl's Gasth., mit Fischzucht) und

Unterach (**Goldnes Schiff*; *Post* bei *Mayer*, mit Restaur. am am Dampfboot-Landeplatz), am Einfluß der aus dem Mondsee kommenden *See-Ache* reizend gelegen, als Sommerfrische besucht.

Schöner Spaziergang auf der neuen Straße am See entlang durch die *Kaiserin-Elisabeth-Allee* zum (1/4 St.) *Kaiserbrunnen* und dem (1/4 St.) *Burggraben-Rechen* (beim Handweiser r. in 20 Min. auf schmalem in den Fels gehauenem, mit Eisenstangen versehenem Steig in die großartige **Burgau-Klamm* mit Wasserfall); weiter über (25 Min.) *Burgau* nach (40 Min.) *Weißenbach* (s. oben). — Auf den **Schafberg* (4 St.) s. S. 122. Wer vom Mondsee her auf dem Unteracher Wege den Schafberg besteigen will, braucht nicht nach Unterach zu gehen, sondern schlägt den vom See aus direkt aufwärts führenden Weg ein, der sich nach 1/2 St. mit dem Unteracher Wege vereinigt.

Von Unterach zum Mondsee führt eine Fahrstraße (Omnibus s. S. 124) am l. Ufer und ein hübscher Waldweg am r. Ufer der Ache durch die *Au* zur (4km) Dampfboot-Station *See* (*Gasth.) am O.-Ende des 11km l., 1 1/2-2km **Mondsees** (479m), in den hier die Vorberge des Schafbergs steil abfallen; vorn der Drachenstein, dahinter der Schober. Das Dampfboot berührt die Stationen *Kreuzstein* an der *Kienbergwand* (S.-Ufer; Restaur. am See; von hier 8 Min. zum *Altersbach-Wasserfall*) und *Pichl* (*Hôt. Auhof, Z. von 80 kr. an), in einer Bucht des N.-Ufers gut gelegen, dann **Scharfling** (**Hôt. Scharfling*), am S.-Ufer; Landestelle für den *Schafberg* (S. 122) und *St. Gilgen* (S. 124). Weiter Stat. *Blomberg* am S.-Ufer, an welchem auch Fahrstraße von Scharfling nach Mondsee; rückwärts der mächtig aufsteigende Schafberg, im Hintergrund das Höllengebirge; l. der Drachenstein, durch dessen Wand oben ein Loch geht, und der zweispitzige Schober.

Mondsee (481m; **Krone*; **Post*; *Weißes Roß*; *Traube*; *Adler*. — *Hôt. Königsbad*, 10 Min. unterhalb des Orts am See), stattlicher Marktflecken (1500 Einw.) mit fürstl. Wrede'schem Schloß (ehem. Benediktiner-Abtei), großer Kirche und vielen Landhäusern, in hübscher Lage am n.w. Ende des Sees, als Sommerfrische besucht. Reizende Spaziergänge am Seeufer; schönste Aussicht von der Kapelle *Mariahilf* (10 Min.). — AVS.

Ausflüge (Führer *Konr. Darnhofer*, *Jos. Fink*). **Kulmspitz** (1095m), über *Stabauer* in 2 St., leicht und sehr lohnend; vorzügliche Aussicht vom Aussichtsthurm. — **Kollmanns** (*Colomans*)-**Berg** (1115m), MW. vom (½ St.) Sensenwerk über den *Gaisberg* zum (2 St.) *Scherntaner-Bauer* (976m; einf. Erfr.); einige Min. oberhalb hübsche Aussicht auf die Salzburger Alpen (Aussicht vom Gipfel verwachsen). — **Schober** (1328m), 3½ St. m. F., nur für Schwindelfreie; über den sog. *Drahtzug* steil hinan zur (2½ St.) Ruine *Wartenfels* mit schöner Aussicht; dann Felsenweg zum Gipfel. Abstieg ev. nach Fuschl (S. 124). — **Drachenstein** (1169m), von Blomberg (s. oben) in 3 St. m. F., ziemlich beschwerlich. — **Höllkar** (1187m), von *Blomberg* (S. 125) in 2½ St., unschwierig und lohnend (grüne WM.); auch von Scharfling direkt durch die *Zepezau* in 2½-3 St.

Salzkammergut-Lokalbahn von Mondsee nach *Salzburg* (32km in 1¾ St.) s. R. 21a.

III. Giselabahn. Hohe Tauern.

Route		Seite
25.	**Von Salzburg nach Wörgl** . . . . . Blühnbachthal. Tennengebirge. Hochkönig 129. — Hochkail. Dientner Schneeberg. Hochgründeck. Liechtenstein-Klamm 130. — Groß- u. Kleinarlthal. Von Schwarzach nach Dienten über Goldegg. Heukaareck 131. — Kitzlochklamm 132. — Zeller See. Schmittenhöhe 133. — Pinzgauer Spazierweg. Glemmthal. Ausflüge von Saalfelden. Kühbühel. Lichtenberg etc. 134. — Das Steinerne Meer. Breithorn. Urslauthal. Hochkönig. Birnhorn. Spielberg 135. — Wildseeloder. Von Fieberbrunn nach Waidring über St. Jacob im Haus 136.	128
26.	**Das Gasteiner Thal** . . . . . Gamskarkogl. Türchlwand. Haseck 137. — Ausflüge vom Wildbad Gastein. Windischgrätzhöhe. Kötschachthal. Graukogl. Tisch. Kreuzkogl 140. — Böckstein. Anlaufthal. Ueber den Hohen Tauern zur Hannoverschen Hütte. Lainkarscharte 141. — Naßfeld. Über die Pochhard- oder die Riffelscharte nach Rauris. Von Gastein nach Mallnitz über den Niedern Tauern 142.	136
27.	**Die Rauris** . . . . . Bernkogl 143. — Von Rauris nach Heiligenblut über den Heiligenbluter Tauern 143. — Ausflüge vom Berghaus am Goldbergwerk. Herzog Ernst. Schareck. Sonnblick. Hochnarr 144. — Über den Goldberg-Tauern nach Fragant; über den Sonnblick, die Zirknitzscharte, die Windischscharte oder die Tramerscharte nach Döllach 144.	143
28.	**Das Fuscher Thal. Von Ferleiten nach Heiligenblut** Hirzbachthal. Imbachhorn. Von Fusch nach Kaprun über das Hirzbachthörl 145. — Ausflüge von Bad Fusch. Kasereck. Kühkarköpfl. Schwarzkopf 145. — Ausflüge von Ferleiten. Durcheckalp. Käferthal. Trauneralp. Hoher Tenn. Wiesbachhorn etc. 146. — Von Ferleiten nach Heiligenblut über das Fuscherthörl und den Heiligenbluter Tauern. Brennkogl 146, 147. — Von Ferleiten nach Heiligenblut über die Pfandelscharte 147. — Über die Fuscherkarscharte oder Bockkarscharte zur Hofmannshütte 148.	145
29.	**Das Kapruner Thal** . . . . . Mooserboden. Imbachhorn. Kitzsteinhorn 149. — Wiesbachhorn. Riffithor. Kapruner Thörl. Geralscharte. Wiesbachschartl 150.	148
30.	**Von Zell am See nach Krimml. Ober-Pinzgau** . . . Gaisstein. Pihapper Spitze. Hollersbachthal. Über die Plenitz-Scharte oder die Weißenecker Scharte nach Gschlöß 151. — Habachthal 151. — Wildkogl. Unter-Sulzbachfall. Durchs Ober-Sulzbachthal zur Kürsinger Hütte und auf den Groß-Venediger 152. — Krimmler Wasserfälle 152, 153. — Ausflüge vom Krimmler Tauernhaus. Rambachthal. Zillerscharte. Krimmler Tauern 153. — Birnlücke. Warnsdorfer Hütte 154.	150
31.	**Von Lienz nach Wind.-Matrei und Prägraten. Iselthal** Weiße Wand. Hochschober 154. — Defereggenthal. Uebergänge vom Defereggen- ins Isel-, Gsies-, Rein- und Ahrnthal	154

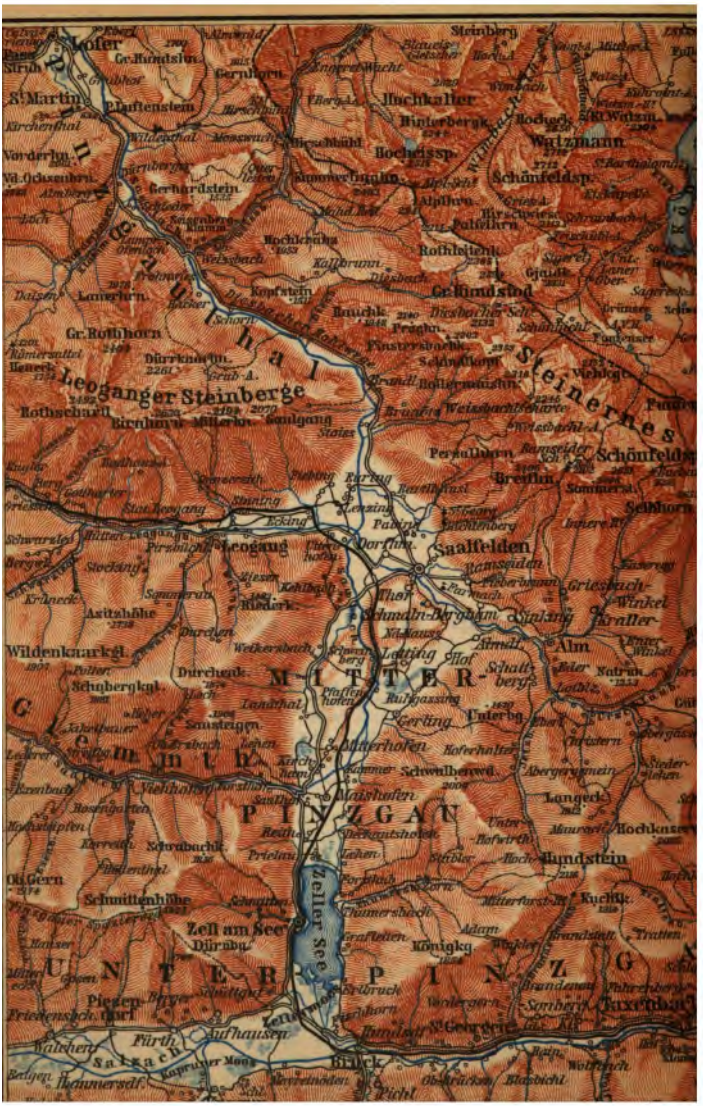
Route Seite
154, 155. — Ausflüge von Windisch-Matrei. Rottenkogl. Zunigkopf. Nusingkogl 155. — Gschlöß. Von der Prager Hütte auf den Venediger 156. — Von Windisch-Matrei nach Mittersill über den Velber Tauern. Lasörling. Bergerkogl 157. — Von Prägraten auf den Groß-Venediger. Obersulzbach-Thörl. Krimmler Thörl. Maurerthal. Gr. Geiger 158. — Reggenthörl. Von Prägraten nach St. Jacob in Defereggen über das Mullitzthörl oder die Bachlenke 159. — Ausflüge von der Clarahütte. Röthspitze. Dreiherrnspitze. Simony-, Malham-, Daberspitze. Über das Vordere oder Hintere Umbalthörl nach Kasern. Schwarzes Thörl 159, 160.
32. Von Windisch-Matrei nach Kals und Heiligenblut . . 160
Von Huben nach Kals durch das Kalser Thal 161. — Von Uttendorf nach Kals durch das Stubachthal. Kalser Tauern. Granatspitze 161. — Ausflüge von Kals. Großglockner. Romariswandkopf, Hochschober etc. 162-163.
33. Von Lienz nach Heiligenblut 164
Geiersbühl. Ederplan. Schoberthörl. Stellkopf. Petzeck. Stanziwurten. Sonnblick 164. — Ausflüge von Heiligenblut. Franz-Josefs-Höhe. Hofmannshütte. Fuscherkarkopf. Sonnenwelleck. Bärenköpfe. Gr. Burgstall. Wiesbachhorn. Johannisberg. Schneewinkelkopf. Großglockner. Sandkopf 165-168. — Vom Glocknerhaus nach Kals 168. — Ueber das Riffithor nach Kaprun und über die Obere Oedenwinkelscharte ins Stubachthal 168. — Von Heiligenblut zum Rauriser Goldbergwerk über den Sonnblick oder die Goldzechscharte. Hochnarr 168.

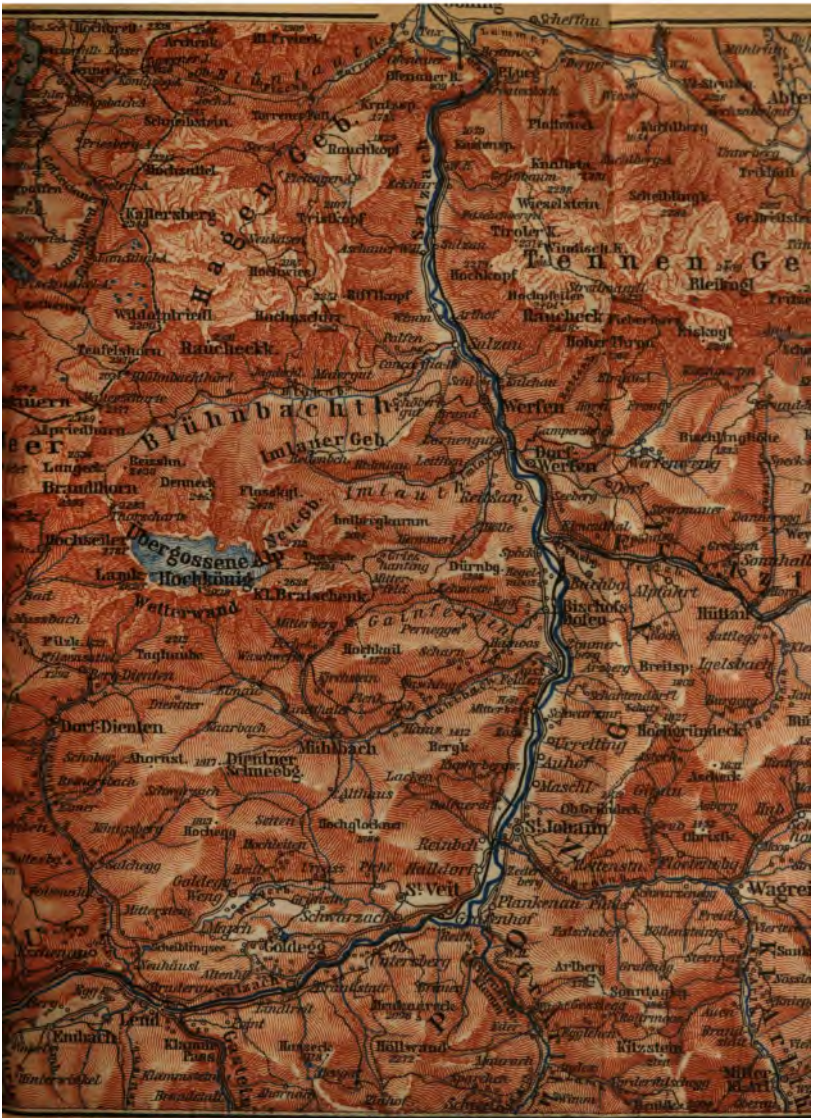
25. Von Salzburg nach Wörgl *(Innsbruck)*.

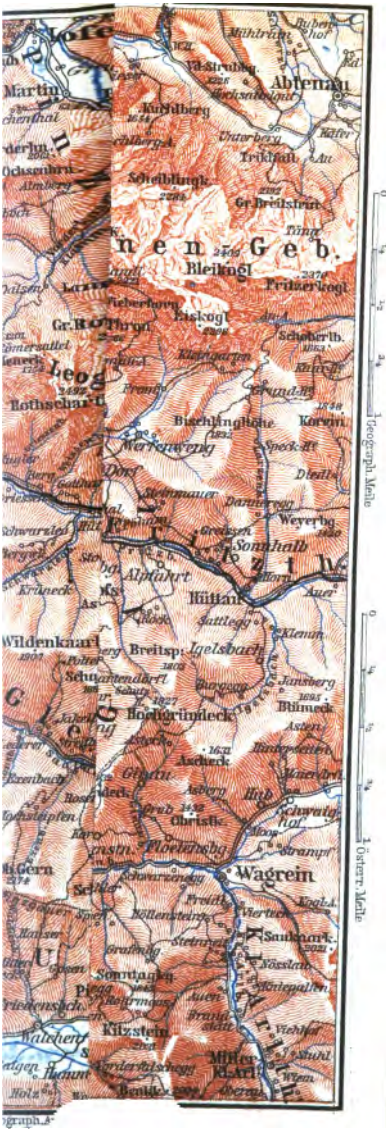
Vgl. auch Karten S. 76, 136, 186.

193km. Österreich. Staatsbahn, Schnellzug in 5-5¼ St., Personenzug in 7-7½ St. — Die *Salzburg-Tiroler* oder *Gisela-Bahn*, 1873-75 erbaut, vermittelt die Verbindung zwischen Salzburg (resp. Wien) und Innsbruck auf rein österreichischem Gebiet (über Rosenheim, 45km kürzer, s. R. 14, 34) und erleichtert namentlich den Zugang zu den Tauern (R. 26-33). — In den Bahnhofs-Restaurationen in Bischofshofen u. Saalfelden werden Mittags auf Vorausbestellung beim Schaffner vollständige Diners à 1 fl. in die Coupés gereicht (ganz empfehlenswerth). — Der letzte Wagen in jedem Zug ist auf den österr. Gebirgsbahnen in der Regel ein offener Wagen 1. Kl., der nach allen Seiten freien Umblick gestattet; fährt man 2. Kl., so kann man durch Lösung eines Ergänzungsbillets 3. Kl. den Aussichtswagen auch streckenweise von einer Station bis zu einer beliebigen andern benutzen (bei combinierten Rundreisebillets nimmt man besser für die betr. Strecken sofort Billets 1. Kl.). — Aussicht meist rechts.

Von *Salzburg* bis (29km) *Golling* s. S. 100-102. Die Bahn führt in s. Richtung durch den weiten Thalboden, in welchen r. das *Blüntauthal* (S. 87), l. das *Lammerthal* (S. 121) münden, überschreitet die *Lammer*, dann die *Salzach*, und tritt in den 928m l. Tunnel durch den *Ofenauer Berg*, einen Ausläufer des Hagengebirges (Durchfahrt 3 Min.). Jenseits auf schiefer Eisenbrücke (63m Spannweite) wieder über die Salzach, weiter am r. Ufer durch den ***Paß Lueg** (S. 103); zu beiden Seiten gewaltige auf einander gethürmte Felswände, neben der Bahn die Landstraße. 39km *Sulzau* (507m); 43km HS. *Concordiahütte*, an der Mündung des *Blühnbachthals*.


Lofer
Gr. Rundstein
St. Martin
Pfaffenstein
Gernhorn
Hochkaltar
Hinterberg
Watzmann
Hochwiessp.
Schönfeldsp.
Vorderhn.
Gerhardstein
Alpihorn
Hirschwies
Hochkönig
Rothleitenh.
Gr. Rundstod
Kopfstein
Gr. Rothhorn
Leoganger Steinberge
Rothschard
Birnhorn
Mitterhorn
Gaulgang
Steinernes
Schönfeldsp.
Breitln.
Leogang
Saalfelden
Ramseiden
Griesbach-Winkel
Kraller
Asitzhöhe
Wildenkaarkgl.
Schubergkgl.
Alm
Schattberg
Durchenb.
Landthal
Gerling
Unterbg.
Glemmthal
Mitterhofen
Schwalbenwd.
Maishofen
PINZGAU
Langeck
Hochkaser
Hundstein
Zeller See
Schmittenhöhe
Zell am See
Dürnbg.
Königkg.
Kuchlk.
UNTER PINZG
Piesendorf
Taxenbach
Saltach
Aufhausen
Kapruner Moos
Brück
Pichl


Hochkönig
Steinernes Meer
Tennengeb.
Hagengeb.
Rauchkopf
Kallersberg
Rauchegg
Rauchberg
Rauchkogel
Rauchenkogel
Rauchenstein
Rauchenberg
Rauchenwand
Rauchenalm
Rauchenhütte
Rauchenbach
Rauchenbachtal
Rauchenbachgraben
Rauchenbachquelle
Rauchenbachbrücke
Rauchenbachsteg
Rauchenbachwasserfall
Rauchenbachklamm
Rauchenbachschlucht
Rauchenbachtobel
Rauchenbachgrund
Rauchenbachgrundbach
Rauchenbachgrundbrücke
Rauchenbachgrundsteg
Rauchenbachgrundwasserfall
Rauchenbachgrundklamm
Rauchenbachgrundschlucht
Rauchenbachgrundtobel
Rauchenbachgrundgrund
Rauchenbachgrundgrundbach
Rauchenbachgrundgrundbrücke
Rauchenbachgrundgrundsteg
Rauchenbachgrundgrundwasserfall
Rauchenbachgrundgrundklamm
Rauchenbachgrundgrundschlucht
Rauchenbachgrundgrundtobel
Rauchenbachgrundgrundgrund
Rauchenbachgrundgrundgrundbach
Rauchenbachgrundgrundgrundbrücke
Rauchenbachgrundgrundgrundsteg
Rauchenbachgrundgrundgrundwasserfall
Rauchenbachgrundgrundgrundklamm
Rauchenbachgrundgrundgrundschlucht
Rauchenbachgrundgrundgrundtobel
Rauchenbachgrundgrundgrundgrund
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundbach
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundbrücke
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundsteg
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundwasserfall
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundklamm
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundschlucht
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundtobel
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrund
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundbach
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundbrücke
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundsteg
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundwasserfall
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundklamm
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundschlucht
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundtobel
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrund
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundbach
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundbrücke
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundsteg
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundwasserfall
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundklamm
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundschlucht
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundtobel
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrund
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbach
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbrücke
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundsteg
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundwasserfall
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundklamm
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundschlucht
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundtobel
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrund
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbach
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbrücke
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundsteg
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundwasserfall
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundklamm
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundschlucht
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundtobel
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrund
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbach
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbrücke
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundsteg
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundwasserfall
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundklamm
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundschlucht
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundtobel
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrund
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbach
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbrücke
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundsteg
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundwasserfall
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundklamm
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundschlucht
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundtobel
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrund
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbach
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbrücke
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundsteg
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundwasserfall
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundklamm
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundschlucht
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundtobel
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrund
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbach
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbrücke
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundsteg
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundwasserfall
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundklamm
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundschlucht
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundtobel
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrund
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbach
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbrücke
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundsteg
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundwasserfall
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundklamm
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundschlucht
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundtobel
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrund
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbach
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbrücke
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundsteg
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundwasserfall
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundklamm
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundschlucht
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundtobel
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrund
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbach
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbrücke
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundsteg
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundwasserfall
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundklamm
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundschlucht
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundtobel
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrund
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbach
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbrücke
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundsteg
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundwasserfall
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundklamm
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundschlucht
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundtobel
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrund
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbach
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbrücke
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundsteg
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundwasserfall
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundklamm
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundschlucht
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundtobel
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrund
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbach
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbrücke
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundsteg
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundwasserfall
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundklamm
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundschlucht
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundtobel
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrund
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbach
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbrücke
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundsteg
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundwasserfall
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundklamm
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundschlucht
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundtobel
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrund
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbach
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbrücke
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundsteg
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundwasserfall
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundklamm
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundschlucht
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundtobel
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrund
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbach
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbrücke
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundsteg
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundwasserfall
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundklamm
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundschlucht
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundtobel
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrund
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbach
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbrücke
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundsteg
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundwasserfall
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundklamm
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundschlucht
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundtobel
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrund
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbach
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbrücke
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundsteg
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundwasserfall
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundklamm
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundschlucht
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundtobel
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrund
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbach
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbrücke
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundsteg
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundwasserfall
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundklamm
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundschlucht
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundtobel
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrund
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbach
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbrücke
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundsteg
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundwasserfall
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundklamm
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundschlucht
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundtobel
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrund
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbach
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbrücke
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundsteg
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundwasserfall
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundklamm
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundschlucht
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundtobel
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrund
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbach
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbrücke
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundsteg
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundwasserfall
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundklamm
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundschlucht
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundtobel
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrund
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbach
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbrücke
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundsteg
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundwasserfall
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundklamm
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundschlucht
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundtobel
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrund
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbach
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundbrücke
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundsteg
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundwasserfall
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundklamm
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundschlucht
Rauchenbachgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundgrundtobel
Rauchenbachgrund


Martin
Abtenau
Kuchlberg
Scheiblingk.
Gr. Breitstein
Bleikogl
Pritzerkogl
Eiskogl
Schoberlb.
Leog
Rothschart
Bischlinghöhe
Werfenweng
Dorf
Steinmauer
Weyerbg.
Sonnhalb
Alpfahrt
Hüttau
Wildenkaarl
Breitsp.
Igelsbach
Hochgründeck
Jansberg
Blümeck
Ascheck
Ghau
Hub
Schwaig
Wagrein
Sauknark
Kitzstein
Mitter Kl. Arl
Geograph. Meile
Österr. Meile

Durch das gemsenreiche **Blühnbachthal** (Begehung durch die Jagdbesitzer verboten) führt ein Karrenweg am l. Ufer des Blühnbachs zwischen l. *Imlauer Gebirge*, r. *Hagengebirge* zum (2 St.) *Jagdschloß* (819m; keine Unterkunft). Aus dem großartigen Thalende *(Tennboden*, 1018m) führen beschwerliche Übergänge w. über das *Blühnbachthörl* (2034m) oder die *Mauerscharte* (2177m) zum (9 St.) *Obersee* (S. 87); s. über die *Thor-* oder *Hintere Urslauer Scharte* (2283m) nach (7 St.) *Hinterthal* im obersten *Urslauer Thal* (S. 135), dann entweder r. nach (3 St.) *Saalfelden* (S. 135), oder l. über den *Filzensattel* (S. 135) nach *Dienten* und (5½ St.) *Lend* (S. 132).

Die Bahn bleibt am r. Ufer und überschreitet einige Wildbäche (l. der Absturz des *Tennengebirges* mit dem *Raucheck*); dann erscheint r. auf 113m h., von der Salzach umflossenem Felsen höchst malerisch das wohlerhaltene Schloß *Hohenwerfen*, 1076 erbaut, im XVI. Jahrh. erneut, jetzt dem Grafen Thun gehörig. 46km Stat. **Werfen** (520m); gegenüber am l. Ufer der stattliche Marktflecken *(*Post; *Tirolerwirth)*, überragt von den zackigen Wänden der *Übergossenen Alp* (s. unten). 48km HS. *Pfarr-Werfen.*

Das **Tennengebirge**, der mächtige, nach allen Seiten steil abfallende Gebirgsstock zwischen Salzach-, Lammer- u. Fritzthal, ist am besten von hier aus zu besuchen. Vom Bahnhof ö. über das schöngelegene Dorf *Werfenweng* zur (5 St.) Schutzhütte des ÖTC. am *Elmauer Kamm* (1930m), von wo die *Hintere Fieberhornspitze* (2260m) in 1½ St. und das *Raucheck* (2428m), der höchste Gipfel des Tennengebirges, über die *Griesscharte* in 3 St. m. F. zu besteigen sind (beide lohnend). Abstieg vom Raucheck über Karrenfelder am *Hochpfeiler* (2401m), *Windischkopf* (2245m) u. *Tirolerkopf* (2314m) vorbei (alle ohne besondere Mühe zu ersteigen) zur *Hintern* und *Vordern Pitschenberg-A.* (1707m), mit Jägerhaus (keine Unterkunft); dann über die *Steinerne Stiege* in den *Paß Lueg* zur (2½ St.) Stat. *Sulzau* (S. 128); oder von der Hintern Pitschenberg-A. ö. über das wasserarme Plateau am *Bleikogl* (S. 120) vorbei zur *Tenn-A.* und nach (6 St.) *Abtenau* (S. 120).

Das Thal erweitert sich; die Bahn überschreitet den aus enger Schlucht kommenden *Fritzbach* (S. 413), dann die Salzach.

53km **Bischofshofen** (547m; **Bahnhofs-Hôtel & Restaur.*, Z. u. L. 1 fl.; **Maier's Gasth.*, Z. 70 kr.; *Böcklinger*), alter Ort (2569 E.) mit drei Kirchen, Knotenpunkt der Ennsthalbahn (R. 75). ¼ St. vom Dorf ein hübscher Wasserfall des *Geinfeldbachs;* w. das *Ewigschneegebirge* mit der *Wetter-* und *Manndlwand.*

Auf dem Plateau des gewaltigen Kalkstocks liegt ein c. 4½km langes, 2km br. Firnfeld *(Ewiger Schnee* oder *Übergossene Alpe)*, an dessen Südrand der ***Hochkönig** (2938m) emporragt. Besteigung von Mitterberg in 5-5½ St., für Geübte nicht schwierig (F. 7 fl., Ign. Reich in Bischofshofen, Joh. Aigner, Ludw. Lercher in Mühlbach; auch die Bergknappen gehen als Führer, man wende sich an Hrn. Verwalter Pirchl in Mühlbach). Fahrstraße von HS. *Mitterberg* (S. 130) durch das enge *Mühlbachthal* nach (2 St.) **Mühlbach** (853m; **Neuwirth*), dann steiler Fahrweg an den Kupfergruben vorbei zum (2 St.) *Whs. Mitterberg* (1503m; näherer Weg von Bischofshofen über *Geinfeld*, 3½ St. m. F.). Die Gruben sind seit uralter Zeit im Betrieb; bei Hrn. Verw. Pirchl prähistor. Funde: Stein- und Bronzewerkzeuge etc. Von hier zur (¾ St.) *Mitterfeld-A.* (1670m), dann MW. über die *Gaisnase* ins *Ochsenkar*, an der *Manndlwand* (Echo) vorbei, zwischen der imposanten *Thorsäule* (2591m) r. und dem *Kl. Bratschenkopf* (2685m) l. hindurch zum (3 St.) Gletscher, dann über denselben ohne Beschwer zum (1¼ St.) Gipfel, mit offnem Häuschen („Hochkönigkapelle"). Großartige umfassende ***Rundsicht** (Panorama von Sattler u. Frey). Abstieg nach (3½ St.) *Hinterthal* s. S. 135. — Vom Whs. Mitterberg auf den ***Hochkeil** (1779m) 1 St. (F. entbehrlich); treffl. Aussicht auf die Tauern und ö. den Dachstein. — Dientner Schneeberg (1917m), von Mühlbach in 3 St. (F. 4 fl.), gleichfalls lohnend.

***Hochgründeck** (1827m), von Bischofshofen ö. über *Arzberg* (weiße WM.) in 3½ St., leicht und sehr lohnend (bequemerer Anstieg von St. Johann, s. unten); ¼ St. unterhalb des Gipfels Unterkunftshaus der AVS. Pongau (Sommer-Wirthsch., 30 Matratzen). Vom Gipfel prächtige Aussicht auf die ganze Kette der Niedern und Hohen Tauern, Übergossene Alp, Hagen- u. Tennengebirge, Dachstein etc. (Panorama von Baumgartner). Abstieg nach (2½ St.) *St. Johann* (s. unten) oder n.w. nach (2 St.) *Hüttau* (S. 413).

Weiter in breitem Thal am l. Ufer der Salzach; schöner Rückblick auf die Zacken und Wände des Tennengebirges, die n. den ganzen Hintergrund füllen. 57km HS. *Mitterberg*, oberhalb der Mündung des *Mühlbachthals* (s. oben). 62km **St. Johann im Pongau** (563m; ***Pongauer Hof***, am Bahnhof, Z. u. L. 80 kr.-1½ fl., Pens. 18-28 fl. wöchentl.; ***Post** bei *Schiffer*, Z. 70 kr. - 1 fl.; ***Lackner**, vormals *Rosian*; ***Franz Prem*; ***Zum Andrä'l*; ***Goldnes Kreuz**, die letzten 3 mit Garten; *Brückenwirth*; *Schwaiger*, neben der Kirche, Z. von 60 kr. an; *Zum Adler*, 2 Min. vom Bahnhof am Wege zur Liechtensteinklamm), großer Markt (3000 E.) ¼ St. von der Bahn, mit schöner neuer Kirche im goth. Stil, durch Lage und Umgebung zu längerm Aufenthalt geeignet. Mineralbadanstalt von Weninger. AVS. — Hübscher Spaziergang zur *Rabenkanzl* (¼ St.).

Ausflüge. ***Liechtenstein-Klamm**, von St. Johann hin u. zurück zu Fuß 3½-4 St.; Wagen bis zum Eingang der Klamm in 1 St., Einsp. für 2 Pers. vom Bahnhof u. zurück incl. 1½ St. Wartezeit 2 fl. 20, Zweisp. für 4 Pers. 3 fl. 60 kr.; Omnibus nur zum Whs. zur schönen Aussicht 35, hin u. zurück, mit 2-3 St. Wartezeit, 50 kr. Vom Bahnhof über die Salzach, nach 5 Min. r. ab über den *Wagreiner Bach* an einer Kapelle vorbei, auf der Großarler Straße (s. unten) am Fuss des Gebirges zum (¾ St.) Dorf *Plankenau* (jenseit des Dorfs ***Winkler's Gasth.***, nicht theuer, und 5 Min. weiter das *Whs. zur schönen Aussicht*, von wo der alte, für Fußgänger vorzuziehende Weg in ½ St. zum Eingang der Klamm führt). Die neue Straße zweigt in Plankenau r. ab und wendet sich dann l. an dem aufgelassenen Hüttenwerk *Oberarl* vorbei in das schön bewaldete Thal der *Großarler Ache*. Vom (½ St.) Endpunkt der Straße im *Leimgrubenwalde* (mittelmäßige Restaur.) führt eine Brücke über die Ache in 3 Min. zum Eingang in die großartige von der Ache ausgewaschene Klamm (Eintr. 30 kr.), durch welche der brausende Fluß in einer Reihe von Fällen hinabstürzt (beste Beleuchtung Morgens). Der vielfach in den Felsen gesprengte Weg (vom Beginn der Klamm bis zum Tunnel 890m lang), von der AVS. Pongau erbaut, ist durchweg 1m breit, überall mit Geländer versehen und vollkommen sicher. Am Ende der ersten Klamm ein von 100m h. Felswänden umschlossener Kessel; der Weg windet sich um einen vortretenden Felsen und tritt in die ***zweite Klamm**, nur 2-4m breit, nach oben scheinbar geschlossen; in derselben über die Ache und am r. Ufer durch einen 60m l. Tunnel zum 53m h. *Wasserfall am Ende der Klamm (¼ St.). Von hier führt der Steig (durch das Hochwasser von 1890 zerstört) in ½ St. zum „Bad" (sehr einf.), von da in 25 Min. über steile Treppen („Sautersteig") mit schönem Einblick in eine dritte Klamm hinauf auf die Großarler Straße, 5 Min. vom Whs. zur *Wacht* (s. unten). — Vom Eingang der Klamm w. über die Höhe führt ein Fußsteig zur (1 St.) Station Schwarzach (s. unten); s. neuer Fußweg am l. Ufer der Ache nach *Großarl* (s. unten).

***Hochgründeck** (1827m), von St. Johann auf schönem meist schattigem Reitweg (roth-weiße WM.) in 3½ St., sehr zu empfehlen (zeitig aufbrechen; F. ganz unnöthig, Pferd oder Maulthier 5 fl., hin u. zurück 7 fl.). Beim *Schuhsachbauer*, 1 St. von St. Johann, gute u. billige Erfr. (s. oben).

In dem 7 St. l. **Großarl-Thal**, dem östlichsten, welches von der Kette der Hohen Tauern zur Salzach hinabzieht, führt ein Fahrweg von (¾ St.) *Plankenau* (s. oben) s. hinan, hoch über den Liechtenstein-Klammen zum

(1¼ St.) Whs. *Stegenwacht*, ehem. Thalsperre, in malerischer Lage; steil hinab zur Ache und am l., dann wieder am r. Ufer nach (1½ St.) **Großarl** (920m; **Linsinger*; Fuhrwerk zu haben). Von hier über das *Arlthörl* (1802m) nach Dorf Gastein, 4 St. bequem; über die *Aigen-A.* und die *Schmalzscharte* (2167m) nach Hof-Gastein 5½ St. m. F.; über die *Bacher-A.* und den **Gamskarkogl* (S. 137) nach Bad Gastein 7-8 St. m. F.; über die *Toferer A.* und den *Throneck-Sattel* (2088m) nach Bad Gastein 6-7 St. m. F. (auch mit letzterm der *Gamskarkogl* leicht zu verbinden; vom Sattel auf dem Gasteiner Wege in 1 St.). — Weiter mehrfach über die Ache nach (2 St.) *Hüttschlag* (959m; einf. Whs.), mit verlassenen Kupfergruben, und (¾ St.) *Kardeis* (1014m), an der Mündung des gleichnam. Thals (über die *Kardeis-A.* und die *Tappenkarhöhe*, mit prächtiger Aussicht, zum *Tappenkarsee* und nach *Kleinarl* 4½ St., MW., s. unten). 20 Min. weiter bei *Aschau* hört der Fahrweg auf; nun Karren- und Saumweg, über *Kreh*, an der Mündung des *Krehthals* (s. unten) und dem *Seegut* mit kl. See vorbei, dann l. im *Schöderthal* hinan zur (1½ St.) *Stockham-A.* (1401m), unterhalb des kl. *Schödersees*. Von hier über die **Arlscharte** (2351m) zur (3 St.) *Elendhütte* im *Maltathal* s. S. 416 (Führer von St. Johann oder Großarl mitnehmen; Felix Laimböck in St. Johann, Frz. Gruber in Großarl). — Von Aschau über die *Kreh-A.* und das **Murthörl** (2263m) ins oberste *Murthal* (bis *Moritzen* 6 St. m. F., lohnend), s. S. 414.

O. führt von St. Johann eine Fahrstraße über (2 St.) *Wagrein* (836m; Neuwirth) nach (4 St.) *Radstadt* (S. 413). — Bei Wagrein mündet s. das **Kleinarl-Thal**, westlichstes Thal der *Niedern Tauern*. Fahrweg über (1½ St.) *Mitter-Kleinarl* (1014m; *Whs.) zum (1 St.) *Jägersee*, mit Jagdhaus des Fürsten Liechtenstein; noch 1 St. eben fort bis zum innersten Thalboden, dann Saumweg steil aufwärts zur (1 St.) *Tappenkar-A.* an der N.-Seite des **Tappenkarsees* (1762m), in großartiger Umgebung (von der *Tappenkarhöhe* guter Ueberblick; MW. nach *Kardeis* s. oben). Von hier in den *Lungau* unschwieriger Übergang (F. angenehm): über Rasen zur (1½ St.) Paßhöhe *am Hasiloch*, n. von der *Klingspitze* (2431m; in 1 St. zu besteigen, lohnend); steil hinab ins *Rieding-* oder obere *Zederhaus-Thal* zur (2 St.) *Königs-A.* und nach (2½ St.) *Zederhaus* (1215m; 2 Whser.), 3 St. von *St. Michael* (S. 414).

67km Stat. *Schwarzach-St. Veit;* 10 Min. w. das hübsch gelegene Dorf **Schwarzach** *(Wallner; Sattlegger)*, in welchem 1731 die letzte Versammlung der protest. Bauern und Bergleute statthatte, die den Auswanderungsbefehl des Salzburger Fürstbischofs Leopold († 1744) hervorrief, infolge dessen 22 151 das Land verließen.

In dem Wallner'schen Wirthshaus, wo die Bauern den Bund geschlossen und nach alter Sitte durch Eintauchen der Finger in Salz bekräftigt hatten, steht noch eine hölzerne Tischplatte mit einem rohen Gemälde: 6 Bauern um einen Tisch sitzend, unten 2 Knaben; vor jedem eine Schüssel mit Salz. Herum im Halbkreis steht: Das ist der nemliche Tisch, worauf die luterischen Bauern Salz geschleckt haben im Jahre 1729. Ein Buch, das vor einem der Männer liegt, enthält die Worte: dilexerunt magis tenebras quam lucem. Jo. III.

Vom Kirchhof von *St. Veit* (½ St.) hübsche Aussicht. — Fahrstraße von Schwarzach nach (¾ St.) **Goldegg** (825m; zwei einf. *Whser.*), mit altem, 1747 theilweise abgebranntem Schloß der ehem. Herren v. Goldegg (sehenswerther Wappensaal) und kl. See; weiter am *Lang-* und *Scheibling-See* vorbei durch die Schlucht des *Dientenbachs* nach (4 St.) *Dienten* (S. 135). Von Goldegg nach *Lend* (s. u.) 1½ St., am Ende Blick auf den Wasserfall der Gasteiner Ache. — **Heukaareck* (2096m), von Schwarzach 4 St., F. für Geübte kaum nöthig. Prächtige Aussicht auf Tauern etc.

Von Schwarzach zur *Liechtensteinklamm* 1 St., s. S. 130.

Über die Salzach; weiter in schluchtartigem Thal, r. in engem Felsbett der Fluß. Folgt ein 120m langer Tunnel; mehrfach bedeutende Felssprengungen. Wieder über die Salzach nach

75km Stat. **Lend** (631m); das Dorf (**Straubinger*, Z. L. B. 1½ fl.; **Post*, mit Veranda, Z. 1 fl.; *Baldauf; Turri*), mit Aluminiumfabrik des Grafen Westphalen, liegt gegenüber am r. Ufer. — Straße nach *Gastein* s. S. 136; 10 Min. unterhalb bildet die *Gasteiner Ache* vor ihrer Mündung in die Salzach einen schönen 63m h. *Wasserfall (Grenze zwischen Pongau und Pinzgau).

Oberhalb Lend überschreitet die Bahn zweimal die Salzach, um der *Eschenauer*, dann der gefährlichen *Embacher Plaike* (Rutschhalde) auszuweichen, und durchbohrt dann am l. Ufer den *Unterstein*, einen vortretenden Schieferfelskopf, mittels eines 320m l. Tunnels. Weiter stets tief im Grund an der Salzach entlang zur (83km) HS. *Rauris-Kitzloch*, an der Mündung des *Rauristhals* (S. 143), ¼ St. ö. von Taxenbach (s. unten).

***Kitzlochklamm** (Besuch sehr zu empfehlen; von der Haltstelle Rauris-Kitzloch 1½ St. hin u. zurück). Über die Salzach zur **Restaur. u. Pens. Embacher*, dann über die *Rauriser Ache* (l. *Restaur. Taxwirth*) und am r. Ufer aufwärts (Eintr. 20 kr.), beim (15 Min.) Beginn der Klamm auf das l. Ufer, an der „Tropfsteinhöhle" vorbei zum (8 Min.) *Kessel*, in den sich die Ache 100m hoch in 4 Absätzen hinabstürzt (**Kitzlochfall*). Ueber die Brücke, im Zickzack und auf Treppen hinan; von einem Ausbau schöner Blick in den tosenden Schlund. Oben r., durch 2 kurze und einen 53m langen Tunnel (zwischen den ersten beiden „Embachers Schreckbrücke", nach dem Erbauer des Weges so benannt). Von der Brücke hinter dem großen Tunnel (35 Min. von der Station) prächtiger Blick in die Tiefe und geradeaus auf den Oedwandspitz. Zurück zum obern Ende des Treppenwegs, hier r. etwas bergan durch 2 kurze Tunnel [interessant an den Eingängen die Anfänge römischer (?) Stollen-Meißelungen] und hinab auf gutem Fußpfad zur (¼ St.) Haltstelle Rauris-Kitzloch; oder hinter dem großen Tunnel auf gutem wenig steigendem Wege am r. Ufer der schäumenden Ache zum (½ St.) *Landsteg* (sehr einf. Whs.), 1 St. vor dem Dorf *Rauris* (S. 143), und über *Embach* (1013m; bei der Wallfahrtskirche *Maria im Elend* prachtvolle Aussicht) zur (1¼ St.) HS. Rauris-Kitzloch.

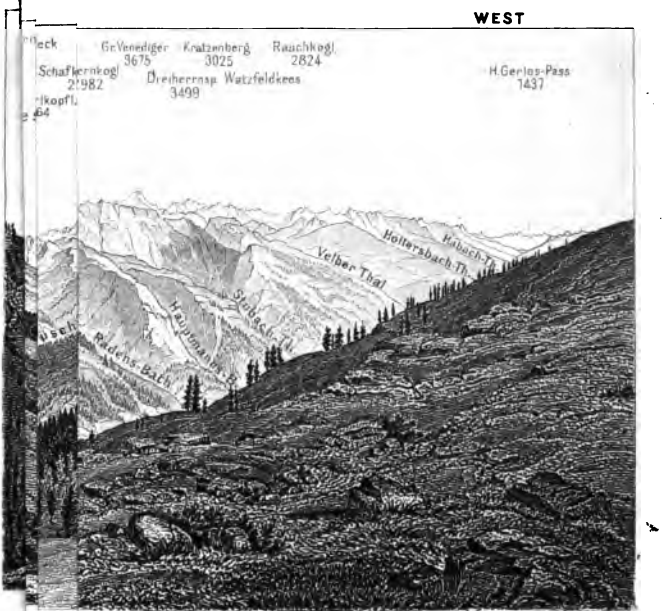
Gleich darauf in einem 270m l. Tunnel durch den *Taxenbacher Schloßberg* nach (85km) **Taxenbach** (711m; **Post* bei *Embacher; *Taxwirth;* Restaur. *Kitzloch*, am Bahnhof), alter Markt auf einer Anhöhe ¼ St. ö. vom Bahnhof (10 Min. w. von der HS. Kitzloch), mit zwei Schlössern; im neuen, unterhalb des Orts auf einem Felsen über der Salzach, jetzt das Bezirksgericht.

Das Thal erweitert sich; bei (90km) HS. *Gries* (Schernthaner) r. auf einem Hügel die Kirche *St. Georgen* (826m) mit hübscher Aussicht; l. im Fuscher Thal der schneebedeckte *Hohe Tenn* (3371m). Über die Salzach und die *Fuscher Ache* nach

94km **Bruck** (752m; **Zum Kronprinzen v. Oesterreich*, am Bahnhof; **Gmachl's Whs. zum Bräu; *Mayr's Whs. zum Lukashansl*), gegenüber der Mündung des *Fuscher Thals* (S. 145). ÖTCS. — ¼ St. n.w. Schloß **Fischhorn*, aus dem XI. Jahrh., der Fürstin Löwenstein gehörig und vom † Dombaumeister Schmidt in Wien stilvoll hergestellt, mit trefflicher Aussicht (Besuch gestattet).

Die Bahn überschreitet zum letzten Mal die Salzach, durchschneidet das entsumpfte *Zeller Moos* und tritt an den *Zeller See*.

100km **Zell am See.** — **Gasth.:** *Hôtel Kaiserin Elisabeth, am See u. Bahnhof, 1. Ranges, Z. von 1½ fl. aufwärts, F. 50 kr., M. 2½ fl.;



Gestochen von Bertrand

*Böhm's Hôtel am See, mit schön gelegenem Neubau, *Krone, beide am See; Alte und *Neue Post; *Bodingbaur's Gasth.; *Lebzelter, *Zum Metzger *(Rupert Schwaiger)* mit Dependenz *Villa Schmittenhöhe*, am See; Neuwirth, n. am See; Grüner Baum; Z. in *Villa Olga*, in der *Wenzelmühle*, *Café Geister*, mit Aussicht auf den See, und Conditorei *Pichler*.

Zell am See (754m), am w. Seeufer reizend gelegen, wird als Sommerfrische viel besucht. Die Zeller blieben 1526 bei dem Bauernaufstand dem Erzbischof treu, der ihnen zum Lohn eine jährliche Wallfahrt nach Salzburg gestattete, wo sie zum Schluß bewirthet wurden. „Die Pinzgauer wollten wallfahrten gehn", heißt's im Pinzgauer Spottlied. Das malerische *Schloß Rosenberg* (XVI. Jahrh.) unweit des Markts dient jetzt der Forstverwaltung. AVS.

Der ***Zeller See**, 4km lang, 1½km breit, 73m tief, bietet treffliche Gelegenheit zum Baden (angenehmes, mildes Wasser, 18° R.; 2 Badeanstalten) und zu Kahnfahrten (Überfahrt nach Thumersbach 1 Pers. 20, 2 Pers. 30, 3 Pers. 35, 4 Pers. 40 kr.; ganze Stunde 40, 60, 70, 80 kr.). Ein kleines Dampfboot befährt den See; täglich 8 regelmäßige Rundfahrten in 55 Min. (65 kr.), Stationen *Thumersbach* und *Seehäusl* (s. unten), an der NW.-Seite des Sees; 3mal tägl. Überfahrt von Zell nach Thumersbach (20 kr.). Erst auf der Mitte des Sees entfaltet sich die volle *Rundsicht; überraschend namentlich der Blick nach S. auf die Tauern, die am w. Ufer zum Theil verdeckt sind (gerade im S. zwischen Fusch und Kaprun das Imbachhorn und der Hohe Tenn, l. davon Brennkogl und Schwarzkopf, r. Grieskogel, Hocheiser und die schöne Pyramide des Kitzsteinhorns mit dem Schmiedinger Kees); w. der breite Rücken der Schmittenhöhe, n. Birnhorngruppe, Steinernes Meer mit dem Kammerlinghorn, Hundstod, Breithorn etc., im Hintergrund durch die Lücke der Hohlwege die drei Mühlsturzhörner, ö. am Ende des Thumersbachthales der kahle Hundstein. Abendbeleuchtung am schönsten, häufig prächtiges Alpglühen. Am ö. Ufer des Sees liegt *Thumersbach* (*Restaur. Bellevue mit Aussichtsterrasse; Restaur. Austria), der gewöhnliche Zielpunkt für Kahnfahrten, mit der *Villa Riemann* (Zutritt in den Park gestattet). 5 Min. vom Landeplatz zwischen den alten Ahornbäumen am l. Bachufer schöner Aussichtspunkt. — Guter Überblick über den See an der W.-Seite vom *Parapluie*, zu dem am s. Ausgang des Orts ein Handweiser zeigt (¼ St.). Hübsche Aussicht auch von der *Rudolfspromenade*, von der Straße nach Fischhorn beim Handweiser r. hinan, und von der *Ebenberg-A.* (Erfr.), ¾ St. vom Parapluie. Vom Hôtel Elisabeth führen Promenadenwege am See entlang zum S.-Ende des Sees und nach Schloß *Fischhorn* (S. 132) und Bruck; n. am *Gemeindepark*, mit Büste Riemann's (S. 153) vorbei zur *Villa Freyberg* nächst dem Calvarienberg und weiter bis zur Restaur. *Seehäusl;* von hier neue Fahrstraße mit schöner Rundsicht über *Prielau* (S. 134) nach Thumersbach. — Am 23. Juni findet nach alter Sitte alljährlich eine See- und Bergbeleuchtung statt (sehenswerth).

Die ***Schmittenhöhe** (1935m) gehört zu den lohnendsten und am leichtesten erreichbaren Aussichtspunkten in den österr. Alpen (3-3½ St., F. oder Träger 2½ fl., Pferd 5½, hin u. zurück 9, mit Übernachten 10½ fl.; einsp. Sesselwagen für 1 Pers. 9, hin u. zurück 12, mit Übernachten 15 fl. nach der Taxe, im Dorf bei den Wagenführern selbst wesentlich billiger). Fahrweg vom **Marktplatz** in Zell w. im Schmittenthal den Telegraphenstangen nach zu den Häusern von (¼ St.) *Schmitten* (Café Stadt Wien; Lehen-Whs., mit Schießstätte); hier l. ab auf bequemem Reitweg (auch für kleine Sesselwagen fahrbar, s. oben) in Windungen hinan, meist durch Wald. ½ St. Bank mit Aussicht (l. in ¼ St. zur *Ebenberg-A.*, s. oben); 1 St. *Mittelstation* (Gasth. *Schweizerhütte*; Maulthier von hier zum Gipfel 2 fl. 75 kr.); weiter an (½ St.) **Brunner's Gasth. z. Großglockner* schöne Aussicht auf die Glocknergruppe) vorbei, zuletzt über den Bergkamm zum (1 St.) Gipfel (**Gasth.* der Frau *Hubinger*, 44 Z. mit 90 Betten, Z. mit 1 Bett 1 fl. 50 kr., mit 2 Betten im neuen Hause 3-4 fl., im alten Hause 1 fl. 60 kr.; Post und Telephonstation; Vorausbestellung von Z. in Bodingbaurs Gasth. in Zell). Die großartige Rundsicht umfaßt im S. die ganze

Tauernkette vom Ankogl bis zum Großvenediger, n. die Kalkalpen vom Kaisergebirge bis zum Dachstein, ö. Niedere Tauern; tief unten der Zeller See. Vgl. das Panorama. Reiche Flora. An jedem 3. Sonntag im August ist auf der Schmittenhöhe Ranggelfest (Freiringen) mit interessanten alten Gewohnheiten. Beim Abstieg vermeide man die scheinbar abkürzenden Fußsteige. — Ein stellenweise undeutlicher Weg (rothe WM.), der „Pinzgauer Spazierweg", führt von der Schmittenhöhe längs des Gebirgskamms bis zum (8-9 St.) *Gaisstein* (S. 189). Er bietet eine Reihenfolge prächtiger Blicke auf die Tauern von Ankogl bis zur Dreiherrnspitze, ist aber langwierig und ermüdend; Proviant mitnehmen; F. nöthig (Joh. Machreich, Jos. Nußbaumer, Joh. Haitzmann für Hochtouren, ferner Joh. Buchner u. Ant. Ullmann, alle in Zell; bis zum Gaisstein 8 fl.). Von der Schmittenhöhe w. erst abwärts durch eine Mulde, dann wieder hinan und nun stets in ziemlich gleicher Höhe (c. 1800m) auf der Südseite des Gebirgsgrates fort bis zur (5 St.) *Sommerscharte* (*Weinachtscharte* der Sp.-K.; Uebergang von Uttendorf ins Glemmthal); n. das gewaltige Birnhorn. Weiter oberhalb des *Mühlthals* zur (1½ St.) *Murnauer Scharte* (2035m), dann zur (1¼ St.) *Bürglhütte* (S. 151) und von W. her auf den (¾ St.) *Gaisstein* (S. 189). Hinab über die *Obere* und *Untere Sintersbach-A.* nach (3½ St.) *Jochberg* (S. 189). — Besucher des *Kapruner Thals* können von der Schmittenhöhe direkt nach Fürth (S. 150) absteigen (MW., 20 Min. unterhalb des Gipfels vom Wege nach Zell r. ab).

Vom *Hundstein* (2116m; oben Schutzhaus des ÖTC.), 4 St. m. F. (4½ fl.), und *Hönig-* oder *Königkogl* (1854m), 3 St. m. F. (3½ fl.), beide ö. von Zell, ähnliche Aussicht wie von der Schmittenhöhe. — Von Zell ins **Kapruner Thal* s. S. 148; nach *Mittersill* und **Krimml (Ober-Pinzgau)* s. S. 150.

Die Bahn verläßt den See bei (r.) Schloß *Prielau*, von Bauern bewohnt. 104km *Maishofen* (761m; Sacklwirth), auf der flachen Wasserscheide zwischen Salzach und *Saalach*; l. Schloß *Saalhof*, an der Mündung des *Glemmthals*, aus dem die Saalach hervorströmt.

Durch das 6 St. lange **Glemmthal** führt eine Fahrstraße über *Viehhofen* (Oberwirth) nach (3 St. von Maishofen, 18km von Zell) *Saalbach* (1096m; Ober- u. Unterwirth), von wo der **Gaisstein* (2361m) in 4 St. bequem zu ersteigen ist (vgl. S. 189). N. führt von Saalbach ein Fahrweg über die *alte Schanze* (1302m) w. vom *Spielberg* (2041m; von der Schanze in 2 St. zu ersteigen, *Aussicht) nach (4 St.) *Fieberbrunn* (S. 136).

R. Schloß *Kammer*, in schöner freier Lage (Restaur.). Die Bahn überschreitet bei (109km) HS. *Gerling* die Saalach [von hier auf die *Schwalbenwand* (2009m), mit prächtiger Aussicht, MW. in 3 St.] und führt durch das breite Wiesenthal des *Mitter-Pinzgaus*, mit schönem Blick r. auf das Steinerne Meer und rückwärts auf die Tauern, nach (113km) Stat. **Saalfelden** (725m; **Bahnrestaur. & Gasth. Ringler*). 10 Min. ö. (schattiger Promenadenweg) der gleichn. Markt (**Neue Post*, Z. u. L. 70, F. 30 kr; **Dick's Gasth.*; **Alte Post*) mit 2919 Einw., in weitem Thalboden an der *Urslauer Ache* hübsch gelegen. Vom Friedhof schöne Aussicht: n.w. Leoganger Steinberge, n. Steinernes Meer, ö. Übergossene Alp, s. Hochtenn, Kitzsteinhorn etc. — AVS.; ÖTCS.

Umfassender ist der Blick von der Aussichtswarte auf dem **Kühbühel** (858m), ½ St. südl. (am Wege Bergleitner's Badeanstalt, auch Torfmoorbäder). — N. auf einem Vorberge des Steinernen Meers am Fuß des schroff aufragenden *Persalhorns* (¾ St.) Schloß **Lichtenberg** (912m), dabei eine in den Felsen gehauene Einsiedelei mit vier Zellen und die St. Georgskapelle mit Felsenkanzel (*Aussicht auf Zeller See und Tauern). Unten im Thal, ¼ St. ö. von Saalfelden Schloß *Dorfheim*, ¼ St. ö. Schloß *Farmach*. — ¾ St. das hübsch gelegene Bad *Fieberbrunn* (848m; Restaur.). — Auf die (2009m, s. oben) auch von Saalfelden MW. in 4 St.

Das **Steinerne Meer** (vgl. S. 87) ist am besten von **Saalfelden** zu besuchen (Führer Alois u. Joh. Mooshammer, Jos. Maier). Guter Weg (rothe WM.) anfangs zum Theil durch schönen Wald, dann Felsensteig, mit Geländern u. Klammern versehen (F. für Geübte entbehrlich, bis Königssee 8 fl.) über die **Ramseider Scharte** (2102m), 6 St. bis Funtensee (interessant die Versteinerungen an der „Salzstatt"). Etwas oberhalb der Scharte unter der Wand des Sommersteins (4 St. von Saalfelden) das *Riemannhaus* der AVS. Pinzgau (2130m; Sommer-Wirthsch.), in schöner Lage. Von hier auf den *Sommerstein* (2306m) 1/2 St. (von der Rückseite), leicht; auf das *Breithorn* (2496m) 1 1/4 St., für Schwindelfreie unschwierig (oben Windhütte und prächtige Aussicht); auf das *Schöneck* (2465m), 1 1/4 St., mühsam; auf die *Schönfeldspitze* (*Hochzink*, 2651m), 2 1/2-3 St., schwierig, nur für Schwindelfreie. — Vom Funtensee zum *Königssee* (rothe WM.) s. S. 87. — Andre Übergänge von Saalfelden zum Königssee sind die *Diesbachscharte* (2132m) s. vom Gr. Hundstod (S. 88); die *Weißbachlscharte* (2245m), zwischen Hollermais- und Achselhorn, und die *Buchauer Scharte* (2281m), ö. von der Schönfeldspitze (s. oben), beide c. 6 St. bis zum Funtensee (WM. der AVS. Saalfelden).

Durch das ö. ansteigende **Urslau-Thal** führt von Saalfelden ein Fahrweg über (1 1/4 St.) *Alm* (795m; Gasth. zum Unterberg; Führer Joh. u. Jos. Herzog) nach (1 1/2 St.) *Hinterthal* (einf. Whs), in schöner Lage am Fuß des **Hochkönigs** (2938m), der von hier auf neuem Steige der ÖTCS. Saalfelden über die *Hinterthaler Wetterwand* und die *Teufelslöcher* in 6 St. m. F. zu ersteigen ist (vgl. S. 129). — Von Hinterthal Fahrstraße über den *Filzensattel* (1292m) nach *Dienten* (Mitterwirth) und (5 1/2 St.) *Lend* s. S. 131. Über die *Thorscharte* (2283m) ins *Blühnbachthal* (bis zum Jagdschloß 7 St. m. F., beschwerlich), s. S. 129.

Von Saalfelden über *Ober-Weißbach* nach *Reichenhall* s. S. 90; nach *Berchtesgaden* S. 90. Post nach Lofer 2mal tägl. in 3 1/2 St., 1 1/2 fl., bis Frohnwies 1 fl.; Einsp. nach Frohnwies 4, Zweisp. 6 fl., nach Lofer 6 u. 10 fl., mit Vorderkaserklamm 8 u. 12 fl.; über den Hirschbichl nach Berchtesgaden Einsp. mit 2 Pferden incl. Vorspann 24, Zweisp. 40 fl. (Trkg. extra). — Die **Seisenbergklamm* (S. 90) ist von Saalfelden zu Fuß in 3 1/2, zu Wagen in 1 1/2 St. zu erreichen. *Lamprechts-Ofenloch* s. S. 90, **Vorderkaserklamm* s. S. 191.

Die Bahn wendet sich w. über die Saalach und den *Leogang-Bach* ins *Leogangthal* und führt scharf ansteigend am Fuß der *Leoganger Steinberge* nach (121km) **Leogang** (838m; *Whs.*); in der Nähe das hübsch gelegene Bad gl. N. (Gasth. Ladstätter).

**Birnhorn* (2630m), höchster Gipfel der Leoganger Steinberge, 6 1/2-7 St. m. F., beschwerlich; MW. der AVS. Saalfelden über Bad Leogang und durch den *Birnbachgraben* zur (3 1/2 St.) *Passauerhütte* der AVS. Passau auf der *Mittagscharte* (2120m) zwischen Birnhorn und Mitterhorn, dann durch das *Melkerloch* zum (3 St.) Gipfel, mit höchst großartiger Aussicht. Abstieg von der Mittagscharte über die *Hoch-* und *Nieder-Grub-A.* nach *Diesbach* (S. 90) nicht schwierig.

Weiter über den *Weißbach* und *Grießenbach*, dann an dem vormals befestigten *Paß Grießen* (864m) vorbei über die Salzburg-Tiroler Grenze nach (131km) **Hochfilzen** (969m; *Whs.*), auf der Wasserscheide zwischen Saalach und Inn.

Ein Fahrweg führt von hier w. am kl. *Wiesensee* vorbei, dessen Eis von den „Vereinigten Münchner Eiswerken" im Winter exportiert wird, nach (3 St.) *St. Ulrich am Pillersee* (s. unten). — Zur *Vorderkaserklamm* Fussweg über *Taubach*, *Grimmbach*, *Willeck*, *Schittdach*, *Dalsen* in 2 1/2-3 St. (vgl. S. 192). — **Spielberg* (2041m), von Hochfilzen oder Fieberbrunn über die *Spielberg-A.* 3 1/2 St. m. F.; Aussicht der vom Gaisstein kaum nachstehend. Abstieg event. über die *alte Schanze* ins *Glemmthal* (s. S. 134), oder n.ö. ins *Leogang-Thal*.

Hinab in starkem Gefäll (1 : 44) auf der r. Seite des *Pramau-* oder *Pillersee-Achenthals*, mehrfach über Seitenschluchten, an der

(135km) HS. *Pfaffenschwend* vorbei nach (140km) Stat. **Fieberbrunn** (780m; **Hammerwirth*, **Obermaier*, unweit des Bahnhofs); l. im Grunde das Dorf *(*Post)*, als Sommerfrische besucht. AVS.

Ausflüge (Führer *Chr. Mangele*). **Wildseeloder** (2115m), über die *Griesboden-A.* in 4½ St. m. F.; oben Schutzhütte der AVS. Fieberbrunn und prächtige Aussicht (ö. ½ St. unterhalb des Gipfels der forellenreiche kl. *Wildsee*, 2029m). — **Kitzbühlerhorn** (1994m), über die *Bärfeld-* u. *Oberrheinthal-A.* in 6 St., beschwerlich und von hier nicht rathsam (vgl. S. 189).

N. führt von Fieberbrunn eine Fahrstraße nach (1 St.) **St. Jakob im Haus** (853m; *Whs.*), auf dem Sattel zwischen Pramau- und Strubachenthal; dann über *Flecken* (*Gasth. zum Straßweit) nach (1 St.) *St. Ulrich* am *Pillersee* (S. 191) und durch die *Oefen* nach (1½ St.) *Waidring* (S. 190).

Weiter an Schloß *Rosenberg* und dem Eisenwerk *Pillersee* vorbei (r. die Loferer Steinberge, Flachhorn, Ochsenhorn etc.), stets in starker Senkung, zuletzt über die *Pillerseer Ache* nach

148km **St. Johann in Tirol** (649m; **Post*; **Bär*; **Zum Hohen Kaiser*, am Bahnhof), im breiten *Leuken-Thal* freundlich gelegen, am Zusammenfluß der *Pramau-*, *Kitzbühler* und *Reitner Ache*, die zusammen die *Große Ache* bilden, w. von dem wild zerrissenen *Kaisergebirge* (S. 190) überragt. Nach *Waidring* und *Lofer* s. S. 190.

*Kitzbühler Horn (1994m) 3½-4 St., MW. (früh Morgens schattig) über die (2-2½ St.) *Enzmann-A.* (Unterkunft), dann bequem an der Rückseite des Horns zum (1½ St.) Gipfel. Aussicht u. Abstieg nach *Kitzbühel*, s. S. 189.

Dann am r. Ufer der *Kitzbühler Ache* über (153km) HS. *Wiesenschwang-Oberndorf* nach

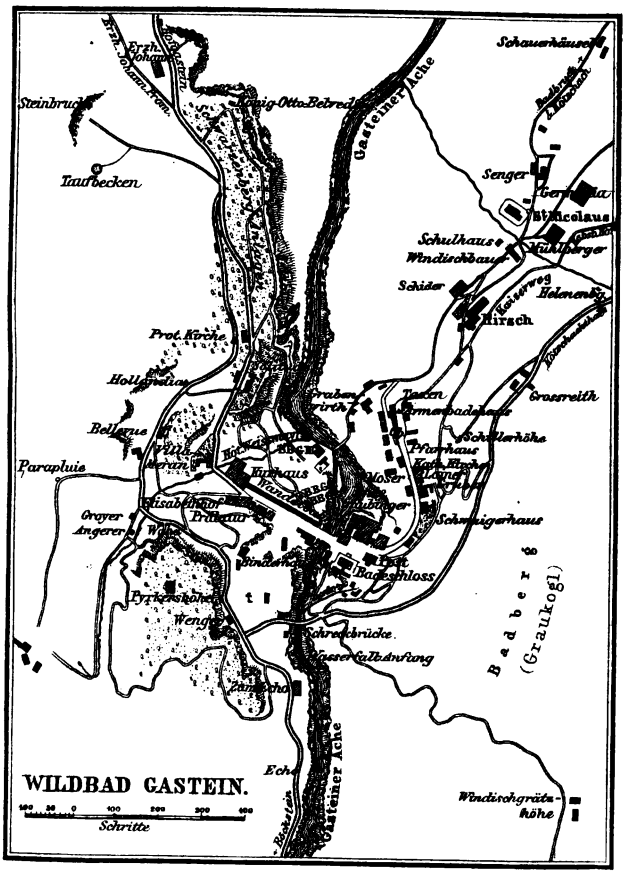
158km **Kitzbühel** (S. 187). Von hier nach (193km) *Wörgl* s. R. 36.

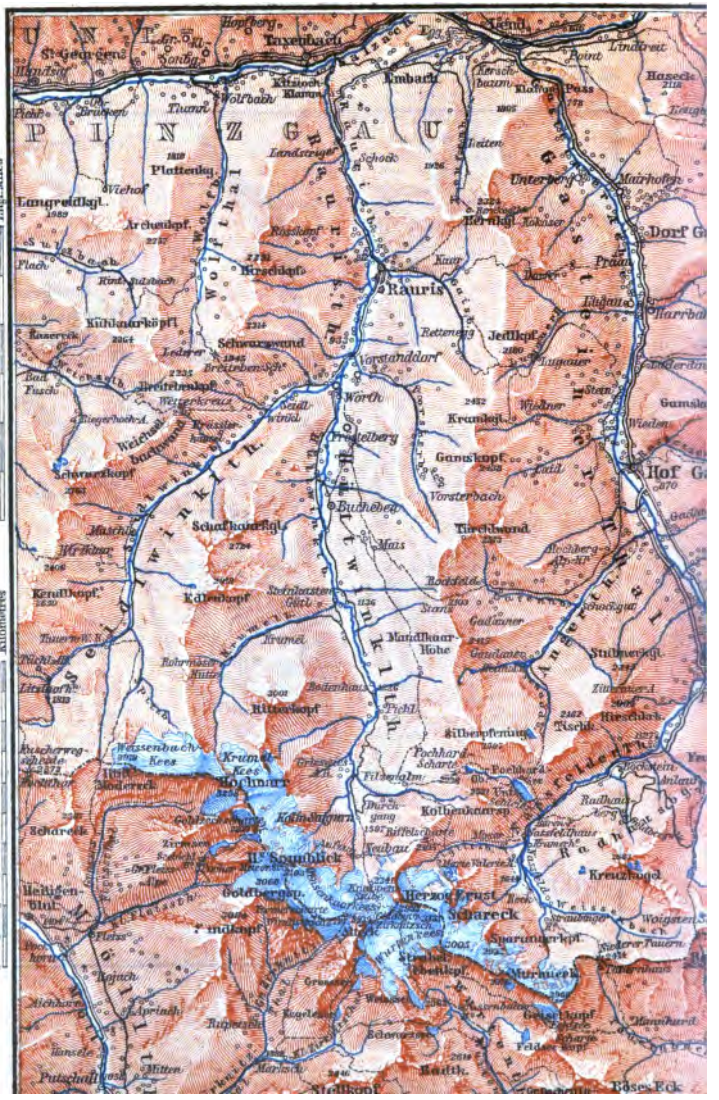
26. Das Gasteiner Thal.

Post von Stat. *Lend* (S. 132) nach *Wildbad Gastein* (25km, Posttarif für 34km) im Sommer 3mal tägl. (20 bes. 28 Plätze) in 4 St. (3 fl. 40 kr.); *Zweisp.* von Lend nach Hof-Gastein 9 fl., nach Wildbad-Gastein 13 (hin u. zurück am selben Tage 20, mit Übernachten 23) fl.; vor und nach der Hauptsaison billiger. Retourwagen von Bad Gastein nach Lend Nachm. meist zu haben. — Das Gasteiner Thal ist vom Dorf Gastein bis zum Wildbad für Fußgänger kaum lohnend genug, Fahren vorzuziehen. Zu einem flüchtigen Besuch des Wildbads genügt ein Aufenthalt von 6-8 St.

Lend (631m; *Straubinger; Post*) s. S. 132. Unmittelbar am Posthaus steigt die Gasteiner Straße ziemlich steil, an einer (10 Min.) *Restauration* (nicht theuer) vorbei; Wagen müssen Vorspann nehmen. Im Grund l. die Wasserfälle der Ache. Auf der Höhe (755m, ½ St.) eine *Kapelle*, am Beginn des eigentlichen **Klamm-Passes**, einer tief eingeschnittenen von der Ache durchströmten Schlucht, die im J. 1821 noch durch Thor und Gitter geschlossen und von einem Wachthaus vertheidigt war, welches ein Bergsturz zerstörte und dann ein Hochwasser wegschwemmte. Nur ein Stück Mauer steht noch unfern der (20 Min.) 1853 erbauten *Klammstein-Brücke* (778m; Whs.), am Ausgang des Engpasses. R. ragt aus der Kette, welche die Gastein von der Rauris trennt, der doppelgipfelige *Bernkogl* (S. 143) hervor; l. der *Arlspitz* (2209m), s. im Hintergrunde der *Tisch* (2462m).

Man betritt nun das breite grüne Gasteiner Thal *(„die Gastein“)*


WILDBAD GASTEIN.
Schritte
Gasteiner Ache
Schauerhäusel
Senger
Schulhaus
Windischbauer
Schider
Hirsch
Grossreith
Schillerhöhe
Pfarrhaus
Moser
Schmuigerhaus
Badeschloss
Badberg
(Graukogl)
Windischgrätzhöhe
Schreckbrücke
Wasserfallanfang
Prot. Kirche
Bellevue
Parapluie
Grayer
Angerer
Pyrkershöhe
Wenger
Taufbecken
Steinbruch
Erzh. Johann
Erzh. Johann Prom.
Kaiserweg
Helenenbg.
Kirchhaus
Wandelbahn
Pratatur
Bindeshof
Echo
Bäckstein


PINZGAU
Tauern
Embach
Rauris
Kitzloch
Klamm
Wolfbach
Thumb
Landsteig
Schock
Platteneck
Viehof
Langreitkgl.
Archenkopf
Rosskopf
Hirschkopf
Kühlenkarkopf
Schwarzenstd
Vorstanddorf
Breitenbergk
Breitenkopf
Weiterskreuz
Weichselbachkopf
Kreuzkopf
Schrovenkopf
Wirtskar
Schafkarkgl.
Kreuzkopf
Edelweisskopf
Schmiedstein
Gletscher
Krumel
Rohrmöser Hütte
Bodenhaus
Rifflerkopf
Weissenbach
Kees
Hochnarr
Schareck
Schaufelkopf
Goldbergspitze
Goldbergkees
Heiligenblut
Kolmkopf
Kolmkarkogel
Kolmkarkees
Kolmkar
Kolmbach
Kolmbachkees
Kolmbachkar
Kolmbachkarkees
Kolmbachkarkogel
Kolmbachkarkees
Kolmbachkarkogel
Kolmbachkarkees
Kolmbachkarkogel

Gross-Arl
Edmauthof
Mitter-Arl
Moosereck
Rossfeldeck
Draugstein
Spielkogl
Kreuzeck
Klingsp.
Nebelkaareck
Gastein
(Wildbad)
Kreuzkgl.
Platten K.
Ankogl
Hochalpenkees
Gr. Elend
Gr. Elend Ferner
Hochalpenspitze
Gr. Hochalpenspitze
Gr. Hochalpenkees
Gr. Hochalpenspitze
Gr. Hochalpenkees
Gr. Hochalpenspitze
Gr. Hochalpenkees

und
Eil

gr
sam
Ira
xvi
als
Au
thu
noc
ge
zw
ve

eh
Er
pl
di
Q
v
I

und erreicht, an *Mairhofen* vorbei, ($1^1/_2$ St.) *Dorf Gastein* (836m; Edler) und 2 St. weiter den Marktflecken

17km **Hof-Gastein** (869m; **Moser*, Z. von 1 fl. an; **Müller*, mit großer Speisehalle, Z. L. B. 80 kr.–3 fl., Pens. m. Z. von 3 fl. ab; *Bieber zum Boten*, *Blaue Traube*, *Kaltner*, alle einf.; Privatwohnungen bei *Irnberger*, *Hampel* etc.), Hauptort des Thals (736 Einw.), Mitte des XVI. Jahrh. neben Salzburg der reichste Ort des Salzburger Landes, als die seitdem in Verfall gerathenen Bergwerke noch ansehnliche Ausbeute an Gold und Silber lieferten. Von dem ehemaligen Reichthum geben einzelne Häuser mit ihrer Ornamentik des XVI. Jahrh. noch Kunde, namentlich das in allen Stockwerken in Bogengängen gewölbte Moser'sche. In der Nähe, im Hof des Bäckers Embacher, zwei reich ornamentierte Säulen aus Serpentin. An der Kirche reich verzierte Denkmäler der Strasser, Weitmoser etc. aus dem XVI. Jahrh.

Das *Militärspital* mit den beiden Eckthürmchen, ebenfalls ein ehem. Gewerkenhaus, wurde 1832 von Lad. Pyrker, Erzbischof von Erlau, für seinen jetzigen Zweck eingerichtet. — Auf dem Kaiserplatz die Büste des Kaisers Franz I., errichtet zum Andenken an die 1828 erfolgte Legung der 5km l. Röhrenleitung von den heissen Quellen im Wildbad nach Hof-Gastein. Das Wasser sinkt an Wärme von 31° auf 28° R. und kann sogleich zum Baden benutzt werden. Bäder (mit Wäsche 60 kr.) in der Märktischen Badeanstalt, in den Gasthäusern und vielen Privathäusern. Kurtaxe 1, 2, 4 u. 6 fl., in 4 Klassen. Lesesalon am s. Ende des Orts. Man lebt in Hof-Gastein billiger als im Wildbad; schattige Spaziergänge im Kurgarten an der Ache etc. Am Ausgang des Orts die schöne Villa des Banquier Hermann aus Berlin; daneben das von ihm gestiftete Militär-Kurhaus. Im Park, einer von Wegen durchschnittenen Au, die Kaffeewirthschaft „zur schönen Müllerin" mit schöner Aussicht. Jenseits am Berge (25 Min.) das alte *Weitmoser-Schloß* (Restaur.). 20 Min. in. w. *Pyrkers Höhe*, Aussichtspunkt mit Waldpromenaden; 20 Min. ö. hübscher Wasserfall des *Rastetzenbachs*.

WAGEN (nicht immer zu haben) nach Bad Gastein einsp. 3, zweisp. 5, Böckstein 5 u. 8, Dorf Gastein 3 u. 5 fl.; Trinkg. einsp. 60 kr., zweisp. 1 fl. (wird der Wagen nur zur Hinfahrt gebraucht, so wird 1 resp. $1^1/_2$ fl. abgezogen; bleibt man über Mittag, so kostet 1 Pferd 80 kr., 2 Pferde 1 fl. 50 kr. extra).

AUSFLÜGE (Führer *Josef Deißl*). ***Gamskarkogl** (2465m), von Hof-Gastein $4^1/_2$ St. (F. 4 fl., für Geübte entbehrlich, Pferd m. F. 10 fl. 80 kr.), leicht. Nach $^1/_2$ St. Steigens die Kapelle r. lassen, aber nach wenigen Schritten nicht weiter den betretenen Weg, der l. zum Wasser führt, sondern r. aufwärts, durch Wald im *Rastetzen-Thal* hinan, an einer (1 St.) Aussichtsbank vorbei; 1 St. *Rastetzen-A.* (1727m; Erfr.); dann r. zum (2 St.) Gipfel, mit offner Schutzhütte. In der prächtigen Gebirgsrundsicht treten s. der schneebedeckte Ankogl, der Gebirgskranz des Naßfeldes und der Hochnarr am meisten hervor, w. die hohe doppelspitzige Pyramide des Großglockner und das überragende Wiesbachhorn, n. Übergossene Alm, n.ö. Dachstein und Hochgolling. Abstieg zum Wildbad s. S. 140. — Türchlwand (2573m), von Hof-Gastein durch das *Angerthal* (s. unten) und über die *Bockfeld-A.* in $5^1/_2$ St. m. F. (6 fl.), mühsam aber lohnend; prächtige Aussicht. — **Haseck** (2118m), MW. von Dorf Gastein über *Grub* und die *Mairhofer-A.* in $4^1/_2$–5 St., leicht und sehr lohnend; herrliche Aussicht auf Salzachthal, nördliche Kalkalpen und Tauern

Die Straße nach dem Wildbad (zu Fuß $1^1/_2$, zu Wagen 1 St.) durchschneidet in schräger Richtung den hier etwas sumpfigen Thalboden (n. im Thalausschnitt der Hochkönig) und steigt dann an der w. Thalseite bergan. W. mündet das *Angerthal* (über den *Stanz* nach *Bucheben* s. S. 143); ö. öffnet sich das *Kötschachthal* mit dem *Bocksteinkogl* und *Tischlerkar-Kees*, l. *Gamskarkogl*, geradeaus *Graukogl* und *Feuerseng*, mehr r. die Pyramide des *Kreuzkogls*. An der Straße die *Schweizerhütte* (Café) und das *Englische Kaffeehaus*.

$24,_{6}$ km **Wildbad Gastein** (1012m). — **Gasthöfe**: *Hôt. Straubinger, Z. $1^1/_2$–6 fl., L. u. B. 50 kr. (billigere Restauration im Parterre und in der „Schwemme" im Souterrain); *Hôt. Weismayr an der Wandelbahn; *Hôt. Badeschloss; *Schernthaner (Grabenwirth), dem untern Sturz der Ache gegenüber, Z. 1 fl. 20, M. 1 fl. 20 kr.; *Hirsch, 5 Min. vom Hôt. Straubinger, *Germania, beide in freier Lage; diese sämmtlich mit Bädern. — **Logierhäuser** *mit Bädern* (ohne Restaur.): *Elisabethhof, dem Kurhaus gegenüber; *Moser, mit Café-Pavillon und schöner Ansicht des Wasserfalls; *Gruber; Oberkrämer; *Schwaigerhaus; *Dr. Schider; *Mühlberger; Taxenhaus; *Bellevue; Solitude; *Villa Hollandia; Lainer; Schöpf; die Curhäuser I und II der Beamtenbaugesellschaft; Pfarrhof; Windischbauer; Villa Meran; Röck; Villa Gruyer; Angerer; Senger; Waha. *Ohne Bäder*: Helenenburg; Wenger; Echo; Weingarten; Deutsch; *Erzherzog Johann, am Beginn der gleichnam. Promenade schön gelegen; Habsburger Hof, am Kaiserweg (nicht billig). u. v. a. Im Juli und August sind gute Zimmer zuweilen schwer zu bekommen (man hüte sich vor feuchten Wohnungen und schließe keinenfalls einen Miethvertrag, bevor man sich von der Beschaffenheit der Wohnung überzeugt hat). Ein Anschlag am Eingang des Hôt. Straubinger (und schon vorher an den Bahnhöfen in Salzburg, Bischofshofen, Zell am See und Lend) giebt Nachweis. — **Post- u. Telegraph** am Straubingerplatz. — **Kurtaxe** während der Saison (1. Mai - 30. Sept.) bei mehr als 5tag. Aufenthalt 1. Klasse 15 fl., Musiktaxe 10 fl. Angehörige über 14 Jahre 10 u. 5 fl., Diener 3 fl.; 2. Klasse 12 u. 5, fl., 7 u. 3 fl., 3 fl.; 3. Klasse 8 u. 3 fl., 4 u. 1 fl., 2 fl.; 4. Klasse 4 u. 1 fl., 2 fl. u. 50 kr., 1 fl. Armentaxe für die 3 ersten Klassen 1 fl., 4. Kl. 50.

Führer bez. Träger (*Frz. Wurzer, A. Waggerl, Rupert Hacksteiner, Joh. Schwaiger, Joh. Aberger* in Bad Gastein, *Joh. Klausner* in Böckstein, *Peter Kogler* im Naßfeld): Proßau, Redsee, Palfnersee, Radeck-A. je 3, Gamskarkogl, Graukogl je 4, Naßfelder Tauernhaus 5, Mallnitz 7, nach Kolm-Saigurn über die Pochhardscharte $5^1/_2$, Ankogl 10 fl., über den Stanz nach Bucheben $5^1/_2$ fl., über Riffelscharte und Zirknitzscharte nach Döllach 12, Riffelscharte und Sonnblick nach Heiligenblut 16, Elendscharte nach Gmünd $16^1/_2$ fl. — **Wagen**: nach Lend s. S. 136; nach Hofgastein Einsp. 4, Zweisp. 7 fl., Böckstein 4 u. 6, bis zum Ende des Fahrwegs 5 u. 8 fl.; Trinkg. einbegriffen, über Mittag 1 bez. 2 fl. extra. — **Pferde** (incl. Trinkg.): ins Kötschachthal bis zur Himmelwand 2 fl. 80, bis Proßau 6 fl.; Rudolfshöhe, Windischgrätzhöhe 1 fl. 80, Naßfeld 5 fl. 40, Radeckalp 6 fl. 60, von Böckstein ins Naßfeld 3 fl. 60, zum Tauernhaus 7 fl. 80 kr.

Die älteren Häuser des Wildbads sind an der steil aufsteigenden ö. Thalwand aufgeführt, sodaß man von der Hausthür des einen über das Dach des andern Hauses hinweg sieht. In den letzten Jahrzehnten sind in Folge des Aufschwungs, den das Bad namentlich auch durch den langjährigen Besuch des Kaisers Wilhelm I. († 1888) genommen hat, viele stattliche neue Häuser und Villen entstanden, sodaß Gastein jetzt einen modernen und freundlichen Eindruck macht (elektrische Beleuchtung). Mittelpunkt des Badelebens ist der kleine *Straubingerplatz* zwischen Hôt. Straubinger

und Badeschloß (Musik tägl. 12-1 und 6½-8, vom 1. August ab 6-7½ U.) und auf der Westseite der Brücke die *Wandelbahn*, eine lange Glasgalerie, die bei trübem Wetter als Spaziergang dient (Relief der Gasteiner Alpen; Leihbibliothek). Am w. Ende das neue *Kurhaus* mit Lese-, Musik- und Billardzimmer, Conditorei etc. Auf der r. Thalseite die neue *kath. Kirche*, ein hübscher Bau im goth. Stil; auf der l. Seite die *evang. Kirche* (s. unten). — AVS.

Beide Thalwände trennt die *Ache*, die durch enge Klüfte in zwei *Fällen, der obere 63m, der untere 85m h., von der obern Thalstufe sich herabstürzt, neben den Krimmler Fällen (S. 152) wohl die großartigsten der deutschen Alpen. Der obere Fall ist von der Brücke beim Straubingerplatz, der untere von der Brücke unterhalb des Falles oder vom Café Moser am besten zu beobachten.

Die heißen Quellen (20-39° R.), meist Eigenthum des Kaisers Franz Josef, entspringen an der östl. Thalwand am Fuß des Graukogls und liefern täglich ca. 35,000 hl Wasser. Dasselbe ist geruch- und geschmacklos und hat nur äußerst geringe feste Bestandtheile, besitzt aber eine Belebungskraft, die sich bei mangelnder Lebenskraft, Nervenschwäche, Gicht und dgl. vielfach bewährt hat. Die Badebevölkerung (an 6000 jährl.) gehört im Mai und Juni vorzugsweise den höheren Ständen an. Die Kur pflegt mit 17-21 Bädern beendet zu sein (bei empfindlichen Personen 11-14); Badesaison vom 15. Mai bis Ende September (Kurtaxe s. S. 138).

Spaziergänge. An der westl. Thalseite führt die Straße nach Hof-Gastein an der Wandelbahn, weiter der *Villa Meran* vorbei (l. oben die *Bellevue* mit besuchtem Café, zu der beim Elisabethhof ein Fusspfad hinaufführt, weiter *Villa Hollandia*) zur *Solitude* (r.), der Gräfin Lehndorff-Steinort gehörig, und der kl. *evang. Kirche* (Gottesdienst während der Saison So. Vm. 11 U. u. Do. Nm. 5 U.). R. unterhalb der Straße beginnen hier die *Schwarzenbergschen Anlagen* mit verschiedenen Ansichten der Wasserfälle (schönster Gesammtüberblick von einer hölzernen Hütte) und dem *König-Otto-Belvedere* (Aussicht ins Gasteiner Thal). Etwas weiter beim Mieth- und Kaffeehaus *Erzherzog Johann* (gute Restaur.) l. die schöne *Erzherzog-Johann-Promenade;* an ihrem Ende (½ St.) *Restaur. Stöckl* (Nachm. sehr besucht), mit herrlicher Aussicht. Ein Fußweg führt von hier hinab zum *Englischen Kaffeehaus* (S. 138). — 3 Min. hinter der evang. Kirche führt l. hinan der Fahrweg nach Böckstein (nach wenigen Schritten r. ein Handweiser zum „Gasteiner Taufbecken", einem großen Gletschertopf), an *Villa Hollandia* und *Bellevue* (s. oben), weiterhin unterhalb der *Pyrkershöhe* (s. unten) an drei großen halben Gletschertöpfen (r.) vorbei zur (12 Min.) *Sägemühle*, wo der Weg sich theilt: l. zur *Schreckbrücke* und weiter zur *Schwarzen Lisl* und zum *Grünen Baum* im Kötschachthal (s. unten); r. am Logierhaus *Echo* und am „Echo", aus dem das Rauschen des Wasserfalls wiedertönt, weiter auf der *Kaiserin-Elisabeth-Promenade* in 1¼ St., oder der

Bärenfall (bei beiden hübsche Aussichtspunkte). Unterhalb des letztern rinnt der Ausfluß des *Pochhard-Sees* (s. unten) über die dunkle 100m hohe Felswand und bildet den zierlichen *Schleierfall.* Bei der Brücke, 5 Min. weiter (1 St. vom Ende des Fahrwegs), beginnt das **Naßfeld** (1605m), ein von zahlreichem Vieh belebtes grünes Hochthal, 3/4 St. lang, durch das die Ache sich windet; sie entsteht aus den zahlreichen Bächen, welche den Eis- und Schneefeldern der umliegenden Berge entströmen (von l. nach r. *Geiselkopf, Murauer Kopf, Sparanger Kopf, Schlapperebenspitz* mit dem *Schlapperebenkees, Strabelebenkopf* und *Schareck;* r. über dem *Siglitzthal* das *Pochhardgebirge*). Bei der Brücke unterhalb der Mündung des Siglitzthals das **Erzherzogin-Valerie-Schutzhaus** der AVS. Gastein (**Sommer-Wirthsch.*, 16 Betten); in der Nähe die *Schöneggerhütte* (Erfr. nicht theuer, gutes Bier).

Nach Kolm-Saigurn über die Pochhardscharte, 4 1/2 St., leicht und lohnend (F. von Gastein 5 1/2 fl. unnöthig). Vom Naßfeldhaus r. im *Siglitzthal* zur (20 Min.) *Moserhütte* (1632m; Erfr.), kurz vor derselben MW. r. hinan ins *Pochhardthal* zum (1 St.) *Untern* und (3/4 St.) *Obern Pochhard-See* (2061m) und zum (3/4 St.) Kreuz auf der **Pochhardscharte** (2238m), zwischen l. *Seekopf*, r. *Silberpfennig*, mit schönem Blick auf die Rauriser Gletscher, Ankogl etc. (umfassendere Aussicht vom *Silberpfennig*, 2597m, von der Scharte in 1 St. leicht zu ersteigen). Hinab MW. erst c. 100 Schritte r., dann l. ins Thal über die *Filzen-* und *Durchgang-A.* nach (1 1/2 St.) *Kolm-Saigurn* (S. 143).

Über die Riffelscharte zum Goldbergwerk (4 St., F. 5 fl.), nur für Schwindelfreie. Von der *Moserhütte* (s. oben) im *Siglitzthal* steil hinan zur (2 St.) **Riffelscharte** (2405m), mit prächtiger Aussicht; hinab l. auf dem „*Verwaltersteig*" am steilen Abhang des *Kl. Sonnblicks* zum *Neubau* (S. 144) und wieder hinan zum (1 3/4 St.) *Goldberghaus* (S. 144) Von hier über den *Sonnblick* nach (7-8 St.) *Heiligenblut* (F. von Gastein 16 fl.), s. S. 144 u. 168.

Von Gastein nach Mallnitz über den Naßfelder Tauern, 8 1/2 St., Saumweg, Führer bei gutem Wetter entbehrlich, bis zum Tauernhaus 5, Mallnitz 7 fl., Pferd von Böckstein bis zum Tauernhaus incl. Trkg. 7 fl. 80, Mallnitz 10 fl. 80 kr. (vom Tauernhaus ist bei dem steilen Weg bergab das Reiten unangenehm). Vom Naßfeldhaus in 3/4 St. bis zur *Straubingerhütte* am s.ö. Ende des Naßfeldes. Der Saumweg, durch Stangen bezeichnet und nicht zu verfehlen, steigt in vielen Windungen an steiler Bergwand (oben gute Quelle), zuletzt weniger steil durch das zum Tauern hinanziehende Thal (rückwärts Hochnarr und Pochhardsee) zum (2 1/2-3 St.) **Naßfelder, Mallnitzer** oder **Niedern Tauern** (2414m), einem muldenförmigen Sattel mit zwei Handweisern (beim zweiten eine Glocke, die bei Unwetter läutet), Grenze zwischen Salzburg und Kärnten; Aussicht beschränkt. Einige hundert Schritt unterhalb das *Mallnitzer Tauernhaus* (2272m; Whs., feucht, Bett 1 fl.). Von hier auf den *Geiselkopf* (2968m) 1 1/2-2 St., leicht und lohnend; Führer der Tauernwirth. Über den Geiselkopf und den weitern Tauernkamm (s. oben) auf das *Schareck* (S. 144) 8-9 St., hochinteressante Wanderung, nur für Geübte. Auf den Sonnblickweg (zur Gussenbauerhütte etc.) gelangt man, vom Geiselkopf direkt nach S. absteigend, vom Tauernhaus in 2-2 1/2 St. — Weiter abwärts öffnet sich bald eine beschränkte Fernsicht nach S. bis zum Triglav; w. der Glockner, tief unten das Mallnitzer Thal. Der Weg führt an der kl. *Grätz-Kapelle* (2228m) vorbei zur (1 St.) *Mannhard-A.* (r. Weg zur *Feldseescharte* und *Sonnblick*, S. 443), tritt auf das r. Ufer des Bachs und führt dann, erst steil hinab, weiter bequem durch Wald und Wiesen an der Mündung des *Seebachthals* vorbei (im Hintergrund der Ankogl, S. 443) nach (2 1/2 St.) *Mallnitz* (S. 442). Von hier nach *Ober-Vellach* und *Heiligenblut* s. R. 80.

27. Die Rauris.

Vgl. Karte S. 136.

Durch das bei Taxenbach sich öffnende **Rauris-Thal** führt der nicht beschwerliche, aber einförmige Weg über den *Heiligenbluter Tauern* nach *Heiligenblut* (weit lohnender aus der Fusch in Verbindung mit dem *Fuscher Thörl*, S. 147). Der s.ö. Thalarm (*Hüttwinkel*, s. unten), durch seine Goldbergwerke bekannt, ist am obern Ende stark vergletschert und sehr besuchenswerth (gute Unterkunft in Kolm-Saigurn). — Fahrweg (mangelhaft) von Lend über Landsteg zum (3 St.) Dorf Rauris (besser zu Fuß durch die Kitzlochklamm, s. unten); von Rauris zum Landsteg Einsp. $1\frac{1}{2}$ fl., nach Kolm (schlechter Fahrweg) 8 fl., mit Rückkehr am nächsten Tag 10 fl. 70 kr. Gepäck bis zu 20kg kann man nach Kolm mit der Post schicken ($1\frac{1}{2}$ fl.).

Stat. *Rauris-Kitzloch* (10 Min. ö. von *Taxenbach*) s. S. 132. Der nächste und lohnendste Weg in die Rauris führt durch die *Kitzlochklamm* (S. 132), auf dem (1 St.) *Landsteg* (Whs.) über die Ache, dann am l. Ufer (bald mit Aussicht auf Schareck, Hochnarr etc.) nach (1 St.) **Rauris** (948m; **Bräu* bei *Schernthaner*; **Post* bei Frau *Rojacher*), Hauptort des Thals in schöner Lage, als Sommerfrische besucht. Telephon zum Sonnblickhaus (S. 144). AVS.

Ausflüge (Führer *Jos. Grabmaier*, *Vitus Oberfeichtner*, *J. G. Salchegger*, *Jos. Trigler*). **Bernkogl* (*Bärenkogl*, 2334m), 4-$4\frac{1}{2}$ St., (MW., F. 3 fl., entbehrlich). Von Rauris ö. ins *Gaisbachthal*, nach $\frac{1}{4}$ St. l. ab an den Hängen des *Grubereck* hinan zur ($3\frac{1}{2}$ St.) *Bernkogelhütte* des ÖTC. (2100m; Sommer-Wirthsch.) auf dem *Slatin-Sattel*; dann auf gut angelegtem Zickzackwege zum ($1\frac{1}{2}$ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht auf Tauern, Übergossene Alp etc. Auch von *Dorfgastein* (S. 137), von *Lend* (S. 132) und von der *Kitzlochklamm* (s. oben) führen markierte Wege in $4\frac{1}{2}$-5 St. hinauf (F. rathsam).

1 St. weiter bei *Wörth* (942m; Pfeifenberger, mit guter Auswahl von Mineralien) theilt sich das Thal in r. *Seidlwinkel*, l. *Hüttwinkel*. (Über die *Weichselbachhöhe* nach *Bad Fusch* s. S. 146.)

Im **Seidl-** oder **Seitenwinkel** mit der zerstreuten Ortschaft gl. Namens führt der Tauernweg (Führer bis Heiligenblut 7 fl.) an den *Schockhütten* und der *Maschl-A.*, weiter am hübschen *Spritzbachfall* vorbei zum (3 St.) *Rauriser Tauernhaus* (1314m; einf. Unterkunft). Von hier r. steiler bergan über die *Litzlhofhütten* und die *Einöder Wirths-A.* (1813m), dann (F. rathsam, von Rauris oder Wörth mitnehmen) über Schiefergeröll und Schnee zur (2 St.) *Fuscher Wegscheide* (2420m), wo r. der Weg vom Fuscher Thörl einmündet (S. 147), und an einem verfallnen Knappenhaus vorbei zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Hochthor des Heiligenbluter Tauerns* (2573m). Hinab nach (2 St.) *Heiligenblut* s. S. 147.

Im **Hüttwinkel** folgt (1 St. von Wörth) *Bucheben* (1143m; *Frohn-Whs.), mit hochgelegener Kirche, bei welcher ein zweites leidl. Whs. (Chr. Langreiter, Vict. Pelzler, Führer).

Ö. führt von hier ein nicht beschwerlicher, aber wenig lohnender Weg (F. $5\frac{1}{2}$ fl.) über den **Stanz** (2103m) und durch das *Angerthal* nach (6 St.) *Hofgastein* (S. 137).

Der Fahrweg überschreitet die Ache, dann den *Krumelbach* und nochmals die Ache (vorn Ritterkopf, l. Herzog-Ernst und Schareck); beim ($1\frac{1}{2}$ St.) *Bodenhaus* (1226m) auf das r. Ufer der Ache, durch Wald in Windungen bergan, auf der Höhe, gegenüber der *Griswies-A.* (1576m), mit prächtigem Blick auf den gletschererfüllten Thalschluß (r. Hochnarr und Goldbergspitze, l. Herzog-Ernst), nach ($1\frac{1}{2}$ St.) **Kolm-Saigurn** (1597m), Goldbergwerk der „Rau-

riser Goldbergwerks-Kolonie", in großartiger Lage (**Whs.* der Frau *Rojacher*, Z. u. L. 90 kr.; elektr. Beleuchtung, Telephon zum Sonnblickhaus). Von hier gelangten Schwindelfreie früher mittels des *Aufzugs*, einer 1400m l. Drahtseilbahn zur Erzbeförderung (Steigung bis 55°), in 12 Min. zum obern *Maschinenhaus* (2177m) und von da auf ebener Rollbahn in 8 Min. zum Knappenhaus; doch ist die Benutzung desselben jetzt verboten, da Seilbrüche vorgekommen sind. Der Saumweg (F. unnöthig, Pferd 6 fl.) steigt l. vom Aufzug hinan über die *Melcherböden* zum (1¾ St.) unbenutzten *Neubau* am *Kälberriedel*, von da in 40 Min. zum **Knappenhaus am Hohen Goldberg** (2341m), in prächtiger Lage auf der Moräne des *Goldberggletschers (Vogelmaier-Ochsenkarkees)*, der einen Theil der alten Gruben bedeckt hat (keine Unterkunft, doch kann man Proviant mittels des Aufzugs hinaufschicken).

Bergtouren (Führer *Simon Neumaier*, *Blasius Zraunig*, *Jos. Eder*, *Joh.* u. *Jos. Winkler* u. a.). Vom Knappenhaus auf den **Herzog-Ernst** (2933m) 2-2½ St., unschwierig (F. 3 fl.). Umfassendere Aussicht vom **Schareck** (3161m), vom Herzog-Ernst über den Grat (nur bei wenig Schnee gangbar) in 1 St., oder vom Knappenhaus über den *Fraganter Tauern* und das *Wurtenkees*, oder auch von der *Gussenbauerhütte* (S. 444) in 2½-3 St. (F. 4½ fl.). — **Sonnblick** (3093m), vom Knappenhaus über den Goldberggletscher in 3-3½ St., nicht schwierig (F. 4 fl.). Oben das 1886 erb. *Zittelhaus* der AVS. Salzburg (**Whs.*) mit meteorolog. Station und Telephon, das ganze Jahr bewohnt. Großartige Aussicht (Panorama von Siegl). Abstieg über die *Sonnblickscharte* und das *Kl. Fleißkees* zum (2½ St.) *Seebichlhaus* und nach (2½ St.) *Heiligenblut* (S. 168), oder über die *Brettscharte* (2850m) ins *Gr. Zirknitzthal* und nach (4-5 St.) *Döllach* (S. 164). Über die *Niedere Scharte* und *Feldseescharte* nach *Mallnitz* auf neuem Wege der AVS. Hannover in 6-7 St., s. S. 443. — **Hochnarr** oder *Hohenaar* (3258m), höchster Gipfel der Goldberggruppe, 5-6 St., beschwerlich (F. 5 fl., bis Heiligenblut 8½ fl.). Von Kolm-Saigurn auf dem „Erfurter Weg" zum *Hochnarrkees*, dann entweder über die *Goldsechscharte* (S. 168) oder über den vom Hochnarr ö. zum *Grieswies-Schwarzkogl* ziehenden Firnkamm zum Gipfel, mit prächtiger Aussicht (Übergang vom Hochnarr zum *Sonnblick* mit Übersteigung des *Goldzechköpfls* beschwerlich; 4 St., nur für Geübte).

Pässe. Nach Fraganter über den **Fraganter** oder **Goldberg-Tauern** (2784m) 8-9 St. (F. 6 fl.). Vom (2¼ St.) Knappenhaus l. hinauf an verlassenen Schachten vorbei, dann über das *Goldbergkees* zur (1¼ St.) Paßhöhe, zwischen Herzog-Ernst und *Goldbergtauernkopf* (2770m); hinab über das *Wurtenkees*, dann auf neu angelegtem Wege ins *Wurtenthal* zur (1¼ St.) *Gussenbauerhütte* der AVS. Hannover (2300m) und nach (3½ St.) *Außer-Fragant* (S. 444), oder über die *Feldseescharte* (S. 443) nach (6-7 St.) *Mallnitz*. Nach Döllach oder Heiligenblut lohnendster Übergang über den **Sonnblick** (7-8 St., F. 6 fl.); s. S. 142 und 168. — Nach Döllach über die **Kleinzirknitzscharte** (2699m) 6-7 St. (F. 6 fl.). Die Paßhöhe liegt zwischen Goldbergtauernkopf und *Alteck* (*Altenkogl*, 2939m). Hinab r. über das *Wurten-* und *Klein-Zirknitzkees* in das *Kl. Zirknitzthal*, r. oberhalb des *Großsees* und *Kegelesses* hin, zu den (2 St.) obersten Alphütten. ½ St. weiter abwärts vereinigt sich das *Klein-* mit dem *Groß-Zirknitzthal*; nun besserer Weg an den *Neun Brunnen* (Wasserfall) vorbei und über die *Hohe Brücke* nach (2 St.) *Döllach* (S. 164). — Über die **Windische Scharte** (2727m), zwischen Alteck und *Tramerkopf* (2906m), oder die **Tramer-Scharte**, zwischen Tramerkopf und *Goldberg-Spitze*, hinab über das *Groß-Zirknitzkees* ins *Groß-Zirknitzthal* und nach (6-7 St.) Döllach (F. 6 fl.), beide mühsam. — Nach Heiligenblut über die *Goldzechscharte* (7-8 St., F. 6 fl.) s. S. 168.

Nach Gastein über die *Pochhardscharte* oder die *Riffelscharte* (F. bis ins Naßfeld 8 fl.) s. S. 142.

28. Das Fuscher Thal. Von Ferleiten nach Heiligenblut.

Vergl. Karte S. 160.

Der Besuch des ***Fuscherthals** ist nicht genug zu empfehlen; in keinem andern Thal der Ostalpen gelangt man so rasch und bequem wie hier in die Mitte der großartigsten Hochgebirgs-Scenerie. FAHRSTRASSE bis zum *Bären-Whs.* (Einsp. von Bruck 5, Zweisp. 9, von Zell 8 u. 12 fl.); von da bis *Ferleiten* besser zu Fuß (zum *Fuscher Bad* leidlicher Fahrweg, s. unten; Einsp. vom Bären-Whs. 5, Zweisp. 9 fl.; Post von Bruck nach Bad Fusch im Sommer tägl. Nm. in 1 St. 40 Min.).

Bruck (752m) s. S. 132. Die Straße führt vom Bahnhof am l. Ufer der *Fuscher Ache* an *Judendorf* vorbei zum ($1^1/_2$ St.) Dorf **Fusch** (807m; ***zum Imbachhorn**, mit Badeanstalt; *Riedelsperger*). Hinter der Kirche ($^1/_4$ St. w.) der sehenswerthe *Hirzbachfall;* 20 Min. n.ö. die *Sulzbach-Klamm* mit Wasserfall.

AUSFLÜGE (Führer: *Georg Schranz*, *Jakob Oberhollenzer;* gleicher Tarif wie von Ferleiten, wohin die Führer das Gepäck gratis bringen). In dem w. sich öffnenden **Hirzbachthal** führt ein steiler Alpweg hinan zur (3 St.) *Hirzbach-A.* (1709m), von wo das **Imbachhorn** (*Jenbachhorn*, 2472m), mit lohnender Aussicht, in $2^1/_2$ St. m. F. (4 fl.) zu ersteigen ist (Abstieg event. nach Kaprun, S. 149). Am Ende des bei der Alp nach S. umbiegenden Thals das geröllbedeckte *Hirzbachkees*, vom **Hochtenn** (3371m) überragt; Besteigung in 5-6 St. m. F., beschwerlich, nur für Geübte; besser vom Bären-Whs. (s. unten) in 7 St. m. F. über die *Schmalzgruben-A.* und die Abhänge der *Schneeleiten*, dann über Firnschneiden zum *Hochtenn-Gletschergipfel* (3322m) und der *Hochtenn-Bergspitze* (3371m), mit prächtiger Aussicht. Abstieg über die *Walcher-A.* nach *Ferleiten* s. S. 146.

Nach Kaprun über das **Hirzbachthörl** (3042m), 8 St. bis zur Rainerhütte (F. 6 fl.), mühsam. Von der (3 St.) Hirzbach-A. durch die *Zwing* steil aufwärts zum obern *Hirzbachkees* und zur (3 St.) Jochhöhe zwischen *Bauernbrachkopf* und *Hochtenn*, mit schöner Aussicht; hinab über Geröll und steile Rasenhänge zur (2 St.) *Rainerhütte* (S. 149).

Weiter am l. Ufer der Ache, dann zweimal über dieselbe an (l.) *Embach* vorbei zum ($^1/_2$ St.) *Bärenwirth* (821m; wird gelobt).

[Ein Fahrweg führt in dem ö. sich öffnenden *Weichselbachthal* hinan zum (1 St.) **Fuscher** oder **St. Wolfgangs-Bad** (1231m; ***Weilguni**; *Flatscher zum Fuscher Hans*), in geschützter Lage, mit vortrefflichem Trinkwasser (4-5° R.) und gutgehaltenen Promenadenwegen. Bei mehr als 3täg. Aufenthalt Kurtaxe.

Von Dorf Fusch führt auch ein guter direkter Fußweg, der jetzt zur Fahrstraße umgebaut wird, in $1^1/_2$ St. zum Bad (auch den von Fusch nach Ferleiten Gehenden trotz des Umwegs zu empfehlen); gleich oberhalb Fusch l. über die Ache und am Bergabhang allmählich hinan, mit schönem Blick auf Hochtenn und Wiesbachhorn. Vom Bad nach Ferleiten ($1^1/_2$ St.) schöner Fußweg am Wald, dann über dem r. Ufer der Ache, nicht zu fehlen (vor 11 U. Vm. schattig; mehrfach Handweiser).

AUSFLÜGE vom Bad Fusch. Über die *Thallmayerhütte* und *Marienhütte* zur (2 St.) *Dinzenhütte*, zurück über die *Embach-A.* (Erfr.). — *Loninger-A.* — Über die *Reiter-A.* (Erfr.) auf das **Kasereck** (1585m) 1 St., (F. 80 kr., unnöthig); oben die *Hildahütte;* Aussicht lohnend. — Umfassendere Rundsicht, namentlich auch über die nördl. Kalkalpen, vom ***Kühkarköpfl** (2264m), über die Reiter-A. und *Fleischen-A.* (Erfr.) in 3-$3^1/_2$ St. (F. $2^1/_2$ fl.); auf dem Gipfel, sowie 20 Min. unterhalb Schutzhütten (Schlüssel vom Bad mitnehmen). — ***Schwarzkopf** (2763m), $4^1/_2$ St., etwas mühsam (F. 4, hinab nach Ferleiten $4^1/_2$ fl.): s.ö. zur *Rieger-A.*, weiter durch eine Thalenge, den *Schwarzschädel* l. umgehend, an der „Blauen

Lake" vorbei über Geröll und den breiten Grat zur Spitze, mit großartiger Aussicht. Abstieg w. über die *Durcheck-A.* (s. unten) nach (2½ St.) *Ferleiten.* — Vom Bad Fusch nach *Wörth* in der Rauris (S. 143) über die **Weichselbachhöhe** (2217m), 6 St. m. F. (5 fl.), bequem und lohnend.]

Das Thal verengt sich; der Fahrweg wird eng und holperig und steigt, anfangs ziemlich steil, zu dem ebenen Thalboden von (1¼ St.) **Ferleiten** (1151m; **Lukashanslwirth*, am r. Ufer der Ache in freier Lage, Z. 60 kr.-1 fl.; *Tauerngasthof*, am l. Ufer, wird gelobt), Häusergruppe mit Kapelle und schönem Blick auf den großartigen Thalschluß, namentlich Sinnabeleck u. Fuscherkarkopf.

Ausflüge (Führer *Joh. Burgsteiner*, *Jos. Granitzer*, *Matth. Holleis*, *Joh. Hutter*, *Peter* u. *Rupert Mitterwurzer*, *Georg Rieß*, *Aug.* u. *Jos. Rupitsch*, *Peter Schernthaner*, *Joh. Laimgruber*, *Egid. Hölzl*, *Joh. Langegger*). Schönste Aussicht von der obern **Durcheck-A.** (1827m, einf. Erfr.), 2 St. (F. 1½ fl., unnöthig); neuer Weg von Ferleiten an der ö. Thalwand in Windungen hinan, 5 Min. hinter der untern Alp (1414m) l. durch das Gatter (auf den *Schwarzkopf* und Abstieg nach *Bad Fusch* s. oben). — Ins **Käferthal*, lohnend (Führer angenehm, 1½ fl.). Fahrweg am l. Ufer der Ache an der *Vögal-A.* vorbei, wo r. plötzlich das imposante Wiesbachhorn in seiner ganzen Größe sichtbar wird, zum (40 Min.) Handweiser gegenüber der *Taubach-A.* (s. unten); 10 Min. weiter vom Wege zur Trauner-A. r. ab durch die Wiesen, auf breitem Karrenweg (mehrere nasse Stellen; besser r. hinan auf schmalem Fußpfad durch Wald und Matten) zur (1 St.) *Juden-A.* (1490m). Von hier um den Fuß der *Hohen Dock* herum beliebig weit ins Thal hinein, stets mit schönen Ausblicken auf den großartigen Bergkranz (s. unten). Am Thalende ein hoher Wasserfall, der Abfluß der oben sichtbaren Gletscher (Bockkarkees und Fuscherkarkees). — Zur (1¾ St.) **Trauner-A.* (Hinan auf schmalem Fußpfad durch Wald und Matten) zur (1 St.) *Juden-A.* (1490m). Von hier um den Fuß der *Hohen Dock* herum beliebig weit ins Thal hinein, stets mit schönen Ausblicken auf den großartigen Bergkranz (s. unten). Am Thalende ein hoher Wasserfall, der Abfluß der oben sichtbaren Gletscher (Bockkarkees und Fuscherkarkees). — Zur (1¾ St.) **Trauner-A.* (Hinan auf schmalem Fußpfad durch Wald und Matten) zur (1 St.) *Juden-A.* (1490m). Von hier um den Fuß der *Hohen Dock* herum beliebig weit ins Thal hinein, stets mit schönen Ausblicken auf den großartigen Bergkranz (s. unten). Am Thalende ein hoher Wasserfall, der Abfluß der oben sichtbaren Gletscher (Bockkarkees und Fuscherkarkees). — Zur (1¾ St.) **Trauner-A.* (s. unten) (Weg zur Pfandelscharte). — ¾ St. ö. am Wege zur *Walcher-A.* (s. unten) die hübschen jetzt zugänglich gemachten Fälle des *Ferleitenbachs.*

Bergtouren. **Hochtenn** (3371m), über die *Walcher-A.* und das *Walcher Kees* in 6-7 St. (F. 8 fl.), schwierig (besser von Fusch, s. S. 145). — **Großes Wiesbachhorn** (3570m), 8-9 St. (F. 8 fl., mit Abstieg zur Rainerhütte 13 fl.), von hier schwieriger als von Kaprun: über die *Vögal-A.* zur (3-3½ St.) *Schwarzenberghütte* der AVS. Austria (2269m; im Winter 1888 zerstört); dann über das *Hochgruberkees* und die *Wielinger Scharte* zum (4½-5 St.) Gipfel. Vgl. S. 150, 167. — **Brennkogl** (3021m), 7 St. (F. 6 fl., mit Abstieg nach Heiligenblut 7½ fl.), s. S. 147.

Nach Heiligenblut führen von Ferleiten zwei Übergänge: über das *Fuscher Thörl und den Heiligenbluter Tauern* (8½-9 St.), oder über die *Pfandelscharte* (9, mit der Franz-Josefshöhe 11 St.).

Der Tauernweg bietet bis zum Fuscher Thörl prächtige Blicke auf die Fuscher Eiswelt, ist aber von da ab einförmig. Wer die Pasterze noch nicht kennt, sollte unter allen Umständen den Weg über die Pfandelscharte vorziehen, zumal man dabei den ganzen Tag spart, den man sonst auf den Besuch der Franz-Josefs-Höhe von Heiligenblut verwenden muß (will man nach Kals, so übernachtet man am besten im Glocknerhaus und geht von da direkt zum Berger Thörl). Führer und Proviant für beide Pässe erforderlich, doch beachte man, daß man auf dem Wege über die Pfandelscharte schon im Glocknerhaus gute Verpflegung findet.

a. Über den Tauern nach Heiligenblut (F. 6 fl.). Am l. Ufer der Ache bis zum (40 Min.) Handweiser „nach Heiligenblut"; hier l. über die Ache zu den drei Hütten der *Taubach-A.* und r. bergan auf zuweilen etwas steilem, nicht zu verfehlendem Wege (mehrfach Wegstangen), mit stets großartigerem Blick auf den Thalschluß, zuletzt scharf l. einbiegend durch das *Untere Naßfeld* zum (2¼ St.) *Petersbründl* (2137m), einer klaren Quelle. Präch-

tiger *Blick auf das großartige Amphitheater von Gletschern und Schneebergen (von O. nach W. Brennkogl, Kloben, Spielmann, Sinnabeleck, Fuscherkarkopf, Fuscherkarscharte, Breitkopf, Eiswandbühel, Hohe Dock, Hochgruberkees, Glockerin, Bratschenköpfe, Gr. und Kl. Wiesbachhorn, Hochtenn). Von hier durch das *Obere Naßfeld* zum (3/4 St.) **Fuscher Thörl** (2405m) zwischen r. *Brennkogl* (3021m), l. *Bergerkogl* (2574m); kurz vorher erscheint r. plötzlich der Großglockner. Hinab r. in die Thalmulde (Quelle) und am Fuß des Brennkogls entlang, dann wieder hinan zum (1 1/4 St.) *Mitterthörl* (2366m), einem Einschnitt des vom Brennkogl sich ö. herabziehenden Grats, und über Geröll bis zur (3/4 St.) *Fuscherwegscheide* (Handweiser), wo l. der Weg aus der Rauris heraufkommt (S. 143); hier r., an den Resten eines alten Knappenhauses vorbei, und zuweilen über Schnee hinan zum (3/4 St.) **Hochthor des Heiligenbluter Tauerns** (2573m), Grenze zwischen Salzburg und Kärnten; Aussicht beschränkt (ö. Weißenbachköpfe, fern im N. die Übergossene Alp). Hinab auf besserm Saumweg zum (1/4 St.) *Samerbrunnen* (2416m), über den Bach und l. am Abhang hin, bald mit schönem Blick auf den Großglockner; nach 3/4 St. am *Kasereck* (1914m), wo sich der Blick ins Möllthal öffnet, bei der alten Kapelle r. steil hinab (oder, etwas weiter aber bequemer, schon 1/4 St. vor dem Kasereck r. hinab zur *Gutthal-A.*, dann an der Kapelle *Mariahilf* vorbei) nach (3/4 St.) *Heiligenblut* (S. 165).

Die Besteigung des **Brennkogls** (3021m) läßt sich für rüstige Berggänger mit dem Fuscherthörl verbinden (s. S. 146); vom *Mitterthörl* (s. oben) r. hinan über Geröll, dann über den NO.-Grat in 2 St. zur Spitze, mit sehr lohnender Aussicht; Abstieg event. in das *Gutthal* (s. oben).

b. Über die Pfandelscharte (Führer nöthig, bis zum Glocknerhaus 5 1/2 fl., mit Franz-Josefs-Höhe 6 1/2 fl.; übernachten am besten auf der Trauner-A.; bis zum „Frühstückstein" am Pfandelschartenkees kann man reiten). Von Ferleiten bis zum (40 Min.) Handweiser s. oben; hier geradeaus noch 20 Min. fort, dann l. über die Ache und hinan zum (40 Min.) *Trauner Alpenhaus* (1541m; Gasth. des Lukashanslwirths, 14 Z., wird gelobt), mit schönem Blick auf das Käferthal und seine großartige Umrahmung (s. oben). Nun r. etwas abwärts durch eine Thalmulde über den vom Brennkogl kommenden Bach, dann scharf bergan, stets guter Pfad mit hübschen Rückblicken ins Fuscher Thal; r. in der Tiefe der *Pfandelbach*. Nach 1 1/2–2 St. erreicht man das *Pfandelschartenkees*, dessen unteres Ende etwas steil ist, und in weitern 1 1/2 St. die **Untere Pfandelscharte** (2665m), zwischen r. *Bärenkogl* (2872m), l. *Spielmann* (3028m). Schöner Doppelblick auf l. Großglockner, r. Wiesbachhorn, im N. das Steinerne Meer. Hinab über das *Racherin-* oder *südl. Pfandelscharten-Kees*, dann über Geröll und Rasen zum (1 1/2 St.) *Glocknerhaus* (S. 166).

Bei trockenem Wetter kann man auch durch das Naßfeld zur Franz-Josefs-Höhe absteigen; doch ist der Besuch derselben vom Glocknerhause aus vorzuziehen. Um dorthin zu gelangen, hält man sich beim Abstieg von der Pfandelscharte scharf r., verläßt nach 20 Min. den

Gletscher und steigt über die r. Seitenmoräne, weiter auf schmalem Pfad an Geröll- und Grashängen steil hinab ins (1 St.) *Naßfeld*, einen flachen von vielen kleinen Wasseradern durchzogenen Thalboden, aus dem der *Pfandelschartenbach* zur Pasterze abfließt. Quer hinüber, auf der r. Seite abwärts zum (20 Min.) *Schäferloch*, einer Hirtenhütte, wo der Pfad sich theilt: l. zur (20 Min.) *Wallnerhütte* und dem (¼ St.) *Glocknerhaus*, r. ansteigend zur (¾ St.) *Franz-Josefs-Höhe* (S. 166).

Von Ferleiten über die Fuscherkarscharte oder die Bockkarscharte zur Pasterze, beide nur für Geübte mit tüchtigen Führern, Seil und Steigeisen. Von der (1¾ St.) *Juden-A.* (1490m, s. S. 146) l. steil aufwärts zum *Fuscherkarkees* und über dasselbe mühsam zur (4-5 St.) **Fuscherkarscharte** (2818m) zwischen *Breitkopf* und *Fuscherkarkopf*; hinab über den *obersten Pasterzenkeesboden* zur (1½ St.) *Hofmannshütte*. Die Besteigung des *Fuscherkarkopfs* (3336m) ist mit 2½ St. Mehraufwand damit zu verbinden (F. 8½ fl., vgl. S. 167). — Die **Bockkarscharte** (3046m) liegt n.w. von der Fuscherkarscharte zwischen Breitkopf und *Eiwandbüchel*. Von der *Juden-A.* (S. 146) steil zum *Remsköpfl* (2525m; östl. Ausläufer der *Hohen Dock*, 3349m), über den *Hohen Gang*, ein breites Schuttband, auf das *Bockkarkees* und zur Scharte; hinab über den obersten Pasterzenboden zur (9 St.) *Hofmannshütte* (S. 167); oder auch über das *Rifflthor* nach Kaprun (vgl. S. 150; F. bis zum Glocknerhaus 8 fl., Rainerhütte 10 fl.).

Von Ferleiten nach Kals über *Pfandelscharte* und *Bergerthörl* s. S. 163.

29. Das Kapruner Thal.

Vgl. Karte S. 160.

Das 6 St. lange **Kapruner Thal**, in seinem untern Theil bewaldet und reich an Wasserfällen, birgt in seinem Schoße, dem **Mooserboden*, ein der Pasterze (S. 166) kaum nachstehendes Bild großartiger Gletscherpracht. Besuch von Zell oder Bruck aus sehr zu empfehlen; Fahrweg von Zell bis (2 St.) Kaprun, dann Reitweg zur (4 St.) Rainerhütte. Einsp. von Zell bis Kaprun und zurück 4½, Zweisp. 7½ fl.; werden die Pferde als Reitthiere zur Rainerhütte benutzt, für jedes Pferd (incl. Wagen bis Kaprun) 12 fl. (von Bruck 10 fl.), mit Übernachten in der Rainerhütte 16 fl. F. bis zur Rainerhütte 3 fl., unnöthig. Beim Abend-Aufstieg Laternen mitnehmen.

Der Fahrweg von Zell am See nach Kaprun führt bei (1½ St.) *Fürth* (S. 150) von der Mittersiller Straße l. ab, über die Salzach und das Kapruner Moos nach (½ St.) Kaprun. Fußgänger folgen von Zell der Mittersiller Straße bis zum (¾ St.) zweiten Handweiser nach Bruck, hier einige Schritte l., dann r. auf den vom AV. angelegten Fußweg nach Kaprun; derselbe führt nach ½ St. über die *Salzach*, dann r. am Fuß des Gebirges entlang unterhalb des verfallnen *Schlosses Kaprun* vorbei zum (½ St.) Dorf **Kaprun** (751m; *Orgler*, wird gelobt; *Stumpner*; *Mitteregger*), am Thalausgang auf beiden Ufern der *Kapruner Ache* hübsch gelegen.

Der Karrenweg führt am r. Ufer der Ache thaleinwärts über den das Thal sperrenden *Birgkogl*. Lohnender der Fußpfad am l. Ufer, 20 Min. vom Neuwirth beim Handweiser hinter der Sägemühle r. ab, am *Auerkessel*, in dessen Tiefe die Kapruner Ache schäumt, vorüber, dann eben fort an einem Bauernhause vorbei und wieder aufs r. Ufer zum (1¼ St.) *Hinterwaldhof* in der *Wüstelau* (874m; einf. Unterkunft beim Förster); r. die Wasserfälle des *Grubersbachs* (S. 149). ¼ St. weiter tritt der Weg in den *Ebenwald* und führt allmählich bergan, am (20 Min.) *Käskeller* vorbei; bald dahinter zeigt ein Handweiser r.

zur (5 Min.) *Kesselklamm*, mit großartigem dreifachem Wasserfall in wilder Schlucht (schlechter Weg, Vorsicht!). Der Wald hört auf; der Saumweg führt schärfer ansteigend über einen mit Felsblöcken überstreuten Rasenabhang, zur Seite stets die Ache in brausenden Wasserstürzen, zur (3/4 St.) *Stegenfeldbrücke* (1202m); oberhalb ein ansehnlicher Fall der Ache, die hier aus enger Kluft hervorbricht und unter einem gewaltigen Felsblock, der *Teufelsbrücke*, dahinbraust. Nun am l. Ufer steil aufwärts, in vielen Zickzackwindungen an der *Schrabach-A.* (1372m) vorbei bergan; oben (1 St.) schöner Rückblick bis zum Steinernen Meer, Hundstod, Hochkalter und Birnhorn. Weiter stets am l. Ufer der Ache, anfangs hoch über derselben, zur (20 Min.) *Limberg-A.* (1568m), am Beginn des *Wasserfallbodens* (l. das majestätische *Wiesbachhorn*) und fast eben fort (am r. Ufer bleibt die *Bauern-A.*) zur (25 Min.) **Orglerhütte* (20 Betten à 1 fl.) und der (6 Min.) **Rainerhütte* (1621m; **Mayr's Whs.*, 30 Betten); gegenüber am r. Ufer des Bachs die *Wasserfall-A.* Schöner Blick auf Hohen Tenn, Wielinger Kees, Fochezkopf (hoch oben am Grat die Kaindlhütte), Glockerin und Bärenköpfe; r. im Hintergrund des Thals Wasserfälle der Ache und des Ehmatbachs.

Der **Mooserboden* (1968m), 1 1/4 St. von der Rainerhütte (Führer 1 fl., unnöthig), ist das Hauptziel für einen Ausflug ins Kapruner Thal und in keinem Fall zu versäumen. Über die Ache zur Wasserfallalpe, hier r., nach 10 Min. über den Bach (schöner Wasserfall) und am l. Ufer im Zickzack hinan (nach 8 Min. den schmalen Pfad links) zur Felslücke des *Mooserschartls* (1937m), durch die der Bach abfließt. Der Blick auf den prächtigen Berg- und Gletscherkranz, welcher die oberste Thalstufe des Kapruner Thals, den *Mooserboden* umgiebt, ist ausgezeichnet schön und großartig (von l. nach r. Hochtenn, Fochezkopf, Glockerin, Bärenköpfe, Riffl-thor, Hohe Riffl, Thorkopf, Kapruner Thörl, Hocheiser, Grieskogl, Kitzsteinhorn); im Mittelgrund das große *Karlinger Kees*, das sich in imposantem Absturz vom Riffl-thor herabsenkt. Am l. Bachufer führt ein Pfad über Geröll bis zum (3/4 St.) Gletscherende, wo r. neben dem Fochezkopf das Große Wiesbachhorn sichtbar wird.

Guter Überblick des Mooserbodens von der **Höhenburg** (2110m), dem Querriegel, der den Wasserfallboden vom Mooserboden scheidet (von der Wasserfallalp l. hinan, 1 St., Führer 1 1/2 fl., unnöthig). Von hier erblickt man auch über dem Riffl-thor den schneebedeckten *Johannisberg* (3467m).

Bergtouren (Führer: *Jos. Hetz*, *Thom. Altenberger*, *Thom. Lechner*, *Joh. Mairhofer*, *Franz Nußbaumer*, *Joh. Höllwerth*, *G. Höller*). — **Imbachhorn** (*Jenbachhorn*, 2472m), von Kaprun über die *Riedl-A.* (1785m) in 5 St. (F. 4, mit Abstieg nach Fusch 5 fl.), leicht u. lohnend; prächtige Aussicht (vgl. S. 145).

Kitzsteinhorn (3204m), von Kaprun 8 1/2 St. (F. 7fl. 20), nicht schwierig (bis zur Salzburger Hütte Reitweg). Von der *Wüstelau* (S. 148) am Wasserfall des *Grubersbachs* hinan durch das *Grubalpthal* zur (4 St.) *Salzburger Hütte* des ÖTC. auf der *obern Häusl-A.* (1857m; Sommer-Wirthsch.); von hier durch das *Grubenalpenkar* zur (2 St.) Unterstandshütte (2464m) am *Tristkogl*, dann über das ansehnliche *Schmiedinger Kees* zuletzt steil (Drahtseile) zum (2 1/2 St.) Gipfel, mit prachtvoller Aussicht. Abstieg zur Rainerhütte auf Steig der AVS. Pinzgau in 2 1/2-3 St. sehr steil, nur für Schwin-

delfreie (F. 9 fl.; Anstieg von dort $4^1/_2$ St.). — Von der Salzburger Hütte auf den **Schmiedinger** (2960m) $3^1/_2$ St. (F. 6 fl.), gleichfalls lohnend.

Großes Wiesbachhorn (3570m), $6^1/_2$-7 St. (F. 10, mit Abstieg nach Ferleiten 11, zum Glocknerhaus 14 fl.), schwierig. Von der Rainerhütte $3^1/_2$ St. steilen Steigens bis zur *Kaindlhütte* der AVS. München (2787m) am *Fochezkopf* (3159m); dann über den nach beiden Seiten scharf abfallenden *Kaindlgrat* (Schwindelfreiheit erforderlich) hoch über dem *Wielinger Kees* zur ($2^1/_2$ St.) *Wielingerscharte* (3267m), einem Firnsattel zwischen Bratschenköpfen und Wiesbachhorn, und l. von SW. her zum ($^3/_4$ St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Abstieg über die *Keilscharte* zur (4 St.) *Hofmannshütte* (s. S. 167), oder (schwierig) über das *Hochgruberkees* nach ($6^1/_2$ St.) *Ferleiten* s. S. 146.

ÜBERGÄNGE. Über das **Riffithor** (3115m) zum Glocknerhaus (10 St. von der Rainerhütte, F. 12 fl.) s. S. 168; über das Riffithor und die *Bockkarscharte* (3046m) nach Ferleiten (11-12 St., F. 10 fl.) s. S. 148. Beides großartige Gletscherwanderungen, aber anstrengend und schwierig, namentlich der Anstieg über das zerklüftete *Karlinger Kees*. Die Besteigung des *Johannisbergs* (3467m) ist mit 2 St. Mehraufwand damit zu verbinden (F. 13 fl.; vgl. S. 167).

Über das **Kapruner Thörl** (2635m) ins Stubachthal, nicht zwiecrig (von der Rainerhütte zur Rudolfshütte $6^1/_2$, bis Kals $10^1/_2$ St.; F. von Kaprun zur Rudolfshütte 7, bis Uttendorf 10, Kals 13 fl.). Vom ($1^1/_2$ St.) Ende des Mooserbodens über das *Karlinger Kees* und das steile schuttbedeckte *Thörlkees* (die „*Wintergasse*“) in $2^1/_2$ St. zum schartigen Thörl, zwischen l. *Thorkopf*, r. *Kl. Eiser* (schöner Rückblick auf Mooserboden, Wiesbachhorn etc.). Hinab über das *Rifflkees*, dann l. über die *Ochsenflecke* unter den Wänden des *Todtenkopfs* hin und über die schuttbedeckte Zunge des *Ödenwinkelkees* zur ($2^1/_2$ St.) *Rudolfshütte* (S. 161). — Über die **Geralscharte** (2773m) ins Stubachthal (7 St. bis zur Rudolfshütte), schwierig. Von der Scharte auf den *Hoch-Eiser* (3206m) 3 St. (F. 8 fl.), mühsam (besser vom Mooserboden über den *Seelgrat*).

Über das *Hirzbachthörl* (3042m) nach *Fusch*, von der Rainerhütte 8-9 St. m. F., s. S. 145. — Nach Ferleiten über das **Wiesbachschartl** (3032m) zwischen Kl. Wiesbachhorn und Hohem Tenn, hinab über das *Walcher Kees* und die *Walcher-A.*, 7-8 St. m. F. (9 fl.), beschwerlich.

30. Von Zell am See nach Krimml. Ober-Pinzgau.

Vergl. Karten S. 186, 160.

60km. POSTSTELLWAGEN von Zell am See nach Mittersill im Sommer 2mal tägl. in $3^3/_4$ St. für 1 fl. 50 kr.; von Mittersill nach Neukirchen 2mal tägl. in $1^1/_4$ St. für 1 fl.; von Neukirchen nach Krimml 1mal tägl. in $1^1/_2$ St. für 60 kr. EINSPÄNNER von Zell am See nach Mittersill 6, ZWEISP. 12 fl., von Mittersill nach Krimml Einsp. 6-7, Zweisp. 12 fl. — Der Ober-Pinzgau ist bis Mittersill ziemlich einförmig, für Fußgänger nicht lohnend, die Krimmler Wasserfälle dagegen höchst sehenswerth.

Zell am See s. S. 133. Die Straße führt $^1/_4$ St. am See entlang und wendet sich dann r. ab; l. mündet die Bruck-Zeller und weiterhin die Bruck-Mittersiller Straße. Das Salzachthal ist hier über $^1/_2$ St. breit und zum Theil versumpft. Die Straße führt an der N.-Seite am Fuß des Gebirges entlang über *Aufhausen* nach ($1^1/_4$ St.) *Fürth*, wo der Fahrweg ins *Kapruner Thal* (S. 148) l. abzweigt; am Thalausgang Dorf und Schloß *Kaprun*, vom Kitzsteinhorn überragt. R. rothe WM. zur (3 St.) *Schmittenhöhe* (S. 134).

Bei (20 Min.) *Piesendorf* (Mitterwirth; Neuwirth) öffnet sich s.ö. der Blick auf den Hohen Tenn und das Wiesbachhorn. Weiter über *Walchen* nach ($1^3/_4$ St.) *Niedernsill* (Tiefenbacher's Gasth. zum Hackl). Bei (1 St.) *Uttendorf* (773m; Bichlwirth, 10 Min. vor dem

Dorf, einf. gut; Post oder Tischlerwirth; Liesenwirth) öffnet sich s. das *Stubachthal* mit dem *Schneewinkelkopf* (3412m; über den *Kalser Tauern* nach *Kals* s. S. 161). Oberhalb bildete die Salzach früher ein weites Inselmeer, von dem ein großer Theil jetzt urbar gemacht ist. Die Straße führt über *Stuhlfelden* (Flatscherwirth), an dem kl. Schwefelbad *Burgwies* vorbei, nach (1½ St.)

32km **Mittersill** (781m; **Post*, am l. Ufer; *Bräu- und Gasthaus von *Rup. Schwaiger* [„Bräurup"], *Gruntner*, *Rothbacher*, alle drei am r. Ufer), Hauptort des Thals (600 E.). AVS. Am l. Ufer auf vorspringendem Berg, 100m über der Thalsohle, das stattliche wohl erhaltene *Schloß* (jetzt Eigenthum des Architekten Kaiser in Wien) mit altdeutscher Einrichtung und schöner Aussicht s. in das *Velber Thal* bis zum *Tauernkogl* (2982m).

Ausflüge (Führer *Silv. Nothdurfter*, *Joh. Brugger*, *Alois Brunner*). *Gaisstein (2366m), durch das *Mühlthal* in 5-6 St. m. F., nicht schwierig, vgl. S. 189 (in der *Bürglhütte* ¾ St. unterhalb des Gipfels Unterkunft, Bett 80 kr.). — Pihapper Spitze (2511m), über die *Leitner-A.* (s. unten) in 6 St. m. F., gleichfalls lohnend. — Über den *Paß Thurn* nach *Kitzbühel* s. S. 189; über den *Velber Tauern* nach *Windisch-Matrei* s. S. 157 (wer dorthin geht, übernachtet zweckmäßig im Tauernhaus Schößwend, 2½ St., oder Spital, 2¾ St. von Mittersill; Führer sind dort nicht zu finden und müssen mitgebracht werden).

Die Straße tritt auf das r. Ufer der Salzach; 1 St. **Hollersbach** (806m; *Whs.*), an der Mündung des gleichn. Thals, im Hintergrund der schneebedeckte *Kratzenberg-Kopf* (3025m).

Durch das 4 St. lange **Hollersbachthal** führt ein Pfad auf dem r. Ufer des in prächtigen Fällen hinabstürzenden Hollersbachs hinan zur *Leitner-A.* (1089m) und (3 St.) *Roßgrub-A.* (1431m), am n.ö. Fuß der *Lienzinger Spitze* (2756m). 1 St. weiter aufwärts oberhalb der *Ofner-A.* (1590m) gabelt sich das Thal; durch den r. (w.) Thalarm führt ein beschwerlicher, aber lohnender Übergang am *Kratzenberg-* oder *Rasberg-See* (2151m) vorbei (r. der *Kratzenberg-Kopf*, 3025m, mit steilem Gletscher; l. *Abreder Kopf*, 2970m) zur (3½ St.) **Flenitz-Scharte** (2684m), mit lohnender Aussicht auf Venediger, Krystallwand etc.; dann entweder l. steil hinab nach (1½ St.) *Inner-Gschlöß* (S. 156), oder besser r. über das *Viltragenkees* und um die O.-Seite des Kesselkopfs herum zur (2 St.) *Prager Hütte* (S. 156). — Im l. (ö.) Thalarm steigt der Pfad über die Matten der *Weißenecker A.*, zuletzt mühsam über Geröll zur (3½ St.) **Weißenecker Scharte** (2623m) zwischen r. *Dichtenkopf* (2820m), l. *Fechtebenkopf* (2869m); steil hinab an einem kl. Eissee vorbei auf den Velber Tauern-Weg zum (2½ St.) *Matreier Tauernhaus* (S. 156). Führer Paul Raneburger in Hollersbach.

Dann wieder aufs l. Salzachufer nach (¾ St.) *Mühlbach* (Whs.), mit Schwefelkiesgruben, an der Mündung des *Mühlbachthals*.

Fußweg zum (1½ St.) *Paß Thurn* s. S. 189; über das *Stangenjoch* nach (7 St.) *Kirchberg* s. S. 187. — Auf den **Wildkogl* (S. 152) von Mühlbach neu angelegter Weg durch das *Mühlbachthal* und über die *Filzen* in 4½ St.

5 Min. *Picheln*; ½ St. *Bramberg*; ½ St. *Weierhof*, mit Burgruine (im Whs. alte Holzvertäfelung, guter Wein); gegenüber öffnet sich das wilde *Habachthal*, im Hintergrund das *Habachkees* mit dem *Hohen Fürleg* (3276m) und *Habachkopf* (3031m).

Durch das **Habachthal** über die *Habach-Scharte* nach *Gschlöß*, 10-11 St., beschwerlich (F. 7 fl.; Alois Wurnitsch in Bramberg). Von Weierhof über die Salzach zum Dörfchen *Habach* und erst am l., dann am r. Ufer des Habachs zur (3 St.) *Mayer-A.* (1413m); weiter durch eine enge Schlucht, die *Kothgasse*, zur (1 St.) *Keesau* (1734m), hier l. hinan zur (1¼ St.) *Groß*

Weitalpe (2195m), mit gutem Überblick des Thalschlusses. Von hier über das *Habachkees* zur (3 St.) *Habach-Scharte* (2882m) zwischen Kratzenberg und Schwarzkopf; hinab über das *Viltragenkees* nach (3-3½ St.) *Inner-Gschlöß* (S. 156), oder r. zur (2½-3 St.) *Prager Hütte* (S. 156).

Jenseit (1 St.) **Neukirchen** (854m; **Schett; Kammerlander*), größeres Dorf im „Rosenthal", münden l. in der *Sulzau* das *Unter-* und *Ober-Sulzbachthal*, durch den *Mitterberg* getrennt.

Ausflüge (Führer *Dom. Kronbichler, Jos. Lechner, Lor. Leutgeb, Kaj. Nußbaumer, Joh. Unterwurzacher, Georg Schuler*). Vom *Rechteckbauer*, 1 St. n.w. am Abhang des *Roßbergs*, prächtiger Blick auf den Venediger und die beiden Sulzbachthäler. Weit großartiger ist die Aussicht vom **Wildkogl* (2222m), 4 St. (Reitweg, aber verfallen, F. angenehm, 2 fl.), namentlich auf die imposante Pyramide des Venediger am Ende des Habachthals und n. den Großen Rettenstein. Oben Schutzhütte (im Verfall).

Zum **Untersulzbachfall** (¾ St.), von der Straße nach Krimml beim (20 Min.) Handweiser l. ab über den Fluß auf den Weg zur Kürsingerhütte (s. unten), dann auf z. Th. sumpfigem Wege am linken Ufer des Bachs meist durch Wald, mit drei Aussichtskanzeln und vollem Überblick des 50m h. Falls. — Im *Untersulzbachthal* steiler Pfad am r. Ufer des Bachs thalauf an einem ehem. Kupferbergwerk, der *Wagner-* und *Abichel-A.* vorbei zur (3½ St.) *Innern Hoch-* oder *Ascham-A.* (1629m; dürftige Unterkunft), ¾ St. vom Ende des zerklüfteten *Unter-Sulzbachgletschers;* von hier auf den *Venediger* (s. unten) 8-9 St., sehr beschwerlich; über das *Unter-Sulzbachthörl* (2824m) nach *Gschlöß* (S. 156) 8 St., schwierig.

Im **Ober-Sulzbachthal** Reitweg (F. bis zur Kürsinger Hütte 4½, Groß-Venediger 9, mit Abstieg zum Matreier Tauernhaus 14, bis Windisch-Matrei 16, Velber Tauern-Mittersill 15 fl.) am r. Ufer hinan an mehreren Alpen und Wasserfällen vorbei (bei der Weyeralp ein 100m h. Fall des Sulzbachs) zur (4 St.) *Ascham-A.* (1677m); dann noch 3 St. steilen Steigens auf neu hergestelltem Wege an der *Stierlahner-* und *Keeslahner-Wand* hinan zur **Kürsinger Hütte* der AVS. Salzburg (2656m; Sommer-Wirthsch.), mit prächtigem Blick auf das mächtige *Obersulzbachkees* (der Absturz „Türkische Zeltstadt"), rings umgeben von den Gipfeln der Venedigergruppe, dem *Groß-Venediger, Gr. Geiger, Hintern Maurerkeeskopf, Sonntagskopf* und *Schlieferspitze.* Von der Hütte auf den *Venediger* (3660m) 4-5 St., ziemlich beschwerlich (s. S. 156, 158; im Obersulzbachkees eine breite Spalte, die auf einer der meist vorhandenen Schneebrücken überschritten wird). — Über das *Ober-Sulzbachthörl* oder das *Maurerthörl* nach *Prägraten* s. S. 158; über das *Zwischen-* und *Unter-Sulzbachthörl* nach *Gschlöß* s. S. 156; über das *Krimmlerthörl* zur *Warnsdorfer Hütte* s. S. 154, 158.

Die Straße steigt über einen Schutthügel an der Mündung des *Dürnbachgrabens* (bei der Kapelle l. prächtiger Blick auf den Venediger und das obere Sulzbachthal) und führt an (r.) Ruine *Hieburg* vorbei nach (1 St.) *Wald* (873m; *Strasser's Whs.), wo der Weg über *Ronach* nach (4½ St.) *Gerlos* r. abzweigt (S. 195). Unsere Straße wendet sich hier l. und überschreitet nach ½ St. die von Ronach kommende *Salza* unmittelbar vor ihrem Einfluß in die *Krimmler Ache* (der Fluß heißt von hier an *Salzach*). Weiter um eine vorspringende Felsecke, den *Falkenstein*, nach (1 St.)

60km **Krimml** (1057m; **Waltl's Gasth.*, Z. 70 kr.; *Glocker*, einf.; *Franz* u. *Simon Hofer, Georg Nothdurfter, Joh. Scharr, Urb. Seitner*, Führer), freundliches Pfarrdorf, vorzugsweise wegen der ***Krimmler Wasserfälle* besucht, der schönsten und großartigsten in den deutschen Alpen.

Die *Krimmler Ache*, der Abfluß des großen Krimmler Gletschers, stürzt in drei Fällen an 350m hoch hinab ins Thal. Nur aus der Ferne

sind sie alle drei zu gleicher Zeit zu übersehen, vom Wirthshaus aus nur der oberste. Die verschiedenen Aussichtspunkte sind durch den neuen Alpenvereinsweg am *linken* Ufer der Ache bequem zugänglich gemacht (3 St. hin und zurück; Führer unnöthig). Auf gutem Wege von der Rückseite des Whses. in der Richtung des Wasserfalls bis zum (15 Min.) Handweiser; hier nicht l. über die Brücke zum r. Ufer (der alte Tauernweg), sondern geradeaus fort. Bald beginnt der neue, meist über Steinplatten und auf Felsstufen ansteigende Weg; 15 Min. erster Aussichtspunkt (*Kürsingerplatz*, 1055m) am Fuß des **untersten (I.) Falls* (1055m), der mit donnerndem Getöse in einen Kessel hinabstürzt und weithin um sich einen Regen vom Wasserstaub verbreitet, in welchem sich bei Sonnenschein die schönsten Regenbogen bilden. Vom Aussichtspunkt einige Schritte zurück und meist auf Stufen hinan zum (10 Min.) *Regenhäuschen*, einem Pavillon mit einem zweiten prächtigen Blick auf den I. Fall; 5 Min. dritte Aussicht auf denselben. Man verläßt nun den untersten Fall und gelangt an einem Ausbau am Fuß des *mittlern (II.) Falls* vorbei zur (15 Min.) **Riemannkanzel* (zu Ehren des † Präsidenten der AVS. Pinzgau so benannt), einem vortretenden Felsen mit Geländer u. Sitzbänken über dem Beginn des untersten Falls, in großartig wilder Umgebung. Weiter an einer andern Aussicht auf den II. Fall vorbei auf einen mit Geländer versehenen Vorsprung (15 Min.) mit hübschem Blick nach Krimml; dann über das *Schönangerl* (1342m; Erfr. in der Alp, am r. Ufer) zum (15 Min.) ersten Aussichtspunkt *(Jung-Kanzel)* beim **obersten (III.) Wasserfall*, der c. 180m hoch in 2 Absätzen herabstürzt (wer nicht bis zur Höhe steigen will, gehe wenigstens noch einige 100 Schritt bergan, wo man den Fall vollständig übersieht). Nach 10 Min. ein zweiter Aussichtspunkt *(Sendtner-Kanzel)*, 20 Min. weiter etwas unterhalb der Höhe ein dritter. Oben führt dicht an dem Felsrande (1486m), von dem die Ache hinabstürzt, die *Schett-Brücke* auf den Tauernweg. Bei der Rückkehr halte man sich gleich hinter dem Schönangerl dicht am Fluß; der Weg ist von Tannen verdeckt (der scheinbar weiter l. vom Fluß abführende Fußpfad führt in eine Runse).

Andere Ausflüge von Krimml: zum (3½ St.) **Karsee** (2234m) und von hier auf das (40 Min.) *Arbeskar* (2419m) oder die (1½ St.) *Seekarspitze* (2606m), beide mit schöner Aussicht (Abstieg von letzterer auch in die *Wilde Gerlos*, bis Gerlos 6-7 St. m. F.). — **Gernkogl** (2262m), 4-4½ St., leicht u. lohnend; Abstieg ev. nach Hopfgarten im Brixenthal (13 St. von Krimml).

Nach Gerlos über die Platte 4 St., Reitsteig der AVS. Prag, F. unnöthig (Pferd bis Gerlos 7, Zell 13 fl.); s. S. 195.

Ins Krimmler Achenthal, bis zum Tauernhaus 3½ St. Von der (2 St.) *Schettbrücke* (s. oben) auf dem von der AVS. Warnsdorf verbesserten Tauernweg (1½m br. Saumweg) durch das anfangs einförmige Achenthal an mehreren Almen vorbei zum (1½ St.) **Krimmler Tauernhaus** (1621m; Whs. bei A. Hofer, 8 Betten, sauber u. nicht theuer), am l. Achenufer. Führer sind hier selten zu finden und müssen von Krimml mitgebracht werden. Lohnender Ausflug (F. unnöthig) in das **Rambachthal**: vom Tauernhaus w. ½ St. steil bergan, dann fast eben am *Rambach* entlang zum (2 St.) großartigen Thalschluß, umgeben von Gabelkopf, Reichenspitze, Zillerspitze, Schwarzkopf etc. Ein schwieriger Übergang führt von hier über die (4½-5 St. vom Tauernhaus) **Zillerscharte** (3000m) in den *Zillergrund* (S. 197; 10-11 St. bis Mairhofen); ein andrer am *Rambachkarsee* (2403m) vorbei über die **Wildgerlosscharte** (2750m, 4¼ St. vom Tauernhaus), hinab am *Obern* und *Untern Gerlossee* vorbei in die *Wilde Gerlos* und nach (5 St.) *Gerlos* (S. 196). — *Reichenspitze* (3294m), *Gabelkopf* (2840m), *Wildbergkarspitze* (3058m) etc. sind vom Tauernhaus zu ersteigen (alle beschwerlich bez. schwierig, nur für Geübte mit kundigem Führer).

Über den Krimmler Tauern nach Kasern, 5½ St., F. rathsam. ½ St. vom Tauernhaus bei der *Unlaß-A.* (1660m) über die Ache und s.w. steil am *Windbach* hinan, mit schönem Blick auf den großen Krimmler Gletscher; w. der dreigipfelige *Windbachthalkopf* (2833m). Vom (3 St.) **Krimmler Tauern** (2635m) *Aussicht südl. auf Dreiherrnspitze, Röthspitze und Riesenferner. Hinab nach (2 St.) *Kasern* (1566m; Hofer, einf.), dem letzten Dörfchen im *Prettau* oder obersten *Ahrnthal* (S. 206). — Über

die Birnlücke nach Kasern, 7 St. m. F. Von der (½ St.) *Unlaß-A.* (s. oben) l. an der Ache entlang (schlechter z. Th. sumpfiger Weg) übert die *Jaidbach-A.* und *Außerkees-A.* zur (1 St.) *Innerkees-A.* (1878m), in großartiger Umgebung; hier r. (s.w.) auf bequemem Reitsteige hinan, mit schönem Blick auf den großen Krimmler Gletscher, über Almboden und Fels, zuletzt Geröll (zur 2½ St.) Birnlücke (2672m); hinab über *Lahner-A.*, *Innere* und *Aeußere Kehrer-A.* nach (3 St.) Kasern.

Von der (1½ St.) *Innerkees-A.* (s. oben) führt ein Reitsteig (F. unnöthig) l. hinan zur (2 St.; 7 St. von Krimml) Warnsdorfer Hütte der AVS. Warnsdorf (c. 2500m; Sommer-Wirthsch., 20 Betten), in herrlicher Lage angesichts des in prachtvollen Eisbrüchen abstürzenden **Krimmler Gletschers*, umgeben von einem Kranz schöner Schneegipfel (Schlieferspitze, Sonntagskopf, Maurerkeeskköpfe, Simonyspitzen, Dreiherrnspitze); rückwärts die Berge des Krimmler Achenthals (Lückenkopf, Steinkarspitze, Glockenkarkopf) und die östl. Zillerthaler (Reichenspitze etc.). *Sonntagskopf* (3133m), *Schlieferspitze* (3290m), *Maurerkeesköpfe* (c. 3300m) etc. sind von hier zu ersteigen. Von der Hütte über das (1½ St.) *Krimmlerthörl* (2828m) und *Maurerthörl*, oder über *Krimmlerthörl* und *Obersulzbachthörl* nach *Prägraten* (je 8 St. m. F., beschwerlich aber lohnend), s. S. 158. Ueber das *Krimmlerthörl* und *Obersulzbachkees* zur *Kürsingerhütte* (3½-4 St. m. F.) s. S. 152 (von der Kürsingerhütte auf den *Großvenediger* 4-5 St., nach *Neukirchen* 4 St.). Über die *Birnlücke* nach Kasern (6 St. von der Warnsdorfer Hütte, bis zur Paßhöhe neuer Weg der AVS. Warnsdorf) s. oben.

31. Von Lienz nach Windisch-Matrei und Prägraten. Iselthal.

Vergl. Karten S. 432, 160, 150.

Post-Stellwagen von Lienz (Traube) bis Windisch-Matrei (30km) tägl. 9½ U. Vm. in 5½ St. (1 fl. 50 kr., bis Huben 1 fl.); Einsp. (in 4 St.) 7, Zweisp. 10, nach Huben 4 u. 6 fl., St. Johann im Wald 3 u. 4½ fl.; von W.-Matrei bis Lienz 6½ u. 11½, bis Huben 2½ u. 4½ fl.

Lienz (676m) s. S. 353. Das untere *Iselthal* ist einförmig, für Fußgänger wenig lohnend. Der leidliche Fahrweg führt am Schießstand (S. 354) und am Schloh *Bruck* vorbei über die Isel, weiter am l. Ufer durch Wald. R. bleibt *Ober-Lienz*; im Hintergrund des Iselthals ist das *Eichamkees* sichtbar. 1½ St. *Ainet* (Schneeberger; Egger); dann schnurgerade in breitem Thal am Schloß und Bad *Weiherburg* vorbei nach (1½ St.) **St. Johann im Wald** (732m; **Vergeiner's Gasth.*), wo die Straße auf das r. Ufer zurücktritt.

Ausflüge (Führer s. S. 354). **Weiße Wand** (2426m), über die *Michelbach-A.* in 5-6 St. m. F. (5 fl.), mühsam; sehr lohnende Aussicht. — ***Hochschober** (3243m), 7-8 St. (F. 8 fl.), beschwerlich; von St. Johann ö. steil hinan nach (1½ St.) *Ober-Leibnig* (1227m), durch das bewaldete *Leibnigthal* zur (2 St.) *Leibniger-A.* (dürftig) und zum (1½ St.) kl. *Gattensee* auf dem Sattel zwischen *Lemnitz* und Hochschober, dann n.w. über Geröllhalden, Fels und Firn zum (2 St.) Gipfel. Abstieg ins *Debanthal* zur *Lienzer Hütte*, oder ins *Lesachthal* nach *Kals*, s. S. 354 u. 163.

L. die malerische Ruine *Kienburg*; ½ St. weiter, l. 10 Min. oberhalb der Straße, die ***Glockner-Ansicht** mit überraschendem Blick auf den Großglockner. — 1 St. **In der Huben** (784m; *Scheitz' Gasth.*), Häusergruppe an der Mündung des *Defereggenthals* (von hier nach *Kals* s. S. 161; auf den *Rottenkogl* s. S. 155).

Das 12 St. l. **Defereggenthal** ist im ganzen einförmig, der zur Rieserfernergruppe und Röthspitze hinanziehende Thalschluß dagegen besuchenswerth. Das Thal ist die Heimat der Teppichhändler, hochdeutsche und fremde Sprachen sowie städtische Kleidung daher nicht selten. Von der

Huben steigt der Karrenweg steil bergan und erreicht die obere Thalsohle bei (1¼ St.) *Hopfgarten* (1090m; sehr einf. Whs.), am l. Ufer des *Schwarzbachs (Defereggen Ache)*. [Von hier in 6-7 St. m. F. durch das *Zwenewald-Thal* und über das *Villgratner Joch* (2580m) ins *Winkelthal* und über *Außer-Villgraten* nach *Sillian* (S. 353); von der Jochhöhe treffl. Aussicht auf Glockner, Venediger und Dolomiten.] Das Thal verengt sich, r. oben bleibt *St. Veit;* im Hintergrund erscheinen einzelne Spitzen der Rieserferner. 3 St. *St. Leonhard* (1364m), auf einem Schutthügel an der breitesten Stelle des Thals; ½ St. weiter **St. Jakob** (1379m; **Unterkirchner*) an der Mündung des *Trojer Thals*. AVS. [ÜBERGÄNGE: n. nach Prägraten oder Virgen über das *Mullitzthörl* 8-9 St., F. 5 fl., s. S. 159; die Besteigung des *Lasörling* ist damit zu verbinden (S. 157). — Nach Prägraten über die *Bachlenke*, 8 St. m. F., s. S. 159. — S.w. durch das *Lappthal* und über das *Gsieser Thörl* (2194m) mit schöner Aussicht nach (4 St.) *St. Magdalena* im Gsieser Thal und (4 St.) *Welsberg* (S. 349).]

1¼ St. **Erlsbach** (1541m; *Stumpfer*, einf.) ist das letzte Dorf des Thals, das hier nach NW. umbiegt. Der Karrenweg zieht an der Mündung (l.) des *Staller Thals*, durch das der Weg über den *Staller Sattel* nach *Antholz* führt (S. 349), weiter des *Patscher Thals*, in dessen Hintergrund der *Hochgall* (S. 357) kurze Zeit sich zeigt, vorbei zur (2 St.) *Seebach-A.* (1877m); w. Fleischbachspitze, ö. Todtenkor- und Panargenspitze. ½ St. aufwärts gabelt sich das Thal in (n.w.) *Affenthal* (s. unten), n. *Schwarzachthal*. [Über das *Schwarze Thörl* (2941m) ins Daber- und Umbalthal s. S. 160; über das *Rothenmann-Joch* (2760m), zwischen *Röthspitze* (S. 159) und *Kemetspitze* (3098m), hinab über das *Röthkees* ins *Röththal* und nach (7 St.) *Kasern* im Prettau, S. 206; beide beschwerlich, nur für Geübte m. F.]

Im *Affenthal* folgt 20 Min. aufwärts das Alpdörfchen *Jagdhaus* (2012m; dürftige Unterkunft). Von hier über das *Klammljoch* nach *Rein* s. S. 358; über das *Merbjoch* nach *Prettau* s. S. 206.

Die neue Straße von Huben nach (2 St.) Matrei führt auf dem r. Ufer der Isel durch Wald allmählich bergan, zuletzt durch den offnen Thalboden und über die Isel nach

30km **Windisch-Matrei** (973m; **Zum Rauter* bei *Hamerl*, Bäder; *Wohlgemuth*, wird gelobt; Brauerei beim *Schneeberger*), Hauptort des Iselthals, das weiter aufwärts *Virgenthal* heißt, unweit seiner Vereinigung mit dem *Tauernthal*. Der Ort (2600 E.) ist durch mächtige Steindämme vor den Verheerungen des n.ö. von der Bretterwand herabkommenden *Bürgerbachs* geschützt. AVS. — ¼ St. n. das schön gelegene Schloß *Weißenstein* (1040m; Hôtel-Pension).

AUSFLÜGE (Führer *Franz Raneburger*, *Andr. Eder*, *Andr. Köll*, *Virgil Obenfeldner*, *Joh. Untersteiner*, *Franz Aßlaber*, *Vinc. Ganzer*, *Simon Panzl*, *Joh. Wibmer*, *Joh. Amoser*, *Andr. Meilinger*). Hübscher Spaziergang an der alten *St. Nikolaus-Kirche* vorbei über die *Guggenberger Höfe* zum (1½ St.) **Lukaskreuz**, mit treffl. Aussicht auf den Lasörling und die Gletscher im Hintergrunde des Virgenthals. Umfassender ist der Blick vom **Reiterboden** (2287m), über Guggenberg und die *Arnitz-A.* in 4 St. m. F.

Auf das **Kals-Matreier Thörl* (2206m), mit prachtvoller Aussicht auf Glockner-, Schober- und Venedigergruppe, 3-3½ St., Führer unnöthig (1 fl. 80 kr., nach Kals 2 fl. 80 kr.). Vgl. S. 160. — **Rottenkogl* (2757m), 5 St. m. F. (4 fl.), vom Wege zum Kalser Thörl nach ½ St. r. ab über die (1½ St.) *Rainer-A.*, weiter 2 St. lang ermüdend über grobes Geröll, zuletzt die *Gamsleiten* hinan über Fels zur (¾ St.) Spitze. Besteigung auch von Huben (S. 154), über *Mattersberg* in 6 St. m. F. — **Zunigkopf** (2766m), östl. Gipfel des Defereggen-Virgener Scheidekamms, 5 St. m. F. (3 fl.), lohnend. — **Nusingkogl** (2988m), 6½-7 St. m. F. (4 fl.), gleichfalls lohnend. Beim Schloß Weißenstein r. theilweise durch Wald hinan zum (1¼ St.) Weiler *Stein* (1385m, s. unten) und der (2 St.) *Äußern Steiner-A.* (1730m; Übernachten); von hier über die *Obere Steiner-A.* unschwierig zum (3 St.) Gipfel, mit *Aussicht auf Glockner, Venediger etc.

Ins ***Gschlöß**, sehr lohnend, 6 St. (F. 3½, bis zur Prager Hütte 5 fl., entbehrlich, Pferd 9 fl.). Saumweg (Velber Tauernweg, s. S. 157) durch das n. ansteigende *Tauernthal*, an Schloß *Weißenstein* vorbei, nach 20 Min. auf das r. Ufer des *Tauernbachs*, der hier aus einer Felsschlucht hervorbricht; dann bergan über *Proseck*, mit schönem Rückblick auf W.-Matrei; gegenüber am l. Ufer der prächtige ***Steinerfall** und hoch oben die Höfe von *Stein* (s. oben). ½ St. Kapelle; weiter durch ein prächtiges Thal, nach ¼ St. auf das l. Ufer der Ache; ½ St. weiter bleiben l. die Hütten von *Gruben*, an der Mündung des *Froßnitzthals*. Nun in allmählicher Steigung, noch zweimal über den Bach, zum (¾ St.) Weiler *Raneburg* (1290m) und der (½ St.) *Landecksäge* (1330m; einf. Whs., guter Wein) an der Mündung des *Landeckthals*, durch das ein Übergang über die *Granatscharte* (2967m) zur (6-7St.) *Rudolfshütte* führt (s. S. 161). Hier über den *Landeckbach*, dann am l. Ufer der Ache streckenweise durch Wald hinan, an der *Schilder-A.* (am r. Ufer) vorbei zum (1¼ St.) **Matreier Tauernhaus** (1518m; *Schneeberger's Whs.*, einf. gut, nicht theuer). 20 Min. weiter bei der *Ganzer Alp* zweigt der Weg ins Gschlöß vom Tauernwege (S. 157) l. ab, über den Tauernbach (schöner Wasserfall) zu den Hütten von (½ St.) *Außer-* und (¾ St.) **Inner-Gschlöß** (1704m; Erfr. in der letzten Hütte), in grünem Thal, in welches das einst prachtvolle, seit 15 Jahren aber sehr stark zurückgegangene *Schlatenkees* abstürzt, vom Klein- und Groß-Venediger, der Schwarzen Wand und Krystallwand überragt; r., durch den Kesselkopf geschieden, das *Viltragen-Kees*. Interessant die in einen Gneisblock gehauene Kapelle.

Ausflüge von Gschlöß (Führer von W.-Matrei mitbringen). **Rothe Säule** (2996m), 3½ St. m. F. (von Gschlöß 2 fl.), nicht beschwerlich, über Rasen, später über Geröll; gute Ansicht des Venedigers. Abstieg event. ins *Hollersbachthal* (S. 151).

***Großvenediger** (3660m), 7-8 St., für Geübte nicht schwierig (vgl. S. 158). Führer (einer genügt für 1-3 Pers.) von Wind.-Matrei 11 fl., über den Venediger nach Prägraten 11½, zur Kürsingerhütte 13 fl., zur Keesalpe im Krimmler Thal 15 fl. (nur bis zur Prägerhütte in 1 Tag 5 fl., 2 Tage 7 fl.). Von Inner-Gschlöß am l. Ufer des Gschlößbachs und über den Abfluß des Viltragenkees zum Fuß des *Kesselkopfs*, dann über Rasenhänge und Moränenschutt zur (3½ St.) **Prager Hütte** der AVS. Prag (2492m; Sommer-Wirthsch., Proviant-Depôt; bei Übernachten frühzeitiges Eintreffen und Belegen einer Lagerstelle rathsam), in großartiger Lage am s. Abhang des Kesselkopfs. Von der Hütte Steig über Moränentrümmer zum *Schlatenkees* und an dessen N.-Rand allmählich hinan gegen den *Niedern Zaun* (3065m), einen Felskamm, der das Schlaten- vom Viltragenkees scheidet; der *Klein-Venediger* (3481m) bleibt r.; bald wird südl. das *Rainerhorn* (S. 158) sichtbar, dann vorn der sanft gewölbte Kamm des Venedigers, dessen Spitze man, von SO. her ansteigend, in 4-4½ St. von der Prager Hütte erreicht (erste Ersteigung durch A. v. Ruthner u. a. 4. Sept. 1841). Bis zum äußersten höchsten Punkt des langgestreckten Firnkamms vorzudringen, ist nicht rathsam, da dessen Betreten durch überhängende Schneewächten sehr erschwert, in manchen Jahren ganz unmöglich gemacht wird. Die *Aussicht, der vom Glockner kaum nachstehend, umfaßt ö. Glockner- (der Großglockner wie eine feine Nadel erscheinend) und Schobergruppe, s. Dolomiten, w. Dreiherrnspitze, Röthspitze, Daberspitze, Rieserferner, fern am Horizont Adamello, Ortler, Bernina, Oetzthaler, Stubaier, Zillerthaler Alpen, n. Kitzbühler Gebirge, Chiemsee, die n. Kalkalpen bis zum Dachstein. — Abstieg nach Prägraten: über den Schlatenfirn zum *Rainerthörl* zwischen Hohem Aderl und Rainerhorn; dann über das *Rainerkees* zur *Defreggerhütte* (vgl. S. 158; bis Prägraten 6 St.). — Ins Obersulzbachthal bequemer Abstieg über das *Unter-Sulzbachkees*, das *Zwischen-Sulzbachthörl* (2878m) und *Ober-Sulzbachkees*, immer auf sanft geneigter Schneefläche (im Ober-Sulzbachkees breite Spalte, s. S. 152), zuletzt ¾ St. über Moräne und Fels zur (3 St. vom Gr. Venediger) *Kürsinger Hütte* (S. 152); von hier auf nicht zu verfehlendem Wege (F. unnöthig) hinab zur (2 St.) *Ascham-A.* und nach (3 St.) *Neukirchen* (S. 152). — Abstieg zur *Warnsdorfer Hütte* im *Krimmler Thal* s. S. 158.

Von Gschlöß über die *Plenitz-Scharte* oder die *Weißenecker Scharte* ins *Hollersbach-Thal* s. S. 151; über das *Unter-Sulzbachthörl* ins *Unter-* oder *Ober-Sulzbachthal* s. S. 152.

Von Windisch-Matrei nach Mittersill über den Velber Tauern, $11^1/_2$-12 St., F. 8 fl. (vom Matreier Tauernhaus bis Spital rathsam); Pferd bis zum Matreier Tauernhaus 7, Velber Tauern 15 fl. Man vertheilt die Tour besser auf 2 Tage und verbindet damit den Ausflug ins Gschlöß (s. oben). Bis zum (4 St.) *Matreier Tauernhaus* (1518m) s. S. 156; bei der (20 Min.) *Ganzer-A.* vom Wege ins Gschlöß r. ab steil bergan (MW., an der Paßhöhe auch Stangen) mit prächtigem Blick ins Gschlöß mit dem Schlatenkees und Venediger, weiter durch ein ödes Thal am l. Ufer des *Tauernbachs* an zwei Windhütten vorbei zum ($2^1/_2$ St.) **Velber Tauern** (2540m); Aussicht beschränkt, sehr lohnend aber von dem vom Tauern w. in $1^1/_2$ St. zu ersteigenden *Tauernkogl* (2982m). Über Schnee und Fels steil hinab ins *Naßfeld* mit zwei kl. Seen *(Platisee* und *Lackelsee);* l. der Tauernkogl (s. oben) und die Abstürze der *Freiwand.* Dann r. hoch oben am Abhang der *Schrankleiten,* an einer Schäferhütte vorbei (der *Hintersee,* 1303m, bleibt l. unten), nach 1 St. beim Kreuz l. steil im Zickzack hinab, zuletzt auf besserm Wege ins *Velber Thal* zum ($1^1/_2$ St.) *Tauernhaus Spital* und dem ($^1/_4$ St.) *Tauernhaus Schößwend* (1093m; in beiden gute Unterkunft). $^1/_4$ St. unterhalb mündet r. das *Ammerthal;* mehrfach über den *Velber Bach* nach ($1^1/_2$ St.) *Mittersill* (S. 151).

Von Windisch-Matrei ins Virgenthal. Bis Prägraten, $3^3/_4$ St., schlechter Fahrweg, bis Virgen zur Noth fahrbar, aber Fahren nicht anzurathen (Pferd bis Virgen $3^1/_2$, Prägraten 5 fl., Gepäckträger $2^1/_2$ fl.). Von der Thalsohle sieht man nichts von der Eiswelt der Venedigergruppe; diese erschließt sich erst von der Johannshütte (s. unten). Der Weg überschreitet den Tauernbach und führt am l. Ufer der Isel durch Wald sanft ansteigend über *Mitteldorf* nach ($1^3/_4$ St.) **Virgen** (1190m; *Staffler's Bräuhaus*); r. auf der Höhe Ruine *Rabenstein* (1430m), l. der *Lasörling.*

***Lasörling** (3096m), 6-7 St., beschwerlich (Führer *Joh.* u. *Jos. Mariacher, Jak.* u. *Paul Resinger* u. a.; 5 fl.). Von (1 St.) Welzelach (s. unten) südl. im *Mullitzthal* zur ($1^1/_2$ St.) *Stadler-Hütte* des ÖTC. (1600m; Erfr. u. Betten), um den SO.-Grat herum über ein großes Schuttkar zum ($2^1/_2$ St.) S.-Fuß des Gipfels, dann über Trümmer und Fels steil und mühsam hin an ($1^1/_2$ St.). Aussicht großartig: u. Venedigergruppe, w. Rieserferner, ö. Glockner- u. Schobergruppe, s. Dolomiten. — *Mullitzthörl* s. S. 159.

Der Karrenweg führt im Thalgrund weiter am r. Ufer der Isel über (1 St.) *Welzelach* nach (1 St.) Prägraten. Lohnender der Fußweg über (20 Min.) *Ober-Mauer* (1301m), mit alter goth. Kirche, dann stets hoch an der n. Thalseite durch Wald über (50 Min.) *Bowojach* nach ($^1/_2$ St.) **Prägraten** (1303m; *Isaias Stainer's Whs.* unterhalb der Kirche), schön gelegenes Dorf. ÖTCS.

Bergtouren u. Pässe. — Führer: *Thomas Ploner, Thomas Mariacher, Jos.* u. *Michael Berger, Alois Weißkopf, Simon Mair, Jakob, Joh.* u. *Jos. Stainer, Christian Hatzer, Anton Kröll, Frz. Leitner.* Der Tarif ist bei den einzelnen Touren angegeben; der Führer hat sich selbst zu verpflegen; Rückweg ist zu vergüten, wenn der Führer nicht an seinem Wohnort entlassen wird. $8^1/_2$ kg Gepäck frei; Übergewicht incl. Proviant pro Klogr. u. Stunde 4 kr.

Bergerkogl (2652m), $3^1/_2$ St. m. F. (3 fl.), südl. durch das *Zopeinitz-Thal* zum (2 St.) *Berger See* (2168m) und zum ($1^1/_2$ St.) Gipfel, mit treffl. Aussicht namentlich auf die Venedigergruppe. Aehnliche Aussicht vom **Toinig** (2657m), zwischen *Lasnitz-* und *Kleinbachthal,* 3 St. m. F. (3 fl.).

Lasörling (3096m), von Prägraten durchs *Lasnitz-Thal* 6-7 St. m. F. (5 fl.). schwierig; besser von *Welzelach* durchs *Mullitzthal* (s. oben).

***Großvenediger** (3660m), 8-9 St., mit Übernachten in der Defregger- oder der Johannshütte, für Geübte nicht schwierig (F. 7 fl., hinab zur Prager Hütte 9 fl., zur Kürsinger Hütte 10, Warnsdorfer Hütte 11 fl.). Man folgt dem Thalweg w. ½ St. am *Bühel* vorbei, dann Saumweg (Wegtafeln) r. bergan; nach ½ St. biegt derselbe in das *Kleine Isel-Thal* ein, das vor seiner Mündung eine enge Klamm bildet (unten die Häuser von *Hinterbühel*); l. die steilen Wände der *Schlüsselspitze* und des *Niklaskopfs*. Der *Isitz-Bach* mit zahlreichen Fällen bleibt stets l. und stürzt weiter aufwärts unterirdisch durch einen tiefen schauerlichen Schlund, in den man hineinblicken kann (*Gumpachfall*). Vor dem *Gumpach-Kreuz* (1958m) öffnet sich plötzlich die Aussicht auf Venediger, Hohes Aderl, Rainerhorn, Dorfer-, Rainer- und Mullwitz-Kees. Weiter an der Ochsenhütte vorbei zur (3 St. von Prägraten) **Johannshütte** der AVS. Prag auf der *Dorfer-A.* in einer kl. Thalmulde (2089m; Sommer-Wirthsch.). Gleich oberhalb der Hütte über den Abfluß des Mullwitzgletschers, dann auf neu angelegtem Reitsteg hinan über Rasenhänge, Geröll und Fels, das *Capunizach-Köpfl* (2762m) nach r. umgehend (das *Mullwitzkees* bleibt r., das große *Dorferkees* l. unten), zum (2½-3 St.) **Defregger-Schutzhaus** des ÖTC. (3150m; Sommer-Wirthsch., 8 Betten zu 1½ fl.; Eintr. bei Tage 60 kr.), am *Mullwitz-Aderl* (3235m), einem Felsgrat zwischen *Mullwitz-* und *Rainer-Kees*. Nun etwas steil hinab aufs Rainerkees, über dasselbe empor zum *Rainerthörl* (3466m) zwischen *Hohem Aderl* (3519m) und *Rainerhorn* (3561m), wo man r. über das *Schlatenkees* nach Gschlöß hineinblickt, und zum (2 St.) Gipfel (vgl. S. 156). — Abstieg über das *Schlatenkees* zur *Prager Hütte* s. S. 156; zur *Kürsinger* oder *Warnsdorfer Hütte* s. S. 156 u. unten.

Über das Obersulzbachthörl ins Obersulzbachthal (bis zur Kürsingerhütte 8, bis Neukirchen 12 St., F. 7 u. 10 fl.): von der Johannshütte (s. oben) über das sanft ansteigende *Dorfer Kees* zum (3 St.) ***Obersulzbachthörl** (2892m), mit prächtiger Aussicht über die Nordseite des Venedigerstocks, l. Sonntagskopf, Schlieferspitze, r. Keeskogel (auch als eigner Ausflug lohnend, von Prägraten 10 St. hin u. zurück, F. 4 fl.). Steil hinab über das *Obersulzbach-Kees*, vor dem Absturz („Türkische Zeltstadt") r. hinüber zur (2 St.) *Kürsinger Hütte* (S. 152).

Über das Obersulzbachthörl und Krimmlerthörl nach Krimml, von der Johannshütte 11-12 St., bis zur Warnsdorfer Hütte 7 St. (F. 8 fl.), gefahrlos u. sehr lohnend. Dieser Übergang erspart den weiten Umweg über das Umbalthörl und den Krimmler Tauern. Von der Johannshütte zum (3 St.) *Obersulzbachthörl* s. oben. Hinab auf den obersten Firn des *Obersulzbach-Kees*, dann l. vom Gr. Geiger und den Maurerkeesköpfen im Bogen gegen die Abhänge des Sonntagskopfs zum Firnsattel des (2 St.) **Krimmlerthörls** (2828m); hinab über das hier schmale *Krimmler Kees*, Fels und Almboden zur (1 St.) *Warnsdorfer Hütte* (S. 154) und durch das Achenthal nach (5 St.) *Krimml*. — Durch das *Maurerthal* zum Krimmler Thörl (nicht beschwerlich und kürzer) s. unten.

Maurerthal. Maurer- und Reggenthörl. Das ***Maurerthal** w. Paralleltha des Kl. Iselthals (s. oben), verdient einen Besuch. Im Iselthal bis (1 St.) *Streden* s. S. 159; hier über den Maurerbach, dann r. thaleinwärts; 5 Min. *Maurer-A.*; über den Bach zur (10 Min.) *Göriach-A.* (1435m); weiter am l. Ufer allmählich empor. Sobald man die Waldgrenze überschritten hat, prachtvoller Circus von Schneegipfeln und Gletschern: w. Malham- und Gubach-Spitze, dazwischen das Reggenthörl, n.w. Simony-Spitze, n. Maurerkeesköpfe u. Gr. Geiger, ö. Gr. Happ u. Kl.-Geiger. Dann an der Ochsnerhütte vorbei über Matten ansteigend in 1¼ St. zur Zunge des *Maurerkees*. Der Weg zum Maurerthörl (mit Führer und Seil gefahrlos) führt über den wenig steilen Rücken des Gletschers, zuletzt über einen 30m h. Felsabhang in 3 St. (von Streden in 4½ St.) auf das **Maurerthörl** (c. 3100m), ö. vom *Hintern Maurerkeeskopf* (3309m); Aussicht der vom Obersulzbachthörl ähnlich. Von hier erreicht man über den sanft geneigten Firn des *Obersulzbachkees* gefahrlos in 1 St. das *Krimmler Thörl* (s. oben), oder in c. 2 St. die *Kürsinger Hütte* (S. 152). — Besteigung des **Gr. Geiger** (3352m) sowohl vom Maurer- wie vom Dorfer-Kees aus schwierig.

Zum Reggenthörl: am Gehänge der *Dellacher Keesflecken* zwi-

schen ***Maurer-*** und ***Simony-Kees*** empor, auf das letztere, dann am l. Rand des südl. Gletscherarms über zerklüftete Firnhänge theilweise steil auf den flachen Schneesattel des **Reggenthörls** (3041m) zwischen *Malham-* und *südl. Gubach-Spitze* (von Streden $5\frac{1}{2}$ St.); schöner Blick auf Dreiherrnspitze und Umbalgletscher. Hinab über letztern (sanft geneigt und wenig zerklüftet) zur (3 St.) *Clara-Hütte* (s. unten). Wer ins Prettau will, kann vom Reggenthörl direkt zum (2 St.) *Hintern Umbalthörl* gelangen (8. 160).

Ins Defereggenthal zwei Übergänge von Prägraten, das *Mullitzthörl* und die *Bachlenke*. Zum erstern (8-9 St. bis St. Jakob, F. 5 fl.) führt der Weg von (1 St.) *Welzelach* (S. 157) s. im *Mullitzthal* hinan zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Stadlerhütte* des ÖTC. (1600m); weiter aufwärts am s.ö. Fuß des *Lasörling* (S. 157) l. über den Bach und steil hinan zum (3 St.) **Mullitz-** oder **Prägratner Thörl** (2716m), mit schönem Rückblick auf Venediger, r. Lasörling. Hinab (F. rathsam) ins *Tegischthal* und r. nach ($2\frac{1}{2}$-3 St.) *St. Jakob* (S. 155). — Lohnender die *Bachlenke* (8-9 St., **MW.**, F. 5 fl.): von Prägraten thalaufwärts bis zur ($1\frac{1}{2}$ St.) *Böwell-A.* (s. unten); oberhalb l. über die Isel und in dem schönen wasserfallreichen *Großbachthal* hinan zur *Untern Alp;* dann steiler Anstieg (l. bedeutender *Wasserfall) zur *Obern Alp* und über Gras- und Geröllhalden empor zur ($3\frac{1}{2}$ St.) **Bachlenke** (*Trojer Thörl*, 2700m); vorher prächtiger Rückblick auf Venediger und Dreiherrnspitze. Hinab, zuerst r. ausbiegend (l. ein kl. See), ins oberste *Trojer Thal* (gegenüber *Panargenspitze*, 3168m) und an den steilen Grashängen der l. Thalwand, bald auf besserm Fußpfad, zur *Obern* und *Untern Trojer-A.* (1817m); dann durch das hübsche enge Thal hinaus nach (3 St.) *St. Jakob*.

Der Besuch des ***Umbalthals** oder obersten Iselthals ist sehr zu empfehlen (4 St. von Prägraten bis zur Clarahütte, Führer 3 fl., für Geübte unnöthig). Der Thalweg führt am *Bühel* vorbei, bei den Häusern von *Hinterbühel* über den *Islitzbach* (S. 158), zum (1 St.) letzten Hof *Streden* (1375m) an der Mündung des *Maurerthals* (S. 158; im Hintergrund die *Maurerkeesköpfe*). $\frac{1}{2}$ St. weiter bei der *Böwell-* oder *Pöbell-A.* (1502m) über die Isel (l. der prächtige Fall des *Großbachs*, s. oben), nach 10 Min. an einem zweiten Wasserfall vorbei. Dann steiler am r. Ufer hinan (r. schöner Fall der Isel) durch Wald, nach 1 St. wieder über die Isel und auf schmalem Pfad an den steilen Grashängen des l. Ufers entlang, an einer ($\frac{1}{2}$ St.) Schäferhütte vorbei. L. öffnet sich das *Daberthal* (S. 160), im Hintergrund Todtenkor- und Panargenspitze mit ihrem Gletscher; vorn die Röthspitze. Der Weg steigt noch etwas über einen Felsriegel zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Clarahütte* der AVS. Prag (2103m), von Hrn. und Frau Edl. v. Ratzenbeck erbaut. $\frac{1}{2}$ St. weiter aufwärts (von der Hütte nicht sichtbar) senkt sich der prächtige ***Umbalgletscher** ins Thal.

Bergtouren. **Dreiherrnspitze** (3505m), 5-6 St. (F. 8 fl.), beschwerlich, nur für Geübte. Über den untern fast ebenen Theil des Umbalgletschers ($1\frac{1}{2}$ St.), dann an den Gras- u. Felshängen der *Schlaitner Keesnecken* hinan zur obern Terrasse des Gletschers und über diese n.ö. unterhalb der *Althaus-Schneid*, zuletzt steil empor zu einer in s.ö. Richtung vortretenden Felskante und auf dieser (Vorsicht wegen der brüchigen Steine) zu dem Firnplateau gleich unterhalb der Spitze, die man über einen Firnkamm erreicht. Die *Aussicht ist großartig, doch n.ö. durch den Venediger verdeckt. Abstieg event. über das *Hintere Umbalthörl* nach *Kasern* (S. 206; über das *Prettau-* oder *Lahnerkees* nicht rathsam).

***Röth-** oder **Rödtspitze** (3492m), 4-5 St. (F. $6\frac{1}{2}$, hinab nach Kasern 10 fl.), beschwerlich aber sehr lohnend. Von der Clarahütte w. über den Bach und die steilen Grashänge im Zickzack hinan, das Ende des *Welitzkees* nach links umgehend, bis man den Gletscher in seiner Firnregion betritt; steil empor zu dem Kamme zwischen l. Daberspitze (s. unten), r. Röthspitze, dann r. auf diesem, die Scharte umgehend, über Felsen und Schnee zum

breiten Felsgipfel. *Aussicht der vom Venediger wenig nachstehend. — Abstieg über den N.-Grat und das *Röthkees* zur (2½ St.) *Lenkjöchlhütte* (S. 206), oder s.w. über das *Schwarzachkees* zum *Rothenmannjoch* und ins *Schwarzachthal* (S. 155), nur für Geübte.

Simonyspitze (3489m; 5-6 St., F. 7½ fl.) und **Malhamspitze** (3350m; 4-5 St., F. 7 fl.) können von der Clarahütte gleichfalls erstiegen werden. Schwieriger (besser aus dem Schwarzachthal) ist die **Daberspitze** (*Hohe Säule*, 3397m; 5-6 St., F. 8 fl.).

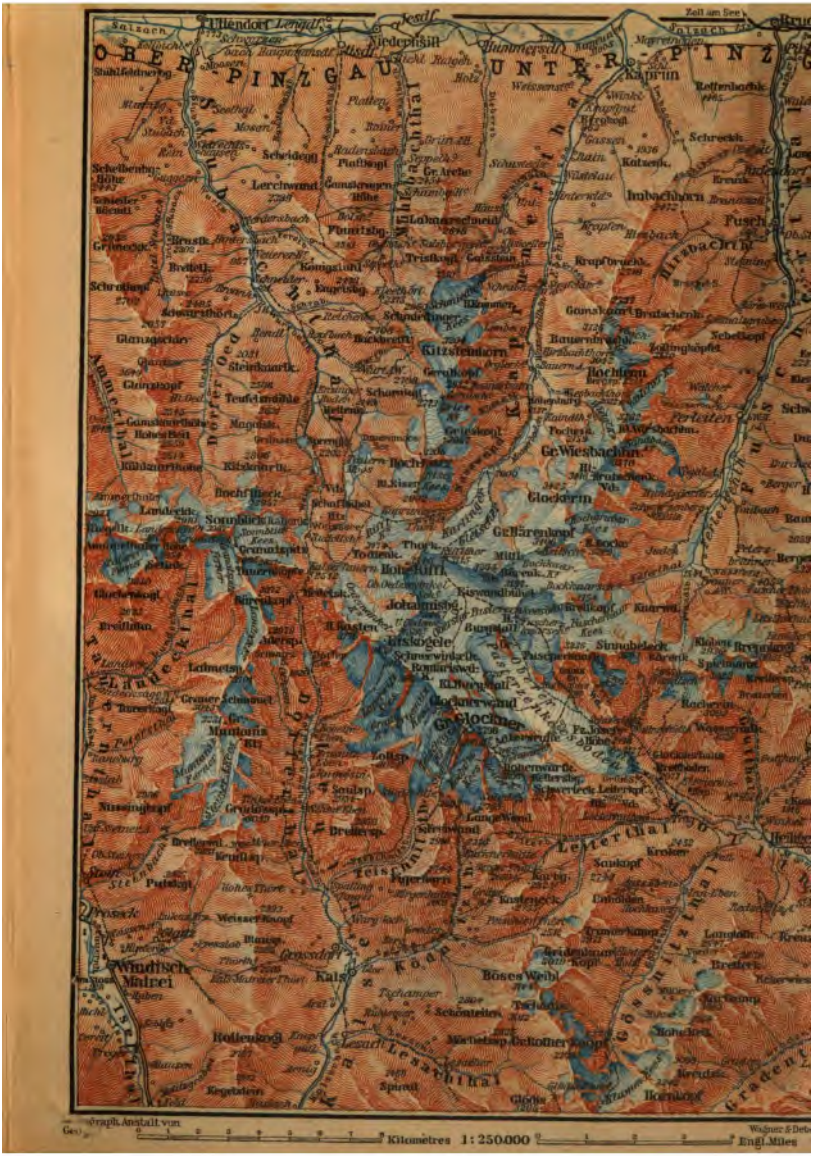
Über das Vordere Umbalthörl nach Kasern im Prettau 5½-6½ St., ziemlich beschwerlich, aber höchst lohnend (F. 7½ fl.). Von der Hütte zum *Umbalkees* ½ St.; über die Moräne, dann quer über den Gletscher (½-¾ St.), nur anfangs etwas steil; an der W.-Seite steil aufwärts über Geröll und Fels, zuletzt über Schnee zum (2 St.) ***Vordern Umbalthörl** (2959m) s. vom *Ahrner* oder *Eier-Kopf* (3043m; vom Thörl in 20 Min. zu ersteigen). Im Ansteigen stets prächtige Blicke auf das weite Firnmeer des Umbalgletschers, Dreiherrnspitze, Simony-, Gubach- und Malham-Spitzen; auf der Passhöhe erscheint im W. die lange Kette der Zillerthaler Ferner. Abstieg ins *Windthal* steil und beschwerlich (2½ St. bis *Kasern*, S. 206); besser zur (¾ St.) *Lenkjöchlhütte* (2573m) und über das *Röthkees* ins *Röththal* (S. 206; 3½ St. bis Kasern). — Der Übergang über das **Hintere Umbalthörl** (2826m) ist gleichfalls gefahrlos, bei guter Beschaffenheit des Gletschers nicht schwierig. Über den Umbalgletscher, dann zwischen den *Schlaitner Keesflecken* und dem *Ahrner Kopf* über einen Firnhang zum Thörl. Abstieg ins *Windthal* anfangs steil; im Thal über den Bach und am l. Ufer desselben hinaus nach *Heiligengeist* und (5½-6 St.) *Kasern* (S. 206). — Unmittelbar s. vom Vordern Thörl das selten begangene *Virgl-Joch* (3110m).

Durch das wilde *Daber-* oder *Sulzbachthal* (S. 159) u. über das **Schwarze Thörl** (*Daberscharte*, 2941m) zwischen *Thörlspitze* (3053m) und *Rothem Mann* (3070m) ins *Schwarzachthal* und zur (6 St.) *Jagdhausalp* (S. 155), beschwerlich, nur für Geübte m. F. (7 fl.).

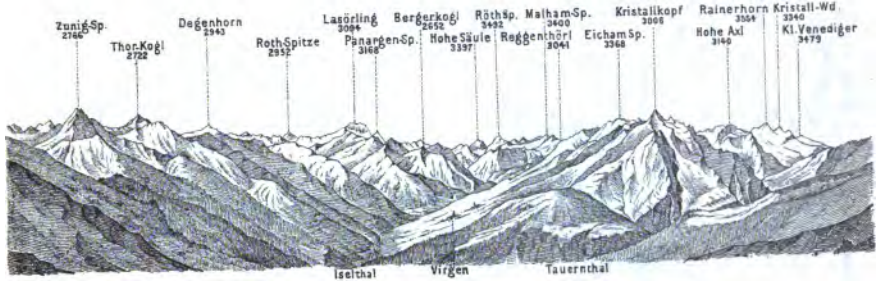
32. Von Windisch-Matrei nach Kals und Heiligenblut.

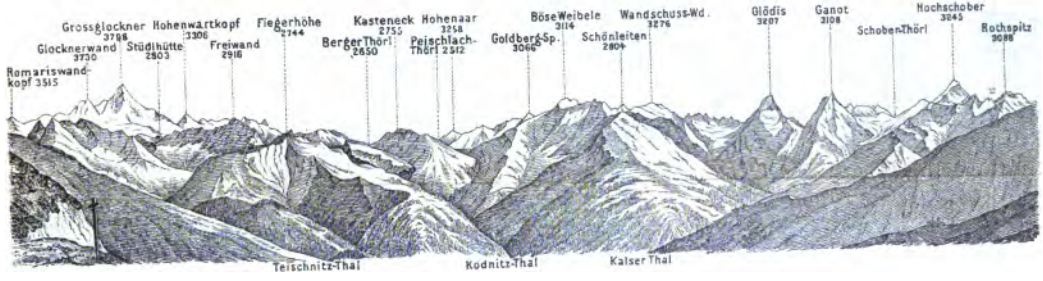
Der schönste Weg nach Kals führt von Windisch-Matrei über das *Matrei-Kalser Thörl* (s. unten; Reitweg, bis zum Thörl 3-3½, bis Kals 5 St., Führer unnöthig). — Von Lienz nach Kals (7 St.) Fahrstraße bis *Huben* (S. 154), dann Fußweg durch das *Kalser Thal* (s. unten). — Von Uttendorf im Pinzgau nach Kals über den *Stubacher* oder *Kalser Tauern* 13-14 St., lohnend (besser in 2 Tagen mit Übernachten in der Rudolfshütte, S. 161). — Von Heiligenblut nach Kals über das *Berger Thörl*, 7½ St., s. S. 163.

Windisch-Matrei (973m) s. S. 155. Man folgt oberhalb der Kirche dem Stationenweg durch Lärchenwald hinan; hinter der (20 Min.) Kapelle geradeaus, an einem Kreuz vorbei, dann bei (¼ St.) zwei Häusern r. bergan, an noch zwei Häusern, einem einzelnen Hause (r.) und einem großen Bauernhof (l.) vorbei bis zu einem (40 Min.) Handweiser. Nun weniger steil durch Wald an einem Kapellchen vorbei, stets oberhalb der Schlucht des *Bürgerbachs* bergan; nach 40 Min. über einen Bach; 25 Min. weiter tritt man aus dem Walde, gleich darauf ein Handweiser (oben wird das Whs. sichtbar). Nun schärfer bergan, über einen Bach, nach 10 Min. nochmals, dann im Zickzack streckenweise steil, z. Th. durch Wald, zum (1 St., 3-3½ St. von W.-Matrei) ***Kals-Matreier Thörl** (2206m; Wirthsch. von *Hameri*, 8 Betten zu 80 kr., einf. gut), mit prächtiger Aussicht auf Venediger-, Glockner- und Schobergruppe (vgl. das umstehende Panorama nach J. Stüdl). Noch weit schöner ist die Aussicht von der zweiten Höhe südl., mit trigonometr.



Kilometres 1:250.000 Engl. Miles


Zunig-Sp. 2760
Thor-Kogl 2722
Degenhorn 2943
Roth-Spitze 2955
Lasörling 3094
Panargen-Sp. 3168
Bergerkogl 2652
Hohe Säule 3397
Röth-Sp. 3492
Reggenthörl 3041
Malham-Sp. 3400
Eicham-Sp. 3368
Kristallkopf 3066
Hohe Axl 3140
Rainerhorn 3559
Kristall-Wd. 3340
Kl. Venediger 3479
Iselthal
Virgen
Tauernthal


Grossglockner 3798
Glocknerwand 3730
Romariswand-kopf 3515
Hohenwartkopf 3306
Stüdlhütte 2803
Freiwand 2918
Fiegerhöhe 2744
Kasteneck 2755
Berger Thörl 2650
Hohenaar 3258
Peischlach-Thörl 2512
Goldberg-Sp. 3066
Böse Weibele 3114
Schönleiten 2804
Wandschuss-Wd. 3276
Glödis 3207
Ganot 3108
Schoben-Thörl
Hochschober 3245
Rothspitz 3088
Teischnitz-Thal
Kodnitz-Thal
Kalser Thal

Steinsäule, vom Thörl über den Kamm fort in 1 St. zu erreichen (Führer unnöthig).

Der Weg hinab nach (1 1/2 St.) Kals hält sich links, später durch Wald; im Thal nicht l. über *Großdorf* (1/4 St. weiter), sondern geradeaus durch Feld auf das untere (s.) Ende von Kals los, wo die Kirche hervorragt (man lasse sich den Weg schon oben auf dem Thörl, wo man ihn verfolgen kann, genau beschreiben); zuletzt steil hinab zum Bach und auf schlechtem Wege am r. Ufer entlang, dann über die Brücke, r. zum Unterwirth, l. bergan zum Oberwirth, neben der Kirche.

Von Huben (S. 154) nach Kals (3 1/4 St.) leidl. Fußweg durch das **Kalser Thal.** Hinter dem Whs. r. durch Wiesen zum (2 Min.) Steg über die Isel, dann durch Wald, nach 20 Min. bei einer Hütte l. hinan nach (1/2 St.) *Ober-Peischlach* (das Dorf bleibt links), wo der Weg ins *Kalser Thal* einbiegt; weiter meist guter Weg, wenig steigend, stellenweise dicht an dem Abgrund hin, in dem tief unten der Kalser Bach schäumt. Vor (40 Min.) *Staniska* erscheint vorn der *Großglockner mit der Glocknerwand, dem Ködnitz- und Teischnitz-Kees, — ein prächtiges Bild. Das Thal erweitert sich bei (40 Min.) *Haslach* (1137m; Whs.); r. ein hübscher Wasserfall. Weiterhin mehrfach über Reste von Geröllmuren, die zuweilen den Weg vollständig zerstören. R. an der Mündung des *Lesachthals* (S. 164) der Weiler *Lesach* (im Hintergrund Glödis und Ganot); weiter in breiterem Thal am r. Ufer nochmals über die Geschiebe einer Steinmure nach (1 St.) *Kals* (s. unten).

Von Uttendorf (S. 150) nach Kals durch das ***Stubachthal** führt ein schöner Übergang über den *Kalser Tauern* in 13 St. (bis zur Rudolfshütte 7 1/2 St.; Führer bis zur Tauernhöhe nöthig, 6 fl., bis Kals 10 fl.; *Al. Täubl, P. Dürnberger, Jos. Grießenauer* in Uttendorf). Fahrweg bis zum (2 1/2 St.) *Fellerer Bauern* (957m) und der (1/4 St.) *Schneideralm* (Wirthsch., 6 Betten, Reitpferde zu haben) am Fuß der *Teufelsmühle* (2508m); r. öffnet sich die *Dorfer Oed*, im Hintergrund der *Landeckkopf* (2910m). Nun Saumweg (streckenweise steil und steinig), nach 35 Min. (Handweiser) r. zum (20 Min.) Wasserfall, dann über das *Bärchl* und die Brücke zum l. Ufer des *Wurfbachs*, schräg r. über die Wiese, hinauf zum *Enzinger Boden* und zum (2 1/4 St.) malerischen **Grünsee* (1699m), weiter am Abhang des *Schafbühels* (s. unten) zum *Weißsee* (2218m) und der (1 1/2 St.) **Rudolfshütte** der AVS. Austria (2242m; Sommer-Wirthsch., 20 Betten), in herrlicher Lage. Vom *Hintern Schafbühel* (2350m), 1/4 St., prächtige Aussicht auf das Ödenwinkelkees und seine großartige Umrahmung, Hoher Kasten, Eiskögele, Johannisberg, Hohe Riffl; w. die Granatkoglgruppe mit Sonnblick u. Granatspitz. — Von der Rudolfshütte über das *Kapruner Thörl* zum *Mooserboden* s. S. 150; über die *Obere Ödenwinkelscharte* zur *Pasterze* s. S. 168. — **Granatspitz** (3085m) und **Sonnblick** (3087m) sind von der Rudolfshütte über das *Sonnblick-Kees* und die *Granatscharte* (2967m), zwischen Granatspitz u. Sonnblick, ohne besondere Schwierigkeit zu ersteigen (je 3-3 1/2 St., F. 2 1/2-3 fl.); Abstieg event. über das *Granatspitzkees* ins *Landeckthal* nach Windisch-Matrei (S. 155).

Von der Rudolfshütte steigt der Weg über Fels und Schnee zum (1 St.) **Kalser** oder **Stubacher Tauern** (2512m); Aussicht beschränkt (vom *Tauernkopf*, 2672m, 3/4 St. w., schöne Aussicht auf Glockner- u. Venediger gruppe; Vorsicht!). Hinab steil über Geröll zum (1 1/4 St.) *Dorfer* oder *Tauern-See* (1980m) und am l. Ufer des *Kalser Bachs* über die Abflüsse des *Laperwitz-* und *Frusnitz-Gletschers* durch das *Dorfer* (oberste Kalser) *Thal*, mit schönen Matten und über 50 Sennhütten. Am Ende des Thalbodens (2 St.) bildet der Bach eine ungangbare Klamm; der Weg steigt l. zum Theil auf Steintreppen 3/4 St. an der *Stiegenwand* empor (oben „am Eck", 1827m, schöner Umblick), dann hinab nach (1 3/4 St.) *Kals*.

Kals (1322m; **Unter-* oder *Glockner-Wirth Thomas Groder;* kl.

alpine Bibliothek, interessantes Fremdenbuch, im „Glocknerbuch" Verzeichnis der von Kals ausgeführten Hochtouren; **Oberwirth Bergerweiß* „zum Alpenverein" bei der Kirche, gute Küche), in breitem Thalbecken freundlich gelegenes Dorf, gutes Standquartier für Wanderungen in der Glocknergruppe.

FÜHRER: *Thomas*, *Michael*, *Peter* u. *Josef Groder*, *Kaspar Gorgasser*, *Joseph*, *Andrä* u. *Johann Kerer*, *Sebast. Huter*, *Lor. Koller*, *Peter Unterberger*, *Rup. Entstraßer*, *Chr. Holaus*, *Karl Rogl*, *Joh. Figer*, *Joh. Payr*, *Joh. Unterweger*, *Paul Schnell*. Das Bureau des Führer-Vereins ist unweit vom Groder-Whs. Der Tarif ist bei den einzelnen Touren angegeben; für Übernachten in der Erzherzog-Johannhütte 1½ fl. mehr. Der Führer hat sich selbst zu verpflegen und 8½kg Gepäck zu tragen (Übergewicht pro kg und Stunde 4 kr.). Touren auf 5 Tage und mehr pro Tag (10 Marschstunden) 4 fl. 20, halber Tag 3 fl. 20, außergewöhnlicher Tagesmarsch 5 fl. 20, Rasttag 2 fl. 20 kr.; der Rückweg ist nach demselben Tarif zu vergüten, wenn der Führer nicht in Kals entlassen wird.

Die Besteigung des **Großglockner* (3798m) ist von Kals aus kürzer und billiger als von Heiligenblut (S. 167), doch nur geübten Bergsteigern anzurathen (bis zur Stüdlhütte 4½ St., von da zur Spitze 3½-4 St.; F. 7 fl. 50, mit Abstieg über den Hofmannsweg zum Glocknerhause 10 fl.). Bis (1¼ St.) *Groder* s. S. 163; ½ St. weiter, jenseit des Ködnitzbachs, beim Handweiser l. im *Ködnitzthal* hinan, an der (25 Min.) *Jürgenhütte* (1959m) und (1 St.) *Lucknerhütte* (2224m) vorbei (r. die *Lange Wand* und das *Ködnitzkees*), dann am Abhang der *Freiwand* hinan zur (1½ St.) **Stüdlhütte** auf der *Vanitsch-Scharte* (2803m; Sommer-Wirthsch.), von dem verdienten Alpenforscher Hrn. Joh. Stüdl in Prag erbaut und mehrfach vergrößert. Von der Scharte, einer Einsenkung zwischen der Freiwand und dem vom Glockner zwischen Teischnitz- und Ködnitzgletscher herabziehenden Grat, schöne **Aussicht* s.w. über das Kalser Thörl hinweg auf die Ampezzaner Dolomiten; steigt man s. an der Freiwand etwas hinan, so erblickt man n. anscheinend ganz nah die Spitze des Großglockners; n.ö. Ködnitzkees und Adlersruhe, w. das Teischnitzthal mit Teischnitz- und Grauem Kees, von Kramul, Gamsspitze und Zollspitze überragt. — Von hier kann man auf zwei Wegen zum Großglockner gelangen. Der „alte Kalser Glocknerweg" führt von der Stüdlhütte n. über Geröll hinan auf den Grat zwischen *Teischnitz-* und *Ködnitzkees*, dann über das letztere, zuletzt steil zur (2½ St.) **Erzherzog-Johann-Hütte** des ÖAC. auf der *Adlersruhe* (3465m; Sommer-Wirthsch., 30 Betten, Eintr. bei Tage 50 kr.), wo der Weg mit dem Heiligenbluter Wege (S. 167) zusammentrifft. Von hier über Firn und Fels in ¾-1 St. auf den *Kleinglockner* (3764m); an der NW.-Seite c. 6-8m steil hinab (Drahtseil und Eisenstifte) zur c. 10m langen, ½-1½m br. Scharte (*Obere Glocknerscharte*, r. c. 1200m tief zur Pasterze, l. zum Ködnitzkees abfallend), mit doppeltem Drahtseil; dann ebenso steil über Fels (Drahtseil u. Eisenstifte, bei viel Neuschnee nutzlos) zum (15-20 Min. vom Kleinglockner) Gipfel des Grossglockner.

Der „neue Kalser Glocknerweg" (*Stüdlweg*), für geübte Steiger der interessanteste Anstieg (Steigeisen und feste Handschuh nöthig) führt über den Felsgrat zwischen Teischnitz- u. Ködnitzkees (s. oben) vermittelst Drahtseilen und Eisenstiften direkt zum Gipfel des Großglockner, mit Vermeidung des Kleinglockner und der Scharte, ist aber bei Vereisung oder Neuschnee ungangbar.

Die äußerst großartige und umfassende ***Aussicht* erstreckt sich w. bis zum Rhätikon u. Silvretta, s.w. Bernina u. Adamello, s. bis zum adriat. Meer (als heller Streifen zuweilen sichtbar); s.ö. Triglav, ö. Kleine Karpathen, n.ö. das mährisch-böhmische Gebirge, n. die bairische Ebene bis gegen Regensburg hin. — Auf dem schmalen Gipfel eine hölzerne Gradmessungs-Pyramide und das vom ÖAC. errichtete 2m h. eiserne *Kaiserkreuz*. — Abstieg über den *Hofmannsweg* zum (3½-4 St.) *Glocknerhaus*, oder durch das *Leiterthal* nach (6 St.) *Heiligenblut* s. S. 167. — Besteigung des Glockner über den *Nordwestgrat* (*Untere Glocknerscharte* oder *Teischnitzscharte*, c. 3500m) sehr schwierig (1879 zuerst von G. Gröger

mit Chr. Rangetiner ausgeführt). Der direkte Anstieg von der Pasterze zur *Obern Glocknerscharte* (s. oben) wurde nur einmal (1876) von dem 1886 verunglückten Markgrafen Alfred Pallavicini (S. 165) gemacht.

***Komariswandkopf** (3515m), 7 St. (F. 6½ fl.). Von der (4½ St.) Stüdlhütte zum *Teischnitzkees*, dann in n. Richtung gegen die Glocknerwand über den flachen Sattel n. vom *Gramul* (3271m) auf das *Frusnitzkees* und über den firnbedeckten Glocknerkamm ohne große Schwierigkeit zum (2½ St.) Gipfel. Die Aussicht steht der vom Großglockner wenig nach

Hochschober (3250m), 7-8 St. (F. 6½ fl.), durch das *Lesachthal* zur *Lesacher-A.* (1788m; übernachten), dann über den *Kalfgletscher* und das *Schoberthörl* (c. 3000m), beschwerlich (vgl. S. 354). — **Schönleiten** (2804m), w. Ausläufer der Schobergruppe, zwischen Ködnitz- u. Lesachthal, 4 St., nicht schwierig; prächtiger Blick auf Glockner-, Schober- u. Venedigergruppe. — **Großer Rother Knopf** oder **Wanschuß** (3296m), über die *Lesacher-A.* und das *Schartl* in 8 St. (F. 7 fl.), schwierig. — ***Rottenkogl** (2757m), 4 St. (F. 4, bis Matrei 5½ fl.), s. S. 155. — **Gr. Muntanitz** (3231m), höchster Gipfel zwischen Kalser- u. Tauernthal, 6-7 St., beschwerlich aber lohnend. — *Granatspitz* (3085m) s. S. 161.

Nach Windisch-Matrei über das ***Kals-Matreier Thörl** (2206m), 4½ St. (F. 2½ fl., entbehrlich) s. S. 160. Der Besuch des Thörls (2-2½ St.) ist wegen der prachtvollen Aussicht unbedingt anzurathen, auch wenn man nicht nach Matrei will.

Über das Berger Thörl nach Heiligenblut 7½ St., oder zum Glocknerhaus 7 St.; MW., F. 4 fl. für Geübte entbehrlich. An der Kirche vorbei Saumpfad im *Ködnitzthal* hinan zum (1¼ St.) Weiler *Groder* (1719m); 25 Min. oberhalb über den Ködnitzbach, beim Handweiser r. (l. der Weg zur Stüdlhütte, S. 162) über Alpweiden steil bergan, anfangs mit schönem Blick auf den Großglockner, zur (2 St.) breiten Einsattelung des **Berger Thörls** (2650m), mit lohnender Aussicht (s. Schober, s. w. Deferegger Berge, Dolomiten, n. w. Hochgall, ö. die Goldberg-Gruppe mit Hochnarr, Sonnblick etc.). Beim Hinabsteigen öffnet sich bald der Blick l. auf Leiterkees, Adlersruhe und Glockner. Der Weg führt steil hinab ins *Leiterthal* (n. Schwerteck und Leiterköpfe), über den Bach zur (1½ St.) *obern* und den (8 Min.) *untern Leiterhütten* (2016m), am r. Ufer des Bachs; dann an den steilen Abhängen des l. Ufers den gut gangbaren *untern Katzensteig* hinab, unten oft 40-50m tief der Leiterbach, nach ½ St. über den Bach, am r. Ufer bergan zur (20 Min.) *Trog-A.* (1860m), dann stets bergab auf angenehmem Waldweg, bald mit Aussicht auf Heiligenblut; 1 St. Brücke über den *Gößnitzbach* (r. in der Schlucht der vom Wege nicht sichtbare *Gößnitzfall*), 25 Min. weiter über die *Möll* und bergan nach (¼ St.) *Heiligenblut*. — Ein anderer Übergang über das *Peischlach-Thörl* (2512m), s. vom Berger Thörl, ist wegen des schlechten Weges nicht zu empfehlen.

Wer zur ***Franz-Josefs-Höhe** oder nach *Ferleiten* will, erspart einen Tag, wenn er von den *Leiterhütten* l. bergan um den *Vordern Leiterkopf* herum über den gut gangbaren, aber mitunter schwindligen *obern Katzensteig*, die *Marxwiesen* und den *untern Pasterzenkeesboden* direkt zum (2 St.) *Glocknerhause* geht (s. S. 168, 146; von Kals zum Glocknerhaus 6-7 St., Führer nöthig, 4 fl., über das Glocknerhaus bis Heiligenblut 5 fl. 80 kr., über Glocknerhaus, Franz-Josefshöhe und Pfandelscharte nach Ferleiten 9 fl.).

33. Von Lienz nach Heiligenblut.

Vergl. Karten S. 432, 136, 160.

Von Süden, vom Pusterthal aus, führt der nächste und bequemste Weg von *Dölsach* über *Winklern* nach (8 St.) Heiligenblut. Post von Dölsach bis Heiligenblut (43 km) tägl. in 8 St.; Einsp. hin u. zurück 12 fl., Zweisp. 20 fl. Besser geht man zu Fuss bis Winklern (Gepäckträger 1½ fl.) und nimmt dort einen Wagen (bis Döllach 3, bis Heiligenblut 5 fl.). — Von *Sachsenburg* über *Ober-Vellach* nach Winklern s. S. 442; von *Kals* nach Heiligenblut über das *Berger Thörl* s. S. 163.

Von Norden her führt der lohnendste und meist begangene Weg nach Heiligenblut durch das *Fuscherthal* über die *Pfandelscharte* (S. 147). — Von *Rauris* oder *Ferleiten* über das *Hochthor des Heiligenblut-Rauriser Tauerns* nach Heiligenblut s. S. 143, 147; über den *Sonnblick* s. S. 144, 168. — Von *Gastein* über den *Hohen* oder den *Niedern Tauern* ins *Möllthal* und nach Heiligenblut s. S. 141, 142.

Von *Lienz* Eisenbahn in 10 Min. nach *Dölsach* s. S. 441; 20 Min. n. vom Bahnhof das Dorf (647m; *Putzenbacher's Gasth.); in der Kirche ein Altarbild (h. Familie) von Defregger (1835 auf dem Ederhof bei Dölsach geboren, s. unten). Die neue Straße (bis Winklern 3 St.) steigt in großen Kehren (kürzerer, aber steiler und steiniger Fußweg gleich hinter Putzenbachers Whs.), mit prächtigen Blicken auf das Drauthal, die Stadt Lienz und die zerrissenen Zacken der Lienzer Dolomiten, zum (1¼ St.) Dörfchen *Iselsberg* (1111m), wohin auch von Lienz MW. über *Nußdorf* und *Debant* in 2 St.; weiter am (25 Min.) **Whs. zur Wacht* vorbei über die kärntner Grenze zur (¼ St.) Höhe des **Iselsbergs** (1204m). Hinab zum (5 Min.) **Bad- & Gasth. zum Großglockner*, dann durch Wald nach (40 Min.) **Winklern** (958m; **v. Aichenegg's Gasth.*, **Post*, gleicher Besitzer; *Geiler*, *Fercher*, beide gelobt), am Bergabhang hoch über dem *Möllthal* (S. 444) schön gelegen und als Sommerfrische besucht.

Ausflüge (Führer *Jos. Schober*, *Joh.* und *Jos. Suntinger*). **Geiersbühl** (1898m), über *St. Benedikt* in 3 St., lohnend; Aussicht auf Schobergruppe, Lienzer Dolomiten etc. — ***Ederplan** (1982m), 3 St., leicht und sehr lohnend; Reitweg, nach 10 Min. von der Iselsbergstraße l. ab, um den n. Abhang des *Stronachkopfs* herum zur kl. Kapelle *Zwischenbergen* und zum Gipfel, mit dem *Anna-Schutzhaus* (vom Prof. F. Defregger den ÖTC. geschenkt; Sommer-Wirthsch.) und prächtiger Aussicht (vgl. S. 354).

Nun hinab ins Thal und über die *Möll*. Bei (1½ St.) *Mörtschach* (930m; ganz einf. Whs.) mündet r. das *Astenthal*, bei (½ St.) *Stampfen* l. das *Wangenitzthal*. R. bleibt *Sagritz*. 1 St. **Döllach** (1004m; **Ortner*, guter Wein; *Post*), mit dem alten Schloß *Groß-Kirchheim*, an der Mündung des *Zirknitzthals* (S. 144). R. bricht die Zirknitz aus wildem Felsschlund hervor; 10 Min. vom Whs. die *Alexisklamm* mit dem prächtigen 60m h. **Zirknitzfall*.

Ausflüge (Führer *Joh. Zlöbl*, *Jos. Keuschnig*, *G. Suntinger*, *Joh. Schmiedl*). ***Stellkopf** (2846m), über die *Astnerhütten* in 5-6 St. m. F., leicht; prächtiger Blick auf Goldberg-, Glockner- und Schobergruppe. — **Petzeck** (3283m), ö. Hauptgipfel der Schobergruppe, durch das *Gradenthal* und über die *Graden-A.* (Heulager) in 7-8 St., mühsam; großartige Aussicht. Abstieg event. zur *Lienzer Hütte* (S. 354). — **Stanziwurten** (2704m), über den *Zirknitzbauern*, die *Kulmer* u. *Riegel-A.* in 4½-5 St., unschwierig, lohnend. — ***Sonnblick** (3093m), 6½ St. m. F., für Geübte nicht schwierig; Reitsteig der AVS. Villach durchs Zirknitzthal über die *Zirknitzkasern*, dann durchs *Groß-*

Zirknitzthal über *Rupitschkaser* und *Hochkaser* zur (3½ St.) Ochsenhütte am *Brett* (2250m); von hier MW. über die (2 St.) *Breitscharte* (2850m) zum (1 St.) *Zittelhaus* (S. 144). — Über das *Schober-Thörl* (2356m) nach *Außer-Fragant*, 7-8 St. m. F., s. S. 444.

Hinter Döllach, bei (½ St.) *Putschall* (1058m), an der Mündung des wilden *Gradenthals* (s. oben), tritt die Straße auf das r. Ufer der Möll, nach ½ St. über die *Judenbrücke* wieder aufs l. Ufer; l. (¼ St.) der *Jungfernsprung*, ein 130m h. Wasserfall. Folgt (½ St.) *Pokhorn* (1087m), kleines Dorf mit der goth. Kirche St. Martin, an der Mündung des *Fleißthals* (s. unten). Das Möllthal scheint hier durch einen Hügel abgeschlossen, der Weg führt im Zickzack hinauf. L. bildet die Möll den schönen 80m h. *Zlappfall*. Oben angekommen erblickt man Heiligenblut und den Großglockner. Nun r. hinauf nach (¾ St.)

Heiligenblut (1279m; *Bernard's Gasth.*, bei der Kirche, nicht billig, Z. u. L. 1 fl. 20-1 fl. 50 kr.), in schöner Lage in grünem Hochthal, in das n.w. die schlanke Firnpyramide des Großglockners hineinschaut. Das Dorf, das höchste in Kärnten, hat seinen Namen von einem Fläschchen des Blutes Christi, das, vom sel. Briccius aus Constantinopel gebracht, in der im XV. Jahrh. erbauten Kirche in einem zierlichen 13m h. Sakramentshäuschen aufbewahrt wird (zu beachten auch der schöne Schnitzaltar; in der Krypta das Grab des sel. Briccius). Auf dem Friedhof die Gräber der im J. 1886 an der Glocknerwand verunglückten Touristen Markgraf Alfred Pallavicini und H. Crommelin, sowie der Führer Rangetiner und Rubesoier. Vom (¼ St.) *Calvarienberg* (Restaur.) gute Aussicht auf den Großglockner; l. die drei Leiterköpfe, r. der Romariswandkopf (S. 163), im Hintergrund der Johannisberg (S. 167).

Freier und schöner ist der Blick von der **Obern Fleiß**, ¾ St. ö. von Heiligenblut. Beim Gasth. l. hinab über den Bach und l. bergan (Weg zum Calvarienberg); nach 10 Min. bei dem großen Hause geradeaus, den obern Weg; nun guter Pfad stets in ziemlich gleicher Höhe fort; 25 Min. Sennhütte *zur untern Fleiß;* 5 Min. hinab zur Brücke über den *Fleißbach* (S. 168) und am andern Ufer r. durch Wald wieder hinan zum (10 Min.) *Whs. zur obern Fleiß* (c. 1500m; einf.). Bei der *Fleißkapelle*, noch etwas weiter, bester Standpunkt. — Ein direkter Weg mit schönen Aussichten führt von der Fleiß am Berge entlang über die zerstreuten Höfe von *Apriach* und *Mitten*, zuletzt steil hinab nach (2½ St.) *Döllach* (s. oben).

AUSFLÜGE. — Führer: *Johann Kramser, Joseph Tribuser, Veit, Lorenz u. Anton Granögger, Georg Bäuerle, Georg Bernhard, Anton Wallner, Matth. Aslaber, Anton, Franz u. Georg Lackner, Jos. Bernsteiner, Jos. Kellner, Joh. Moser, Jak. Pichler, Joh. u. Peter Rupitsch, Ant. Schmidt.* Der Obmann des Führervereins findet sich jeden Abend im Whs. ein und bestimmt Führer und Träger für den nächsten Tag. — PFERD zum Glocknerhaus 5 fl. 50, bis zum Pfandelscharten-Gletscher 6 fl. 30, Hochthor 3 fl. 50 kr. EINSP. nach Döllach 3, Winklern 5, Dölsach 10 fl.

Den lohnendsten Abschluß erhält die Wanderung nach Heiligenblut erst durch den Besuch der Franz-Josefs-Höhe; selbst die Schweiz hat wenige Stellen von gleicher Großartigkeit aufzuweisen. Reitweg (3 St. zum Glocknerhaus, von da 1-1¼ St. zur Franz-Josefs-Höhe, zurück im ganzen 3 St.); Führer unnöthig (bis zum Glocknerhaus 2 fl., hin u. zurück 2 fl. 60 kr., Franz-Josefs-Höhe u.

zurück 3 fl.). Gleich hinter Heiligenblut l. abwärts, nach 10 Min. über die Möll, bei der (15 Min.) Kapelle, wo der Weg zum Leiterthal (S. 163) l. abzweigt, wieder aufs l. Ufer, 5 Min. weiter über den *Gutthalbach*. Nun bergan; gegenüber der *Gößnitzfall* (S. 163), theilweise durch Tannen verdeckt; tief unten stürzt die *Möll*, der Abfluß der Pasterze, zwischen Felsen hinab. Auf der Höhe (1521m), da wo der Weg r. einbiegt, schöner Rückblick auf das Möllthal; ö. das Kl. Fleißkees, hinter dem das Goldbergwerk (S. 168) liegt. Einige Schritte weiter öffnet sich der Blick auf den Absturz des Pasterzengletschers. Nun in allmählicher Steigung über die *Sattel-A.*, theilweise durch Wald zur (1 St.) *St. Bricciuskapelle* (1612m), dem schönen **Leiterfall* gerade gegenüber; dabei eine frische Quelle. Dann wieder schärfer bergan, nach 40 Min. über in Felsen gehauene Stufen, die *Ochsenplatten* oder *böse Platte;* gleich darauf erster Blick auf den Glockner. Nun im Zickzack einen Felssattel hinan; oben auf dem ($^1/_2$ St.) *Brettboden* (2097m) gabelt sich der Weg (geradeaus der kürzere Fußpfad um eine Felsecke herum, r. hinauf der Reitweg, beide treffen nach $^1/_4$ St. wieder zusammen) und führt durch Matten zum (20 Min.) **Glocknerhaus** der AVS. Klagenfurt auf der *Elisabethruhe* (2143m; **Gasth.*, Bett 1 fl. 60, Separatzimmer mit 1 oder 2 Betten 6 fl. 20, Heulager 50 kr., Aufenthalt bei Tage 20 kr., Telephon nach Heiligenblut), mit trefflichem Blick auf die Pasterze und den Großglockner.

Der Weg zur Franz-Josefs-Höhe (1-1$^1/_4$ St., Führer unnöthig, 1 fl.) führt über den *Pfandelschartenbach* (S. 148) zur ($^1/_4$ St.) *Wallnerhütte* (2142m); oberhalb r. am Bach aufwärts, nach 5 Min. bei einer Quelle l. bergan, um die Ecke der *Freiwand* herum, hoch über dem in prächtigen blaugrünen Eisbrüchen abstürzenden Gletscher, zur ($^3/_4$-1 St.) ****Franz-Josefs-Höhe** (2418m), am trümmerbedeckten Abhang der Freiwand, mit vollem Überblick des mächtigen *Pasterzen-Gletschers*, des größten der deutschen Alpen, 10,$_{25}$km lang, bis 1650m breit (Oberfläche 3196ha), besonders schön gegen die weiße Pyramide des Johannisbergs hin, der hier erst sichtbar wird. Geradeaus fast senkrecht aufragend der Großglockner mit seinen beiden Spitzen, l. davon Adlersruhe, Hohenwartkopf, Kellersberg, Schwerteck, Schwert und die drei Leiterköpfe; r. vom Glockner die zackige Glocknerwand (Hofmannsspitze), Romariswandkopf, Schneewinkelkopf, Untere Ödenwinkelscharte, Johannisberg, Obere Ödenwinkelscharte und Hohe Riffl; die drei Felsköpfe im obersten Pasterzenboden sind der Kleine, Mittlere und Große Burgstall. — In einem Chloritschieferblock auf der Franz-Josefs-Höhe ist 1871 eine durch eine rothe Eisenthür verdeckte Marmortafel mit Inschrift zur Erinnerung an den tüchtigen Alpenforscher Karl Hofmann aus München eingelassen (1870 bei Sedan gefallen).

Die meisten Reisenden kehren auf der Franz-Josefs-Höhe um. Ganz interessant und bei ausreichender Zeit empfehlenswerth ist es, die Wanderung bis zur *Hofmannshütte* fortzusetzen. Der Weg (F. angenehm, vom

Glocknerhaus 1 fl. 80 kr.) führt etwas bergab, an und auf der Moräne hin, dann über den Gletscher fast eben fort, zuletzt bergan zur (1¼ St.) **Hofmannshütte** (2443m) in der *Gamsgrube*, einer Mulde am Fuß des *Fuscherkarkopfs*. Die Hütte, auf Kosten des Erzh. Johann gebaut (daher früher *Johannshütte*), später als Schafstall benutzt, 1870 durch die Herren Stüdl und Hofmann hergestellt, ist Ausgangspunkt für eine Reihe großartiger Touren, doch wird zum Übernachten jetzt meist das Glocknerhaus benutzt.

BERGTOUREN VON DER HOFMANNS-HÜTTE BEZ. DEM GLOCKNERHAUSE (sämmtlich nur für geübte Bergsteiger; Tarif vom Glocknerhause, wo meist Führer zu finden sind; von Heiligenblut mit Telephon anfragen). **Fuscherkarkopf** (3336m), von der Hofmannshütte durch die Gamsgrube und über den anfangs steilen SW.-Grat in 3 St. (F. 4 fl. 50 kr.); vorzüglicher Überblick der Glocknergruppe. — **Sinnabeleck** (3263m), östl. Nachbar des Fuscherkarkopfs, vom Glocknerhaus über den ö. Abhang der *Freiwand* und das *Freiwandkees* in 4 St.; treffl. Überblick des Fuscherthals. — Vom Fuscherkarkopf über den nach der Mitte sich senkenden scharfen Grat zum Sinnabeleck 1 St.

Mittlerer Bärenkopf (3367m), von der Hofmannshütte 3 St. (F. 5 fl.). Über den vom *Breitkopf* (3154m) herabkommenden Zufluß des obersten Pasterzenkeesbodens an der *Fuscherkarscharte* (S. 148) und *Bockkarscharte* (S. 148) vorbei zum (2 St.) *Eiswandbüchel* (3197m) und über den Firngrat zum (1 St.) *Mittlern Bärenkopf* (3367m). Man kann ö. zum *Bockkarkees* absteigen und über die *Bockkarscharte* zur Hofmannshütte zurückkehren. — **Großer Burgstall** (2965m), von der Hofmannshütte über den Pasterzenkeesboden in 2 St.; guter Überblick der Pasterze. Vom Burgstall direkt zum *Eiswandbüchel* 1 St.

Großes Wiesbachhorn (3570m), von der Hofmannshütte 6-7 St. (F. 9, nach Ferleiten 12, zur Rainerhütte 14 fl.). Über die *Bockkarscharte* (s. oben) aufs *Bockkarkees*, dann l. zur *Obern Bockkar-* oder *Keilscharte* (3125m) zwischen *Mittlerem* und *Großem Bärenkopf* und letztern an der NW.-Seite umgehend zur *Gruberscharte* (3093m) n.w. von der *Hohen Dock*; weiter über Firn an der *Glocknerin* (3425m) vorbei zwischen dem *Vordern* und *Hintern Bratschenkopf* (3416m) hindurch zur *Wielinger Scharte* (S. 150) und über den SW.-Grat zum Gipfel. Abstieg zur *Kaindlhütte* s. S. 150; nach *Ferleiten* s. S. 146.

Johannisberg (3467m), von der Hofmannshütte 4-5 St. (F. 6 fl.; mit dem Übergang über die Obere Ödenwinkelscharte oder das Riffithor gut zu verbinden; vgl. S. 150 u. unten). Man überquert das mittlere Pasterzenkees, umgeht zwischen *Glocknerwand* (3600m) und *Kl. Burgstall* (2720m) den Absturz des obersten Pasterzenkeesbodens und gelangt über weite Firnfelder, zuletzt ziemlich steil über den nach O. herabziehenden Firngrat zur Spitze, die nach W. in ungeheuren Wänden ins Stubachthal

die Ersteigung, wenn man in der (etwas einfachen u. feuchten) Salmshütte oder der Ersh. Johann-Hütte (Sommer-Wirthsch., s. S. 162) übernachtet und von dort früh Morgens zum Gipfel steigt.

Weit lohnender als dieser sog. „Leiterweg" ist der HOFMANNSWEG aber nur geübten Steigern bei gutem Schnee anzurathen: vom Glocknerhause über die Pasterze durch das *Äußere Glocknerkar* und über das *Äußere Glocknerkarkees* zur (3½-4 St.) *Adlersruhe* und zum (1-1¼ St.) Gipfel.

BERGTOUREN VON HEILIGENBLUT. **Sandkopf** (3084m), 5 St. m. F., unschwierig. Vom Fleiß-Whs. (s. S. 165) auf gutem Pfade über die Matten des *Mönichbergs* hinan, am 1. u. 2. Wetterkreuz (2415 u. 2754m) vorbei, zuletzt über Geröll u. Fels zum Gipfel, mit prächtiger Aussicht. — **Brennkogl** (3021m), durch das *Gutthal* in 5 St. m. F., lohnend (vgl. S. 147). — *Hochnarr* (3258m) und *Sonnblick* (3095m), vom Seebichelhaus in c. 3 St., s. unten (von Döllach auf den Sonnblick s. S. 164).

PÄSSE. — *Vom Glocknerhaus nach Kals über das Berger-Thörl*, 6-7 St., s. S. 163 (F. 5 fl., Proviant mitnehmen).

Über das Riffl thor nach Kaprun (8-9 St. bis zur Rainerhütte, F. 9 fl.), schwierig. Über den obersten Pasterzenboden am *Johannisberg* (s. oben) vorbei zum **Riffl thor** (3115m), zwischen *Hoher Riffl* (3346m) und *Vorderm Bärenkopf* (3263m); hinab über das *Karlinger Kees*, oberhalb des Gletscherbruchs sich r. halten (Vorsicht wegen der zwar nicht sehr zahlreichen, aber desto größeren, oft die ganze Breite des Gletschers durchsetzenden Spalten), zum *Mooserboden* und der *Rainerhütte* (S. 149).

Über die Obere Ödenwinkelscharte ins Stubachthal (8 St. bis zur Rudolfshütte, F. 10 fl.), gleichfalls schwierig. Bis zur Mitte des obersten Pasterzenbodens den Weg zum Riffl thor (s. oben), dann l. zur **Obern Ödenwinkelscharte** (3219m), zwischen *Hoher Riffl* und *Johannisberg* (S. 167). Hinab steil und schwierig zum *Ödenwinkelkees* und der *Rudolfshütte* (S. 161). — Die **Untere Ödenwinkelscharte** (3194 m) zwischen Johannisberg und Eiskögele, 1869 von Hofmann und Stüdl zuerst überschritten, ist sehr schwierig und gefährlich.

Über die *Pfandelscharte*, die *Fuscherkar-* oder *Bockkarscharte* nach *Ferleiten* s. S. 147, 148 (erstere vom Glocknerhause bequemer als von Ferleiten; F. bis Ferleiten 7 fl., 2 Tage 8 fl.); über das *Hochthor des Heiligenbluter Tauerns* nach *Rauris* oder *Ferleiten* s. S. 147.

Über den Sonnblick nach Kolm-Saigurn (Rauris), 9½ St., oder ins Naßfeld (Gastein), 10½ St. m. F., für Geübte nicht schwierig. Von Heiligenblut zum (¾ St.) *Fleiß-Whs.* s. S. 165; von hier Saumweg am r. Ufer des *Fleißthals* hinan, das sich nach ¼ St. in n. *Große* und ö. *Kleine Fleiß* gabelt. In letzterer 2½ St. aufwärts das *Seebichlhaus* der AVS. Klagenfurt (2464m; Sommer-Wirthsch.), ¼ St. von dem kl. *Zirm-See* (2506m), am Fuß des *Goldzechkopfs* (3052m). Die *Gjaidtroghöhe* (2984m) zwischen Kl. u. Gr. Fleiß, mit gutem Blick auf Glockner- und Goldberggruppe, ist von hier in 2 St. leicht zu ersteigen. Vom Seebichlhaus über den *Seebichl* und das *Kleine Fleißkees*, zuletzt steil über Firn zur *Sonnblickscharte* und l. über den Grat zum (2½ St.) **Zittelhaus** (S. 144); hinab über den *Goldberggletscher* zum Knappenhaus und nach (3 St.) *Kolm-Saigurn* (S. 143) oder über die *Riffelscharte* ins (4 St.) *Naßfeld* (S. 142). Weiter und beschwerlicher, aber höchst lohnend ist der Weg vom Sonnblick über den *Herzog Ernst* (2933m) und das *Schareck* (3131m) zum (6-7 St.) Naßfeldhaus (vgl. S. 144, 141; F. von Heiligenblut über Sonnblick und Riffelscharte nach Gastein 16 fl., über Schareck 17 fl.).

Über die Goldzechscharte nach Kolm-Saigurn, 8-9 St. m. F., nur für Geübte. Vom (3½ St.) *Seebichlhaus* (s. oben) am SO.-Ufer des Zirmsees entlang, weiter über Eis und Fels am verfallenen Goldzechknappenhaus vorbei zur (1½ St.) **Goldzechscharte** (2810m) zwischen l. Hochnarr, r. Goldzechkopf. [Von der Scharte auf den **Hochnarr** oder *Hohenaar* (3258m) 1½ St. (von Heiligenblut 6 St.), nicht schwierig; prächtige Aussicht.] Hinab über das *Goldzechkees* (zuweilen viel Spalten) auf dem „Erfurter Weg" nach (3-4 St.) *Kolm-Saigurn* (S. 143); von hier nach *Rauris* s. S. 143; über die *Pochhardscharte* nach *Gastein* s. S. 142.

IV. Nordost-Tirol. Zillerthaler Alpen.

Route — Seite

34. Von München nach Innsbruck über Rosenheim und Kufstein 170
Ausflüge von Brannenburg. Ramboldplatte. Wendelstein 170. — Ausflüge von Oberaudorf. Brünnstein. Traithen 170. — Ausflüge von Kufstein. Thierberg. Duxerköpfl. Brandkogel. Kaiserthal. Hinterbärnbadhütte. Haltspitze. Sonnenеck. Stripsenjoch. Vorderkaiserfeldenhütte. Naunspitze. Pyramidenspitze. Hintersteiner See. Von Kufstein nach Söll 171, 172. — Ausflüge von Brixlegg. Kramsach. Straß. Reith. Alpbachthal. Gratlspitze 173. — Tratzberg. St. Georgenberg. Von Jenbach nach dem Achensee 174. — Kellerjoch. Hochnissel. Lamsenjoch. Stanserjoch 174. — Vomper-Thal. Geiseljoch. Absam. Gnadenwald 175. — Haller Salzberg. Volderthal. Über Navisjoch nach Matrei 176.

35. Innsbruck und Umgebungen 176
Schloß Amras. Lanserköpfe. Igls. Ampaß. Weiherburg. Hungerburg. Mühlau. Kranebitter Klamm. Natters. Patscherkofel. Salle. Hafelekar etc. 183-186.

36. Von Wörgl nach Mittersill. Hohe Salve 186
Kelchsauthal. Salzachjoch. Filzensattel. Spertenthal. Gr. Rettenstein 187. — Kitzbühler Horn. Kl. Rettenstein. Gaisstein 189.

37. Von Wörgl nach Reichenhall über Lofer 189
Das Kaisergebirge. Hintersteiner See. Von St. Johann nach Waidring über St. Jacob im Haus 190. — Von Waidring nach Unken über die Kammerköhr-Alp. Fellhorn. Oefen. Pillersee 190. — Loferer Hochthal. Loferer Alpe. Hinter- oder Mittelhorn. Ochsenhorn. Vorderkaserklamm 191. — Schwarzbergklamm. Staubfall. Sonntagshorn 192.

38. Das Zillerthal 193
Kellerjoch 193. — Wiedersberger Horn. Wilde Krimml. Ausflüge von Zell. Klöpfelstaudach. Marchkopf. Gerloswand 194. — Von Zell nach Gerlos (Schönachthal, Wilde Gerlos, Thorhelm, Brandberger Kolm, Wildgerlosspitze. Reichenspitze) u. über die Platte oder den Plattenkogl nach Krimml 194, 195. — Stilluppklamm. Penkenberg. Ahornspitze. Zillergrund 196. — Hörndljoch. Hundskehljoch. Heiligegeistjöchl. Stilluppthal. Keilbachjoch. Frankbachjoch 197. — Tuxer Thal. Rastkogl. Weryhütte. Rifflerscharte. Über das Tuxer Joch nach Stafflach 198. — Ausflüge von Ginzling. Floitenthal. Greizerhütte. Gr. Löffler. Trippachsattel. Mörchnerscharte. Tristner. Gunkel 199. — Groß-Ingent. Riffler. Schwarzensteingrund. Berliner Hütte 200. — Ochsner. Rothkopf. Feldkopf. Kl. u. Gr. Mörchner. Schwarzenstein. Hornspitzen. Schönbichlerhorn. Gr. Greiner 201. — Olperer Hütte 201. — Schlegeisthal. Wiener Hütte. Hochfeiler. Weißzint 202. — Wilde Kreuzspitze. Schlüsseljoch. Pfunderajoch 203.

39. Das Ahrnthal 203
Das Mühlwald-Lappacher Thal und seine Pässe. Hochfeiler. Weißzint. Ringelstein. Tristenspitze 203, 204. — Das Weißenbachthal. Neveajoch-Hütte. Mösele. Thurnerkamp. Pässe ins Zillerthal 204, 205. — Schwarzenbachthal. Daimerhütte. Schwarzenstein. Gr. Löffler. Frankbachjoch 205. — Röththal. Lenkjöchl-Hütte. Röthspitze. Dreiherrnspitze. Übergänge und Bergtouren von Prettau 206.

34. Von München nach Innsbruck über Rosenheim und Kufstein.

Vgl. Karten S. 56, 70, 186, 64.

176km Eisenbahn, Schnellzug in 4-4¼ St., Personenzug in 5½-8½ St.

Bis (65km) *Rosenheim* s. S. 69. Die Bahn wendet sich südl. dem *Inn* entgegen, auf dessen l. Ufer sie bleibt. Von (73km) *Raubling* führt eine Brücke nach dem am r. Ufer gelegenen *Neubeuern* (*Auer), mit Schloß des Frhrn. v. Wendelstadt auf bewaldetem Hügel (1½ St. oberhalb am Inn *Nußdorf*, mit Mineralquelle).

78km **Brannenburg** (473m; **Whs.* am Bahnhof; **Schloßwirth* im Dorf); das Dorf, als Sommerfrische besucht, mit Schloß des Major Reinhard, liegt 20 Min. w. (vom Bierkeller reizende Aussicht).

Ausflüge (Führer *Mart. Holzner, Jos. Huber*). Zur *Schwarzlack-Kapelle*, ½ St. n.w., mit Aussicht in die Ebene; *Biber* (521m), Hügel mit Waldwegen und hübschen Aussichten 1½ St. s.ö.; *St. Margarethen*, ¾ St. s., am Ausgang des *Reindlerthals; in den Grund* (Thal des *Förchenbachs*), bis zum Wasserfall 1¼ St. (weiter durch einen 100m l. Tunnel zum *Tatzelwurm*, 1¼ St.; vgl. S. 68); auf den *Petersberg* (s. unten), mit treffl. Aussicht (2 St., von Fischbach 1¼ St.). **Ramboldplatte** (1416m), über die *Schliefgraben-* und *Rambold-A.* in 2½ St., lohnend; prächtige Aussicht (Chiemsee, Kaisergebirge etc.). — **Wendelstein* (1840m), 4-4½ St. (F. entbehrlich, Proviant mitnehmen); Fahrweg über *St. Margarethen* ins *Reindlerthal* gegen die (2 St.) *Mitter-A.* (1161m, bleibt l. unten), dann Fußweg zum (¾ St.) Sattel gegen die *Reindler-A.* (1430m, bleibt r.), um die W.-Seite des Wendelsteins herum auf den Birkensteiner Weg (S. 67) und zum (1½ St.) *Wendelsteinhaus* (S. 67).

Bei (82km) *Fischbach* (Post) r. Burg *Falkenstein* mit hergestelltem Thurm, hoch oben die Wallfahrtskirche auf dem *Petersberg* (848m); gegenüber am r. Ufer des Inn der *Heuberg* (1369m) und das *Kranzhorn* (1365m). — Über den *Aubach* nach (90km) **Oberaudorf** (482m; **Zum Brünnstein*, am Bahnhof; *Hofwirth; Lambacher; *Niederauer*, in hübscher Lage).

Ausflüge (Führer *Isidor März jun. u. sen., Joh. Bapt. März*). Zum *Weber an der Wand* (¼ St.); *Gfallemühl*, mit kl. Wasserfall (Wirthsch. zur Wolfsschlucht, ¾ St.); ins *Aubachthal* zum *Tatzelwurm* (schöner Wasserfall), 2½ St. (weiter nach *Bair.-Zell* s. S. 68). — **Kranzhorn** (1365m), MW. in 3 St., leicht und lohnend, — **Brünnstein* (1635m), 3½-4 St. m. F., lohnend; von der Gfallemühl über *Wildgrub* zur (2½ St.) *Himmelmoos-A.* (1342m), dann AV.-Steig r. hinan zur (¾ St.) Kapelle auf der s.ö. Spitze mit prächtiger Aussicht. Abstieg zum *Tatzelwurm* (2½ St.) mühsam. — **Traithen* (1878m), über die *Unterberg-A.* und das *Unterberger Joch* in 4½ St., unschwierig (vgl. S. 68). — Nach *Kössen* und *Reit im Winkel* s. S. 75.

Über den *Klausenbach* nach (96km) *Kiefersfelden* (Schrecker's Gasth.; Restaur. zum Kiefer), bekannt durch sein Bauerntheater (originelle Ritterschauspiele; im Sommer jeden Sonntag). Die Bahn überschreitet bei der goth. *König-Otto-Kapelle* die Tiroler Grenze, in einem Engpaß, die *Klause* genannt, und nähert sich dem am r. Ufer des Inn gelegenen

100km **Kufstein** (487m; **Post*, am Inn, Pens. von 2½ fl. an; **Auracher Bräu; *Eggerbräu*, nicht theuer; *Drei Könige*, einf.; *Zur Gräfin; *Hirsch; *Hotel Gisela, Traube*, am l. Ufer beim Bahnhof; Wein bei *Schickedanz; Bahnrestaur.*), mit seiner alten Festung (606m), der einzigen Grenzfeste, welche 1809 in den

Händen der Baiern blieb. Kaiser Maximilian I. belagerte sie 1504. Der bair. Commandant Pienzenauer ließ zum Hohn die Mauern mit Besen kehren, der Kaiser aber von Innsbruck große Geschütze kommen, die Mauern zerstören und Pienzenauer als Überläufer enthaupten. Die Festung (jetzt Caserne; Besuch gestattet) wird als solche seit 1891 nicht mehr in Stand gehalten. Kufstein (3767 Einw.) wird wegen seiner reizenden Umgebungen als Sommerfrische viel besucht. Am obern Stadtplatz die Bronzebüste des Bürgermeisters Anton Kink. Reizende Aussicht vom **Calvarienberg* hinter dem Gottesacker, 10 Min. vom Bahnhof. L. bei der kleinen Kapelle auf dem Friedhof ruht „Deutschlands Friedrich List", der Nationalökonom († 1846). 5 Min. weiter am *Kienbichl*, am Ausgang des malerischen *Kiengrabens*, das gut eingerichtete **Bad Kienbergklamm* (Restaur. & Pens., Bäder sehr angenehm, 40-50 kr.); Wohnungen auch in der nahen *Villa Rösl*, mit hübschem Garten, und Pens. *Villa Scherl.* — AVS.

Ausflüge (Führer *Kaspar* u. *Mich. Pirkner*, *Ant. Schwaighofer* in Kufstein, *Jos. Bichler* im Veitenhof, *Jos. Auer* in Schwendt, *Thom. Widauer* und *Jos. Zintinger* in Hinterstein). Am l. Innufer 1¼ St. vom Bahnhof das *Gasth. *zur Zellerburg*, am Fuß des bewaldeten *Zellerbergs*. Über *Zell* an der städt. *Schwimmschule* vorbei zum (1½ St.) *Gasth. *zur Ed* (Z. 40 kr.); auf der Landstraße am Inn entlang zur (40 Min.) *Klause* (S. 170; *Gasth., gute Küche und schöne Aussicht). — **Thierberg* (723m), 1 St.: unterhalb des Bahnhofs l. den Waldweg hinan, am obern *Thierberghof* vorbei; vom Thurm, aus dem XI. Jahrh., prächtige Aussicht (Schlüssel und Panorama beim Einsiedler). Ein Waldweg führt von hier an der N.-Seite des Thierbergs hinab, bei dem Bauernhof r. hinan, nach 20 Min. l. abwärts zum (5 Min.) dunkeln waldumschlossenen **Hechtsee* (518m); von der N.-Seite großartiger Blick auf das Kaisergebirge; zurück wieder bergan, am Waldsaum geradefort, bei den Bauernhöfen r. hinab zur (20 Min.) *König Otto-Kapelle* und der (10 Min.) *Klause* (s. oben). — *Thiersee-Thal*, *Landl*, *Bair.-Zell* s. S. 68, 67 (Einps. bis Ursprung 12 fl.). Von Vorder-Thiersee auf den **Pentling** (1562m), 2½ St. m. F., MW., nicht schwierig; Aussicht z. Th. verwachsen. Steiler Abstieg nach Langkampfen (S. 172)

Duxerköpfl (737m), 1 St., beim Bad Kienbergklamm l. am *Kienberg* hinan durch Wald, mit schöner Aussicht bis zu den Stubaiern. — **Brand-* oder **Gamskogl** (1450m), höchste Erhebung des *Brentenjochs*, 3½ St., über *Duxer-A.* und *Brentenjoch-A.*; prächtige Aussicht auf Kaisergebirge und Innthal (F. 2 fl.). Abstieg über den *Bettlersteig* nach (3½ St.) *Hinterbärnbad* (s. unten) ziemlich beschwerlich (F. 2½ fl., angenehm); oder über die *Steinberg-* und *Waller-A.* zum (3 St.) *Hintersteiner See* (S. 172; roth-weiße WM., F. 3 fl., für Geübte entbehrlich).

***Kaiserthal** (bis Hinterbärnbad 3-3½ St., F. 1½ fl., unnöthig). Am n. Ausgang von Kufstein führt ein Wiesenweg (Wegtafeln) n. zur (½ St.) *Sparchen*, Mühle und Hammerwerk an der klammartigen Mündung des Thals (¼ St. n. das Gast- und Badhaus *Kaiserberg*). Hübscher Fall des *Sparchenbachs*. Jenseit der Brücke gleich hinter der Mühle den Fußpfad hinan, beim Kreuz r. die *Stiege* hinauf zur (20 Min.) *Neapelbank* mit prachtvoller Aussicht auf Kufstein, vom Pentling überragt, und über das Innthal bis zu den Stubaier Fernern. Nun guter Fußweg hoch über dem Thal an den sechs „Kaiserhöfen" vorbei, im (¼ St.) dritten *(Veitenhof)* Wirthsch. (von hier in ½ St. auf die *Teufelskanzel*, Nichtschwindelfreien abzurathen); bei der Kapelle vor dem (20 Min.) vierten *(Pfandlerhof)* guter Überblick des Thals (nach *Vorderkaiserfelden* s. S. 172). Vom (½ St.) sechsten *Kaiserhof* (850m), mit schönem Blick auf die mächtigen Wände des *Wilden Kaisers*, führen zwei Wege nach Hinterbärnbad: entweder (1¼ St.) r. durch Wald hinab ins Kaiserthal zur *vordern Triftklause* (755m),

über den aus dem *Bärenthal* kommenden Bach, dann durch die neue Bärenbader Triftklause zum l. Ufer des Sparchenbachs und an der 1890 von der AVS. Kufstein zu Ehren des Dekan Hörfarter erbauten *Maria-Hilf-Kapelle auf dem Stein* vorbei; oder (vorzuziehen, MW., $1^1/_2$ St.) über die *Böden-* u. *Hochleit-A.*, das *Bärenthal* u. *Längeck*, stets mit prächtigen Blicken auf den Wilden Kaiser, zur **Hinterbärnbadhütte** der AVS. Kufstein (831m; *Sommer-Wirthsch.), in großartiger Umgebung. Bergtouren: **Stripsenkopf** (1800m), über die *Stripsen-A.* in 3 St. (WM., F. entbehrlich), lohnend; vorzügliche Übersicht des Kaisergebirges. Ähnliche aber großartigere Aussicht vom ***Feldberg** (1814m), vom Stripsenkopf über *Tristecken* in $1^1/_2$ St., oder besser von der *Feld-A.* (s. unten) in 1 St. Abstieg event. über den *Scheibenbichlberg* nach (3 St.) *Griesenau* (s. unten). — ***Elmauer Haltspitze** (2344m), höchster Gipfel des Kaisergebirges, über die *Scharlinger Böden*, an der *Rothenrinnscharte* vorbei (Drahtseil) und durch die *Achselrinne* in 5-6 St. (F. 4, mit Abstieg nach Elmau 5 fl.), mühsam aber hochinteressant (vgl. S. 190); oben die 1891 eröffnete *Haltspitzhütte* und ein 3m h. eisernes Kreuz. — **Sonneneck** (2258m), von Hinterbärnbad durch das *Gamskarl* und über das *Gamskarlköpfl* (2044m) in 5 St. m. F. (4 fl.), beschwerlich; Abstieg (anfangs steil, Drahtseil) über den *Wiesberg* und die *Kaiser-Hoch-* und *Nieder-A.* nach (3 St.) *Bärnstatt* (S. 190). — Ein ziemlich beschwerlicher, aber lohnender Übergang (roth-weiße MW., F. $4^1/_2$ fl., für Geübte entbehrlich) führt von Hinterbärnbad über das ($2^1/_2$ St.) **Stripsenjoch** (1580m) zwischen r. *Todtenkirchl*, l. *Stripsenkopf* (s. oben), mit großartigen Blicken auf das Kaisergebirge, ins *Kaiserbachthal* nach ($2^1/_2$ St.) *Griesenau*, dann Fahrweg entweder l. durchs *Kohlnthal* über *Schwendt* nach ($2^1/_2$ St.) *Kössen* (S. 75) oder r. über *Gasteig* (2 sehr einf. Whser.) nach ($2^1/_2$ St.) *St. Johann* (S. 190). — Von Hinterbärnbad MW. (F. von Kufstein $4^1/_2$-5 fl., entbehrlich) über das *Längeck* (s. oben) und dem Sattel am *Ropanzen* (1428m) zur ($2^1/_4$ St.) **Feldalpe** (1348m; von hier auf den ***Feldberg** 1 St., s. oben); hinab durch das *Habersauer Thal* nach (3 St.) *Walchsee* oder ($3^1/_2$ St.) *Kössen*, lohnend (s. S. 75).

5 Min. jenseit des *Pfandlhofs* (s. oben) führt l. ab ein guter Weg (rothe WM.) mit schönen Blicken auf das Kaisergebirge über die *Rietz-A.* zur ($1^1/_2$ St., 3 St. von Kufstein) Unterkunftshütte ***Vorderkaiserfelden** (1387m; Sommer-Wirthsch.), in aussichtreicher Lage, von wo die *Naunspitze* (1641m), mit schönem Blick über das Innthal bis zu den Stubaier Fernern, in $1/_2$ St. (F. unnöthig, von Kufstein 2 fl.), und die ***Pyramidenspitze** (1999m), der höchste Gipfel des *Hintern Kaisers*, über die *Hinterkaiserfelden-A.* (1480m) in 3-$3^1/_2$ St. zu ersteigen sind (F. $2^1/_2$ fl.; oben ein 5m h. von der AVS. Kufstein errichtetes Kreuz; prächtige Aussicht). Von der Naunspitze führt auch ein interessanter Steig (rothe WM., doch F. rathsam) über das Plateau des Hinterkaisers, am *Zwölferkogl*, der Schlucht des *Egersgrinn* und dem *Vogelbad* vorbei über den *Elferkogl* direkt zur ($2^1/_2$ St.) Pyramidenspitze. — Von Vorderkaiserfelden zur *Hinterbärnbadhütte* (s. oben) 2 St.

Zum Hintersteiner See, 3 St., lohnend. Von Kufstein s. über *Mitterndorf* rothe MW. unter der Krafftschen Drahtseilbahn hindurch, beim ($1/_2$ St.) Handweiser l. hinan (r. nach Glemm, s. unten) auf schönem Waldweg über die *Locherer Kapelle* und *Haberg*, den *Gaisbach* überschreitend, zu den (1 St.) *Eiberg-Höfen*, dann entweder l. um den *Eiberg* herum über *Ried*, oder (kürzer und weit interessanter) r. über die *Steinerne Stiege* (sicherer Steig an steiler Felswand, oben schöner Blick auf das Innthal) zum ($^3/_4$ St.) *Whs. Widauer*, 10 Min. vom W.-Ende des malerischen waldumgebenen, von den steilen Wänden des Hintern Kaisers überragten ***Hintersteiner Sees** (893m; um die N.-Seite des Sees herum bis *Bärnstatt* noch $^3/_4$ St., s. S. 190). Zurück durch das *Weißachthal* über Eiberg u. Schmidl (s. unten). — Von Kufstein nach Söll, $3^1/_2$ St., bei der ($^3/_4$ St.) *Locherer Kapelle* (s. oben) r. hinab ins *Glemmthal* nach ($^1/_4$ St.) *Egersdach*, dann an großen Cementöfen vorbei Fahrweg im *Weißachthal* hinan zum ($^1/_2$ St.) *Schmidl-Whs.* in *Eiberg*; weiter hoch am r. Ufer der Weißach (l. Fußweg über die Steinerne Stiege zum Hintersteiner See, s. oben), dann r. hinüber nach (2 St.) *Söll* (S. 190).

Hinter (108km) HS. *Langkampfen* auf das r. Ufer des Inn; 1 St.

w. *Mariastein* (*Whs.) mit kl. See, altem Schloß und Wallfahrtskirche auf hohem Fels. — Vor (112km) *Kirchbichl* (Oberreitner) l. die Perlmooser Portland-Cementfabrik; 1/2 St. ö. das *Francisci-Bad* bei *Häring* (*Gasth.). Dann über die *Brixenthaler Ache* nach

116km **Wörgl** (508m; **Bahnrestaur.*, auch Z.; *Moser's Gasth. zur Rose* unweit des Bahnhofs), Knotenpunkt der Salzburg-Tiroler Bahn (R. 36, 25); das Dorf *(Post, Lamm, *zur Hohen Salve)* liegt 10 Min. s. vom Bahnhof; 1/4 St. ö. das kl. Bad *Eisenstein* mit hübscher Aussicht (Whs.; Bad 30 kr.). — Auf die **Hohe Salve* s. S. 186; über *Elmau* nach *St. Johann* s. S. 190.

Jenseit (123km) *Kundl* l. an der Landstraße die kleine *St. Leonhardskirche*, angeblich im J. 1019 von Kaiser Heinrich II. gegründet. An der Nordseite des breiten Innthals der lange Rücken des *Brandenberger Jochs* (1507m). Die Bahn führt an der S.-Seite des alten, als Sommerfrische besuchten Städtchens (129km) *Rattenberg* (*Stern, Kramerbräu, *Ledererbräu, Adler), mit malerischer Schloßruine, durch einen Tunnel, dann kurze Zeit dicht am Inn entlang. 131km **Brixlegg** (524m; **Hôt. Vogl; Goldner Hirsch* oder *Judenwirth; Herrenhaus; Schreyer;* *Gasth. & Restaur. *Wolf*, am Bahnhof), hübsch gelegenes Dorf mit großem Blei- und Kupfererz-Schmelzwerk, an der Mündung des *Alpbachs* in den Inn, besuchte Sommerfrische; Passionsspiele in mehrjährigen Zwischenräumen. 10 Min. s. am Alpbach das kl. Bad *Mehrn*.

Ausflüge (Führer *Jos. Kirchner* in Brixlegg, *J. G. Hörhager, R. Laimgruber, Joh. Nußbaumer* in Kramsach). 3/4 St. s. der *Matzenpark*, zum Neuschloß *Matzen* des Herrn F. Lipperheide gehörig (s. unten; Eintritt gegen Visitenkarte). — Nach (3/4 St.) **Kramsach** (Bierkeller u. Pens. *zum Glashaus; Glasfabrik*), auf dem l. Ufer des Inn an der Mündung der *Brandenberger Ache* hübsch gelegen; am l. Ufer der Ache **Achenrain** mit Schloß u. Messingwerk (daneben *Whs. zum Gappen*, mit Garten, wird gelobt); 1/4 St. weiter Kloster *Mariathal*, r. 1/2 St. aufwärts am Fuß des *Brandenberger Jochs* der kl. *Reinthaler See* und noch 3/4 St. weiter aufwärts der hübsche *Bergsteiner See* (von der Anhöhe 10 Min. vom O.-Ende prächtige Aussicht auf das Innthal). — Nach (1 1/2 St.) **Straß** am Ausgang des Zillerthals, auf der Landstraße an den Burgen *Matzen* und *Lichtenwerth* vorbei über *St. Gertraud* (r. Ruine *Kropfsberg*, l. der *Reitherkogl*, s. unten), dann über den Ziller (hübscher Blick thaleinwärts) nach *Straß* (S. 194). — Nach (1 1/2 St.) **Reith** (635m; Whs.) und auf den (2 St.) *Reitherkogl* (1394m), lohnend (F. 1 1/2 fl.). — Ins **Alpbach-Thal** zum (2 1/2 St.) Dorf *Alpbach* (975m; Knollenwirth) in hübscher Lage; vom obern Thalende kann man w. am *Wiedersberger Horn* (S. 194) vorbei nach *Fügen* im Zillerthal gelangen. — **Gratlspitze** (1890m), 3 1/2 St. m. F. (2 1/2 fl.), nicht schwierig; prächtige Rundsicht (kl. Whs. auf der *Holz-A.*, 1 St. unterhalb des Gipfels). — Nach *Steinberg* (6-7 St., über *Aschau*) s. S. 64 (Wegweiser angenehm). — Nach *Falepp* durch das *Brandenberger Thal* (9-10 St.) s. S. 67. Von der hochgelegenen Kirche von (2 1/2 St.) *Brandenberg* (917m; Whs.) schöne Aussicht.

Die Bahn tritt wieder auf das l. Ufer des Inn; am r. Ufer auf Felshügeln die Burgen *Matzen* und *Lichtenwerth*, dann die Ruine *Kropfsberg*. 135km HS. *Zillerthal* (Überfahrt nach *Straß*, S. 194).

138km **Jenbach** (530m; **Hôt. Toleranz*, an der Bahn, Z. u. L. 90 kr., mit Depend. *Villa Toleranz; *Post*, Z. 80 kr.; **Pfreitzschner's Gasth. zum Bräu*, oberhalb des Dorfs, mit Veranda, Pens. 2 1/2 fl.; *Stern; F. Prantl's Restaur.* am Bahnhof, auch Z.), großes Dorf mit

Hohöfen und Hammerwerken, Station für den Achensee (s. unten) und das Zillerthal (R. 38). Schöner Blick ins Innthal von der Kirche (5 Min.).

Ausflüge. Spaziergänge nach *St. Margarethen* (1/4 St.), *Burgeck* (20 Min.), *Buch* (Wasserfall, 3/4 St.). — 3/4 St. w. am Bergabhang das stattliche Schloß **Tratzberg** (610m) mit angeblich 365 Fenstern, Besitz der Grafen v. Enzenberg, mit Waffensammlung etc. (Castellan 40 kr.); von den Anlagen oberhalb schöne Aussicht über das Innthal. — Sehr lohnender Ausflug (von Jenbach 1 1/2 St., von Schwaz über *Viecht* 2 St.) zur Wallfahrtskirche ***St. Georgenberg** (922m), w. im *Stallenthal* auf einem Felsvorsprung über wilder Schlucht höchst malerisch gelegen (Whs.). Dahinter die großartige neu erschlossene *Gamsgartenbach-Klamm*.

*Nach dem Achensee, 6,4km, schmalspurige Localbahn (Adhäsions- u. Zahnradbahn) 6mal tägl. in 36 Min. Sehr zu empfehlender Ausflug. Die Bahn umzieht ansteigend (10%) den Ort Jenbach, bald mit hübschen Blicken r. und l. ins Innthal, und erreicht die (1,4km) erste HS. *Burgeck*, am obern Ende des Orts. Weiter in stärkerer Steigung (16%) auf der O.-Seite des bewaldeten *Kasbachthals* (unten die Achenseestraße, S. 65), dann r. abbiegend am Weiler *Fischl* vorbei; prächtiger Blick in das Innthal bis zum Kaisergebirge und auf die Mündung des Zillerthals mit den oben gen. Burgen; n.ö. das Sonnwendjoch. Bei (3,5km) Stat. **Eben** (970m; *Whs.* neben der Kirche), besuchter Wallfahrtsort mit dem Grabe der h. Nothburga († 1313), erreicht die Bahn ihren höchsten Punkt; vorn öffnet sich der Blick auf den Achensee (von hier nach *Aschenau*, mit sehr lohnender Aussicht, 1 St.). Die Zahnstange endet hier; die Bahn führt wenig bergab zur HS. *Maurach* (960m), kreuzt die Straße nach Achenkirch und erreicht die (6,4km) **Endstation Achensee**, beim Hôt.-Rest. *Seespitz*, 3 Min. vom Dampfbootsteg (S. 65). Die Dampfboot-Rundfahrten schließen unmittelbar an die Bahnzüge an; Fahrtdauer 1 1/2 St., Rückfahrkarte von Jenbach 3. Kl. mit Seerundfahrt 1. Kl. 3 fl. 34, AV.-Mitglieder 2 fl. 85 kr. — Auch der Fußweg nach dem Achensee durch das waldige *Kasbachthal* (1 1/2 St. bis Seespitz) ist neuerdings sehr verbessert und empfehlenswerth; vgl. S. 65.

146km **Schwaz** (535m; *Restaur. Strauß* am Bahnhof), gegenüber am r. Ufer des Inn der ansehnliche Marktflecken *(Stern; Zum Freundsberg; Post)*, mit 5888 Einw., vom Schloß *Freundsberg* überragt. Die im Mittelalter ergiebigen Silbergruben sind erschöpft, die Eisen- und Kupferbergwerke aber noch im Betrieb. Bemerkenswerth die 1502 vollendete Façade der mit Kupferplatten gedeckten *Pfarrkirche*, vierschiffiger Hallenbau mit einem Doppelchor am Ende der beiden Mittelschiffe; Altarbild Himmelfahrt Mariä von *Jos. Schöpf*. Im Kreuzgang des *Franciscanerklosters* alte Fresken. Große k.k. Tabaksfabrik (1200 Arbeiterinnen). AVS. R. am Berge 10 Min. n. vom Bahnhof das Benediktinerstift *Viecht*, nach dem Brande von 1868 erneut.

Ausflüge. *Kellerjoch (2340m), 5 1/2 St., nicht schwierig; MW. (F. für Geübte entbehrlich) über Schloß *Freundsberg* und *Anzingerhof* zur (3 3/4 St.) *Kellerjochhütte* der AVS. Schwaz (1770m) und zum (1 3/4 St.) Gipfel (Abstieg nach Fügen, 3 1/2 St., s. S. 193). — Hochnissel (2543m), über *Vomperberg* in 6 1/2-7 St. m. F., beschwerlich; großartige Aussicht. — Von Schwaz nach Hinterriß über das Lamsenjoch, 10-11 St. m. F., lohnend; oberhalb Viecht vom Wege nach St. Georgenberg l. ab, auf der r. Seite des bewaldeten *Stallenthals* zur (3 St.) *Stallen-A.* (1314m); l. hinan zum (2St.) östl. Sattel des Lamsenjochs (1941m), zwischen Rothwandlspitz u. Schafjöchl; weiter zum (1/2 St.) westl. Lamsenjochsattel (1930m) zwischen Lamsenspitze und Hannkampl, dann hinab zur *Bins-A.*, in die (1 1/2 St.) *Eng* und nach (3 1/2 St.) *Hinterriß* (S. 59). — Über das Stanser Joch an den Achensee 7 St. m. F., beschwer-

lich; von (2 St.) St. Georgenberg steil hinan über die *Stanser-A.* zum (3 St.) **Stanser Joch** (2098m), mit schöner Aussicht; hinab durchs *Weißenbachthal* nach (2 St.) *Seespitz* (S. 65), oder über die *Bärenbad-A.* und durchs *Tristenau-Thal* nach (2 St.) *Fertisau* (S. 65).

Oberhalb Schwaz mündet w. das **Vomper Thal**, eines der wildesten Thäler der nördl. Kalkalpen, mit 4 St. langer jetzt zugänglich gemachter Klamm (*Vomper Loch*). Fahrweg von Schwaz über *Vomp* (*Pelikan), vor dem Schloß *Sigmundslust* (s. unten) l. ab zur (1½ St.) *Pfannenschmiede* (Whs. *Vomperbach*) am Thalausgang. Hier l. hinan (MW.) zur (2 St.) *Gan-A.* (1189m), wo l. der Weg von der Walder Alpe herabkommt (s. S. 176); dann auf dem von der AVS. Innsbruck hergestellten „Knappensteig" durch die *Bärenklamm* (Drahtseil), an einer (1½ St.) **Rasenbank**, in großartiger Umgebung vorbei, zuletzt steil hinab zur (1½ St.) *Au* (1109m), dem innersten Thalboden, mit Jagdhaus des Herzogs von Meiningen [auch von Schwaz über *Vomperberg* und die Jagdhütte im *Zwerchbach* an der N.-Seite des Thals, auf Steig der AVS. Innsbruck für Geübte in 6-7 St. zu erreichen]. Von der Au beschwerlicher Übergang (m. F.) über die *Lochhütte* und den *Überschall* (1908m) zur (3½ St.) *Alp Haller Anger* (1775m; Unterkunft) im *Lafatsch-Thal* (S. 53) und nach (5 St.) *Scharnitz* (S. 53).

Von Schwaz nach Lanersbach über das Geiseljoch, 8½ St., rothe WM. (F. entbehrlich). Fahrweg über *Pill* nach (1½ St.) *Weerberg* (Kirche c. 650m), dann Saumweg durchs *Weerberg-Thal* zum (2 St.) *Innersten Wirth* (c. 1000m), wo sich das Thal in r. *Krovenz-*, l. *Nurpenthal* scheidet, und r. über das (3½ St.) **Geiseljoch** (2290m), mit schöner Aussicht, nach (1½ St.) *Lanersbach* oder *Vorder-Tux* (S. 197). — Von Innerst durchs Nurpenthal auf den ***Rastkogl** (2757m), mit prächtiger Aussicht, 5 St. m. F., hinab nach (3 St.) Lanersbach, vgl. S. 198.

R. das Dorf *Vomp* mit dem Schlößchen *Sigmundslust*. Die Bahn überschreitet den *Vomper Bach* und tritt dicht an den Inn; HS. *Terfens* (Arnold), *Fritzens* (Restaur.) und *Volders*. Gegenüber am r. Innufer (Überfahrt) die Dörfer *Wattens* (*Greiderer), mit schönem Wasserfall, als Sommerfrische besucht, und *Volders* (Post) mit dem Schloß *Friedberg*, an der Mündung des *Volderthals* (S. 176). Dann öffnet sich der weite Thalkessel von Innsbruck; l. Patscherkofl und Saile, r. die zackige Bergkette auf der N.-Seite des Innthals (S. 178).

165km **Hall** (559m; ***Bär**; ***Stern**, mit Garten; ***Post**; *Rößle*, nicht theuer; *Hirsch*; Bierbrauerei *Kaiser*), alterthümliche Stadt (5763 Einw.) mit Saline, zu der die Soole 10km weit hergeleitet wird (s. unten); unweit des Bahnhofs die Sudhäuser mit Modell-Cabinet. In der Nähe neben der von Erzherzog Sigmund 1480 erbauten *Residenz* ein merkwürdiger alter Thurm; sein Name, die *Münze*, erinnert an die früher hier befindliche Münzstätte, wo Hofer 1809 die nach ihm benannten Silberzwanziger prägen ließ. Das *Casino*, ehemals „Trinkstube", stammt aus dem Anfang des XVI. Jahrh. *Rathhaus* mit schönem Portal und sehenswerthen Gemächern. Die goth. *Pfarrkirche* (XV. Jahrh.) hat ein Altarbild von Erasmus Quellin. An der äußern Kirchenmauer erinnert ein kleines Denkmal an *Jos. Speckbacher* (S. 179; † zu Hall 1820); dreimal stürmte er im J. 1809 die Innbrücke, damals Schlüssel der bair.-franz. Stellung. — AVS. Localbahn nach *Innsbruck* s. S. 177.

AUSFLÜGE (Führer *Joh. Hornsteiner* in Hall, *Joh. Rathgeber* in Absam). ½ St. n. auf einem Hügel das Dorf **Absam** (*Bogner*, vom Garten hübsche Aussicht; *Ebner*) mit Wallfahrtskirche, Geburtsort des berühmten Geigenbauers Jac. Stainer († 1683; an seinem Wohnhaus Marmortafel).

In den **Gnadenwald**, schönes Mittelgebirge am n. Ufer des Inn, von der Salzstraße (s. unten) nach 1 St. r. ab hinan nach (¾ St.) *St. Martin* (888m; *Speckbacher), ½ St. *St. Michael* (875m), ½ St. *Gungl-Whs.*; von hier hinab zur (¾ St.) Wallfahrtskirche *Maria-Larch* und nach (½ St.) *Terfens*. MW. von St. Michael auf die (1½ St.) **Walder Alpe** (1490m; einf. Erfr.); vom *Walder-Joch* (1628m) 20 Min. ö. prächtige Aussicht (n. die tiefe Schlucht des Vomperthals); ebenso von der *Hinterhorn-A.* (1522m), ½ St. w. — Abstieg n.ö. zur (½ St.) *Gan-A.* (S. 175), dann ö. um den Bergrücken herum nach *Ummelberg* und (2½ St.) *Terfens*, oder zum (2 St.) *Whs. Vomperbach*.

Zum **Haller Salzberg** 3 St., Fahrweg („Salzstraße") n. an *Absam* vorbei (vorzuziehen der Fußweg über Absam, der nach 1 St. in den Fahrweg mündet), im *Hallthal* zwischen l. *Zunderkopf* (1955m), r. *Bettelwurfspitze* (2725m) aufwärts zum Kirchlein von (2 St.) *St. Magdalena* (1298m; Erfr.) und zum (1 St.) *Herrenhaus* am Eingang zum *Salzbergwerk* (1676m; Erfr.), in schöner Lage. Besichtigung der Stollen, Fahrt über den Salzsee etc. interessant (Zeitdauer c. 1 St., Taxe 40 kr.). Schöne Aussicht von der *Kaisersäule* (1710m), über das *Thaurer Thörl* in ½ St.; umfassender vom *Zunderkopf* (1955m; vom Thörl ¾ St., Steig der AVS. Hall). — Vom Salzberg r. hinauf über den *Wasserberg* zum (½ St.) *Iſanger*, in großartiger Felswildnis. Ein lohnender Übergang führt von hier über das *Lafatscher Joch* (2077m) und durch das *Hinterauthal* nach (8 St.) *Scharnitz* (S. 53); ein andrer (beschwerlich) über das *Stempeljoch* (2191m) ins *Gleierschthal* (9-10 St. bis Scharnitz, vgl. S. 53). — *Gr. Bettelwurfspitze* (2725m), vom Salzbergwerk 4½-5 St. m. F., beschwerlich.

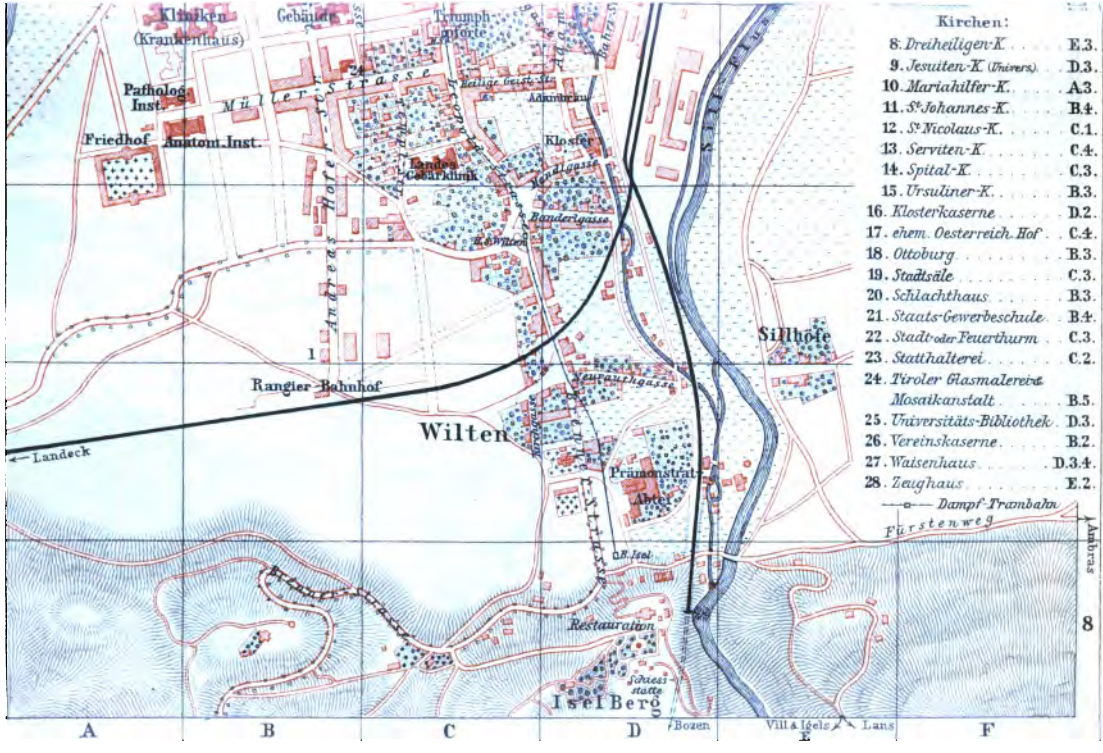
Ins **Volderthal**: von der Haller Innbrücke Fahrweg über (¾ St.) *Volderwald* (*H.-P. Volderwalderhof, in schöner Lage) nach (1¼ St.) *Tulfes* (930m), dann Karrenweg über die *Windeck* (1213m) zum (1 St.) *Volderer Wildbad* (1113m; gute und billige Unterkunft), mitten im Walde hübsch gelegen. Von hier auf den *Largatz* (2212m), 3 St., leicht u. lohnend; auf den *Glungezer* (2676m), 5 St. m. F., gleichf. unschwierig und sehr lohnend; Abstieg event. zum (2½ St.) *Kaiser Franz-Josefs-Schutzhaus* am *Patscherkofl* (MW. des ÖTC.; s. S. 186). — Über das Navisjoch nach Matrei an der Brennerbahn, 8½ St., leicht und lohnend (F. bei gutem Wetter entbehrlich, Ant. Angerer in Volders). Vom Volderbad am l. Bachufer bis zur (2 St.) *Vorberg-A.* (1700m), hier aufs r. Ufer, vor der (1 St.) *Steinkaser-A.* (2000m) wieder aufs l., zum (1½ St.) **Navisjoch** (c. 2500m) unmittelbar w. von der *Sonnenspitze* (2564m), mit schönem Blick auf Tuxer und Stubaier Alpen; hinab ins *Navisthal* zur *Zehenter-* und *Stipler-A.* und über steile Matten nach (2 St.) *Navis* (1342m; Unterkunft beim Hrn. Curat), von wo Karrenweg nach (2 St.) *Matrei* (S. 233).

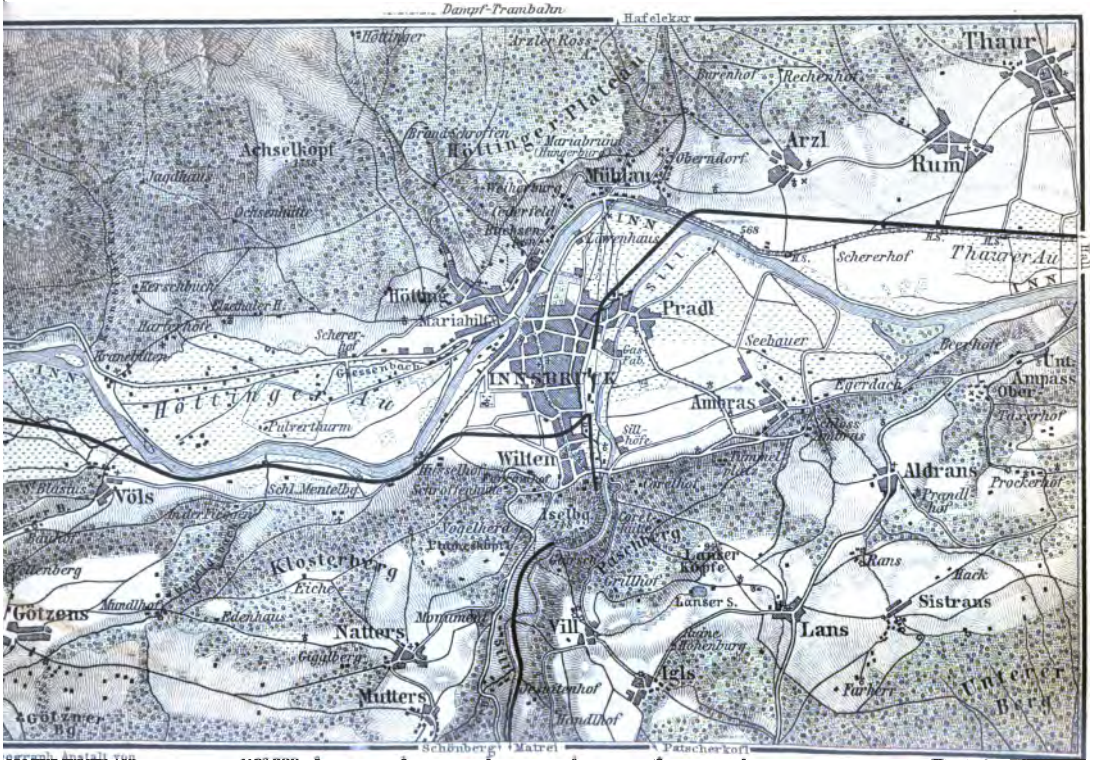
Die Bahn verläßt den Inn und durchschneidet geradeaus w. die breite Thalsohle; r. die *Zunderköpfe* mit der weißen *Franzenspyramide* oder *Kaisersäule* (s. oben), am Fuß des Gebirges die Dörfer *Thaur*, *Rum* und *Arzl*; l. auf dem südl. Mittelgebirge am Fuß des *Glungezer* (2676m) das Dorf *Rinn*, einst Wohnort Speckbachers (S. 175), weiter unten Schloß *Ambras* (S. 183). Dann oberhalb der Mündung der *Sill* über den Inn und auf langem Viadukt in den Bahnhof von (176km) *Innsbruck*.

35. Innsbruck und Umgebungen.

Gasthöfe (in der Saison Vorausbestellung rathsam). *Tiroler Hof (Pl. a; D 4), nicht billig, Z. L. B. von 2 fl. ab, F. 70 kr., M. 2½ fl.; *Hôtel de l'Europe (Pl. b; D 4), Z. L. B. von 1½ fl., F. 60 kr., M. 2, Ab. 1½ fl.; *Goldne Sonne (Pl. c; D 4), Z. L. B. 1½-2½ fl., F. 60 kr., Pens. 3½-5 fl., alle drei am Bahnhof. — 2. Ranges: *Höt. Kreid (Pl. m; D 4), Margarethenplatz, unweit des Bahnhofs, Z. 1½ fl., L. 25 kr.; Habsburger Hof (Pl. k; D 3), Z. L. B. 1-3, Pens. 3 fl. (kein Trinkg.); Stadt München (Pl. e; C 4), Z. von 1 fl. ab; beide mit Garten-Restaur.; Goldner Adler (Pl. d; BC 3)

INNSBRUCK
1 : 16.600
Meter
St. Nicolaus
Büchsenhausen
Löwenhaus
Kloster
Waisenhaus
Rosenheim
Hötting
Mariahilf
Pradl
Exercier-Platz
Universitäts-Strasse
Museum-Strasse
Sparkasse
Landhaus
Pädagogium
Gas-fabrik
Denkmäler:
1. Erzhg. Leopold V. C.3.
2. Rudolfsbrunnen C.D.4.
3. Walther v. d. Vogelweide B.2.
4. Goldnes Dachl C.3.
5. Gymnasium C.3.
6. Handelsschule B.4.


Kirchen:
8. Dreiheiligen-K. E.3.
9. Jesuiten-K. (Univers.) D.3.
10. Mariahilfer-K. A.3.
11. St. Johannes-K. B.4.
12. St. Nicolaus-K. C.1.
13. Serviten-K. C.4.
14. Spital-K. C.3.
15. Ursuliner-K. B.3.
16. Klosterkaserne D.2.
17. ehem. Oesterreich. Hof C.4.
18. Ottoburg B.3.
19. Stadtsäle C.3.
20. Schlachthaus B.3.
21. Staats-Gewerbeschule B.4.
22. Stadt- oder Feuerthurm C.3.
23. Statthalterei C.2.
24. Tiroler Glasmalerei & Mosaikanstalt B.5.
25. Universitäts-Bibliothek D.3.
26. Vereinskaserne B.2.
27. Waisenhaus D.3.4.
28. Zeughaus E.2.
Dampf-Trambahn
Kliniken (Krankenhaus)
Gebäude
Triumphpforte
Pathol. Inst.
Friedhof
Anatom. Inst.
Müller-Strasse
Andreas Hofer-Str.
Landes-Gebärklinik
Klosterg.
Mendlgasse
Banderlgasse
Sill-Fluss
Sillhöfe
Rangier-Bahnhof
Wilten
Landeck
Neuraurhgasse
Prämonstrat-Abtei
Fürstenweg
Ambras
Restauration
Schiessstätte
Isel Berg
Bozen
Vill & Igels
Lans
A
B
C
D
E
F
8



Dampf-Trambahn
Hafelekar
Thaur
Arzl
Rum
Burenhof
Rechenhof
Oberndorf
Mühlau
Hötting
Mariahilf
Pradl
Ambras
Wilten
Aldrans
Völs
Götzens
Natters
Mutters
Vill
Igls
Lans
Sistrans
Rans
Hack
Unterer Berg
Schönberg
Matrei
Patscherkofl
Achselkopf
Jagdhaus
Ochsenhütte
Kerschbuch
Harterhöfe
Kranebitten
Hötting Au
Pulverthurm
Schererhof
Gressenbach
Schl. Mentelbg.
Klosterberg
Eiche
Edenhaus
Mundlhof
Giggelberg
Monument
Vogelherd
Iselbg.
Paschberg
Lanser Köpfe
Grillhof
Lanser S.
Ruine Hohenburg
Jesuitenhof
Hendlhof
Farbert
Schererhof
Thaurer Au
Beerhöfe
Unt. Ampass
Ober-
Taxerhof
Prockerhof
Prandlhof
Egerdach
Seebauer
Sillhöfe
Corelhof
Gas-Fab.
Lawenhaus
Cederfeld
Weiherburg
Brandschroffen
Mariabrunn
Hötting Plateau
Arzler Ross
Hötting
Hall

unweit der Innbrücke, altbekanntes Haus, Z. 80 kr.-1 fl.; Post, Maria-Theresienstr., mit Garten-Restaur.; Hôt. Veldidena (Pl. 1; B 6), am Bahnhof Wilten, in freier Lage. — *Hirsch (Pl. f; BC 3); Rainer, Hofgasse 12; Krone, an der Triumphpforte, wird gelobt; *Goldner Löwe; Rother Adler (Pl. g; B 3), Seilergasse, einf. gut; *Grauer Bär, nicht theuer; Weisses Rössl, desgl.; Goldne Rose, neben dem Goldnen Dachl; Zum Bierwastl, mit Garten am Inn; Arlberger Hof, am Bahnhof. — Am linken Ufer des Inn: *Hôt.-Pens. Kayser, 10 Min. von der Innbrücke in reizender Lage, Pens. m. Z. von 2 fl. 70 (Passanten 3½ fl.) an (auch Café-Restaurant); *Pens. Schloss Weiherburg, Pens. von 2½ fl. an; 2. Kl. Goldner Stern (Pl. h; B 2), viel Geistliche, einf. gut; Mondschein (Pl. i; B 3), an der Innbrücke; Mohren, Mariahilfstr.

Cafés u. Restaurationen (Bier etc.). *Stadtsäle (Pl. 19; C 3); Kraft (häufig Concert), Hierhammer, beide Museumsstr.; Grabhofer, Erlerstr.; Katzung, unter den Lauben; Kreid (s. oben), Café Stockinger, beide Margarethenplatz; Mercur, Bahnhofplatz; Austria, Anichstr. (Fresken von Tiroler Sagen); im Hofgarten (S. 180); Kayser (s. oben), mit Aussichtsterrasse. — Bier ferner im *Breinössl, Maria-Theresien-Str. 12, und im Fasserl, Maria-Theresien-Str. 24, beide mit Garten; Summerer, Viaduktgasse, beim Bahnhof; Adambräu, Adamgasse (Café-chantant); Brauerei Büchsenhausen. Guter Wein im Grauen Bären, Universitätsstr. (mit Garten), im Goldnen Löwen (s. oben) etc. — Bahnhofs-Restaurant.

Fiaker (incl. Trinkg.) vom oder zum Bahnhof mit Handgepäck Einsp. 1 fl., Zweisp. 1 fl. 30 kr.; Fahrt in der Stadt die erste Stunde 1 fl. 50 oder 2 fl. 50 kr., jede weitere Stunde 1 fl. oder 1 fl. 80 kr. Zum Berg Isel u. zurück Einsp. 1 fl. 80, Zweisp. 2 fl. 50 kr.; Mühlau 1 fl. 60 u. 2 fl. 50; Weiherburg 2 fl. 50 u. 3 fl. 60; Weiherburg u. Mühlau 3 fl. u. 4 fl. 80; Schloß Ambras u. zurück incl. 1 St. Aufenthalt 2 fl. 40 u. 3 fl. 60; Ambras u. Berg Isel 3 fl. 50 u. 4 fl. 80; Stefansbrücke 3 fl. u. 4 fl. 80; Lans 4 fl. 50 u. 8, Lans u. Igls 5 fl. 80 u. 9, Igls über Vill 3 fl. 60 u. 6 fl., hin u. zurück 4 fl. 80 u. 7, Heiligwasser 5 fl. 80 u. 9, Schönberg 5 fl. 60 u. 10 (ganzer Tag 6 fl. 50 u. 11), Neustift 10 u. 17½ fl. Wagen u. Reitpferde bei Posthalter *Schallhart* im Post-Direktions-Gebäude.

Gepäckträger vom Bahnhof zum Hôtel für kleineres Gepäck bis 15kg pro Stück 10 kr., bis 50kg 15 kr., über 50kg 20 kr.

Dampftrambahn vom Berg Isel durch die Stadt nach Mühlau und Hall alle Stunden, Nachm. zwischen Berg Isel u. Mühlau alle ½ St.; Haltstellen: *Berg-Isel, Wilten, Triumphpforte, Landhaus, Theresienstr., Innbrücke, Innsteg, Saggen, Dollinger* (Stern in Mühlau), *Mühlau, Arzl, Rum, Thaur, Hall* (vergl. den Plan); Fahrzeit von Berg Isel bis zur Theresienstr. 12 Min., Theresienstr.-Dollinger (Mühlau) 15 Min., Hall 42 Min.; Fahrpreise (7 Zonen) 5-18 kr., z. B. Theresienstr.-Berg Isel oder Mühlau 8 kr. Die Localbahn ist zum Besuch des Berges Isel und der Lanser Köpfe, von Schloß Ambras (Omnibus), Mühlau, Hall etc. bequem zu benutzen.

Bäder. Städt. *Schwimm- u. Badeanstalt in der Adamgasse beim Margarethenplatz, gut eingerichtet (8-11 U. Vm. für Damen). Kaiserkrone, Herzog Otto-Str. (mit Restauration). Am l. Innufer: Städt. *Schwimm- und Badeanstalt am *Gießen*, oberhalb des Schießstandes; Erzherzog-Maximiliansbad in St. Niklaus; Schwimm- u. Badeanstalt Büchsenhausen.

Theater (Pl. C 3), Vorstellungen von Oct. bis zur Charwoche. — *Bauerntheater* So. Nm. in *Pradl* (S. 183).

Post u. Telegraph (Pl. C 4), Maria-Theresien-Str.; Zweigbureau am Bahnhof. — **Holzschnitzereien**, Photographieen etc. bei *F. Unterberger*, Museumsstr.; *Czichna*, Herzog-Friedrichstr. — **Bankiers**: *Payr & Sonvico*, Landhausgasse; *M. Löwe*, Museumstr. — **Spediteur**: *H. Hueber*, Margarethenplatz 1.

Permanente Gemälde-Ausstellung im Sommer u. Herbst in den Stadtsälen (Pl. 19), 1. Stock. — *Permanente Kunstgewerbe-Ausstellung*, Rudolfstr. (Eintritt frei).

Protestant. Kirche (Gottesdienst So. 10 Vm.) Kiebachgasse 10.

Innsbruck (570m), die Hauptstadt von Tirol, mit 23325 E. einschl. 2000 Mann Besatzung, in herrlicher Lage am *Inn* unweit

der Mündung der *Sill*, ist neben Salzburg die schönstgelegene Stadt der deutschen Alpen. Überall öffnen sich Durchblicke auf den Gebirgskranz, der im N. dicht an den Inn herantritt und in einer Reihe zackiger Kalkgipfel *(Brandjoch, Frauhütt, Seegrubenspitzen, Hafelekar, Rumerjoch)* das bis hoch hinauf bebaute Mittelgebirge überragt, während im S. über dem bewaldeten Rücken des Berges *Isel* die schönen Formen der *Saile-* und der *Waldraster-Spitze* das Auge fesseln; mehr im Vordergrund s.ö. über den *Lanser Köpfen* die runde Kuppe des *Patscher Kofls*.

Vom Bahnhof (Pl. D 4) r. durch die Rudolfstraße auf den Margarethenplatz (Pl. C D 4), wo der 1863-77 erbaute *Rudolfsbrunnen* (Pl. 2) an die 500jährige Vereinigung Tirols mit Österreich durch die Abtretung des Landes seitens der Gräfin Margarethe Maultasch an Herzog Rudolf IV. im J. 1363 erinnert. Den Brunnen, aus rothem Tiroler Marmor, schmückt eine 3m h. Bronzestatue des Herzogs Rudolf, von Grissemann; unten am Bassin vier wasserspeiende Drachen und vier Greife als Schildhalter.

Weiter durch die Landhausstraße zur Maria-Theresienstraße (Pl. C 3, 4), der belebtesten Straße der Stadt, mit dem *Landhause*, der *Post* (ehem. Palais Thurn und Taxis, Pl. C 4) und andern ansehnlichen Gebäuden aus dem XVII. u. XVIII. Jahrh. Die *Annasäule* (Pl. C 4) wurde im J. 1706 zum Gedächtnis der Räumung Tirols durch die bair. und franz. Truppen 1703 errichtet.

Gegenüber der ehem. *Österreich. Hof*, jetzt Hrn. Leonh. Lang gehörig; im Hof an der Façade des Saalbaus hübsche Wandbilder (Fleiß, Glück, Klugheit, Sparsamkeit in weibl. Figuren, darüber Amorettengruppen), nach Entwürfen von Ferd. Wagner 1885 ausgeführt. — In der Nähe das Geburtshaus des Dichters *Herm. v. Gilm* († 1864) mit Marmorbüste.

N. schließt sich an die Maria-Theresienstr. die von Arcaden („Lauben") eingefaßte Herzog-Friedrich-Straße, die in gerader Richtung auf das Goldene Dachl zuführt.

Das **goldne Dachl** (Pl. C 3), ein reicher spätgoth. Erker mit stark vergoldetem Kupferdach, an der von Friedrich „mit der leeren Tasche" (S. 257) 1425 erb. Fürstenburg, jetzt städtisches Eigenthum, soll ihm, den Spottnamen zu widerlegen, 30 000 Ducaten gekostet haben. In seiner jetzigen Gestalt ist der Erker das Resultat eines Umbaus durch Kaiser Maximilian I. (1504), auf den sich auch die schönen marmornen Wappenschilder und die Malereien (Maximilian mit seinen zwei Gemahlinnen) beziehen. — Gegenüber der stattliche alte *Stadt-* oder *Feuerthurm* (oben gute Rundsicht).

R. führt die Hofgasse zur ***Franziskaner-** oder **Hofkirche** (Pl. C 3), im Renaissance-Stil 1553-63 erbaut, nach dem letzten Willen Kaiser Maximilians I. († 1519), dessen prächtiges ***Grabmal** die Mitte des Hauptschiffs einnimmt (sein Körper ruht zu Wiener-Neustadt, S. 380). Auf einem kolossalen Marmorsarkophag ist der Kaiser knieend dargestellt, umgeben von 28 Bronze-Statuen, Zeitgenossen und Vorfahren Maximilians, die als Leidtragende gedacht sind und bei Todtenfeiern Fackeln halten sollten. Die Arbeit

an diesem Riesenwerk währte mehrere Menschenalter. Schon 1509 beschäftigt sich der Kaiser mit demselben und mahnt an die Förderung, doch ging der ursprüngliche Plan verloren und die Ausführung fällt in die Zeit Kaiser Ferdinands I. und des Erzherzogs Ferdinand, unter dem das Werk c. 1583 vollendet wurde. *Gilg Sesselschreiber* von Augsburg, der Hofmaler, hatte nicht allein die Aufsicht über das Ganze, sondern hat mehr als die Hälfte der Statuen visiert und geformt. Als Gießer werden *Stephan* und *Bernhard Godl*, *Gregor Löffler*, *Hans Lendenstreich* u. a. bezeichnet Auch *Peter Vischer* von Nürnberg war an dem Denkmal thätig; ihm werden die Arthurstatue und die des Theodorich zugeschrieben.

Rechts: 1. Chlodwig von Frankreich, 2. Philipp der Schöne von Castilien, Sohn Maximilians, 3. Kaiser Rudolph von Habsburg, 4. Herzog Albrecht der Weise, *5. Theodorich, König der Ostgothen, 6. Ernst, Herzog von Oesterreich und Steiermark, 7. Theodobert, Herzog von Burgund, „Kunig zu Provancz", *8. Arthur, König von England (1513), 9. Sigmund, Herzog von Tirol, 10. Bianca Maria Sforza, zweite Gemahlin Maximilians, 11. Margaretha von Frankreich, deren Tochter, 12. Zimburga von Masovien, 13. Karl der Kühne von Burgund, 14. dessen Vater, Philipp der Gute. — Links: 15. Johanna von Castilien, Gemahlin Philipps des Schönen, 16. Ferdinand der Katholische, ihr Vater, 17. Kunigunde, Schwester Maximilians, 18. Eleonore v. Portugal, Mutter Maximilians, 19. Maria von Burgund, seine erste Gemahlin, 20. Elisabeth von Ungarn, Gemahlin Albrechts II., 21. Gottfried von Bouillon, mit einer Dornenkrone, 22. Kaiser Albrecht I., 23. Friedrich IV., Graf v. Tirol, „mit der leeren Tasche" (S. 178), 24. Leopold III., der bei Sempach fiel, 25. Graf Rudolph von Habsburg, Großvater Kaiser Rudolphs I., 26. Leopold der Fromme, 27. Kaiser Friedrich III., Maximilians Vater, 28. Kaiser Albrecht II. Der größere Theil dieser Statuen wurde in der von Maximilian I. gegründeten Kunsterzgießerei zu Mühlau gegossen.

An den Seiten des Sarkophags *24 Marmor-Reliefs, Hauptbegebenheiten aus dem Leben Maximilians, die vier ersten von *Bernhard* und *Albert Abel* aus Köln, die übrigen von *Alex. Colins* aus Mecheln († 1612), der für jede Tafel 240 fl. erhielt, nach Thorwaldsen's Zeugnis das Vollendetste in ihrer Art. Viele von den Köpfen sind Bildnisse; die Ähnlichkeit Maximilians ist in den verschiedenen Altersstufen unverkennbar und das Eigenthümliche der Volksstämme getreu wiedergegeben. Die Reliefs sind unter Glas und von einem Eisengitter umgeben (der Meßner öffnet; 50 kr.).

Am Anfang des r. Seitenschiffs führt eine Treppe r. in die Silberne Kapelle, so genannt wegen einer silbernen Muttergottes und der aus Silber getriebenen Darstellungen der Lauretanischen Litanei am Altar. An der Wand l. 23 Statuetten von Heiligen aus Erz, wahrscheinlich Gießversuche für das Maximiliansdenkmal. Grabmal des Erzherzogs Ferdinand II. († 1595) mit Marmorbild, noch bei dessen Lebzeiten von Colins gearbeitet, mit den Wappen der österreich. Länder in Mosaik, und vier Reliefs, Thaten des Erzherzogs. Grabmal der ersten Gemahlin des Erzherzogs, Philippine Welser (S. 183), mit zwei Reliefs von Colins. Alte Orgel in Cedernholz, angeblich von Papst Julius II. geschenkt.

Im l. Seitenschiff das *Denkmal Andreas Hofer's*, aus Tiroler Marmor, von *Schaller*. Hofer wurde am 20. Februar 1810 zu Mantua erschossen; seine Gebeine brachte das 1. Bataillon Kaiserjäger bei seiner Rückkehr aus Italien im J. 1823 nach Innsbruck. Auf dem Relief 6 Tiroler als Vertreter der 6 Kreise Tirols auf die gesenkte Fahne schwörend. An den Seiten die Gräber von *Speckbacher* und *Haspinger*. Gegenüber ein Denkmal für alle Tiroler, welche seit 1795 für die Landesvertheidigung fielen, von den Ständen errichtet, mit der Inschrift: absorpta est mors in victoria.

Beim Austritt aus der Hofkirche l. die **k. k. Hofburg** (Pl. C 3),

an Stelle der von Maximilian I. aufgeführten Burg 1766-70 im Zopfstil erbaut. Eintritt tägl. 9-12 und 2-4 U. gegen Karten, die man in der Schloßkanzlei (erster Thorweg an der Ostseite, dann l.) gratis erhält (sehenswerth der *Riesensaal* und die *Kapelle*).

Der Burg gegenüber die *Stadtsäle* (Pl. 19; Restaur., im 1. Stock perman. Gemälde-Ausstellung, s. S. 177) und das *Theater* (Pl. C 3). Auf dem Rennweg auf mächtigem Sockel ein kleines *Reiterbild* des *Erzherzogs Leopold V.* (Pl. 1), 1628 von seiner Gemahlin Claudia errichtet (ursprünglich für ein Brunnendenkmal bestimmt). — N. der ***Hofgarten** mit hübschen Anlagen (Restaur.); daneben ö. die große *Infanterie-Kaserne* (Pl. 16; D 2) und der *Exercierplatz*. Noch weiter n.ö. in der Vorstadt zwischen Eisenbahn und Inn das große **Waisenhaus** (Pl. E 1, 2), von J. v. Sieberer gegründet, mit schöner Kapelle; an der Façade Sculpturen von **Baumgartner**.

Neben der Hofkirche in der Universitätsstraße das *Theresianum*, früher Ritterakademie, jetzt *Gymnasium* (Pl. 5); weiter der Durchgang zum botan. Garten (s. unten) und die **Universität** (Pl. C D 3), 1672 von Kaiser Leopold gestiftet, 1826 erneut, 1869 durch Hinzufügung einer medicin. Facultät vervollständigt (800 Stud.). Die **Universitäts-** oder **Jesuitenkirche** (Pl. 9), 1627-40 im Barockstil erbaut, hat eine stattliche 60m h. Kuppel. Nebenan im ehem. Jesuitencolleg die **Universitäts-Bibliothek** (Pl. 25) mit c. 130 000 Bänden (tägl. 8-1 und 3-5 U. geöffnet).

Der **botan. Garten** (Pl. C D 3, Eingang gegenüber der Rückseite des Gymnasiums) enthält über 600 Alpenpflanzen mit den Gesteinsarten ihrer Fundorte, in orographischer Anordnung.

Das **Capuzinerkloster** (Pl. D 2, 3), 1598 begonnen, war das erste dieses Ordens in Deutschland. Die Einsiedelei, welche Erzh. Maximilian der Deutschmeister († 1618) erbaute und in der er jährlich eine Zeit lang nach den Regeln des Ordens lebte, hat sich erhalten, mit mancherlei Erinnerungen an ihn.

Unweit, in der Museumstr., erhebt sich der stattliche Renaissancebau des ***Ferdinandeums** oder *Tiroler Landesmuseums* (Pl. C D 3), nach seinem ersten Protektor Kaiser Ferdinand I. so benannt, 1842 begonnen, 1884-86 um ein Stockwerk erhöht; an der Façade 22 Büsten hervorragender Künstler und Gelehrten des Landes, darunter der Kartograph Anich, J. A. Koch, Schöpf, Angelika Kaufmann, Fallmerayer etc. Eintritt täglich (außer Sonnt. Nachm.) im Sommer 9-5, im Winter 10-3 U. (50 kr., Katalog 20 kr.)

Im Erdgeschoss im Corridor römische, mittelalterl. u. neuere Stein- und Bronzedenkmäler, darunter der sog. Altar der Diana, aus Meran; Wappenstein des Herzogs Sigmund vom Goldnen Dachl (1482); Grabmal des Erzgießers Gregor Löffler († 1565) und seiner Frau. In der Mitte der zugleich für temporäre Ausstellungen benutzte *Sitzungssaal*, mit den Bildnissen der Stifter und Förderer des Ferdinandeums. L. die *Zoologische Sammlung* (bemerkenswerth die Gruppe der Rackelhühner aus dem Oetzthal; schöne Exemplare des Steinbocks, Luchs, Biber etc.) und die *Geognostisch-paläontolog. Sammlung* (Fossilien von Hötting und Seefeld, Flora von Häring bei Wörgl u. a.; im II. Saal Proben aller in Tirol vor-

kommenden Mineralien). Im r. Flügel die *Bibliothek* von c. 40000 Bänden, meist Tirolensien, mit vielen Seltenheiten, Kupferstichen, Handschriften u. Autographen. — Im Treppenhaus Cartons von G. Flatz, K. Blaas u. a. — Erster Stock. Im Corridor Gipsabgüsse, meist nach tiroler Künstlern. — R. I. *Waffen-Kabinet;* in den Fenstern Glasgemälde des XVI. u. XVII. Jahrh. — II. *Archäolog. Saal:* rätische, römische u. german. Alterthümer. Beachtenswerth die ornamentierten Situla-Fragmente von Matrei und Moritzing; die Funde aus dem langobard. Fürstengrab von Civezzano (der eiserne Sargbeschlag ein Unicum); eine vergoldete Fibula (merovingisch; Seitenstück zu der früher in Paris befindlichen Fibula des Frankenkönigs Childerich I.). — III. *Ethnograph. Kabinet* (u. a. persische Emailschüssel aus dem XII. Jahrh.; indische Aquarelle). — IV. *Kartograph. Saal:* Tiroler Karten vom XV.-XIX. Jahrh., darunter die Karte des Peter Anich u. Blas. Hueber von 1774; Globen von Anich; Reliefkarten von Franz Keil; alte Meßinstrumente; Herbarium der tiroler Flora. — V. *Culturhistor. Saal:* Zunftzeichen; tiroler Maaße u. Gewichte; musikal. Instrumente u. a. — VI. *Rundsaal.* Patriot. Erinnerungen Tirols: Statue Andreas Hofers; sein Grabstein aus Mantua; Hofers goldne Kette, Hosenträger, Degen, Amulet, Kreuz, unter ihm geprägte Münzen, seine Büchse; Speckbachers Kette, Säbel u. Gürtel; Haspingers Hut, Kreuz, Dosen, Brevier; ein 1809 am Berge Isel eroberter franz. Adler; ein ital. Sechspfünder, die Fahne eines venetian. Freicorps, am 9. Juni 1848 durch die 1. Compagnie des Innsbrucker Studenten-Corps am Kofipaß von den Italienern erbeutet, ein Berggeschütz aus derselben Zeit, u. a. Das *Radetzky-Album*, ein 1849 angelegtes Stammbuch in einem besondern Schrank mit der Büste des Feldmarschalls, enthält über 1000 Autographen (die interessantesten Blätter sind unter Glas und Rahmen ausgestellt). — VII. *Saal für Figuren-Plastik.* Sculpturen und Gipsmodelle von tiroler Bildhauern (Venus von Mahlknecht; Reliefs von A. Colins; Holzreliefs von Jos. Heil; Crucifixe des XIII.-XVIII. Jahrh.). — VIII. *Saal für Kleinkünste:* Emaillen, venezian. u. deutsche Gläser, Steinkrüge, Meßgewänder, Spitzen, Uhren (Sonnenuhr Kaiser Friedrichs III.), Porzellansachen etc. (meist Wieser'sches Legat). — IX. *Saal für Metalliotechnik:* angebl. Schmuckkästchen der Philippine Welser; Bestecke, kirchl. Geräthe, Zinnsachen, Schmiedearbeiten u. a. — X. *Münz- u. heraldische Sammlung.* — Der Zweite Stock enthält die *Gemälde-Gallerie*, in 17 Sälen und Kabinetten. Von der Teppe r. I-V. Kab. Tiroler, altdeutsche u. niederländ. Maler vom XIV.-XVI. Jahrh. (hervorzuheben: 80. *Altdorfer*, Bildniss; 104. *M. de Vos*, Madonna; 108. *Seb. Schel*, h. Familie; 116. *M. Pacher*, Flügelaltar; 120. *Kölner Schule*, h. Barbara u. Katharina). I. Saal. Tiroler Maler des XVII. u. XVIII. Jahrh. II. S. Tiroler Maler des XVIII. Jahrh. (*Knoller*, *Schöpf*, *Angelika Kaufmann* etc.). III. S. Tiroler Maler der 1. Hälfte des XIX. Jahrh. (bes. *Landschaften von *J. A. Koch*). IV. Defregger-Saal. **Defregger* (S. 164), Speckbacher und sein Sohn Anderl; dann 6 Copien der Hauptbilder Defreggers, vom Meister selbst vollendet. V. S. Moderne Tiroler u. Deutsche (hervorzuheben: 3. *Hellweger*, Kopf eines alten Mannes; *K. Blaas*, 9. Piraten-Überfall, 10. Selbstporträt; 26. *Defregger*, Portr. B. Hunold's; 28. *M. Schmid*, Stillvergnügt; 49. *Unterberger*, Capri; 57. *Gauermann*, Alpenlandschaft). VI. S. Italiener, Franzosen, Spanier etc. des XVII. u. XVIII. Jahrh. VII. S. Niederländer (meist Tschager'sches u. Wieser'sches Legat): *1. *Frans Hals*, Familienbild; 3. *A. Cuyp*, Kircheninneres; 4. *Rembrandt*, Brustbild eines alten Mannes; 8. *Terborch*, Bildnis eines Bürgermeisters von Amsterdam; 10. *G. Dou*, flötenblasender Knabe; 18. *R. Brackenburgh*, Wirthshausscene; 19-21. *A. van Ostade;* 27. *C. Poelenburg*, Venus; 32. *J. v. Kessel*, Haus am Walde; 35, 36. *Aart van der Neer*, Nachtlandschaften; 40. *P. Potter*, Thiere; 47. *Moucheron* (?), Rückkehr von der Jagd; 58, 59. *Rachel Ruysch*, Blumen; 60, 61. *J. D. de Heem*, desgl.; 68. *Rubens*, Bildn. eines Soldaten; *A. van Dyck*, 71. weibl. Porträt, 72. Simson u. Delila; 115. *Wynants u. Wouwerman*, Schlacht von Newport; 116. *B. van der Helst*, männl. Bildnis; 121. *L. Bakhuyzen*, Seestück; 135. *Hondecoeter*, Geflügel; 174. *P. Brueghel*, Bauerntanz. Kabinette VI-X. Kupferstiche, Aquarelle, Handzeichnungen.

Die **Pfarrkirche zu St. Jakob** (Pl. C 3), 1717 erbaut, hat am

Hochaltar ein berühmtes, in Kopieen weithin verbreitetes Marienbild von *L. Cranach*, als Altarblatt von einem *Schöpf*'schen Gemälde umrahmt; dann das von H. Reinhart nach Kasp. Gras' Modell gegossene Grabmal Erzherzog Maximilians des Deutschmeisters (S. 180).

Die stattliche **Innbrücke** (Pl. B 3), welche nach den am l. Ufer gelegenen Vorstädten *St. Nikolaus* und *Mariahilf* führt, gewährt den besten Rundblick über die Umgebung. In den Anlagen am l. Ufer eine Barometersäule und ein Zinkstandbild *Walthers von der Vogelweide* (S. 271). Nach der *Weiherburg* und *Mühlau* s. S. 185.

Den südl. Abschluß der Maria-Theresienstraße bildet eine **Triumphpforte** (Pl. C 5), welche zur Feier der Vermählung des spätern Kaisers Leopold II. mit der Infantin Maria Ludovica von den Bürgern Innsbrucks 1765 beim Einzug der Kaiserin Maria Theresia und ihres Gemahls Franz I. errichtet wurde (letzterer starb während der Festlichkeiten, daher die Trauerzeichen).

Vor der Triumphpforte r. die *Tiroler Glasmalerei-* und *Mosaik-Anstalt* (Pl. 24; B 5) und die neue *Landes-Gebärklinik* (Pl. C 5). In der Fallmerayerstr. das *k.k. Gerichtsgebäude* (Pl. B 4, 5), die *Handelsschule* (Pl. 6) und das *Pädagogium* (Pl. B C 4); im Garten des letztern (vom 1. Mai-15. Juli $4^1/_2$-$7^1/_2$ U. Nm., 15. Juli-15. Sept. 11-3, sonst 11-2 zugänglich) eine Abtheilung für Alpenpflanzen und eine 90 □m große *plastische Darstellung von Tirol* im Maßst. von 1:7500 (vertikal 1:2200), von Prof. J. Schuler aus den Gesteinsarten zusammengesetzt, welche den thatsächlichen geolog. Verhältnissen entsprechen (der Schuldiener giebt die nöthigen Erklärungen; Trkg. 30 kr.). Unweit in der Anichstr. die *Staats-Gewerbeschule* (Pl. 21); weiter s.w. das große *städt. Krankenhaus* (Pl. A B 4, 5) mit den Universitäts-Kliniken, das *patholog.* und das *anatom. Institut* (Pl. A 5).

Auf dem **Friedhof** (Pl. A 5, 6) manche hübsche neue Denkmäler von Tiroler Bildhauern, Knabl, Grissemann u. a., und das vom alten Friedhof hierher übertragene Renaissance- Grabdenkmal des Bildhauers A. Colins (S. 179), mit Marmor-Relief. Die Vorhalle zur Kapelle hat Fresken von Franz Plattner, einem Schüler von Cornelius (1863-73), und Sculpturen von M. Stolz.

$^1/_4$ St. vor der Triumphpforte an der Brennerstraße (S. 240) die Prämonstratenser-Abtei **Wilten** oder *Wiltau*, die alte *Veldidena*, mit zwei Kirchen im Barockstil; neben dem Portal der östlichen die Standbilder der Riesen Haimon und Thyrsus, ersterer der Sage nach Gründer der Abtei; das Innere mit Stuck, Fresken und Vergoldung reich verziert.

Die Straße erreicht 3 Min. weiter den ***Berg Isel** (630m), an dessen Fuß l. die Endstation der Dampftrambahn (S. 177); oberhalb derselben die Restaur. „zum Bierstindl" und eine Tafel, welche den Aufgang zur *Schießstätte des Kaiserjäger-Regiments* anzeigt. In 10 Min. erreicht man das parkartig angelegte, mit Monumenten und Gebäuden geschmückte Plateau, auf welchem nach dem Sillthal zu die Schießstände liegen (Samstag Nachmittags

Gesellschaftsschießen der Offiziere mit Militärmusik, auch vom Privatpublikum zahlreich besucht). Vom *Belvedere* reizende Aussicht auf das Innthal und die Stadt (Restauration).

Zwei Spitzsäulen mit dem Doppel- und dem Tiroler Adler tragen die Inschriften: „Tempora quae volvunt discrimina semper in altis Austria splendebit tecta valore suo. 1703, 1797, 1809.“ „Donec erunt montes et saxa et pectora nostra Austriacae domui moenia semper erunt. 13. April, 29. Mai, 13. August 1809.“ Die drei letztern Daten erinnern an die dreimalige Einnahme der von den Baiern besetzten Hauptstadt durch die tapfern Tiroler Bauern unter *Andreas Hofer*, wobei der Angriff hauptsächlich vom Berge Isel und den östl. anschließenden Höhen (bis Schloß Ambras) ausging. — Die kleinere Pyramide von weißem Marmor ist errichtet zum Andenken für die in den Feldzügen von 1848, 1849, 1859, 1866 u. 1878 in Tirol, Italien, Ungarn u. der Herzegowina gefallenen Offiziere und Soldaten des Kaiserjäger-Regiments. — Das Hauptgebäude ist als Regiments-Museum eingerichtet und enthält in mehreren Sälen eine große Zahl von Porträts hervorragender Offiziere des Regiments, sowie Hofers, Speckbachers u. Haspingers; ferner Schlachtenbilder, Trophäen, Uniformen etc. (Eintr. 9-1 U., 20 kr.). — Der Berg Isel befindet sich seit dem J. 1816 im Besitz des Kaiser-Jäger-Regiments. — Folgt man vom Berg Isel dem breiten Fahrweg westl., so gelangt man in wenigen Min. auf die Brennerstraße unterhalb des *Ferrarihofs* (S. 185); hier l. den alten Brennerweg (S. 241) hinan auf das (1/4 St.) *Plateau*, mit schönem Blick auf die Stadt, von wo MW. zum (1/4 St.) *Plumesköpfl* (855m) mit prächtiger Aussicht.

1 St. s.ö. von Innsbruck (vgl. Karte S. 177) liegt auf einem Vorsprung am Fuß des Mittelgebirges Schloß Amras. Zwei Fahrwege führen hin, der nächste über *Prädl* (näherer Fußweg unterhalb des Bahnhofs r. über die Sill zur Gasfabrik, hier einige hundert Schritt r., dann den Feldweg l., nach 10 Min. auf die Fahrstraße). Angenehmer der etwas weitere Weg über *Wilten* (Dampftrambahn s. S. 177, von der Endstation Omnibus im Sommer 5mal tägl. nach Amras): am Fuß des Berges Isel l. unter der Brennerbahn hindurch, über den Sill-Canal und die *Sill* (oberhalb ein Wehr und am l. Ufer das Mundloch des ersten Tunnels der Brennerbahn), dann stets am Fuß des Gebirges hin in 3/4 St. zum Schloß (vor dem Eingang r. Restaur. *Schloßkeller*). — Schloß Amras, Lanserköpfe und Berg Isel lassen sich, wenn man zeitig aufbricht, bequem zu einer Nachmittagstour vereinigen.

***Schloß Amras** oder *Ambras* (630m), zuerst im XIII. Jahrh. erbaut, verdankt seinen weitbekannten Namen vor allem dem Erzherzog Ferdinand, Sohn des Kaisers Ferdinand I. und Gemahl der Augsburger Patriziertochter Philippine Welser, die er 1547 auf dem Reichstage zu Augsburg kennen gelernt und 1557 heimlich geheiratet hatte. Der kunstbegeisterte Fürst, der seit 1563 Statthalter von Tirol war, erweiterte das Schloß bedeutend und füllte es mit Kunstschätzen; seine hier angelegte Sammlung historischer Rüstungen und Waffen (als „Ambraser Sammlung“ seit 1806 in Wien) bildet heute noch den werthvollsten Theil des k. k. Hofwaffenmuseums. In der Folgezeit wurde das Schloß mehr und mehr verwahrlost, bis es von Erzh. Karl Ludwig (1856-58 Statthalter von Tirol) zum Wohnsitz erwählt und hergestellt wurde. Die im Schloß

befindlichen Kunstgegenstände wurden aus den k. k. Sammlungen zu Wien vermehrt und das Schloß 1882 als Museum eröffnet (vom Juni bis Oct. tägl. außer Mo. 9-12 u. 2-5, im Winter 10-12 u. 1-3 U. zugänglich; Eintritt gegen Karten, die man täglich außer Mo. u. So. 9-12 u. 2-5 U. in der Hofburg zu Innsbruck gratis erhält; s. S. 180).

Im äußern Hof 8 römische Meilensteine aus der Zeit des Kaisers Sept. Severus (193-211 n. Chr.), an der Straße von Wilten nach Schönberg gefunden. Die Besichtigung des Schlosses findet in 3 Abtheilungen statt; 1. Unterschloß, 2. Span. Saal, 3. Hochschloß (bei jeder Trinkg.). Im UNTERSCHLOß r. in zwei großen Sälen die reichhaltige *Waffensammlung*, in chronolog. Ordnung vom XV. Jahrh. bis zur Neuzeit. Am Eingang zum Hochschloß der große oder *Spanische Saal*, 1570-71 erbaut, 1856-77 restaurirt, 43m l., 10 br., 5,5m h., mit Marmorfußboden, schöner Decke und kunstvollen Intarsiathüren; an den Wänden Porträts der Grafen und Herzoge von Tirol von 1229-1600. — Im HOCHSCHLOß im Erdgeschoß die hergestellte goth. *Kapelle* aus dem XV. Jahrh., mit Wandgemälden von Wörndle, und das angebl. Badezimmer der Philippine Welser. Im *I. Stock* die Möbelsammlung in 6 Sälen (im V. S. prächtige alte Täfelung aus Meran); dann die kunstgewerblichen Sammlungen: VII. S. Modelle von Steinbauten; VIII. S. Modelle für Holzarchitektur, Wachsreliefs; IX. S. Metall- u. Textilarbeiten; X. S. orient. u. asiat. Gegenstände; XI. S. Marmorsculpturen; XII. S. Arbeiten in Holz, Elfenbein, Horn, Bernstein etc. Kleine Steinsculpturen, Mosaik u. Malerei auf Stein; XIII. S. Korallen. Im *II. Stock* (N.-Seite) die historische Porträt-Galerie in 9 Sälen; darunter im III. u. IV. Saal Porträts des Erzh. Ferdinand († 1595) in verschiedenen Lebensaltern, das angebl. Porträt der Philippine Welser († 1580), ihrer Söhne Andreas († 1600 als Kardinal) und Karl (Markgraf von Burgau, † 1618) u. v. a.; im V. Saal schöne alte Holzdecke. Weiter 4 Säle mit religiösen u. histor. Bildern ohne Werth.

Der schöne **Park* mit kleinen Wasserfällen ist frei zugänglich; Eingang neben dem Spanischen Saal. Das Thor am untern Ende ist meist offen, sodaß man nicht zurückzukehren braucht.

Etwa 10 Min. vor dem Schloß führt ein Stationenweg südl. in den Wald bergan zu einem kleinen Platz, *Tummelplatz* (Turnierplatz), mit Kreuzen, Kapellen und zahlreichen Votivbildern. An einem Kreuz von 1844: „Zur frommen Erinnerung an die Ruhestätte der in den verhängnissvollen J. 1797 bis 1805 umgekommenen und hier beerdigten 7-8000 in- und ausländischen Krieger". Schloß Ambras war damals Militärspital.

Schönster Ausflug von Innsbruck nach den **Lanser Köpfen* (929m), $1^1/_4$-$1^1/_2$ St. Jenseit der Wiltener Sillbrücke (S. 183) beim Handweiser r. an der Restaur. *Bretterkeller* vorbei den *Paschberg* hinan, bald mit schönem Blick ins Innthal; bei dem (12 Min.) rothen Kreuz, wo r. der Weg nach *Igls* abzweigt (s. unten), l. bergan um die Lanser Köpfe herum bis zu dem Platze, wo die Wagen (über Igls, s. unten) halten, dann von S. her hinauf (1 St.). Ein näherer Weg führt von diesem Wege 18 Min. von dem oben erwähnten rothen Kreuz r. ab, bei der (3 Min.) *Coret-Hütte* l. im Walde hinan, nach 8 Min. auf dem Bergkamm den breiten Weg l., nach weitern 8 Min. beim Handweiser r. zur (6 Min.) n.ö. Kuppe (120m über dem Plateau des Mittelgebirges), mit reizender **Aussicht* über das Innthal von der Martinswand bis zum Kellerjoch u. Kaisergebirge, s. die Stubaier Ferner, Habicht, Waldrasterspitz, Saile etc. (oben eine marmorne Orientierungstafel und eine 13m h.

Signalstange). Man kann auch bis an den Fuß der Lanser Köpfe fahren (Zweisp. von Innsbruck hin u. zurück in 4 St. incl. 1 St. Wartezeit 6 fl.). — Schöner Rückweg an dem kleinen runden *Lanser See* (841m; Bade-Anstalt) vorbei nach (20 Min.) **Igls** (884m; **Iglerhof*, 1. Ranges, Pens. 5-6 fl.; *Höt. Obexer; Altwirth*), als Sommerfrische besucht, und auf der Fahrstraße (Postomnibus nach Innsbruck 2mal tägl. in 3/4 St.) über (1/4 St.) *Vill* (Whs.) nach (1 St.) Innsbruck; oder vom südl. Fuß der Lanser Köpfe l. nach (20 Min.) *Lans* (Traube; Wilder Mann), dann Fahrweg (Wagen s. S. 176) über *Aldrans* (Santner) nach (3/4 St.) *Amras* (S. 183; ein gleich nördl. von Lans l. abzweigender Fußpfad kürzt 1/4 St.).

Ein den Lanser Köpfen ähnlicher Aussichtspunkt ist der Hügel neben der Kirche von **Ampaß**, auf welchem ein Thurm steht. Von Amras über (3/4 St.) Bad *Egerdach* auf die (10 Min.) alte Salzstraße von Hall nach Matrei (s. unten), auf dieser aufwärts, bis man die Kirche von Ampaß sieht, und an der Ostseite des Hügels auf gutem Wege in 5 Min. zum Thurm.

Am l. Innufer schöner Spaziergang an der stattlichen goth. Kirche von *St. Nikolaus* (S. 182), Schloß *Büchsenhausen*, mit Brauerei und Badeanstalt, und Pens. Kayser (S. 177) vorbei zum (1/2 St.) Schloß **Weiherburg** (673m; Pens. u. Restaur.), mit Aussichtsterrasse; prächtiger *Blick über das Innthal, auf die Stadt, den Glungezer, Patscher Kofl etc. Noch 240m höher (steiler Fußpfad in 1/2 St.) der Bauernhof *Maria-Brunn* (die *Hungerburg* genannt), mit *Aussicht bis zu den Stubaier Fernern (Restaur.); von hier Fahrweg in 40 Min. nach Innsbruck zurück. — Von der Weiherburg hinab nach (20 Min.) **Mühlau** (**Stern; Pens. Edelweiß*), am Ausgang der wilden *Mühlauer Klamm* (WM. zu dem neuen Innsbrucker Elektricitätswerk) und mit Dampftrambahn (HS. Dollinger, beim Stern-Gasth.) in 12 Min., oder zu Fuß über die Kettenbrücke in 1/2 St. nach Innsbruck zurück.

Kranebitter Klamm, lohnend. Der Innbrücke (S. 182) gegenüber die Höttinger Gasse hinan, durch die erste Gasse l. über den *Höttinger Bach*, stets in gleicher Richtung fort, bei der (1/4 St.) Kapelle r. vom Hügel zwischen l. Wiesen, r. Wald weiter, nach 3/4 St. im Walde r. hinan zum (1/2 St.) *Kerschbuchhof*, mit Aussicht auf Saile, Kalkkögel, Tuxerferner (Olperer); dann durch Wald in 1/4 St. hinab zur Klamm (bei Regenwetter manchmal Steinfälle). Rückweg am besten mit Eisenbahn: von der Klamm in 1/4 St. hinab zum *Gasth.* in *Kranebitten*, wo man sich zur Überfahrt über den Inn meldet, über den *Inn* und zur (1/4 St.) Stat. *Völs* (S. 246). — Durch die Klamm rauher Weg (F. bis Zirl 2 1/2 fl.) zur (2 St.) *Solsteinhütte* der AVS. Innsbruck auf den *Zirler Mähdern* (von hier auf den Gr. Solstein s. S. 247); hinab zur *Ehnbach-Klamm* und nach (2 1/2 St.) *Zirl* (S. 247). — Noch schöner ist der Weg zur Kranebitter Klamm über den sog. *Stangensteig*, der am (3/4 St.) *Planitzenhof* beginnt und in 2 St. durch Wald mit vielen schönen Ausblicken direkt zum Kerschbuchhof führt (F. 1 1/2 fl.). — Vom Planitzenhof in 1/2 St. durch Wald zum einsam aber wunderschön gelegenen *Höttinger Bild* (F. 1 fl.).

Auf der *Brennerstraße* (S. 242) empfehlenswerther Ausflug zu Fuß oder zu Wagen, am *Ferrarihof* (Restaur. mit hübscher Aussicht) vorbei zur (1 1/2 St.) **Stefansbrücke* und dem (1 1/2 St.) schöngelegenen Kur- und Badhaus **Schönbergerhof* (1000 m; Pens. von 2 fl. ab); weiter nach *Ober-Schönberg* etc. s. S. 242. — Nach dem am Fuß der Saile reizend gelegenen Dorf Natters (782m; *Scheerhof, Stern*), 1 St.; Fahrweg, oberhalb des Berges Isel von der Brennerstraße r. ab. In der Nähe das *Bleichbrünnl*, treffl. Quelle;

dabei ein Denkmal für H. v. Gilm (S. 178). — Auf der Arlbergbahn nach *Kematen* mit den *Kaiser-Ferdinands-Wasserfällen* und nach *Zirl* s. S. 246.

BERGTOUREN (Führer *Al. Hochrainer* vulgo *Graschler*, *Severin Kiechl*, *Fr. Rumggaldier*, *Karl Santner*, *Romed. Unsinn*, *Joh.* u. *Josef Biendl*). **Patscher Kofl** (2214m), 5 St. (F. 3 fl., entbehrlich. Über *Vill* und (1½ St.) *Igls* (s. oben), die „Salzstraße" von Matrei nach Hall kreuzend, zum (1 St.) Wallfahrtskirchlein *Heiligwasser* (1232m; Whs.); dann roth-weiße WM., z. Th. etwas mühsam, an der *Ochsenalpe* mit guter Quelle vorbei zum (2 St.) *Kaiser Franz-Josef-Schutzhaus* des ÖTC. (1970m; Sommer-Wirthsch.) und zum (½ St.) Gipfel, mit umfassender Rundsicht (um dieselbe vollständig zu genießen, muß man um den ganzen Rand herumgehen). Steiler Waldweg von der Ochsenalp nach (1½ St.) *Patsch* (S. 233). — Vom Schutzhaus auf den **Glungezer** (2676m) 3½ St., WM. des ÖTC.; vgl. S. 176. — **Saile** (2406m), MW. des ÖTC. über *Mutters* (S. 242) und die *Nockhöfe* in 5½ St. m. F. (4 fl.), ziemlich mühsam; Aussicht lohnend, aber der vom Patscherkofl nachstehend.

Von den Kalkbergen an der N.-Seite des Inn ist am lohnendsten das **Hafelekar** (2281m), 5 St., ziemlich mühsam (F. 3 fl., für Geübte unnöthig). MW. an der Höttinger Kirche vorbei zu den Steinbrüchen w. von der Hungerburg, dann am *Titschenbrunnen* (1050m) vorbei zur (3 St.) *Arzler Roß-A.* (c. 1550m) und zur (2 St.) Spitze, mit prächtiger Aussicht (5 Min. unterhalb gute Quelle, 2°).

36. Von Wörgl nach Mittersill. Hohe Salve.

13 St. EISENBAHN (*Giselabahn*, vgl. R. 25) von Wörgl bis (35km) *Kitzbühel* in 1-2 St. — EINSPÄNNER von Kitzbühel bis zum Paß Thurn 5 (Zweisp. 10), Mittersill 7, Krimml 14 fl.

Wörgl (508m) s. S. 173. Die Bahn führt am l. Ufer der *Brixenthaler Ache* zur (4km) HS. *Söll - Leukenthal* (am r. Ufer die *Kaiserstraße*, S. 190) und tritt unterhalb des auf einem Vorsprung der Hohen Salve l. oben gelegenen Schlosses *Itter* in einen engen Felseinschnitt, die *Brixenthaler Klause*, in der sie hinter einem kurzen Tunnel die Ache überschreitet. Weiter am r. Ufer nach

9km **Hopfgarten** (619m; *Post* oder *Paulwirth*; **Rose*, bei *Joh. Bichler*; *Diewald*; *Staffner's Restaur.* am Bahnhof, auch Z.), ansehnlicher Markt ¼ St. vom Bahnhof, mit hübscher Rococo-Kirche.

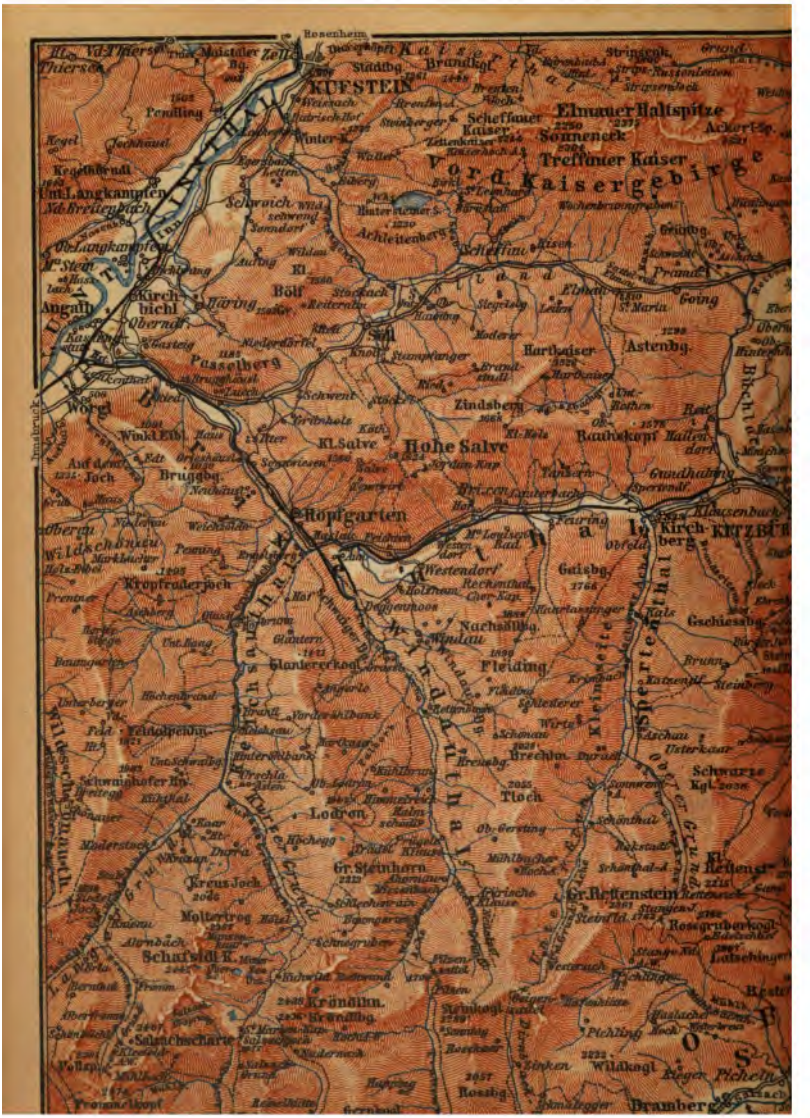
Die **Hohe Salve** (1824m), der Rigi des Unterinnthals, ist einer der besuchtesten und am leichtesten zugänglichen Aussichtsberge. Die weithin sichtbare Kuppe ist mit Rasen bedeckt; an den untern Abhängen erstrecken sich Wälder und zahlreiche Bauernhöfe bis über die halbe Berghöhe hinan. Die Besteigung findet von Hopfgarten, Brixenthal, Söll und Itter aus statt; am besten von Hopfgarten (3-3½ St.). Führer (unnöthig) von Hopfgarten auf die Salve und zurück mit 3stünd. Aufenthalt incl. 9kg Gepäck 1½ fl.; Pferd oder Maulthier nebst Begleiter bis zum Tenn-Whs. 3 fl., bis zur Spitze 5 fl.; Tragsessel 12 fl.

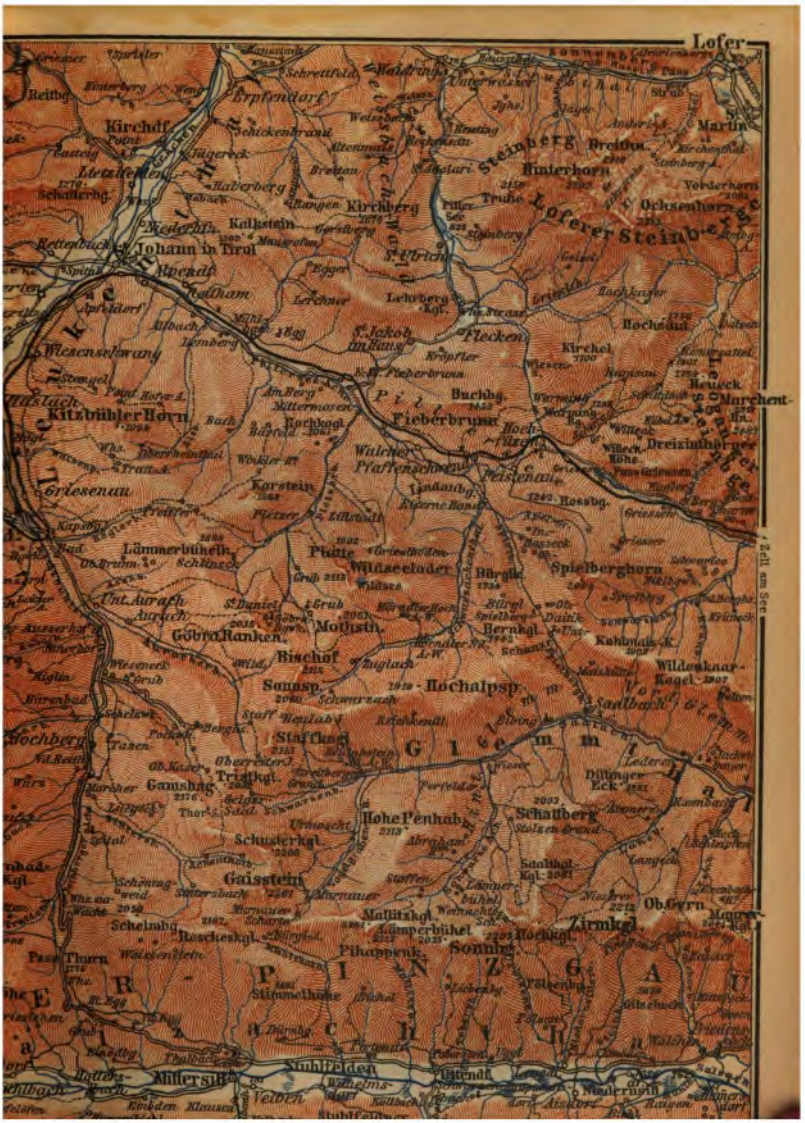
Von *Hopfgarten* (rothe WM.) vom Bahnhof zum (¼ St.) Dorf, in der Hauptstraße gerade fort, beim (5 Min.) Handweiser l. hinauf (Weg stellenweise schlecht); ¾ St. Trinkquelle; 20 Min. Mühle; 15 Min. Handweiser (links!); 5 Min. *Tenn-Whs.* (ganz gut, auch zum Übernachten); von hier erst eine Strecke l. hinauf, dann r. (die Windungen sind vielfach zu kürzen); 40 Min. *Vorderhütten*; nach 25 Min. mündet der Reitweg von Söll; 15 Min. Gipfel.

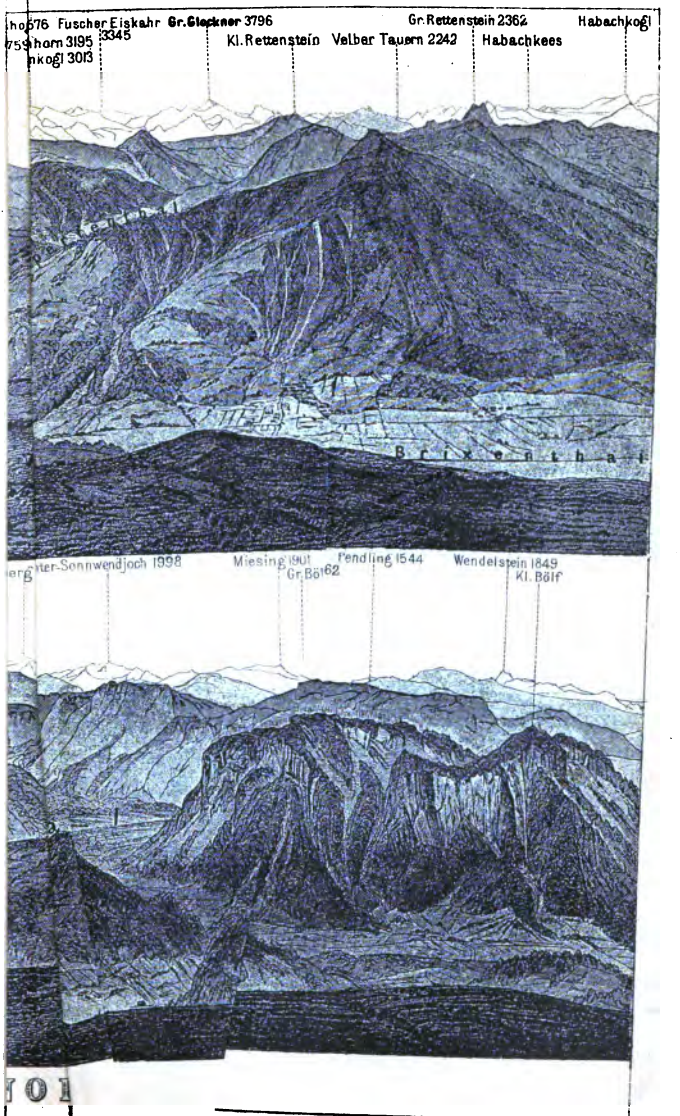
Von *Brixen* (S. 187) auf der Westseite des Orts r. bergan; bei den (1 St.) Sennhütten l. hinauf (nicht geradeaus); bei der (¾ St.) Kapelle l. zur Alp und im Zickzack scharf bergan zum (¾ St.) Gipfel.

Von *Westendorf* (S. 187) Reitweg, erst durch Wald, weiter über Matten (das letzte Drittel schlecht gehalten; bei Soitner Träger u. Pferde, s. oben)

Von *Söll* (S. 190) Reitweg (nicht zu fehlen). Für rüstigere Fuß-


Rosenheim
KUFSTEIN
Elmauer Haltspitze
Sonneneck
Treffauer Kaiser
Vord. Kaisergebirge
Achleitenberg
Schleiffau
Kirchbichl
Angath
Wörgl
Passelberg
Söll
Hohe Salve
Kl. Salve
Zindsberg
Bartholmäer
Astenbg.
Going
Brixen
Kitzbühel
Kirchberg
Kropfgarten
Kropfradersjoch
Westendorf
Gaisbg.
Nachöllbg.
Fleiding
Gschiessbg.
Brechlm.
Tloch
Lodron
Gr. Steinhorn
Kreuz Joch
Moltertrog
Schafsidl K.
Kröndlhn.
Gr. Rettenstein
Rosgruberkogl
Wildkogl
Pichling
Bramberg
Innthal
Brixenthal
Windauthal
Spertenthal
Kaiserthal
Wildschönauthal
Ober. Grund
Unter. Grund
Innsbruck


Lofer
Kirchdf.
Erpfendorf
Kirchberg
Steinberg
Hinterhorn
Breithn.
Martin
Ochsenhorn
Loferer Steinberge
Johann in Tirol
Kalkstein
Alpendf.
Reitham
Lehrberg
Flecken
Hochsaal
Kirchel
Wiesenschwang
Kitzbühler Horn
Fieberbrunn
Buchbg.
Marchent-
Dreizinthörner
Griesenau
Korstein
Pfaffenschwan
Peistenau
Hossbg.
Lämmerbühelk.
Plätte
Wildseeloder
Spielberghorn
Unt. Aurach
Aurach
Göbra Ranken
Mothstn.
Bischof
Sonnsp.
Hochalpsp.
Wildenkaar-Kogel
Saalbach
Hochberg
Staffkogl
Gamshag
Tristkgl.
Hohe Penhab.
Schattberg
Schusterkgl.
Gaisstein
Schelmbg.
Rescheskgl.
Mattitzkgl.
Lämperbühel
Pikappenk.
Sonnbg.
Zirmkgl.
Ob. Gern
Stimmelhöhe
Mittersill
Stuhlfelden
Niedernsill
Zell am See


Fuscher Eiskahr
Gr. Glockner 3796
Gr. Rettenstein 2362
Habachkogl
Kl. Rettenstein
Velber Tauern 2242
Habachkees
B r i x e n t h a l
Sonnwendjoch 1998
Miesing 1901
Gr. Bölf 62
Pendling 1544
Wendelstein 1849
Kl. Bölf

gänger: südl. zum *Stampfanger Graben*, nach 20 Min. r. eine Kapelle auf isolirtem Fels, an dieser vorbei gerade hinan; 15 Min. nicht l., sondern durch das Gatter zum Bache, jenseits durch Wald scharf bergan; 20 Min. einzelnes Haus *Romsen*, weiter im Zickzack über Matten; 1/2 St. großes weithin sichtbares Bauernhaus mit Glocke, wo man wieder auf den Reitweg trifft. 1 1/2 St. Quelle, 5 Min. Einmündung des Weges von Hopfgarten, 20 Min. Gipfel.

Oben eine Kapelle und ein **Whs.* mit Nebengebäude (40 Betten à 80 kr.; an schönen Sommertagen frühzeitiges Eintreffen rathsam). *Aussicht prächtig, wenn auch weniger malerisch als vom Rigi oder Schafberg, da die Seen fehlen, namentlich südl. auf die ganze Tauernkette vom Hohen Tenn und Wiesbachhorn bis zu den Zillerthaler Fernern, gerade im Süden der Venediger, l. davon der phantastisch aufragende Große Rettenstein im Spertenthal; weiter w. der ferne Ortler, die nördl. Kalkalpen mit der Zugspitze, die kirchenähnliche Steinbergerspitze; n. Miesing, Wendelstein, dann südl. des tief eingeschnittenen Innthals das mächtige zerrissene Kaisergebirge; ö. die Salzburger Alpen, die Loferer Steinberge, das Steinerne Meer, im Vordergrund das Kitzbühler Horn (vgl. das Panorama).

S. von Hopfgarten mündet das **Kelchsauthal**, durch das wenig begangene Pässe r. durch den *Langen Grund* nach (10 St.) *Gerlos*, l. durch den *Kurzen Grund* und über das *Salzachjoch* (1977m) nach (9 St.) *Ronach* im Ober-Pinzgau führen (beide nicht lohnend, Führer nöthig, **Al.** Bichler in Hopfgarten). — Ein dritter Übergang (roth-weiße WM.) führt durch das **Windauthal** (s. unten) und über die *Filzenscharte* (1704m) nach (9-10 St.) *Wald* im Pinzgau (S. 153).

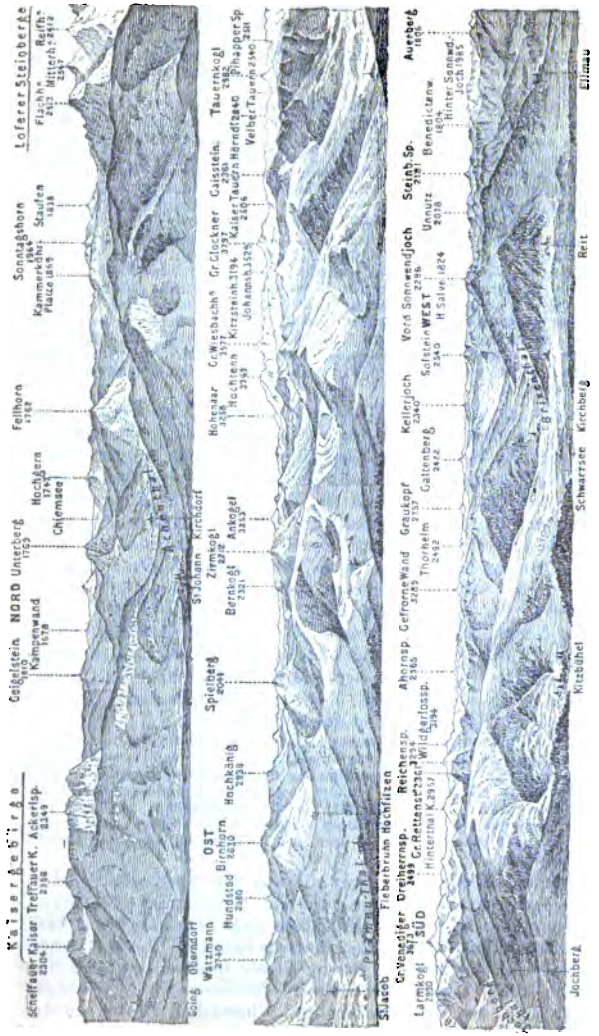
Oberhalb Hopfgarten bei *Haslau* (r. Ruine *Engelsberg* an der Mündung des *Kelchsauthals*) überschreitet die Bahn die Brixenthaler Ache, die hier einen Wasserfall bildet, und biegt r. in das *Windauthal*, an dessen l. Thalwand sie stark ansteigt, durch einen 330m l. Tunnel; dann wendet sie sich zurück, überschreitet im Halbkreis das Thal und den Bach auf 19m h. Damm und 23m h. Brücke und erreicht mittels eines zweiten 200m l. Tunnels die obere Stufe des Brixenthals. 19km Stat. **Westendorf** (759m; *Soitner's Restaur. Hohe Salve*), 1/2 St. w. von dem großen Dorf *Brixen* (Mairwirth). Von hier auf die Hohe Salve s. S. 186; 10 Min. südl. vom Dorf der *Maria-Luisenbrunnen* (Whs.), Eisensäuerling.

Weiter in breitem Thal über (22km) HS. *Lauterbach* zur Wasserscheide zwischen Brixenthaler und Kitzbühler Ache bei (26km) **Kirchberg** (823m; *Bächlwirth; Kalswirth; Bahnrestaur.*), hübsch gelegenes Dorf an der Mündung des *Spertenthals*.

Durch das **Spertenthal** Karrenweg bis (2 St.) *Aschau* (999m; einf. Whs.), wo sich das Thal gabelt: w. *Unterer Grund*, ö. *Oberer Grund*; unschwierige Übergänge führen aus dem ersteren über die *Geigenscharte* (2000m) nach (5 1/2 St.) *Neukirchen* (S. 152), aus dem letztern über das *Stangenjoch* (1762m) nach (7 St.) *Mühlbach* im Pinzgau (S. 151). — **Gr. Rettenstein** (2361m), von Aschau 4 1/2 St. m. F., etwas mühsam: durch den Untergrund über die *Sonnwend-A.* zur (3 St.) *Schönthal-A.* und zum (1 1/2 St.) w. Gipfel, mit großartiger Aussicht.

Weiter bei *Klausenbach* über die aus dem Spertenthal abfließende *Aschauer* oder *Reitner Ache* und am *Schwarzsee* (HS.) vorbei, zuletzt in großer Kurve, die *Kitzbühler Ache* überschreitend, nach

35km **Kitzbühel** (737m; **Höt. Haas* am Bahnhof; **Tiefenbrunner*, zugleich *Post*; **Hinterbräu*; *Stern*; *Rössl*; *Hechenberger*; *Schwarzer Adler*, nicht theuer; *Oberaigner*; *Biergarten* beim Bahnhof; möbl. Z. u. a. bei Frau *Stainer* und Uhrmacher *Pirchl*), an der



Panorama vom Kitzbühler Horn (1994m).

Kitzbühler Ache reizend gelegenes Städtchen (3000 E.), als Sommerfrische viel besucht. 1/4 St. s. das eisenhaltige *Kitzbühler Bad* (nicht theuer). — AVS.

AUSFLÜGE. Hübscher Spaziergang n.ö. in die (1/2 St.) *Griessenau*, mit schönem Blick auf das Kaisergebirge; s.ö. zur (3/4 St.) *Ebnerkapelle*, mit Aussicht auf den Venediger, von hier durch schönen Buchenwald zum (1/4 St.) **Schleierfall* im *Kögelergraben*, durch die *Zephirau* zurück nach (1 St.) Kitzbühel; s.w. zum (1/2 St.) *Ehrenbachwasserfall* in wilder Felsschlucht; w. nach (1/2 St.) Schloß *Lebenberg* und dem (3/4 St.) *Schwarzsee* (Whs.), mit Badeanstalt und Kahnfahrt; neuer Weg durch den Kuselwald auf die (1 1/4 St.) *Seidl-A.*, mit Unterstandshütten (Erfr.) und schöner Aussicht.

**Kitzbühler Horn* (1994m), 3-3 1/2 St., leicht und sehr lohnend (F. 3 1/2 fl., unnöthig, Pferd bis zum Whs. 4, Spitze 5, hin u. zurück 8 fl.). Vom Bahnhof südl. am Hôtel Haas vorbei am Wasser entlang, nach 4 Min. den zweiten l. abführenden Weg, über die Bahn, dann auf gutem Reitweg (Handweiser, Bänke, mehrfach gutes Trinkwasser) durch Wald und Wiesen zum (2 1/2-3 St.) **Whs.* (10 Z. mit 24 Betten à 80 kr.) oberhalb der *Tratt-A.* und zur (40 Min.) Spitze, mit Kapelle. Die Aussicht übertrifft die von der Hohen Salve, namentlich nach S. auf die Tauern, und ist besonders auch durch die malerische Gruppierung der Thäler ausgezeichnet; ö. die mächtigen Loferer Steinberge, n.ö. der Chiemsee. Vgl. nebenstehendes Panorama. 10 Min. vom Whs. kl. Tropfsteinhöhle. — Abstieg n. über *Enzmann-A.* nach *St. Johann* (S. 136); ö. über *Oberrheinthal-A.* nach (4 St.) *Fieberbrunn* (S. 136; weiß-rothe WM.). — Vom Kitzbühler Horn zum Gaisstein (s. unten) MW. der AVS. Kitzbühel stets über oder neben dem nach S. laufenden Bergkamm in 8-9 St., über den *Lämmerbühl*, am *Bischof*, *Staffkogl*, *Tristkogl* und *Gamshag* vorbei (interessant u. lohnend; Erfr. in den am Wege gelegenen Alphütten).

**Kl. Rettenstein* (2215m), 6 1/2 St., MW., für Geübte F. entbehrlich. Reitweg anfangs durch Wald über die *Leitner-A.* zur (3 St.) *Blaufeld-A.* (1693m), dann Fußweg meist über Alpweiden über den (1/2 St.) *Jufen* (c. 1900m) zum (3 St.) Gipfel, mit großartigem Blick namentlich auf die Tauern.

EISENBAHN von Kitzbühel nach *Zell am See* und *Salzburg* s. R. 25.

Die Straße nach Mittersill überschreitet die Ache und führt am *Badl* (s. oben), weiter an (l.) *Aurach* vorbei über *Wiesenegg* (südl. der Großvenediger), beim stillstehenden *Jochberger Kupferpochwerk* über die *Jochberger Ache*, dann schärfer bergan nach (2 St.) **Jochberg** (927m; *Wagstätten; Adler*, nicht theuer).

**Gaisstein* (2366m), 4 1/2 St., MW., F. entbehrlich; durch den *Sintersbachgraben* (schöner Wasserfall) steil hinan zur *untern* und (3 1/2 St.) *obern Sintersbach-A.* (Unterkunft) und zum (1 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht auf die Tauern. — Abstieg zur *Bürglhütte* (nach *Stuhlfelden* oder *Mittersill*) s. S. 151; nach Saalbach s. S. 134; zum Kitzbühler Horn s. oben. *Pinzgauer Spazierweg* zur (8 St.) *Schmittenhöhe* s. S. 134; Proviant mitnehmen, F. rathsam.

Nun wenig steigend am *Whs. zur Wacht* vorbei bis (1 1/2 St.) *Jochberg-Wald* (Waldwirth); dann in großen Windungen im Wald hinan (Fußpfad gleich l. kürzt bedeutend) zum (1 1/2 St.) **Paß Thurn** (1275m; *Whs.*), Grenze von Tirol und Salzburg. Von der *Elisabeth-Aussicht* 1/2 St. w. sehr lohnende Aussicht auf die Tauern; schöner noch 1 1/4 St. weiter aufwärts von der *Resterhöhe* (1892m). — Hinab, nach 10 Min. an einem zweiten *Whs.* vorbei, mit schöner Aussicht auf den Pinzgau mit seinen Riedgründen und auf die Tauern, in großen Windungen nach (1 1/2 St.) *Mittersill* (S. 151).

Fußgänger nach Krimml gewinnen über 1 St., wenn sie 200 Schritt unterhalb des zweiten Whses. (s. oben) bei der Straßenbiegung den Fußpfad r. (MW.) einschlagen, der durch Wiesen, Feld und Wald direkt nach (1 St.) *Mühlbach* hinabführt (s. S. 151).

37. Von Wörgl nach Reichenhall über Lofer.

Vgl. Karten S. 186, 70, 76.

90km. Von St. Johann bis Waidring (15km) Post tägl. in 2¾ St. für 1 fl.; von Waidring bis Lofer (10km) Postbotenfahrt tägl. Nm. in 1 St.; von Lofer nach Reichenhall (28km) Stellwagen tägl. in 3½ St. für 1fl. 50 kr.; Einsp. 6 fl. 50, Zweisp. 12 fl. 50 kr.

Wörgl s. S. 173. Die Straße (nach dem n. aufsteigenden Kaisergebirge *Kaiserstraße* genannt) führt bei der HS. (4km) *Söll-Leukenthal* (S. 186) über die *Brixenthaler Ache* und steigt angesichts des Schlosses *Itter* n.ö. hinan zu dem niedern Sattel, der das *Sölland*, den Thalboden von Söll, vom Achenthal scheidet. — 2½ St. **Söll** (692m; *Post*); von hier auf die *Hohe Salve* s. S. 186. Bemerkenswerth ist die zierliche Holzarchitectur in dieser Gegend. — 1 St. *Scheffau* bleibt l. in engem Thal; an der Straße das *Plaiken-Whs.*

Das **Kaisergebirge** besteht aus zwei, durch das *Kaiser-* und das *Kaiserbach-Thal* (S. 172) getrennten Bergketten, die nördliche der *Hintere Kaiser*, die südl., an deren Fuß unsere Straße hinführt, der *Vordere* oder *Wilde Kaiser* genannt. In dieser die höchsten Spitzen (*Elmauer Haltspitze* 2344m, *Treffauer Kaiser* 2304m, *Scheffauer Kaiser* 2244m, *Ackerlspitze* 2335m, *Maukspitze* 2225m). Besteigungen meist schwierig, nur guten Steigern anzurathen (Führer s. S. 171); am leichtesten die des *Scheffauer Kaisers*, von Bärnstatt über die *Kaiserhoch-A.* in 4 St. (F. 2½ fl.). *Elmauer Halt* (2344m), von Elmau 6-7 St. (F. 4-5 fl.; vgl. S. 172); *Sonneneck* (2258m), von Bärnstatt über die *Kaiserhochalpe* (1419m) in 4½ St. (F. 3 fl.; s. S. 172); *Treffauer Kaiser* (2304m), von Bärnstatt in 5-6 St. (F. 3½ fl.; schwierig); *Ackerlspitze* (2335m), von Elmau oder Going in 6-7 St. (F. 6 fl., gleichfalls schwierig), etc.

Vom Plaiken-Whs. MW. über *Scheffau* (748m) nach (¾ St.) *Bärnstatt* (Whs.), ¼ St. vom O.-Ende des **Hintersteiner Sees* (s. S. 172; über die *Steinerne Stiege* nach *Kufstein* 3 St.).

1 St. **Elmau** (820m; **Post; *Hochfilzer*), schöngelegenes Dorf, der höchste Punkt der Straße, die sich nun über *Going* und *Rettenbach* an der *Reitner Ache* entlang in das *Leukenthal* senkt.

2¼ St. **St. Johann in Tirol** (649m; **Post; *Bär; *Zum Hohen Kaiser*, am Bahnhof), Station der Salzburg-Tiroler Bahn (S. 136), am n. Fuß des *Kitzbühler Horns* (S. 189).

Lohnender als die einförmige Landstraße über Erpfendorf nach Waidring ist es mit der Bahn bis Stat. *Fieberbrunn* (S. 136) zu fahren; von da zu Fuß über *St. Jakob im Haus* nach *Pillersee* und (3½ St.) *Waidring* (s. unten u. S. 136). — Von St. Johann nach *Kössen* über *Gasteig* und *Schwendt* s. S. 75; über das *Stripsenjoch* nach *Kufstein* s. S. 172.

Die Straße führt von St. Johann n. durch das breite Thal der *Großen Ache (Leukenthal)*, verläßt dasselbe bei (1¾ St.) *Erpfendorf* (609m; nach *Kössen* s. S. 75) und wendet sich ö. über *Reiterdorf* (l. das Fellhorn, weiter über Waidring die Stein- oder Kammerköhr-Platte) nach

1¾ St. **Waidring** (781m; **Post*), stattliches Dorf, auf der Wasserscheide zwischen Achen- und Saalachthal hübsch gelegen, als Sommerfrische besucht; s. die *Loferer Steinberge*.

Ausflüge. Über die *Grünwaldhütte* zur (2 St.) **Kammerköhr-A.** (1541m) und durch die *Schwarzbergklamm* nach (4 St.) *Unken* s. S. 192 (F. nöthig). Von der Kammerköhr-A. auf die *Kammerköhr-Platte* (1869m) 1 St., bequem und sehr lohnend. — **Fellhorn** (1762m), über *Reiterdorf* in 4 St., steil u. mühsam; Abstieg nach Reit im Winkel S. 74.

Hübscher Spaziergang (Fahrweg) von Waidring südl. im Thal der

Strubache durch die *Öfen* (Felsklamm) und an der Kapelle *St. Adolari* vorbei zum (1¼ St.) tiefgrünen forellenreichen **Pillersee** (835m), an dessen S.-Ende das Dorf (½ St.) *St. Ulrich* (Seewirth); ö. die gewaltigen *Loferer Steinberge* (auf das *Hinterhorn* s. unten). — Von *St. Ulrich* über *St. Jakob im Haus* nach (2 St.) *Fieberbrunn* s. oben u. S. 186.

Von Waidring fast bis Reichenhall führt nun die Straße durch eine Folge großartiger Gebirgslandschaften. Das malerische, zwischen Waidringer Joch und Lofener Steinbergen tief eingeschnittene Thal der *Strubache* verengt sich immer mehr; im engsten Theil der *Paß Strub* (688m), Grenze zwischen Tirol und Salzburg, früher befestigt, 1805 und 1809 von den Tirolern tapfer vertheidigt (zum Gedächtnis wurde 1887 ein 12m h. Granit-Obelisk errichtet). Bei

2 St. **Lofer** (639m; **Post* bei *Joh. Poschacher*; **Bräu*, Z. 50, M. 60 kr., mit Garten; **Zum Schweizer*) tritt die Straße in das *Saalachthal*. Die Pinzgauer Straße (s. unten) vereinigt sich hier mit der unsern. Lofer ist als Sommerfrische sehr besucht, die Umgebung ist vorzugsweise schön: ö. erheben sich die *Reiteralpe* und *Mühlsturzhörner*, s.w. die mächtigen Gipfel der *Loferer Steinberge* (*Breithorn*, *Ochsenhorn* etc.). Der Ort ist elektrisch beleuchtet. Neues Badhaus mit c. 16° R. warmen Quellen. ÖTCS.

Ausflüge (überall WM. des ÖTC.; Führer *Joh. Walder*, *Magnus Scholz*, *Georg Sock*). Hübscher Spaziergang zur (25 Min.) *Gesundheits-* oder *Exenbachquelle* (*Loferer Bründl*), südl. von der Straße nach **Waidring**, im Eingange des großartigen, von den ungeheuren Wänden der Steinberge umschlossenen **Loferer Thals* (man gehe 10-15 Min. in dasselbe hinein um die volle Rundsicht zu haben). Vom (1 St.) Thalende grüne WM. über den *Wechsel* (1100m; keine Aussicht) nach (1¼ St.) *Kirchenthal* (s. unten); oder blauweiße WM. über die *Carolinenhöhe* nach (20 Min.) Lofer zurück. — Ferner südl. auf der Saalfelder Straße zum (½ St.) *Hochmoos* mit Moorbädern nächst St. Martin (s. unten); über St. Martin auf steilem Fahrweg zur (1 St.) Wallfahrt *Kirchenthal* (878m); gegenüber am r. Saalachufer (1½ St.) *Wildenthal*, am Wege zum Kl. Hirschbichl (S. 90). Das Saalachthal abwärts über den *Teufelssteg* zum (½ St.) *Eberl* (Whs.) und von Maurach (s. unten) r. ab über die Saalach zur (1¼ St.) hübschen *Mayrbergklamm*; etc. — **Loferer Alpe** (1462m; Unterkunft im *Postkaser* auf dem Obertrett, *Bräukaser* im Untertrett), 2½-3 St., roth-weiße WM., F. 2½ fl. entbehrlich. Schöne Aussicht vom *Schönbühel* (1622m), *Gamis* (1558m; je ½ St.) und *Grubhörndl* (1747m; 1 St.). Von der Loferer-A. über *Mitterfußthal* zur *Schwarzbergklamm* 1¾ St. (s. unten); über Mitterfußthal und die *Kammerköhr-A.* nach *Waidring* 3 St. (vgl. S. 192). — **Hinter-* oder **Mitterhorn** (2506m), zweithöchster Gipfel der *Loferer Steinberge*, 6-7 St. m. F. (4½ fl.), beschwerlich; durch das Loferer Thal zur (2½ St.) *Steinbergalmhütte* der AVS. Passau (1277m); dann MW. der AVS. Passau durch die *Große Wehrgrube* und über das *Waidringer Niederhorn* in 3½-4 St. zur Spitze, mit großartiger Aussicht. Abstieg event. über die *Anderl-A.*, um die *Blaue Wand* herum (F. 5 fl.); oder auf neuem Wege s.w. zur *Lasthal-A.* und nach *St. Ulrich* am Pillersee (s. oben). — **Ochsenhorn** (2513m), von der Steinbergalmhütte durch die *Kleine Wehrgrube* in 3½-4 St. (MW.; F. 5½ fl.).

Die Straße nach Ober-Weißbach (Saalfelden oder Berchtesgaden) führt am l. Saalach-Ufer über (½ St.) *St. Martin* (*Weißbacher, Wagen zu haben), wo l. der S. 90 gen. Weg über *Wildenthal* zum Kl. Hirschbühl abzweigt, durch den ehem. befestigten *Paß Luftenstein* (631m; Whs.).

1 St. s. von St. Martin, auf dem halben Wege von Lofer nach Ober-Weißbach, ½ St. seitwärts im *Schiedergraben* die wilde, aber meist wasserarme **Vorderkaser-Klamm**, 400m lang, zwischen 60-70m hohen, 0,8-6m von einander entfernten, häufig überhängenden Felswänden und von oben her eingekeilten Felsblöcken. Der kühne sehenswerthe Holzbau zur Gangbarmachung wurde unter Leitung des früheren Oberförsters Kadner

in St. Martin hergestellt. Man fährt von der Chaussee hinein in 20-25 Min. (zu Fuß 35-40 Min.) bis zur *Vorderkaserhütte* (Erfr.); von da zu Fuß in 10-12 Min. hinauf zum Eingang der Klamm. Das Hindurchgehen dauert c. 10 Min., die ganze Besichtigung $^3/_4$-1 St. (Schirm u. Regenmantel nicht vergessen). In der Vorderkaserhütte ist ein „angemessener Beitrag zur Erhaltung von Weg und Steg" zu zahlen. Der untere Wasserfall, zu welchem ein Handweiser zeigt, lohnt kaum. Bei ungenügender Wassermenge versäume man nicht die Schleuse öffnen zu lassen (40 kr.). — Von Ober-Weißbach (S. 90) ist die Klamm zu Fuß in $1^3/_4$, zu Wagen in $1^1/_4$ St. zu erreichen (Einsp. 2 fl.). Von der Vorderkaserklamm nach *Hochfilzen* (S. 135) $2^1/_2$-3 St., über *Dalsen, Schiedach* und *Willeck*.

Die Straße führt weiter am (r.) *Lamprechts-Ofenloch* (S. 90) vorbei über die *Saalach* nach (1 St.) *Ober-Weißbach* (S. 90); von hier nach (4 St.) *Saalfelden* s. S. 90, über den *Hirschbichl* nach (6 St.) *Berchtesgaden* s. S. 90 ($^1/_4$ St. n. die **Seisenbergklamm*). — Einsp. von Lofer nach Frohnwies 2, Zweisp. 4 fl.; nach Saalfelden $6^1/_2$ u. $12^1/_2$ fl. (Post 2mal tägl. in $3^1/_2$ St., $1^1/_2$ fl.); nach Waidring 2 fl. 30 u. 4 fl. 30 kr.; nach St. Johann in Tirol $6^1/_2$ u. $12^1/_2$ fl.; nach Berchtesgaden 18 u. 32 fl. Von Lofer nach Unken fährt im Sommer tägl. 11 U. Vm. ein Wagen mit 2 Plätzen zu 50 kr.

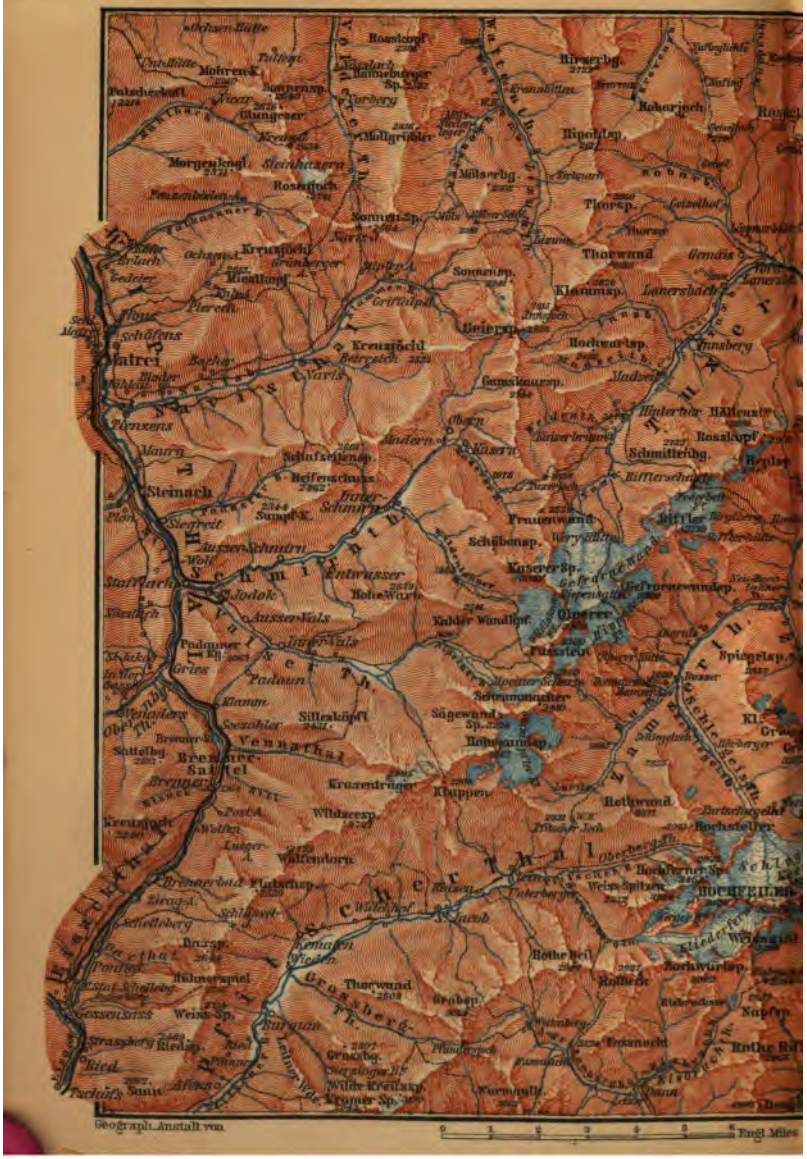
Die Straße nach Reichenhall führt n. am l. Ufer der Saalach an der *Antonikapelle* vorbei über *Maurach* (r. Weg zur Mayrberg-klamm, s. oben) und durch den *Kniepaß* nach

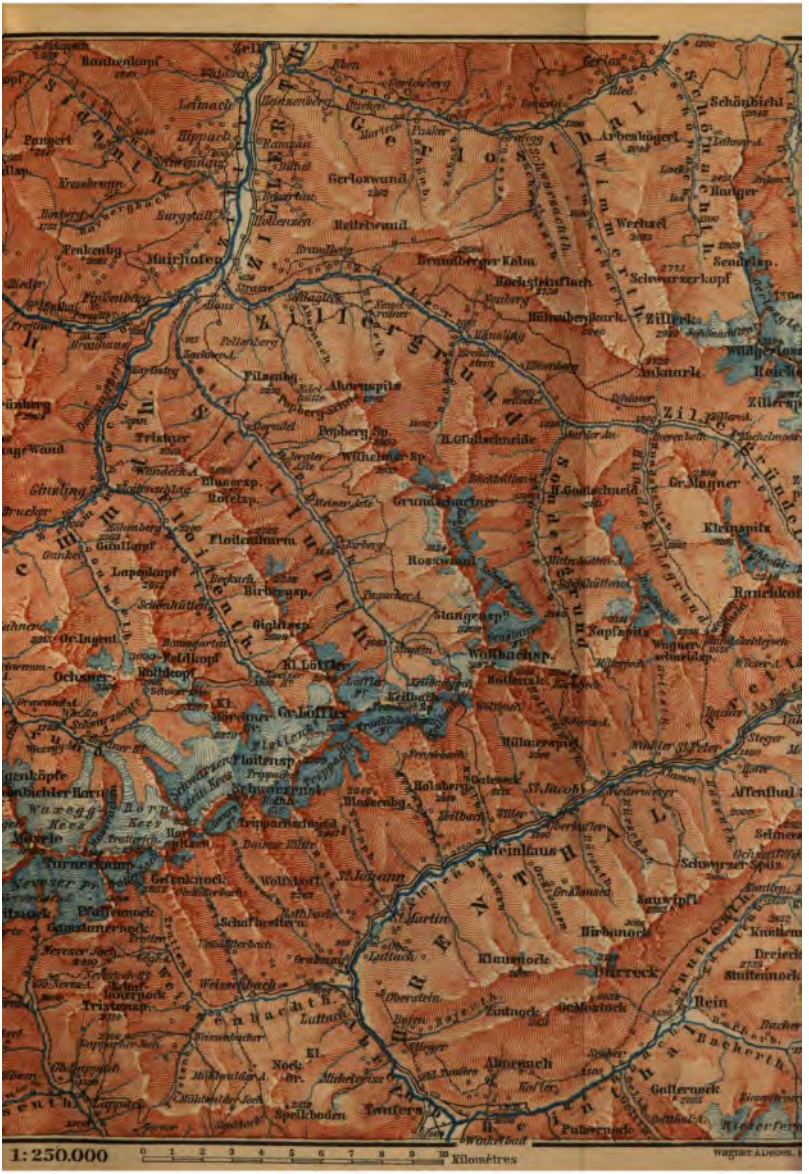
2 St. **Unken** (552m; **Post; Lamm*), besuchter Alpenkurort (r. das *Reiteralp-Gebirge*); $^1/_4$ St. südl. Bad *Oberrain* (*Gasth.).

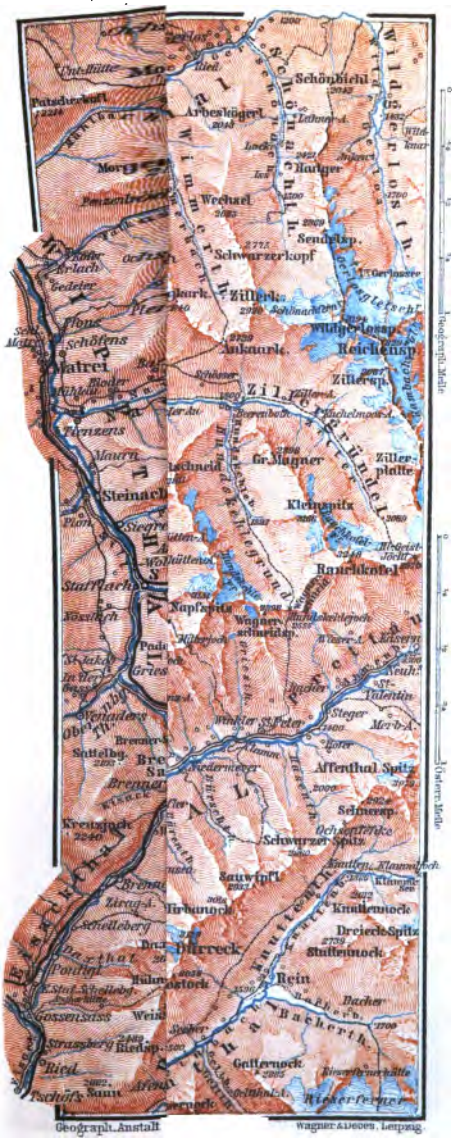
Ausflüge (überall WM.; Führer *Math. Mayerschwendtner*). Nach der **Schwarzberg-* oder **Unkner Klamm*, $2^1/_2$ St. (F. unnöthig, $1^1/_2$ fl., Pferd $4^1/_2$ fl.). Reitweg von Unken oder Oberrain w. im *Unkenthal* zum (40 Min.) Försterhaus (Handweiser); beim (10 Min.) *Friedl* (Erfr.) l. 5 Min. bergan; $^1/_2$ St. über den Unkner Bach (l. kl. Wasserfall), gleich darauf durch die *Eibelklamm;* dann an einem meist verschlossenen Arbeiterhaus („Engstübl") vorbei zum (1 St.) Anfang (806m) der vom *Schwarzbach* durchströmten, 1830 durch Brücken und Stege zugänglich gemachten Klamm, einer der großartigsten in den deutschen Alpen, merkwürdig besonders durch die schraubenförmige Gestalt der gewaltigen vielfach fast zusammenstoßenden Felswände. Am ($^1/_4$ St.) Eingang die von König Ludwig von Baiern gesetzte Inschrift: 'Gutta cavat lapidem non vi sed saepe cadendo'. Die Klamm ist 5 Min. lang; am obern Ende führen Holztreppen hinauf zum Jägerhaus *Schwarzberg* mit treffl. Quelle. Von hier über die *Kammerköhr-A.* (1541m) nach *Waidring* 4 St. (F. $3^1/_2$ fl.); über *Mitterfußthal* und *Loferer-A.* (8. 191) nach *Lofer* 4-5 St. (F. 3 fl.); über *Winkelmoos-A.* nach *Reit im Winkel* $4^1/_2$ St. (bis zur Alp Wegweiser angenehm), s. S. 74. — **Staubfall* (3 St., F. entbehrlich), besonders nach Regen lohnend; vom Wege zur Schwarzbergklamm beim ($^3/_4$ St.) Försterhaus r. ab den Fahrweg ins *Heuthal*, am Fuß des *Sonntagshorns* (bei der Wegtheilung l.) thalauf zum 200m h. Fall, hinter dem der Weg hindurchführt (durchs *Fischbachthal* nach *Seehaus* und *Ruhpolding* s. S. 74). Man kann Schwarzbergklamm und Staubfall verbinden, aber nur mit Führer (3 fl.).

**Sonntagshorn* (1962m), $4^1/_2$ St. (F. 3 fl., für Geübte entbehrlich). Fahrweg durchs Heuthal bis zur (3 St.) *Hochalpe* (Nachtlager), dann WM. zum ($^3/_4$ St.) *Roßkarsattel* (1650m) und im Zickzack zum ($^3/_4$ St.) Gipfel, mit prächtiger Rundsicht. Von Melleck (s. unten) kürzester Weg ($3^2/_4$ St., Reitsteig, rothe WM.) durch das *Steinbachthal* und *Roßkar* zum (3 St.) Roßkarsattel.

Die österr.-bairische Grenze unterhalb Unken ist durch einen befestigten Thorweg, den *Steinpaß*, abgeschlossen. Die Straße steigt steil hinan nach ($^3/_4$ St.) **Melleck** (615m; **Whs.*, schöne Aussicht), wo die österr. und bair. Mauth. Hier wurden am 17. Oct. 1809 die Tiroler unter Speckbacher von den Baiern umgangen und


Matrei
Steinach
Sterzing
Vennathal
Brenner-Sattel
Brenner
Gossensass
Burgum
Grossberg
Schmirnthal
Valsertal
Schlesierthal
Zamserthal
Hochfeiler
Rothwand
Hochsteller
Olperer
Frauenwand
Schöbensp.
Kaserer Sp.
Kalder Wandkpf.
Fussstein
Schrammacher
Sägewand Sp.
Hohenwandsp.
Kruzentrüger
Kluppen
Wildseesp.
Wolfendorn
Flatschsp.
Schlüssel
Schellenberg
Hühnerspiel
Weiss-Sp.
Ried
Saun
Tschafs
Kreuzjöchl
Mieskopf
Sonnensp.
Thorwand
Klammsp.
Geiersp.
Hochwartsp.
Gamskaarsp.
Madsei
Schmittenbg.
Rosskopf
Hirzerbg.
Ripoldsp.
Mölserbg.
Thorsp.
Gemäis
Lanersbach
Innsberg
Hallenstr.
Rosskopf
Riffler
Spiegelsp.
Rothe Heil
Rothbach
Rothe Hill
Napfsp.
Rothe Hill
Eisenecht
Dann
Geograph. Anstalt von
Engl. Miles


1:250.000
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 Kilomètres


Schönbichl
Arbeskögerl
Hauger
Wechsel
Sendelsp.
Schwarzerkopf
Zillerk.
Ankaurk.
Wildgerlossp.
Reichensp.
Zillersp.
Zillergründel
Gr. Magner
Zillerplatte
Kleinspitz
Rauchkofel
Napfspitz
Wagnerschneidsp.
Steinach
Stafflach
Gries
Venaders
Sattelbg.
Brenner
Kreuzjoch
Affenthal Spitz
Schmersp.
Schwarzer Spitz
Sauwipfl
Tirbanock
Knuttenock
Dreieck Spitz
Stuttenock
Dürreck
Rein
Bacherth.
Gatternock
Gossensass
Strassberg
Ried
Tschöfs
Sann
Geograph. Anstalt
Wagner & Debes, Leipzig
Geograph. Meile
Österr. Meile

erlitten die größte Niederlage dieses Krieges; Speckbachers Sohn wurde gefangen. Weiter über *Ristfeucht*, dann am *Bodenbühl* (aus der Kriegsgeschichte von 1800, 1805 und 1809 bekannt) hinab ins Saalachthal nach (1 St.) *Schnaizlreut* (509m; *Whs.); Häusergruppe in breitem Thalboden. Einige Min. weiter führt r. ein Fußpfad nach *Jettenberg* an der Ramsau-Reichenhaller Straße (S. 89; nach 25 Min. r. über die schmale Salzachbrücke). Dann wieder ziemlich scharf bergan im *Weißbach-Thal* zwischen r. *Müllnerhorn*, l. *Ristfeuchtkogl* (Morgens und Abends häufig Gemsen zu sehen); bevor die Höhe erreicht ist, zweigt l. ab die Straße nach Inzell (zum Mauthhäusl ½ St., s. S. 78). Auf der Höhe (¾ St.) die Soolenleitung von Reichenhall nach Traunstein und zwei Brunnhäuser. Hinab durch den malerischen *Nesselgraben* zum (½ St.) grünen fischreichen *Thumsee* (527m) und durch eine waldige Schlucht an der Ruine *Karlstein* und der *St. Pankrazkapelle* (S. 78), unten im Thal an *Bad Kirchberg* vorbei nach

1¼ St. *Reichenhall*, s. S. 76.

38. Das Zillerthal.

Vergl. Karte S. 64.

Von *Jenbach* (S. 173) oder *Brixlegg* (S. 173) bis Zell 5¾ St., bis Mairhofen 7¼ St. — STELLWAGEN von Jenbach (Bahnhof u. Toleranz) nach Mairhofen im Sommer 3mal tägl. (bis Zell in 4, Mairhofen 5½-6 St.) für 1 fl. 60, Coupé 1 fl. 90 kr. (Zell 1 fl. 20 u. 1 fl. 40 kr.); EINSPÄNNER von Jenbach nach Fügen 3, Zell 6½, Mairhofen 9 fl.; Zweisp. nach Zell 10, Mairhofen 14 fl. u. 1 fl. Trkg. (von Brixlegg nach Zell Einsp. 6-7 fl.). *Fußgänger* können von der HS. *Zillerthal* (S. 173) nach (¾ St.) *Straß* überfahren.

Das **Zillerthal** ist anfangs breit, fruchtbar, etwas einförmig, mit fichtenbewachsenen Höhen und grünen Matten. Gegen Zell hin wird es enger, Hintergrund Schneegebirge und Gletscher. Der klare grüne *Ziller* bleibt meist an der Ostseite des Thals und ist von der Straße selten zu sehen. Die inneren Thalverzweigungen („Gründe", S. 196) sind zum Theil sehr besuchenswerth und haben durch die Weg- und Hüttenbauten der AVS. Berlin und Prag an Zugänglichkeit wesentlich gewonnen, doch lassen die Wege immer noch hier und da zu wünschen.

Jenbach s. S. 173. Die Straße überschreitet auf der langen hölzernen Brücke von *Rothholz* den Inn, führt l. durch das gleichn. Schloß und erreicht die große Innsbrucker Landstraße. 1 St. *Straß* (520m; Holaus) am Eingang des Zillerthals (l. am Fuß des *Reitherkogls* Ruine *Kropfsberg*, S. 173). R. oben die Kapelle *Brettfall* (½ St.) mit hübscher Aussicht. Vor (¾ St.) *Schlitters* (zum Jäger; Stern) erscheinen im Hintergrund *Brandberger Kolm*, *Thorhelm*, *Gerloswand* und *Ahornspitze;* rückwärts das *Vordere Sonnwendjoch* (S. 65). Über *Gagering* nach (¾ St.)

11km **Fügen** (544m; **Post* bei Rainer; **Stern* bei Hell; *Unterer's Gasth. zum Aigner;* **Sonne*, nicht theuer), Hauptort des untern Zillerthals, als Sommerfrische besucht.

**Kellerjoch* (2340m), 5½ St., leicht und sehr lohnend; MW., F. für Geübte entbehrlich, 3½, Pferd 6 fl. Weite prächtige Aussicht über das Innthal, die nördl. Kalkalpen, Zillerthaler, Stubaier, Oetzthaler Ferner, Tauern etc. Abstieg zur *Kellerjochhütte* und nach (4 St.) *Schwaz* s. S. 174.

— **Wiedersberger Horn** (2123m), auf der O.-Seite des Zillerthals, weniger lohnend (4½ St., F. 2½ fl.).

Die Straße überschreitet zwischen *Kapfing* und (¾ St.) *Uderns* (Pachmair) den *Finsingbach* und führt über *Ried* nach (¾ St.) **Kaltenbach** (**Post; Gasth.* an der Brücke), durch das Hochwasser von 1891 sehr verheertes Dorf.

Am r. Ufer des Ziller (¼ St.) das freundlich gelegene Dorf *Stumm* (*Gasth. mit Veranda und hübscher Aussicht); in der Nähe (10 Min. n.) die besuchenswerthe *Märzenklamm*, Von Stumm auf das **Kreuzjoch** (2501m), 5 St. (F. 2½ fl.), leicht und lohnend (s. unten). — Nach Gerlos über die **Wilde Krimml**, 8 St. (F. 4 fl.), unschwierig. Über die *Heudacher-A.* und *Kapauns-A.* (1900m) zum (4 St.) Sattel (2420m) zwischen *Rifflerkopf* (2496m) und *Kreuzjoch* (S. 194); hinab in die *Wilde Krimml*, am *Langensee* (2226m) vorbei und durch das *Krumbachthal* nach (3 St.) *Gerlos* (S. 195).

Nun am *Ziller* entlang über (¾ St.) *Aschau* (Löwe) nach (1St.) 26km **Zell** *am Ziller* (573m; **Post* bei *Strasser*, **Daviter*, am l. Ufer; **Bräu*, mit Lesezimmer, **Welschwirth*, **Greiderer*, **Neuwirth*, am r. Ufer; *Café Haun* bei der Post), Hauptort (1200 Einw). des hier breiten fruchtbaren Thals, an der Mündung des *Gerlosbachs* in den *Ziller*. Ö. der *Hainzenberg* mit der *Maria-Rast-Kapelle* und mauerähnlich hoch aufragend die *Gerloswand* (2162m); s. die *Ahornspitze* (2971m), die stumpfe Pyramide des *Tristner* (2768m) und die Schneefelder des *Ingent* (2915m). ½ St. ö. am Fuß des Hainzenbergs ein schöner Fall des *Gerlosbachs* (das Goldbergwerk jetzt wieder in Betrieb). — AVS. Zillerthal.

Reitweg von der Post in ½ St. nach **Klöpfelstaudach**, Bauernhaus auf einem Vorsprung des *Zellerbergs*, w. von Zell, mit trefflicher Aussicht von der Aussichtswarte des ÖTC. — **Marchkopf** (2496m), über den Zellerberg in 5½ St. m. F., und **Gerloswand** (2162m), über Dorf *Hainzenberg* und die *Gerlosstein-A.* in 4½ St. m. F.; beide nicht schwierig, lohnend. Führer *Franz* und *Heinr. Schönherr*, *Joh. Schwendberger*, *Georg Waibl* in Zell. — **Kreuzjoch** (2501m), MW. über die *Kapauns-A.* in 6 St., s. oben. Vom Kreuzjoch auf den *Thorhelm* (s. unten), 2 St. m. F.

[Östl. von Zell öffnet sich die **Gerlos**, durch die ein viel begangener Saumweg in den Pinzgau führt (bis Gerlos 4 St., von Gerlos über die Platte nach Krimml 4, über den Plattenkogl 5 St.; Pferd von Zell bis Gerlos 4, auf die Platte 7, bis Krimml 9 fl.; Führer entbehrlich, von Zell über die Platte bis Krimml 4 fl. 20, von Gerlos 3 fl.). Der Weg führt von Zell s.ö. zum (¼ St.) Fuß des *Hainzenbergs* und steigt an diesem ziemlich steil (schlechter, mit Steinblöcken gepflasterter Karrenweg) an der (20 Min.) Kapelle *Maria-Rast* (699m; Whs.) vorbei zum (½ St.) Dorf *Hainzenberg* (wer von Gerlos kommend nach Mairhofen will, spart c. ¾ St., wenn er hier den Fußweg l. nach Bühel einschlägt; s. S. 196). Die Aussicht, anfangs beschränkt, umfaßt weiter aufwärts das ganze untere Zillerthal bis zu den Gebirgen jenseit des Inn. ½ St. **Ötschen-Whs.* (1021m; von dem kl. Holzanbau reizender Blick auf Zell); weiter meist durch Wald, viel bergauf und ab, l. in der Tiefe der Gerlosbach; ¼ St. *Marteck* (zwei Häuser); 10 Min. über den *Schönbach*, unterhalb tiefe Schlucht; ½ St. über den *Zaberbach*, in wüster Geröllschlucht; 20 Min.

über den *Weißbach;* 10 Min. über die *Schwarzach;* 20 Min. über den *Wimmerbach* und gleich darauf über den Gerlosbach zum (5 Min.) Dörfchen *Gmünd*. Dann in breiterem Thal, nach 20 Min. auf das l. Ufer des Gerlosbachs, 5 Min. darauf wieder aufs r. und über den geröllreichen *Riederbach* zum (20 Min.) langgestreckten Dorf **Gerlos** (1254m; **Alpenrose*, bei der Kirche, Z. 60 kr.; **Stöckl;* **Kammerlander* am obern Ende des Dorfs).

AUSFLÜGE (Führer *Jakob Hochstaffl*). Ins **Schönachthal** zur (1¼ St.) *Iß-Alpe* (c. 1500m) mit schönem Blick auf den Thalschluß (Schönachkees, Zillerkopf etc.). — In die **Wilde Gerlos**, vom (1 St.) *Durlaßboden* (s. unten) r. hinan zur (1½ St.) *Daißen-A.;* am Thalende das große *Gerloskees*, von der Reichenspitze und Wildgerlosspitze überragt. Zum *Krimmler Tauernhaus* (S. 154) am *Untern* und *Obern Gerlos-See* vorbei über die *Wildgerlosscharte* (2750m), von Gerlos 9 St. m. F., mühsam. — **Ebenfeldalpe** (c. 1700m), 1½ St. n.w., leicht u. lohnend; schöner Blick in das Schönachthal mit Wildgerlosspitze und Zillerkopf. — **Thorhelm** (2492m), 4 St. m. F., nicht schwierig; im *Krumbachthal* hinan bis zum Thalende (*Wilde Krimml*), dann r. zum Joch zwischen Thorhelm und Katzenkopf und von W. hinan; treffliche Übersicht der Zillerthaler Gruppe. Vom *Kreuzjoch* (2501m), 4 St. m. F., ähnliche Aussicht (s. oben). — **Brandberger Kolm** (2896m), 5½ St. m. F. (4 fl.), für Geübte nicht schwierig; durch das *Schwarzachthal* an der gleichn. Alp vorbei zum (4½ St.) *Brandberger Joch* (2301m) zwischen Thorhelm und Brandberger Kolm; dann s. zur (1 St.) Spitze, mit gutem Überblick der Zillerthaler Ferner. Abstieg vom Brandberger Joch nach *Brandberg* (S. 197), 2-2½ St. — **Wildgerlosspitze** (3282m), durch das *Schönachthal* über *Schönach-* und *Zillerkees* in 7 St. m. F. (7 fl.), mit Uebernachten in der *Baustein-A.* (s. unten), beschwerlich; prächtige Aussicht. — **Reichenspitze** (3305m), 7-8 St., schwierig, nur für Geübte; entweder durchs Schönachthal zur (3 St.) *Baustein-A.* (Übernachten), dann über das *Schönach-*, *Ziller-* u. *Kuchelmoos-Kees* (4-5 St., F. 7½ fl.); oder aus der *Wilden Gerlos* (s. oben) über das *Gerlos-Kees*, mit Übernachten in der *Daißen-A.* (F. 8 fl.). Abstieg in den Zillergrund zur *Kuchelmoos-A.* (S. 197) sehr steil (F. 9 fl.); ins *Rambachthal* zum *Krimmler Tauernhaus* (S. 154) schwierig. — Von Gerlos nach *Kaltenbach* durch das *Krumbachthal* und die *Wilde Krimml* (8 St. m. F.) s. S. 194.

Nun am r. Ufer auf dem von der AVS. Prag markierten Reitweg, an der Mündung des *Schönachthals* vorbei (im Hintergrund das Schönachkees mit Wildgerlosspitze und Zillerkopf), nach ¼ St. über den *Krumbach*, dann durch Wald ansteigend zum (¾ St.) *Durlaßboden* (1403m), wo eine zerfallene Holzschwelle, „Erzherzog Franz-Karl-Klause". Das Gerlosthal wendet sich hier nach S. (*Wilde Gerlos*), im Hintergrund die *Reichenspitze* (s. oben) mit ihren Gletschern. Weiter an der n. Thalseite, nach 25 Min. über den *Hollenzenbach* (Grenze von Tirol und Salzburg); 5 Min. weiter ein Handweiser, der l. nach Gerlos, r. nach Krimml zeigt. Der direkte Weg in den Pinzgau wendet sich hier l. am Hollenzenbach hinan überschreitet ihn zweimal und erreicht scharf nach N. umbiegend das flache Joch, den (¾ St.) **Gerlospaß** oder die *Pinzgauer Höhe* (1457m). Hinab über (½ St.) *Ronach* (1450m; einf. Whs.) und (¾ St.) *Waldberg* (1170m) nach (¾ St.) *Wald* (S. 153).

Weit vorzuziehen ist der Reitweg über die **Pinzgauer Platte** (c. 1700m) nach Krimml (WM. der AVS. Prag, F. entbehrlich). Bei dem Handweiser (s. oben) r. am n.w. Abhang des Plattenkogls hinan, dann l. zur (¾ St.) *Mitterplatten-A.* (c. 1700m; Erfr.);

weiter stets in ö. Richtung über schöne Matten an der (1/2 St.) *Leitner-A.* vorbei (Erfr., nicht billig); 10 Min. Hütte mit Handweiser „Weg nach Gerlos"; gleich darauf öffnet sich der Blick auf den Pinzgau und ins Krimmler Thal mit den Wasserfällen. Nun durch Wald auf gutem Reitweg hinab nach (1 St.) *Krimml* (S. 153).

Noch lohnender ist der 1 St. weitere Weg über den *Plattenkogl* oder die *Hintere Platte* (WM. der AVS. Prag; Führer wegen der sumpfigen Stellen rathsam, von Gerlos bis Krimml 3 fl. 60 kr.). Bei der (3/4 St.) *Mitterplatten-A.* (s. oben) vom Plattenwege r. ab bergan, in s.ö. Richtung auf die Kuppe los; nach 40 Min. bei drei Sennhütten Handweiser ö. zum (20 Min.) Gipfel des **Plattenkogls* (2029m), mit herrlichem Blick über den Pinzgau, s.ö. Dreiherrnspitze, s.w. Reichenspitze und Wilde Gerlos, tief unten Krimml mit den Wasserfällen. Hinab ohne erkennbaren Pfad, anfangs an einem r. tief abfallenden Abgrund hin in n.ö. Richtung, an den *Handlhütten* vorbei; bei der (40 Min.) letzten Hütte mit dem Handweiser gelangt man wieder auf den Plattenweg (s. oben).]

Der Fahrweg von Zell nach (1 1/2 St.) **Mairhofen** (Post 2mal tägl., 40 kr.; Einsp. 2 1/2 fl.) führt am r. Ufer des Ziller über *Bühel*, *Eckartau*, *Hollenzen* und *Laubühel* (lohnender der Fußweg am l. Ufer über *Laimach* und *Hippach*, an der aussichtreichen Kapelle *Burgstall* vorbei, 1 3/4 St.).

Mairhofen (643m; **Stern* bei *Wildauer*, mit dem Post- u. Telegr.-Bureau, Z. 50–70 kr.; **Neuhaus* bei *J. Moigg*; **Alte Post* bei *Lackner*; *Krammer*, einf. gut; Z. bei Kaufm. *Wechselberger*), das letzte Dorf des untern Zillerthals, liegt reizend auf grünem Plan in einem Kranz hoher Berge. Das Zillerthal theilt sich hier in vier Aeste („Gründe"): ö. Zillergrund, s.ö. Stillupp, s.w. Zemmthal, w. Tuxerthal.

Ausflüge. Führer: *Simon* und *Josef Fankhauser* in Lindthal (beide gut), *Max Egger*, *Jos. Hausberger*, *Thom. Holzer*, *Joh. Hörhager II.*, *Mich. Materl*, *G.* und *H. Moser*, *Jos. Wegscheider*, *Jos. Wechselberger* in Mairhofen; vgl. auch Ginzling u. Roßhag (S. 200). Tarif: Stilluppklamm u. zurück 50 kr., Dornaubergklamm zum Karlsteg u. zurück (3 1/2 St.) 1 fl., zum Karlsteg und über Finkenberg zurück (4 St.) 1.20, nach Ginzling (3 St.) 2, Rohhag (4 St.) 2.50, Breitlahner ((5 St.) 3, zur Waxeck-A. 4.50, Berliner Hütte 8 St.) 5, Dominicushütte (7 St.) 4, Olpererhütte (10 St.) 6, Rifflerhütte (7 St.) 4.50, Hintertux (5 St.) 3, Greizer Hütte (5 1/2 St.) 3.20, Zell am Ziller (2 St.) 1 fl. — Maulthier nach Ginzling 5 fl., Breitlahner 7, Berliner Hütte 10 fl.

In die **Stilluppklamm** lohnender Spaziergang (2 St. hin u. zurück). MW., vor der (25 Min.) *Schmelzbrücke* (S. 198) l. ab, am r. Ufer des Stilluppbachs aufwärts, an drei schönen Wasserfällen vorbei in 50 Min. auf den alten Stilluppweg (s. unten), auf dem man zurückkehrt.

Penkenberg (*Geschößwand*, 2092m), von Mairhofen über *Finkenberg* (s. unten) und die Hütten *im Altenstall* in 4–5 St. (F. 3 fl.), leicht und sehr lohnend; vortreffliche Aussicht über die Gründe des Zillerthals. — **Ahornspitze* (2971m), zwischen Stillupp und Zillergrund, 6 St. m. F. (6 fl.), nicht schwierig; jenseit der (10 Min.) Brücke über den Zillerbach (S. 198) l. ab rothe WM. durch das *Fellenberger Thal* und über die *Fellenberg-A.* zur (4 St.) *Edel-Hütte* der AVS. Würzburg im *Fellenbergkar* (2300m; Sommer-Wirthsch.), dann MW. zur (2 St.) Spitze (Besteigung auch aus der Stillupp, s. unten, von der Vincenzhütte über die *Popberg-A.* und die *Popbergschneide* in 4 1/2 St.). Aussicht großartig und malerisch.

Durch den ö. sich öffnenden **Zillergrund**, dem der *Zillerbach* entströmt, führen verschiedene Übergänge ins Ahrnthal; der am meisten begangene

über das *Hundskehljoch* (11-12 St. von Mairhofen bis St. Peter; F. 9 fl., für Geübte entbehrlich). Von Mairhofen steil bergan am r. Ufer des Zillerbachs nach (1½ St.) *Brandberg* (1072m; Tanner), (1½ St.) *Häusling* (1055m; Kröll, einf. gut), an der Mündung des besuchenswerthen *Bodenthals;* (1¼ St.) *In der Au* (1229m), gegenüber das gleichn. Jägerhaus (Unterkunft, Führer zu finden). Von hier auf den **Grundschartner** (3064m) über die *Kainzen-A.* und das *Kainzenkees* 6 St. m. F. (9 fl.), schwierig; großartige Aussicht. Durch den südl. mündenden *Sondergrund* führt ein beschwerlicher Übergang (F. angenehm, von Mairhofen 8, mit Übernachten 9 fl.) über das **Hörndljoch** (2548m), mit lohnender Aussicht, nach (7 St.) *Steinhaus* im Ahrnthal (S. 205). — 1 St. weiter aufwärts bei der *Bärenbad-A.* (1433m; gegenüber am l. Ufer die *Sulzen-A.*) steigt der Weg zum Hundskehljoch (von der AVS. Zillerthal verbessert und mit Stangen versehen) r. durch den öden *Hundskehlgrund* an der *Neuhütten-A.*, *Mitterhütten* und *Oberhütte* und an drei kl. Seen vorbei zum (3½-4 St.) **Hundskehljoch** (2555m), mit Aussicht auf Rieserferner, Dreiherrnspitze etc.; hinab nach (2½-3 St.) *St. Peter* im Ahrnthal (S. 206; F. 8-9 fl.). — Im obersten Zillergrund (*„Zillergründl"*) folgt 1 St. oberhalb der Bärenbad-A. die *Zillerhütten-A.* (1722m), ½ St. die *Kuchelmoos-A.* (1745m); von hier über magere Weideböden (*Höhenau-A.*), zuletzt steil und mühsam über Geröll zum (3½ St.) **Feld- oder Heiligengeist-Jöchl** (2670m), mit lohnender Aussicht, und hinab nach (2½ St.) *Kasern* (S. 206; F. 8-9 fl.). Besteigung des *Rauchkofls* (3248m), mit prächtiger Aussicht, unschwer damit zu verbinden (s. S. 206). — Von der Kuchelmoos-A. über die *Zillerscharte* (3000m) zum *Krimmler Tauernhaus*, 7½-8 St. m. F. (schwierig), s. S. 153.

Der **Stilluppgrund** zieht zwischen l. *Ahornspitze*, r. *Tristner* in s.ö. Richtung zum Zillerthaler Hauptkamm hinan. Bis zur Niesl-A. lohnender Ausflug (c. 3 St.; Proviant mitnehmen). Bei *Straß* (S. 198) über den Zillerbach, dann beim (20 Min.) Weiler *Haus* (Handweiser) vom Hauptwege l. ab (neuer Weg durch die *Stilluppklamm* s. oben), am r. Ufer des *Stilluppbachs* über einen Schuttberg am Abhang des *Filzenbergs* hinan, nach ¾ St. über den *Klammsteg* (915m) aufs l. Ufer und durch eine wilde Schlucht zur obern Thalsohle (nach ½ St. am r. Ufer die Hütten der *Lackneraste*, 1040m). Weiter am l. Ufer mit schönem Blick auf den vergletscherten Thalschluß, dann über die vierte Brücke aufs r. Ufer zum (1½ St.) *Vincenz-Jagdhaus* (1094m; wer nur einen Blick ins Thal thun will, geht allenfalls noch ¼ St. weiter zur *Niesl-A.* und kehrt dann um). Von hier auf die *Ahornspitze* (4½ St.) s. oben. — Nun am r. Ufer an der *Steiner-A.* vorbei zur (2 St.) *Taxachhütte* (1485m) und der (1 St.) obersten *Stapfen-A.* (1663m; dürftig), in ödem Thalkessel. Von hier nach *Steinhaus* im Ahrnthal (S. 205) über das *Stilluppkees* und das **Keilbachjoch** (2828m), 8 St., schöne Gletschertour, aber langer und beschwerlicher Geröll-Abstieg (F. von Mairhofen 9 fl.); über das **Frankbachjoch** (2762m), zwischen Gr. Löffler und Keilbachspitze, 8 St., sehr beschwerlich, nur für Geübte (F. 9½ fl.; vom Frankbach-Ferner ö. auf die *Keilbachspitze*, 3092m, schwierig).

Durch das am meisten bevölkerte **Tuxer** oder **Duxer Thal** geht w. ein viel betretener Weg nach (11½ St.) *St. Jodok* an der Brennerbahn (S. 234). Auf dem S. 198 gen. *untern Steg* (35 Min. von Mairhofen) über den *Zemmbach*, den Abhang hinan nach (¾ St.) *Finkenberg* (883m; *Neuwirth, Eberle, beide einf.). [Von hier auf dem „Schumannweg" zum Karlsteg s. S. 199; an Stelle des alten Teufelsstegs führt jetzt eine Fahrbrücke, „Persallbrücke", über die tiefe Klamm des Tuxer Bachs.] Beim *Krapfenwirth*, ¾ St. oberhalb Finkenberg, tritt der Weg auf das r. Ufer des Tuxer Bachs und führt hoch am Abhang hin, mit schönem Rückblick auf Ahornspitze etc.; bei (1 St.) *Vorder-Lanersbach* (*Kapellenwirth, Forellen) wieder auf das l. Ufer nach (½ St.) **Lanersbach** oder *Vorder-Tux* (1298m; **Stock: Brückenwirth; Hauser zum Jäger*, alle einf.).

***Rastkogl** (*Graukopf*, 2757m), von Lanersbach 4½ St. m. F. (3½ fl.), nicht schwierig; vorzügliche Aussicht auf die Zillerthaler Berge. — Über das *Geiseljoch* nach *Schwaz* s. S. 175.

Der *Dornauberg* (s. S. 199) läßt sich durch einen Mehraufwand von 2¼ St. mit dem Tuxer Thal verbinden, wenn man dem unten beschriebenen Weg bis zum Karlsteg (von Mairhofen 1¾ St.) folgt und nun zurück an der w. Bergwand den *Schumannweg* hinansteigt (s. S. 199), zur (1¼ St.) *Persallbrücke* (s. oben); jenseits bei den Hütten von *Persall* entweder r. nach (¼ St.) *Finkenberg*, oder l. nach *Lanersbach* und (4 St.) *Hinter-Tux*.

Oberhalb öffnet sich bald der Blick auf Kaserer spitze, Olperer, Gefrorne Wand etc. — 1¾ St. **Hinter-Tux** (1475m), oberster Ort des Thals, besteht aus einigen Holzhütten, dabei ein Bad (17° R.) und einf. **Whs.* Großartige Umgebung, ansehnlicher Gletscher, die *Gefrorne Wand*, unter welcher ein sich in drei Abtheilungen scheidender prächtiger Wasserfall. Guter Überblick von der *Kaser-* oder *Sommerberg-A.* (1½ St.) und von der *Frauenwand* (3½ St., s. u.).

Bergtouren (Führer *M. Stock* in Vordertux, *Sim. Dipotsch*, *Mich. Kirchler* in Hintertux). 3½ St. von Hintertux (steiler und beschwerlicher Weg) in prächtiger Lage am ö. Rande der Gefrornen Wand die Wery-Hütte des ÖTC. (2600m), von wo der *Riffler* (3245m) in 3 St., die *Gefrorne Wandspitze* (3291m) in 3½ St., der *Olperer* (3480m) in 4-5 St., die *Große Kasererspitze* (3261m) in 4 St. zu ersteigen sind. — Von Hintertux über die **Rifflerscharte** (2878m) und das *Federbett-Kees* zur (6 St.) *Rifflerhütte* (S. 200) und nach (2½ St.) *Roßhag* (S. 200; F. 6 fl.), lohnend. Damit leicht zu verbinden die Besteigung des *Riffler* (s. oben u. S. 200; von der Rifflerscharte über das Federbettkees 1½ St.) und der *Realspitze* (3047m), vom Federbett 1 St. — Über den *Riepensattel* zur *Dominicushütte* (3½ St., F. 6 fl.) s. S. 202.

Von Hinter-Tux steigt der steile steinige Pfad (mit Tafeln u. Stangen markiert; F. entbehrlich, bis Kasern 2½, St. Jodok 3 fl.) bis zur (¾ St.) Brücke über den *Weidenbach*, jenseits l. zum (¾ St.) Handweiser, dann r. geradeaus zum (1 St.) **Tuxer** oder **Schmirner Joch** (2336m), mit Aussicht auf Gefrorene Wandspitze u. Riffler. [Lohnender Abstecher auf die *Frauenwand* (2729m), 1 St. südl., mit prächtiger Aussicht.] Beim Kreuz blickt man r. in das öde *Weidenthal*, das ö. nach Hintertux zurückführt. Hier scharf links (Handweiser); nach 10 Min. gelangt man auf dem Sattel an ein zweites Kreuz und erblickt vor sich in einer Mulde eine Ochsnerhütte, von der man in vielen Windungen den steilen steinigen Abhang ins *Schmirner Thal* hinabsteigt. Nun einförmig über (1½ St.) *Kasern* (1628m; Zingerl, einf.) und (¾ St.) *Inner-Schmirn* (1499m; Eller's Whs., manchmal geschlossen), an der Mündung des *Wildlahner Thals*, nach (½ St.) *Schmirn* (1386m; einf. Whs.) und unter der Brennerbahn durch zur (1½ St.) HS. *St. Jodok* (S. 234).

Das **Zemmthal** theilt sich bei Breitlahner (5 St. von Mairhofen; s. S. 200) in l. (ö.) Zemm- oder Schwarzensteingrund (nach dem Ahrnthal), r. (w.) Zamser Thal (über Pfitscherjoch nach Sterzing). Besuch sehr lohnend, guter Reitweg, Führer unnöthig. Hinter Mairhofen bei (10 Min.) *Straß* über den *Zillerbach* (l. rothe WM. zur Edelhütte, S. 196); 15 Min. weiter jenseit des Weilers *Haus* auf der *Schmelzbrücke* über den *Stilluppbach* (*Stilluppklamm* s. S. 196); nach 100 Schritten den Fußpfad l. (r. der Weg nach Finkenberg,

S. 197), zum (15 Min.) *Hochsteg* (713m), einer bedeckten Brücke 15m über dem aus wilder Schlucht hervorstürzenden *Zemmbach*. Dann am l. Ufer bergan über die Matten von *Lindthal* (*Whs. zur Linde) in die ***Dornaubergklamm**, eine tiefe dunkle Schlucht, zu beiden Seiten hohe fichtenbewachsene Felswände, unten der brausende Zemmbach mit zahllosen Fällen (schönster Blick von einem Vorsprung l.). Der *Karlsteg* (852m), 1½ St. von Mairhofen, 1¼ St. vor Ginzling, überbrückt den Bach, der hier hoch aufschäumend über gewaltige Felsblöcke stürzt (r. der „Schumannweg" nach Finkenberg, S. 198); im Hintergrund das Eiskar des *Ingent* (2915m). Der Zemmbach bildet die Grenze zweier Bisthümer: die Höfe am r. Ufer mit dem Whs. Ginzling gehören zur Gemeinde Mairhofen (Bisthum Salzburg, grüne Thürme), die Höfe am l. Ufer mit der Kirche zur Gemeinde Finkenberg (Bisth. Brixen, rothe Thürme). Nun stets auf dem r. Ufer des Zemmbachs, an einer (10 Min.) Felsgruppe r. vorbei, die ein Spitzgewölbe bildet, nach (1 St.)

Ginzling (975m; ***Felix Kröll's Whs.**, 20 Betten; ein zweites dem gleichen Besitzer gehöriges Whs. neben der Kirche, S. 200), an der Mündung des *Floitenthals* hübsch gelegen.

AUSFLÜGE (Führer *Joh. Hörhager I., Jos. Kröll, Dav. Fankhauser II., Franz Huber, Jak. Pfister, Siegfr. Schneeberger, H. Waldner*; zur **Rifflerhütte** 2½ fl., Berlinerhütte 3, Olpererhütte 4½ fl.).

S.ö. öffnet sich das besuchenswerthe **Floitenthal** (bis zur Höhenberg-A. Führer unnöthig; bis zur Greizer Hütte, 4-4½ St., F. 2 fl.). Steil bergan zur (1 St.) *Höhenberg-A.* (1177m), kurz vorher öffnet sich der Blick auf die Ferner (wer nicht bis zur Greizer Hütte gehen will, steige die Matten l. hinan; c. 100m oberhalb des Thalwegs ist der ganze Thalschluß zu übersehen); ¼ St. *Sulzen-A.* (1300m; r. das *Franzens-Jagdhaus*, Unterkunft beim Jäger); ½ St. *Bockach-A.* (1462m); ¾ St. *Baumgarten-A.* (1556m), dann l. hinan zur (1¼ St.) *Greizer Hütte* der AVS. Greiz (c. 2000m; 1892 im Bau) am *Griesfeld*, mit vollem Überblick des großen *Floitenkees*, umgeben von *Löffler*, *Floitenspitze*, *Schwarzenstein* und *Mörchner*. — Bergtouren: **Gigelitz** (2998m), von der Greizer Hütte über die *Lapenscharte* in 3 St. (F. von Ginzling 5½ fl.), nicht schwierig, lohnend. — ***Gr. Löffler** (3382m), von der Greizer Hütte über das spaltenreiche *Floitenkees* und das *Floitenjoch* (c. 3200m) in 5½ St., beschwerlich (2 F. à 7½ fl.); prächtige Rundsicht (Abstieg über den *Trippachferner* nach *St. Johann* s. S. 205). — *Floitenspitze* (3209m), *Schwarzenstein* (3367m), *Gr. Mörchner* (3271m) etc. können gleichfalls von der Greizer Hütte aus erstiegen werden. Über das Floitenkees zum **Trippachsattel** (3060m) zwischen *Floitenspitze* und *Schwarzenstein*, hinab über den *Rothbachferner* zur *Daimerhütte* und nach *Taufers* (10 St. von Ginzling, F. 10½ fl.), großartige Gletschertour, aber schwierig; vgl. S. 205. — Über die **Mörchnerscharte** (2957m), zwischen *Kl. Mörchner* und *Feldkopf*, zur *Berlinerhütte*, 6 St. von der Greizer Hütte (F. 5½ fl.), beschwerlich; Aussicht sehr lohnend.

***Tristner** (2768m), von Ginzling 5 St. (F. 4½, mit Abstieg in die Stillupp 5 fl.),; n.ö. steil bergan zum schön gelegenen (2½ St.)Jägerhaus *Wandeck* (1772m; gute Unterkunft, Betten), dann 2½-3 St. sehr steilen Steigens (der Jäger geht als Führer mit, 2 fl.) zum Gipfel, mit prächtiger Aussicht.

In die **Gunkel**, 2 St. (F. 1 fl., entbehrlich, Proviant mitnehmen). Am r. Ufer des Zemmbachs bis zur (½ St.) Säge, dann l. durch Wald hinan, am großartigen Fall des *Gunkelbachs* vorbei zum (1½ St.) *Jagdhause in der Gunkel* (**Maxhütte**, 1460m), mit schönem Blick auf den Thalschluß (Feldkopf, Rothkopf, Ochsner etc.). Aus dem Thalende führt ein ziemlich beschwerlicher, aber lohnender Übergang über die *Gunkelplatte* und die **Melkerscharte** (2800m) zwisch n Feldkopf und Rothkopf zum *Schwarzen See* und der

(5-6 St., F. von Ginzling 5½ fl.) *Berlinerhütte* (s. unten). — **Feldkopf** (*Zsigmondyspitze*, 3085m), aus der Gunkel über die Melkerscharte und den SO.-Grat in 4½-5 St., sehr schwierig (1879 von Emil und Otto Zsigmondy zuerst erstiegen); besser von der Berlinerhütte (S. 201).

Der Weg tritt vor der Kirche von *Dornauberg* (Whs., s. S. 199) auf das l. Ufer des Zemmbachs und führt anfangs über Wiesen, am Wasserfall des *Pitzerbachs* vorbei zur (1 St.) Alp **Roßhag** (1106m; **Whs.* von *David Fankhauser I.*, 20 Betten zu 50 kr.; Postbureau).

Bergtouren (Führer *Franz Wechselberger*, *David Fankhauser*). **Groß-Ingent** (2915m), durch das *Ingentkar* in 5-6 St. m. F. (5 fl.), beschwerlich, lohnend (besser aus der Gunkel durchs *Gunkelkar* in 5 St.). — **Riffler* (3245m), 6-7 St. m. F. (5 fl., mit Abstieg nach Hintertux 6½ fl.), nicht schwierig. Reitweg 20 Min. oberhalb Roßhag vom Thalwege r. ab über die *untere* und *obere Birglberg-A.* zur (3 St.) *Rifflerhütte* der AVS. Prag (2280m), auf einer kl. Terrasse prächtig gelegen; von hier in 3 Min. zu dem in wildem Steinkar eingebetteten *Rifflersee* (2285m), dann durchs *Birglbergkar* zum (1½ St.) *Federbettkees* und über den fast spaltenlosen Gletscher zum (2 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Abstieg event. n. über die (1 St.) *Rifflerscharte* (2878m) nach (2½ St.) *Hinter-Tux* (S. 198); oder w. (beschwerlich) über die *Gefrorne Wand* zur *Weryhütte* (S. 198). — Von der Rifflerhütte direkt über die (2 St.) *Rifflerscharte* nach (2½ St.) *Hinter-Tux* s. S. 198 (F. 5 fl.); *Realspitze* (3047m, von der Rifflerhütte 3 St.) damit unschwer zu verbinden. — Abstieg nach *Breitlahner* unterhalb der untern Birglbergalm beim Handweiser („nach Breitlahner") r. direkt zur *Bärnau-A.* (s. unten).

Weiter stets am l. Ufer an der *Kaserle A.* vorbei und über den *Rifflerbach* (r. rothe WM. zum Riffler, s. oben) zur *Bärnau-A.* (der hier l. abzweigende Weg am r. Ufer des Zemmbachs nach Alt-Breitlahner ist nicht zu empfehlen), dann durch schönen Wald zum (55 Min.) ***Whs. Neu-Breitlahner** des *Friedrich* u. der *Rosl Eder* (28 Betten zu 50 kr.), in prächtiger Lage an der Vereinigung des Zemmgrundes mit dem Zamserthal; gegenüber am r. Ufer des Zemmbachs das *Whs. Alt-Breitlahner* (1240m; wird gelobt).

[S.w. öffnet sich der an Mineralien reiche ***Zemm-** oder **Schwarzensteingrund** (Besuch sehr zu empfehlen, bis zur Berliner Hütte 3 St., F. 2 fl., unnöthig). Von Breitlahner am r. Ufer des Zemmbachs, der hier eine kleine Klamm bildet, wenig steigend zur (¾ St.) *Schwemm-A.* (1340m), in breitem geröll-bedecktem Thalboden; r. der *Große Greiner* (s. unten). 20 Min. weiter beginnt der Anstieg, auf gut angelegtem Wege ziemlich steil den *Grawander Schinder* hinan (r. schöner Fall des Zemmbachs) zur (¾ St.) *Grawand-A.* (1735m), mit alten Zirben, in herrlicher Lage am Fuß gewaltiger Felswände; weiter auf zuweilen schmalem, aber sicherm Steig zum (¾ St.) ***Whs. Alpenrose** (13 B.) gegenüber der auf dem l. Ufer am Fuß des *Waxeckgletschers* gelegenen *Waxeck-A.* (1865m) und zur (½ St.) **Berliner Hütte** (2057m) auf der *Schwarzenstein-A.*, drei Häuser, von der AVS. Berlin erbaut und gut eingerichtet (**Wirthsch.*, 23 Z. mit 64 Betten zu 1 fl. 20-1 fl. 50 kr., AV.-Mitglieder 80 kr.-1 fl.), in prächtiger Umgebung: s.ö. *Schwarzenstein-*, s. *Horn-* und *Waxeck-Kees*, überragt vom *Ochsner*, *Rothkopf*, *Kl.* und *Gr. Mörchner*, *Hornspitzen*, *Thurnerkamp*, *Roßruck*, *Mösele*, *Schönbichlerhorn* u. *Gr. Greiner*. Bester Standpunkt am kl. *Schwarzen See* (2543m) am Fuß des Rothkopfs (MW., 1½ St.).

BERGTOUREN von der Berliner Hütte (Führer *Joh. Huber*, *Matth. Fiechtl*; Führertarif ab Ginzling, S. 199, von wo man besser Führer mitbringt; bis zur Berliner Hütte 3 fl.). **Ochsner** (3106m), 4 St. (F. 6 fl.), etwas mühsam, bedeutende Umsicht. — **Rothkopf** (2966m), $3^1/_2$ St. (F. $5^1/_2$ fl.), weniger schwierig, lohnend. — **Feldkopf** (*Zsigmondyspitze*, 3085m), 4 St. (F. $7^1/_2$ fl.), schwierig; am ($1^1/_2$ St.) Schwarzen See vorbei zur ($1^1/_4$ St.) Scharte gegen das Floitenthal, dann l. über steile und glatte Felsen zum ($1^1/_4$ St.) Gipfel. — **Gr. Mörchner** (3271m), 5 St. (F. $6^1/_2$ fl.), bei gutem Schnee nicht schwierig; prächtige Aussicht. — ***Schwarzenstein** (3370m), $4^1/_2$ St. (F. $6^1/_2$ fl.), unschwierig und sehr zu empfehlen. Am Zemmbach hinauf und über denselben zum ($1^3/_4$ St.) Steinmann am *Saurüssel*, dann r. ins *Mörchnerkar*, über Geröll und Schnee zum ($^3/_4$ St.) *Schwarzensteinkees* und zur (2 St.) Spitze, mit Gradmessungspyramide und herrlicher Aussicht. Abstieg event. über den *Trippachsattel* zur ($3^1/_2$ St.) *Daimerhütte* und nach *Taufers*, vgl. S. 205 (F. $11^1/_2$ fl.). — **Berliner Spitze** (*erste Hornspitze*, 3310m), $4^1/_2$-5 St. (F. $6^1/_2$ fl.), nicht sehr schwierig. Die übrigen *Hornspitzen* (im Hauptkamm von O. nach W.: zweite 3234m und dritte 3232m über dem Schwarzensteinkees, vierte 3195m und fünfte 3149m über dem Hornkees) sind von hier aus weniger lohnend. — *Thurnerkamp* (3422m) und *Gr. Mösele* (3486m) sind von der N.-Seite sehr schwierig und werden aus dem Zemmgrund kaum bestiegen (vgl. S. 204). — ***Schönbichler Horn** (3132m), mit großartiger Aussicht, auf dem „Berliner Weg" über die *Granathütte*, den *Waxeckgletscher* und die *Schönbichlerscharte* in 4 St. (F. 6 fl.); Abstieg zum ($1^1/_4$ St.) *Furtschagelhaus* (S. 202; F. $6^1/_2$ fl.). — **Gr. Greiner** (3203m), über die *Waxeck-A.* in 6-7 St. (F. $9^1/_2$ fl.), schöne Klettertour, aber schwierig, nur für Geübte; Abstieg event. zum Furtschagelhaus. — ÜBERGÄNGE von der Berliner Hütte nach Taufers über *Schwarzenbachscharte*, *Schwarzenbachjoch*, *Mitterbachjoch*, *Tratterjoch*, *Roßruckjoch* s. S. 205 (jedes c. 9-10 St., F. 9-$10^1/_2$ fl.); über den *Trippachsattel* zur Daimerhütte s. S. 205 (F. bis Taufers $10^1/_2$ fl.). Über die *Melkerscharte* in die Gunkel und über die *Mörchnerscharte* zur *Greizerhütte* im Floitenthal s. S. 199. Auf dem *Berliner Weg* zum (5-6 St.) *Furtschagelhaus*, s. oben u. S. 202.]

Über das Pfitscher Joch nach Sterzing, 10 St. von Breitlahner, im ganzen lohnend (F. für nicht ganz Ungeübte entbehrlich, von Mairhofen bis St. Jacob 9, von Breitlahner $6^1/_2$ fl., von St. Jacob bis Sterzing 3 fl.). Von Neu-Breitlahner im *Zamserthal* am l. Ufer des *Zamserbachs* über den *Breitlahner* oder *Zamser Schinder* scharf bergan, weiterhin in allmählicher Steigung, an der *Wesendle-A.* und dem Wasserfall des *Falschseitenbachs* vorbei zur (2 St.) **Dominicushütte** (1680m; *Sommer-Wirthsch. von Joh. Hörhager I., 16 Betten), von H. Dominicus aus Prag († 1889) erbaut, gegenüber der Mündung des gletschererfüllten *Schlegeisthals* (s. unten). Am r. Ufer die dürftige *Zamser-A.*

Ein anfangs etwas steiler, aber gut gangbarer Steig führt 5 Min. oberhalb der Dominicushütte vom Pfitscherjochwege r. ab über den Zamserbach zur ($2^1/_2$ St.) gut eingerichteten **Olpererhütte** der AVS. Prag (2347m) im *Riepenkar*, mit prächtigem Blick in das großartige Schlegeisthal mit dem Furtschagel- u. Schlegeis-Kees, darüber von l. nach r. Kleiner u. Großer Greiner, Schönbichlerhorn, Mösele, Mutnock, Breitnock, Weißzint, Hochfeiler, Hochfernerspitz, Hochsteller. Die Hütte ist Ausgangspunkt für den ***Olperer** (3480m), 4 St., zuletzt Kletterpartie, für Schwindelfreie bei aperm Fels nicht besonders schwierig; feste Wollhandschuh rathsam (F. von der Dominicushütte $6^1/_2$, mit Abstieg nach Hintertux $7^1/_2$ fl., für Einzelne 2 F. nöthig); ferner für *Gefrorne Wandspitze* (3289m), über den *Riepensattel* in 4-5 St. (F. $4^1/_2$, nach Hintertux $7^1/_2$ fl.) und *Schrammacher* (3416m), 6 St. (F. 6 fl., mit Abstieg nach St. Jacob in Pfitsch 8 fl.). — ÜBERGÄNGE. Von der Olpererhütte über die

Alpeiner Scharte (2960m) zwischen Fußstein und Schrammacher ins *Alpeiner Thal* und nach (7 St.) *Vals* (S. 234), mühsam aber lohnend (F. $7^1/_2$ fl.). — Über den **Riepensattel** (3050m) zwischen Olperer u. Gefrornen Wandspitzen zur *Weryhütte* (S. 198), 6 St. (bis Hinter-Tux $8^1/_2$ St.), interessante Gletschertour, nicht schwierig (F. nach Hintertux $5^1/_2$, nach Schmirn 10 St., $8^1/_2$ fl.).

Sehr lohnend der Besuch des ***Schlegeisthals**: MW. von der Dominicushütte (F. $1^1/_2$, ab Ginzling $3^1/_2$ fl., entbehrlich) über die *Zamser-*, *Schlegeis-* und *Herbig (Hörping)-A.* zum ($2^1/_2$-3 St.) **Furtschagelhaus** der AVS. Berlin (c. 2400m; Sommer-Wirthsch.) am Fuß des *Furtschagelkees*, mit vollem Überblick des großartigen Gletscher-Circus (von W. nach O. Hochsteller, Hochfernerspitze, Hochfeiler, Weißzint, Breitnock, Mutnock, Gr. Mösele, Schönbichlerhorn, Talgenköpfe, Greiner). BERGTOUREN (Tarif von der Dominicushütte): ***Schönbichler Horn** (3132m), $2^1/_2$ St. (F. $3^1/_2$ fl.; vgl. S. 201) und *Talgenkopf* (3104m), $2^1/_2$-3 St. (F. 4 fl.), beide nicht schwierig. *Gr. Greiner* (3203m), durchs *Reischbergkar* in 5 St. (F. $5^1/_2$ fl.), zuletzt schwierige Felskletterei (Abstieg nach Waxeck s. oben). *Gr. Mösele* (3486m), über das *Furtschagelkees* in 5 St. (F. 5 fl.), schwierig, s. S. 204. *Mutnock* (*Breitnock*, 3110m), über das *Schlegeiskees* in $4^1/_2$ St. (F. $4^1/_2$ fl.), beschwerlich. *Weißzint* (3342m), über das Schlegeiskees und den NO.-Grat in $7^1/_2$-8 St. (F. 7 fl.), sehr schwierig (s. unten u. S. 204). — Über den *Neves-Sattel* oder die *Schlegeis-Scharte* nach *Lappach* (9 St. von der Dominicushütte, F. $8^1/_2$ fl.) s. S. 204; *Berlinerweg* über das *Schönbichler Horn* zur *Berliner Hütte* (7 St., F. $5^1/_2$ fl.) s. S. 201.

Oberhalb der Dominicushütte tritt der Weg wieder auf das r. Ufer des Zamserbachs (r. Weg zum Olperer, s. oben) und führt mäßig steigend, zuletzt quer durch den obersten Thalboden (l. oben bleibt die *Lovitz-A.*; r. das zerklüftete *Stampfl-Kees*, dem der Zamserbach entströmt) den *Schinder* hinan zum ($2^1/_2$-3 St.) **Pfitscher Joch** (2231m; *Rainer's Whs.*), mit drei kleinen Seen. Schöner Blick l. auf Rothwand, Oberbergspitzen (100 Schritt w. vom Joch auch auf den Hochfeiler), vorn tief unten das grüne Pfitschthal und die zackige Kette gegen das Pfundersthal, mit Pletzenhorn, Rothem Beil und Grabspitze; am Ende des Pfitschthals das Hühnerspiel, w. in der Ferne Ortler und Stubaier Alpen.

Vom Joch auf die *Rothwand* (2871m) 2 St. (F. $4^1/_2$ fl.), unschwierig u. lohnend. *Hohe Wandspitze* (3287m; F. 5 fl.), *Sägwandspitze* (3228m; F. 5 fl.) und *Schrammacher* (3416m; F. 6 fl.) sind gleichfalls von hier zu ersteigen.

Abwärts, streckenweise steil, nach $^3/_4$ St. über den *Bärenbach*, durch Wald zum (20 Min.) Weiler *Stein* (1529m), in schöner Lage, und nach ($^3/_4$ St.) **St. Jacob** in *Innerpfitsch* (1435m; ***Rainer's Gasth.***, Forellen, Z. 60 kr.).

BERGTOUREN (Führer: *Jac. Hofer* vulgo *Holzer*, *Al.* u. *Chr. Pircher*, *Joh. Wechselberger*, *Joh. Obermüller*). Ein streckenweise steiler Pfad (für Ungeübte Führer rathsam, 3 fl.) führt von St. Jacob ö. durch das *Unterberg-Thal* zur ($4^1/_2$ St.) **Wiener Hütte** des ÖAC. (2665m), in schöner freier Lage auf einem Felskopf oberhalb des *Gliederferners* und seitwärts des kleinen, in prachtvollen Eisbrüchen abstürzenden *Weißkarferners*. Von der Wiener Hütte auf den ***Hochfeiler** (3523m), höchsten Gipfel der Zillerthaler Alpen, 3 St., für Geübte nicht sehr schwierig (F. 6, mit Übernachten 7 fl.); großartige umfassende Rundsicht (vgl. S. 204; oben offene Schirmhütte des ÖTC.). — **Weißzint** (n. höchste Spitze 3342m), über den *Gliederferner* in 3 St., mühsam; Aussicht sehr lohnend. — Von der Wiener Hütte nach Lappach über die *Untere* oder *Obere Weißzintscharte* (5 bez. 6 St., F. 7 fl.), s. S. 204.

Dann durch den ebenen Thalboden, entweder auf dem dem Bach folgenden Fußweg, oder dem weit nach r. ausbiegenden Fahrweg

über *Kematten* (*Hofer, einf.) nach (1¼ St.) *Wieden* (1380m), gegenüber der Mündung des *Großbergthals* (s. unten).

***Wilde Kreuzspitze** (3135m), 6 St. m. F. (5 fl.), mühsam. Von *Burgum* oder *Wehr* (s. unten) durch das Burgumer Thal zur (3 St.) *Sterzinger Hütte* der ÖTCS. Sterzing auf der *Burgumer-A.* (2300m), dann über Geröll, Eis u. Fels zur (2½-3 St.) n. Spitze, mit großartiger Aussicht. Abstieg event. am prächtig gelegenen *Wilden See* vorbei nach *Freienfeld* (vgl. S. 238). — *Kramerspitze* (2942m), von der Sterzinger Hütte in 2 St., unschwierig, lohnend. — Von Kematten über das **Schlüsseljoch** (2230m) zum *Brennerbad* (S. 235) 4 St., MW., F. 4 fl., entbehrlich (dem Thalwege nach Sterzing vorzuziehen). — Von Wieden durch das *Großbergthal* und über das **Pfundererjoch** (2651m) nach (7 St.) *Pfunders* (S. 348), MW., mühsam.

Am l. Ufer bleiben die Höfe von *Burgum*. Der Karrenweg tritt vor dem (50 Min.) Whs. *Wehr* oder *Elephant* (1300m) aufs l. Ufer und senkt sich, die Schlucht umgehend, in welcher der Bach zur untern Thalstufe durchbricht, durch Wald steil hinab, unterhalb der Schlucht wieder aufs r. Ufer. ½ St. *Afens;* am l. Ufer bleiben die Höfe von *Tulfer*. Weiter noch zweimal über den Bach. 1 St. *Wiesen* (945m; Zumlex), Dorf mit stattlicher Kirche; dann um den vorspringenden Hügel herum, unter der Brennerbahn hindurch und r. zum Bahnhof von (½ St.) *Sterzing* (S. 236).

39. Das Ahrnthal.

Vgl. Karte S. 192.

Das bei Bruneck ins Pusterthal mündende **Tauferer** oder **Ahrn-Thal** zieht sich 13 St. lang, erst bis Luttach in n., dann in n.ö. Richtung zwischen Zillerthaler und Rieser-Fernern zur Tauernkette hinan. Der mittlere Theil des Thals von Luttach bis St. Peter heißt *Ahrnthal*, das oberste Thalende *Prettau*. Zahlreiche Übergänge führen aus demselben ins Pfitscher Thal, Zillerthal, Salzach- und Iselthal. — Post von Bruneck nach Sand (Taufers) 2mal tägl. in 2 St. für 70 kr. (auch Omnibus, vgl. S. 355); Einsp. 4-5, Zweisp. 7-8 fl. Einsp. von Taufers nach Luttach in ¾ St. (1 fl. 80 kr.), nach Steinhaus in 1½ St. (3 fl.), nach St. Valentin in 4 St. (6 fl.); man kann zur Noth fast bis Kasern fahren. — Führer in Taufers: *Joh. Niederwieser* vulgo *Stabele-Hansl*, *Georg Niederwieser* v. *Stabele-Jörgl*, *Stef. Kirchler* v. *Gröber-Steffl*, *Jos. Auer* v. *Feuerschwenter*, *Jos. Auer* v. *Stockmair-Seppl*, *Joh. Reden* v. *Huter-Hansl*, *Mart. Reden* v. *Huter-Martl*, *Mich. Oberleiter* v. *Matzmichl*, *Alois Niederwieser*, *Joh. Fahrner*, *Vinc. Volger*, *F. Winkler;* vgl. auch Kasern (S. 206) und Rein (S. 357).

Von Bruneck bis (15km) **Taufers** (864m; **Post;* **Elephant*) s. S. 355. ½ St. unterhalb bei *Mühlen* mündet w. das *Mühlwalder Thal*.

Das 4 St. lange **Mühlwalder Thal** bildet vor seinem Ausgang eine tiefe Schlucht (*Außermühlwalder Klamm*); in derselben 10 Min. von Mühlen der *Mühlener Wasserfall*, zu dem ein breiter, mit Geländer versehener Weg auf der Wasserleitung führt (markiert und ganz gefahrlos). Auf beiden Thalseiten führen Wege ins Thal; der gewöhnliche Weg (anfangs Fahrweg) zieht von Taufers südl. eben fort parallel der Landstraße, nach 10 Min. r. bergan (Mühlen bleibt l. unten), auf der N.-Seite des Thals (bis zur Grünerbrücke 1¼ St.). Auf der Süd- (sog. Schatten-) Seite geht von (½ St.) Mühlen gleichfalls ein Weg ins Thal, zuerst ziemlich steil, später wenig steigend meist durch Wiesen, zur (1 St.) *Grünerbrücke* (1090m), unter der der Bach mehrere Wasserfälle bildet, bevor er in der Klamm verschwindet. Jenseits vereinigt sich der Pfad mit dem Wege auf der Nordseite (s. oben) und bleibt nun stets am l. Bachufer. Vor (1 St.) **Mühlwald** (1230m; einf. **Whs.* oberhalb der Kirche) erscheint r. oben der Speikboden (S. 356), vorn Reisnock und Stechwand. Nun bergauf und ab (besser schon vor dem Dorf hinab und auf dem Fußpfad unter dem

Kirchenfelsen entlang am l. Bachufer hinan); nach ¾ St. bei einer Kapelle wendet das Thal sich nach NW. (l. Wasserfall); schöner Blick auf den Thalschluß mit dem schneebedeckten Weißzint. Oberhalb (1 St.) **Lappach** (1422m; sehr einf. *Whs.*) mündet w. das *Zesenthal;* das nach N. fortziehende Hauptthal heißt weiter aufwärts *Nevesthal.*

Bergtouren [Übernachten in der schön gelegenen *Neves-Ochsenhütte* (1862m), 1½ St., oder der *Nevesjoch-Hütte* (s. unten), 3½ St. oberhalb Lappach]. **Hochfeiler** (3523m), von der Ochsenhütte über die *Untere* oder *Obere Weißzintscharte* (s. unten) in 5½-6 St. (F. 6 fl., bis Pfitsch 8 fl.), für Geübte nicht schwierig. Weniger Geübte gehen besser in 5 St. zur *Wiener Hütte* (S. 202) und von dort in 3 St. hinauf. — **Weißzint** (3342m), von der Ochsenhütte in 5-6 St., ziemlich schwierig (F. 5 fl., hinab nach Pfunders 7, nach Pfitsch 8 fl.). Vgl. S. 202. — **Ringelstein** (2549m), von Lappach über das *Lappacher Jöchl* (s. unten) in 3½ St. (3 fl.), und **Tristenspitze** (2714m), über das Lappacher Jöchl in 4½ St. (F. 4 fl.), beide lohnend (letztere mühsamer). — *Gr. Mösele* und *Thurnerkamp* s. unten.

Übergänge von Lappach: nach Pfunders (S. 348) über das **Passen-** oder **Posenjoch** (2417m) in 5 St. (F. 3 fl.); durch das *Zesenthal* über das **Riegler-joch** (2434m) in 5 St. (3 fl.); von der Ochsenhütte über das **Eisbruck-Joch** (2544m) in 6 St. (4 fl.), sämmtlich unschwierig. — Nach Pfitsch (S. 202) über das *Eisbruck-Joch* und die **Untere Weißzintscharte** (3020m) in 8 (bis zur Wiener Hütte in 5) St., oder schwieriger aber lohnender über die **Obere Weißzintscharte** (3250m) in 9 (bis zur Wiener Hütte 6) St. (F. 6 fl.). — Nach Schlegeis (S. 202) über die **Schlegeis-Scharte** (3077m), zwischen **Weißzint** und **Breitnock**, oder über den **Neves-Sattel** (3050m), zwischen **Mutnock** und **Mösele**, 7-8 St. von der Ochsenhütte bis zum Furtschagelhaus, beide schwierig. — Nach Weißenbach (s. unten) über das **Neveser Joch** (2410m), mit Unterkunftshütte (s. unten) und schöner Aussicht auf Rieserferner etc., in 7 St. (F. 3½ fl.); durch den *Rinsbachgraben* und über das **Lappacher Jöchl** (2396m) in 5 St. (3 fl.); von **Mühlwald** über das **Mühlwalder Joch** (2373m) in 6 St. (3 fl.), s. unten; vom Joch auf den *Speikboden* (S. 356) ½ St., lohnend.

Oberhalb Taufers verengt sich das Thal; die Straße steigt unterhalb des Schlosses Taufers am l. Ufer des Ahrnbachs bergan, nach 25 Min. auf das r. Ufer; nun wenig steigend (r. der Wasserfall des *Bojerbachs*) in anfangs engem, bald sich erweiterndem Thal, mit schönem Blick auf Hornspitzen und Schwarzenstein, nach (35 Min.) **Luttach** (968m; Whser.: *Unterstock* an der Straße; *Oberstock* bei der Kirche, mit schöner Aussicht, beide einf.), an der Mündung des *Weißenbachthals.*

Ins **Weißenbachthal** lohnender Ausflug: bei der Kirche über den Bach und am l. Ufer anfangs ziemlich steil bergan, später durch Wiesen nach (1 St.) *Weißenbach* (1322m; sehr einf. Whs.); in der Kirche ein schöner alter Holzschnitzaltar (c. 1500m). N. mündet das *Mitterbachthal,* im Hintergrund die Hornspitzen; weiter aufwärts verzweigt sich das Thal in (l.) *Tristenbach-*, r. (n.w.) *Trattenbachthal.* — Bergtouren (Führer s. S. 203): *Speikboden* (2519m) 4 St., F. 3 fl. (Abstieg nach Taufers über Michelreiß, s. S. 356). — Zur **Nevesjoch-Hütte** (2420m), durch das *Trattenbach-Thal* über die *Göge-A.* und *Stier-A.* in 3 St., lohnend. Die Hütte, von der AVS. Taufers erbaut, mit treffl. Aussicht auf Rieserferner, Tauern und die nahen Zillerthaler Ferner, liegt auf einer 10m h. Felskuppe s. über dem *Neveser Joch* (s. oben), am n. Fuß des *Schaflanernocks* (2597m), der von hier in ¾ St. leicht zu ersteigen ist (sehr lohnend; auch von Weißenbach durchs *Tristenthal* am *Tristensee* vorbei in 4-5 St.). *Gamslanernock* (2973m), 2 St., gleichfalls lohnend, die letzte Strecke über den Grat mühsam; von hier auf den *Pfaffnock* (3014m), 1 St., schwierig (F. 3½ fl.). — *Ringelstein* (2549m) 3½ St. (F. 3 fl.), s. S. 204. — **Gr. Mösele* (3483m), von der Nevesjochhütte in 4-5 St., beschwerlich: über den *Östl. Neveser Ferner* zur *Östl. Möselescharte* (3269m), zwischen Mösele und Roßruckspitze, dann l. über Felsen hinan. Schwieriger Abstieg über das

Waxeck-Kees nach ***Waxeck*** oder über das ***Furtschagelkees*** ins ***Schlegeisthal*** (F. 6, hinab nach Lappach 7, Furtschagelhaus oder Waxeck 8 fl.). Vgl. S. 201. — **Thurnerkamp** (3422m), von der Nevesjochhütte über den ***Trattenbachferner*** in 5-6 St. (6 fl.), schwierig (vgl. S. 201). — Übergänge: Nach **Mühlwald** über das **Mühlwalder Joch** (2373m) 6 St. (3 fl.), lohnend. — Nach Lappach über das ***Lappacher Jöchl*** (2536m) 5 St. (3 fl.) oder über das ***Neveser Joch*** (2410m) 6½ St. (3 fl. 50 kr.), s. oben. — Zur Berliner Hütte (S. 200) über das **Roßruckjoch** (3220m) zwischen Roßruckspitze und Thurnerkamp, hinab über das ***Hornkees***, 7-8 St. (F. 6 fl.), schwierig u. mühsam (die ***Roßruckspitze***, 3290m, vom Joch in ¼ St. leicht zu ersteigen). Über das **Tratterjoch** (2972m) zwischen Thurnerkamp und 5. Hornspitze (3149m), 8 St. (F. 6 fl.), gleichf. schwierig (die 5. Hornspitze vom Joch in ½ St. leicht zu ersteigen); über das **Mitterbachjoch** (3130m), unmittelbar s.w. von der 3. Hornspitze (3232m), auf das Hornkees, von wo die ***Berliner Spitze*** (3310m) ohne große Schwierigkeit zu ersteigen ist (vgl. S. 201; 9 St. bis zur Berliner Hütte, F. 6½ fl.).

Über den ***Weißenbach*** nach (¼ St.) ***Oberluttach***; 20 Min. w. in der Schlucht des ***Schwarzenbachs*** der schöne ***Luttacher Wasserfall***; im Thalgrund die ***Hornspitzen*** (s. oben).

Durch das steil ansteigende **Schwarzenbachthal** führen beschwerliche Uebergänge über das ***Schwarzenbachjoch*** (3020m) oder über die ***Schwarzenbachscharte*** (2976m) zur (7-8 St.) ***Berliner Hütte*** (S. 200). Die ***Zweite Hornspitze*** (3234m) ist vom Schwarzenbachjoch in ¾ St. unschwer zu ersteigen (s. S. 201).

Schwarzenstein** (3370m), 7-8 St. m. F. (5 fl.), nicht schwierig (vgl. S. 201). Von Oberluttach durch Wald zur Ortschaft ***Brunnberg, dann in das ***Rothbachthal*** und auf Alpenweg zur (2½-3 St.) **Daimerhütte** der AVS. Taufers auf der ***obern Rothbach-A.*** (1850m; Sommer-Wirthsch.); von hier auf neu angelegtem Wege zur Moräne des ***Rothbachferners***, über denselben zum ***Trippachsattel*** (3060m) und l. zur (4½-5 St.) Spitze, mit prachtvoller Aussicht. Abstieg n.w. über das ***Schwarzensteinkees*** zur (3½ St.) ***Berliner Hütte*** (S. 200; F. 7 fl.); n.ö. über das ***Floitenkees*** zur (3½ St.) ***Greizerhütte*** (S. 199; F. bis Ginzling 7 fl.), mühsam.

Das Thal wendet sich gegen NO.; der Blick auf den östl. Theil des Zillerthaler Kammes wird frei (von W. nach O. Hornspitzen, Schwarzenstein, Löffler, Keilbachspitze, Rothwandspitze, Napfspitze, Wagnerschneid). Die Straße führt über den Schuttkegel des ***Rothbachs***, aus dem die Schornsteine des verschütteten gräfl. Enzenberg'schen Kupferbergwerks herausragen, in 20 Min. zum untern Ende des durch das Hochwasser von 1878 entstandenen ***Sees***, dann am W.-Ufer entlang nach (10 Min.) ***St. Martin***, mit alter Kirche. Weiter über den Schuttkegel des ***Trippachs*** (l. Trippachferner und Löffler) nach (¼ St.) **St. Johann** (1014m; einf. ***Whs.***); von der Friedhofsmauer schöner Blick ö. auf die Dreiherrnspitze.

Gr. Löffler (3382m), von St. Johann 8 St. (F. 5½, bis Ginzling 7½ fl.), beschwerlich (vgl. S. 199). Zur ***Hofer-A.*** in Trippach (1871m; event. Übernachten) 2½ St.; dann über Rasenhänge, Moränen und den ***Trippachferner*** zum (4½ St.) ***Floitenjoch*** (c. 3200m), zwischen ***Floitenspitze*** (3209m) und ***Trippachspitze*** (3288m), und um die W.-Seite der letztern herum über den ***Floitenfirn*** auf den (1 St.) Löffler, mit großartiger Aussicht. Abstieg über das ***Floitenkees*** ins ***Floitenthal*** steil (vgl. S. 199); über das ***Löfflerkees*** in die ***Stillupp*** sehr schwierig.

Weiter an der Mündung des ***Frankbachthals*** vorbei (im Hintergrund Frankbachferner und Löffler) nach (1 St.) **Steinhaus** (1053m; ***Gasth. der Gewerkschaft; Neuwirth***), freundliches Dorf mit einigen stattlichen Gebäuden, letzte Poststation des Thales.

Über das *Keilbachjoch* ins *Stilluppthal*, 11 St. bis Mairhofen (F. 7 fl., Martin Nothdurfter in Steinhaus), s. S. 197. Ein andrer schwieriger aber großartiger Übergang ist das **Frankbachjoch** (2762m), 11 St. von St. Johann oder Steinhaus bis Mairhofen; Abstieg über das *Löfflerkees* ins Stilluppthal sehr steil. Die Besteigung der *Keilbachspitze* (3092m), mit lohnender Aussicht, ist damit zu verbinden.

Nun schärfer ansteigend eine Thalstufe hinan und zweimal über den Ahrnbach nach (3/4 St.) **St. Jakob** (1197m), das l. auf der Höhe bleibt (über das *Hörndl-Joch* in den *Zillergrund*, 12 St. bis Mairhofen, s. S. 197). Das Thal verengt sich oberhalb (1 St.) *St. Peter* (1300m; einf. Whs.) zu enger Schlucht, in der nur der Bach und die Strasse Raum haben. Am Ende der Klamm beginnt die oberste Thalstufe *(Prettau)*; 1 1/2 St. **Prettau** (1465m; *Wieserwirth*, einf.) mit der Kirche *St. Valentin*; 1/2 St. weiter bei *Neuhaus* das Kupferpochwerk der Ahrner Gewerkschaft, wo der Fahrweg aufhört; 15 Min. **Kasern** (1566m; *Hofer*, dürftig), das letzte Dorf, mit der Kirche *Heiligengeist*.

Ausflüge (Führer *Jos. Voppichler* in Prettau, *Peter* u. *Matth. Griesmair* in Kasern). Ins **Röththal**, lohnend (3 1/2 bez. 6 St. hin u. zurück); 20 Min. oberhalb Prettau vor dem Pochwerk von der Straße r. ab über den Bach, MW. durch Wald hinan an den Kupfergruben vorbei (interessant die verfallnen obersten Stollen) zur (2 St.) *Innern Röth-A.* (c. 2200m, Unterkunft), mit schönem Blick auf den großartigen Thalschluß (Röthkees, Röthspitze, Kemetspitze, Löffelspitze). Von hier über das gut gangbare *Röthkees* zur (1 1/2 St.) **Lenkjöchlhütte** der AVS. Leipzig (2588m; Sommer-Wirthsch.), am *Pferrerkamm* c. 30m oberhalb des *Lenkjöchls* (2573m) schön gelegen. Von hier auf den *Ahrnerkopf* (3043m, S. 160), 1 1/2 St., leicht u. lohnend; auf den *Reinhardt* (2840m), w. von der Hütte, 1 St., etwas schwieriger (viel Edelweiß u. Edelraute). ***Röthspitze** (3492m), mit herrlicher Aussicht, über das Röthkees in 3 St. m. F. (die letzte Stunde über den Grat nur für Schwindelfreie; steiler Abstieg zur *Clarahütte*, s. S. 159). **Dreiherrnspitze** (3505m), über das *Hintere Umbalthörl* (S. 160) in 4 1/2-5 St. (F. 7 fl.), ziemlich mühsam (vgl. S. 159). — Über das **Vordere Umbalthörl** nach *Prägraten* (7 St., F. von Prettau 7 fl.), s. S. 160. Wer das Vord. Umbalthörl schon kennt, kann auch (nur mit F., für Geübte sehr lohnend) von der Lenkjöchlhütte über das (1 1/2 St.) *Hintere Umbalthörl* (S. 160) und den *Umbalgletscher* zum (2 St.) *Reggenthörl* (3041m) gehen und von da über das *Simonykees* ins *Maurerthal* absteigen; vgl. S. 158.

Rauchkofel (3248m), von St. Valentin über die *Wieser-A.* in 5 St. (4 fl.), streckenweise steil; prächtige Aussicht auf Reichenspitze und Venediger.

Pässe. Von St. Peter über das **Hundskehljoch** (2555m) in den Zillergrund (12 St. bis Mairhofen, F. 7 fl.), s. S. 197. — Von St. Peter durch das *Hasenthal* und über die **Ochsenlenke** (c. 2600m) nach *Knutten* (S. 357), 6 St. m. F., unschwierig (von Knutten nach Jagdhaus oder Rein s. S. 357). — Von St. Valentin über das **Merbjoch** (2834m) zur *Jagdhaus-A.* (S. 155) in Defereggen 7 St. (4 fl.), beschwerlich (von der Südseite des Jochs kann man gegen das *Klamml* und *Rein* gehen, s. S. 357). Über das **Rothenmann-Joch** (2760m), 7 St. von Kasern nach Jagdhaus (5 fl.), nur für Geübte, s. S. 155 und 357. — Von Kasern über das **Heiligengeist-Jöchl** (2670m) in den Zillergrund (12 St. bis Mairhofen, 7 fl.) s. S. 197. — Über den **Krimmler Tauern** (2635m) nach Krimml 10 St. (6 fl.), s. S. 153. Der Weg führt am r. Bachufer thalauf bis zum Handweiser zum Tauern, dann l. scharf hinan zur *Tauern-A.* (1900m) und streckenweise steil am *Herzogsbrunnen* (gute Quelle) vorbei zur (3 St.) *Tauernhöhe*, mit prachtvollem Blick auf Röth- und Dreiherrnspitze; hinab ins *Windbachthal* zum (2 1/2 St.) *Krimmler Tauernhaus* und nach *Krimml* (S. 152). — Über die **Birnlücke** (2672m) nach Krimml 10 St., mühsam (6 fl.); beim Hinabsteigen schöner Blick auf den großen Krimmler Gletscher (vgl. S. 154).

V. Nordwest-Tirol. Brennerbahn. Oetzthaler Alpen.

Route Seite

40. Von Bregenz nach Landeck. Arlbergbahn 209
Ausflüge von Bregenz. Gebhardsberg, Pfänder etc. 210. — Ausflüge von Dornbirn. Zanzenberg. Gütle etc. Hohe Kugel 211. — Von Götzis über Klaus und Rötis nach Rankweil. Laternser Thal. Hoher Freschen 212. — Ausflüge von Feldkirch. St. Margarethenkapf. Maria-Grün. Aelpele. Drei Schwestern. Von Feldkirch nach Buchs u. nach Maienfeld. Liechtenstein 212, 213. — Saminathal 213. — Gamperdonthal. Großes Walserthal. Schadonapaß 214. — Hoher Frassen. Brandner Thal. Lüner See. Scesaplana 215. — Von Dalaas über den Kristberg nach Schruns. Von Langen nach St. Anton über den Arlberg 216. — Ausflüge von St. Anton. Darmstädter Hütte. Konstanzer Hütte etc. 217, 218. — Almejurjoch. Kaiserjoch. Blankajoch. Riffler 218.

41. Von Bregenz zum Schröcken. Bregenzer Wald . . . 219
Von Egg über Hittisau nach Oberstaufen oder Oberstdorf 220. — Von Schwarzenberg nach Dornbirn über die Lose. Hochälple 220. — Bezegg. Mörzelspitze. Canisfluh 221. — Schnepfegg. Von Au über Damüls nach Bludenz oder Rankweil 222. — Ausflüge vom Schröcken. Widderstein, Künzelspitze etc. Vom Schröcken nach Oberstdorf über das Gentscheljoch 222. — Vom Schröcken zum Arlberg 223.

42. Von Reutte zum Arlberg durch das Lechthal 223
Von Weißenbach durch das Rothlechthal und über das Dirschentrittjoch nach Nassereit. Thaneller 223. — Namlosthal. Steinjöchl 223. — Von Elmen nach Imst über den Hahntenn-Sattel 224. — Memminger Hütte. Seescharte. Patrolscharte. Großbergjoch. Flarschjoch. Alperschonjoch 224. — Kaiserjoch. Von Lech nach Stuben über den Flexensattel. Von Lech über Formarin-Alp nach Dalaas und ins Walserthal. Rothwandspitze 225. — Von Lech nach Klösterle über Spullersee. Schafberg 226.

43. Montafon und Paznaun 226
Ausflüge von Schruns. Tschagguns. Vandans. Bartholomäberg. Silberthal. Monteneu. Tanzkopf. Gapelljoch. Sulzfluh. Durch das Rellsthal oder Gauerthal zum Lünersee 227. — Übergänge ins Prätigau (Schweizerthor, Drusenthor, Partnunpaß, Plassegenjoch). Durch das Silberthal nach St. Anton 228. — Gargellenthal. St. Antönien- und Schlapiner-Joch. Heimspitze, Madriser 228. — Ausflüge von Gaschurn. Valschaviel. Ganerathal. Versailspitze, Schafbodenberg, Maderer etc. Über das Gaschurner Winterjöchl nach St. Anton 229. — Vallülaspitze. Aus dem Montafon ins Paznaun über das Zeinisjoch oder die Bielerhöhe 229. — Hohes Rad. Vom Madlenerhaus über den Klosterpaß oder die Rothe Furka nach Klosters; über die Todtenfeldscharte zur Jamthalhütte 230. — Jamthalhütte. Piz Buin. Vermuntpaß. Futschölpaß. Jamjoch, 230, 231. — Von Ischgl nach Samnaun und Finstermünz über das Sebleajoch. Fimberpaß 231. — Blankajoch. Peziner Spitze. Von See über die Furka nach Ried. Rothbleißkopf 232.

Route Seite

44. Von Innsbruck nach Bozen über den Brenner 232
Maria-Waldrast. Mieslkopf. Blaser. Pendelstein 233. — Gschnitzthal. Pflerscher Pinkel. Tribulaun. Obernbergthal 234. — Padauner Kogl. Kraxentrager. Wolfendorn. Schlüsseljoch 235. — Hühnerspiel. Pflerschthal. Magdeburger Hütte. Allrißjoch, Pfarmbeiljoch, Aglsjoch etc. 236. — Roßkopf. Zinseler. Ridnaunthal. Übelthalferner. — Grohmannshütte. Teplitzer Hütte. Müllerhütte 237. — Über den Schneeberg ins Passeir. Wilde Kreuzspitze 238. — Vahrn. Schalders. Feldthurns. Plose 239. — Villnößthal. Latzfons. Kassianspitze 240. — Bad Dreikirchen 241.

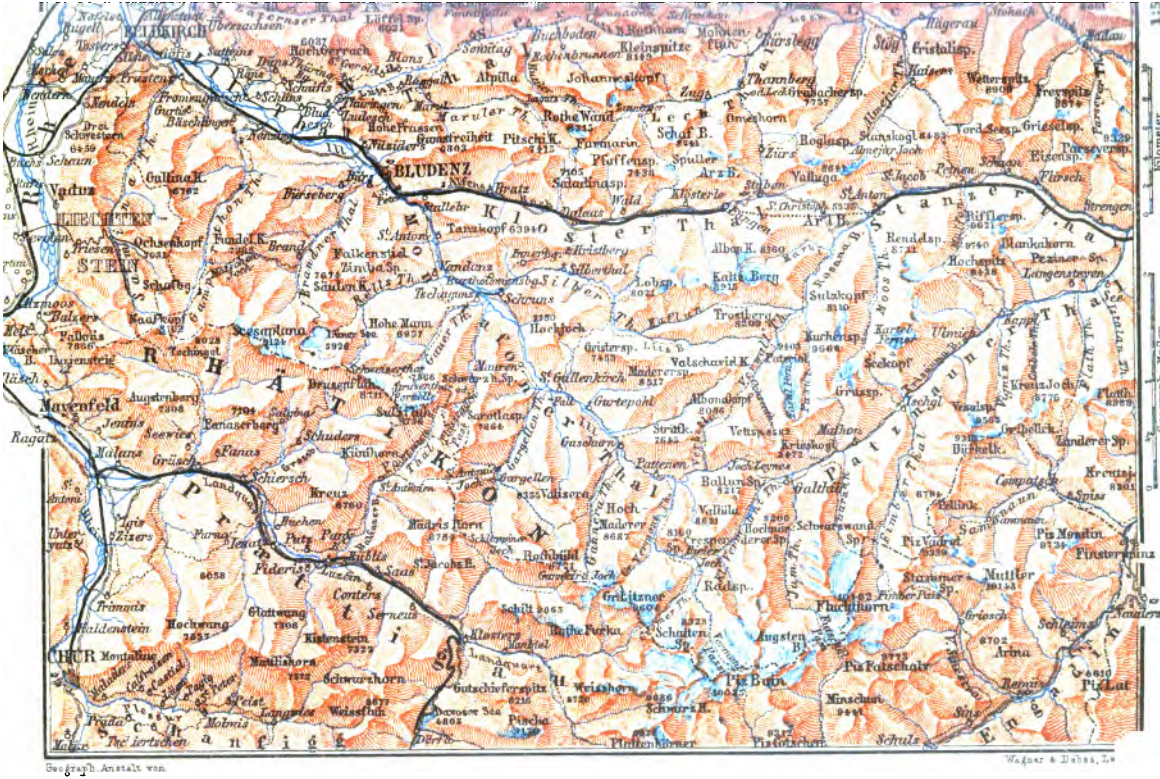
45. Das Stubaithal 241
Waldraster Spitze. Hoher Burgstal 242. — Pinnis-Joch. Habicht. Oberberg. Franz-Senn-Hütte. Schwarzenbergjoch. Brunnenkoglscharte 243. — Pfandler Alpe. Valbesonthal. Langenthal. Nürnberger Hütte. Mairspitze. Wilder Freiger. Sonklarspitze. Übergänge nach Gschnitz, Pflersch, Ridnaun u. Passeir (Simminger Jöchl, Lauterer Seejoch, Trauljoch, Pflerscher Hochjoch, Teplitzer Scharte, Enges Thürl, Freigerscharte, Botzerscharte etc.) 244, 245. — Sulzenau. Pfaffennieder. Über das Mutterberger Joch nach Längenfeld 245. — Dresdner Hütte Eggessengrat. Zuckerhütl. Bildstöckljoch. Schaufelspitze 245, 246.

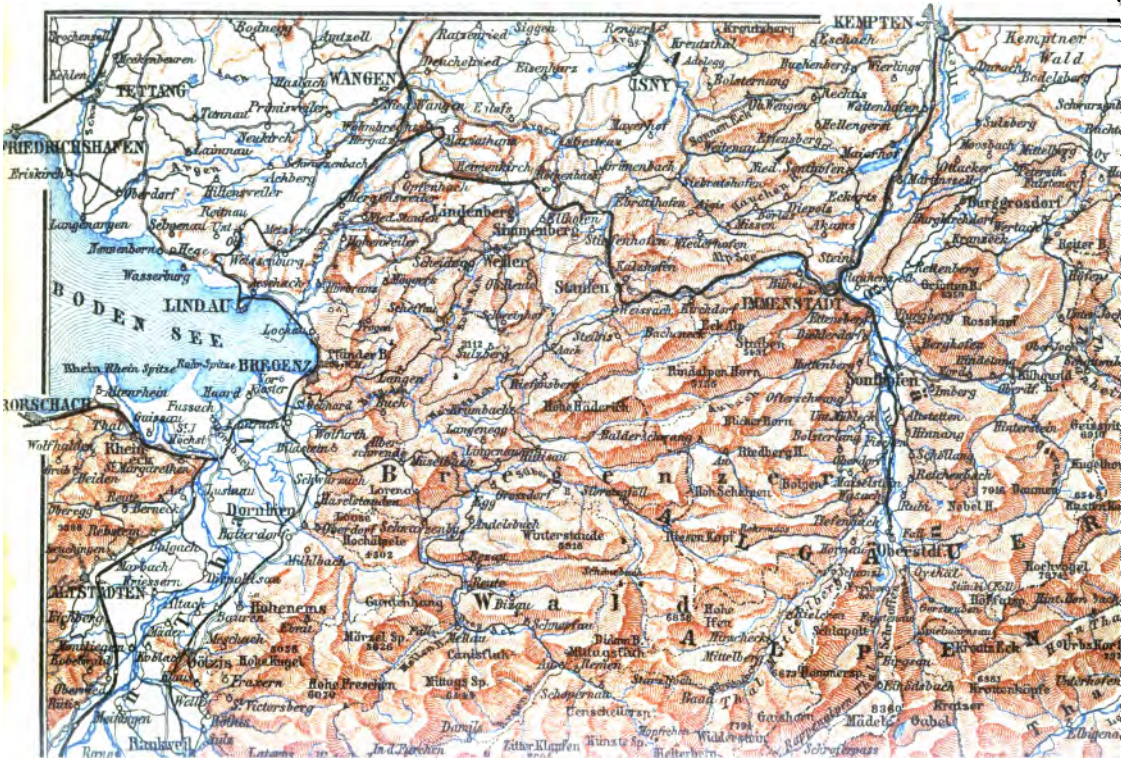
46. Von Innsbruck nach Landeck 246
Selrainthal. Gleirscher Jöchl. Finsterthalscharte. Lisenser Thal. Griesjoch. Hornthaljoch. Fernerkogl. Brunnenkogl. Villerspitze 246, 247. — Martinswand. Gr. Solstein 247. — Hochederhütte. Hocheder. Grieskogl. Hochmunde. Anich-Schutzhaus. Stamser Alpe 248. — Ausflüge von Imst. Tschirgant. Muttekopf. Ælpleskopf 249. — Ausflüge von Landeck. Lötzer Klamm. Thialspitze. Venetberg. Parseierspitze 250.

47. Das Oetzthal 250
Pipurger See. Auer Klamm 251. — Stuibenfall. Frischmannhütte. Hochfeiler. Sulzthal. Gamskogl. Amberger Hütte. Schrankogl. Daumjoch 252. — Breitlehner Jöchl. Brunnenkogl. Nöderkogl 253. — Breslauer Hütte. Kreuzspitze. Ramolkogl. Wildspitze. Weißkugel etc. 254, 255. — Taufkarjoch. Sechsegertenjoch. Taschachjoch. Seiterjöchl. Tiefenbachjoch. Gepatschjoch. Guslar- u. Kesselwandjoch 255. — Langtauferer Joch. Oberetteşjöchl. Hintereisjoch. Steinschlagjoch. Schalfkogl. Similaun 256. — Großvernagt-Ferner. Tascheljoch. Weißkugel 257. — Lefetzberg. Pfossenthal 258. — Ausflüge von Gurgl. Gurgler Ferner. Geißbergferner. Hohe Mutt. Hangerer. Schalfkogl etc. 259. — Von Gurgl nach Vent über das Ramoljoch 259. — Übergänge von Gurgl ins Passeir und Schnalser Thal 259, 260.

48. Das Pitzthal 260
Pillerjoch. Rofelewand 260. — Loibiser Joch. Ausflüge von Mittelberg. Mittelberg- u. Taschachferner. Rifflsee. Braunschweiger Hütte. Mittagskogl etc. 261. — Pitzthaler Jöchl. Ölgrubenjoch. Madatschjoch. Verpailjoch. Tiefenthaljoch. Niederjöchl 261, 262.

49. Von Landeck nach Meran. Finstermünz 262
Das Kaunserthal. Gepatschhaus. Rauhenkopfhütte. Äu-


FELDKIRCH
BLUDENZ
LUDESCHEN
STERN
Vaduz
Mayenfeld
CHUR
Ragatz
Malans
Schiersch
Jenins
Seewis
Fanas
Furna
Saas
Conters
Trimmis
Haldenstein
Hochwang
Glattwang
Kistenstein
Malixerberg
Malixerbad
Malixer Alp
Malixer Tobel
Malixer Heide
Malixer Joch
Malixer Furka
Malixer Kopf
Malixer Berg
Malixer Thal
Malixer Bach
Malixer Wald
Malixer Weide
Malixer Hütte
Malixer Alpe
Malixer Tobel


KEMPTEN
Kempten Wald
TETTANG
WANGEN
ISNY
FRIEDRICHSHAFEN
Eriskirch
Langenargen
Lindenberg
Simmenberg
Weiler
Staufen
IMMENSTADT
Burgrosdorf
BODEN SEE
LINDAU
BREGENZ
Sulzberg
Sonthofen
RORSCHACH
Rheineck
Dornbirn
Oberstdf.
ALTSTÄDTEN
Hohenems
Götzis
Rankweil
Bregenzer Wald
Allgäuer Alpen

ßere Ölgrubenspitze. Weißseespitze. Glockthurm. Übergänge ins Pitzthal, Oetzthal und Langtauferer Thal 263. — Radurschel-Thal 264. — Ausflüge von Nauders. Langtauferer Thal 265. — Ausflüge von Glurns. Glurnser Köpfl. Ciavalatsch etc. Von Mals über Taufers nach St. Maria im Münsterthal 266. — Matscher Thal. Laaser Thal 267.

50. Das Passeierthal 269

Von St. Leonhard nach Sterzing über den Jaufen 269. — Von St. Leonhard nach Sölden über das Timml-Joch 270.

40. Von Bregenz nach Landeck. Arlbergbahn.

Vergl. Karten S. 26, 226, 230.

123km. Staatsbahn, Schnellzug in 3 St. 50 Min., Personenzug in 5¾ St. (bis Insbruck, 167km, in 5¼ bez. 8¼ St.). — Die *Arlbergbahn, 1880-84 unter Leitung des Oberbaurath Lott (S. 216), nach dessen Tode von Poschacher erbaut, gehört zu den interessantesten Gebirgsbahnen (zahlreiche Tunnel, Viadukte, Stütz- und Schutzbauten) und bietet eine Reihe prächtiger Landschaftsbilder (Aussicht von Bludenz bis Langen meist *rechts*, von St. Anton bis Landeck *links*). Die Bahn (Baukosten 42 Millionen fl.) ist bis auf die Strecke im großen Tunnel (S. 216) eingeleisig angelegt; Maximalsteigung auf der Westseite (Bludenz-Langen) 31‰ (Gotthardbahn 26‰), Ostseite (Landeck-St. Anton) 26‰. *Aussichtswagen* s. S. 128 (von Bregenz bis Landeck II. Kl. Zuschlag 1 fl. 62 kr.).

Bregenz. — Gasth.: *Österreichischer Hof, am See, Z. L. B. 1½-2 fl., F. 50 kr.; Hôt. de l'Europe, *Hôt. Montfort, beide am Bahnhof; *Weisses Kreuz, *Schweizerhof, beide Römerstr., Z. u. B. 1 fl. 20, F. 50 kr.; *Krone; *Adler, nicht theuer; Löwe; Lamm; Heidelberger Fass, mit Garten, nicht theuer; Weingarten; Tiroler Hof; Brændle, am Bahnhof.

Restaur. u. Cafés: *Bahnrestaurant (von der Terrasse schöne Aussicht auf den See). — *Café-Rest. zur Veranda am See*, beim Bahnhof. — Wein bei *F. Kins*, Kirchgasse; *Altdeutsche Weinstube*, gegenüber dem Bahnhof; *Gmeinder* (auch Z.); *Franz Ritter* am Fuß des Gebhardsbergs (s. S. 210). — Bier im *Hirschen; Forster*, mit Garten; *Hörburger*, Römerstr.; *Gruner's* Biergarten; *Neue Welt; Löwe; Schützengarten* auf dem Berg Isel; *zum Engel*, an der Achbrücke.

Schwimm- u. *Badeanstalten* am Hafen und an der Lindauer Straße.

Bregenz (394m), Hauptstadt von Vorarlberg, mit 6739 Einw., das *Brigantium* der Römer, liegt reizend am Fuß des *Pfänder* am ö. Ende des *Bodensees (Lacus Brigantinus)*. Die *Alt-* oder *Oberstadt*, ein unregelmäßiges Viereck auf einer Anhöhe, welche durch die neue Stadt auf drei Seiten umschlossen wird, ist das alträm. *Castrum*, früher mit zwei Thoren; das südl. ist abgebrochen und ist dort neben dem alten Thurm eine Fronfeste erbaut. Beim Eingang durch die Maurachgasse über der Thoröffnung des ehem. innern Thurms (jetzt Flatz'sches Haus, mit Sgraffito-Dekoration) ein kleines röm. Reliefbild der Epona (Schutzgöttin der Pferde). Auf einem Hügel s. neben der Oberstadt die stattliche *Pfarrkirche* mit altem Quaderthurm. Von der *Hafenpromenade* guter Überblick über Stadt und See. Im *Vorarlberger Landesmuseum* (Eintr. 25 kr.) naturhist. Sammlungen, Gemälde, Münzen und die auf dem *Oelrain* und andern Punkten in der Umgebung ausgegrabenen römischen Alterthümer: Gefäße in Thon und Bronze, Hausgeräth,

Schmucksachen, Waffen etc. Auf dem Friedhof ein Denkmal des Schriftstellers *A. W. Grube* († 1884). — AVS. Vorarlberg.

Ausflüge. Schöner Spaziergang n. auf der schattigen Lindauer Straße am Gasth. *zur Schanz* vorbei bis zur (20 Min.) *Klause;* vom Thurm reizende Aussicht, besonders bei Abendbeleuchtung. Weiter nach (½ St.) *Lochau* (S. 26; Restaur. Bäumle; Anker; Pension Thierheimer) und zum (¼ St.) *Gasth. zur Traube* (vulgo *zum Zech*), einige Min. jenseit der bair. Grenze. — S. auf der Gallus- oder Alten Straße über den *Oelrain* an der *Villa Taxis* vorbei zur (¼ St.) Weinwirthschaft *Franz Ritter*, in hübscher Lage am Fuß des Gebhardsbergs; weiter zur (10 Min.) *Gartenwirthschaft *zum Engel* an der *Achbrücke;* in der Nähe die schöngelegene *Riedenburg* (Töchterinstitut). Zurück auf der neuen Straße (½ St.), mit hübscher Aussicht auf den Bodensee; oder über das Dorf *Rieden*, an dem jetzt größtentheils abgesprengten *Gletscherfeld* (interessante Gletscherschliffe) vorbei nach *Vorkloster* (s. unten). — W. nach (½ St.) *Vorkloster* mit besuchten Badeanstalten (warme Schwefelbäder; im Sommer 4mal tägl. Omnibus vom Kreuz) und *Mererau*, Cisterzienserstift mit stattlicher neuer Kirche. — Ö. zum (¼ St.) *Berg Isel*, Schießstand u. Restaur. mit reizender Aussicht (schöner von dem oberhalb gelegenen Hof *Weißenreute*). Zum (1¼ St.) Dörfchen *Fluh* s. unten.

*Gebhardsberg (593m), ¾ St. Fahrweg, an der Pfarrkirche und der stattlichen *Villa Raczynski* vorbei durch lichten Wald bergan. Oben auf den Mauerresten der alten Burg *Hohenbregenz* ein Kirchlein und einf. Whs. (vor dem Eingang Orientierungstafel); vom Balkon schöne Aussicht über den Bodensee bis Konstanz, die Thäler der Bregenzer Ach und des Rheins, die Appenzeller und Glarner Alpen; Vordergrund steil abfallendes Fichtengebirge, sehr malerisch. — Um den Absturz des Gebhardsbergs herum führt von der Restaur. Ritter (s. oben) ein Fahrweg nach (¾ St.) *Kennelbach* (Krone, einf.), am r. Ufer der Ach hübsch gelegen; von hier über die Ach nach (½ St.) Schloß *Wolfurt* und über *Rickenbach* l. aufwärts nach (1 St.) *Bildstein* (664m), Wallfahrtsort mit schöner Aussicht; zurück über (¾ St.) *Schwarzach* (s. unten).

Auf den *Pfänder (1056m) verschiedene Wege; der beste (1½-2 St.) über den *Berg Isel* (s. oben) l. nach *Weißenreute*, dann r. (weiße WM.) durch Wald bergan, über *Hintermoos* (Erfr.); ein andrer von der Lindauer Straße hinter der Landesschützenkaserne r. ab, beim Handweiser l., an einer Bank mit hübscher Aussicht vorbei, dann steiler durch Wald an der Bergwand hinan, zur (1 St.) *Halbstation Pfänder* (Erfr.); 12 Min. letzte Häuser von *Hintermoos;* dann weniger steil zum (20 Min.) *Höt.-Pens. Pfänder* (Z. von 1 fl. ab, L. u. B. 40, F. 50 kr., Pens. 3½-4 fl.), 10 Min. unterhalb des Gipfels (Telephon nach Kinz' Weinstube, S. 209). Die prachtvolle Aussicht (Panorama im Gasth.) umfaßt den Bregenzer Wald, die Algäuer und Vorarlberger Alpen, den Rhätikon, die Berge von Glarus und Appenzell und den ganzen Bodensee. — Der etwas weitere Fahrweg (2-2½ St.) führt am *Berg Isel* (s. oben) vorbei meist durch Wald zum (1¼ St.) Dörfchen *Fluh* (700m; Krone) und zum (1¼ St.) Pfänder-Hôtel. Direkter Fußweg von Fluh zum (¾ St.) *Wirtatobel* (S. 25). — Von *Lochau* (S. 26) gleichfalls bequemer Weg (2½ St.), den Telegraphenstangen nach bis zur *Hagenmühle*, dann l. hinan zum Weiler *Riese* und zum Hôtel. — Vom Pfänder über *Möggers* und *Scheidegg* nach *Röthenbach* (6 St.) s. S. 25.

Vom Hirschberg (1088m), 1¼ St. ö. vom Pfänder, Aussicht weniger malerisch, aber besserer Überblick des Bregenzer Waldes (von Bregenz 3 St., über *Fluh*, *Geserberg* und *Ahornach*).

Von Bregenz über *Weiler* nach *Oberstaufen* s. S. 25.

Die Bahn umzieht den *Gebhardsberg* (s. oben), überschreitet bei *Rieden* (s. oben) die *Bregenzer Ach* und tritt bei (4km) *Lautrach* (Gasth. Bahnhof) in das breite *Rheinthal* (r. Verbindungsbahn nach *St. Margarethen*, Stat. der Rorschach-Churer Bahn, s. *Baedeker's Schweiz*). 9km **Schwarzach** (408m; **Gasth. Bregenzerwald*, am Bahnhof; **Post* oder *Löwe*), großes Dorf 5 Min. von der Bahn (Fahr-

straße am *Farnbachtobel* vorbei in 1½ St. nach *Alberschwende*, S. 220). L. auf der Höhe der Wallfahrtsort *Bildstein* (1 St., s. oben) mit schöner Aussicht. — 10km HS. *Haselstauden* (Hirsch; wer von Dornbirn in den Bregenzer Wald will, steige hier aus).

12km **Dornbirn** (432m; **Hôt. Weiß*, am Bahnhof, guter Wein; **Dornbirner Hof; Mohren; *Hirsch*, nicht theuer, die beiden letzten mit Brauerei), der größte fast 5km lange Marktflecken Vorarlbergs (10678 Einw.), an der *Dornbirner Ach*, aus den Vierteln *Markt*, ö. *Oberdorf*, n. *Haselstäuden* und s. *Hatlerdorf* bestehend, mit vier Kirchen, ansehnlichen Häusern und lebhafter Industrie. Den s.w. Horizont begrenzen die Appenzeller Berge, der Kamor und Hohe Kasten, der schneebedeckte Sentis, die vielgezackten Curfirsten.

Ausflüge (Führer *Martin Hefele;* Wege überall markiert). Hübsche Aussicht vom **Zanzenberg*, ½ St. ö., mit Pavillon, und vom Dörfchen *Kehlegg* (1 St., durch das *Steinebachthal;* Wirthsch.). — 1 St. s.ö. im Thal der Dornbirner Ach das Gütle mit großer Baumwollspinnerei von Hämmerle in Dornbirn, Restaur. und 57m h. Springbrunnen, den man gegen Trinkg. springen lassen kann. 10 Min. weiter die **Rappenloch-Schlucht*, von der tosenden Ach durchströmt, jetzt durch einen Holzsteg zugänglich gemacht; hoch oben eine gedeckte Brücke, über die der Weg zum Hohen Freschen führt (s. unten; über die Brücke MW. zur *Kirche*, einer merkwürdigen domartigen Felsbildung, 1½ St. vom Gütle). Lohnender Rückweg über den *Zanzenberg* (s. oben; 1½ St. bis Dornbirn). — ¾ St. s. von Dornbirn unter der steilen Felswand des *Breitenbergs* das kl. Bad **Haalach** *(Restaur.);* in der Nähe (¼ St.) der ansehnliche *Fallbach*-Wasserfall.

Von Dornbirn in den *Bregenzer Wald* (Post nach *Bezau* und *Schwarzenberg* tägl.) s. S. 219. Über die *Lose* (1148m) nach (3½ St.) *Schwarzenberg* (weiß-blaue WM.) s. S. 220; auf das **Hochälpele* (roth-weiße WM., über Kehlegg in 3 St., über die Lose in 3½ St.) s. S. 220. — Über Gütle und Alp *Rohr* nach *Mellau* (S. 221), 4½ St. (gelb-rothe WM.), nächster Weg in den innern Bregenzer Wald. — *Mörzelspitze* (1827m), 5 St., F. 4 fl., lohnend (gelb-blaue WM.; Abstieg nach *Mellau* 3 St.); vgl. S. 221. — *Hoher Freschen* (2001m), 6-7 St. m. F. (6 fl.), roth-weiße WM., der letzte Anstieg nur für Schwindelfreie (besser von Rankweil, S. 212).

15km HS. *Hatlerdorf* (s. oben). — 20km **Hohenems** (429m; **Post; Krone*), stattlicher Marktflecken (4972 E.) am Fuß steiler Felsen, überragt von den Burgen *Alt-* und *Neu-Ems*.

Zur Ruine *Alt-Ems* (694m) schattiger Fußweg in 40 Min.; prächtige Aussicht von dem Plateau (kl. Whs.) und vom „Sätzle" (Rheinthal, Appenzeller und Vorarlberger Alpen etc.). Schloß *Neu-Ems* oder *Tannenburg* (¾ St.), auf dem schroff abstürzenden *Glopper* kühn erbaut, ist theilweise erhalten und bewohnt. Weiter n. auf aussichtreichem Hochplateau die Häuser von *Emser-Reute*. — ½ St. s. von Hohenems am Fuß des Schwefelbergs das gut eingerichtete kl. Bad *Schwefel*.

Aus der angeschwemmten Rheinebene tauchen hin und wieder Felseninseln auf, mit Wald bedeckt, so besonders r. der *Kummenberg* (663m). 22km HS. *Altach-Bauern.* — 25km **Götzis** (424m; *Goldner Adler; zum Bahnhof;* Bier im *Engel*), mit neuer roman. Kirche und der Ruine *Neu-Montfort;* r. an der Bahn Ruine *Neuburg*.

Hohe Kugel (1643m), von Götzis 3½ St. m. F., über *Fraxern* (900m; Whs.), leicht und lohnend; auch von Hohenems in 4½ St. und von Rankweil über *Ebnit* (bescheidenes Whs.) in 6 St. m. F. zu ersteigen.

Von Götzis nach Rankweil (2 St.) schöner Fahrweg an der Ruine *Neu-Montfort* und der Kapelle *St. Arbogast* vorbei durch eine waldige Schlucht nach (¾ St.) *Klaus* (Adler; bei der Kirche schöne Aussicht) und (¼ St.) *Weiler* (*Summer), mit dem Schlößchen *Hanberg;* weiter über

(1/4 St.) *Rötis* (*Bad) und (1/4 St.) *Sulz* (Whser.) nach (1/2 St.) *Rankweil*. Von Rötis auf den *Victorsberg* (881m; Whs.) 1 1/2 St.; prächtige Aussicht.

Folgen die HS. *Klaus-Koblach* und *Sulz-Rötis;* dann über den *Frutzbach* nach (33km) **Rankweil** (461m; *Zum Hohen Freschen* am Bahnhof, einf.; **Hecht; Schwert; Goldner Adler; Schwarzer Adler*), schön gelegener Markt (2976 E.) an der Mündung des von der Frutz durchflossenen *Laternser Thals*. Hübsche Aussicht vom „Umlauf" der malerischen Pfarrkirche auf dem *Frauenberg* (510m).

Lohnender Ausflug s.ö. über *Rheinberg* nach (1 1/2 St.) *Uebersaxen* (900m; Whs.), hochgelegenes Dorf mit prächtiger Aussicht. — N.ö. über *Muntlix* und *Batschuns* zum (1 1/2 St.) *Whs. Stöck* mit schöner Aussicht; von hier ins **Laternser Thal** zum (3/4 St.) Dorf *Laterns* (912m; Kreuz; Krone), am n. Abhang hoch über der Schlucht des Frutzbachs gelegen. Am obern Ende des Thals (2 St.) das einf. *Hinterbad;* von hier über die *Furkel* nach *Damüls* und *Au* s. S. 222.

Hoher Frescheu (2006m), 5 1/2-6 St., etwas mühsam aber sehr lohnend (Weg z. Th. roth markiert, F. für Geübte entbehrlich, 4 1/2 fl.; *F. Barbisch* und *Leonh. Weber* in Rankweil). 12 Min. hinter dem Whs. Stöck (s. oben) den Fußweg l. zur Alp *Furx* (Erfr.); weiterhin (mehrfach Handweiser) bleiben r. unten die Alphütten *Tschuggen* u. *Saluver*. 1/2 St. unterhalb des Gipfels das gut eingerichtete *Touristenhaus* der AVS. Vorarlberg (1820m; Sommer-Wirthsch.). Die großartige Rundsicht umfasst die Algäuer, Lechthaler und Paznauner Gebirge, Silvretta, Rhätikon, Glarner u. Appenzeller Alpen, den Bregenzer Wald und den Bodensee. Abstieg nach Dornbirn nicht anzurathen (s. oben).

Weiter durch einen Einschnitt an der Ostseite des wald- und rebenbedeckten *Ardetzenbergs*, den r. die Bahn nach *Buchs* (s. unten) in großem Bogen umzieht, nach

36km **Feldkirch** (461m; **Englischer Hof*, Z. von 1 fl. 20, F. 50, M. 1 fl. 50 kr.; **Bär*, mit Biergarten, Z. 50 kr.-1 fl., F. 40 kr., M. 1 fl.; **Löwe; Schäfle*, wird gelobt; *Sonne; Ochs;* Bier im *Rößl; Bahnrestaur.*), sauberer Ort (3812 E.) 10 Min. vom Bahnhof, von Bergen eingeschlossen, eine natürliche Festung, einst der Schlüssel Tirols, überragt von dem alten Montfort'schen Schloß *Schattenburg*. An den Häusern vielfach Laubengänge. Die goth. *Pfarrkirche*, 1487 erbaut, hat eine *Kreuzabnahme, angeblich von Holbein, und eine schöne Kanzel; die *Kapuzinerkirche* eine ebenfalls gute Kreuzabnahme. Großes Jesuitenpensionat. Beim *Gymnasium* ein kl. botan. Garten. An obern Ende der Stadt nahe der Illklamm hübsche Anlagen.

Lohnende Aussicht von der Terrasse vor der (10 Min.) *Schattenburg* (jetzt Armenhaus); von hier schöner Spaziergang auf dem *Göfiserwege*, mit reizenden Ausblicken, zum *Waldfestplatz* und der (25 Min.) *Kanzel* im *Steinwalde;* über *Stein* und durch die *obere Illklamm* zur (1/2 St.) Stadt zurück.

Schöne Aussicht über das ganze Rheinthal vom Falknis bis zum Bodensee und über die Illschlucht vom **Margarethenkapf* (557m), einem Hügel 1/2 St. w. am l. Illufer, mit schönen Parkanlagen und Villa der Familie Tschavoll (über die untere Illbrücke, dann r. hinan; Eintrittskarten in den Gasthöfen, auch Visitenkarte genügt). In der Villa treffliche Bilder (Sagen des Landes) von Matth. Schmid. — Aehnliche Aussicht vom **Veitskapf** am Ardetzenberg, gegenüber an der N.-Seite der Illklamm (Fahrweg vor der Brücke r. aufwärts, 20 Min.), und von der reizend gelegenen Gartenwirthschaft **Maria-Grün**, 1/2 St. s., von der untern Illbrücke l. hinan über die *Letze* (zurück über die obere Illbrücke). Vom *Stadtschrofen*, 10 Min. von Maria-Grün, schöner Blick auf die Stadt.

Hübscher Ausflug s. über *Amerlügen* (Whs.) auf das (2 1/2 St.) **Aelpele**

(1325m), mit prächtiger Aussicht; von hier auf den *Rojaberg* (*Frastanzer Sand*, 1631m) 1 St., lohnend; über die *Saröja-* und *Garsella-A.* auf die **Drei Schwestern** (2108m) 2½ St. m. F. (von Feldkirch 4½ fl.), Weg von der AVS. Vorarlberg verbessert, aber nur für Geübte. *Ign. Steurer* gen. *Rothgärtner* in Feldkirch, Führer.

Von Feldkirch nach Buchs, 19km in ¾ St. Die Bahn umzieht den Ardetzenberg (s. oben), überschreitet bei *Nofels* die *Ill* und führt durch die breite Rheinniederung über Stat. *Nendeln* und *Schaan* (¾ St. südl. *Vaduz*, s. unten), vor *Buchs* über den Rhein (vgl. *Baedeker's Schweiz*).

Nach Maienfeld. 3 St. südl. von Feldkirch (¾ St. von Stat. Schaan, s. oben) liegt **Vaduz** (465m; **Linde; Engel; Löwe*), Hauptort des Fürstenthums Liechtenstein, am Fuß der *Drei Schwestern* (s. oben). Hoch über dem malerischen Städtchen auf einem Felsen das fürstl. Schloß *Liechtenstein;* oben (20 Min.) Wirthsch. (guter Wein) und reizende Aussicht. Die Straße führt weiter durch die Rheinniederung am Fuß des Gebirges und tritt bei (1 St.) *Triesen* (Adler) dicht an den Rhein. Hinter (1¼ St.) *Balzers* (*Post, guter Wein), bei dem St. Katharinen-Brunnen (490m) ist die Grenze des Cantons Graubünden: „Alt fri Rhätia" lautet die Inschrift des Bündnerischen Wappens auf dem Grenzstein. Die Straße steigt zwischen l. *Falknis* (2566m), r. *Fläscherberg* (1105m) zur (1¼ St.) **St. Luzienssteig** (727m), einem befestigten Engpaß (vom obersten Blockhaus prächtige Aussicht) und senkt sich dann an dem eidgen. Grenzzollamt vorbei (Whs., guter Wein), daneben das uralte *St. Luziuskirchlein*, nach (½ St.) *Maienfeld* (520m; H.-P. Vilan, am Bahnhof), Eisenbahnstation, Ragaz gegenüber (s. *Baedeker's Schweiz*).

Die Ill durchbricht unter- und oberhalb Feldkirch eine Barre von Kalkfelsen *(untere* und *obere Illklamm)*. Die Bahn tritt durch einen Tunnel unter der Schattenburg in die obere Klamm und überschreitet die Ill vor (41km) **Frastanz** (510m; *Kreuz; Löwe*), an der Mündung des *Saminathals*, aus dem die Felszacken der *Drei Schwestern* (2108m) hervorblicken.

Lohnender Ausflug auf die *Gurtisspitze* (1778m), über *Gurtis* in 4 St. m. F.; treffliche Aussicht.

Durch das enge wilde **Saminathal** führt ein rauher Pfad über *Amerlügen* (s. oben) und *Alp Gaudenz* an der Mündung des *Vallorsch-Thals* vorbei zur (5 St.) *Alp Steg* (1293m). Bequemer ist diese von Vaduz (s. oben) auf schönem Fahrweg über *Triesnerberg* (Gasth. Samina) und den **Kulm** (1459m) in 3½ St. zu erreichen; jenseit des Tunnels auf Kulm die Alp *Sika* (Erfr.), mit Überblick des Saminathals aufwärts bis zum Naaf kopf, abwärts bis zum Bodensee; hinab zur Alp Steg ½ St. — Ö. mündet bei Steg das *Malbun-Thal* (1½ St. bis zur *Malbun-A.*, 1724m), aus welchem ein Übergang ö. über das *Sareiser* oder *Seres-Joch* ins *Gamperdon-Thal* führt. Von der Malbunalp auf den **Schönberg** (2104m), über die Jagdhütte *Sass* und das *Schaaner Fürkele* (Übergang nach Vallorsch) in 2 St., unschwierig und lohnend; auf den **Gallinakopf** (2196m), über Schaaner Fürkele und *Matler-A.* in 3 St., gleichfalls lohnend; Abstieg event. von der **Matleralp** ins *Vallorsch-Thal* (s. oben), oder über das *Guschgfieljoch* zur *Gamp-A.* und ins *Gallinathal* nach *Latz* und (4 St.) *Frastanz*. — Im obersten Samina-Thal führt von Steg ein Karrenweg zur (¾ St.) *Valina-A.* (1397m), von wo der **Naafkopf** (*Schneehäispitze*, 2573m), mit großartiger Aussicht, über Alp *Gritsch* und den Sattel von *Vermales* (Übergang ins Gamperdon) in 4 St. m. F. zu ersteigen ist. — Von Valina über das *Jes-Fürkele* (*Samina-Joch*, 2352m) nach *Seewis* im Prätigau 6 St., lohnend.

Das Illthal, bis Bludenz *Inner-Walgau* genannt, erweitert sich; die Bahn überschreitet den *Gallinabach*. 45km HS. *Schlins*, am r. Illufer das Dorf mit der Ruine *Jagdburg*. 48km **Nenzing** (505m; *Sonne;* Gasth. *zur Gamperdona* am Bahnhof, einf.), ansehnliches Dorf mit Fabriken, an der Mündung des *Gamperdonthals*. Auf einem Hügel ½ St. w. Ruine *Ramschwag* (641m) mit hübscher Aussicht.

Ausflüge (Führer *M. Heimgärtner*, *Chr. Maier*). Durch das wildromantische **Gamperdonthal** führt von Nenzing ein guter Weg erst am r., dann am l. Ufer des *Mänkbachs* zwischen den Felsabstürzen des *Ezkopfs* und *Ochsenkopfs* r. und des *Fundelkopfs* l. zum (4 St.) Alpendorf **St. Rochus** (1363m; *Wirthsch. zur Himmelssonne*), in schönem Thalkessel, dem *Nenzinger Himmel*, malerisch gelegen. Von hier auf den *Naafkopf* (2573m) über die *Vermales-A.* in 4-5 St. m. F., sehr lohnend (s. oben); auf den *Fundelkopf* (*Matschonspitze*, 2405m), 4 St. m. F., beschwerlich; auf die *Scesaplana* (2967m), auf dem von der AVS. Vorarlberg erbauten „Straußwege" über den *Panüllerkopf* (2840m) in 6-7 St., nur für Geübte mit F. (s. S. 215). Übergänge: w. über das *Sareiser Joch* ins *Malbun-* u. *Saminathal* (s. oben); ö. über das *Matschon-Joch* (2337m) und die *Palüd-A.* nach (4 St.) *Brand* (S. 215); s. über die *Große Furka* (*Bartümmeljoch*, 2328m) zwischen *Naafkopf* u. *Ochsenberg*, oder über die *Kleine Furka* (*Solaruel-Joch*, 2250m) zwischen *Hornspitze* und *Panüllerschrofen* nach *Seewis* im Prättigau.

Über den *Mänkbach*, dann über die Ill durch Wald nach (52km) *Straßenhaus*, am Fuß des *Hohen Frassen* (s. unten).

Durch das Große Walserthal nach dem Schröcken 11 St., im ganzen lohnend (von Buchboden bis Schröcken Führer nöthig). Fahrstraße (Omnibus bis Thüringen 2mal tägl.) von Straßenhaus über *Ludesch* nach (1½ St.) **Thüringen** (548m; **Hirsch*; *Rößl*), Dorf mit großen Fabriken am Thalausgang; von hier auf der r. Seite des Thals, das der *Lutzbach* durchfließt, in vielen Windungen durch die von N. herabziehenden Tobel, nach (1½ St.) *St. Gerold* (im Kloster Erfr.) und (½ St.) *Blons* (907m; gegenüber *Raggal*, s. unten); dann hinab zum Lutzbach, an der Mündung des *Garsella-Tobels* vorbei und wieder hinan nach (1½ St.) **Sonntag** (886m; **Löwe*; *Krone*), Hauptort des Thals (über *Fontanella* u. das *Faschina-Joch* nach *Damüls* und *Au* s. S. 222). [Für Fußgänger führt ein zweiter sehr lohnender Weg ins Walserthal von Bludenz über *Latz* und *Ludescherberg* um den Abhang des *Hohen Frassen* herum nach (3 St.) *Raggal* (Rößl), an der Mündung des *Marulthals* (nach Alp *Lagutz*, *Formarin* etc. s. S. 226); dann tief hinab ins *Lasankatobel* und wieder aufwärts über *Plasera* und *Garsella* (hier über den *Lutzbach*) nach (2 St.) *Sonntag*.] — Weiter an der r. Thalseite nach (1¼ St.) **Buchboden** (903m; einf. Whs.), gegenüber der Mündung des *Huttler Thals* (über Alp *Klesenza* nach *Lagutz* s. S. 225); ¾ St. aufwärts im *Rothenbrunner Tobel* (l. Ufer des Lutzbachs) das eisenhaltige *Bad Rothenbrunn* (964m, gute Unterkunft). Von Buchboden noch ½ St. am r. Ufer fort, dann l. scharf aufwärts (Weg streckenweise schlecht, Führer rathsam) an Alp *Itschgerney* vorbei (bleibt l. oben) zum (3 St.) **Schadonapaß** (1822m) zwischen r. *Rothhorn*, l. *Künzelspitze* (vom Paß in 2 St. zu ersteigen, s. S. 222); schöner Rückblick über das Walser Thal, s.w. Scesaplana, s. Kleinspitze, ö. die Pyramide des Widdersteins; tief unten das Kirchlein des *Schröckens* (S. 222), das man von der Jochhöhe in 2 St. erreicht (im Thal nochmals eine Strecke bergan).

Weiter an dem freundlichen *Nüziders* (HS.) mit Bad und Ruine *Sonnenberg* vorbei nach

58km **Bludenz** (581m; **Bludenzer Hof*, Z. 1. fl., M. 1 fl. 20 kr., *H. Scesaplana*, **H. Arlberg*, alle drei am Bahnhof; in der Stadt **Eisernes Kreuz*, **Post*, **Krone*; gutes Bier in der Brauerei *Fohrenburg*, 5 Min. w.), ansehnlicher Ort (4504 Einw.) in schöner Lage, hoch überragt von der Pfarrkirche und dem ehem. Sternbach'schen Schloß *Gayenhofen* (jetzt Bezirkshauptmannschaft). S. die malerische Schlucht des *Brandner Thals*, im Hintergrund die *Scesaplana* mit dem breiten Schneesattel des *Brandner Ferners*.

Ausflüge (Führer: *Ferd. Heine*, *Fidel Khuny* in Bludenz, *Clem. Neßler* in Bürs, *Adam*, *Jakob* u. *Leonh. Beck*, *Phil. Bitschi*, *Bernh.*, *Joh.* u. *Paul Meyer*, *Joh.* u. *Wolfg. Kegele* in Brand; Führertarif hoch, „Nachtgeld" 1 fl. 50 kr.). — Guter Überblick der Umgebung vom (10 Min.) Schützenhaus *Montiggel*

oberhalb des Schlosses (Restaur.); umfassender von der *Ferdinandsruhe*, 20 Min. höher ö. Von hier auf dem Bergrücken fort bis zur *Hinteren Ebene*, hinab zum Dörfchen *Rungelin* und über das Kloster *St. Peter* (s. unten) oder über die *Halde* zur (1½ St.) Stadt zurück.

***Hoher Frassen** *(Pfannenknecht*, 1961m), 4 St. (F. 4 fl., entbehrlich, mehrfach Handweiser). Von Bludenz n.w. ansteigend zum Weiler *Obdorf*, über das *Galgentobel*, dann durch Wiesen und Wald im Zickzack hinan bei der kl. Kapelle l., weiter bei der Bank (Wegzeiger) r. zu einer zweiten Kapelle. Hier wieder l., eine Strecke durch Wald, zu den Höfen von *Muttersberg* (Erfr.), durch Gebüsch und über Matten zum (3 St.) *Unterkunftshaus* (1650m; Sommer-Wirthsch.) und zum (¾-1 St.) Gipfel, mit vorzüglicher Übersicht der Vorarlberger Alpen (Panorama) von Waltenberger).

Zum Lüner See und auf die Scesaplana, sehr lohnend (Fahrsträßchen bis Brand, 3 St., dann Fußweg zur Douglaßhütte, 3-3½ St.). Über die Ill nach (20 Min.) *Bürs* (Whs.), hier über den *Alvierbach*, hinter dem Brunnen r. im Wald hinan nach (1 St.) *Bürserberg* (869m; Whs. zur Gemse), auf beiden Seiten des tiefen *Gschieser-* oder *Schesatobels* hübsch gelegen. Weiter durch das schöne **Brandner Thal;* l. *Wasenspitze* (2008m) und *Zimbaspitze* (2645m), vorn *Seekopf, Zirmenköpfe, Scesaplana*, dazwischen der *Brandner Ferner;* l. in tiefer Schlucht der Alvierbach. 1½ St. **Brand** (1024m; **Beck*, Pens. 2 fl. 20 kr.; **Kegele*, Pens. 2 fl.), in hübscher Lage am Fuß des *Mothenkopfs* (über das *Matschonjoch* ins *Gamperton* s. S. 214). Nun über den Bach (man lasse sich den Anfang des Weges zeigen) und am r. Ufer zur Alp *Schattenlagant;* r. die Abstürze der Scesaplana mit Wasserfällen, weiter die des Zirmen- und Seekopfs, am Fuß große Geröllfelder, l. der Saulenkopf. Am Thalende bricht l. aus der Felswand ein Wasserfall, der Abfluß des Lüner Sees; hier r. unter den Wänden des Zirmenkopfs im Zickzack über Geröll hinan zum *Seebord*, dem Felssattel an der NW.-Seite des schönen blauen ***Lüner See** (1924m), 1½ St. im Umfang. An der W.-Seite (3-3½ St. von Brand) die *Douglaßhütte* der AVS. Vorarlberg (1965m; *Sommer-Whs., 26 Betten à 1 fl.). Zum Befahren des See ist ein Kahn vorhanden.

Die Besteigung der ***Scesaplana** (2967m), des höchsten Gipfels der Rhätikon-Kette, ist etwas mühsam, doch ganz gefahrlos und sehr lohnend (3½-4 St., F. von Brand mit Übernachten 7, von Bludenz 9½ fl., mit Abstieg nach Seewis 13 oder 15½ fl.). Von der Douglaßhütte auf neuem Wege der AVS. Vorarlberg über Grashänge und Geröll zur (1½ St.) *Todten-A.* (geröllbedecktes Karrenfeld), dann durch eine steile Runse auf den Grat und ohne alle Schwierigkeit zur (2 St.) Spitze. Die großartige Aussicht umfaßt n. ganz Schwaben bis Ulm, n.ö. Vorarlberger, Algäuer, ö. Oetzthaler, Stubaier, Zillerthaler Alpen, s. und w. die Schweizer Alpen vom Silvretta und Bernina bis zum Gotthard und den Berner Alpen, Prätigau, Rheinthal, Appenzeller Land und den Bodensee; n. unmittelbar zu Füßen der ansehnliche Brandner Ferner, tief unten das Brandner Thal. — Abstieg ins *Gamperdonthal* s. S. 214; zur *Schamella-Clubhütte* (2350m) und nach (4 St.) *Seewis* im Prätigau s. *Baedeker's Schweiz.* — Vom Lüner See durch das *Rellsthal* oder das *Gauerthal* nach *Schruns* s. S. 228.

Von Bludenz ins *Montafon* s. S. 226.

Die *Arlbergbahn verläßt bei dem Nonnenkloster *St. Peter* die aus dem *Montafon* (S. 226) kommende Ill und wendet sich l. in das von der *Alfenz* durchflossene *Klosterthal*, an dessen nördl. Bergwand sie alsbald zu steigen beginnt; r. unten bleibt *Stallär*. Prächtiger Blick thalauf, l. der *Rogelskopf* (2270m). 65km **Bratz** (705m; *Gasth. Bahnhof*); r. unten das Dorf (*Löwe; Rößl). Einschnitte, Viadukte und Tunnel folgen sich nun unaufhörlich. Unter zwei Aquädukten hindurch, durch vier Tunnels und über die 78m l. *Schanatobel-Brücke* zur (70km) Stat. **Hintergasse** (825m); weiter durch den 121m l. Tunnel im *Engelwäldchen* (r. die *Fallbachwand* mit Wasserfall), dann über den *Brunnentobel* und durch den 186m

l. *Engelwand Tunnel.* Es folgt der große Viadukt über das *Schmiedtobel*, 120m l., 50m h.; dann durch zwei Tunnels und auf 127m l. Viadukt über das *Höllentobel* (l. die *Saladinaspitze*, 2227m) nach

74km **Dalaas** (932m; **Gasth. zum Paradies*); r. tief unten im Thal das Dorf (839m; *Post*). — Zum *Formarinsee* (4 St.) s. S. 225.

Ins Montafon lohnender Übergang über den **Kristberg** (1486m), 4 St. bis Schruns, Führer unnöthig. Von der Post steil durch Wald hinan an einer Kapelle vorbei zur (2 St.) Jochhöhe, mit Kreuz und schöner Aussicht auf Silberthal, Lobspitze, Sulzfluh, Scesaplana etc. Hinab zum goth. *Agathakirchlein* und auf gutem Pfade r. durch Matten und Felder zu der weithin sichtbaren Kirche von ($1^1/_4$ St.) *Inner-Bartholomäberg* oder *Innerberg* (1150m), dann l. hinab nach ($^3/_4$ St.) *Schruns* (S. 226).

Weiter meist hoch an steiler Bergwand, mit schönem Blick thalauf (l. Rhonspitze, r. Albonkopf), über den 80m langen *Radona-Viadukt* und zwei kleinere Tobel (r. im Thal bleibt *Wald*) nach (79km) *Danöfen* (1074m; zum *Spullersee* s. S. 226). Die Bahn überschreitet den *Spreubach* (S. 226); rückwärts erscheint neben dem dunkeln *Tanzkopf* die *Scesaplana*, verschwindet aber bald wieder. Folgen zwei Lawinengalerieen, dann die einbogige *Wäldlitobelbrücke* (63m h., Spannweite 43m); r. im Thal *Klösterle* (1057m; Löwe) an der Mündung des engen *Nenzigast-Thals*, aus dem der *Kalteberg* (2900m) mit dem *Wildebene-Ferner* hervorblickt (s. S. 218). — 84km **Langen** (1217m; *Bahnrestaur.; Post*).

Von Langen nach St. Anton über den Arlberg, $3^1/_2$ St., für Fußgänger lohnend. Die Arlbergstraße steigt an der Mündung des großen Tunnels (s. unten) vorbei durch ein wildes einsames Thal (l. *Rhonspitze* und *Erzberg*) und überschreitet viermal kurz nach einander die Alfenz. $^3/_4$ St. **Stuben** (1418m; *Sonne*), das letzte Dorf des Thals, in rauher Umgebung (über den *Flexensattel* nach *Lech* s. S. 225). Nun in Windungen hinan (l. Erzberg und Roggelspitze, r. Peischelkopf), mit schönen Rückblicken ins Klosterthal bis zur Scesaplana; dann durch ein kahles Hochthal zur ($1^1/_4$ St.) **Arlberger Höhe** (1802m), Grenze von Vorarlberg und Tirol; 5 Min. weiter das ehem. Hospiz *St. Christoph* (1781m) mit Kapelle (von hier auf den *Peischelkopf* und die *Schindlerspitze* s. S. 218). Abwärts zum ($^1/_4$ St.) *Kalten Eck*, dann scharf nach l. umbiegend, mit schönem Blick r. auf die kühngeformte Pateriolspitze, Faselfadferner, Riffler etc. und vorwärts auf die Berge des Stanzer Thals bis zum Eisenkopf und der Parseier Spitze, am *Whs. Waldhäusl* vorbei hinab ins *Rosanna-Thal* nach (1 St.) *St. Anton* (s. unten).

Die Bahn überschreitet den Alfenzbach (schöner Blick l. auf Erzberg und Trittkopf) und tritt in den großen ***Arlbergtunnel** (wegen des Rauchs die Fenster schließen). Der Tunnel, 10240m lang (Gotthard-Tunnel 14912m), 8m br., 7m h., zweigeleisig, (Baukosten 16 Millionen fl.), steigt mit $15^0/_{00}$ bis über die Mitte (1311m) und senkt sich dann mit $2^0/_{00}$ bis St. Anton. Die Kilometer sind durch farbige Laternen mit den Zahlen I-X bezeichnet; die Durchfahrt dauert 16-17 Min.; Temperatur 15-18° C. Am Ostportal l. ein Obelisk mit dem Bronze-Reliefporträt des Oberingenieurs der Arlbergbahn, Oberbaurath *Julius Lott* († 1883).

95km **St. Anton** (1304m; **Post* bei *Schuler*, Z. 80, M. 1 fl. 10 kr., Pens. $2^1/_2$-3 fl.; *Adler*, einf. gut; *Stern; Huter*), dem obersten Dorf des *Rosanna-Thals*, das oberhalb St. Anton *Fervall (Verwall)*, unter-

halb *Stanzer Thal* heißt, gutes Standquartier für Ausflüge, als Sommerfrische besucht.

Ausflüge und Bergtouren (vgl. Karte S. 230; Führer *Jos. Ladner, Alois Schwarzhans, Ferd. Waßl, Ferd. Matdies, Jos. Strolz*). Ins **Moosthal**, bis zur Darmstädter Hütte 4 St., lohnend (F. 3½ fl., entbehrlich). Dem Ostportal des Tunnels gegenüber über die Rosanna und r. hinan, meist durch Wald, stets auf der O.-Seite des Moosbachs zur (2 St.) Vordern Taja der *Roßfall-A.*, dann vor den dürftigen Hütten der Hintern Taja (*Geißlerhütten*, 1950m) auf die W.-Seite des Bachs (Handweiser) und auf gutem Fußweg zur (2 St.) **Darmstädter Hütte** der AVS. Darmstadt (2426m; Proviant-Depôt) in großartiger Lage (s. Küchelferner, Rautekopf, Küchel- u. Kuchenspitzen, ö. Saumspitze, Seekopf, n. Faselfadspitze, Augstenberg, Sulzköpfe). Von hier auf die **Saumspitze* (3084m), über den *Hintern Kartell-Ferner* in 3 St. (F. 6 fl.), sehr lohnend; großartige Aussicht auf Fervallgruppe, Silvretta etc. *Seekopf* (3068m, 3 St., F. 8 fl., mit Abstieg nach Ischgl 11 fl.), *Faselfadspitze* (2997m; 3 St., F. 8 fl., ziemlich schwierig) und **Schesbler* (2988m; 1½ St., F. 6 fl., unschwierig) sind gleichfalls von der Darmstädter Hütte zu ersteigen; *Kuchen-* und *Küchelspitze* (von hier noch schwieriger als vom Fasul aus, F. 12 fl.) s. unten. Über das **Schneidjöchl** (*Doppelseescharte*, 2733m), zwischen *Seekopf* und *Rautekopf* nach *Ischgl* im Paznaun (S. 231) 5-6 St. (F. 8 fl.), mühsam aber lohnend; Abstieg durchs *Madleinthal*. Über das *Kuchenjoch* zur *Konstanzer Hütte* s. unten. — **Augstenberg** (*Ochsenbergerkopf*; 2899m), von St. Anton durch das Moosthal in 4 St. (F. 5 fl.), und **Rendelspitze** (2817m), über die *Fervall-A.* in 4½ St. (F. 5 fl.), beide nicht schwierig.

Ins **Fervall** (oberste Rosannathal), bis zur Konstanzer Hütte 3 St., F. 2½ fl., entbehrlich. Von der Arlbergstraße nach 25 Min. l. ab (Wegtafeln) an der Rosanna hinan, meist durch Wald, an der Mündung des *Maruithals* (s. unten) vorbei zur (2½ St.) **Konstanzer Hütte** der AVS. Konstanz (1768m; Prov.-Depôt), an der Mündung des *Fasulthals*, Ausgangspunkt für *Pateriol* (3059m; 5 St., F. 9 fl.; Vorsicht wegen der namentlich von Mittag an in der „Eisrinne" nicht seltenen Steinfälle); *Küchelspitze* (3144m; 4½-5 St., F. 9 fl.) und **Kuchenspitze* (3170m, 4½-5 St., F. 9 fl.); alle drei schwierig, nur für Schwindelfreie, aber namentlich die letztere höchst lohnend; ferner für *Vollandspitze* (2929m; 4 St., F. 7 fl.; bei gewöhnlichen Schneeverhältnissen für Geübte unschwierig und sehr lohnend), *Kaltenberg* (s. unten), *Schönbleiskopf* (2893m; F. 6 fl.), *Pflunspitze* (2916m; F. 9 fl.) etc. Von der Konstanzer Hütte über das **Kuchenjoch* (2806m), zwischen Kuchenspitze und Scheibler, und den *Küchelferner* zur *Darmstädter Hütte* (s. oben), 4-5 St. (F. 5 fl., mit Scheibler 6 fl.), nicht beschwerlich (bis vur Jochhöhe neuer Steig der AVS. Konstanz); vom Joch, mit großartiger Aussicht, auf den **Scheibler* (s. oben) ¾ St. m. F. — Durch das wilde *Fasulthal* MW. von der Konstanzer Hütte über das **Schafbichljoch* (2647m) nach (6½-7 St.) *Galtür* im Paznaun (S. 231; F. von St. Anton bis Galtür oder Ischgl 9 fl.); beim Anstieg schöne Blicke r. auf Pateriol, Fasulferner etc., l. Kuchen- und Küchelspitzen, vom Joch großartiger Blick auf das Fluchthorn.

W. kommt der Konstanzer Hütte gegenüber der Weg vom *Gaflunер Winterjöchl* herab (S. 228). — Im obersten *Fervallthal* (Schönfervall) gelangt man am r. Ufer der Rosanna weiter zur (1¼ St.) *Hintern Branntweinhütte*, wo r. der Pfad zum *Silberthaler Winterjöchl* abzweigt (7 St. bis Schruns, F. 9 fl., s. S. 228), verläßt 1 St. weiter oberhalb der *Ochsenhütte* das Rosannathal und steigt zum (1 St.) **Verbellner Winterjöchl** (2274m) am *Scheidsee*, in großartiger Umgebung (n.ö. Pateriol, n. Valschaviel- oder Albonakopf, w. Strittkopf). Hinab am *Verbellabach*, bald mit schönem Blick auf Hochmaderer, Litznergruppe etc., zur (1½ St.) Alp *Inner-Ganifer* und auf dem Zeinisjochwege nach (1 St.) *Patenen* (S. 229; F. von St. Anton 9 fl.).

Von St. Anton nach *Stuben* über den *Arlberg* s. S. 216. Vom (1½ St.) Hospiz *St. Christoph* auf den **Peischelkopf** (2409m) 2 St. (F. 4 fl., entbehrlich), leicht u. lohnend; vorzüglicher Überblick der Fervallgruppe, Scesaplana, Stanzerthal mit Valluga, Parseierspitze, Riffler etc. — **Galzig*

(2185m), von St. Anton durchs *Steißbachthal* in 2½ St., unschwierig (F. für Geübte entbehrlich); Abstieg nach St. Christoph 1 St. — **Schindlerspitze** (2640m), von St. Christoph in 3½ St., oder von St. Anton durchs Steißbachthal in 4½-5 St. (F. 5 fl.), gleichfalls unschwierig; prächtige Aussicht, ö. bis zur Parseierspitze, w. Zimbaspitze u. Scesaplana. Schöner noch ist die Rundsicht von der **Vallugaspitze** (2806m), 5-6 St. von St. Anton (für Geübte unschwierig; ¾ St. über den *Schindlerferner*, zuletzt etwas Kletterei; F. 5 fl.). — **Kalteberg** (2900m), von St. Anton durch das *Maroithal* (s. oben) in 6 St. (F. 8 fl.), oder von der Konstanzer Hütte durch das *Pfuntthal*, beschwerlich; Aussicht großartig.

Ins Lechthal über das Almejurjoch, 6½ St. bis Steg (MW., F. 5, mit Gsteinskogl 6½ fl., für Geübte entbehrlich). Von St. Anton über die Weiler *Nasserein* und *Bach*, hier l. am l. Ufer des *Schönbachs* hinauf, später r. durch Wald und über Matten zum (3 St.) Almejurjoch (2224m), w. von der *Gsteinsspitze* (2755m), die vom Joch in 1½ St. leicht zu ersteigen ist, mit prächtiger Aussicht (F. von St. Anton 5 fl.); hinab durchs *Almejurthal* nach (2½ St.) *Kaisers* und (1 St.) *Steeg* (S. 225).

Allmählich bergab durchs Stanzer Thal, zweimal über die Rosanna. L. oben bleibt *St. Jakob* (Löwe); vorwärts schöner Blick auf den *Eisenkopf*; r. der *Riffler* (s. unten) mit steil abstürzendem Gletscher. 101km **Pettneu** (1196m); l. das Dorf (1212m; **Adler*, nicht theuer; *Hirsch*), am Fuß der *Gsteinskogls* (s. oben).

Ausflüge (Führer *Joh. Dicht, Jak. Müller, Alois Tschiderer, L. Zangerl*). Über das **Kaiserjoch** (2318m) nach *Steg* im Lechthal 6 St., unschwierig (vgl. S. 225; MW., F. entbehrlich). Auf dem Joch (2½ St.) das *Kaiserjoch-Haus* des ÖTC.; von hier in ¾ St. auf den *Grieskopf* (c. 2600m) mit prächtiger Aussicht.

Nach Kappl im *Pasnaun* (S. 232) durch das *Malfonthal* und über das **Blankajoch** (2686m), 7 St. m. F. (8, incl. Riffler 10 fl.), mühsam. Die Jochhöhe liegt zwischen *Riffler* (s. unten) und *Weißkogl* (2976m); auf der S.-Seite etwas abwärts die kl. *Blanka-Seen*. — Auf dem *obern Kapplerboden* an der W.-Seite des Blankajochs, 3½ St. von Pettneu, das *Edmund-Graf-Schutzhaus* des ÖTC. (c. 2500m; Prov.-Depôt), von wo der **Riffler* (3228m) in 3¼ St. m. F. zu ersteigen ist (für Geübte nicht schwierig): zur *Rifflerscharte* zwischen Riffler und Blankahorn 2½ St., dann l. in ¾ St. zur Spitze. Prächtige unumschränkte Rundsicht. — *Blankahorn* (3130m), von der Rifflerscharte in ¾ St., Klettertour, nur für Geübte.

Die Bahn tritt auf das r. Ufer der Rosanna. 105km HS. **Schnann** (1152m; *Stanzer Wirth*), am Ausgang der *Schnanner Klamm*, eines engen vom Schnanner Bach durchflossenen Felsspalts (Besuch nicht lohnend, ½ St. hin und zurück). Dann noch zweimal über die Rosanna nach (108km) **Flirsch** (1123m; Gasth. zum Bahnhof); 10 Min. n. am l. Ufer das Dorf (**Post*), am Fuß des *Eisenkopfs* (2820m) malerisch gelegen (über das *Alperschonjoch* ins Lechthal s. S. 224; Führer Martin Draxl, Engelb. Reich in Flirsch).

Das Thal verengt sich, der Fluß stürzt mit starkem Gefäll über die Felsen. Die Bahn bleibt nun bis Landeck am r. Ufer; sie überschreitet den *Ganderbach*, weiter den *Obern* und *Untern Klausbach* (ersterer in einem 21 m br. Aquädukt über die Bahn geleitet). 112km **Strengen** (1028m); l. unten das Dorf (980m; *Post, Traube*). Die nun folgende Strecke bis Pians bot große Schwierigkeiten und ist in Bezug auf den Bahnbau vorzugsweise interessant (Fußwanderung von Flirsch oder Strengen bis Landeck mit Abstecher zum Fuß der Trisannabrücke zu empfehlen). Die Bahn, durch mächtige Futtermauern gestützt, überschreitet das *obere Mol-*

tertobel (55m l. Tunnel mit anschließendem 20m l. Aquädukt), dann das *untere Moltertobel* und die *Raurismuhre* (21m l. Aquädukt); nach vorn öffnet sich ein prächtiger Blick thalabwärts bis ins Innthal, im Hintergrund die Pyramide des Tschirgant, und r. auf den großen Trisanna-Viadukt. Folgt ein 202m l. Tunnel; unmittelbar darauf auf imposantem 255m langen, 86m h. **Viadukt* (mittlere Öffnung 120m br.) über die aus dem *Paznaunthal* (S. 232) kommende *Trisanna*, welche mit der Rosanna vereint die *Sanna* bildet (in der Tiefe l. die Straße ins Paznaunthal). Am r. Ufer am Fuß der restaurirten Burg *Wiesberg* die gleichn. HS. (115km; ins *Paznaunthal* s. S. 232). Weiter hoch über der Sanna mittels einer Reihe von Viadukten und Felseinschnitten an der brüchigen *Majenwand* entlang, zuletzt auf 67m l. Viadukt über den *Ganderbach* zur

117km Stat. **Pians-Paznaunthal** (911m); l. unten jenseit der Sanna an der Mündung des *Lattenbachs* 20 Min. vom Bahnhof das malerische Dorf *Pians* (832m; *Alte Post bei Mauroner; *Neue Post, nicht theuer), darüber auf grünem Mittelgebirge das Dorf *Grins* (1013m) am Fuß der mächtigen *Parscierspitze* (S. 250).

Weiter am r. Ufer der Sanna (l. unten bleibt *Bruggen*) zur (120km) HS. *Landeck-Perfuchs*, 20 Min. n. w. von Landeck (S. 250). Die Bahn verläßt das Stanzer Thal und überschreitet auf 157m l., 18m h. Brücke (9 Öffnungen, die mittelste 60m br.) den rasch strömenden *Inn*. Schöner Blick r. auf das malerische Landeck, vom *Venetberg* überragt; l. hoch oben der rothe Kirchthurm von *Stanz* und Ruine *Schroffenstein* am Fuß des *Brandjöchls*, weiter l. *Ochsenberg* und *Parscierspitze;* rückwärts die schöne Pyramide des *Riffler*. — Dann auf hohem Damm, die Straße kreuzend, in den 25 Min. von der Stadt entfernten Bahnhof von

123km **Landeck** (813m); s. S. 250.

41. Von Bregenz zum Schröcken. Bregenzer Wald.

Vergl. Karten S. 26, 208.

Der **Bregenzer Wald**, der nördliche Theil von Vorarlberg zwischen Rhein, Ill, Lech und Iller, ein von der *Bregenzer Ach* durchströmtes abwechslungsreiches Gebirgsland, scheidet sich in den *Vordern* oder *Aeußern Wald*, n. von der Subersach (s. unten), ein dichtbevölkertes Hügelland mit matten- und waldbedeckten Höhen, und den *Hintern* oder *Innern Wald*, der zum Theil schon vollen Hochgebirgs-Charakter zeigt. Eintrittspunkte sind *Dornbirn* (Post über *Alberschwende* und *Egg* nach *Bezau* 2mal tägl. in 5 St.) oder *Schwarzach* (Post nach *Alberschwende* 2mal tägl. in $1^1/_4$ St.). Von Egg nach *Hittisau* und *Oberstaufen* Post tägl.; nach *Schwarzenberg* tägl. Nachm.; von Bezau nach *Mellau* und *Au* tägl. — Fußwanderung von Dornbirn oder Schwarzach zum Schröcken 13-14 St.; von da entweder zum *Arlberg* ($5^1/_2$ St. bis *Langen*, S. 216), oder über das *Gentscheljoch* nach ($8^1/_2$ St.) *Oberstdorf*.

Eisenbahn von Bregenz nach (12km) *Dornbirn* in 22-30 Min. s. S. 211. Die Straße führt über *Haselstauden* (S. 211) in Windungen an dem reichbebauten Mittelgebirge hinan nach ($1^1/_2$ St.) *Achrain* (688m; Whs.), mit schöner Aussicht auf Rheinthal und Bodensee;

dann über die Hochfläche fast eben fort über *Winsau* nach (1 St.) **Alberschwende** (717m; **Taube*, einf.), hübsch gelegenes Dorf mit stattlicher Kirche (gute Altarbilder von Deschwanden), wo die Straße von *Schwarzach* (S. 211) einmündet [von Alberschwende über die *Loréna* (1090m) nach (1½ St.) *Schwarzenberg* (s. unten), weiß-grüne WM., lohnend]. Die Straße umzieht den Bergabhang in großem Bogen, mit prächtigem Blick in die Thäler der Rothach, Bregenzer Ach und Weißach, die tief unten im „Achwinkel" sich vereinigen. Beim (1 St.) *Whs. zum Krönle* führt l. ab der Fahrweg nach Lingenau (s. unten); ¼ St. weiter zweite Straßentheilung: r. Fahrweg über *Wieden* und *Stangenach* nach (1 St.) *Schwarzenberg* (s. unten); l. senkt sich die Poststraße ins Thal hinab und führt über die Ach und den *Schmidlebach* nach (½ St.) **Egg** (560m; **Löwe; *Post; Ochse*).

Wer nach Oberstaufen oder über Hittisau nach Oberstdorf will, folgt beim Whs. zum Krönle (s. oben) der Straße geradeaus über *Müselbach*, in Windungen hinab zur Ach, dann wieder hinan nach (2 St. von Alberschwende) *Lingenau* (680m; Ochs) und (1 St.) **Hittisau** (828m; **Krone*), großes Dorf, auf dem Bergrücken zwischen *Bolgenach* und *Subersach* frei und schön gelegen. [Lohnende Ausflüge auf den *Hittisberg* (1325m, 2 St.) und den **Hochhädrich* (1563m, 2½ St.), mit schöner Aussicht; durch das *Lecknerthal* zum (1½ St.) kl. *Leckner-See* (in der *Höfler-A.* Erfr.) und über *Scheidwang* (Unterkunft) auf den (3 St.) *Hochgrat* (1880m), etc. Über *Sibratsgfäll* und *Rohrmoos* nach *Oberstdorf* s. S. 33.] — Fahrstraße (Post tägl. in 3½ St.) von Hittisau n. am r. Ufer der Bolgenach über *Riefensberg* zum (2 St.) Zollamt *Springen*, dann durchs *Weißachthal* über *Ach* und *Weißach* nach (2 St.) *Oberstaufen* (S. 25). — Von Lingenau nach Egg (1½ St.) Fahrstraße, in Windungen hinab in die Schlucht der Subersach, dann wieder hinan über *Großdorf* (für Fußgänger näherer aber steiler Weg 10 Min. s. von Lingenau von der Fahrstraße r. ab durch das *Alte Tobel*, 1 St. bis Egg).

[**Schwarzenberg** (694m; **Hirsch*, M. 90 kr.; *Lamm; Krone; Adler*), am Fuß des *Hochälpele* reizend gelegen, ist zu längerm Aufenthalt sehr geeignet (Heilquelle mit Stahlbad). In der Kirche ein Altarbild (Verherrlichung Mariä) von Angelika Kaufmann (geb. 1741 in Chur, †1807 zu Rom), deren Eltern hier lebten, wie eine Gedenktafel unter der Marmorbüste der Künstlerin im l. Seitenschiff der Kirche meldet. Von der *Angelikahöhe* (10 Min.) reizende Aussicht.

Fußpfad über die *Lorena* nach *Alberschwende* s. oben. — Über die **Lose** (1112m) MW. nach (3¼ St.) *Dornbirn* (S. 211) oder (jenseit der Paßhöhe r. am Walde hinab) nach (3½ St.) *Schwarzach* (S. 211), lohnend. — Vom **Hochälpele** (1462m), von der *Lose-A.* s. in 1 St. leicht zu ersteigen, schöne Aussicht auf den Bregenzer Wald, das Rheinthal, den Bodensee und die Appenzeller Berge (oben Orientirungstafel; w. 5 Min. unterhalb des Gipfels eine offne Schutzhütte). Von Schwarzenberg direkt auf das Hochälpele: beim Hirsch r. bergan, bei der Wegtheilung entweder den Saumweg r., oder den nähern Fußweg l.; hinter den vier letzten Höfen (½ St.) den Fußpfad l. zu den (20 Min.) zwei Sennhütten unter dem Walde, bei der ersten r. auf die Wald-Ecke los, dann durch Wald; 15 Min. Sennhütten; 15 Min. desgl. (Erfr.); vor den letztern r. bergan in den Wald und über den Bergrücken zum (¾ St.) Gipfel.

Von Schwarzenberg nach Mellau (2¼ St.). Südl. führt von Schwarzenberg ein schmaler Fahrweg am Weiler *Loch* vorbei

über einen Wildbach hinab zur Ach, die hier in engem Felsenbett fließt; l. bleibt die kühne *Bersbuchbrücke* (nach Egg und Bezau, s. unten). Weiter am l. Ufer eben fort durch Wald; 20 Min. zweite Brücke; am r. Ufer die Straße nach Bezau. Der von hier ab breitere Fahrweg nach Mellau bleibt stets am l. Ufer, über (20 Min.) *Hof* und (10 Min.) *Bayen;* 5 Min. oberhalb dritte Brücke (r. die kegelförmige *Mittagspitze*, 2092m); am r. Ufer der Weiler *Ellenbogen*, von wo Fahrweg l. nach (15 Min.) *Bezau*, r. nach (20 Min.) *Reute* (s. unten). Unsere Straße umzieht am l. Ufer den bewaldeten *Bayenberg* und führt über *Klaus* (bei der bedeckten Brücke l. mündet der Fußweg von Reute, s. unten) nach (1 St.) *Mellau.*]

Die Straße von Egg nach Bezau führt am r. Ufer der Ach nach (1/2 St.) **Andelsbuch** (610m; *Traube*); 10 Min. ö. das *Bad Andelsbuch* mit Eisenquelle, nicht theuer; dabei **Hôtel-Pension* des *Dr. König*. Weiter über *Büchel* und *Bersbuch*, um den vortretenden Rücken der *Bezegg* herum (s. unten) nach (2 St.) **Bezau** (637m; **Post; *Gemse; Engel;* Restaur. *Bär*, 10 Min. oberhalb am Wege zur Bezegg hübsch gelegen), Hauptort des Inneren Waldes. Beim frühern Lammwirth Kaufmann aus Schwarzenberg 9 Bilder von Angelika Kaufmann, für Fremde wohl zugänglich (Trkg.).

Näherer Fußweg von Büchel über die **Bezegg** (850m) in 1 1/4 St. nach Bezau; oben (halbwegs) eine goth. Spitzsäule mit Inschrift: „Zum Andenken 1871. An dieser Stelle stand das hölzerne im J. 1807 abgebrochene Rathhaus des inneren Bregenzer Waldes, in welchem der freigewählte Landammann und Rath durch Jahrhunderte die Angelegenheiten der Gemeinde nach altem Landesbrauch berathen, beschlossen und verwaltet haben." — 5 Min. weiter südl. prächtige Gebirgsaussicht.

Der Fahrweg von Bezau nach Schoppernau (4 St., Post bis Au tägl. in 2 St.) überschreitet bei *Ellenbogen* (s. oben) die Ach. 1/4 St. s. im freundlichen *Bizauer Thal* das kleine Stahlbad *Reute* (einf. gut), von wo ein aussichtreicher Fußpfad über die *Hebung* (739m) nach *Hinterreute* und zur *Klausbrücke* über die Ach führt (bis Mellau 1 St.).

1 1/4 St. **Mellau** (736m; **Bär*, zugleich Stahlbad u. Post, Pens. 2 fl. 40, Bad 30 kr.; **Sonne; Adler*, einf.), in schön bewaldetem Thal sehr malerisch gelegen, ist zu längerm Aufenthalt zu empfehlen. S.ö. die schroffen Wände der *Canisfluh* (2041m); w. zwischen *Hohem Koien* und *Guntenhang* das enge *Mellenbachthal*, im Hintergrund der *Hohe Freschen.*

Ausflüge (Führer *Matth.* u. *Joh. Mich. Wüstner*): **Mörzelspitze** (1827m), durch das Mellenbachthal in 3 1/2 St. (F. 4 fl.); Aussicht nach S. beschränkt. — **Hoher Freschen** (200 1m), 6 St. m. F. (4 1/2 fl.), besser von Rankweil (S. 212). — **Canisfluh** (2041m), 4 1/2 St. m. F. (4 fl.), ziemlich mühsam (besser von *Au*, s. unten): über die Alp *Hofstätten* steil zur *Wurzach-A.*, dann über abschüssige Grashalden zur Spitze, mit treffl. Aussicht.

Die Straße überschreitet die Ach und führt am bewaldeten Abhang des *Gopfbergs* über *Hirschau* nach (1 1/4 St.) **Schnepfau** (721m; *Krone, Adler*, einf.); r. stets der lange Rücken der Canisfluh.

Von Reute (s. oben) nach Schnepfau näherer Fußweg (1 1/2 St.) über *Bizau* und die **Schnepfegg** (880m); oben bei der *St. Wendelinskapelle* trefflicher Blick auf Canisfluh, Mittagsfluh etc.

Weiter stets am r. Ufer der Ach zwischen r. Canisfluh, l. Mittagsfluh (vorn Künzelspitze) nach (1 St.) **Au** (786m; **Krone*, gutes Bier; *Adler*, nur Restaur.; *Rößle*, jenseit der Brücke, nicht besonders), in einer Thalweitung hübsch gelegen.

Ausflüge (Führer *Menzer*). **Canisfluh** (2041m, s. oben), WM. über *Argenstein* und die *Vorsäßhütten* in 4½ St. m. F., leicht u. sehr lohnend. — Ins Gr. Walserthal lohnender Weg (Handweiser) durch das s.w. ansteigende *Damülser Thal*. Am r. Ufer des *Argenbachs* hinan zur *Hinterbödmen-A.*, dann l. zum **Faschinajoch** (1500m) und hinab nach *Fontanella* und (6 St.) *Sonntag* (s. S. 214). — Nach Rankweil (9 St.) von Hinterbödmen erst thaleinwärts auf dem Wege zum Faschinajoch, dann aber r. hinan nach (2½ St. von Au) *Damüls* (1428m; einf. Whs.), hochgelegenes Dorf am Fuß der **Mittagsspitze** (2092m), die von hier in 2½ St. m. F. zu ersteigen ist (für Geübte nicht schwierig, lohnend); weiter über *Oberdamüls* (1469m) und die (1½ St.) **Furkel** (1800m) ins *Laternser Thal*, nach (4½ St.) *Rankweil* (S. 212).

Fußgänger brauchen vom Rößle nicht zurück auf die Fahrstrasse, sondern bleiben am l. Ufer bis (20 Min.) *Lugen*, wo eine Brücke über die Ach führt. Der Fahrweg (kürzerer Fußweg durch die Wiesen r.) endet bei (½ St.) **Schoppernau** (832m; **Krone; Adler*), Geburtsort des Bauerndichters F. M. Felder († 1869), dem auf dem Friedhof ein Denkmal errichtet ist. S. die mächtige *Künzelspitze* (2307m), s.ö. im Vordergrund die pyramidenförmige *Ünschellerspitze* (2035m). Über das *Starzeljoch* nach *Mittelberg* s. S. 29.

Von hier auf gutem Saumpfad an dem neuen Jagdschloß des Engländers Maund auf waldiger Höhe vorbei nach dem kleinen Schwefelbad (1 St.) *Hopfreben* (1021m; *Gasth. & Pens.), dann scharf bergan zum (1½ St.) ***Schröcken** oder *Schrecken* (1260m; **Ochs* bei *Riezler*, Z. 70, F. 30 kr.), Dörfchen inmitten eines grünen Thalkessels, umschlossen von steilen Bergen (*Juppenspitze, Mohnenfluh, Rothhorn, Künzelspitze*), die bis weit hinauf mit Wald und Matten bedeckt sind.

Bergtouren und Pässe. **Widderstein** (2536m), 4-4½ St. vom Schröcken, für Geübte nicht schwierig (Steig vielfach verbessert), aber Vorsicht rathsam. Von (1½ St.) *Hochkrummbach* (s. unten) mit Führer (der Wirth Peter Paul Schwarzmann und sein Sohn Engelbert, 1 fl. 80 kr.) hinan zum *Gentscheljoch* (s. unten), oben l., in der Felsmulde an der Südseite empor, zuletzt über Geröll auf den Grat und zum (2½-3 St.) Gipfel. Prachtvolle *Aussicht auf die Algäuer und Lechthaler Alpen, Tauern, Oetzthaler und Rhätische Alpen, Ortler, Bernina, Glarner und Appenzeller Alpen, Bodensee. — *Hochkünzelspitze* (2307m), 5 St. m. F., über den Schadonapaß (S. 214), beschwerlich; ebenso *Mohnenfluh* (2541m). — *Kleinspitze* (*Braunarlenspitze*, 2646m), über die *Hochgletscher-A.* 6 St. m. F., schwierig.

Nach Oberstdorf über das Gentscheljoch (8½ St.), lohnend, aber Abstieg beschwerlich. Leidl. Saumpfad (Handweiser) steil hinan am kl. *Kalbl-See* vorbei nach (1½ St.) *Hochkrummbach* oder *Krummbach ob Holz* (1641m; einf. Whs.), einigen zerstreuten Häusern in kahlem Hochthal, nur im Sommer bewohnt; hier l. im Zickzack steil aufwärts über Matten zum (1 St.) hölzernen Kreuz auf dem **Gentscheljoch** (1975m), am s.ö. Fuß des *Widdersteins* (s. oben); schöner Rückblick auf Karhorn, Mohnenfluh etc. Hinab auf schlecht unterhaltenem, steilem und steinigen Wege (r. halten) zur *Obern Gentschel-* oder *Genstel-A.* (1694m), dann hoch an der l. Seite des malerischen *Gentschelthals* (r. die Abstürze des *Liechlkopfs* und *Zwölferkopfs*), an einer Stelle an einer jäh abstürzenden Felswand entlang (Weg durch eine niedere Mauer geschützt), zur *Untern Gent-*

schel-A. (1297 m). Der Weg bleibt stets am l. Ufer des Bachs und führt über den Weiler *Bödmen*, die *Breitach* überschreitend, hinaus nach (2 St.) *Mittelberg* (1213m; *Krone), Hauptort des Kleinen WalserThals. Von hier nach (4 St.) *Oberstdorf* s. S. 29. — Von Hochkrummbach nach Oberstdorf über das *Haldenwangereck* oder den *Schrofenpaß* s. S. 32.

Vom Schröcken zum Arlberg, 5 St. bis Stuben, F. unnöthig. Guter Saumweg auf der r. Seite des tief eingeschnittenen *Auenfeldtobels* anfangs durch Wald ziemlich steil hinan; beim Austritt aus dem Walde (20 Min.) hübscher Blick auf Juppenspitze und Mohnenfluh und weiterhin auf die mächtige Kleinspitze (Braunarlenspitze, 2646m) mit ihrem Gletscher. 1/4 St. *Aelpele* (Erfr.); nun eben fort in breiter Thalmulde (Quellthal der Bregenzer Ach) zwischen r. Juppenspitze, l. Karhorn, zuletzt wenig bergan zur (3/4 St.) *Auenfeld-A.* (1746m; wer von Lech kommt, hält sich r. auf die erste Sennhütte zu, dann l. zur Ach, nach 5 Min. auf das r. Ufer und an diesem hinab). Abwärts r., nach 1/2 St. über eine Brücke und nochmals bergan über einen bewaldeten Rücken; dann hinab ins Lechthal (l. mündet der Weg von *Warth*, S. 225), über den *Lech* nach (40 Min.) *Lech* (S. 225). Von hier nach (2 1/2 St.) *Stuben* s. S. 226.

Vom Schröcken ins obere *Lechthal* (bis Reutte 16 St.) s. R. 42; nach *Bludenz* über den *Schadonapaß* und durch das *Große Walserthal* s. S. 214.

42. Von Reutte zum Arlberg durch das Lechthal.

Vergl. Karten S. 36, 26, 208.

Fahrstraße (nicht überall gut) bis (50km) *Steeg* (Post tägl. in 11 St.); dann Karren- und Saumwege. Der untere Theil des Thals ist im ganzen einförmig (Fahrgelegenheit vorzuziehen), das oberste Thal (Tannberg) dagegen malerisch und besuchenswerth (bequemer vom Arlberg oder Schröcken zu erreichen, s. oben u. S. 225).

Reutte (845m) s. S. 39. Die Straße führt über den Lech nach *Aschau*, dann über (3/4 St.) *Höfen* (*Krone) nach (1 1/4 St.) **Weißenbach** (882m; *Löwe*), mit sehenswerther Kirche. R. kommt die Straße vom *Paß Gacht* herab (S. 35); l. (ö.) der *Thaneller* (2339m). Ö. führt von hier eine Fahrstraße über *Rieden* und den Sattel (1018m) zwischen Schloßberg und Thaneller zur (1 1/2 St.) *Ehrenberger Klause* (S. 40). — Durch das Rothlechthal nach Nassereit 8 St., beschwerlich und wenig lohnend. Karrenweg von Rieden (WM. der AVS. Memmingen) durch das tief eingeschnittene bewaldete **Rothlechthal** nach (2 St.) *Rinnen* (1200m; dürft. Whs.), von wo der *Thaneller* (2343m) über das hochgelegene Dorf *Berwang* (1340m; *Rose) in 4 St. zu ersteigen ist (vgl. S. 40; oben offne Unterstandshütte u. prächtige Aussicht; Führer Martin Riml in Berwang, 2 fl.). Weiter über *Amrauth* zum (1 St.) letzten Weiler *Mitteregg* (1336m), durch die Schlucht des Rothlechbachs zur (2 St.) *Untern Tarenton-A.* (1539m), wo das Thal sich nach O. wendet, und über die flache Wasserscheide (1580m) am n. Fuß der gewaltigen *Heiterwand* (S. 224) in das öde *Tegesthal*, dann entweder auf schmalem Steig am Bach entlang nach (3 St.) *Nassereit* (S. 41); oder von der Wasserscheide r. hinan um den *Alpleskopf* (S. 249) herum über den *Tirsentritt*, mit Galmeibergwerk, und die *Simeskapelle* nach (4 St.) *Imst* (S. 249).

Die Straße tritt auf das r. Ufer des Lech. 1 St. *Forchach* (905m); weiter an der engen Öffnung des *Schwarzwasserthals* (S. 34) vorbei nach (1 St.) *Stanzach* (950m; *Whs.).

L. mündet das einförmige **Namlosthal** mit dem Dörfchen (2 St.) *Namlos* (1245m; 2 Whser.), von wo die *Namloser Wetterspitze* (2554m), mit sehr lohnender Aussicht, in 4 St. zu ersteigen ist. Unschwierige Übergänge führen von hier ö. über *Kelmen* (1369m) nach (2 St.) *Amrauth* (s. oben); s. über die *Grubegg* und das *Steinjoch* (2199m), mit prächtiger Aussicht, zum (3 St.) *Hahntennsattel* (s. unten; bis Imst 6 St.).

Am l. Lechufer bleibt *Vorder-Hornbach*, an der Mündung des

Hornbachthals (S. 32); weiter das Dörfchen *Mortenau*, am Fuß der *Glimmspitze* (2461m). 1½ St. **Elmen** (953m; *Post*, einf.), nach dem Brande von 1881 großentheils neu erbauter Ort. AVS.

Über den Hahntenn nach Imst 7-8 St. (MW., F. für Geübte entbehrlich, Franz Weirather in Elmen, Erh. Wolf in Häselgehr). Saumpfad durch das 25 Min. s. mündende *Bschlabs-Thal*, anfangs durch schönen Wald, über *Bschlabs* (1307m; Unterkunft beim Hrn. Curat), *Boden* (1382m; einf. Whs.; Führer Lechleitner) und *Pfafflar* zum (4 St.) **Hahntennsattel** (1905m), n. vom *Muttekopf* (S. 249; von Boden durch das *Fundeisthal* für Schwindelfreie schwierig in 4½ St. zu ersteigen); hinab über Alp *Maldon* und durch das *Salvesen-Thal* (n. die mächtige weißgraue *Heiterwand*, 2690m) nach (3 St.) *Imst* (S. 249).

Weiter am *Rautherhof* (angeblich dem ältesten Hause des Thals) vorbei, bei *Unterhöfen* über den Lech nach (1¼ St.) **Häselgehr** (1010m; *Bräuhaus*). S. mündet das *Gramaisthal*, durch das ein beschwerlicher Weg über das *Gufelgras-Joch* (2353m) nach (9-10 St.) *Schönwies* (S. 249) führt, dann bei (½ St.) *Unter-Schönau* das kurze *Griesthal*. ¾ St. **Elbigenalp** (1036m; **Post*), größeres Dorf in freundlicher Lage an der Mündung des *Bernhardsthals* (S. 32; sehenswerthe *Klamm). Vom *Calvarienberg* lohnende Aussicht (s. Sonnenkogl, Wetterspitze und Fallenbachferner).

Folgen die Weiler *Untergiebeln* (*Hirsch) und *Obergiebeln*, mit dem Geburtshause des Malers Jos. Koch, 1768 (Reliefporträt); dann über den Lech nach (1 St.) **Bach** oder *Lend* (1055m; *Traube* oder *Post*, einf.), an der Mündung des *Madauthals*.

Touren (Führer *Joh. Knittel*, *Joh. Schiffer*, *Ant. Schuler* in Elbigenalp, *Erh. Wolf* in Häselgehr, *Ans. Klotz* in Stockach, *Ign. Kapeller* in Bach, *Jos.* u. *Otto Knitel*, *H. Lumper* in Holzgau, *Jos. Dengl*, *Ignaz Falger* und *Franz Walch* in Steeg). Saumweg am l. Ufer des *Alperschonbachs* zum (1½ St.) Weiler *Madau* (1280m), wo sich das Thal in s.w. *Alperschonthal*, s. *Parseier Thal*, ö. *Röthithal* gabelt; dann MW. im Parseier Thal bis zur (¾ St.) *Ochsenalpe* (1420m) und l. steil hinan zur (2½ St.) Memminger Hütte der AVS. Memmingen (2250m), in großartiger Lage unweit des *Untern Sebi-Sees*. *Seekogl* (2408m; ¾ St.) und *Oberlahmsspitze* (2680m; 2 St.) sind von hier leicht zu ersteigen (Wegbauten der AVS. Memmingen). — Ins Innthal zwei Übergänge, der nächste (rothe WM.) ö. über die (1½ St.) **Beescharte** (2610m) zur (1½ St.) *Oberloch-A.* (1844m) im *Patrolthal* und an der (1 St.) *Unterloch-A.* (1645m) vorbei nach (2½ St.) *Landeck* (S. 248). Interessanter der Weg über die Augsburger Hütte (nur für Geübte mit F., bis Landeck 12 St.). Von der Memminger Hütte auf Felsensteig der AVS. Memmingen (blaue WM.) am *Untern*, *Mittlern* und *Obern See* vorbei zur *Wegscharte* (2570m), ö. vom *Hintern Seekopf*; dann über den *Mittelrücken* (c. 2540m; Drahtseil) hinab auf den *Patrolferner* und wieder hinan (Weg zerstört, Vorsicht wegen der Steinfälle) zur (4½-5 St.) **Patrolscharte** (2870m) zwischen *Parseierspitze* und *Gatschkopf* (2947m; von der Scharte ½ St., lohnend, s. S. 250); hinab über den *Grünnerferner* zur (1¼ St.) *Augsburger Hütte* und nach (3 St.) *Pians* (S. 219). — Andre Übergänge von Bach ins Innthal führen aus dem *Röthithal* über das Großbergjoch (2402m) ins *Patrolthal* und nach (9 St.) *Landeck* (S. 250); aus dem *Alperschonthal* über das **Flarschjoch** (2474m) nach (3½ St.) *Flirsch* (S. 218), oder über das **Alperschonjoch** (2319m) und durch die *Schnanner Klamm* nach (3 St.) *Schnann* (S. 218).

Oberhalb *Stockach* wieder auf das l. Ufer des Lech, nach (1½ St.) **Holzgau** (1108m; **Hirsch*; **Post*; **Bräu*; *Bär*), stattliches Dorf (ÖTCS.) in schöner Lage (über das *Obermädele-Joch*

nach *Oberstdorf*, 8-9 St. s. S. 32). Weiter über *Hägerau* nach (1½ St.) **Steeg** (1118m; **Post; Stern*), wo der Fahrweg aufhört.

8. mündet das vom *Almejurbach* durchflossene **Kaiserthal**, von dem sich beim (1¼ St.) Dorf *Kaisers* (1515m; *Adler) s.w. das *Almejurthal* abzweigt (über *Kaiserjoch* oder *Almejurjoch*, zur Arlbergbahn s. S. 218).

Das Thal verengt sich; der Saumweg tritt auf das r. Ufer, hinter *Ellenbogen* wieder auf das l., und steigt dann hoch über der tiefen Lechschlucht an der Mündung des *Hochalpenthals* (S. 32) vorbei nach (3 St.) **Lechleiten** (1539m; **Felder's Gasth.*, 10 Min. vom Ort), in grünen Matten am Fuß des *Biberkopfs* (2596m) gelegen (über den *Schrofenpaß* nach *Oberstdorf* s. S. 32). Schöner Blick s.w. in das oberste Lechthal mit Omishorn und Schafberg, w. Warthorn und Widderstein. Nun steil hinab über den *Krummbach* und wieder bergan nach (¾ St.) *Warth* (1495m; Rößle, dürftig), dem ersten Dorf des *Tannbergs* (s. u.), am Fuß des *Warthorns* hübsch gelegen. Dann entweder r. am r. Ufer des Krummbachs nach (1 St.) *Hochkrummbach* (S. 222); oder l. auf gutem Wege um den Abhang des Warthorns herum durch das tiefeingeschnittene Lechthal, unter dem hochgelegenen Dorf *Bürstegg* (1715m) vorbei, nach

1½ St. **Lech** oder *Anger* (1438m; *Krone*, Z. 80 kr.), Hauptort des *Tannbergs* oder obersten Lechgebiets, am Fuß des *Omishorns* (2572m) schön gelegen (über die *Auenfeldalp* zum *Schröcken* s. S. 223).

Über den Flexensattel nach Stuben, 2½ St. Karrenweg am r. Ufer des *Zürscher Bachs* zwischen *Omishorn* und *Rauchespitz* über (1¼ St.) *Zürsch* (einf. Whs.) zum (¼ St.) **Flexensattel** (1761m); s. der Kalteberg (2900m) mit dem Wildebene-Ferner. Hinab auf der r. Seite eines tief eingeschnittenen Thals, durch das der *Stubenbach* in Fällen hinabstürzt, in vielen Windungen an steiler Wand, im Thal über den Bach nach (1 St.) *Stuben* (S. 216).

Von Lech über Formarinsee nach Dalaas 6½-7 St., lohnend (F. unnöthig, Proviant mitnehmen). Am l. Ufer des Lech über (¾ St.) *Zug*, wo l. der Weg zum Spullersee abzweigt (s. unten), zum (1 St.) *Aelple*, mit Käserei, auf weiter ebener Wiesenfläche; l. der *Schafberg* (s. unten), vorn *Johanneskopf* und *Hirschenspitze*. Nach ½ St. über den Lech zur (10 Min.) Alp *Tannleger* (schöner Rückblick); l. öffnet sich das *Kälberthal*, durch das gleichfalls ein Pfad über *Spullers-A.* und *Dalaaser Stafel* zum (3 St.) Spullersee führt. Nach ¼ St. wieder über den Bach und am l. Ufer hinan, an einigen Absätzen im Flußbett vorbei, aus welchen dürftiges Wasser sickert (unterirdischer Abfluß der Formarinsee-Quelle des Lech), zur (1¼ St.) *Formarin-A.* (1850m); 10 Min. weiter der grüne **Formarinsee* (1800m; neue Hütte im Bau), am Fuß der mächtig aufragenden *Rothwandspitze* (s. unten). Man umgeht den See entweder r. herum, oder wendet sich (kürzer aber schlechter) l., an der O.-Seite am Abhang entlang zum (½ St.) *Rauhen Joch* (1898m), mit Aussicht auf Rhätikon, Sulzfluh etc. Hinab MW. zur (1¼ St.) Alp *Ruchstafel*, 5 Min. unterhalb treffliche Quelle; dann in zahllosen Windungen bergab zur (¾ St.) *Mustarin-A.*, die am r. Ufer des Baches bleibt, und l. zur (1 St.) Stat. *Dalaas* (S. 216). — Nach dem Walserthal und Bludenz. N.w. führt vom Formarinsee ein rauher Pfad über den Sattel zwischen *Pitschiköpfen* und *Rothwandspitze* zur (2 St.) *Lagutz-A.* (1539m; Unterkunft), dann w. am Abhang des *Alpilla* ins *Marulthal*, nach *Garfülla* und (2 St.) *Marul* (Whs.); gegenüber die bewaldeten Abhänge des *Hohen Frassen* (S. 215). Das Marulthal mündet 1 St. weiter abwärts in das *Große Walserthal* (S. 214; über *Garsella* nach *Sonntag* 2 St.). Der Weg nach Bludenz führt l. tief hinab ins *Lasankatobel*, dann wieder steil aufwärts nach

(1 St.) *Raggal* (Whs.) und um die W.-Seite des Hohen Frassen herum nach (2½ St.) *Bludenz* (vgl. S. 215). — **Rothwandspitze** (2701m), von Alp Lagutz in 4-5 St. m. F., schwierig; kürzer und besser von Alp *Klesenza*, 1 St. n. von Lagutz im obersten *Huttler Thal* (2 St. von Buchboden, S. 214; von *Tannleger* (s. oben) auch direkt über das *Johannesjoch* (2110m) zwischen l. Rothwandspitze, r. Hirschenspitze in 2½ St. zu erreichen).

Von Lech nach Klösterle über Spullersee 5 St., gleichfalls lohnend. Beim (¾ St.) Weiler *Zug* l. über den Lech und am *Stierlochbach* (bleibt stets links!) aufwärts zur *Stierloch-A.*, dann über *Bratzer Stafel* zum (2½ St.) ***Spullersee*** (1750m) in großartiger Umgebung. N. der gewaltige ****Schafberg*** (2676m), vom See in 3 St. m. F. ohne Schwierigkeit zu ersteigen; prächtige Aussicht. Abstieg vom See nach (1½ St.) *Klösterle* (S. 216) oder r. durchs *Spreubach-Tobel* nach (2 St.) *Danöfen* (S. 216; will man mit der Eisenbahn weiter, so ist letzterer Weg vorzuziehen, da in Klösterle nur wenige Züge halten).

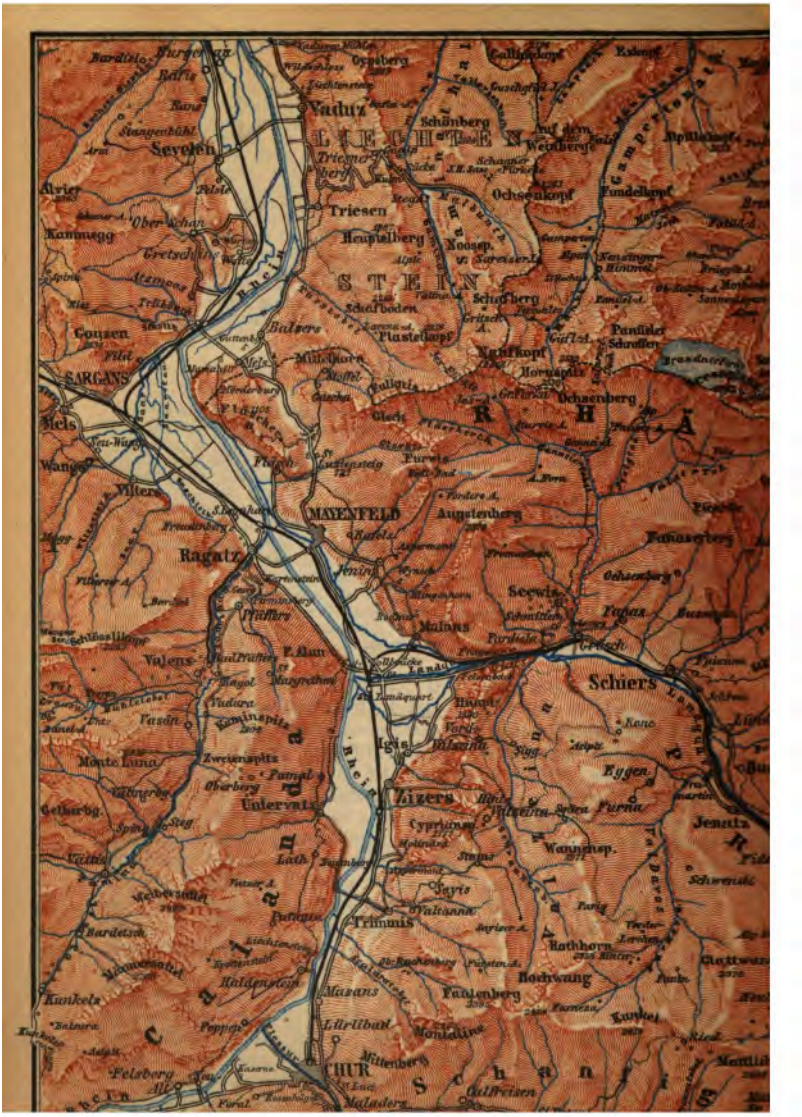
43. Montafon und Paznaun.

Vergl. Karten S. 208, 230.

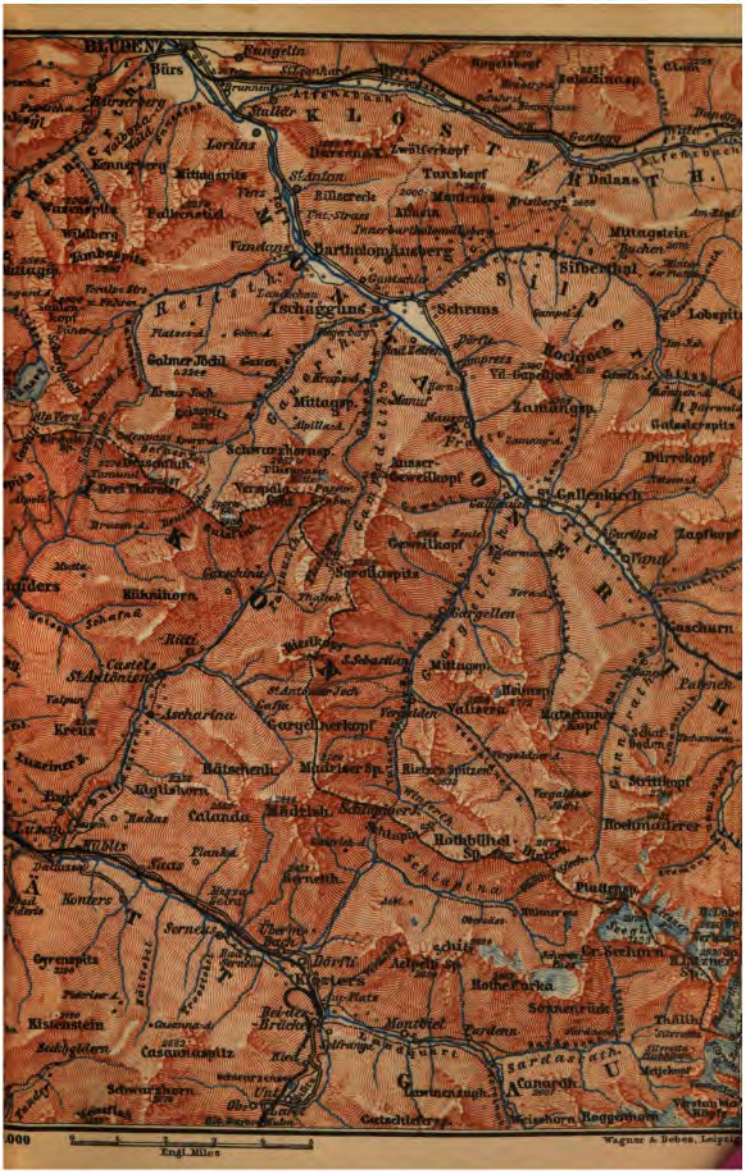
Von Bludenz nach *Schruns* (14km) Post 2mal tägl. in 1½-2 St. für 80 kr.; von Schruns nach Gaschurn Postbotenfahrt (offnes Bergwägle mit 3 Plätzen) tägl. Nm. in 3½ St. für 1 fl. 20 kr. (auf Verlangen geht der Wagen bis Patenen). Einsp. von Bludenz nach Schruns (in 1 St.) 3 fl. 60, Zweisp. 5 fl. 50, von Schruns nach Gaschurn (in 1¾ St.) 5 bez. 8 fl.; Einsp. bis Patenen (in 2¼ St.) 6 fl. Von Galtür durch das Paznaunthal bis Pians neue Fahrstraße; Post von Pians bis Galtür tägl. in 6 St. — Das **Montafon** (*davo*, hinten) oder obere Illthal, ein baum- und wiesenreiches Thal mit Bewohnern rhätischen Ursprungs, auf den viele Ortsnamen noch hindeuten (gesprochen wird jetzt nur deutsch), südl. durch die *Rhätikonkette* vom Graubündner Prättigau getrennt, ist sehr besuchenswerth und bietet eine Reihe lohnender Ausflüge (best. Standquartiere *Schruns* und *Gaschurn*). Das **Paznaun**, ein rauhes Hochthal mit schmaler Thalsohle, schönen Bergwiesen und berühmter Viehzucht, ist wilder und großartiger als das Montafon; namentlich die südl. Seitenthäler (Jamthal, Fimberthal) verdienen einen Besuch.

Bludenz (581m) s. S. 214. Die neue Straße ins Montafon kreuzt jenseit des Klosters *St. Peter* (S. 215) beim Weiler *Brunnenfeld* die Arlbergbahn, überschreitet den *Alfenzbach* oberhalb seiner Mündung in die Ill und führt durch die Felsenge *Stebösi*, die Ill überschreitend, nach (¾ St.) *Lorüns;* nach 10 Min. wieder auf das r. Ufer (am l. Ufer Sträßchen nach Vandans, s. unten), dann dem Flusse folgend (Fußgänger benutzen l. die alte Straße) zum (¾ St.) Whs. zum Schäfle (guter Wein), zu dem l. oben auf großem Schuttkegel am Fuß des *Davennakopfs* gelegenen Dorf *St. Anton* (Adler) gehörig. Weiter am Fuß des Gebirges (gegenüber *Vens* und *Vandans* an der Mündung des *Rellsthals*, darüber die kühngeformte *Zimbaspitze*, S. 227), am *Whs. zum Kalten Brunnen* und dem Kloster *Gauenstein* vorbei nach

1¼ St. **Schruns** (686m; ***Löwe** bei *Durig* am obern Ende des Orts, M. 1 fl., A. 70 kr., Pens. 2 fl. 50-2 fl. 70 kr.; ***Taube**, mit Biergarten, Z. 80 kr.-1 fl., M. 1 fl. 20 kr., Pens. 2 fl. 80 kr.-3 fl.; ***Stern**, mit Bädern, Pens. 2½ fl.; *Krone*, guter Wein; *Schäfle; Rößle;* ***Pens. Gauenstein**, ¼ St. w., mit schöner Aussicht; viel Privatwohnungen), Hauptort des Montafon, in einer Thalweitung am *Litzbach* reizend gelegen, als Sommerfrische viel besucht.



Vaduz
Seyelen
Triesen
Schönberg
Ochsenkopf
Gouzen
SARGANS
Mels
Wangs
Vilters
Ragatz
MAYENFELD
Augstenberg
Malans
Seewis
Schiers
Valens
Vadura
Igis
Zizers
Untervatz
Trimmis
Rothhorn
Rochwang
Fanlenberg
Masans
Lürlibad
Mittenberg
CHUR
Felsberg
Kunkels
Haldenstein
Rhein


Bürs
Tschagguns
Schruns
Silbertal
Silbertalerhof
Vandans
Bartholomäusberg
Kloster
Dalaas
Mittagstein
Mittagspitze
Mittagsp.
Zamangspitze
Zamangs.
Gallenkirch
Gweilkopf
Gargellen
Gargellenkopf
Valisera
Mittagspitze
Madrisa
Madrisch. Schneeberg
Rothbühel Sp.
Rellstal
Gamperdonatal
Litzthal
Gauertal
Lorünatal
Gargellenthal
Valiserathal
Saarathal
Saarathal
Saar

SPAZIERGÄNGE. N.w. zum (20 Min.) Kapuzinerklösterl *Gauenstein* mit reizender Aussicht vom Klostergarten. — W. nach (1¼ St.) **Tschagguns** (*Löwe*), am l. Illufer an der Mündung des aus dem Gauerthal kommenden *Rosafeibachs* freundlich gelegen. Von hier r. hinan über *Landschau* nach (¾ St.) *Ober-Landschau*, mit prächtigem Blick auf Sulzfluh, Drei Thürme, Drusenfluh etc.; oder am r. Ufer des Rosafeibachs auf den (1 St.) *Ziegerberg*, gleichfalls mit schöner Aussicht. Am w. Abhang des Ziegerbergs im *Gampadell-Thal* (s. unt.), 1¼ St. von Tschagguns, das einf. *Bädle* (Wirthsch.). — Nach (1 St.) **Vandans**, entweder über Tschagguns am l. Illufer, oder auf der Straße nach Bludenz bis zum (½ St.) *Whs. zum Kalten Brunnen* (s. oben), hier l. über die Ill auf schönem Waldweg nach dem an der Mündung des *Rellsthals* hübsch gelegenen Dorf (Sonne). Weiter auf angenehmem Wege meist durch Wald über *Vens* nach (¾ St.) *St. Anton*, oder am l. Illufer nach (1 St.) *Lorüns* (s. oben). — Nach (1¼ St.) **Außer-Bartholomäberg** (1074m), jenseit der Litzbrücke (s. oben) bei der Wegtafel r. bergan, dann den ersten Fußpfad l., am *Whs. zum Grünen Wald* vorbei zur hochgelegenen Kirche (Adler, einf.), mit prächtiger Aussicht auf Rhätikon, Ill- u. Silberthal. Von hier zum *Rellser-Eck* 1¼ St., lohnend. — Nach (1½ St.) *Inner-Bartholomäberg* und über den *Kristberg* nach (3 St.) *Dalaas* s. S. 216. — ***Silberthal** (s. unten), schöne neue Straße am l. Ufer des in zahllosen Wasserfällen hinabstürzenden *Litzbachs*, nach 1 St. aufs r. Ufer (bis zum Dorf *Silberthal* noch 1 St. einförmigeren Wegs, s. unten). Rückblick auf Mittagspitze, Drusenfluh, Scesaplana etc. — S.ö. auf schattiger Straße thaleinwärts am Fuß des Gapelljochs bis zum (¾ St.) Weiler *Gampretz*, kurz vor der *Landbrücke* (S. 228).

BERGTOUREN (Führer *Chr. Zuderell, H. Durig, Franz Vergut, Josef Both*; Führertarif hoch). ***Monteneu** (2000m). über Außer-Bartholomäberg 3½-4 St. m. F., leicht und lohnend. — **Tanzkopf** (*Itonskopf*, 2076m), über Inner-Bartholomäberg 4 St. m. F., weniger bequem, aber gleichfalls unschwierig. — ***Vorder-Gapelljoch** (2380m), 5 St., F. 4½ fl., nicht schwierig; über *Gamplaschg* zur (3½ St.) *Vordern Gapell-A.*, dann durch die Mulde zwischen Gapelljoch und Hochjoch zum N.- und dem etwas höhern S.-Gipfel, mit sehr malerischer Aussicht. Das **Hochjoch** (2516m), mit noch umfassenderer Rundsicht, ist vom S.-Gipfel über den Grat in 1 St. zu ersteigen (F. 7 fl.). Abstieg n. über die *Gampel-A.* nach Silberthal (s. unten); s. steil u. mühsam durch den *Zamangtobel* nach St. Gallenkirch (S. 228). — **Mittagspitze** (2169m), über Ziegerberg und Alp *Alpilla* in 4½ St. (F. 4½ fl.), mühsam; **Schwarzhorn** (2462m), 6 St., beschwerlich. — **Zimbaspitze** (2645m), von Bludenz durchs Brandner Thal über die *Sarotla-A.* in 8-9 St., sehr schwierig, nur für schwindelfreie Kletterer.

***Sulzfluh** (2820m), 7½-8 St. m. F. (7½, mit Übernachten 9 fl.), nicht schwierig. Von *Tschagguns* (s. oben) über *Ziegerberg* ins *Gampadell-Thal* zur (2½ St.) *Gampadell-A.*; oberhalb vom Thalwege r. ab, 10 Min. scharf bergan (rothe WM.), dann wieder auf gebahntem Wege (l. unten bleibt die *Walser-A.*) am Abhang des *Schwarzhorns* hinan zu dem Felsriegel, hinter welchem die (2½ St.) *Tilisuna-* oder *Diltsunahütte* (2106m; Wirthsch., 7 Betten à 1 fl.) oberhalb des kleinen *Tilisunasees* (2030m) liegt. Von hier l. hinan auf gebahntem Wege zum (½ St.) *Verspalagrat*, dann über ein weites Karrenfeld und den spaltenlosen *Sporergletscher* ohne Beschwer zur (2 St.) Spitze, mit prachtvoller Rundsicht. Abstieg von der Hütte ins *Gauerthal* lohnend: steil empor zum *Bilkengrat*, dann unschwierig hinab zur (1½ St.) *Sporer Alp* (s. unten; nächster Weg von der Tilisunahütte zum Lüner See).

Zum Lüner See zwei Wege: entweder durch das **Rellsthal**, von *Vandans* (S. 226) am l. Ufer des Rellsbachs steil hinan zur *Lüner-A.* und über das *Schafgafaljoch (Lüner Krine)* zum See (6 St. bis zur Douglaßhütte, S. 215); oder weit lohnender in 7-8 St. m. F. (5½ fl.) durch das *Gauerthal*: von Tschagguns über *Landschau* zur Sägemühle am *Gegensporn*, hier über den Rosafeibach und am r. Ufer durchs **Gauerthal** hinan (l. Mittagspitze u. Schwarzhorn), stets mit schönem Blick auf den imposanten Thalschluß (Sulzfluh, Drei Thürme, Drusenfluh) zur *Untern* und (3 St.) *Obern Sporer-A.*, c. 40 Hütten in einer Thalmulde am s. Fuß der *Geisspitze* (2381m). Nun w. steiler bergan durch das *Öfentobel*, zuletzt an einzelnen Schneeflecken vorbei zum (1½ St.) **Öfen-** oder **Sporer-Paß** (c. 2400m;

Aussicht w. auf Scesaplana, ö. Paznauner Gebirge); dann hinab, an der großartigen Felspforte des **Schweizerthors* (2150m) vorbei (Durchblick nach Graubünden) und nochmals hinan zum (1¼ St.) **Alp-Vera-Jöchl** (c. 2300m); endlich l. hinab zur (1 St.) *See-A.* und um das S.-Ufer des *Lüner Sees* herum zur (½ St.) *Douglaßhütte* (S. 215). Besteigung der *Scesaplana* und Abstieg durch das *Brandner Thal* nach *Bludenz* s. S. 215.

Ins Prätigau verschiedene Übergänge. Von Schruns durch das *Rellsthal* und über das **Schweizerthor** (2150m) nach *Schiers* 10 St.; Abstieg steil und mühsam. — Von der Douglaßhütte über das **Gafall-** oder **Cavelljoch** (2234m) nach (6 St.) Schiers oder Seewis, wenig lohnend. — Von Tschagguns durch das *Gauerthal* und über das **Drusenthor** (2350m) nach Schiers 9 St., beschwerlich. Die Paßhöhe liegt zwischen Sulzfluh und Drei Thürmen. — Durchs *Gampadell* zur *Tilisuna-A.* und über den **Partnun-** oder **Gruben-Paß** (2220m) oder über das **Plassegen-Joch** (2162m) nach *Küblis*, 8 St., lohnend (auf *Partnun-Staffel* unterhalb des gleichn. kl. Sees das schön gelegene *Hôtel Sulzfluh*, 1772m).

Durch das Silberthal nach St. Anton am Arlberg, 11-12 St., F. 12½ fl. Am l., dann am r. Ufer des *Litzbachs* auf neuer Straße bergan nach (2 St.) **Silberthal** (891m; *Hirsch*, wird gelobt), weit zerstreutes Dorf mit neuem Bad; ö. die *Lobspitze* (2605m; Besteigung beschwerlich, durch das *Wasserstubentobel* in 5-6 St.). Das Thal verengt sich; der Weg steigt meist durch Wald erst am r., dann stets am l. Ufer des reißenden Litzbachs zur (2 St.) *Alp Gieseln* (1304m), wo das Thal nach O. umbiegt; weiter am l. Ufer zur (½ St.) *Alp Unter-Gaflina*, an der Mündung des *Gaflunathals* (s. unten); r. die zackigen *Geißlerspitzen*, weiterhin die *Madererspitze* (s. unten). Nun am r. Ufer des Litzbachs meist durch Wald hinan zu den Hütten der *Fräsch-A.* und am kl. *Pfannensee* vorbei zum (2½ St.) Silberthaler **Winterjöchl** (*Fräscher Lücke*, 1944m), zwischen l. *Trostberg*, r. *Wannenköpfen*; prächtiger Blick nach O. auf die kühngeformte Pateriolspitze (S. 217). Hinab ins *Schönfervall* nach (4 St.) *St. Anton* (S. 217). — Der Übergang durchs *Gaflina-Thal* (s. oben) über das *Gaflüner Winterjöchl* (2336m), 13 St. von Schruns bis St. Anton, ist beschwerlicher und weniger lohnend.

Oberhalb Schruns treten die Berge bald näher zusammen; l. *Zamangspitze* (2384m), r. *Gweilkopf* (2452m). Das Sträßchen überschreitet auf der „Landbrücke" die Ill und führt ansteigend durch die Thalenge *Fratte*, die das Montafon in *Außer-* und *Inner-Fratte* scheidet, zu den Häusern der *Kreuzgasse*, wo r. der Weg ins *Gargellenthal* abzweigt (s. unten). Weiter bei (r.) *Galgenuel* über den aus dem Gargellenthal hervorströmenden *Suggadinbach* (im Hintergrund der *Madriser*, 2766m), dann vor dem r. herabstürzenden Wasserfall des *Vermühlbachs* wieder aufs r. Ufer der Ill nach (2 St.) **St. Gallenkirch** (833m; **Adler*; **Rößle*, nicht theuer; *Kreuz*), auf dem Schuttkegel des *Zamangtobels* gelegenes Dorf; ö. die *Vallüla* (s. unten).

Ausflüge (Führer *J. A. Keßler*). **Zamangspitze** (2384m), über Alp *Lifinar* in 4-5 St. m. F. (5 fl.), mühsam aber lohnend. — Durch das freundliche **Gargellenthal** führt ein Karrenweg über *Reute* nach (3 St.) *Gargellen* (1574m; *Gasth. zur Madrisa bei F. Schwarzhanns, 50 Betten, Pens. 2 fl. 70 kr.), reizend gelegenes Dörfchen, als Höhenkurort zu empfehlen; südl. *Schmalzberg*, *Rietzenspitzen* und der schöne *Madriser* (2766m) mit kl. Gletscher. ½ St. weiter aufwärts theilt sich das Thal in l. *Vergaldner-*, r. *Valzerfenz-Thal*. Ein vielbegangener Pfad (Führer unnöthig, im Frühsommer bei viel Schnee aber rathsam; J. J. Tschofen in Gargellen) führt von Gargellen w. über das **St. Antönienjoch** (2336m) nach (6 St.) *Küblis*; ein andrer s. über das **Schlapinerjoch** (2164m) nach (5 St.) *Klosters* im Prätigau. Lohnend die Besteigung der **Heimspitze* (2772m), von Gargellen über die *Vergaldner-A.* in 4½ St. m. F., und des **Madriser** (2766m), 5½ St. m. F. (letzterer schwierig, nur für Geübte). — Über das *Vergaldner Jöchl* (2556m) ins Ganera-Thal und nach Gaschurn 7 St., ziemlich mühsam.

Weiter am r. Ufer an vielen Einzelhöfen vorbei über *Gortepohl* nach (1¼ St.) **Gaschurn** (951m; **Post* oder *Rößle*, Z. 70, F. 40 kr., M. 1 fl., Pens. 2½ fl.), beliebte Sommerfrische, an der Mündung des *Ganerathals* hübsch gelegen.

AUSFLÜGE (Führer *Rud. Kleboth*, *Vinc. Salner*). N. ins **Valschaviel** bis zur (2 St.) *Valschavieler-A.* am Fuss des *Maderer* (s. unten); s. in das malerische **Ganerathal**, auf gut angelegtem Wege über *Alp Ganeu* zum (2 St.) einsamen *Ganera-See*. 1 St. weiter aufwärts die ärmliche *Ganera-A.*; von hier über das *Ganera-Joch* (2488m) nach (6 St.) *Klosters* im Prätigau, mühsam; über das *Vergaldner Jöchl* nach (4 St.) *Gargellen* s. oben. — Leichtere Bergtouren: ***Versailspitze** (2459m), über *Alp Ibau* in 4 St., nicht schwierig; herrlicher Blick auf die Fervallgruppe (Pateriol), Silvrettagruppe (Fluchthorn, Buin, Litzner etc.), Sulzfluh u. Scesaplana; lohnender Abstieg über *Verbell-A.* und *Tavamont* nach Gaschurn zurück, oder über Verbell-A. nach Patenen. Gleichfalls unschwierig sind **Schafbodenberg** (2348m), über Alp Ganeu in 3½ St., und **Matschuner Kopf** (2461m), 4 St. Größere Bergtouren: ***Hochmaderer** (2820m), über *Ganera-A.* in 6 St., ziemlich anstrengend, aber sehr lohnend. **Valschavieler Maderer** (*Kleinmaderer*, 2766m), über die Grathöhe zwischen Valschaviel und *Alp Netze* in 7 St., nur für Schwindelfreie. — *Vallüla* s. unten.

Von Gaschurn nach St. Anton über das Gaschurner Winterjöchl, 11-12 St. m. F., lohnend. Durchs Valschaviel über die *Valschavieler-* und *Mardusa-A.* zum (5 St.) **Gaschurner Winterjöchl** (2330m) zwischen *Strittkopf* und *Albonakopf*, mit 6 kl. Seen und prächtigem Blick auf Pateriolspitze, rückwärts der Maderer; hinab ins *Schönfervall* nach (6-7 St.) *St. Anton*. Man kann auch (unschwierig und lohnend) vom Gaschurner Winterjöchl r. um den Strittkopf herum zum (1 St.) *Verbellner Winterjöchl* am *Scheidsee* (S. 217) gelangen; dann zurück nach Patenen.

¾ St. **Patenen** oder *Parthenen* (1047m; *Sonne* bei Pfefferkorn, vulgo „Essigwirth", einf. gut), das letzte Dorf des Montafon, in einsamem Thalkessel.

AUSFLÜGE (Führer *Chr. Lerch*). **Vallüla** (*Flammspitze*, 2810m), über *Vallüla-A.* in 6 St. m. F. (9 fl.), schwierig, nur für Schwindelfreie (auch vom Madlenerhaus in 3½-4 St. zu ersteigen). Aussicht äußerst großartig.

Von Patenen nach *St. Anton* am Arlberg über das *Verbellner Winterjöchl* (10-11 St., F. 13 fl.) s. S. 217.

Ins Paznaun führen von Patenen zwei Übergänge; der nähere über das Zeinisjoch (4 St. bis Galtür, MW., nicht zu fehlen; Fahrweg projektiert). Hinter den letzten Häusern l. hinan, immer am l. Ufer des *Verbellabachs*, zur (1½ St.) Alp *Inner-Ganifer*; dann über den Bach (l. schöner Fall) und auf schlechtem Wege steil im Zickzack hinan, nach ¼ St. Handweiser „Paznaunthal" (l. ab Weg ins Verbellenthal, S. 217), zwischen den *Hächeln*, seltsamen ausgewaschenen Felsköpfen hindurch zur (¾ St.) Heiligensäule auf dem Zeinisjoch (*Allhöh*, 1852m), zwischen s. *Ballunspitze*, n. *Fluhspitze* (2826m) und *Fädnerspitze* (2787m; letztere, mit sehr lohnender Aussicht, von der O.-Seite der Jochebene auf neuem Wege der AVS. Schwaben in 2½-3 St. zu ersteigen; MW., aber F. angenehm). Wenig hinab zur (¼ St.) *Zeinis-A.* (1820m; Erfr.); dann über Moorboden, bei einem Felsblock bergab ins Paznaunthal nach *Wirl* und über den *Vermuntbach* nach (1¼ St.) *Galtür* (s. unten).

Lohnender ist der weitere Weg durch das **Vermuntthal** (7-7½ St. bis Galtür; MW., aber F. bis zum Madlenerhaus angenehm). 10 Min. oberhalb Patenen über die Ill, 10 Min. weiter wieder aufs r. Ufer und im *Groß-* oder *Schweizer Vermunt* erst in allmählicher Steigung, dann steiler einen Felsriegel *(Cardatscha)* hinan, über den die Ill in einem großartigen Doppelfall (**Stüberfall* oder *Hölle*) hinabstürzt. Um den Fall zu sehen (MW.), geht man 40 Min. von der oben gen. zweiten Brücke hinter einem hohen Felsblock aufs l. Ufer der Ill, dann l. hinan bis zu der Stelle (35 Min.), wo man von oben in den Felsschlund hinabsehen kann (seit Anbringung eines Gitters ohne Gefahr). ¼ St. weiter aufwärts unweit der Hütten von

Schweizer-Vermunt tritt der Pfad wieder aufs r. Ufer und vereinigt sich mit dem direkten Wege; im S. die schöne *Litznergruppe (Plattenspitze, Seehorn, Großlitzner, Lobspitzen)*, w. *Hochmaderer*, ö. *Crespersspitze*. Dann l. bergan durchs obere Vermuntthal, das bald nach O. umbiegt (r. das *Cromer Thal* mit dem *Litzner Ferner*), über die stellenweise sumpfige *Groß-Vermunt-A.* zum (1½ St.) **Madlenerhaus** der AVS. Vorarlberg (1904 m; Sommer-Wirthsch.), 20 Min. diesseit der **Bieler-** oder **Pielerhöhe** (2046m), in großartiger Umgebung (diesseit des Kreuzes an der Paßhöhe gute Umsicht: r. Lobspitze, l. das pyramidenförmige Hohe Rad, dazwischen das Ochsenthal mit dem Groß-Vermunt-Ferner, dem die Ill entströmt, dahinter der große und kleine Piz Buin, r. Eckhorn, Silvrettahorn, Signalspitze. Rothfluh und Schattenspitze; l. vom Hohen Rad die zackige Kette zwischen Vermunt- und Jamthal). Das ***Hohe Rad** (2912m), mit trefflichem Überblick der Silvrettagruppe, ist vom Madlenerhaus in 4-5 St. m. F. zu ersteigen (MW., aber nur für Geübte). *Vallüla* (2810m; 3½-4 St.) s. oben. *Piz Buin* (3312m; 6-7 St.) s. S. 231. *Großlitzner* (3111m), durch das *Cromer Thal* in 6-7 St., sehr schwierig. — Hinab am l. Ufer des Vermuntbachs durch das rauhe *Klein-* oder *Tiroler Vermunt* (l. die Abstürze der *Vallüla*, r. *Hochnörderer*) an zwei kleinen Seen und großen Moränen vorbei nach (2¼ St.) *Wirl* und (½ St.) *Galtür* (s. unten).

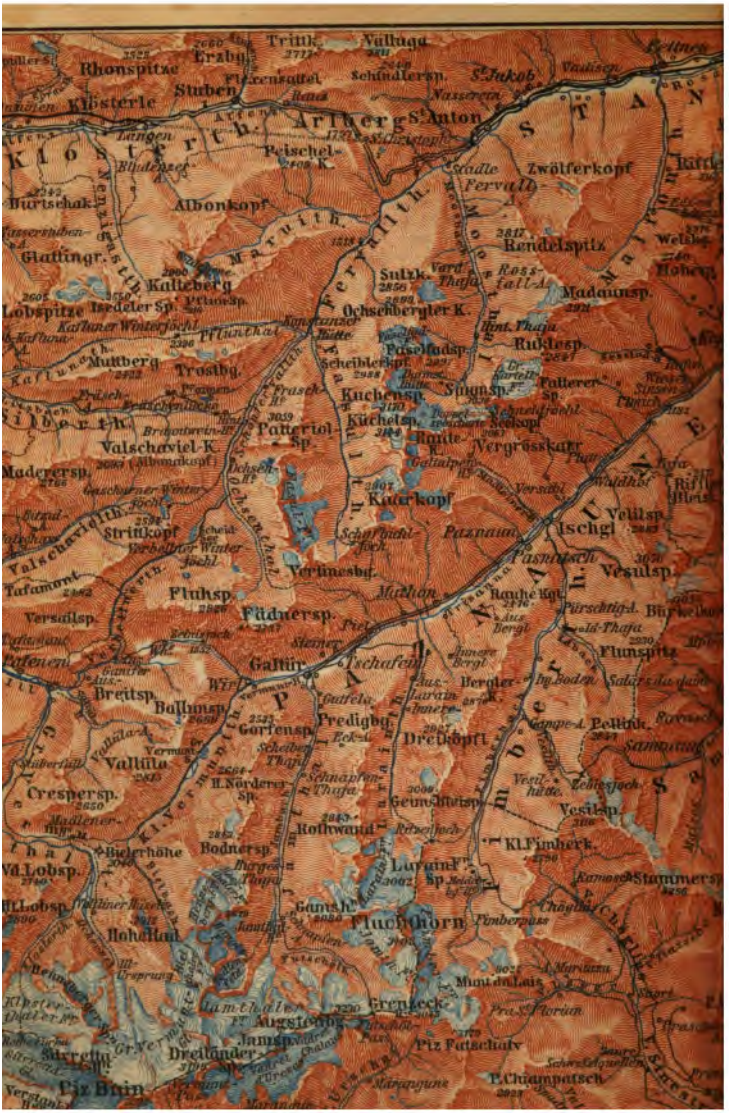
Über den ***Vermuntpaß** nach *Guarda* im Unter-Engadin, vom Madlenerhaus 7 St. m. F., beschwerlich, besser von der *Jamthalhütte* (s. unten).

Über den Klosterpaß nach Klosters im Prätigau, vom Madlenerhaus 8-9 St. m. F., nicht sehr schwierig. Am l. Ufer der Ill aufwärts in das r. ansteigende *Klosterthal* und über einen vom *Großlitzner* herabkommenden kl. Gletscher (der große *Klosterthaler Ferner* bleibt l.) zum (4 St.) **Klosterpaß** (c. 2800m), zwischen Großlitzner u. Thälihorn; steil hinab zur *Silvretta-A.* und entweder l. zur (2½-3 St.) *Silvretta-Clubhütte*, oder r. über *Sardasca* nach (4-5 St.) *Klosters*. — Über die Rothe Furka, 9-10 St. bis Klosters, beschwerlich. Aus dem Klosterthal über den *Klosterthaler Ferner* zur (5St.) **Rothen Furka** (2716m), ö. vom *Thälihorn* (2848m); hinab über den *Silvretta-Gletscher* zur *Silvretta-Clubhütte* und nach (4-5 St.) Klosters.

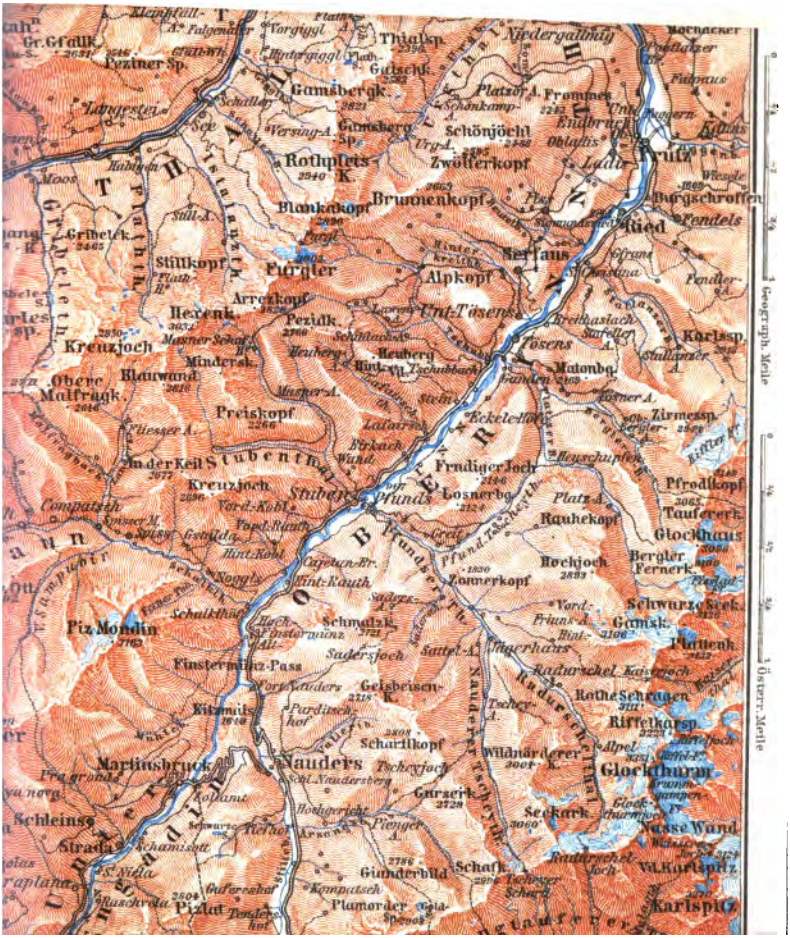
Zur Jamthalhütte vom Madlenerhaus nächster Weg (5 St. m. F., beschwerlich) durchs *Bielthal* und über den *Bielthaler Ferner* zur **Todtenfeldscharte**; steil hinab über den *Todtenfeld-Gletscher*, dann über Rasen, zuletzt über die Zunge des *Jamthalferners* und den *Jambach* wieder aufwärts zur Hütte (s. unten). — Über den *Vermuntgletscher* und die *Ochsenfurkel* (7 St. m. F.) s. S. 231.

Bei *Wirl*, dem obersten Dörfchen des **Paznaunthals**, treffen die Wege vom Zeinisjoch und der Bielerhöhe zusammen. Ein schmaler Saumweg führt durch das einsame, von hohen Bergen eingeschlossene Thal über den *Vermuntbach* nach (¾ St.) **Galtür** (1537m; *Rößle* oder *Post*), an der Mündung des *Jamthals;* rückwärts Gorfen, Ballunspitze und Vallüla.

Bergtouren und Pässe (Führer *Gottlieb* und *Ignaz Lorenz*, *Johann* und *Benedikt Walter*, *Alois Zangerle*). Durch das tief eingeschnittene *Jamthal* führt ein roth markierter Weg an der *Schnapfentaja* vorbei (F. entbehrlich) zur (3½ St.) **Jamthalhütte** der AVS. Schwaben (2206m), in schöner Lage oberhalb der Einmündung des *Futschölbachs* in den Jambach, mit prächtigem Blick auf den großen Jamthalferner, umgeben von Dreiländerspitze, Jamspitzen, Gemsspitzen, und ö. auf das gewaltige Fluchthorn. Die gut eingerichtete Hütte (Prov.-Depôt) ist Ausgangspunkt für *Gamshorn* (2980m), MW. der AVS. Schwaben in 3 St., leicht u. lohnend; ***Fluchthorn** (3408m), über den *Fluchthornsattel* in 5 St., anstrengend, aber für Geübte nicht sehr schwierig (F 8 fl., mit Abstieg zur Heidelberger Hütte 10 fl.); ***Augstenberg** (*Augstenspitze*, 3230m), über die *Chalausscharte* und den *Chalausgletscher* in 4½-5 St. (F. 6 fl.); *Piz Fatschalv* (3179m, 5 St., 7 fl.); *Jamspitze* (hintere Spitze 3177m), über das *Jamjoch* in 3½ St. (F. 6 fl.); *Grenzeckkopf* (3045m), über den *Futschölpaß* in 3 St. (F. 4½ fl.); etc.



Rhonspitze
Erzbg.
Trittk.
Valluga
Stuben
Klösterle
Arlberg
St. Anton
St. Jakob
Peischel-K.
Zwölferkopf
Albonkopf
Rendelspitz
Glattingr.
Kalteberg
Lobspitze
Isedeler Sp.
Ochsenbergler K.
Madaunsp.
Muttberg
Trostbg.
Ruklesp.
Kuchensp.
Kuchelsp.
Patteriol-Sp.
Valschaviel-K.
Vergrösskatr
Madererspp.
Kaarkopf
Strittkopf
Ischgl
Vertinesbg.
Paznaun
Vesulsp.
Fluhsp.
Fädnersp.
Versailsp.
Galtür
Tschafein
Breitsp.
Ballunsp.
Gorfensp.
Predigbg.
Dreiköpfl
Vallüla
Crespersp.
Rothwand
Bodnersp.
Bielerhöhe
Vd. Lobsp.
Hoheltad
Gamsh.
Fluchthorn
Pimberpass
Kl. Fimberk.
Stammersp.
Grenzeck
Augstenbg.
Jamsp.
Dreiländer
Piz Fatschatv
Piz Buin
P. Chiampatsch


Gr. Glockner
Peziner Sp.
Gamsbergk.
Rothpleis K.
Blaukekopf
Brunnenkopf
Schönjöchl
Zwölferkopf
Trutz
Burgschroffen
Fendels
Serfaus
Alpkopf
Pürgler
Stillkopf
Gribelek
Arzkopf
Hexenk.
Pezidk.
Unt. Tösens
Tösens
Karlsp.
Kreuzjoch
Obere Malfragk.
Blauwand
Mindersk.
Preiskopf
Malonbg.
Zirmessp.
Pfrodlkopf
Taufererk.
Glockhaus
Bergler Fernerk.
Hochjoch
Zommerkopf
Schwarze Sprk.
Gamsk.
Plattenk.
Rothe Schrofen
Riffelkarsp.
Glockthurm
Sesekark
Nasse Wand
Piz Mondin
Finstermünz-Pass
Kitzmils
Martinsbruck
Schleinss
Strada
Nauders
Scharlkopf
Wildnärderer K.
Gurgeirk.
Pizlat
Gunderbild
Schafk.
Plamorder Gela.
Karlspitz
Frundsberg
Losnerbg.
Rauhekopf
Frundiger Joch
Stubenthurm
Kreuzjoch
Compatsch
Piz Mondin
Schmalzk.
Sadersjoch
Geisbeisen K.
Scharlkopf
Nauderer Berg
Radurschel
Tschey Joch
Ingerhaus
Frauns A.
Platzer A.
Frommes
Endbruck
Ladis
Fendels
Serfaus
Tösens
Karlsp.
Pfrodlkopf
Glockhaus
Riffelkarsp.
Glockthurm
Nasse Wand
Nauders
Martinsbruck
Strada
Pizlat
Karlspitz
Inn
Trisanna
Frundsbach
Pfunds
Tschupbach
Stubenthurm
Finstermünz-Pass
Nauderer Berg
Radurschel
Tschey Joch
Ingerhaus
Geisbeisen K.
Scharlkopf
Wildnärderer K.
Gurgeirk.
Gunderbild
Schafk.
Plamorder Gela.
Karlspitz
Sesekark
Glockthurm
Nasse Wand
Riffelkarsp.
Rothe Schrofen
Plattenk.
Gamsk.
Schwarze Sprk.
Bergler Fernerk.
Hochjoch
Zommerkopf
Taufererk.
Pfrodlkopf
Zirmessp.
Malonbg.

***Piz Buin** (3312m), höchster Gipfel von Vorarlberg, 6-7 St. m. F. (bis zum Madlenerhaus 9½ fl.), beschwerlich, nur für Geübte. Über den *Jamthalferner* steil hinan zur (3 St.) *Ochsenfurkel* n. unter der *Dreiländerspitze* (3199m), dann über den *Vermuntferner*, einen Felsriegel und durch einen Kamin (schwierigste Stelle) zum (3-4 St.) Gipfel. Aussicht äußerst großartig. Abstieg über den Vermuntferner n.ö. auf die Geröllhalden des *Ochsenthals* zu, weiter hoch über dem *Ill-Ursprung*, auf dem r. Ufer beim zerstörten „Veltliner Hüsli“ und der Mündung des *Klosterthals* (S. 290) vorbei zum (4½ St.) *Madlenerhaus* (S. 290).

Über den Vermuntpaß nach Guarda im Engadin, 6-7 St. m. F., beschwerlich aber großartig. Zur (3 St.) *Ochsenfurkel* s. oben; dann über den *Vermuntferner* zum (¾ St.) **Vermuntpaß** (2798m), ö. vom *Piz Buin* (s. o.), und durch *Val Tuoi* hinab nach (2½ St.) *Guarda*; s. *Baedeker's Schweiz.*

Über den **Futschöl-Paß** (2764m) zwischen *Augstenberg* und *Grenzeckkopf* nach *Ardez* oder *Fettan* im Unterengadin, 6 St. m. F. (8 fl.); Abstieg durch *Val Urschai* (bei Überschreitung der Brücke Vorsicht!) und *Val Tasna*. Interessanter ist der Übergang (bis zum Gletscher neuer Weg) über den großen *Jamthalferner* und das (3 St.) **Jamjoch** (2850m), zwischen *vorderer* und *hinterer Jamspitze* (s. oben; letzterer vom Joch in ½ St. leicht zu ersteigen); steil hinab ins *Val Tuoi* und nach (3½ St.) *Guarda* (F. 8½ fl.). — Über die *Todtenfeldscharte* zum (4 St.) *Madlenerhaus* s. oben.

Von Galtür über das *Schafbichljoch* zur *Konstanzerhütte* s. S. 217.

Die Straße durch das Paznaunthal führt an der *Trisanna* allmählich abwärts, bei *Tschafein* auf das l. Ufer, nach (1¼ St.) *Mathon* (1451m; sehr einf. Whs.) an der Mündung des vergletscherten *Larainthals*; dann eben fort, beim Weiler *Paznaun* wieder aufs r. Ufer nach (1¼ St.) **Ischgl** (1442m; ***Wälschwirth** oder *Sonne*; *Post*, einf. gut; *Adler*), Hauptort von Inner-Paznaun, auf grünem Hügel an der Mündung des *Fimberthals* schön gelegen; bester Umblick vom Calvarienberg (10 Min.). N. das *Madleinthal* mit dem *Seekopf* (3063m).

Durch das Fimberthal nach Samnaun und Stuben am Inn 10-11 St., lohnend (Proviant mitnehmen; F. 9 fl., für Ungeübte rathsam; *H. Ganahl* und *Frz. Oesterer* in Ischgl). Der Weg steigt ziemlich steil den Calvarienberg hinan, dann mäßig aufwärts in waldigem Thal, nach 40 Min. über den *Fimberbach*, bei einer Kapelle vorbei. Bei der (20 Min.) *Pürschtig-A.* erscheint im Thalhintergrunde das mächtige *Fluchthorn* (3116m, s. oben); r. der *Bergler-kopf* (2879m). ¾ St. *Im Boden* (1813m; einf. *Whs.) schöner Wiesenplan am l. Ufer des Bachs; oberhalb aufs r. Ufer und (rothe WM.) ö. im *Vesilthal* hinan, die *Gampen-A.* r. oben lassend, stets am r. Ufer des Vesilbachs. Am obersten Thalende bleibt die *Vesilhütte* r.; der Pfad wendet sich scharf links und führt über Grasboden zum (2¾ St.) **Sebliesjoch** (2543m, schweizer Grenze), zwischen r. *Vesilspitze* (*Piz Vadret*, 3116m), l. *Pellinkopf* (2847m), mit *Aussicht auf die Oetzthaler Ferner, s.w. Fluchthorn, s.ö. Stammerspitz; beim Abstieg auch auf Muttler u. Piz Mondin. Hinab (l. halten) über ein kl. Schneefeld, Geröll und Rasen, nach ½ St. über den Bach, an der l. Thalseite scharf bergab, unten im Thalgrund wieder aufs r. Ufer und über Alpweiden nach (1½ St.) *Samnaun* (1832m; einf. Whs.), dem obersten Dörfchen des schweizer. **Samnaunthals**, in schöner Lage (s. Muttler und Stammerspitze). Dann am l. Ufer des *Schergenbachs* über *Raveisch* und *Plan*, an den Dörfern *Laret* und *Compatsch* (1704m; Whs.) vorbei, zur (1½ St.) *Spisser Mühle* (1625m; Whs.), tiroler Grenze u. österr. Zollamt. Das Thal verengt sich zu wilder Waldschlucht, durch die der *Schergen-* oder *Schalkbach* in einer Reihe von Fällen hinabstürzt. Der Weg überschreitet wiederholt den Bach und steigt dann am l. Ufer durch Wald zum (1½ St.) Weiler *Noggls* (Erfr.); gegenüber der schöne *Piz Mondin* (3139m). 20 Min. weiter Wegtheilung, hier l. hinab nach (1½ St.) *Stuben* (S. 264); oder r. scharf hinab durch Wald zum (¾ St.) *Schalkhof* und über den interessanten, aber nicht immer gut passirbaren *Novellensteig* nach (2 St.) *Martinsbruck* (S. 265).

Von Ischgl über den **Fimberpaß** (*Engadiner Joch*, 2605m) nach *Remüs*

im Unter-Engadin 10-11 St. m. F. (9 fl.), nicht schwierig. Im Fimberthal 2 St. vom Boden-Whs. (s. oben) die *Heidelberger Hütte* der AVS. Heidelberg (2250m), Ausgangspunkt für *Fluchthorn* (3408m; von hier schwieriger als von der Jamthalhütte, S. 230) etc.

Von Ischgl durchs *Madlein-Thal* und über das *Schneidjöchl* (2733m) nach (8 St.) *St. Anton*, s. S. 217.

Weiter auf dem r. Ufer der Trisanna, an dem am l. Ufer gelegenen Weiler *Platt* vorbei; vor *Ulmich* wieder aufs l. Ufer, über *Sinsen* und *Wiesen* nach ($2^1/_2$ St.) **Kappl** (1248m; **Löwe*), Hauptort von Außer-Paznaun, l. oberhalb der Straße (an dieser gleich unterhalb des Dorfs Gasth. *Hirsch*, einf. gut).

Von Kappl über das **Blankajoch** (2686m) nach *Pettneu* (S. 218) 7 St. m. F. (Gottfr. Schranz, L. Tschiderer in Kappl), mühsam; an der W.-Seite des Jochs das *Edmund-Graf-Schutzhaus* (2500m), von wo der **Riffler* (3228m) in $3^1/_4$ St. zu ersteigen ist (vgl. S. 218). — **Peziner Spitze** (2546m), von Kappl über *Langestei* (s. unten) in 5 St. m. F., unschwierig.

Südl. führen von Kappl beschwerliche Übergänge durchs *Visnitz-* und *Gribele-Thal* zur (6 St.) *Spisser Mühle* im Samnaun (s. oben.)

Nach 50 Min. wieder aufs r. Ufer; l. oben am Abhang der *Peziner Spitze* (s. oben) das Dorf *Langestei* (1482m). R. mündet das *Flath-Thal* (unterhalb neues Gasth. Rößle im Wald, wird gelobt), weiter, oberhalb des Dörfchens (1 St.) *See* (1180m; Lamm bei Trientl, 10 Min. r. von der Straße, einf. gut), das *Istalanz-Thal*.

Von *See* ($1^1/_2$ St. von HS. Wiesberg, s. unten) führt s. ein aussichtreicher Pfad über die *Medrig-A.* und die **Furka** (2780m) zwischen r. *Furglerspitze* (3007m), l. *Blankakopf* (2890m) nach *Serfaus* und (7 St.) *Ried* im Innthal (S. 264). — Von See auf den ***Rothbleißkopf** (2940m) $4^1/_2$ St. m. F., unschwierig (WM. der AVS. Asch). Durch das waldige Thal des *Schaderbachs*, die *Versing-A.* l. lassend, zur ($2^1/_2$ St.) Unterstandshütte der AVS. Asch im *Kübelgrund* (c. 2200m) und zum (2 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht auf Oetzthaler-, Ortler, Bernina-, Silvretta-, Fervall- u. Lechthaler Gruppe, sowie über das Innthal bis zur Martinswand (Abstieg event. durch das *Urgthal* zum *Alten Zoll*, S. 262). — Vom Kübelgrund über den *Medriggrat* zur ($2^1/_4$ St.) *Furka* (s. oben), neuer Weg der AVS. Asch.

Unterhalb See tritt die Straße aufs l. Ufer zurück und senkt sich in der wilden **Gfäll-Schlucht* zum ($^1/_2$ St.) *Gfäll-Whs.* („zur Sonne"); dann angesichts des Schlosses *Wiesberg* zum letzten Mal über die Trisanna, die bei ihrem Austritt aus dem Paznaun mit der Rosanna vereint die Sanna bildet. Nun unter dem ($^1/_2$ St.) großen Viadukt der Arlbergbahn (S. 219) hindurch (neues *Whs.) und am r. Ufer der Sanna entlang, bis die Straße sich theilt: l. hinüber zum (1 St.) Dorf *Pians* (von hier nach *Landeck* auf der Arlbergstraße $1^1/_4$ St.); r. bergan zur (1 St.) Station *Pians-Paznaunthal* (S. 219). Fußgänger steigen kürzer vor dem Trisanna-Viadukt r. hinan zur ($^1/_4$ St.) HS. *Wiesberg* (S. 219).

44. Von Innsbruck nach Bozen über den Brenner.

Vergl. Karten SS. 192, 240, 340.

129km. Südbahn. Schnellzug in 4 St. 7 Min.-4 St. 55 Min., Personenzug in 6-$6^1/_2$ St. — Bahnrestaur. in Franzensfeste gut. Aussicht bis unterhalb Sterzing *rechts*, nachher meist *links*. *Aussichtswagen* s. S. 128.

Der **Brennersattel** (1370m) ist der niedrigste Übergang über die Hauptkette der Alpen, eine der ältesten Straßen, schon von den Römern benutzt, von allen Alpenstraßen zuerst (1772) fahrbar gemacht. Die *Brennerbahn*,

1864-67 von der österr. Südbahngesellschaft erbaut (Baukosten 32 Millionen fl.), bildet die kürzeste Verbindung zwischen dem mittlern Deutschland und Italien und gehört zu den großartigsten Bauten der Neuzeit (30 Tunnels, 60 größere und viele kleinere Brücken). Größte Steigung von Innsbruck bis zur Paßhöhe 1:40, vom Brenner bis Sterzing 1:44. — Um die interessanteste Strecke der Bahn kennen zu lernen, genügt es bis Stat. *Gossensaß* zu fahren (*Hochwieden* besteigen), Nachm. zurück. Ganz lohnend ist auch die *Fußwanderung* auf der Brennerstraße von Innsbruck bis Sterzing.

Innsbruck (570m) s. S. 176. Die Bahn führt an (r.) der Abtei *Wilten* vorbei in einem 653m l. Tunnel unter dem Berg *Isel* hindurch, dann durch den 249m l. *Sonnenburger Tunnel* und auf 30m l., 24m h. Brücke zum r. Ufer der *Sill*. Weiter hoch über dem brausenden Fluß durch das enge *Wippthal;* drüben am l. Ufer die Brennerstraße, s. die schöngeformte *Waldraster-* oder *Serles-Spitze* (2715m). Zwei Tunnels, dann (6km) HS. *Unterberg*, gegenüber der kühnen *Stefansbrücke* (ins *Stubaithal* s. S. 241), und abermals drei Tunnels. — 8km Stat. **Patsch** (777m); l. oben das Dorf (990m), von der Bahn nicht sichtbar; w. jenseit der Sill der bewaldete *Schönberg*, der die Mündung des *Stubaithals* verdeckt.

Wer von hier ins Stubaithal will (vgl. R. 45), steigt von der Station hinab zur Sillbrücke (710m), am l. Ufer wieder steil hinan auf gutem Wege zur Brennerstraße; dann entweder auf dieser l. bis fast bis zum (35 Min.) *Schönbergerhof* (S. 242) und r. auf der alten Straße nach (10 Min.) *Ober-Schönberg* (S. 242); oder gerade fort quer über die Straße und den Waldweg hinan (½ St.; oben r. halten).

Folgen wieder drei Tunnels, darunter der 950m l. *Mühlbachtunnel*, der längste der ganzen Bahn. Vor Matrei durchbricht die Bahn den Matreier Schloßberg (r. der Felsenkanal der Sill, die hier ein neues Bett erhalten hat) und überschreitet die Sill.

19km **Matrei** (990m; **Stern;* **Krone*, gutes Bier; *Kreuz; Lamm*, nicht theuer; *Restaur.* dem Bahnhof gegenüber), die röm. *Matreia*, schön gelegener Markt mit dem fürstl. Auersperg'schen Schloß *Trautson*. 20 Min. n.ö. in *Arnholz* am kl. *Tebener See* die schöngelegene **Pens. Kraft* (Pens. 2½-3 fl.).

Ausflüge (Führer *Jos. Steiner*). Ein guter Weg führt von Matrei w. entweder durch das Dorf, oder vom Bahnhof direkt (F. angenehm) zur (1¾ St.) Wallfahrtskirche **Maria-Waldrast** (1641m; **Whs.*, dauernder Aufenthalt nur Katholiken erlaubt) am n.ö. Abhang der *Waldraster Spitze*, mit schönem Blick auf Olperer etc., und hinab nach (1½ St.) *Mieders* (S. 242), oder auf schönem Waldweg nach (2 St.) *Neustift* (S. 242). Von M.-Waldrast Reitweg zum (½ St.) *Waldraster* oder *Gleinser Jöchl* (1880m), mit umfassender Aussicht. Besteigung der *Waldraster Spitze* (2719m), MW. von M.-Waldrast in 3½ St. m. F., s. S. 242.

Von Matrei auf den **Mieslkopf** (*Pfonserjoch*, 2613m), über *Pfons* in 4½-5 St. m. F., und auf den **Blaser** (3½-4 St., s. unten), unschwierig und lohnend. — Durch das *Navisthal* zum (8 St.) *Voldererbad* s. S. 176.

Weiter durch die Thalsohle der Sill; l. an der Mündung des *Navisthals* (S. 176) die Kirche *St. Katharina*. Dann wieder über die Sill nach (23km) Stat. **Steinach** (1046m); der Ort (**Steinacher Hof*, am Bahnhof, mit schöner Aussicht, Pens. m. Z. 2-2½ fl.; **Post; *Steinbock*, nicht theuer; **Wilder Mann;* Bier im *Karlsbad*, mit schattigem Garten), als Sommerfrische besucht, liegt am l. Ufer der Sill, an der Mündung des *Gschnitzthals*. In der Kirche

Fresken des von hier stammenden Malers *Martin Knoller* († 1804; an seinem Geburtshause eine Denktafel). — AVS. Wippthal.

Ausflüge (Führer *Karl Parteller* in Steinach, *Alois, Georg* u. *Joh. Pittracher* in Gschnitz). Spaziergänge zum *Calvarienberg* (5 Min.); zur *Quelle* und weiter zum *Herrenwasserl* (1½ St.); ins *Padasterthal* (bis zur obern Alp 3 St.). — **Blaser** (2239m) und **Pendelstein** (2390m), je 3½-4 St., unschwierig und lohnend; WM. der AVS. Wippthal.

Ins **Gschnitzthal**, lohnend (vgl. Karte S. 240); Fahrweg bis (1 St.) *Trins* (1184m; *Heidegger), sauberes Dorf am s. Fuß des *Blaser* (s. oben; von hier in 3 St.); vom (5 Min.) *Calvarienberg* hübscher Blick auf den Thalschluß mit seinen Gletschern. Weiter an dem malerischen Schloß *Schneeberg* vorbei nach (1¾ St.) **Gschnitz** (1240m; Einkehr beim Hrn. Curat), am s. Fuß der *Kirchdachspitze* (2857m); s. die gewaltige Tribulaun-Gruppe, n. **Habicht**, am Thalende Feuerstein und Schneespitze mit dem Simming-Ferner. Lohnender Ausflug zur Wallfahrtskirche *St. Magdalena* (1½ St.). — Noch 1½ St. thalauf (l. schöner Wasserfall) die oberste Alp *Lapones* (1497m), 2½ St. vom Ende des *Simming-Ferners;* von hier über die *Nürnberger Scharte* zur *Nürnberger Hütte*, oder über *Simminger Jöchl*, *Lauterer Seejoch* oder *Trauljoch* nach Ranalt s. S. 244. — Von Gschnitz nach Neustift über das *Pinniser Joch* (7-8 St., F. 4 fl.) und Besteigung des *Habicht* (von der Innsbrucker Hütte 3 St. m. F.) s. S. 243. — S. führt von Gschnitz ein mühsamer aber lohnender Übergang durch das *Sandesthal* und über das **Pflerscher Pinkel** (c. 2700m) gleich w. vom *Goldkappel* (2780m) nach (7 St., F. 4 fl.) *Inner-Pflersch* (S. 236). — **Pflerscher Tribulaun** oder *Scharer* (3102m), von Gschnitz über das *Sandesjoch* (2804m) in 7-8 St. m. F. (8 fl.), sehr schwierig (nach Eröffnung der neuen *Tribulaun-Hütte* besser von Pflersch, S. 236); höchst großartige Aussicht.

Die Bahn beginnt nun an der östl. Thalwand stark zu steigen (r. ist der *Habicht* kurze Zeit sichtbar) und biegt dann bei dem Dorf *Stafflach* (*Lamm bei Hörtnagl) l. in das hier mündende *Schmirner Thal* ein; oben an der andern Seite des Thals die Mündung des Tunnels, den der Zug einige Minuten später durchfährt; r. schöner Blick in das *Valser Thal*, im Hintergrund Gletscher der Tuxer Gruppe. 27km HS. **St. Jodok** (über das *Tuxer Joch* ins Zillerthal s. S. 198; 7½ St. bis zur *Wery-Hütte*, S. 198). Die Bahn umzieht das hübsch gelegene Dorf *St. Jodok* (Post; Lamm) in großer Kurve, überschreitet den *Schmirner Bach*, durchdringt den Scheiderücken zwischen Schmirn und Vals mittels eines halbkreisförmigen Tunnels und überschreitet den *Valser Bach* (Aussicht ins Valserthal jetzt links). Nun an der s. Thalwand ansteigend (r. 60m tiefer die eben zurückgelegte Bahnstrecke), dann mittels eines gekrümmten Tunnel wieder in das Sillthal, in dem die Bahn am Abhang des *Padauner Kogls* weiterführt. Noch ein Tunnel, dann 31km **Gries** (1251m); unten an der Brennerstraße das Dorf (1162m; **Aigner; *Rose; Post*), an der Mündung des *Obernbergthals*.

Ausflüge (Führer *Jos.* u. *Thomas Spörr*). Durch das besuchenswerthe **Obernbergthal** führt ein Fahrweg am *Seebach* entlang über (½ St.) *Venaders* (gute Wirthschaft beim Guschelbauer) nach (1 St.) *Obernberg* (1388m; *Spörr, Forellen), hübsch gelegenes Dorf; dann Karrenweg am kl. *Untern See* vorbei über die *Rainsalpen* zum (1 St.) **Hintern See* (1561m), am Fuß des *Obernberger Tribulaun* (*Portmader*, 2768m) prächtig gelegen (in der *Seealpe* am S.-Ende Milch etc.). MW. (F. rathsam, 3½ fl.) von hier über das *Port-* oder *Grubjöchl* (2140m) zur (4 St.) HS. *Pflersch* (S. 235). — Von Obernberg über die *Schneethalscharte* nach *Inner-Pflersch*, beschwerlich. Der *Gschnitzer Tribulaun* (2851m) ist von der Scharte unschwer zu ersteigen.

Padaunerkogl (2063m), von Gries oder Stafflach in 3 St. m. F., unschwierig. Von Gries auf der Brennerstraße $^3/_4$ St. aufwärts, dann l. zum (1 St.) *Padauner Sattel* (1599m), mit Aussicht auf Olperer etc., und über bemooste Felsen zum ($1^1/_4$ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Abstieg vom Padauner Sattel event. n. ins *Valser Thal* und nach ($1^1/_2$ St.) Stafflach.

Weiter in großer Kurve hoch über dem Sillthal, an dem grünen *Brenner-See* (1310m) vorbei, über den *Vennabach* (l. der *Kraxentrager* mit kl. Gletscher), dann zum letztenmal über die *Sill*, die hier östl. am Fuß der *Wildseespitze* (2727m) entspringt, zur (38km) Stat. **Brenner** (1370m; **Buffet*), Wasserscheide zwischen dem Schwarzen und Adriatischen Meer; gegenüber an der Landstraße das **Brenner-Posthaus*, als Sommerfrische besucht (Pens. 2 fl. 70-3 fl. 50 kr.), mit Gedenktafel an Goethe's Aufenthalt 1788 und dessen Marmorreliefbüste von Kopf in Rom.

Ausflüge (Führer *Jos. Plank*). Zum (20 Min.) *Brennersee*; am *Wolfen-Whs.* vorbei zum (40 Min.) *Brennerbad*; ins *Vennathal*, bis (1 St.) *Venna* (1500m; Whs.; $^1/_2$ St. oberhalb öffnet sich der Blick auf den Kraxentrager mit seinem Gletscher). — **Kraxentrager** (2995m), durch das *Vennathal* in $4^1/_2$ St. m. F., und **Wolfendorn* (*Dornspitze*, 2775m), MW. über die *Post-A.* oder die *Lueger-A.* und das *Brennermäuerle* in $3^1/_2$-4 St. m. F., beide unschwierig und lohnend. — Das **Hühnerspiel** (2751m) ist auch von hier zu besteigen: von *Pontiggl* (Melchior's Wirthsch. zum Alpenverein, guter Wein), 10 Min. von Schelleberg an der Straße, führt ein guter Waldweg zur ($1^3/_4$ St.) *Amthorhütte* (s. S. 236).

Vom Brennerbad über das **Schlüsseljoch** (2230m) nach *Kematten* in Pfitsch (S. 208), $4^1/_2$ St., MW. (F. entbehrlich). Das Schlüsseljoch, mit prächtiger Aussicht ins Pfitschthal mit Hochfeiler, Wilder Kreuzspitze etc., rückwärts auf Habicht, Tribulaun, Pflerschthal etc., ist auch als selbständiger Ausflug vom Brennerbad zu empfehlen: Promenadenweg zur ($^1/_2$ St.) *Bad-A.*, dann bequem an der *Leitner-* und *Flatsch-A.* vorbei in $1^3/_4$ St. zum Joch. Reiche Flora.

Gleich bei der Station kommt r. in kleinen Fällen der *Eisak* herab. Die Bahn folgt demselben durch ebnen Wiesengrund bis (43km) HS. **Brennerbad** (1326m; **Sterzinger Hof* oder *Wildbad Brenner*, Z. 1 fl. 50, M. 1 fl. 20 kr., Pens. 3-5 fl.; Z. auch im *Badhaus; Vetter's Gasth.*, einf.), besuchtes Bad mit indifferenter Therme (16°); weiter in scharfer Senkung auf langem Damm durch 2 Tunnel bis (46km) Stat. **Schelleberg** (1238m). Zwischen Schelleberg und Gossensaß ist eine der merkwürdigsten Stellen der Bahn. Letzteres liegt 177m tiefer; die Bahn wendet sich in scharfer Kurve w. in das hier mündende *Pflerschthal*, senkt sich allmählich an der n. Bergwand und dringt dann mittels des 763m l. *Aster Tunnels* in die Bergwand hinein, aus der sie tiefer unten in s. Richtung wieder herauskommt (bei der Ausfahrt r. schöner Blick auf die Gletscher des Pflerschthals, Feuerstein, Schneespitze etc.). 49km HS. *Pflersch*, dann (53km) **Gossensaß** (1061m; **Hôt. Gröbner*, mit 3 Dependenzen, M. 1 fl. 30, A. 90 kr., Pens. ohne Z. 2 fl. 20 kr.), im Sommer meist überfüllt. Die kl. *Barbarakapelle* oberhalb der Pfarrkirche verdient einen Besuch. — AVS. Eisakthal.

Ausflüge (Führer *Joh.* u. *Jos. Kral*, *Dav. Seidner* in Gossensaß, *Joh. Teißl*, *Jos. Mühlsteiger* und *Joh. Windisch* in Pflersch). Spaziergänge zum ($1^1/_4$ St.) *Redwitzplatz*; über die *Quelle* und den *Dittlplatz* nach ($^1/_2$ St.) **Hochwieden* (Restaur. u. schöne Aussicht auf die Gletscher des Pflerschthals);

nach (1½ St.) Burg *Straßberg* (s. unten), mit Sommerwirthschaft, und weiter zum (1½ St.) *Larchbauer*. — ***Hühnerspiel** (*Amthorspitze*, 2751m), 4 St., unschwierig, F. entbehrlich. Markierter Reitweg durch Wald zur (2 St.) *Amthorhütte* (Wirthsch., 6 Betten, guter Wein), dann über Rasenhänge zum (2 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (Panorama von Gatt in der Zeitschr. des D. & Ö. A. V. 1889). Felssteige führen vom Hühnerspiel s. auf die *Weißspitze* (2714m), n. auf die (20 Min.) *Rollspitze* (2778m), mit Aussicht auch auf die westl. Zillerthaler. Reiche Flora.

Im **Pflerschthal** (vgl. Karten S. 240, 244) Karrenweg von der HS. *Pflersch* (¾ St. von Gossensaß, s. oben) über *Anichen* (1170m) bis (1½ St.) *Inner-Pflersch* (1251m; Einkehr beim Hrn. Curat), am Fuß des gewaltigen Pflerscher Tribulaun (3102m; Besteigung über das *Sandesjoch* in 7 St., schwierig, vgl. S. 234; *Tribulaunhütte* der AVS. Magdeburg am *Sonnes-See*, 3 St. von Inner-Pflersch, Aug. 1892 eröffnet). Nun Saumweg, bei den Höfen von *Erl* über den Bach zum (¾ St.) Weiler *Stein* (1361m), dann scharf bergan an der *Hölle* (großartiger Wasserfall) vorbei zur (1½ St.) Schafalpe *Furt* (1653m) und zur (2 St., 6½ St. von Gossensaß) **Magdeburger Hütte** der AVS. Magdeburg (2422m), in prächtiger aussichtreicher Lage am Rande des *Stubenferners*, unweit des kl. *Rocholisees*. Von hier auf die ***Schneespitze** (3176m), über den Stubenferner in 2½–3 St. m. F., unschwierig; *Weißwandspitze* (3018m), über den *Schneesumpf* in 3 St., mühsam; *Aglsspitze* (3182m), über den Stuben- u. Feuersteinferner in 4–4½ St., nicht schwierig; *Oestl. Feuerstein* (3272m), über das Pflerscher Hochjoch in 4 St., beschwerlich (Abstieg von den beiden letzten event. zur Teplitzer Hütte, S. 237). — Über *Pflerscher Hochjoch* nach *Stubai* (6-7 St. bis zur Nürnberger Hütte) s. S. 244; *Pflerscher Pinkel* nach *Gschnitz* s. S. 234. — Von Inner-Pflersch nach (5 St.) *Ridnaun* über das **Allrißjoch** (2520m), zwischen *Wetterspitze* (2718m) und *Maurerspitze* (2680m), oder das **Pfarmbeiljoch** (2543m), zwischen Maurerspitze und *Ellesspitze* (2627m), beide nicht schwierig (WM. der AVS. Sterzing). Interessanter, aber schwieriger das **Aglsjoch** (2828m), zwischen *Aglsspitze* und *Lorenzspitze* (2878m), mit treffl. Überblick des großen *Üblenthalferners;* hinab am *Pfurnsee* vorbei entweder r. zur *Grohmannshütte* (S. 237), oder l. zur *Obern Agls-A.* und nach *Ridnaun-Maiern* (S. 237). — Von der Magdeburger Hütte nach Sölden 14-15 St., über den *Feuersteinferner*, die *Magdeburger Scharte* (3120m), zwischen Westl. Feuerstein und Aglsspitze, den *Hangenden Ferner*, den *Üblenthalferner*, die *Sonklarscharte* und den zerklüfteten *Triebenkarlas-Ferner;* großartige Gletschertour, nur für geübte und ausdauernde Steiger (vgl. S. 238).

Die Bahn überschreitet den Eisak an der Einmündung des *Pflerschbachs* und führt eine Strecke durch das frühere Bett des Flusses, für den ein Tunnel durch die vorspringende Felswand gebrochen wurde; weiter in engem Thal (l. oben Ruine *Straßberg*, unten Dorf *Ried*). Dann öffnet sich das weite Thalbecken von

61km **Sterzing** (946m; ***Rose**, Z. 60, Pens. 2 fl. 30 kr.; ***Alte Post** oder *Goldner Greif;* ***Schwarzer Adler;** ***Krone;** ***Neue Post;** *Mondschein;* am Bahnhof *Stoetter's Gasth.* mit Restaur.; Bier bei *Thaler*), sauberes Städtchen (1400 E.), das römische *Vipitenum*, durch frühern Bergbau wohlhabend, mit zierlichen alten Häusern, die Hauptstraße mit ihren zahlreichen Erkern und Bogengängen (Lauben) besonders malerisch, 10 Min. vom Bahnhof am r. Ufer des hier durch starke Dämme eingezwängten Eisak. Bedeutende Marmor- und Porphyr-Schleifereien. Sehenswerth das spätgoth. *Rathhaus* mit Malereien der Ulmer Schule und die ***Pfarrkirche** (XVI. Jahrh.) mit schönen Denkmälern an der Außenseite, goth. Chor und drei in ansprechendem Rococostil umgebauten Schiffen mit hübschen Deckengemälden von Adam Mölckh (1753). — AVS.; ÖTCS.

Ausflüge (Führer *G. Kralinger*, *Alois* u. *Joh. Steiner*). Gute Übersicht des Thalbodens von der Anhöhe w. hinter dem *Kapuzinerkloster* (im Garten schöne alte Zirben); ferner von den Burgen *Sprechenstein* ($^3/_4$ St.) und *Reifenstein* ($^3/_4$ St.), letztere vortrefflich erhalten u. besuchenswerth (Schlüssel beim Verwalter in Sterzing). — Umfassendere Aussicht über die Stubaier und Zillerthaler Ferner vom **Roßkopf** (2187m), über *Raminges* in 3 St. leicht zu ersteigen (Reitweg, weiße WM., F. $2^1/_2$-$3^1/_2$ fl.), und besonders vom ***Zinseler** (*Sattler Joch*, 2418m), über *Gupp* in $4^1/_2$ St. (rothe WM., F. 4 fl.). — **Hühnerspiel** (2751m), von Sterzing auf mark. Reitweg des ÖTC. in 5 St. (F. 4 fl.), vgl. S. 236. — *Wilde Kreuzspitze* s. S. 238 u. 208. — Über den *Jaufen* nach Meran s. S. 269 (bis St. Leonhard 7 St.); über das *Penser Joch* nach Bozen s. S. 277 (bis Asten 5 St.); über das *Pfitscher Joch* ins Zillerthal s. S. 203, 202 (bis Mairhofen 14 St.).

Durch das w. mündende **Ridnaun-Thal** führt ein viel begangner Weg über Schneeberg ins Oetzthal (2 Tage bis Gurgl oder Sölden). Ein Fahrweg, für die Erzabfuhr erbaut, geht bis zum Kasten (s. unten), wird aber nicht mehr in Stand gehalten, da die Beförderung auf vier sog. Bremsbergen, die durch Schienen verbunden sind, mittels Drahtseil-Aufzug vor sich geht; fahren kann man nur bis zum Fuß des ersten Bremsberges bei Mareith. Karrenweg am l. Ufer des *Mareither Baches* (ohnender der Fußweg über *Thuins* und *Telfes*, $2^1/_2$ St.) nach (2 St.) *Mareith* (1075m; *Stern), mit dem malerischen Schloß *Wolfsthurn;* dann steiler ansteigend an der Kirche *St. Magdalena* (1415m), mit schönem Blick auf Botzer, Sonklarspitze, Freiger vorbei über *Inner-Ridnaun* nach (2 St.) *Ridnaun-Maiern* (1391m; *Haller's Whs. zum Steinbock).

[Zum Üblenthalferner sehr lohnender Ausflug (vgl. Karte S. 244): zur Grohmannshütte $3^1/_2$ St., Teplitzerhütte $4^1/_2$ St., Müllerhütte 7 St.; F. $2^1/_2$, 3 u. $6^1/_2$ fl., P. Braunhofer, Frz. u. Jos. Kofler, Peter Kotter, Jos. u. Stef. Mader, Jos Faßnauer, Joh. Wurzer). MW., beim Pochwerk am Eingang ins Lazzacher Thal (s. unten) vom Fahrweg r. ab, durch den schönen *Burgstall-Wald* zur Thalsperre unterhalb des *Aglsbodens;* über den ($1^1/_2$ St.) Mareither Bach, dann über den wüsten Aglsboden und am l. Ufer der tiefen Schlucht, in der die Wasser des Üblenthalgletschers abfließen (sehenswerthe Wasserfälle, aber nur mit großer Vorsicht u. mit Führer zu besuchen), an der Wand des *Hochtrog* empor zur (2 St.) Grohmannshütte der AVS. Teplitz (2261m), in prächtiger Lage am *Bloßen Bügel*, gegenüber dem großartigen Absturz des ***Üblenthal-Ferners** (bester Rundblick vom ***Ippeleskogel**, 2371m, hin u. zurück 4 St., F. $1^1/_2$ fl.). *Botzer* (3260m; 5 St., F. 6 fl.), *Hochgewänd* (3214m; 4 St., F. 5 fl.), *Moarerspitze* (2807m), *Schwarzseespitze* (s. unten) etc. sind von hier zu ersteigen. — Von der Grohmannshütte über das Egetjoch nach Schneeberg, $4^1/_2$, mit Schwarzseespitze $6^1/_2$ St. (F. 3 bez. 5 fl.), für Geübte nicht schwierig, lohnend: über die flache Zunge des Üblenthalgletschers *(Ebener Ferner)* und durch das *Senner-Egeten-Thal* am *Trübensee* vorbei zum ($2^1/_2$ St.) Egetjoch (2693m), hinab am *Egeten-See* (2432m) vorbei nach (2 St.) *Schneeberg* (S. 238); oder vom Egetjoch r. über den *Senner-Egeten-* oder *Schwarzsee-Ferner* auf die ($1^1/_2$ St.) *Schwarzseespitze (3006m), mit prächtiger Aussicht, hinab am *Schwarzsee* (2628m) vorbei nach ($2^1/_2$ St.) Schneeberg.

1 St. oberhalb der Grohmannshütte am *Beistein* beim *Hangenden Ferner* die **Teplitzer Hütte** der AVS. Teplitz (2650m), in herrlicher aussichtreicher Lage, Ausgangspunkt für *Agisspitze* (3182m; $2^1/_2$ St., F. $2^1/_2$ fl.), *Östl.* (3272m) u. *Westl. Feuerstein* (3273m; $3^1/_2$ St., F. $4^1/_2$ fl.), *Geißwandspitze* (2974m; $1^1/_4$ St., F. 1 fl.), *Rothgratspitze* (3104m; 2 St.), *Becher* (3173m; $2^1/_2$ St., F. 3 fl.), etc. Übergänge zur *Nürnberger Hütte* (S. 244) über die *Teplitzer Scharte* (3020m; $3^1/_2$ St., F. 3 fl.) oder das *Enge Thürl* (2886m; beschwerlich, $3^1/_2$ St., F. $3^1/_2$ fl.); zur *Magdeburger Hütte* (S. 236) über die *Magdeburger Scharte* oder den *Feuerstein* (s. oben; $6^1/_2$ St., F. 6 fl.); nach *Schönau* (S. 270) über *Schwarzwandscharte* (3096m) oder *Hohe-Stelienscharte* (3056m) s. S. 244; nach *Schneeberg* (S. 238) über die *Botzerscharte* (2979m) s. S. 245. — Noch $2^1/_2$ St. höher am SW.-Fuß des Wilden Freigers über der *Pfaffennieder* (S. 245; F. von Ridnaun-Maiern $6^1/_2$, von der Teplitzer Hütte $3^1/_2$ fl.) die **Müllerhütte** (c. 3160m), von Prof. C. Müller in Teplitz 1891 aus Korkplatten erbaut u. gut eingerichtet (13 Betten), von wo der ***Wilde Freiger** (3426m) in 1 St.

(F. von der Teplitzer Hütte 4 fl.), die **Sonklarspitze* (3476m) in 1¼ St. (F. 6 fl.), der *Wilde Pfaff* (3471m) in 1¼ St. (F. 6 fl.), das **Zuckerhütl* (3517m) in 2 St. (F. 8 fl.) zu ersteigen sind (vgl. S. 244, 245). Von der Müllerhütte zur *Dresdner Hütte* über den *Sulzenauferner* und das *Peiljoch* (S. 244) 4-4½ St., über *Wilden Pfaff* und *Zuckerhütl* 6 St.; zur *Nürnberger Hütte* über den *Wilden Freiger* 3½-4 St.; nach *Schneeberg* über *Schwarzwandscharte* und *Gürtlscharte* 7 St., über *Botzerscharte* und *Schwarzseescharte* 7 (mit *Schwarzseespitze* 9) St.; nach *Sölden* über *Sonklarscharte* und *Windachthal* 8-9, über *Sonklarspitze* 9-10 St.]

Beim Pochwerk ¼ St. oberhalb Ridnaun-Maiern (1470m) biegt der Fahrweg (zweiter Bremsberg, steiler Anstieg) l. ins *Lazzacher Thal* ein und steigt ziemlich einförmig (r. Krapfenkar u. Moarer Spitze) zur (2½ St.) Alpe *Kasten* (2113m; Einkehr), wo der Fahrweg aufhört (dritter Bremsberg). Von hier (m. F.) am Gehänge hinan zum (¾ St.) *Kaindl* (2509m), einem durch den Grat des Schneebergs getriebenen 730m l. Tunnel. Zum Durchschreiten (10 Min.) ist Licht nöthig; man nimmt am besten vom Kasten einen Bergknappen mit und läßt sich auf einem sog. Hund durchfahren. Wenn gefördert wird, so kann man den Tunnel nicht passieren, sondern muß über die *Schneeberg-Scharte* (2690m) gehen, was ¾ St. mehr in Anspruch nimmt, aber der *Aussicht wegen zu empfehlen ist. Vom Tunnel abwärts an der Drahtseilbahn entlang nach (½ St.) **St. Martin am Schneeberg** (2356m; einf. *Whs.*), in großartiger Umgebung. Der Bergbau (Zinkblende u. Bleiglanz), schon im XV. Jahrh. in Betrieb, ist neuerdings wieder lebhaft. Lohnend die Besteigung der *Schwarzseespitze* (3006m), 2½ St. m. F. (s. oben), und des *Botzer* (3260m), 4 St. m. F. (zuletzt sehr steil). — Von Schneeberg entweder thalab (F. angenehm) nach (1½ St.) *Rabenstein* (S. 270), dann wieder bergan nach *Schönau* und zum *Timml-Joch* (S. 270; 7 St. bis Zwieselstein, F. 5 fl.; man braucht nicht bis Rabenstein hinabzugehen, sondern kann am r. Ufer des Bachs am Bergabhang entlang direkt nach Schönau gelangen). Oder (weiter, aber lohnender) von Schneeberg n.w. hinan zur (1 St.) *Gürtlscharte* (2632m), mit treffl. Überblick der *Timmler Mulde* und ihrer großartigen Umrahmung; hinab zur *Timmler-A.* (1942m) und über die *Schönauer-A.* zum Timml-Joch.

Die Bahn überschreitet den *Pfitscher Bach* (S. 203) und führt zwischen Fluß und Fels dicht unter der Burg *Sprechenstein* hin; r. die Burgen *Thumburg* und *Reifenstein*, an der Mündung des *Ridnaunthals* (s. oben), in dessen Hintergrund hohe Schneeberge (Botzer, Sonklarspitze, Freiger) sich zeigen. Weiter auf langem Damm an dem jetzt urbar gemachten *Sterzinger Moos* hin nach (65km) **Freienfeld** (1031m; **Neugasthaus*, Pens. 2½ fl.; *Lener*); l. am Berge *Trens*, r. *Stilfes* und das einf. Wildbad *Möders*.

**Wilde Kreuzspitze* (3135m), von Freienfeld 6½-7 St. m. F. (6 fl.), beschwerlich (besser vom Pfitscherthal, S. 203). Über *Valgenein* und durch das *Sengesthal* zu den (3½ St.) *Sengesalpenhütten* (2000m); von hier zum Kamm gegen das *Valser Thal*, hinter welchem der malerische *Wilde See* (2100m) eingebettet ist, dann über steile Grashänge, Geröll und Schnee zur (3-4 St.) nördl. Spitze (vgl. S. 203). Abstieg zur (2 St.) *Sterzinger Hütte* und nach (2 St.) *Kematten* im Pfitscherthal s. S. 203.

Dann über den Eisak und den vom *Penser Joch* (S. 277) kommenden *Egger Bach* an Ruine *Wolfsberg* vorbei zur (68km) HS. *Mauls* (933m); gegenüber das hübsch gelegene Dorf. Die Bahn tritt in einen Engpaß, in welchem die Station (72km) *Grasstein* (837m) und HS. (75km) *Mittewald* (795m; Post) liegen, bekannt durch die Niederlage der Franzosen im J. 1809. Bei *Oberau* wurden 550 Sachsen aus Lefebvre's Corps gefangen; die Thalenge heißt heute noch die *Sachsenklemme*. Den Ausgang der Schlucht, die *Brixener Klause* bei *Unterau* (749m), schließt die in den J. 1833-38

erbaute **Franzensfeste**, starke casemattierte Werke, die den Übergang über den Brenner und den Eingang ins Pusterthal beherrschen. Die *Station* Franzensfeste (78km; **Bahnrestaur.*, M. m. W. 1 fl. 20 kr., Z. 1 fl.; **Gasth. zum Reifer*, hinter dem Bahnhof, *Hofer*, unten an der Brücke, beide einf.) liegt 25 Min. n. von der Festung (Eisenbahn in das *Pusterthal* s. R. 64).

Die Häusergruppe unten l. im Thal hinter dem Bergrücken ist das 1142 gegründete Kloster *Neustift* (der Gebäudecomplex von außen und das Innere der mit Stuckwerk reich geschmückten Kirche sehenswerth). Bei (87km) HS. *Vahrn* öffnet sich r. das *Schalderer Thal* (s. unten). Der Pflanzenwuchs nimmt eine südlichere Natur an, Kastanien und Reben erscheinen.

91km **Brixen** (572m; **Elephant*, am obern Ende der Stadt neben der Post, 15 Min. vom Bahnhof, Z. von 70 kr. ab; **Stern*, *Sonne*, *Kreuz*, **Adler*), neun Jahrhunderte lang Hauptstadt eines 1803 aufgehobenen Fürstbisthums, heute noch Bischofssitz (5529 E.), verleugnet im Äußern die geistliche Hauptstadt nicht. Kirchen aus dem XVIII. Jahrh., Altarbilder ebenfalls, von Schöpf, Unterberger, Troger und andern Tirolern. Die ansehnlichste ist die *Domkirche* mit zwei kupfergedeckten Thürmen, aus dem XV. Jahrh., 1754 umgebaut. Neben dem Portal r. der Eingang in den *Kreuzgang* mit alten Wandgemälden aus vier verschiedenen Jahrhunderten (sehr beschädigt) und Grabsteinen, die best erhaltenen unter dem Hauptportal. Zwischen dem Dom und der St. Leonhardskirche, im innern Hof, der Grabstein des Minnesängers Oswald v. Wolkenstein († 1445), gegenüber ein treffliches kleines Kupferrelief der Auferstehung zum Gedächtnis an Hans Keßler, Kupferschmied († 1654). Am SW.-Ende der Stadt r. beim Eingang vom Bahnhof die *bischöfl. Residenz*, mit schönem Arcadenhof und großem Garten (Besuch gestattet). Von der stattlichen Widmannbrücke gelangt man in die städt. *Anlagen* zwischen Eisak und Rienz; am n. Ende Dr. v. Guggenbergers Kneipp-Kuranstalt (30 Z.). — AVS.; ÖTCS.

AUSFLÜGE (Führer *Jos. Reifer*). Gute Umsicht von *Krakofel*, 20 Min. n. auf der Ecke zwischen Eisak und Rienz, und von *Köstlan* (Bräuhaus), 1/2 St. ö. bergan; umfassender von *St. Andrä* (1 St., über *Milland*). — N. schöner Spaziergang (3/4 St., Eisenbahn in 14 Min.) nach dem reizend gelegenen Dorf **Vahrn** (666m; **Villa Mayr*, Dependenz des Elephant in Brixen, Pens. m. Z. 3 fl., Vorausbestellung nöthig; *Waldsacker*), mit prächtigen alten Kastanien (oberhalb Ruine *Salern*), und durch das reich bewaldete **Schalderer Thal** zum (1 1/4 St.) *Schalderer Bad* (1108m; von hier über das *Schalderer Joch*, 2336m, nach *Dürnholz* 6-7 St., s. S. 277). — SW. lohnender Ausflug über *Tschötsch* (710m) nach (2 1/2 St.) **Feldthurns** oder *Velturns* (1000m; *Oberwirth*) mit fürstl. Liechtenstein'schem Schloß, einst Sommersitz der Fürstbischöfe von Brixen (schön getäfelter Fürstensaal von 1580 im Renaissancestil); dann (F. angenehm) über Hof *Viersch* und Kloster *Säben* nach (1 1/2 St.) *Klausen* (s. S. 240). — Auf die **Plose* oder *Blosse* (2501m), 5 St., F. entbehrlich; MW. (Morgens schattig) über (1 1/4 St.) Wildbad *Burgstall* (1049m; Restaur.), oder über *Milland* und (1 1/4 St.) *St. Andrä* (Unterkunft 20 Min. weiter beim Niederrutzner Bauern) zum (3/4 St.) Hof *Platzbon* (1320m), mit prächtiger Aussicht auf das Etschthal; von hier den steinigen Waldweg aufwärts zur (1 3/4 St.) Scharte gegen das *Lüsenthal*, dann r. hinan zur (3/4 St.) *Plosehütte* der AVS. Brixen (2169m; Sommer-Wirth-

sch.) und zur (20 Min.) w. Spitze (*Frölispitze* oder *Telegraph*), mit prächtiger Aussicht auf Oetzthaler und Zillerthaler Alpen, Dolomiten etc. Noch schöner ist die Rundsicht vom höchsten Gipfel (*Gabler*, 2600m), von der Plosehütte MW. ö. über die *Pfannscharte* und *Gablerscharte* in 1½ St. Bequemer Abstieg über *Afers* (Erfr. beim Pfarrer) nach (4 St.) Brixen.

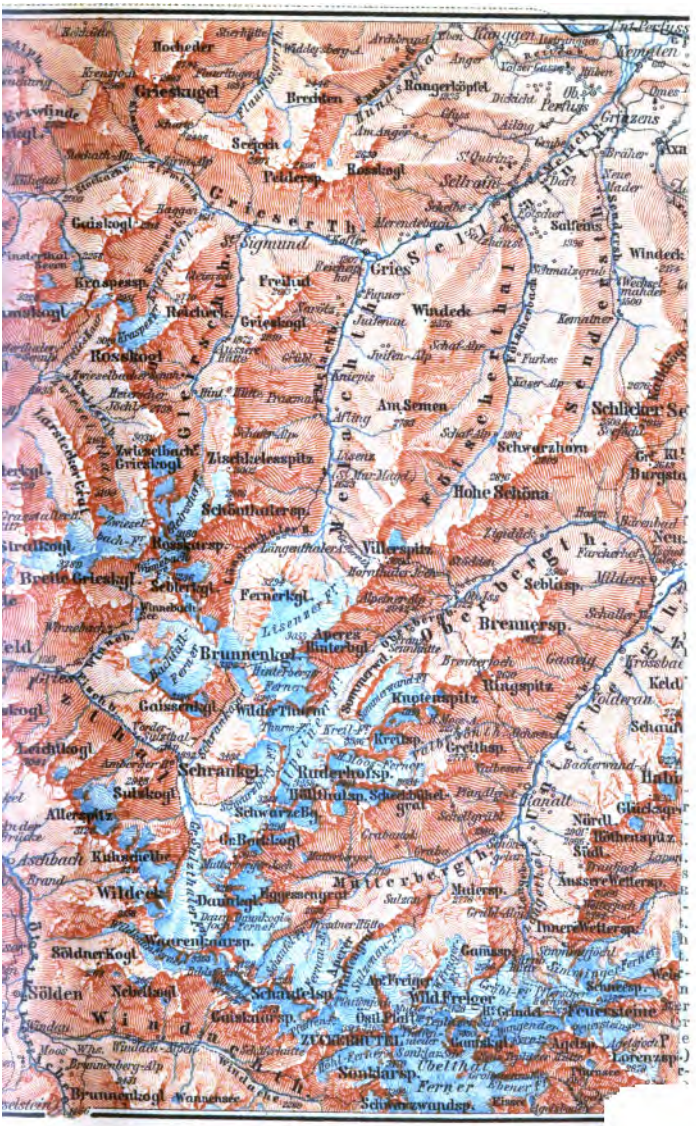
L. Schloß *Pallaus*, r. oben *Tschötsch*, Geburtsort des berühmten Orientalisten Fallmerayer († 1861). Die Bahn überschreitet den *Eisak* und den *Aferser Bach*; l. an der Mündung des *Aferser Thals*, aus dem die wilden *Geislerspitzen* (S. 281) hervorblicken, die Kirche von (95km) *Albeins* (Untermayr). Das Eisakthal verengt sich. Bei (97km) HS. *Villnöß* öffnet sich l. das *Villnöß-Thal*.

Das 5 St. l. Villnöß-Thal verdient wegen seiner Dolomiten einen Besuch. Fahrweg an der *Schmelz* vorbei durch die enge Schlucht (oben r. *Gufidaun*, s. unten, l. *Theis*) zum (1 St.) Zollhaus *Mileins* (Whs.); r. oben im Walde das kl. Bad *Froi* (gute Unterkunft). Weiter über *St. Josef* (r. mündet das *Flitzthal* mit Mineralquelle) und an den l. oben gelegenen Kirchen *St. Jakob* und *St. Valentin* vorbei nach (1½ St.) **St. Peter** oder *Villnöß* (1147m; **Zellenwirth*; **Kabeswirth*), Hauptort des Thals, als Sommerfrische besucht (Gottfr. Munter, Führer). Lohnender Übergang (MW.) von hier s. über die *Flitzscharte* (2091m) zwischen *Inner-* und *Außer-Raschötz* (auf letzteren von der Scharte MW., 1 St.) nach (5 St.) *St. Ulrich* in Gröden (S. 280). — Der Fahrweg endet bei (1¼ St.) *St. Magdalena* (1320m), in großartiger Umgebung: s.ö. die wilden Geislerspitzen (S. 281), s. Raschötz-A., ö. Sobutsch und Ruefenberg. Von hier nach Enneberg über den *Wurzen-* oder *Poma-Paß* (2240m), mit prächtiger Aussicht, bis *Campill* (S. 360) 5 St. m F. Über die *Broglesalm* (2044m) und den Sattel (2101m) zwischen Raschötz und Pitschberg nach *St. Ulrich* (S. 278), MW. in 4 St.; oder von der Brogles-A. über die *Panascharte* (*Jochscharte*, 2449m), mit schöner Aussicht, zur *Aschgler-A.* und nach St. Ulrich, oder zur Regensburger Hütte (vgl. S. 280, 281); beide lohnend.

99km **Klausen** (517m; **Lamm* bei *Kantioler*; *Gans*), aus einer einzigen engen Straße bestehend, zu allen Zeiten ein in Kriegen wichtiger Engpaß. R. auf hohem Fels das Kloster *Säben* (750m), die röm. *Sabiona*, einst rhätische Feste, vom VIII. bis X. Jahrh. Bischofssitz, der dann nach Brixen verlegt wurde, später im Besitz der Herren von Säben, seit 1685 Benediktiner-Nonnenkloster. Oben schöne Aussicht; Denkstein für den Minnesänger Leutold von Säben. An dem vortretenden n. Thurm ein gemaltes Crucifix, zum Andenken an eine Nonne, die im J. 1809, von Franzosen verfolgt, sich in die Tiefe stürzte. In der an das *Kapuziner-Kloster* anstossenden *Lorettokapelle* wird allerlei spanischer Kirchenschmuck (darunter angebliche Werke Benv. Cellini's?), Gemälde, Bücher etc. aufbewahrt, Geschenke des Gründers des Klosters (1699), des Beichtvaters der Gemahlin König Karls II. von Spanien; es ist der merkwürdigste Schatz kirchlicher Gegenstände in Tirol.

Ausflüge (Führer *Ant. Maragetter*). Am l. Eisakufer nach (1 St.) *Fonteklaus*, mit schöner Aussicht, (¾ St.) *Gufidaun* (726m; *Stern) und (1½ St.) Hof *Gnol*, alle drei als Sommerfrischen besucht; direkt oder durch das Villnößthal (s. oben) nach (1 St.) Klausen zurück. Am r. Ufer nach (1¼ St.) *Villanders*; über *Säben* nach (2 St.) *Feldthurns* (S. 239). — Durch die Schlucht des *Tinnebachs* auf neuer Straße zum (1½ St.) *Garnsteiner Pochwerk* mit dem hergestellten Schloß *Gerstein*; r. hinan nach (1 St.) **Latzfons** (1145m; *Whs.*), dann MW. zum (3 St.) *Latzfonser Kreuz* (2300m; Unterkunftshütte) und der (1 St.) **Kassianspitze* (2581m), mit herrlicher Aussicht. Abstieg vom Latzfonser Kreuz über das *Lückl* (*Latzfonser Joch*, 2367m) ins *Sarnthal* nach *Reinswald* und (8½ St.) *Astfeld* (S. 277).

Silz
Hamling
Höpperg
Fallegarten
Weisse Wand
Tschirgant
Imst
Narrenkopf
Brunnau
Karrösten
Karres
Burgstall
Wald
Ötz
Wetterkreutzkopf
Acherkogl
Blosse Bg.
Mitterkaarkopf
Wenns
Zeigerbg.
Kreuzjoch
Hochzeiger
Brechkogel
Wildgrat
Umhausen
Narrenkogl
Schafhimmel
Wenderkogl
Feiler
Aifenspitze
Hairlacher Seekopf
Köpfle
Plattigerkogl
Bauerkogl
Lothkogl
Trisskopf
Rothe Schroffen
Schweikerthof
Rofele Wand
Füllfingerkopf
Hoher Kopf
Sonnenkogl
Hallkogl
Breitlehnkopf
Schwaben-K.
Hohe Geige
Plangeross
Seekogel
Rosstitz
Wasserthalkogl
Plöcherkogel
Mittelberg
Hahneskopf
Grubengrat



Hocheder
Grieskugel
Brechten
Rangerköpfel
Kanggen
Perfuss
Grizzens
Seeioch
Peldersp.
Rosskogl
Sellrain
Grieser Th.
Gaiskogl
St. Sigmund
Gries
Salfeins
Windeck
Krospessp.
Freihut
Reicheck
Grieskogl
Windeck
Rosskogl
Am Semen
Schlicker Se
Zwieselbach Grieskogl
Zischkelesspitz
Schwarzhorn
Hohe Schöna
Schönthalersp.
Rosskarsp.
Villerspitz
Breite Grieskgl.
Seblerkgl.
Fernerkgl.
Seblasp.
Brennersp.
Brunnenkgl.
Apereg Hinterbgl.
Ringspitz
Knotenspitz
Gaissenkgl.
Wilder Thurm
Leichtkogl
Schrankgl.
Ruderhofsp.
Greithsp.
Sulzkogl
Allerspitz
Schwarzeßg.
Gr. Bockkogl
Kuhscheibe
Wildeck
Daunkgl.
Eggessengrat
Mutersp.
Innere Wettersp.
Söldner Kogl
Wagrenkaarsp.
Gamssp.
Sölden
Nebelkogl
Schaufelsp.
Wild Freiger
Feuersteine
Gaiskaarsp.
Ösil Plait
Gamskgl.
Agelsp.
Lorenzsp.
Brunnenkogl
Sonklarsp.
Schwarzwandsp.
Ferner
Ebener

107km **Waidbruck** (463m; **Krone*, Z. 70 kr.; **Sonne* mit Dependenz *Waltersheim; Lamm*), an der Mündung des *Grödner Thals*. L. hoch oben die *Trostburg* (621m), dem Grafen Wolkenstein gehörig.

Nach *Gröden* s. S. 280; über *Kastelruth* auf die *Seiser Alp* s. S. 282 (Reitpferde in der Krone). — W. leidlicher Weg über *Lengstein*, an den *Erdpyramiden* vorbei nach (4 St.) *Klobenstein* (S. 276).

Von *Kollmann*, 1/4 St. s. von Waidbruck am r. Eisakufer (August 1891 durch Hochwasser verheert), führt ein Karrenweg, nur anfangs steil, über *Barbian* in 2 St. (steiler Fußpfad von der Eisakbrücke r. in 1 1/2 St.) nach dem reizend im Walde gelegenen **Bad Dreikirchen* (1107m; Pens. 2 1/2 fl.), für längern Aufenthalt zu empfehlen, mit herrlicher Aussicht. Von hier nach Stat. Atzwang 4 St. (einen Knaben als Wegweiser mitnehmen), schöner Weg stets auf der Höhe hin, an *St. Verena* vorbei, mit prächtigen Blicken auf den Schlern.

Die Bahn überschreitet den Grödner Bach, dann den Eisak in wilder Porphyrschlucht (*Kuntersweg* nach dem Erbauer der Straße im XIV. Jahrh. genannt). 111km *Kastelruth* (440m), HS. für den 2 St. ö. auf der Höhe des l. Ufers gelegenen Ort (S. 282). Von (114km) **Atzwang** (379m; *Post* in Unter-Atzwang) führt ein steiler Weg nach (2 1/2 St.) *Klobenstein* am Ritten (S. 276). — Nach *Seis*, *Ratzes* und *Völs* (Besteigung des *Schlern*) s. S. 282, 283.

Nun wieder auf das l. Ufer des Eisak und durch vier Tunnels, hinter HS. *Steg* über den *Mühlbach;* l. hoch oben Schloß *Prössels*, im Hintergrund der *Schlern*. 122km **Blumau** (311m; *Bräu*), an der Mündung des *Tierser Thals* (S. 279). Noch ein Tunnel; am r. Ufer beginnen die rebenreichen Abhänge der *Bozener Leite*. 125km HS. *Kardaun* (289m), an der Mündung des *Eggenthals* (S. 278, l. hoch oben Burg *Karneid*). Dann tritt die Bahn auf das r. Ufer des Eisak und es öffnet sich der weite herrliche Thalkessel von Bozen *(Bozener Boden)*, von üppigster Fruchtbarkeit, einem unermeßlichen Rebengarten ähnlich; in der Ferne das reiche Bozen mit schönem goth. Kirchthurm.

129km *Bozen* (S. 272).

45. Das Stubaithal.

Vergl. Karte S. 244.

Das **Stubaithal**, das Hauptthal der den Oetzthaler Alpen angehörenden Stubaier Gruppe, bietet eine Reihe prächtiger Hochgebirgsbilder und verdient einen Besuch. FAHRWEG bis 2 St. oberhalb Neustift; POSTOMNIBUS (15. Juni-15. Sept.) von Innsbruck bis Neustift (28km) tägl. 7.30 Vm. in 5 1/4 St. für 2 fl., Gepäck 20 kr., zurück von Neustift 4 U. Nm. in 4 1/4 St. STELLWAGEN (vom Rothen Adler tägl. 2 U. Nm. nach Fulpmes in 4 1/4 St. für 90 kr. (zurück 5 U. früh in 3 St. für 80 kr.); EINSPÄNNER (einf. Fahrt) von Innsbruck zur Stefansbrücke 2 1/2, ZWEISP. 4 fl.; nach Schönberg 4 1/2 u. 7, Fulpmes 7 u. 10, Neustift 9 u. 13 fl. Telegraph bis Neustift.

Fußgänger fahren am besten mit der Brennerbahn in 20 Min. nach *Patsch* und gehen von dort auf dem S. 233 beschriebenen Wege in 1/2 St. nach *Ober-Schönberg* (von Innsbruck nach Ober-Schönberg auf der Brennerstraße 2 1/2 St., s. unten; über Ober-Schönberg nach Fulpmes 4 1/2 St.). Ein kürzerer aber aussichtsloser Weg nach Fulpmes (MW.) führt vor der (1 1/2 St.) *Stefansbrücke* (S. 242) r. ab, am l. Ufer des *Rutzbachs* hinan über den *Gallhof* nach (2 St.) *Fulpmes* (s. S. 242); oder mit Bahn zur Haltstelle *Unterberg-Stefansbrücke* (nur zwei Züge tägl.), hier über die Sill zur (1 1/4 St.) Stefansbrücke. — Ein anderer empfehlenswerther Weg (bis Mutters Fahrweg) führt vor dem Whs. *Gärberbach* (s. unten) r. bergan nach (1/2 St.)

Mutters (830m; Whs.), dann am Abhang der *Saile* (S. 186) über *Kreith* (989m; Tanzer) durch schönen Lärchenwald, mit trefflichem Blick auf Waldrasterspitze, Habicht, Sulzenauferner etc., nach (2 St.) *Telfes* (Whs.) und (1½ St.) *Fulpmes* (s. unten). — Für Bildstöckljoch, Schaufelspitze etc. übernachtet man am besten in der *Dresdner Hütte* (S. 245).

Innsbruck (570m) s. S. 176. Die Brennerstraße umzieht in großen Windungen ansteigend den *Berg Isel* (S. 183; die alte Straße bei der ersten Biegung l. hinan kürzt) und führt dann hoch auf der l. Seite des tief eingeschnittenen *Sillthals* (l. unten die Brennerbahn mit ihren Tunnels) am (¾ St.) *Whs. Gärberbach*, weiter am **Schupfen-Whs.*, 1809 Hofer's Hauptquartier, vorbei zur (¾ St.) *Stefansbrücke* (704m), die in kühnem 43m weiten Bogen den aus dem Stubaithal kommenden *Rutzbach* überspannt. Jenseits beim *Gasth. zur Stefansbrücke* (zur HS. Unterberg 15 Min.), zu dem r. gelegenen Weiler *Unter-Schönberg* gehörig, theilt sich die Straße: die neue Brennerstraße zieht sich l. um den Bergrücken herum in vielen Windungen durch das Sillthal hinan zum (1½ St.) Kur- u. Badehaus **Schönbergerhof* (1000m), in schöner Lage, 35 Min. von Stat. Patsch, 1 St. von Matrei; kurz vorher mündet r. die alte Straße (bis Ober-Schönberg 10 Min.). Kürzer und für Fußgänger weit lohnender ist die alte Brennerstraße (an derselben eine Marmortafel mit latein. Inschrift, Geschichte der Straße seit der Römerzeit), die bei der Stefansbrücke r. ziemlich steil bergan, in 1 St. nach **Ober-Schönberg** (1014m; **Neue Post* bei *Domanig*; **Jagerhof*, mit Restaur.) führt. Von der 4m h. **Witting-Warte* beim Jagerhof (1026m), mit Orientierungstafel, vorzüglicher Überblick des Stubaithals, r. Sailespitze, l. Waldrasterspitze und Habicht, bis zu dem eisgekrönten Hintergrund (Wilder Freiger, Pfaffenkamm, Sulzenauferner).

Beim Gasth. Domanig von der Brennerstraße w. abbiegend allmählich bergab nach (¾ St.) **Mieders** (973m; **Gasth. u. Pens. Lerchenhof* bei Norz; **Gasth. Amberg* oder *Post* bei *Spechtenhauser*, mit Badeanstalt; *Sewald*; *Kreuter*), Hauptort des Thals, am Fuß der zerklüfteten *Waldraster-Spitze* hübsch gelegen.

Ausflüge (Führer *Jos. Danler*). Über *Maria-Waldrast* nach (3½ St.) *Matrei* (F. 2½ fl., entbehrlich) s. S. 233. — **Waldraster-** oder **Serles-Spitze** (2719m), über M.-Waldrast in 5 St. m. F. (4 fl.), anstrengend, aber für Geübte nicht schwierig (Wegbau der ÖTCS. Innsbruck-Wilten); prächtige Aussicht.

Dann über den Rutzbach (r. *Telfes*, s. oben) nach (¾ St.) **Fulpmes** oder *Vulpmes* (935m; **Pfurtscheller*; **Lutz*; *Post*; *Platzwirth*), am *Schlickerbach*, mit lebhafter Eisenindustrie (Steigeisen etc.).

Ausflüge (Führer *Andr. Hupfauf*, *Frz. Kapferer*, *Ant. Siller*). **Hoher Burgstall** (2613m), 4½-5 St. m. F. (3 fl.), nicht schwierig: entweder über die *Froneben-A.* durchs *Schlicker-Thal* zur (2 St.) *Schlicker-A.* (1616m; Alpenkost, Heulager), am Fuß der Kalkkögel (s. unten) schön gelegen, dann von NO. her über den Sattel zwischen Kleinem und Hohem Burgstall; oder von W. über die *Froneben-* und *Kaserstatt-A.* (1884m; Erfr.) zum (3½-4 St.) Sattel der *Haslergrube* (2250m), dann auf steilem Steig zum (1 St.) Gipfel. Abstieg auch zum *Bärenbad* (S. 243) oder von der Haslergrube direkt nach *Neustift* (s. unten).

Im W. und N. wird das Schlicker Thal von der zackigen Kette der

Kalkkögel abgeschlossen; Besteigungen z. Th. schwierig, nur für Geübte; am lohnendsten die *Marchreisenspitze* (2623m), MW. von der Schlicker-A. durch die *Marchreise* zwischen Marchreisenspitze und Ampferstein in 3 St. m. F. Schwieriger (steingefährlich) die *Schlicker Seespitze* (2808m), von der Schlicker-A. über das *Schlicker Schartl* und *Seejöchl* in 5½ St. m. F.

Wer Fulpmes nicht berühren will, bleibt am r. Ufer. Der Fahrweg führt weiter über das kl. Bad *Medratz* (*Wery's Gasth.) und die Weiler *Kampl* und *Neder* (Einkehr), an der Mündung des *Pinnisthals*, nach (1½ St.) **Neustift** (993m; **zum Salzburger; *Hofer; Volderauer*), dem letzten Kirchdorf des Thals, das sich ¼ St. weiter bei *Milders* (1039m) in r. *Oberberg*, l. *Unterberg* scheidet. Auf dem Friedhof ruht der ehem. Curat von Vent, Franz Senn, zuletzt Pfarrer in Neustift († 1884).

Ausflüge (Führer *Franz, David, Georg* und *Jos. Pfurtscheller, Joseph Gleirscher, Joseph Kindl, Peter Tanzer (Urbas-Peter), Thom. Siller, Andr. Gumpold, Seb. Ranalter, Mich. Egger, Sebastian Huter, Josef Karlnaller, Martin Metz, Josef Ferchl, Peter Ferchl I. u. II., Georg Leitner, Andrä Gratl, Joh. Hofer, G. Salchner*). — **Brennerspitze** (2882m), über die *Milderaun-* und *Hühnerspiel-A.* in 5 St. m. F., unschwierig, und **Kerachspitze** (2919m, 5½ St. m. F., zuletzt mühsam), beide lohnend.

Über das Pinniser Joch nach Gschnitz 8-9 St. (F. 4 fl.), nicht schwierig. Von (½ St.) *Neder* (s. oben) in dem malerischen *Pinnisthal* hinan, an den Alpen *Herzeben* (1270m), *Issenanger* (1330m) und der *Pinnis-A.* (1559m) vorbei zur (2½ St.) *Kar-A.* (1737m; Unterkunft); dann auf bequemem Wege der AVS. Innsbruck zum (1½ St.) **Pinniser** oder **Alfach-Joch** (2369m; auf der S.-Seite die *Innsbrucker Hütte* des ÖTC.), mit schönem Blick auf Tribulaun etc.; hinab nach (2½ St.) *Gschnitz* (S. 234). — Der ***Habicht** (3280m), mit berühmter Aussicht, ist von der Innsbrucker Hütte in 3 St. zu ersteigen (Weg von der AVS. Innsbruck verbessert, aber nur für Geübte; F. 5 fl., mit Abstieg nach Gschnitz 7 fl.).

In den **Oberberg (Alpeiner Thal)** lohnender Ausflug (4 St. bis zum Alpeiner Ferner, F. 3 fl., unnöthig). Am r. Ufer des Oberbergbachs hinan zum (1 St.) *Bärenbad* (1252m; einf. Unterkunft), von wo der *Hohe Burgstall* (s. oben) in 4 St. zu ersteigen ist; dann an der *Alp Seduk* vorbei zur (1½ St.) *Alp Stöcklen* (1591m; einf. Whs., 4 Betten), ½ St. unterhalb der *A. Oberisse* (1745m), in schöner Lage (über das *Hornthaljoch* ins *Lisenser Thal* s. S. 247). Nun steil und steinig einen Felsriegel hinan (l. wilde Klamm des Oberbergbachs) zur (¾ St.) *Alpeiner-A.* (2059m) und der (½ St.) **Franz-Senn-Hütte** der AVS. Innsbruck (2171m), auf einem Vorsprung ¾ St. vom Ende des schönen *Alpeiner Ferners*. Guter Überblick der großartigen Umgebung von der (2 St.) *Sommerwand* (2964m). Die Hütte ist Ausgangspunkt für *Oestl. Seespitze* (3420m), *Ruderhofspitze* (3472m), **Schrankogl* (3500m), *Wilden Thurm* (3284m), *Wildes Hinterbergl* (3374m), **Hintern Brunnenkogl* (3326m), **Fernerkogl* (3300m), *Hohe Villerspitze* (3104m), etc. Ein lohnender, aber ziemlich beschwerlicher Übergang (Weg von der AVS. Amberg verbessert, aber F. nöthig, bis Längenfeld 9 fl.) führt von hier über den *Alpeiner Ferner* und das **Schwarzenbergjoch** (3134m) ins Sulzthal zur (6 St.) *Amberger Hütte* (S. 252); ein andrer, kürzer aber schwieriger, über die **Brunnenkoglscharte** (3221m) zwischen *Wildem Hinterbergl* und *Brunnenkogl*, sehr steil hinab ins *Schrankar* und zur *Vordern Sulzthalalp* (S. 252).

Im Hauptthal, dem *Unterberg*, führt ein guter Weg (bis Falbeson fahrbar) am r. Ufer des Rutzbachs über *Schaller, Krößbach* und *Gasteig* nach (1½ St.) *Volderau* (1127m; l. der schöne Schleierfall des vom Habicht kommenden *Mischbachs*), dann über den Rutzbach, durch Wald, vor *Falbeson* wieder aufs r. Ufer, noch zweimal über den Bach und um einen Felsrücken herum nach (1¼ St.) **Ranalt** (1260m; *Gasth.*), dem letzten Weiler des Thals, in schöner Lage.

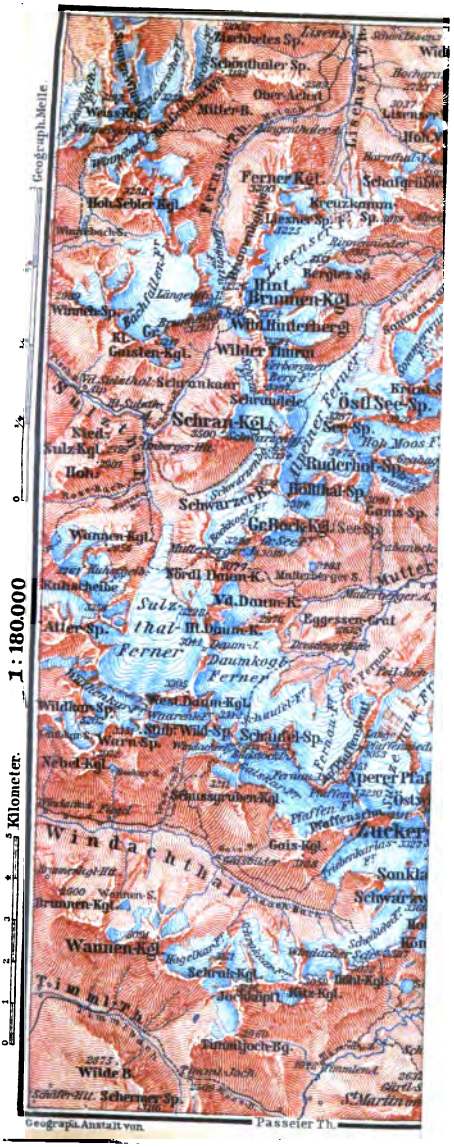
Ausflüge (Führer s. oben, in **Ranalt** stets zu finden). Am l. Bachufer über Grashänge steil bergan zur (2½ St.) **Pfandler-A.** (2144m; Erfr.), dann w. auf den (¾ St.) ***Daumbühel* (2455m), mit prachtvoller Aussicht auf die Stubaier Kette, Wilden Freiger, Sonklarspitze, Zuckerhütl etc.; gerade gegenüber der Sulzenauer Wasserfall. Von hier hinab zur (¼ St.) schön gelegenen *Alp Schellegrübl* (2244m), von wo der *Scheckbühel* (2534m), mit herrlicher Aussicht, in ¾ St. zu ersteigen ist; dann entweder l. zur *Alp Tschöngelar* (u. nach Ranalt), oder r. über die *Scheckbühel-* u. *Grabanock-A.* nach (2¾ St.) *Mutterberg* (S. 245).

Ins **Falbesonthal**, gleichfalls lohnend; am r. Ufer des Falbesonbachs steil bergan zur (1¾ St.) *Ochsenhütte* (1818m) und der (1½ St.) *Hohen Moos-A.* (2286m), mit schönem Blick auf den Thalschluß (Hohenmoosferner, Ruderhofspitze, Seespitzen, Kräulspitze, Knotenspitze etc.). Weiter, das Moos r. umgehend, zum *Hohen Moos-Ferner* und über denselben steil hinan zur (2½ St.) *Grabagrubenniedер* (2880m), mit treffl. Blick auf Pfaffengruppe etc. Hinab entweder l. nach *Schellegrübl* und (2 St.) **Ranalt**; oder r. nach *Grabanock* und *Mutterberg* (s. unten). — **Ruderhofspitze** (3472m), mit prachtvoller Aussicht, von Schellegrübl oder Grabanock in 5 St., beschwerlich aber höchst lohnend (F. von Ranalt 7 fl.).

[20 Min. s. zweigt l. das besuchenswerthe **Langenthal** ab. Guter Weg von Ranalt auf der r. Thalseite hoch über dem in tiefer Klamm herabstürzenden *Langenbach* zur (1 St.) *Bsuch-A.* (1564m), dann am l. Ufer zur (2 St.) **Nürnberger Hütte** der AVS. Nürnberg (2297m; Sommer-Wirthsch.), am Fuß der *Gamsspitze* (2786m) ½ St. vom Ende des großen *Grüblas-Ferners* schön gelegen, mit prächtigem Blick auf den imposanten Thalschluß.

Bergtouren u. Pässe (Führer s. oben). Schöner Spaziergang zur (1¼ St.) *Aussichtsbank* (c. 2750m) an der *Mairspitze* (2781m), mit prächtigem Blick auf die Stubaier Hauptkette. — Von der Nürnberger zur Dresdner Hütte 6-7 St. m. F., sehr lohnend (Wegbau der AVS. Nürnberg). Von der Aussichtsbank an der Mairspitze (s. oben) hinab in die *Sulzenau* (S. 245), dann unter dem Wilden Freigerferner durch und über den Sulzenauferner zum *Peiljoch* (Scharte des Apern Pfaffengrats, 2678m) und hinab zur *Dresdner Hütte* (S. 245). — ***Wilder Freiger** (3426m), über den *Grüblasferner* und die *Freigerscharte* (s. unten) in 3½-4 St., für Geübte nicht schwierig; Abstieg zur (¾ St.) *Müllerhütte* an der *Pfaffenniedер* (S. 237). — ***Sonklarspitze** (3476m), über die Freigerscharte, den Üblenthalferner und den Ostgrat in 5-6 St., z. Th. schwierig; besser von der *Müllerhütte* (S. 237).

Nach Gschnitz über die **Nürnberger Scharte** (2918m), 5½-6 St. bis Lapones (S. 234), mühsam aber lohnend; bis zur (2 St.) Scharte, am s. ö. Fuß des *Apern Feuerstein* (3040m; Besteigung unschwierig und lohnend), Wegbau der AVS. Nürnberg; hinab zum *Simmingjöchl* und über den *Simminger Ferner* zur (3½ St.) *obern Lapones-A.* — Von Ranalt nach Gschnitz über das (alte) **Simminger Jöchl** (2774m) zwischen *Innerer Wetterspitze* und *Aperem Feuerstein*, das **Lauterer Seejoch** (2778m), zwischen *Innerer* und *Aeußerer Wetterspitze*, oder das **Trauljoch** (2808m), zwischen *Aeußerer Wetterspitze* und *Südl. Röthenspitze*, alle drei beschwerlich, nur mit F. (8½-9 St. bis Lapones). — Nach Pflersch über das **Pflerscher Hochjoch** (3164m), beschwerlich aber großartig (von der Nürnberger Hütte über den *Grüblasferner* zum Hochjoch, mit prächtiger Aussicht, 3-4 St., hinab in 2-3 St. zur *Magdeburger Hütte*, S. 236); vom Joch auf den *Östl. Feuerstein* (3272m) ½ St. — Nach Ridnaun über die **Teplitzer Scharte** (3020m), zwischen *Hochgrindl* (3042m) u. *Rothe-Grat-Spitze* (3104m), 3½ St. bis zur Teplitzer Hütte (S. 237), nicht schwierig. Über das **Enge Thürl** (2886m), zwischen *Feuersteinen* und *Hoher Wand*, mühsam. Über die **Freigerscharte** (3045m) ö. vom *Wilden Freiger* auf den *Üblenthalferner*, hinab zur (4½ St.) *Teplitzer Hütte*, mühsam (von der Scharte auf den *Wilden Freiger* 1 St., s. oben). — Ins Passeier: über die *Freigerscharte* auf den *Üblenthalferner*, dann entweder über die **Schwarzwandscharte**



Geograph. Meile
1 : 180.000
Kilometer.
Zischkeles Sp.
Schönthaler Sp.
Ober-Achst
Mitter-B.
Weiss-Kgl.
Ferner Kgl.
Hoh. Sebler Kgl.
Kreuzkamm
Liesner Sp.
Bergles Sp.
Hint. Brunnen-Kgl.
Wild. Hinterbergl.
Wilder Thurm
Kl. Gr. Geisten-Kgl.
Schrankaar
Schrundele
Östl. See-Sp.
Schran-Kgl.
Sulz-Kgl.
Ruderhof-Sp.
Hölthal-Sp.
Schwarzer R.
Gr. Bock-Kgl.
Wannen-Kgl.
Nördl. Daum-K.
Vd. Daum-K.
Eggessen-Grat
Atter-Sp.
Hlt. Daum-K.
Daumkogl Ferner
West. Daum-Kgl.
Wildkar-Sp.
Stub. Wild-Sp.
Schaufel-Sp.
Warn-Sp.
Nebel-Kgl.
Schussgruben-Kgl.
Aperer Pfaff
Windachthal
Gais-Kgl.
Zucker
Brunnen-Kgl.
Wannen-Kgl.
Schrak-Kgl.
Jockköpfl.
Kitz-Kgl.
Timmljoch-Bg.
Wilde B.
Schermer-Sp.
Passeier Th.
Geograph. Anstalt von

(3096m) zwischen Schwarzwandspitze und Hoffmannsspitze, oder die **Hohe-Stellen-Scharte** (3056m), zwischen Hoher Stelle und Königshof, zur *Timmler-A.* (8 St. bis *Schönau*, S. 240); oder über die **Botzerscharte** (2979m) zwischen Königshof und Botzer, hinab entweder gleichfalls zur Timmler-A., oder direkt südl. über den *Hochferner* und *Schwarzspitzferner* zur Scharte der *Schneeberger Weißen* (2794m), hinab am *Schwarzsee* (2628m) vorbei nach (8-9 St.) *Schneeberg* (S. 238; sehr lohnende Gletschertour, mit guten Führern ohne Gefahr).]

Das Hauptthal *(Mutterberger Thal)* biegt nach W. um; der Pfad tritt auf das l. Ufer des Bachs und führt an den Alpen *Tschöngelar* (1397m) und (1½ St.) *Graba* (1533m) vorbei (gegenüber der 130m h. **Sulzenauer Fall*) zur (¾ St.) **Mutterberger Alpe** (1728m).

In die **Sulzenau** führt von der Alp *Graba* ein steiler Steig an der bewaldeten Bergwand l. vom Wasserfall hinan zur (1 St.) *Sulzenau-A.* (1847m) in felsumschlossenem Thalkessel (l. *Aperer Freiger*, r. *Aperer Pfaff*); im Hintergrund stürzen zwei Gletscherbäche in Fällen herab. Von der Sulzenau über den *Sulzenau-Ferner* (am obern Ende zuweilen große Spalten) und die **Pfaffennieder** (3139m; l. oberhalb die *Müllerhütte*, S. 237) zum *Öblenthalferner* und nach *Ridnaun* oder *Passeier*, beschwerlich (4½ St. bis zur Müllerhütte, 10½ St. bis Schönau; besser von der Dresdner Hütte, s. unten).

Über das Mutterberger Joch nach Längenfeld 8½ St., beschwerlich (F. 6 fl.). Von der Mutterberger A. w. steil hinan zum *Mutterberger Oberleger* (2071m) und durch die *Glammergrube* (r. oben bleibt der kl. *Mutterberger See*, 2483m), zuletzt über Schnee mühsam zum (4 St.) **Mutterberger Joch** (3016m) zwischen r. *Mutterberger Seespitze* (3298m), l. *Hinterm Daumkopf*; Aussicht beschränkt. Hinab durch eine steile Eisrinne auf ein großes Trümmerfeld, dann quer über den *Sulzthaler Ferner* (vorn der prächtige *Schrankogl*, S. 252) und an der l. Seitenmoräne hinab ins *Sulzthal* zur (2 St.) *Amberger Hütte*, nach (1½ St.) *Gries* (1573m; Unterkunft im Widum) und (1 St.) *Längenfeld* (S. 252).

Von der Mutterberger-A. auf neuem, von der AVS. Dresden angelegten Reitwege in 1½ St. zur **Dresdner Hütte** der AVS. Dresden in der *Obern Fernau* (2308m; *Sommer-Wirthsch.).

Bester Überblick der nähern Umgebung vom **Eggessen-Grat** (2632m), n. von der Hütte, auf MW. in ¾ St. leicht zu ersteigen: im S. der Pfaffenkamm mit Aperem Pfaffen und Zuckerhütl, mehr r. Schaufelspitze, westl. Bildstöckljoch, Daumkopf, nördl. Höllthalspitzen, Ruderhofspitze etc.

***Zuckerhütl** (3511m), höchster Gipfel der Stubaier Gruppe, von der Dresdner Hütte 5-5½ St. m. F. (7 fl., von Neustift 9 fl.), nur für Geübte (besser von der *Müllerhütte*, S. 238). Über den *Fernau-Ferner* und die *Lange Pfaffennieder* (3053m) im Apern Pfaffengrat auf den obern *Sulzenauferner* (s. oben), dann zur *Pfaffenscharte* (3389m), zwischen Zuckerhütl und *Wildem Pfaff* (3471m; von der Scharte in ½ St. leicht zu ersteigen) und r. sehr steil zur Spitze. Ein andrer Weg führt von der Dresdner Hütte über den *Fernau-Ferner* zur *Schaufelnieder (Fernaujoch*, 3040m) zwischen Schaufelspitze und *Aperm Pfaffen* (3351m; vom Fernaujoch leicht zu ersteigen), über den *Pfaffen-Ferner* zum *Pfaffenjoch* (3280m), zwischen Aperm Pfaffen u. Pfaffenschneide, dann über den Sulzenaufirn zur *Pfaffenscharte* und wie oben zur Spitze. Aussicht äußerst großartig. Abstieg zur (1½ St.) *Müllerhütte* s. S. 238. Von der Dresdner Hütte über *Zuckerhütl* und *Wilden Pfaff* zur *Müllerhütte*, von da über den *Wilden Freiger* zur *Nürnberger Hütte*, sehr lohnende Tour, für ausdauernde Steiger bei guten Schneeverhältnissen in 11-12 St.

Über das Bildstöckljoch nach Sölden 7 St., nicht schwierig und sehr lohnend (F. von Ranalt 8, über Schaufelspitze 9 fl.). Von der Dresdner Hütte r. hinan über Rasenhänge, Moränenschutt und Felstrümmer zum *Schaufelferner* und über diesen, zuletzt ziemlich steil zum (3 St.) ***Bildstöckljoch** (3136m), einem trümmerbedeckten Felsgrat zwischen l. *Schaufelspitze* (s. unten), r. *Stubaier Wildspitze* (3342m). Schöner Rückblick auf die n. Stubaier Gruppe, Ruderhofspitze, Schwarzenberg etc., unten

der Mutterberger See (s. oben). Nun l. wenig abwärts an einer Eislake hin zur W.-Seite des Jochs (bester Ruheplatz), mit prächtigem Blick auf die Oetzthaler Hauptgruppe (Wildspitze, Weißkugel, Hintere Schwärze etc.). Hinab zum *Windacher Ferner* und über diesen (Vorsicht wegen der Spalten, Seil), weiter durch eine steile Runse und einigemal über Schnee, zuletzt über Grashänge (langer und steiler Abstieg) ins *Windach-Thal* zur (2½ St.) *Windacher-A.* (1985m; Fiegl's Whs., 12 Betten, wird gelobt) und hinaus, zuletzt durch Wald (l. der Bach in tiefer Klamm) nach (1½ St.) *Sölden* (S. 253). — Die ***Schaufelspitze** (3333m) ist von der Dresdner Hütte über die *Isidor-Nieder* (3133m, ö. vom Bildstöckljoch) und den *Gaiskarferner* in 4½ St. m. F. ohne besondre Schwierigkeit zu ersteigen. Prächtige Aussicht (Zillerthaler, Oetzthaler, Stubaier Alpen, Dolomiten).

Von der Dresdner zur *Nürnberger Hütte* (6 St. m. F.) s. S. 244. — Über das *Daumjoch* (3041m) ins *Sulzthal* (5-6 St. bis zur *Amberger Hütte*) s. S. 252; die sehr lohnende Besteigung des *Hintern Daumkopfs* (3228m) damit leicht zu verbinden. — Zur *Müllerhütte* an der *Pfaffennieder* 4½ St.: von der Dresdner Hütte über den *Apern Pfaffengrat* (*Peiljoch*, S. 244) auf den *Sulzenauferner* und über diesen (l. der *Apere Freiger*, 3263m) zur *Müllerhütte* (s. S. 245, 237).

46. Von Innsbruck nach Landeck.

Vgl. Karten S. 36, 240, 262, 230.

73km. Eisenbahn (Theilstrecke der *Arlbergbahn*, s. R. 40), Expreßzug in 1 St. 39 Min., Personenzug in 2½ St. Aussicht meist *rechts*.

Innsbruck s. S. 176. Die Bahn zweigt von der Brennerbahn r. ab und nähert sich in großem Bogen dem Inn; l. am Abhang das der Herzogin von Alençon gehörige Schloß *Mentelberg*. 7km *Völs*, zwischen Obstbäumen freundlich gelegen, mit der *St. Blasienkirche* auf vortretendem Hügel (zur *Kranebitter Klamm* s. S. 185). Vor (11km) **Kematen** (610m; ***Tiefenthaler; Weiß**) erblickt man r. die gewaltige Martinswand; l. öffnet sich das *Selrain-Thal*, im Hintergrund die Lisenser Ferner.

½ St. s.ö. die ***Kaiser-Ferdinands-Wasserfälle** des *Sendesbachs* in malerischer Schlucht, vom ÖTC. zugänglich gemacht. — Lohnender Ausflug nach (1 St.) *Ober-Perfuß* (802m; *Whs.), in aussichtreicher Lage (in der Kirche das Grab des berühmten Tiroler Kartographen Peter Anich, † 1766); von hier nach Selrain 1¼ St., über *Kammerland*.

Durch das **Selrain-Thal** führt für Fußwanderer von Innsbruck der nächste Weg ins untere Oetzthal. Fahrstraße von Kematen durch die malerische Schlucht der *Melach* nach (2 St.) *Selrain* oder *Rothenbrunn* (901m), besuchtes Bad mit eisenhaltiger Quelle (Unterkunft im Bad, weiter ein zweites *Whs.). N. hoch oben die *St. Quirinus-Kapelle* (1233m) mit weiter Aussicht; von hier auf den *Roßkogl* (2639m), MW. in 3½-4 St. m. F., lohnend. *Joh. Hepperger*, *Alois Jordan* und *Georg Schmitzenbrunner* in Rothenbrunn, *A. Rofner* in St. Sigmund, Führer. — 1½ St. weiter aufwärts bei *Gries* (1207m; einf. Whs.) theilt sich das Selrain in l. *Lisenser Thal* (s. unten), r. **Selrainer Oberthal**. In letzterm folgt (1¼ St.) *St. Sigmund* (1501m); von hier durch das *Gleirscher Thal* und über das **Gleirscher Jöchl** (2738m) nach *Umhausen* 8-9 St. m. F. (4 fl.), beschwerlich. Im w. fortziehenden Oberthal führt der Weg ansteigend über *Haggen* (1617m; ordentl. Whs.) und die *Zirmalp* (1865m), wo r. der Weg vom *Kreuzjoch* (S. 248) herabkommt, zum flachen Sattel der *Stockach-A.* (2009m) und wenig hinab nach (2½ St.) **Kühtai** (1969m; *Haid's Gasth.*), mit Jagdschloß des Grafen Wolkenstein, in schöner Lage. Hübsche Ausflüge zu den *Finsterthal-Seen* (2258m), 1 St.; *Plenderle-Seen* (2100m), 1 St. (in beiden Forellen und Saiblinge); auf den *Birchkogl* (2827m), 3 St. m. F., etc. — Nun entweder bergab nach (2 St.) **Oohsengarten** (1587m; einf. Whs.) und am *Stuibenbach* entlang auf angenehmem Waldwege bis zur Mühle, wo Wegetheilung: l. direkt über *Au* nach (2½ St.) *Oetz*; r. (blaue WM.) in die *Auer Klamm*

(S. 251) und über *Ebene* nach (3½ St.) Oetz; oder (lohnender, F. bis Umhausen 6 fl.) von Kühtai an den *Finsterthal-Seen* vorbei und über den kl. *Finsterthal-Ferner* zur (3 St.) **Finsterthal-Scharte** (c. 2760m), w. von der *Kraspesspitze* (2951m). mit Aussicht auf die Gletscher des Sulzthals; steil hinab durchs *Weite Kaar* zur (1½ St.) *Zwieselbacher-A.* (1935m) und am *Horlachbach* entlang nach (1½ St.) *Niedertal* (1366m; Einkehr beim Curat), dann entweder über die *Frischmannbrücke* (S. 252) nach (1 St.) *Umhausen*, oder über *Lehen* und *Wiesle* (1606m) nach *Au* und (2 St.) *Längenfeld* (S. 252).

In dem von der *Melach* durchflossenen **Lisenser Thal** (s. oben) gelangt man von Gries in 1½ St. nach *Praxmar* (1627m; *Schöpf), als Sommerfrische besucht; ¾ St. weiter die dem Kloster Wilten gehörige *Lisenser Alpe* (*St. Maria Magdalena*, 1623m), in schöner Umgebung (keine Unterkunft). Am Thalende der prächtige *Lisenser Ferner*, vom *Fernerkogl* (3300m) überragt; bester Überblick von der *Längenthaler-A.* (1983m; einf. Unterkunft), ½ St. von Praxmar. Lohnender Übergang von hier über den *Winnebach-Ferner* und das **Gries-** oder **Winnebachjoch** (2808m), hinab am *Winnebach-See* (2372m) vorbei nach (5-6 St.) *Gries* im Sulzthal (s. 3. 252); ein andrer (beschwerlich) von Lisens s.ö. über den **Hornthaler Sattel** (*Villerscharte*, 2811m), mit weiter Aussicht, zum (5½ St.) Whs. *Stöckten* im Alpeiner Thal (S. 243). — ***Fernerkogl** (3300m), von der Längenthaler-A. 6 St. m. F., beschwerlich (Seil und Steigeisen); höchst lohnende Aussicht. Abstieg event. zur *Franz-Senn-Hütte* (S. 243). — ***Hinterer Brunnenkogl** (3326m), von der Längenthaler-A. über das *Längenthaler Joch* und die *Brunnenkogischarte* (S. 243) in 6½ St., beschwerlich aber sehr lohnend. — **Hohe Villerspitze** (3104m), von Praxmar über den *Hornthaler Sattel* in 6-7 St., schwierige Klettertour (Abstieg event. zur Franz-Sennhütte).

Die Bahn überschreitet die *Melach*. Vorwärts Blick über das weite Innthal, im Hintergrund die Hochmunde.

15km **Zirl** (596m; *Gasth. zur Martinswand*, am Bahnhof; *Regenbogen*, an der Straße zum Dorf); 20 Min. n. am l. Innufer das malerisch gelegene Dorf (620m; **Löwe*; **Post* oder *Stern*), von der Ruine *Fragenstein* überragt (nach *Scharnitz* s. S. 54).

Ausflüge (Führer *Martin Sailer*, *Frz. Schnaiter*, *Joh. Gutleben*). Vom **Calvarienberg** (½ St. vom Bahnhof) treffliche Aussicht: s. die zackigen Gipfel des Selrain, Tuxer Ferner (Olperer, Fußstein) etc.; n. die gewaltige Klamm des vom Solstein kommenden *Ehnbachs* (um in diese zu gelangen, geht man am Fuß des Calvarienbergs zu den Cementöfen und nimmt dort einen Arbeiter als Wegweiser mit).

20 Min. ö. von Zirl steigt senkrecht die **Martinswand** auf (1113m ü. M., 507m über dem Inn), bekannt durch das Abenteuer Kaiser Maximilians, der sich 1493 auf der Gemsjagd verirrt hatte und durch einen Fehltritt bis an den Rand des Abgrunds gerollt war. Der Pfarrer von Zirl zog mit der Monstranz aus und absolvierte von unten den in Todesgefahr schwebenden Kaiser. Nach der Sage befreite ein Engel den Kaiser aus seiner Lage; in der That war es ein Gemsjäger, der später unter dem Namen von Hollauer geadelt wurde. Hoch oben in einer durch ein 6m h. Kreuz bezeichneten Felshöhle bezeichnet eine Büste des Kaisers von Klotz die Stelle (798m ü. M., jetzt auf sicherm Pfad zugänglich, vom Bahnhof 1¼ St.).

***Großer Solstein** (2540m), von Zirl über den *Erlsattel* (S. 53) in 5½-6 St. m. F., nicht sehr schwierig; weite herrliche Aussicht. Besteigung von Innsbruck direkt beschwerlich: MW. durch die *Kranebitter Klamm* (S. 185) zur (4 St.) *Solsteinhütte* der AVS. Innsbruck auf den *Zirler Mähdern* (1639m; Wirthsch., 10 Betten), dann z. Th. schwierig (Drahtseil) zum (3½ St.) Gipfel. — Der höhere *Kleine Solstein* (2641m) ist schwieriger.

Bei (17km) HS. *Inzing* (Klotz) öffnet sich l. das *Hundsthal*, im Hintergrund *Peiderspitze*, *Koflerspitze* und *Roßkogl*; r. im Vorblick *Hochmunde* und *Mieminger Hochplatte*, gewaltige Kalkberge. 20km HS. *Hatting*; 22km *Flaurling* (609m; Wachter), an der Mündung des gleichn. Thals, aus dem der *Grieskogl* (2883m) hervorblickt.

27km **Telfs** (623m; **Seiser's Gasth. & Pens.*, am Bahnhof); 20 Min. n. am l. Innufer der ansehnliche Markt (**Post; *Löwe; Traube; **Schöpfer's Gasth.*, an der Innbrücke schön gelegen), mit 2694 Einw. und großer Baumwollspinnerei. An einem Eckhaus dem Löwen gegenüber die Marmorbüste des hier geb. Malers *Jos. Schöpf* († 1822), von Gapp. — AVS.

Ausflüge (Führer *Ant. Gredler*, *Mich. Spiegl*). Von *St. Moritz*, Calvarienberg ½ St. w., schöne Aussicht; ebenso von der Wallfahrtskirche auf dem *Birkenberg*, ¾ St. n., und von der Ruine *Hörtenberg* (800m), vom Bahnhof 40 Min., über *Pfaffenhofen*. — Vom Bahnhof MW. über *Oberhofen* und die *Oberhofner-A.* zur (3¾ St.) **Hochederhütte** der AVS. Telfs (1850m), mit herrlicher Aussicht, Ausgangspunkt für **Hocheder* (2797m; 2½ St. m. F.), *Grieskogl* (2883m, 3 St., s. unten), etc. Über die *Flaurlinger Scharte* (2406m) nach *Haggen* (S. 246), 3¾ St., oder nach *Kühtai* (S. 246), 4 St., F. angenehm. — **Hochmunde** (2594m), von Telfs über *Buchen* und die *Moos-A.* in 5 St. (F. 5 fl.), beschwerlich (vgl. S. 52).

Von Telfs nach *Nassereit*, auch zu Fuß lohnend, s. S. 42. N. führen von Telfs gut markierte Wege über *Brand* und *Buchen* hinauf nach (3 St.) *Leutasch* (S. 52) und über *Mösern* nach (3 St.) *Seefeld* (S. 53). — Über den *Niedermunde-Sattel* (2065m) zur (5½ St.) *Tillfuß-A.* im *Gaisthal* und weiter nach (3½ St.) *Ehrwald* s. S. 52 (F. 5 fl.); auf die *Zugspitze* (von Telfs 11-12 St., mit Übernachten in der Knorrhütte, F. 7½ fl.) s. S. 47. Das *Alpelhaus* (S. 42) ist von Telfs über *St. Veit* in 4 St. zu erreichen.

32km HS. **Rietz**; l. am Abhang das Dorf *(Haas)*, darüber die *St. Antonikirche* mit reizender Aussicht.

Bequemer Weg durch den *Klauswald* zum (4 St.) **Peter-Anich-Schutzhaus** des ÖTC. auf der *Untern Seben-A.* (2010m), von wo der *Hocheder* (2797m) in 2½ St. m. F. und der *Grieskogl* (2883m), mit prächtiger Aussicht, in 3 St. m. F. zu ersteigen sind (Abstieg zur Hochederhütte s. oben).

35km HS. **Stams**; s. das hübschgelegene Dorf (667m; Speckbacher, 5 Min. vom Bahnhof) mit ansehnlichem Cisterzienserstift, von Elisabeth, der Mutter des letzten Hohenstaufen Conradin, 1271 gegründet. In der Bibliothek Handschriften, Incunabeln etc.

Auf die **Stamser Alpe** (1856m; *Whs.) Reitweg in 3½ St., lohnend; Aussicht auf Innthal und nördl. Kalkalpen. Von hier auf den *Birchkogl* (2327m) 3 St. m. F., leicht u. lohnend (Abstieg event. nach Kühtai, S. 246); auf den *Grieskogl* (2883m), über das *Kreuzjoch* (2563m, Übergang nach Haggen, S. 246) in 3½ St., gleichfalls unschwierig (s. oben). S. führt von der Stamser Alp ein bequemer Weg über den *Feldringerboden* (2023m) nach (1½ St.) *Ochsengarten* (S. 246).

Von (37km) *Mötz* (*Gasth. zum Kaiser am Bahnhof u. Inn, nicht theuer) führt r. eine Straße über den Inn zum Dorf *Mötz* und nach *Ober-Mieming* (Fußweg nach *Obsteig* s. S. 42). — 39km **Silz** (648m; *Gasth.* am Bahnhof; im Dorf, 5 Min. entfernt, **Post* oder *Steinbock*; **Löwe*), mit neuer schöner Kirche. L. der *Petersberg*, mit Schloß des Grafen Wolkenstein-Rodenegg; r. die steilen Wände des *Tschirgant* (S. 249). Weiter über (43km) HS. *Haiming* durch spärlichen, mit Felsblöcken durchstreuten Föhrenwald nach

46km **Oetzthal** (691m; *Sterzinger Hof* am Bahnhof, mäßig, Wagen zu haben), Station für das *Oetzthal* (R. 47). Die Bahn durchschneidet die Schuttmassen, mit welchen die *Oetzthaler Ache* bei ihrer Mündung in den Inn das ganze Thal bedeckt hat, und überschreitet die Ache auf kühner 20m h. Brücke (mittlere Öffnung

80m weit). Schöner Blick l. in das Oetzthal mit dem Acherkogl; r. die Weiße Wand mit gewaltigen Schutthalden.

Jenseit (50km) HS. *Roppen* (706m; Klocker; Fuhrwerk ins Oetzthal, s. S. 251) beginnt die interessanteste Strecke der Bahn, die hier an den jähen Felswänden des südl. Ufers in Galerieen hingeführt oder in den Inn hineingebaut ist. Auf 40m l. Brücke über die *Pitzthaler Ache* (r. auf der Höhe *Karres* mit schlankem goth. Kirchthurm).

55km Station *Imst* (715m). Eine Fahrstraße (Postomnibus 30 kr.) führt über *Brennbichl* (*Mayr' Gasth.), wo eine Kapelle an der alten Straße an den am 9. August 1854 durch einen Sturz aus dem Wagen hier verunglückten König Friedrich August von Sachsen erinnert, nach dem $^3/_4$ St. n. auf der Höhe gelegenen großen Markt **Imst** (826m; *Post*; **Lamm*; *Krone*; **Sonne*, nicht theuer; *Hirsch*), bestehend aus dem *Ober-* und *Untermarkt*, auf einer Bergterrasse an der N.-Seite des *Gurgler Thals* freundlich gelegen. Vom *Calvarienberg* (10 Min.) guter Überblick: n. Muttekopf, Platteinkogl, Heiterwand, Rauchberg, Wanneck; ö. Tschirgant; s. Oetzthaler Berge und zwischen Wildgrat u. Venetberg der Einschnitt des Pitzthals. — AVS.

Ausflüge (Führer *Alois Dialer*, *Gottl. Kammerlander*, *Martin Walch*). Hübsche Aussichten von der *Sirebuil*, dem *Pavillon* $^1/_4$ St. s.w., und von ($^3/_4$ St.) *Gunglgrün*, oberhalb der Straße nach Landeck. — **Rosengartl-Schlucht**, ö. hinter dem Calvarienberg; bei der *Johanniskirche* vorbei auf streckenweise in den Fels gesprengtem Steig (4 Brücken) in 10 Min. bis zum 9m h. Wasserfall, dann hinauf zum (20 Min.) *Katzenbödele* (890m). mit schöner Aussicht, zurück über *Sirebuil* (s. oben). — N. über ($^3/_4$ St.) *Tarrenz* (S. 42; Post, Sonne) zum ($^1/_4$ St.) **Schloß Starkenberg** (Brauerei u. Restaur.); von hier durch Wald am r. Ufer des *Salvesenbachs*, dessen Thal sich bald zu wilder Schlucht verengt, zur (1 St.) **Klammbrücke*, 100m über dem in der Tiefe schäumenden Bach; zurück am l. Ufer an den Ruinen *Gebratstein* und *Alt-Starkenberg* vorbei nach (1 St.) *Tarrenz*, oder besser auf dem r. Ufer nach Neu-Starkenberg und ($1^1/_2$ St.) Imst.

Tschirgant (2366m), 5 St. m. F. (3 fl.), unschwierig, lohnend. Bis zur *Karröster-A.* WM. über *Karrösten* in $2^1/_2$ St.; dann noch $2^1/_2$ St., zuletzt am Grat entlang zum Gipfel ($^1/_2$ St. oberhalb der Karröster Alp dürftige Quelle, sonst auf dem ganzen Wege kein Wasser). Großartige Aussicht: Oetz- u. Pitzthaler Ferner, nördliche Kalkalpen, Innthal von Landeck bis Innsbruck. — ***Muttekopf** (2771m), 6 St., ziemlich mühsam; WM., F. 5 fl., entbehrlich. Am *Malchbach* hinan zur ($2^1/_2$ St.) *Obermarkt-A.* (Erfr.), in schöner Lage, und der ($1^1/_4$ St.) neu umgebauten *Muttekopfhütte* der AVS. Imst (1950m) am *Peißelstein*; dann über Rasen und Fels zum (2 St.) Gipfel, mit prächtiger Rundsicht. Schwieriger Abstieg (Drahtseil) n. über die steilen Wände des *Kübel* ins *Fundeisthal*, nach *Boden* und *Elmen* im Lechthal (S. 224). — ***Alpleskopf** (2259m), von ($^3/_4$ St.) *Tarrenz* (s. oben) oder *Nassereit* (S. 41) in $3^1/_2$ St. (MW., aber F. rathsam) über die *Sinneskapelle* und *Tirsentritt* (S. 223); Aussicht sehr malerisch und ausgedehnt.

Von Imst nach *Nassereit* (Stellwagen vom Bahnhof $1^1/_2$ fl.) und über den *Fernpaß* nach *Reutte* s. R. 6; über den *Hahntenn* ins *Lechthal* s. S. 224. — Fußgänger, die vom Markt Imst ins *Oetzthal* wollen, folgen der Innsbrucker Straße über *Brennbichl* bis ($^3/_4$ St.) *Karres*, hier r. ab nach ($^1/_2$ St.) *Roppen* (s. oben u. S. 251).

Weiter durch Auen und Wiesengrund zur (60km) HS. *Imsterberg* und an (r.) *Mils* mit dem Wasserfall des *Larsenbachs* vorüber nach (63km) *Schönwies* (736m; Kölle), in fruchtbarer Thalweitung. R. mündet das *Starkenbächthal*, durch das ein mühsamer Weg über das *Gufelgrasjoch* (2353m) nach *Gramais* und (9-10 St.) *Häsel-*

gehr im Lechthal führt (s. S. 224). Dann durch eine Thalenge, unter der auf hoher Felswand thronenden Ruine *Kronburg* (1052m) vorbei, zur (71km) HS. *Zams* (Gemse) mit großem Kloster barmherziger Schwestern und in den großartigen Thalkessel von

73km **Landeck** (813m; **Bahnrestaur.*, Z. 1 fl. 20 kr.); ½ St. s.w. (Wagen am Bnhnhof) der ansehnliche Ort (**Post* bei *Müller*, Z. 1 fl., F. 40 kr.; *Schwarzer Adler*, wird gelobt; *Goldner Adler*, nicht theuer; *Zum Schrofenstein*, mäßig), auf beiden Seiten des Inn, von der alten *Feste Landeck* überragt. Der Fluß hat hier ansehnliche Stromschnellen. Von der hochgelegenen goth. *Pfarrkirche*, 1471 erbaut, und der Feste Landeck (10 Min.) schöne Aussicht: n. Stanzerwand und Silberspitze, n.w. Parseierspitze, w. Riffler, s.w. Thialspitze, ö. die Abhänge des Venetbergs. — AVS; ÖTCS.

Ausflüge. Hübscher Spaziergang am Inn aufwärts (s. S. 262). — Zur **Lötzerklamm**, ¾ St. Auf der Bahnhofstraße 20 Min. abwärts, kurz vor dem Bahnhof l. über die Brücke nach *Perjen* (Gasth. zum Nußbaum), dann Fußpfad am l. Ufer des Inn zum (½ St.) Weiler *Lötz* mit dem sehenswerthen Wasserfall des *Lötzerbachs* in wilder Schlucht (Schlüssel in der Mühle, 10 kr.). Zurück auf demselben Wege, oder (¼ St. weiter) über *Zams* (s. oben). — Das **Lötzer Thal** (an seinem Ausgang tiefe Klamm, das „*Zamser Loch*") verzweigt sich weiter aufwärts bei der (2½ St.) *Unterloch-A.* (1645m) in r. *Madriol-*, l. *Patrol-Thal* (über die *Seescharte* zur *Memminger Hütte* oder das *Großbergjoch* nach *Lend* im Lechthal s. S. 224).

Prächtige Aussicht vom Dorfe **Stanz**, oberhalb Perjen am Fuß des *Brandjöchls* schön gelegen (jenseit Perjen vom Lötzer Wege l. ab bergan, von Landeck 1½ St., oder von Landeck über *Bruggen* 1 St.); von da zur Ruine *Schroffenstein* ½ St., nach *Grins* (s. unten) ¾ St. — Schöner Spaziergang zur (2½ St.) *Kronburg* (s. oben; ¼ St. s. unterhalb der Ruine einf. Whs.); hinab nach (40 Min.) *Schönwies* (s. oben).

Bergtouren (Führer *Peter Zangerl* u. *Jos. Schmied* in Landeck, *Gottl. Knabl* in Flies). *Thialspitze* (2396m), 4½ St. (F. 3½ fl.), lohnend. — **Rothbleißkopf* (2940m), von *See* im Paznaun in 4½ St., s. S. 232. — **Venetberg** (2513m), 5 St. (F. 4 fl.), über *Fließ* (S. 262) und die *Gogles-A.*, leicht u. lohnend. — **Parseierspitze** (3038m), höchster Gipfel der nördl. Kalkalpen, 7-8 St. m. F. (7 fl.; Jos. Nuener, Nik. Waldner, Al. Staggl in Grins, Karl Reich in Pians), schwierig. Von *Pians* (S. 219) über (½ St.) *Grins* (1013m; Hirsch) auf AV.-Steig zur (4 St.) 1891 neugebauten **Augsburger Hütte** (2350m), in prächtiger Lage; dann durch die geröllerfüllte *Gastl-Schlucht* und über den *Grinner Ferner*, die letzte Stunde Felskletterei, zum (3 St.) Gipfel, mit höchst großartiger Aussicht. — Von der Augsburger Hütte auf den **Gatschkopf** (2947m), WM. der AVS. Augsburg in 2 St., lohnend; Aussicht der von der Parseierspitze ähnlich. Vom Gatschkopf über die *Patrolscharte* (2870m) zur *Memmingerhütte*, AV.-Steig, für Geübte in 5-6 St., s. S. 224.

Von Landeck nach *Weng* im Pitzthal über *Fließ* und das *Pillerjoch* (1574m; 3½ St., lohnend), s. S. 260.

Von Landeck über den *Arlberg* nach *Bludenz* s. R. 40; über *Finstermünz* nach *Meran* oder zum *Stilfser Joch* s. R. 49, 53.

47. Das Oetzthal.

Vergl. Karten S. 240, 254, 262.

Von Stat. Oetzthal Stellwagen 2mal tägl. bis Längenfeld (24km) in 5½ St. für 1 fl. 20 kr.; bis Oetz in 1¼ St. für 40 kr., Umhausen in 3¼ St. für 80 kr.; außerdem Omnibus tägl. Nm. von Stat. Oetzthal bis Oetz in ¾ St. für 40 kr. Postbotenfahrt (3 Plätze) von Längenfeld bis Sölden tägl. außer So. in 3 St. für 1 fl. Einspänner von Stat. Oetzthal bis Oetz 1 fl. 80 kr.,

Umhausen 4 fl. 20, Längenfeld 7, Huben 8, Sölden 11 fl., Zweisp. bis Oetz 3.50, Längenfeld 8, Sölden 16 fl. (von Roppen ähnliche Preise, Einsp. bis Sölden 12 fl.). — Bis Oetz gute Straße, von da bis Längenfeld leidlicher, weiter aufwärts bis Sölden schlechter Fahrweg. — ENTFERNUNGEN: Von Stat. Oetzthal nach Oetz 1¼ St. (von Roppen 1¾ St.), Umhausen 2, Längenfeld 2¼, Sölden 3, Zwieselstein 1 St.; von Zwieselstein nach Vent 4, nach Gurgl 3 St. (von Gurgl über das Ramoljoch nach Vent 7 St.); von Vent über das Hochjoch nach Unser-Frau 8 St., über das Niederjoch 7 St.; von Unser-Frau nach Naturns 4 St. — FÜHRER-TAXEN s. bei den einzelnen Touren; von Umhausen nach Gurgl oder Vent (unnöthig) 5 fl. 50 kr.; 9 kg Gepäck frei, Übergewicht pro kg 4 kr. für jeden fl. der Taxe. — PFERD von Sölden nach Vent oder Gurgl 4 fl. 50, Hochjochhospiz 8.50, Hochjoch 10.50, bis Neu-Ratteis 16 fl., Samoarhütte 8 fl., Ramolhaus 9 fl. 50 kr., von Vent zum Hochjoch-Hospiz 6 fl.; Schlitten vom Hochjoch-Hospiz (nur bei günstigen Schneeverhältnissen, vorher erkundigen) bis zur Mitte des Hochjochgletschers 4, bis zum Ende 6 fl.

Das ***Oetzthal**, das längste Seitenthal des Inn, reich an Gewässern und ausgezeichnet durch Mannigfaltigkeit landschaftlicher Bilder, im untern Theil weit, mit fruchtbarer Thalsohle (Mais- und Flachsfelder und herrliche Lärchenwälder), im mittleren mehrfach zu wilder Schlucht verengt, verzweigt sich südl. hoch in die Schneeregion und in ein ausgedehntes Gebiet von Fernern. Das Thal ist häufigen Verheerungen durch Muhren (Schlammströme) und Lawinen ausgesetzt, erstere hauptsächlich im untern Thal, namentlich vor Umhausen und in der Maurach, letztere im obern, in der Regel nur im Winter und Frühling. Die Wege im innern Oetzthal und der Thalweg sind neuerdings besser geworden, doch im Frühjahr und Sommer stets wiederkehrenden Beschädigungen ausgesetzt, deren Folgen oft nur nothdürftig beseitigt werden, sodaß man wohlthut, auch über den Zustand der Thalwege sich vorher zu erkundigen. Wo kein Wirthshaus vorhanden, gewähren die Pfarrer Unterkunft.

Stat. *Oetzthal* (691m; Sterzinger Hof) s. S. 248. Die Straße (näherer Fußweg l. über den Rücken) steigt durch Kiefernwald (Handweiser zur Albertsaussicht), nähert sich der *Oetzthaler Ache* und führt über *Brunnau* und den *Stuibenbach*, der hier einen hübschen Fall bildet (von der Straße hin und zurück ¼ St.), zum Weiler *Ebene* (gegenüber am l. Ufer der Ache das große Dorf *Sautens*) und nach (1¼ St.) **Oetz** (820m; ***Kaßlwirth** *Tob. Haid*, Z. 60, M. 90 kr., Pens. 2½ fl.; ***Gasth. zum Alpenverein** bei *Al. Schmalz; Stern;* Führer Alois u. Jos. Plattner, Peter Paul Jäger), am Fuß des *Acherkogls* (3005m), als Sommerfrische besucht.

Vor Oetz mündet r. der Fahrweg von *Roppen* (S. 249) über *Sautens* (1¾ St.; Fußgängern, die von Imst ins Oetzthal wollen, zu empfehlen). — SPAZIERGÄNGE von Oetz: zum *Schlößl* (20 Min.); zur *Kohlstattquelle* (¾ St); nach *Schlatt* (¾ St.); nach Dorf *Piburg* und weiter zum *Haderbachfall* und *Ritzlerbauer* (1 St.). Auf bequemem, vom Verschönerungsverein hergestelltem Wege zum (¾ St.) **Piburger See** (955m), auf einer Bergterrasse am l. Ufer der Ache (Restaur. und Badegelegenheit). Rundweg über *Habichen* zum See und nach Oetz zurück c. 3 St. (Lindenwäldchen, Achenfälle etc.). — Zur **Auer Klamm** am Ausgang des *Ochsengarten-Thals* (S. 246), durch die der *Stuibenbach* in Fällen hinabstürzt (von der AVS. Amberg zugänglich gemacht). — Über *Kühtai* nach *Selrain* (F. 4 fl. 40 kr., unnöthig) s. S. 246.

Hinter Oetz bei *Habichen* über die Ache, in Windungen am *Gsteig* hinan, mit schönem Rückblick in den fruchtbaren Thalkessel und auf die starren Wände des Tschirgant. Bei den ersten Häusern von *Tumpen* auf das r. Ufer zurück und unter der fast senkrechten *Engelswand* vorüber nach (2 St.) **Umhausen** (1036m; ***Krone** bei *Joh. Marberger*), hübsch gelegenes Dorf.

Ausflüge (Führer *J. A. Doblander*, *Joh. Holzknecht*, *Math. Schmid*). Zum ***Stuibenfall**, 3/4 St. (Führer unnöthig). Bei der Kirche über den *Horlachbach* und am r. Ufer desselben auf den Ausgang der Schlucht los, aus der der Wasserstaub des Falls hoch aufsteigt; nach 1/2 St. auf das l. Ufer, durch schönen Lärchenwald 1/4 St. bergan, bis man dem prächtigen Fall gerade gegenüber steht, der unter einer natürlichen Felsenbrücke hindurch in zwei gewaltigen Sätzen 150m hoch hinabstürzt. MW. der AVS. Amberg am Fall hinan, oben auf der (1/2 St.) *Frischmannbrücke* (1300m) über den Bach und nach (1/2 St.) Umhausen zurück. — Wer nach Längenfeld will, braucht nicht nach Umhausen zurück, sondern geht bei der Brücke unterhalb des Falls an dem Wassergraben l. hinab (MW.) durch Wiesen und Flachsfelder auf den an der Ache hinführenden Fahrweg; oder von der Frischmannbrücke (s. oben) nach (1/2 St.) *Niedertai* (1366m) und (1 St.) *Au* (vgl. S. 247 u. unten). — Über das *Gleirscher Jöchl* nach *St. Sigmund* oder die *Finsterthal-Scharte* nach *Kühtai* s. S. 247 (F. 4 fl. 40 kr.).

Im *Fundusthal*, 3 1/2-4 St. s.w. von Umhausen oberhalb der kl. *Fundusseen* (1958m), die *Frischmann-Hütte* des ÖTC. (c. 2400m), von wo der **Hoch-** oder **Fundusfeiler** (3080m), mit herrlicher Aussicht, in 2 1/2 St. m. F. zu ersteigen ist (MW.; F. von Umhausen 4, von Oetz 5 fl.).

Nun in die 3/4 St. lange wilde Thalenge *Maurach*, eine alte Moräne mit wüsten Geröll- und Lehmwänden, in welcher man die Ache zweimal überschreitet. Nach kurzer Steigung in einem spärlich zwischen Felsblöcken wachsenden Nadelgehölz auf dem r. Ufer der Ache tritt der Weg in eine weite grüne Thalfläche, in welcher die Weiler *Au* und *Dorf* liegen; s.w. der *Hauerkogl* (2493m), weiter zurück *Hallkogl*, *Perlerkogl*, l. *Gamskogl* (s. unten). Bei der Kapelle am Ausgange der Maurach zweigt l. ein näherer Fußweg ab, der hinter Au den Fahrweg wieder erreicht.

2 1/4 St. **Längenfeld** (1179m; ***Oberwirth Müller** zum *Goldnen Stern*; ***Unterwirth Gstrein** im *Hirschen*, guter Wein), an der Mündung des *Sulzthals*, aus welchem der reißende *Fischbach* hervorströmt.

Ausflüge (Führer *Franz Gstrein*, *Sigm.* u. *Val. Gufler*, *Frz. Karlinger*, *Engelb.*, *Georg* u. *Oswald Schöpf*, *Chr. Steinmüller*, *G. Rimml* in Längenfeld, *Joh. Brugger*, *Quir. Gritsch*, *Joh. Kuprian*, *Ferd. Schöpf* in Gries). Ins ***Sulzthal** guter Fußpfad von Unter-Längenfeld (blaue Wegtafel) durch Wald hinan auf der r. Seite der tiefen Schlucht des Fischbachs, weiter aufwärts eine Strecke am l. Ufer, dann wieder am r. eben fort nach (1 1/2 St.) **Gries** (1573m), mit der Kirche des Thals (Unterkunft im Widum), in schöner Lage angesichts des mächtigen Schrankogls. Der **Gamskogl** (2815m), mit prächtiger Aussicht, ist von hier auf Steig der AVS. Amberg (blaue WM., am Gipfel Steinmandln) in 4 St. zu ersteigen (F. 3 fl.); direkter Abstieg nach Längenfeld beschwerlich. Mühsamer, aber auch lohnender ist der **Breite Grieskogl** (3294m; durch das *Winnebachthal* in 5 St. m. F.). — Weiter durch Zirbenwald, über die große *Vordere Sulzthal-A.*, an Wasserfällen und der tiefen Klamm des Fischbachs vorbei zur (2 St.) *Hintern Sulzthal-* oder *Gries-A.* (1992m; in der Nähe ein Teich mit 16° warmem Schwefelwasser) und der (25 Min.) **Amberger Hütte** der AVS. Amberg (2151m), in herrlicher Lage angesichts des *Großen Sulzthaler Ferners*. Von hier auf den ***Schrankogl** (3500m) 4-4 1/2 St., beschwerlich, nur für Geübte (2 F. à 9 fl., mit Abstieg zur Franz-Senn-Hütte im Alpeiner Thal 11 fl.); höchst großartige Aussicht. *Ruderhofspitze* (3472m; 5 St., vgl. S. 244) und *Mutterberger Seespitze* (3298m; 5 St.) sind gleichfalls von der Amberger Hütte zu ersteigen (beide beschwerlich aber lohnend). *Hinterer Daumkopf* s. unten. Ins *Stubaithal* über das *Mutterberger Joch* (F. 4 fl.) s. S. 245; über *Schwarzenbergjoch* (Wegbau der AVS. Amberg) oder *Brunnenkogl-Scharte* s. S. 243. — Über das **Daumjoch** (3041m) zur Dresdner Hütte 6-7 St. m. F., nicht schwierig, lohnend: über den *Sulzthalferner* zur (4 1/2-5 St.) Jochhöhe

zwischen **Hinterm Daumkopf* (3223m; vom Joch in ½ St. leicht zu ersteigen, prachtvolle Aussicht) und *Westl. Daumkogl* (3305m); hinab über den *Daumkoglferner* zur (1½-2 St.) *Dresdner Hütte* (S. 245). — Über *Winnebach* nach *Selrain* (F. 4 fl.) s. S. 247.

Ins Pitzthal von Längenfeld oder Huben über das **Hundsbacher** oder **Breitlehner Jöchl** (2640m), bis Trenkwald (S. 261) 7 St., F. 4 fl. 40 kr., ziemlich beschwerlich. — Von Huben über das *Loibiser Joch* nach Piösmös s. S. 261.

Bei (¾ St.) *Huben* (1194m; gute Unterkunft bei Hrn. Curat Hechenberger) erscheint r. hinter dem Hallkogl die *Hohe Geige* (3395m). [Für Fußgänger zweigt 25 Min. hinter Längenfeld l. ein Wiesenpfad ab, der Huben r. liegen läßt, auf dem r. Ufer der Ache bleibt und bei der zweiten, hinter Huben über die Ache führenden Brücke wieder in den Fahrweg mündet.] Oberhalb verengt sich das Thal; der Weg wird schlecht. Beim (1¼ St.) *Whs. Aschbach* (1253m) am *Brand* auf das l. Ufer, im Walde bergan; dann wieder zur Ache hinab und zweimal über sie in die Thalweitung von

1¼ St. **Sölden** (1377m; **Grüner zum Alpenverein* bei der Kirche; **Unterwirth Gstrein zur Sonne*; **Oberwirth Rimml zur Traube*), r. am Abhang reizend gelegenes Dorf. S. der *Nöderkogl* (3159m), der das Gurgler vom Venter Thal scheidet. — AVS. Innerötzthal.

Ausflüge (Führer *Ant. Fender*, *Alois Fiegl*, *Kasp. Grüner*, *Franz Kneisl*, *Zachar. Arnold*, *Vinc. Schöpf*, *Alois* u. *Ehr. Falkner*, *Zach.* u. *Wend. Gstrein*, *Vinc. Rimml*). Auf die *Edelweißwand* (2 St., F. 1½ fl.); viel Edelweiß. — ***Brunnenkogl** (2900m), 4 St., theilweise steinig, aber sehr lohnend (MW., F. 3 fl., entbehrlich). Über die Ötzthaler Ache und den *Windach-Bach* (S. 245) durch Wald steil aufwärts zum (1½ St.) *Whs. Falkner* (1974m, wird gelobt); dann über Viehtriften, Geröll u. Fels auf meist gutem Wege zum (2 St.) *Brunnenkoglhaus* des ÖTC. (2743m) und zum (25 Min.) Gipfel, mit prächtiger Rundsicht. — *Grieskogl* (2911m), 4½ St. m. F. (3 fl.), und *Geislacher Kogl* (2968m), 4½-5 St. m. F. (3 fl., mit Abstieg nach Heiligkreuz 4 fl.), beide lohnend (letzterer nicht schwierig). — Ins *Stubaithal* über das *Bildstöcklioch*, bis zur *Dresdner Hütte* 8-9 St. (F. 6 fl.), mühsam; bis zur *Windach-A.* (Fiegl's Whs.) 2 St.; s. S. 245. — Ins *Pitzthal* über das *Pitzthaler Jöchl*, 7 St. bis Mittelberg, s. S. 261 (F. 4 fl. 40 kr.).

Hinter Sölden wird der Weg beschwerlicher; er tritt bald auf das r. Ufer und steigt längs der Bergwand durch eine großartige wilde Schlucht, *Kühtreien* genannt, in welcher unten zwischen mächtigen Felsblöcken die Ache braust. 1 St. **Zwieselstein** (1472m; *Prantl; Traube*, nicht theuer), am Fuß des Nöderkogls, Knotenpunkt der beiden Thäler, in welche das Ötzthal sich verzweigt („zwieselt"): l. das *Gurgler Thal* (S. 258), r. das *Venter Thal.*

Wer den Thalweg schon kennt, kann von Sölden auf 1 St. weiterm, aussichtreichem Wege über Geislach (c. 2000m) nach Heiligkreuz gelangen. Über den *Geislacher Kogl* (7-8 St. bis Heiligkreuz) s. oben. — Von Zwieselstein (Führer Alois Santer) auf den **Nöderkogl** (3166m), 5-6 St. m. F. (3 fl., bis Gurgl 4 fl.), mühsam; steiler und schwieriger Abstieg nach (3-4 St.) *Gurgl* (S. 258).

Um ins **Venter Thal** zu gelangen, wendet man sich, bevor man die ersten Häuser von Zwieselstein erreicht, beim Handweiser r. über die Ache und folgt, an einem steinigen Berghang entlang, dem anfangs schmalen Saumpfade auf dem l. Ufer der Venter Ache bis (2 St.) *Heilig-Kreuz* (1712m; Einkehr beim Hrn. Caplan Bircher),

kleines Dorf, dessen weiße Kirche auf steiler Höhe man über 1 St. eher erblickt, als man sie erreicht. Schöner Blick thalabwärts auf Söldenkogl, Nebelkogl, darüber die Stubaier Ferner (Schaufelkogl, Daumkogl etc.). Oberhalb Heilig-Kreuz über die zweite Brücke auf das r. Ufer der Ache nach der Häusergruppe *Winterstall*, gleich darauf wieder auf das l. Ufer und längs desselben auf nicht zu verfehlendem Wege nach

2 St. **Vent** oder *Fend* (1893m; Gasth. *Tappeiner* bei Frau *Klotz*, Bett 70 kr., wird gelobt; gute Unterkunft auch beim Curat Danner), kleines Alpendorf, welches sich, wie Gurgl (S. 258), zum Standquartier für Gletscherwanderungen eignet, auf grüner Matte, am Fuß der *Thalleitspitze* (3407m), die das Thal theilt. Durch den westl. Arm, das *Rofenthal*, führt der Weg zum Hochjoch, durch den östl., das *Nieder-* oder *Spiegelthal*, der zum Niederjoch.

Ausflüge und Bergtouren (Führer *Joh. Falkner*, *Alois* u. *Quirin Fiegl*, *G. Praxmarer*, *Jos.* u. *Joh. Scheiber*, *Josef Spechtenhauser*; auch die übrigen Oetzthaler Führer sind meist in Vent zu finden. Sonntags gehen hier wie in Gurgl die Führer erst nach der Messe). Hübsche Aussicht vom *Feldkögele*, am *Büchl* (2080m), $^1/_2$ St. nördl. — W. auf bequemem Wege die steilen Bergwiesen von *Stablein* hinan (für weniger Geübte F. rathsam, 2 fl.) zur ($2^1/_2$ St.) ***Breslauer Hütte** der AVS. Breslau (2848m), in prächtiger aussichtreicher Lage am Fuß des *Oetzthaler Urkund* (auf die *Wildspitze* s. unten). — Ähnliche Aussicht, aber umfassender, vom *Wilden Mannle* (3004m), dem s.ö. Ausläufer der Wildspitze (über Stablein 3 St., F. 2 fl. 20 kr.). Schöne Aussicht auch vom *Mittboden* (2660m), auf der w. Thalseite ($2^1/_2$ St., F. 2 fl. 20 kr.), und vom *Mutteck* (2336m), auf der ö. Thalseite am Fuß des Ramolkogls (auf dem Ramolwege bis zur Schäferhütte auf dem *Seeboden*, dann l. ab, 2 St., F. 1 fl. 40 kr.). — Zur *Sanmoarhütte* ($2^3/_4$ St.) s. S. 256. — Auf *Plattei* (2725m; $2^1/_2$ St.), mit gutem Überblick des Großvernagtferners, s. S. 256 (F. 2 fl.).

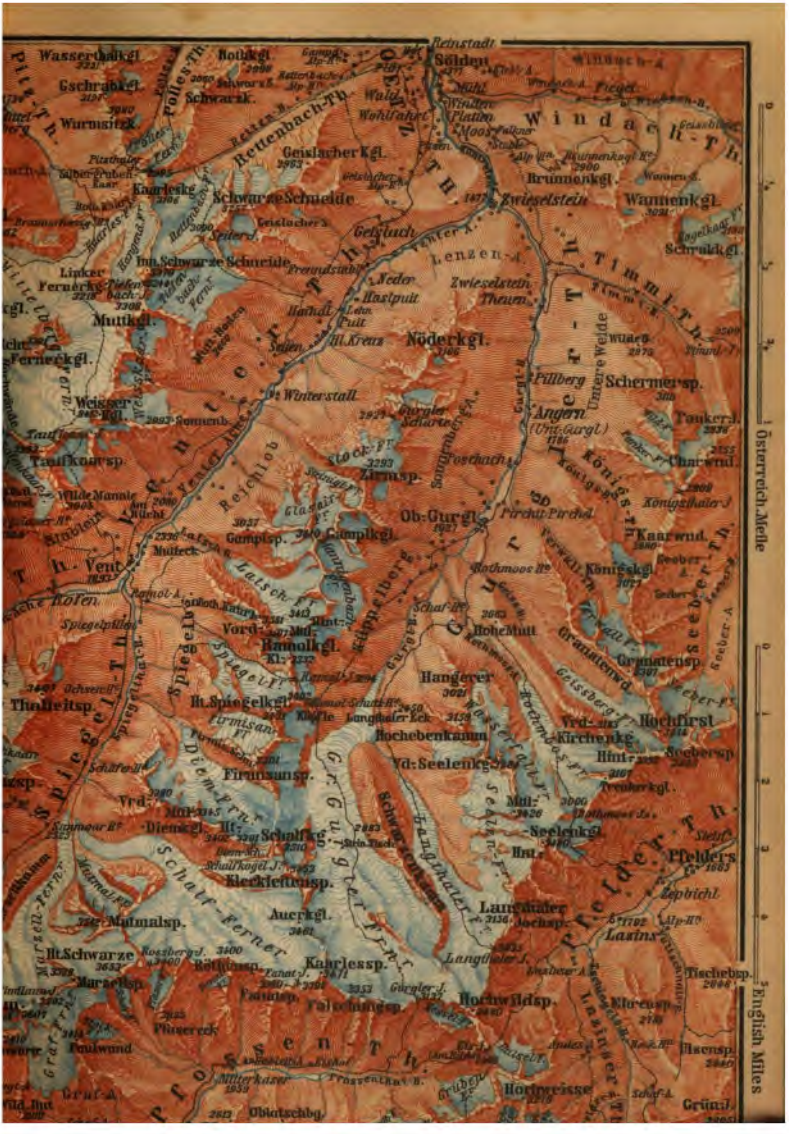
***Kreuzspitze** (3455m), 5 St. (F. 4 fl.), sehr lohnend und bei wenig Schnee nicht schwierig. Vom Niederjochwege bei der ($2^3/_4$ St.) *Sanmoarhütte* (S. 256) r. ab, über Rasenhänge steil hinan zur (1 St.) *Kreuz-* oder *Pritzerhütte* (2929m), dann über Geröll und Fels zur ($1^1/_4$ St.) Spitze. Prächtige Rundsicht über die ganzen Oetzthaler Ferner, Zillerthaler, Tauern, Dolomiten, Adamello, Ortler, Bernina, Silvretta etc. Abstieg event. über den S.-Grat und den *Kreuzferner* (viel Spalten, bei Neuschnee nicht unbedenklich, 2 F. nöthig), zum (2 St.) *Hochjoch-Hospiz* (S. 257).

***Vorderer Ramolkogl** (3551m), 5 St. (F. 4 fl., mit Abstieg nach Gurgl 7 fl.), am besten über das *Ramoljoch* (S. 259). Schwieriger ist die Besteigung von der W.-Seite: vom Ramolwege nach 2 St. l. ab ins *Rothe Kaarle* und über Platten und Geröll, zuletzt über den Grat (zuweilen schwierig) zum (3 St.) Gipfel. Die prächtige Aussicht ist der von der Kreuzspitze ähnlich, nach O. aber freier.

***Wildspitze** (3774m), höchster Gipfel der Oetzthaler Alpen, 6 St. (2 F. à 7 fl.), für Geübte nicht sehr schwierig. Von der ($2^1/_2$ St.) *Breslauer Hütte* (s. oben) AV.-Steig zum *Mitterkaar-Ferner*, über diesen zum *Mitterkaarjoch* (c. 3500m) und über den obersten Eishang des *Taschach-Ferners* von W. her zur (3 St.) Südspitze (3769m), von welcher ein schmaler Grat mit überhängenden Schneewächten (Vorsicht!) in 6-8 Min. zu der 5m höhern Nordspitze hinüberführt. Großartige Fernsicht. Abstieg über den *Mittelbergferner* zur *Braunschweiger Hütte* (S. 261), oder (schwieriger) über den *Taschachferner* zur *Taschachhütte* im Pitzthal (S. 261). Nach dem *Gepatschhause* (S. 263) direkt über *Taschach-*, *Sechsegerten-* und *Ölgrubenjoch*, großartige Gletscherwanderung, nur bei guten Schneeverhältnissen anzurathen (von der Spitze 7-$7^1/_2$ St., 2 F. nöthig, von Vent bis Gepatsch 14 fl.).

***Weißkugel** (3746m), vom Hochjoch-Hospiz (S. 257) in 6-7 St. (2 F. à 10 fl., mit Abstieg nach Kurzras 11, nach Matsch 13 fl.), beschwerlich

Geograph. Meile
1:180.000
Kilometer
0 1 2 3 4 5
0 ½ 1 1½ 2 2½ 3
Geograph. Anstalt von
Schmalser Th.
Rosstürkpf.
Locherkgl.
Hochjoch Bergl-Fernerk.
Glockhaus
Taufereckpf.
Schwarze Seekpf.
Gamsk.
Platzersp.
Plattenkpf.
Kaisersp.
Plungrosssp.
Roth Schrofen
Rifflerkarsp.
Glockturm
Arzkarsp.
Krummgampensp.
Krummgampenjoch
Gr. Söderbg.
Gr. Rauher-Kpf.
Wiesjackelsk.
Vd. Karlsp.
Weissseesp.
Langtaufererth.
Falbhtairsp.
Weisskugel
Tafelwell
Tafelsp.
Pleresp.
Forilersp.
Kalmersp.
Stelz
Wurmitzer Kpf.
Äuss. Blicksp.
Inn. Blicksp.
Vd. Ölgrubensp.
Ht. Ölgrubensp.
Wennetsp.
Hochvernagtsp.
Wennet-Sp.
Fluchtkgl.
Vd. Gustavsp.
Kesselwände
Ht. Gustavsp.
Hinterisp.
Hinterkaserwat
Langtaufererer Sp.
Imhint. Sp.
Hochjoch
Finailsp.
Kraxensp.
Gr. Kaul
Kurzras
Kurzras Korbeck
Marchegg
Taschachth.
Taschachferner
Taschachsp.
Mittagk.
Brunnenkamk.
Mittelberg
Pitztal Urkund
Sechsegerten
Plantasp.
Vord. Brochkls.
Rothbrochkls.
Hinter Eisferner
Hochjoch-F.
Kesselwand-F.
Gepatsch-F.
Fernerbach
Gepatschsee
Gepatschhaus
Weissseeferner
Langtaufererer-F.
Kaiser-Th.
Planail-Th.
Malch-Th.
Pitzth.
Fernerth.
Riffelerth.
Kesselwandth.
Hochjochth.
Taschachth.
Kreuzth.
Rosstürkpf.
Schafler Rt.
Jaggrhaus
Wurmithal
Wurmitzerferner
Rothschiefergrat
Gepatsch-Rt.
Ochsenk.
Wennetferner
Taschachferner
Gepatschferner
Kesselwandferner
Hochjochferner
Hinterisferner
Langtaufererferner
Weisskugelferner
Steinschlagferner
Schwarzseeferner
Kesselwandjoch
Hochjochhospiz
Kreuzjoch
Kurhaus
Kaiserbad
Kofler Hütte
Schafferhütte
Gampen
Tiefenbach
Ober Verna
1639


Reinstadt
Sölden
Windach-Th.
Wasserthalkgl.
Gschrabkgl.
Wurmsitzk.
Rothkgl.
Schwarzk.
Rettenbach-Th.
Geislacher Kgl.
Kaarleskg.
Schwarze Schneide
Zwieselstein
Brunnenkgl.
Wannenkgl.
Schrakkgl.
Geislach
Lenzen-A.
Zwieselstein Theuen
Neder
Haslpuit
Hahnl
Puit
Hl. Kreuz
Nöderkgl.
Muttkgl.
Fernerkgl.
Weisser Kgl.
Winterstall
Pillberg
Angern
Schermersp.
Tauker-J.
Charwnd.
Taufkoarsp.
Wilde Mannle
Zirmsp.
Ob-Gurgl
Gamplsp.
Gamplkgl.
Vent
Rotmoos
Königskgl.
Kaarwnd.
Ramolkgl.
Hangerer
Granatensp.
Hochfirst
Thalleitsp.
Hl. Spiegelkgl.
Hochebenkamm
Vd: Seelenkg.
Kirchenkg.
Seebersp.
Firmisansp.
Vrd.
Diemkgl.
Schalfkg.
Seelenkgl.
Pfelders
Kleckleitensp.
Langthaler
Lazins
Mutmalsp.
Auerkgl.
Hl. Schwarze
Kaarlessp.
Marzellsp.
Falschungsp.
Hochwildsp.
Tischebsp.
Plusereck
Paulwand
Hochweisse
Grün-J.
Österreich. Meile
English Miles

(kürzer von der Karlsbader Hütte, S. 267). Vom Hospiz quer über den *Hochjochferner*, dann Steig der AVS. Siegerland um den *Obern Berg* herum auf den *Hintereisferner*, über diesen hinan (die *Langtauferer Spitze*, 3545m, bleibt r.) zum (4½ St.) *Hintereisjoch* (S. 256) zwischen *Innerer Quellspitze* (3496m) und Weißkugel, dann r. über den Firngrat des *Weißkugelkammes* (Drahtseil) zur (1 St.) Spitze. Die Rundsicht ist eine der großartigsten in den Alpen. Hinab nach (4-5 St.) *Kurzras* (S. 257), ins *Matscher* (S. 267) oder *Langtauferer Thal* (S. 265).

**Similaun* (3607m), von der Sanmoarhütte in 4 St. (2 F. à 4 fl.), s. S. 256. *Mutmalspitze* (3512m), von der Sanmoarhütte in 4 St. (F. 5 fl.); **Schalfkogl* (3510m), von Vent in 5½-6 St. (5 fl.; vgl. S. 256, 259); *Fluchtkogl* (3514m), 6-7 St. (5 fl.; s. S. 256); *Hochvernagtspitze* (3531m), über den Groß-Vernagtferner in 7 St. (5 fl.); *Hinterer Brochkogl* (3636m), von der Breslauerhütte in 2½-3 St. (F. 5 fl.), und *Finailspitze* (3514m), vom Hochjoch-Hospiz oder der Sanmoarhütte in 4 St. (2 F. à 6 fl.) sind gleichfalls lohnend. Schwieriger ist die *Hintere Schwärze* (3633m), von der Sanmoarhütte über den Marzellferner in 5 St. (2 F. à 6½ fl.).

Pässe. Nach *Gurgl* über das **Ramoljoch* (7-8 St., F. 4 fl. 40 kr.), s. S. 259. Über das Taufkaarjoch nach Mittelberg, 8-9 St. (2 F. à 7 fl.), ziemlich beschwerlich, doch gefahrlos und höchst lohnend. Auf dem Wege zur Breslauer Hütte (S. 254) 1 St. bergan, dann r. abbiegend um das *Wilde Mannle* herum über Felstrümmer und Moränenschutt zum (2½ St.) *Taufkaargletscher* und über diesen, zuletzt l. etwas steiler zum (1 St.) **Taufkaarjoch* (3209m) zwischen l. *Taufkaarspitze* (3363m), r. *Weißem Kogl* (3412m; beide vom Joch unschwer zu ersteigen), mit prächtigem Blick auf die ö. Oetzthaler Berge (Ramolkogl, Firmisanschneide, Schalfkogl, Hintere Schwärze, Thalleitspitze; unmittelbar w. die imposante Wildspitze). Hinab über das weite obere Firnmeer des großen **Mittelbergferners* (l. *Hohe Wand* und *Rechter Fernerkogl*), dann den *Linken Fernerkogl* umgehend über den untern spaltenreicheren Theil des Gletschers, vor dem Absturz r. hinüber auf den *Kaarles-Ferner* (r. der *Hangende Ferner* mit prachtvollen Eisbrüchen) zur (2½ St.) *Braunschweiger Hütte* der AVS. Braunschweig an den *Kaarlesköpfen* (S. 261), mit trefflichem Überblick des gewaltigen Mittelberggletschers, der hier in großartigem Absturz sich ins Thal senkt; w. der hohe Eiskamm zwischen Pitz- und Kaunserthal mit dem grünen Rifflsee (S. 261) am Fuß der Seekarl-Schneide, tief unten das Pitzthal. Hinab r. neben dem Gletscherabsturz auf neuem Steig über Fels, Trümmerhalden und jähe Geröllwände, zuletzt im Thal über die hohe Moräne auf den Gletscher und quer über die flache Zunge, dann durch Gebüsch am l. Ufer des Bachs nach (2 St.) *Mittelberg* (S. 261). — Sehr lohnende Fortsetzung dieser Tour: von Mittelberg über das *Ölgrubenjoch* (S. 262) zum *Gepatschhaus* (S. 263); dann entweder über den *Gepatschferner* und das *Kesselwandjoch* zurück nach Vent, oder über das *Weißseejoch* nach *Langtaufers* und *Mals* (vergl. S. 263).

Ins Pitzthal über den *Groß-Vernagtferner* und das Sechsegerten- oder Sextenjoch (3242m), 9 St. bis zur Taschachhütte, mühsam (2 F. à 7 fl.); das Joch liegt zwischen *Hochvernagtspitze* (Besteigung event. damit zu verbinden, s. oben) und *Sechsegertenspitze* (3382m); Abstieg über den *Sechsegertenferner*. Über das *Sechsegerten-* und *Ölgrubenjoch* direkt zum *Gepatschhause* s. S. 254 u. 262. — Taschachjoch (3249m), zwischen Sechsegertenspitze u. *Hinterem Brochkogl* (Besteigung sehr lohnend, s. oben), 9 St. bis zur Taschachhütte, schwierig aber großartig (2 F. à 7 fl.). — Seiterjöchl (3090m), zwischen *Innerer* und *Aeußerer Schwarzer Schneide* (8 St. bis Mittelberg, 2 F. à 7 fl.), und Tiefenbachjoch (3244m), zwischen *Innerer Schwarzer Schneide* und *Muttkogl* (7-8 St. bis Mittelberg, F. 7 fl.), beide beschwerlich.

Ins Kaunserthal über das Gepatschjoch (3243m), zwischen *Wonnetspitze* und *Fluchtkogl* (s. unten), schwierig (10 St. bis zum Gepatschhaus, 2 F. à 8½ fl.); besser über das Kesselwandjoch (9 St., 2 F. à 8½ fl.). Vom Hochjoch-Hospiz quer über den *Hintereisferner* zu den *Hintereis-Wänden*, dann neben dem Absturz des *Kesselwand-Ferners* über Grasboden u. Geröll steil empor auf den obern flachen Theil des Gletschers und zum (3 St.) Kesselwandjoch (3251m), zwischen *Vorderer Hintereisspitze* (3441m) und *Kesselwänden* (3428m), wo sich der Blick auf den gewaltigen

Gepatsch-Ferner öffnet. Der direkte Abstieg durch den „Sumpf", den zerklüfteten Boden des Gletschers, ist bedenklich; man umgeht denselben nach l., gegen die *Weißseespitze* und wendet sich dann r. zur (2-2½ St.) *Rauhenkopfhütte* am *Kleinen Rauhen Kopf* (2731m); von hier zum *Gepatschhaus* 2 St., s. S. 263. — Ein andrer Weg führt von Vent über das *Plattei* (2725m), den *Vernagt-* und *Guslar-Ferner* zum Guslarjoch (3325m) zwischen *Fluchtkogl* (3514m; vom Joch in ¾ St., *Aussicht) und *Kesselwandspitze* (3421m); dann über den *Kesselwandferner* zum *Kesselwandjoch* (s. oben). — Auch von der *Breslauer Hütte* (S. 254) führt ein z. Th. neu angelegter Weg mit prächtigen Gletscherbildern nach Plattei und zum Vernagtferner.

Nach Langtaufers über das **Langtauferer Joch** (*Oetzthaler Scharte*, 3167m), 9-10 St. bis Hinterkirch, schwierig (2 F. à 9 fl.). Vom (3 St.) Hochjoch-Hospiz über den *Hintereis-Ferner* zum (3 St.) Joch, zwischen *Vernagel* (3361m) und *Langtauferer Spitze* (3545m); hinab über den *Langtauferer Ferner* zur *Weißkugelhütte* und nach (3 St.) *Hinterkirch* (S. 265).

Ins Matscher Thal über das **Oberettesjöchl** (3251m), 6 St. vom Hochjoch-Hospiz bis zur Karlsbader Hütte (2 F. à 8 fl.), nicht schwierig (nächster Weg vom Oetzthal in den obern Vintschgau). Jenseit des *Hochjochs* (s. S. 257) am *Teufelseck* vom Wege nach Kurzras r. ab, auf Steig der AVS. Prag über den *Steinschlagboden* zum *Steinschlagferner* und über denselben zum Joch (S. 267); hinab über den *Oberettesferner* zur *Karlsbader Hütte* (S. 267). — Über das **Hintereisjoch** (höchster Paß des Oetzthals, 3465m), 7 St. vom Hochjoch-Hospiz bis zur Karlsbader Hütte (2 F. à 8½ fl.), meist mit der *Weißkugel* verbunden (s. S. 255). — Nach Kurzras über das **Steinschlagjoch** (3254m), 6 St. vom Hochjoch-Hospiz (2 F. à 6½ fl.), schöne Gletscherwanderung: über den *Hintereisferner* zum Joch, ö. von der Innern Quellspitze; sehr steil hinab auf den *Steinschlagferner* und nach Kurzras (S. 257).

Der Weg über das Niederjoch (7 St. bis Unser-Frau, F. 5 fl. 40 kr.; früh aufbrechen damit der Schnee auf dem Gletscher nicht zu weich wird) überschreitet die *Niederthaler Ache* und steigt am l. Ufer an der (1¼ St.) *Ochsenhütte* (2131m) vorbei zur (½ St.) *Schäfer-* oder *Klotzhütte* (2264m), dann steiler oberhalb der Zunge des *Marzellferners* zur (1 St.) **Sanmoarhütte** (2525m; sehr einf. *Whs.*, 20 Betten à 80 kr.), in herrlicher Lage angesichts des großen *Schalfferners* und *Mutmalferners*, die sich unten mit dem Marzellferner vereinigen, umgeben von *Marzellspitzen*, *Mutmalspitze*, *Schalfkogl* und *Diemkogl*.

Die Sanmoarhütte ist Ausgangspunkt für *Kreuzspitze*, *Mutmalspitze*, *Similaun*, *Hintere Schwärze* und **Schalfkogl** (3510m). Der Weg zum letztern (vgl. S. 259; F. von Vent 5 fl., bis Gurgl 7 fl. 50) führt den Schalferner hinan zum (3 St.) *Schalfkogljoch* zwischen Schalfkogl u. *Kleckleitenspitze* (3453m); dann steil über den zuletzt sehr schmalen Grat zur (1 St.) Spitze [kürzer aber steiler über die *Diemscharte* (3301m) zwischen *Hinterm Diemkogl* (3402m) und Schalfkogl, über die auch der direkte Weg von Vent zum Schalfkogl über den Diemferner führt].

Von hier über den *Niederjochferner* in 1¾-2 St. zum **Niederjoch** (3017m), zwischen *Finailspitze* und *Similaun*; s. erscheint die Ortlerkette. Hinab auf schmalem Steig an steiler Fels- u. Geröllwand ins *Tisenthal*, am *Tisener Hof* (guter Wein) vorbei nach *Ober-Vernagt* und (2½ St.) *Unser-Frau* (S. 258).

Vom Niederjoch auf den *Similaun (3607m) 2½ St., streckenweise steil (am besten schon vor dem Niederjoch l. über Firnhänge hinan; F. 4 fl., hinab nach Unser-Frau 7 fl.). Die großartige Aussicht reicht nach O. bis zum Großglockner, nach S. bis in die lombardische Ebene, nach W. bis zu den Berner Alpen. — Andere Übergänge von der Sanmoarhütte ins Schnalserthal (alle beschwerlich und selten begangen) sind das *Simi-*

launjoch (3392m) zwischen Similaun und Marzellspitze, das *Roßbergjoch* (3400m) ö. von der Hintern Schwärze, das *Fanatjoch* (3391m) zwischen Fanatspitze und Kaarlesspitze.

Die meisten Reisenden wählen jetzt von Vent den bequemeren Weg über das Hochjoch (8 St. bis Unser-Frau, F. bis Kurzras 5 fl. 50, bis Unser-Frau 6 fl. 70 kr., Saumthiere s. S. 251). Von Vent über Matten zu den (1/2 St.) *Rofenhöfen* (2014m), wo bei den Familien Klotz und Gstrein einst Friedrich mit der leeren Tasche (S. 178) gastliches Asyl fand. Der Saumweg überschreitet 5 Min. oberhalb die Ache und führt am r. Ufer an der Bergwand langsam steigend hinan; 1/4 St. Denkstein für den 1868 hier umgekommenen Führer Cyprian Granbichler, kurz dahinter l. hübscher Wasserfall des *Eisfernerbachs*. 1/2 St. weiter erreicht man die bis hoch auf die r. Seite des Thals emporgeschobene Moräne des *Groß-Vernagtferners*, die man in 20 Min. überschreitet (am l. Ufer das breite geröllüberschüttete Bett des Gletschers, von dem nur hoch oben ein kleines Stück sichtbar ist).

Der jetzt stark zurückgegangne **Groß-Vernagt-Ferner** füllte früher zu wiederholten Malen (so namentlich 1677, 1680, 1770) in raschem Anwachsen die ganze Thalsohle aus und staute die Abflüsse des Hintereis- und Hochjoch-Ferners auf, sodaß sich ein See, der *Rofensee* bildete, der bei seinen Durchbrüchen große Verheerungen anrichtete. Der letzte Ausbruch fand im J. 1845 statt; die Eismasse war damals über 200m dick. — Im obern Rofenhof wird noch ein kleiner Bohrer gezeigt, den man 1772 von Wien schickte, um den Gletscher abzuzapfen (!).

Dann noch 1 St. Steigens (r. Wildspitze und Weißkugel) zum **Hochjoch-Hospiz** des Wirthes Grüner in Sölden (2468m; 20 Betten à 1 fl.), unweit des steil ins Thal abstürzenden *Hochjochferners*; r. der *Hintereis-* und *Kesselwandferner* mit großen Moränen.

Von hier auf die *Kreuzspitze* 3 St., s. S. 254 (besser von der Sanmoarhütte); *Finailspitze* s. S. 255; *Weißkugel* s. S. 254; *Kesselwandjoch*, *Langtauferer Joch*, *Hintereisjoch*, *Steinschlagjoch*, *Oberettesjöchl* s. S. 255, 256. — Über das *Finailjoch* (3126m) nach Unser-Frau, 5 1/2 St., beschwerlich aber lohnend.

Vom Hospiz 1/4 St. über die Moräne, dann über den gut gangbaren, auch mit Schlitten (S. 251) befahrenen *Hochjoch-Ferner* anfangs etwas steil, später sanft ansteigend zum (1 1/4-1 1/2 St.) **Hochjoch** (2885m); Rückblick auf das Rofenthal, Wildspitze; ö. Kreuzspitze, Finailspitze, s. Schwarze u. Graue Wand, s.w. das Schnalser Thal mit der Saluruspitze, Schwemser, l. ein Theil der Ortlerkette; n.ö. Stubaier Ferner.

Nach 20 Min. ist das Gletscherende erreicht. Hinab auf der r. Seite des *Oberbergthals* auf steinigem Pfade nach (1 1/2 St.) **Kurzras** (2009m; *Whs.* im *Kurzhof*, einf. aber theuer, Pferd zu haben), der obersten Häusergruppe im **Schnalser Thal.**

Ausflüge (Führer *Joh. Garber*, *Ant.* u. *Wend. Nischler*, *Gabriel Specht enhauser*, *Rochus Raffeiner*, *Joh. Gurschler*). Über das *Langgrubjoch* (3045m) oder das *Bildstöckljoch* (3117m) ins *Matscher Thal*, 6 St. bis zur *Karlsbader Hütte* (F. 5 fl. 40 kr.), s. S. 267. — Ein unschwieriger Übergang (7 1/2 St., markierter Reitweg, F. 5 fl., im Hochsommer unnöthig, Pferd bis zum Joch 2 fl. 40 kr.) führt von Kurzras s. über das **Taschelj öchl** (2767m), mit treffl. Aussicht, hinab am *Kortscher See* (2521m; Alphütten) vorbei ins

Schlandernaun-Thal und nach *Schlanders* (S. 268; nächster Weg vom Oetzthal zum Martellthal). — **Weißkugel** (3746m), von Kurzras 7-8 St. (F. 10 fl. 80 kr.) über *Steinschlagjoch* und *Hintereisjoch*, sehr beschwerlich (besser vom Matscherthal, s. S. 254, 267).

Von Kurzras am l. Ufer des *Schnalser Bachs*, mit schönem Rückblick auf die Weißkugel, durch Wiesen und Lärchenwald nach (1½ St.) *Ober-Vernagt*, wo der Weg vom Niederjoch einmündet (l. Finailspitze und Similaun, r. **Salurnspitze**) und auf steinigem Wege nach (½ St.) **Unser-Frau** (1497m; *Mitterwirth Jos. Santer zum Adler; Kreuz*, einf. gut).

Lefetzberg (2284m), am Wasserfall des *Mastaunbachs* vorbei in 2 St., leicht u. lohnend (F. entbehrlich); vorzüglicher Überblick der ganzen Südseite der Oetzthaler, gerade gegenüber der Graf-Ferner, vom Similaun überragt.

Das Thal verengt sich; der Weg tritt 1 St. abwärts auf das r. Ufer und führt hinauf nach (¼ St.) **Karthaus** (1323m; **Weißes Kreuz* u. *Rose*), ehem. Kloster; n. tief unten die Mündung des *Pfossenthals*, unterhalb auf steilem Vorsprung die Kirche von *Katharinaberg* (1241m).

Durch das tiefeingeschnittene **Pfossenthal** führt ein Saumweg über die Höfe *Vorderkaser*, *Mitterkaser* und *Rableit* bis zum (3 St.) *Eishof* (2076m; Unterkunft), dem höchsten Hof Tirols, am Fuß der *Falschungspitze* (über das *Gurgler Eisjoch* nach *Gurgl* s. S. 260). Beschwerlicher Übergang von hier (nur m. F., 5 fl.) über das Eisjöchl am Bild (*Grubjoch*, 2906m), zwischen *Hochwilde* (3480m) und *Hochweiße* (3278m), steil hinab über Eis und Fels ins *Pfelderthal* nach *Lazins* und (5 St.) *Plan* (S. 269).

Wenige Min. unterhalb Karthaus r. ab (AV.-Weg), bei der Wegetheilung l. hinab nach (1 St.) **Neu-Ratteis** (941m; Erfr.), wo die Fahrstraße beginnt (Stellwagen nach Naturns 10 U. 30 Vm. und 7 U. Nm. in 1½ St., 1 fl. 50 kr.; Einsp. 3½ fl.). Dieselbe tritt unterhalb (20 Min.) *Alt-Ratteis* (837m; Whs.) auf das l. Ufer und führt, vielfach in den Fels gesprengt und aufgemauert, durch die wilde malerische Schlucht in 1¼ St. hinaus auf die Vintschgauer Poststraße (S. 268), ½ St. vor **Naturns** (566m; **Post*). Von hier nach (15km) *Meran* Poststellwagen 3mal tägl. in 1½ St.; Einsp. 4½, Zweisp. 6½–7½ fl.

Die südl. Abzweigung des Oetzthals bei *Zwieselstein* (S. 253) ist das **Gurgler Thal.** Bei Zwieselstein über die *Gurgler Ache* und am l. Ufer durch Wald scharf bergan; hinab, nach 1 St. oberhalb der Mündung des *Timmlbachs* (S. 270) wieder auf das r. Ufer; dann noch zweimal über die Ache, an den Hütten von *Pillberg* und *Angern* (*Unter-Gurgl*, 1786m), weiter an Einzelhöfen vorbei, nach (2½ St.) **Ober-Gurgl** (1927m; *M. Scheiber's Gasth.*, 24 Betten, ganz gut; Unterkunft auch beim Hrn. Curat *Netzer*), dem höchstgelegenen Dorf Tirols, in großartiger Umgebung (Gurgler Ferner, Falschungspitze, Firmisanschneide etc.).

Ausflüge und Bergtouren (Führer *Siegfr. Gstrein, Joh. Grüner, Joh., Jos. Ant.* u. *Alois Klotz, Mich. Rafft, Vinc. Santer; Alois, Josef, Martin, Rupert* u. *Valentin Scheiber*). Zum Gurgler Ferner, 2½ St. (F. entbehrlich, 1 fl. 80 kr., bis zum Steinernen Tisch 3 fl.). Der **Gurgler** oder

Große Oetzthaler Ferner versperrte früher die Mündung des *Langthal*· mit dem ansehnlichen Ferner d. N. und staute dessen Abfluß auf, sodaß sich eine 1500m l., 600m breite Eislacke, der *Langthaler Eissee*, bildete, der, früher wie der Rofensee (S. 267) durch verheerende Ausbrüche berüchtigt, durch den starken Rückgang des Gletschers jetzt verschwunden ist. Der Weg führt von Gurgl l. bergan über die Abflüsse des *Geißberg-* und *Rothmoos-Ferners* zur *Großen Gurgler A.* (2257m), von Schnalser Hirten befahren, und zum (2½ St.) *Langthaler Eck* (2450m) an der Mündung des Langthals, hoch über der r. steil abfallenden Zunge des Gurgler Ferners. Von dem 1449ha großen Gurgler Ferner sieht man von hier nur ein kleines Stück; wer einen bessern Überblick gewinnen will, steigt zum Gletscher hinab und wandert auf der O.-Seite (nur mit F., 3 fl.) hinan bis zum (1½-2 St.) *Steinernen Tisch* (2883m). Einen guten Überblick des Gurgler Gletschers hat man vom Ramolwege (s. unten).

Zum **Geißbergferner**, hin u. zurück 3½-4 St. (F. 1 fl. 80 kr.). Hinter der Brücke über den *Geißbach* (s. oben) l. aufwärts bis zum Gletscher (2362m), der über die nördl. Seitenmoräne (viel Granatkrystalle) gefahrlos zu begehen ist. Großartige Umgebung: Granatenwand, Seeberspitze, Kirchenkogl etc., w. der Gurgl-Venter Scheidekamm.

Von der **Hohen Mutt** (2663m), zwischen Geißberg- u. Rothmoosthal, guter Überblick der beiden Thäler mit ihren Gletschern (am l. Ufer der Geißbachs über Grasboden hinan, von Gurgl 2 St. m. F., 1 fl. 80 kr.). Noch weit großartiger ist die Rundsicht vom **Hangerer** (3021m), weiter s. zwischen Rothmoos- und Langthal (über die *Gurgler-A.* in 4 St., F. 3 fl.).

Geübten Bergsteigern ist die Besteigung des ***Schalfkogls** (3510m) mit Abstieg nach Vent sehr zu empfehlen (10-11 St., 2 F. à 7½ fl.). Vom (3½ St.) Ramolhause (s. unten) l. am Abhang entlang über Rasen, Fels und Schnee unter der *Firmisanspitze* (3501m) vorbei zum (3 St.) Gipfel, mit vorzüglichem Überblick der Oetzthaler Eiswelt. Abstieg über das *Schalfkogljoch* und den *Schalfferner* zur (3½ St.) *Sanmoarhütte* (vgl. S. 256); oder über die *Diemscharte* und den *Diemferner* nach (4½ St.) Vent.

Hochwilde (3480m; 8-9 St., 2 F. à 8 fl.); *Kaarlesspitze* (3471m; 7-8 St., 2 F. à 6½ fl.); *Hochfirst* (3419m; 7-8 St., 2 F. à 5½ fl.); *Liebenerspitze* (*Hinterer Kirchenkogl*, 3393m; 5-6 St., F. 5½ fl.); *Seeberspitze* (3305m; 5-6 St., F. 5½ fl.); alle nur für Geübte.

*Nach Vent über das Ramoljoch 7-8 St. (F. 4 fl. 40 kr., incl. Ramolkogl 7 fl.; Maulthier bis zum Ramolhaus 4-5 fl.), nicht schwierig, aber bei viel Schnee ziemlich anstrengend. Beim Widum über die Ache und auf leidl. Pfad (auch zum Reiten, am besten früh Morgens) an der l. Thalwand hinan, mit trefflichem Blick auf den Gurgler Gletscher, den Langthaler Gletscher und das Bett des ehem. Eissees (s. oben), zuletzt steiler über Fels u. Geröll zum (3½ St.) *Ramolhaus* auf dem *Köpfle* (3002m; einf. Whs. von M. Scheiber); dann über Geröll und den kleinen *Ramolferner* zum (¾ St.) ***Ramöljoch** (3194m), einem mit Felstrümmern überschütteten Grat zwischen r. *Kl. Ramolkogl* (3332m), l. *Hinterm Spiegelkogl* (3431m). Prächtige Aussicht ö. über das weite Firnmeer des Gurgler- und Langthaler-Ferners, von Hochwilde, Falschungspitze etc. überragt, in der Ferne angebl. der Großglockner, w. auf die majestätische Wildspitze, die hier zuerst sichtbar wird (vom Joch auf den *Ramolkogl* s. unten). Hinab am Seil über den *Spiegelferner* und dessen r. Seitenmoräne, bald auf besserm Fußpfade über Grashänge hoch an der r. Seite des *Niederthals* (l. hübscher Blick auf den Niederjochferner bis zur Jochhöhe, l. der blendendweiße Similaun, weiter r. Kreuzspitze, vorn Thalleitspitze); dann im Zickzack, zuletzt durch Zirbenwald ins Venter Thal und über die Ache nach (3 St.) *Vent* (S. 254). — Ein von der AVS. Amberg neu angelegter Weg führt vom Ramoljoch über den *Kleinen Ramolkogl* auf den (1½ St.) ***Vordern Ramolkogl** (3551m), mit großartiger Aussicht (vgl. S. 254). Steiler und mühsamer Abstieg über den W.-Grat ins *Rothe Kaarle* und auf den Weg vom Ramoljoch (s. oben) nach (3½ St.) Vent. — Von dem direkten Wege vom Ramoljoch durch das *Diemthal* zur *Sanmoarhütte* ist abzurathen (F. von Gurgl 6 fl.).

Ins Passeier über das **Timmljoch** (2509m), $5^1/_2$-6 St. von Gurgl oder Zwieselstein bis *Schönau*, unschwierig aber wenig lohnend, s. S. 270; F. 4 fl. (von Schönau über den *Schneeberg* nach *Sterzing* s. S. 238). — Über das **Königsthaler Jöchl** (c. 2800m) ins *Seeberthal* und nach (6-7 St.) *Schönau*, beschwerlich (F. 4 fl.). — Über das **Rothmoosjoch** (c. 3000m) nach ($7^1/_2$ St.) *Plan* im *Pfelderthal* (S. 269), anstrengend (F. 5 fl.). — Über das **Langthaler Joch** (3035m) ins *Pfelderthal* (8 St. bis Laxins, 2 F. à $5^1/_2$ fl.), sehr beschwerlich. Vom ($2^1/_2$ St.) *Langthaler Eck* (s. oben) über den *Langthaler Ferner* zum ($3^1/_2$ St.) Joch, zwischen *Langthalerjochspitze* (3156m) und *Hochwilde* (3480m); steil hinab zum (2 St.) Hof *Laxins* (1792m) im obersten *Pfelderthal*; dann entweder thalabwärts nach ($1^1/_2$ St.) *Plan* (Whs.) und ($2^1/_2$ St.) *Moos* im *Passeier* (S. 269); oder r. aufwärts durch das *Laxinser Thal* zum (3 St.) *Spronser Joch* (2680m), an den *Spronser Seen* (S. 292) vorbei nach *Dorf Tirol* und (6 St.) *Meran* (S. 286).

Ins Schnalser Thal über das **Gurgler Eisjoch** (3137m), 10-11 St. bis Karthaus (2 F. à $6^1/_2$ fl.), schwierig. Der Weg führt über den ganzen *Gurgler* oder *Großen Oetzthaler Ferner* am *Steinernen Tisch* (S. 259) vorbei zur (6 St.) Jochhöhe zwischen w. *Falschungspitze* (3353m), ö. *Hochwilde*, Aussicht beschränkt; sehr steil hinab zum ($2^1/_2$ St.) *Eishof* (2076m) im *Pfossenthal* und thalab nach (2 St.) *Karthaus* (S. 268).

48. Das Pitzthal.

Vergl. Karten S. 240, 254.

Der Besuch des **Pitzthals**, des w. Parallelthals des Oetzthals, ist so wohl Bergsteigern, die hier eine Reihe lohnender Aufgaben finden, wie auch weniger geübten Wanderern zu empfehlen, welche ohne viel Zeit und Mühe einen Blick in die Oetzthaler Gletsche welt thun wollen. Karrenweg bis *Mittelberg*, 11 St. von Imst (Pferde zum Reiten in Imst, Wenns und St. Leonhard). Um den langen Tagemarsch zu kürzen, geht man am besten Abends nach Wenns und übernachtet dort.

Station *Imst* (715m), $^3/_4$ St. vom gleichn. Markt, s. S. 249. Ein Karrenweg führt vom Bahnhof l. hinan nach ($^1/_2$ St.) *Arzl* (900m; Post), am Fuß des *Burgstall* (1049m) schön gelegen; l. in tiefer Schlucht der *Pitzbach*. Weiter durch das freundliche, von zahlreichen Höfen belebte Thal an dem ($^3/_4$ St.) kleinen Bad *Steinhof* (Whs. mit aussichtreichem Garten, 5 Min. r. vom Wege) vorbei nach ($^1/_2$ St., 2 St. von Stat. Imst) **Wenns** (974m; **Post; zum Ochsen* bei *Joel*, wird gelobt; *Tob. Kuprian*, einf. u. nicht theuer), hübsch gelegenes Dorf.

Über das Pillerjoch ins Innthal, 4 St., leicht. Guter Weg über das Dorf ($1^1/_2$ St.) *Piller* (1346m; Hirsch, ordentlich) zur (1 St.) Jochhöhe am *Gachen Blick* (1574m), am Rande des tief eingeschnittenen Innthals; hinab über *Fließ* zum ($1^1/_2$ St.) *Altenzoll* (S. 262). — Der **Venetberg** (2513m), mit sehr lohnender Aussicht, ist von Piller in $3^1/_2$ St. m. F. leicht zu ersteigen (vgl. S. 250). Führer Jos. Gastl, Tob. Kuprian in Arzl.

Nun l. hinab über den *Pillerbach* und durch die enge Schlucht des Pitzbachs (l. oben bleibt *Jerzens*) thalauf zum ($^3/_4$ St.) *Whs. auf der Schön*; r. der malerische Fall des *Stuibenbachs*. Weiter mehrfach über den Pitzbach, an den Weilern *Ritzenried*, *Wiesen* (Gastl's Whs.), *Zaunhof* und *Hairlach* vorbei nach ($3^3/_4$ St.) **St. Leonhard** (1397m; **Sonne* oder *Lisele*; **Alte Post* bei *Schmid* in *Piösmös*, $^1/_4$ St. weiter). W. der Fall des von der *Rofelewand* herabkommenden *Fitscherbachs*; s.ö. *Hohe Geige* (3391m) und *Puikogl* (3341m).

Ausflüge (Führer *Alois Rzuch*, *Alois Neururer*, *Hieron. Eiter*). **Rofelewand** (3351m), 5-6 St. m. F., über die *Arzler-A.* und den *Todtenkar-Ferner*, beschwerlich; großartige Aussicht. — Über das Loibiser Joch nach Huben, 6-7 St. m. F. (4 fl. 40 kr.), interessanter als das Breitlehner Joch (s. u.), aber nur für Geübte. Der Pfad steigt von Plösmös steil die Absätze der ö. Thalwand hinan, zuletzt über Schnee und den *Reisergletscher* zum **Loibiser Joch** (c. 2700m); steil hinab zur *Breitlehn-A.* und nach *Huben* (S. 258). — Über das *Niederjöchl* oder das *Wallfahrtsjöchl* ins *Kaunserthal* s. S. 262.

Weiter am Fall des *Leklebachs* (r.) vorbei nach (1 St.) *Neurur* (1456m) und über (1/4 St.) *Trenkwald* (1500m) und (1 St.) *Plangeroß* (1616m; Whs.) nach (1 St.) **Mittelberg** (1734m; **Kirschner's Whs.*), dem letzten Weiler, in schöner Lage angesichts des prächtigen **Mittelberg-Ferners* (S. 255), der sich in großartigem Absturz ins Thal hinabsenkt. Besuch lohnend: bis zum Gletscherende 40 Min., dann über die flache gut gangbare Zunge zur r. Seitenmoräne (weiter zur *Braunschweiger Hütte* s. unten u. S. 255).

Ausflüge und Bergtouren (Führer *Joh. Jos. Ennemoser*, *Alois u. Domin. Schöpf*, *Alois*, *Franz* und *Jos. Dobler*, *Franz*, *Jos.*, *Alois* u. *Engelb. Kirschner*, *Jos. Santeler*, *Josef Eiter*). Zur **Taschachhütte** (3 St., F. 3 fl.; am besten mit dem Besuch des Rifflsees zu verbinden, dann sehr lohnende Tagestour). Von Mittelberg s.w. auf der r. Seite des *Taschachthals* zum (1¾ St.) Ende des *Taschachferners* und über die gewölbte Zunge zur l. Seitenmoräne, diese übersteigen (zuweilen große Spalten, Vorsicht) und über Grashänge hinan zur (1¼ St.) *Taschachhütte* der AVS. Frankfurt (2493m), auf einem Vorsprung des *Pitzthaler Urkund* gelegen, mit prächtigem Blick auf den in großartigen Eisbrüchen abstürzenden Taschachferner, von schimmernden Firnschneiden umgeben (l. der *Hintere Brochkogl*, 3635m); w. der *Sechsegertenferner* (s. unten). Der *Pitzthaler Urkund* (3203m) ist von der Hütte in 2 St. m. F. zu ersteigen (unschwierig u. sehr lohnend). — Zum **Rifflsee** (2232m), 2 St. (F. 1½ fl.), über die *Taschach-A.* steil empor; von der Anhöhe *am Mutten* (2351m) ö. vom See schöner Blick auf Mittelberg- und Taschachferner, Hohe Geige, Puikogl etc. Den Abstieg kann man ins *Taschachthal* nehmen (prächtige Blicke auf Taschach- und Sechsegerten-Ferner) und erreicht dann unweit des Gletscherendes den Weg zur Taschachhütte (s. oben). — Zur **Braunschweiger Hütte** an den *Kaarlesköpfen* (2759m), neuer Weg der AVS. Braunschweig in 3 St. (F. für Geübte entbehrlich); prächtiger Blick auf den Mittelbergferner (weiter zum *Taufkaarjoch* s. S. 255). — Vom **Mittagskogl** (3162m; 4½ St., F. 4 fl.) guter Überblick der drei Gletscher (Steig der AVS. Imst über die *Griesen*).

Wildspitze (3774m), von der (3 St.) *Braunschweiger Hütte* (s. oben) über den *Mittelbergferner* und das *Mittelbergjoch* (3171m) in 4-5 St. (2 F. à 8 fl., bis Vent 10 fl.), oder von der *Taschachhütte* über den *Taschachferner* und das *Mitterkaarjoch* in 5-6 St., s. S. 254. — **Kaarleskogl** (3106m), von der Braunschweiger Hütte in 1½ St. m. F., nicht schwierig; bester Überblick des Mittelbergferners. — **Hinterer Brunnenkogl** (3422m), von der Braunschweiger Hütte über den *Mittelbergferner* in 3 St. (F. 5½ fl.), mühsam. — **Innere Blickspitze** (3398m), von der Taschachhütte über den *Sechsegerten-* und *Hintern Eiskastenferner* in 5 St. (F. 6 fl.), nicht schwierig und sehr lohnend. — **Puikogl** (3346m), von Mittelberg durch das *Wasserthal* in 6 St. (5½ fl.), nicht sehr schwierig. — **Hohe Geige** (3391m), von Plangeroß in 6 St. (F. 5 fl.), ziemlich schwierig; ebenso **Verpailspitze** (3427m), von Plangeroß über den *Plangeroßferner* in 6-7 St. (5½ fl.); Abstieg über das *Madatschjoch* ins Kaunserthal mühsam.

Pässe. — Nach Sölden über das **Pitzthaler** (*Söldener*) **Jöchl** (2995m), 7 St., neuer Weg der AVS. Braunschweig (F. 5 fl.), vom Wege zur Braunschweiger Hütte (s. oben) l. ab, über Rasenhänge, Geröll und Fels durchs *Silbergrubenkaar* steil hinan zum Joch, am obern s. Ende des *Pollesferners*; hinab r. über den *Rettenbachferner* (Vorsicht!) und durch das *Rettenbachthal*

nach Sölden (S. 253). — Weit lohnender ist der Übergang nach Vent über das**Taufkaarjoch* (S. 255; 8-9 St., F. 7 fl.), event. mit Übernachten in der Braunschweiger Hütte (S. 261). — *Seiterjöchl*, *Tiefenbachjoch*, *Sechsegertenjoch*, *Taschachjoch* s. S. 255 (die beiden letzten großartig aber beschwerlich). — *Hundsbacher* oder *Breitlahner Jöchl* (2639m), 6-7 St. von Trenkwaid bis Huben, s. S. 253.

Ins Kaunserthal über das Ölgrubenjoch, 7½ St. m. F. (6 fl.), nicht schwierig. Bis zur (3 St.) *Taschachhütte* s. oben; auf der Westseite des Hügels l. über die Moräne hinab auf den *Sechsegertenferner* und über diesen bequem hinan, weiter aufwärts mit schönem Rückblick auf die Wildspitze und den w. von ihr auslaufenden hohen Firnkamm, zum (2½ St.) Ölgrubenjoch (3013m), einem flachen Schneesattel zwischen r. *Vorderer*, l. *Hinterer Ölgrubenspitze* (letztere, 3265m, mit sehr lohnender Aussicht, vom Joch unschwer in ¾ St. zu ersteigen); Aussicht beschränkt, l. unten der *Ölgrubenferner* mit gewaltigen Moränen. Hinab über Geröll und Grashänge auf gutem Wege zum (2 St.) *Gepatschhaus* (S. 253). — Andere Übergänge ins Kaunserthal sind das **Madatschjoch** (c. 2800m) zwischen *Watzespitze* und *Schwabenkopf* (8 St. von Plangeroß bis Feuchten, mühsam; F. 5 fl.); das **Verpailjoch** (*Neururer Jöchl*, 2801m) zwischen *Schwabenkopf* und *Sonnenkogl* (7 St. von Neurur bis Feuchten, nicht schwierig; F. 4 fl. 40 kr.); das **Wallfahrtsjöchl** (2753m) zwischen *Feuchelkopf* u. *Tristkopf* (7½ St. von St. Leonhard nach Kaltenbrunn oder Feuchten, anstrengend; F. 4 fl. 40 kr.); und das **Niederjöchl** (2764m), 6 St. von Wiesen nach Kaltenbrunn, am *Krumpensee* vorbei (ziemlich mühsam, F. 4 fl. 40 kr.).

49. Von Landeck nach Meran. Finstermünz.

Vergl. Karten S. 230, 254.

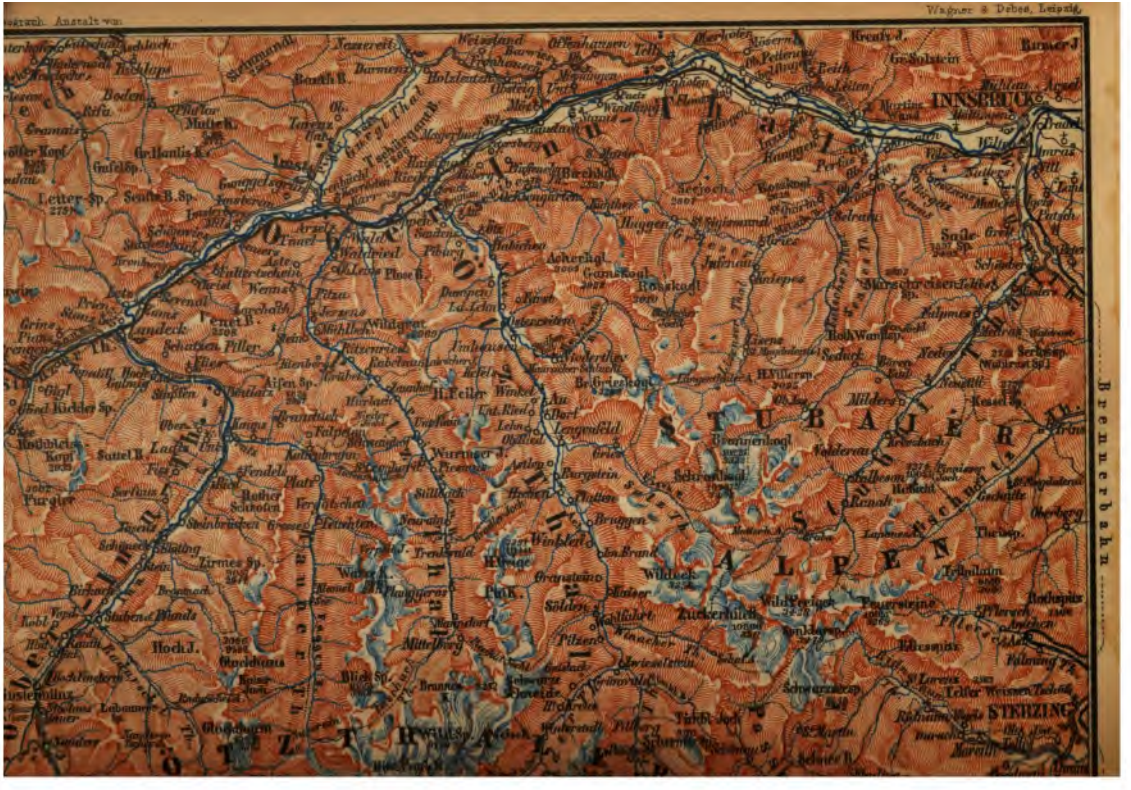
129km. Post (viersitzige, zu öffnende Landauer) tägl. in 14½ St. (12 fl. 90 kr.). Stellwagen tägl. von Landeck nach Mals und von Mals nach Meran; von Landeck nach Nauders Post tägl. Mitt. (Anschluß der schweizer Post nach Schuls-Tarasp). Ein andrer Stellwagen fährt tägl. Vm. von Schlanders (Kreuz) in 4 St. nach Meran. Zweispännige Extrapost mit durchlaufenden Wagen (viersitzige Landauer) von Landeck nach Nauders 23 fl. 90, Mals 35 fl. 79, Eyrs 42 fl. 77, Meran 64 fl. 33 kr.; von Meran nach Naturns 10 fl. 14, Eyrs 25 fl. 81, Mals 32 fl. 79, Landeck 67 fl. 54 kr. (sämmtliche Gebühren einbegriffen).

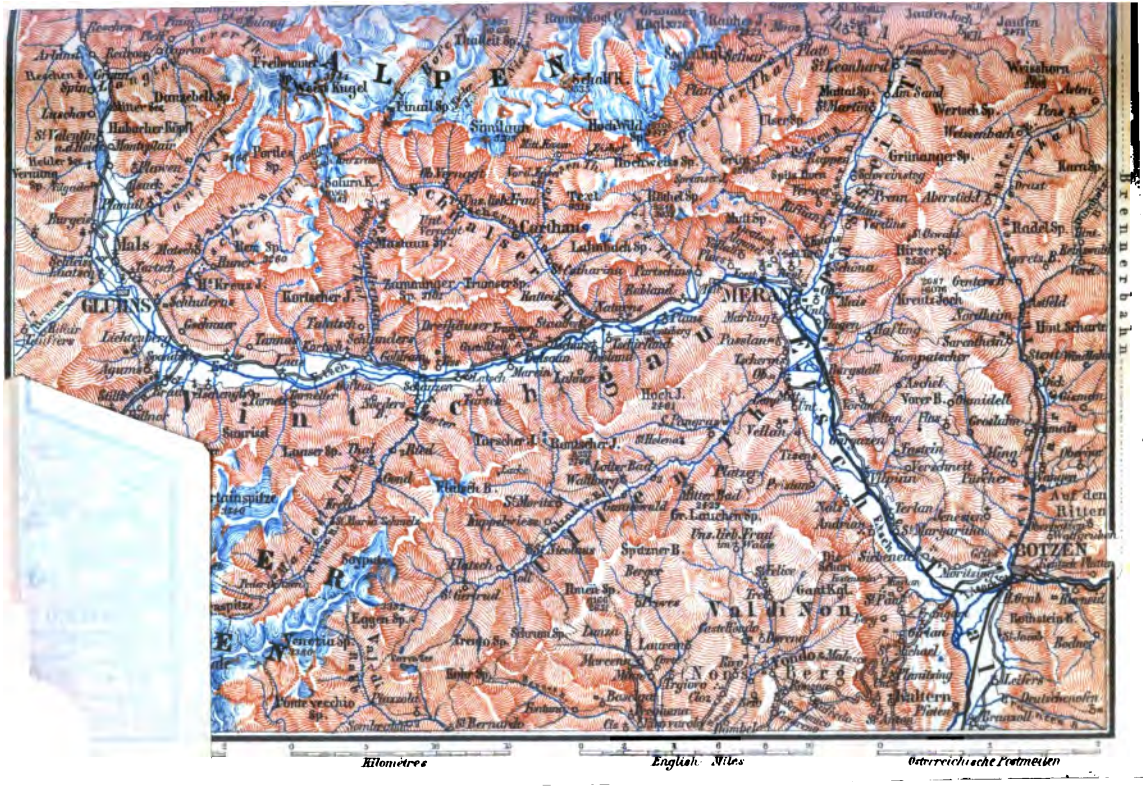
Landeck (813m) s. S. 250. Die Straße führt neben dem Schloß hin am r. Ufer des *Inn*; l. die Abhänge des *Venetbergs* (S. 250). Der Inn dringt durch eine enge Schlucht und bildet mehrere Stromschnellen; im Hintergrund die Spitzen der Kaunser Alpen. Am l. Ufer ein Wasserfall des *Urgbachs*, darüber hoch oben das Dorf *Hochgallmig*; l. *Fließ* und Schloß *Bideneck* (über das *Pillerjoch* ins Pitzthal s. S. 260). Die Straße steigt bis zum Weiler *Altenzoll* (Whs.) und senkt sich dann zur (2 St.) *Pontlatzer Brücke* (845m), bekannt durch die Vernichtung der in Tirol eingedrungenen Baiern durch den Tiroler Landsturm 1703 und 1809.

Über Prutz auf steiler Felswand die Trümmer des Schlosses *Laudeck*. 20 Min. vor Prutz zeigt ein Handweiser r. den Weg nach dem 1 St. oberhalb gelegenen Dorf *Ladis* (1184m), Schwefelbad (mäßige Preise); ½ St. höher *Obladis* (1382m), gut eingerichtetes Bad mit berühmtem Sauerbrunnen, in schöner Lage am Fuß des *Schönjöchls* (2488m; Besteigung in 3 St., unschwierig u. lohnend; oben Blockhütte der AVS. Prutz).

1 St. **Prutz** (861m; *Post* oder *Rose*; Führer *Jos. Kathrein*), wo

Wagner & Debes, Leipzig




ALPEN
Vintschgau
Etschthal
Schalfthal
Passeyerthal
Schnalserthal
Ultenthal
Sarnthal
Eisackthal
Pfitscherthal
Pflerschthal
Gadertha
Fassathal
Fleimserthal
Nonsberg
Val di Non
Val di Sole
Val Venosta
Val Martello
Val Lagarina
Val Sugana
Val Cembra
Val Fiemme
Val Canale
Val Gardena
Val Badia
Val Pusteria
Val Rienza
Val Aurina
Val Ridanna
Val Passiria
Val Sarentino

die Straße wieder auf das r. Ufer tritt, liegt am Eingang des *Kaunser Thals*, dessen Alpenkranz sich schon vorher zeigt.

Das Kaunser Thal zieht sich bis Kaltenbrunn in östl., dann in südl. Richtung parallel dem Pitzthal zum Oetzthaler Centralstock hinan (8 St. bis zum Gepatschhaus). Bis Feuchten neues Sträßchen (2½ St.), anfangs auf dem l., dann auf dem r. Ufer des *Faggenbachs*, in engem Thal durch Wald hinan nach *Nufels*, wo man den Saumweg erreicht. Dieser ist weiter, aber wegen des freiern Umblicks bei ausreichender Zeit vorzuziehen; er übersteigt bei Prutz den Schuttberg, den der Faggenbach bei seinem Austritt aus dem Thal angehäuft hat, überschreitet den Bach bei der Kirche von *Faggen* und führt dann ansteigend am r. Ufer nach (¾ St.) *Kaunz* (1076m) und (1¼ St.) **Kaltenbrunn** (1263m; *Eckhardt*), besuchter Wallfahrtsort in hübscher Lage (über das *Niederjöchl* ins *Pitzthal* s. S. 262). Weiter mit prächtigem Blick auf die Weißseespitze (s. unten) über *Nufels* und *Vergetschen* (l. die ansehnlichen Wasserfälle des *Gsallbachs*) nach (1½ St.) **Feuchten** (1269m; **Hirsch*), dem letzten Dorf (über das *Verpailljoch* oder *Madatschjoch* nach Plangeroß s. S. 262). Oberhalb zweimal über den Bach und wieder am r. Ufer, an den Höfen *Wolfkehr*, *Platt* und *Riefenhof* (nur im Sommer bewohnt) vorbei, nach 2½ St. oberhalb der *Roßlitzalp* aufs l. Ufer, über die zweite Brücke wieder aufs r. und durch das *Gepatschloch* steil hinan zum (2 St.) **Gepatschhaus** der AVS. Frankfurt a. M. (1928m; **Whs.*, 16 Betten), in schöner Lage auf zirbenbewachsenem Hügel angesichts des imposanten **Gepatschferners*, des zweitgrößten in Tirol (über 10km lang; Grundfläche 2496ha; vgl. Pasterze, S. 167). 20 Min. aufwärts am l. Ufer des aus dem Gletscher abfließenden *Faggenbachs*, der oberhalb des Gletschers 3 Fälle bildet, die große *Gepatsch-A.*

Bergtouren (Führer *Jos. Alois Praxmarer*, *Mich. Auer*, *Thomas Mark*, *Franz* u. *Joel Gfall*, *Ser. Lentsch*, *J. J. Penz*). Zur ***Rauhenkopfhütte**, 3 St. m. F.; vom Gepatschhause s. zum (¾ St.) Gletscherende und auf AV.-Steig an der ö. Thalseite über die *Schaf-A.* am Abhang des *Wonnetbergs* hinan, bis man nach c. 1 St. dem *Kleinen Rauhenkopf* gegenübersteht; dann in 20 Min. über den hier gut gangbaren Gletscher und hinan zur (¾ St.) *Rauhenkopfhütte* der AVS. Frankfurt (2731m), mit trefflichem Überblick der großartigen Umgebung (besser noch vom *Gr. Rauhenkopf*, 2990m, von der Hütte leicht in ½ St.). — ***Vordere Ölgrubenspitze** (3320m), 4-4½ St. m. F., nicht schwierig; vom Wege zum Ölgrubenjoch (S. 262) nach 1½ St. l. ab, erst auf schmalem Steig, weiter über Geröll und Schnee, streckenweise steil, zuletzt über Fels zum (2½-3 St.) Gipfel, mit großartiger Ansicht der Oetzthaler Hauptgruppe. — **Weißseespitze** (3534m), 6 St. m. F., am besten von der *Rauhenkopfhütte* (s. oben) über den westl. Gepatschferner in 3 St., ziemlich mühsam. Abstieg event. an der W.-Seite zum *Falginjoch* zwischen Weißseespitze u. Karlspitze, dann über den *Falginferner* hinab nach Langtaufers (S. 265). — **Glockthurm** (3356m), 4½-5 St., beschwerlich; durch das *Krumgampenthal* zum Firngrat zwischen *Krumgampen-Spitze* und Glockthurm, dann l. zum Gipfel. Abstieg event. über den *Riffiferner* und das *Glockthurmjoch* (3174m) nach Radurschel (S. 264), oder über das *Krumgampenschartl* nach Langtaufers.

Pässe (vgl. Karte S. 254): Nach Mittelberg im Pitzthal über das *Ölgrubenjoch* (3013m) 7-8 St. (F. 6 fl.), s. S. 262. — Nach Vent (S. 254) über das *Gepatschjoch* (3243m) 9-10 St., schwierig; besser über das *Kesselwand-* und *Guslarjoch* (S. 256), event. mit Übernachten in der *Rauhenkopfhütte* (s. oben). — Nach Langtaufers über das Weißseejoch, 6 St. (F. 5½ fl., Maulthier bis zum Joch 4 fl.), nicht schwierig. Vom Gepatschhaus über den *Gepatschferner*, dann r. um den *Nöderberg* herum ins *Krumgampenthal* und über die Moräne des *Weißseeferners* zum (2 St.) kl. *Weißsee* (2596m), am Fuß der schönen *Weißseespitze* (s. oben). Hier r. steil hinan über Rasen u. Geröll, dann über den *Seejochferner* zum (1½ St.) **Weißseejoch** (2970m) n. vom *Wiesjackelskopf* (3129m). Hinab auf neuem Wege über Fels, Geröll und Rasen (¾ St. gute Quelle) ins *Malag-Thal*, mit schönem Blick auf das Langtauferer Bergkranz (Freibrunnerspitze, Weißkugel, Langtauferer Spitze), oberhalb des Weilers

Malag r. hinab nach (2½ St. vom Joch) *Hinterkirch* im *Langtauferer Thal* (S. 265) und (2 St.) *Graun* (S. 265). — Ins Radurschel-Thal durch das *Kaiserthal* und über das *Kaiserjoch* (2934m), bis zum *Radurschel-Haus* (s. unten) 6 St. (F. 3½ fl.), mühsam und wenig lohnend. *Riffljoch* (c. 3100m), nördl., und *Glockthurmjoch* (3060m) südl. vom Glockthurm, 6-7 St. m. F., beide beschwerlich und selten begangen (s. unten).

15km **Ried** (869m; *Post; Maaß*), stattliches Dorf mit dem Schloß *Sigmundsried*, Sitz des Bezirksgerichts. R. auf der Höhe (1¼ St.) das Dorf *Serfaus* (1432m), von wo lohnender Übergang über die *Furka* (2780m) nach (5 St. m. F.) *See* im Paznaun (S. 232).

Die Straße steigt etwas über ein breites Schuttvorland an der Mündung des *Stallanzer Bachs;* r. die verfallne Kirche *St. Christina.* Dann hinab, dicht am Fluß entlang nach (1½ St.) *Tösens* (928m; Wilder Mann); 10 Min. weiter über den Inn und am (5 Min.) **Gasth. zum Tschupbach* (nicht theuer) vorbei nach (1½ St.)

30km **Pfunds** (970m), aus zwei Dörfern bestehend, am l. Ufer an der Poststraße *Stuben* (*Traube, Z. 50-80 kr.; Post), am r. Ufer *Pfunds* (*Post bei Ed. Senn), in hübscher Lage an der Mündung des *Pfundser-* oder *Radurschel-Thals.* S.w. ragt der *Piz Mondin* (3162m) hervor, der nördl. Engadinkette angehörig; s.ö. der *Glockthurm* (3356m) und andre Spitzen der Oetzthaler Ferner.

Das **Radurschel-Thal,** an seinem Ausgang eine enge Klamm, ist weiter aufwärts ein schönes Alpenthal mit üppigen Wiesen und bis hoch hinauf bewaldeten Bergwänden; s.ö. im Hintergrund der mächtige *Glockthurm* (3356m). Ein guter Weg, nur anfangs steil, führt durch Wald auf der l. Thalseite an der Mündung des *Pfundser Tscheythals* (l.) und des (1½ St.) *Saderer Thals* (r.) vorbei; weiter am r. Ufer (nach ¾ St. bleibt am l. Ufer ein Jägerhaus an der Mündung des *Nauderer Tscheythals*) zum (1 St.) **Radurschelhaus** (1797m; Sommer-Wirthsch.) in prächtiger Lage. ½ St. aufwärts bildet der von der obersten Thalstufe herabstürzende Radurschelbach den schönen *Alpel-Fall.* — Vom Radurschelhaus auf den **Glockthurm** (3356m), über das *Riffljoch* oder besser das *Glockthurmjoch* in 6 St. m. F., sehr beschwerlich, aber lohnend (vgl. S. 263). — Über das *Kaiserjoch* (2934m), das *Glockthurmjoch* (3060m) oder *Riffljoch* (3100m) zum *Gepatschhaus* s. oben. Andre Übergänge führen aus dem obersten Thalende südl. über das **Radurschel-Schartl** (2872m) nach *Hinterkirch* in Langtaufers (S. 265); aus dem *Nauderer Tscheythal* südl. über das **Tscheyer Schartl** (2808m) nach Langtaufers, w. über das **Tscheyjoch** (2667m) nach Nauders; und aus dem *Saderer Thal* über das **Saderer** oder **Labauner Joch** (2398m) nach Nauders (6 St. von Pfunds, leicht und lohnend; die Besteigung des *Schmalzkopfs,* s. S. 264, damit gut zu verbinden).

Von Stuben oder Finstermünz nach *Samnaun* und über das *Sebleajoch* ins *Paznaun* s. S. 231.

Die Straße überschreitet ½ St. oberhalb Pfunds auf der *Cajetanbrücke* den Inn und zieht sich am r. Ufer allmählich aufwärts, zum Theil in die senkrechten Schieferfelswände eingesprengt (3 Tunnels, 2 Lawinen-Schutzgewölbe), zum Theil auf gemauerten Dämmen, mit einer Reihe schöner Blicke in das enge Innthal, die ihren Glanzpunkt zu (37km) **Hoch-Finstermünz** (1106m) erreichen, einigen Häusern an der Straße, dabei ein **Hôtel* (Z. L. B. 70 kr.-1½ fl., Pens. 3-3½ fl.). Tief unten *Alt-Finstermünz* (991m) mit seinem alten Thurm; gegenüber die Abstürze des Piz Mondin, l. Piz Lat und andre Engadiner Berge.

Die Straße verläßt nun den Inn und wendet sich l. in das nach Nauders führende Seitenthal, an dem kleinen *Fort Nauders* vorbei (vorher ein hüscher Wasserfall). Dann in einer großen Kehre hinan (Fußgänger kürzen auf dem alten „Gehweg“) nach ($1^1/_4$ St.)

43km **Nauders** (1362m; *Post; Löwe*, nicht theuer; *Mondschein*), nach dem Brande von 1880 großentheils neu aufgebautes Dorf mit dem alten Schloß *Naudersberg*, Sitz des Bezirksgerichts. ÖTCS. Vom *Friedhof*, 5 Min. ö. auf einer Anhöhe, schöner Blick auf den Ortler.

W. führt von hier die Poststraße über *Martinsbruck* ins *Engadin*, s. *Baedeker's Schweiz*. Vom **Piz Lat** (2804m), dem höchsten Punkt des Scheiderückens, um dessen n. Fuß die Straße führt (4 St. m. F.), schöner Blick auf die Engadiner Berge; ebenso vom **Schmalzkopf** (*Labauner Kopf*, 2721m), n.ö. gegen Radurschel (s. oben), 4 St. m. F. (Jos. Patscheider in Nauders).

Die Straße steigt langsam am r. Ufer des *Stillen Bachs* zur ($1^1/_2$ St.) **Reschen-Scheideck** (1494m), Wasserscheide zwischen Inn und Etsch, Schwarzem und Adriatischem Meer. Hier öffnet sich, sobald man jenseit des Dorfes (51km) *Reschen* (1490m; Stern, einf. gut) den grünen *Reschen-See* erreicht hat, eine prächtige überraschende **Aussicht auf die Schnee- und Eisfelder der Ortlerkette, welche sich später mehr und mehr entfaltet: l. die *Laaser Spitze* und die *Tschenglser Hochwand*, weiter im Hintergrund der *Cevedale*, dann die hohe Pyramide der *Königsspitze*, zuletzt r. der *Ortler* selbst (S. 307), welcher dann lange, bis Mals und weiterhin, der alles beherrschende Mittelpunkt des großartigen Bildes bleibt.

Die ö. entspringende *Etsch* durchfließt den See, ebenso den fischreichen *Mitter-* und *Heidersee*. $^1/_2$ St. **Graun** (1487m; *Traube; *Adler; *Lamm* oder „Doctorwirthshaus“), an der Mündung des *Langtauferer Thals* (im Hintergrund Weißseespitze und Nagelwand).

Durch das freundliche **Langtauferer Thal** führt ein guter Weg am r. Ufer des *Carlinbachs* über *Bedroß* und *Kapron* (Whs.) nach ($2^1/_2$ St.) *Pratzen* oder *Hinterkirch* (1874m; Noglers Whs., 5 Min. unterhalb der Kirche, einf.). $^1/_2$ St. weiter beim Weiler *Malag* (1915m) öffnet sich der Blick auf den großartigen gletschererfüllten Thalschluß (Langtauferer Spitze, Weißkugel, Freibrunnerspitze etc.). 2 St. weiter aufwärts an der r. Seite des Langtauferer Ferners die *Weißkugelhütte* der AVS. Frankfurt (c. 2500m; im Bau). — Bergtouren von Langtaufers (Führer Chr. Hohenegger, Chr. Thöni): **Weißkugel** (3746m), von Hinterkirch über den *Bärenbart-Ferner* und das *Bärenbart-Joch* (3289m) zwischen *Äußerem* und *Innerem Bärenbartkogl* in 7 St., oder über den *Langtauferer Ferner*, das *Weißkugeljoch* (3333m) und *Hintereisjoch* in 7-8 St., schwierig, nur für Geübte (vgl. S. 265). — **Freibrunnerspitze** (3371m), von Hinterkirch durch die *Langgrub* und über den *Rotheben-*, *Langgrub-* und *Freibrunnerferner* in 5-6 St., gleichfalls schwierig; Aussicht großartig. — **Schafkopf** (3001m), n. von Hinterkirch gegen Radurschel, 3 St., nicht schwierig und lohnend. — **Danzewell** (3145m), von Kapron durchs *Kühthal* in 5-6 St., beschwerlich, prächtige Aussicht; Abstieg event. durch das *Planailthal* (s. unten) nach (4 St.) *Mals*. — Pässe: Nach *Gepatsch* über das *Weißseejoch* (von Hinterkirch 7 St.) s. S. 263. — Zum *Hochjoch-Hochpix* über das *Langtauferer Joch* (7-8 St., schwierig) s. S. 266. — Ins *Matscher Thal* über die *Planailscharte* (3092m) und das *Matscher Joch* (3187m), zwischen Freibrunnerspitze und Rabenkopf, oder über das *Bärenbart-Joch* (3289m), zwischen Äußerm und Innerm Bärenbartkogl, 7 St. bis zur Karlsbader Hütte, beschwerliche Gletschertouren (S. 267). — Nach *Radurschel* s. S. 264.

Die Straße überschreitet den eingedämmten *Carlinbach* und führt am *Mittersee* vorbei nach (1¼ St.)

59km **St. Valentin** *auf der Haid* (1432m; *Post*, 10 Min. südl., einf. gut), früher Hospiz, zwischen Mitter- und *Heidersee*. Unterhalb des letztern beginnt der einförmige Thalboden der *Malser Heide*, über den die Straße sich abwärts zieht (Fußgänger wählen besser den alten direkt nach Burgeis führenden Weg am r. Ufer der Etsch). L. mündet das *Planailthal*; r. am Fuß des Gebirges *Burgeis* (1212m; Kreuz), Dorf mit rothem Kirchthurm und dem Schloß *Fürstenburg*, einst Sommersitz der Bischöfe von Chur, jetzt von armen Leuten bewohnt; gegenüber am Berge die vielfensterige Benediktiner-Abtei *Marienberg*.

68km **Mals** (1045m; **Post* oder *Adler*, Z. u. L. 1 fl.; *Bär*, wird gelobt; *Hirsch*), Marktflecken röm. Ursprungs, im *Obern Vintschgau* („Vinstgau", von den frühern Bewohnern, den Venosten, so genannt), in schöner Lage. In der *Pfarrkirche* ein gutes Bild von Knoller, ein sterbender Joseph. — AVS. Vintschgau.

Am Bergabhang an der Ostseite des Orts (der Post gegenüber 5-10 Min. bergan) neue *Anlagen* mit Ruhebänken und prächtiger Aussicht über den Vintschgau: gerade gegenüber die bewaldete Pyramide des Glurnser Köpfls, r. der Einschnitt des Münsterthals, l. der Schneedom des Ortler, die Tschenglser Hochwand, Laaser Spitze etc. — Auch sonst mehrfach hübsche Aussichtspunkte, namentlich bei der Mühle 5 Min. von der Post, durch die alte Ruine am Thurm vorbei.

20 Min. w. von Mals liegt *Schleis*, an der Mündung des **Schlinigthals**, durch das ein unschwieriger Übergang (F. rathsam) über das *Schlinigjoch* (2329m) in das schweizerische *Val d'Uina* und nach (8-9 St.) *Schuls* führt (s. *Baedeker's Schweiz*).

Fußgänger nach Prad und Trafoi gehen, um den schattenlosen ermüdenden Weg von Mals über Spondinig nach Prad zu vermeiden, von Mals s. nach (½ St.) *Glurns*, hier über die kanalisierte *Etsch* und nun stets am Fuß des Gebirges hin über (1 St.) *Lichtenberg* (Whs.), mit ansehnlicher Burgruine, in einem Wald von Obstbäumen reizend gelegen, und (½ St.) *Agums* nach (¼ St.) *Prad* (S. 294). — Glurns (915m; **Sonne*; *Krone*), von Mauern umgebenes Städtchen mit alter Kirche, Hauptort des obern Vintschgau, ist Ausgangspunkt für lohnende Touren (Führer *Alois Blaas* und *Jos. Plangger*): **Glurnser Köpfl* (2393m), 3½ St. (F. 3, mit Abstieg nach Gomagoi à fl.), unschwierig; prächtiger Blick auf Vintschgau, Ortler und Oetzthaler Ferner. *Ciavalatsch-Spitz* (2763m), über Glurnser Köpfl in 6 St. (WM. der AVS. Prag), mit großartigem Blick auf Ortler und Bernina (F. 5, mit Abstieg nach St. Maria im Münsterthal 5½, nach Gomagoi 6 fl.); *Norkenspitze* (*Hohes Joch*, 2591m), 4½ St., F. 3½ fl.; *Piz Maipitsch* (3164m), 7½ St., F. 5 fl.; *Piz Seesvenna* (3221m), 8-9 St., F. 6 fl.; etc.

In das Münsterthal führt von Glurns eine schöne neue Straße erst am r., dann am l. Ufer des *Rambachs* über (1¾ St.) *Taufers* (1282m; Post, einf. gut), hochgelegenes Dorf mit drei Kirchen, überragt von den Ruinen dreier Burgen (Stellwagen 2mal tägl. von Taufers nach S. Maria und über Glurns nach Schlanders). ¼ St. weiter ist die Schweizer Grenze; ¼ St. **Münster**, rom. *Mustair* (1248m; **H.-P. Münsterhof*; *Piz Ciavalatsch*; *Hirsch*), erstes bündner. Dorf mit ansehnlicher Benediktiner-Abteikirche. Hinab über den Rambach, l. ein hübscher Wasserfall (*Aua da Pisch*) in waldiger Schlucht, und über *Sielva* nach (½ St.) **St. Maria** (1388m; *Piz Umbrail*; *Weißes Kreuz*, beide nicht billig), großes Dorf an der Mündung des *Muranza-Thals*, durch das der Weg zum Wormser Joch führt (S. 297.) Von St. Maria über den *Ofener Paß* nach *Zernetz* und durch *Val da Scarl* nach *Schuls* s. *Baedeker's Schweiz*.

Beim Austritt aus Mals der uralte Thurm der *Frölichsburg*. Die Straße führt ansteigend über *Tartsch* (1077m; Hilpold, wird gelobt) nach (1 St.) **Schludérns** (918m; **Schweizerhof*, nicht theuer), an der Mündung des *Matscher Thals;* l. die dem Grafen Trapp gehörige *Churburg* mit werthvoller Waffensammlung (nicht immer zugänglich).

In das besuchenswerthe **Matscher Thal** führt von Tartsch (s. oben) ein guter Weg (auch von Mals direkt in 2 St.) nach (1½ St.) **Matsch** (1573m; **T. Thanei „zur Stadt Karlsbad"*, Proviant-Depot; *M. Telser*), auf einer Berg-Terrasse schön gelegenes Dorf mit prächtigem Blick auf den Vintschgau, Ortler etc.; 10 Min. unterhalb auf einem Felskegel in der Schlucht des Salurnbachs die Ruinen *Ober-* u. *Unter-Matsch*. Weiter durch schöne Matten zu den (2 St.) *Gleishöfen* (1807m; gute Unterkunft) und zur (¾ St.) *Innern Matscher-A.* (2006m), wo sich der Blick auf den großartigen Thalschluß öffnet: n. der Matscher Ferner mit prachtvollem Absturz, Freibrunnerspitze, Bärenbartkogl, Weißkugel etc. Von hier Reitweg in 2 St. über Bergwiesen zur **Karlsbader Hütte** (2652m) am Fuß des *Oberettes-Ferners*, von der AVS. Prag erbaut und gut eingerichtet (Proviant-Depôt). — BERGTOUREN von der Karlsbader Hütte (Führer Mart. Tschiggfrei, Jos. u. Math. Heinisch, Franz u. Ser. Thanei, Franz Guntsch in Matsch): **Weißkugel* (3746m), über den *Oberettes-Ferner*, die *Höller Scharte* (3295m), den *Matscher Ferner* und das *Hintereisjoch* in 4-5 St., von hier am kürzesten, aber beschwerlich; vgl. S. 255 (F. 5, hinab zum Hochjoch-Hospiz oder nach Kurzras 7, nach Langtaufers 11 fl.). — *Freibrunnerspitze* (3371m), 3½ St. (F. 4, hinab nach Langtaufers 7 fl.); *Schwemserspitze* (3457m), über den *Oberettes-Ferner* in 3½ St. (F. 4½, hinab nach Kurzras 6½ fl.); *Innere Quellspitze* (3514m; 3½ St., F. 4½ fl.); *Äußere Quellspitze* (3386m; 3 St., 4 fl.); *Salurn-Spitze* (3435m), von der Innern Matscher Alpe über den *Salurn-Ferner* in 4½-5 St. (F. 5, hinab nach Kurzras 6½ fl.); alle nur für geübte Bergsteiger. *Remspitze* (3205m), von Matsch in 5 St. (F. 4 fl.), nicht schwierig, lohnend. — PÄSSE. Über das *Matscher-Joch* oder das *Bärenbart-Joch* nach Langtaufers s. S. 265; *Hintereisjoch* nach Vent s. S. 256 (zum Hochjoch-Hospiz 6 St., F. 5½ fl.). — Nach Kurzras im Schnalser Thal über das **Langgrubjoch** (3045m), 5½ St. (F. 5½ fl.), beschwerlich; besser über das **Bildstöckljoch** (3117m), s. vom *Schwemser* (von der Karlsbader Hütte bis Kurzras 5 St., F. 5 fl.). Von der Karlsbader Hütte zum Hochjoch nächster Weg über das **Oberettesjöchl** (3251m), n. zwischen *Schwemser* und *Äußerer Quellspitze;* hinab über den *Steinschlagferner*, dann l. am Gehänge des *Steinschlagbodens* entlang zum Hochjochwege (S. 257; bis zum Hochjoch-Hospiz 6 St., F. 6 fl.).

In der Ferne r. jenseit der Etsch Ruine *Lichtenberg* (S. 266). Bei (1¼ St.) **Neu-Spondinig** (885m; **Hirsch*) zweigt r. ab die Stilfser Straße (S. 293); s.ö. die Gletscher der westl. Ortlerkette. — 40 Min.

83km **Eyrs** (903m; *Post* oder *Hirsch; Lamm; Krone*); gegenüber das 1885 fast ganz abgebrannte Dorf *Tschengls* mit alter Burg, von der *Tschenglser Hochwand* (3378m) überragt, und das kleine Bad *Schgums*. Bei (1 St.) **Laas** (869m; *Sonne*), mit großen Marmorwerken, in welchen der schöne Laaser und Göflaner Marmor bearbeitet wird, mündet r. das *Laaser Thal;* südl. das Eishorn der *Laaser Spitze* (3303m).

BERGTOUREN im **Laaser Thal** (Führer Joh. Tscholl, Frz. Tappeiner). *Laaser* oder *Orgel-Spitze* (3303m), 6-7 St., nicht schwierig (F. 6, bis Gand 7 fl.): an der Kapelle *St. Martin* und den Marmorbrüchen vorbei zur (2 St.) *Untern Laaser-A.* (1785m), dann über die *Schluderscharte* (2995m), zwischen Laaserspitze u. Schluderspitze, in 4½ St. zum Gipfel (Abstieg nach Gand s. S. 302). *Schluderspitze* (3231m), gleiche Zeit u. Führerlohn. *Kl. Angelus* (3315m), von der *Obern Laaser-A.* (w. ½ St. oberhalb der untern,

2040m) in 4 St. (5½ fl.); *Pederspitzen* (*äußere* 3405m, *mittlere* 3437m), 4½-5 St. (6½ fl.); alle beschwerlich. *Hohe Angelusspitze* (3536m), über die *Angelusscharte* (3350m) in 5½ St. (6½ fl.), schwierig (Abstieg nach Sulden in 3-4 St., s. S. 305). — Über den *Laaser Ferner* und das *Rosimjoch* (3288m) nach Sulden (10 St., F. 7 fl.), ziemlich schwierig (vgl. S. 308); die Besteigung der **Vertainspitze* (3541m) damit zu verbinden (s. S. 305; vom Joch 1½ St., F. 1¼ fl. mehr). — Über die *Laaser Scharte* (3128m) zur Martell-Alm (9½ St., F. 7 fl.), mühsam; die Besteigung der *Lyfi-Spitze* (3350m) damit zu verbinden (von der Scharte 1 St., F. 1½ fl. mehr).

Die Straße steigt über einen großen Schuttkegel (oben weite Aussicht über den Vintschgau und s. auf die Laaser Gruppe mit Hochofenwand und Hoher Angelus) nach *Kortsch* (785m) und (1½ St.)

94km **Schlanders** (706m; *Post; Weißes Kreuz*, wird gelobt), ansehnliches Dorf an der Mündung des *Schlandernaun-Thals* (S. 257; Führer Joh. Gruber, Engelb. Nollet), wo an den nach Süden gelegenen Hängen Weinbau beginnt. In der Nähe, bei *Göflan* (713m), Brüche weißen Marmors. ¾ St. weiter, oberhalb *Goldrain* (r. das gleichn. Schloß) tritt die Straße auf das r. Ufer der Etsch und überschreitet die reißende *Plima*, die aus dem hier s. sich öffnenden *Martellthal* (S. 301) kommt; am Thalausgang auf einem Hügel die Burgruinen *Unter-* und *Ober-Montan*. Gegenüber am nördl. Bergabhang Ruine *Annaberg*, darüber hoch oben die Wallfahrtskirche *St. Martin am Vorberg* (1736m). Hinter ¾ St. **Latsch** (643m; **Hirsch*) tritt die Straße auf überdachter Holzbrücke wieder auf das l. Ufer der Etsch und führt hoch über dem hier in engem Felsenbett hinabeilenden Fluß nach (¾ St.) *Kastelbell* (597m; Mondschein); l. auf einem Felsen das malerische gleichn. Schloß, 1842 ausgebrannt. Weiter in breitem, streckenweise versumpftem Thalboden an (l.) *Tschars* und dem einf. Bad *Kochenmoos* vorbei (gute Unterkunft; gegenüber auf einem Schuttkegel *Tabland*) nach (1¼ St.) **Staben** (553m; *Adler*), am Fuß einer kahlen Bergwand; hoch oben die halbverfallne Burg *Jufahl* (1256m), an der der alte Weg ins Schnalser Thal vorbeiführte (S. 258). Unterhalb öffnet sich das enge *Schnalser Thal* (l. Straße nach *Neuratteis* s. S. 258). — ¾ St.

114km **Naturns** (566m; **Post*, Z. 60 kr.), mit Burgruine; gegenüber am r. Ufer auf einer Anhöhe Schloß *Dornsberg*. Hinter (1¼ St.) *Rabland* (530m) verengt sich das Thal; ein Sattel, die *Töll* (506m), trennt den Vintschgau vom Etschland. Die Straße überschreitet (½ St.) das Felsenbett der Etsch, die unterhalb mehrere Stromschnellen bildet (vor der Brücke *Whs.*; l. im Zielthal der *Partschinser Wasserfall*, S. 291, r. das kl. Bad *Egard*) und senkt sich am Abhang des *Marlinger Bergs* (S. 291) in weitem Bogen, mit prächtiger Aussicht auf das herrliche Meraner Thal mit seinen Rebenfeldern, Nuß- und Kastanienbäumen, durch Dörfer, Kirchen und Burgen belebt und von schöngeformten Porphyrbergen umgeben. Am Fuß des Berges (20 Min.) r. die *Forster Brauerei*, 5 Min. weiter l. Schloß *Forst* (S. 291); hier über die Etsch nach (40 Min.)

129km *Meran* (303m), s. S. 286.

50. Das Passeierthal.

Vergl. Karten S. 262, 244.

Von Meran nach St Leonhard 5, von da über den Jaufen nach Sterzing (S. 236) 7 St. Von Meran über St. Leonhard nach Moos 7 St., von da (mit Führer) über das Timmljoch nach Sölden im Oetzthal (S. 253) 9 St.

Die Erinnerungen an ANDREAS HOFER (geb. 22. Nov. 1767, gefangen 27. Jan. 1810, zu Mantua erschossen 20. Febr. 1810), den „Sandwirth von Passeir", den „Blutzeugen von Tirol", wie ihn Erzh. Johann in dem Gedenkbuch am Sand (s. unten) nennt, sind gewöhnlich Veranlassung zu einem Besuch des Passeierthals. An Naturschönheiten ist das untere Thal arm.

Meran s. S. 286. Die neue Straße führt vom Passeirerthore oberhalb der Gilfanlage, in Felsen ausgehauen, an der *Zenoburg* (S. 289) vorbei in das Thal hinein, wo sie nach c. 1 km ihr vorläufiges Ende erreicht (nach Dorf Tirol s. S. 289). Weiter auf dem alten Wege an der schluchtartigen Mündung des *Spronser Thals („Fineleloch")* über den *Finelebach*, nach *Kuens* und (1½ St.) *Riffian* (540m; gegenüber oben am l. Ufer der Passer Schloß *Schönna*, S. 290); dann hinab nach (¾ St.) *Saltaus* (493m; *Whs. im frühern Schildhof), wo der Weinbau aufhört. Mehrere Waldbäche stürzen von den östl. Abhängen in das Thal, gefährlich, wenn nach längerm Regen von der *Kellerlahn*, der zerrissenen verwitterten lehmigen Bergwand vor St. Martin, das bröckelige Erdreich sich ablöst, zur flüssigen Masse wird und als Schuttlawine („Lahn") sich in das Thal wälzt. 2 St. **St. Martin** (588m; **Unterwirth*), darüber der *Pfandlerhof*, Hofer's Zufluchtsort im J. 1809, und 2 St. höher die *Pfandl-* oder *Hoferhütte* (1441m), in der er am 20. Jan. 1810 gefangen wurde, mit Gedenktafel der AVS. Meran. ½ St. weiter der *Sandhof* (638m; Whs.), Hofer's Geburtshaus (1767), jetzt von der Tiroler Adelsgenossenschaft angekauft, in welchem verschiedene Erinnerungen an ihn gezeigt werden; daneben die 1867 erbaute *Hoferkapelle*.

Über (½ St.) **St. Leonhard** (680m; **Einhorn* oder *Stroblwirth*, **Brühwirth*), Hauptort des Thals, die Trümmer der *Jaufenburg*, auf einem freistehenden grünen Hügel (Aussicht). Den Kirchhof erstürmten 1809 Tiroler Bauern und verjagten die Franzosen.

PÄSSE (Führer *Jos. Gögele* u. *Joh. Oettl* in St. Leonhard, *Seb. Pfitscher* in Schönau, *Seb.* u. *Ign. Pixner*, *Jos. Dandler* in Pfelders, *Joh. Gadner* in Rabenstein). Über den Jaufen nach Sterzing 7 St., Saumpfad, Führer (4 fl. 20 kr.) angenehm, Pferd nicht rathsam. In dem ö. mündenden *Wattenthal* hinan (Rückblick auf die Gletscher des Pfelderthals) zum (2 St.) Dörfchen *Walten* (1305m; einf. Whs.), dann steil und mühsam auf gepflastertem Wege zur Hochhöhe des (2 St.) Jaufen (2094m; diesseits das dürftige *Passeirer*, jenseits das einf. *Sterzinger Jaufen-Whs.*), mit schöner Aussicht auf die Stubaier u. Oetzthaler Berge. Hinab durchs *Jaufenthal*, oder auf dem eigentlichen Jaufenweg am s. Abhang des *Ratschingesthals* über *Kalk* nach *Gasteig* und (3 St.) *Sterzing* (S. 236).

Von St. Leonhard nach Sölden im Oetzthal (10½ St. m. F., bis Zwieselstein 6 fl.). Das Passeierthal wendet sich bei St. Leonhard nach W.; ein guter Saumweg *(Grafeilweg)* führt am l. Ufer der reißenden Passer (halbwegs bei dem Zollhäuschen *Grafeil* wird ein Wegzoll erhoben) nach (2 St.) *Moos* (1020m; Hofer); gegenüber bildet der *Pfelderer Bach* den ansehnlichen *Plattfall*. [Im *Pfelderthal* liegt 3 St. thalauf (leidl. Weg) das Dörfchen *Pfelders* oder *Plan* (1665m; *Whs.) und noch ½ St. höher der letzte Hof *Lasins* (1792m); n. die schroffen Abstürze des *Gurgl-*

Passeirer Kammes. Ueber das *Eisjöchl* ins *Pfossenthal* s. S. 258; über da *Langthaler Joch* oder das *Rothmoos-Joch* nach *Gurgl* und über das *Spronser Joch* nach *Meran* s. S. 260, 292.]

Das Passeierthal nimmt bei Moos eine n. Richtung. Der Weg führt erst durch wüste Steinmassen auf dem l. Ufer; dann auf das r. Ufer, auf einer längeren Wegbrücke, die am Felsen hängt; endlich eine steile Höhe hinan und wieder hinab zum (1½ St.) *Seehaus* (1193m; leidl. Whs.). Der *Kummersee*, im J. 1404 durch Felsbrüche entstanden, war mehrfach dem Thal verderblich, wurde aber 1774 abgeleitet (jetzt Wiese).

Folgt (¾ St.) *Rabenstein* (1322m; Ennemoser; über *Schneeberg* nach *Ridnaun* s. S. 238), dann (1 St.) *Schönau* (1682m; Pfitscher, ordentlich), an der Mündung des *Seeberthals* (über das *Königsthaler Jöchl* nach Gurgl s. s. 260). Nun r. die Höhe hinan zur (¾ St.) *Schönauer A.* (1802m), wo r. der Weg von der *Timmler-A.* herabkommt (S. 238); dann l. über den Passeierbach, und im *Moosthal* steil über Geröll zum (2 St.) **Timml-Joch** (2509m); Aussicht beschränkt. Hinab anfangs ziemlich steil über Fels, nach 1½ St. auf das l. Ufer des *Timmlbachs*, nach ¾ St. wieder auf das r., dann an der Bergwand am r. Ufer der *Gurgler Ache* nach (¾ St.) *Zwieselstein* und (1 St.) *Sölden.* Wer nach Gurgl will, geht auf dem vor der untern Brücke über den Timmlbach l. abzweigenden Pfad an der Bergwand hinab und erreicht bei *Pillberg* (S. 258) den Thalweg nach (3½ St. vom Joch) *Ober-Gurgl* (S. 257).

VI. Südwest-Tirol.

Route		Seite
51.	Bozen und Umgebungen	270
	Calvarienberg. Haselburg. Badl. Kollern 274. — Gries. Jenesien 275. — Ritten. Oberbozen. Klobenstein. Lengmoos. Rittnerhorn 275, 276. — Sarnthal. Runkelstein. Sarnthein. Über das Auenjoch oder das Kreuzjöchl nach Meran; über das Penser Joch nach Sterzing 277. — Eggenthal. Satteljoch. Deutschnofen. Weißenstein. Weißhorn. Joch Grimm. Schwarzhorn. Über den Caressa-Paß nach Fassa 278, 279. — Tierser Thal. Grasleitenhütte. Übergänge nach Fassa (Tierser Alpl, Molignonpaß, Grasleitenpaß, Vajoletpaß etc.). Kesselkogl. Rosengartenspitze 279. — Grödner Thal. Seiser Alp. Schlern 280-283. — Ueberetsch. Kaltern 284. — Mendelfahrten 285.	
52.	Von Bozen nach Meran	285
	Fußwanderung am rechten Etschufer über Nals, Tisens und Lana. Die Gaul 285. — Ausflüge von Meran. Schloß Tirol. Lebenberg. Schönna. Fragsburg etc. 289-291. — Bergtouren von Meran. Vigiljoch. Rothsteinkogl. Mutspitze. Spronser Thal. Gfallwand. Lodnerhütte. Iffinger. Hirzer. Laugenspitze 291-292. — Das Ultenthal 292.	
53.	Von *(Landeck, Meran)* Eyrs nach Colico am Comer See über das Stilfser Joch	293
	Die Heil. drei Brunnen 294. — Besteigung des Ortler von Trafoi. Tartscher Alm. Korspitze. Kleinboden. Hochleitenspitze und über das Hochleitenjoch nach Sulden 295. — Bergtouren von Franzenshöhe und vom Stilfser Joch 296. — Wormser Joch. Piz Umbrail 297. — Ausflüge von Bormio. Mte. delle Scale. S. Caterina im Val Furva. Fornogletscher. Monte Confinale. Val Zebru etc. 298. — Von S. Caterina nach Ponte di Legno über den Gavia-Paß; nach Pejo über den Sforcellina-Paß 299. — Capanna Dosdè. Val Malenco. Ausflüge von Chiesa. Mte. della Disgrazia 300. — Val Masino 301.	
54.	Das Martellthal	301
	Cevedale. Innere Pederspitze. Zufrittspitze etc. 302. — Von Martell zum Rabbibad über das Sällentjoch; nach Pejo über das Hohenferner Joch oder die Fürkele-Scharte; nach St. Gertrud im Ultenthal über das Zufritt-, Soy- oder Flim-Joch; nach Sta. Caterina über den Cevedale-Paß 302. — Nach Sulden über das Madritschjoch oder den Eisseepaß 303.	
54.	Das Suldenthal.	303
	Rosimboden. Schaubachhütte. Hinterer Grat u. End der Welt 304. — Schöneck. Payerhütte. Hochleiten- u. Tabarettaspitze. Vertainspitze. Tschenglser Hochwand. Hintere Schöntaufspitze. Pederspitze. Plattenspitze etc. Monte Cevedale 305. — Königsspitze. Monte Zebru. Suldenspitze. Ortler 307. — Von Sulden über den Eissee- und Cevedale-Paß nach S. Caterina im Val Furva 308. — Pässe nach Martell, Trafoi u. dem Laaser Thal 308.	
56.	Von Bozen nach Verona.	308
	Ausflüge von Trient. Celva. Marzola. Scanupia. Kalisberg. Monte Bondone 310. — Monte Stivo. Schio 311.	

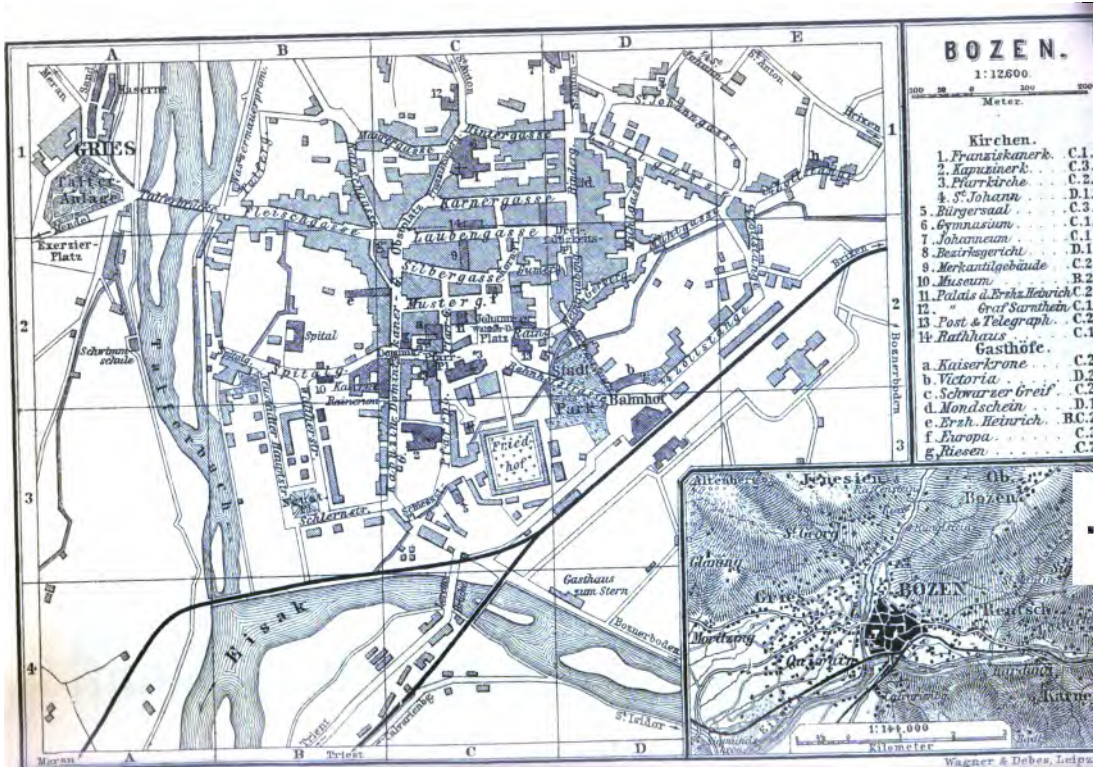
Route		Seite
57.	**Von Mori nach Riva. Gardasee** . . . . . Ausflüge von Arco 313. — Ponalfall. Monte Brione. Varone-Schlucht. Monte Baldo 314. — Ledrothal. Val Ampola 315. — Ausflüge von Gardone 317.	312
58.	**Von Trient nach Pinzolo. Judicarien** . . . . . Von Terlago über den Monte Gazza nach Molveno 318. — Von Sarche nach Arco; nach Riva über Comano 319. — Von Mezzo-Lombardo nach Stenico über Molveno 319. — Val Dalgone. Von Riva nach Tione direct über den Durone 320. — Doss del Sabbione. Von Pinzolo nach Malè über Madonna di Campiglio. Ausflüge von Campiglio 321. — Von Pinzolo nach Molveno über die Bocca di Brenta. Cima Tosa und Cima Brenta 322. — Val di Genova 323. — Mandronhütte. Adamello. Über den Passo Lagoscuro, den Passo Pizganna oder den Presenapaß nach Ponte di Legno. Lareshütte. Presanella 321. — Val di Daone und Val di Fumo. Cima Spessa. Val Caffaro 325.	318
59.	**Von S. Michele (Bozen) über Malè nach Tirano im Veltlin. Nons- und Sulzberg. Tonale- und Aprica-Paß**	326
a.	**Von S. Michele über Cles nach Malè** . . . . . Von Tajo über S. Zeno nach Fondo. S. Romedio 326. — Von Cles nach Campiglio über Grostè 327.	326
b.	**Von Bozen über die Mendel und Malè nach Tirano** Penegal. Monte Roën 327. — Laurein und Proveis. Von Fondo nach Meran über den Gampenpaß 328. — Vom Rabbibad nach Pejo über den Cercena-Paß. Von Pejo nach S. Caterina und ins Martellthal. Cevedalehütte 329. — Passo Cercen. Val d'Avio. Monte Aviolo. Passo del Mortirolo 330.	327
60.	**Von Edolo nach Brescia. Val Camonica. Lago d'Iseo** Capanna al Lago Rotondo del Baitone. Cima di Plem etc. Passo di Premassone. Forcella di Bombia 331. — Piano della Regina. Val Miller. Rifugio di Salarno. Adamello. Val Saviore. Vall' Adamè 332. — Von Capo di Ponte nach Schilpario und Vilminore 332. — Pizzo Badile. Mte. Frerone. Case di Paghera 333. — Val Seriana. Presolana. Cascate del Serio. Rifugio del Barbellino 333, 334.	331

51. Bozen und Umgebungen.

Vergl. Karten S. 262, 308 u. 340.

Gasthöfe. *Kaiserkrone (Pl. a; C 2), am Musterplatz, Z. von 1 fl. ab L. u. B. 60, F. 50 kr., M. 2 fl.; *Hôtel Victoria (Pl. b; D 2), am Bahnhof, Z. 1-1½, L. u. B. 75, F. 60 kr.; *Schwarzer Greif (Pl. c; C 2), Johannplatz, mit Bädern, gute Küche, Z. u. L. 80 kr.-1½ fl.; *Mondschein (Pl. d; D 1), Bindergasse, Z. 80, M. 90 kr.; Erzherzog Heinrich (Pl. e; B C 2), *Riesen (Pl. g; C 2), beide Dominikanergasse; *Hôt. de l'Europe (Pl. f; C 2), Johannplatz, Z. 80 kr.; *Stiegl (Pl. h; E 1), an der Zollstange, 6 Min. n. vom Bahnhof, nicht theuer, mit schattigem Garten; Rosengarten, Mühlgasse, wird gelobt; Eisenhut, einf. gut. — *Badl u. a. in *Gries*, s. S. 276. — **Privatwohnungen** im neuen Stadtviertel im SW. (im Winter bis Mittag ohne Sonne), im *Heinrichshof* im Dorf Bozen (s. unten), etc.

Restaurationen. Schwarzer Greif, Kräutner's Bierhalle, beide am Johannplatz; Schgraffer (Pl. i; C 1), mit schattigem Garten; Bozner Hof, am Fuß des Kalvarienbergs; Forsterbräu, Laubengasse 10; Vilpianer Bierquelle, s. vom Bahnhof; Tschugguel, Dominikanergasse; Larcher, Bindergasse; Seidner's Biergarten, Neustadt, Schlernstr. 14; Bräuhaus in


BOZEN.
1:12600.
Meter.
Kirchen.
1. Franziskanerk. C.1.
2. Kapuzinerk. C.3.
3. Pfarrkirche C.2.
4. St. Johann D.1.
5. Bürgersaal C.3.
6. Gymnasium C.1.
7. Johanneum C.1.
8. Bezirksgericht D.1.
9. Merkantilgebäude C.2.
10. Museum B.2.
11. Palais d. Erzhz. Heinrich C.2.
12. " Graf Sarnthein C.1.
13. Post & Telegraph C.2.
14. Rathhaus C.1.
Gasthöfe.
a. Kaiserkrone C.2.
b. Victoria D.2.
c. Schwarzer Greif C.2.
d. Mondschein D.1.
e. Erzh. Heinrich B.C.2.
f. Europa C.2.
g. Riesen C.2.
GRIES
Talfer-Anlage
Exerzier-Platz
Kaserne
Meran
Sand
Bendel
Talferbrücke
Fleischgasse
Karnergasse
Laubengasse
Silbergasse
Muster g.
Spital
Schwimmschule
Talferbach
Eisak
Friedhof
Bahnhof
Stadt Park
Gasthaus zum Stern
Bozner Boden
St. Isidor
Trient
Triest
Bozner Boden
Brixen
Jenesien
Ob. Bozen
St. Georg
Glaning
Gries
BOZEN
Rentsch
Moritzing
Quirinal
1:144.000
Kilometer
Wagner & Debes, Leipz

Gries, beim Badl. — **Wein** (beste Sorten Magdalener, Kreuzbüchler) bei ALOIS WOLF, Silbergasse; J. MAIER, Dominikanergasse; LÖWENGRUBE (auch Z.) und BATZENHÄUSL, beide an der Zollstange (Pl. D 1); im PFAUEN, Bindergasse; im GREIF (s. oben), etc. Weingroßhandlung: *Tschurtschenthaler*, Obstplatz; *A. Wolf*, s. oben.

Cafés. KUSSETH, neben der Kaiserkrone; WALTHER V. D. VOGELWEIDE, neben dem Greif; CAFÉ ZUR POST, Pfarrplatz 10.

Bäder im Hotel Greif, im Badl u. Hôtel Austria in Gries, etc.

Geldwechsler: *Schwarz Söhne*, Johannplatz; *Tschurtschenthaler*, Obstplatz, Ecke der Lauben; *A. Decorona*, unter den Lauben; *Wilh. Schwarz* in Gries beim Badl. — **Conservierte Früchte:** *Conserven-Actiengesellschaft*, Lauben 7; *Al. Tschurtschenthaler*, Zollstange 138; frisches Obst (bedeutender Exportartikel): *Südtiroler Früchte-Export-Gesellschaft*, Rauschgasse; *J. Holzknecht*, Karnergasse; *P. Rieger*, Mustergasse.

Theater im Winter 2mal wöchentlich in der Kaiserkrone (s. oben).

Post u. Telegraph, Pfarrplatz 8 (Pl. C 2).

Photographieen etc. bei *Moser*, Johannplatz, und *Augschöller*, Mustergasse. — Getrocknete Alpenblumen (Edelweiß etc.) bei *Santner*, Bindergasse 31. — *Schwimm-* u. *Badeanstalt* in Gries, unterhalb der Talferbrücke.

Wagen nach Gries Einsp. 1.50, Zweisp. 2 fl. 50, hin und zur. mit 1 St. Aufenthalt 2 fl. u. 3.50 fl.; Mendel u. zurück für 2 Pers. zweisp. 16, 3 Pers. 18, 4 Pers. 20 fl.; zum Wasserfall im Eggenthal u. zurück 5, Birchabruck 7, zur. 8, Welschnofen 10 fl.; nach Runkelstein 2 fl., hin u. zurück mit 1 St. Aufenthalt 3 fl.; zum Bränen im Tierser Thal 6½ fl.

Stellwagen nach Kaltern (S. 284) im Sommer 2mal tägl. in 2¾ St. für 80 kr. (Abfahrt vom Bahnhof u. Mondschein). — *Mendelfahrten* s. S. 285.

Bozen (268m), ital. *Bolzano*, mit 11 655 Einw. (über 1000 Italiener), im Mittelalter Hauptstapelplatz des Handels zwischen Venedig und dem Norden, ist heute noch die bedeutendste Handelsstadt Tirols. Die Lage der Stadt am Einfluß der n. aus dem Sarnthal kommenden *Talfer* in den *Eisak*, der sich 1 St. tiefer in die Etsch ergießt, ist reizend; überraschend treten namentlich ö., im Hintergrund des Eisakthals, die phantastischen Dolomitgestalten des Schlern und Rosengartens hervor, während w. der lange Rücken der Mendel vom Mte. Roen bis zum Gantkofel den Blick begrenzt (guter Überblick von der Talferbrücke). Im Sommer, wo die Hitze im Bozener Kessel drückend ist, bietet nach Sonnenuntergang die *Wassermauer* an der Talfer frische Luft (Zugang vor der Talferbrücke r. und vom *Dorf Bozen*, das mit einem Theil von *Zwölfmalgreien* das Villenviertel im N. der Stadt bildet). Im Juli und August wohnen die meisten Bozener Familien in ihren Sommerfrischen auf dem Ritten, in Kollern, Jenesien etc., von wo sie erst beim Wiederbeginn der Schulen im September in die Stadt zurückkehren. — AVS. ÖTOS.

Vom Bahnhof führt die von den hübschen Anlagen des *Stadtparks* umgebene Bahnhofstraße zum *Johannplatz* (Pl. C 2) mit dem 1889 errichteten **Denkmal Walthers von der Vogelweide* (wahrscheinlich um 1160 auf dem Vogelweidhof in Lajen geboren, s. S. 280), von *Heinr. Natter* († 1892).

Die **Pfarrkirche** (Pl. 3; C 2), eine goth. Hallenkirche, stammt aus dem XIV. u. XV. Jahrh.; das w. Portal mit zwei säulentragenden Löwen aus rothem Marmor ist eine Nachbildung lombardischer Portale (S. 309). Der zierliche 62m h. Thurm, von schöner durchbrochener Arbeit, wurde 1519 vollendet. An der Kanzel (XV. Jahrh.) be-

merkenswerthe Reliefs; prachtvoller Marmoraltar von 1716, Altarbild (Himmelfahrt Mariä) von Lazzarini, einem Schüler Tizians.

An der Ostseite führt ein Thorweg mit der Inschrift „Resurrecturis" auf den **Gottesacker** (Pl. C, 3), mit Bogengängen umgeben; in der SW.-Ecke die Giovanelli'sche Familiengruft mit Madonna unter goth. Baldachin nach einer Zeichnung von Schnorr. In der Mitte r. der kleine eingezäunte *protestant. Friedhof.*

Mittelpunkt des Verkehrs ist die *Laubengasse* mit ihren Bogengängen und Kaufläden und der anstoßende *Obstplatz.* In der Laubengasse das *Rathhaus* und das *Merkantilgebäude* mit schönem Saal.

Im **Museum** in der Spitalgasse (Pl. 10, B 2; tägl. 9-12 u. 3-5, So. 9-12, Eintr. 20 kr.) allerlei Merkwürdigkeiten, naturhist. Gegenstände, tiroler Trachten u. a.; unter den Bildern **Defregger*, das letzte Aufgebot (Eigenthum des Hrn. Lipperheide) und ein Originalportrait Andreas Hofers von Altmutter.

Das Franciscanerkloster (Pl. 1; C 1) besitzt in einer Kapelle n. vom Chor einen gut geschnitzten Flügelaltar. Schöner Klosterhof; im Vorhof r. eine Nachbildung der Grotte von Lourdes. — Besuchenswerth sind die Gärten des Dr. Streiter am Oberbozener Berge, sowie der gräfl. Sarntheinsche, Franciscanergasse 2 (altröm. Marmordenkstein) und der ehem. Mosersche in der Raingasse (jetzt zur Kaiserkrone gehörig).

UMGEBUNGEN. — Die Wege in der Umgebung von Bozen und Meran sind mit Ausnahme der großen Thalstraßen nur *Reitwege*, deren Befahrung nur mit den ganz niedrig gebauten „Sarnthalwagen" oder „Frischfuhrwerken" möglich, Fremden aber entschieden abzurathen ist. Bergführer: *Joh. Bologna, Rob. Palaoro, Isidor Widmann.* Tarif 3 fl. pro Tag.

Vom ***Kalvarienberg** (290m), jenseit der Eisakbrücke beim Bozner Hof (Biergarten) l. über die Eisenbahn und r. den Stationenweg hinan (25 Min. vom Johannplatz), schöne Aussicht auf die w. Umgebungen von Bozen, Überetsch etc. (drei Orientierungstafeln). In den Kapellen charakteristische lebensgroße Holzfiguren.

Umfassender ist der Blick von dem viereckigen Pulverthurm beim Dörfchen *Virgl* (448m), noch 20 Min. bergan, oder noch 10 Min. höher beim *Wendlandhofe* (517m; Erfr.), wohin auch l. von der Eisakbrücke ein direkter Fußpfad (steil aber schattig) führt. — Folgt man von der Eisakbrücke der Lindenallee r. und schlägt gleich nach der Bahnkreuzung (1/4 St.) den Fußweg l. ein, so gelangt man über *Haslach*, durch Wald allmählich ansteigend zur (1/2 St.) ***Haselburg** oder Burg *Kühbach* (415m; Wirthsch., guter Wein), Hrn. v. Toggenburg gehörig und zum Theil erbalten, am Rande eines Abgrundes höchst malerisch gelegen, mit trefflicher Aussicht auf das Etschthal (am schönsten von dem Felshügel 2 Min. hinter der Burg).

Der Fußweg führt von der Haselburg s. weiter und theilt sich nach 1/4 St. bei einem moosbewachsenen Felsblock (478m): r. zum (1/4 St.) *Stallerhof* (Erfr.) und über *St. Jakob* hinab zur (1/4 St.) Landstraße, dann längs derselben auf angenehmem Wiesenweg nach (1 1/4 St.) Bozen zurück; l. an der *Langenwand* steil bergan nach (1 St.) *Seit* (828m), über den Rücken des *Kollerer Bergs* durch schönen Wald nach (1 1/4 St.) *Bauernkollern* (1145m; *Baumgartner) und über *Badl* (s. unten) zurück nach (2 St.) Bozen. — Der direkte Weg von Bozen nach Badl (*Bad St. Isidor*; 912m) führt gleich jenseit der Eisakbrücke (s. oben) l. am Eisak aufwärts, bei der Wegetheilung r. hinan nach (1 1/4 St.) *Kampenn*, mit kl. Schloß; dann r. hinan, 1/4 St. Wegweiser „*nach Badl*", das man in einer weitern 1/2 St. erreicht (*Whs.). St. Isidor und das 3/4 St. höher gelegene **Kollern** (*Herrenkollern* 1177m, *Bauernkollern* 1145m) sind beliebte Sommerfrischen der Bozener (Pferd von Bozen bis Badl 4, Kollern 6 fl.); schöne Waldpartien, reizende Aussichten. MW. von hier auf den *Titschen* (1613m), mit Aussichtswarte, und die *Rothwand* (1508m), beide mit präch-

tiger Aussicht (von Bauern- oder Herrenkollern je 1¼ St.). — Man kann vom Badl direkt zur *Badenmühle* im *Eggenthal* (S. 278) absteigen, doch muß man sich ziemlich lange oben halten, da die zuerst l. abzweigenden Wege in ungangbare Felsen führen (Knabe als Wegweiser angenehm).

Gries (275m; **Hôt.-Pens. Austria, *Sonnenhof, *Hôt.-Pens. Bellevue, *Grieser Hof*, diese 1. Ranges, mit Gärten; **Badl*, gleich jenseit der Talferbrücke, mit Bädern; **Kreuz; *Pens. Trafoier, Villa Habsburg, Beau-Site, Guntschna, Wenter, Bavaria, Edelweiß* etc.), 15 Min. vom Bahnhof Bozen (Hotelomnibus und Postwagen bei jedem Postzuge; einsp. Droschken 1½ fl.) am r. Talfer-Ufer, in geschützter Lage am Fuß des *Guntschnabergs*, wird von Brustkranken als Winteraufenthalt viel besucht (beste und wärmste Wohnungen in der Nähe des Hôtel Austria, möglichst dicht am Fuße des Guntschnabergs; die Häuser weiter s. liegen im Schatten des Kollererbergs und sind dem kalten „Schlernwind" ausgesetzt). *Kurhaus* mit Café-Restaur., Lesesaal etc. (4mal wöchentl. Nm. 4–5 U. Kurmusik). In der *Stiftskirche* Fresken von Knoller. Vom *Friedhof* schöner Blick auf die Dolomiten. — Bozen und Gries sind nach Angaben des Prof. Oertel in München zur Behandlung von Kranken mit Kreislauf-Störungen, Herzverfettung etc. als „Terrain-Kurort" eingerichtet, d. h. die Wege sind nach ihrer Steigung classificiert und bezeichnet, um durch zweckmäßig geregeltes Bergsteigen in Verbindung mit geeigneter Diät auf Stärkung des Herzmuskels und Regelung des Athmungsprozesses hinzuarbeiten.

Der *Guntschnaberg* ist der südl. Vorsprung eines dem Ritten ähnlichen, weit ausgedehnten Plateaus, welches sich zwischen Sarn- und Etschthal fast bis Meran erstreckt und mit Einzelhöfen und weit zerstreuten Dörfern (*Jenesien, Flaas, Mölten* etc.) bedeckt ist. **Jenesien** (1081m), in hoher freundlicher Lage, 2 St. von Bozen, ist Sommerfrischort der Bozener. Lohnender Ausflug: von Gries n.ö. über den *Fagenbach* nach *Trojenstein*, am *Geschelbten* (d. h. runden) *Thurm* vorbei (angeblich Römerthurm) in Windungen hinan zum (1 St.) Dörfchen *St. Georg* (589m), wo bei der Kirche reizende Aussicht; nun stets auf dem gepflasterten Wege bleiben. 1½ St. *Jenesien* (1081m; *Oberwirth, Unterwirth) erblickt man erst, wenn man ganz nahe ist; kurz vorher l. ein kahler Hügel (der „Krumme Bühel") mit prächtiger Aussicht auf die Dolomiten. — *Nach Glaning und Greifenstein* gleichfalls lohnend; bei der alten Pfarrkirche von Gries bergan, beim (10 Min.) Crucifix l. zum *Raimerhof*, dann steil hinan zu dem auf einem Vorsprung des *Alten* (s. unten) gelegenen Dörfchen (1½ St.) **Glaning** (720m; *Meßner-Whs.*), mit malerischer Aussicht besonders von der Höhe im S.; weiter zu der hoch über dem Etschthal auf steilem Fels thronenden Ruine (½ St.) *Greifenstein* oder *Sauschloß* (746m) und entweder auf demselben Wege zurück, oder sehr steil und unangenehm hinab nach (¾ St.) *Siebeneich* (S. 286) und auf der Meraner Straße über *Moritzing* nach (1½ St.) Bozen. — Der ***Altenberg** (1222m), mit prächtiger Aussicht, ist von Glaning in 1½–2 St., von Gries (MW.) über den *Trattnerhof* in 3 St. leicht zu ersteigen.

Der **Ritten**, das ausgedehnte Plateau n.ö. von Bozen zwischen Talfer und Eisak, ist im Sommer Hauptquartier der Bozener Sommerfrischler (S. 273). Hauptorte sind *Oberbozen* und *Klobenstein*. Der alte (nicht zu empfehlende) Oberbozner Weg führt 5 Min. ö. von Bozen von der Straße nach Rentsch (S. 276) l. ab, steil, steinig und meist schattenlos, über *St. Magdalena* nach (2 St.) Ober-

bozen. Vorzuziehen der neue Reitweg (3 St., früh Morgens größtentheils schattig; Reitpferd bis Oberbozen 5 fl., über Oberbozen bis Klobenstein 10 fl.): über (25 Min.) *St. Anton* (S. 277) r. hinan nach *St. Peter*, hier r., erst auf gepflastertem Wege durch Weinberge, dann MW. l. durch Kastanien-, Föhren- und Lärchenwald; nach 3/4 St. beim Handweiser „Nesselbrunnsteig nach Oberbozen" r. bergan, an einem Vorsprung mit schönem Blick ins Sarnthal vorbei; 1/2 St. Bauernhaus mit Brunnen; dann am *Nesselbrunnen* vorbei zum (40 Min.) Rande des Plateaus und auf Fahrweg l. allmählich bergan nach (35 Min.) **Oberbozen** (1166m; einf. Whs.), mit schöner Aussicht auf die Dolomiten von den Geislerspitzen bis zum Latemar; von der *Menz'schen Aussichtswarte* auch nach W. auf Ortler und Oetzthaler Ferner. 1/4 St. weiter (im Walde den oberen Weg) *Maria-Schnee* (1219m), mit ordentl. Whs. beim *Unterhofer*. Von hier hübscher Weg (wechselnde Aussichten auf Schlern etc., r. in der Schlucht Erdpyramiden), bei der Wegetheilung r., über (3/4 St.) *Wolfsgruben* (1197m) mit kl. See nach (1 1/4 St.) **Klobenstein** (1147m; **Gasth. Staffler* von F. Mayr, Pens. 2 1/2-3 fl.), dem belebtesten und schönstgelegenen Ort am Ritten, mit prächtiger **Aussicht auf die Dolomiten**; am besten vom *Belvedere*, 1/4 St. ö., l. vom Wege nach *Lengmoos*, das mit Klobenstein fast einen Ort bildet. 1/2 St. weiter n. im Thal des *Finsterbachs* die merkwürdigen **Erdpyramiden*, vom Regenwasser ausgespülte Pfeiler oder Nadeln von altem Moränenschutt, jede oben durch einen Stein oder Baum vor weiterer Zerstörung geschützt. Der Weg von Lengmoos nach (3/4 St.) *Mittelberg* überschreitet die Schlucht auf hölzerner Brücke', dann l. hinan (Weg durch die Schlucht als gefährlich verboten) über *Lengstein* (Schweiger) zur Stat. *Waidbruck* (S. 241; 3 St. von Klobenstein). — Der nächste Weg (für Wagen nicht geeignet, Reitpferd 8 fl.) führt von Bozen über *Rentsch*, *Kleinstein* und *Unterinn* in 3 1/2-4 St. nach Klobenstein (beim Abstieg gleich unterhalb Klobenstein r. in der Höhe bleiben). Von Klobenstein zur Stat. Atzwang (S. 241) oder Steg (S. 241) steiler Reitweg (2 St.).

**Rittnerhorn* (2261m), von Oberbozen oder Klobenstein MW. in 3 1/2 St. (F. angenehm, 2 fl., A. Lobis vulgo Spänglertoni in Klobenstein; Pferd 3 1/2 fl.). Von Klobenstein wenig steigend zum (2 St.) *Whs. Pemmern* (c. 1600m; dürftig; bessere Unterkunft in dem kl. Bad *Sies*, 1/4 St. ö.) und über die *Rittner-A.* (Erfr.; Heulager) zur Spitze, mit umfassender Rundsicht (Panorama von Seelos): ö. die Dolomiten vom Peitlerkofl bis zu den Fleimser Gebirgen, s. Trientiner Alpen, Monte Baldo, Brenta, Adamello, Presanella, w. Ortler u. Oetzthaler Alpen, n. Stubaier u. Zillerthaler Ferner u. Tauern bis zum Großglockner. Unterkunftshaus des ÖTC. wird gebaut. Abstieg auch über die *Villanderer-A.* und *Villanders* nach (4 1/2 St.) *Klausen* (S. 240), oder über *Barbian* nach (3 St.) *Waidbruck* (S. 241). Nach *Sarnthein* durch das *Tanzbachthal* oder über die *Sarner Scharte*, beschwerlich.

Sarnthal (Einsp. nach Runkelstein 3 fl.). Unmittelbar n.w. von Bozen mündet das von der *Talfer* durchströmte *Sarnthal*, ein tiefer, streckenweise zu wilder Schlucht sich verengender Einschnitt in das Porphyrgebirge. Die durch das Hochwasser von 1891 vielfach

zerstörte Thalstraße wird jetzt umgebaut (bis Sarnthein $4^1/_2$ St.; schönste Strecke bis zum Halbwegs-Whs., 2 St.). Vom Obstplatz n. durch die Franziskanergasse (zu Fuß besser von der Talferbrücke über die Wassermauer) zur (25 Min.) Baumwollspinnerei *St. Anton* mit Schloß *Klebenstein*; r. oben die Kirche *St. Peter*, l. der *Gescheibte Thurm* (S. 275). Hier nicht l. über die Brücke (nach Gries; am r. Ufer das Gasth. *zum Sand* mit gutem Wein), sondern am l. Talfer-Ufer weiter, unterhalb des (20 Min.) kais. Schlosses ***Runkelstein** (411m) vorbei, 1237 erbaut, 1884-88 durch den † Wiener Dombaumeister Schmidt restauriert, mit interessanten alten Fresken (an Wochentagen 10-12 u. 4-7, So. 10-12 U. zugänglich; Wirthschaft). Weiter l. Schloß *Ried* (*Staffler's Whs.) auf einem Felsen am r. Ufer der Talfer, dann an der Straße *Ortner's Gasth. zum Sarnerhof*. Oberhalb gleichfalls l. die spärlichen Reste von *Schwalbenstein (Fingellerlschlößl)* und hoch oben Ruine *Rafenstein* (*Sarnerschloß*, 650m), wohin man vom Sandwirth (s. oben) in 1 St. gelangt, mit alter Torggel (Weinpresse) vom J. 1565; r. oben Ruine *Langegg*. $^3/_4$ St. *Whs. zum Zoll* (440m; 2 kr. Wegegeld); 10 Min. weiter über die Talfer in den *Mackenkessel*, ein Chaos wilder Felstrümmer. Jenseits tritt der **Johanniskofel** mächtig hervor, ein fast senkrecht 100m h. aufsteigender Porphyrfels mit dem alten *Johanniskirchlein*. 20 Min. weiter der ***Mayrwirth** („Halbwegs-Whs.", 2 St. von Bozen; bis hierhin lohnendste Strecke). Beim ($^3/_4$ St.) *Baderwirth* wieder aufs l. Ufer zum (20 Min.) ***Gasth. zum Touristen** und nach ($1^1/_2$ St.) **Sarnthein** (975m; ***Gänsbacher zur Post**; ***Schweizer**; *Braunwirth*), in freundlicher Lage, als Sommerfrische besucht; ö. die Ruinen *Reineck* und *Kranzelstein*, n. *Kellerburg*.

Lohnende Übergänge führen von Sarnthein w. über das **Auenjoch** (1906m) und *Hafling* (S. 292) in 6 St., oder über das **Kreuzjöchl** (1985m) und *St. Katharina in der Schart* (S. 292) in 7 St. nach *Meran* (F. je 5 fl.). Von *Aberstückl* (s. unten) nach **Meran** über den *Missenstein-Paß* s. S. 292.

1 St. oberhalb Sarnthein, bei *Astfeld* (1002m; Whs.) verzweigt sich das Thal in r. (ö.) *Dürnholzer*, l. (w.) *Penser Thal*. Im **Dürnholzer Thal** liegt 3 St. thalaufwärts (r. am Abhang bleibt *Reinswald*, wo der Weg vom *Latzfonser Joch* herabkommt, s. S. 240) das Dörfchen *Dürnholz* (1571m; Einkehr beim Hrn. Curat), mit kleinem See (über das *Schalderer Joch* nach *Schalders* s. S. 239). — Im **Penser Thal** leidl. Fahrweg an dem l. in einem Seitenthal am Fuß des *Hirzer* (S. 292) gelegenen *Aberstückl* (1223m) vorbei über ($2^1/_2$ St.) *Rabenstein* (1247m; *Whs.), mit Blei- u. Silberbergwerk des Hrn. Wilberforce, nach ($^3/_4$ St.) *Außer-Pens* (1319m; Whs.) und weiter nach (1 St.) *Pens* (1430m; Whs. sehr bescheiden). Von hier MW. über *Asten* zum **Penser Joch** (2211m) und durch das *Jaufen-Thal* nach (6 St.) *Sterzing*, oder durch das *Eggerthal* nach (5 St.) *Mauls* (S. 288), wenig lohnend (F. von Sarnthein 6 fl.; Joh. Aichner u. Jos. Wassermann in Sarnthein).

Eggenthal. Das $^3/_4$ St. oberhalb Bozen ins Eisakthal mündende ***Eggenthal** ist in seinem untern Theil wildromantisch und sehr besuchenswerth (Einsp. von Bozen bis zum Wasserfall u. zurück 5 fl.; bis Birchabruck 7, Welschnofen 10 fl.; Carriolpost von Bozen nach Birchabruck Abends, früh zurück). Von Bozen auf der Brixener Landstraße nach ($^1/_2$ St.) *Rentsch* (Lamm) und über den Eisak und

die Eisenbahn nach (1/4 St.) *Kardaun* (S. 241); hier r. durch ein Thor (2 kr. Wegegeld) in die enge vom *Karneidbach* durchströmte Schlucht; l. auf steilem Fels die malerische Burg *Karneid* (478m), jetzt Besitz des Erzgießers Ferd. v. Miller; unten l. das Gasth. *Eggenthaler Hof*, r. der *Florkeller* (Bier). Nach 1/2 St. durch einen Tunnel (vor demselben unter der Brücke hübscher Fall des Karneidbachs, schönster Punkt des Thals); 1/4 St. weiter noch ein kl. Tunnel. Das Thal wird breiter; r. die *Badenmühle* (S. 275); l. oben an den Bergwänden mehrfach Erdpyramiden (S. 276). 2 St. (3 1/2 St. von Bozen) **Birchabruck** (869m; **Lamm*, einf.), in schöner Lage, mit prächtigem Blick auf r. Latemar, l. Rothwand und Rosengarten. Das Thal verzweigt sich: l. *Welschnofener Thal*, r. *Unter-Eggenthal*.

In letzterm führt ein Fahrweg durch die weit zerstreuten Häuser von *Unter-Eggenthal*, zuletzt steil hinan zur (1 1/2 St.) *obern Kirche* (1371m). Von hier zur (2 St.) *Reiterjoch-A.* (1998m), mit Resten alter Schanzen, zwischen l. *Reiterjoch* (*Cima della Valsorda*, 2753m) und r. *Zangenberg* (*Pala di Santa*, 2488m; in 1 1/4 St. zu ersteigen, prächtige Aussicht); dann entweder r. durch *Val di Stava* hinab nach (2 1/2 St.) *Tesero* (S. 341); oder l. hinan zum (1/2 St.) **Satteljoch** (2137m), zwischen Reiterjoch und *Mte. Agnello*, hinab durchs *Gardeno-Thal* nach (1 1/2 St.) *Predazzo* (S. 341). — Von der Kirche in Unter-Eggenthal zum *Untern Karersee* (s. unten), schöner Waldweg am Fuß des Latemar entlang in 1 1/4 St. (WM. der AVS. Bozen).

2 St. s.w. von Birchabruck auf dem Plateau zwischen Eggen- u. Etschthal liegt **Deutschnofen** (1351m; *Adler*, *Rößl* u. a.), ansehnlicher Ort in hübscher Lage (auch von Stat. *Bransoll*, S. 308, über *Leifers* und durch das *Brantenthal* in 3 1/2 St. zu erreichen). Sehr lohnende Wanderung von hier nach (1 3/4 St.) *Weißenstein* (1510m), hoch und schön gelegenes Kloster mit Wallfahrtskirche und *Whs., weiter über das Plateau mit herrlichen Blicken auf das Etschland nach (1 1/2 St.) *Aldein* (1221m; *Whs.) und zur (1 1/2 St.) Stat. *Auer* (S. 308). — Das *Weißhorn (2312m), ein vorzüglicher Aussichtspunkt, ist von Weißenstein in 2 1/2, von Deutschnofen in 3, von Aldein in 3 1/2 St. leicht zu ersteigen (F. angenehm). Abstieg s. zum (1/2 St.) **Joch Grimm** (2050m; **Gasth.*), zwischen Weißhorn und Schwarzhorn, dann entweder w. über die *Grimm-A.* und *Radein* (*Gasth. Zirmerhof, Pens. 2 fl.) nach (2 St.) *Fontana Fredda* (S. 341), oder ö. (Fahrweg) über die *Lavace-A.* nach (2 1/2 St.) *Cavalese* (S. 341). — Das **Schwarzhorn** (*Cima di Rocca*, 2440m), vom Joch Grimm 1 1/4 St. (von Cavalese über die *Lavace-A.* 4 St.; vgl. S. 341), bietet eine noch umfassendere Rundsicht.

Ö. führt von Birchabruck eine Fahrstraße (kürzer der alte Weg, nach 25 Min. l. über die Brücke) am *Welschnofener Bach* hinan nach (1 1/4 St.) **Welschnofen** (1184m; **Rößl; Krone*, wird gelobt), den „Wälschen Auen", im Fassa *Nova Italiana* genannt, in schöner freier Lage; r. die zackige Kette des Latemar, l. der mächtige Rosengarten (bester Überblick von der *Zischgl-A.*; MW. in 1 1/2 St.). Von hier über den Caressa-Paß nach Vigo 4 1/2 St. (F. 3 fl., unnöthig; Joh. Kaufmann, Ant. Dejori in Welschnofen). Der Saumweg (Straße projektiert) führt allmählich steigend an einzelnen Höfen vorbei und tritt dann in den Wald; bei der (3/4 St.) Säge MW. r. über den Bach zum (3/4 St.) **Untern Karer-See* (1610m), mitten im Walde am Fuß des Latemar sehr malerisch gelegen (für von oben Kommende ohne F. leicht zu verfehlen); dann im *Puckelin-Thal* hinan zum (3/4 St.) *Whs. Alpenrose* auf der *Costalunga-Alp* und zum (1/4 St.) **Caressa-, Costalunga** oder **Karer-Paß** (1758m), zwischen

r. *Latemar* (2741m), l. *Rothwand* (2800m); gegenüber die Fleimser und Fassaner Dolomiten, fern im W. die Ortler- u. Oetzthaler Alpen. Hinab entweder r. am *Costalunga-Bach* nach (1¼ St.) *Moëna* (S. 341); oder l. nach *Vallonga* und (1½ St.) *Vigo* (S. 342).

Das n. Paralleithal des Eggenthals ist das **Tierser Thal**, das bei Blumau (S. 241) ins Eisak-Thal mündet und ö. zum Rosengarten hinansteigt. Fahrweg am *Breinbach* aufwärts bis zum (1¼ St.) *Whs. zum Zoll*, dann l. hinan zum (1¼ St.) Dorf **Tiers** (979m; **Rose*, *Krone*). Von hier zum Costalunga-Paß über den *Nigger*, MW. in 4½ St.; nach Welschnofen über die *Wolfsgrube*, MW. in 2½ St. — Von Tiers nach Campitello über das Tierser Alpl, 6½-7 St., lohnend und nicht schwierig (für weniger Geübte Führer rathsam, 3½ fl.; *Alois Villgrattner* vulgo *Löwenlois*, *Joh. Villgrattner* v. *Tscholl*, *Joh. Villgrattner II.* v. *Löwenhansl*, *Joh. Damian* vulgo *Meßnerhansl*, *Alois Ratschiglver* in Tiers). Auf leidl. Wege an der *St. Cyprianskapelle* und dem (1 St.) einf. *Weißlahnbad* (1130m) vorbei im *Tschaminthal* hinan zum (1½ St.) *Rechten Leger* oder der *Ochsenalpe* (Unterkunft) an der Mündung des wilden *Bletschenthals* (S. 283), mit herrlichem Blick auf die Rosengartengruppe, und in den (¾ St.) großartigen Kessel des *Bärenlochs*, mit Wegtafel des ÖTC. Nun l. durch den *Alplgraben* über die *Stiege*, eine treppenförmig gestufte Felswand, auf neu hergestelltem Wege zum (1 St.) **Tierser Alpl** (2455m), zwischen l. Roßzähnen, r. Molignon (l. auf den *Schlern*, s. S. 283); hinab durchs *Duronthal* nach (2½-3 St.) *Campitello* (S. 342).

Über die Rosengartenkette nach dem Fassathal mehrere Übergänge, am leichtesten der Grasleitenpaß (9-10 St. von Tiers bis Vigo, F. 4 fl.). Vom (3¼ St.) *Bärenloch* MW. r. durch das wilde *Grasleitenthal* zur (¾ St.) **Grasleitenhütte** der AVS. Leipzig (2165m; Sommer-Wirthsch.), in prächtiger Lage; von hier auf neuem Wege in den (20 Min.) großartigen „Kessel" der Grasleiten und über ein sanft geneigtes Schneefeld zum (¾-1 St.) **Grasleitenpaß** (c. 2600m), zwischen l. *Kesselkogl* (3002m), r. *Kleinem Valbonkogl* (2770m), mit schöner Aussicht; hinab entweder r. in das großartige *Vajolet-Thal*, zu den (1½ St.) *Gardecia-* oder *Sojal-Hütten* und hinaus nach (1¼ St.) *Perra* (S. 342); oder vom Grasleitenpaß s.ö. um den Kesselkogl herum zum *Lausapaß*, zwischen Kesselkogl und *Scalierettspitze* (2884m), hinab ins *Antermojathal* zum *Antermoja-See* (S. 342), dann l. über den *Donnapaß* ins *Duronthal* und nach *Campitello* (von Tiers 11 St., F. 5 fl.). — **Kesselkogl** (3002m), höchster Gipfel der Rosengarten-Gruppe, von der Grasleitenhütte durch ein Schneecouloir zwischen Antermoja- und Kesselkogl in 3 St., vom Antermoja-See (S. 342) in 2½-3 St. (F. von Tiers, Vigo oder *Campitello* 6 fl.; beschwerlich; erste Ersteigung 1874 durch C. C. Tucker). — *Antermojakogl* (2899m), *Molignon* (n.w. Gipfel 2786m, mittl. Gipfel 2827m), *Großer Valbonkogl* (2331m), *Lausa* (2802m) und *Scalierettspitze* (2884m) sind gleichfalls von der Grasleitenhütte zu ersteigen (je 3-3½ St.). *Rosengartenspitze* (2998m, s. unten). — Auf den **Schlern* s. S. 283.

Von der Grasleitenhütte nach Gröden nächster Weg (5½ St. bis St. Ulrich, MW., aber F. rathsam) über den **Molignonpaß** (c. 2500m), zwischen Molignon u. Grasleitenspitze, dann über die *Meierhofener Weiden* zum *Mahlknecht-Joch* (S. 283) und über die *Seiser-A.* nach *St. Ulrich* (S. 280). — Nach Campitello (S. 342) nächster Weg von der Grasleitenhütte gleichfalls über Molignonpaß, Mahlknecht-Joch und Duronthal (4-4½ St.).

Von Tiers nach Vigo über den Vajoletpaß (7½ St., F. 5 fl.), mühsam. Bei der Kapelle *St. Cyprian*, ½ St. von Tiers (s. oben), r. ab, am r. Ufer des *Purgametschbachs* durch Wald hinan zu den *Traunwiesen* und zur (1½ St.) *Falzegger Schwaige;* von hier über Rasen und Geröll steil und beschwerlich zum (2½ St.) **Vajoletpaß** (2484m), zwischen *Tschaminspitzen* und *Drei Thürmen von Vajolet* (2821m), mit prachtvoller Aussicht; steil hinab zu den (1½ St.) *Gardecia-Hütten* und nach (1¼ St.) *Perra*.

Über den Santnerpaß, 10 St. von Tiers bis Vigo, schwierig, nur für geübte Kletterer. Von der (2 St.) *Falzegger Schwaige* (s. oben) südl., erst durch Wald, dann über steinige Grashalden zur *Rosengartenwand* und an dieser äußerst steil und mühsam hinan zum *Gartl*, dem von Bozen sichtbaren Schneefleck, und l. zum (4½-5 St.) **Santnerpaß** (c. 2700m), n. von der *Rosengartenspitze* (s. unten). Sehr steil hinab zu den (2 St.) *Gar-*

decia-Hütten und nach (1¼ St.) *Perra*. — Die **Rosengartenspitze** (*Catenaccio*, 2998m) ist vom Gartl in 1-1¼ St. zu ersteigen (von der Grasleitenhütte über die w. Felshänge des Vajolettháls in 5 St.; schwierig, nur für schwindelfreie Kletterer; F. 9 fl., mit Abstieg nach Vigo oder Campitello 10 fl.).

Weiter s. führen noch das unschwierige *Tschagerjoch* (*Forca di Davoi*, 2550m), s. von der Rosengartenspitze, der *Coronellepaß* (2750m), n. von den Coronelle, und das *Vajolonjoch* (*Forcella di Vael*, 2502m), zwischen Coronelle und Rothwand (S. 342), in 7 St. von Welschnofen oder Tiers nach Vigo.

Grödner Thal. Seiser Alp. Schlern (vgl. Karte S. 340). Das 6 St. lange **Grödner Thal** (rom. *Gherdëina*, ital. *Gardena*) ist ein enges vom *Grödner Bach* durchströmtes Thal, unten hellgrüne Matten, oben dunkler Fichten- und Zirbenwald, an den n. Abhängen zahlreiche saubere Häuser, ö. im Hintergrund gewaltige Dolomitberge. Thalsprache ist bis St. Ulrich deutsch, sonst ladinisch (vgl. S. 358). Die Straße (bis St. Ulrich 13km; Post vom Bahnhof im Sommer tägl. Abends 5.20 in 3¼ St., Gesellschaftswagen Nm. 1.15 für 1 fl. 15 kr.; Einsp. 3½, Zweisp. 6 fl.) führt von *Waidbruck* (S. 241) l. ansteigend in das enge Thal; n. auf der Höhe *Lajen* mit dem *Vogelweidhof* (776m), angeblich Heimat Walters von der Vogelweide (vgl. S. 273; 1 kl. St. von Waidbruck, hübscher Spaziergang). Vor dem (2 St.) *Brauhaus St. Peter* (940m) wird der Langkofl sichtbar; weiter über *Pontives*, an der r. sich öffnenden Schluoht des *Pufler Bachs* vorbei, über der hoch oben das Dorf *Pufels*, nach 1¼ St. **St. Ulrich** (1236m), grödnerisch *Urtischëi* (**Rößl* oder *Post*; **Adler*; **Mondschein*; Wohnungen im *Marienheim*; Bier im *Engel*), Hauptort des Thals (1320 Einw.), als Sommerfrische besucht. Die 1793-96 erb. *Kirche* ist schön dekoriert; in der Sakristei eine **Madonna in Marmor von Andrea Colli, einem Schüler Canova's (dem Meßner 20 kr.). In der prächtig restaurierten *St. Antonskapelle* ein schönes Altarbild von Deschwanden. — An 2500 Personen beschäftigen sich im Grödner Thal mit Holzschnitzerei (Christusbilder, Spielsachen etc.). Großes Lager von Holzschnitzwaaren bei Purger in der Nähe der Kirche. — AVS. Gröden.

Ausflüge (*Franz Fistil, Eustach Dapunt, Bapt. Vinatzer* u. a., Führer). MW. ö. nach (¾ St.) **St. Jakob** (1567m), mit alter Kirche und großartiger Ansicht des Langkofls (über St. Jakob nach St. Christina 1¼ St., weit lohnender als der Thalweg); von hier auf den *Pitschberg* (2366m), mit lohnender Aussicht, MW. in 2¼ St.; zur *Regensburger Hütte* im *Tschislesthal* (S. 281) schöner Weg in 2½ St. — N.ö. MW. über *Oberwinkel* und den (2½ St.) Sattel *Kuta* (2181m) auf die **Aschgler Alpe*, mit herrlicher Aussicht von der (1 St.) Schneide *Secéda* (2521m); bester Standpunkt oberhalb des Kreuzes. Von Secéda MW. ö. am Kamm entlang zur (½ St.) *Panascharte* (nach Villnöß s. S. 240, 281) und an dem vom Fermedathurm abgestürzten Felsen *Pïëra Longia* (2318m) vorbei zur (1 St.) *Regensburger Hütte* (S. 281). — **Außer-Raschötz* (2283m), mit prächtiger Aussicht, 3-3½ St. (F. 2½ fl.); entweder vom Kirchenplatz auf direktem, aber sehr steilem Wege (markiert) in 3 St.; oder besser MW. vom Kirchenplatz über die Brücke n., nach 5 Min. r. ab, an den Häusern von *Oberwinkel* vorbei durch Wald zur (2½ St.) *Saltnerhütte*, dann w. hinan zur (¾ St.) *Heiligenkreuzkapelle* (2200m) und zum (½ St.) Gipfel. — **Puñatsch* (2176m), 3 St. (F. 2½ fl., mit Abstieg nach Kastelruth 4 fl. 40 kr., entbehrlich), über *Pufels* auf dem *Schnürlsteig* zum Kreuz (2145m), dann am Grat entlang zur Spitze; zurück über die *Heißbück-Schwaige* (s. unten; Abstieg

über die Seiser Alp nach Kastelruth oder Ratzes auf schlechtem gepflastertem Wege wenig angenehm, s. S. 283). — **Schlern** (2565m), MW. von St. Ulrich über *Pufels*, die *Heißbäck-Schwaige* u. *Tschapit-A.* in 6 St. (F. 4 fl.), nicht schwierig. — Von St. Ulrich nach *Villnöß* über die *Flitzscharte* oder die *Brogles-A.* s. S. 240; nach *Kastelruth* (S. 282) MW. über *Runggaditsch* und *St. Michael* in $2^1/_2$ St. — Einspänner von St. Ulrich nach St. Christina $1^1/_2$, Zweisp. 3, nach Wolkenstein 3 u. 5 fl.

1 St. **St. Christina**, grödn. *Dla-itè* (1428m; **Dosses-Wirth*, am ö. Ende des $^1/_2$ St. langen Dorfs). L. oben die Kirche, r. der mächtige Langkofl, weiter die *Fischburg* (1492m), jetzt Armenhaus.

Von den Bergwiesen n. über St. Christina guter Überblick der großartigen Umgebung: n. Raschötz, Aschgler Alpe (Seceda), Geislerspitzen, ö. Col dalla Pières, Rothspitzen, s.ö. Mëisulesgruppe, s. Langkofl, Plattkofl, s.w. Puflatsch, weiter zurück Rosengarten und Schlern.

Bergtouren (Führer *J. Pescosta, J. A. Rifesser, Al. Stuflesser* in Wolkenstein). **Langkofl** (*Sass Long*, 3178m), von St. Christina in 8-12 St. (Übernachten in der *Saltnerhütte*), schwierig, die obere Schneerinne durch Steinfälle gefährlich (nur für geübte Kletterer mit gutem Führer, 14 fl., bei zweifelhaftem Wetter 2 Führer nöthig). Noch schwieriger sind die südlichen Gipfel der Langkoflgruppe: *Grohmannspitze* (3110m; über die Westwand oder die hintere Scharte zu ersteigen), *Zahnkofl* (2995m), *Punta de Pian de Saß* und namentlich *Fünffingerspitze* (2997m). — **Plattkofl** (2960m), 6 St. m. F. (4 fl., mit Abstieg nach Campitello 5 fl.), beschwerlich; durch den Christiner Wald zur *Zallinger-A.* (2040m; Erfr.) und dem ($3^1/_2$ St.) *Fassa-Joch* (S. 342), dann l. über das schräge Felsplateau zum ($2^1/_2$ St.) Gipfel. — **Geislerspitzen**, höchste Spitze *Sass Rigais* (3027m), $4^1/_2$-5 St. (F. 6 fl.), anstrengend, aber für Geübte nicht sehr schwierig; von St. Christina MW. durch das *Tschisles-Thal* zur ($1^1/_2$ St.) *Regensburger Hütte* der AVS. Regensburg (2040m), in prächtiger Lage, dann über die geröllbedeckte *Mittagscharte* (2613m) und steile brüchige Wände (Wegbauten der AVS. Regensburg, Drahtseile) zur (3 St.) Spitze. Weit schwieriger sind die *Gabel* (*Furchetta*, 3027m; F. 8 fl.) und der 1887 von Prof. Schulz u. a. zuerst erstiegene *Fermedathurm* (2867m; F. 14 fl.). *Coll dalla Pières* (2760m), von der Regensburger Hütte über die *Stevia-A.* (2262-2651m) in $2^1/_2$ St., sehr lohnend (auch von Wolkenstein durch das Langethal in $3^1/_2$ St.). — Über die *Mittagscharte* (s. oben) nach *Villnöß*, $4^1/_2$ St. von der Regensb. Hütte bis St. Peter (S. 240), Abstieg mühsam; besser über die *Aschgler-A.* und die *Panascharte* (2449m) zur *Brogles-A.* (S. 240; MW., Abstieg gleichfalls beschwerlich). Nach *Campill* (S. 360) über die *Furcella de la Roa* (2685m), zwischen Geisler- und Puezspitzen, $5^1/_2$ St., MW., F. 5 fl.; steiler Geröllabstieg. — Zur *Ladiniahütte* (S. 361) über die *Furcella de Forcïs de Siëlles* (2514m) n. vom Coll dalla Pières, 4 St. m. F., lohnend. — Nach Campitello über das *Fassajoch*, MW. von St. Christina in 5 St., s. S. 342.

Der Fahrweg überschreitet den *Tschisles-Bach* und steigt über einen Hügelrücken mit schöner Aussicht nach ($^3/_4$ St.) **St. Maria in Wolkenstein**, grödn. *Sëlva* (1563m; **Hirschenwirth* od. *Post*, vor der Kirche); l. an der Mündung des *Langenthals* Ruine *Wolkenstein*, Geburtsort des Minnesängers Oswald von Wolkenstein (S. 282).

Nach Corvara über das Grödner Jöchl, 4 St., lohnend (F. $2^1/_2$ fl., unnöthig, Pferd 6 fl.). Fahrweg bis $^1/_2$ St.) *Plan* (1613m; Lamm), dann MW. l. hinan, anfangs steil durch Wald, später in allmählicher Steigung über die Matten der *Ferrara-A.* (r. die mächtigen Wände der *Sella*) zum ($1^1/_2$ St.) Grödner oder Corvara-Jöchl (2137m); hinab nach ($1^1/_2$ St.) *Colfosco* (S. 361) und ($^1/_2$ St.) *Corvara* (S. 361). Von hier nach *St. Cassian* (S. 360) 2 St. (vor Stern r. hinab, am Corvarabach entlang; oberhalb seiner Mündung in den Sorèbach hinüber und am l. Ufer des letztern thalauf).

Nach Campitello über das Sella-Joch, $3^1/_2$ St., sehr lohnend (MW., F. incl. Rodella $3^1/_2$ fl., unnöthig). Saumweg von *Plan* (s. oben) r. hinan zum (2 St.) **Sella-Joch** (2218m), mit prächtigem Blick auf die Marmolada, l. Sella (Mëisules), r. Langkofl, Fünffingerspitze, Grohmannspitze

(schöner noch von ***Col di Rodella**, 2486m, vom Sella-Joch s.w. in ¾ St. leicht zu erreichen). Von der Paßhöhe l. auf stark betretenem Wege (r. der sanft ansteigende Weg zur Rodella) in dem Wiesenthal abwärts, dann entweder r. nach (1½ St.) *Campitello* (S. 342), oder l. nach (1¼ St.) *Canazei* (S. 343). — Von der Rodella direkt nach Campitello steiler Abstieg, F. rathsam.

Boé-Spitze (3152m), von Wolkenstein über das Sella-Joch und *Val della Stries* in 7-8 St. (F. 7 fl.), für Geübte unschwierig und höchst lohnend (Abstieg event. nach Campitello, S. 342, Arabba, S. 343, oder Colfosco, S. 361).

Durch das Langethal zur Ladiniahütte, 3 St., lohnend. Guter Weg am Schießstande und der Sylvesterkapelle vorbei (l oben an den Stevia-wänden Ruine Wolkenstein, s. oben) zum (1 St.) *Pra da Bi* (1806m), dann MW. l. hinan zur *Puz-A.* mit der (2 St.) *Ladiniahütte* (S. 361); zurück über das *Crespëina-Joch* u. die *Kédul-A.* nach (3 St.) Wolkenstein (vgl. S. 361).

Die **Seiser Alpe** ist eine grasreiche wellenförmige Hochebene, die zwischen dem Eisak-Thal w., Grödner Thal n., Schlern und Roßzähnen s. und Lang- und Plattkofl ö. 4 St. lang, 3 St. breit sich hinzieht. Die Alp, mit über 70 Sennhütten (Schwaigen) und 365 Heustadeln, ist größtentheils Eigenthum der Gemeinde Kastelruth. Das Plateau ist an den Rändern (n.w. Puflatsch 2176m, Pitzberg 2109m, s. Mahlknecht-Joch 2212m) erheblich höher als in der Mitte (1800m); Wegweiser namentlich vor der Heuernte rathsam (von Kastelruth über das Mahlknechtjoch nach Campitello 4 fl., auf den Schlern 3 fl., mit Abstieg nach Campitello 5 fl. 50 kr.).

Ausgangspunkte sind die Stationen *Waidbruck*, *Kastelruth* oder *Atzwang*. — Von Waidbruck (S. 241; Post bis Kastelruth im Sommer 2mal tägl. in 2¼, abwärts 1¼ St.) neue Straße, an der ö. Berglehne des Eisakthals allmählich steigend am *Zoll- u. Gasth.* (Straßenzoll 2 kr.) vorbei, unterhalb *Tisens* durch einen 90m l. Tunnel, dann in Windungen durch Wald (nach Seis direkte Straße an der Spitze der großen Kehre vor Kastelruth r. ab) nach (2½ St.) **Kastelruth** (1035m; **Lamm; Rößl*), besuchter Sommerfrischort (3096 E.) in freier aussichtreicher Lage (AVS.; Mineralien etc. bei Al. Oberhaidacher). Die Straße führt weiter nach (¾ St.) **Seis** (1002m; **Seiser Hof*, mit schöner Aussicht, Pens. 2½-3 fl.; **Unterer Wirth*), in schöner Lage gegenüber dem mächtig aufragenden Schlern (am Abhang der *Hauensteiner Wald* mit den Ruinen *Salegg* und *Hauenstein*, einst Sitz des Minnesängers Oswald von Wolkenstein, an den eine 1890 errichtete Denktafel erinnert); dann l. hinan zum (¾ St.) **Bad Ratzes** (1205m; **Gasth.*, M. 1 fl. 10, Ab. 90 kr., Pens. m. Z. von 2½-3 fl. ab), in wilder Waldschlucht am *Frötschbach*, mit schwefel- und eisenhaltiger Quelle. Von hier auf den Schlern s. unten; auf dem *Prosliner Steig* zur Seiser Alp, 2 St. bis zur *Tschapït-A.*, 3 St. bis zum **Mahlknecht** (s. unten).

Von der HS. Kastelruth (S. 241) geht man auf der gedeckten *Tergöler Brücke* über den Eisak, dann auf steilem gepflastertem Saumweg nach (2 St.) Kastelruth. — Von Atzwang (S. 241) Saumweg, anfangs steil (nach ¾ St. l. ab, r. geht's nach Völs, s. unten), zur (1½ St.) Kirche *St. Konstantin* (Gasth.) und über *Strasser* (einf. Whs.) nach (1¼ St.) *Seis* (wer nach Ratzes will, braucht nicht über Seis zu gehen, sondern wendet sich 20 Min. vorher diesseit des Bachs beim Handweiser r. ab durch den Hauensteiner Wald hinan, von St. Konstantin bis zum Bad 1¾ St.; mitten in der Waldeseinsamkeit ein kleiner See).

Von Kastelruth auf die Seiser Alpe (2 St.) schlechter, zum Theil gepflasterter Karrenweg. Am Anfang der Alp eine Hütte *(Selas)*, wo Erfr.; r. auf der (1/2 St.) *Tschapit-A.* (1874m) am Fuß des Schlern Unterkunftshütte (5 Z.); von hier auf den Schlern 2 1/2 St. — Auf dem Plateau hübsche Aussicht: s. Schlern, Roßzähne, s.ö. Lang- und Plattkofl; umfassender vom (1 St.) ***Puflatsch** (2176m): n. tief unten das Grödner Thal, w. Ritten mit Rittnerhorn, Ortler, n. Zillerthaler Ferner, ö. Dolomiten von Enneberg u. Fassa (Abstieg nach St. Ulrich in Gröden s. S. 280). — Nun stets in s.ö. Richtung allmählich ansteigend um den n.ö. Ausläufer der *Roßzähne* herum zur (2 St.) *Mahlknecht-A.* (2049m; gute Unterkunft, Betten) und dem (1/2 St.) **Mahlknecht-Joch** (*Auf der Schneid*, 2189m), mit Aussicht auf die Fassaner Dolomiten, Marmolada etc.; hinab zur *Soricia-A.* und durchs *Duronthal* nach (2 St.) *Campitello* (S. 342), oder (Wegbau der AVS. Leipzig) über die *Meierhofener Weiden* und den *Molignon-Paß* zur (2 1/2-3 St.) *Grasleitenhütte* (S. 279).

An die Seiser Alpe grenzt s.w. der gewaltige Dolomitstock des ***Schlern** (2565m), der von Kastelruth, Seis, Ratzes, Völs, Campitello und Tiers bestiegen werden kann. Bester Anstieg von Bad Ratzes (s. oben; F. 2 1/2-3 fl., entbehrlich; Jac. Fill v. Larmjockl, Paul Scherer in Ratzes, Jos. Schmuck v. Tokele in Seis, R. Leitner, P. Scherer, A. Gostner, A. Karber in Kastelruth), auf dem vom ÖTC. erbauten *Touristensteige* (Reitsteig, nach 1/2 St. bei der Marmortafel nicht l. sondern geradeaus) durch die Schlucht des *Frötschbachs* an der Eisenquelle vorbei zum (3 St.) Schlernplateau und dem (1/2 St.) *Schlernhaus* der AVS. Bozen (2454m; *Sommer-Wirthsch., Bett 1 fl.), 1/2 St. unterhalb des aus Felstrümmern aufgethürmten Gipfels (höchster Gipfel *Alt-Schlern* oder *Petz*, 2565m; n.w. der Felsthurm des *Jungen Schlern*, 2390m; n. der *Burgstall*, 2517m, mit den Felszacken der *Euringerspitze* und *Santnerspitze*, 2322m).

Von Atzwang (besserer Weg von Steg aus) nächster Weg über das schön gelegene Dorf (1 3/4 St.) Völs (934m; **Weißes Kreuz*; **Wenserwirth*; Führer *Chr. Raßler*, *Franz Baumgartner*, *Franz Plötscher*) zum (2 1/2 St.) Eingang der Völser Schlucht *(Peterfrag)*, dann (rothe WM., doch F. anfangs angenehm) über den Bach zur *Untern* und (2 St.) *Obern Schlern-A.* (unweit die Kapelle *St. Cassian*, 2338m) und fast eben zum (1/2 St.) Schlernhaus. — Von Tiers durch das *Tschaminthal* (S. 279) verschiedene Anstiege auf den Schlern: durch die *Bärenfalle*, das *Jungbrunnenthal* (vom AV. durch Leitern zugänglich gemacht, aber nicht immer passirbar), das *Bletschenthal* (alle c. 5 1/2 St. bis zum Schlernhaus, nur für Geübte m. F., 3-3 1/2 fl.). Bequemer geht man vom (3 1/4 St.) *Bärenloch* (S. 279) über die „Stiege" zum (1 St.) *Tierser Alpl* (S. 279), das auch von Campitello durch das Duronthal den Zugang zum Schlern bildet; dann l. hinan an der *Rotherdspitze* (2695m) entlang über den Schlernrücken zum (3 St.) Schlernhaus (als Abstieg nach Campitello dem Wege über das Mahlknechtjoch vorzuziehen). — Vom Gipfel großartige *Rundschau (Panorama von Siegl): im W. tief unten das Etschthal mit dem langen Mendelrücken, darüber die Ortlergruppe, dann r. Oetzthaler, Stubaier, Zillerthaler, Rieser Ferner, Tauern (Venediger); n.ö. die weite Seiser Alpe, über den Grödner Fichtenwäldern die wilden Geislerspitzen, die Enneberger Dolomiten mit dem Peitlerkofl, ö. Platt- und Langkofl, Boé, weiter zurück Antelao und Pelmo, im Vordergrund die zackigen Roßzähne, darüber die Schneefelder der Marmolada, die Rosengartenkette mit Kesselkogl, Rosengartenspitze und Rothwand, Late

mar, Zangen, Schwarzhorn, Weißhorn, die Trientiner Berge, Brenta, Adamello u. Presanella. — Geht man vom Gipfel einige Schritte nach W., so blickt man in die wilde *Schlernklamm* zwischen Burgstall und Jungem Schlern; l. die Felsmauern der *Schlernalm*, deren breiten Rücken man auch von Bozen aus sieht.

Überetsch. Kaltern (Stellwagen s. S. 273). Die Straße zweigt jenseit der Talferbrücke von der Meraner Straße l. ab durch Weingärten, Mais- und Rohrfelder, kreuzt die Meraner Bahn bei der Station (1 St.) *Sigmundskron* (S. 285) und führt auf neuer Eisenbrücke über die regulierte Etsch. L. auf vorspringendem Fels das weithin sichtbare Schloß *Sigmundskron* oder *Formigar* (352m), im IX. Jahrh. gegründet, im XV. von Herzog Sigmund erneut, zum Theil erhalten, jetzt Pulvermagazin (vom Überetscher Hof MW. l. in 20 Min.; Aussicht lohnend). Die Straße theilt sich: l. hinan führt eine neue Straße nach (1 St.) *Girlan* (429m; Rößl). Die Straße r. führt zum (10 Min.) Weiler *Frangart*, hier r. am Fuß des Gebirges entlang, beim *Pillhof* l. hinan, und theilt sich dann abermals: l. durch das *Wartthal* (Mendelstraße, s. S. 327) nach ($1^1/_2$ St.) *St. Michael;* r. durch die *Paulsner Höhle* an den Ruinen *Warth* u. *Altenberg* vorbei nach ($1^1/_4$ St.) **St. Pauls** (392m; **Adler*), ansehnliches Dorf mit stattlicher goth. Kirche; vom Thurm prächtige Aussicht über die weiten Rebenfelder ringsum, auf den reichen Bozener Kessel und das Etschthal hinauf bis Meran.

Lohnender Ausflug (blau-weiße WM.) an (l.) Schloß *Korb* und Ruine *Boimont* und (r.) dem Dörfchen *Missian* vorbei nach (1 St.) **Hocheppan** (633m), der stattlichen, herrlich gelegenen Ruine des Stammsitzes der alten Grafen von Eppan (beim Pächter Erfr.). — **Gantkofl** (1866m), von St. Pauls 4 St. m. F., über die *Buchhöfe* und die *Kemetscharte* (1790m), ziemlich mühsam; ähnliche Aussicht wie vom Mte. Roën (vgl. S. 327).

Nun südl. über die fruchtbare Hochebene nach ($^1/_2$ St.) **St. Michael** *in Eppan* (410m; **Sonne*, Post u. Telegraph; **Rößl*; *Traube*), stattliches sehr wohlhabendes Dorf (5016 E.). — **Mendelstraße* s. S. 327.

Von der *Gleifkapelle (542m) w. oberhalb des Orts ($^1/_2$ St.) herrliche Aussicht über Etsch- und Eisakthal. — Interessanter Ausflug (rothweiße MW., $^1/_2$ St.) über Bad *Pigeno* (*Whs.) und Schloß *Gondegg* zu den **Eisgruben** am *Gondberge*, tiefen durch herabgestürzte Felsblöcke gebildeten Löchern mit auffallend kühler Temperatur (Alpenrosen); von da auf die Mendelstraße (S. 327) oder über *Ober-Planitzing* nach ($1^1/_4$ St.) *Kaltern*.

Weiter über *Unter-Planitzing*, am (l.) *Calvarienberg* vorbei, nach 1 St. **Kaltern** (427m; **Rößl*), Hauptort von Überetsch, mit 4063 E. und bedeutendem Weinhandel. Von der Kirchhofsmauer sowie von der Terrasse des Dipauli'schen Ansitzes *Windegg* (Zutritt auf Anfrage gestattet) reizende Aussicht auf den Kalterer See etc. In dem alten Schloß *Campan*, dem Grafen Enzendorf gehörig, eine kl. Alterthümersammlung.

Hübscher Ausflug zu den **Montiggler Seen** ($1^1/_2$ St.): beim Calvarienberg r. hinab (blau-rothe WM., aber F. angenehm) an der Mauer halblinks, bei dem Kreuz (15 Min.) nicht l. bergan, sondern geradeaus, nach 20 Min. l. durch Wald hinan zum (25 Min.) Dörfchen *Montiggl* (495m; Whs.). 10 Min. jenseits liegt mitten im Walde am Fuß des *Mittelbergs*, der die Eppaner Hochebene vom Etschthal scheidet, der *Große* (506m), und $^1/_4$ St. weiter aufwärts der *Kleine Montiggler See* (von *Sigmundskron* rothe WM. über

den *Schreckbichl* direkt zum Großen See, 2½ St.). Ein steiler Fußpfad (blau-gelb) führt von Montiggl über den Mittelberg nach *Pfatten* und (1 St.) *Branzoll* (S. 308).

Von Kaltern zur Eisenbahn führen zwei Fahrwege; der eine an der Ostseite des *Kalterer Sees* (216m; l. oben auf dem Rücken des Mittelbergs Ruine *Leuchtenberg*, 579m) nach (2 St.) *Gmund*, hier mit Fähre über die Etsch und längs des Eisenbahndammes zur (20 Min.) Stat. *Auer* (S. 308); der andere an der Westseite des Sees nach (2½ St.) *Tramin* (279m; *Adler), weinberühmter Ort, dann quer durch die Etschebene zur (¾ St.) Stat. *Neumarkt* (S. 309; der Ort liegt ¼ St. von der Bahn am l. Ufer der Etsch). Angenehmer, aber 3 St. weiter, ist es am r. Ufer der Etsch oben zu bleiben, über *Kurtatsch* (*Rose) und *Margreid* (*Greif, Hirsch) und erst in *Salurn* (S. 309) die Eisenbahn zu erreichen.

***Mendelstraße** s. S. 327. — Die *Mendelfahrten sind als bequemer und genußreicher Tagesausflug von Bozen besonders zu empfehlen (Nachm. schönste Beleuchtung). Omnibus (offene Wagen) von Bozen über die Mendel nach Fondo und zurück 3mal täglich (zwei Fahrten vom Hôtel Greif, eine vom Mondschein), bis zum Mendelpaß in 6 St., von da nach Fondo in 1 St., zurück von Fondo zum Mendelhof in 1½ St., von da nach Bozen in 3¼ St. (von Fondo weiter nach Malé s. R. 59 b). Fahrpreise: Bozen-Mendel 2½ fl., Bozen-Fondo oder Cavareno 3 fl., Retourbillets Bozen-Mendel 3½ fl., Bozen-Fondo 4 fl. 20 kr. Gepäck bis zur Mendel 3 kr., Fondo 4 kr. per Kilo. Einspänner für 2 Pers. von Bozen zur Mendel und zurück 14, Zweisp. für 5 Pers. 24 fl.; nach Fondo 18 u. 30 fl. — Die Strecke von der Mendel bis Fondo ist nicht lohnend; wer daher nur einen Tag auf den Ausflug verwenden will, fährt bis zum Mendelhof, besteigt den Penegal (S. 327) und kehrt mit dem Nachm.-Omnibus nach Bozen zurück.

52. Von Bozen nach Meran.

Vergl. Karte S. 262.

32km. Eisenbahn in 1½ St. (nur 1. u. 3. Kl.). — Fußgänger, welche die lohnende Wanderung über das aussichtreiche Mittelgebirge am r. Ufer der Etsch unternehmen wollen (3-9 St.), benutzen am besten die Eisenbahn (s. unten) bis (16km) *Vilpian;* hier über die Etsch nach (½ St.) **Nals** (239m; **Sonne;* **Löwe*), dann durch die Schlucht des *Prissianer Bachs* (Wasserfälle) hinan am Schloß *Fahlburg* vorbei nach (1 St.) *Prissian* (651m), in reizender Lage, und (½ St.) **Tisens** (626m; **Adler*), unter Obstbäumen am Fuß der bewaldeten *Gall* hübsch gelegen. Von dem Kirchlein *St. Christoph*, ¼ St. ö. am Bergrande, schöne Aussicht; umfassender von der Kapelle *St. Hippolyt* (755m), ¾ St. n. Von Tisens Saumweg über *Naraun*, dann allmählich bergab an (l.) Ruine *Leonburg*, weiter an den Schlössern *Alt-* und *Neu-Brandis* vorbei zwischen prächtigen Kastanien nach (1¼ St.) *Unterlana* (280m; Whs.) mit interessanter goth. Kirche (schöner geschnitzter Altar) und zur (½ St.) Stat. *Lana* (s. unten); oder schon von Brandis ab, oben bleibend längs der Brandiser Wasserleitung an der *Schwarzen Wand* vorbei nach (½ St.) Oberlana (s. u.). 20 Min. weiter, aber gleichfalls lohnend ist der Fahrweg über Völlan: von Tisens n.w. über das Plateau, die Kapelle St. Hippolyt (s. ob.) r. lassend, durch die Schlucht des Völlaner Bachs nach (¾ St.) *Völlan* (r. Ruine *Mayenburg*), dann hinab auf gepflastertem Wege nach (¾ St.) **Oberlana** (**Rößl* oder *Theißwirth*, *Weiße Rose*, beide n. der Brücke; *Adler*, *Weißes Kreuz*), an der Mündung des *Ultenthals* (S. 282). Hübscher Spaziergang in die **Gaul*, die wilde Schlucht der aus dem Ultenthal kommenden *Falschauer*, auf deren l. Ufer, ½ St. hin u. zurück. — Von Oberlana Fahrstraße ö. zur (4km) Stat. Lana (s. unten; zu jedem Postzuge Postwagen), n. über *Tscherms* nach (8km) Meran (kurzer von der Etschbrücke l. auf dem Marlinger Steig).

Die Bahn überschreitet die *Talfer* und zieht in w. Richtung am Eisak entlang durch Wein- und Obstgärten, dann durch waldige Auen bis (6km) Stat. *Sigmundskron* (Gasth.: Sigmundskron-

Mendlhof; jenseit der Etsch Überetscher Hof). Weiter auf hohem Damm am l. Ufer der *Etsch*; l. oben die Ruinen *Boimont* und *Hoch-Eppan* (S. 281), vom *Gantkofl* (1866m) überragt, r. auf steilem Fels Ruine *Greifenstein* (S. 275). Hinter *Siebeneich* r. auf niederm Felsvorsprung die alte Wegsperre, jetzt Ruine *Neuhaus*, auch *Maultasch* genannt; l., jenseit der Etsch am Fuß des Mittelgebirges, das Dorf *Andrian* mit Ruine *Felsenstein*.

13km **Terlan** (243m; **Oberhauser; Bahnrestaur.*, guter weißer Terlaner), das weinberühmte Dorf, hat eine goth. Kirche aus dem XIV. Jahrh. mit alten Fresken. — 16km **Vilpian** *(Post; Bahnrestaur.)*, mit Brauerei, am *Möltener Bach*, der hinter dem Dorf aus einer Schlucht herab kommt und einen kl. Wasserfall bildet; gegenüber jenseit der Etsch das ansehnliche *Nals* (s. oben), dann das Mittelgebirge von *Tisens*, darüber die bewaldete *Gall* (1626m) und die *Laugenspitze* (S. 292). Weiter an der Etsch entlang, durch Maisfelder und waldige Auen. Hinter (20km) *Gargason* über den *Aschler Bach*, durch den Vertrag von Verdun im J. 843 Grenze zwischen Deutschland u. Welschland, 1810-13 zwischen Italien und Baiern. Von (24km) Stat. *Lana-Burgstall* führt l. eine Straße über die Etsch nach *Ober-Lana* (s. oben) an der Mündung des *Ultenthals* (S. 292). Weiter durch das alte Etschbett; r. Burg *Katzenstein* und hoch oben die *Fragsburg* (S. 291); l. am Abhang des *Marlinger Bergs* Schloß *Lebenberg* (S. 290), im Hintergrund *Meran* und *Schloß Tirol*. 30km Stat. *Untermais* (292m), gleich unterhalb der Marlinger Brücke (S. 290). Die Bahn verläßt die Etsch und führt auf hohem Damm durch Wiesen, dann über die *Passer* nach

32km **Meran.** — **Gasthöfe:** *Habsburger Hof, *Tiroler Hof, beide am Bahnhof; *Post oder Erzherzog Johann, am Sandplatz, mit schönem Garten; *Meranerhof, dem Kurhaus gegenüber jenseit der Passer; *Hôtel Hassfurther, nahe der untern Winteranlage, gute Küche; *Graf von Meran, Rennweg 82; *Hôt.-Pens. Austria in Obermais; in diesen Z. von 1 fl. an, F. 40, M. 1½-2 fl., Pens. m. Z. 3½-5 fl.; *Hôt. Europa, *Hôt. Walder, Habsburger Str., Z. von 80 kr. an; *Hôtel Forsterbräu, mit Garten-Restauration, Z. 1 fl.; Brennerhof, Habsburger Str.; *Stadt München („Frau Emma"), Kurpromenade; *Andreas Hofer, Mainhardstr., unweit des Bahnhofs, Z. 80 kr.-1 fl.; *Erzherzog Rainer in Obermais; Maiserhof in Untermais nahe der Spitalbrücke; in der innern Stadt *Sonne, Z. 70 kr.; *Engel, Z. 50-80, M. 60 kr., Pens. 2 fl.; *Stern; Kreuz u. a. — **Pensionen.** An der Gisela- u. Stefanie-Promenade (beste Lage): Germania, Fortuna, Passerhof, Pircher, Moser, Neuhaus, Eldorado, Bregenz, Euchta; jenseit der Passer Adelheid; an den Winter- u. Sommer-Anlagen: Deutsches Haus, Dr. Putz, Villa Fanny, Sandhof, Bellevue, Holstein, Edelweiss, Tschoner; im Bahnhofsviertel Vindobona, Bellaria, Rosa, Carolina, Meinhardt, Hoch; am Küchelberg vor dem Passeirer Thor Felseneck; oberhalb der Pfarrkirche Fürstenstein. In Obermais (S. 286): Weinhart, Mazegger, Dr. Mazegger, Marienruge, Villa Regina, Warmegg, Aders, Rolandin, Tannheim, Freihof, Korberhof, Lichtenegg, Matscher, Niedl, Reibmayr, *Schillerhof, Leichterhof, Bavaria, Villa Stefanie, Elsenhain, Friedheim u. a. In diesen Pens. meist 3-4 fl.; ohne Pens. Z. nach der Südseite 20 fl. und mehr, West- und Ostseite 12-18 fl. monatlich. Billiger (von 2 fl. an) eine Anzahl Pensionen der innern Stadt (Victoria, Starkenhof, Holzeisen, Holzknecht u. a.), in Untermais (Villa Maja, Traubenheim, Berthasheim,

Flora, Frühauf, Hermann), in Obermais (Petersburg, Stainer) und auf der Westseite der Stadt am Wege nach Forst und Gratsch (Villa Claudia, Laduerner, Doblhof, Martinsbrunn). Die Schlösser *Trautmannsdorf*, *Rametz*, *Labers*, *Mauer*, *Lebenberg*, *Winkel*, *Plars*, *Josefsberg* etc. sind gleichfalls als Pensionen (vorwiegend für Frühjahr und Herbst) eingerichtet. **Kurhaus Eggerhof* (3½ St. von Bozen) s. S. 291. Bei längerm Aufenthalt ist es dringend anzurathen, vorher (am besten beim Kurvorstande) Erkundigungen einzuziehen und alles auf die Miethe Bezügliche kontraktlich genau festzusetzen.

Cafés. Kurhaus (s. unten); *Gilf, an der Gilfpromenade, mit Damensalon; *Ortenstein, darüber, mit schöner Aussicht; Valerie, Marie-Valerie-Promenade; Wieser, Paris, unter den Lauben, mit Garten; Meran am Pfarrplatz; Schönbrunn, Habsburger Str. (die letzten vier nicht für Damen).

Restaurationen s. oben Hôtels. Wein bei Jos. Marquetti, Laubengasse. — Bierhänser: *Kurhaus (s. unten, im Erdgeschoß in der sog. „Schwemme" billiger, gutes Pilsner); *Forsterbräu mit Garten; Raffl, am Pfarrplatz, u. a. Israelit. Restaur., Starkenhof 1, Habsburger Str.

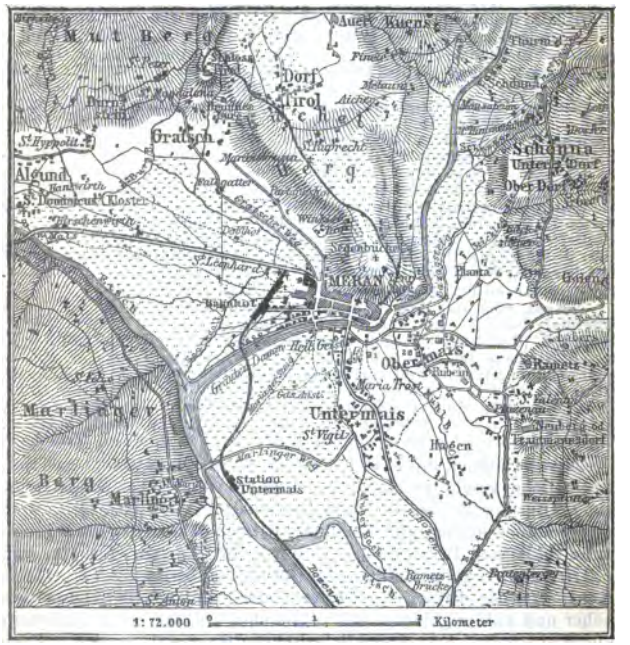
Kurhaus an der Giselapromenade mit Café-Restaurant (Table d'hôte 12½ U., 1 fl. 50 kr., im Abonnement 1 fl. 20) und Lesezimmer, Bädern, pneumat. Apparat etc.; Abonnement pr. Woche 1 fl. 50 kr., Monat 3 fl., 3 Monate 7 fl., 6 Monate 12 fl., Familien im Verhältnis billiger; Saisonkarten vom 1. Sept. bis 1. Juli 15 fl., Familien von 2 Pers. 20 fl., mehr als 2 Pers. 25 fl. (Karten bei der Casino-Dienerin). — *Kurabgabe* bei mehr als 2½tägi. Aufenthalt für die ersten zwölf Wochen des Aufenthals in einer Saison (1. Sept. bis 15. Juni) wöchentlich 1 fl., Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — **Post u. Telegraph** am Sandplatz. — Wasserheilanstalt **Hygiea** (*Dr. J. Schreiber*), Oct.-Mai geöffnet. — Schulsanatorium von *W. Maaßen* in Obermais; *Sanatorium Fürstenstein* für Knaben u. Jünglinge. — Städt. Schwimmbad an der Gisela-Promenade, 10 Min. vom Kurhaus.

Wagen vom Bahnhof in die Stadt einsp. 60 kr., zweisp. 1 fl., nach Obermais 1 u. 2 fl.; von Meran nach Schönna u. zurück 4 fl. 70 u. 7 fl. 70, Forst 2 fl. 70 u. 4 fl. 50 (zurück über Marling 3 fl. 90 u. 6 fl. 60), Töll 3 fl. 20 u. 5 fl. 50, Lana 3 fl. 90 u. 6 fl. 60 kr. (2 St. Wartezeit; Trinkg. u. Mauthgebühr einbegriffen). Zeitfahrten im Stadtgebiete ¼ St. 30 u. 60, ½ St. 60 u. 1 fl. 20, 1 St. 1 fl. 5 u. 2 fl. 10 kr., jede weitere ¼ St. 20 u. 60 kr. (Nachts doppelte Taxe); außerhalb des Stadtgebiets ½ St. 70 u. 1 fl. 40, 1 St. 1 fl. 40 u. 2 fl. 80 kr. etc. — **Pferd** nach Schloß Tirol, Schönna, Goyen, Lebenberg, Josefsberg, Töll, Partschins 2 fl. u. 40 kr. Trinkgeld.

Meran (303m), mit 7176 Einw., die älteste Hauptstadt von Tirol, in herrlicher geschützter Lage am s. Fuß des weinreichen *Küchelbergs*, am r. Ufer der *Passer*, die ¼ St. unterhalb in die Etsch fällt, wird wegen seines milden gleichmäßigen Klimas namentlich als Winteraufenthalt von Brustkranken viel besucht (Terrain-Kurort, vgl. S. 275); im Frühjahr Molken-, im Herbst Traubenkur. AVS.; ÖTCS. Am l. Ufer der Passer die Dörfer *Unter-* und *Obermais*, letzteres höher und kühler gelegen, mit zahlreichen Villen, alten Schlössern und Weingärten. Das gewerbliche Leben drängt sich „unter den Lauben" zusammen, zwei Reihen von Bogengängen, die von W. nach O. die Stadt durchziehen; an denselben im Hof des Magistratsgebäudes die alte *landesfürstliche Burg* aus dem XV. Jahrh., seit kurzem mit Geschick restauriert und als *Kunst- & Gewerbe-Museum* eröffnet (Eintr. 30 kr.). — Die gut restaurierte goth. *Stadtpfarrkirche* (XIV. u. XV. Jahrh.) hat ein gutes Bild von Knoller, Mariä Himmelfahrt. In der *Spitalkirche* interessanter Hochaltar; nahe derselben die *Friedhöfe* mit hübschen Denkmälern. — An dem Hause Rennweg No. 28 („Graf von Meran") eine Marmordenktafel mit Por-

trät Andreas Hofers, der hier am 28. Jan. 1810 als Gefangener von General Huard verhört wurde; eine andere an dem Hause No. 36, wo er vor seiner Abführung nach Mantua die letzte Nacht verbrachte.

Hauptspaziergang ist die *Gisela-Promenade* (Rauchen untersagt), welche sich am r. Ufer auf dem breiten Damm der Passer abwärts zieht, mit einer Reihe schöner alter Pappeln. An derselben das *Kurhaus* (S. 287; im Winter 2-4, So. 11-1 U. Kurmusik); weiterhin an der *Stefanie-Promenade* die neue *evangel. Kirche*



im frühgoth. Stil. Oberhalb der *Spitalbrücke* am r. Ufer die *untere* und *obere Winteranlage* (in der unteren Winteranlage neue Wandelbahn mit Marmorbüste des Herzogs Karl Theodor in Bayern; Morgens Kurmusik); gegenüber am l. Ufer, mit der Winteranlage durch den *Tappeiner Steg* verbunden, die *untere* und *obere Sommeranlage* („Maria-Valerie-Garten", mit Café-Rest., im Frühjahr und Herbst Abends Kurmusik). Die Anlagen erstrecken sich auf beiden Seiten bis über den *Steinernen Steg* hinaus zum *Elisabethgarten* in Obermais mit geräumiger Wandelbahn und Kaffeepavillon (2mal

wöchentlich Kurmusik), am l. Ufer, und bis zu der neuen **Gilf-Anlage* am Fuß der Zenoburg (s. u.) am r. Ufer. — Die von Meran sichtbaren Bergspitzen (am besten von der kahlen Kuppe des *Segenbüchels* zu übersehen) sind n.w. Mut-, Röthel- und Tschigotspitze, weiter Zielspitze, Texelspitze und Gfallwand; ö. über die Vorberge hinausragend der Hirzer und Iffinger; r. davon hoch oben das Kirchlein St. Katharina in der Scharte; im Etschthal der senkrecht abstürzende Gantkofl und fern die zu den Trientiner Alpen gehörige Cima d'Asta; s.w. der Marlinger Berg und die Berge des Ultenthals.

Von **Obermais** hübscher Spaziergang ö. an Schloß *Rubein* mit Cypressenallee vorbei, über die *Naif* (an der Brücke zwei Cafés) zur (20 Min.) Kirche *St. Valentin*, mit Bildern von Eug. Blaas (Erfr. im Valentiner Hof); zurück über Schloß *Rametz* (S. 287) oder s. über Schloß *Trautmannsdorf*, mit Park und schöner Aussicht von der hintern Terrasse (ein lohnender direkter Weg führt von hier zum *Weißplatter* am Wege zur Fragsburg, s. S. 291). — Von den zahlreichen alten Schlössern von Obermais sind Schloß *Planta*, mit prächtiger Epheu-Umrankung, und Schloß *Rottenstein* hervorzuheben, letzteres Eigenthum des Erzh. Karl Ludwig, mit meist zugänglichem Garten. Im Garten der Villa *Schillerhof* des † Frhrn. Oscar v. Redwitz eine Schillerbüste von Zumbusch (Eintritt gestattet).

Der Ausflug nach Schloß Tirol erfordert hin und zurück mit Aufenthalt c. $3\frac{1}{2}$ St. Drei zum Theil gepflasterte u. meist schattenlose Wege führen zum Schloß. Am bequemsten ist der Fahrweg, zum Passeierthor hinaus (hier l. hinan kürzerer Fußweg) an der malerischen *Zenoburg*, mit bemerkenswerthem roman. Portal, vorbei auf der neuen Passeierstraße (S. 269) bis zu ihrem vorläufigen Ende, dann in eine Serpentine l. hinan zum (55 Min.) **Dorf Tirol** (596m; *Whs. zum Rimmele*, mit *Aussichtsterrasse; *zum Schloß Tirol; Sonne*); 15 Min. weiter durch das „Knappenloch", einen 52m langen Tunnel (l. in der Schlucht die malerische Ruine *Brunnenburg* und einige Erdpyramiden), dann in wenigen Minuten zum Schloßeingang. — Ein andrer längerer zum Theil holperiger Weg ($1\frac{3}{4}$ St.) führt zum n.w. (Vintschgauer) Thor hinaus, dem Kloster gegenüber von der Landstraße r. ab (den mittlern Weg), $\frac{1}{2}$ St. eben, dann bergan über *Gratsch* (*Wirthsch. Wessobrunn, mit altdeutscher Weinstube), Schloß *Durnstein* und die Kirche *St. Peter* (als Rückweg zu empfehlen, $1\frac{1}{4}$ St.). — Der kürzeste, aber anfangs steile und sonnige Weg nach Dorf Tirol ist ein hinter der Pfarrkirche an der SW.-Seite des Küchelbergs aufwärts ziehender Steig (blau-weiße WM.), interessant durch viele Gletscherschliffe im Schieferfels.

***Schloß Tirol** (639m), an der NW.-Seite des Küchelbergs, war der früheste Sitz der Grafen von Tirol, welche schon im XII. Jahrh. in Ansehen standen und dem Lande ihren Namen gaben. Halb verfallen, zum Theil durch einen Bergsturz zerstört, hat die Burg aus alter Zeit nur noch eine Vorhalle und zwei bemerkenswerthe Marmorportale mit Sculpturen aus dem XII. Jahrh., am

Rittersaal und der Kapelle, letzteres mit einer Darstellung des Sündenfalls. Außerdem einige modern eingerichtete Zimmer. Aus den Fenstern des „Kaisersaals" prächtige *Aussicht, namentlich bei Abendbeleuchtung, s. über das Etschthal, von der Porphyrkette begrenzt, die sich bis Bozen hinabzieht, r. von den Gebirgen des Ultenthals und der steil abfallenden Mendel, w. über das reiche Meraner Thal und die Etschfälle (180m von der Töll bis Meran), im Hintergrund die Laaser Ferner (Trinkg. 20-30 kr.).

1/2 St. n.ö. von Dorf Tirol das wohlerhaltene alte Schloß *Auer*, unter dem der *Finelebach* aus dem *Spronser Thal* hervorbricht (S. 292).

Schloß ***Lebenberg** (511m), 1 3/4 St. s. von Meran, Hrn. Kirchlechner gehörig, sehr wohl erhalten, einzelne Zimmer mit heitern Wandbildern, zum Theil auf die Geschichte der Burg sich beziehend, und mancherlei hübschen Sprüchlein von F. Lentner und Ernst von Lassaulx, der hier seine Ferien zuzubringen pflegte, in reizender Lage, ist als Familienpension eingerichtet und bietet einen angenehmen Aufenthalt (Pens. 3 fl.; Erfr. zu haben). Nächster Weg über den Marlinger Wiesensteig zur (20 Min.) *Marlinger Brücke* oberhalb Stat. *Untermais* (S. 286); am r. Etschufer auf der Lanaer Straße l. bis zur (1/2 St.) Brücke über den *Lebenberger Graben;* jenseits r. den Pfad hinan, an mehreren Mühlen vorbei, zuletzt schlechter Fahrweg zum (40 Min.) Schloß. Die abkürzenden Wege durch die Weinberge sind im Herbst gesperrt, doch gegen eine Abgabe von 5 kr. an die Wächter („Saltner", in alterthümlicher Tracht) meist passierbar. — Zurück möge man den reizenden Weg am Berge entlang über *St. Anton* mit der *Schückenburg* (Erfr.) und *Marling* wählen.

Aus dem Kranz alter Burgen (an 20), welche von Meran aus sichtbar sind, möge noch ***Schönna** (587m) genannt werden, am Eingang ins Passeier, der malerischste Punkt des ganzen Etschwinkels, im XII. Jahrh. erbaut; im Innern alte Waffen u. a. Sehenswürdigkeiten; von den Fenstern prächtige Aussichten. Verschiedene Wege führen hinauf, am bequemsten der Fahrweg über Obermais (1 1/4 St., beim Brunnen, in der Nähe des Erzh. Rainer Handweiser). Oder man folgt dem *Lazäg-Steig*, bei Pension Mazegger l. an der Passer aufwärts, zuletzt ziemlich steil die *„Stickle Gasse"* hinan nach (1 St.) *Dorf Schönna* (*Brumer's Gasth.; *Schloßwirth, schöne Aussicht). Neben der Dorfkirche auf einer vorspringenden gemauerten Plattform eine goth. *Kapelle, in welcher Erzherzog Johann († 1859) begraben liegt, mit ähnlicher Aussicht wie vom Schloß (dem Kastellan Trkg., für Schloß u. Kapelle 60 kr.-1 fl.).

Eine sehr lohnende Ausdehnung dieser Tour ist nachstehende (Morgenbeleuchtung günstig). Von Dorf Schönna auf dem Fahrweg 10 Min. zurück bis *Unterdorf*, hier l. bergan nach (5 Min.) *Oberdorf* und oben am Berge entlang, unter prächtigen Kastanien, mit reizenden Blicken auf Meran, nach dem herrlich gelegenen (1/2 St.) Schloß *Goyen* (Privatbesitz, Eintritt nicht gestattet); dann hinab in großem Bogen in das *Naifthal*, jenseits durch Wald wieder hinan nach (1/2 St.) Schloß *Rametz* (S. 287), jetzt Pension. Von hier entweder in 1/2 St. über Obermais zur Stadt zurück; oder auf dem sog. Freiburger Weg wieder bergan, am *Siegerhof*, weiter am *Weißplatter* vorbei, stets oben am Berge entlang. Nach 1 St. theilt

sich der Weg, r. zum (10 Min.) *Hallbauer*, l. zur (10 Min.) **Fragsburg** (734m), in hoher freier Lage, mit prächtiger Aussicht über das Etschthal weit ab- und aufwärts (unzugänglich). 20 Min. weiter in der Schlucht ein schöner Wasserfall des *Sinichbachs* (Zugang nur gegen vorher schriftlich eingeholte Erlaubnis vom Besitzer der Burg Hrn. Erwin gestattet).

Ein steiler Pfad führt bei der Säge (am Aufgang zur Burg) in 1/4 St. zum Hallbauer hinab. Nach Meran zurück entweder auf demselben Wege; oder (etwas weiter) zum (20 Min.) Schloß *Katzenstein* (465m; Erfr.) und hinab zur (1/2 St.) *Rametzbrücke* über die Naif; von hier entweder auf der Bozner Landstraße nach (3/4 St.) **Meran**; oder r. hinan auf neuer Straße am l. Ufer der Naif an Schloß *Trautmannsdorf* (S. 287) vorbei zur obern Naifbrücke und nach Obermais (1 St. bis **Meran**).

W. führt von Meran die Vintschgauer Straße (vor dem Thore gleich r. hübscher Spaziergang „unterm Berge" nach Pension *Martinsbrunn*, 1/2 St.) zur (40 Min.) Etschbrücke; jenseits gleich r. Schloß **Forst** oder **Vorst** (344m), jüngst gänzlich restauriert und neu ausgeschmückt (Besitzer Hr. A. Schrott; Besuch gestattet); weiter (10 Min.) die **Forster Brauerei* (Aussicht auf Meran; schöner von dem 1/4 St. höhergelegenen Schlößchen *Josefsberg*; Pens., 2 1/2-3 fl.). Die Straße steigt an der südl. Berglehne weit ausbiegend zum (25 Min.) Sattel der **Töll** (506m; *Whs.*), von dem die Etsch in einer Reihe von Stromschnellen hinabstürzt (S. 268).

Sehr lohnend von hier der Besuch des **Partschinser Wasserfalls** (1 1/2 St.), über *Partschins* (626m; *Whs. zur Stiege), im *Zielthal* zuletzt ziemlich steil bergan (weiter zur *Lodnerhütte* s. S. 292). Hübscher Rückweg von der Töll auf der *alten Straße* (*Ansicht der Etschfälle) oder längs der *Plarser Wasserleitung*, mit herrlichen Blicken ins Etschthal, am Berge hin nach (1 St.) *Algund* und (3/4 St.) Meran.

Ausflug nach *Ober-Lana (*Gaul)* und dem Mittelgebirge von *Völlan* und *Tisens* s. S. 285; *Ultenthal* s. S. 292; *Passeier* S. 269.

Bergtouren von Meran (Führer *Jos. Buchensteiner*). ***Vigiljoch**, lohnendste Tagestour. Über *Marling* (S. 290) nach *St. Felix*, hier r. hinan auf etwas steilem, aber gutem und nicht zu fehlendem Wege zur NO.-Ecke des *Marlinger Bergs* und weiter in Windungen zum (3 St.) **Kurhaus Eggerhof* (1284m), in herrlicher Lage; oder auf der Vintschgauer Chaussee bis zur (1 St.) Töll, dann Fahrweg l. hinan über die *Quadrathöfe* (814m) durch Wald bequem (rothe WM.) zum (2 1/2 St.) Eggerhof. Von hier s.w. durch Wald stets in allmählicher Steigung zur (2 St.) alten *Vigilkapelle* neben dem *Jocherbauer* (1790m; Erfr.; Nachtquartier besser im *Gamplhof*, 5 Min. s. bergab). Prächtige Aussicht: n. im Hintergrund des Schnalserthals die Weißkugel; w. der Vintschgau, s. begrenzt von Laaser Fernern und Ortler, ganz nahe die das Ultenthal einschließenden Gipfel; s. Laugenspitze, Mendel bis zum M. Roen, Etschthal bis Sigmundskron; ö. die Dolomiten vom Peitlerkofl und den Geislerspitzen im N. (Lang- und Plattkofl, Marmolada, Rosengarten, Pala-Gruppe, Latemar, Schwarz- und Weißhorn) bis gegen die Mündung des Avisio, darüber hinaus Gipfel der Trientiner Alpen; n.ö. Iffinger, Hirzer und über den Jaufen hin die Tuxer Ferner. Noch umfassender ist die Aussicht vom *Larchbühel* (1822m), 20 Min. ö., und vom **Rauhen Bühel* (2021m) 1 1/4 St. s.w. — Rückweg über die *Lebenberger Alp* und Schloß *Lebenberg* (3 1/2 St. bis Meran); weiter, aber lohnender, über das weit zerstreute Bergdorf *Pawigl* mit der malerisch gelegenen Kirche St. Oswald nach (1 3/4 St.) *Außerhof* im Ultenthal (S. 293) und über *Tscherms* (S. 285) nach (2 1/2 St.) *Meran*. — Vom Jocherbauer auf den **Hochwart** (2576m), 3 St. m. F., sehr lohnend (F. von Meran 6 fl.).

Rothsteinkogl (*Röthelstein*, 1570m), 4 St. m. F. (3-3 1/2 fl.), gleichfalls lohnend; über *Katzenstein* (s. oben) und durch die *Haßlinger Schlucht* am *Fragsburger Wasserfall* vorbei zum (1 1/2 St.) *Hochplatter*, dem höchsten Maiser Berghof (Erfr.); oberhalb auf dem Rande des Vöraner Plateaus vom Wege

nach Vöran l. ab auf den an seiner rothen Porphyrumwallung kenntlichen Gipfel, mit schöner Aussicht auf Etschthal, Dolomiten, Ortler etc. Zurück über *Vöran* (1211m; Lercher's Whs.) und *Burgstall* (S. 286), oder über *Hafling* und *Katharina in der Schart* (s. unten).

Mutspitze (2295m), $5\frac{1}{2}$ St. m. F. (4 fl.), über Dorf Tirol zu den *Muthöfen* und theilweise durch Wald etwas mühsam hinan; wenig lohnend.

Ins **Spronser Thal** mit seinen 10 Seen, anstrengende aber lohnende Partie (hin und zurück 13-14 St., F. $3\frac{1}{2}$, bis Plan 5 fl.). Über Dorf Tirol und Schloß *Auer* zum (3 St.) Hofe *Langfall* oder *Longvall* (1088m) im *Spronser Thal*; von hier über die *Langfall-A.* (1470m) zum ($3\frac{1}{2}$ St.) *Kasersee* (2219m; l. der *Pfitschses*) und am *Grünsee* (2311m) vorbei zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Meraner Hütte* des ÖTC. in prächtiger Lage unweit des *Langsees* (2452m), des größten der Spronser Seen ($1\frac{1}{2}$ St. im Umfang). Von hier auf die *Röthelspitze* (3088m), 2 St. m. F., und auf die *Tschigotspitze* (2996m), $2\frac{1}{2}$ St. m. F., beide lohnend (Abstieg event. zur Lodnerhütte, s. unten). Von der Hütte entweder auf demselben Wege nach (5-6 St.) Meran zurück; oder besser n. hinan zum ($\frac{3}{4}$ St.) *Spronser Joch* (2680m), mit *Aussicht auf die Gurgler Ferner; hinab nach (3 St.) *Pfelders* in Pfelderthal und über *Moos* nach (9 St.) Meran; s. S. 269.

***Gfallwand** (3179m), zwischen Ziel- und Schnalserthal, $1^1/_2$ Tag, die lohnendste der größern Meraner Bergtouren (F. $6\frac{1}{2}$ fl.). Nachm. über die ($1\frac{1}{4}$ St.) *Töll* (S. 291) im *Zielthal* hinan am *Partschinser Wasserfall* (S. 291) vorbei zur (6 St.) *Lodner-* oder *Zielhütte* der AVS. Meran auf der *Roßleiten* (2200m); von hier in 3 St. zum Gipfel, mit prächtiger Aussicht. *Tschigotspitze* (2995m; s. oben), *Röthelspitze* (3088m; s. oben), *Lodner* (3238m; 3 St.), *Hochweiße* (3282m), *Trübwand* (3268m) und *Rotheck* (3331m) sind gleichfalls von der Lodnerhütte zu ersteigen.

Iffinger (2553m), 6 St. m. F. ($3\frac{1}{2}$-4 fl.), beschwerlich. Über *Goyen* und *Alfreid* zum ($3\frac{1}{2}$ St.) *Gsteirerhof* (1379m; Erfr., Heulager); von hier über den *Ochsenboden* und die *Rothwand* beschwerlich zur (3 St.) vordern Spitze, mit lohnender Aussicht; die hintere Spitze (*Biffinger*) sehr schwierig. Abstieg zum (1 St.) *Naifer Paß* (2034m) am obern Ende des Naifthals; dann entweder s.w. nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *St. Katharina in der Schart* (1244m; Sulfner-Whs.), zum *Eggerbauer* und über *Rametz* nach (2 St.) Meran; oder n.ö. über die *Leiseralm* und den *Missenstein-Paß* (2127m) nach (3 St.) *Aberstückl* im Penser Thal (S. 277; lohnender Umweg am *Kratzberg-See* vorbei); oder s.ö. durch das *Ottenbach-Thal* nach ($3\frac{1}{2}$ St.) *Sarnthein* (S. 277).

Weit lohnender ist der ***Hirzer** (*Prennspitze*, 2785m), 9 St. m. F. (6 fl.). Guter Reitweg über *Schönna* durch schönen Wald bis ($2\frac{1}{4}$ St.) *Verdins* (837m; Whs.), kleines Bad; weiter, die wilde *Masulschlucht* auf neuem Wege überschreitend, nach (2 St.) *Tall* oder *Prenn* (1400; einf. Whs.) und zur (2 St.) *Hirzerhütte* der AVS. Meran auf der *Taller-A.* (1985m); von hier ziemlich mühsam auf AV.-Steig zur ($2\frac{1}{2}$ St.) Spitze. Prächtige Rundsicht: n. Oetzthaler, Stubaier, Zillerthaler Alpen, Hohe Tauern bis zum Glockner, ö. Dolomiten, s. Brenta und Presanella, w. Ortler und in der Ferne Piz Linard. Abstieg nach *Aberstückl* (S. 277) im Penser Thal steil; besser über *Videgg* (1528m) nach Schönna.

Die ***Laugenspitze** (2433m), einer der gerühmtesten Aussichtspunkte des Etschlandes, wird am besten vom *Ultner Mitterbad* (s. unten; roth markierter Reitweg in $4\frac{1}{2}$-5 St.), von *Platzers* ($2\frac{1}{2}$ St. von Lana, rothgelbe WM.) in 3 St., oder von *Unser Frau im Walde* (S. 328) in 3 St. erstiegen. 10 Min. unterhalb des Gipfels die *Laugenhütte* der AVS. Meran. Prachtvolle umfassende Fernsicht (Panorama von F. Plant).

Von Meran zum Rabbibad durch das **Ultenthal** 15 St., lohnend. Fahrstraße bis ($1\frac{1}{2}$ St.) *Tscherms* (S. 285), dann Reitweg (gelb-blaue WM.) r. ab, am *Eichberg* hinan; l. unten bleibt *Oberlana* (S. 285). Allenthalben herrliche Gruppen alter Kastanien, schöne Blicke auf das Etschthal und die Höhen gegenüber, Fragsburg, Ifinger u. s. w. $1\frac{1}{4}$ St. *Außerhof* (Erfr.), das erste Haus im Ultenthal (von Oberlana direkt in $\frac{3}{4}$ St. zu erreichen); 5 Min. weiter der *Buchenhof*. Die Straße steigt hoch an der n. Thalwand an schönen alten Kiefern vorbei und durch Tannenwald bis zum Hofe *Klaus* und senkt sich dann über Hof *Albbreit*, an (l.) Ruine *Eschenloh* vorbei in das tiefe Thal des *Kirchenbachs*; dann wieder hinauf

nach (1½ St.) *St. Pankraz* (727m; *Innerwirth; Führer **Math.** Gamper), malerisch gelegenes Dorf mit hübscher goth. Kirche. Weiter am l. Ufer der *Falschauer;* über die (¾ St.) dritte Brücke (*Maraunbrücke*) hinüber führt der Weg am *Maraunbach* im *Kalkthal* hinan zum (½ St.) **Mitterbad** (946m), besuchtes Bad (vitriolhaltige Eisenquelle) mit geräumigem gut eingerichteten Badhaus, von wo die *Laugenspitze (s. oben) über den *Laugenhof* in 1½-5 St. unschwer zu ersteigen ist (F. 3½ fl.). Über die *Hofmahd* (1783m) nach *Proveis* 4 St., s. S. 328. — Im Ultenthal führt der Weg von der **Maraun**brücke weiter am *Inner-* oder *Lotterbad* (kl. Bauernbad) vorbei nach (1½ St.) *St. Walburg* (Eck-Whs.); 1¼ St. *Kuppelwiese* (1134m; Whs.); ¾ St. *St. Nikolaus* (1257m); 1½ St. **St. Gertraud** (1512m; einf. Whs.). Übergänge nach **Martell** s. S. 302 (Führer Joh. Trafoier in St. Nikolaus). — Von St. Gertrud Saumweg s.w. durch das *Kirchberger Thal* zur (2 St.) *Lach-A.* (2161m) und dem (1 St.) **Kirchberger** oder **Rabbi-Joch** (2501m), beim *Corvosee*, wo eine neue Gebirgswelt dem Blick sich öffnet. Hinab auf steinigem Pfade zur (¾ St.) Alp *Pala de Caldes* (vor derselben den Weg r. vermeiden) und über *Piazzola di Rabbi* (1314m) nach dem (1¼ St.) *Rabbibad* (S. 329). — Lohnender ist der c. 1½ St. längere Weg über das **Falzauer Joch** (2890m). Saumpfad von St. Gertrud w. durchs *Falzauer* oder *Falschauer Thal*, an der *Weißbrunn-A.* und dem *Langsee* vorbei, zuletzt ziemlich steil zum Joch, mit großartigem Blick auf die südl. Ortlergruppe (schöner noch, auch auf Adamello-Presanella, von der *Gleckspitze*, 2951m, vom Joch südl. in ¾ St.); hinab ins *Val di Rabbi* zur *Saent-A.* und dem *Rabbibad*, oder von der Gleckspitze ö. zum *Kirchberger Joch* (s. oben; bis Rabbi 2½ St.).

Von Meran über den *Gampenpaß* nach *Cles* s. S. 328; über das *Auenjoch* oder das *Kreuzjöchl* ins *Sarnthal* s. S. 277.

53. Von *(Landeck, Meran)* Eyrs nach Colico am Comer See über das Stilfser Joch.

Vgl. Karten S. 262, 302 u. 308.

159km. **Post** von Landeck bis **Mals** (69 km) tägl. in 9½ St., bis Eyrs (84km) tägl. in 10¾ St.; von Meran nach Eyrs (46km) Post tägl. in 6 St. (in beiden Richtungen auch Stellwagen). Von *Mals* nach *Trafoi* im Sommer tägl. Omnibus (Anschluß an die Stelvio-Post) in 4¾ St. — Von Eyrs nach Bormio über den Stelvio (52km; Posttarif 68km) **Post** im Sommer (1. Juli bis 30. Sept.) tägl. in 11½ St. (7 fl. 35 kr., bequeme Landauer). Ital. **Post** von Bormio nach Sondrio (65km) 2mal tägl. in 8 St.; **Eisenbahn** von Sondrio nach Colico (41km) in 1 St. 35 Min. — **Einspänner** von *Eyrs* nach Gomagoi 7, **Zweisp.** 8 fl.; nach Trafoi 10 u. 11½ fl. (Vorspann bei mehr als 30kg Gepäck 4 fl. 60 kr.), Franzenshöhe 15 u. 17, Bormio 32 u. 34 fl. (Vorspann 10 bez. 14 fl.); von *Mals* nach Gomagoi 8 u. 9½, Trafoi 11 u. 12½, Franzenshöhe 16 u. 18, Bormio 32 u. 34 fl. **Zweisp. Extrapost** von Mals nach Trafoi 12 fl. 50 kr.; von Bormio-Bad nach Trafoi 65, nach Sondrio 70 fr.

Die Straße über das *Stilfser Joch, von der österreich. Regierung 1820-25 erbaut, ist die höchste fahrbare in Europa und wird bei klarem Wetter stets die Bewunderung des Reisenden erwecken. Die Landschaft wechselt von den gewaltigen Gletschern und Schneefeldern des Ortler und Cristallo bis zu den rebenreichen Abhängen des Veltlin und den in südlicher Vegetation prangenden Ufern des Comer Sees. Die Straße über das Joch selbst ist auf der Nordseite mehr durch die großartige Natur, auf der Südseite durch den merkwürdigen Straßenbau ausgezeichnet.

Entfernungen zu Fuß: von Prad nach Trafoi 3, Franzenshöhe 2¼, Stilfser Joch 2, S. Maria ½, Bormio-Bad 3 St. Zurück nach S. Maria 4 St., von hier über das Wormser Joch nach St. Maria im Münsterthal 3 St., Münster ¾, Taufers ½, Mals 1½ St. — Fußgängern ist anzurathen, die c. 1¼ St. abkürzenden Fußpfade zu vermeiden und ganz auf der Straße zu bleiben, da nur auf dieser der Blick frei bleibt.

Von Landeck oder Meran bis *Eyrs* s. S. 267. Bei (3km) *Neu-Spondinig* (885m; *Hirsch) führt die Stilfser Straße l. ab über die

Etsch und durchschneidet in schnurgerader Richtung die $^1/_2$ St. breite, durch die Überfluthungen des *Trafoier Bachs* auf weiter Strecke mit Geröll bedeckte und versumpfte Thalsohle. Bei

6km **Prad** (896m; **Neue Post; *Alte Post;* gute Eispickel bei Dialer), am Ausgang des Trafoier Thals, mündet r. der direkte Weg von Mals über Glurns und Lichtenberg (S. 266). Bei der *Schmelz* (Whs.) beginnt die Straße zu steigen; das Thal verengt sich, zur Seite der ungestüme Trafoier Bach in einer Reihe von Fällen. R. an steiler Bergwand das Dorf *Stilfs* (1311m), von dem die Straße den Namen hat, früher durch Silberbergbau wohlhabend, jetzt verarmt. Die Straße tritt auf das l. Ufer des Bachs; nach vorn öffnet sich der Blick auf die Trafoier Schneeberge; rückwärts die breite Pyramide der *Weißkugel* (S. 254). Vor ($1^3/_4$ St.)

13km **Gomagoi**, deutsch *Beidewasser* (1273m; *Reinstadler's Gasth.*, einf. gut), mit kleinem Sperrfort (nicht zeichnen!), öffnet sich l. das *Suldenthal* (S. 303).

Nach **Sulden* (neue Straße, $2^1/_2$ St. bis St. Gertrud) s. S. 303. — Zur *Payerhütte* (S. 307; $5^1/_2$ St.) führt von Gomagoi ein direkter, von der AVS. Prag erbauter Weg gleich jenseit der Brücke über den Trafoier Bach von der Suldener Straße r. ab, meist durch Wald, der sich nach c. 3 St. mit dem Trafoier Weg vereinigt (s. S. 295).

Die Straße beginnt nun rascher zu steigen und überschreitet viermal kurz nach einander den Trafoier Bach. Vor ($1^1/_4$ St.) Trafoi zeigt sich zuerst der *Monte Livrio* (3117m), daneben r. die *Naglerspitze* (3259m); dann entfaltet sich schnell ein prächtiges Bild: l. das gewaltige Massiv des *Ortler* (die Ortlerspitze selbst ist nicht sichtbar), r. daneben das *Pleißhorn* (3154m), weiter der *Untere Ortler-Ferner* und der *Trafoier Ferner*, getrennt durch die *Nashornspitze* (2917m) und gekrönt von der *Trafoier Eiswand* (3553m); dann die schwarze *Vordere Madatschspitze* (3101m), der *Madatschferner*, die *Cristallospitze* (3462m) und die *Geisterspitze* (3476m).

18km **Trafoi** (1541m; **Alte* und *Neue Post*, Z. u. L. 1 fl., F. 30 kr.; **Zur schönen Aussicht*), aus wenigen Häusern bestehendes Dörfchen in großartiger Lage.

AUSFLÜGE u. BERGTOUREN (Führer: *Joh.* u. *Paul Mazzag*, *Math.*, *Joh.* u. *Joh. Jos. Thöni*, *Jos. Platzer*, *Joh. Angerer*, *Jac. Asper*, *Mich. Ortler* in Trafoi, *Peter* u. *Paul Reinstadler*, *Georg* u. *Jos. Pichler*, *Joh.* u. *Jos. Pinggera II.* in Gomagoi; vgl. S. 304). Lohnender Spaziergang (ohne Führer) zu den Heiligen drei Brunnen ($^3/_4$ St.). 3 Min. oberhalb der (alten) Post geht ein Weg von der Straße l. abwärts, anfangs unterhalb des Tannenwaldes hin, dann durch denselben ziemlich in gleicher Höhe, zuletzt auf Balkenbrücken über die drei sich weiterhin vereinigenden Arme des Bachs zu den **Heiligen drei Brunnen* (1598m). Unter einer Holzbedachung stehen drei Bildsäulen, Christus, Maria und Johannes, aus deren Brust das sehr kalte „heilige Wasser" sich ergießt. Nebenan eine Kapelle und ein Whs. (wird gelobt). Gegenüber fast senkrecht der gewaltige Madatsch, aus dessen schwarzer Kalkfelswand zwei Bäche in Fällen hin abstürzen; l. oben die Eismassen des Trafoier und Untern Ortler-Ferners, von der Nashornspitze getrennt; das Ganze in seiner Abgeschiedenheit ein eigenthümlich ergreifendes Bild. Inneres der Kapelle interessant; Schlüssel bei Hrn. Vikar Schöpf in Trafoi. — Ein steiler und beschwerlicher Fußsteig (nicht anzurathen) führt etwas vor den Drei Brunnen r. hinan nach Franzenshöhe (S. 296).

Vorzüglicher Überblick der Ortlergruppe von der **Tartscher Alm** (1922m), oberhalb der Post r. hinan (1 St., F. 1 fl., unnöthig); umfassender von der *Schwarzen Wand* (2397m), $2^1/_2$ St., und der *Korspitze* (2931m), $4^1/_2$ St. von Trafoi (der gleiche Weg; ein guter Pfad führt fast bis zum Gipfel, F. 3 fl.). Von der Korspitze über das *Seejoch* (2913m; Paß nach dem Münsterthal, mühsam und weniger lohnend als das Wormser Joch) auf die *Röthelspitze* $^3/_4$ St. und hinab zum Stilfser Joch $^1/_2$ St., lohnend, s. S. 296. — Vom **Kleinboden** (2100m; 2 St., F. $1^1/_2$ fl.) gleichfalls treffliche Aussicht auf Ortler, Oetzthaler Ferner, Stilfser Jochstraße etc.

***Ortler** (3902m), 8-9 St. (übernachten in der *Payerhütte*), nur für Geübte (vgl. S. 307; F. 10 fl., mit Abstieg nach Sulden $11^1/_2$ fl.; über die Payerhütte nach Sulden $5^1/_2$ fl.). Bei der Mühle über den Trafoibach und auf gut angelegtem Steig (bis zur Payerhütte Führer unnöthig) durch Wald, dann über Grasboden aufwärts (nach c. 2 St. mündet l. der von Gomagoi heraufkommende Weg, s. S. 294), weiter durch das *Tabarettathal* über Geröllhänge zum *Tabarettajoch*, wo l. der Weg von Sulden einmündet (S. 307), und oberhalb des kl. *Tabaretta-Ferners* am Kamm entlang zur ($4^1/_2$ St.) *Payerhütte* (3020m). Von hier zum Gipfel s. S. 307. — Der bei früheren Ortlerbesteigungen eingehaltene Weg geht von den heil. drei Brunnen steil hinan zur (2 St.) kl. *Bergl-Hütte* (2212m), von Dr. Arning aus Hamburg († 1886) erbaut; dann entweder über die *Stickle Pleiß*, eine steile Geröllrinne, und den Sattel ö. vom *Pleißhorn* („Ruthnerweg"), oder l. ausbiegend durch die *Hohe Eisrinne* („Tuckettweg") zum *Obern Ortlerferner* und Gipfel (vgl. S. 307).

Andere Bergtouren s. unter Franzenshöhe und Stilfser Joch (S. 296).

Über das Hochleitenjoch nach Sulden mit Besteigung der *Hochleitenspitze* $6^1/_2$-7 St., mühsam aber lohnend (F. $5^1/_2$ fl.). Bei der Trafoier Mühle über den Bach und l. weit ausbiegend durch Wald hinan, dann steiler im *Hochleitenthal* über abschüssige Gras- und Geröllhalden zum ($3^1/_2$ St.) *Hochleitenjoch* (2684m), hier l. über den Grat bequem zur ($^1/_4$ St.) ***Hochleitenspitze** (2796m), mit prächtigem Blick auf die Suldener Berge (von l. nach r. Tschenglser Hochwand, Kl. und Hohe Angelus, Vertain-, Platten-, Peder-, Schöntauf- und Madritsch-Spitze, Cevedale, Suldenspitze, Schrötterhorn, Kreilspitze, r. anscheinend ganz nah der gewaltige Ortler; tief unten ö. das Suldenthal, w. das Trafoithal mit der Stilfser Jochstraße und dem dunkeln Madatsch, n. der Ober-Vintschgau mit Mals und den Etschseen). — Hinab stellenweise steil an brüchigen Felswänden, über Rasen- und Geröllhalden, zuletzt durch Wald und Wiesen nach ($2^1/_2$-3 St.) *St. Gertrud* (S. 303).

Über die *Payerhütte* nach Sulden (6 St., F. $5^1/_2$ fl.) s. S. 307.

Die Straße steigt in kühnen Windungen auf der l. Thalseite hinan; Aussichten am besten von den Straßenkehren. Schönster Punkt am ***Weißen Knott** (1863m), einem Felsvorsprung mit Marmorobelisk zur Erinnerung an den ersten Ortlerersteiger *Josef Pichler (P'sseyrer Josele)* 1804, errichtet vom ÖAC. 1884, und Erfr.-Hütte, $1^1/_4$ St. Steigens von Trafoi: vorn der schwarze Madatsch, r. der Madatschferner, l. der Trafoier und Untere Ortlerferner, von der Nashornspitze getrennt und überragt von den Schneekuppen der beiden Eiskögele, der Thurwieserspitze, Trafoier Eiswand und Schneeglocke; l. im Vordergrund das Pleißhorn mit der Sticklen Pleiß und Hohen Eisrinne (s. oben); tief unten in grünen Fichten das Kirchlein der heil. drei Brunnen. 10 Min. weiter bezeichnet eine Marmortafel die Stelle, wo am 16. Juli 1876 die Engländerin Madeleine Tourville von ihrem Gatten, einem Wallonen, ermordet wurde; ein steiler (schlechter und nicht anzurathender) Fußsteig führt gleich darauf in $^1/_2$ St. hinab zu den Drei Brunnen (S. 294). Dann folgt (15 Min.) die 1848 zerstörte *Cantoniera del*

Bosco, gegenüber dem schönen, aber stark zurückgegangenen *Madatschgletscher*. Der Baumwuchs hört auf, nur dürftige Zwergkiefern kommen noch fort. Bei (3/4 St.)

26km **Franzenshöhe** (2188m; *Gasth.* von *Blaas-Wallnöfer*) zeigt sich zuerst der höchste Gipfel des Ortler.

Schönster Blick, namentlich bei Abendbeleuchtung, wenn man an den Rasenhängen des *Vordern Grats* hinter dem Whs. hinansteigt, bis zur *Untern Signalkuppe* (2501) 3/4-1 St., **Signalkogl* (2771m) 2 St.: im Vordergrund der Madatschferner in herrlichem Absturz, von den Madatschspitzen überragt, dahinter der Ortler in seiner ganzen Größe; n.ö. im Hintergrund die Oetzthaler Ferner. — Franzenshöhe eignet sich vortrefflich als Standquartier zu Bergtouren im w. Ortlergebiet (Führer *Joh.*, *Alois* u. *Anton Theiner*, *Matth. Fahrner* von Prad). Auf die *Geisterspitze* (3476m; 4 St.) s. unten. Gleichfalls unschwierig sind *Gr. Naglerspitze* (*Cima Vitelli*, 3259m; 3 1/2 St., F. 3 1/2 fl.); *Payerspitze* (3396m; 4 St., F. 4 1/2 fl.); *Tuckettspitze* (3458m; 5 St., F. 4 1/2 fl.); beschwerlich (nur für Geübte) *Madatschspitzen* (*vordere* 3101m, *mittlere* 3309m, *hintere* 3432m); *Hohe Schneide* (3460m; 5 St., F. 5 fl.); *Cristallospitze* (3462m; 5 1/2 St., F. 5 fl.); schwierig *Gr. Schneeglocke* (3419m; 5 1/2 St., F. 5 fl.); *Gr. Eiskogele* (3570m; 7 St., F. 6 fl.); sehr schwierig *Trafoier Eiswand* (3553m; 8-9 St., F. 12 fl.) und *Thurwieserspitze* (3641m; 8-10 St., F. 14 fl.). — Der vom ÖAC. vor einigen Jahren angelegte Steig zur Payerhütte ist ganz zerstört und nicht mehr gangbar.

Pässe. — Nach S. Caterina über den **Ortlerpaß** (3353m), zwischen Ortler-Vorgipfel und Gr. Eiskogele, schwierig (8 St. bis zur *Mailänderhütte* im Val Zebrù, S. 299; F. 8 fl.); ebenso **Thurwieserjoch** (3470m), zwischen Gr. Eiskogele und Thurwieserspitze (8-9 St. bis zur Mailänderhütte; F. 9 fl.). **Glockenjoch** (3350m), zwischen Trafoier Eiswand und Gr. Schneeglocke (7 St. bis zur Mailänderhütte oder der *Malga Prato Beghino* im Val Zebrù, F. 5 1/2 fl.); **Trafoierjoch** (3304m), zwischen Kl. Schneeglocke u. Hinterer Madatschspitze (7 St., F. 5 1/2 fl.); **Tuckettjoch** (*Passo di Campo*, 3349m), zwischen Hinterer Madatschspitze und Tuckettspitze (6 St., F. 5 1/2 fl.); **Madatschjoch** (3340m), zwischen Tuckettspitze u. Cristallospitze (6 St., F. 5 1/2 fl.); **Geisterpaß** (*Passo di Sasso Rotondo*, 3257m), zwischen Payerspitze u. Geisterspitze; alle beschwerlich und z. Th. schwierig. — Nach Sulden über den *Ortlerpaß* (3353m, s. oben) und das *Hochjoch* (3536m), zwischen Ortler und Zebrù, 14 St., F. 12 fl., sehr schwierig, s. S. 308.

Die Straße steigt in langen Kehren an der Talkschieferwand aufwärts (in halber Höhe die zerfallene Casetta, Arbeiterhaus). Auf dem (1 1/2-2 St.) **Stilfser Joch** *(Giogo dello Stelvio, Ferdinandshöhe)* steht ein Arbeiterhaus (in der *Dreisprachenhütte* gute Restaur., auch 4 Betten); l. am Fels bezeichnet eine Säule die Grenze und Paßhöhe (2760m; auf der Säule falsch 2814m).

Ein Fußpfad führt r. über Glimmerschiefer steil im Zickzack bergan in 1/4 St. auf die **Dreisprachenspitze* (2843m), eine von der Röthelspitze auslaufende Felskuppe mit trefflicher Aussicht, namentlich großartigem Blick auf den Ortler, dessen Schneedom unmittelbar gegenüber aufragt, sowie Bernina und Oetzthaler Alpen; im Vordergrund unten die Windungen der Stelvio-Straße. Die **Röthelspitze* (*Monte Pressura*, 3031m) ist von der Kuppe in 3/4 St. m. F. zu ersteigen (von Franzenshöhe direkt in 2 1/2 St.); Aussicht der vom Umbrail ähnlich.

**Geisterspitze* (3476m), vom Stilfser Joch 3 St., von Franzenshöhe 4 St., für Geübte nicht schwierig (F. 4 fl.). Über den *Eben-Ferner* zwischen l. *Mte. Livrio*, r. *Naglerspitze* und *Hoher Schneide* zum n.w. Fuß des scharf abfallenden Firnrückens; dann steil hinan zum schmalen Gipfelgrat, mit prächtigem Blick auf den Ortler etc.; s. tief unten das grüne Val Furva.

L. unmittelbar neben der Straße die schimmernden Eismassen des *Eben-Ferners*. Ganz schneefrei ist die Straße hier nur im Hochsommer warmer Jahre, im Juli noch 2m Schnee zu beiden Seiten,

an den Dächern der Galerieen häufig lange Eiszapfen. Die Straße senkt sich in Windungen (Fußpfade kürzen) hinab nach (40 Min.)

37km **S. Maria** (2487m; *Whs.* von *C. Gobbi*), der *IV*^{a} *Cantoniera*, zugleich italien. Mauthamt, in ödem Hochthal.

Ein Saumpfad, früher die einzige Verbindung zwischen dem Vintschgau und Veltlin, führt bei der IV. Cantoniera von der Stelvio-Straße r. ab, über das **Wormser Joch** (*Giogo di S. Maria*, 2512m) und durch das *Muranza-Thal* nach (3 St.) *St. Maria* im Münsterthal (S. 266), weiter über *Taufers* nach ($3^1/_2$ St.) *Mals* (S. 265) im Etschthal.

Sehr zu empfehlen ist die Besteigung des ***Piz Umbrail** (3032m), der ö. höchsten Spitze einer in schroffen Zacken aufragenden Dolomitkette, die das Brauliothal n. begrenzt ($1^3/_4$ St., F. rathsam, 5-6 fr.). Bei der Dogana vom Wege ins Münsterthal l. ab, in n. Richtung den rasenbewachsenen Hügel hinan, weiter oben auf schlechtem Wege im Zickzack über Geröll und Fels (r. der *Umbrailgletscher*) zur zackigen Spitze. Prachtvolle Aussicht, namentlich auf den ö. über dem rothen Pressura aufragenden Ortler mit seiner langen Reihe von Schneespitzen, Zebrù, Thurwieserspitze, Trafoier Eiswand, Tuckettspitze, Cristallospitze, Geisterspitze; fern im S. Adamello, weiter die Veltliner Alpen mit Cima di Piazzi, Cima di Lago Spalmo, Corno di Dosdè etc., w. Bernina, n. die Unter-Engadiner Alpen mit Piz Linard, Piz Buin, Fluchthorn, weiter die Oetzthaler Alpen mit Weißkugel, Similaun etc., im Hintergrund Venediger und Glockner. Gutes Panorama von F. Faller (in der Cantoniera vorhanden). — Von Bormio Kommende besteigen den Umbrail von der dritten Cantoniera (s. unten); 5 Min. oberhalb bei einem r. eingerammten Pfahl von der Straße l. ab den Hügel hinauf ohne Weg bis zu einem kl. See (1 St.), dann über die Schroffen hinan (1 St.); Abstieg nach S. Maria.

Folgt (25 Min.) die *III*^{a} *Cantoniera „al Piano del Brauglio"* (2313m; Whs.), unweit einer Kapelle; dann das *Casino dei rotteri di Spondalunga* (2165m), Straßenarbeiter-Haus.

Die Straße senkt sich in zahlreichen Kehren, die der Fußgänger vielfach abschneiden kann (r. in der Schlucht die über Felsterrassen abstürzenden *Fälle des *Braulio*), überschreitet auf dem *Ponte alto* den *Vitelli-Bach* und erreicht die *II*^{a} *Cantoniera al piede di Spondalunga* (1980m), 1859 von den Garibaldinern zerstört und seitdem Ruine. R. die Abstürze des *Mte. Braulio* (2980m) und *Mte. Radisca* (2971m). Weiter in langen Linien an der Bergwand abwärts, vermittelst einer Reihe von Schutzgalerieen durch die wilde Schlucht, das *Wormser Loch (il Diroccamento)* genannt. Folgt die *I*^{a} *Cantoniera di Piatta Martina* (1702m); weiter stürzt r. aus dem wilden *Val Fraele* die *Adda* und nimmt den Braulio auf. Hinter der vorletzten Galerie wendet sich das Thal nach Süden und alsbald öffnet sich eine besonders bei Abendbeleuchtung prächtige *Aussicht über den Thalboden von Bormio bis Ceppina, s.w. *Corno di S. Colombano* (3022m), *Cima di Piazzi* (3439m) und *Cima Redasco* (3139m), s.ö. *Mte. Valaccetta* (3147m) und die Eispyramide des *Pizzo Tresero* (3602m). Dann erscheint gleich unterhalb der Straße wie an den Felsen angeklebt das *alte Bad Bormio* (*Bagni vecchi*, 1451m); ein Fahrweg führt oberhalb des letzten Tunnels (*Galleria dei Bagni*) hinab (Pens. von 6 fr. an; gute Unterkunft auch für Touristen). 10 Min. weiter abwärts das

50km ***Neue Bad Bormio** (*Bagni nuovi*, 1335m), ein sehr stattliches Gebäude auf einer Terrasse mit schönem Blick über den Thal-

boden von Bormio und das Gebirgsrund. Das Bad (Z. 3-4, L. u. B. $1^1/_2$, F. $1^1/_2$, M. 4, Pens. mit Z. von 8 fr.; Post u. Telegraph) erhält sein Wasser (indifferente Thermen, 27-31° R. warm) in Röhren von den Quellen beim alten Bad, zu welchem außer der Fahrstraße ein schöner Fußweg führt ($^1/_4$ St.). Die Quellen, schon von Plinius erwähnt, entspringen aus Dolomitfelsen über der tiefen Addaschlucht; interessant die alten in den Felsen gehauenen Bäder.

Sehr lohnend die Besteigung des **Monte delle Scale** (2502m; $3^1/_2$ St., F. angenehm). Vom Bad w. abwärts, bei *Premadio* über die Adda und am n. Abhang des *Val Viola* auf gutem Reitweg hinan (viel Edelweiß) zu den zwei Thürmen der (2 St.) *Scale di Fraele* (1942m), eines altberühmten Engpasses mit schönem Blick auf Piz Tresero, Cima di Piazzi etc. $^1/_4$ St. weiter der prächtige kleine *Lago delle Scale* (1934m) mit Alphütte (Erfr.), wo der Reitweg aufhört. Von hier r. (s.ö.) hinan in $1^1/_4$ St., die letzte $^1/_2$ St. steil, auf das Plateau des *Mte. delle Scale*, mit zwei Spitzen; von der östl. herrliche Aussicht auf Ortlergruppe, Val Viola, Val Furva und Valle di Sotto, gerade zu Füßen die Addaschlucht und die Bäder von Bormio.

52km **Bormio**, deutsch *Worms* (1225m; **Posta* oder *Leone d'oro*; **Alb. della Torre*, Piazza Cavour), alterthümlicher Ort mit vielen verfallenen Thürmen, am Eingang des *Val Furva*

Ausflüge. *Corno di S. Colombano* (3022m; 5 St.) und *Monte Valaccetta* (3147m; $5^1/_2$ St.), beide lohnend und unschwierig. *Cima di Piazzi* (3439m; 7-8 St.), schwierig, nur für Geübte.

Von Bormio nach S. Caterina $2^1/_2$-3 St., sehr lohnender Ausflug (Post 2mal tägl. in $1^1/_2$ St., Einsp. hin u. zurück 12 fr.). Die Straße führt durch das anfangs einförmige, später hübsche *Val Furva*, über *Uzza*, *S. Niccolò* und (1 St.) *S. Antonio* (1339m), am Eingang des anscheinend durch die steile Wand des Cristallokammes geschlossenen *Val Zebrù* (s. unten), stets dem *Frodolfobach* entgegen, nach ($1^1/_2$-2 St.) **Sta. Caterina** (1736m; **Badhôtel*, im Sommer meist von Italienern ganz besetzt, ab Mitte Sept. geschlossen; *Albergo Tresero*, nicht billig; *Café Cavour*), besuchtes Bad (starker Säuerling) in prächtiger Lage zwischen n. Mte. Confinale, ö. Piz Tresero, s. Mte. Sobretta, gutes Standquartier für Touren im südl. Ortlergebiet.

Ausflüge (Führer: *Pietro*, *Giov. Batt.*, *Batt.* u. *Gius. Compagnoni*, *L. Bonetti*, *Batt. Confortola*, *Fil. Cola*, *P. Pietrogiovanna*). Zum **Fornogletscher**, $3^1/_2$ St. hin und zurück (F. entbehrlich). Am r. Ufer des Frodolfo anfangs eben fort, dann in dem wilden, durch prächtige Arven ausgezeichneten *Val Forno* hinan (r. tiefe Klamm des Frodolfo) zu den (2 St.) *Baite del Forno* (2337m; Erfr.), gegenüber der gewaltigen **Vedretta del Forno*, die sich in großartigem Absturz ins Thal hinabsenkt, umgeben von einem Kranz schöner Berge: Pizzo Tresero, Punta S. Matteo, Punta Taviela etc. Weiter ins *Val di Cedeh* zur ($^3/_4$ St.) *Cedeh-Hütte* des C.A.I. (2505m) s. S. 308. — Großartige Gletscherwanderung für Geübte mit F. von der Cedeh-Hütte über den Fornogletscher zum (4-5 St.) **Col degli Orsi** (3301m), von wo der *Mte. Giumella* (3599m; $1^1/_4$ St.), die *Punta S. Matteo* (3692m; 2 St.; s. unten), die *Punta Cadini* 3521m; 1 St.) zu ersteigen sind (alle drei sehr lohnend). Hinab über die *Vedretta degli Orsi* ins *Val del Monte* und nach (5-6 St.) *Pejo* (S. 329).

Monte Confinale (3370m), von S. Caterina n. durch *Val Pasquale* in 5 St. m. F., etwas mühsam, aber unschwierig u. sehr lohnend. Vorzüglicher Überblick der Ortlerkette; s. Presanella, s.w. Monte della Disgrazia, w. Bernina u. Piz Linard. Abstieg event. am kl. *Lago della Manzina* vorbei zur ($2^1/_2$-3 St.) Cedeh-Hütte. — **Pizzo Tresero** (3602m), von S. Caterina durch *Val Gavia* und über den *Tresero-Gletscher* in $5^1/_2$ St. (zuletzt steil); **Punta S. Matteo** (3692m), durch Val Gavia und über den *Dosegù-Gletscher* in 6 St. (Abstieg zum *Fornogletscher* s. oben); **Palon della Mare** (höchster Gipfel der südl. Ortlergruppe, 3705m), von der Cedehhütte über den *Fornogletscher* in 6 St.; alle nur für Geübte.

Von S. Caterina ins Val Zebrù, hin u. zurück 10-11 St. m. F., lohnend. Von den (2 St.) *Baite del Forno* (s. oben) an der W.-Seite des

Val Cedeh aufwärts über Rasen, Geröll und Schnee zum (2½-3 St.) *Passo del Zebrù* (3025m), mit schönem Blick auf Königsspitze, Zebrù, Thurwieserspitze und Cristallospitzen. Hinab über den *Castelli-Gletscher* ins Val del Zebrù zur (1½ St.) *Baita del Pastore* (2212m), dann zur (½ St.) *Malga Prato Beghino* (1934m) und über (2 St.) *S. Antonio* zurück nach (2 St.) *S. Caterina.* — 2 St. oberhalb der Pastore-Alp am Rande des *Zebrù-Gletschers* die Mailänderhütte *(Capanna Milano)* des C.A.I. (2877m), Ausgangspunkt für *Mte. Zebrù* (3735m), über das *Hochjoch* in 4 St.; *Thurwieserspitze* (3641m), entweder direkt von S., oder über das *Thurwieserjoch* in 5-6 St.; *Königsspitze* (3857m), über den *Colle Pale Rosse* in 4½-5 St. (s. S. 305); *Ortler* (3902m) über das *Hochjoch* (S. 308) in 8-9 St.; etc. (alle nur für geübte schwindelfreie Steiger).

Von S. Caterina (bez. der Cedeh-Hütte) über den *Cevedale-* und *Eisseepaß* nach *Sulden*, Besteigung des *Cevedale* s. R. 55; über den *Cevedalepaß* nach *Martell* s. S. 302. Über *Glockenjoch*, *Madatschjoch*, *Ortlerpaß* etc. nach *Trafoi* s. S. 296.

Von S. Caterina nach Ponte di Legno über den Gavia-Paß, 7-8 St., unschwierig (F. rathsam). Der leidliche Saumpfad steigt sofort ziemlich stark auf der Westseite des *Val Gavia*, geht dann auf dem (1¼ St.) *Ponte delle Vacche* (2009m) zum r. Ufer hinüber und erreicht nach 1 St. weiteren Steigens die Höhe der ö. Thalseite. L. die Abstürze des *Pizzo Tresero* (3602m), dann der von der *Punta S. Matteo* auslaufende *Dosegù-Gletscher*, dessen Abfluß auf dem *Ponte di Pietra* (2404m) überschritten wird (von dem Hügel l. jenseit der Brücke guter Überblick des Gletschers). Weiter durch ein flaches Hochthal stets am r. Ufer des Bachs am *Lago Bianco* vorbei zum (2 St.) Gavia-Paß (2652m), zwischen *Corno dei Tre Signori* (3356m) und *Mte. Gavia* (3223m); schöner Rückblick auf die Ortlergruppe. Jenseit des Passes bleibt r. der *Lago Nero* (2398m); der Weg führt l. hinab an einer Quelle vorbei („Acqua benedetta", mit Inschrift vom J. 1691) ins *Val delle Messi* zum (2 St.) kl. Bad *S. Apollonia* (1580m; gut aber theuer), von wo Fahrweg am *Oglio* (r. bleibt *Silissi*, l. oben *Pezzo*) über *Sucmo* nach (1 St.) *Ponte di Legno* (S. 330).

Von S. Caterina nach Pejo über den Sforzellina-Paß (3005m), 9 St. m. F., gleichfalls unschwierig. Anfang des Wegs wie in voriger Route; oberhalb des Ponte di Pietra, da wo das flachere Hochthal beginnt, l. ab über Geröll und den kl. *Sforzellina-Gletscher* zur (2 St., 5 St. von S. Caterina) Paßhöhe zwischen l. *Punta della Sforzellina* (3101m), r. *Corno dei Tre Signori* (3359m); Aussicht beschränkt. Steil hinab in das kleine *Val Bormina*, das nach 2 St. (rauher Weg) in das hübsche bewaldete *Val del Monte* mündet, und in weitern 2 St. nach *Pejo* (S. 329).

Von Bormio über den *Val Viola-Paß* nach *Pontresina* und über den *Foscagno-Paß* nach *Livigno*, s. *Baedeker's Schweiz.* Durch Val Viola bis zur Einmündung des *Val Verva*, dann letzteres hinan zum Passo di Verva (2814m) zwischen *Cima di Piazzi* und *Pizzo di Dosdè* (3280m), hinab nach *Eita* und durch das schöne *Val Grosina* nach (10 St.) *Grosio* (S. 300), leichte und lohnende Tour. — Weiter aufwärts zweigt vom Val Viola l. das *Val Dosdè* ab. Durch dasselbe und über einen kl. Gletscher in 7-8 St. von Bormio zur Capanna Dosdè des C.A.I. am *Passo di Dosdè* (2850m), Ausgangspunkt für *Cima Saoseo* (3267m; 3 St., mit Abstieg nach Poschiavo 8 St.), *Cima Viola* (3384m; 3 St.), *Corno di Dosdè* (3232m; 4 St.) etc. Abstieg durch *Val Vermolera* ins *Val Grosina* nach (6 St.) Grosio.

Die Straße (Fußwanderung bis Bolladore lohnend) überschreitet den *Frodolfo* (S. 298) bei (25 Min.) *S. Lucia* (1171m); weiter am l. Ufer der Adda. Der weite grüne Thalboden *(Piano)* von Bormio endet bei (1 St.) *Ceppina* (Osteria Piccagnoni neben der Kirche). Unterhalb folgt die Häusergruppe *S. Antonio*, dann *Morignone* in grünem Thalboden *(Valle di Sotto)*. Ein 1¼ St. langer Engpaß *(la Serra di Morignone)* trennt das Gebiet von Bormio, das „*Paese freddo*", vom *Veltlin*, ital. *Valtellina*, bis 1797 zu Graubünden, dann zu Österreich, seit 1859 zu Italien gehörig, dem breiten Thal

der Adda, an dessen rebenreichen Abhängen ein starker würziger rother Wein wächst. Den *Ponte del Diavolo* hatten die Österreicher 1859 zerstört. Gegen den Ausgang des Engpasses r. die Trümmer eines Thalschlusses. L. *Le Prese* (946m), in schöner Lage an der Mündung des *Val di Rezzo*, weiter *Mondadizza*. Am n. Bergabhang die saubere Kirche von *Sondalo*.

88km **Bolladore** (865m; **Posta* oder *Angelo*, Z. 1 fr. 50, Pens. mit Wein 7 fr.; *Hôt. des Alpes*). Unterhalb (1/2 St.) *Tiolo* tritt die Straße auf das r. Ufer der Adda. Von (3/4 St.) *Grosio* (661m) führt l. ab der Saumweg über den *Passo del Mortirolo* nach *Edolo* (S. 330). Zwischen Grosio und dem ansehnlichen (1/2 St.) *Grosotto* (Albergo Pini) mündet l. das besuchenswerthe *Val Grosina* (zur *Capanna Dosdè* 7-8 St., s. S. 299); am Thaleingang l. die Trümmer der stattlichen Burg *Venosta*.

1/2 St. unterhalb, bei *Mazzo* (562m), wieder auf das l. Ufer. W. der steile *Piz Masuccio* (2816m), dessen herabgestürzte Felsmassen im J. 1807 das enge Bett der Adda sperrten und das fruchtbare Thal bis *Tovo* in einen großen See verwandelten. Die Straße senkt sich über *Lovero* und *Sernio* an Rebenhügeln hinab nach

91km **Tirano** (450m; **Italia*, wo das Postbureau; *Posta; Hôt. Stelvio*), Städtchen mit alten Palästen der Visconti, Pallavicini, Salis, durch die Überschwemmungen der Adda häufig beschädigt.

1/4 St. weiter, auf dem r. Ufer der Adda, liegt **Madonna di Tirano** (**S. Michele*, Z. 3, F. 1 fr.), ein kleiner Ort, dessen Häuser in weitem Kranz die große im XVII. Jahrh. erbaute Wallfahrtskirche umgeben. (Die Bergstraße r. führt ins *Puschlav* und über den *Bernina* ins *Ober-Engadin*, s. *Baedeker's Schweiz.*)

Die Straße überschreitet den *Poschiavino*. Bei (101km) *Tresenda* (372m) mündet l. die Aprica-Straße (s. S. 331; Fußwanderer gehen 1/2 St. hinter Madonna di Tirano l. ab über *Stazzona* zum Belvedere von Aprica, 2 1/2 St.). Über den *Caronella-Paß* nach *Barbellino* s. S. 334. Oben an der n. Bergwand der alte Wartthurm von *Teglio* (898m), nach dem das Thal *(Val Teglino)* den Namen hat. Vor Sondrio r. auf der Höhe die Kirchen von *Pendolasco* und *Montagna*.

118km **Sondrio** (348m; **Posta*, Wirth spricht deutsch; *Maddalena; Ristor. Marino*, Piazza Vitt. Eman., auch Z., wird gelobt), Hauptort des Veltlin (7000 E.) mit bedeutendem Weinbau, in schöner Lage und Umgebung, am *Malero*, einem wilden Bergwasser.

Sehr lohnender Ausflug in das n. sich öffnende ***Val Malenco.** Schöne neue Straße am r. Ufer des Malero über *Torre* nach (3 1/2 St.) *Chiesa* (1005m; *Hôt. Olivo; Führer Mich. u. Enrico Schenatti), Hauptort des Thals in prächtiger Lage (n. Bernina, w. Mte. della Disgrazia). Von hier über den *Muretto-Paß* zum *Maloja* (8 St.) oder den *Canciano-Paß* nach *Poschiavo* (9-10 St.) s. *Baedeker's Schweiz.* Hübsche Spaziergänge in der Nähe: zum *Palü-See* (1926m) in herrlicher Lage; über *Lanzada* zum Wasserfall im Hintergrund des *Val Lanterna;* zu den *Pirlo-Seen* (2100m) etc. — **Monte della Disgrazia** (3673m), von Chiesa in 14 St., für Geübte nicht schwierig. Übernachten in der *Capanna della Disgrazia* des C.A.I. auf dem *Cornarossa-Paß* (2800m), zwischen Val Malenco und Val di Sasso Bissolo, 7-8 St. von Chiesa; von hier in 7 St. zum Gipfel,

mit kl. Unterkunftshütte und höchst großartiger Aussicht. Kürzer ist die Besteigung aus dem *Val Masino* (s. unten): von *Cataeggio* (Führer P. Scetti), 1½ St. von den Bagni del Masino, durch *Val di Sasso Bissolo* und *Val di Pietra Rossa* zur (5 St.) *Capanna Cecilia* des C.A.I. (2524m), von da in 5 St. zum Gipfel. Abstieg durch *Val di Mello* zu den Bagni c. 7 St., unschwierig und lohnend.

Die EISENBAHN führt am Fuß der weinberühmten Höhe von *Sassella* entlang, am r. Ufer der Adda. 123km *Castione;* 128km *S. Pietro-Berbenno;* 135km *Ardenno-Masino.*

Val Masino. Ein Fahrweg führt von Stat. Ardenno r. ab über *Masino, Pioda* und *Cataeggio*, an der Mündung des *Val di Sasso Bissolo* (s. oben) nach (2½ St.) *S. Martino* (1135m), wo das Thal sich theilt: r. *Valle di Mello*, l. *Valle dei Bagni.* In letzterm liegen ½ St. aufwärts die besuchten *Bagni del Masino* mit gut eingerichtetem *Kurhaus (1326m). Das Thal (von hier ab *Val Porcellizza* genannt) wendet sich nach N.; am obern Ende (3½-4 St. vom Bad) die *Badile-Hütte* des C.A.I. (2600m) am Fuß der schroff aufragenden *Badile*-Gruppe; Besteigung des ö. Gipfels (*P. Cengalo*, 3371m) für Geübte nicht schwierig; der mittlere Gipfel (*P. Badile*, 3308m) sehr schwierig (Führer *Giulio* u. *Ant. Baroni*, *Giov. Fiorelli*, *Fed. Cotta* in S. Martino). — Übergänge nach dem Bergell (*Bondo-Paß*, *Forcella di S. Martino* etc.) s. *Baedeker's Schweiz.*

Oberhalb der Einmündung des *Masino* über die Adda. 140km *Talamona.* — 145km **Morbegno** (260m; *Regina d'Inghilterra*), mit 4500 Einw., ansehnlicher Seidenraupenzucht und Kirche aus dem XVII. Jahrh. — 146km *Cosio-Traona;* 151km *Delebio.*

159km **Colico** (213m; *Albergo Piazza Garibaldi*, am See; *Isola Bella*, beide ital. Art) am n.ö. Ende des *Comer Sees;* s. *Bædeker's Ober-Italien* oder *Bædeker's Schweiz.*

54. Das Martellthal.

Vergl. Karten S. 302, 262 u. 308.

Durch das 6 St. lange **Martellthal**, das längste Thal der Ortler-Alpen, führt der nächste Weg aus dem untern Vintschgau nach Sulden. Das untere Thal ist im ganzen einförmig, der gletschererfüllte Thalschluß dagegen höchst großartig. In den J. 1888, 1889 u. namentlich 1891 wurde das Thal durch Ausbrüche des durch das Anwachsen des Zufallferners gebildeten Gletschersees sehr verwüstet, doch ist der Thalweg bis zur Zufallhütte wiederhergestellt. Führer: *Paul* u. *Math. Kobald*, *Joh.*, *Jos.*, *Mart.* u. *Math. Eberhöfer*, *Jos. Gluderer* in Gand, *Jos.* u. *Math. Holzknecht* in Salt (vgl. auch Sulden, S. 304).

Am Ausgang des Thals das Dorf *Morter* (726m), von *Goldrain* (S. 268) in 20 Min., von *Latsch* (S. 268) in 40 Min. zu erreichen. Fußpfad, an der SW.-Seite von Latsch r. hinaus; nach 35 Min. über den *Plima-* oder *Flimbach* und am (5 Min.) obern Ende des Dorfs Morter auf den Thalweg; l. auf vortretendem Hügel die zerfallnen Burgen *Unter-* und *Ober-Montan* (753m) und die alte *St. Stephanskapelle.* Nach 10 Min. tritt der Weg auf das r. Ufer und beginnt rasch zu steigen (ein etwas näherer, von der AVS. Prag mark. Weg von Latsch nach Martell läßt die Burgen r. und mündet erst weiter oben am r. Ufer auf den Thalweg), an großen Marmorbrüchen vorbei. 1½ St. *Salt* (1148m), kleines Eisenbad (einf. Unterkunft); r. am Abhang bleibt *Martell* oder *Thal* (1302m), Kirchdorf mit weit zerstreuten Häusern. Über den Flimbach nac'

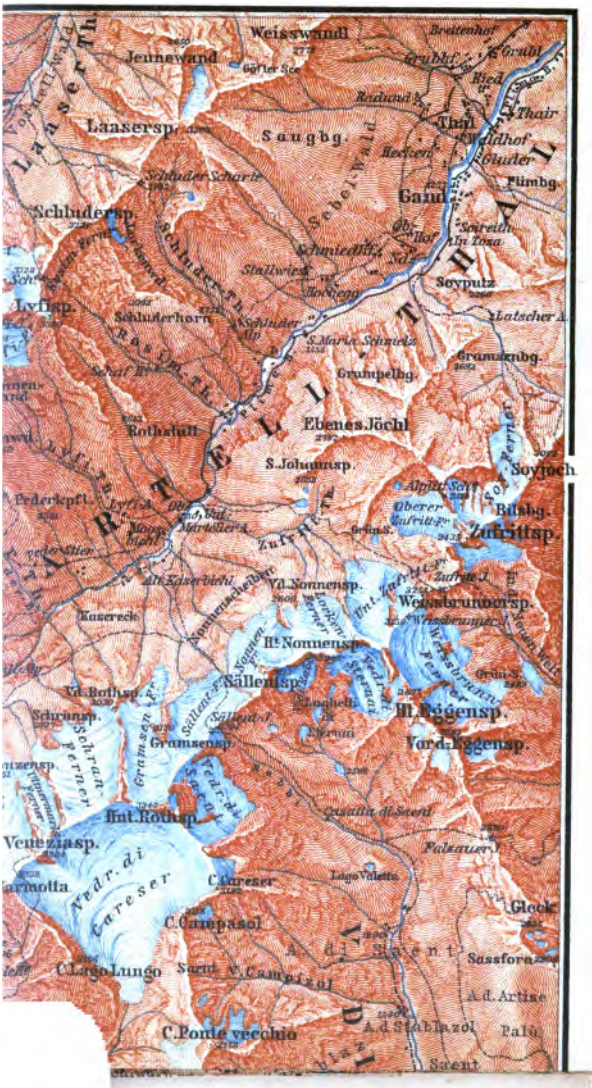
(1¼ St.) **Gand** (1257m; neues *Whs.* von *Eberhöfer*), langgestrecktes Dorf, durch das Hochwasser von 1891 zum Theil zerstört; weiter durch Wald(r. das schroffe *Schluderhorn*, 2752m), an der (1¼ St.) Kapelle *Maria in der Schmelz* (1555m) vorbei, oberhalb (½ St.) auf das l. Ufer, über eine große Alp mit vielen Hütten u. Heustadeln; l. oben der *Untere Zufrittferner*. Nach ¼ St. tritt der Weg wieder in den Wald und führt ansteigend um eine Bergecke; plötzlich öffnet sich der Blick auf den schneeweißen zweigipfeligen Cevedale, ein prächtiges Bild, das später wieder verschwindet. ½ St. **Untere Marteller Alp** (1815m), am r. Ufer; 10 Min. oberhalb am l. Ufer die *Obere Marteller A.* (1821m), in schöner Lage. Weiter stets am l. Ufer des Bachs durch Wald, nach 1 St. über den *Pederbach*, dann r. scharf aufwärts, auf dem ersten Bergabsatz (r. Weg zum *Madritschjoch*, s. S. 303) l. ab über den *Madritschbach* und hinan zur (¾ St.) **Zufallhütte** der AVS. Dresden (2189m; Sommer-Wirthsch.), unweit der *Zufall-A.* auf einem Rasenhügel schön gelegen. W. senkt sich der prächtige *Zufallferner* in zwei Armen (l. *Fürkeleferner*, r. *Langenferner*) ins Thal; l. der *Hohenerner* mit *Veneziaspitze* (3384m) und *Schranspitze* (2937m). Unterhalb der Hütte die 1891-92 ausgeführten Bauten (Stauwerke, Tunnel) zur Verhinderung eines erneuten Gletscherausbruchs.

Bergtouren (Führer s. oben; die angegebenen Preise verstehen sich von der Zufallhütte; F. von Gand bis zur Zufallhütte 2½ fl.). ***Cevedale** (3774m), von der Zufallhütte in 6 St., mühsam aber höchst lohnend (vgl. S. 305; F. 6, hinab nach Sulden 8½, nach S. Caterina 9½ fl.). Von der Zufallhütte w. am Abhang der *Mutspitze* (2911m) im *Hutweidenthal* hinan bis zum Fuß der *Hintern Wandeln*, dann über den *Langenferner* gegen den *Cevedalepaß* (S. 308) und l. zum Gipfel (vgl. S. 305). — **Innere Pederspitze** (3285m), mit prächtigem Blick auf den Ortler, von der Zufallhütte in 4 St. (F. 3, mit Abstieg nach Sulden 6 fl.). *Plattenspitze* (3417m; 4½ St., 3 fl.), *äußere* (3405m) und *mittlere Pederspitze* (3457m; jede 5 St.) und *Schildspitze* (3468m; 4½ St., 2½ fl.) können gleichfalls von der Zufallhütte erstiegen werden. — **Hintere Schöntaufspitze* s. S. 303. — *Zufrittspitze* (3435m), von der Untern Marteller A. in 5-6 St., beschwerlich, lohnend (F. 6 fl.); ebenso *Veneziaspitze* (3384m), von der Zufallhütte über das *Hohenfernerjoch* in 5 St., und *Hintere Rothspitze* (3345m), von der Zufallhütte über den *Schranferner* und *Gramsenferner* in 4 St. (F. 4½, hinab nach Pejo über den *Caresenferner* 9½ fl.). — *Laaser Spitze* (3303m) und *Schluderspitze* (3231m), beide nicht schwierig (von Gand in 5-6 St., F. 4, hinab nach Laas 6½ fl.); vgl. S. 287.

Pässe. Von der Zufallhütte oder der Untern Marteller-A. zum Rabbi-Bad (S. 329) über das **Sällentjoch** (2991m), zwischen *Gramsen-* u. *Sällentspitze*, 8-9 St., beschwerlich (F. 8 fl.). — Nach Pejo (S. 329), von der Zufallhütte über das **Hohenfernerjoch** (3192m) an der W.-Seite der *Veneziaspitze* (s. oben; vom Joch 1 St.), 9-10 St. (F. 8 fl.), oder über die **Fürkelescharte** (3033m) ö. vom Cevedale (bis zur Veneziahütte 5 St., von da bis Pejo 5 St., F. 7½ fl.), beide anstrengend aber lohnend. — Nach St. Gertrud im *Ultenthal* (S. 293) von der Untern Alp über das **Zufrittjoch** (3072m), zwischen *Zufrittspitze* (s. oben) und *Weißbrunnerspitze* (3255m), hinab durch das Felskar *In der neuen Welt* und am *Grünsee* (2489m) vorbei zur *Weißbrunner-A.*, beschwerlich, lohnend (8-9 St., F. 7½ fl.). Von Gand nach St. Gertrud über das **Soyjoch** (3022m), n.ö. von der Zufrittspitze, 7½ St., oder das **Flimjoch** (2884m), w. vom Hasenohr, 7 St., beide unschwierig (F. 6 fl.). — Nach S. Caterina (S. 298) über den **Cevedalepaß** (3271m), von der Zufallhütte 8 St. (F. 7 fl.), großartige Gletscherwanderung; der *Cevedale* mit 3-4 St. Mehraufwand damit zu verbinden (s. oben).

C.d.Tre Signori
Vedr. Dosso
Val Gavia
Vedr. Chiaro
Sasso di Chiarena
Caterina

Piz La
L. da Rims
M.Praveder
M.Forcola
P. dei Lai
P.dei Pastori
C.Forcola
P. di Rims
M.Pedenollo
M.Braulio
M.Radisco
Ferriera
C.dei Piori
Pedenollo
Norma Loch
I.Canton
Reg.Glandadura
P.Pedranzini
Vedr.
Bagni vecchi
Bormio
Bagni nuovi
Premadio
Dosso
V.Campello
B.Rett
Prato d.Sopra
BORMIO
Premezzana
Uzza
S.Nicolo
S.Lucia
S.Pietro
Sarasina
Piatti
Prenajolo
Piazza
Ecciona
Eccia
Valle d'Sotto
Ceppina
Pedemonte
Boerio



Weisswandl
Jeunewand
Laasersp.
Saugbg.
Thal
Thair
Gand
Flimbg.
Schludersp.
Schluderhorn
Lyfisp.
Soyputz
Latscher A.
Gramsenbg.
Grumpelbg.
Ebenes Jöchl
Rothstull
S. Johannsp.
Soyjoch
Bilsbg.
Zufrittsp.
Pederkpfl.
Vd. Nonnensp.
Weissbrunnersp.
Kasereck
Ht. Nonnensp.
Sällentsp.
Hl. Eggensp.
Vord. Eggensp.
Schrunsp.
Gramsensp.
Hnt. Rothsp.
Veneziasp.
Nedr. di Careser
C. Careser
Lago Valetta
Gleck
C. Campasol
C. Lago Lungo
Sassfora
A. d. Artise
C. Ponte vecchio
A. d. Stablazol
Palù
Saent

Nach Sulden über das Madritschjoch, der gewöhnliche Ausweg aus dem Martellthal, 10 St. von Salt bis Sulden, ziemlich anstrengend, aber in Verbindung mit der *Hintern Schöntaufspitze* höchst lohnend (F. $7^1/_2$, mit Schöntaufspitze 8 fl.; von der Zufallhütte 6 u. $6^1/_2$ fl.). Von der obern Marteller Alp zur (1 St.) Brücke über den *Pederbach*, hier r. aufwärts, anfangs durch Wald, später über Matten im *Madritschthal* hinan (die Zufallhütte bleibt l., s. S. 302), zuletzt steil über Geröll zum ($2^1/_2$-3 St.) **Madritschjoch** (3119m), zwischen l. *Madritschspitze*, r. *Hinterer Schöntaufspitze*, wo sich plötzlich ein überwältigender Blick auf die Suldener Bergriesen (S. 304) öffnet. Weit großartiger noch ist die Rundsicht von der **Hintern Schöntaufspitze* (3324m), vom Joch n. in $^1/_2$ St. leicht zu erreichen (vgl. S. 305). Hinab über den gut gangbaren *Ebenwand-Ferner* und dessen Moräne zur ($1^1/_4$ St.) *Schaubachhütte* und nach ($1^1/_2$ St.) *Sulden* (S. 304). — Wenn man in Salt übernachtet hat, so ist der Weg das lange Thal hinauf bis zum Joch ermüdend, namentlich weil man die steileren Partieen in den heißen Mittagsstunden zurücklegen muß. Für schwächere Fußgänger ist es daher rathsam, die Tour auf zwei Tage zu vertheilen und in der Zufallhütte zu übernachten. — In umgekehrter Richtung, von Sulden aus, kann ein rüstiger Fußgänger (am bestenmit Übernachten in der Schaubachhütte) über Madritschjoch und Schöntaufspitze in einem Tage Latsch (S. 263) noch erreichen.

Ein andrer großartiger Übergang nach Sulden ist der **Eisseepaß** (3133m), 7 St. von der Zufallhütte (F. $6^1/_2$ fl.). Auf dem Cevedaleweg bis auf den Firn des *Langenferners* s. oben; dann r. zur ($3^1/_2$ St.) Jochhöhe (S. 308), mit prachtvoller Aussicht auf das Suldenthal. Hinab über den *Suldenferner* zur ($1^1/_2$ St.) *Schaubachhütte* und nach ($1^1/_2$ St.) *Sulden*.

55. Das Suldenthal.

Vgl. auch Karten S. 262, 308.

Die mächtige **Ortlergruppe* zwischen den Quellgebieten der Etsch und der Adda, ausgezeichnet durch kühnen Aufbau und Höhe der Gipfel wie durch großartige Gletscherentwicklung, ist für den Touristen ein höchst lohnendes Gebiet und wird mit Recht stark besucht. Standquartier ist das herrlich gelegene *Sulden* (*St. Gertrud*; Postadresse „Sulden bei Prad"), $2^1/_2$ St. von Gomagoi (s. unten; Träger 1 fl. 90, Pferd oder einsitziges Wägelchen 5 fl.). Neue Fahrstraße 1891-92 erbaut. — Der schönste Weg zum Suldenthal-Ortlergebiet führt für rüstige Fußgänger von *Innsbruck* aus in 4-5 Tagen durch das Stubaithal über das Bildstöckljoch (S. 245) nach Sölden, über das Hoch- oder Niederjoch nach Naturns, mit Stellwagen nach Latsch, dann durch das Martellthal über das Madritschjoch nach Sulden.

Bei *Gomagoi* (S. 294) an der Stilfser Straße öffnet sich ö. das 3 St. lange **Suldenthal.* Die neue Fahrstraße führt vom Whs. l. hinab über den in enger Klamm fließenden *Trafoier Bach* (1199m), dann thaleinwärts an bewaldeter Bergwand (r. der Weg zur Payerhütte, S. 294), nach 10 Min. über den wilden *Suldenbach* (1305m). Nun in einer großen Kehre durch Wald bergan, weiter in allmählicher Steigung an der n. Thalwand, mit schönem Blick auf den Cevedale, am (40 Min.) *Unter-Thurnhof* (1587m; Gruber's Whs.), dann am *Ober-Thurnhof* u. *Gandhof* vorbei, unterhalb einer ($^1/_4$ St.) Kapelle (1631m) über den *Razoibach*, Grenze von Außer- und Inner-Sulden (ersteres zur Pfarrgemeinde Stilfs gehörig). R. erscheint das weiße Dach des Ortler, weiterhin l. Schöntaufspitze, Peder- und Plattenspitze. $^1/_4$ St. *Lagandahof* (1683m); 10 Min. weiter über den Suldenbach (1720m), am l. Ufer scharf bergan, durch Wald und über die breite Moräne des *Marltgletschers* (S. 307); 25 Min. Brücke über den Suldenbach, über die der direkte Weg zum (10 Min.) Gasth. Angerer führt (s. unten), hier r. zur (10 Min.)

Kirche und dem Widum von **Sulden** oder **St. Gertrud** (1845m; **Hôtel Eller*, gehalten von den Schwestern des Hrn. Curat Eller, Pens. 3 fl., meist von Sommerfrischgästen überfüllt, für Touristen ohne telegr. Vorausbestellung mit Rückantwort oder vorherige Anfrage von Gomagoi aus auf Unterkunft nicht zu rechnen; 5 Min. weiter am r. Ufer des Suldenbachs das **Gasth. zum Ortler* bei *Franz Angerer*, mit Badeeinrichtung). Die Aussicht von hier — ö. *Vertainspitze* (3541m), *Plattenspitze* (3417m), *Innere Pederspitze* (3285m), *Hintere* und *Vordere Schöntaufspitze* (3324 u. 3079m), w. der *Ortler* (3902m) mit seinem hohen Schneekamm, daneben r. die *Tabarettaspitze* (3127m; r. davon das *Tabarettajoch*, über das der Weg zum Ortler führt), dann die äußerste, die *Hochleitenspitze* (2796m) — ist noch beschränkt; sie öffnet sich in ihrer ganzen Pracht erst bei den (½ St.) **Gampenhöfen** (1881m), bis wohin die neue Straße führt (oberhalb neues Hotel im Bau). In einem großen Halbkreis zeigen sich hier die Bergriesen: geradeaus (s.) *Schrötterhorn* (3380m), l. daneben *Suldenspitze* (3383m), r. *Kreilspitze* (3389m), dann die mächtige *Königsspitze* (3857m) und der in gewaltigen Felswänden abstürzende *Ortler* (3902); zwischen Königsspitze und Kreilspitze das *Königsjoch* (3295m) und zwischen Kreilspitze und Schrötterhorn der *Cedehpaß* (3245m). — Von diesen Höhen senkt sich der mächtige *Suldenferner*, der 1818 und 1856 rasch in das Thal vorrückte und große Verheerungen anrichtete, seitdem aber sich wieder zurückzog, seine Schuttwälle zurücklassend.

Ausflüge. Führer: *Peter Dangl*, *Johann*, *Alois* und *Josef Pinggera*, *Vinc.* u. *Friedr. Reinstadler*, *Josef* u. *Alois Angerer*, *Alois Schöpf*, *Jos.* u. *Alois Tembl*, *Simon Reinstadler* in Gampenhof, *Jos. Reinstadler* in Putzenhof, *Jos. Reinstadler* in Völlensteinhof, *Joh. Reinstadler* in Pichlhof, *Jos. Kößler*, *Franz* u. *Jos. Zischg*, *Alois Kuntner*. Vgl. auch S. 294. Sonntags gehen die Führer erst nach der Messe, die in Sulden um 8½ U. gelesen wird. — Zum **Rosimboden**, 1½ St. (F. 1 fl. 75 kr., Pferd 4½ fl.), entweder jenseit des Zaibachs beim *Ofenwieshof* (hier, 20 Min. von St. Gertrud, trefflicher Blick auf den Ortler) l. durch Wald hinan (WM. der AVS. Prag), oder auf etwas steilerem Pfade hinter den Gampenhöfen l. am Walde aufwärts. Da, wo der Wald aufhört, von einem Vorsprung, der *Kanzel* (2376m), prächtiger *Blick auf den Ortler mit dem End-der-Welt Ferner (s. unten).

***Schaubachhütte** (2573m), 2-2½ St. (F. 2½ fl., unnöthig). Von den Gampenhöfen südl. fort über den *Rosimbach*, am Restaur.-Pavillon des Führers S. Reinstadler vorbei, bald steiler aufwärts, auf leidl. Pfad an der *Legerwand* hinan; r. die gewaltigen Moränen des *Suldenferners*. Nach 1 St. steigt der Pfad auf der alten östl. Seitenmoräne langsam hinauf; zuletzt l. einbiegend im Zickzack über Grasboden zur *Schaubachhütte* auf der *Ebenwand*, in herrlicher Lage angesichts des gewaltigen Suldenferners; gerade gegenüber die imposante Königsspitze, r. Zebrù und Ortler, l. Königsjoch, Kreilspitze, Cedehpaß, Schrötterhorn, Suldenspitze. Die Hütte, Eigenthum der AVS. Hamburg (Sommer-Wirthsch., Bett 60 kr.-1 fl.), ist Ausgangspunkt für Königsspitze, Cevedale, Hintere Schöntaufspitze etc

Hinterer Grat und **End der Welt** (6 St. hin u. zurück, F. 2½ fl.). Bei den (½ St.) Gampenhöfen (s. oben) r. ab über den Suldenbach und am w. Abhang hinan zur (1 St.; MW.) *Schönleitenhütte* (2244m), dann oberhalb des schuttbedeckten *Suldenferners* empor zum (1¼ St.) kl. *Grat-See* (2661m), in wilder Umgebung am Fuß des steil vom Ortler abstürzenden *Hintern Grats*, und über Rasenhänge auf die (1 St.) *Hintere Gratspitze* (2789m), mit schöner Aussicht. An der N.-Seite hinab über den *Scheibenboden*, dann über die gewaltigen Moränen des *End-der-Welt Ferners* (l.

der Riesenabsturz des Ortler) und über den *Kuhberg* (2400m) durch Wald nach (2 St.) Sulden zurück.

***Schöneck** (vordere Spitze 2745m), ö. gegenüber von St. Gertrud auf der r. Seite des Zaithals, 3 St. (F. 3, Pferd 7 fl.), unschwierig und lohnend (WM. der AVS. Prag); vorzüglicher Überblick der Ortlergruppe.

Payerhütte (3020m), 3-3½ St. (rothe WM.; F. 4 fl.), s. S. 307; lohnend auch für solche, die den Ortler nicht besteigen wollen. Abstieg nach Trafoi s. S. 295. — **Hochleitenspitze** (2796m), 3 St. (F. 4 fl.), beschwerlich wegen der steilen latschenbewachsenen Geröllhalden (s. S. 295). — **Tabarettaspitze** (3127m), von der Payerhütte über den *Tabarettaferner* in ½ St. (F. von Sulden 4½ fl.); großartiger Blick auf den Ortler.

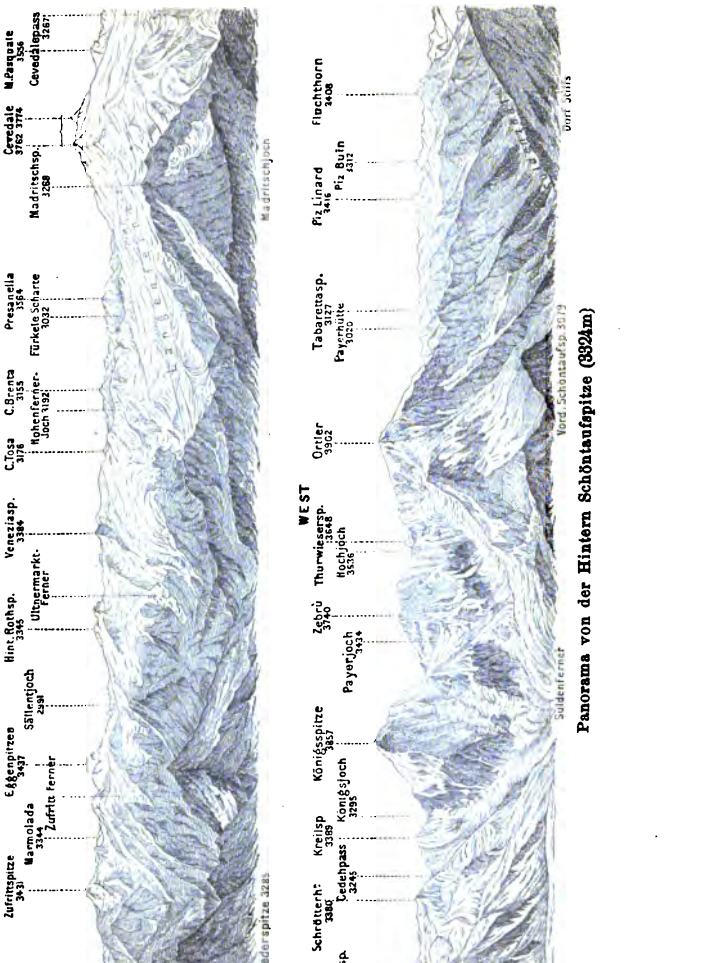
***Vertainspitze** (3541m), 5 St. (F. 5 fl.), für leidliche Steiger nicht schwierig; vom *Rosimboden* (S. 304) über die Moräne des *Rosimferners* (der Gletscherabsturz bleibt r.) und die *Rosimwände* direkt zur Spitze, mit herrlicher Aussicht. Geübte gehen kürzer aber schwieriger durch das *Zaithal* und die Rinne zwischen dem Doppelgipfel der Vertainspitze und dem r. liegenden stumpfen Felsen („Schnorrweg"), über Schnee und Eis (zuweilen Stufenhauen nöthig) zum Sattel und über Fels und Geröll zum (4-5 St.) Gipfel. — Abstieg über den *Laaser Ferner* ins *Laaser Thal* s. S. 267.

***Tschenglser Hochwand** (3378m), 5 St. (F. 5 fl.), nicht schwierig. Auf neu angelegtem Reitweg im *Zaithal* hinan zur (2½ St.) *Düsseldorfer Hütte* der AVS. Düsseldorf (c. 2700m; Eröffnung Aug. 1892) auf der obersten Thalstufe, mit schöner Aussicht auf das Suldenthal und die Hauptgipfel der Ortlergruppe. Von hier auf neuem Pfade zum (2½ St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht (Ortlergruppe, Etschthal, Engadiner u. Oetzthaler Alpen etc.). — Beschwerlicher ist die *Hohe Angelusspitze* (3536m), von der Düsseldorfer Hütte über die *Angeluscharte* (S. 308) in 3-3½ St. (F. 5½ fl.).

***Hintere Schöntaufspitze** (3321m), 4½ St. (F. 4½ fl.), nicht schwierig. Von der *Schaubachhütte* (s. oben) über Rasen, Moränenschutt und den *Ebenwand-Ferner* zum (2 St.) *Madritschjoch* (3119m), dann l. über den Grat zur (½ St.) Spitze, mit prächtiger *Aussicht (vgl. das Panorama S. 306). Die Besteigung wird meist mit dem Übergang über das Madritschjoch nach *Martell* verbunden (vgl. S. 303, 308). — Seltener werden *Madritschspitze* (3268m; 4½ St., 4½ fl.), *Innere Pederspitze* (3285m; 5 St., F. 5 fl.), *Plattenspitze* (3417m; 5 St., 4½ fl.), *Schildspitze* (3468m; 5 St., 5½ fl.) und *Mittlere Pederspitze* (3457m; 5-6 St., 5½ fl.) erstiegen.

***Monte Cevedale** (3774m), 7, von der Schaubachhütte 4½-5 St. (F. 8 fl.), für Geübte nicht schwierig. Von der (2 St.) *Schaubachhütte* (s. oben) über den *Suldenferner* zum (2½ St.) *Eisseepaß* s. S. 308; nun über den *Langenferner*, den *Cevedalepaß* (S. 308) r. lassend, allmählich empor, zuletzt am Cevedalekamm steil hinan (Stufenhauen zuweilen nöthig) zum Sattel zwischen mittl. u. südl. Gipfel und über den Grat zur (2-3 St.) s. höchsten Spitze. (Der Cevedale, in Martell *Zufallspitze* genannt, der Centralstock der Ortler Alpen und lange Zeit für die höchste Erhebung derselben gehalten, hat drei Spitzen, die nördl. 3762m, die mittl. 3725m, die südl. 3774m hoch). Die **Aussicht ist der vom Ortler ebenbürtig und wird dieser von Manchen vorgezogen (namentlich weit besserer Überblick der Ortlergruppe); im SW. treten die Adamello-, Presanella- u. Brenta-Alpen großartig hervor; in der Tiefe das Val Furva, Val della Mare, Martellthal und der obere Vintschgau. — Abstieg über den *Cevedalepaß* nach *S. Caterina* s. S. 308 (5 St., F. 12 fl.); über den *Langenferner* nach *Martell* (4½-5 St. zur Zufallhütte, F. 10 fl.) s. S. 302. Über die *Vedretta la Mare* zur *Cevedalehütte* (S. 329) und nach *Pejo*, 7 St. (2 F. à 15 fl.).

Königsspitze (3857m), von der Schaubachhütte 5-6 St. (F. 12 fl.), schwierig, nur erprobten schwindelfreien Steigern anzurathen. Von der Hütte über den *Suldenferner* in 1½ St. zum Fuß des *Königsjochs* (3295m), zwischen Königsspitze und Kreilspitze, dieses hinan (¾-1 St.) sehr steil (schlimmste Strecke des Wegs, Vorsicht wegen der Steinfälle), oben r. zur (¾ St.) *Schulter* (3482m), einem Absatz des SO.-Grats der Königsspitze, und fortwährend steil über Schnee und Eis, zuletzt Fels und Geröll zur (1½-2 St.) Spitze. *Aussicht prachtvoll, namentlich vorzüglicher Überblick der Ortlergruppe und umfassender Blick nach Süden. — Leichter ist die Besteigung von S. her: von der *Mailänderhütte* im Val



Panorama von der Hintern Schöntaufspitze (3324m)

Zebrù (S. 299) über den *Zebrù-* und *Minera-Gletscher* zum *Colle Pale Rosse* (3847m), dann l. direkt zur *Schulter* (s. oben; 4½-5 St. bis zur Spitze). Der Abstieg vom Königsjoch zum *Cedeh-Gletscher* ist besser als zum Suldenferner. — Weit schwieriger ist der 1878 von Meurer und Markgraf Pallavicini zuerst ausgeführte Anstieg von der W.-Seite her über das *Payer-* oder *Suldenjoch* (3434m; F. 18 fl.). Im J. 1879 bestieg Prof. Minnigerode die Königsspitze direkt vom Suldenferner über die Nordostwand.

Monte Zebrù (3735m), von der Schaubachhütte über das *Hochjoch* in 6-7 St., schwierig aber großartig (F. 12 fl.); Abstieg zur *Mailänderhütte* s. S. 299. — **Suldenspitze** (3383m), von der Schaubachhütte über den Eisseepaß in 3½ St. (F. 5 fl.), nicht schwierig, lohnend.

***Ortler** (3902m), höchster Gipfel der Ostalpen, 7-8 St. (übernachten in der *Payerhütte*), anstrengend und unter Umständen schwierig, nur guten Steigern anzurathen (F. 10, mit Abstieg nach Trafoi 11½ fl.). Der Ortler wurde zuerst im J. 1804 durch den Passeirer Jäger Josef Pichler (s. S. 295) erstiegen, von Trafoi aus; im folgenden Jahre durch denselben mit Dr. Gebhard von Sulden aus, 1826 durch den Genieoffizier Schebelka, 1834 durch Thurwieser; in den spätern Jahren blieb es bei Versuchen, bis im J. 1861 die Engländer Jacob u. Walpole, und 1864 F. F. Tuckett die Spitze wieder erreichten, ebenfalls von Trafoi aus. Aber erst der von Dr. v. Mojsisovics 1865 entdeckte Weg von Sulden aus gab den Anstoß zu den jetzt häufig sich wiederholenden Besteigungen.

Der Weg zur Payerhütte (3-3½ St., rothe WM.; bis zum Fuß der Tabarettawände auch zum Reiten) führt 5 Min. unterhalb der letzten Häuser von St. Gertrud l. ab in allmählicher Steigung durch Wald hinan, nach ½ St. über die breite Moräne des *Marltferners* (viel Gletscherschliffe), jenseits scharf l. steiler im Zickzack durch Wald, dann über Geröll und r. über Rasenhänge zur (1½ St.) *Marltschneid* (2584m), einer Rasenkuppe auf der l. Seite des Marltthals. Nun r. quer über ein steiles Geröllfeld und l. an den scheinbar senkrechten *Tabarettawänden* auf schmalem Pfade hinan (Drahtseile), zuletzt über eine Felsentreppe zum (1 St.) *Tabarettajoch* (2883m), zwischen Bärenkopf und Tabarettaspitze, wo der Weg von Trafoi (S. 295) heraufkommt und die *Aussicht nach W. und N. sich öffnet; von hier l. am Kamm entlang in 20 Min. zur **Payerhütte** der AVS. Prag (3020m; Sommer-Wirthsch.), mit Aussicht auch nach Osten. Von der Hütte r. über den *Tabarettaferner* zur (¼ St.) Scharte unterhalb der Tabarettaspitze, wo sich ein imposanter Blick auf den an dieser Seite (N.) ganz mit Schnee bedeckten Ortler öffnet; dann um die Schulter der Tabarettaspitze auf dem von der AVS. Hamburg erbauten *Hamburger Wege* (stellenweise Stufen gelegt) zum (¼ St.) *Obern Ortler-Ferner*, der sich r. in das Thal der *Hohen Eisrinne* hinabsenkt. Nun l. hinan über den anfangs stark geneigten Gletscher (hier fallen gelegentlich Steinlawinen, daher Vorsicht) zum *Tschirfeck*; weiter über den Firnkamm, streckenweise steil, auf das oberste Ortlerplateau; hier am Gipfel zunächst r. vorbei, dann l. hinan und von S. her zur Spitze (3-4 St. von der Payerhütte), dem n. höchsten Punkt eines c. 50m langen scharfen Schneegrats. Die **Aussicht ist großartig; in der Ortlergruppe selbst treten besonders hervor die imposante Königsspitze, Cevedale, Thurwieserspitze und Cristallospitzen; n. die Tauernkette, Zillerthaler, Stubaier und Oetsthaler Alpen, ö. Dolomiten mit Marmolada und Pala di San Martino; w. Silvretta, Bernina, Walliser Alpen (Weißhorn), Berner Alpen und Tödi; s. Adamello und Presanella.

[Ein andrer, zuerst 1872 von Th. Harpprecht aus Stuttgart, dann 1891 von A. v. Krafft u. a. ausgeführter Ortlerweg führt von Sulden bez. der Schaubachhütte durch die *Harpprechtrinne* und über den *Hochjochgrat* zum (3-9 St.) Gipfel, ist aber sehr schwierig (F. 13 fl.); ebenso der 1875 von Schück aus Wien zuerst gemachte Weg über das *Hochjoch* (3536m) und den *Ortler-Vorgipfel* (3862m; F. 17 fl.). Im J. 1879 wurde der Ortler von Schück direkt vom *End-der-Welt-Ferner* aus erstiegen; 1881 von Prof. Minnigerode und 1890 von Bäckmann direkt vom Suldenferner durch die sog. *Lawinenrinne*; 1889 von Fischer u. a. über den *Marltgrat*. — Der kürzeste Abstieg nach Trafoi führt durch die *Hohe Eisrinne* (S. 295), ist aber wegen Lawinengefahr nicht zu empfehlen; besser zurück zur *Payerhütte* und von da hinab (1. halten); vgl. S. 295.]

Pässe. — Von Sulden über den Eissee- und Cevedale-Paß nach S. Caterina 9 St., sehr lohnende Tour, mit der sich die Besteigung des *Cevedale* (s. S. 305) gut verbinden läßt (F. 9 fl., mit Cevedale 12 fl.). Von der (2½ St.) *Schaubachhütte* (S. 304) l. hinab über Grashänge und Moränenschutt auf den *Sulden-Ferner* und über denselben hinan (mehrfach tiefe Spalten), die letzte ½ St. steil, zum (2½ St.) **Eisseepaß** (3133m); unmittelbar r. die mächtig aufsteigende Königsspitze, neben welcher Ortler und Zebrù ganz zurücktreten. Vom Eisseepaß über den Firn des *Langenferners*, der sich nach Martell hinabsenkt (r. die *Suldenspitze*, 3383m) zum (¾ St.) **Cevedalepaß** (*Langenfernerjoch*, 3267m), wo sich die Aussicht auf die südl. Ortlerberge und nach W. auf die Veltliner u. Bernina-Alpen öffnet. Die Südseite der Königsspitze, sowie der ganzen Ortlergruppe, zeigt schwarze Felswände. [Zum Gipfel des Cevedale gebraucht man von hier 1½-2 St., s. oben.] Hinab über eine steile Geröllwand und den *Cedeh-Gletscher* an den kl. *Cedeh-Seen* (2752m) vorbei zur (1½ St.) gut eingerichteten *Capanna Cedeh* des C.A.I. (2505m); weiter auf der r. Seite des einsamen, von großartigen Bergen und Gletschern umschlossenen *Val Cedeh* zu den (½ St.) *Baite del Forno* (S. 295) gegenüber dem prächtigen *Fornogletscher* und nach (1¼ St.) *S. Caterina* (S. 296). — Über den Cedehpaß (3245m), zwischen *Kreilspitze* und *Schrötterhorn*, 9½ St. von Sulden bis S. Caterina, nicht sehr schwierig, lohnend.

Nach Martell über das Madritschjoch (bis zur Zufallhütte 7 St.) s. S. 303; von dieser Seite weniger ermüdend, aber da man den Blick auf die Ortlergruppe kennt, nicht so überraschend, wie von Martell aus (F. bis zur Zufallhütte 6, Gand 7 fl., 50, Latsch 9 fl., mit Schöntauf- oder Madritsch-Spitze 50 kr. mehr). — Über den Eisseepaß (bis zur Zufallhütte 8 St., F. 6½ fl.) s. S. 303.

Nach Trafoi über die Hochleitenspitze (6½ St., F. 5 fl.), beschwerlich (s. S. 295); besser über die Payerhütte (7 St., F. 5½ fl.) s. S. 307. — Nach Trafoi über das **Hochjoch** (3536m) und den **Ortlerpaß** (3353m) 14 St. (F. 14 fl.), schwierig, nur bei günstiger Beschaffenheit der Gletscher rathsam.

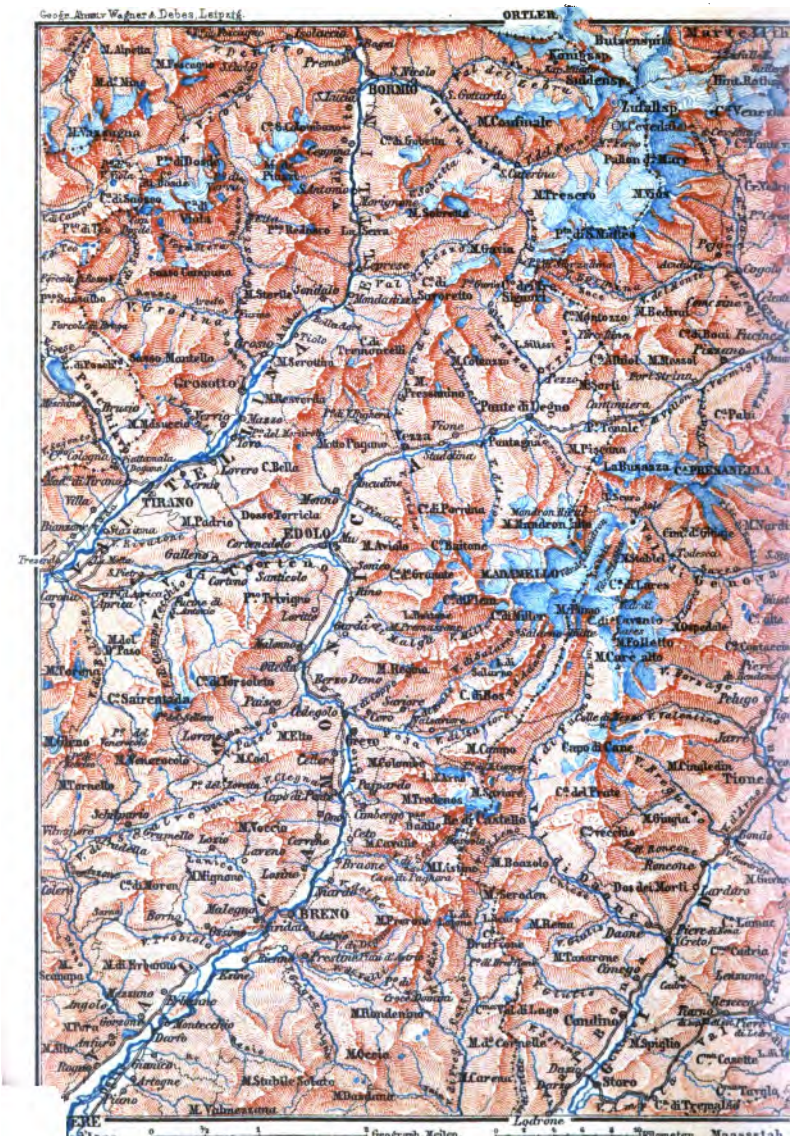
Ins Laaser Thal über das **Rosimjoch** (3238m), 9 St. bis *Laas* (S. 267), ziemlich schwierig, namentlich der Abstieg über den *Laaser Ferner* (F. 8 fl.); event. mit Besteigung der *Vertainspitze* (s. S. 305) zu verbinden. — Über die **Angelusscharte** (3350m), von der Düsseldorfer Hütte im Zaithal (S. 305) 6-7 St. bis Laas, nicht schwierig (F. 8 fl.); die *Hohe Angelusspitze* (3536m) kann damit verbunden werden (S. 267 u. 305).

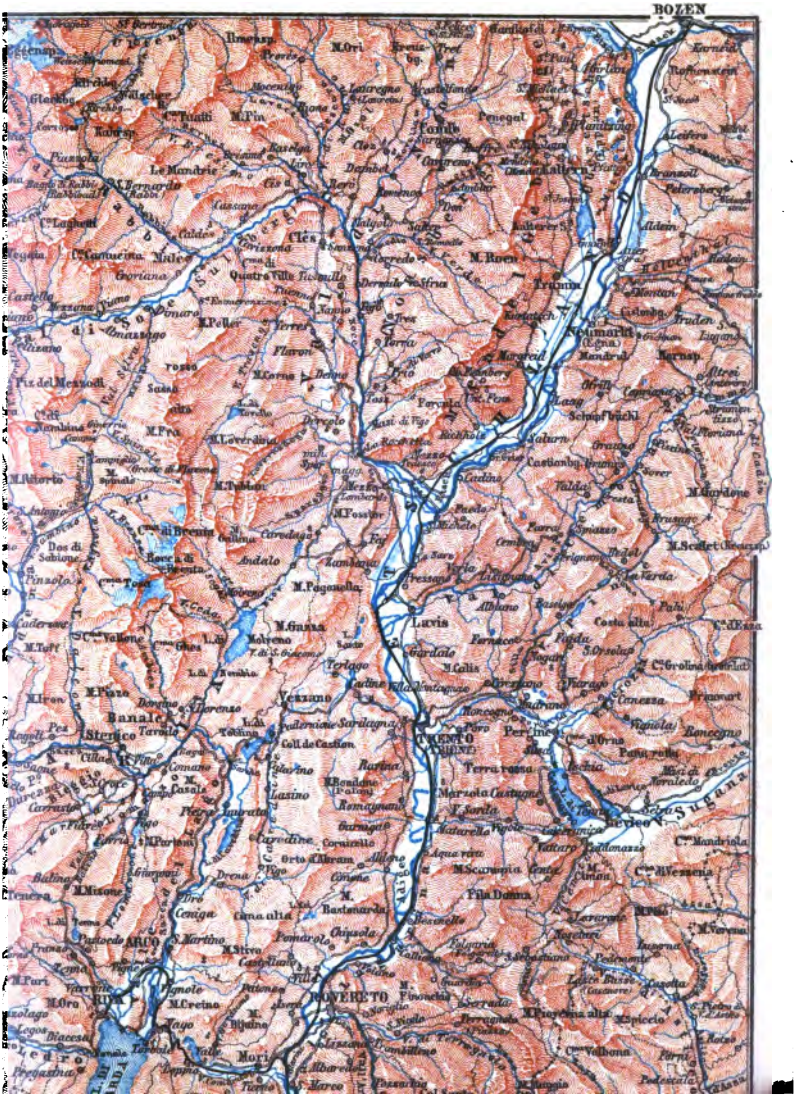
56. Von Bozen nach Verona.

Vgl. auch Karte S. 311.

152km. **Eisenbahn**, Schnellzug in 3½-4¼ St., Personenzug in 5¼ St.

Bozen (268m) s. S. 273. Die Bahn überschreitet den *Eisak*, welchen 1 St. weiter abwärts die *Etsch (Adige)* aufnimmt, die bei (12km) *Branzoll* (Kreuz) schiffbar wird. R. der lange Porphyrrücken des *Mittelbergs* (S. 284), der die Eppaner Hochebene vom Etschthal scheidet. Jenseit (15km) *Auer* (Rose; Elephant), bei *Gmund*, über die Etsch; r. der Kalterer See, auf der Höhe Kaltern (S. 284). — 23km *Neumarkt-Tramin* (213m); der Ort **Neumarkt**, ital. *Egna (Post; Krone; Engel)*, mit 1550 Einw., liegt am l. Ufer der Etsch 20 Min. von der Bahn. Straße nach dem Fleimserthal s. S. 340. Am Abhang des Gebirges r. die Ortschaften *Tramin*, *Kurtatsch*, *Margreid* (S. 284). — 31km *Salurn* (224m; Adler), das letzte vorwiegend deutsche Dorf, am l. Ufer der Etsch; hinter der Kirche ein hübscher Wasserfall, unterhalb die Ruine *Haderburg* auf scheinbar unzugänglichem Felsen.


Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig.
ORTLER
BORMIO
Grosotto
TIRANO
EDOLO
BRENO
Candino
Storo
Lodrone
Geograph. Meilen.
Kilometer
Maassstab


BOZEN
TRENTO
ROVERETO
ARCO
RIVA
Luvis
Banale
Sterico
Yezzino
Terlago
Vigolo
Vattaro
Folgaria
Lavarone
Levico
Pergine
Caldonazzo
Roncegno
Tenna
Civezzano
Cavedine
Drena
Dro
Nago
Torbole
Mori
Isera
Calliano
Lavis
Salorno
Egna
Ora
Neumarkt
Kaltern
Tramin
Auer
Predazzo
Moena
Canazei
Fassa
Fleims
Cavalese
Ziano
Tesero
Castello
Molina
Varena
Panchià
Tesino
Primiero
Imer
Mezzano
Siror
Transacqua
Fiera di Primiero
Canal San Bovo
Grigno
Borgo
Strigno
Ospedaletto
Levico
Roncegno
Ivano
Fracena
Telve
Telve di Sopra
Castelnuovo
Scurelle
Cinte Tesino
Pieve Tesino
Cismon
Arsiero
Asiago
Lusiana
Conco
Enego
Foza
Gallio
Rotzo
Lavarone
Folgaria
Vallarsa
Rovereto
Ala
Avio
Brentonico
Mori
Loppio
Nago
Torbole
Riva
Arco
Dro
Drena
Cavedine
Lasino
Vezzano
Terlago
Vigolo
Vattaro
Caldonazzo
Levico
Roncegno
Pergine
Civezzano
Trento
Lavis
Mezzocorona
Mezzolombardo
Zambana
Roverè della Luna
Andalo
Fai della Paganella
Molveno
Cles
Tuenno
Ton
Taio
Smarano
Sanzeno
Nanno
Revò
Romeno
Cavareno
Malè
Caldes
Rabbi
Peio
Pejo
Dimaro
Monclassico
Vermiglio
Ossana
Fucine
Bormio
Santa Caterina Valfurva
Sondalo
Tirano
Grosio
Grosotto
Mazzo di Valtellina
Tovo di Sant'Agata
Ponte in Valtellina
Sondrio
Morbegno
Talamona
Delebio
Colico
Dervio
Bellano
Varenna
Lecco
Como
Menaggio
Gravedona
Domaso
Dongo
Gera Lario
Sorico
Porlezza
Cadenabbia
Bellagio
Tremezzo
Cernobbio
Varese
Luino
Laveno
Cannobio
Domodossola
Crevoladossola
Villadossola
Baceno
Premia
Formazza
Riale
Passo del Gries
Passo del Sempione
Passo del Nufenen
Passo del Bernina
Passo del Tonale
Passo del Gavia
Passo del Mortirolo
Passo del Foscagno
Passo del Giovo
Passo del Rombo
Passo del Brennero
Passo di Resia
Passo di Monte Croce
Passo di Cimabanche
Passo di Falzarego
Passo di Pordoi
Passo di Sella
Passo di Gardena
Passo di Sella
Passo di Costalunga
Passo di Lavazè
Passo di Rolle
Passo di Valles
Passo di Cereda
Passo di Croce d'Aune
Passo di Brocon
Passo di Manghen
Passo di Vezzena
Passo di Tremalzo
Passo di Spinale
Passo di Campiglio
Passo di Carlo Magno
Passo di Paradiso
Passo di Stelvio
Passo di Umbrail
Passo di Foscagno
Passo di Eira
Passo di Verva
Passo di Gavia
Passo di Mortirolo
Passo di Aprica
Passo di Tonale
Passo di Presolana
Passo di Vivione
Passo di Crocedomini
Passo di Maniva
Passo di Cavallino
Passo di Croce Domini
Passo di Tremalzo
Passo di Spinale
Passo di Campiglio
Passo di Carlo Magno
Passo di Paradiso
Passo di Stelvio
Passo di Umbrail
Passo di Foscagno
Passo di Eira
Passo di Verva
Passo di Gavia
Passo di Mortirolo
Passo di Aprica
Passo di Tonale
Passo di Presolana
Passo di Vivione
Passo di Crocedomini
Passo di Maniva
Passo di Cavallino
Passo di Croce Domini

38km **S. Michele** oder *Wälsch-Michael* (228m; einf. *Whs.* beim Bahnhof), mit stattlichem ehem. Augustinerkloster, ist Station für den r. sich öffnenden *Nonsberg* (S. 326).

Die Bahn tritt wieder auf das l. Ufer der Etsch. 43km HS. *Alla Nave* (202m); r. eine uralte Überfahrt über die Etsch, *Nave S. Rocco*, an der Straße nach dem Nonsberg. — 46km *Lavis* (227m); 20 Min. l. das Dorf, am *Avisio*, der hier aus dem *Val di Cembra* (S. 340) hervorströmt. Eine 920m l. Brücke führt in einer Kurve über das wilde Bergwasser und dessen Ausfaserungen vor seiner Mündung in die Etsch. 52km *Gardolo*.

56km **Trient.** — *Gasth.:* am Bahnhof *Hôtel Trento (Pl. a; B 1), Z. L. B. von 1 fl. 50 kr. an, F. 60 kr.; in der Stadt: *Europa (Pl. b; C 2), Via Lunga, mit Garten-Restaur., Z. u. B. 1 fl. 40 kr. — 2. Cl. Aquila Bianca in der Nähe des Castells; Agnello d'Oro, Via degli Orbi; Alb. ai Due Conti, Via S. Marco. — Restaur. und Bierhaus **all' Isola Nuova* beim Bahnhof, deutsch, mit Garten, auch einige Z.; *Löwenbräu*, Via Larga; *Frassoni*, beim Theater; *Rebecchino.* — Cafés: *Europa*, *Specchi*, beide Via Lunga; *Nones*, Piazza Macello Vecchio; *Porta Nuova*, Pilsner Bier; *alla Terrazza*, am l. Etschufer, mit hübscher Aussicht. — *Post & Telegraph* (Pl. C 3), Via Calepina. — *Schwimm- u. Bade-Anstalt* am Fersinabach.

Trient (195m), ital. *Trento*, lat. *Tridentum*, mit 21 571 Einw., früher die bedeutendste und reichste Stadt Tirols, der Sage nach von den Etruskern gegründet, von Strabo, Plinius und Ptolemäus erwähnt, macht mit seinen zahlreichen Thürmen, Marmorpalästen und breiten Straßen einen stattlichen Eindruck. Am Bahnhof hübsche neue Anlagen. AVS. Die Stadt ist elektrisch beleuchtet

Der **Dom* (Pl. B C 3), in seiner gegenwärtigen Gestalt im XI. Jahrh. begonnen, im XV. vollendet, 1882-89 restauriert, ist eine roman. Pfeiler-Basilika mit Kuppel; am nördl. Portal ein Löwenpaar (S. 273). Eigenthümlich die Treppenaufgänge in den Seitenschiffen; im südl. Kreuzschiff alte Grabdenkmäler, halb verblichene Wandgemälde und an der Wand der Marmor-Grabstein des venez. Generals Sanseverino, der, von den Trientinern 1487 bei Calliano besiegt, in der Etsch ertrank. Die zierlichen Arkaden und Fenster mit verschlungenen, von geflügelten Greifen getragenen Säulen an der äußern Rückseite des Chors sind beachtenswerth. — Auf dem Domplatz (Piazza Grande) der hübsche *Neptunsbrunnen* (1769) und der *Pal. Pretorio* (jetzt Militär-Platzcommando) mit dem *Uhrthurm* (*Torre grande*, Pl. 11).

S. Maria Maggiore (Pl. B 3), aus dem Anfang des XVI. Jahrh., 1545-63 Sitz des Concils, hat an der nördl. Chorwand ein Gemälde mit Bildnissen der Mitglieder: 7 Cardinäle, 3 Patriarchen, 33 Erzbischöfe und 235 Bischöfe. Vorzügliche Orgel, mit schönem Renaissance-Orgelchor. Außerhalb der Kirche neben der Südseite des Chors eine 1845 errichtete Mariensäule.

Von den alten Palästen, deren prunkvolle Façaden das dürftige Innere oft kaum verdecken, sind der *Pal. Galasso* (jetzt *Zambelli* und Sitz der Sparkasse), Via Lunga (Pl. 4; C 2), 1581 von Georg Fugger erbaut, die *Casa Geremia* (jetzt *Podetti*; Pl. 8, B 2, 3), Via Larga

29, die *Casa Cassuffi* (jetzt *Pernetti*), Via del Teatro 12, und *Pal. Tabarelli* (Pl. 6, C 3), Via del Teatro 4, angebl. nach Bramante's Entwurf, beachtenswerth (in letzterm ein Stück der alten römischen Stadtmauer). Im *Pal Salvadori*, Via Lunga 29, eine kl. Gemäldegalerie (Morone, Bassano u. a.). — Im Pal. Municipale (Pl. 2; B 2, 3) die *Bibliothek* (43000 Bände) und das *Museum* (stets zugänglich): naturhist. Gegenstände, römische u. a. Alterthümer, Münzen- u. Medaillen-Sammlung etc.

An der Ostseite der Stadt das ansehnliche *Castello del Buon Consiglio* (Pl. D 1, 2), einst Sitz der Fürstbischöfe, jetzt feste Caserne, mit Resten alter Fresken; der gewaltige runde *Augustusthurm* angeblich Römerwerk (schöne Aussicht; Erlaubnis zum Eintritt in der Offizierwachtstube). Guter Überblick der Stadt auch von der Terrasse des *Capuziner-Klosters* oberhalb des Castells. — S. vor Porta Nuova der stattliche neue *Palazzo della Giustizia* (Pl. D 4). An der SW.-Seite der Stadt der besuchenswerthe neue Friedhof (*Cimitero*; Pl. B 4).

Auf dem r. Ufer der Etsch, über die eine stattliche neue Eisenbrücke *(Ponte S. Lorenzo)* führt, der befestigte Felshügel *Verruca* oder *Doss Trento* (289m), mit schöner Aussicht (zugänglich mit Erlaubnis der Kommandantur, im Pal. Pretorio hinter dem Dom). — Auf der aussichtreichen Straße ins Val Sugana (S. 336) schöner Spaziergang zum (3/4 St.) *Pontalto* mit dem schönem **Wasserfall der Fersina*, die in enger Felsschlucht 38m h. hinabstürzt und die Maschinen für die elektrische Beleuchtung der Stadt treibt (vom Garten der Osteria «alla Gran Cascata» führt eine in den Fels gehauene, z. Th. unterirdische Treppe bis unter den Fall; 30 kr.).

Bergtouren. Am l. Etschufer: **Celva** (999m), ö., gelbe WM. über *Panté* und den *Passo del Cimirlo* od. *di Roncogno* (732m) in 2 1/2 St.; prächtiger Blick namentlich auf die Brentagruppe. Abstieg event. vom Cimirlo-Sattel nach (1/2 St.) *Roncogno* (Ost. alla Stella) und (35 Min.) *Pergine* (S. 337). — ***Marzola** (1733m), s.ö., rothe MW. über *Villazzano* und die *Maranza* in 4 1/2 St., unschwierig u. sehr lohnend; prachtvolle Aussicht auf Brentagruppe und die Berge des Val Sugana. Interessante Kammwanderung n. zur (1/4 St.) *Terrarossa* (1736m), weiter zum (3/4 St.) *Chegul* (1471m) und durch Wald hinab zum (1/2 St.) *Passo di Roncogno* (s. oben). — **Corno di Scanupia** (*Becco di Filadonna*, 2150m), über *Valsorda* und *Malga Derocca* (weiß-rothe WM.) in 6 1/2 St. m. F., anstrengend. — **Kalisberg** (*Mte. Calisio*, 1096m), n.ö. über *Martignano* und *lo Specchio* (rothe WM.), oder über *Villamontagna* (blaue WM.) in 3 St., unschwierig u. lohnend. — R. Etschufer: **Mte. Bondone** (*Falon*, 2090m), s.w., entweder über *Sardagna* (blaue WM.) in 5 St., oder bequemer über *Sopramonte* (gelbe WM.) in 6 St. m. F. (3 fl.), nur zuletzt etwas mühsam. — **Cornetto di Bondone** (2180m), über *Ravina* und *Garniga vecchia* in 6 St. m. F. (weiß-rothe WM.), beschwerlich [auch von *Roveredo* über *Cei* und die *Becca* (gelbe WM.) in 9 St.]. — *Monte Gazza* s. S. 318.

Von Trient nach *Venedig* durch das *Suganathal* s. R. 61; durch das *Sarcathal* nach *Riva* s. R. 57; nach *Judicarien* s. R. 58. — Über *Pergine* nach *Lavarone* und *Luserna* s. S. 337. — Ins *Val Pinè* (zu Wagen bis Lavarda in 3 St., zurück 1 1/2 St.) s. S. 336.

Unterhalb Trient am r. Ufer der Etsch das Dorf *Sardagna* und ein ansehnlicher Wasserfall; weiter *Ravina* am Fuß einer vom Mte. Bondone herabkommenden Schlucht, dann *Romagnano* und *Aldeno*.

TRENTO.
(TRIENT)
1:11700.
0 50 100 150 200 250
Metri
1 Annunciata C.3.
2 Palazzo Municipale (Biblioteca e Museo) B.23.
3 Pal.o Princ. Vescov. C.3.
4 " Galasso C.2.
5 " Sardagna C.3.
6 " Tabarelli C.3.
7 Teatro Sociale C.2.
8 Casa Geremia, Podetti B.2.
9 Scuole civiche B.2.
10 I.R. Ginnasio Sup. C.4.
11 Torre Grande C.3.
12 " Vanga B.2.
13 " Verde C.1.
A
B
C
D
E
Bozen
Verona
Dos Trento
S. Apollinare
Sobborgo Piedicastello
FIUME ADIGE
Società Enologica
Stazione
Via della Stazione
Caserma S. Lorenzo
Seminario V.
Via Larga
Via lunga
Via Torre Vanga
S.M.t Magg.e
Duomo
Piazza delle Opere
Piazza del Duomo
Piazza delle Erbe
Piazza della Posta
Via Posta
V.S. Trinità
Via Orsola
Via Belenzani
Via Roma
Via Manci
Via Pietro Vigilio Thun
Via dietro Mercato
V.S. Marco
S. Marco
S. Pietro
V.S. Maria Maggiore
Piazza d'Armi
S. Martino
Sobborgo S. Martino
Convento dei Cappucini
Castello del Buon Consiglio
Via delle Mosche
Via Belvedere
Via Lungo Adige
Caserme Madruzza
I.R. Tribunale
S.S. Trinità
Asilo infantile
Piazza di Fiera
Campo santo
Via Verde
Via Torre Verde
Via Torre Rossa
Via Torre Grande
Via Torre Vanga

Geograph. Meilen
Kilometer
I CONTORNI DI RIVA.
Scala di 1:250.000.
Kilometer
RIVA
ROVERETO
Mori
Arco
Tione
Condino
Storo
Tremosine
Gargnano
Toscolano
Maderno
Salò
Bardolino
Lazise
Peschiera
Desenzano
Sermione
Pozzolengo
Castiglione delle Stiviere
Guidizzolo
Castel Goffredo
Volta Mantovana
Valeggio
Sommacampagna
Bussolengo
Verona
Cerro
Grezzana
Castelberto
Borghetto
Castelletto
Costabella
Campiano
Pastrengo
Pescantina
Sandrà
Sona
Lago di Garda
Lago di Idro
Lago di Ledro
Lago di Molveno
Lago di Tenno
Lago di Cavedine
Lago di Garda

63km *Matarello.* Bei (72km) *Calliano* (186m; Aquila; Posta) l. auf der Höhe das ansehnliche Schloß *Beseno* (434m), dem Grafen Trapp gehörig (nach *Folgaria* und *Lavarone* s. S. 338). Das untere Etschthal, reich an Reben, Mais und Maulbeerbäumen, heißt bis zur ital. Grenze *Val Lagarina.* L. am Fuß des Gebirges das alte *Castel Pietra* (240m). 75km HS. *Volano;* 77km HS. *Villa Lagarina* (am r. Etschufer das Dorf).

80km **Rovereto** (212m; **Hot. Glira,* mit Garten; *Agnello*), ansehnliche Stadt (9030 Einw.) mit blühendem Seidenbau und hochgelegenem altem *Castell.* 20 Min. w. *Sacco* (2300 E.) mit großer Tabakfabrik.

Monte Stivo* (*Zobiana,* 2058m), von Rovereto über *Villa Lagarina, Castellano,* Alp *Bordala* und die *Spiasine* in 7 St., sehr lohnend; prächtige Aussicht auf den Gardasee, Sarca- und Etschthal, die Tredici Comuni, Adamello-Presanella, Dolomiten etc. Abstieg nach *Arco* (3½-4 St.) s. S. 313. — S.ö. führt von Rovereto eine gute Straße über *Vallarsa* (815m; Whs.) und den *Piano della Fugazza* (1165m, ital. Grenze) nach (45km) **Schio (196m; *Croce d'Oro; Stella*), Fabrikstadt mit 9500 E. am *Leogra,* von wo Eisenbahn nach (32km, in 42 Min.) *Vicenza,* s. Baedeker's Oberitalien.

Die Bahn überschreitet den *Leno.* Am r. Etschufer *Isera* (Aquila) mit berühmtem Weinbau, zahlreichen Landhäusern und einem Wasserfall; am l. Ufer, ö. von der Bahn, bei *Lizzana* ein Schloß (*Castello Dante,* 306m), um 1302 Aufenhalt des aus Florenz verbannten Dichters Dante. — 84km **Mori** (174m; *Hôt. Bahnhof,* ital., wird gelobt, Z. L. B. 1¼ fl.; nach *Riva* s. S. 312).

Bei der HS. *Marco* durchschneidet die Bahn die *Slavini di Marco,* Trümmer eines gewaltigen Bergsturzes, der im Jahre 883 eine Stadt verschüttet haben soll (nach andern eine alte Gletschermoräne), von Dante (Inf. XII, 4-9) geschildert. Bei (91km) HS. *Serravalle,* der alten Klausenfeste, wird das Thal enger.

99km **Ala** (147m; *Alb. Corona; Bahnrestaur.*), ansehnlicher Ort mit 4646 Einw. (Zollrevision). — 103km *Avio* (126m; Due Spade), letzte österr. Station, mit verfallenem Schloß der Grafen Castelbarco.

112km *Peri* (126m), erste ital. Station, Ausgangspunkt für die Besteigung des *Monte Maggiore* (r. oben der Wallfahrtsort *Madonna della Corona,* S. 314). R. ein neues Fort. Die Bahn tritt in den berühmten Engpaß, die *Berner Klause (Chiusa di Verona),* an deren Eingang die neue Paßsperre von *Incanale.* R. auf der Höhe *Rivoli,* bekannt durch den Sieg der Franzosen 1797 unter Massena, der hiervon 1807 seinen Herzogstitel erhielt. 123km *Ceraino;* 130km *Domegliara,* zugleich Station der Bahn Verona-Caprino (S. 312); 136km *Pescantina;* 141km *Parona.* Die Bahn überschreitet die Etsch, erreicht bei *S. Lucia* die Bahn von Mailand nach Verona, gleich darauf den Bahnhof vor Porta Nuova, dann den Centralbahnhof von

152km **Verona**, s. *Baedeker's Ober-Italien.*

57. Von Mori nach Riva. Gardasee.

25km. Localbahn in $1^1/_2$ St. für (I. Kl.) 1 fl. 28 oder (III. Kl.) 77 kr., hin u. zurück 1 fl. 96 oder 1 fl. 14 kr. Die gut angelegte Bahn (Maximalsteigung 28‰) ruht größtentheils auf eignem Unterbau und berührt nur auf kurzen Strecken die Straße; sie ist daher staubfrei und bietet eine Reihe hübscher Aussichten.

Station *Mori* (174m; Hotel Bahnhof) s. S. 311. Die Localbahn führt über die Etsch nach (3km) *Mori-Borgata*, Haltstelle für das große Dorf *Mori* (205m; Adler); weiter in breitem grünem Thal nach (7km) *Loppio* (224m), mit Schloß des Grafen Castelbarco, und an dem hübschen *Lago di Loppio* mit seiner Felseninsel vorbei zwischen Felstrümmern in großen Windungen hinan zur Paßhöhe bei der Kapelle *S. Giovanni* (279m); dann hinab durch reiche Vegetation nach dem Flecken (13km) **Nago** (217m; *Whs.*), am Rande einer Schlucht gelegenes Dorf, mit der Burgruine *Penegal* (281m) l. auf kahlem Fels. L. führt von hier die alte Straße über *Torbole* (S. 314) nach (1 St.) Riva. Hinab an der Bergwand r. mit herrlichem *Blick auf den tiefblauen Gardasee, unten die Mündung der Sarca, gegenüber die Felsmauern des Monte Brione, weiter auf Arco und das weite fruchtbare, von gewaltigen Bergen eingefaßte Sarcathal, zur HS. (18km) *Oltresarca*, für die Dörfer *Vignole*, *Bolognano*, *Massone* etc., und über die *Sarca* nach

18km **Arco.** — *Gasth.*: *Kurhaus (*Nelböck*), mit gedeckter Wandelbahn, Garten (Kurmusik tägl. 11-1, im Frühjahr u. Herbst auch Nm. 3-4 U.), Bädern und Molkenanstalt (80 Z., von denen 40 nach S., Pens. m. Z. $3^1/_2$-5 fl.); gegenüber *Kurkasino & Hôtel Bauer, mit 38 Z., Pens. m. Z. 4-5 fl.; *Hôt. Olivo, Z. von 1 fl. ab, L. u. B. 40, M. 1 fl. 50 kr.; *H.-P. Strasser (Café, s. unten); diese vier am schön angelegten Kurplatz; *Hôt.-Pens. Arco, 10 Min. w. vom Kurplatz in wärmster Lage, Pens. m. Z. von 3 fl. ab; *Kaiserkrone, in der Stadt. — *Hôt. Erzherzog Albrecht in *Chiarano* (s. S. 313), 20 Min. vom Kurplatz in Arco. — Pension in den vorgenannten Gasthöfen, sowie in *Pens. Bellaria* (nahe beim Hôt. Arco, in geschützter Lage), *Rainalter* (M. 1 fl. 20 kr.), *Aurora*, *Olivenheim* (am Rande des Olivenwaldes hoch gelegen, mit Aussichtsterrasse), *Monrepos*; 3-5 fl. ohne Beleuchtung und Heizung. — Privatwohnungen in *Villa Anna*, *Consolini*, *Emilie*, *Schider*, *Steigerwald*, *Filosi*, *Gager* u. v. a. (Zimmer je nach Sonnenlage 20-50 fl. monatlich). — Bier-Restaur. bei *Scheibmayr*, am Kurplatz; Wein bei *Giov. Povoli*; *Café & Conditorei Strasser*. — Gut eingerichtete *Kuranstalt* hinter dem Kurkasino (Inhalirsäle, Wasserheilanstalt etc.).

Einspänner nach Riva und zurück $1^1/_2$, Zweisp. 3 fl.; nach Castel Toblino und zurück $3^1/_2$ u. 6, Trient einf. Fahrt $7^1/_2$ u. 12 fl. — Reitesel, die erste Stunde 50, jede weitere St. 30 kr.; $^1/_2$ Tag 1 fl. 60, ganzer Tag 2 fl. u. Trkg. — Kurtaxe 2 fl. monatlich, Musiktaxe 1 fl. 50 kr., Abonnement für den Lesesaal 2 fl.

Arco (91m), alte Stadt von 3785 Einw., in einem nach N., O. und W. durch hohe Gebirge fast vollständig geschlossenen Thalkessel gelegen, wird von Brust- und Nervenkranken vielfach als Winteraufenthalt gewählt (Terrain-Kurort, vgl. S. 275). Die Vegetation nähert sich der der oberitalischen Seen: Wein, Olive, Ceder, Maulbeerbaum, Magnolie, Cypresse, Oleander. Eine 1889 eröffnete 2100m l. Wasserleitung versorgt die Stadt mit gutem Trinkwasser vom Mte. Stivo her. Neues Schloß des Erzherzogs Albrecht mit sehenswerthem Wintergarten (Kastellan 50 kr.). Neben der statt-

lichen Renaissance-Kirche das alte Stadtschloß der Grafen Arco mit allegor. Friesmalereien. Gegen N. auf steilem Fels, 25 Min. vom Kurplatz, das im span. Erbfolgekrieg von den Franzosen zerstörte *Schloß Arco* (284m), mit schönem Garten (Schlüssel im Kurhaus oder Kurkasino zu erfragen; Trinkg.). — ÖTCS.

Ausflüge. N. zum *Castel Arco* (s. oben); zur *Casa bianca*, *Veduta Maria* und zu den *Steinzeichen* (sämmtlich ¾-1 St., Wege markiert). — Gleich l. vor der Brücke zwischen Schloßberg und Sarca auf der romantischen **Via di Prabi* durch die großartigen Trümmer einer abgestürzten Felswand nach (1 St.) *Ceniga* (S. 319); oder am kleinen, im Sommer trocknen *Laghel-See* vorbei über die Berge auf steinigem Pfad („Sophiengang") nach Ceniga, zurück am r. Sarca-Ufer (im ganzen 3 St., lohnend).

W. hübscher Spaziergang auf der vom erzherzogl. Schloß r. ansteigenden Straße durch prächtige uralte Olivenhaine nach dem Dörfchen (¼ St.) *Chiarano* (*Hôt. Arciduca Alberto, großes Haus in geschützter Lage), mit Orangerie des Hrn. Angerer und reizender Aussicht, und über *Vigne* nach (¼ St.) *Varignano*; von hier entweder l. nach (½ St.) *Varone*, oder r. bergan auf stellenweise holperigem, aber aussichtreichem Wege nach (1¼ St.) *Tenno* (S. 314); hinab über *Cologna* nach (40 Min.) *Varone* (S. 314) und zurück nach (1 St.) Arco. — Ö. über die Sarcabrücke nach *Oltresarca* (S. 312) mit den Dörfern (20 Min.) *Massone*, (15 Min.) *Bolognano*, (10 Min.) *Vignole*, alle mit malerischer Aussicht. — S. nach (1¼ St.) *Riva* auf ebener, guter aber sonniger Straße (Eisenbahn s. unten). — Zum *Monte Brione* (S. 314; 1½ St.), Aufstieg von der Villa Lutti hinter *la Grotta* (S. 314), Abstieg zum Fort S. Niccolò; von da zurück über *Torbole* und die Nagostraße (besonders schön bei Abendbeleuchtung), oder über *Riva*. — *Ponalfall*, *Ledrothal* etc. s. S. 314, 315.

Bergtouren. *Mte. Stivo* (2058m), über *Bolognano*, *S. Giacomo* und die *Stivo-A.* (1758m) in 6-7 St., unschwierig (F. für Geübte entbehrlich); vgl. S. 311. — *Mte. Tenera* (2152m), von Arco über *Pranzo* und die *Bocca di Tratt* in 7 St., s. S. 315. — *Mte. Baldo* (2079m), s. S. 314.

Nun durch das breite fruchtbare Thal (l. der Mte. Brione, r. am Gebirge Tenno, S. 314) über (22km) *S. Tommaso* nach

25km **Riva**. — Der *Bahnhof* (Restaur.) ist c. 10 Min. vom Dampfbootlandeplatz. — *Gasth.*: *Hôt. Sole d'oro, mit Terrasse am See, Z. nach dem See 1 fl. 20-1 fl. 40 kr., L. B. 40, F. 50 kr.; *Hôt.-Pens. du Lac, mit großem Garten u. Badeanstalt, 20 Min. ö., Z. L. B. 1½ fl., F. 40, Pens. 2½-3½ fl.; *Hôt.-Pens. Riva (*F. Witzmann*), mit Aussicht auf den See, Z. u. B. 1 fl. 20 kr.; Baierischer Hof, mäßig; Giardino S. Marco, vor Porta S. Michele, ital., Pens. 2½ fl.; *Musch (deutsch), Gallo, Alb. del Popolo (beide ital.), alle drei nicht theuer. — Ärztl. Kurpension bei *Dr. v. Hartungen* (Monat 120-150 fl.). — *Bier* bei *Musch*, im *Giardino S. Marco* (s. oben) und in der *Bierreria Kräutner* vor Porta S. Marco. — *Café Andreis*, am Hafenplatz. — *Badeanstalt* am Lido della Spalletta, ö., an der Caserne vorbei. — Geldwechsler: *Vinc. Andreis*. — *Boote* zum Selbstrudern 40 kr. die Stunde.

Riva (70m), lebhafter Hafenort mit 6556 Einw., liegt reizend an der NW.-Spitze des Gardasees dicht unter der steil aufragenden *Rocchetta*. Hoch über dem Städtchen die runde Thurmruine eines alten, angeblich von den Scaligern erbauten Schlosses. Am See das ehem. Castell *la Rocca*, jetzt feste Caserne. Am Eingang der Stadt von Arco her die *Minoritenkirche*, im überladenen Barockstil in der zweiten Hälfte des XVI. Jahrh. aufgeführt. In der *Pfarrkirche* neuere Bilder und Fresken. Riva eignet sich besonders zu längerm Aufenthalt, die Luft ist gesund, die Hitze durch den See stets gemildert.

Ausflüge. Zum **Ponalefall**, mit Barke hin und zurück 1½-2 St. (2-3 fl.), oder mit Barke hin und zu Fuß auf der Ledrostraße zurück

(3-4 St.). Der Ponale bildet unmittelbar vor seiner Mündung aus der tiefeingeschnittenen Schlucht des Ledrothals in den See einen an sich nicht bedeutenden, aber durch seine Umgebung interessanten Wasserfall. Das Boot landet an der Stelle, wo der alte Saumweg aus dem Ledrothal auf den See mündet; man steigt aus und geht wenige Schritt hinan bis zu der alten Brücke gleich unterhalb des Falls, wo der beste Standpunkt (dem „Custode del Ponale" kl. Trkg.). — Sehr lohnend ist auch die Fußwanderung dahin auf der ***Neuen Straße** (S. 315), welche an den steil abstürzenden Felswänden des w. Seeufers durch Tunnels und Galerieen zum Ledrothal hinansteigt und die prächtigsten Aussichten bietet (von 3 U. ab Schatten). Da wo die Straße r. ins Ledrothal abbiegt, ¾ St. von Riva, führt ein schlechter Steig (der alte Saumpfad, s. oben), an dessen Beginn in einer Hütte 10 kr. Trkg. verlangt werden, l. steil hinab zum Fall. — Von der Straßenhöhe in 1 St. zum Aussichtshügel mit Kreuz bei *Pregasina* (650m), mit prächtigem Blick auf den See, das Sarcathal etc.

Nach **Torbole** (*Bertolini;* Boote bei *P. Tamanini*, nach Riva 1 fl., zum Ponalfall 1 fl. 50 kr.), zu Fuß auf der Landstraße ¾ St., oder mit Barke beim Fort *S. Niccolò* am Fuß des Mte. Brione vorbei durch die Mündung der *Sarca* (lebhafter Forellenfang und sehenswerthe Fischzuchtanstalt). Oberhalb des Orts Olivenhaine; schöner Blick auf den See, die ihn umgebenden Berge mit ihren Thälern und das Sarcathal bis Arco. N.ö. an der Bergwand die aussichtreiche Straße nach Nago (S. 312).

Vom **Monte Brione** (377m), 1 St. ö., prächtige Aussicht über den ganzen See, am schönsten von der Schießstätte; Anstieg am besten von dem Dörfchen *la Grotta* (Whs.), ½ St. von Riva an der NW.-Seite; hier l. hinan, der obere Weg nur mit Passierschein (der Hügel ist befestigt).

N.w. Fahrstraße nach (¾ St.) **Varone** (123m), mit ehenswerthem Wasserfall in höchst großartiger dunkler *Klamm (Eintr. die Pers. 20 kr.; man läutet an der Mühle; vorher abkühlen und Mantel mitnehmen wegen des Wasserstaubes). Von hier entweder auf der Fahrstraße nach (1 St.) *Arco;* oder zu Fuß über *Cologna* nach (¾ St.) *Tenno* (431m) mit alter Burg und reizender Aussicht, dann an den reich bebauten Berggeländen hin über *Varignano* nach (1½ St.) *Arco* (S. 312). — Hübscher Ausflug ferner von Riva nach (2½-3 St.) **Campi** (Erfr., guter Wein); zurück auf reizendem Wege über (¾ St.) *Pranzo* (S. 320) nach (2 St.) Riva.

Besteigung des **Monte Baldo**, des 15 St. langen Bergrückens zwischen Gardasee und Etsch, ziemlich anstrengend, aber sehr lohnend und abwechslungsreich (vom Juni ab wegen der Hitze nicht rathsam; im Frühjahr reiche Flora). Er besteht aus zwei, durch die *Bocca di Navene* (1428m) getrennten Höhenzügen, die nördl. im *Altissimo*, südl. in der *Cima Val Dritta* (2218m) und dem *Monte Maggiore* gipfeln. Auf den ***Altissimo** (2070m) bequemster Weg von *Mori* (S. 311) an der O.-Seite des Berges hinan nach (2 St.) *Brentonico* (693m; Aquila Nera); von hier m. F. (Nap. Togni, G. Malfatti, O. Mozzi) über die Alpwiesen von (1½ St.) *S. Giacomo* (1166m; Whs.) zum (3 St.) Gipfel, mit Unterkunftshütte der S. A. T. und prächtiger Aussicht auf das Hochgebirge, das Sarcathal und das N.-Ende des Gardasees mit Riva. Besteigung auch von *Nago* oder *Torbole* (Führer G. Civettini gen. Pumella), auf steilem Wege über die *Malga Casina* in 5-6 St. m. F. (5 Min. oberhalb der Alp Quelle, die einzige auf der ganzen Strecke). — Man kann vom Altissimo über die Bocca di Navene und die *Alp Artilone* (1915m, nur im Sommer bewirthschaftet) zum Monte Maggiore weitergehen (Abstieg von der Bocca nach Malcesine sehr steil und nicht rathsam).

Weit lohnender ist die Besteigung des ***Monte Maggiore** (2200m). Von Stat. *Peri* (S. 311) steiler, Nachm. schattiger Weg zur (1½ St.) berühmten Wallfahrtskirche *Madonna della Corona* (774m) und über *Spiazzi* (362m; 2 Whser.), Dörfchen mit köstlicher Aussicht auf den südl. Theil des Gardasees und die Poebene bis zum Apennin, auf der Landstraße nach (1 St.) *Ferrara di Monte Baldo* (856m; einf. *Whs., nicht theuer). Hierhin führt auch eine gute Straße von *Garda* (S. 316) über *Costermano*, *Pesina* und *Caprino*, alle drei Stationen der Bahn Verona-Caprino (im Anschluß an die Züge Omnibus nach Ferrrara). Von hier nach *Passon*,

dann in vielen Windungen (Fußsteige kürzen) steil hinauf nach Spiazzi. Von Ferrara früh mit Führer (P. Zanolli, B. und G. Tonini; 3 fr.) über *Cambrigar* in 4 St. zum Gipfel (*Telegrafo*). Die **Aussicht, eine der großartigsten in den Südalpen, umfaßt fast ganz Süd-Tirol, die Alpen bis zum Mte. Rosa, die Po-Ebene mit dem Apennin; im O. wird bei hellem Wetter die Adria sichtbar; zu Füßen fast der ganze Gardasee. Abstieg am besten wieder nach Ferrara (über Bocca di Navene und Malcesine nicht rathsam, s. oben).

Ins **Ledrothal** (Wagen nach Pieve u. zurück einsp. 4, zweisp. 8 fl.; Post tägl. Nm. bis Pieve in 3½, bis Condino in 6 St.). Anfang der Straße s. oben; hoch oben an der Ecke über dem Ponalefall wendet sie sich w. thaleinwärts und erreicht über *Biacesa* und *Molino* den hübschen *Lago di Ledro* (651m), an dessen Nordseite *Mezzolago* und (3 St. von Riva) **Pieve di Ledro** (660m; *Alb. Alpino*, dürftig). ¼ St. weiter bei *Bezzeca* mündet n. das *Val di Concei* mit den Dörfern (20 Min.) *Enguiso* und (10 Min.) *Lenzumo* (783m), von wo der **Mte. Tenera* (2152m), mit höchst lohnender Aussicht, in 4½ St. m. F. zu ersteigen ist (über den *Gaverdina-Paß* nach *Bondo* s. S. 325). Von Bezzeca führt die Straße weiter über *Tiarno* und durch das einsame *Val Ampola* nach (3 St.) *Storo* (397m; All' Asino; Cavallo bianco, mittelmäßig und theuer) im Valbuona (S. 325). — Bei dem 1866 zerstörten *Fort Ampola* (1 St. vor Storo), das früher die Straße abschloß, mündet l. das wilde *Val Lorina*, durch das ein schlechter Pfad nach *Magasa* in dem von hohen Bergen umschlossenen *Val Vestino* führt (besser zugänglich von *Toscolano* am Gardasee, oder von *Bondone* am *Lago d'Idro*, s. S. 325).

Von Riva nach *Tione* (Judicarien) s. S. 320.

Der ***Gardasee**, *Lago di Garda* (65m), *Lacus Benācus* der Römer, ist 55km lang und 5-18km breit. Er gehört fast ganz zu Italien, nur die Nordspitze mit Riva zu Tirol. Der See ist selten ganz ruhig und namentlich Nachmittags, wo bei gutem Wetter regelmäßig der Südwind (Ora) weht, stark bewegt; die Schilderung Virgils (Georg. II. 160): „Fluctibus et fremitu adsurgens Benace marino" paßt heute noch. Die Uferberge, am obern Ende steil und hoch, verflachen sich nach S. allmählich und laufen endlich in die große oberital. Ebene aus. Das Wasser erscheint tiefblau; die Fische sind vortrefflich, *carpione*, Lachsforelle, *trota*, Forelle, bis zu 12kg schwer, *anguilla*, Aal, und *luccio*, Hecht.

Dampfboot. Westl. Ufer (die schönere Fahrt) zwischen Desenzano und Riva einmal täglich in 4 St. für 4 fr. 35 oder 2 fr. 40 c. (dazu 10 c. Stempelgebühr). Stationen: *Manerba*, *S. Felice di Scovolo*, *Salò*, *Gardone-Riviera*, *Maderno*, *Gargnano*, *Tignale*, *Tremosine*, *Limone*, *Riva*. — Östl. Ufer zwischen Riva und Peschiera, tägl. außer Di. in 4 St. für 4 fr. 50 oder 2 fr. 50. Stationen: *Torbole*, *Malcesine*, *Assenza*, *Macugnano*, *Castelletto*, *Pai*, *Torri*, *Garda*, *Bardolino*, *Lazise*, *Peschiera*. Der Dinstagdampfer fährt von Lazise nach Desenzano, ohne Peschiera zu berühren. — Fahrt an beiden Ufern, einmal tägl. außer Di. (von Peschiera u. Desenzano Vorm., von Riva Nachm.). Stationen: *Peschiera*, *Lazise*, *Bardolino*, *Garda*, *Desenzano*, *Manerba*, *Salò*, *Gardone-R.*, *Maderno*, *Gargnano*, *Castelletto*, *Malcesine*, *Limone*, *Riva*. — Wegen der Fahrpläne erkundige man sich an Ort und Stelle. Die Dampfschiffe stehen denen der westl. Seen zum Theil nach (bei stark bewegtem Wasser Seekrankheit nicht ausgeschlossen); Küche mittelmäßig, Zahlung in ital. Gelde.

Dampfbootfahrt am östlichen Ufer. Erste Station ist *Torbole* (S. 314), an der Mündung der Sarca in den See. Weiter am Fuß des steil abfallenden Monte Baldo nach *Malcēsine* (Unterkunft bei Beppo Toblini gegenüber der Apotheke), mit gutem Hafen und malerischem altem Schloß (jetzt Finanzkaserne), bekannt aus Goethe's italien. Reise, den man hier beim Zeichnen, als der Re-

publik Venedig gefährlich, festhalten wollte. Dahinter der Fels *Isoletto dell' Olivo*, dann *Cassone*, etwas weiter die kleine Insel *Trimelone*. Stat. *Assenza, Macugnano, Castelletto, Pai, Torri.* Das Vorgebirge *S. Vigilio* mit der *Villa Brenzoni* reicht weit in den See hinein, der schönste Punkt des ganzen ö. Gestades, die Hügel ringsum mit Oel-, Obst-, besonders Feigenbäumen und Weinreben bepflanzt. In der Bucht, am Einfluß des *Tesino*, das malerische alte Städtchen **Garda** (*Tre Corone*, schlecht), mit Schloß des Grafen Albertini. Schöne Aussicht vom (¾ St.) Vorgebirge *S. Vigilio* (s. oben; einf. Osteria) und von der (¾ St.) *Rocca* (294m), Ruinen einer alten deutschen Kaiserburg; gegenüber auf waldiger Höhe die Einsiedeleien von *S. Eremo* (309m).

Am ö. Ufer folgen die Orte *Bardolino* und *Lazise*, mit malerischer Burgruine; dann landet das Boot bei **Peschiera**, kleine Festung (und Eisenbahnstation; der Bahnhof mit dürft. Restauration 1 km vom See) am SO.-Ende des Gardasees, wo der *Mincio* aus ihm ausfließt.

W. von Peschiera am s. Ufer streckt sich die 4km l. schmale Landzunge **Sermiōne** weit in den See hinein: lohnender Ausflug im Boot (Zeitdauer hängt vom Winde ab) oder zu Wagen (6 fr.; von Peschiera oder Desenzano 3 St. hin u. zurück). Von dem kl. Fischerdorf (Gasth.: Promessi Sposi, deutsch), das bei der stattlichen Ruine eines von den Scaligern erbauten Kastells liegt, macht man einen Spaziergang über die mit Oliven bewachsene Höhe an dem alten Kirchlein *S. Pietro* vorbei in 20 Min. bis zur Spitze der Halbinsel, wo herrliche Aussicht. Auf der Höhe Reste von Bädern, an der Spitze Überbleibsel eines in den See hinausragenden Baues, angeblich des Landhauses des Catull, der hier seine Lieder dichtete („Peninsularum, Sirmio, insularumque ocelle!"). Auf der Höhe im S. bezeichnet ein Thurm das Schlachtfeld von Solferino.

An der SW.-Ecke des Sees, w. von der Halbinsel Sermione liegt **Desenzāno** (*Hôtel Royal Mayer; Due Colombe*, einf. gut, mit kl. Garten am See), ansehnlicher Ort mit 4500 Einw., Station der Eisenbahn von Mailand nach Verona (s. *Baedeker's Ober-Italien;* Omnibus vom Landeplatz zum Bahnhof 50 c., Gepäck 25 c.).

In der Nähe des westlichen Ufers, dem Vorgebirge S. Vigilio gegenüber, liegt die kleine *Isola S. Biagio* und die halbmondförmige liebliche *Isola di Garda*, mit Villa des Duca De Ferrari. Tief in der Bucht gegen W. **Salò** (**Hôt. Salò*, am See, Pens. von 6 fr. an; *Europa*, wird gelobt), Stadt von 4600 Einw., reizend gelegen in einem „Fruchtgelände goldner Hesperiden-Gärten, duftender Citronenwände", mit vielen Fabriken von Acqua di Cedro (guter Likör). Schönste Aussicht bei Abendbeleuchtung vom *Monte S. Bartolommeo* (568m; kürzester Weg, 1½ St., durch eine Bauernwirthschaft l. vor dem nördl. Thor von Salò; hinab nach Gardone 1¼ St.). Dampftrambahn über *Tormini* nach *Brescia* 5mal tägl. in 2½ St.; nach *Vestone* (in Tormini umsteigen) s. S. 325.

Hier beginnt die *Riviera*, die wärmste, durch üppige Frucht-

barkeit ausgezeichnete Uferstrecke, mit zahlreichen Dörfern und Landhäusern. **Gardone-Riviera** (**Hôt.-Pens. Gardone-Riviera*, deutsch, Pens. von 7½ fr. an, vom 15. Mai bis 15. Sept. geschlossen; *Albergo Gigola* in *Fasano*, 20 Min. ö., einf. gut, Pens. 6 fr.; **Pens. Häberlein*, deutsch, gelobt, Pens. von 6 fr. an; *Pens. Aurora;* Privatwohnungen nicht theuer; deutsche Ärzte *Dr. v. Frantzius*, *Dr. Königer* u. *Dr. Schiffmann*), in windgeschützter und sonniger Lage unmittelbar am See und am Fuß der Berge, ist seit einigen Jahren ein beliebter Herbst- und Winterkurort für Lungen- und Nervenkranke geworden. Das Klima, das wärmste in Oberitalien, hält die Mitte zwischen dem der Südtiroler Kurorte und der ligurischen Riviera. Die üppige Vegetation ist ganz südlich: Olivenwaldungen, Cypressen und hohe Lorbeerbäume; in den Gärten Kamelien, Magnolien und Palmen im Freien.

Ausflüge. *Barbaraner Schlucht*, ½ St.; zurück über *Morgnaga* und den *„kleinen Rigi"*. — *Gardone di sopra* mit hübscher Aussicht hinter der Kirche und schönen Gärten der Villa Cargnacco; von letzterer l. nach *Fasano*, 1 St. — *S. Michele* (404m), hochgelegene Kirche mit schönem Blick auf den See, 1¼ St.; zurück, am *Mte. Lavino* entlang, über *Sopiane* u. *Gardone di sopra* 1½ St. — Mit Wagen in die tiefeingerissene malerische **Toscolaner Schlucht* und zu den Papierfabriken (zu Fuß 2 St.), von wo man über *Gaino* (301m), mit aussichtreicher Kirche, zurückkehren kann (den Wagen dann nach Toscolano bestellen). — Mit Boot zur *Isola di Garda* (¾ St., 3 fr.), oder nach *Manerba* (1½ St., 7 fr.); vom Vorgebirge (218m) Blick über den ganzen See. — Mit Dampftrambahn zum *Idrosee* (S. 325). — Bergtouren. **Monte S. Bartolommeo* (568m), 2 St., s. S. 316. — *Mte. Roccolo* (587m), 1½ St. — *Mte. Lavino* (907m), 2½-3 St. — *Mte. Pizzocolo* (1583m), 5-6 St. m. F., lohnend, prächtige Aussicht.

Auf weit in den See ragendem, durch die Ablagerungen des Flüßchens *Toscolano* gebildetem Vorland liegt *Maderno*, mit sehr alter Basilika (in der Wand römische Inschriften), am Fuß des *Monte Pizzocolo* (s. oben). Weiter *Toscolano*, *Cecina*, *Bogliaco*, mit Schloß und Garten des Grafen Bettoni. Dann **Gargnano** (**Cervo*, deutsche Wirthin), großes aus 13 „Fraktionen" bestehendes Dorf (4124 Einw.), mitten in Limonengärten und Olivenpflanzungen (Stellwagen-Anschluß an die Trambahn Salò-Brescia, S. 316).

Die Limonen, in Deutschland Citronen genannt, wachsen zwar im Freien, müssen aber im Winter gedeckt werden; deshalb die in regelmäßigen Abständen von 2½m stehenden Treibhäuser *(serre)* mit ihren 6m h. weißen Backsteinpfeilern, die oben durch Querbalken verbunden sind. Die Citronen sind herber, bitterer, aber kräftiger, als die aus Sicilien, lassen sich auch besser transportieren und halten sich länger; doch ist der Ertrag in den letzten Jahrzehnten infolge einer Krankheit der Bäume (sog. Gummifluß) sehr zurückgegangen; man schätzt ihn jetzt auf 8 Millionen Stück gegen 16-18 Millionen im J. 1862.

Die Riviera endet hier; die Berge steigen steiler auf. Am w. Ufer *Muslone*, *Piovere*, *Tignale*, *Oldese*, vier Dörfer dicht bei einander. *Tremōsine* liegt hoch oben, vom See wenig sichtbar; man erkennt an der steilen Felswand kaum den Pfad hinauf. Weiter in einer Bucht die weißen Häuser von *Limōne*, ebenfalls von Citronen- und Olivenpflanzungen umgeben; dann der Einschnitt des *Ledrothals* (unten der *Ponalfall*, S. 313) und die hoch über dem See an der senkrechten Felswand sich hinziehende Straße (S. 314); endlich *Rivo*

58. Von Trient nach Pinzolo. Judicarien.

Vgl. Karten S. 320, 308.

Post-Stellwagen von Trient (Bahnhof) nach Pinzolo (61km) im Sommer 2mal tägl. in 9 St. für 2 fl. 70 (Coupé 3 fl. 30 kr.); von Pinzolo nach Campiglio 2mal tägl. in 3 St. für 1 fl. 60 kr. (Coupé 2 fl.); von Tione nach Condino und von Condino nach Vestone täglich (am Idrosee entlang nur Nachts). Dampftrambahn von Vestone auf der Poststraße über Tormini und Gavardo nach Brescia und von Tormini nach Salò. — Zweisp. von Trient nach Campiglio in 7-8 St. mit Pferdewechsel in Comano und Pinzolo 30 fl. u. 2-3 fl. Trinkg. (ohne Pferdewechsel in 9-10 St., 26 fl.); von Campiglio nach Riva gleiche Preise. Omnibus von Bozen über die *Mendel* nach *Dimaro* und Saumweg von da nach Campiglio s. S. 327, 321.

Das **Sarcathal**, das südl. Parallelthal des Nonsthals (R. 59), zerfällt in vier Thalstufen. Die unterste, von Sarche bis zur Mündung der Sarca in den Gardasee bei Torbole, das *Seethal*, ist breit und in ihrer untern Hälfte von üppigster Fruchtbarkeit. Bei Sarche wendet sich das Thal nach W.; die Sarca bricht aus tiefer Schlucht hervor, die sich erst oberhalb Comano zu breiterer Thalmulde öffnet und bei Stenico nochmals zusammenzieht. Bei Tione beginnt die dritte Stufe: das Thal biegt nach N. um; es heißt auf dieser fruchtbaren dicht bevölkerten Strecke *Valle di Rendena*. Endlich bei Pinzolo wendet es sich als *Val di Genova* wieder nach W. und endet als eines der großartigsten Hochgebirgsthäler in den Felswildnissen der Adamello-Presanella-Alpen. — Zu *Judicarien* (Hauptorte Stenico, Tione, Condino) gehören auch das kurze Thal des Arno, das obere Chiese- und das Ledrothal mit ihren Nebenthälern.

Trient s. S. 309. Die Straße überschreitet die Etsch, umzieht die SW.-Seite des *Doss Trento* (S. 311) und tritt in eine wilde, zum Theil bewaldete Schlucht *(Buco di Vela)*, am obern Ende (1 St.) durch ein Fort gesperrt, durch das die Straße führt (ein zweites Fort oben l.). Weiter an dem Dörfchen *Cadine* (474m) vorbei in einer großen Kehre zur (20 Min.) Paßhöhe (492m); dann scharf nach SW. umbiegend allmählich bergab; r. im Thal der langgestreckte schmale *See von Terlago* und das gleichn. Dorf mit Schloß, von den Kalkfelswänden des *Monte Gazza* überragt.

Über den Monte Gazza nach Molveno 5½-6 St., wenig beschwerlich. Fahrweg, 5 Min. unterhalb der Straßenhöhe r. ab, um die S.-Spitze des Sees herum nach (½ St.) *Terlago* (457m); dann Saumweg (rothe WM.) über (½ St.) *Covelo* (587m; Führer P. Giosafette) zum (3 St.) *Passo di Giovanni* (c. 1700m) zwischen den beiden Gipfeln des **Mte. Gazza** (n. Gipfel 1990m, s. 1842m), wo sich ein prächtiger *Blick auf den Molveno-See und die imposante Brenta-Gruppe entfaltet. Hinab in n.w. Richtung (r. halten) durch Matten u. Wald nach (1½ St.) *Molveno* (S. 319). Auf dem ganzen Wege wenig Wasser (Proviant u. Wein mitnehmen). — Von der Paßhöhe ist der n. Gipfel des *Mte. Gazza* (1990m) in ¾ St. unschwer zu ersteigen; von da auf den *Doss Negro (Lora*, 2049m) 20 Min., und weiter auf den *Mts. Paganella* (2124m) 1¼ St. (rothe WM.); alles vorzügliche Aussichtspunkte.

Allmählich bergab über (½ St.) *Vigolo* an einem großen Gletschertopf (l.) vorbei nach (1 St.) **Vezzano** (386m; **Stella d'oro*, **Croce*, beiden guter Wein) und (½ St.) *Padergnone*, an der Mündung des *Val Cavēdine* (hier die ersten Olivenbäume). Die Straße überschreitet auf einem Damm und einer Brücke die Seeenge zwischen dem kl. *Lago di S. Massenza* (r.) und dem *Lago di Toblino* (250m); auf einer Landzunge in letzterm das malerische *Castel Toblino*, dem Grafen Wolkenstein gehörig (beim Schloßver-

walter Gottardi Unterkunft, guter „Vino santo"). Bei (3/4 St.) **Sarche** (263m; *Whs. Villa Sommadossi*, guter „Vino santo") bricht r. die *Sarca* aus tiefen Schluchten hervor.

Die Straße von Sarche nach Arco (11km; Stellwagen tägl. Nm. in 2 St.) tritt auf das r. Ufer der Sarca und führt zwischen Gebirge und Fluß mehrfach durch wüste Trümmer alter Bergstürze. 3/4 St. *Pietramurata*; vor (1 1/2 St.) *Drò* (126m; im Whs. guter Wein) wieder auf das l. Ufer; l. im Einschnitt *Drena* (309m) mit Burgtrümmern auf vorspringendem Fels. Dann *Ceniga*, in schöner Lage (deutsches Whs.). 1 St. *Arco* (S. 312). — Fussgänger nach Riva gehen besser von Sarche auf der schönen Straße nach Judicarien bis (1 3/4 St.) *Comano* (s. unten), dann l. ab durch die reizenden Gebirgslandschaften von Vorder-Judicarien über *Campo*, *Fiave*, *Ballino* und *Pranzo* nach (6-7 St.) Riva.

Die Straße überschreitet die *Sarca* und steigt am r. Ufer in Windungen bergan, mit schönem Rückblick auf den See und das Castell Toblino (S. 318), von schöngeformten Bergen umgeben. Die Sarca hat ihren Austritt aus dem Gebirge durch tiefe Schluchten erzwungen; die Straße folgt den Biegungen derselben in langen Linien hoch an der südl. Bergwand und senkt sich dann nach (1 3/4 St.) *Comano* (365m; mäßige Unterkunft, M. 2 fl.), von Italienern viel besuchtes Bad auf beiden Ufern der Sarca, bei Hautkrankheiten wirksam; weiter stets am r. Ufer über die *Duina* (Alb. all' Opinione; Alb. Nazionale) nach (20 Min.) *Ponte delle Arche* (401m; Whs. Malecarne).

R. führt von hier eine Straße über die Sarca in Windungen hinan nach (3/4 St.) **Stenico** (668m; *Alb. Simmonini*, wird gelobt), Hauptort von Vorder-Judicarien, hoch und schön gelegen, überragt von der gleichn. Burg (*Aussicht); in der Nähe ein hübscher Wasserfall. An der W.-Seite führt ein steiler Weg hinab auf die Landstraße, 1/2 St. von Ponte delle Arche.

Von Mezzolombardo nach Stenico 10 St., im ganzen lohnend. Fahrweg, 20 Min. n. von *Mezzolombardo* (S. 326) von der Straße in den Nonsberg l. ab, in vielen Windungen hinan (ein beim Friedhof l. durch eine bewaldete Schlucht steil ansteigender Fußpfad kürzt bedeutend), mit schönen Rückblicken in den Nonsberg und auf die Etschthaler Berge bis zum Schlern, nach (2 St.) *Fai* (960m; Whs.), auf fruchtbarer Hochebene hübsch gelegen. Der Weg führt noch kurze Zeit in südl. Richtung fort und biegt dann r. ab, oberhalb der tiefen *Valmanara-Schlucht* am Bergabhang entlang, mit prächtigem Blick in das Etschthal bis Trient. Weiter durch eine waldige Bergenge; bei der (1/2 St.) Kapelle *Santel* (1024m) l., am Abhang des *Paganella* (S. 318) entlang, nun mit schöner Aussicht r. auf den tief unten liegenden Nonsberg mit seinen vielen Ortschaften; im W. erscheinen die mächtigen Felshäupter der Brenta. 1 1/4 St. *Andalo* (1042m; Whs.); r. unten der gleichn. kl. See. Etwas bergab über *Lambin-Bach*, weiter durch Wald; auf der Höhe vor (1 St.) **Molveno** (864m; **Alb. delle Dolomiti*, am obern Ende des Dorfs; *Alb. Cima Tosa*, beide einf.) öffnet sich plötzlich ein herrlicher Blick über den prächtig blauen **See von Molveno* (821m), zwischen Brenta und Mte. Gazza schön gelegen und von malerisch geformten Bergen umgeben (von der Kirchhofsmauer in Molveno reizende Aussicht). Von hier über den *Monte Gazza* nach (4 1/2-5 St.) *Terlago* s. S. 318; über die *Bocca di Brenta* nach *Pinzolo* (10 St., F. 6 1/2 fl.), beschwerlich, aber großartig, s. S. 322; *Bonifacio* und *Mateo Nicolussi* in Molveno, Führer. — Nun Saumweg, in 1 1/4 St. um die W.-Seite des Molveno-Sees herum, dann Fahrweg am kl. *Lago di Nembia* (778m) vorbei. Bei den (1 St.) Mühlen von *S. Lorenzo* (603m) theilt sich der Weg. Am r. Ufer des Baches führt der Fahrweg ins *Sarca-Thal*, über *Dorsino*, *Tavodo*, *Villa di Banale* nach (3 1/2 St.) *Comano* oder (4 St.) *Stenico* (s. oben). Am l. Ufer führt ein Fußweg (F. angenehm) an den Berghängen entlang, bald hoch über der Sarca, zuletzt steil hinab nach (2 1/2 St.) Sarche.

Von Stenico nach Pinzolo $6^1/_2$-7 St., Saumweg durch das bewaldete **Val Dalgone** an einer Glasfabrik vorbei steil hinan zum (4 St.) Sattel (1846m) s.ö. vom *Doss del Sabbione* (2100m); dann entweder über diesen (Besteigung von der Paßhöhe in $^3/_4$-1 St., s. S. 321), oder durch *Valagola* an dem gleichn. kl. See (1602m) vorbei hinab ins *Val Nambino* und nach ($2^1/_2$-3 St.) *Campiglio* oder *Pinzolo* (s. unten).

Die Straße bleibt auf dem r. Ufer und tritt unterhalb Stenico in einen wilden malerischen Engpaß, in dem sie die Sarca zweimal überschreitet (ein Tunnel und zwei Galerieen). Dann in breiterem Thal (am l. Ufer die Mündung des steil ansteigenden *Val Dalgone*, s. oben, weiterhin die Dörfer *Ragoli* und *Preore*) nach *Saone* und über den *Arno* nach (3 St.) **Tione** (565m; **Alb. del Popolo; *Cavallo bianco; Corona*, einf.), am Einfluß des Arno in die Sarca hübsch gelegener Markt (2000 E.), Hauptort von Hinter-Judicarien (Straße ins *Arno-* und *Chiesethal* s. S. 325).

Von Riva nach Tione über den Durone-Paß $6^1/_2$-7 St., sehr lohnend, aber schattenlos (bis Ballino Fahrweg). Die Straße (gute WM.) führt n. zur Porta S. Marco hinaus und steigt allmählich an der Bergwand inmitten üppiger Vegetation (abkürzende Fußsteige); r. der weite fruchtbare Thalboden von Arco, rückwärts der Gardasee. Weiter in die *Varone-Schlucht* (S. 314) einbiegend (jenseits hoch am Abhang *Tenno* mit seiner Burg) nach ($1^1/_2$ St.) *Pranzo*; die Straße steigt fortwährend stark und umzieht das tief eingerissene Varone-Thal. Vor dem ($^1/_2$ St.) hübschen grünen *See von Tenno* mündet r. ein von *Tenno* heraufkommender Fahrweg. 1 St. **Ballino** (749m; einf. *Whs.*), kleines Dorf auf der Wasserscheide. 20 Min. weiter von dem Fahrweg nach *Fiave* und *Ponte delle Arche* (S. 319) l. ab und stets in gleicher Höhe, mit herrlichem Blick auf die gegenüber aufragende Brenta-Gruppe, am Bergabhang entlang; nach $^3/_4$ St. hinab über die *Duina*, wieder hinan nach (20 Min.) *Cavrasto* (712m) und (l. halten) zum (1 St.) **Durone-Paß** (1083m), mit prachtvoller Aussicht auf die s.ö. Adamello-Gipfel, r. Carè Alto (3465m) mit dem Laresgletscher, tief unten das Sarca-Thal. Allmählich hinab nach ($^3/_4$ St.) *Zuclo* (595m), ($^1/_4$ St.) *Bolbeno* (572m), dann über den Arno und hinauf nach ($^1/_2$ St.) *Tione*.

Das Sarcathal wendet sich in scharfem Winkel nach N. und heißt nun **Valle di Rendèna**. Bei ($^3/_4$ St.) *Villa Rendena* (606m) mündet l. das *Val S. Valentino*, durch das ein beschwerlicher Übergang über den *Passo di S. Valentino* (2767m) ins *Val di Fumo* führt (s. S. 325). Weiter in unmittelbarer Folge die Dörfer *Javrè*, *Darè*, *Vigo*, ($^3/_4$ St.) *Pelugo* (657m), an der Mündung des *Val di Borzago*, in dessen Hintergrund der *Lares-Gletscher* (S. 324) kurze Zeit sichtbar ist; an der Straße eine Grabkapelle mit alten Fresken. Die folgenden Dörfer *Borzago*, *Spiazzo* und *Mortaso* bilden die Pfarrgemeinde *Pieve di Val Rendena*. Weiter *Strembo* und *Caderzone*; die Straße tritt auf das l. Ufer der Sarca und führt über *Giustino* nach (2 St.) **Pinzólo** (770m; *Corona*, Z. 80 kr., Pens. 3 fl.; *Hôtel Succursale di Campiglio*, Z. 1 fl. 50, F. 50 kr.; *Aquila nera*, einf.). Das Sarcathal (von hier ab *Val di Genova*) biegt nach W. um; r. mündet *Val Nambino*.

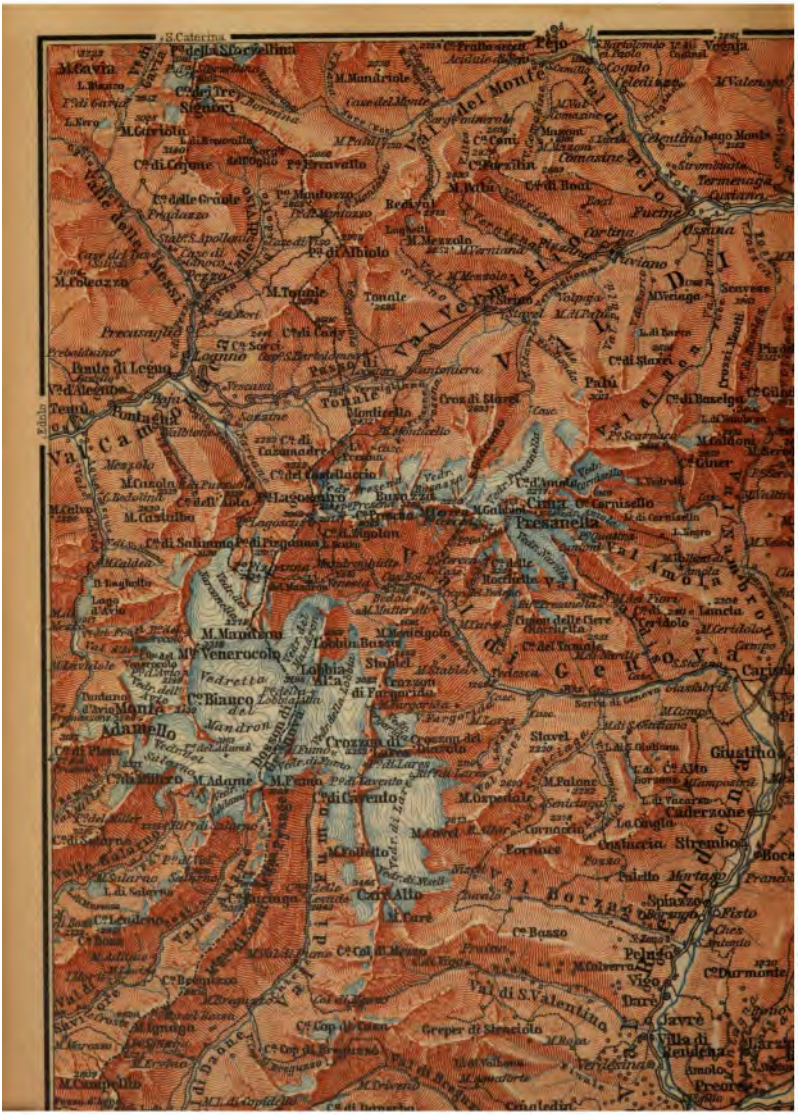
Ausflüge (Führer: *Ant. Dalla Giacoma* vulgo *Luison*, *Giacinto Collini*, beide gut; ferner *Pio Botteri*, *Vittore Clementi*, *A. Ferrari*, *L. Pedri*, *A. Sauda*, *Liberto*, *Felice* u. *Amanzio Collini*, *Ognibene Bonapace*; auch die Brüder *Nicolussi* aus Molveno sind oft hier zu finden und für größere Touren zu empfehlen, s. S. 319). $^1/_4$ St. n. an der Straße nach Campiglio (s. unten) die interessante Grabkapelle *San Vigilio* (790m); an der südl. Außenwand

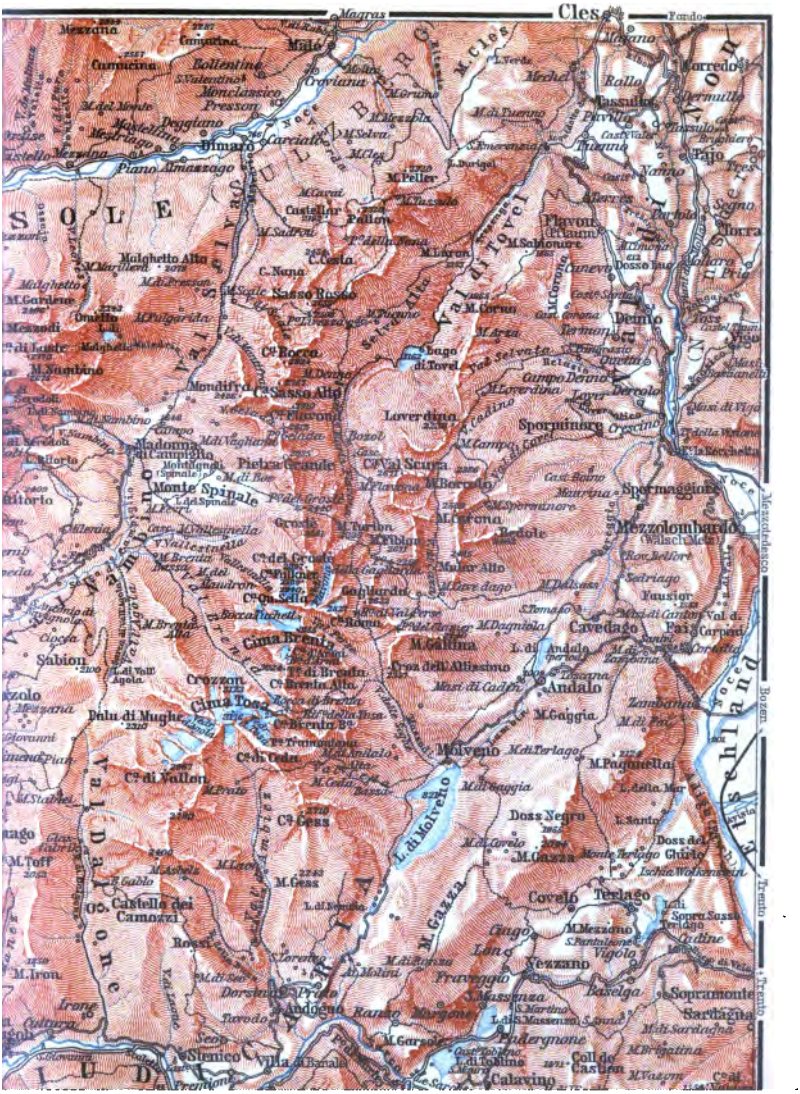
en.

a be-
4 St.)
über
Val-
und

nico
vei-
in
Val
ach
del
in
er-

hr
f.)
nd
t-
e-
er
d
n


Val del Monte
Val di Peio
Val Vermiglio
Val di Rabbi
Val di Sole
Val Camonica
Val di Genova
Val Rendena
Val Borzago
Val di S.Valentino
Val Meledrio
Val Nambrone
Val Amola
Val di Non
Peio
Vermiglio
Presanella
Adamello
Cevedale
Carè Alto
Giustino
Caderzone
Pinzolo
Dare
Javrè
Villa di Rendena
Strombo
Spinazzo
Fisto
Polinago
Vigo
Darmonte
Caviola
Cogolo
Celedizzo
Valentino
Pisgana
Termenaga
Cortina
Ossana
Cusiano
Deviano
Serrose
Paluè
Baseiga
Giner
Cimia
Carniselo
Carisolo
Lanciola
Stavel
Caderzone
Strombo
Polinago
Vigo
Dare
Javrè
Villa di Rendena
Preore
Val di S.Valentino
Greper di Stracciolo
Val di Genova
Val di Non
Val Meledrio
Val Nambrone
Val Amola
Val Borzago
Val di Rabbi
Val di Sole
Val Camonica
Val del Monte
Val di Peio
Val Vermiglio
Val Rendena
Presanella
Adamello
Cevedale
Carè Alto
Giustino
Caderzone
Pinzolo
Dare
Javrè
Villa di Rendena
Strombo
Spinazzo
Fisto
Polinago
Vigo
Darmonte
Caviola
Cogolo
Celedizzo
Valentino
Pisgana
Termenaga
Cortina
Ossana
Cusiano
Deviano
Serrose
Paluè
Baseiga
Giner
Cimia
Carniselo
Carisolo
Lanciola
Stavel
Caderzone
Strombo
Polinago
Vigo
Dare
Javrè
Villa di Rendena
Preore
Val di S.Valentino
Greper di Stracciolo
Val di Genova
Val di Non
Val Meledrio
Val Nambrone
Val Amola
Val Borzago
Val di Rabbi
Val di Sole
Val Camonica
Val del Monte
Val di Peio
Val Vermiglio
Val Rendena
Presanella
Adamello
Cevedale
Carè Alto
Giustino
Caderzone
Pinzolo
Dare
Javrè
Villa di Rendena
Strombo
Spinazzo
Fisto


Cles
Fondo
Mezzana
Cunturina
Malè
Cunucina
Bolentina
Croviana
Monclassico
Presson
Deggiano
Dimaro
Carciato
Piano Almazzago
Magras
Corredo
Rallo
Tassullo
Pavillo
Tuenno
Pajo
Vanno
Segno
Torra
Flavon
Dosso Dain
Denno
Cavareno
Terres
Malgheto Alta
Malgheto
Mezzodi
Dimino
Sasso Rosso
Cà Rocca
Sasso Alto
Mondifrà
Loverdina
Sporminore
Monte Spinale
Madonna di Campiglia
Pietra Grande
Cà Val Scura
Spormaggiore
Mezzolombardo
Cà del Grado
Cà Selva
Cà Romi
Cà Rotta
Cà Rotta Alta
Cà Frumentaria
Cà di Vallon
Cà di Cess
Cà di Uria
Cà di Bruzia
Cà di Bruzia Alta
Cà Bruzia
Cà Bruzia Alta
Cima Brenta
Cima Tosa
Palu di Mughe
Sabion
Crozzon
Cavedago
Andalo
Molveno
Terlago
Covelo
Vezzano
Sopramonte
Sardagna
Stenico
Villa Banale
Calavino
Coll de Castion
Val Rendena
Val d'Ambiez
Val Nambrone
Val di Tovel
Val di Sole
Val Meledrio
Val Lavarone
Val Lagarina
Val d'Adige
Val Nos
Val di Non
Val di Sole
Val di Fassa
Val Sugana
Bozen
Trento
Mezzolombardo

ein Todtentanz von 1539 mit ital. Versen (wo der Kalk abgefallen, zeigen sich noch ältere Fresken). Im Chor reicher Hochaltar in Barockstil, an den Wänden die Legende des h. Vigilius, eingerahmt von Ornamenten im besten Renaissancestil, darüber die Apostel, Evangelisten und Kirchenrechtslehrer. — ***Dosso del Sabbione** (*Sabion*, 2100m), MW. über *Alp Cioca* (1691m) in $3^1/_2$ St. (F. 3 fl., entbehrlich), leicht u. sehr lohnend; prächtiger Blick auf Brenta, Adamello und Presanella (oben Unterkunftshütte der S.A.T.; Panorama von Sigl). Abstieg ev. ins *Val Dalgone* oder durch *Valagola* nach *Campiglio* (vgl. S. 320).

[Von Pinzolo über Campiglio nach dem Val di Sole (bis Dimaro $6^1/_2$ St.), bis Campiglio, 11,5km, Fahrstraße (Post 2mal tägl. in 3 St.; Einsp. für 1 Pers. 3, 2 Pers. $4^1/_2$, Zweisp. 6 fl.), dann Reitweg. Von Pinzolo n. an der Kapelle *S. Vigilio* vorbei (l. bleibt *Carisolo*) eben fort am l. Ufer der *Sarca di Campiglio* bis zur (40 Min.) Brücke oberhalb der Mündung des *Val Nambron* (865m); dann in Windungen bergan (Fußwege kürzen) nach ($^3/_4$ St.) *S. Antonio di Mavignola* (1128m; Whs.). Nun allmählich steigend an der N.-Seite des *Val Nambino* (gegenüber die in mächtigen Felsthürmen aufragende Brentakette, rückwärts der Laresgletscher) nach (2 St.) **Madonna di Campiglio** (1515m), ehem. Kloster, jetzt **Grand Hôtel des Alpes* (Besitzer Hr. Oesterreicher), als Sommerfrische und Luftkurort besucht, auf grünem Wiesenplan inmitten schöner Nadelwälder gelegen (Z. L. B. 2-3 fl., F. 60, M. 2 fl., Ab. 1 fl. 25 kr., Pens. ohne Z. 3 fl.); *H.-P. Romeo*, 8 Min. vor dem Gr.-Hôt., Z. 1, Pens. m. Z. $3^1/_2$ fl.

Hübsche Spaziergänge zum ($^1/_2$ St.) *Elvira-Platz* und der (1 St.) *Malga Ginevra;* zum ($1^1/_4$ St.) **Kaiserin Friedrich-Platz* (1280m), gegenüber der Mündung des Val Brenta; auf dem *Erzherzog Albrecht-Weg*, mit prächtigen Blicken auf Brentakette und Laresgruppe, zu den ($1^1/_4$-2 St.) drei **Wasserfällen* im *Vallesinella*. Hauptausflug der **Mte. Spinale* (2021m), gleich oberhalb Campiglio, MW. in $1^1/_2$ St. (F. 2 fl., unnöthig), mit Unterstandshütte und herrlicher Aussicht auf Brenta und Adamello. Ferner zum *Lago di Nambino* (1769m; $1^1/_2$ St.), *Lago Ritorto* (2057m; $2^1/_2$ St.), *Lago di Malghetto* (1896m; $2^3/_4$ St.). Über den Paß Campo (s. unten) zum ($3^1/_2$ St.) **Passo del Grostè** (2440m) mit dem *Rifugio Stoppani* der S.A.T. und prächtiger Aussicht vom *Signal* 20 Min. südl. (von hier auf die *Cima del Grostè* $1^1/_2$ St., s. unten; nach *Cles* s. S. 327). — Bergtouren: *Mte. Ritorto* (2409m; 3 St., F. $3^1/_2$ fl.); *Mte. Nambino* (2675m), mit trigonometr. Pyramide und herrlicher Aussicht (4 St., F. 4 fl.); *Cima Serodoli* (2700m; 4 St., F. 4 fl.); *Cima del Grostè* („Marie-Valerie-Spitze", 2897m), über Passo Grostè $4^1/_2$-5 St. (F. $4^1/_2$ fl.). *Cima Brenta* (3155m), von Campiglio direkt in 7-8 St. (F. 8 fl.), schwierig (s. S. 322). Vom Rifugio Grostè ferner auf *Cima Falkner* (2989m), *Cima Qu. Sella* (2940m), *Cima Roma* (2827m) etc.; s. S. 323.

Von Campiglio nach Dimaro im Val di Sole 4 St. Reitweg (Straße wird gebaut) zum ($^1/_2$ St.) Paß Campo (1648m), neuerdings ohne geschichtlichen Grund „Campo di Carlo Magno" genannt, mit Alphütte; hinab an einer Enzianbrennerei (Erfr.) vorbei durch das schön bewaldete *Val Selva* (r. die Abstürze der Brentagruppe) erst auf der l., später auf der r., zuletzt wieder l. Seite des *Meledrio* nach ($3^1/_2$ St.) *Dimaro* (S. 329), von wo (1891) Stellwagen 9 U. Vm. nach *Malè*, mit Anschluß nach *Fondo* und über die *Mendel* nach *Bozen* (S. 327).]

Von Campiglio nach Cles über den *Passo del Grostè* (10-11 St., F. 8 fl.) s. S. 327. — Nach Fucine über den **Passo di Nambino** (2518m), 8 St. m. F. (8 fl.), mühsam aber lohnend. Am *Lago di Nambino* (s. oben) vorbei zur ($3^1/_2$ St.) Paßhöhe, zwischen Mte. Nambino und Cima Gilada; hinab durch *Val Gilada* und *Val Fazzon* nach *Pelizano* und ($4^1/_2$ St.)

Fucine (S. 329). — Über den **Passo di Lago Nero** (2619m), $3^1/_2$ St. bis Fucine (F. 8 fl.), gleichfalls mühsam. Am *Lago di Nambino*, *Lago di Serodoli* (2360m) und *Lago Nero* (2385m) vorbei zur Paßhöhe, w. von der *Cima Gilada* (2674m); hinab durch *Val Baselga* und *Val Fazzon* (s. oben). — Über den **Passo Scarpaco** (2616m), 10 St. bis Fucine (F. 9 fl.), beschwerlich. Von ($1^3/_4$ St.) *S. Antonio di Mavignola* (s. oben) n. im *Val Nambron* hinan zu den (3 St., $4^1/_2$-5 St. von Campiglio) *Laghi di Cornisello* (2083m) und zur ($1^3/_4$ St.) Paßhöhe, n.w. von *Cima Giner* (2952m); hinab durch *Val Piana* nach *Ossana* und ($3^1/_2$ St.) *Fucine*.

Über die Bocca di Brenta nach Molveno 10-11 St., mühsam aber großartig (leichter in umgekehrter Richtung; MW.; F. 7 fl.). Von Pinzolo bis ($1^1/_4$ St.) *S. Antonio di Mavignola* s. oben; hier r. ab Fußweg durch Wiesen, bei der Säge über die *Sarca di Campiglio* und durch Wald hinan zur ($1^1/_2$ St.) *untern Brenta-Alp* (1268m), wohin auch von Campiglio ein direkter Weg über den Kaiserin-Friedrichplatz in $1^1/_2$ St. führt (s. oben). Das prächtige, schön bewaldete *Val Brenta*, durch das der Weg zur Bocca führt, besteht aus drei Absätzen, die nach einander erstiegen werden müssen. Die unterste Thalstufe *(Brenta bassa)* endet in einem von schroffen Wänden umschlossenen Kessel, aus dem ein Ausweg kaum möglich scheint. Ein schmaler Steig führt r. hinter einer Felswand steil empor zur ($1^1/_2$ St.) *Alp Brenta alta* (1672m), auf schönem wasser- und baumreichen Wiesenplan inmitten gewaltiger Felswände: l. von der Bocca der gewaltige viereckige *Campanile alto* (2937m) und die *Torre di Brenta* (3024m), r. der kolossale Felsthurm des *Crozzon di Brenta* (3123m; von Prof. Schulz aus Leipzig 1884 zuerst erstiegen), dahinter die *Cima Tosa* (s. unten). Vom Ende der Thalstufe mühsam durch Trümmer eines Felssturzes vom J. 1882, dann über Geröll steil aufwärts zu einer wüsten, von mächtigen Felsblöcken erfüllten Mulde zwischen kolossalen Felsen; dann über Schnee steil und beschwerlich hinan zur ($2^1/_2$ St.) **Bocca di Brenta** (2553m), einem Einschnitt zwischen l. *Cima Brenta Alta* (2967m), r. *Cima Brenta Bassa* (2808m). Aussicht nach O. beschränkt; im N. die Ortlerkette. — Hinab über Schnee (hinter dem Felssattel r. die Tosahütte, s. unten), dann beschwerlich über steile Geröll- u. Rasenhänge auf schlechtem steinigen Pfade zum *Baito dei Massodi* (2107m), einer dürftigen Schäferhütte; weiter durch das *Val delle Seghe*, an grandiosen Felswänden vorbei, namentlich dem *Croz dell' Altissimo* (2357m) am Eingang des *Val Perse*. Tiefer unten beginnt Wald; der nun bessere Weg tritt auf das r. Ufer des *Massodi-Bachs* und führt ansteigend hoch an demselben l. entlang (l. tiefe Klamm), dann hinab (vorn der Molveno-See) und l. wieder aufwärts nach ($3^1/_2$-4 St.) *Molveno* (S. 319).

Von dem Schneefeld am ö. Fuß der Bocca (s. oben) erreicht man s. ansteigend in 10 Min. (von der Bocca 20 Min.) die *Tosa-Hütte* der S. A. T. (2428m; Wein u. Bier vorräthig), in breitem Felssattel oberhalb des *Pozza Tramontana* genannten Kessels. Von hier auf die ***Cima Tosa** (3176m), den höchsten Gipfel der Brentagruppe, 3-$3^1/_2$ St., mühsam, nur für Geübte (F. von Pinzolo 8 fl., mit Abstieg nach Molveno 10 fl.; von Molveno 7, mit Abstieg nach Pinzolo oder Campiglio 10 fl.). Von der Hütte r. einwärts um die Pozza Tramontana herum, dann über den *Tosa-Gletscher*, vom untern zum obern Gletscher durch einen c. 30m h. Kamin (mühsam, aber für schwindelfreie Kletterer m. F. nicht schwierig), zuletzt über Firn zum Gipfel. Prachtvolle Aussicht, besonders großartig der Blick auf die ungeheuren Felszacken und Thürme der Brenta-Gruppe, im W. die Adamello- u. Presanella-Gruppe, Bernina u. Sílvretta, n. Ortler, Oetzthaler, Stubaier Alpen, n.ö. Zillerthaler Alpen, Tauern, ö. Dolomiten, s. ein Theil des Garda-Sees und die ital. Ebene. — Die Cima Brenta (3155m), zweiter Gipfel der Brentagruppe, ist von der Tosahütte über die *Bocca d'Armi* (2758m) und *Vedretta del Fulmini* in 4-5 St. zu ersteigen (schwierig, nur für Geübte; F. von Pinzolo 8 fl.); steiler Abstieg über die *Vedretta di Brenta* ins *Vallesinella* und nach *Campiglio*.

Von Campiglio nach Molveno über die *Bocca Tuckett* (2656m) zwischen Cima Brenta und *Cima Quintino Sella* (2940m), hinab durch *Val Perse*, mühsam (10-11 St., F. 9 fl.). Über den *Passo del Grostè* (2440m, S. 321), die *Bocca di Gaiarda* (c. 2400m), *la Vallazza* und *Val delle Seghe*,

9-10 St. (F. 7½ fl.), nicht schwierig. *Cima Qu. Sella* (2940m; F. 6 fl.), *Cima Falkner* (2939m; F. 7 fl.: lohnend), *Cima Roma* (2827m; F. 6½ fl.) und *Gatarda* (2632m; F. 6½ fl.) sind event. damit zu verbinden.

Das **Val di Genŏva**, ein 5 St. langes prächtiges wildes Hochalpenthal, zieht sich von Pinzolo w. in das Herz der Adamello-Presanella-Alpen hinein (Fahrweg bis zur Osteria Ponte Laris; F. unnöthig, bis Bedole 3, Mandronhütte 4½ fl.). Von Pinzolo n.w. durch den breiten Thalboden zur (25 Min.) Kapelle *S. Maria de' Poveri;* hier r. den Stationenweg hinan zur (10 Min.) Kirche *S. Stefano* auf vorspringendem Hügel (858m; außen und innen interessante alte Fresken von 1519 und 1534, darunter ein Todtentanz mit Versen). 10 Min. Säge, am Beginn der untersten Thalstufe *(Pian di Genova);* r. massenhafte Felstrümmer, darüber die Abstürze der Presanella; vorn Cima di Lares, daneben l. Corno di Cavento. ½ St. weiter stürzt r. die **Cascata di Nardis*, der Abfluß des Nardisgletschers, in zwei Absätzen 100m h. ins Thal (zur *Presanellahütte* s. S. 324). Dann steigt der Weg zu einer höhern Thalstufe; l. (½ St.) öffnet sich das enge *Val S. Giuliano*, mit Wasserfällen in dunkelm Waldrahmen, dem Abfluß des kl. *Lago S. Giuliano* (1931m), wo der Sage nach der h. Julian einst Buße that. Die Sarca stürzt in brausenden Fällen über den Felsriegel hinab. Weiter an der (10 Min.) *Fontana buona* (treffliche Quelle) vorbei eben fort zur (¼ St.) *Osteria del Ponte Laris* (Erfr.; Bier). 2 Min. weiter führt eine Brücke über die Sarca (von hier zur Lareshütte 2½ St., MW., s. unten); unser Weg bleibt auf dem l. Ufer (gegenüber der in drei Absätzen herabstürzende *Laresfall*, der Abfluß des Lares-Gletschers, S. 324), überschreitet die Sacra nach 15 Min. und steigt steil hinan zur (25 Min.) *Malga Tedesca* (1283m; guter Wein bei dem alten Girolamo Botteri, Führer Payer's), Alpdörfchen mit schönem Blick thalabwärts bis zur Brentakette. Hier wieder aufs l. Ufer der Sarca, dann nochmals steil bergan (l. der *Fargorida-Fall*, weiter am r. Ufer die schön gelegene Alp *Mutta*) zur (½ St.) *Malga Caret* (1410m) mit großem Sägewerk. Der Weg umzieht, durch Wald meist ansteigend, den südl. scharf vortretenden bewaldeten *Mte. Menicigolo* (2685m); r. die immer höher sich aufthürmenden Abstürze der Presanella. Die Sarca bildet noch einen schönen Wasserfall *(Cascata del Pedrüc).* Sobald man an der Ecke vorbei ist, öffnet sich die Aussicht auf den schönen bläulich-weißen *Mandron-Gletscher* und den weiten Thalboden von (1 St.) **Bĕdŏle** (1569m), mit einigen Alphütten; 10 Min. weiter am Thalende das *Bolognini-Schutzhaus* der S.A.T. (1610m; Wirthschaft des Führers Felice Collini, Z. 1 fl.).

Prächtiger Blick auf den Mandron- und Lobbiagletscher vom Wege zur *Venezia-Alp* (rothe WM.); man gehe bis zu der Stelle (20 Min.), wo die aus dem Lobbia- u. Mandron-Gletscher abfließende Sarca durch einen Felsspalt hinabstürzt. Der Weg führt weiter bis zur (¾ St.) *Alp Matterot* (1694m), am Fuß des Lobbiagletschers. — Einen bessern Überblick gewinnt man, wenn man auf dem Wege zur Mandronhütte (S. 324) bis über die Waldgrenze (c. ½ St.) emporsteigt. — Vom Whs. auf die *Busazza* (3329m), St. m. F., nur für geübte Kletterer.

Ein guter von der AVS. Leipzig angelegter Reitweg (F. unnöthig) führt beim Bologninihaus bergan erst durch Wald, dann in der *Ronchina-Schlucht* empor zur (2 St.) **Mandron-** oder **Leipziger Hütte** der AVS. Leipzig (2441m; Sommer-Wirthsch.), in prächtiger Lage oberhalb der kleinen *Mandronseen* (2409m), gegenüber dem *Mandron-* und *Lobbia-Gletscher*, überragt von Lobbia Bassa u. Alta, Crozzon di Fargorida, Cima di Lares, Corno di Cavento u. Mte. Mandron. Der Schneegipfel des Adamello ist auf dem Wege zur Hütte einigemal sichtbar, von der Hütte nicht.

Bergtouren. ***Mte. Adamello** (3548m; ital. Messung 3554m), von der **Mandronhütte** über den *Mandron-* und *Adamello-Gletscher* in ca. 6 St. (F. von der **Mandronhütte** 5½ fl.), für Geübte nicht schwierig, aber anstrengend (früh aufbrechen); Aussicht äußerst großartig. Abstiege: nach S. zum (3 St.) *Rifugio di Salarno* des C.A.I. (2255m) und nach (5 St.) *Cedegolo* (S. 332), oder auch ins *Val Miller* oder *Vall' Adamè* (S. 332); — nach O. über den *Passo della Lobbia* und *Passo di Cavento* zur (5-6 St.) *Lareshütte* (vgl. S. 324); — nach NW. ins *Val d'Avio:* über die w. Schulter des Corno Bianco zum *Passo d'Avio* (ital. *P. di Bristo*, 3149m), einem Einschnitt der *Corni del Confine;* hinab über Fels und Schnee, dann Geröll am kl. *Venerocolo-See* vorbei (Schutzhütte im Bau, s. S. 330) ins *Val d'Avio* zur (4 St.) *Malga Levedole* (2042m) und nach (4 St.) *Ponte di Legno* (vgl. S. 330). — ***Lobbia Alta** (3196m; 3½ St., F. 4½ fl.), *Lobbia Bassa* (2959m; 3 St., F. 4 fl.), *Mte. Mandron* (3278m; 4 St., F. 4 fl.), *Punta del Venerocolo* (3318m; 3½ St., F. 4 fl.) und *Corno Bianco* (3429m; 5 St., F. 5 fl.) können von der **Mandronhütte** aus bestiegen werden.

Pässe (z. Th. von der AVS. Leipzig markiert). Über den **Passo Lagoscuro** (3068m) nach Ponte di Legno 8 St. m. F., beschwerlich (besser in umgekehrter Richtung). Von der **Mandronhütte** am dunkeln kl. *Lagoscuro* (2678m) vorbei beschwerlich zur (1½-2 St.) Paßhöhe, zwischen r. *Punta Lagoscuro*, l. *Punta di Pisganna*, mit großartiger Aussicht; hinab steil und schwierig über zwei 50-60m h. Eisrinnen und lange Schutthalden ins *Val Narcane* oder *Narcanello* nach (4 St.) *Ponte di Legno* (S. 330). — Gleich mühsam der **Passo Pisganna** (*Passo del Lago Inghiacciato*, 2934m), zwischen r. *Pisganna*, l. *Corno di Bedole* (3230m); 6-7 St. bis Ponte di Legno. An der O.-Seite der kleine *Lago Inghiacciato*. — Weit vorzuziehen ist der unschwierige **Passo Presena** (2975m), 7 St. bis zum Tonale-Paß oder 7½ St. bis Ponte di Legno. Von der Mandronhütte n.ö. am Abhang der *Cima del Zigolon* (3040m) hinan, zuletzt steil über Geröll und Schnee zur (2½ St.) Paßhöhe, w. von der *Cima Presena* (3069m; vom Joch 20 Min., leicht und lohnend); hinab über den gut gangbaren *Presena-Gletscher* zu den *Laghi Presena* (2618 u. 2578m), dann entweder r. (MW.) zum (4½ St.) *Tonale-Paß* (S. 330); oder l. über eine steile Felswand (für Schwindelfreie ohne Gefahr) zum w. Abhang des Tonale und nach (5 St.) *Ponte di Legno*. — Ein andrer Übergang führt vom *Presena-Gletscher* über den **Passo del Castellaccio** (c. 2950m) südl. vom *Corno del Castellaccio* (3028m) ins *Val Narcane* und nach *Ponte di Legno*. Führer für jeden der Pässe 7 fl. — Über den *Passo Cercen* (3043m) nach *Pizzano* in Val Vermiglio 8 St. (F. 8 fl.), schwierig (s. S. 330).

Für die östl. Adamellogipfel ist bester Ausgangspunkt die **Lareshütte** der S.A.T. (2078m), 2½ St. von der *Osteria del Ponte Larìs* (S. 323; 5 St. von Pinzolo, F. 3½ fl.) am Fuß der *Vedretta del Lares*. Von hier auf die *Cima di Lares* (3351m; 4 St., F. von der Lareshütte 5 fl.); *Corno di Cavento* (3400m; 4½ St., F. 5 fl.); *Carè Alto* (3465m; 5½ St., F. 6½ fl.); etc. Über den *Passo di Cavento* (3195m) und *Passo della Lobbia alta* (3036m) zur *Mandronhütte* (8 St., F. 6 fl.), schöne Gletschertour (*Cima di Lares, Corno di Cavento* oder *Carè Alto* damit zu verbinden); — über den *Passo di Cavento, Passo della Lobbia* und *Passo di Salarno* zum *Rifugio di Salarno* (8-9 St., F. 10 fl.) s. S. 332.

Nördl. verbindet ein hoher Felsgrat den Adamello mit dem kaum weniger mächtigen Gebirgszuge der **Presanella**. Höchster Gipfel die *****Cima Presanella (3564m); Besteigung für Geübte nicht schwierig (F. 9 fl.): beim Handweiser 10 Min. vor dem *Nardisfall* (S. 323; 1 St. von Pinzolo) r.

hinan durch schönen Buchen- u. Tannenwald zur *Malga Nardis* (1479m) $1^3/_4$ St., *Malga Fiori* (1963m) $1^1/_4$ St., *Presanellahütte* der S.A.T. (2204m) 40 Min., Gipfel $3^1/_2$-4 St. (zuletzt am besten direkt über den *Nardisgletscher;* die ital. Führer gehen meist r. über die Felsen). Höchst großartige Aussicht auf die nahe Adamello-, Ortler- und Brentagruppe. Abstieg über den *Passo Gabbiolo* (3371m; von hier auf den *Mte. Gabbiolo*, 3475m, $^1/_2$ St.) zum *Passo Cercen* (S. 330); dann (beschwerlich) entweder n. über den *Presanellagletscher* hinab nach *Pizzano* (S. 330), oder s.w. nach *Bedole* oder zur (6-7 St.) *Mandronhütte* (s. oben).

Die Straße durch Süd-Judicarien steigt von Tione (s. S. 320) am l. Ufer des *Arno* aufwärts und überschreitet denselben bei (1 St.) *Bondo* (816m), wo er dem r. sich öffnenden *Val Breguzzo* entströmt. Östl. führt von hier ein nicht beschwerlicher Weg durch das *Val Gaverdina* und über den gleichn. Paß nach *Lenzumo* und *Pieve di Ledro* (S. 315). Zwischen Bondo und ($^1/_2$ St.) *Roncone* (783m) überschreitet die Straße die Wasserscheide zwischen Sarca und Chiese und senkt sich über *Lardaro* (unterhalb zwei kleine Forts) und *Strada* nach ($1^1/_4$ St.) *Creto* (497m; Croce d'oro) am *Chiese*, der aus dem w. hier mündenden *Val di Daone* hervorströmt.

Einziger Ort des **Val di Daone** ist *Daone* (Osteria del Tirus, leidlich), $^1/_2$ St. von Strada; $2^1/_2$ St. weiter aufwärts die *Malga Boazzo* (1159m; Heulager). Das obere, von gewaltigen Bergen und Gletschern umschlossene Thalende heißt *Val di Fumo*. Über den *Passo S. Valentino* nach Rendena s. S. 320. Ins Val Camonica führt von Boazzo ein lohnender Übergang am *Lago di Campo* (1978m) vorbei über den **Passo di Campo** (2288m) zwischen l. *Mte. Castello* (2890m), r. *Mte. Campellio* (2809m), hinab am *Lago d'Arno* (1792m) vorbei ins *Val di Saviore* und nach (7-8 St.) *Cedegolo* (S. 332). — Über den *Passo della Rossola, del Monoccola* etc. nach *Breno* s. S. 333; über den *Passo Forcel Rosso* und *Passo della Porta* ins *Vall' Adamè* s. S. 332.

Weiter in freundlichem Thal über *Cimego* nach ($1^1/_2$ St.) **Condino** (441m; *Torre di Londra*, *Alb. Baccoli*, beide ganz gut), Hauptort des obern Chiesethals oder *Valbuona*. 1 St. weiter abwärts bei *Dazio* zweigt l. ab die Straße nach dem *Ledrothal* (S. 315). Das Thal erweitert sich; 20 Min. *Darzo;* 20 Min. *Lodrone* (380m), mit Trümmern zweier Burgen, am *Caffaro*, der die ital. Grenze bildet (am l. Ufer österr., am r. ital. Mauth, dabei ein kl. Whs.).

Schöne Rundsicht von der **Cima Spessa** (1313m), östl., in $4^1/_2$ St. bequem zu ersteigen. — Im *Val Caffaro*, das an seiner Mündung eine unzugängliche Schlucht bildet, liegt 1 St. aufwärts in herrlicher Umgebung der große Ort *Bagolino* (712m; Alb. Ciapano, ganz gut), von wo Karrenweg w. über den **Croce Domini-Paß** (1895m) nach (9 St.) *Breno* im Val Camonica (S. 333).

$^1/_2$ St. weiter abwärts tritt die Straße an den 10km l., $1^1/_2$-2km br. **Lago d'Idro** (368m); l. oben *Bondone* (ins *Val Vestino* s. S. 315). $1^1/_4$ St. *Anfo* mit dem malerischen Bergschloß *Rocca d'Anfo;* s.ö. gegenüber am l. Ufer das Dorf *Idro*. Bei (1 St.) *Lavenone*, 20 Min. vom S.-Ende des Sees, beginnt das *Val Sabbia;* Hauptort (1 St.) *Vestone* (Agnello); von hier ab Trambahn. 1 St. weiter abwärts bei *Barghe* theilt sich die Straße: w. über *Preseglie* und durch *Val Garza* nach (5 St.) *Brescia;* ö. über *Sabbio*, *Vobarno*, *Tormini* (Knotenpunkt für *Brescia;* nach Salò umsteigen) nach (4 St.) *Salò* am Gardasee (S. 316).

59. Von S. Michele (Bozen) über Malè nach Tirano im Veltlin. Nons- und Sulzberg. Tonale- und Aprica-Paß.

Vgl. Karten S. 308, 320.

a. Von S. Michele über Cles nach Male.

Von *Mezzolombardo* nach *Malè* (37km) Post über *Tajo* und *Cles* 2mal tägl. in 6¼ St. (1 fl. 90 kr.); außerdem 1mal tägl. über *Denno* nach Cles (26km in 4¼ St.). Einspänner von Mezzolombardo (beim Postmeister) bis Cles 6-8 fl., Zweisp. bis Rabbi 24, Pejo 30 fl. Weit schöner ist die *Mendelfahrt* über Fondo nach Malè (s. S. 327), doch hatte im J. 1891 der Omnibus Nm. in Fondo keinen Anschluß (Abfahrt nach Malè 6 U. früh).

Der **Nons-** und **Sulzberg** (*Val di Non* und *Val di Sole*), die *Anaunia* der Römer, gehören zu den eigenthümlichsten Thälern im südl. Tirol. Ihrer zwei Namen ungeachtet, bilden sie nur ein vom *Noce* oder *Nos* durchströmtes, 10 St. langes, durch enge Schluchten unterbrochenes Thal. Die Bergrücken des Nonsbergs haben sanfte Abhänge, der Anbau erstreckt sich bis fast zum Gipfel, während der Sulzberg reichere Formen und zum Theil vollen Hochgebirgscharakter zeigt. Sprache und Charakter der Bewohner sind bis auf wenige Gemeinden in den äußersten nördl. Thalästen (Unsere Frau im Walde, Proveis, Laurein und St. Felix) ganz italienisch.

S. Michele s. S. 309. — Die Straße führt w. durch das breite Etschthal (Omnibus 15 kr.) nach (3km) **Mezzolombardo** oder *Wälsch-Metz* (264m; **Corona*), ansehnlicher Ort am r. Ufer des *Noce* (über *Fai* nach *Molveno* s. S. 319). Gegenüber am l. Ufer liegt *Mezzotedesco* oder *Deutsch-Metz* (*Martinelli) am Fuß gewaltiger Felswände, in denen in einer großen Höhle die Trümmer der Feste *Kron-Metz* sichtbar sind; darunter ein neues Schloß des Grafen Firmian.

Oberhalb Wälsch-Metz treten die Felsmassen bald dicht zusammen und bilden einen Engpaß, die ***Rocchetta**, durch ein 1880 erbautes Fort vertheidigt, durch das die Straße führt. L. ab zweigt die alte Straße über *Denno*, *Flavon*, *Terres* und *Tuenno* nach (25km) *Cles*. Weiter am l. Ufer des in breitem Geröllbett fließenden *Noce* allmählich bergan; r. oben über *Vigo* das stattliche Schloß *Thun* (502m). — 14km **Tajo** (517m; **Post*), hübsch gelegenes Dorf.

Von Tajo nach Fondo, 18km, Post 2mal tägl. in 3½ St. (1 fl.) über (¾ St.) *Dermullo* (s. unten) nach (6km) **Sanzeno** (641m; *Rizzi*), mit großer roman.-goth. Kirche. [1 St. ö. in der wilden *Romedio-Schlucht* der besuchte Wallfahrtsort ***S. Romedio** (768m; *Whs.*, mit an steiler Felsenecke gelegener Einsiedelei und 5 alten Kapellen übereinander.] Weiter über *Romeno* und *Cavareno* (973m; Krone, *Schlüssel) nach (18km) *Fondo* (S. 323).

Bei (¾ St.) *Dermullo* zweigt die neue Straße nach Cles l. ab, überschreitet den in tiefem Felsspalt fließenden Noce auf der kühnen ***S. Giustina-Brücke** (531m), 140m über dem Wasser, und steigt in Windungen hinan nach (1¼ St., 21km von Mezzolombardo) **Cles** (656m; **Schwarzer Adler* bei *Taddei*; *Corona*), Hauptort des Nonsbergs, mit 2754 Einw., hoch über der Vereinigung der *Novella* mit dem Noce. Beste Aussicht vom *Doss Pez*, 5 Min. nördl. Unterhalb am Abhang das wohlerhaltene Schloß *Cles*, aus dem XVI. Jahrh. Holzschnitzereien der hiesigen Schnitzerschule nicht theuer.

Nach Campiglio über Grostè 11 St. (MW., aber F. angenehm, 8 fl.). Von Cles über *Tuenno* in das von der *Teresenga* durchflossene *Val di Tovel* zum (4 St.) kl. *Lago di Tovel* (1162m); weiter durch *Val Flavona*, dann w. hinan zum (4 St.) **Passo del Grostè** (2440m), mit dem *Rifugio Ant. Stoppani* der S.A.T.; hinab am *Mte. Spinale* (S. 321) vorbei zum *Paß Campo* und nach (3 St.) *Campiglio* (S. 321).

Die Straße steigt noch 15 Min. bis zum Dörfchen *Dres* und senkt sich dann zur (1 St.) *Mostizzol-Brücke*. Von hier nach *Malè* s. S. 329.

b. Von Bozen über die Mendel und Malè nach Tirano.

167km. Omnibus (offne Wagen, s. S. 235) von Bozen nach *Fondo* (38km) im Sommer 3mal tägl. in 7 St. (3 fl.); von Fondo nach *Malè* und *Dimaro* (31km) 1mal tägl. (1891 6 U. früh) in 4¼ St. (2 fl. 80 kr.). Einspänner von Fondo nach Malè 9 fl., Zweisp. 14 fl. Von Malè nach *Fucine* (20km) Post 2mal tägl. in 2¼ St.; von Fucine über den Tonale nach *Ponte di Legno* (c. 25km) tägl. früh in 6 St.; von Ponte di Legno nach *Edolo* (15km) in 3½ St. (nur bei Vorausbestellung); von Edolo nach *Tirano* (38km) einsp. Post tägl. in 6 St.

Die *Mendelstraße (Militärstraße, 1880-84 erbaut) zweigt jenseit des *Pillhofs* (S. 284) von der Straße nach St. Pauls l. ab und steigt durch das *Warththal* an den Ruinen *Warth* und *Altenberg* (r.) vorbei nach (12km, 2½ St. von Bozen) *St. Michael* (S. 284). Weiter am *Gondberg* hinan (r. unweit der Straße die Eisgruben, S. 284; l. unten bleibt *Ober-Planitzing*) in großen Kehren zum (1¼ St.) *Matschatscher Hof* (833m; Erfr.) mit Villa des Baron Dipauli; dann an der steil abstürzenden Mendelwand in zahlreichen Serpentinen, mit prachtvoller Aussicht (am schönsten bei Abendbeleuchtung) auf die Dolomitberge im O. des Etschthals, Schlern, Rosengarten, Latemar, Schwarz- und Weißhorn, tief unten Überetsch und Kaltern mit seinem See, zum (1¾ St., 27km von Bozen) **Mendelpaß** (1360m); 5 Min. jenseits das **Gasth. Mendelhof* bei *Spreter* (1354m; Z. 80 kr., Pens. m. Z. 3½ fl., Vorausbestellung rathsam), in waldreicher Umgebung schön gelegen, mit Aussicht auf Brenta-, Presanella- und südl. Ortlergruppe.

Von der (¼ St.) *Schönen Aussicht* Blick ins Etsch- und Nonsthal. — Vom Mendelhof n. auf den ***Penegal** (1738m) 1 St. 20 Min. (weiß-rothe WM.), leicht u. sehr lohnend; oben offene Schutzhütte und herrliche Aussicht (Orientierungstisch). — ***Monte Roën** (2115m), höchster Gipfel der Mendel, über die *Roën-A.* in 2½-3 St. (bis zur Alp rothe WM.; F. 1½ fl., entbehrlich, Maulthier 3 fl.); oben Unterkunftshaus der S.A.T. Prächtige umfassende Rundsicht: ö. die Dolomiten bis zu den Tauern, s. Brenta, Adamello, Presanella, w. Ortler, n. Oetzthaler u. Stubaier Ferner, zu Füßen weithin das reiche Etschland.

Lohnender Ausflug vom Mendelhof nach *S. Romedio* (S. 326), 3 St., über *Cavareno* und *Romeno* (S. 326; über *Amblar* und *Don* nicht rathsam, Weg häufig durch Wasser zerstört). Man kann auch vom Mte. Roën direkt nach S. Romedio hinabsteigen (bis zur *Malga di Sanzeno* F. rathsam). — Nach Cavareno vom Mendelhof direkter Fußweg (1½ St.): beim Gasth. von der Straße l. ab nach (¾ St.) *Ruffrè*; kurz vor diesem Ort l. ab auf schmalem Steig zur (10 Min.) Sägemühle, hier über den Bach und an der r. Thalseite auf schönem Waldweg nach (½ St.) *Cavareno* (S. 326). — MW. der AVS. Höchst vom Mendelhof nach den deutschen Gemeinden des Nonsbergs, zunächst bis St. Felix (S. 328).

Der Mendelrücken ist Sprachscheide; jenseits fast nur ital. Ortschaften. Die Straße senkt sich am (20 Min.) **Gasth. zum Goldnen*

Adler (1317m; Z. von 70 kr. an) vorbei an bewaldeten Abhängen entlang (l. unten bleibt *Ruffrè*, s. S. 327) nach (1½ St.) *Ronzano* (1084m; hier r. ab kürzerer Fußweg) und theilt sich ¼ St. weiter: l. nach (10 Min.) *Cavareno* (S. 326), r. über *Sarnonico*, an *Malosco* mit seinem Castell vorbei nach (35 Min.)

38km **Fondo** (987m; **Post*, deutsche Bedienung; *Albergo Fondo*), ansehnlicher Markt (2171 Einw.) auf beiden Ufern des *Rivo di Fondo*, der hier eine sehenswerthe Klamm, den *Burrone del Sasso* bildet (10 Min. vom Municipioplatz; verschlossen, Karten zu 20 kr. im Alb. Fondo). Von einem Vorbau hinter der Post, sowie von der Kapelle *S. Lucia* (1011m), 10 Min. w., herrliche Aussicht über den Nons- und Sulzberg bis zur Presanella.

Lohnender Ausflug nach den deutschen Sprachinseln Laurein und Proveis. Saumweg (F. rathsam) über (½ St.) *Castelfondo* und das *Jöchl* (1406m) nach (2 St.) *Laurein*, ital. *Laureyno* (1150m); von da nach (1½ St.) **Proveis** (1227m; einf. Whs.; Unterkunft auch bei Hrn. Curat Mitterer), am ö. Abhang des *Gampen* (1814m) hoch über der *Pescara* schön gelegen. Die Bewohner, angeblich sächsischen Stammes, sind freundlich und gefällig (in Proveis eine Klöppelschule, deren Erzeugnisse, Spitzen etc., als wohlfeile Geschenke für die Heimat empfohlen sein mögen). AVS. Von hier auf die **Laugenspitze* (2433m), Reitweg über die *Hofmahd* (s. unten) in 4 St. (vgl. S. 292); *Ilmenspitze* (2656m), 4 St. m. F., Felssteig, nur für Geübte; *Hochwart* (2622m), 5 St. m. F., etc. — 1¼ St. s. von Proveis das kl. Bad *Mocenigo* (1050m), von wo Fahrweg über *Livo* (s. unten) zur (2½ St.) *Mostizzol-Brücke* (s. unten). Ein Fußsteig (F. rathsam) führt von Proveis n.ö. über die *Malga di Laurengo* (1738m) nach (3 St.) *Unser Frau im Walde;* ein Reitweg n. über die *Hofmahd* (1783m) zum (3 St.) *Ultener Mitterbad* (S. 293).

Von Fondo nach Meran über den Gampenpaß, 9 St., lohnend. Karrenweg über (½ St.) *Castelfondo*, *Tret* und *St. Felix* (1255m; (Whs.) bis (2½ St.) *Unser lieben Frau im Walde*, ital. *Senale* (1344m; einf. Whs. bei der Kirche), von wo die *Laugenspitze* (S. 292) in 3 St. unschwer zu ersteigen ist. W. führt von hier ein ziemlich mühsamer Übergang (steiler Abstieg) über die *Geidner Scharte* (1708m) nach (6 St.) *Terlan* (S. 286); die Besteigung des *Gantkofels* (S. 284) leicht damit zu verbinden. — Dann in 1 St. zur Höhe des **Gampenpasses** (1567m); hinab über Bad *Gfrill* (1053m; *Whs.), *Tisens* (S. 285) und *Lana* (S. 285) nach (5½ St.) *Meran*

Von Fondo über *Sanzeno* nach *Cles* und *Mezzolombardo* s. S. 326; Post bis Tajo 2mal tägl. in 2 St., von Tajo bis Mezzolombardo in 1 St. 20 Min. — Für Fußgänger führt der nächste Weg von der Mendel nach Malè über (1½ St.) *Cavareno* (S. 326), dann über *Dambel*, die *Novella* überschreitend, nach (2¼ St.) *Revò* (s. unten).

Die Straße nach Malè senkt sich in großen Windungen ins Thal hinab (r. bleibt *Castelfondo* mit Schloß des Grafen Thun), überschreitet die 150m tiefe malerische Klamm der *Novella* und zieht sich dann am Abhang des *Osol* (1517m) allmählich bergab, über *Brez*, *Arsio*, *Cloz* (Corona) und *Romallo* nach (2½ St.; 51km) **Revò** (724m; *Whs.*), schön gelegenes Dorf. Nun r. abwärts (s. auf der Höhe Cles mit seinem Castell) nach (20 Min.) *Cagno* (*Rosa), in Windungen hinab ins *Pescara-Thal*, über den *Ponte Schiava* und wieder bergan, dann hoch über dem *Noce-Thal* entlang (r. oben bleibt *Livo*, s. oben), zuletzt in großem Bogen durch das geröllreiche *Bresimo-Thal* hinab zur (½ St.) *Mostizzol-Brücke* (590m), hoch über dem in tiefer Kluft schäumenden Noce. Von hier nach (1¼ St.) *Cles* s. S. 327.

Weiter ziemlich einförmig auf dem l. Noce-Ufer durch die Thalsohle des **Sulzbergs** oder **Val di Sole**, über *Bozzana, Bordiana, Tozzaga* und *Cassana.* 1¾ St. *Caldes* (697m) mit zwei alten gräfl. Thun'schen Schlössern; dann über den *Rabbiesbach* nach (½ St.)

69km **Malè** (737m; *Corona*; Wagen bei *G. Cristoforetti*), Hauptort des Val di Sole.

Im *Rabbithal* liegt 11km n.w. von Malè (Post tägl. in 2 St. über *Magras, Pracorno* und *S. Bernardo*) das **Rabbi-Bad** (1220m; *Hôt. Rabbi; Hôt. Pangrazzi*), das berühmteste Bad Tirols (Eisensäuerling; Saison vom 15. Juni bis 15. Sept.). — Vom Rabbi-Bad (Führer *C. A. Dallaserra, Sim. Pangrazzi, A. Mengon*) durch das *Ultenthal* nach *Meran* s. S. 293; über das *Sällent-Joch* ins *Martellthal* s. S. 302. — Nach *Pejo* über den **Cercena-Paß** (2621m) 6-7 St. m. F. (4 fl.), lohnend; von der Paßhöhe prächtiger Blick auf Palon della Mare, Mte. Vioz, Taviela, Punta S. Matteo etc.; im S. die Presanella. Hinab ins Val della Mare und zum Bad Pejo (s. unten).

Von Malè in breiterem Thal meist eben hin über *Croviana* und *Presson;* dann über den Noce [l. bleibt **Dimaro** (766m; **Corona; Rosa*), 1 St. von Malè an der Mündung des *Meledrio* und am Wege nach Campiglio, S. 321], kurz darauf wieder auf das l. Ufer. Das Thal wird wilder und ernster; s.w. hohe Granitberge, zur Presanella gehörig. 2½ St. (von Malè) *Mezzana* (941m), r. auf einer Anhöhe gelegen; weiter bleibt r. hoch oben *Castello;* 1 St. *Cusiano* (942m). Geradeaus nach W. der Tonale, l. die ö. Ausläufer der Presanella, r. schöner Blick in das *Val di Pejo*, im Hintergrund hohe Eisrücken (Taviela, Vioz und Cevedale). Über den Noce nach (20 Min.)

89km **Fucine** (979m; *Zanella, Leone* oder *Posta*, beide ganz gut); l. *Ossana* mit Burgruine.

Das vom *Noce* durchflossene *Pejothal* (bis Pejo Fahrstraße, Post von Malè im Sommer 2mal tägl.) theilt sich bei (1½ St.) *Cogolo* (1146m; Fratelli Moreschini). W. das *Val del Monte*, an dessen Eingang (½ St.) **Bad Pejo** (1380m; *Hôt. Oliva*, wird gelobt; *Fratelli Zanella; Pens. Ravelli*), von Italienern u. Süd-Tirolern besucht, vom 1. Sept. ab geschlossen (n. ¾ St. höher das gleichn. Dorf, 1584m). Die gewaltigen Gipfel des südl. Ortlergebiets, *Punta di S. Matteo* (3692m), *Punta Taviela* (3621m), *Mte. Vioz* (3644m), *Palon della Mare* (3705m) etc. sind von hier zu ersteigen (vgl. S. 298; *Arcangelo Caserotti, Germ. Groaz, Ant.* u. *Ign. Venerí* in Cogolo, Führer). Gute Übersicht der großartigen Umgebung von der *Cima di Vioz* (2502m), vom Dorf Pejo in 3 St., und vom **Redival* (2968m), auf der S.-Seite des Val del Monte (vom Bad an der Sorgente minerale vorbei über *A. Palu* in 4-5 St.); von letzterem auch schöner Blick auf Presanella. Durch das *Val del Monte* über den *Sforzellina-Paß* oder den *Col degli Orsi* (beschwerlich) nach *S. Caterina* u. *Bormio* s. S. 299. — In dem n. hinanziehenden *Val della Mare* führt ein leidlicher Weg von Cogolo (Proviant von Fucine mitnehmen, Wein allenfalls auch von Cogolo) an der (2½ St.) *Malga Ponte vecchio* (1764m) vorbei zur (1 St.) *Malga la Mare* (2041m), zu der man auch vom Dorf Pejo direkt in 2 St. gelangt; dann die steile *Scala di Venezia* hinan in das öde *Val di Venezia* zur (2 St.) gut eingerichteten **Cevedalehütte** der S.A.T. (2607m), Ausgangspunkt für *Cevedale* (5-6 St., s. S. 305), *Palon della Mare* (4½ St.), *Veneziaspitze* (4½ St.) etc. Über die *Fürkelescharte* oder das *Hohenfernerjoch* zur *Zufallhütte* s. S. 302. Von der Fürkelescharte kann man auch über den *Eisseepaß* nach *Sulden*, oder über den *Cevedale-Paß* nach *S. Caterina* absteigen; vgl. S. 308. — Nach S. Caterina über den *Col della Mare* (3449m) zwischen Mte. Rosole und Palon della Mare, 6-7 St., beschwerlich.

Von Fucine nach *Campiglio* über den *Passo di Nambino, Passo di Lago Nero* oder *Passo Scarpaco* s. S. 321, 322.

Die Tonalstraße verläßt den Noce und steigt s.w. im *Val Vermiglio* in langen Windungen hinan. Nach S. entfaltet sich eine Reihe prächtiger Blicke auf die zackigen eisumgürteten Kämme der *Presanella* mit dem höchsten Gipfel (3564m). 50 Min. *Pizzano* (1219m; Alb. Panizza, einf. gut), österr. Mauth.

Zur Mandronhütte durch *Val Stavèl* und über den **Passo Cercen** (3043m), 11 St. m. F. (8 fl.), anstrengend und schwierig (WM. bis zum *Presanellagletscher*). Vom Cercen-Paß auf die *Cima Presanella* (3564m), über den *Passo Gabbiolo* in 2-3 St., s. S. 325.

1¼ St. Fort *Strino* (1550m), nach 1866 als Thalsperre erbaut; weiter an der (1 St.) dürftigen *Cantoniera* (1779m) vorbei zum (½ St.) **Tonale-Paß** (1884m), einem breiten Wiesenhochthal, Grenze zwischen Tirol und Italien. In den J. 1799 und 1808 fanden hier heftige Gefechte zwischen Tirolern und Franzosen, 1848 und 1866 zwischen ital. Freischärlern und Tirolern statt.

Vom Tonale über den *Presena-Paß* zur (6 St.) *Mandronhütte* s. S. 324 (WM. der AVS. Leipzig). Als Führer (nicht autorisiert, aber zuverlässig) zu empfehlen *Mosconi* und *Keßler* in Pizzano.

Hinab erst allmählich an Alphütten vorbei (l. öffnet sich das *Val Narcane*, S. 324), dann r. ausbiegend in großen Kehren, die man auf dem alten Wege und Fußsteigen kürzen kann, nach (1½ St.)

114km **Ponte di Legno** (1261m; *Alb. Battistazza, Trattoria delle Alpi* bei *Panserini*, beide nicht besonders), in dem vom *Oglio* durchflossenen *Val Camonica*.

Über den *Gavia-Paß* nach *S. Caterina* s. S. 299 (für weniger Geübte F. rathsam); ins *Val di Genova* s. S. 324. — Über die *Forcellina di Montozzo* (2617m) nach *Pejo* (s. oben), 7 St., nicht schwierig. — Der **Adamello** (S. 324) ist von hier durch das bei *Temù* (s. u.) 1 St. unterhalb Ponte di Legno sich öffnende *Val d'Avio* zu besteigen (schwierig): über den *Ponte d'Avio*, anfangs steil, dann allmählich das in mehreren Absätzen ansteigende Thal hinan, zur *Malga Cadea* (1584m), an 3 schönen Wasserfällen und dem malerischen *Lago d'Avio* (1881m) vorbei zur (3½ St.) obersten *Malga Levedole* (2042m; Heulager), mit herrlichem Blick auf den großartigen Thalschluß (von r. nach l. Corno dell' Avio, Corno Baitone, Cima Premassone, Cima di Plem, Corno Miller, Adamello u. Corni del Confine). Von hier l. durch *Valle del Venerocolo* mit gleichn. kl. See zum (1½ St.) *Rifugio Garibaldi* des C.A.I. (2437m; 1892 im Bau) und über den *Passo d'Avio* (3149m) zum (7-8 St.) Gipfel (S. 324). Der oberste Thalboden des Val d'Avio, 1¼ St. von Levedole, ist ein ehem. Seebett, der *Pantano Avio* (2527m). Von hier über den *Passo Premassone* (2847m) zur (5 St.) *Capanna del Baitone* s. S. 332. — Führer die Gebr. *Bastanzini* in Ponte di Legno.

Von Ponte di Legno (Einsp. bis Edolo 10 fr.) am r. Ufer des Oglio über *Pontagna*, *Temù* (s. oben), *Stadolina*, *Vezza* (Caffè della Posta), an der Mündung des *Val Grande*, und *Incudine* bis (4 St.)

129km **Edolo** (690m; *Leone d'oro*, gut aber nicht billig; *Gallo*, wird gelobt; gutes Bier bei *Carminati* auf dem Markt), malerisch gelegenes Städtchen, mit dem am l. Ufer gelegenen *Mù* eine Pfarrgemeinde bildend, ö. vom *Mte. Aviolo* überragt.

Ausflüge (Führer *Angelo Ramos*). **Monte Aviolo** (2881m), 6-7 St. m. F., nur für Geübte, beschwerlich aber lohnend. Prächtige Aussicht auf Adamello, Bernina, Disgrazia, Ortler etc.

Ins Veltlin über den **Passo del Mortirolo** (1901m), 6½ St. bis Grosio leicht u. lohnend (F. für Geübte unnöthig, in umgekehrter Richtung bis

zur Paßhöhe rathsam). Saumpfad, 40 Min. oberhalb Edolo vor Incudine l. ab, über (1½ St.) *Monno* im *Val Mortirolo* hinan zur (3 St.) bescheidenen *Osteria della Fontana* (1818m) kurz vor der Paßhöhe; hinab, mit prächtiger Aussicht auf das Veltlin, nach (2¼ St.) *Grosio*, 1¼ St. unterhalb *Bolladore* (S. 300).

Von Edolo nach *Brescia* durch das *Val Camonica* s. R. 60.

Die Straße NACH TIRANO (38km; Einsp. in 6 St., 25 fr.) steigt allmählich an der Nordseite des *Val di Corteno*, mit hübschen Rückblicken auf das Val Camonica, im Hintergrund die Schneegipfel des Adamello. 1½ St. *Cortenedolo* (907m; gegenüber *Santicolo*), dann (40 Min.) *Corteno* (1004m), von wo n. ein beschwerlicher Fußpfad über den *Mte. Padrio* (2153m) nach (6-7 St.) Tirano führt. Die Straße bleibt auf dem l. Ufer und erreicht jenseit des Dörfchens *S. Pietro* den (2 St.) **Passo d'Aprica** (1181m); ¼ St. weiter, vor dem ärmlichen Dorf *Aprica*, das **Hôtel Aprica* (Post u. Telegraph). Bald öffnet sich nun der Blick über das Veltlin, im Hintergrund Sondrio. Das breite Kiesbett der *Adda* (S. 300) und die Verheerungen, welche der Fluß anrichtet, sind von hier sehr anschaulich. N. einige Schneehäupter der Berninagruppe, unten auf dem Mittelgebirge über Tresenda der viereckige Wartthurm von *Teglio* (S. 300). An der Straße (½ St.) das *Belvedere d'Aprica* (918m; *Whs.) mit schöner Aussicht. Über den *Passo di Venerocolo* nach *Schilpario* s. S. 333. — Nun in Kastanienwald weiter stets bergab auf der vortrefflichen, allenthalben mit Schutzmauern versehenen Straße, in einer weiten Wendung über *La Motta*, endlich durch zwei Felsdurchbrüche auf die Thalsohle der Adda, welche die Straße geradezu durchschneidet, vor (1½ St.) *Tresenda* (S. 300) über die Adda.

Einige Schritte nachdem die Landstraße die westl. Richtung genommen führt r. ab ein anfangs etwas steiler Fußweg, vor dem Dörfchen *Stazzona* über einen Bach und dann durch die Öffnung der Mauer führt, nach (1½ St.) *Madonna di Tirano* (S. 300), oder auch über den Damm der regulirten Adda direkt nach (1¾ St.) *Tirano*.

Von Tresenda nach (2 St.) *Tirano* s. S. 300. Wer nach *Sondrio* (S. 300) will, braucht nicht nach Tirano, doch wird Fuhrwerk in Tresenda kaum zu haben sein.

60. Von Edolo nach Brescia. Val Camonica. Lago d'Iseo.

Vergl. Karten S. 308, 320.

Bis *Pisogne*, 55,5km, POST täglich in 7 St.; von Pisogne bis *Iseo* DAMPFBOOT in 1¾ St.; von Iseo nach *Brescia*, 24km, Secundärbahn in 1¼ St. — Das vom *Oglio* durchflossene **Val Camonica**, in seinem obern Theil eng, die Bergwände mit Kastanien bewachsen, weiter unten mit üppigen Maisfeldern, bedeutendem Seidenbau und Eisenwerken, verdient namentlich als Basis für die von hier leicht anzuführenden Ausflüge in das südwestl. Adamellogebiet und in die bergamaskischen Alpen einen Besuch. Die Schneegipfel der Adamellogruppe sind vom Thal aus erst auf dem südl. dasselbe abschließenden Iseo-See sichtbar.

Edolo (690m) s. S. 330. Die Straße führt s.ö. am Fuß der mit schönen Kastanienwäldern bedeckten Abhänge des *Mte. Aviolo* (S. 330) nach (2,5km) *Sonico* u. tritt dann auf das r. Ufer des Oglio.

Von *Rino* (649m; Osteria Mutinelli, ganz gut; Führer Angelo Cauzzi), 2km s. von Sonico, sehr lohnender Ausflug durch das ö. ansteigende *Val Malga*, bei der (3 St.) *Malga Premassone* (1590m) l. hinan an der *Malga Baitone* vorbei zum ($2^1/_2$ St.) schönen *Lago Baitone* (2242m) und der ($^3/_4$ St.) **Capanna del Baitone** des C.A.I. (2437m), in wundervoller Lage an dem kleinen *Lago Rotondo del Baitone* (oberhalb noch 2 andre kl. Seen), Ausgangspunkt für *Cima di Plem* (3187m; über den *Passo del Cristallo* u. die SO.-Wand in 3 St.), *Corno delle Granate* (3111m), *Roccia Baitone* (3240m), *Corno Baitone* (3331m), *Cima Premassone* (3075m) etc. Über den *Passo di Premassone* (2847m), zwischen C. di Plem und C. Premassone, n.ö. ins *Val d'Avio* (6 St. bis zur *Malga Levedole*, S. 330), ziemlich mühsam; w. über die *Forcella di Bombia* (2782m) und durch *Val Rabbia* (*Val Bombia*) in 6-7 St. zurück nach Rino, unschwierig und lohnend.

Im Val Malga liegt ö. 20 Min. oberhalb der Alp Premassone (s. oben) die *Malga Frino* (1700m), von wo s.w. der **Piano della Regina** (2628m), mit herrlicher Aussicht, über den *Passo del Coppetto* (2527m) in $3^1/_2$-4 St. zu ersteigen ist (auch von Sonico oder Malonno über *Garda* in c. 6 St.). Ein steiler Pfad steigt von Frino ö. die *Scale del Miller* hinan zum hochgelegenen **Val Miller** mit den Malgen *Miller* (2120m) und (2 St.) *Cevo* (2200m), am Fuß des gletscherumgürteten *Corno Miller* (3373m) und des *Adamello* (s. unten). Von der Malga Cevo über den *Passo Miller* (2826m) zum *Rifugio di Salarno* (s. unten) 4 St. m. F., beschwerlich.

Weiter am r. Ufer des Oglio, unterhalb (8,3km) *Malonno* (540m) wieder auf das l. Ufer und in engem Thal, an dem großen Eisenwerk *Forno Nuovo* an der Mündung des steil ansteigenden *Val Paisco*, weiter an (l.) *Demo* vorbei nach (15km) **Cedegolo** (407m; *Alb. all'Adamello; Caffè della Posta*, auch Z., ganz gut). Ö. mündet das von der *Poglia* oder *Poia* durchströmte *Val di Saviore*.

Sehr lohnender Ausflug über *Cevo* (950m) und ($2^1/_2$ St.) *Saviore* (1210m; Alb. Tiberti, ordentlich; Franc. Boldini, P. Brizio u. G. Tomaselli, Führer) in dem vom Val Saviore n.ö. abzweigenden *Val di Brate* hinan zum malerischen *Lago di Salarno* (2038m) und dem (4 St.) **Rifugio di Salarno** des C.A.I. (2255m), in prachtvoller Lage $^1/_4$ St. vom Ende des *Adamello-Gletschers*, Ausgangspunkt für die Besteigung des *Adamello* (3548m; $4^1/_2$-5 St., F. 20 fr., s. S. 324), des *Corno Miller* (3373m), *Corno dell'Adamè* (3275m) etc. Vom Rifugio über den *Passo di Salarno* auf den *Pian di Neve* des *Adamello-Gletschers*, weiter über den *Passo della Lobbia alta* (3036m) und *Passo di Cavento* (3195m) zur *Lareshütte* (S. 324) 8-9 St. m. F., schöne Gletscherwanderung, aber anstrengend, nur für Geübte; die Besteigung des *Corno di Cavento* oder der *Cima di Lares* event. damit zu verbinden. — Über den *Passo Miller* ins *Val Miller* und nach *Rino* s. oben; ins *Vall'Adamè* über den *Passo di Val Salarno* s. unten.

In den eigentlichen **Val di Saviore** führt ein Fahrweg von Cedegolo bis zum ($2^1/_4$ St.) Dorf *Valsaviore* (1110m; keine Unterkunft). $^1/_2$ St. weiter bei *La Rasica* zweigt r. ab der Weg zum *Lago d'Arno* und über den *Passo del Campo* ins *Val di Daone* (s. S. 325). Der Thalweg steigt an mehreren Alphütten vorbei zur ($1^3/_4$ St.) *Malga Lincino* (1603m) und der ($1^1/_4$ St.) obersten *Malga Adamè* (2110m), von wo der ziemlich beschwerliche *Passo Forcel Rosso* (2598m) ins Val di Daone führt (s. S. 325). Aus dem obersten, vom *Adamello-Gletscher* geschlossenen Thalende (**Vall' Adamè**) führen beschwerliche Übergänge w. über den *Passo di Val Salarno* (2810m) zum *Rifugio di Salarno* (s. oben), n. über den *Passo dell'Adamè* (3128m) und den *Mandron-Gletscher* zur *Mandronhütte* (S. 324), ö. über den *Passo della Porta* (2809m) ins *Val di Fumo* (S. 325).

Die Straße überschreitet die Poglia und den Oglio und führt an dem r. am Abhang gelegenen *Sellero* vorbei durch ein breites Wiesenthal, dann auf dem *Ponte S. Rocco* wieder aufs l. Ufer des Oglio nach (21km) **Capo di Ponte** (362m; *Albergo S. Antonio*, einf.; *Osteria* der *Gebr. Apollonio*, ganz gut).

Sehr lohnende Seitentour von hier w. im *Val Glena* aufwärts, zuerst Saumweg, dann über Matten zum (4½ St.) *Passo di Campelli* (1892m) am Nordabhang des zerklüfteten *Mte. Baghetta* (2409m), mit *Aussicht nach O. auf die Adamello- u. Presanellagruppe. Hinab in das vom *Dezzo* durchflossene *Valle di Scalve* nach (2 St.) **Schilpario** (1155m; **Alb. Alpino;* Führer Tom. **Mai**), mit Hüttenwerken; in der Kirche ein Denkmal des hier gebornen Cardinals **Mai** († 1855). N. führt von hier ein begangener, aber schlecht unterhaltener Pfad über den *Passo di Venerocolo* (2315m) und durch das einförmige *Valle di Belviso* zum (8 St.) *Belvedere di Aprica* (s. S. 331). Lohnend die Besteigung des *Pizzo Tornello* (2688m), 4½ St. m. F. — 6km thalabwärts (Fahrstraße) liegt in einem Seitenthal **Vilminore** (1042m; **Alb. Bonicelli*, guter Wein; Führer G. **Magri**), von wo w. bequemer Weg über den *Passo della Manina* (1797m) nach (5 St.) *Bondione* in obern *Val Seriana* (8. 334). Die Straße führt weiter über (4km) *Dezzo* (745m; Whs.), wo r. die Straße von *Clusone* einmündet (s. S. 334), durch die großartige, vom *Dezzo* durchströmte Schlucht des *Valle d'Angolo* über *Angolo*, *Terzano* u. *Gorzone* zum (15km von Dezzo) *Casino di Boario* (s. unten).

Eine andere lohnende Seitentour führt von Capo di Ponte ö. über *Paspardo* oder über *Cimbergo* ins *Val Tredenos* und über den **Passo di Mezzamalga** (2396m), zwischen *Pizzo Badile* (Besteigung schwierig, s. unten) und *Mte. Frisozzo* (2899m) ins *Val di Dois* zu den *Case di Paghera* (s. unten), dann durch *Val Pallobia* nach (10 St.) Breno.

Weiter am l. Ufer des Oglio (l. bleibt *Ceto*, am Fuß des *Pizzo Badile*, s. unten) nach (31km) **Breno** (330m; *Italia*, nicht billig; *Osteria al fumo*, einf. gut), Hauptort des untern Val Camonica, mit ansehnlichen Burgruinen und mehreren Kirchen.

AUSFLÜGE (Führer *B. Bettoni*, *P. Putelli*). **Pizzo Badile** (2435m), von *Ceto* (Osteria Beatrici), 1½ St. von Breno (s. oben), in 6 St. m. F., schwierig, nur für Geübte (1884 zuerst erstiegen). — **Monte Frerone** (2673m), von Breno über *Santello di Degna*, *Piano d'Astrio* und den vom *Monte Trabucco* (2231m) nach O. ziehenden Grat in 7½-8 St., beschwerlich; großartige Aussicht.

Am obern Ende des *Val Pallobia* liegen c. 4 St. n.ö. von Breno die dürftigen Case di **Paghera** (1140m; einf. Alpenkost, Heulager). Beschwerliche Übergänge führen von hier über den *Passo della Rossola* (2595m), den *Passo del Monoccola* (2601m) oder den *Passo del Listino* (2635m) in 5-6 St. zur *Malga Boazzo* im *Val di Daone* (einf. Unterkunft, Heulager), von wo Karrenweg hinaus nach (3 St.) *Creto* (S. 325). Über den *Passo Mezzamalga* nach *Paspardo* s. oben.

Über den *Croce-Domini-Paß* nach (9 St.) *Bagolino* s. S. 325.

Der Oglio durchbricht hier eine Felsenenge; die Straße tritt auf das r. Ufer. Ö. erhebt sich der *Mte. Frerone* (s. oben). Jenseit des Engpasses am l. Ufer das Dörfchen *Cividate*, von einem verfallenen Kloster überragt. Die Berge zu beiden Seiten des Thals treten zurück. Hinter dem (42km) *Casino di Boario* (Gasth. u. Bad) theilt sich die Straße: l. über *Darfo* nach (55,5km) *Pisogne* (S. 334); r. nach

54km **Lovere** (**Albergo Lovere*; **S. Antonio*; *Italia*), lebhafter Hafenort an der NW.-Spitze des *Lago d'Iseo*, in hübscher Lage unweit der Mündung des Oglio in den See. Die stattliche Kirche *S. Maria in Valvendra*, 1473 erbaut, enthält Fresken von Ferramola, Moretto und Andrea da Manerbio und ein Hochaltarbild von Franc. Morone. In dem ansehnlichen *Palazzo Tadini* eine Sammlung alter Bilder. Die große Gregorini'sche Eisengießerei beschäftigt 1600 Arbeiter. — W. führt von hier eine gute Straße durch das *Val Cavallina* nach (6 St.) *Bergamo*.

Lohnender Ausflug von Lovere in das malerische **Val Seriana**, das östl. Hauptthal der Bergamaskischen Alpen. Fahrstraße durch das weidenreiche *Borlezza-Thal* über *Sovere* und *Cerete* nach (14km) **Clusone** (660m; *Gambero; Alb. Reale*), Hauptort des untern Serianathals (4000 E.), 5km n.ö. von *Ponte della Selva* (gutes Whs.), dem Endpunkt der Bahn nach *Bergamo* (28km, in 1¾ St.). Ö. führt von hier eine Straße über *Rovetta*, *Castione* und das *Giogo* (1286m) am s.ö. Fuß der imposanten *Presolana* (2511m; Besteigung von der auf der Paßhöhe gelegenen Cantoniera della Presolana in 4½-5 St. m. F., nur für Geübte) ins *Valle d'Angolo* nach (5 St.) *Dezzo* (S. 333). — Von Clusone weiter über *Ogna* und *Ardesio* zum (7km) *Ponte di Brialto*, wo man die am l. Ufer des Serio von Ponte della Selva heraufziehende Straße erreicht; dann über (4km) *Gromo* (670m; *Osteria dei Terzi) und (6km) *Fiumenero* (780m; Whs.) nach (5km) **Bondione** (890m; kl. *Whs. della Cascata*, oberhalb des Orts), dem letzten Dorf des Val Seriana (über den *Manina-Paß* nach *Vilminore* s. S. 333). Reitwege führen von hier sowohl am r., wie (vorzuziehen) am l. Ufer des Serio, an schönen Wasserstürzen und Klammen (*Goi di fonec, Goi del cà*) vorbei zu der (2 St.) großartigen **Cascata del Serio**, die in schönem, von schneebedeckten Bergen umgebenem Thalkessel in drei Stürzen über 300m hoch herabstürzt (bester Überblick von dem durch Eisengeländer geschützten *Belvedere*, vom Ricovero 1½ St. hin und zurück). Oberhalb der Fälle auf dem **Pian del Barbellino** (1882m, 3 St. von Bondione) das *Ricovero del Barbellino* des C.A.I., in prächtiger Lage, von wo der *Mte. Gleno* (2883m) in 3½-4 St., der *Pizzo di Coca* (3052m) in 5 St. und der *Pizzo del Diavolo* (2927m) in 5 St. zu ersteigen sind. Von hier ins Veltlin über den *Passo di Caronella* 2617m) 7-8 St. m. F.: am kl. *Barbellino-See* (2132m) und den Quellen des Serio vorbei ziemlich mühsam zur (3 St.) Paßhöhe, w. vom *Mte. Torrena;* hinab durch *Valle di Caronella* nach (3 St.) *Carona* (1131m; Unterkunft beim Pfarrer) und (1½ St.) *Tresenda* (S. 300).

Der **Lago d'Iseo** *(Lacus Sebinus)*, 185m ü. M., 24km lang, 2-5km breit, in der Mitte an 300m tief, wetteifert an Lieblichkeit der Landschaften mit dem Gardasee; die Ufer prangen in einer Fülle südl. Pflanzenwuchses, während im N. die schneebedeckte Adamellogruppe mit dem Adamellogipfel selbst, dem Pian di Neve, Salarno- u. Adamègletscher sichtbar ist. In der Mitte des Sees eine 3km lange, im *Mont'Isola* (599m) gipfelnde Insel mit den Dörfern *Siviano* und *Peschiera Maraglio*. Dampfboot 2mal tägl. in 2¾ St. von Lovere nach *Sarnico* (*Alb. del Cappello) am SW.-Ende; Stationen *Pisogne* (*Albergo Glisoni), *Riva di Solto* (w.), *Marone* (ö.), *Sale Marasino* (ö.), *Sulzano* (*Gasth.), *Peschiera Maraglio*, *Tavernola* (w.), *Iseo* (*Leone; Eisenbahnstation für Brescia, s. unten), *Predore*, *Sarnico* (in der Nähe die *Villa Montecchio* mit herrl. Aussicht).

Eisenbahn von Iseo in 1¼ St. nach (24km) *Brescia* und von *Paratico* (Sarnico gegenüber am l. Ufer des Oglio) in 26 Min. nach *Palazzolo*, Station der Bahn von Lecco nach Brescia (Fahrzeit bis Bergamo 1 St.); vergl. *Baedeker's Ober-Italien.*

VII. Südost-Tirol. Pusterthal und Dolomiten.

Route — Seite

61. Von Trient nach Bassano *(Venedig)* durch das Suganathal 336
Val Pinè 336. — Fersinathal. See von Caldonazzo. Lavarone und Luserna. Über Vezzena nach Asiago 337. — Val di Sella. Von Borgo nach Primiero über den Brocon 338. — Sette Comuni. Grotte von Oliero 339.

62. Das Thal des Avisio (Fleimser- und Fassathal) . . . 340
Von Moëna nach Cencenighe über S. Pellegrino; über den Lusiapaß nach Paneveggio 341. — Monte di Campedie. Sasso di Dam. Cima di Malinverno. Rothwand. Rosengartenspitze. Vajolet-Thal. Antermoja-See 342. — Lang- u. Plattkofl. Schlern. Von Campitello auf die Seiser Alp u. nach Gröden 342. — Von Canazei nach Buchenstein über das Pordoi-Joch. Von Penia nach Caprile über den Fedaja-Paß oder über das Contrinjoch. Schlucht von Sottoguda. Marmolada 343.

63. Von Predazzo über Primiero nach Feltre *(Venedig)* . . 344
Von Paneveggio nach Cencenighe über den Vallès-Paß 344. — Ausflüge von S. Martino di Castrozza. Tognazza. Rosetta. Cimon della Pala. Pala di S. Martino. Caoria etc. 345. — Ausflüge von Primiero. Castel la Pietra. Calaita-See. Val della Noana. Monte Pavione. Val di Pradidali 346.

64. Von Franzensfeste nach Lienz. Pusterthal 347
Valser Thal. Über Meransen auf den Gitsch 347. — Pfundersthal. Eidechsspitze 348. — Ausflüge von Bruneck. Kronplatz. Rammelstein 348. — Das Antholzer Thal. Über den Staller-Sattel ins Defereggenthal 349. — Das Pragser Thal. Sarlkofl. Roßkofl. Kühwiesenkopf. Seekofl. Übergänge nach Ampezzo und Enneberg 349, 350. — Ausflüge von Niederdorf 350. — Ausflüge von Toblach. Pfannhorn. Sarlkofl 351. — Das Sextenthal. Fischeleinboden. Innerfeldthal. Uebergänge nach Ampezzo und Auronzo 352, 353. — Von Sillian nach Kötschach im Gailthal. Paralba 353. — Ausflüge von Lienz. Schönbüchele. Kerschbaumer Alp. Laserzhütte. Ederplan. Hoher Zieten. Schleinitz. Hochschober. Petzeck etc. 354.

65. Von Bruneck nach Taufers. Reinthal 355
Das Mühlbach-Thal 355. — Ausflüge von Taufers. Reinbachfälle. Schloß Taufers. Luttach. Speikboden. Mostnock 356, 357. — Ausflüge von Rein. Rieserferner. Ueber das Klamml-Joch nach Defereggen 357.

66. Das Enneberger oder Gader-Thal 358
Übergänge von St. Vigil nach Olang, Prags und St. Cassian 359. — Von St. Vigil über Fodara Vedla oder Fanes ins Ampezzothal. Seekofl 359. — Peitlerkofl. Kreuzkofl. Varella 360. — Von St. Cassian nach Andraz über das Valparola-Joch; nach Cortina über Tra i Sassi oder den Col Tadega; nach Buchenstein über Prelongié 360, 361. — Ladiniahütte. Von Corvara nach Buchenstein über die Campolungo- oder Incisa-Alp 361. — Von Corvara ins Fassathal über das Grödener und Sella-Joch 361.

Route Seite
67. Von Toblach nach Belluno. Ampezzothal 362
Monte Pian. Von Schluderbach nach Cortina über Misurina und Tre Croci 363. — Dürrenstein. Flodige. Rienzthal. Toblinger Riedel. Paternsattel. Cristallin 364. — Cristallo. Hohe Gaisl. Drei Zinnen. Hochebenkofl 365. — Ausflüge von Ospitale. Über die Forca nach Cortina 365. — Ausflüge von Cortina. Belvedere. Grotte di Valpera. Ghedina-See. Zumeles. Tondi di Faloria. Pfalzgauhütte. Nuvolau. Val Travernanzes. Seekofel. Tofana. Cristallo. Sorapiß etc, 367, 368. — Ausflüge von S. Vito. Sorapiß. Antelao. Pelmo 369. — Cadore-, Auronzo- u. Comelicothal 369, 370. — Das Val di Zoldo und seine Pässe 371. — Von Capo di Ponte nach Vittorio 371. — Von Belluno nach Primolano im Val Sugana 372.
68. Von Cortina nach Belluno über Agordo. Cordevolethal 372
Monte Pore. Pieve di Livinalongo (Buchenstein). Forcella di Padon. Col de Lana 373. — Ausflüge von Caprile. Mte. Migion. Mte. Fernazza. Von Cortina nach Caprile über Giaupaß, den Nuvolau-Sattel oder die Forcella da Lago 374. — Von Caprile nach Borca über die Forcella Forada oder den Col della Poina. Mte. Coldai. Das Biois-Thal (Val Canale). Cima di Pape. Mte. Alto di Pelsa 375. — Von Agordo nach Primiero über den Cereda-Paß. Von Agordo nach Zoldo über den Duram- oder Moschesin-Paß 376.

61. Von Trient nach Bassano *(Venedig)* durch das Suganathal.

Vgl. Karte S. 308.

92km. POST-STELLWAGEN von Trient (Bahnhof und Albergo ai Conti) nach Borgo (35km) 4mal tägl. 4½ St. für 1 fl. 20 kr.; von Borgo über Primolano nach Bassano (58km) tägl. in 8½ St. für 2½ fl. (bis Primolano in 3 St. für 1 fl.; von hier nach Feltre s. S. 372). Eisenbahn wird gebaut. Von Bassano nach *Padua* (48km) EISENBAHN in 1¾ St., von Padua nach *Venedig* in 1-1½ St., vgl. *Bædeker's Ober-Italien*. — EINSPÄNNER von Trient nach Levico incl. Trkg. 4½, ZWEISPÄNNER 9 fl., hin und zurück in 1 Tage 7 und 13 fl.; von Levico nach Borgo 6 fl.; Zweisp. von Bassano bis Levico mit Pferdewechsel 50 fr.

Die Straße steigt gleich hinter Trient und tritt alsbald in das enge Thal des *Fersinabachs*, stellenweise in die überhängenden Felswände gesprengt oder auf gemauerten Dämmen längs derselben hingeführt. R. bleibt der *Ponte di Povo* (nach *Pantè*, S. 310), weiter der *Pontalto* (*Fersinafall s. S. 310); vorn die Kuppe des *Celva* (S. 310). An der engsten Stelle schließt das *Fort Cantanghel* („Untere Straßensperre") die Straße; weiter oben l. vor *Civezzano* ein größeres Fort. Bei der (1½ St. von Trient) *Osteria della Móchena* zweigt l. ab die Straße ins *Val Pinè*.

Das freundliche, ehemals deutsche **Val di Pinè** (Paneid-Thal) verdient einen Besuch (Tagestour von Trient, Zweisp. hin u. zurück 10 fl.). Die Straße führt über *Maso Bariselli* (l. Straße nach *Civezzano*, s. oben), am l. Ufer in Windungen hinan nach (1 St.) *Nogarè* (679m), dann an (l.) *Fornace* und der alten Kirche *S. Mauro* vorbei, über *Tresilla* und *Baselga* zum (1¼ St.) *Lago della Serraia* (974m), in reizender Lage (am untern Ende in *Serraia* *Alb. al Pavone und Alb. alla Tea). Weiter am (½ St.) kleinern *Lago delle Piazze* (1013m) vorüber zum (½ St.) Weiler *La Varda*

(1020m; 2 Whser.), an der Mündung des *Regnanothals* (s. unten). S.ö. leichter Übergang von hier über *Regnana* und den *Passo del Redebus* (1463m) nach (2 St.) *Palù* im Val Fierozzo (s. unten). — Auf der N.-Seite des *Val di Regnano* führt n.w. ein Karrenweg nach (2 St.) *Segonzano*, mit berühmten Thonpyramiden (vgl. S. 276; in *Stedro* Whs.); von hier über den *Avisio* nach (1½ St.) *Faver*, dann Fahrstraße über *Cembra* (677m; Lanzinger), *Lisignago* und *Verla* zur (3 St.) Station *Lavis* (S. 309).

Über den *Sillabach* nach *Cirè* (r. am Fuß des Celva das *Fort Roncogno* oder *del Cimirlo*), dann bei der *Osteria della Stanga* über die Fersina nach (1 St.)

11km Pergine (480m; **Hôt. Voltolini; Cavalletto*, einf.), stattlicher Markt (4434 E.), an der Mündung des *Fersinathals* reizend gelegen, überragt von einem ehem. Schloß der Bischöfe von Trient. Große Seidenspinnerei des Hrn. Chimelli (Besuch gestattet).

2 St. n. von Pergine (Fahrstraße über *Serso*) in **Montagnaga** (881m; *Corona; Alb. Toller*) die vielbesuchte Wallfahrtskirche der *Madonna di Pinè* oder *di Caravaggio* (von Nogarè, s. oben, ¾ St., von Serraia 1 St.).

Im **Fersina- oder Fersenthal** (*Val Fierozzo* oder *Val dei Mócheni*) hat sich inmitten der ital. Bevölkerung eine Anzahl deutscher Gemeinden erhalten: *Gereut, Eichberg, St. Franziskus, St. Felix* und *Palai*. Zur Stärkung des Deutschthums sind in den letzten Jahren deutsche Schulen errichtet. Der Besuch des hübschen Thals ist ganz interessant und empfehlenswerth; Fahrstraße bis (1 St.) *Canezza* (603m), dann über den Bach und l. hinauf nach (½ St.) *Frassilongo*, deutsch *Gereut* (850m; Dom. Holzer's Whs. zum Deutschen Land); weiter meist durch Wald über *St. Franziskus*, mit reizend gelegenem Kirchlein (gegenüber das schön gelegene *S. Orsola*, deutsch *Eichberg*), und (1¼ St.) *St. Felix* (1122m), beide einst zur Gemeinde *Vierhof (Fierozzo, Floruz)* gehörig (bei den Hrn. Curaten freundliche Aufnahme) nach (1½ St.) *Palù*, deutsch *Palai* (1403m), am obersten Thalende. Von hier nach (1½ St.) *La Varda* im *Val Pinè* s. oben.

Die Straße überschreitet einen Höhenrücken, der sich s.ö. zwischen den Seen von Levico und Caldonazzo hinabzieht (s. unten), und senkt sich zu dem grünen langgestreckten *See von Levico* (440m), an dessen Nordseite sie hinführt.

W. von demselben und durch den eben erwähnten Hügelrücken von ihm getrennt ist der größere und schönere ***See von Caldonazzo** (449m), aus dem die *Brenta* abfließt. Fußgänger gehen besser von Pergine zwischen den beiden Seen über *Ischia* und *Tenna*, weiter an der Burgruine *Brenta* vorbei nach (2 St.) Levico, mit reizenden Blicken auf die w. aufragende *Terrarossa* (S. 310) und den schöngeformten *Mte. Scanupia* (s. unten); oder auch an der W.-Seite des Sees von Caldonazzo auf neuer Straße über *Calceranica* (465m; Alb. al Pesce), mit der ältesten Kirche des Thals, in 2½ St. [Von Calceranica über *Vigolo-Vattaro* (725m; Whs.) und *Valsorda* zur (3 St.) Station *Matarello* (S. 311); oder von Valsorda r. auf gutem Karrenwege (gelbe WM.) mit schönen Ausblicken über das Etschthal nach (3½ St.) Trient.] — Nach Lavarone und Luserna lohnender Ausflug (Zweisp. von Levico nach Lavarone incl. Trkg. 10 fl.). Von Calceranica in ½ St. (von Levico 1¼ St.) nach **Caldonazzo** (490m; ***Hôt. Caldonazzo** bei Stef. Marchesoni; *Due Spade*), wohlhabendes Dorf; dann auf schöner, vielfach in den Felsen gesprengter Straße in vielen Windungen im *Val Centa* hinan am (1¼ St. *Whs. alla Stanga* (3 kr. Straßenzoll) vorbei nach (1¼ St., 12km von Caldonazzo) *Chiesa*, Hauptort der Gemeinde **Lavarone**, deutsch *Lafraun* (1171m; *Hôt. des Alpes* bei Giongo; *Leon d'oro*), in herrlicher Lage auf der Wasserscheide zwischen Brenta und Astico, mit kl. See. Weiter auf neuer Straße über *Gionghi, Gaspari* und (r. unten) die *Alp Laghetto* zum (1½ St.) *Whs. Monte Rover*, deutsch *Eichberg* (1264m), dann an der O.-Seite der tiefen Schlucht des *Riotorto* meist durch Wald nach (1 St.) **Luserna**, dem deutschen *Lusarn* (1333m; *Osteria Gasperi, Nicolussi* u. a.), in großartiger Lage auf rauher

Hochebene, mit 876 Einw. (Spitzenklöppelschule, billig). [S.ö. führt von hier ein Maulthierweg am bewaldeten Abhang der *Oberleiten* durch *Val Torra* hinab nach (2 St.) *Casotto*, österr. Grenzdorf im *Astico-Thal*, von wo Fahrstraße über *S. Pietro Val d'Astico* nach (6km) *Pedescala* (nach Asiago s. S. 339).] — Von Luserna zurück nach (1 St.) *Monte Rover* (s. oben) und am Abhang des *Cimone* (deutsch *Hochleiten*, 1528m; von Mte. Rover $^3/_4$ St., prächtige Aussicht) auf steilem Saumweg hinab nach (2 St.) *Caldonazzo;* oder von Lavarone s.w. über *Girardi* nach ($1^1/_4$ St.) *S. Sebastiano* (1301m; Whs.), dann auf neuer Straße nach (1 St.) Folgaria, deutsch *Folgereit* (1168m; *Stella*) und in großen Windungen (Fußwege kürzen) über *Mezzomonte* hinab nach (2 St.) *Calliano* (S. 311). Der *Corno di Scanupia* (2150m), mit sehr lohnender Aussicht, ist von Folgaria oder S. Sebastiano in 3 St. zu ersteigen (Abstieg event. nach Trient, S. 310). — Nach Asiago (S. 339; $5^1/_2$–6 St.) schöne neue Straße von Monte Rover (s. oben) über (1 St.) **Vezzena** (1408m; *Whs.*), Mittelpunkt ergiebiger Alpwirthschaften, in prächtiger Lage (lohnende Ausflüge: *Cima di Vézzena* oder *Pizzo di Levico*, 1906m, $1^1/_4$ St.; *Cima Mandriola*, 2051m, 2 St.; *Veréna*, 2019m, 3 St.; nach *Luserna* $1^1/_2$ St., etc.). Von Vézzena im *Val d'Assa* über *Osteria del Termine* (1312m; ital. Mauth), *Ghertele* (1130m), *Rastello* und *Camporovere* nach ($4^1/_2$ St.) *Asiago* (S. 339).

Kurz vor dem Städtchen (9km) **Levico** (507m; 6106 Einw.) das im Frühjahr von Deutschen, im Sommer von Italienern viel besuchte Bad d. N., mit arsenischen Quellen (**Kurhaus* oder *Stabilimento balneare; Bellevue; Hôt. Levico; Gr.-Hôt. Caliari; Alb. Voltolini;* **Germania* oder *Deutscher Hof*, Pens. $3^1/_2$ fl.; *Concordia; Corona*; *Villa Pruner*, *Bosco* u. a.). Die Hauptquelle entspringt bei dem Bad *Vetriolo* (1425m), n. oberhalb Levico auf einer Terrasse des *Mte. Fronte* gelegen (Saumweg, 3 St.).

Hier beginnt das eigentliche **Val Sugana**; zahlreiche Dörfer, Maulbeerbäume und Reben bekunden die Fruchtbarkeit des Bodens, auf den Höhen vielfach Ruinen alter Burgen. Die Straße führt über *Selva*, mit Burgruine, *Novaledo* und *Marter*, weiter an (l.) **Roncegno** (505m; **Bade-Hôtel* der Gebr. Waiz; *Alb. al Moro* u. a.) mit arsenhaltigen Quellen vorbei, über die *Brenta* nach

34km **Borgo** *di Valsugana* (395m; *Hôt. Valsugana; Croce*, nicht billig; *Café Bocher*, auch Z.), Hauptort des Thals (4800 Einw.), Sitz des Bezirksgerichts. N. auf einem Bergvorsprung die Ruinen des *Castello Telvana*, hoch darüber die Reste des *Castel di S. Pietro* (880m). S. die *Cima Dieci* (2216m) und *Cima Dodici* (2341m).

Fahrstraße von Borgo s. nach (25 Min.) *Olle*, am Ausgang des Val di Sella, in welchem $1^3/_4$ St. aufwärts ein kleines Bad (870m) mit magnesia- u. kalkhaltigem Wasser; in der Nähe eine große Tropfsteinhöhle. — Cima Dodici (2341m), von Olle 7 St. m. F., beschwerlich, nur für Geübte m. F.

Von Borgo nach *Primiero* über *Primolano* und *Fonzaso* Post tägl. in 8 St., s. S. 344. — Über den *Passo Cinque Torri* nach *Caoria* s. S. 346.

Weiter auf dem l. Ufer der Brenta. Die Straße überschreitet das breite Kiesbett des *Ceggio*, dann hinter ($^1/_2$ St.) *Castelnuovo* den aus dem *Val di Calamento* kommenden *Maso*. Beim (25 Min.) Whs. *Terza Barricata* zweigt l. ab die Straße ins *Val Tesino*.

Nach Primiero, 11 St. — Fahrweg (Stellwagen von Borgo nach Castel Tesino tägl. in $2^3/_4$ St. für 1 fl.) über *Strigno* und *Bieano* an der Nordseite des *Val Chiepina* nach (3 St.) **Pieve di Tesino** (892m; **Hôt. Tesino*; *Sole;* Führer Seb. Marhetto, G. Tessaro), dann hinab ins *Val Tesino*, über den *Grigno* und wieder hinan nach ($^3/_4$ St.) *Castel Tesino* (900m; Rosa), bemerkenswerth durch malerische Frauentracht. Von Pieve Tesino Saum-

weg um den W.-Abhang des *Mte. Agaro* (2068m) herum zum (3 St.) **Brocon-Paß** (1617m; dürftige Osteria); hinab über den ($^3/_4$ St.) *Pian dei Cavalli* (leidl. Osteria) und *Ronco* nach (2 St.) *Canale S. Bovo* (S. 346) und über den Sattel von *Gobbera* (S. 346) nach (3 St.) *Primiero* (S. 346).

An der bewaldeten Felswand n. das stattliche Schloß *Ivano*, dem Grafen Wolkenstein gehörig. L. bleibt *Ospedaletto*. Weiter am Fuß der *Cima Lasta* (1679m) nach ($2^1/_2$ St.) *Grigno* (266m), wo der *Grigno* dem *Tesinothal* entströmt. Bei (1 St.) *Tezze* (228m; Aquila) ist das österr., 20 Min. weiter das ital. Zollamt. — $^3/_4$ St.

60km **Primolano** (222m; *Post*, einf.), ein ärmlicher Ort, aber bemerkenswerth durch seine von allen Seiten eingeschlossene Lage. N. führt in Windungen die Straße nach Primiero u. Feltre (S. 347) hinauf, mit großem neuem Fort. Die Straße nach Bassano tritt in den ***Canale di Brenta**, eine großartige, von gewaltigen Felswänden eingeengte Schlucht. In einer Felsgrotte l. 30m über der Straße die alte Feste *Covolo* oder *Kofel*, im Mittelalter oft genannt, jetzt unzugänglich. Gegenüber auf der Höhe ($1^1/_2$ St. von Primolano) das Dorf *Enego* (741m; Tre Pini, Aquila) von wo ein Saumweg nach (5 St.) Asiago führt (s. unten). Nach 1 St. überschreitet die Straße auf schöner Brücke den aus dem *Primörthal* (S. 346) kommenden *Cismon*; $^1/_4$ St. unterhalb der Ort *Cismon*.

2 St. *Carpanè* (148m; Cavallino). Gegenüber am r. Ufer der Brenta liegt *Valstagna*, an der Mündung des *Val Frenzela*, durch die hier verfertigten breitrandigen Hüte bekannt.

Ein Saumweg führt in dem wildromantischen *Val Frénzela* aufwärts über *Buso* (806m; Kirche und Whs.), *Ronchi* (von hier ab Fahrstraße) und *Gallio* nach ($4^3/_4$ St.) **Asiago** (999m; *Croce Bianca; Rosa*), dem Hauptort (6200 Einw.) der *Sette Comuni*, mit zwei Kirchen und stattlichen Gebäuden; im *Museum* prähistor. u. a. Alterthümer. Die Bewohner der Sette Comuni oder sieben deutschen Gemeinden wurden zuerst von italien. Gelehrten um 1550 für Abkömmlinge der Cimbern gehalten, die im J. 100 v. Chr. Marius bei Verona schlug; vielleicht sind es Reste nach der Schlacht von Zülpich 496 zu dem Ostgothen Theodorich geflohener Alemannen, da ihre Mundart mit der schwäbischen die meiste Ähnlichkeit hat (?). Bis 1797 bildeten die Sette Comuni eine Republik unter Venedigs Schutz. Der größere Theil der 30 000 Bewohner dieser rauhen Hochebene (Haupterwerb Viehhandel und Strohhutflechten) spricht jetzt nur italienisch. — Von Asiago zur Eisenbahn kürzester Weg s.w. über *Canove*, das tiefe *Val d'Assa* überschreitend nach ($1^1/_2$ St.) *Roana*, über *Rotzo* und *Castelletto* hinab nach (2 St.) *Pedescala* im *Val d'Astico* (S. 338) und l. nach ($1^1/_4$ St., 24km von Asiago) *Arsiero* (356m; Alb. Bortolan), Endpunkt der Bahn nach *Schio* (S. 811) und (51km, in $2^1/_2$ St.) *Vicenza*, s. Bädeker's Oberitalien. — S.ö. führt von Asiago ein interessanter Weg über *Campo di Mezzavia* (1031m) am n. Fuß des *Mte. Bertiaga* (1358m; durch *Val de' Bonati* in 1 St. zu ersteigen; lohnend) nach (6 St.) *Bassano* (s. unten).

Von hier ab führt auch auf dem r. Brenta-Ufer eine Fahrstraße über *Oliero*, *Campolongo* und *Campese* nach (14km) Bassano.

Interessant der Besuch der **Grotten von Oliero**, aus denen in starkem Strom der *Oliero* hervorbricht, um sich nach kurzem Lauf in die Brenta zu ergießen; Eigenthum der Familie Parolini-Agostinelli (Erlaubniskarten in der Cartoleria Righetti in Bassano; Führer Giov. Bonato).

Bei ($1^3/_4$ St.) *Solagna* erweitert sich endlich die Thalschlucht. Die Straße macht eine Biegung und in einer weiten Ebene mit großen Olivenwäldern zeigt sich ($1^1/_4$ St.)

92km **Bassano** (129m; **S. Antonio*, beim Hauptplatz; *Mondo;* Bierbrauerei über der Brücke), schön gelegene Stadt von 13 700 Einw., mit epheuumrankten Mauern. Im Städtischen Museum eine Anzahl Bilder der Künstlerfamilie *da Ponte*, nach ihrem Heimatsort *Bassano* genannt. Der Dom enthält Gemälde von *Jac. Bassano*. Das ehem. Schloß Ezzelino's, des grausamen Ghibellinenführers, wird jetzt zum Theil vom Arciprete (Dechant) bewohnt. Die Promenaden, welche die Stadt umgeben, bieten herrliche Aussichten auf die Alpen und die brausende Brenta, über welche eine malerische Holzbrücke führt.

In *Villa Rezzonica*, 1/2 St. von der Stadt, u. a. Kunstwerken ein Relief von Canova, der Tod des Socrates. In der Vorstadt Borgo Leon die *Villa Parolini* mit schönem Park.

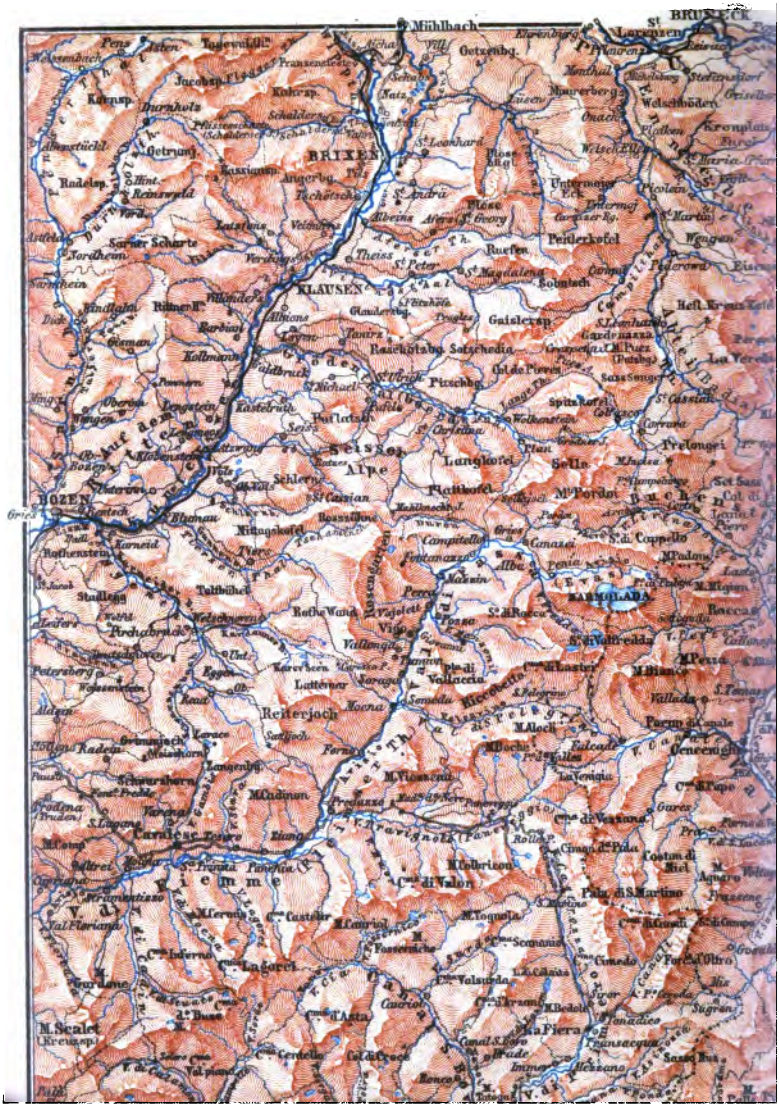
Eisenbahn von Bassano über (15km) *Cittadella* nach (48km) *Padua* und (85km) *Venedig*, s. *Baedeker's Ober-Italien*.

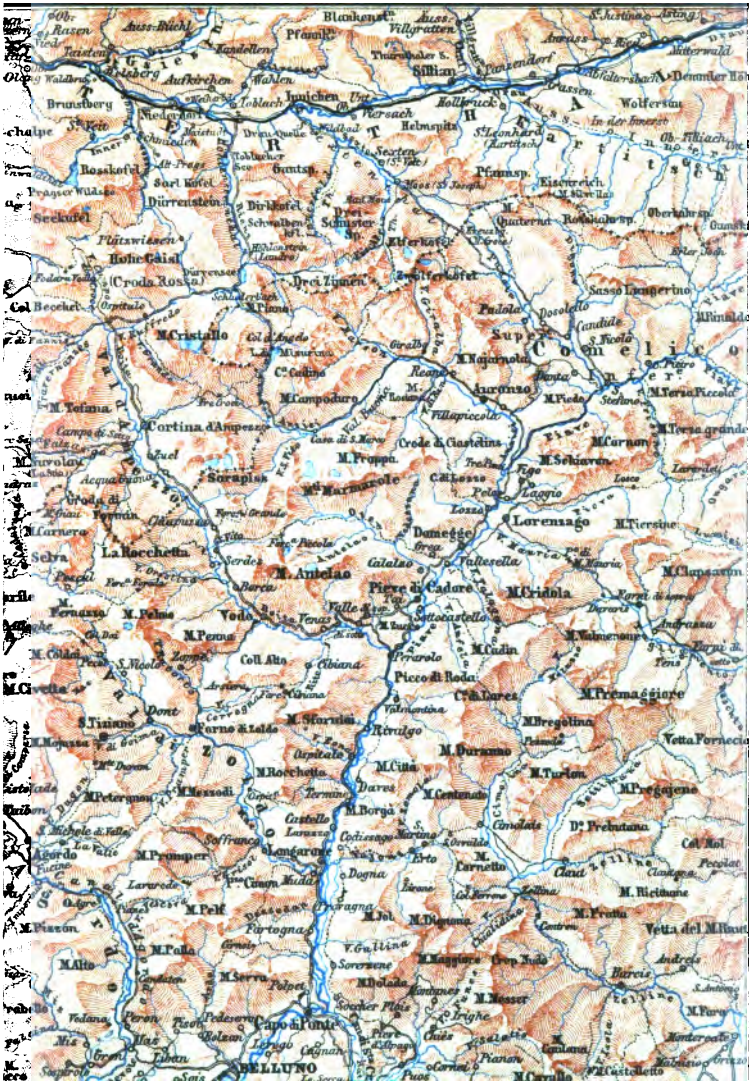
62. Das Thal des Avisio (Fleimser- und Fassathal).

Das **Avisiothal**, 20 St. lang, hat drei Stufen: die unterste von Lavis bis Val Floriana (7 St.) heißt *Zimmers (Cembra)*, die mittlere bis Moëna (8 St.) *Fleims (Fiemme)*, die oberste bis Penia (5 St.) *Evas (Fassa)*. Das *Fassathal* ist besonders wegen seiner Dolomiten berühmt (vgl. S. 362).

Von *Lavis* (S. 309), wo sich der *Avisio* durch ein enges Felsenthor in die Ebene des Etschthals ergießt, wird das Avisiothal selten besucht (9 St. von Lavis bis Cavalese). Der gewöhnliche Weg führt von den Stationen *Auer* oder *Neumarkt* (S. 309) gleich in den Mittelpunkt des Thals. Post-Omnibus von *Neumarkt* nach *Predazzo* (33km) 2mal tägl. in 7 1/2 St. für 1 fl. 62 kr. (Predazzo-Neumarkt in 5 1/2 St.); von *Cavalese* nach *Vigo* Omnibus tägl. 1 U. Nm. in 5 St. (von Vigo nach Cavalese 5 U. Vm. in 4 St.). — Zweispänner von Neumarkt nach Cavalese 12, Predazzo 20 fl. Einspänner von Cavalese nach Moëna 5 fl., von Predazzo nach Vigo 5, Campitello 7 (Zweisp. 8 u. 12) fl.; Einsp. von Vigo nach Campitello 3, Predazzo 4, Cavalese 6 fl. — Die nächsten Wege aus dem Etschthal ins *Fassathal* führen für Fußgänger von Bozen durch das *Eggenthal* über den *Caressa-Paß* (S. 279), durch das *Grödner Thal* über den *Sella-Paß* (S. 281) oder über die *Seiser Alp* (S. 282).

Neumarkt (213m) s. S. 309. Die Straße steigt ziemlich steil und vereinigt sich auf der ersten Bergstufe oberhalb des zerfallenen *Castell Feder* (406m) mit der von *Auer* (S. 308) heraufziehenden Straße (3/4 St.). R. am Bergabhang *Montan* (Löwe; Rose) mit dem wohlerhaltenen alten Schloß *Enn*, das von der neuen Straße nicht berührt wird (Fußgänger gehen besser auf der alten Straße durch das Dorf). Die neue Straße steigt in großen Windungen, mit prächtigen Blicken ins Etschthal mit dem Kalterer See, auf Ueberetsch, Mendel und Ortler, und biegt dann am n. Abhang des bewaldeten *Cislon* in ein grünes Hochthal ein, durch das sich l. der *Hohlenbach* ein tiefes Felsbett gegraben hat. 1 1/2 St. *Kalditsch* (*Whs.) in hübscher Lage. 1 1/4 St. weiter bei *Kaltenbrunn* (*Fontana fredda*, 950m; Bräuhaus, gutes Bier) zweigt r. ab ein Fahrweg nach dem deutschen (3/4 St.) *Truden* (1150m; über *Radein* aufs *Weißhorn* s. S. 278). Auf der (1 St.) Paßhöhe bei *S. Lugano* (1097m) öffnet sich die Aussicht auf die Fleimser Gebirge. Hinab l. am Bergabhang (l. oberhalb der Straße das Schwefelbad *Carano*, r. *Cas-*


BRUNECK
Mühlbach
Lorenzen
Getzenbg.
Mauerberg
Welschbödem
Kronplatz
BRIXEN
Elvas
Peitlerkofel
Untermoi
Pieralongia
Wengen
Pederobba
KLAUSEN
Gaisler Sp.
Sonnlach
Campill
Gadertha
Gadertha Th.
Rasciesa
Sotschedia
Col de Pieves
Pitschberg
Spitzkofel
Prelongei
Seisser Alpe
Langkofel
Selle
Platthofel
Mt. Pordoi
BOZEN
Bozen
Blumau
Rittnerhorn
Rothenstein
Studlegg
Talfichtel
Pfarrkirchel
Ritten
Reiterjoch
Lavazè
Vigo
Fassa Th.
Moena
Predazzo
Paneveggio
Cavalese
Carezza See
Latemar
Rosengarten
Schlern
Seiser Alp
Tschafon
Tschatsch
Tschapitsch
Tschamin
Tschafatsch
Tschafoin
Tschafatsch
Tschafoin
Tschafatsch
Tschafo



Blankenst.
Pfannk.
Sillian
Innichen
Versach
Helmspitz
Sexten
Pfannsp.
Eisenreich
Rosskofel
Sarl Kofel
Dürrenstein
Dirkofel
Drei Schuster Sp.
Elferkofel
Hohe Gaisl
(Croda Rossa)
Drei Zinnen
Zwölferkofel
Sasso Lungerino
Padola
Dosoletto
Super
Comelico
M. Cristallo
M. Najarnola
Auronzo
M. Tofana
Cortina d'Ampezzo
Crode di Castelina
M. Sebiavon
M. Carnon
Soraplas
M. Marmarole
Lorenzago
M. Tiersine
La Rocchetta
Domegge
M. Antelao
Pieve di Cadore
M. Cridola
M. Clapsavon
Vodo
Sottocastello
M. Cadin
M. Premaggiore
Picco di Roda
M. Sforniai
Forno di Zoldo
M. Duranno
Vetta Fornecia
M. Rocchetta
M. Città
M. Turlon
M. Pregajene
M. Borgà
Castello
Longarone
M. Promper
Agordo
M. Pelf
M. Pizzon
M. Palla
M. Alto
M. Serva
Capo di Ponte
BELLUNO
M. Messer
M. Pratta
Vetta del M. Rauz
M. Ricittuna
M. Pregajene
M. Pietragnon
M. Mezzodi
M. Pelmo
M. Penna
M. Civetta
M. Tiziano
M. Mojazza
M. Colmi
M. Pernazza
M. Cristallo

tello) nach (1½ St.) **Cavalese** (985m; **Ancora; Uva*, ordentlich, Z. 70 kr.; *Stella;* Führer Fr. Ventura), Hauptort des Fleimser Thals (2500 Einw.), mit ansehnlichen Gebäuden; der ehem. Palast der Bischöfe von Trient, mit bemalter Façade, jetzt Gefängnis. Die goth. Pfarrkirche mit altem Marmor-Portal und Bildern einheimischer Künstler liegt an der Ostseite des Orts auf einem Hügel.

Von Cavalese auf das **Schwarzhorn** (*Cima di Rocca*, 2440m), über *Alp Lavace* und *Joch Grimm* in 4 St. m. F., unschwierig (vgl. S. 278). — Über den *Passo di Lagorai* nach *Caoria* s. S. 346.

Das **Fleimserthal** *(Fiemme)* ist ein Alpenthal von mäßiger Breite, vom *Avisio* durchströmt, der vom Wege immer sichtbar ist. Von dem Kirchhügel erscheinen die Thalorte (1¼ St.) *Tesero*, (½ St.) *Panchia*, (¼ St.) *Ziano* ganz nah, die Straße macht aber wegen der Schluchten häufig Biegungen. Sie erreicht jenseit Ziano einen neuen Thalabschnitt, den weiten Wiesenboden von (1 St.) **Predazzo** (1017m; **Nave d'oro; *Rosa;* B. Guadagnini, Führer), dem ergiebigsten Ort für Mineralogen. Im Fremdenbuch im Schiff viele eigenhändige Namen berühmter Naturforscher. Schöne neue Kirche. R. mündet das *Val Travignolo* (nach *Primiero* s. R. 63), im Hintergrunde Cimon della Pala und Cima di Vezzana.

Die letzte Strecke des Fleimserthals, der Übergang nach **Fassa** („Fascha" sagt der Fassaner), ist ein enges einsames Wiesenthal. 1 St. *Forno* (Sole), an der Mündung des *Val Sorda;* dann (1 St.) **Moëna** (1199m; *Corona*, wird gelobt; *Cavalletto*, theuer; Dom. Sommavilla, Führer), der erste Fassaner Ort.

Von Moëna nach Cencenighe (7 St.), Karrenweg (schattenlos und wenig lohnend) ö. durch das *S. Pellegrino-Thal* zur (3 St.) Kirche von *S. Pellegrino* (einf. *Whs.) am **S. Pellegrino-Joch** (1910m); hinab nach *Falcade* (s. S. 375) und (4 St.) *Cencenighe* (S. 375). Von S. Pellegrino nach Paneveggio (S. 344) über den *Passo di Juribrutt*, oder über den *Passo dei Zingari* und *Passo di Vallès*, beide roth markiert, aber F. rathsam. Nach Caprile über die *Forca Rossa* (2486m) s.ö. vom *Sasso di Valfredda* und durch *Val Ombretta* (S. 343), 8 St. m. F., lohnend. — Von Moëna über den Lusiapaß nach Paneveggio, 3½-4 St. Karrenweg, nach 20 Min. von dem Sträßchen nach S. Pellegrino r. ab, durch Matten und Wald hinan zum (2-2½ St.) **Lusiapaß** (2084m), mit prächtiger Aussicht (Cimon della Pala, Cima di Vezzana, Colbricon bis Rosengarten u. Marmolada, dahinter Oetzthaler Alpen). Hinab auf dem Fahrweg l. zur (¾ St.) *Lusia-A.* (1896m), dann r. ab rothe WM. nach (½ St.) *Paneveggio* (S. 344).

Von Moëna oder Vigo nach *Bozen* über den *Caressa-Paß* s. S. 278.

L. hat man nun fortwährend die Dolomitwände (*Rothwand, Rosengarten* etc.), deren Westseite von Bozen aus einen so wunderbaren Anblick gewährt. Im N. reckt der *Langkofl* sein weißes Haupt über das Thal, daneben der *Plattkofl* (s. S. 342); r. die *Punta di Valaccia* (2636m). Die Straße tritt auf das l. Ufer des Avisio, bei (½ St.) *Soraga* (1203m) wieder auf das r. Ufer. ¾ St. *S. Giovanni* (1320m), Pfarrkirche für das l. 10 Min. bergan gelegene **Vigo di Fassa** (1391m; **Corona* bei *Rizzi; **Rosa*), Hauptort des Fassathals.

Ausflüge (*Ant.* u. *Gius. Dacchiesa, Fr. Desilvestro, Fr. Zacchia*, Führer). Auf den **Monte Campedie** (2009m), östl. Ausläufer der *Mugoni* zwischen *Vajolon* u. *Vajolet-Thal*, 1½-2 St. (F. entbehrlich); außerhalb des Dorfs vom Wege nach *S. Giuliana* r. ab in die Schlucht und auf leidl. Pfade bergan.

Oben prächtiger Blick in das großartig wilde Vajolet-Thal und auf den unmittelbar gegenüber in mächtigen Zacken aufragenden Rosengarten, r. die wild zerrissenen Dirupi di Larsec, weiter n. Langkofl, Sella, ö. Punta di Valaccia, Sasso di Mezzogiorno, l. davon Marmolada, r. Cima di Lastè. — Umfassendere Rundsicht vom ***Sasso di Dam** (2478m), auf der Ostseite des Thals (über Pozza in 3 St., F. 2½ fl.): südl. das von dem Syenitstock der Riccobetta geschlossene Monzonithal, ö. Marmolada, Sasso di Valfredda etc. — **Cima di Malinverno** (2682m), von (¾ St.) Perra (s. unten) durch das *Monzoni-Thal* (seltene Mineralien) und über die *Riccobetta-Scharte* in 3½ St., unschwierig und sehr lohnend. — **Rothwand** (*Roda di Vael*, 2800m), von Vigo durch das *Vajolon-Thal* in 3½–4 St. (F. 5 fl.), nicht schwierig; prachtvolle Aussicht. — **Rosengartenspitze** (2977m), 5-6 St. m. F. durch das *Vajolet-Thal* und über den *Santnerpaß* (S. 280), die letzte Stunde vom Gartl ab sehr schwierig, nur für geübte Kletterer.

Von Vigo nach Campitello durch das Vajolet- u. Duronthal 9½–10 St. m. F. (5 fl.), mühsam aber lohnend. Von (¾ St.) *Perra* (s. unten) auf gutem Wege l. hinan zu den (1¾ St.) *Gardecia-Hütten* (c. 1940m) und durch das großartig wilde, von den gewaltigen Felswällen der *Dirupi di Larsec* (r.) und des *Rosengartens* (l.) umschlossene ***Vajolet-Thal** bis zum trümmererfüllten obersten Thalende (2433m; über den *Grasleitenpaß* ins *Tierser Thal* s. S. 279); dann n.ö. über den *Lausapaß* zwischen r. *Scalieretspitze* (2884m), l. *Kesselkogl* (3002m; Besteigung s. S. 279) ins **Antermoja-Thal** zum (4 St.) kl. *Antermoja-See* (2495m), in großartiger Lage am Fuß der *Fallwand* (*Croda del Lago*, 2794m). ¼ St. weiter verläßt der Weg das Antermoja-Thal (von hier abwärts unzugängliche Schlucht) und führt l. (MW.) am Abhang der *Fallwand* über den *Donnapaß*, am obern Ende des kl. *Donna-Thals*, hinüber ins *Duronthal* zur (1½ St.) *Soricia-A.* (s. unten); dann r. hinab nach (1½ St.) *Campitello* (s. unten).

Von Vigo nach *Tiers* über den *Grasleiten-Paß*, *Vajolet-Paß* etc. s. S. 279.

Bergab über *Pozza* (1290m), gegenüber der Mündung des *Monzonithals* (s. oben), nach (¾ St.) *Perra* (1314m; *G.-B. Rizzi); 10 Min. weiter über den aus dem *Vajolet-Thal* (s. oben) kommenden *Sojalbach*. Die Straße tritt auf kurzer Strecke auf das l. Ufer des Avisio, vor (½ St.) *Mazzin* wieder aufs r. Ufer. Weiter über *Campestrin* und *Fontanasso* nach (¾ St.) **Campitello** (1443m; **Batt. Bernard „al Mulino"; Valentini*, wird gelobt), am Einfluß des *Duronbachs* in den Avisio, für Ausflüge im obern Fassathal gut gelegen.

Bergtouren (Führer *Giorgio*, *Antonio*, *Gius.*, *Luigi* u. *Leonardo Bernard*, *Antonio Mazzel*, *Sim. Rizzi*). ***Col di Rodella** (2486m), 3½–4 St. (F. für Geübte entbehrlich), am besten mit dem Übergang über das *Sellajoch* zu verbinden (s. S. 282). — **Langkofl** (3178m), über das Sella-Joch in 6 St. (2 F. à 12 fl.), schwierig; vgl. S. 281. — **Plattkofl** (2960m), MW. über das *Fassajoch* in 5 St. (F. 4 fl.), nicht schwierig aber mühsam; vgl. S. 281. — **Schlern** (2565m), 5½ St. m. F., über das *Tierser Alpl* (S. 277) und *Rotherde*, s. S. 283; bequemer (MW.) über Mahlknecht-Joch und Seiser Alp (S. 283).

Auf die Seiser Alp (F. bis zum Mahlknecht 2, bis Ratzes oder Kastelruth 4½ fl.), Saumweg w. im *Duronthal* hinan an der (1¼ St.) *Duroner-A.* (1824m) vorbei stets dem Bach entgegen zur (1 St.) *Soricia-A.* (1939m), hier r. bergan auf die zackigen *Roßzähne* (2422m) los, zum (1 St.) **Mahlknecht-Joch** (2189m); dann über die *Seiser Alp* nach (3 St.) *Ratzes*, (3½ St.) *St. Ulrich* oder (4 St.) *Kastelruth* (S. 282). — Nach Gröden über das **Fassa-Joch** (2297m), 5-5½ St., MW. aus dem *Duronthal* oberhalb der zweiten Brücke r. hinan, über die *Læris-A.* zum (2½ St.) Joch, w. vom *Plattkofl* (s. oben); hinab zur (25 Min.) *Zallinger-A.* (2040m; Errf.) und durch den Christiner Wald hoch auf der r. Seite der *Saltrie-Schlucht* nach (2½ St.) *St. Christina* (S. 281). — Nach Gröden oder Enneberg über das *Sella-Joch* s. S. 281, 362. — Nach Tiers über das **Tierser Alpl** (2455m), bei der (2¼ St.) *Soricia-A.* l. hinan (von Campitello 7 St., F. 5 fl.), s. S. 279. — Zur *Grasleitenhütte* über *Mahlknechtjoch* und *Molignonpaß* (5 St.) s. S. 279. — Zum (4 St.) *Antermoja-See* und durch das *Vajolet-Thal* nach (5 St.) *Vigo* s. oben.

Das Fassathal wendet sich nach O.; Gegend fortwährend schön und großartig. 1/2 St. *Gries;* 1/4 St. *Canazei* (1463m; Dantone's Whs., ordentlich), wo der Weg vom Sella-Joch (S. 282) herabkommt.

Von Canazei nach Buchenstein (5 St., Führer 4 fl.; *Sim. Micheluzzi* und *L. Pitscheider* in Canazei, *A. Soraperra* in Alba). Auf dem Sella-Wege 1/2 St. hinan, dann r. ab meist durch Wald zum (2 St.) **Pordoi-Joch** (2242m.) zwischen n. *Pordoispitze* (2951m), s. *Cima di Rossi* (2431m; vom Paß 3/4 St., prächtige *Aussicht auf Marmolada, Langkofl, Rosengarten etc.). Hinab einförmig, bald am *Cordevole* entlang, nach (1 1/2 St.) *Arabba* (1612m; Whs.) und (1 St.) *Pieve di Livinalongo* (S. 373).

Das Thal biegt nach SO. um; 20 Min. *Alba* (Albergo Alpino); dann (20 Min.) *Penía* (1553m), das letzte Dorf des Fassathals, an der Mündung des *Contrinthals* (s. unten).

Von Penia nach Caprile über den Fedaja-Paß, 5 1/2-6 St., höchst lohnende Wanderung, merkwürdig besonders durch die unmittelbare Nähe der gewaltigen Marmolada (bis zur Paßhöhe MW., F. entbehrlich, von Campitello bis Caprile 5, bis zur Paßhöhe 2 1/2 fl.; in umgekehrter Richtung bis zur Paßhöhe F. rathsam). Saumweg am r. Ufer des Avisio (nach 1/4 St. schöner Wasserfall) durch das anfangs breite Thal allmählich steigend, dann steiler am Rande einer waldigen Schlucht, aus der r. die kolossalen Felswände und Zacken des *Vernel* (3206m) emporstarren, zur (2 St.) *Fedaja-A.* (2029m), einem 20 Min. langen grünen Hochthal mit ein paar Hütten (kl. Whs. von *G. Verra*, r. vom Wege, wird gelobt; etwas weiter ein zweites Whs.), in das r. hoch oben die weiten Schneefelder der *Marmolada* (s. unten) herabschauen. Am ö. Ende der gletschergraue kleine *Fedaja-See*, unmittelbar vor dem **Fedaja-Paß** (2045m, ital. Messung 2093m); ital. Grenze. Aussicht beschränkt; um einen Überblick zu gewinnen (w. Langkofl, s.ö. die kolossale Civetta) steige man n. am Abhang des *Mte. Padon* (2511m) 1/4 St. hinan (über *Forcella di Padon* nach *Buchenstein* s. S. 374). Hinab über Matten, anfangs etwas steil in das *Val Pettorina*, um die in gewaltigen weißen Felswänden abstürzende *Serauta* (s. unten) herum; s.ö. der pyramidenförmige *Sasso Bianco* (2409m). Tief im Grunde bei der *Malga Ciapela* (1440m) mündet r. das *Val Ombretta* (s. unten), dann tritt der Weg in die 20 Min. lange ***Schlucht** *(Serrái)* **von Sottoguda**, eine großartige Klamm mit senkrechten Felswänden, an einigen Stellen so eng, daß der Weg auf Knüppelstegen über dem schäumenden *Pettorinabach* hingeführt ist. Am Ausgang der Schlucht das Dorf (2 St.) *Sottoguda* (1237m); weiter in breiterem Thal über *Palúe* nach (3/4 St.) *Rocca Pietore* (1143m; Posta, wird gelobt) und auf neuer Fahrstraße hinab über den Cordevole nach (1 1/2 St.) *Caprile* (S. 374). Wer den Weg umgekehrt, von Caprile aus macht, beachte, daß man sich nach dem Verlassen des Serrai (bei einer Sägemühle Fußweg über Matten) in das Thal r. (nördl.) wenden muß. — Um die Südseite der Marmolada führt ein gleichfalls lohnender, doch mühsamer Übergang durch das *Contrinthal* (s. oben) und über das **Contrinjoch** (2764m) zwischen Marmolada und *Mts. Cirelle* (3154m), hinab durch *Val Ombretta* zur *Malga Ciapela* (10 St. von Campitello bis Caprile, F. 7 fl.). Aus dem Val Ombretta über die *Forca Rossa* nach *S. Pellegrino* s. S. 341.

Die ***Marmolada**, der höchste Gipfel der Dolomiten (westliche Spitze *Marmolada di Penia* 3344m, mittlere Spitze *Marmolada di Rocca* 3299m, ö. Spitze *Serauta* 3209m), fällt gegen N. allmählich ab und ist hier mit weiten Firnfeldern bedeckt, während die Südseite in ungeheuren, fast senkrechten Felswänden abstürzt. Die Besteigung erfordert vom Fedajapaß 4 St. und bietet für Geübte keine erhebliche Schwierigkeit. Tüchtige Führer (vom Fedajapaß 5 fl.), Seil und Steigeisen erforderlich (vgl. oben Canazei und Campitello). Vom Paß zum Gletscher 1 1/4 St., dann am W.-Rande unter Umständen beschwerlich (zuweilen große Spalten, am leichtesten im Frühsommer bei viel Schnee) zum (3 St.) w. höchsten Gipfel (1 St. unterhalb in den Felsen l. vom Gletscher unbrauchbare Schutzhöhle des C.A.I.). Die *Aussicht ist eine der großartigsten in den Alpen.

63. Von Predazzo über Primiero nach Feltre (*Venedig*).

Vgl. Karte S. 340.

75km. Von Predazzo nach Primiero, 42km, Post im Sommer tägl. Nm. in 1 St. (4 fl.), mit Übernachten in Paneveggio; von Primiero nach Feltre und nach Borgo di Valsugana Post im Sommer tägl. Einsp. von Predazzo nach Paneveggio 4, Primiero 12, Zweisp. 20 fl. (Fahrzeit 8 St.); Zweisp. von Cavalese bis Paneveggio in 3 St., 12 fl., von Paneveggio bis S. Martino di Castrozza in 3 St., 12 fl., von S. Martino bis Feltre in 5 St., 20 fl. — Von Neumarkt (S. 309) nach Primiero werden keine durchgehenden Postfahrkarten ausgegeben, sondern nur bis Cavalese, wo neue Billets bis Predazzo und von dort wieder bis Primiero zu lösen sind. Auf den Zwischenstationen sind (besonders in umgekehrter Richtung) zuweilen sämmtliche Plätze zur Weiterfahrt bereits besetzt, sodaß der Reisende dann für sein Weiterkommen selbst sorgen muß.

Der Besuch des schönen ***Primörthals** ist sehr zu empfehlen; namentlich *S. Martino di Castrozza* ist ein herrlicher, auch für längern Aufenthalt geeigneter Punkt (im Sommer meist überfüllt, Vorausbestellung rathsam). — Seit Vollendung der Straße bis Fonzaso läßt sich das Primör- mit dem Suganathal zu einer höchst lohnenden *Rundtour* vereinigen (zu Wagen 4 Tage: am 1. von Neumarkt bis Paneveggio, 2. bis Primiero, 3. bis Borgo di Val Sugana, 4. bis Trient). Zweisp. für 4 Pers. pro Tag 15-20 fl. (in der Post in Neumarkt und bei F. Gennari in Trient).

Predazzo (1017m) s. S. 341. Die Straße führt am r. Ufer des *Travignolo* allmählich bergan und steigt dann l. ausbiegend (Fußweg kürzt) nach dem (1½ St.) Alpdörfchen *Madonna di Neve* (Ristor. di Bellamonte, einf.). 20 Min. Brücke über ein l. herabziehendes Tobel; dann durch Wald bergan, um den trümmerbedeckten Abhang des *Dossaccio* (1836m) herum, nach (1½ St.) **Paneveggio** (1532m; ***Gasth.**, deutsch, Z. 80 kr., Pens. m. Z. 2½-3 fl.), ehem. Hospiz in fichtenbewachsenem Thalboden, mit neuem Sperrfort. Ö. ragen über grünen Vorbergen der *Cimon della Pala* (3186m) und die *Cima della Vezzana* (3191m) mächtig empor.

Ausflüge. ***Cima di Bocche** (2743m), über die *Malga di Bocche* in 4 St. m. F., leicht; prächtige Rundsicht über die Dolomiten von Fassa und Primiero. — Nach Moëna über den *Lusia-Paß* (rothe WM.) s. S. 341.

Nach Cencenighe über den Vallès-Paß 6 St., F. entbehrlich. Karrenweg (Straße wird gebaut) am r. Ufer des *Juribrutt-Bachs* hinan, nach ½ St. nicht r. über die Brücke (zur Alp *Veneggia* und über Alp *Juribell* zum Rollepaß, vgl. S. 375), sondern gerade fort; 5 Min. weiter über den Bach, gleich darauf wieder aufs r. Ufer, dann schärfer bergan auf steinigem Wege zum (1½ St.) **Passo di Vallès** (2246m) zwischen r. Cima di Vallès, l. Mte. Pradazzo, zugleich ital. Grenze. Hinab durch *Val di Vallès* nach (2 St.) *Falcade* (1298m) im *Val Biois* und über *Forno di Canale* nach (2 St.) *Cencenighe* (S. 375).

Nach S. Martino über den **Colbricon-Paß** (1912m) zwischen *Cavallazza* (2522m) und *Colbricon* (2600m), hinab über Alp *Ces*, 3 St., mühsamer und weniger lohnend als der Rolle-Paß (s. unten).

Die Straße nach S. Martino (zu Wagen oder zu Fuß 3 St.) überschreitet den Travignolo und steigt in großen Serpentinen, die man den Telegraphenstangen folgend abschneiden kann, durch prächtigen Hochwald, weiter über magere Weiden zum (1½ St.) **Rolle-** oder **Costonzella-Paß** (1956m); jenseits einf. *Whs.* Prächtiger Blick auf den *Cimon della Pala* (3186m), eine Felsnadel gewaltigster Art, das „Matterhorn der Dolomiten", und die zackige Dolomitkette bis zum *Sass Maor*. Vom Grat des *Mte. Castellazzo*

(2274m), 1 St. vom Whs., bester Überblick des Cimon della Pala und der Cima della Vezzana mit zwei kleinen Gletschern und der wilden Schlucht, in welche die kolossalen Geröllwände abstürzen.

Allmählich bergab auf der l. Seite eines kahlen Hochthals zur Alp *Fosse di Sopra*, dann in Serpentinen einen Felsriegel hinab, über den *Cismon* und durch Wald in großen Windungen, die der alte Saumweg abschneidet, nach ($1^1/_2$ St.) **S. Martino di Castrozza** (1465m), ehem. Kloster (**Panzer's Dolomiten-Hotel*, Z. 1, Pens. $3^1/_2$–4 fl.; *Alb. alla Rosetta*, ital., M. 1 fl. 50, Ab. 1 fl.), am Fuß der Palagruppe in reichbewaldeter Thalmulde herrlich gelegen, mit prächtigem Blick nach S. in das Primörthal mit der schönen Kette der Vette di Feltre, im W. Cavallazza, Colbricon und Cima di Lastè. Schöne Spaziergänge in den nahen Wäldern. Reiche Flora.

Bergtouren (Führer *Michele Bettëga*, 1. Ranges, *Gius. Zecchini*, vgl. S. 346). W. von S. Martino: **Tognazza** (2203m), 3 St., und **Tognola** (2378m), $3^1/_2$ St., beide unschwierig und lohnend (F. 3 fl.); guter Überblick der großartigen Umgebung. — Ö.: ***Rosetta** (2744m), über den *Rosetta-Paß* (s. unten) in $3^1/_2$–4 St., vom *Rifugio Rosetta* in $1^1/_2$–$^3/_4$ St. (F. 3 fl.; **Panorama** von Sigl), und **Cima di Fradusta** (2941m), vom Rifugio Rosetta in $1^1/_2$-2 St. (F. 6 fl.), beide nicht schwierig, lohnend. — **Cimon della Pala** (3186m, ital. Messung 3172m), vom Rifugio Rosetta über den *Travignolo-Paß* (3063m) zwischen Cimon und Vezzana auf steinsicherm Wege in 5-$5^1/_2$ St., schwierige Klettertour (F. 12 fl.; erste Besteigung durch Whitwell 1870); an der schlechtesten Stelle ein 30m l. Drahtseil. Weniger schwierig ist die höhere **Cima della Vezzana** (3191m, ital. Messung 3194m), vom Rifugio über den Travignolopaß in 4 St. (F. 7 fl.). — **Cima di Ball** (2783m), von S. Martino durch *Val Roda* und über den *Passo di Ball* (s. unten) in 6 St., beschwerlich (F. 9 fl.). — **Pala di S. Martino** (2996m), von S. Martino durch *Val Roda* in $5^1/_2$–6 St. (F. 14 fl.), schwierig (1878 von J. Meurer und Markgraf Pallavicini zuerst erstiegen). — **Sehr schwierig sind Cima di Canali** (2846m), von S. Martino über den *Passo di Ball* und *Val Pradidali* in 8 St. (F. 12 fl.), und **Sass Maor** (2816m), über Alp *Roda* in 8 St. (F. 12 fl.). Der zweite Gipfel des letztern, *Cima della Madonna* (2767m), gilt für die schwierigste Tour der Palagruppe.

Pässe. Ein beschwerlicher aber großartiger Übergang (nur mit Führer) führt von S. Martino über die *Pala-A.* (1851m) zum (3 St.) **Rosetta-Paß** (2553m), zwischen Cima Corona und Rosetta (etwas oberhalb das prächtig gelegene *Rifugio Rosetta* der S.A.T., 2600m); von hier n.ö. zum (25 Min.) **Comelle-Paß** (2573m), hinab den „Sentiero delle Sponde" auf der r. Seite des tiefeingeschnittenen *Val delle Comelle* über die Alphütten von *Valbona* (1788m) u. *Cesurette* (1563m) nach (3 St.) *Garès* (1351m), in prächtiger Lage am l. Ufer der *Liera* (Erfr. im untersten Bauernhause), und ($1^1/_2$ St.) *Forno di Canale* (S. 375; 10 St. bis Cencenighe; F. 8 fl.). **Der direkte Abstieg durch das großartig wilde *Val delle Comelle* ist nur durchaus sichern Steigern bei trocknem Wetter anzurathen.** — Statt nach Garès hinabzusteigen, kann man von Alp *Valbona* (s. oben) ö. über **Forcella di Cesurette** (1807m) in das *Val di S. Lucano*, nach *Taibon* und *Agordo* gelangen (12 St. von S. Martino, F. 9 fl.). — S. führt von S. Martino der beschwerliche **Passo di Ball** (2450m) zwischen Pala di S. Martino und Cima di Ball ins *Val di Pradidali* (s. unten; 7 St. bis Primiero, F. $5^1/_2$ fl.). Gleichfalls beschwerlich, aber lohnend ist der **Passo di Pradidali** (c. 2500m) zwischen Pala di S. Martino und Cima **Fradusta** (8 St., F. 6 fl.); vgl. S. 346.

W. geht von S. Martino ein Saumweg (Wegweiser angenehm) über die *Tognola-Alp* (1985m) und durch *Val Sorda* nach (6 St.) **Caoria** (818m; *Whs.*) in dem vom *Vanoi* durchströmten *Val di Canale*, am n.ö. Fuß der *Cima d'Asta* (2848m), die durch *Val di Regana* in $7^1/_2$ St. zu ersteigen ist (Führer Gius. Loss gen. Tabarro in Caoria, 7 fl.). Ein Karrenweg führt im obern Vanoithal (*Val Cia*) um die Ausläufer der Cima d'Asta herum bis zur (3 St.) obersten *Malga Sotiede* (1530m), von wo man w. über den

Passo di Lagorai (2368m) nach (7 St.) *Cavalese* (S. 341), s. über den *Passo Cinque Croci* (2023m) zur (3 St.) *Malga Cenon* (gutes Whs.) im *Val Campelle* und nach (4 St.) *Borgo* (S. 338) gelangen kann. — Thalabwärts führt von Caoria eine Fahrstraße an dem ehemaligen, jetzt ganz durch Sand und Geröll ausgefüllten *Lago di Rebrut* (1819-23 durch Bergsturz entstanden) vorbei nach (2 St.) **Canale S. Bovo** (758m; *Stella*, wird gelobt); von hier über den *Brocon-Paß* nach *Castel Tesino* s. S. 339; nach *Imer* (S. 347) über den Sattel von *Gobbera* (989m) Karrenweg in 2 St. Weiter abwärts verengt sich das Thal zu ungangbarer Schlucht und mündet unterhalb *Montecroce* (S. 347) in das Cismonethal.

Weiter stets an der r. Seite des Cismonthals, anfangs durch Wald, an einer Cantoniera vorbei, dann schattenlos an kahler Bergwand hoch über dem Fluß; gegenüber die mächtigen Felszacken der *Rosetta* (2744m), der *Cima di Ball* (2783m) und des *Sass Maor* (*Sasso Maggiore*, 2816m), südl. das schöne Primör-Thal mit den *Vette di Feltre*, r. *Mte. Pavione*. Zuletzt in Windungen hinab über den Cismon nach (2 St.) *Siror* und (20 Min.) **Fiera di Primiero**, deutsch *Primör* (717m; **Albergo Gilli*; **Aquila Nera* bei Gebr. Bonetti), Hauptort des Thals mit frühgoth. Kirche. Die Umgebung von Primiero ist durch den Contrast der südl. Vegetation (Maisfelder, Kastanien-, Nuß- und Maulbeerbäume) gegen die gewaltigen Dolomiten im Norden besonders malerisch.

Bester **Überblick** des schönen Thals bei einem Kreuz, 10 Min. w. oberhalb des Orts (bei der Kirche r. hinan, bei der Wegtheilung l.): unten in reichbebautem Thal die Dörfer La Fiera, Tonadico und Transacqua; l. hoch aufragend der Sass Maor und weiter zurück die Pala di S. Martino; im Mittelgrund über dem malerischen Castel Pietra die Rocchetta, Tacabianca und Cima d'Oltro; weiter r. über Transacqua der Sasso della Padella und s. im Hintergrunde die Vette di Feltre mit der schönen Pyramide des Monte Pavione.

Ausflüge (Führer *Enr. Taufer*, *Girol. Trotter*, *Mich. Cordella*, *Giac. Feldkircher*, *Bart. Zagonel*, *Ant. Tavernaro*; vgl. auch S. 345). Zum **Castel la Pietra** (1015m), 1 St., s. S. 376; 1/4 St. weiter n. im *Val di Canali* (s. unten) ein Jagdhaus des Grafen Welsperg, von wo schöner Blick auf die gewaltigen Dolomiten im Hintergrunde des Thals. — Über Siror (s. oben) zum (2½ St.) schönen **Calaita-See** (1592m); von hier in 2½ St. auf die *Cima d'Arzon* (2433m) mit prächtiger Aussicht. — Ins **Val della Noana**, eine großartig wilde Schlucht, die bei Imer (s. unten) ins Cismonthal mündet; 1 St. hinanzusteigen genügt (Karrenweg). Das Thal theilt sich weiterhin in r. *Val Fonda*, durch das ein wenig lohnender Übergang über den *Passo della Finestra* (1778m) nach Feltre (S. 372) führt, und l. *Val d'Asinozza*, in dessen Hintergrund der *Piz di Sagron* (2481m) und *Sasso di Mur* (2554m; vgl. S. 376). — ***Monte Pavione** (2336m), von *Imer* oder *Montecroce* (S. 347) und Alp *Agnerolla* (1579m; gute Unterkunft) in 5 St. (F. 5 fl.), sehr lohnend; prächtige Aussicht, s. bis zum adriat. Meer. Reiche Flora. — Aus dem Val di Canali l. hinan ins (4½ St. von Primiero) **Val di Pradidali**, ein großartig wildes Hochthal mit kl. See (2150m), von mächtigen Kalkbergen umschlossen: n. *Cima di Canali* (2846m) und *Cima di Fradusta* (2941m), n.w. *Pala di S. Martino* (2996m), w. *Cima di Ball* (2783m) und *Sass Maor* (2816m). Beschwerliche Übergänge führen von hier w. über den *Passo di Ball* (S. 345) nach S. Martino; n. über den *Passo di Pradidali* (c. 2500m) und den *Fradusta-Gletscher* auf das Hochplateau, dann entweder w. über den *Passo di Roda* (2581m), den *Comelle-* und *Rosetta-Paß* nach S. Martino, oder n. über die *Sponde* nach Garès (vgl. S. 345); aus Val Canali über die *Forcella di Canali* (2496m) und *Forcella di Miel* (2538m) ins *Val di S. Lucano* und nach *Agordo* (S. 376). — Von Primiero über den *Gobbera-Sattel* nach *Canale S. Bovo* und *Caoria* (3½ St., F. 2½ fl.) s. oben. — Nach *Agordo* über den *Cereda-Paß* (7 St., F. 6 fl.), s. S. 376.

Die Straße von Primiero nach Feltre (und Primolano) führt am r. Ufer des Cismon über *Mezzano*, *Imer*, gegenüber der Mündung des Val Noana (s. oben), und *Masi d'Imer*, wo r. der Saumweg von Canale S. Bovo über *Gobbera* herabkommt (s. S. 346), zum (1½ St.) *Ponte S. Silvestro* (588m); hier auf das l. Ufer und durch die malerische Felsschlucht des *Val Schenere* zum (¾ St.) Zollhaus **Monte Croce** oder **Pontet** (556m; *Whs.*), an der ital. Grenze; l. in die Felsen hineingebaut ein neues Sperrfort. Weiter auf schöner, vielfach in den Fels gesprengter *Straße an der Mündung des *Vanoi* (S. 346), dann unter dem alten *Castel Schenero* (l. oben) vorüber, hinter (1½ St.) *Le Moline* über den *Ponte d'Oltra* (410m) aufs r. Ufer, 1 St. weiter über den *Ponte della Serra* (379m) wieder zum l. Ufer nach (¾ St., 23km von Primiero) **Fonzaso** (329m; *Albergo S. Antonio*, leidlich; *Angelo*), einem am Fuß des *Mte. Avena* (1456m) malerisch gelegenen Städtchen. Hier theilt sich die Straße: r. nach (39km) *Primolano* (S. 339), l. über *Arten* nach (2 St., 33km) *Feltre* (S. 372).

64. Von Franzensfeste nach Lienz. Pusterthal.

Vergl. Karten S. 340, 436.

106km. Österr. Südbahn in 3½-5 St. — Das **Pusterthal**, eins der längsten und durch seine Seitenthäler (Ampezzothal, Iselthal etc.) touristisch wichtigsten Thäler Tirols, besteht aus den durch den Toblacher Sattel geschiedenen Thälern der *Rienz* und der obern *Drau*. Es bietet eine Reihe freundlicher, aber nur selten großartiger Bilder; von Niederdorf bis Lienz erscheinen südl. über den grünen Vorbergen von Zeit zu Zeit die kühnen Formen der Dolomiten.

Franzensfeste (750m) s. S. 239. Die Bahn führt durch die Festung (HS.) und überschreitet auf 190m langer, von 6 mächtigen Granitpfeilern getragener Eisenbrücke den *Eisak*, 80m über dem in tiefer Klamm schäumenden Fluß (l. 32m tiefer die alte *Ladritscher Brücke*, 48m über dem Eisak). Hinter *Aicha* der 260m l. *Mühlbach-Tunnel*; s. die Plose, weiter zurück der Schlern (S. 283). Die Bahn durchbricht bei (5km) HS. *Schabs* (767m) mittelst langer Einschnitte den Höhenzug zwischen Eisak und *Rienz* und wendet sich l. ins **Pusterthal**, auf hohem Damm an der Bergwand hingeführt; r. Schloß *Rodeneck*, l. oben *Spinges* (1015m), aus der Kriegsgeschichte von 1797 bekannt. 8km **Mühlbach** (774m; **Sonne*, mit Garten; *Linde*, einf.), in geschützter Lage an der Mündung des *Valser Thals*, als Sommerfrische besucht. Gegenüber am l. Rienzufer das kl. Bad *Bachgart* (½ St.).

Ins **Valser Thal** hübscher Ausflug, am (1 St.) *Valser Bad* vorbei (bis hierher Fahrweg), nach (¾ St.) *Vals* (Masl), von wo die *Wilde Kreuzspitze* (3130m) in 6 St. mit F. (W. Hausberger in Mühlbach, B. Graf in Vals) zu besteigen ist (vgl. S. 203). Vom Valser Bad in 1 St. nach dem hochgelegenen Dorf *Meransen* (1415m; einf. Whs.), mit schöner Aussicht nach S. auf die Dolomiten; von hier auf den **Gitsch** (2504m), 3 St. m. F., unschwierig und lohnend.

Das Thal verengt sich auf kurzer Strecke; Festungswerke, 1809 von den Franzosen gesprengt, vertheidigten früher den Paß *(Mühl-*

bacher Klause). 16km Stat. **Vintl** (760m) beim Dorf *Untervintl* (*Post), an der Mündung des *Pfundersthals.*

Durch das **Pfundersthal** führt ein guter Weg über *Weitenthal* nach (2½ St.) *Pfunders* (1155m; Whs.; Führer Leo Huber), hübsch gelegenes Dorf; von hier über die *Weitenberg-A.* und das *Pfunders-Joch* nach (6 St.) *Kematten* im *Pfitscher Thal* s. S. 208; nach *Lappach* (und *Taufers*) über *Passenjoch, Rieglerjoch* oder *Eisbruckjoch* s. S. 204. — **Eidechsspitze** (2735m), von (1½ St.) *Obervintl* über *Terenten* (1200m; Hasenwirth) in 5-6 St., ziemlich mühsam (MW., F. für Geübte entbehrlich); herrliche Aussicht auf Zillerthaler und Rieser Ferner, Dolomiten etc.

Die Bahn überschreitet die Rienz; l. die Dörfer *Obervintl, St. Sigmund* (HS.), *Kiens* (Stemberger); r. das kl. Schwefelbad *Illstern.* 23km *Ehrenburg* (773m), mit Schloß des Grafen Künigl. Weiter mehrfach tiefe Felseinschnitte; vor HS. *St. Laurenzen* (*Rose; Mondschein; Löwe), als Sommerfrische besucht, über die aus dem Enneberger Thal (S. 358) kommende *Gader;* l. das zerfallene Kloster *Sonnenburg,* r. auf einem Felsen die *Michaelsburg.*

31km **Bruneck** (829m; **Post; **Stern; *Hôt. Bruneck,* unweit des Bahnhofs; **Krone; **Sonne; Mayr's Hôt.,* guter Wein; *Hirsch; Bräu; Lamm; Gasth. Niederbacher,* beim Bahnhof, recht gut; *Blitzburg,* neben dem Bahnhof, mit Biergarten), Hauptort des westl. Pusterthals (2286 E.), in reizender Lage gegenüber der Mündung des *Tauferer Thals* (S. 355), als Sommerfrische viel besucht. Das alte *Schloß* (868m) ist jetzt Fronfeste; vom Thurm (Zutritt gestattet) schöne Aussicht. Die *Pfarrkirche,* nach dem Brande von 1850 im roman. Stil neu erbaut, enthält Fresken von Mader und Altarbilder von Hellweger. Bruneck ist die Heimat des trefflichen Bildschnitzers Michael Pacher († 1498). — AVS.

Hübsche SPAZIERGÄNGE s.w. durch die schattigen Anlagen am *Kuhbergl* zum (20 Min.) *Kreßwasserl* (Quelle) und nach (½ St.) *St. Lorenzen* oder *Laurenzen* (s. oben); zurück auf der Landstraße (¾ St.) oder am Flußufer entlang über *Stegen.* Auf dem Gipfel des Kuhbergls (1005m, ½ St.) die *Kaiserwarte,* hölzerner Aussichtsthurm mit schöner Rundsicht. — S.ö. über (¾ St.) *Reischach* (*Kapplerwirth, mit Garten) nach der (25 Min.) *Lamprechtsburg,* jetzt von Bauern bewohnt, über der tiefen Rienzschlucht malerisch gelegen; zurück auf dem Promenadenweg am l. Rienzufer (½ St.). — Am r. Rienzufer nach (¼ St.) *Dietenheim* (Bock, bei der Kirche), mit schöner Aussicht auf Bruneck vom Crucifix; nach *Aufhofen* (½ St.); zur aussichtreichen Höhe von *Ameten* (1229m; 1½ St.); Schloß *Kehlburg* (S. 355; 1¾ St.), etc. — 2½ St. s.w. von Bruneck (1 St. von St. Laurenzen, weiße MW. über *Monthal*) das schön gelegene *Bad Ramwald* (c. 1420m; gute Unterkunft), von wo der *Grabner Berg* (*Ellenspitze,* 2191m), mit lohnender Aussicht, in 2 St. leicht zu ersteigen ist.

BERGTOUREN (Führer *Georg Engl, Fr. Schuster* in Bruneck, *Jos. Pramstaller* in Reischach, *Fr. Taferner* in Olang, *Silv. Zingerle* in Geiselsberg). **Kronplatz** (2269m), 4-4½ St., MW., F. 3½ fl., unnöthig. Nächster, aber etwas steiler Weg über *Reischach* (s. oben) und die *Ochsenalpe;* besser über Reischach und den Weiler *Waldhorn* (beim Hölzlhaus r. ab) zur (2 St.) *Scharte,* dann r. über die *Kappler-A.,* am niedrigern n.ö. Gipfel (*Spitzhörndl,* 2133m) vorbei zum (2½ St.) n.w. höchsten Gipfel (*Brunecker Signal,* 2269m). Auch von Olang (s. unten) wird der Berg häufig bestiegen (3½-4 St.): vom Bahnhof über den Hügelrücken nach (¼ St.) *Nieder-Olang* (Whs.); hier l., 10 Min. weiter Wegtheilung: r. über das (1 St.) schön gelegene kl. Bad *Schartl* (1427m), MW. im Walde bergan; nach 20 Min. mündet r. der Weg von Bruneck über die Scharte, hier l. zur Kapuler-A. (s. oben) und zum (2 St.) Gipfel. Oder von Nieder-Olang

l. nach dem reizend gelegenen Dorf ($1^1/_4$ St.) *Geiselsberg* (1337m; *Brünner's Whs., Reitpferde zu haben), dann meist durch Wald zur *Schlichten* (Roßalp) und zum ($2^1/_2$-3 St.) Gipfel. Prächtige Rundsicht: n. Tauern, Rieserferner, Zillerthaler, Oetzthaler, s. die Dolomiten von Lienz und Sexten bis zum Schlern. Südl. 20 Min. unterhalb auf der Enneberger Seite das *St. Vigiler Unterkunftshaus* (2105m; Sommer-Wirthsch., 18 Betten, wird gelobt). Abstieg nach ($1^1/_2$-2 St.) *St. Vigil* s. S. 359.

Rammelstein (2480m), von *Oberwielenbach* (1300m; *Mayr), $1^1/_2$ St. n.ö. von Bruneck, MW. in 3 St. m. F. (Joh. u. Georg Niederwolfsgruber), leicht und lohnend. — **Sambock** (2394m), von Bruneck n.w. über *Stegen* und *Greinwalden*, oder (steiler) über *St. Georgen* in 5 St., MW., gleichf. lohnend (F. $3^1/_2$ fl.). — *Gr. Windschar* (3032m), über *Bad Mühlbach* in $7^1/_2$ St., s. S. 356.

Die Bahn überschreitet die Rienz, umzieht die Stadt in großem Bogen (hübscher Blick ins Tauferer Thal mit Löffler, Frankbachsattel und Keilbachspitze), wendet sich l. ansteigend zu dem 320m l. Tunnel gegenüber der *Lamprechtsburg* (s. oben) und tritt bei *Percha* wieder auf das l. Ufer der Rienz. Zwei Tunnel, dann (46km) Stat. **Olang** (1016m; *Whs.* am Bahnhof) für die Dörfer *Nieder-*, *Mitter-* und *Ober-Olang* (auf den *Kronplatz* s. oben; über die *Furkel* nach *St. Vigil* s. S. 359). Gegenüber öffnet sich das *Antholzer Thal*, aus welchem Spitzen der Rieserferner hervorblicken; s. die Pragser Dolomiten.

Antholzer Thal. Vom Bahnhof Olang auf der *Windschnur-Brücke* über die Rienz zum ($^1/_4$ St.) *Whs. zur Windschnur* an der Pusterthaler Straße (Fuhrwerk zu haben); dann guter Fahrweg über ($^1/_4$ St.) *Nieder-* und (20 Min.) *Ober-Rasen* (Lechner; Troger) zum (1 St.) *Antholzer Bad* (*Salomonsbrunnen*, 1091m), einf. Frauenbad; weiter über ($^1/_2$ St.) *Niederthal* oder *Antholz* nach (1 St.) **Mitterthal** oder *Gassen* (1241m; *Wägerwirth*, einf. gut; *Brunner's Whs.*; Ant. Meßner, Jos. Rohracher, Führer). Übergänge von hier ins Mühlbachthal und Reinthal s. S. 355, 357. Nun über Wiesen und durch Wald (MW., Führer unnöthig) zum ($1^1/_2$ St.) schönen **Antholzer See* (1644m), am Fuß der *Rieserferner* (*Wildgall*, *Hochgall*, *Ohrenspitzen*; s. S. 357). Der Weg führt $^1/_2$ St. am See entlang, steigt zum ($1^1/_4$ St.) **Staller Sattel** (2054m) und senkt sich am kl. *Staller See* (2011m) vorbei in das *Stallerthal*, die s.w. Verzweigung des *Defereggenthals*, nach ($1^1/_2$ St.) *Erlsbach* (1541m; Stumpfer) und ($1^1/_4$ St.) *St. Jakob* (s. S. 155). Wer nach dem Affenthal und Rein will, geht beim Handweiser $^1/_4$ St. vor Erlsbach l. ab (s. S. 358; bis Jagdhaus $2^1/_2$ St.).

Weiter hoch am l. Ufer der tief eingeschnittenen Rienz und durch einen 140m l. Tunnel nach (54km) **Welsberg** (1078m; **Lamm*; **Löwe*; *Rose*; Führer Jos. Karbacher), in schöner Lage an der Mündung des *Gsieser Thals* (über das *Gsieser Thörl* nach *Defereggen* s. S. 155). Der Ort wurde im J. 1882 durch den Ausbruch des Gsieser Bachs fast gänzlich verschüttet, aber seitdem schöner aufgebaut und mit Anlagen geschmückt. N. die Ruinen *Welsberg* und *Thurn*; s. dem Bahnhof gegenüber das einf. Bad *Waldbrunn*.

[$^3/_4$ St. östl., halbwegs Niederdorf, öffnet sich r. das besuchenswerthe **Pragser Thal**. Die Straße in dasselbe führt unter der Bahn durch. Von Niederdorf führt ein Fahrweg um den Fuß des *Golser Bergs* herum (kürzerer Fußpfad beim Bahnhof l. ab über die Höhe an den *Lercher Höfen* vorbei) über den *Gräberhof* zur (1 St.) *Hofstatt* in *Außer-Prags*, wo das Thal sich in l. (s.) *Außer-* oder *Alt-Prags*, r. (w.) *Inner-* oder *Neu-Prags* theilt. Im südl.

Thalarm liegt 1/2 St. aufwärts (Fahrweg) das besuchte Bad **Alt-Prags** (1382m; **Gasth.*), in herrlicher Umgebung (w. die Roßkofl-gruppe, s. die mächtige Hohe Gaisl, s.ö. die Abstürze des Dürrenstein). Hübscher Spaziergang zur (20 Min.) *Heinrichshöhe*.

Ausflüge (Führer *Jakob Schwingsackl*). **Sarlkofl** (2360m), über den *Sarlsattel* (S. 364) in 3 St. (F. 2 1/2 fl., entbehrlich), leicht und lohnend (s. S. 352). — ***Roßkofl** (2588m), über die *Gufidaun-* oder *Postmeister-A.* (1944m) in 4 St. (F. 3 1/2 fl.), nicht schwierig; herrliche Aussicht (Abstieg event. zum Pragser See). — Über Gufidaun-A. und *Roß-A.* zum *Col di Fosses* (2368m), hinab über *Alp Fosses* und *Forcella di Giralbes* (2200m) nach *la Stua* und zur Ampezzostraße, lohnende Wanderung (10-11 St. bis Cortina, F. bis la Stua 5 fl.; vgl. S. 359). — Nach Schluderbach über die Plätzwiesen 4-4 1/2 St. (F. 3 fl., unnöthig), bequem und sehr lohnend. Fahrweg (rothe WM.) unter dem *Heimwaldkofl* vorbei thaleinwärts, nach 1 St. l. an bewaldeter Bergwand hinan (r. Daumkofl, Schwalbenkofl, l. die stets wechselnden Felszacken am Dürrenstein), dann über die weiten Matten der **Plätzwiesen** oder *Wälschen Böden* zum (1 1/2-2 St.) ***Hôt. Dürrenstein** (1993m), am s. Fuß des **Dürrenstein* (2846m), der von hier in 2 St. zu ersteigen ist (s. S. 364). E. die imposante *Hohe Gaisl* (*Rothwand*, 3133m; s. S. 365). Über das Plateau eben fort; vorn erscheinen die *Cadinspitzen* (S. 363), dann tritt der **Mte. Cristallo* mächtig hervor. Am (1/2 St.) Ende der Wiesen über einen niedern Felssattel (neues Fort, nicht zeichnen!), dann l. hinab (r. der *Knollkopf*, 2200 m) ins *Seelandthal*, durch Wald (l. halten) nach (1 St.) *Schluderbach* (S. 363).

In *Inner-Prags*, dem w. Arm des Pragser Thals, erreicht man von der Hofstatt (s. oben) auf gutem Fahrweg über *Schmieden* (1218m; Whs.) in 3/4 St. Bad **Neu-Prags** oder *Möselbad* (1375m; **Gasth.*, M. 1 fl.); gegenüber am l. Ufer des Pragser Bachs das Dorf *St. Veit*. 3/4 St. weiter aufwärts (8 Min. oberhalb des Bades auf das l. Ufer des Bachs) der prächtige dunkelgrüne ***Pragser See** (1479m), in welchem der gewaltige *Seekofl* (2810m) sich spiegelt; l. die Wände des *Herrstein* (2550m), r. der *Schwarzberg* (2125m). Kähne zu Fahrten auf dem See stehen bereit.

Ausflüge (Führer *Jos. Appenbichler, Andr. Müller, Joh. Steiner*). ***Kühwiesenkopf** (*Kaiser Franz-Josefshöhe*, 2150m), von Neu-Prags über St. Veit in 2 1/2 St., leicht u. sehr lohnend; oben Aussichtswarte mit herrlicher Rundsicht (Schlüssel bei Führer Müller in St. Veit, der für 1 1/2 fl. mitgeht; von der großen Alm ab MW.). — **Seekofl** (2810m), vom Pragser See durch das *Nabige Loch* und den *Ofen* (*Sora al Forn*) in 4 1/2 St. m. F., beschwerlich aber sehr lohnend (vgl. S. 359). — Von Neu-Prags über das Kreuzjöchl nach St. Vigil 5 St., wenig lohnend. Vom (1 St.) W.-Ende des Pragser Sees durch das *Grünwald-Thal*, an der *Grünwald-* und *Altkaser-Hütte* vorbei zur (2 St.) *Hoch-A.* (Rückblick auf Roßkofl, Seekofl, Ricegon, s. Monte Sella di Senes) und zum (1/2 St.) **Kreuzjöchl** (2254m) mit kl. See, zwischen r. *Dreifinger-* und *Peresspitze*, l. *Paracia;* hinab durch das enge *Vogedura-* oder *Fossadura-Thal* nach (1 1/2 St.) *St. Vigil* (S. 358).]

Die Bahn überschreitet den *Pragser Bach* (r. die Hohe Gaisl, S. 365) und erreicht etwas ansteigend (57km) **Niederdorf** (1143m; **Gasth. zur Frau Emma*, M. 1 fl. 30 kr.; ***Post; Bräu*, nicht theuer), großes Dorf in breitem Thal, als Sommerfrische besucht. AVS. Hochpusterthal. — 10 Min. ö. das *Weiherbad* (*Pens. Moser).

Spaziergänge (Führer A. Steffauer, Ant. u. Mich. Straggeneg). Nach dem 1/2 St. s.ö. am Bergabhang gelegenen Bad *Maistatt* (1243m), mit schönen Waldpartieen; über Weiherbad in die (3/4 St.) *Gratsch* (Hermeter's Gasth.) und nach (1/4 St.) *Toblach* (s. unten); nach (40 Min.) Dorf *Aufkirchen* (1323m),

n. auf einer Terrasse des *Eggerbergs* gelegen, und zum (1/2 St.) *Wetterkreuz* (*Viertler Whs.), mit trefflicher Aussicht auf Pragser und Höhlensteiner Dolomiten; außerdem am n. Gehänge mehrere Aussichtspunkte, z. B. beim *Thaler Bauer* (3/4 St.), der *Schönen Aussicht* (1/2 St. weiter) etc. — Ins (3 St.) *Pragser Thal* s. oben (Einsp. nach Alt- oder Neu-Prags u. zurück 3 1/2 fl., nach beiden Orten u. zur. 4 1/2 fl.; man versichere sich vorher wegen Mitnahme etwaigen Gepäcks).

Die Bahn überschreitet bei *Gratsch* zum letztenmal die s. aus dem Höhlensteiner Thal kommende Rienz und erreicht ihren höchsten Punkt, die Wasserscheide zwischen Rienz und Drau, auf dem *Toblacher Feld* (1204m). R. öffnet sich das schluchtartige, von zackigen Dolomiten (l. Neunerkofl, r. Sarlkofl und Dürrenstein) umgebene Höhlensteiner Thal; im Hintergrund der Cristallin.

61km **Toblach.** — *Gasth.:* in *Neu-Toblach* unweit des Bahnhofs: *Hôtel Toblach, dem Bahnhof gegenüber am Walde gelegen, großes Haus 1. Ranges, Z. L. B. 2 fl., M. 1.80, Pens. m. Z. 4-5 1/2 fl. — *Rohrachers Hôt. Germania, Z. 1 fl., *Hôt. Ampezzo, Z. 80 kr., beide r. vom Bahnhof; *Plonер's Gasth., *Waldhof, an der Ampezzostraße 5 Min. vom Bahnhof, unmittelbar am Walde. Im *Dorf Toblach* (s. unten): *Mutschlechners Gasth., Z. 60-80 kr., Pens. 2 1/2-3 fl.; *Schwarzer Adler bei *Baumgartner*; *Goldnes Kreuz; Stern. — *Post u. Telegraph* im Bahnhof.

1/4 St. n. vom Bahnhof das große Dorf *Toblach*, mit stattlicher neuer Kirche und ehem. Schloß des Kaisers Maximilian I. (in einem jetzt von einem Schuster bewohnten Zimmer noch Spuren von Vergoldung). Die Aussicht vom Dorf ist weit schöner als von den zu nahe am Gebirge gelegenen Hotels in Neu-Toblach.

Ausflüge (Führer Jos. Obwexer, Jos. Taschler). Lohnender Spaziergang am *Toblacher Wildbach* entlang auf neu hergestelltem Wege ins *Silvester-Thal* (3/4 St.). Großartige Schutzbauten gegen Hochwasser; auf dem Rückwege prächtiger Blick auf die Dolomiten. — Am *Ehrenberg*, dem bewaldeten Ausläufer des *Haselbergs* ö. von Toblach, der *Kaiserpark*, schattige Anlagen mit Aussicht auf das Toblacher Feld, Pragser und Ampezzaner Dolomiten. — *Wetterkreuz* (1 St.), *Aufkirchen*, *Maistatt*, *Niederdorf* s. oben. *In die Riens* (Bräuhaus), w. vom Bahnhof (1/4 St.); zum (3/4 St.) *Toblacher See* (S. 362, Kahnfahrt); zur (1 St.) *Hackhoferkaser* (1598m) unter dem Neunerkofl, etc. — *Pfannhorn (2662m), 4-5 St. (F. 3 1/2 fl., für Ungeübte rathsam, Proviant mitnehmen), sehr lohnend; Reitweg (Markierung mangelhaft, im Zweifelsfalle links halten) über *Wahlen*, *Kandellen*, sanftgeneigte Alpwiesen mit Niederblick auf schönbewaldete Thäler langsam zur Spitze. Oben Orientierungstafel; vorzügliche Aussicht auf die von hier besonders schön gruppierten Dolomiten (Dreischusterspitze), Tauern, Zillerthaler Alpen etc. — Sarlkofl (2360m), 3 1/2 St. (F. 2 1/2 fl.), 1/4 St. hinter dem Toblacher See r. bergan durch die *Sarl* (S. 364) zum (2 1/2 St.) *Sarlsattel* (2173m), dann r. über Geröll und Fels zum Gipfel, lohnend; schöne Rundsicht über Pusterthal, Tauern, Rieser- und Zillerthaler Ferner, Dolomiten. Abstieg nach *Alt-Prags* s. S. 350.

Von Toblach ins **Ampezzothal* s. S. 362.

Nun bergab (r. die unscheinbare Quelle der *Drau*) nach (66km) **Innichen** (1166m; **Bär*, Z. 60-70 kr.; **Schwarzer Adler*; **Goldner Stern*, Pens. m. Z. 2 fl. 50-2 fl. 70 kr.; **Pens. Saxonia*, tägl. 5 fl., für längern Aufenthalt zu empfehlen; **Rößl*, Pens. 2 1/2 fl.; *Sonne*), besuchter Sommerfrischort mit regem Verkehr, an der Mündung des *Sextenthals* schön gelegen. Die erste Kapelle l. beim Eingang in den Ort, aus dem XVII. Jahrh., ist eine Nachahmung der heil. Grabkapelle in Jerusalem und das Vorbild für die Grabkapelle Kaiser

Friedrichs III. in Potsdam. Die roman. **Stiftskirche* (XIII. Jahrh.) hat ein interessantes Portal. Ö. der *Helm* (s. unten; Reitweg von Innichen in $3^1/_2$ St.); s. die mächtige *Dreischusterspitze* (3160m) und andere Sextner Dolomiten.

[Ins **Sextenthal** Fahrstraße (bis Bad Moos zu Fuß kaum lohnend; Einsp. $3^1/_2$, Zweisp. 6 fl.; Post bis Sexten im Sommer 2mal tägl. in 1 St.), vom Bären-Whs. r. über den *Sextner Bach* und am l. Ufer hinan. Nach 25 Min. zweigt r. ab ein Fahrweg zum (10 Min.) **Innicher Wildbad* (1332m), oberhalb der Straße im Walde gelegen (schöner Blick von der *Herminenhöhe*, 5 Min.). Die Straße (Denktafel an den Aufenthalt des Kronprinzen Friedrich Wilhelm 11. Sept. 1887) führt weiter an der Mündung des *Innerfeldthals* vorbei (r. Haunold, l. Gsellknoten und Dreischusterspitze), bei der *Sommerermühle* (1252m) über den *Ixenbach* nach ($1^1/_2$ St.) **Sexten** oder *St. Veit* (1310m; *Post*, Z. 60 kr.; *Kreuz*, wird gelobt; *Mondschein*, mäßig), Hauptort des Thals in schöner Lage.

Ausflüge (Führer *Ant. Bergmann*, *Alois Michsler* in Innichen, *Jos.*, *Sebast.* u. *Veit Innerkofler*, *Joh. Watschinger* in Sexten. Auf den *Helm (2434m), über den *Tschurtschenthaler Hof* in 3 St., bequem (F. entbehrlich, 2 fl., hinab nach Sillian 3 fl.). Oben die *Helmhütte* der AVS. Sillian (Sommer-Wirthsch.); prachtvolle Rundsicht.

Durch das waldige **Innerfeld-Thal** führt ein mühsamer aber lohnender Übergang ($5^1/_2$–6 St., F. $4^1/_2$ fl.) über das *Wildgraben-Joch* nach Landro. Von der Sommerermühle über das *Hochgriesel* zur (2 St.) *Unterhütte* am **Schwarzboden** (1643m); hinan zur ($^3/_4$ St.) *Oberhütte* (1951m) mit schönem Blick auf Dreischusterspitze, Schusterplatte, Schwalbenkofl, Pullkofl etc., und durch den *Innicher Wildgraben* zum ($1^1/_4$ St.) **Wildgraben-** oder **Pullkofl-Joch** (2285m) mit schöner Aussicht; steil hinab ins *Rienzthal* nach ($1^1/_2$ St.) *Landro* (S. 363). — *Hochebenkofl* (2905m) und *Birkenkofl* (2913m), von der Oberhütte über das *Lückl* (2530m) in $3^1/_2$ St., für Geübte nicht schwierig (F. $4^1/_2$ fl.); vgl. S. 365. — *Haunold* (2907m), von der Unterhütte in 5 St. (F. 7 fl.), sehr beschwerlich. Zwischen Haunold und Birkenkofl führt das *Birkenschartl* (2528m; mühsam) ins Höhlensteiner Thal. — *Dreischusterspitze* (3160m), vom Sextner Bad in 6 St. (F. 10 fl.), schwierig.

$^1/_2$ St. oberhalb Sexten (ein direkter Fußweg zum Bad zweigt nach 2 Min. r. ab) liegt *Moos* oder *St. Joseph* (1331m), wo das Thal sich theilt (r. und l. zwei neue Sperrforts). R. geht's zum ($^1/_4$ St.) **Sextner Moosbad** (1358m), von wo höchst lohnender Spaziergang (angenehmer Weg am l. Ufer des Bachs) zum **Fischeleinboden** (1450m), mit prachtvollem Blick auf den Thalschluß (Gsellknoten, Dreischusterspitze, Schusterplatte, Oberbacherspitze, Einser, Zwölfer, Elfer, Mte. Popera oder Rothwandspitze); man gehe bis dahin (c. 1 St.), wo die Steigung beginnt und das Thal sich in r. (w.) *Altensteiner* oder *Böden-* und l. (s.ö.) *Bacher-Thal* gabelt.

Durch das erstere führt ein lohnender Übergang (MW., F. $4^1/_2$ fl., bis zur **Dreizinnenhütte** $3^1/_2$ fl., für Geübte unnöthig) über die *Sextner Böden*, an den kl. *Bödenseen* vorbei zur (3 St.) *Dreizinnenhütte* (2407m) am **Toblinger Riedl** (2359m), mit imposantem Blick auf die *Drei Zinnen* (Besteigung s. S. 365; von der Dreizinnenhütte muß man erst über den Paternsattel herum zur Südseite; F. von Sexten 8 fl.); hinab ins *Rienzthal* nach ($2^1/_2$ St.) *Landro* (S. 363), oder über den *Patern-* und *Lavaredosattel* nach *Rimbianco* (S. 364) und *Misurina* (S. 364; von Sexten 8 St.). — Im *Bacherthal*, $3^1/_2$ St. von Sexten (F. 2 fl. 80 kr., entbehrlich), die **Zsigmondy-Hütte** des ÖAC.

(2231m), Ausgangspunkt für *Oberbacherspitze* (2673m; F. 3 fl., nicht schwierig), *Hochbrunnerschneide* (3061m; F. 7 fl., beschwerlich), *Zwölferkofl* (*Croda dell' Agnello*, 3095m; F. 12 fl.) und *Elferkofl* (3115m; F. 12 fl.; beide sehr schwierig). Interessante, aber ziemlich beschwerliche Übergänge führen von hier westl. über das Oberbacherjoch (2528m), zwischen *Santebühel* (2606m) und Oberbacherspitze, zum *Pian del Cavallo* (Roßleiten), dann entweder r. über den *Paternsattel* zur *Dreizinnenhütte* (S. 364), oder links über den *Lavaredosattel* nach *Rimbianco* (*Misurina*, S. 364); südl. über das Giralbajoch (2440m) zwischen Zwölferkofl und Hochbrunnerschneide in 6 St., oder über die Forcella Cengia (2521m) zwischen Zwölferkofl und Santebühel in 7 St. nach *Auronzo* (S. 370).

S.ö. im Sextenthal steigt der Fahrweg von Moos (s. oben; der Fußweg über *Alp Nemes* nicht anzurathen) steil hinan zum (2 St.) Kreuzberg (*Monte Croce*, 1628m), ital. Grenze (Whs., wird gelobt); von hier ins *Val Comelico* und über *S. Stefano* nach *Auronzo* oder *Sappada* s. S. 370. Vom Kreuzberg auf den *Schuß* (*Cima dei Colleselt*, 1974m), östl. Ausläufer der Rothwandspitze, 1 St., lohnend; schöner Blick ins Val Comelico etc.]

Weiter am r. Ufer der Drau am (74km) Bad *Weitlanbrunn* (gute Unterkunft) vorbei nach (77km) **Sillian** (1097m; **Adler*), dem höchstgelegenen Markt Tirols (AVS.). N. an der Mündung des *Villgrattenthals* Burg *Heimfels* (nach *Defereggen* s. S. 155).

Ausflüge (Führer *Martin Prantner*). Von Sillian auf den **Helm* (2434m), über die *Forscher Alp* in 4 St. m. F., sehr lohnend (s. S. 352).

Von Sillian nach Kötschach (S. 439), 13-14 St., wenig lohnend. Der schmale Fahrweg steigt auf der l. Seite des vom *Gailbach* durchflossenen *Kartitsch-Thals* über *St. Leonhard* oder *Kartitsch* zum (3 St.) Sattel *„in der Innerst"* (1518m), Wasserscheide zwischen Drau- und Gailthal, und senkt sich dann ins *Lessach-* oder oberste *Gailthal* nach (1½ St.) *Ober-Tilliach* (1446m; Whs.) und (2½ St.) **Maria-Luggau** (1144m; **Post* bei *F. Guggenberger; A. Guggenberger*), besuchter Wallfahrtsort in schöner Lage (über den *Kofel* nach *Lienz*, 6-7 St., s. S. 354). Von hier bis Kötschach (6-7 St.) ist der Weg sehr schlecht und selbst für leichte Bergwagen kaum fahrbar, fortwährend bergauf und ab durch zahllose Wasserrinnen, welche die von der Kreuzkofl-kette herabstürzenden Bäche gebildet haben. Von (1 St.) *St. Lorenzen* (1100m; *Mitterberger; Wurzer) ist die südl. sichtbare **Paralba* (*Hochweißstein*, *Jochkofl*, 2693m) in 7 St. m. F. zu besteigen (nicht besonders schwierig): im *Frohnthal* zur (3 St.) Brennhütte (1628m; Übernachten) und über das *Hochalpeljoch* (*Forcella dell' Oregione*, 2301m) zur (4 St.) Spitze, mit prachtvoller Aussicht (hinab durch das *Piave-Thal* nach *Sappada* s. S. 370, über *Ofner-Joch* und durch *Val Degano* nach *Forni Avoltri* s. S. 457). — Weiter ¾ St. *Liesing* (Salcher), 1½ St. *Bierbaum* (Whs.), 1¾ St. *St. Jakob* (*Whs.), 1½ St. *Kötschach*, s. S. 439.

Über die Drau nach (85 km) *Abfaltersbach* (944m); schöner Blick thalabwärts, r. die *Lienzer Dolomiten* mit dem *Spitzkofl* (S. 354). Die Gegend wird wild und einsam; die Bahn, nach dem Hochwasser von 1882 neu gebaut, ist auf hohen Dämmen an der Bergwand hingeführt, stets in starker Senkung (1:40). 92km HS. *Mittewald* (854m; Bad- u. Gasth. Victor Wanner), dann (98km) *Thal* (801m). R. mündet das besuchenswerthe *Gamsthal* (bis zum 70m h. Wasserfall 40 Min.). Am Ausgang der 3 St. langen Schlucht die *Lienzer Klause*, 1809 von den Tirolern mit Erfolg vertheidigt.

106km **Lienz.** — *Gasth.:* Post, Z. L. B. von 1 fl. ab; *Weißes Lamm; *Rose, mit Garten, Z. 60-80 kr.; Traube; *Adler; Sonne; Huber; Fischwirth am l. Ufer der Isel; **Bahnrestaur.*, auch Z., 1 fl. 30 kr.

Lienz (676m), das *Aguontum* der Römer, gegen Osten die letzte Stadt in Tirol (3603 E.), unweit der Vereinigung der dreimal stärkeren *Isel* mit der Drau in weitem Thalbecken schön gelegen.

AVS; ÖTCS. Auf dem Platz der Post gegenüber die *Lieburg*, ein großes Gebäude aus dem XVI. Jahrh. mit zwei Thürmen, jetzt Sitz der Bezirksbehörden. Wer von Norden kommt, sieht hier zum erstenmal Dolomitberge (S. 362), der *Lienzer Dolomit-Gruppe* angehörig, welche die Thäler der Drau und Gail scheidet. Gleich jenseit der Drau erheben sich über Lienz s. der *Rauchkofl* (1908m) und der *Spitzkofl* (2740m) in den wildesten zerrissenen Formen.

SPAZIERGÄNGE: Zum **Schießstand* am Schloßberg (20 Min.), mit großer Veranda, Restauration und schöner Aussicht (Orientierungstisch der AVS.); von hier in ½ St. zur **Venediger-Warte* am Schloßberg, mit herrlicher Aussicht auf den Lienzer Thalboden, die umliegenden Berge und das Iselthal mit dem Groß-Venediger im Hintergrund (Eintr. 10 kr., Schlüssel im Schießstande, Schloß Bruck etc.; Sonn- u. Feiert. frei). — NW. am Abhang des Schloßbergs **Schloß Bruck*, einst Sitz der Grafen von Lurn und Pusterthal, jetzt Bierbrauerei (auch Sommerwohnungen); in der Kapelle interessante alte Fresken; schöner Rundblick vom Thurm (am Fuß schattiger Bierkeller). — Nach Bad *Leopoldsruhe* (½ St.), mit schönem Blick auf Lienz; nach *Amlach* (*Whs. mit schönem Garten), 1½ St. s. am r. Ufer der Drau; über *Tristach* zum (1¼ St.) *Tristacher See* (811m) und (¼ St.) Bad *Jungbrunn*; etc.

BERGTOUREN (Führer *Ant. Egger*, *Jos. Flatscher*, *Math. Marcher*, *Franz Gaßler*, *Joh. Guster*, *Jos. Kreuzer*). Schönbüchele (2021m), höchster Punkt des Schloßbergs, über die Venedigerwarte (s. oben) und das *Taxer-Gasl* in 3½ St. (F. 2 fl. 70 kr.); prächtige Aussicht (von hier auf das *Böse Weibele* 1½ St., s. unten). — **Böses Weibele* (2519m), über das Schönbüchele in 5 St. (F. 4 fl.), oder von S., über *Leisach* und das hochgelegene Dorf *Bannberg*, wenig beschwerlich; großartige Aussicht.

**Kerschbaumer Alp*, 4½ St. (F. 3 fl.). Über *Amlach* oder *Leisach* zum (1½ St.) Eingang der großartigen, von der ÖTCS. Lienz durch Brücken und Stege zugänglich gemachten **Galizenklamm*; durch dieselbe zur (1 St.) *Klammbrücke* (1845m), dann r. zur (2 St.) *Kerschbaumer Alp* (1767m), in großartiger Umgebung (reiche Flora). Von hier auf den **Spitzkofl* (2740m) 3½ St. (F. 6 fl.), beschwerlich aber höchst lohnend (½ St. unterhalb des Gipfels die *Linderhütte* des ÖTC., 2584m); **Kreuzkofl* (2690m), 3 St. (F. 6 fl.), über *Kerschbaumerthörl* und *Halenbachscharte*, gleichfalls lohnend. Ein mühsamer Übergang (F. 5 fl.) führt von der Alp über den *Kofel* oder *Zochen-Paß* (2252m) nach (4 St.) *Maria-Luggau* (S. 353). — **Laserhütte*, 5 St. (F. 3½ fl.), durch die *Galizenklamm* (s. oben), bei der (2½ St.) Klammbrücke l. zur (2½ St.) *Leitmeritzer Hütte* der AVS. Teplitz (2252m) am kl. *Laserz-See*, im großartigen Kessel der *Laserzer Dolomiten*. Von hier auf die **Sandspitze* (2850m), den höchsten Gipfel der Lienzer Dolomiten, 3 St. m. F., schwierig. Interessanter Übergang von der Leitmeritzer Hütte zur (1½ St.) *Kerschbaumer-A.*; über das *Laserzthörl* zur *Lavanter-A.*, ins *Radegund*- und *Lessachthal* (S. 353), etc.

**Ederplan* (1982m), von Dölsach oder Nikolsdorf Reitweg in 3¼-4 St. (F. 3 fl.), lohnend (oben das Anna-Schutzhaus, s. S. 164). — **Hoher Zieten* (2481m), mit prachtvoller Aussicht, auf neuem Wege der ÖTCS. Lienz in 4-5 St. (F. 4½ fl.; auch vom Ederplan MW. in 2 St.).

**Schleinitz* (2902m), 6½ St. (F. 5 fl.); n. über *Thurm* im *Schleinitztobel* hinan zur (3½ St.) *Feldwaibl-A.* (1988m), dann sehr beschwerlich zur (3 St.) Spitze mit großartiger Aussicht. — **Hochschober* (3250m), mühsam aber sehr lohnend. Über (1 St.) *Debant* (S. 164) durch das einförmige *Debantthal* zur (5 St.) *Lienzer Hütte* der AVS. Lienz auf der *Hof-A.* (c. 1990m); dann über Rasen, Fels und das kl. *Schoberkees* zum (5 St.) Gipfel, mit höchst großartiger Aussicht. Abstieg event. s.w. ins *Leibnigthal* nach *St. Johann* (S. 154), oder n.w. über das *Schoberthörl* (s. unten) ins *Lesachthal* und nach Kals (S. 163). — **Petzeck* (3283m), von der Lienzer Hütte über die *Seescharte* ins oberste *Wangenitzthal*, dann über die *Bärschützscharte* in 5-6 St., mühsam; Abstieg event. ins *Gradenthal* nach *Döllach* (S. 161). — Von der Lienzer Hütte ins *Lesachthal* und nach *Kals* über das *Schober-*

thörl (c. 3000m), zwischen Hochschober und Ralfkopf, das *Kaiser Thörl* (c. 2900m), zwischen Ralfkopf und Glödi, oder das *Glödi-Thörl* (c. 2800m), zwischen Glödi und Thalleitenspitze, je 8 St., alle beschwerlich; über das *Gößnitz-Thörl* (2850m) ins *Gößnitzthal* (S. 163) und nach (8 St.) *Heiligenblut*, mühsam aber lohnend.

Von Lienz ins *Iselthal* s. R. 31; nach *Kals* s. R. 32; nach *Heiligenblut* s. R. 32. Der sehr lohnende Ausflug auf das **Kals-Matreier Thörl* (S. 160) ist von Lienz in einem Tage auszuführen, wenn man 4 U. früh nach W.-Matrei fährt und den Wagen auf 6 U. Nm. nach Huben bestellt.

Von Lienz nach *Villach* und *Marburg* s. R. 79.

65. Von Bruneck nach Taufers. Reinthal.

Vgl. Karten S. 192, 150.

Omnibus von Bruneck nach Sand (Taufers, 15km) 2mal tägl. in 2 St. für 70 kr., Cabriolet 1 fl.; *Einsp.* 5, *Zweisp.* 8-9 fl. (vgl. S. 202).

Bruneck s. S. 348. Gleich jenseit der Rienzbrücke führt die Straße nach Taufers l. bergan über die Eisenbahn; hübscher Rückblick auf Bruneck, s.ö. Pragser Dolomiten, n. Frankbachsattel und Keilbachspitze. Hinab nach (1/2 St.) *St. Georgen*, dann über ein fruchtbares Schuttvorland nach (1/2 St.) *Gais* (852m; Whs.), r. oben die *Kehlburg* (1182m). Neben dem Frankbachsattel erscheint l. der Löffler; s. der Peitlerkofl (S. 360).

In dem östl. mündenden **Mühlbach-Thal** liegt 1 1/2 St. aufwärts das Dorf *Mühlbach* (1475m) und noch 3/4 St. weiter das einf. *Bad Mühlbach* (1735m; *Whs.). Von hier auf den **Großen Windschar* (3032m) MW. der AVS. Bruneck in 4 St. m. F. (Jac. Mairhofer vulgo Auerjaggl in Gais), nicht sehr schwierig; prächtige Aussicht (Abstieg nach Kematen, nur für Schwindelfreie, s. S. 356). Auch der *Gr. Rauchkofl* (3118m; 5 St.) und *Gr. Fensterlekofl* (3179m; 5 St.) können von hier erstiegen werden (beide nur für Geübte). Nach Rein beschwerliche Übergänge entweder über die *Grubscharte* (2820m) und die *Elferscharte* (2846m), hinab über den k.l *Rauchkoflferner* ins *Gelitthal* (7 St. bis Rein); oder über das *Mühlbacher Joch* (2961m) zwischen *Morgenkofl* (3067m) und *Schwarzer Wand* (3102m; beide vom Joch leicht zu ersteigen); hinab über den *Gelitthal-Gletscher* ins Gelitthal und nach (8 St.) *Rein* (S. 357); oder vom Gelitthalgletscher über das *Gänsebichljoch* (2867m) nach (4 St.) *Mitterthal* in Antholz (vgl. S. 349, 357).

Die Straße tritt auf das r. Ufer des Ahrnbachs und führt an (l.) Ruine *Neuhaus* vorbei nach (3/4 St.) *Uttenheim* (838m); oberhalb auf steilem Fels die Trümmer des gleichn. Schlosses (1230m). Weiter durch Erlenauen nach (3/4 St.) *Mühlen* (856m; Whs.), an der Mündung des *Mühlwalder Thals* (zum *Mühlener Wasserfall* 10 Min., s. S. 203). Hinter Mühlen öffnet sich der Blick auf den fruchtbaren *Tauferer Boden*; n.ö. jenseit der Mündung des *Reinthals* der *Gr. Mostock* (3058m), am Abhang das Dorf *Ahornach* (s. unten); l. die schroffe *Pursteinwand* (S. 356). 1/4 St. Pfarre *Taufers*, goth. Kirche aus dem XVI. Jahrh., daneben die viel ältere Michaelskapelle; dann (1/4 St.)

15km **Taufers** (864m; **Elephant*, aufmerksamer Wirth, Z. 50, M. 80 kr.; **Post*, Z. 70 kr.-1 fl., M. 80 kr.; **Plankensteiner*, *Mohren* u. a.; Privatwohnungen bei *Jos. Steeger* gegenüber dem Gerichtsgebäude etc.), aus den Dörfern *Sand* (Post- u. Telegr.-Bureau) am r., *St. Moritzen* am l. Bachufer bestehend, Hauptort des Thals (800 E.) und besuchte Sommerfrische, von der alten Burg *Tau-*

fers überragt; n. der Schwarzenstein (S. 205) mit r. Trippach-, l. Schwarzenbachgletscher, weiter l. die Hornspitzen. — AVS.

Spaziergänge und Ausflüge (Wege überall markirt, Übersichtstafeln in den Gasthäusern; Führer s. S. 208). Zum *Schießstande*, 5 Min. ö. von der Post durch die Wiesen, mit freiem Blick über den Tauferer Boden und im N. die Gletscher. Beim Kugelfang Wegtheilung: l. nach (1/2 St.) *Bad Winkel* (einf. Whs., Wannenbäder); r. nach (1/2 St.) *Kematen* (Stockmaier), dann l. steil bergan zur (3/4 St.) *St. Walburgkapelle* (1096m), mit prächtiger Aussicht. — Nach den **Reinbachfällen** (hin u. zurück 2 St., F. unnöthig) entweder beim Schießstand den Fußpfad l. herum durchs Feld nach *Winkel*, oder von Sand am l. Ufer des Ahrnbachs über *St. Moritzen* und *Winkel*, stets gerade fort, über den *Reinbach* und am l. Ufer (l. halten) allmählich bergan zum (3/4 St.) schönen *untern Fall*, der aus einer Felskluft hervorbricht. Ein Fußsteig führt beim untern Fall r. bergan zum (10 Min.) höhern *zweiten Fall* in wilder Schlucht, in die man von oben hineinblickt. Nun den Steig r. hinan zum *Schupfenboden*, einer schattigen Waldstelle mit großen Felstrümmern, und in Windungen durch Wald zur (20 Min.) Brücke hoch über dem *dritten Fall;* hinüber zum *Plattenschmied* (S. 357) und am r. Ufer nach (3/4 St.) Taufers zurück.

Zum **Schloß Taufers** (954 m), 25 Min. Bei den letzten Häusern von Sand über die Brücke, dann auf holprigem Steinpflaster bergan; nach 10 Min. eine Kapelle, hier entweder r. im Zickzack direkt zum Schloß, oder l. auf breiterem Weg um den Schloßfelsen herum und von der Rückseite hinan (auf letztern Weg gelangt man auch, wenn man am Schloß vorbei auf der Luttacher Straße 10 Min. weitergeht, dann r. bergan). Das Schloß ist zum Theil bewohnt; alte Kapelle, in einem Zimmer eine in das Holzgetäfel eingeschnittene Inschrift. Von den Fenstern der Südseite Aussicht auf den Tauferer Boden, von der Nordseite auf die Gletscher. — Vom Schloß bergan nach (1/4 St.) *Aschbach* und r. auf leidl. Waldweg zur hochgelegenen Kirche von (1 St.) *Ahornach* (1331m), mit prächtiger Aussicht auf Rieserferner und Enneberger Dolomiten; oder von Aschbach l. nach (1 St.) *Bojen*, gleichfalls mit höchst lohnender Aussicht.

Nach **Luttach** (1 St.) schöner Spaziergang auf der Ahrnthaler Straße (Einsp. 1 fl. 80 kr., vgl. S. 204); 10 Min. vor dem Dorf schönster Punkt. 1/2 St. weiter vor *St. Martin* (S. 205) der durch das Hochwasser von 1878 entstandene See. — Nach **Oberpurstein**, 1 1/2 St.; auf der Straße nach Bruneck 5 Min. zurück, dann r. hinan; von der Waldlichtung oberhalb der Hütten prächtiger Blick auf die Gletscher im N.

Speikboden (2510m), 4 1/2-5 St., leicht u. sehr lohnend (F. 3 fl., zurück über Mühlwald oder Weißenbach 3 fl. 30 kr., für Geübte entbehrlich). Von der Straße nach Luttach nach 20 Min. (Handweiser, rothe WM.) l. ab über den Ahrnbach, durch Wiesen u. Wald bergan nach (1 St.) *Michelreiß*, einer vom Thal sichtbaren Häusergruppe mit hübscher Aussicht auf Rieserferner, Hornspitzen, Schwarzenstein etc. Weiter durch Wald streckenweise steil zur (1 3/4 St.) *Michelreißer Alp* (gute Quelle neben der letzten Hütte, 1877m); hier r. den Schutthügel hinan durch Alpenrosengebüsch, dann an einer Geröllwand empor; oben ein trümmererfüllter Kessel. Man biegt nach l. aus und gewinnt weiter oben bald wieder den Pfad, der r. über den Bergkamm zur (1 3/4 St.) Spitze führt. Prächtige **Rundsicht** (n. Zillerthaler Hauptkamm vom Weißzint bis zur Birnlücke, ö. Tauern mit Simony- und Dreiherrnspitze, Rieserferner, s. Dolomiten, s.w. Adamello, Ortler, w. ein Theil der Oetzthaler Ferner). 5 Min. westl. unterhalb der Spitze die *Sonklarhütte* der AVS. Taufers (2440m), in aussichtreicher Lage. — Abstieg durchs *Mühlwalder Thal:* von der Hütte steil und pfadlos über Schafweiden, Geröll, Wald und Wiesen zur (1 1/2 St.) *Mitterberg-A.* (Milch); dann l. auf meist gutem Wege, viel durch Wald, zuletzt Karrenweg nach (2 St.) *Taufers* (Mühlen bleibt r. unten, s. S. 208).

Wasserfallspitze (2650m), westlichster Ausläufer der Rieserfernergruppe, 5-6 St. m. F. (3 1/2 fl.), über *Kematen* (s. oben) und die *Kofel-A.*, mühsam aber lohnend. — **Gr. Windschar** (3032m), 6-7 St., nur für Geübte m. F.; vom Wege nach Rein jenseit der ersten Brücke r. hinauf durchs *Lane-*

bachthal zur *Grubscharte* (Übergang ins Mühlbachthal, S. 355), dann r. auf dem Brunecker Wege zum Gipfel (vgl. S. 355).

Großer Mostock (*Moosmock*, 3058m), 6 St. m. F. (4 fl.), entweder über *Ahornach* (nächster Weg, aber beschwerlich), oder über *Bojen* (s. oben) zur (3 St.) *Bojer-A.* (2040m; Übernachten), dann meist über grobes Geröll mühsam zum (3 St.) Gipfel. Aussicht höchst lohnend, namentlich auf die Rieserferner. Abstieg nach (3 St.) *Rein* (s. unten) beschwerlich.

Ins ***Reinthal** sehr lohnender Ausflug (bis Rein 3½ St., F. 2 fl. 60 kr., unnöthig). Außerhalb St. Moritzen l. mäßig bergan (den obern Weg) durch Wald zum (1 St.) *Plattenschmied* (1070m; Einkehr), von wo lohnender Abstecher r. über die AV.-Brücke und auf MW. hinab zum (10 Min.) *dritten Reinbachfall* (S. 356). Weiter über Steinplatten zum (¼ St.) *vierten Reinbachfall (Tobelfall)*, über die Brücke (l. auf dem *Burgkofl* spärliche Ruinen eines alten Klosters) und durch den *Reinwald* auf der l. Seite des in zahllosen Fällen abstürzenden Baches hinan; Weg stellenweise nicht besonders. Nach 1 St. über die zweite, breitere Brücke wieder aufs r. Ufer; 15 Min. *Sager-Whs.* (1510m; einf.); r. mündet das *Gelitthal* (s. unten), zwischen r. *Putzernock* (2503m), l. *Gatternock* (2886m). Nun an der Kapelle vorbei durch den ebenen Thalboden der *Reiner Au*, über zwei Brücken, bei der Wegtheilung entweder r. über den *Knuttenbach* um (1 St.) *Unterwirth* (einf.), oder l. bergan zur (1 St.) Kirche von **Rein** oder **St. Wolfgang** (1596m; *Klammlwirth*, einf. gut), in höchst malerischer Lage an der Vereinigung des (n.) *Knuttenthals* mit dem (ö.) *Bacherthal*, das von den schneebedeckten *Rieserfernern* umschlossen wird. Guter Standpunkt 5 Min. n. von der Kirche bei dem Kreuz (von O. nach W. Stuttennock, Lengstein, Riesernock, Hochgall, Wildgall, Schneebiger Nock).

Bergtouren und Pässe (Führer *Jos.*, *Joh.* und *Bartlmä Außerhofer*). Zum *Tristenbachfall* im *Bacherthal* 1½ St., F. entbehrlich. — Ausgangspunkt für die meisten Bergtouren ist die **Rieserfernerhütte** (2255m) der AVS. Taufers, 3 St. von Rein am Fuß des *westl. Rieserferners* (neuer bequemer Weg der AVS. Taufers über die *Untere Terner-A.*). Von hier auf den ***Schneebigen Nock** (*Ruthnerhorn*, 3360m), 3½ St. (F. 5 fl.), nicht schwierig (Wegbau der AVS. Taufers); großartige Aussicht. — ***Hochgall** (3440m), mit prachtvoller Aussicht, von der Hütte in 5-6 St. (F. 7 fl.), und **Wildgall** (3272m), 5 St. (7 fl.), beide schwierig, nur für Geübte. Schutzhütte der AVS. Defereggen wird am Hochgall gebaut. — **Stuttennock** (2739m), von Rein in 3½-4 St. (F. 3 fl.), und **Gr. Lengstein** (3236m), 5-6 St. (F. 5 fl.), beide unschwierig und lohnend. — **Gr. Mostock** (3058m), von Rein in 4½ St. (F. 4 fl., nach Taufers 5 fl.), beschwerlich (s. oben). — **Durreck** (3128m), über *Moosmair-A.* in 5 St. (5 fl.), lohnend.

Von Rein nach Mühlbach, aus dem *Gelitthal* (s. oben; Nachtlager in der *Innern Gelitthal-A.*, 1½ St. vom Sager) über die *Elferscharte* und die *Grubscharte*, oder über das *Mühlbacher Joch* (beide c. 8 St., beschwerlich), s. S. 355. — Nach Antholz, aus dem *Gelitthal* über das **Gänsebichljoch** (2867m), 8 St. bis Mitterthal (S. 349), beschwerlich; aus dem Bacher Thal über die **Antholzer Scharte** (2780m), 6 St. von der Rieserfernerhütte bis Mitterthal, Abstieg steil (F. 6 fl.).

Über das Klamml nach Defereggen (bis Jagdhaus 3½, bis St. Jakob 7 St.), Führer unnöthig (bis Jagdhaus 2 fl. 80 kr., St. Jakob 5 fl.), Proviant mitnehmen. Von der Kirche im *Knuttenthal* hinan (rückwärts der Schneebige Nock) zum (1¼ St.) Alpdörfchen *Knutten* (1886m; über die *Ochsenlenke* ins *Ahrnthal* s. S. 206), dann über die Brücke und r. hinan, zuletzt am kleinen *Klamml-See* vorbei zum (1½ St.) **Klamml-Joch** (2318m). Hinab (l. am Wege gute Quelle) über Grasboden ins *Affen-* (oberste

Deferegger-) *Thal* zum (3/4 St.) Alpdörfchen **Jagdhaus** (1931m; dürftige Unterkunft). Von hier auf die *Fleischbachspitze* (3149m), 3 1/2 St. m. F., nicht schwierig, lohnend; *Röthspitze* (3496m), über das *Schwarzachkees* in 5-6 St. m. F., schwierig (Abstieg event. zur Lenkjöchlhütte, S. 206; zur Clarahütte im Umbalthal s. S. 159). — Vom Jagdhaus nach *Erlsbach* und *St. Jakob* s. S. 155; über das *Schwarze Thörl* nach *Prägraten* s. S. 160; über das *Merbjoch* oder das *Rothenmann-Joch* nach *Prettau* s. S. 206.

Lohnender Rückweg von Rein nach Taufers über *Ahornach* (Führer angenehm); bei der Kirche von Rein l. (n.w.) über Bergwiesen 1 St. lang hinan, mit schönem Blick auf die Rieserferner; dann auf ziemlich gutem Wege am Berge entlang (sobald man in die Tiefe sieht, links am Waldsaum bleiben); allmählich entfaltet sich die Aussicht auf die Zillerthaler Ferner. Hinab auf rauhem Wege zur (1 1/4 St.) Kirche von *Ahornach* (S. 356) und über *Aschbach* nach (1 1/2 St.) *Sand*.

Von Taufers nach *Kasern (Ahrnthal)* s. S. 204-206.

66. Das Enneberger- oder Gader-Thal.

Vergl. Karten S. 340, 366.

3 1/2 St. von Bruneck bis St. Vigil, 8 1/2 St. bis Corvara. Fahrstraße bis St. Vigil (Omnibus im Juli u. Aug. tägl., sonst Mi. Sa. in 4 St. für 1 fl.; Einsp. 8, Zweisp. 12 fl.) und bis Abtei (Einsp. 12-15, Zweisp. 20 fl., Einsp. von St. Vigil 5 fl.). Neue Straße im Bau (1892 von Zwischenwasser bis Abtei fertig). — Die Sprache in Enneberg wie die von Gröden (S. 280) und Buchenstein (S. 373) ist *Ladinisch*, nahe verwandt mit dem Rhäto-Romanischen im Engadin (Graubünden). Sie ist nach den Thälern dialektisch unterschieden. Für das Ennebergische vergl. *Joh. Alton*, die ladinischen Idiome in Ladinien, Gröden, Fassa, Buchenstein, Ampezzo (Innsbruck 1879), Beiträge zur Ethnologie von Ostladinien (Innsbr. 1880) u. a.; für das Grödnerische *Vian* Gröden, der Grödner und seine Sprache (Bozen 1864); *Theod. Gartner*, die Gredner Mundart (Linz 1879). Das Italienische dringt als Schriftsprache in Gröden immer mehr vor, die Gebetbücher sind fast ohne Ausnahme jetzt italienisch. Von den 12 Geistlichen des Gröden-Thals predigen acht italienisch, drei grödnerisch und nur einer deutsch. Deutsch versteht und spricht indeß fast Jedermann. Das Enneberg dagegen wird immer mehr deutsch.

Die neue, durch die wilde *Gader-Schlucht* geführte Straße von *St. Laurenzen* (S. 348) nach (7,5 km) *Zwischenwasser* geht ihrer Vollendung entgegen. — Die alte Straße führt bei den ersten Häusern von St. Laurenzen l. ab und steigt allmählich über *St. Martin* (l. die *Michaelsburg*, S. 348) zur (3/4 St.) Wallfahrtskirche *Maria-Saalen*, am Bergabhang hoch über der Gader freundlich gelegen. Weiter stets in der Höhe fort, viel durch Wald (gegenüber am l. Ufer die Dörfer *Monthal* und *Ohnach*), über (1 St.) *Palfrad* (Dasser) zum (1/2 St.) Sattel bei *Platiken*, mit schöner Aussicht: jenseits oben das Dorf *Wälschellen*, vom Peitlerkofl überragt; l. das grüne Vigilthal, im Hintergrund Mte. Sella di Senes, Eisengabel etc. Nun weit nach l. ausbiegend (kürzerer Fußweg beim Kreuz r. bergab) nach (1/2 St.) *Zwischenwasser*, lad. *Longiega* (1002m; Whs.), an der Mündung des *Vigilbachs* in die Gader, wo am andern Ufer des Vigilbachs die neue Straße beginnt.

[In dem hier s.ö. mündenden eigentlichen *Enneberger* oder *Vigilthal*, oberhalb St. Vigil *Rau-Thal* genannt, liegt 1 St. von Zwischenwasser **St. Vigil**, lad. *Plan de Marò* (1188m; **Stern* bei *Mutschlechner*; **Krone*), als Sommerfrische besucht, in großartiger Umgebung

(südl. Paresspitze, Eisengabel, Noénoeres, nördl. Mte. Sella di Senes, Paracia, Peresspitze, Kronplatz). AVS. 5 Min. s. am Bach das kl. Bad *Cortina*, gegen rheumat. Leiden wirksam (Bad 15 kr.).

AUSFLÜGE (Führer *Frans Flöß*, *A. Peskoller*, *Franz* u. *Joh. Kastlunger*, *Al. Elliscases*, *Frs. Obweger* in St. Vigil, *Frz. Clara* in Piccolein, *Joh. Miribung* in Wengen). Zum (1 St.) **Picoleiner Jöchl** (1585m), mit *Aussicht bis zur Marmolada (nach Picolein steiler Abstieg, ¾ St.). Vom Jöchl auf die *Karspitze* (1890m) 1½ St., unschwierig und lohnend. — *Kronplatz (2269m), MW. in 2½-3 St. (F. entbehrlich, bis Olang 3½, Bruneck 4 fl.). Bequemer Weg durch Wiesen und Wald bergan gegen die *Furkel* (s. unten), vorher l. zum (2½ St.) *St. Vigiler Unterkunftshaus* (2105m), 20 Min. unterhalb des Gipfels (S. 349). Abstieg nach *Bruneck* oder *Olang* s. S. 348. — Nach Olang (S. 349) über die **Furkel** (1763m) in 3½ St. bequem; hinab über *Geiselsberg* (S. 349), oder an demkl. Bad *Perfall* (1300m) vorbei am *Furkelbach* entlang. — Nach Neu-Prags über das *Kreuzjöchl* (5 St.) s. S. 350. Vom (3 St.) Joch s. auf die *Paracia* (2323m) ½ St., leicht und lohnend; n. auf die *Peresspitze* (2504m), 1¼ St., nur mit F. *Mte. Sella di Senes* (2786m), durch das *Krippesthal* in 4 St. m. F., nur für Geübte, lohnend. — Nach St. Cassian direkt 6 St. m. F. (5 fl.), lohnend: MW. über das (2 St.) **Ritt- oder Riedjoch** (c. 1900m) w. der *Paresspitze* (2355m; vom Joch 1½ St., mühsam), mit prächtiger Aussicht, nach (¾ St.) *Spessa* im obersten *Wengenthal* (*Whs. beim Führer Miribung), dann über die Alpterrassen von *Armentara* mit herrlicher Aussicht (l. der *Heiligenkreuzkofl*) zur (2 St.) Kirche *Heiligenkreuz* und nach (1 St.) *Abtei* oder (2 St.) *St. Cassian* (S. 360).

Nach Ampezzo zwei lohnende Übergänge: über *Fodara Vedla* oder (interessanter) über *Fanes* (Proviant mitnehmen). A. Über Fodara Vedla, 8½-9 St. bis Cortina (F. 6 fl.). Fahrsträßchen durch das *Rauthal* am (¾ St.) kl. *Kreidesee* (r. unterhalb des Weges die Quellen des *Vigilbachs* am Fuß der *Paresspitze*) und an der Mündung des *Krippesthals* vorbei zur (1½ St.) *Tamers-A.* (1454m); von hier Saumweg zum (¾ St.) Thalende *Pederù* (1520m), in großartiger Umgebung; dann steil aufwärts, aber auf gutem Pfade (oben r. halten) zur (1¼ St.) großen Alp **Fodára Vedla** (*Rudo di sotto*, 1983m) und zum (¼ St.) Kreuz auf der Jochhöhe (2042m), mit schöner Aussicht. Steil hinab zur Hütte von *Campo-Croce* im *Val Salata* und zur (1¼ St.) *Alp la Stua* (1724m), dann an der Hütte *Son Pauses* (1539m) vorbei hinaus auf die (¾ St.) Ampezzostraße, bei der großen Serpentine unterhalb Peutelstein (vgl. S. 366). — Der *Seekofl (2808m) läßt sich mit dieser Tour gut verbinden. Von *Pederù* wie oben empor, nach 40 Min. l. hinan zur (1 St.) *Alp Senes* (*Rudo di sora*, 2137m), in herrlicher Lage, und über die Einsattelung des *Ofens* (*Sora al Forn*, 2453m) von der SO.-Seite her zum (2½ St.) Gipfel, mit höchst großartiger Aussicht. Abstieg von Sora al Forn durch das *Nabige Loch* (beschwerlich) zum *Pragser See* (S. 350), über die *Roßalp* nach *Alt-Prags* (S. 350), oder über *Alp Fosses* und *Forcella di Giralbes* nach *la Stua* (s. oben).

B. Über Fanes, 8½-9 St. bis Cortina (F. 7 fl.). Vom (3 St.) Thalende *Pederù* (s. oben) durch das *Vallon de Rudo* w. vom *Col de Rù* am kl. *Piccodèl-See* (1817m) vorbei zur (1¾ St.) *Klein-Fanes-A.* (2029m) oberhalb des kl. *Grünsees*, in großartiger Lage (Unterkunft), von wo der *Heiligenkreuzkofl* (2905m) in 3½-4 St. m. F. und die *Varella* (3050m) in 4-5 St. mit F. zu ersteigen sind (Abstieg nach Abtei oder St. Cassian s. S. 360). Dann s.ö. über das **Joch Limo** (2156m) am *Limo-* oder *Fanes-See* vorbei zur (¾ St.) *Groß-Fanes-A.* (2091m), wo r. der Weg vom *Tadegajoch* herabkommt (s. S. 361), und durch das *Ampezzaner Fanesthal* zwischen r. *Furcia rossa* (2689m), l. *Croda del Becco* (2790m) und *Col Becchei* (2501m) am kl. *Fanes-See* vorbei zum *Ponte Alto di Progoito* (S. 368), ins *Pian di Luova* und zur (2 St.) Ampezzostraße (1¼ St. bis Cortina, S. 366).]

Die neue Straße (durch Muren häufig zerstört, bis Abtei wenig lohnend) überschreitet den Vigilbach und führt am r. Ufer der

Gader aufwärts nach (1 St.) *Picolein* (1109m; einf. Whs.; über das *Jöchl* nach *St. Vigil* s. oben). Am l. Gaderufer bleibt *St. Martin* (1117m; Dasserwirth) mit dem alten Schloß *Thurn*.

1¾ St. n.w. von St. Martin im *Untermoithal* das Dorf Untermoi (1510m; *Whs.*) mit dem kl. Bad *Valdander*, von wo lohnender Übergang über die *Würsalp* und die *Gampenwiesen* ins *Aferser Thal* und nach (8-9 St.) *Brixen* (S. 239). Auf den *Peitlerkofl* (2827m), von Untermoi über den *Col Vercin* (2108m) 4 St. m. F., sehr lohnend (s. unten).

½ St. *Préroman* (Whs.), an der Mündung des *Campillthals*.

Von (2 St.) *Campill* (1399m; Whs.) auf den *Peitlerkofl, ladin. *Putia* (2827m), mit prächtiger Aussicht, über den *Lüsener Paß* (*Peitlerscharte*, 2600m) 5 St. m. F., für Geübte nicht schwierig. — Über den *Wurzen-Paß* nach *Villnöß* s. S. 240; über die *Furcella de la Roa* nach *Gröden* s. S. 281.

Weiter zweimal über die Gader; die Straße bietet vielfach interessante geognostische Aufschlüsse. Bei (¾ St.) *Pederóa* (Whs.) öffnet sich l. das *Wengenthal* mit dem Dorf *Wengen* und dem kl. Bad *Rumestlun*. Dann in engem Thal, über große Muren, bei (1 St.) *Costisella* (1214m) aufs l. Ufer, nach (¾ St.) *Pedraces* (1325m; *Nagler, Z. 40 kr.), mit kl. Schwefelbad, und auf neuer Eisenbrücke über die Gader zu dem am r. Ufer gelegenen

Abtei oder **St. Leonhard** (1357m), ladin. *Badia (Craffonara's Whs.)*, Hauptort des Thals (hier *Abteithal* genannt), überragt von den senkrecht abstürzenden Wänden des *Heiligenkreuzkofls* (2905m); w. die *Gherdenàcia* (*Gardenassa*, 2347m).

Lohnender Ausflug zur (2 St.) Wallfahrtskirche *Heiligenkreuz* (2038m; einf. Whs.), mit herrlicher Aussicht und berühmtem Echo. Von hier auf den Heiligenkreuzkofl (2905m) 3-4 St. m. F. (Franz Delucca, Joh. Ninz in Abtei), nur für Geübte: steil und schwindlig durch die Wände hinan zur (2½ St.) Scharte, dann l. über Geröll zur (1 St.) Spitze, mit großartiger Aussicht. Unangenehmer Abstieg über das *Medesjoch* (s. unten) nach *St. Cassian*; oder ö. zur *Klein-Fanes-A.* (S. 359), dann entweder n. nach *St. Vigil*, oder ö. über *Groß-Fanes* nach *Ampezzo* (s. S. 359).

Ein guter Weg führt von Abtei auf der r. Seite des Thals, von dem sich 1 St. oberhalb das *Corvarathal* abzweigt (s. unten), nach (2 St.) **St. Cassián** (1526m; *Whs.*, einf. gut), bekannt durch die zahlreichen hier gefundenen Versteinerungen. [Wer von Corvara nach St. Cassian will (2 St.), geht bei *Stern* (s. unten) r. hinab, über den Corvara- oder Großbach bei seiner Vereinigung mit dem *Sorèbach*, dann am l. Ufer des letztern durch Wald hinan, auf der vierten Brücke hinüber und steil aufwärts nach St. Cassian.]

Bergtouren (Führer *Joh. Canins*, *Jos. Rudiferia*). Heiligenkreuzkofl (2905m), entweder über *Heiligenkreuz* (s. oben) oder über das *Medesjoch* (2500m) in 5 St. m. F. (4 fl.), beschwerlich. — La Varella (3030m), durch *Val de Medes* in 5 St. (F. 7½ fl.), schwierig, nur für Geübte (etwas leichter von *Fanes*, S. 359).

Nach Cortina über Tra i Sassi 6-7 St., lohnend (Wegbau der AVS. Ladinia, F. 4 fl., entbehrlich). Durch Wiesen allmählich hinan an der Mündung des *Lagazuoithals* (s. unten) vorbei zur (1¼ St.) *Valparóla-A.* (1727m); unterhalb der Hütten über den Bach, durch Wald steil aufwärts; weiter über Rasen u. Geröll zum (1½ St.) Valparóla-Joch (*Castellopaß*, 2200m), zwischen r. *Monte Castello* (2365m), l. *Cima di Valparola* (2483m), mit schönem Rückblick auf das Enneberger Thal, Kreuzkofl, Peitlerkofl, fern im N. die Zillerthaler Ferner. Jenseit des Jochs oberhalb eines kleinen Sees theilt sich der Weg; der untere bessere führt r. hinab, bald mit schönem Blick auf die gewaltige Marmolada, weiter meist durch Wald

nach *Buchenstein* (1¼ St. bis zum *Castell Andraz*, S. 373). Der obere Weg zieht sich l. am Abhang entlang durch wüste Geröllhalden zum Joch **Tra i Sassi** (2100m) zwischen l. *Lagazuoi*, r. *Sasso di Stria* und zum (2 St.) *Falzarego-Hospiz* (S. 373; von da nach Cortina 2 St.; Pferd von St. Cassian bis Cortina 9 fl.). — Nach Ampezzo über das Tadegajoch, 7 St. bis Cortina, mühsam. Vom Valparola-Wege (s. oben) nach ½ St. l. ab am *Sorèbach* hinan zum (2 St.) **Col Tadega** (2094m), zwischen l. *Stigaspitze* (2740m), r. *Mte. Casale* (2976m); hinab zur (1 St.) *Groß-Fanes-A.* (2091m) und durchs Ampezzaner Fanesthal zur Ampezzostraße (vgl. S. 359). — Nach Buchenstein über *Valparola* (4½ St. bis Andraz) s. oben. Ein andrer Übergang (**WM.**, aber **F.** rathsam) führt über die *Störeswiesen* (Fundort von Versteinerungen) und den Sattel von **Prelongié** (2137m), mit schöner Aussicht auf Marmolada etc., hinab über *Contrin* u. *Corte* nach (5 St.) *Pieve di Livinalongo* (S. 373). Umfassendere Rundsicht vom **Sotsas* (2559m), von Prelongié s.ö. über den Kamm in 1½ St.

Der Fahrweg nach Corvara bleibt von Pedraces bis zum (½ St.) Hofe *Sompunt* (1357m) an der Gader und steigt dann r. hinan nach (½ St.) *Stern* (1484m; Whs.), an der Mündung des *Corvarathals* in das Abteithal. Nun r. eben fort über *Verda*, dann hinab zum *Corvara-* oder *Großbach* und am r. Ufer wenig bergan nach (1¼ St.) **Corvara** (1572m; **Rottonara's Whs.*), schön gelegenes Dorf. W. ½ St. weiter aufwärts in dem zum Grödner Joch hinaufziehenden Thalarm liegt **Kollfuschg** oder *Colfosco* (1643m; **Alb. alla Cappella*), der malerischste Punkt in dieser charakteristischen Dolomitgegend (s. Mëlsulesgruppe mit Boé und Pissadoi, n. Sass Sónger, Puz und Ciampatsch). AVS. Ladinia. Wer von Stern nach Kollfuschg will, braucht nicht erst nach Corvara, sondern geht ¼ St. vorher r. ab über die Brücke.

Ausflüge (Führer Vigil Anton, Dapunt u. a., s. oben). **Sass Sónger** (2667m), von Kollfuschg 6 St. m. F. (4½ fl.), für Geübte nicht schwierig; prächtige Aussicht. — Zur Ladiniahütte, sehr lohnend. **MW.** von Kollfuschg n.w. am malerischen kl. *Ciampatsch-See* (2198m) vorbei über das *Ciampëi-Joch* (2895m) zur (3 St.) **Ladinia-** oder **Pushütte** der AVS. Ladinia (2490m) auf der *Puz-* oder *Pultz-A.*, in großartiger Umgebung, von wo der *Piz Puz* (2720m) in ¾ St. und die n. w. *Puezspitze* (2910m), mit herrlicher Aussicht, in 1¼ St. m. F. zu ersteigen sind. Die nahen Hügel *Montischella* (2678m) n.ö. und *Coll de Dosunell* (2658m) s.ö. sind reich an Versteinerungen. Abstieg von der Ladiniahütte durch das *Langethal* nach *Wolkenstein* (S. 281); oder vom (1 St.) *Ciampëi-Joch* (s. oben) s.w. (**MW.**) am reizenden *Crespëina-See* vorbei zum (1¼ St.) *Crespëina-Joch* (2542m), dann entweder r. zwischen den *Tschierspitzen* hindurch zum (1½ St.) *Grödner Jöchl* (S. 281), oder geradeaus w. über die *äußere Crespëina-A.* und die *Kédul-A.* am Fuß der *Tschier-* und *Rothspitzen* zum (1¾ St.) Eingang ins *Langethal* (S. 281). Von der Crespëina-A. auf den *Monè de Soura* (2543m), mit schöner Aussicht, ½ St. — Von der Ladiniahütte über die *Furcella de Forcïës de Siëlles* zur (2¼ St.) *Regensburgerhütte* s. S. 281. — Von Kollfuschg auf den *Pissadoi* (3008m), 4 St. m. F., und auf die *Boé-Spitze* (3152m), 5 St. m. F., beide für Geübte nicht schwierig und höchst lohnend (s. S. 282).

Von Corvara nach Buchenstein zwei Übergänge (nach ¼ St. Handweiser, beide Wege markiert): r. über **Campolungo** (*Chaolónc*, 1879m) nach *Arabba* und (4-4½ St.) *Pieve* (S. 337); l. (lohnender) über das Incisajoch (c. 1950m), mit prachtvoller Aussicht auf Marmolada, Civetta etc., hinab über *Contrin* und *Corte* nach (3½-4 St.) *Pieve*.

Ins Fassathal gleichfalls zwei Übergänge: entweder über *Campolungo* (s. oben) nach (2 St.) *Arabba*, dann über das *Pordoi-Joch* (S. 343) nach (3½ St.) *Canazei*; oder (weit lohnender) über das **Grödner** und **Sella-Joch**, 5½ St. bis Campitello. Von Kollfuschg zunächst auf das (1½ St.) *Grödner Jöchl* (2137m; s. S. 281). Auf der ersten Thalstufe abwärts

(*Ferara-A.*, s. S. 281) geht man l. hart an den Fuß der Mëisuleswände heran, auf unscheinbarem Pfade (nicht den Weg abwärts nach St. Maria über *Pitzculatsch*); dann hinab in eine von der Mëisules sich abwärts ziehende Schlucht, durch das Kiesbett eines Baches, wo man den von St. Maria kommenden Saumweg erreicht, und hinauf zum (2½ St.) *Sella-Joch* (S. 281); von hier bis *Canazei* (S. 343) 1¼ St.

Nach Gröden über das *Grödner Jöchl* (5 St. bis St. Ulrich) s. S. 281.

67. Von Toblach nach Belluno. Ampezzothal.

Vergl. Karten S. 340, 366.

108km. Von Stat. *Toblach* nach *Cortina* POSTSTELLWAGEN im Sommer tägl. in 4 St. für 1 fl. 70 kr., Coupé 2 fl. OMNIBUS DER SÜDBAHN (Abfahrt vom Südbahn-Hôtel, bequeme an der Seite offne Wagen) tägl. Nm. für 1 fl. 80 kr. (bis Landro 1 fl., Schluderbach 1 fl. 20 kr., Schluderbach-Cortina 1 fl.), hin u. zurück 3 fl. 30 kr. — EINSPÄNNER von Toblach nach Landro 2½, ZWEISP. 5; Schluderbach 3 u. 5; Cortina 6 u. 11 fl. (nach Cortina u. zurück Einsp. 8, Zweisp. 14, mit Übernachten 10 u. 16 fl.); über Misurina nach Cortina, auf der Reichsstraße zurück Einsp. 12, Zweisp. 20, mit Übernachten 22 fl.; von Cortina nach Schluderbach 4 und 8, Landro 4½ u. 9, Toblach 6 u. 11 fl. — Von Cortina POSTSTELLWAGEN tägl. in 1½ St. bis *Borca* (60 kr.), von da ital. Post (unbequem) in 8½ St. (aufwärts 10½ St.) bis *Belluno* (6 fr. 80 c.; in Tai di Cadore ¾ St. Aufenthalt, während dessen die Post nach Pieve di Cadore und zurück fährt). Einsp. von Toblach über Auronzo nach Pieve di Cadore 18 fl. u. 1 fl. Trkg.; über Cortina bis Vittorio (2½ Tage) 35, Zweisp. 64 fl.; von Cortina bis Belluno 15½ u. 29, bis Vittorio 24 u. 45 fl.; von Pieve di Cadore bis Belluno Einsp. 16 fr. u. 2 fr. Trkg.; von Belluno bis Pieve di Cadore Einsp. 18, Zweisp. 30 fr., bis Cortina 40 u. 60 fr. Von Belluno nach *Venedig*, 116km, Eisenbahn in 4½ St. — Die Fahrt von Cortina über Belluno nach Venedig ist in einem Tage bequem zu machen; in umgekehrter Richtung kaum (besser in Belluno übernachten und von dort möglichst früh abreisen). Die Zollgrenze bei S. Vito (S. 363) ist Nachts (nach 8½ U. Ab.) geschlossen.

Der Besuch der südtiroler Kalkalpen zwischen Drau, Rienz, Eisak, Etsch, Brenta und Piave, die man gemeinhin als **Dolomiten** zusammenfasst, hat sich namentlich durch die Pusterthalbahn sehr gesteigert. Der Geologe versteht unter *Dolomit* (nach seinem Entdecker Dolomieu so benannt) magnesiareichen Kalk; echte Dolomiten in diesem Sinn sind die Fassaner Berge, Langkofl, Rosengarten, Schlern, nicht aber die mächtigen Ampezzaner Kalkberge, Cristallo, Hohe Gaisl, Tofana, Sorapiß, Antelao, Pelmo etc. Da indeß gerade diese als Ampezzaner „Dolomiten" bekannt und berühmt geworden sind, so ist auch im Handbuch diese Bezeichnung unterschiedslos beibehalten worden. Die manchen Bergen ein so charakteristisches Ansehen gebende Schichtung bringen Einige mit Korallenbildungen in Verbindung. Die Dolomiten bieten durch ihre eigenartige Zerklüftung, mit zahllosen großen und kleinen Spitzen, Zinnen, Nadeln, senkrechten Wänden, Höhlenbildungen, Löchern, Spalten, unterirdischen Wasserläufen etc. dem Naturfreunde und Bergsteiger die mannigfaltigste Abwechselung. Die überraschendsten Formen findet man meist schon auf halber Höhe, da vom Thal wie von den Gipfeln zahlreiche charakteristische Details sich verwischen.

Bei Station *Toblach* (S. 351) verläßt die *AMPEZZO-STRASSE (bei den Italienern *Strada d'Allemagna*) das Pusterthal und führt gerade gegen S. zwischen r. *Sarlkofl*, l. *Neunerkofl* in das von der *Rienz* durchflossene *Höhlensteiner Thal*, an dem kleinen *Toblacher See* (1259m; Restaur.) vorbei. Das Thal verengt sich, l. tritt die *Nasse Wand* scharf hervor, r. die zackigen Ausläufer des *Dürrenstein*; südl. im Thalausschnitt der breite *Monte Pian* (s. unten).

Oberhalb der *Klausbrücke* (1314m) tritt die weiter aufwärts meist unterirdisch fließende *Rienz* zu Tage. Hoch oben l. eine merkwürdige kleine Felsnadel, von den Höhlensteinern *Muttergotteskofl* genannt. Die Straße führt an einem Chaussee- und einem Wegmacherhause vorüber; vor Landro ein neues Fort. Bei

10km **Landro,** deutsch **Höhlenstein** (1403m; **Post* bei *Baur*, M. $1^1/_2$, Pens. m. Z. 4-6 fl.), besuchter Sommerfrischort, öffnet sich l. das Thal der *Schwarzen Rienz*, in dessen Hintergrund die hohen hellschimmernden *Drei Zinnen* (3003m) aufragen. Wenige Schritte weiter am n.w. Fuß des *Monte Pian* (s. unten) der hellgrüne *Dürrensee*, im Hintergrund die gewaltigen Massen des **Monte Cristallo* (3199m) mit seinem Gletscher, daneben l. der kolossale *Piz Popena* (3153m) und der *Cristallin* (2815m): ein höchst großartiges Bild. Im Herbst trocknet der See zuweilen vollständig aus und erscheint erst im Frühjahr wieder. Die Straße führt an der Westseite hin und erreicht 35 Min. von Landro

13km **Schluderbach** (1442m; **Hôt. Ploner*, Z. 1 fl. 25, M. 1 fl. 50 kr., Ab. 1 fl.), in schöner Lage gegenüber dem *Val Popena* (s. unten). Der Mte. Cristallo ist hier durch den dunkel bewaldeten *Rauhkofl* (2003m) verdeckt; l. der *Cristallin* und im Hintergrund des Val Popena die *Cadinspitzen*, r. die gewaltige rothe Kalkpyramide der *Croda Rossa* (*Rothwand* oder *Hohe Gaisl*, 3133m), Grenzscheide deutscher und wälscher Zunge.

Spaziergänge und Ausflüge von Landro und Schluderbach (Führer *Jos. Innerkofler*). Um den *Dürrensee* herum, zum Theil durch stillen Wald. — Von Schluderbach auf den *Eduardsfelsen* am Eingang des *Val Fonda* unter dem Cristallo ($^1/_2$ St.); zum *Sigmundsbrunnen* im *Schönleitenthale* ($^1/_2$ St.); im *Seelandthal* hinan durch schönen Wald auf die *Plätzwiesen* (Fahrweg, $1^1/_2$ St. bis zum Whs., s. S. 350 u. unten).

***Monte Pian** (*Piana*; 2313m), $2^1/_2$-3 St., unschwierig und sehr lohnend (F. 2 fl., entbehrlich; die Knechte aus dem Hôt. Ploner gehen als solche mit). Auf der Auronzo-Straße im *Val Popena* (s. unten) hinan, nach 1 St. oberhalb der großen Straßenwindung MW. l. ab über die *Forcella alta* (1976m) zum ($1^1/_2$-2 St.) Gipfel, einem weit gedehnten Plateau mit merkwürdigen zerklüfteten Felsbildungen; höchste Erhebung an der W.-Seite gegen Schluderbach. Gelb markierte Steine bezeichnen den Weg zum (20 Min.) Aussichtspunkt (offne Schutzhütte des ÖTC.). Prächtige Rundsicht: s. Cristallo, Sorapiß, Antelao, Marmarole, Cadinspitzen, Misurina-See, w. zu Füßen tief unten Schluderbach und Höhlenstein mit dem Dürrensee, Hohe Gaisl, Seekofl, n. Schwalbenkofl, Birkenkofl, Dreischusterspitze, im Hintergrund Zillerthaler Ferner, Rieserferner, Tauern, ö. die Drei Zinnen und die Gebirge von Auronzo. Man gehe auch auf den gegen Höhlenstein gerichteten, von dort höher erscheinenden Theil des Berges; Aussicht in manchen Einzelheiten schöner, großartige Zerklüftung gegen das Rienzthal. — Der Monte Pian kann auch von *Landro* (s. oben) durch das *Rienzthal*, über die *Katzenleiter*, *Rimbianco-Thal* (S. 364) und *Forcella alta* ohne Schwierigkeit bestiegen werden; doch ist der Waldweg auf die Forcella nicht leicht zu finden. Bequemer Abstieg (blaue WM.) über die *Forcella bassa* (1880m) zum ($1^1/_4$ St.) *Misurina-See*, s. unten.

*Von Schluderbach nach Cortina über Misurina und Tre Croci, $4^1/_2$-5 St. (F. 4 fl., unnöthig), sehr lohnende Wanderung (Fahrweg, s. S. 368; von Schluderbach aus mehr zu empfehlen als von Cortina, da die Steigung geringer ist und man die schönsten Aussichten stets vor sich hat; Rückfahrt dann auf der Ampezzostraße). Von Schluderbach s.ö. auf der „Erzstraße" durch das waldige *Val Popena* hinan (l. der *Mte. Pian*,

dessen Besteigung mit 2-3 St. Mehraufwand mit der Tour verbunden werden kann, s. oben) zum *Col S. Angelo* (1800m) und dem (2 St.) **Misurina-See** (1756m; *Alb. Misurina*, ganz gut), einem hellgrünen Wasserbecken in schöner Umgebung (n.ö. Drei Zinnen, ö. Cadini, s. Marmarole, Antelao, Sorapiß). Weiter auf der Straße am W.-Ufer des Sees entlang über die *Misurina-A.*, nach 1/2 St. beim Handweiser auf schmalem Fahrweg r. ab in den Wald und am Abhang der *Crepe di Rudavoi* allmählich bergan, mit schönem Blick auf l. Marmarole und Sorapiß, r. die mächtigen Wände des **Piz Popena**. Nach 3/4 St. vereinigt sich der Weg mit dem aus Val Buona kommenden Sträßchen (S. 370) und steigt r. zum (20 Min.) ***Passo Tre Croci** (1815m; neues *Whs.*), wo sich plötzlich der Blick auf das herrliche Thal von Cortina öffnet; gegenüber die mächtige Tofana, in der Ferne l. zwischen Torre di Averau und Nuvolau die schneebedeckte Marmolada; r. der Cristallo. Hinab durch Wald und Wiesen, an der *Bigontina-Schlucht* entlang über *Alverà* nach (1 1/4 St.) *Cortina* (S. 366).

***Dürrenstein** (2846m), 4 St. (F. 3 fl., für Geübtere unnöthig), mit dem Übergang nach Prags bequem zu verbinden (vgl. S. 350). Fahrweg durchs *Seelandthal* zum (2 St.) *Höt. Dürrenstein* (S. 350), dann r. auf stellenweise steilem Pfade zum (2 St.) Gipfel. Herrliche Aussicht auf die Tauern, Ortler- u. Adamellogruppe, Dolomiten, ins Pragser- u. Pusterthal.

Flodige, von Landro 6 St. hin und zurück (F. entbehrlich). Von der Ampezzostraße etwas oberhalb des (1 1/2 St.) Toblacher Sees w. hinan (rothe WM.) in die *Sarl* (1708m), einen schönen stillen Thalkessel zwischen r. Sarlkofl, l. Flodiger Berg, und zum (2 1/2 St.) *Sarlsattel* (2173m), n. vom *Sarlköfele* (2300m), mit schönem Blick ins Pragser Thal (hinab nach *Alt-Prags* 1 1/2 St.; auf den *Sarlkofl* s. S. 351). Zurück, etwas abwärts und in s. Richtung über die Bergwiesen der *Sarl-A.*, dann leicht hinauf auf die (3/4 St.) *Flodiger Schneide* (2173m), den zackigen Abstürzen des Dürrenstein dicht gegenüber; hinab über Rasen, dann MW. durch das *Flodiger Thal* auf die Ampezzostraße bei der (1 1/4 St.) Klausbrücke (S. 363).

Ins **Rienzthal** und zum **Toblinger Riedl**, 3 1/4 St. (F. rathsam). Von Landro ö. im *Rienzthal* auf steinigem Weg bis unter den (3/4 St.) Querriegel, der das Thal zu schließen scheint und auf dem die Drei Zinnen sich erheben; r. der Monte Pian. Der Schäferhütte gegenüber führt ein steiler Steig, die *Katzenleiter*, r. hinauf ins *Rimbianco-Thal*, dessen Hintergrund die Cadinspitzen bilden, zur (1 1/4 St.) *Alp Rimbianco* (1840m; Erfr.; s. unten). — L. im Rienzthal theilt sich der Pfad nach 20 Min.: n. durch den *Großen Wildgraben* steil hinan zum (1 1/2 St.) *Wildgraben-Joch* (S. 352); ö. (WM. mangelhaft) zuletzt steil über die *Rienzböden* zum (2 St.) **Toblacher oder Toblinger Riedl** (2359m), einer mit Felsnadeln besetzten Einsattelung zwischen r. *Paternkofl* (2744m), l. *Toblinger Knoten* (2611m). Etwas oberhalb die *Dreizinnenhütte* der AVS. Hochpusterthal (2407m), in prächtiger Lage gegenüber den senkrechten Wänden der *Drei Zinnen* (s. unten), mit Aussicht w. ins Rienzthal, auf Cristallo, Hohe Gaisl etc., ö. in das Altensteinthal mit den wenige Schritt unter dem Riedl liegenden *Bödenseen* (nach Sexten s. S. 352; F. von Landro 5 fl.). — Zurück, auf dem Wege nach Landro etwas abwärts, dann scharf l. auf steinigem, aber gut gangbarem Pfad über Geröllhalden am *Paternkofl* hin, zuletzt wieder ansteigend zum (1 St.) **Paternsattel** (2496m) zwischen Paternkofl und Kleiner Zinne, mit Aussicht nach S. auf Cadini, Marmarole, Antelao. Hinab zum *Piano di Lavaredo* mit kl. See (über das Oberbacherjoch zur Zsigmondyhütte s. S. 355), dann die gleich Festungsthürmen aufragenden Drei Zinnen unmittelbar an ihrer Südseite umgehend (Besteigung von dieser Seite, s. S. 365) zum **Lavaredosattel** (*Forcella Nungeri*, 2320m) und über Geröll und Rasen, später durch Wald hinab zur (1 1/2 St.) *Alp Rimbianco* (s. oben); von hier entweder über die Katzenleiter und durch das Rienzthal nach (1 1/2 St.) *Landro;* oder Karrenweg l. am kl. *Lago Vantorno* (1853m) vorbei zum *Col S. Angelo* und nach (1 St.) *Misurina* (s. oben).

Cristallin (höchste Spitze 2815m, von Landro aus die vierte von links), 3 1/2-4 St. (F. 3 1/2 fl.), für Geübte unschwierig. Schöner Blick über das Höhlensteiner Thal, im Hintergrund die Tauern, in nächster Nähe die wilden Abstürze des Popena und Cristallo; sonst Aussicht beschränkt.

Mte. Cristallo (3199m; ital. Messung 3216m), 6-7 St. (F. 8 fl.), nur für erprobte schwindelfreie Steiger. Durch *Val Fonda (Val del Mte. Cristallo)* auf AV.-Steig hinan zum (2½ St.) *Cristallo-Gletscher* und über denselben zum (1½ St.) *Cristallopaß* (*Forcella*, 2826m) zwischen Cristallo und Popena; dann an der Südwand des Cristallo das „lange Band" hinan, zuletzt Felskletterei (schlimmste Stelle die „böse Platte") zum Grat und (2-3 St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht. Abstieg vom Cristallopaß steil über Schnee und Geröll nach *Tre Croci* und *Cortina*, s. S. 368.

Hohe Gaisl oder Rothwand (*Croda Rossa*, 3138m), von den *Plätzwiesen* aus (S. 350), oder von Ospitale über Alp *la Rosa* und durch *Val Buones* in 7-8 St. (F. 9 fl.), sehr anstrengend und schwierig. — **Drei Zinnen** (Vordere 2910m, Große 3003m, Kleine 2825m), am leichtesten die *Große* (mittlere), von Alp Rimbianco über den *Lavaredosattel* von S. her in 4½-5 St. (F. 9 fl.), nur für Schwindelfreie (von der Dreizinnenhütte s. S. 352, 364). Noch schwieriger sind die beiden andern Zinnen (die ö. *Kleine Zinne* gefährlich). — **Hochebenkofl** (2905m), von Landro über die *Toblacher Schafalm* in 5 St. m. F., für Geübte nicht schwierig. Ein schmaler Grat (nur für Schwindelfreie) führt vom Hochebenkofl n. in 10 Min. auf den *Birkenkofl* (2913m). Abstieg über das *Lückl* nach *Sexten* s. S. 352.

Von Schluderbach nach Auronzo über *Misurina* s. S. 370. Andre, lohnende aber mühsame Übergänge führen von (2 St.) Alp *Rimbianco* (s. oben) über den *Lavaredosattel* (2320m) oder die *Forcella di Rimbianco* (2192m) ins *Val Marzon* und nach (5-6 St.) *Auronzo* (S. 370).

Die Straße führt ansteigend über den *Seelandbach*, dann über das meist trockne Bett des *Knappenbachs* und erreicht *Im Gemärk* (*Cima Banche*, 1522m) die Wasserscheide zwischen Rienz und Boite, zugleich Grenze des Bezirks Ampezzo. R. die imposante *Hohe Gaisl* (3138m) mit dem schroff abstürzenden *Col Freddo* (2729m), daneben über dem bewaldeten Hügel der *Crepa di Zuoghi* die schiefe *Croda dell'Ancona* (s. unten); im Vorblick über dem Sattel des *Col Rosa* Spitzen der *Tofana;* l. *Cristallo*, rückwärts *Mte. Pian* und *Cadini*. Allmählich bergab, l. der seichte *Lago Bianco* (1483m); gleich darauf über den r. herabkommenden *Rufredo*, der sich weiter abwärts ein tiefes schluchtartiges Bett gewühlt hat. Dann über den *Gottresbach* (s. unten) nach (1½ St.) **Ospitale** (1481m; *Whs.*, guter Wein), früher Hospiz, in malerischer Lage am Fuß der *Crepa di Zuoghi* (2045m). Gegenüber der *Vecchio del Forame* (2864m), von welchem der *Felizon* herabkommt, der hier den Rufredo aufnimmt; weiter abwärts das *Val Grande* mit dem *Pomagognon*, s.w. *Tofana*, *Col Rosa* und *Furcia rossa*.

Lohnender Ausflug durchs *Gottres-Thal*, zwischen r. *Col Freddo*, l. *Crepa di Zuoghi*, zur (2 St.) Alp **la Rosa** (2042m), mit schöner Aussicht auf die Berge von Fanes und Travernanzes (s. unten) und r. den Seekofl; hinab zur (½ St.) *Alp la Stua* (S. 359), dann entweder durch das Boitethal zur (¾ St.) Ampezzostraße bei Peutelstein (s. unten); oder über *Forcella di Giralbes* (2200m) zur (2 St.) großen Schafalp *Fosses* (2138m) mit zwei kl. Seen; von da über *Col di Fosses* nach *Prags* s. S. 350; auf den (1½ St.) **Seekofl* und über *Alp Senes* nach *St. Vigil* s. S. 359.

Durch Val Grande nach Cortina 4½ St. m. F., lohnend; guter Weg hinab über den *Felizon* und s. im *Val Grande* hinan zwischen r. *Pomagognon* (2290m), l. *Cristabianca* (2929m) zur (2 St.) Alp *Padeon* (1850m); dann über die (1 St.) *Forca* (2135m; sehr lohnender Umweg über **Zumeles*, vgl. S. 367), hinab nach (40 Min.) *Tre Croci* (S. 364).

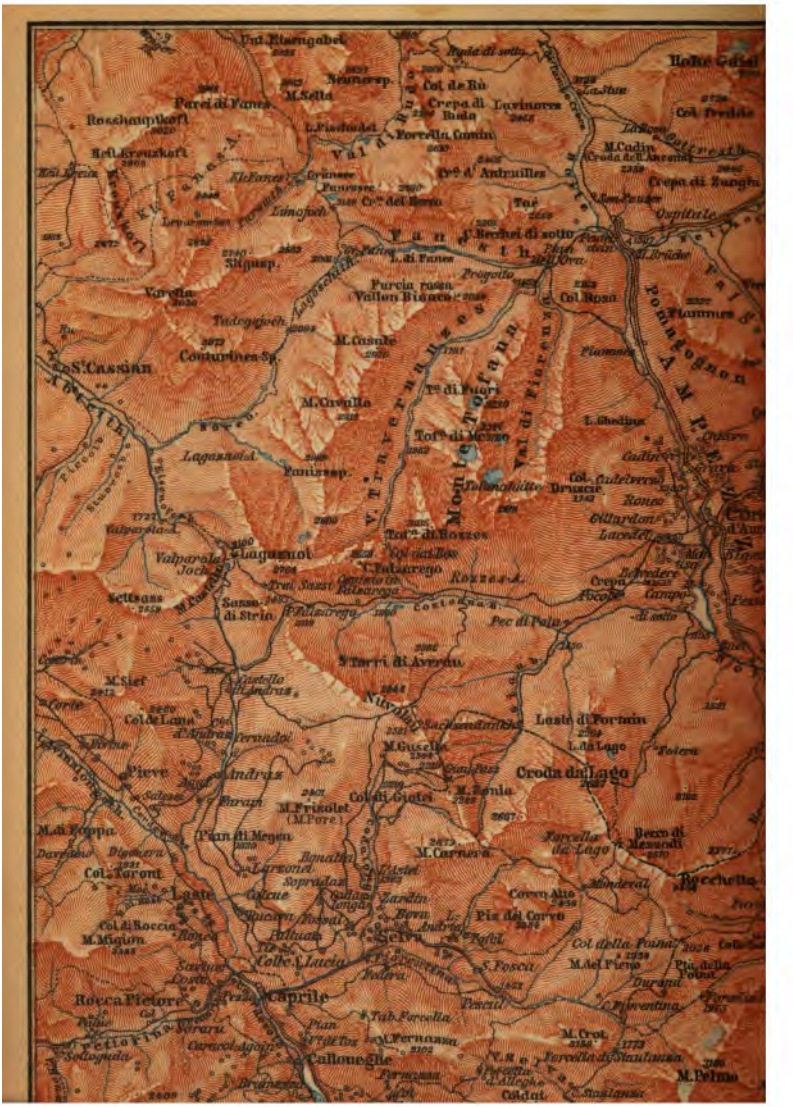
Die Straße führt eine Strecke eben fort am Abhang des *Mte. Cadin* (*Croda dell'Ancona* oder *di Rancona*, 2359m), durch dessen

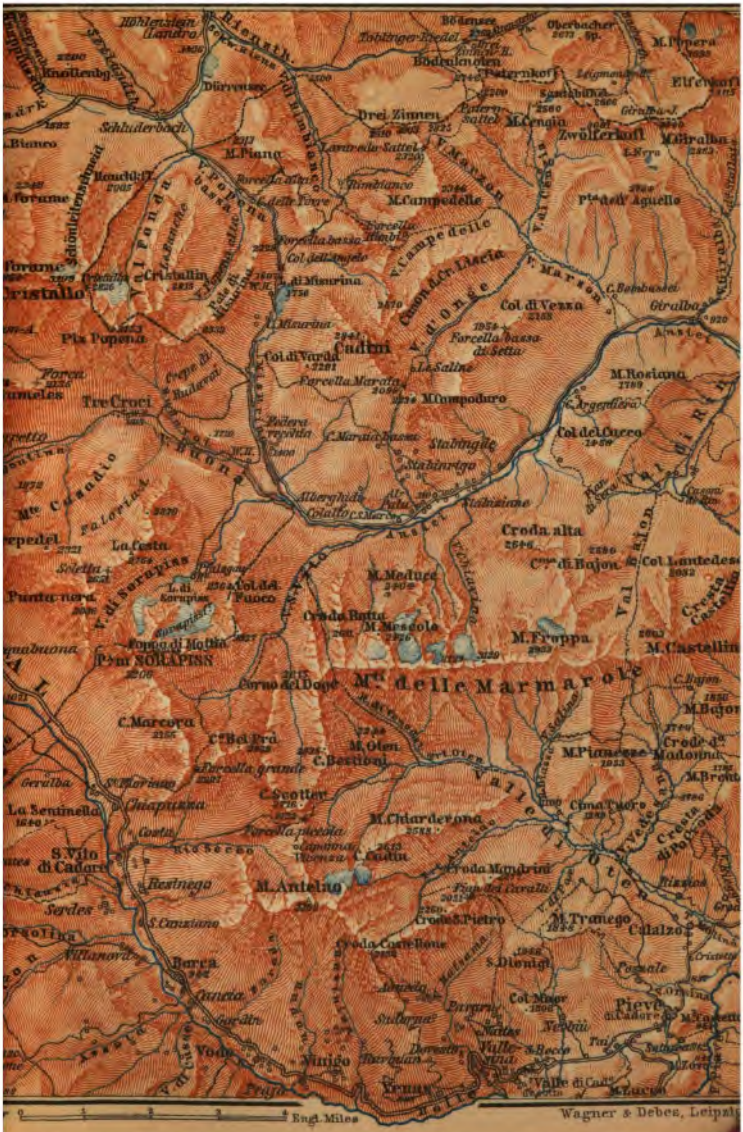
Wand oben ein Loch geht; l. die Schlucht des *Felizon* und das *Val Grande* (bei der Telegraphenstange 463 zeigt ein Handweiser einen abkürzenden Fußweg, der auf dem **Ponte Felizon* die c. 80m tiefe Klamm des Felizon überschreitet und unterhalb des Ponte Alto wieder in die Straße mündet). Die Straße führt etwas bergan, dann stets bergab; l. (1/2 St. von Ospitale) der zwischen Straße und Felizon vortretende, nach dem Boitethal jäh abstürzende Felsen *Peutelstein* (1507m), früher von den Ruinen des gleichn. Schlosses (ital. *Botestagno*) gekrönt, die 1866 abgetragen wurden. Die Straße wendet sich scharf r. und führt in Windungen hinab in das vom *Boite* durchströmte *Heidner* oder *Ampezzaner Thal;* im Vordergrund *Col Rosa*, daneben r. die *Furcia rossa*, weiter *Col Becchei*, *Taè*, *Croda d'Antruilles* und *Lavinores*. An der Spitze der großen Serpentine zeigt ein Handweiser r. den Weg ins Rauthal (nach St. Vigil oder St. Cassian s. S. 359 u. 361); weiter abwärts schöner Blick in die Thäler *Fanes* und *Travernanzes* (S. 368) und r. ins Boitethal; fern im S. Croda da Lago, Becco di Mezzodì und Pelmo.

Die Straße führt nun in s. Richtung abwärts an schroffen Felswänden entlang, auf dem (40 Min.) *Ponte Alto* über die tiefe Klamm des *Felizon* (Fußsteig zum Ponte Felizon s. oben). Die nun folgende Strecke des Thals ist einförmiger; der hellgrüne Boite fließt in breitem Geröllbett, zu beiden Seiten fichtenbewachsene Bergwände, über denen sich r. die Felsmassen der Tofana, l. des Pomagognon erheben. Nach 1/4 St. zeigt ein Handweiser r. „über Travernanzes u. Fannes nach St. Cassian" (S. 359, 361); 1/4 St. *Fiammes*, zwei einzelne Häuser an der Straße (kl. Whs.). Vorn erscheint die zackige Sorapiß (S. 368). Nach 1/2 St. tritt die Straße aus dem Walde und es öffnet sich das herrliche Thal von (20 Min.)

31km **Cortina.** — *Gasth.:* *Aquila Nera bei *Gedhina*, im Speisesaal und an der Außenseite der Dependenz Bilder der beiden Maler *Ghedina;* *Croce Bianca bei *Verzi*, mit Bädern, Z. 1 fl., M. 1. 50, Ab. 80 kr., Pens. 3 1/2 fl.; *Hôt. Cortina bei *R. Apollonio*, Z. L. B. 1 1/2, M. 1 fl. 80, Ab. 1 fl. 20 kr. (gute Z. in *Villa Apollonio*); *Hôt. Victoria, am südl. Ende des Orts, Z. 1 fl., L. 12 kr.; Stella d'Oro der Schwestern *Barbaria;* *Anker bei *Sigismondo Manaigo*. — Hôtel Faloria, neu, mit Bädern, 1/4 St. s.ö. unmittelbar am Walde schön gelegen, Z. 70 kr.-3 fl., M. 1 1/2, Pens. 3 1/2-5 fl. — Schwimmbad 5 Min. unterhalb des Hot. Aquila Nera; Wannenbäder im Hôt. Croce Bianca, Victoria u. Faloria. — Hübsche Ansichten der Dolomiten im Atelier *Cecchini*. — Führer: *Alessandro Lacedelli*, *Fulgenzio*, *Pietro* und *Ant. Dimai*, *Arcangelo Dibona*, *Mansueto* u. *Giov. Barbaria*, *Ang.*, *Luigi* u. *Tobia Menardi*, *Sim. Ghedina*, *Pietro Siorpaes*, *Venanzio Zardini*, *Pietro Costantini*, *Angelo Zangiacomi*, *Giac.* u. *Gius. Colli*, *Ant. Soravia* (sprechen meist etwas deutsch).

Cortina d' Ampezzo (1219m), mit 3032 Einw., Sitz der Bezirkshauptmannschaft, in prächtiger Lage, ist zu längerm Aufenthalt sehr geeignet, bietet aber wenig Schatten. Neben der stattlichen *Kirche* (reicher Altarschatz, Holzschnitzwerke von Brustolone etc.), freistehend, ein großer, schöner *Campanile* von 76m Höhe, von dessen Galerie (235 Stufen) treffliche *Rundsicht: n.ö. der Cristallostock mit dem Pomagognon und der höchsten Cristallospitze; ö. der Sattel der Tre Croci, s.ö. Sorapiß, Antelao, s. Pelmo, näher Rocchetta


Unt. Eisengabel
Hohe Gaisl
Nuna sp.
M. Sella
Parei di Fanes
Col de Rù
Crepa di Rudo
Lavinores
Col freddo
Rosshaupthoft
Heil. Kreuzkofl
Forcella Camin
Crepa di Zuoghi
Crª d' Antruilles
Tae
Lim. Fauses
Ospitale
Fanes
Sigusp.
L. di Fanes
Progoth
Furcia rossa
Vallon Bianco
Col Rosa
Varella
Tudegojoch
M. Casale
Conturines Sp.
S. Cassian
M. Cavallo
Tª di Fuori
Tofª di Mezzo
Val di Fiorenza
Monte Tofana
Lagazuoi
Fanissap.
Tofª di Rozzes
Col Falzarego
Rozzes A.
Sassa di Stria
Pec di Pala
S. Torri di Averau
M. Sief
Castello di Andraz
Laste di Formin
Col de Lana
Cernadoi
M. Gusella
Croda da Lago
Pieve
Andraz
Col di Giotto
M. Zonia
M. Frisolet (M. Pore)
Pian di Mezza
Forcella da Lago
Becco di Mezzodì
M. Carnera
Col Toron
Laste
Sopraglas
Corvo Alto
Rocchetta
Col di Roccia
M. Migion
Selva
Pia del Corvo
Col della Poina
M. del Fieno
Colle S. Lucia
S. Fosca
Rocca Pietore
Caprile
Tab. Forcella
M. Crot
Forcella di Staulanza
M. Pelmo
Calloneghe
Caldai
Staulanza


Höhlenstein (Landro)
Bödensee
Oberbacher
Bödenknoten
Paternkofl
Drei Zinnen
M. Cengia
Zwölferkofl
M. Giralba
Schluderbach
M. Piana
Rimbianco
M. Campedelle
Pta dell' Aguello
Cristallo
Cristallin
Piz Popena
Cadini
Col di Vezza
Giralba
Col di Varda
Le Saline
M. Rosiana
Tre Croci
M. Campoduro
Col del Cucco
Stabingde
Stabinrigo
Alberghidi
Colallo
Croda alta
Col Lantedes
La Costa
Punta nera
M. Meduce
Croda Rotta
M. Mescolo
M. Froppa
M. Castellin
Pm SORAPISS
Corno del Doge
Mte delle Marmarole
C. Marcora
M. Olen
C. Bestioni
M. Pianezze
Crode da Madonna
Chiapuzza
C. Scotter
M. Chiarderona
Cima Tuero
S. Vito di Cadore
Resinego
M. Antelao
Croda Mandrini
Serdes
S. Canziano
Croda S. Pietro
M. Tranego
Calalzo
Villanova
Barca
Croda Cassa Rossa
S. Dionigi
Pieve di Cadore
Vodo
Vinigo
Venas
Valle di Cadore
Engl. Miles
Wagner & Debes, Leipzig

und Becco di Mezzodì, s.w. Croda da Lago, Lastè di Formin, Nuvolau, im Vordergrund die Crepa, w. Cinque Torri, Lagazuoi, Tofana, n. Col Rosa, Lavinores, Seekofl und Croda dell'Ancona. Die *Industrieschule* verdient einen Besuch; hübsche und nicht theure Filigran- und eingelegte Holz-Arbeiten. — AVS.

Ausflüge. Schöne Aussicht von (1¼ St.) *Hotel Faloria* (s. oben). Bester Überblick des Thals (Abendbeleuchtung günstig) vom (1 St.) ***Belvedere*** auf der *Crepa* (1535m), einem vorspringenden Felshügel an der w. Thalseite: auf der Falzarego-Straße (S. 374) bis zur (55 Min.) Höhe hinter der Crepa, beim Whs. l. in 5 Min. zur *Restaur.* am vordern Felsrande (Führer ganz unnöthig, Pferd 2 fl.). Hinter dem Belvedere im Walde finden sich tiefe Felsspalten, vor denen man sich in Acht nehme. — Am s. Fuß der Crepa, 50 Min. von Cortina (nach ¼ St. vom Wege zum Belvedere l. ab durch das Dörfchen *Mortisa*, dann auf gutem Wege im Walde bergan) die Grotten der *Maria di Zanin* oder *di Volpera*, Schluchten mit merkwürdigen Felsbildungen, durch Fußsteige und Leitern für gute Fußgänger zugänglich gemacht. Unten am Fuß des Berges am Ausgang der Costeana-Schlucht (½ St. von Cortina) das 1882 durch Hochwasser zerstörte Bad *Campo di sotto*. Jenseit des Costeanabachs im Walde (1¾ St., F. nöthig, 1 fl.) *la Quatre*, interessante tiefe Felsschluchten mit Eis. — Schöne Aussicht auch vom *Colfiere* bei *Gillardon* (½ St.) und vom *Col Drusciè* (1743m; 1¾ St.) oberhalb der Alp *Rumerlo* am SO.-Fuß der Tofana.

Hübscher Spaziergang (F. unnöthig, bei Stein 25,4 von der Straße nach Schluderbach l. ab über den Boite, dann bergan auf das letzte oben sichtbare Haus zu, von wo MW.) zum (1 St.) Ghedina-See, am Fuß der Tofana mitten im Walde gelegen (kl. Restaur.). Auf dem Rückwege herrlicher Blick über das Ampezzothal. — Über (½ St.) *Campo di sotto* (s. oben) auf gutem Waldwege hinan zur (2 St.) Alp *Federa* und dem (1 St.) kl. **Lago Federa** (*Lago da Lago*, 2042m), in malerischer Lage am Fuß der *Croda da Lago* und des *Becco di Mezzodì* (S. 368). Weiter zur (1 St.) *Forcella da Lago* s. S. 375.

Nach ***Zumeles*** (2071m), mit prächtiger Aussicht, 2½ St., am besten vor Tre Croci (S. 364) l. hinan über die *Forca* (S. 365); zurück durch *Val Grande* über die *Felizonbrücke* zum *Ponte Alto* und auf der Landstraße nach Cortina (4 St.). — Nach den **Tondi di Faloria** am *Mte. Casadio*, 3 St. (F. 2 fl. 70 kr.). Vom Tre-Croci-Wege (S. 364) nach 1½ St. beim Handweiser r. ab, hinan zur Waldlichtung *Pian della Bigontina*; über eine (10 Min.) Brücke, bei der (¼ St.) Wegtheilung r. hinan zu den Rasenkuppen der *Faloria-A.* und auf den (1 St.) *Crepedel* (2321m), mit prächtiger Aussicht; s. die mächtige *Punta Nera* (2936m) und der von ihr n.ö. zur *Cesta* (2764m) und dem *Cadin del Laudo* (2379m) ziehende Rücken, welcher den M. Casadio vom Val Sorapiß scheidet. — Zur ***Pfalzgauhütte**, 4-4½ St. (F. 4 fl., für Ungeübte angenehm). Von (1¾ St.) *Tre Croci* (S. 364) MW. über *Alp Malcoira* in 2-2½ St. zur Unterkunftshütte der AVS. Pfalzgau, in herrlicher Lage am *Sorapiß-See* (1928m), in dem wilden, von den großartigen Abstürzen der Sorapiß, Punta Nera, Seletta und Cesta umschlossenen *Sorapißthal*. Von hier auf die *Punta del Sorapiß* (3206m) 4½-5 St. (F. 12½ fl., schwierig); *Punta Nera* (2936m), 3 St. (F. 5½ fl.); *Seletta* (2851m), 2½ St. (F. 6 fl.); *Cesta* (2764m), 2½ St. (F. 6 fl.). Lohnender Rückweg über *Valbuona* (S. 370) und Tre Croci (4½ St.), oder über den *Laudopaß* (4¾ St., F. 5 fl.).

***Nuvolau** (südl. Spitze 2581m), 4½ St., leicht und sehr lohnend (MW., F. 3 fl., für Geübte entbehrlich; Pferd bis zum Nuvolau-Sattel 5½ fl.). Auf der Falzaregostraße (S. 373) über (1 St.) *Pocol* bis zum (50 Min.) Handweiser; dann Reitweg l. ab durch Lärchenwald und über die Matten der *Alp Averau* (r. die seltsamen *Cinque Torri di Averau*) hinan gegen den *Nuvolausattel* (*Forcella*, 2400m) zwischen nördl. u. südl. Spitze und l. über den breiten Felsrücken zur (2½ St.) *Sachsendank-Hütte* (2581m), von Oberst v. Meerheimb 1883 erbaut und der AVS. Ampezzo geschenkt (Schlüssel von Cortina mitnehmen; 20 kr.). Prächtige Rundsicht: w. die Marmolada, weiter die Rosengartenkette, daneben in der Ferne die Suldener Königsspitze, Sellagruppe, Ötzthaler Ferner, Geislerspitzen, Stubaier Ferner, Lagasuoi, Mte. Cavallo, Tofanagruppe, Rothwand, Dürrenstein, Großglock-

ner, Mte. Cristallo, Sextner Dolomiten (Drei Schuster, Zwölfer, Elfer), Cadini, Paternkofel, Sorapiß, Marmarole, Antelao, Croda da Lago, Becco di Mezzodì, Pelmo, Mte. Gusella, Mte. Giau, Civetta, Primörgruppe (Pala, Vezzana). — Die höhere n. Spitze (2648m) ist schwierig (F. 5 fl.). — Vom Nuvolausattel nach *Colle S. Lucia* und (2½-3 St.) *Caprile*, oder auch nach (2 St.) *Andraz*, s. S. 374, 373.

Ins **Travernanzes-Thal**, interessant und lohnend (Rundtour um die Tofana, 9-10 St. hin u. zurück; F. 4½ fl., Pferd bis zur Alm 6 fl.). Auf der Ampezzostraße bis zum (1¼ St.) Handweiser hinter *Fiammes* (S. 366); hier l. ab unterhalb der Straße in den (½ St.) *Pian di Luova*, einen großartigen Felskessel, in welchem sich der Boite mit den Bächen von Fanes und Travernanzes vereinigt. Über den Boite, gleich darauf über den Fanesbach und l. um den Fuß des *Col Rosa* herum zum (½ St.) *Ponte Alto di Progoito*, 80m über dem in enger Klamm fließenden Travernanzes-Bach, wo r. der Weg von *Fanes* herabkommt (s. S. 359); jenseits l., an der Mündung des *Valles-Thals* vorbei, nach 10 Min. wieder aufs r. Ufer und in dem schluchtartigen *Travernanzesthal* hinan (l. die ungeheuren Wände der *Tofana*, r. *Furcia rossa*, *Mte. Casale*, *Mte. Cavallo* und *Fanesspitze*), weiterhin noch zweimal über den Bach, zur (1¾ St.) dürftigen *Travernanzes-A.* (1962m); von hier, zuletzt ohne erkennbaren Pfad, zur (1¼ St.) *Forcella di Travernanzes* (*Col dai Bos*, 2350m) zwischen l. *Tofana di Rozzes* (3215m), r. *Cima Falzarego* (2559m); jenseit des Passes prächtiger Blick auf die Marmolada (schöne. noch von der Cima Falzarego, in ¾ St. leicht zu ersteigen). Hinab über steile Alpweiden zur (1 St.) Falzaregostraße (S. 373), dann l. nach (1 St.) *Pocol* (S. 373) und (¾ St.) Cortina.

*Seekofl (2810m), 6 St. (F. 6½, mit Übernachten in la Stua 8 fl.). Auf der Ampezzostraße bis zum (1½ St.) Handweiser ins *Rauthal* (S. 366), hier l. ab, hinan zur (1 St.) *Alp la Stua*, über *Forcella di Giralbes* und (2 St.) *Alp Fosses* zum (1½ St.) Gipfel (vgl. S. 359).

Von den von Cortina auszuführenden größern Bergtouren (sämtlich nur für geübte schwindelfreie Steiger) ist am leichtesten die **Tofana** (*Tofana di Mezzo* 3241m, *Tofana di Fuori* 3230m, *Tofana di Rozzes* 3215m). Übernachten in der *Tofanahütte* der AVS. Ampezzo auf der *Forcella di Tofana* (2319m), 4 St. von Cortina; von hier auf die Tofana di Mezzo 3-3½ St., Tofana di Rozzes 2½ St. (F. 7, mit Übernachten 8½, alle 3 Gipfel in einem Tage 12 fl.). — **Becco di Mezzodì** (2570m, ital. Mess. 2602m), über *Forcella da Lago* (S. 375) und *Forcella Col Duro* (2293m) von der S.-Seite her in 5 St., mühsam, nur mit F. (5½ fl.). — **Monte Cristallo** (3199m), von *Tre Croci* (S. 364) über den *Cristallpaß* in 6-7 St., schwierig (F. 7 fl.; vgl. S. 365). — **Sorapiß** (3206m), von der *Pfalzgauhütte* (S. 367) in 4½-5 St., oder von *S. Vito* über *Forcella Grande* (s. unten) in 7-8 St. (F. 12½ fl.), mühsam und schwierig. — **Croda da Lago** (2687m, ital. 2716m), von Cortina über *Alp Federa* in 6-7 St. (F. 12 fl.), schwierigste Bergtour des Ampezzothals.

*Von Cortina nach Schluderbach über Tre Croci (4½-5 St., mit Mte. Pian 7½ St.), sehr lohnende Wanderung (in umgekehrter Richtung vorzuziehen, vgl. S. 364; Fahrweg, Führer unnöthig, 3 fl. 25 kr., mit Mte. Pian 5 fl.; Einspänner bis Misurina 5 fl. 25, Zweisp. 10 fl., über Misurina nach Schluderbach 6 fl. 75 u. 12 fl. Der Weg zweigt ¼ St. jenseit des Tre Croci-Passes von dem ins Valbuona hinabführenden Fahrweg l. ab (Handweiser) und ist nicht zu verfehlen (bis Misurina 3 St.).

Sehr lohnende Tagestour zu Wagen nach *Pieve di Cadore* (s. unten; Einsp. hin und her 7, Zweisp. 13½ fl., zurück über Auronzo und Tre Croci 14 u. 26 fl.). — Von Cortina nach *Buchenstein* und *Caprile* s. S. 373; nach *St. Cassian* s. S. 361; nach *St. Vigil* s. S. 359.

An der Straße folgt *Zuel* (prächtiger Blick thalabwärts), dann (1 St.) *Acquabuona*, das letzte tiroler Dorf. ½ St. weiter ist die ital. Grenze; nun scharf abwärts nach (½ St.) *Chiappuzza* (1008m) und (¼ St., 42km) **S. Vito** (1011m; *Alb. all' Antelao*, ordentlich) mit der ital. Mauth, in schöner Lage am Fuß des *Antelao*. R. (s.w.) über dem bewaldeten Bergrücken emporragend zeigt sich schon vor

S. Vito der *Pelmo* (3168m), ein mächtiger Felskoloß, den Blick stets von neuem fesselnd.

BERGTOUREN (Führer: *G.* und *Arcang. Pordon*, *G. B. Zanucco*, *Luigi Cesaletti*, *Gius. de Vido*, *L. Giustina*; Taxen billiger als in Cortina). **Sorapiß** (3206m), über *Forcella Grande* (2250m) in 7-8 St. (F. 18 fr.), schwierig (vgl. S. 368). — **Antelao** (3263m), 6½-7 St., mühsam, doch für Geübte ohne außergewöhnliche Schwierigkeit (F. von Cortina 9½ fl., von S. Vito 15 fr.); über *Forcella Piccola* (s. unten) zur (3½ St.) *Capanna Vicenza* des C.A.I. (c. 2300m), dann über den N.-Grat zum (3 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. — **Pelmo** (3168m), von S. Vito oder Borca über den *Rutorto-Paß* (neue Unterkunftshütte des C.A.I., s. S. 371) in 7-8 St. (F. 18 fr., von Cortina 10½ fl.), schwierig, nur für schwindelfreie sichere Steiger. Vgl. S. 371.

Von S. Vito oder Borca nach *Caprile* über den *Col della Poina* oder die *Forcella Forada* s. S. 375; ins *Val Zoldo* über den *Rutorto-Paß* s. S. 371. — Ö. über die *Forcella Piccola* (2121m), zwischen Mte. Bel Pra u. Antelao, und durch *Val Oten* nach *Pieve di Cadore* (s. unt.), 6 St. m. F., beschwerlich.

Zwischen S. Vito und **Borca** (942m; **Alb. al Pelmo*) führt die Straße hoch über dem Boite an den Abhängen des Antelao hin, von welchem im J. 1816 ein Theil sich ablöste und die Dörfer Marceana und Taulen unter sich begrub. Weiter über *Cancia*, *Vodo* (Alb. d'Italia) und *Peajo* nach (2¼ St.; 53km) **Venás** (860m; *Alb. Borghetto*). Unterhalb vereinigt sich die *Vallesina* mit dem Boite. ¾ St. *Valle* (Leon Bianco), gegenüber der Mündung des *Val Cibiana* schön gelegen (nach *Zoldo* s. S. 371), dann (½ St.) *Tai di Cadore* (852m; Alb. al Cadore, wird gelobt) und (20 Min.)

62km **Pieve di Cadore** (879m; *Progresso*; *Angelo*; *Sole*, aufmerksame Wirthin; *Tiziano*), Hauptort des *Cadore-Thals*, hoch über der *Piave* herrlich gelegen. In einem Winkel des Hauptplatzes (Piazza Tiziano) das durch eine Tafel bezeichnete Geburtshaus des großen Malers *Tizian* (Tiziano Vecelli, 1477-1576), dem 1880 auf dem Platze ein Bronzestandbild, nach del Zotto's Modell, errichtet wurde. Im Schulhaus ein kl. *Museum:* naturwiss. Gegenstände, Münzen, Alterthümer, auch Tizian's Adelsbrief vom J. 1533. In der Kirche eine Madonna von Orazio Vecelli, sowie andre Bilder von Cesare u. Marco Vecelli etc. Am Gemeindehaus (Municipio) ein Denkmal für die Krieger von 1848, in der Mitte Reliefportrait des Patrioten *P. F. Calvi* (1855 in Mantua gehängt); im Innern 2 Säle mit schönem Täfelwerk und Bildnissen berühmter Cadoresen.

An der Stelle des alten *Castells* (954m) oberhalb Pieve wird ein neues Fort gebaut (Zutritt nicht gestattet). Schöne Aussicht nach W. von der Fahrstraße unterhalb des Castells, nach O. von der Kapelle *S. Rocco* (Schlüssel beim Wirth des Progresso).

Lohnende Ausflüge zur *Cappella S. Dionigi* (1946m, 3-4 St.), auf den *Mte. Vedorchia* (1795m, 3 St.), etc. — Vom ***Mte. Zucco** (1197m), von Tai in 1¼ St. leicht zu ersteigen (F. rathsam), prächtiger Blick auf Pelmo, Antelao, Marmarole etc. und das Piavethal weit auf- und abwärts.

Von Pieve führt eine gute Straße durch das von schönen Dolomiten umschlossene **Cadore-Thal** (r. *Mte. Cridola*, l. *Marmarole*) stets an der Berglehne in großen Windungen über die malerischen Bergdörfer *Domegge* und (2½ St.) *Lozzo* (753m; Osteria alla Fortuna); ½ St. weiter bei *Peló* auf dem *Ponte Nuovo* (722m) über die Piave (am l. Ufer der große Ort *Lorenzago*, S. 457), dann nochmals bei (1¼ St.) *Tre Ponti* (731m; einf. Whs.), an der Einmündung des aus dem Auronzo-Thal (S. 370) kommenden *Ansiei* auf kunstvoller Brücke.

[**Comelico.** Oberhalb Tre Ponti durchbricht die Piave eine Reihe wilder Schluchten. Eine gute Straße führt von *Gogna* (s. unten) durch das enge Thal erst am r., dann auf dem *Ponte della Lasta* hinüber zum l. Ufer, nach (2½ St.) **S. Stefano** („San Stefin"; 922m; **Aquila d'oro; Umiltà*), Hauptort von *Comelico Inferiore*, an der Mündung der *Padola* in die Piave freundlich gelegen (über den *Kreuzberg* nach *Sexten* s. unten). Weiter im Piavethal über *Campolongo* und *Prezenajo* zum (1½ St.) *Ponte del Cordevole* (1258m) oberhalb der Vereinigung der Piave mit dem von N. aus der tiefen Schlucht des *Val Visdende* hervorströmenden *Cordevole;* dann am r. Ufer der Piave nach (1¼ St.) *Granvilla* (1224m; *Kratter, neben der Kirche, gutes Bier; *Stern), dem größten Weiler von Sappada, deutsch *Bladen*, am Fuß des *Mte. Ferro* malerisch gelegen. Die Bewohner von Sappada sind Deutsche, im Mittelalter aus dem Pusterthal eingewandert. Ein guter Karrenweg führt von Granvilla über das Dörfchen *Cima Sappada* (*Oberbladen*, 1309m) nach (2¼ St.) *Forni Avoltri* (S. 457). Über das *Hochalpeljoch* nach (3-3½ St.) *Lorensen* im Gailthal s. S. 358 (die Besteigung der **Paralba* damit unschwer zu verbinden; F. 15 fr.).

N.w. führt von S. Stefano (s. oben) eine gute Straße durch das *obere Comelico-Thal* über *S. Nicolò* in einer großen Kehre (Fußweg kürzt) nach (1¾ St.) *Candide* (1230m; *Alb. alle Alpi, in freier Lage); weiter stets am l. Ufer der Padola über *Dosoledo*, an dem am r. Ufer gelegenen (½ St.) *Padola* (1350m; Due Nazioni) vorbei bis zur ital. Grenze auf dem (2 St.) *Kreuzberg* (1628m; Whs.), von wo schlechter Fahrweg (zu Wagen unangenehm, besser und kürzer zu Fuß) nach *Sexten* und (4 St.) *Innichen* (S. 361).]

Im **Auronzo-Thal** (Fahrstraße bis Schluderbach, Post von Pieve bis Auronzo täglich) liegt ½ St. oberhalb *Tre Ponti* (s. oben) *Gogna* (Alb. Aoria), an der Abzweigung der Straße nach Comelico (s. oben), 1 St. weiter (2½ St. Fahrens von Pieve) **Auronzo** (869m), aus den Dörfern *Villapiccola*, mit großer neuer Kirche, und *Villagrande* bestehend (**Alb. alle Alpi; alle Grazie; Vittoria*). Vom *Calvarienberg* (930m) guter Umblick. N. führt von hier ein höchst lohnender Fahrweg über schöne Alpwiesen, durch Lärchen- und Laubwald zur (2 St.) *Forcella di Monte Zovo* (1496m), mit prächtiger Aussicht nach N. auf die Sextner Dolomiten, Mte. Ajarnola, Sasso Lungerin etc., nach S. auf die Berge des Comelico und Piavethals bis zur Cima di Lares; hinab nach (1 St.) *Padola* (s. oben). Über den *Colle Castello* (1321m) nach *Danta* und (2½-3 St.) *S. Stefano* (s. oben), gleichfalls leicht und sehr lohnend. — Die Straße durch das obere Auronzo-Thal führt weiter am l. Ufer des *Ansiei* über *Reane* und *Ligonto* nach (1¼ St.) *Giralba* (934m), an der Mündung des gleichn. Thals (über das *Giralbajoch* nach Sexten s. S. 353). Südl. die imposante Kette der **Marmarole**, deren höchster Gipfel, der *Mte. Froppa* (2933m), durch das bei *Reane* südl. mündende *Val di Rin* und über die *Forcella della Froppa* in 7-8 St. zu besteigen ist (für Geübte nicht schwierig; guter Führer Pacifico Orsolina). Weiter an (r.) der Mündung des *Val Marzon* (S. 365; im Hintergrund die *Drei Zinnen*, ital. *Tre Cime di Lavaredo*) und dem (1 St.) Blei- und Zinkbergwerk *Argentiera* (991m; Whs.) vorbei, nach (1 St.) *Stabiziane* (1089m; Whs.) und zum (½ St.) Forsthaus *S. Marco* (1121m). Vom (¾ St.) *Ponte delle Acque rosse* (1203m) ab bildet der Ansiei die tiroler Grenze; einige Min. jenseits das *Alb. di Val Buona*, mit schöner Aussicht auf die *Sorapiß* (zur *Pfalzgauhütte* 1½ St., s. S. 367). W. führt von hier ein geringer Fahrweg durch *Val Buona* zum (1½ St.) *Passo Tre Croci* (S. 364) und nach (1¼ St.) Cortina, während die „Erzstraße" auf kurzer Strecke auf österr., dann wieder auf ital. Gebiet tritt und am (1½ St.) *Misurina-See* vorbei nach (1½ St.) *Schluderbach* führt (s. S. 364).

Die Straße senkt sich von Tai in weitem Bogen um den *Monte Zucco* (S. 369) herum in das Thal der *Piave*, die hier den Boite aufnimmt, und führt zuletzt in großen in den Fels gehauenen und gemauerten Serpentinen hinab nach (1½ St.)

69km **Perarolo** (532m; *Corona d'oro* bei *Kofler*, wird gelobt, Wagen zu haben, Zweisp. bis Vittorio 25, bis Cortina 40 fr.; *Alb. Sant' Anna*). Die Piave strömt mehrere Stunden lang durch eine

enge Schlucht, in der die Straße kaum Raum findet. 1/2 St. *Machietto* mit dem Wallfahrtskirchlein *Madonna della Salute;* weiter die Dörfer *Rucorvo* und *Rivalgo.* Bei (1 1/4 St.) *Ospitale* r. ein hübscher Wasserfall, ein zweiter *(la Pissa)* gegenüber dem Dörfchen (3/4 St.) *Termine,* am l. Ufer der Piave. Folgt nach einem 16m tiefen Felseinschnitt der alte Ort (1/2 St.) *Castel Lavazzo* (im Alterthum Castellum Laebatium nach einer hier gefundenen Inschrift), dann

87km **Longarone** (449m; *Posta,* Z. u. B. 2 1/2 fr.; *Roma,* einf. gut; *Lepre*), an der Mündung des aus dem *Val di Zoldo* kommenden *Maè* in die Piave reizend gelegen. Hier die ersten Feigensträucher.

Das interessante, aber wenig besuchte **Val di Zoldo** bildet an seinem Ausgang eine enge Schlucht, durch die ein Fahrweg (Post von Longarone tägl. in 2 St., 1 1/2 fr.) nach (3 1/2 St.) **Forno di Zoldo** (848m; **Cercena's Whs.*, accordieren!) führt, Hauptort des Thals mit lebhafter Eisenindustrie. N. der gewaltige dreithürmige Felsbau des **Mte. Pelmo** (3168m), der von hier in 7 1/2-8 St. erstiegen werden kann (schwierig, tüchtige Führer nöthig: über *Zoppè* zum *Rifugio* des C.A.I. auf dem *Rutorto-Paß* (2100m, s. unten) 3 1/2-4 St., Gipfel 4 St. Vgl. S. 369, 375. Unschwierige und lohnende Übergänge führen von Forno ö. über den **Passo di Bosconero** (2162m) nach (7 1/2 St.) *Ospitale* (s. oben); n.ö. über die **Forcella Cibiana** (1555m) nach (4 1/2 St.) *Valle* oder *Venas;* n. über den **Col Botei** (1578m) nach (4 St.) *Vodo* (S. 369); n. über den **Passo di Rutorto** (2100m) nach (6 St.) *Borca* (S. 369); s. durch *Val Pramper* und über den *Moschesin-Paß* (S. 376) nach (6 St.) *Agordo* (S. 376). — 3/4 St. oberhalb Forno liegt **Dont** (926m; *Alb. al Pelmo*), wo l. der Weg von *S. Tiziano di Goima* und dem *Duranpaß* herabkommt (S. 376); in der Kirche ein schönes Denkmal des von hier gebürtigen Bildschnitzers *Andrea Brustolon* († 1732), von Bessrel (1884). — Der Saumweg führt r. weiter durch das enge Thal des Maè über *Fusine* (1177m; Whs., einf. gut) und *Pianaz* nach (1 1/2 St.) *Mareson* (1338m; Locanda der Brüder Filippi, sehr einf.), wo das Thal sich zum letzten Mal verzweigt; durch den w. Arm führt ein leichter und lohnender Übergang über *Pecol* (c. 1400m), am ö. Fuß der kolossalen *Civetta* (s. unten), und den *Passo Coldai* (1820m) nach (3 1/2-4 St.) *Alleghe* (S. 375). — Durch den n. Thalarm *(Val Pallafavera)* steigt ein gleichfalls bequemer Weg mit prächtigen Blicken auf Pelmo und Civetta zur (2 St.) **Forcella Staulanza** (1773m) zwischen r. Pelmo, l. Mte. Crot; hinab ins *Val Fiorentina,* die (1/2 St.) *Malga Fiorentina* r. lassend, über *Pescul* und *Selva* nach (3 St.) *Caprile* (S. 374); oder (sehr lohnend) von der Forcella Staulanza r. quer durch das obere Ende des Val Fiorentina, die gleichn. Alp (s. oben) l. unten lassend, hinan zur *Malga Durona* (1917m) und der (1 1/2 St.) *Forcella della Poina* (2023m; nach Borca s. S. 369); dann l. in der Höhe fort am Fuß der *Rocchetta* und des *Becco di Mezzodì* über die *Forcella Col Duro* (2293m) zur (1 1/4 St.) **Forcella da Lago** (*Forcella Ambriciola,* 2277m) zwischen Becco di Mezzodì und *Croda da Lago,* hinab über Alp *Federa* nach (2 St.) *Cortina* (vgl. S. 375). — **Civetta** (3220m), von *Fusine* oder *Mareson* (s. oben) über die *Forcella di Grava* in 8 St. m. F., schwierig und durch häufige Steinfälle gefährlich. Erster Besteiger 1867 F. F. Tuckett.

Das Thal erweitert sich, ohne indeß anfangs von seiner Wildheit zu verlieren. 1 St. *Fortogna;* 1 1/4 St. weiter bei *Polpet* Wegtheilung: l. nach Vittorio, r. nach Belluno.

Die Straße nach Vittorio (33km; Einsp. von Longarone 20 fr.; Zweisp. von Cortina 45, Einsp. 24 fl.) überschreitet bei (10 Min.) **Ponte nelle Alpi** oder **Capodiponte** (395m; **Campana*, einf.; *Stella*) auf hoher eiserner Brücke die *Piave,* wendet sich östl. und tritt dann an das l. Ufer des *Rai,* der aus dem (2 St.) 4km l. *Lago di S. Croce* (374m) ausfließt. Am S.-Ende des Sees das Dörfchen *S. Croce;* die Straße übersteigt einen gewaltigen alten Bergbruch (*Cima Fadalto,* 503m) und senkt sich steil hinab nach *Fadalto.* Weiter an der O.-Seite des *Lago Morto* (282m), dann an zwei

kleineren Seen vorbei durch einen malerischen Engpaß, an dessen Ausgang der Ort (4 St.) *Serravalle* (156m), durch eine schöne 1/4 St. lange Allee mit dem ansehnlicheren *Ceneda* verbunden. Beide Orte zusammen bilden seit 1866 die Stadt Vittorio (**Hôtel Vittorio* unweit des Bahnhofs, mit Garten; **Giraffa*, in der Stadt). Auf der Piazza ein Standbild Victor Emanuels II. von Del Favaro (1882). — Eisenbahn über *Conegliano* nach *Venedig* in 2 St. 22 Min.; s. *Baedeker's Italien.*

Die Straße nach Belluno (Omnibus von Longarone tägl. 4 u. 7 U. Nm. in 2 St., 1 fr. 50 c.) führt bei *Polpet*, 10 Min. vor Ponte nelle Alpi (s. oben), r. im breiten Piavethal nach (1 1/2 St.)

104km **Belluno** (385m; **Hôt. des Alpes*, 3 Min. vom Bahnhof, deutscher Wirth, Z. u. L. 3 fr., F. 1 fr. 25 c.; **Cappello; Leon d'oro;* gute Z. Borgo Garibaldi 36), mit 10 000 Einw., auf einem Berg zwischen dem *Ardo* und der *Piave* gelegen, die sich hier vereinigen, im Äußern eine ganz venezianische Stadt. Der bei dem Erdbeben von 1873 zum Theil eingestürzte *Dom*, von Palladio erbaut, ist wieder hergestellt. Von dem gewaltigen 70m h. Glockenthurm schöne Aussicht. Ein als Kunstwerk geltender alter Sarkophag steht vor der Kirche S. Stefano. Der Triumphbogen vor dem westl. Thor, 1815 fertig geworden und dem Kaiser Franz gewidmet, war, wie der in Mailand, dem Kaiser Napoleon zugedacht.

Von Belluno nach Primolano im Val Sugana 61km; bis Feltre, 31km, Eisenbahn in 1 St. 9 Min.; von Feltre nach Primolano Post tägl. in 3 1/2 St. Die Bahn führt durch das breite Thal der Piave, meist entfernt vom Fluß. Maulbeerpflanzungen, Mais, Wein etc. bezeugen den Süden; an den Bergabhängen reiht sich Ort an Ort. 13km *Sedico-Bribano* (nach *Agordo* s. S. 376); dann über den *Cordevole* nach (17km) *S. Giustina*; r. *Mte. Pizzocco* (2187m). 24km *Cesio-Busche.* Vor Feltre treten die Berge näher zusammen; die Bahn führt kurze Zeit dicht an der Piave entlang und verläßt sie dann ganz.

31km **Feltre** (260m; **Hôt. Belvedere*, deutscher Wirth, nicht billig; *Restaur. Suisse*; *Alb. Doriguzzi*), uralte Stadt (12 000 E.), die Rhätierstadt *Feltria.* Die Hauptstraße führt durch die Vorstadt s. um den Hügel (325m) herum, auf welchem die winkelige Altstadt liegt. In dieser die *Piazza*, umgeben von dem neuen, im venez.-goth. Stil erbauten, mit Wandmalereien geschmückten *Pal. Guarnieri*, der unbedeutenden Kirche *S. Rocco* im Barockstil, dem halbzerstörten alten *Castell* und einem mit dem vergoldeten Marcuslöwen geschmückten Gebäude, dessen Unterstock als Schule, der Oberstock als Theater dient. In der Mitte der Piazza zwei Marmorstatuen berühmter Feltriner: *Vittorio Ramboldoni*, Pädagog (geb. 1378, † in Mantua 1446), errichtet 1868, und *Panfilo Castaldi*, geb. 1398, durch die Inschrift als erster Erfinder der beweglichen Typen (!) bezeichnet, errichtet von den Mailänder Typographen 1866. — Von Feltre über *Cornuda* nach *Treviso* s. *Baedeker's Oberitalien* (bis *Venedig*, 85km in 3 1/2 St.). — Von Feltre nach Primiero Post im Sommer tägl., s. S. 344.

Die schöne Straße nach Primolano führt über *Arten* (r. mündet die Straße von *Primiero*, S. 347) nach (14km) *Arsie* und senkt sich dann in vielen Windungen nach (20km) *Primolano*; s. S. 339.

68. Von Cortina nach Belluno über Agordo. Cordevolethal.

Vergl. Karte S. 366, 340.

Das malerische ***Cordevolethal** ist sehr besuchenswerth; der See von Alleghe und die Umgebung von Agordo gehören zu den schönsten Partieen der Dolomiten und auch die Seitenthäler (Val Fiorentina, Val Forno, Val di S. Lucano etc.) umschließen zum Theil höchst großartige

Scenerie. Nur die äußersten nördl. Thaläste (Livinalongo oder Buchenstein) gehören zu Tirol; die ital. Grenze ist nördl. von Caprile. — Von Cortina nach Caprile (6½ St.) bequemster Weg über *Falzarego*, für federlose Bergwägelchen fahrbar (bis zum Hospiz einsp. 5½, zweisp. 10 fl.; von da nach Caprile Fahren nicht anzurathen); lohnender und gleichfalls unschwierig über *Giau* (S. 374), *Nuvolau* (S. 374) oder *Forcella da Lago* (S. 375); 6½-7½ St., F. 5½-6 fl., für Geübte kaum nöthig. Von Caprile nach Agordo Post tägl. in 3½ St.; Einsp. 12, Zweisp. 20 fr.; von Agordo nach Sedico-Bribano (S. 372) Post 2mal tägl. in 3½ St.; Einsp. nach Belluno 12, Zweisp. 20 fr. — Von Cortina nach Fassa ist neben dem Fedajapaß der Weg über Agordo und den Cereda-Paß nach Primiero, von dort über S. Martino di Castrozza nach Predazzo zu empfehlen (vgl. S. 376).

Cortina (1219m) s. S. 366. Gleich w. von der Kirche führt ein Fahrweg r. hinab über den *Boite* und steigt l. über *Lacedel*, durch Wiesen und Felder streckenweise ziemlich steil hinan, am Whs. hinter der *Crepa* (S. 367) vorbei zum (1 St.) Whs. *Pocol* („hinterm Hügel"), wo l. der Weg zum Giau-Passe abzweigt (s. S. 374). Weiter in allmählicher Steigung auf der N.-Seite des bewaldeten *Falzarego-Thals* (r. die gewaltigen Wände der *Tofana*, in denen hoch oben eine Höhle, „il Buso della Tofana", l. die zerklüftete *Croda da Lago*, die seltsamen *Cinque Torri di Averau* und der *Nuvolau* mit der Sachsendankhütte) an dem (50 Min.) Handweiser zum Nuvolau (S. 367) vorbei zum (1 St.) einf. *Hospiz Falzarego* (1992m) und dem (½ St.) **Falzárego-Paß** (2119m), einer breiten trümmerreichen Einsenkung zwischen s. *Nuvolau*, n. *Lagazuoi*; s.w. erscheint die schneebedeckte Marmolada, l. von ihr die ferne Pala di S. Martino und die Civetta, im Vordergrund Sasso di Stria und Col de Lana. Geradeaus geht hier zwischen *Sasso di Stria* und *Lagazuoi* der Saumweg zum Joch *Tra i Sassi* und nach (4 St.) St. Cassian (S. 360). Die Straße nach Buchenstein wendet sich vor dem Sasso di Stria plötzlich nach S., doch hört mit der Paßhöhe an der Grenze von Ampezzo der bis dahin leidliche Weg auf und ein schlechter Karrenweg führt steil hinab an der malerischen Ruine des **Castell Andraz* (1715m) vorbei, wo r. der Weg von St. Cassian über Valparola einmündet (S. 360), nach (1¼ St.) **Andraz** (1428m; **Alpenrose* bei *Finazzer*, mit Bädern), einem im ö. Thalarm von Buchenstein am Fuß des *Col de Lana* gelegenen Dorf.

Ausflüge (Führer *Pietro Palla*). **Monte Póre** (*Mte. Frisolet*, 2401m), von Andraz 3½ St. m. F. (2½ fl.) über die Alp *Grevola* und die *Fedére-Wiesen*, unschwierig und sehr lohnend; ähnliche Aussicht wie vom Col de Lana (s. unten). Abstieg event. nach Colle S. Lucia oder zum Nuvolausattel (S. 367). — Von Andraz auf den **Nuvolau* (2581m), über Alp *Grevola* und durch *Val Mellei* MW. in 4 St. (F. 3½ fl., für Geübte entbehrlich; Pferd bis 15 Min. unter dem Nuvolausattel 4½ fl.) s. S. 367.

Ein guter Weg mit hübschen Blicken ins Thal führt von Andraz um den Abhang des Col de Lana herum über *Salesei* nach (1 St.) **Pieve di Livinalongo** oder **Buchenstein** (1468m; **Posta* bei *della Torre*, Wirth spricht deutsch; *Fel. Finaszer*), Hauptort des *Livinalongo-* oder *obersten Cordevolethals*, in schöner Lage hoch über dem in tiefer Schlucht fließenden Cordevole. Von hier über *Prelongiá* nach (5 St.) *St. Cassian* s. S. 361; über *Campolungo* oder *Incisa* nach (3½-4 St.) *Corvara* s. S. 361; über das *Pordoijoch* nach (6 St.) *Campitello* s. S. 343. Von *Arabba* (1612m; Dander's Whs.), w. 1 St. oberhalb Pieve, ist die **Boé-Spitze** (3152m) in 5-6 St. zu besteigen (F. 6 fl.; nur für Geübte; vgl. S. 282, 361). Führer Giov. u. Pietro

Delmonego, Ant. Dagai, Pietro Valentini in Pieve, Pietro Crepaz in Ornella etc. — W. führt von Pieve ein im ganzen wenig lohnender Übergang über *Ornella* und die **Forcella di Padon** (2379m), mit prächtigem Blick auf **Marmolada** etc., zum (3½-4 St.) *Fedaja-Paß* (S. 343; nächster Weg zur Marmolada von Cortina aus; F. von Pieve auf die Marmolada 12 fl., mit Abstieg nach Campitello 15 fl.). — ***Col de Lana** (2460m), mit prachtvoller Aussicht, MW. von Pieve in 2½-3, von Andraz in 3 St. (F. 2½ fl.), streckenweise steil; unterhalb Schutzhütte der AVS. Ladinia. — Von Pieve nach Caprile führt auch ein direkter, aber schlechter und nicht zu empfehlender Fußweg über *Salesei* und *Digonera* in 1½ St.

Der Weg von Andraz nach Caprile führt bei der Säge über den Bach und zieht sich dann, anfangs durch Wald, hoch an der l. Seite des mit freundlichen Dörfern übersäten *Cordevole-Thals* hin, mit schönem Blick auf Pieve, Col de Lana, Val Livinalongo und die langgestreckte Croda di Boé. Weiter abwärts am r. Ufer auf einem Vorsprung des *Mte. Migion* der thurmähnliche *Col di Roccia;* südl. erscheint die gewaltige Civetta. Zuletzt steil hinab und über die ital. Grenze nach (2 St.) **Caprile** (1023m; *Alb. alle Alpi*, mittelmäßig und theuer), in schönem Thalkessel malerisch gelegen.

Ausflüge (Führer *Battista* und *Bortolo dalla Santa*, *Clemente Callegari*, *Donato del Buos*, *Pellegrino* u. *Ant. Pellegrini*, *Giac. Fabiani*). **Mte. Migion** (2388m), n. zwischen Val Pettorina und Livinalongo, 3½ St. m. F., lohnend; trefflicher Blick auf Marmolada, Civetta etc. Bequemer und gleichfalls sehr lohnend der **Mte. Fernazza** (2102m) s.ö. von Caprile, 2 St., anfangs durch Wald, dann über Wiesen nicht sehr steil hinan; prachtvolle Aussicht auf Pelmo, Civetta, Marmolada, Tofana etc., in die Thäler des Cordevole (tief unten der See von Alleghe) und der Fiorentina. Abstieg nach *Alleghe* (S. 375) oder *Pescul* im Val Fiorentina (S. 375).

Von Cortina nach Caprile führen leichte und lohnende Übergänge ferner: A. ***Über den Giau-Paß**, 6½-7 St. (F. 5½, Pferd bis zum Paß 5¼ fl.). MW., bei (1¼ St.) *Pocol* (S. 373) von der Falzarego-Straße l. ab, bei der (30 Min.) Alp *Pec di Palù* über den *Costeana-Bach*, 5 Min. weiter über den *Giaubach* und im Walde bergan (bei der Wegtheilung r.), nach ½ St. aufs l. Ufer des Bachs. Nach 25 Min. tritt man aus dem Walde und steigt über die Matten der Alp *Giau* (l. die zackige Kette der *Croda da Lago*, r. *Mte. Gusella* u. *Nuvolau*, rückwärts *Tofana*), unterhalb einer Alphütte, die r. oben bleibt, über den Bach, zum (1 St.) ***Giau-Paß** (2219m), auf der r. Seite des *Col Giatei* (2285m), eines niedern Rasenrückens, auf dessen O.-Seite der *Col Piombin* (2175m) gleichfalls nach *Selva* im *Val Fiorentina* führt (s. unten). Prächtige Aussicht nach N. auf die Felsmauern des Nuvolau, Tofana, Hohe Gaisl, Cristallo, ö. Sorapiß, Croda da Lago, Mte. Carnera; im W. die majestätische Marmolada, Boé etc. Steil hinab (gelbe WM.) auf schmalem Pfad, bald an Hütten vorbei, mit schönem Blick auf die mächtige Civetta und den Pelmo; im Thal (¾ St.) r. über den *Codalonga-Bach*, wo der Weg vom Nuvolau (s. unten) einmündet, dann r. am bewaldeten Abhang des *Mte. Pore* (S. 373) entlang; zuletzt auf steinigem Wege hinab nach (1¼ St.) **Colle S. Lucia** oder *Villagrande* (1473m; ****Carl Finanzer***, Z. 70 kr.; Führer Pietro Agostini), auf einer Bergterrasse schön gelegen, mit prächtiger Aussicht in das Fiorentina-Thal. Von S. Lucia über die ital. Grenze nach *Caprile* ¾ St.

B. Über den Nuvolausattel, 7 St. (mit Besteigung des ***Nuvolau** bequem zu verbinden, s. S. 367). Bis zum (4¼ St.) *Nuvolausattel* (c. 2400m) s. S. 367; hinab blaue MW. über Wiesen ins *Codalongathal* auf den Giauweg (s. oben; bis Colle S. Lucia 2½-3 St.). Man kann auch vom Nuvolausattel r. durch *Val Mellei* und über Alp *Grevola* nach (2 St.) *Andraz* absteigen (s. S. 373; in umgekehrter Richtung 20 Min. oberhalb Andraz unter der Höhe von *Cernadoi* r. ab, lohnender als über Falzarego).

C. Über Forcella da Lago, 7½ St. (F. bis zur Forcella 3½ fl., entbehrlich). Über *Campo di sotto* (S. 367) auf gutem Waldweg an der

Alp *Federa* vorbei (zum *Lago Federa* 1/2 St. Umweg, s. S. 367) zur (3 1/2 St.) ***Forcella da Lago** oder *Forc. Ambriciola* (2277m) zwischen *Croda da Lago* und *Becco di Mezzodì*, mit herrlicher Aussicht auf das grüne Ampezzothal, Cristallo, Drei Zinnen, Sorapiß, s. Pelmo, Civetta, weiter die Primörer Alpen (Cimon, Vezzana, Pala di S. Martino, Cima di Canali). Hinab auf gutem Wege zur *Alp Mondeval* und r. in den Wald einbiegend nach *S. Fosca* im *Val Fiorentina;* dann Fahrstraße über *Selva* nach (4 St.) *Caprile.*

Von Caprile nach S. Vito an der Ampezzostraße (S. 368) führt ein nicht schwieriger Übergang (bis Pescul Fahrstraße, dann Saumweg) durch das schöne *Val Fiorentina* mit den Dörfern *Selva Bellunese* (1317m), *Costa, S. Fosca, Pescul* (1415m) und über die **Forcella Forada** (1975m) an der N.-Seite des Pelmo oder die weiter n. gelegenen **Forcella della Poina** (2028m) in 7-8 St. Der *Pelmo* (3168m) kann auch aus dem Val Fiorentina bestiegen werden (schwierig, vgl. S. 369, 371; von Selva, wo Führer zu finden, 8-9 St.). — Über *Forcella Staulanza* nach *Zoldo* s. S. 371.

Von Caprile über *Rocca* ins *Val Pettorina* (**Schlucht von Sottoguda*), *Fedaja-Paß*, Besteigung der *Marmolada* s. S. 343 (bis zum Fedaja-Paß F. für weniger Geübte angenehm, von Caprile bis Campitello 10 fr.).

Die Straße von Caprile nach (5 St.) Ágŏrdo führt am l. Ufer des reißenden Cordevole (am r. Ufer bleibt *le Grazie*) zum schönen ***Lago d'Alleghe** (966m), dessen Ostrand sie umzieht. Der 2km lange See entstand 1772 durch einen Bergsturz vom *Mte. Forca* (1982m), der drei Dörfer verschüttete; die gewaltigen Felswände der *Civetta* (3220m; Besteigung s. S. 371) spiegeln sich in der grünen Fluth. Am östl. Ufer (1 St.) das Dörfchen **Alleghe** (980m; ***Ristorante al Mazarè**, 8 Betten), an der Mündung des *Val Lander* reizend gelegen (hübscher Ausflug von Caprile nach Alleghe, überfahren zu dem Vorsprung am w. Ufer, von wo schönste Ansicht des Sees; zurück über Calloneghe).

Prächtiger Blick auf Civetta, Pelmo etc. vom ***Mte. Coldai** (2398m), von Alleghe ö. über *Fontanive* und *Sassel* (1587m) in 4 St. zu besteigen (Führer *Ag. Soppelsa* in Alleghe). S. in großartigem Felskessel zwischen Coldai u. Civetta der ***Lago Coldai** (2146m). N. vom Mte. Coldai führt ein bequemer Übergang über den *Passo Coldai* (*Forcella d'Alleghe*, 1820m) ins *Val di Zoldo* (S. 371).

Am Südende des Sees tritt die Straße auf das r. Ufer des Cordevole (interessant der vom † Cav. Manzoni in Agordo erbaute Holzflößungs-Canal) und durchschneidet die Trümmer des oben erwähnten Bergsturzes. Weiter in malerischem reich bewaldetem Thal (vorn *Cima di Pape* und *Pale di S. Lucano*, l. *Mte. Alto di Pelsa*) nach (1 1/2 St.) **Cencenighe** (773m; *Stella*, mittelmäßig u. theuer), an der Mündung des *Biois* in den Cordevole.

Im **Bioisthal (Val Canale)** führt ein Fahrweg nach (1 St.) *Forno di Canale* (978m; *Gallo, nicht theuer), in malerischer Lage an der Mündung des *Val di Garès* (S. 345); weiter am l. Ufer des Biois nach (1 1/4 St.) *Falcade* (1298m) am obersten Thalende. Von hier über den *Vallès-Paß* (2087m) nach (5 St.) *Paneveggio* s. S. 344 (wer nach S. Martino di Castrozza will, geht unterhalb der *Veneggie-Alp* l. aufwärts über Alp *Juribell* direkt zum *Rolle-Paß;* s. S. 344). — Über den *Pellegrino-Paß* nach *Moëna* s. S. 341; über den *Comelle-* und *Rosetta-Paß* nach *S. Martino di Castrozza* s. S. 345. Führer *Val. Bonelli* in Forno di Canale, *P. Lorenzi* in Garès.

Bergtouren. **Cima di Pape** (2511m), von Cencenighe 5 St. m. F. (Cesare Lazzarini in Cencenighe), nicht schwierig; prächtige Aussicht. — **Mte. Alto di Pelsa** (2417m), von Listolade (s. unten) durch *Valle Corpassa* und über *Alp Manzoni* (1829m) 5 1/2 St. m. F., unschwierig und lohnend.

Die Straße überschreitet den Biois, dann bei (1/4 St.) *Faè* den

Cordevole und tritt in eine großartige trümmererfüllte Thalenge, an deren Ausgang (1 St.) das Dörfchen *Listolade*, an der Mündung des wilden *Val di Corpassa*; l. der *Framont* (2294m). Bei (20 Min.) *Taibon* mündet r. das *Val di S. Lucano* (S. 345), in das n. die ungeheuren Wände der *Pale di S. Lucano* (2410m) fast senkrecht abstürzen. Dann öffnet sich der reiche Thalboden von

½ St. **Agŏrdo** (613m; *Albergo alle Miniere*, im Erdgeschoß Lesezimmer der Sect. Agordo des CAI., Fremden zugänglich; *Alb. alle Alpi Dolomitiche*), Hauptort des Thals (3200 E.) in herrlicher Lage, von großartigen Bergen umgeben (n. Monte Alto di Pelsa, Framont, ö. Pramper-Gebirge, w. Pale di S. Lucano etc.). An der weitläufigen Piazza ein Palazzo der Familie Manzoni.

Nach Primiero über den Cereda-Paß 7-8 St. (F. 7, Pferd 18 fr.), unschwierig und lohnend (bis Frassenè fahrbar). Bei (10 Min.) *Brugnach* über den Cordevole und l. bergan, mit schönen Rückblicken auf das Thal von Agordo (r. die zackige Kette vom *Mte. Agner*, 2874m, bis zur *Croda Grande*, 2839m), über *Voltago* und *Miana* nach (1½ St.) *Frassenè* (1083m; Whs.), schön gelegenes Dorf; weiter (beim letzten Hause kürzerer Fußweg r.) zur (¾ St.) *Forcella Aorine* (1299m) zwischen *Mte. Luna* und *Gardellon*, dann abwärts nach (½ St.) *Gosaldo* (Whs.), in einem Seitenthal des *Mis* am Fuß mächtiger Kalkberge (*Sasso di Campo*, *Cima d'Oltro* etc.). Nun (man vermeide den Fahrweg oberhalb!) hoch am Abhang über dem Misthal (gegenüber *Sagron*, s. unten, darüber ein langer Felszug mit dem schönen Kegel des *Piz di Sagron*, 2481m) nach (1 St.) *Mis*; über den Bach (österr. Grenze) und hinan zur (¾ St.) *Osteria*, ¼ St. vor dem flachen Wiesensattel des **Cereda-Passes** (1372m). Allmählich hinab auf breitem steinigem Wege durch Wiesen und Wald zum (1 St.) *Castel della Pietra*, Burgruine auf unzugänglichem Fels, am Eingang des *Val di Canali* höchst malerisch gelegen (oberhalb geht r. ab der Weg zum *Val di Pradidali*, s. S. 346); dann auf schlechtem Weg am Schloßberg hinab ins Thal über die Brücke (¼ St.), von wo Fahrweg über *Tonadico* nach (40 Min.) *Fiera di Primiero* (S. 346). — Ein andrer Weg von Agordo zum Cereda-Paß führt über *Tiser*, *Ren*, *Valalta* (Quecksilbergruben, für Geologen interessant) und *Sagron*, ist aber weiter und weniger lohnend als der Weg über Gosaldo. — Der **Piz di Sagron** („il Piz", 2481m) und **Sasso di Mur** (Ostgipfel 2554m) sind von Sagron über den *Comedon-Paß* (2200m) zu ersteigen (beide sehr schwierig). Führer *Arcangelo Garlet*, *Nic. Valcozzena*, *Gius. Preloran* in Agordo, *Tom. dal Col* in Voltago.

Von Agordo nach Forno di Zoldo über den **Duran-Paß** (1605m), 5½ St., leicht u. lohnend (F. für Geübte entbehrlich). Über *Rif*, *Piasent* und *Dugon* zur Paßhöhe zwischen *Mte. Mojazza* und *Cime di S. Sebastiano*; hinab entweder direkt oder über das hochgelegene *S. Tiziano di Goima* (1273m) nach *Dont* und *Forno* (S. 371). — Von Agordo nach Zoldo über die **Forcella Moschesin** (1961m) und durch *Val Pramper*, 6 St. bis Forno, ziemlich beschwerlich (bis zum Paß Saumweg, F. entbehrlich).

Unterhalb Agordo treten die Berge bald näher zusammen; gewaltige Felsmassen erheben sich zu beiden Seiten. Die Straße führt über den **Ponte alto* und überschreitet weiterhin den Cordevole noch dreimal in diesem großartigen Engpaß (**Canal d'Agordo*); an der engsten Stelle ein neues Fort. Das Thal öffnet sich bei (3½ St.) *Peron* (Whs.), 20 Min. vor dem Dörfchen *Mas*, wo die Straße sich theilt: l. durch Hügelland nach (2 St.) *Belluno* (S. 372), r. unweit des Cordevole nach (1½ St.) *Sedico-Bribano*, Station der Bahn von Belluno nach Feltre (S. 372).

VIII. Die österreichischen und nordsteirischen Alpen.

Route — Seite

69. Von Wien nach Graz 378
Anninger. Helenenthal 378. — Eisernes Thor. Merkenstein. Gutenstein 379. — Forchtenstein. Rosalienkapelle. Von Neustadt nach Aspang. Wechsel. Gfiederberg 380. — Wartenstein. Kirchberg am Wechsel. Reichenau. Höllenthal 381.—Von der Singerin über den Naßkamm nach Kapellen. Schneeberg. Raxalp 382, 383. — Sonnwendstein. Stuhleck 384. — Drahtekogel. Hohe Veitschalp. Rennfeld 385. — Breitenau. Bärenschütz. Hochlantsch. Hochalpe. Gleinalpe 386.

70. Von Mürzzuschlag nach Mariazell und Bruck an der Mur 387
Schneealpe. Hohe Veitsch 388. — Von Mürzsteg nach Mariazell über die Frein 389. — Ausflüge von Mariazell. Bürgeralp. Erlafsee. Lassingfall. Oetschergraben. Von Mariazell nach Gaming; nach Schrambach 390. — Von Wegscheid nach Weichselboden über den Kastenriegel. Hochschwab 391. — Mitteralpe. Fölzstein. St. Ilgen. Kaarlhochkogl. Sonnschien-Alpe. Hochschwab 392.

71. Von Mariazell nach Groß-Reifling über Weichselboden und Wildalpen 392
Der Ring. Hochschwab. Hochstadl. Ausflüge von Gschöder 393. — Ausflüge von Wildalpen. Eisenerzer Höhe. Schafhalssattel 394. — Krausgrotte 395.

72. Von Wien nach Linz 395
Von St. Pölten nach Leobersdorf. Reisalpe. Gföhlberg. Hocheck. Schöpfl. Steinwandklamm 396. — Von Pöchlarn nach Kienberg-Gaming. Thormäuer. Ötscher. Lunz. Dürrenstein 397. — Göstling. Hochkahr. Voralpe. Von Amstetten nach Klein-Reifling. Waidhofen an der Ybbs 398. — Pöstlingberg. Giselawarte 399.

73. Von Linz über Steyr nach St. Michael 399
Damberg. Schoberstein. Steyrthal. Hohenock 400. — Buchdenkmal. St. Gallen. Voralpe. Carl-August-Steig. Hartlesgraben. Tamischbachthurm 401. — Lugauer. Von Hieflau nach Leoben über Eisenerz und Vordernberg. Frauenmauerhöhle. Tragößthal 402. — Bruckgraben. Johnsbachthal 403. — Ausflüge von Admont. Schloß Röthelstein. Kaiserau. Großer Buchstein. Natterriegel etc. 404, 405. — Von Trieben nach Judenburg über Hohentauern. Bösenstein 405. — Zeiritzkampel. Reichart. Zinken. Gößeck 406.

74. Von Linz nach Lietzen über Kirchdorf und Windisch-Garsten. Stoder 406
Bad Hall 406. — Ausflüge von Kirchdorf u. Micheldorf. Steyrlingthal. Durch die Bernerau zum Almsee 407. — Ausflüge von Stoder. Kl. und Gr. Priel. Spitzmauer. Über den Salzsteig nach Klachau 407. — Ausflüge von Windisch-Garsten. Piesling-Ursprung. Gleinker See. Warscheneck etc. Gr. Pyhrgaß 408.

75. Von Selzthal nach Aussee und Bischofshofen 409
Hochmölbing. Irdning. Grimming 409. — Lopernstein. Gumpeneck. Paß Stein. Sölkthal. Großer Knallstein 410. — Stoderzinken. Kammspitze. Seewigthal 411. — Ausflüge von Schladming. Ramsau. Austriahütte. Dachstein 411. — Ries-

Route Seite
ach-See. Hochgolling 412. — Preuneggthal. Filzmoos. Bischofsmütze. Roßbrand. Grieskareck. Von Radstadt über Wagrein nach St. Johann 413.
76. Von Radstadt nach Spital über den Radstädter Tauern 414
Speierecke. Murwinkel. Lungau 414. — Von Tamsweg nach Scheifling. Ausflüge von Gmünd. Tschirneck. Königsstuhl. Reißeck. Maltathal 415. — Gößgraben. Säuleck. Hochalpenspitze. Übergänge nach Mallnitz, Gastein und Großarl 416.

69. Von Wien nach Graz.

Vergl. Karte S. 438.

228km. Südbahn, Eilzug in 5-5½ St., Personenzug in 6-7½ St. Aussichtswagen bis Semmering; Aussichten meist links.

Die Bahn liegt ziemlich hoch, so daß der Blick ö. die weite Ebene bis zum Leithagebirge umfaßt, w. das unabsehbare Häusermeer der Stadt, zahllose Landhäuser und saubere volkreiche Ortschaften, am Fuß und Abhang des schönen, in seinen wechselnden Formen sehr malerischen Gebirges. Bis (3km) *Meidling* dehnt sich fortwährend die Stadt aus. 4km *Hetzendorf* mit kaiserl. Schloß; 8km *Atzgersdorf-Mauer;* 10km *Liesing.*

Zweigbahn in 22 Min. nach (7km) **Kaltenleutgeben** (350m), im **Thal** der *Dürren Liesing* reizend gelegenes Dorf mit vielen Villen und zwei Kaltwasserheilanstalten. Sehr lohnender Ausflug (blau-grüne WM.) auf den (1½ St.) *Höllenstein* (646m), mit prächtiger Aussicht vom „Julienthurm".

11km *Perchtoldsdorf;* 13km *Brunn,* ansehnlicher Ort mit Hüttenwerken. Von (16km) *Mödling* (215m), alte Stadt am Eingang der romant. *Brühl*, führt eine Zweigbahn l. nach dem k.k. Schloß *Laxenburg* mit schönem Park. †

***Anninger** (674m), von Mödling 2-2½ St., sehr lohnend; über die „goldene Stiege", an der „breiten Föhre" und „krausten Linde" vorbei zur *Wilhelmswarte*, mit prächtiger Aussicht. ¼ St. unterhalb der Wilhelmswarte am *Buchbrunnen* das *Anningerhaus* (Sommer-Wirthsch.). Der Anninger ist auch von Gumpoldskirchen, Baden, Vorder- und Hinterbrühl etc. zu besteigen; überall WM.

21km *Guntramsdorf*, dann (23km) das weinberühmte *Gumpoldskirchen.*

27km **Baden** (233m; **Grüner Baum; Stadt Wien; Hôt. Rechtberger; Hirsch;* **Schwarzer Adler; Gold. Löwe*), berühmter Badeort mit 11262 Einw., war schon den Römern bekannt *(Thermae Pannonicae).* Die Hauptquelle *(Römerquelle* oder *Ursprung)* entspringt in dem schattigen *Park* am Fuß des Calvarienberges in einer Höhle, wo das heiße Wasser in armdickem Strahl aus 6m tiefem Kessel emporsprudelt. Hübsche Aussicht vom (20 Min.) *Calvarienberg* (326m) und der (½ St.) **Theresienwarte* (416m; Restaur. Rudolfshof). — ÖTCS.

Schöner Spaziergang in dem von der Schwechat durchströmten ***Helenenthal** *(*Sacher's Hôt.)* zur (20 Min.) *Weilburg*, Schloß des Erzh. Al-

† Näheres über die Umgebungen Wiens s. in *Bædeker's Oesterreich.*

brecht, weiter zum (1 St.) *Urtelstein* und den (1½ St.) *Krainerhütten;* auf den Höhen r. und l. die Ruinen *Rauhenstein, Rauheneck* und *Scharfeneck.* — *Eisernes Thor (*Hoher Lindkogel*, 831m), von Baden 2½-3 St.; bis zum Jägerhaus im *Weichselthal* 1 St., dann blau-rothe WM. in 1½ St. zum Gipfel, mit Touristenhaus (Restaur.) und Aussichtsthurm. Auch von den *Krainerhütten* (s. oben) und von *Merkenstein* (s. unten) führen markirte Wege in 1½-2 St. auf den Hohen Lindkogel.

Bei der Weiterfahrt r. die Burgen Rauhenstein und Rauheneck (s. oben), l. die weite mit Dörfern übersäte Ebene, vom *Leithagebirge* begrenzt. Bei (31km) **Vöslau** (248m; *Hôt. Back; *Hallmayer*), einem besuchten Bade- und Sommerfrischort (3684 E.), wächst der beste österreicher Wein.

Unmittelbar w. von Vöslau das hübsch gelegene Dorf **Gainfarn** *(Weintraube)* mit besuchter Kaltwasserheilanstalt des Dr. Friedmann. — Lohnender Ausflug nach (1½ St.) ***Merkenstein** (455m), mit Burgruine, Schloß u. Aussichtsthurm im Park (außerhalb des Parks ein Pavillon mit Erfr.). — Von hier auf das *Eiserne Thor* MW. in 1½ St., s. oben.

Bei (35km) **Leobersdorf** *(Adler)* zeigt sich r. der kahle *Schneeberg* (S. 382). 2km ö. liegt *Schönau* mit schönem Park.

Von Leoberdorf nach *St. Pölten* s. S. 396. — Nach Gutenstein, 39km, Eisenbahn in 1½ St. Die Bahn zweigt jenseit (2km) *Wittmannsdorf* von der Bahn nach St. Pölten l. ab und wendet sich über *Matzendorf* in das freundliche *Piesting-Thal.* Stat. *Steinabrückl, Wöllersdorf,* mit großen Sandsteinbrüchen, *Unter-Piesting* (Löwe; Hirsch); 1 St. n. das schöngelegene Schloß *Hörnstein* des Erzh. Leopold. 22km *Ober-Piesting* (Grüner Baum); ½ St. s. die ansehnliche Ruine *Starhemberg* (519m), einst Sitz Friedrichs des Streitbaren. Weiter an der HS. *Wopfing* (Adler) vorbei nach (25km) *Waldegg*, Stat. für die Dörfer *Waldegg* und *Peisching* (*Singer's Hôt.). Lohnender Ausflug auf die **Hohe Wand**: über Peisching in 2¾ St., oder durch das *Dürnbachthal* (Wasserfall) an Schönthaler's Whs. vorbei (MW., streckenweise steil; Drahtseile u. Leitern) zur (2 St.) *Waldegger-Hütte* des ÖTC. (1002m) mit Aussichtsthurm (Ferdinandwarte); in der Nähe s. der Thiergarten des Erzh. Leopold (Mufflons u. Steinböcke). — Von Waldegg auf die *Mandling* (927m) 1½ St., gleichfalls lohnend.

Das Thal verengt sich; die Bahn führt durch tiefe Einschnitte und über einen Viadukt. 28km *Oed* (Gschaider) mit großer Drahtfabrik; von hier südl. über *Miesenbach* nach (3 St.) *Buchberg* (S. 382), lohnend. Weiter an der Haltstelle *Ortmann* (Kunstwollfabrik) vorbei nach (34km) *Pernitz* (429m; Adler; Singer), in breitem Thal freundlich gelegen (ÖTCS.); ¾ St. n.w. *Muckendorf* (Herzog), von wo der **Unterberg** (1341m), mit prächtiger Aussicht, in 3 St. zu besteigen ist (kürzer von Gutenstein durchs *Steinapiesting-thal*); ½ St. unterhalb des Gipfels das *Unterberghaus* des ÖTC. (1165m; 10 Betten). — 20 Min. oberhalb Muckendorf der schöne *Mirafall* (Karnerwirth). Über *Greith* und durch die *Steinwandklamm* nach *Furth* s. S. 396. — 39km **Gutenstein** (482m; *Bär; Löwe*), hübsch gelegener Markt, als Sommerfrische besucht. Schöne Aussichten von der Ruine Gutenstein, auf hohem Fels (580m; Zugang über die *Lange Brücke* durch die enge Klamm der Steinapiesting), sowie von vielen Punkten im gräfl. Hoyos'schen Park und vom (¾ St.) *Mariahilfberge* (705m), mit Wallfahrtskirche u. Whs. Ein Fahrweg führt von hier durch das *Klosterthal* über das *Klosterthaler Gscheid* (785m) zum (3½ St.) *Höchbauer* (auf den *Schneeberg* s. S. 382) und zur (1 St.) *Singerin* am obern Ende des *Höllenthals* (S. 382).

42km *Felixdorf;* 46km *Theresienfeld.*

50km **Wiener-Neustadt** (284m; *Hirsch; Kreuz; Rößl*), nach dem Brand von 1834, der nur 14 Häuser verschonte, neu aufgebaut (25 146 Einw.), ist auch als Fabrikstadt von Bedeutung. An der SO.-Ecke der Stadt die alte herzogl. *Burg* der Babenberger, 1192 erbaut, 1457 von Kaiser Friedrich III. umgestaltet. Im Hof über

der Einfahrt das Standbild Kaiser Friedrichs III. vom J. 1453 und dessen Wappentafel mit 89 Wappen; auch sein Wahlspruch: A. E. I. O. U. („Austria erit in orbe ultima") ist mehrfach an den Mauern angebracht. Seit 1752 ist hier die *Militär-Akademie* (400 Zöglinge), von Maria Theresia gestiftet; im Garten das 4m h. Erzstandbild der Kaiserin, von Gasser. In der Schloßkapelle ruht unter dem Hochaltar Kaiser Maximilian I. (S. 178). — ÖTCS.

Lohnender Ausflug auf der *Oedenburger Bahn* (s. Bædekers Österreich) über *Neudörfl*, den Curort *Sauerbrunn* (1 St. s.w. die *Neustädter Warte* auf dem *Gespitzten Riegel*, 590m, mit prächtiger Aussicht), und *Wiesen* bis (19km, 1/2 St. Fahrens) *Mattersdorf*; hier l. hinan über *Forchtenau* nach dem (1 3/4 St.) wohlerhaltenen fürstl. Esterhazy'schen Schloß *Forchtenstein* (490m), auf steilem Kalkfels weithin sichtbar, reich an Familienbildnissen, erbeuteten Waffen etc. (Castellan 50 kr.). Neben dem Schloß *Whs. — 3/4 St. weiter auf dem Gipfel des *Heubergs* die *Rosalienkapelle (746m), Wallfahrtskirche, 1695 erbaut, mit weiter Rundsicht. Ein schöner Weg (blau-weiße WM.) führt von hier durch den *Kaiserwald* hinab in den *Ofenbach-Graben* und nach (2 1/2 St.) *Klein-Wolkersdorf* (s. unten).

Von Neustadt nach Aspang, 35km, Eisenbahn (Wien-Aspanger Bahn) in 1 1/4 St. (Wien-Aspang 3 St.). Stationen: *Klein-Wolkersdorf*, *Erlach*, 13km *Pitten* (Whs), alter Markt mit Schloß u. Park; weiter im freundlichen *Pittenthal*. 17km *Seebenstein* (345m; *Fuchs; Apold), überragt von der stattlichen fürstl. Liechtensteinschen Burg d. N. (480m; 1/2 St.), 1092 erbaut und zum Theil noch wohl erhalten. Im Thal neues Schloß in schönem Park. Roth mark. Waldweg zum (3/4 St.) *Türkensturz* (587m), mit malerischer Aussicht (am Fuß *Müller's Gasth.). — 22km *Scheiblingkirchen*; 27km *Edlitz* (449m; *Schnöcker, beim Bahnhof; Post, Lackner, im Markt, 1/2 St. s. ö.), mit alter fester Kirche; von hier in 1 St. zur *Grimmenstein-Warte* auf dem *Kulmariegel* (757m), mit prächtiger Aussicht. 33km *Feistritzthal*, Haltstelle für (1 St.) *Feistritz* (S. 381). 35km **Aspang** (474m); 1/4 St. s. der freundliche Ort *Ober-Aspang* (Aspanger Hof; Goldner Adler; Schwarzer Adler etc.), mit Schloß des Grafen Pergen, als Sommerfrische besucht, bester Ausgangspunkt für die Besteigung des **Wechsel** (5-6 St.): entweder w. auf dem Fahrweg im *Pischingthal* durch die *Große Klause* bis (2 1/2 St.) *Mariensee* (Dorfstetter), dann über die (2 St.) *Marienseer Schwaig* (1466m; Whs.) zum (3/4 St.) Gipfel; oder s. auf stark ansteigender Straße bis (2 1/4 St.) *Mönichkirchen* (980km; Oberndorfer, Treitner), hochgelegenes Dorf mit schöner Aussicht; von hier über die *Vorauer Schwaig* (1475m; Unterkunft) in 3 1/2 St., oder über die *Steinerne Stiege* (1312m) und den *Niedern Wechsel* (1668m) in 4 St. zur Pyramide auf dem Gipfel (*Hochwechsel* oder *Hoher Umschuß*, 1738m), mit weiter herrlicher Rundsicht. Abstieg über die *Kranichberger Schwaig* (1500m; *Whs.; von hier auf das *Stuhleck* 4 St., s. S. 384) nach (3 1/2 St.) *Kirchberg* s. unten. — Von Aspang nach (13km) *Kirchberg* Post tägl. in 1 3/4 St. über *Feistritz*; s. S. 381.

Jenseit Neustadt r. der Schneeberg, vom Scheitel bis fast zum Fuß sichtbar, l. das Leithagebirge. Große Maisfelder, dann Föhrenwald. Am Gebirge l. in der Ferne Schloß *Seebenstein* (s. oben). 57km *St. Egyden*; 65km *Neunkirchen* (368m; Hirsch), mit Baumwollspinnereien. Hübsche wechselnde Landschaft. Bei (69km) *Ternitz*, mit großem Stahlwerk, über den *Sierningbach*.

Durch das *Sierningthal* nach *Buchberg* s. S. 382. W. von Ternitz der kegelförmige **Gfiederberg** (607m), von (1/2 St.) *St. Johann am Steinfelde* (Gasth.) auf blau markiertem Waldweg in 1/2 St. bequem zu ersteigen, mit reizender Aussicht von der vom ÖTC. erbauten Aussichtswarte.

73km *Pottschach* mit Spinnereien. — 76km **Gloggnitz** (442m; **Baumgartner's Gasth.*; **Adler*; *Grüner Baum*; *Rößl*; *Touristen-*

ruhe; Restaur. dem Bahnhof gegenüber), hübsches von der *Schwarzau* durchflossenes Städtchen (4515 E.) am Fuß des Semmering, als Sommerfrische besucht; auf einem Hügel das vielfensterige *Schloß Gloggnitz*, bis 1803 Benediktiner-Abtei, jetzt Hrn. Dr. Richter gehörig.

$1^3/_4$ St. s.w. auf einer Vorstufe des *Otterbergs* das malerische Schloß **Wartenstein** (759m), aus dem XII. Jahrh., jetzt im Besitz der Fürstin Therese Liechtenstein und neuerdings stilgemäß restauriert; vom Thurm weite Aussicht. — S.ö. führt von Gloggnitz eine Straße über Schloß *Kranichberg*, Eigenthum des Erzstifts Wien, und die *Rams* (818m; Whs.) nach $(2^1/_2$ St.) Kirchberg *am Wechsel* (577m; **Dannhauser*; **Grüner Baum*), von wo der *Wechsel* (1738m) über die *Kranichberger Schwaig* in $4^1/_2$-5 St. zu ersteigen ist (s. S. 380). $^1/_4$ St. w. die **Hermannshöhle*, eine großartige Tropfsteinhöhle (bequem zugänglich; Besichtigung in 2-3 St., Eintr. für 1 Person 1 fl., 2-5 Pers. à 60, mehr als 5 Pers. à 30 kr., Leinenmantel 15 kr.). — 6km ö. von Kirchberg liegt *Feistritz* (Grill), mit Schloß des Fürsten Sulkowski (nicht zugänglich). Weiter nach (7km) *Aspang* s. S. 380.

Hier beginnt die **Semmeringbahn**, die erste unter den großen Gebirgsbahnen des Festlandes, 1848-54 unter Ghega's Leitung erbaut, ausgezeichnet durch Kühnheit der Anlage und durch großartige landschaftliche Bilder. Die Bahn, von Gloggnitz, bis Mürzzuschlag 57km lang, hat 15 Tunnel und 16 Viadukte; Maximalsteigung 1:40; höchster Punkt (896,5 m) in der Mitte des großen Tunnels (S. 384). Die Baukosten betrugen $22^1/_2$ Millionen fl.

Die Berglocomotive wird vorgespannt, die Bahn beginnt zu steigen. Schloß Gloggnitz stellt sich stattlich dar, weiter zurück Burg Wartenstein (s. oben); im Thal die grüne *Schwarzau*, mit der großen Papierfabrik *Schlöglmühl*. L. der dreigipfelige *Sonnenwendstein*, im w. Hintergrund die *Raxalp* (S. 382). Die Bahn umzieht in weitem Bogen die n. Bergwand und erreicht (88km) **Payerbach** (492m; **Bahnrestaur.*, auch Z.; *Köck; Mader*). ÖTCS.

Von Payerbach sehr lohnender **Ausflug nach Reichenau* und in das Höllenthal. Fahrstraße (Omnibus am Bahnhof) unter dem Eisenbahn-Viaduct hindurch nach ($^1/_2$ St.) **Reichenau** (487m; **Hot. Fischer*, mit Garten, Z. 1 fl. 50, L. 15 kr., gute Weine; **Hot. Hochwartner; Goldner Anker; *Hôtel Waisnix* im *Thalhof* 10 Min. n. hübsch gelegen), beliebter Sommerfrischort der Wiener, mit vielen Villen, Logierhäusern etc., in sehr geschützter Lage, in schönem grünem von der *Schwarzau* durchflossenem Thal (am l. Ufer der Schwarzau die gut eingerichtete Kaltwasserheilanstalt *Rudolfsbad*). Die Straße führt weiter an der Villa *Wartholz* des Erzh. Karl Ludwig und dem neuen Schloß des Baron Nath. Rothschild an der Mündung des *Preinthals* (S. 382) vorbei nach ($^3/_4$ St.) *Hirschwang* (494m; Whs.), mit großen Eisenwerken; gleich oberhalb treten die Felswände (l. *Grünschacher*, r. *Feuchter*, *Ochsenwand*, *Stadelwand*) dicht zusammen; das **Höllenthal* beginnt. Die Straße überschreitet mehrfach die Schwarzau; $^3/_4$ St. *Kaiserbrunn* (537m); am Garten des **Schnepf'schen Gasth.* das sog. Wasserschloß, ummauerte Quelle des *Kaiserbrunnens*, welcher vereint mit der Stixensteinquelle im Sierningthal der Wiener Wasserleitung treffliches Trinkwasser liefert. Ein Reitweg führt von hier durch den *Krumbachgraben* auf den Schneeberg (S. 382; 3 St. bis zum Baumgartner). Die nun folgende Strecke des Thals ist besonders malerisch. Nach $^3/_4$ St. zeigt l. ein Handweiser in das ($^1/_4$ St.) **Große Höllenthal* (am Eingang **Restaur.*), einen großartigen Gebirgskessel, von den Felsmauern der *Loswand* (l.) und des *Kloben* (r.) eingeschlossen, im Hintergrund l. der *Losbühel* (häufig Gemsen zu sehen, die hier gehegt werden). Guter Überblick bei der großen Lichtung (20 Min.). Auf die *Raxalp* s. S. 383.

40 Min. weiter an der Straße das einf. *Weinzettel-Whs.*; die Thalwände treten zurück und nach nochmals 40 Min. ist das **Whs. zur Singerin* (576m) erreicht, an der Mündung des *Naßthals* in das Schwarzauthal. Das letztere wendet sich hier nach N. und theilt sich ½ St. aufwärts abermals; durch das r. ansteigende *Vois-Thal* führt der Fahrweg zum (¾ St.) *Höchbauer* (633m; Whs.; auf den Schneeberg s. unten) und weiter über das *Klosterthaler Gscheid* (785m) nach (4 St.) *Gutenstein* (S. 379).

Die meisten Reisenden kehren von der Singerin oder schon vom Großen Höllenthal nach Reichenau zurück. Eine höchst lohnende Ausdehnung der Tour ist nachstehende: Von der Singerin durch das *Naßthal* mit der zerstreuten Ortschaft **Naßwald** (protestant. Gemeinde, Ende des XVIII. Jahrh. von Holzknechten aus Gosau gegründet) zum (¾ St.) *Reithof* (*Whs.) und (¼ St.) *Oberhof* (618m; *Dangl, Stellwagen von Payerbach tägl. in 3 St., 1 fl. 30 kr.); 2 Min. weiter *Engleitner's Whs.; dann in sich verengendem Thal über die *Saurüsselbrücke* in den eigentlichen Naßwald zum (1 St.) *Schütter-Whs.* (710m), in prächtigem Thalkessel. Südl. zweigt hier das *Reißthal* ab, anfangs enge Schlucht; ½ St. *Binder-Whs.* (854m; einf. Unterkunft), am Thalende (l. *Scheibwald-Mauer*, weiter die mächtigen *Kohlmäuer*). Von hier auf die Raxalp s. S. 383. — Vom Binder-Whs. durch schönen Wald steil hinan zum (1 St.) **Naßkamp** (1206m), Sattel zwischen *Raxalp* und *Schneealpe* (von hier über den *Gamsecksteig* auf die Raxalp s. S. 383; auf die Schneealpe s. S. 388); hinab zum *Naßbauer* und über *Altenberg* (S. 383) nach (2 St.) *Kapellen* (S. 387).

Der **Schneeberg** (2075m) wird meist von *Payerbach* oder *Buchberg* bestiegen (F. entbehrlich, hin u. zurück 4, mit Übernachten 5 fl.). Vom Bahnhof Payerbach (kürzester und meist benutzter Weg, 3½ St. bis zum Baumgartnerhaus; Führer Ant. Hirand, Lor. Mauser) r. steil aufwärts zum (¼ St.) *Schneedörfl*, am *Thalhof* (s. oben) vorbei durch Wald (rothe WM.) in die (½ St.) *Eng*, Felsenenge zwischen Schnalzwand und Saurüssel, auf dem *Mariensteig* hinan, dann durch die *Gansriese* (Holzriese in steiler Schlucht) empor zum (1¼ St.) *Lackaboden* (1150m; kl. Whs.). Nun geradeaus hinauf auf den Pürschhofweg, dann l. zum *Alpeleck*, am Fuß des *Hochalpels*, und über den *Krumbachsattel* (1261m) in Windungen zu den (1¼ St.) **Schneeberg-Schutzhäusern** (*Baumgartnerhaus*) des ÖTC. (1389m; **Gasth.*, 60 Betten), auf steiler Halde an der S.-Abdachung des Hochschneebergs gelegen. Von hier entweder (näher aber beschwerlicher) über den *Emmysteig*, oder r. an der (¾ St.) *Fischer-Ruhe* (Aussichtspunkt mit Tisch und Bänken) vorbei zum *Luchsboden*, um den s. Fuß des *Waxriegels* (1884m) herum zum (½ St.) *Damböckhaus* des ÖTC. am *Ochsenboden* (1802m), und r. (MW.) auf den (1 St.) *Kaiserstein* (2061m), mit offner Schutzhütte; von da in 20 Min. auf den *Alpengipfel* (*Klosterwappen*, 2075m). Die sehr ausgedehnte Aussicht erstreckt sich w. bis zum Dachstein. — Bequemer ist die Besteigung von *Buchberg* (582m; Doppler; Reiterer), 3 St. n.w. von Stat. *Ternitz* (S. 380; Fahrstraße durch das reizende *Sierning-Thal*, an Schloß *Stixenstein* vorbei; Post tägl., Einsp. 4-5 fl.); von hier auf gutem Weg durch den *Rohrbachgraben* über (1¼ St.) *Rohrbach* (2 Whser.) zu den (1½ St.) *Schneeberg-Häusern* (s. oben). — Vom *Höchbauer* (s. oben) führt ein steiler Pfad, anfangs durch Wald zu den (2 St.) *Innern Hütten* (einf. Whs.) am Nordrande des *Kuhschneebergs* (1551m); dann über das zerklüftete Plateau zu den (½ St.) *Äußern Hütten* und zum (2 St.) Kaiserstein.

Die Besteigung der **Raxalpe**, eines nach allen Seiten schroff abfallenden Plateaus mit zahlreichen Sennhütten, ist lohnend und namentlich auch wegen der reichen Flora interessant (F. auf die Heukuppe 3 fl., mit Übernachten 4 fl.). Die höchste Spitze ist die *Heukuppe* (2009m), an der SW.-Seite; in der Mitte des Plateaus die *Scheibwaldhöhe* (1944m); ö. gegen das Höllenthal der *Grünschacher* mit dem *Jakobskogel* (1738m). Anstieg am besten von **Prein** (689m; **Kaiserhof*; **Untere Eggl*; *Obere Eggl*; *zum Wassersteig*); Führer Jos. Frisch, F. Gruber, Joh. Pichler, Joh. Wanzenböck), im *Preinthal* 2 St. s.w. von Reichenau; Fahrstraße über (1 St.) *Edlach* (*Hot. **Rax**; Führer Joh. Tiefengraber), als Sommerfrische besucht (Stellwagen von Payerbach nach Prein Sa., So., Mo., 60 kr.). Auf dem Fahrweg weiter zum (1¼ St.) *Preiner Gscheid* (1070m), Grenze gegen Steiermark (der Weg führt hinab

nach *Kapellen*, s. unten); hier r. in das *Siebenbrunnenthal* (schöner Felsenkessel), bis zur *Halterhütte* (1317m) $^3/_4$ St., dann den fahrbaren *Schlangenweg* hinan auf das Plateau zum ($1^1/_4$ St.) **Karl-Ludwig-Haus** des ÖTC. (1803m; **Gasth.*., 30 Betten). Von hier an der hübsch gelegenen *Lackenhofer-Hütte* (1945m) vorbei auf die (35 Min.) *Heukuppe* (2009m), mit weiter herrlicher Aussicht. Näher, aber nur für Geübte, ist der von der Gesellschaft „Reißthaler" 1887 erbaute *Reißthaler Steig*, vom Gscheid zur *Reißthaler Hütte* und durch die *Raxmäuer* (Drahtseil) direkt zur ($1^1/_2$ St.) Lackenhofer Hütte. — Auf den *Grünschacher:* von Reichenau bei der ($1/_2$ St.) Abzweigung der Preiner Straße r. hinan zum (1 St.) *Knappendorf* (823m), dann entweder direkt über den *Thörlsteig*, oder weniger steil über die *Gsollwiese* auf das Plateau und über das *Thörl* auf den ($2^1/_2$–3 St.) *Jakobskogel* (1738m) mit reicher Flora; von hier über die *Seehütten* und den *Trinkstein-Sattel* zum ($2^1/_2$ St.) *Karl-Ludwig-Haus.* — Von S., von *Kapellen* aus (S. 387; Führer Joh. Holzer), verschiedene Anstiege: entweder durch das *Raxenthal* zum (2 St.) *Gscheid* und wie oben zum Karl-Ludwig-Haus; oder n. nach (1 St.) *Altenberg* (762m; *Perl), dann durch den *Kern-Graben* r. hinan zur ($1^3/_4$ St.) *Karrer-Alm* (1480m); von da l. auf gutem Steig in Windungen zum (1 St.) *Hohen Stein* (1844m; *Aussicht) auf dem Plateau unfern des *Gamsecks* (1857m) und r. in $^1/_2$ St. zur Heukuppe. Ein dritter Weg führt über Altenberg zum ($2^1/_2$ St.) *Naßkamp* (1206m, s. S. 382), hier r. zur ($1/_4$ St.) verlassenen *Gruberalm* (1328m), weiter zum (20 Min.) *Gupfsattel* und auf dem steilen und geröllreichen, aber sichern *Gamecksteig* des ÖTC. (an den Felsstufen Ketten und eine bequeme Leiter) auf das Plateau zum ($1^1/_2$ St.) *Steinmandl* und zur ($1/_2$ St.) Heukuppe. — Aus dem *Gr. Höllenthal* (S. 381) führt der *Liststeig*, an einer Stelle auf 4m h. eiserner Leiter, am *Gaisloch* vorbei auf die Rax (zu den *Eishütten* am Grünschacher 3 St., von da über den *Trinkstein-Sattel* zum Karl-Ludwig-Haus $1^1/_2$ St.). Interessanter, aber schwierig (nur für schwindelfreie Kletterer) ist der *Losbühelsteig* durch die *Teufelsbadstube*, $2^1/_2$ St. vom Höllenthal (S. 381) bis auf die Höhe der Loswand; von hier zur *Hofhalt* (Ochsenhalterhütte) 1 St., Eishütten (s. oben) $^3/_4$ St. Noch mehrere andre, mehr oder weniger schwierige und gefährliche Anstiege (*Jagdsteig*, *Rudolfsteig* etc.) führen aus dem Höllenthal auf das Plateau. — Aus dem *Reißthal* (S. 382) gleichfalls mehrere Wege (alle sehr beschwerlich und zum Theil gefährlich). Vom Binder-Whs. (Führer Ant. Winter) auf dem *Kaisersteig* zur *Zikafahnler-Alp* (kl. Whs.) $1^1/_2$ St.; von da zum *Pehofer-Whs.* am *Waxriegel* (1908m; *Aussicht) 1 St., *Lichtenstern-Hütten* 1 St., Karl-Ludwig-Haus $1/_2$ St. Andre Steige (nur für Schwindelfreie) führen vom Binder über das *Kleine Gries* zum ($2^1/_2$ St.) Pehoferhaus; über das *Große Gries*, das *Bärenloch*, die *Wildfährte* oder den *Zerbenriegel* zum (3 St.) Karl-Ludwig-Haus.

Die Bahn überschreitet auf einem großartigen 227m l., 25m h. Viadukt in 13 Bogen die Schwarzau (schöner Blick r. in das Reichenauer Thal mit der Raxalpe, l. ins Payerbacher Thal) und führt in starker Steigung (1 : 40) an der südl. Thalwand aufwärts. Die Papierfabrik Schlöglmühl wird unten wieder sichtbar, bereits tief im Thal, w. stets Schneeberg und Raxalp. Zwei kleine Tunnel; l. weiter Blick über die Ebene; unten, 170m tiefer, Gloggnitz.

Nun um den *Gotschakogl*, durch zwei Tunnel nach (99km) Stat. **Klamm** (698m; **Moshammer*), mit fürstl. Liechtenstein'schem Schloß, auf einer Felsnadel, halb zerstört, einst der Schlüssel der Steiermark. Tief unten die alte Semmeringstraße, einige Fabriken und die weißen in einer Schlucht gelegenen Häuser von *Schottwien*. Schloß Klamm stellt sich nochmals stattlich als Felsenburg dar, wenn man nach der Durchfahrt des nächsten Tunnels zurückschaut; weiter hübscher Blick in den tief eingeschnittenen *Adlitzgraben* mit seinen Felswänden und Zacken. Der Zug fährt durch die lange mit verschie-

denen Tagesöffnungen und Bogenstellungen und einer Felsenbrücke versehene Galerie an der *Weinzettelwand*. 107km *Breitenstein* (791m). Wieder zwei Tunnel; dann auf einem 184m l., 46m h. Viadukt, dem höchsten der ganzen Strecke, über die *Kalte Rinne*. Die Bahn steigt in großer Kurve (hübscher Rückblick, im Hintergrund die Raxalp) und erreicht den letzten größern Viadukt (151m lang, 24m h.) über den *Untern Adlitzgraben*.

Nochmals 3 Tunnel (hinter dem zweiten die Haltstelle *Wolfsbergkogl*, mit Restauration), dann (114km) Stat. **Semmering** (894m; **Hôt. Stephanie*), von Gloggnitz $1^1/_4$-$1^3/_4$ St. Fahrens. R. an der Felswand ein Denkmal zu Ehren des Erbauers der Bahn *Karl von Ghega*.

25 Min. n. (Omnibus am Bahnhof, 40 kr.) das große von der Südbahn erbaute **Semmering-Hôtel** (992m; Z. $1^1/_2$-4 fl., L. u. B. 50 kr., Pens. ohne Z. 4 fl.), in herrlicher aussichtreicher Lage am Abhang des *Kartnerkogls*, als Luftkurort besucht, im Juli u. August meist überfüllt und auf Z. nur bei frühzeitiger Vorausbestellung zu rechnen (etwas tiefer die beiden zum Hôtel gehörigen Touristenhäuser); $^1/_4$ St. s. am Hochwege näher am Bahnhof das **Hôt. Panhans* (billiger). In der Umgebung zahlreiche hübsche Spaziergänge (überall WM.), z. B. zur Meierei (25 Min.); auf den *Doppelreiterkogl* ($^1/_4$ St.), mit Aussicht auf die Semmeringbahn bis Payerbach; auf dem *Hochweg* zum Hôt. Panhans und dem (40 Min.) *Gasth. zum Erzherzog Johann* auf der alten Semmerinhöhe (981m; von Station Semmering 20 Min.), mit Denkmal zu Ehren Kaiser Karls VI., des Erbauers der Semmeringstraße 1728. Ferner in den *Adlitzgraben* ($^1/_2$ St.); vom Gasth. Erzh. Johann auf den (1 St.) *Pinkenkogl* (1291m), mit Schutzhütte u. lohnender Aussicht, etc.

Der **Sonnwendstein* oder **Göstritz* (1523m), vom Gasth. Erzh. Johann auf Fahrweg in 2 St., oder über die ($^1/_4$ St.) *Myrtenbrücke* auf dem Touristenwege in $1^1/_2$ St. zu ersteigen (F. unnöthig), bietet eine weite und malerische Rundsicht, im Vordergrund tief unten die ganze Semmeringbahn. 8 Min. unter dem Gipfel das *Friedr. Schüler-Alpenhaus* des ÖTC. (1453m; *Gasth.). — Ein Fußweg („Fischersteig") führt n. im Zickzack hinab nach ($1^1/_4$ St.) *Maria-Schutz* (759m; **Westermayer's Gasth.*), besuchter Wallfahrtsort in reizender Lage; von hier auf der alten Semmeringstraße über *Schottwien* (546m; *Ehrendörfer) nach (2 St.) *Gloggnitz* (S. 380).

Zur Vermeidung der noch 87m höheren Steigung ist der **Semmering**, Grenze zwischen Österreich und Steiermark, mittels eines 1431m l. Tunnels (3 Min. Durchfahrt) durchbohrt, in dessen Mitte der höchste Punkt der Semmeringbahn (896,5m) liegt. Dann starke Senkung der Bahn, von HS. *Steinhaus* ab hoch an der Nordseite des *Fröschnitzthals*, mittels langer Dämme und tiefer Einschnitte, nach (126km) **Spital** (788m; *Schwan; Hirsch; Krone*), mit altem, 1160 durch Markgraf Ottokar VII. gegründetem Hospiz.

Stuhleck (1783m), MW. (F. entbehrlich, Joh. Konrad in Spital) zum ($2^1/_2$ St.) *Stuhleckhaus* der AVS. Semmering (Mai 1892 abgebrannt) und zum (1 St.) Gipfel, mit weiter Aussicht (10 Min. unterhalb das offne *Gustav Jäger-Schutzhaus* des ÖTC., 1737m). Abstieg (MW.) event. nach *Steinhaus* (s. oben), über die *Schwarzkogel-A.* und *Schöneben* nach ($2^1/_2$ St.) *Mürzzuschlag*, oder zur (3 St.) *Kranichberger Schwaig* (S. 380).

133km **Mürzzuschlag** (672m; **Adler*, Z. 60 kr.-1 fl.; **Post*, Z. 1 fl. 20 kr.; *Hôt. Lambach*, 10 Min. vom Bahnhof hübsch gelegen; **Bahnrestaur.*, Z. 1 fl. 20 kr.), alter Markt (3650 Einw.) mit Hammerwerken, an der *Mürz* freundlich gelegen, als Sommerfrische besucht, mit Wasserheilanstalt, Kurhaus und zahlreichen vom Verschönerungsverein angelegten Spaziergängen. AVS. Semmering.

Kleinere Spaziergänge zum *Gamster* (10 Min.), *Grüblbauer* (1/2 St.), *Rauchengraben* (1/2 St.); zum *Steinbauer* und auf den (1 1/2 St.) *Gansstein* (872m) mit Schutzhütte des ÖTC., etc. — Bequemer Weg (blaue WM.) vom Bahnhof n. auf den (3 St.) **Drahtekogl** (1567m), mit prächtiger Aussicht au. Schneeberg, Raxalp, Schneealp etc. Abstieg über die *Kamp-A.* nach (2 St.) *Spital* (s. oben). — Von Mürzzuschlag nach *Mariazell* s. S. 387.

Die Bahn folgt der *Mürz* in einem anmuthigen fichtenbewachsenen, durch Hammerwerke belebten Thal. Bei (141km) *Langenwang* (644m) l. auf der Höhe Ruine *Hohenwang* oder *Hochschloß*, r. an der Bahn Schloß *Neu-Hohenwang*. — 145km **Krieglach** (696m; **Höbenreich; *Maurer; Kammerhofer*), ansehnliches Dorf in hübscher Lage, Geburtsort Rosegger's, als Sommerfrische besucht (hübsche Aussicht von der *Weikerhöh*, 1 St. n.). — 148km *Mitterdorf* (573m; Ekel; Greitbauer; Leitner); r. an der Mündung des *Veitschthals* das vierthürmige Schloß *Pichl*.

Die **Hohe Veitschalpe** ist von hier in 5 1/2 St. zu erreichen (vgl. S. 388). Fahrweg im Veitschthal nach (1 St.) *Veitsch* (664m; Priller; Wedl; Führer Dion. Breitler), wo sich das Thal in w. *Großes*, ö. *Kleines Veitschthal* scheidet. In ersterem Fahrweg bis zum (1 1/2 St.) Whs. *im Rad* (820m), dann l. hinan zur (1 St.) *Schaller-A.*, über die *Hundschupfen* zum (1 1/2 St.) *Graf Meran-Schutzhaus* (1900m; Sommer-Wirthsch.) und auf den (1/2 St.) Gipfel (*Hochveitsch*, 1982m), mit weiter Rundsicht. Hinab über die *Rothsohlhütten* und durch den *Aschbachgraben* nach (3 1/2 St.) *Wegscheid* (S. 391); oder durch den *Fluchgraben* oder das *Dürnthal* nach (3 St.) *Mürzsteg* (S. 388).

Weiter bei (152km) *Wartberg-Mürzthal* r. Ruine *Lichtenegg*. Die Bahn umzieht den *Wartberg-Kogel* (707m) in großem Bogen (zweimal über die Mürz) und erreicht (156km) Stat. *Kindberg* (576m; *Wolfbauer, mit Badeanstalt; Gruber; Kappel u. a.; Bahnrestaur., auch Z.) mit dem stattlichen Schloß *Oberkindberg* des Grafen Attems. 164km *Marein* (Hirschvogel). 171km **Kapfenberg** (481m; *Ramsauer; Hirsch*), mit dem Schloß *Wiedhof*; l. hoch oben die malerische Ruine *Oberkapfenberg* (705m). 1/2 St. w. an der Mündung des *Thörlthals* (S. 392) das schön gelegene Bad *Steinerhof* (500m; Fichtennadelbäder).

175km **Bruck** *an der Mur* (465m; *Wintersteiner*, am Bahnhof; *Löwe; Adler; Café Austria, Europa* etc.), Stadt von 5788 E. am Einfluß der Mürz in die *Mur*, mit goth. Pfarrkirche (xv. Jahrh.); der alte *Herzogshof* mit Arkaden und offner Loggia jetzt Privatbesitz. Vom *Gloriett* ö. des Bahnhofs und vom *Calvarienberg* am r. Murufer guter Überblick über Stadt und Umgebung. Auf einem Felshügel n. vom Bahnhof die Ruinen der alten Herzogsburg *Landskron*, 1792 abgebrannt. ÖTCS. — Nach *St. Michael* und *Villach* s. R. 81; nach *Mariazell* s. R. 70.

Die Bahn tritt in das enge Thal der *Mur;* der wasserreiche Fluß füllt an manchen Stellen die ganze Thalsohle. Bei (186km) **Pernegg** (474m; *Linde*, mit Sauerbrunnen) ein großes 1582 erb. Schloß, jetzt der Familie Lipith gehörig; 1/2 St. oberhalb die Ruinen der alten Burg *Pernegg*, im Grundriß der Wartburg ähnlich.

Von Pernegg auf das **Rennfeld** (1630m), lohnend; entweder durch den *Gabraungraben* in 3 1/2 St., oder durch die *Breitenau* (s. unten) Fahrweg bis zum (1 1/2 St.) Sensenhammer, dann durch den *Feistergraben* in 3-3 1/4 St.

Abstieg n. nach (1 St.) *Frauenberg (Maria-Rehkogl*, 941m), besuchter Wallfahrtsort (Whs. Löwe, Linde); von da entweder nach (1¼ St.) *Kapfenberg* (s. oben) oder nach (1¾ St.) *Bruck*.

Durch die halbwegs zwischen Perneg und Mixnitz ö. mündende **Breitenau** führt eine Fahrstraße an *Schäffer's Sensenhammer* vorbei nach (2 St.) *St. Jakob* (605m; Ebenbauer, Rosenkranz) und (½ St.) *St. Ehrhard* (659m; Whs. zum Bäcken, zur Post), besuchter Wallfahrtsort, von wo der *Hochlantsch* (s. unten) in 3½ St. leicht zu besteigen ist. *Hochschlag* (1582m), 2½-3 St., gleichfalls lohnend. *Rennfeld*, von St. Jakob in 3½ St., s. oben.

190km **Mixnitz** (**Schartner*), malerisch gelegenes Dorf am Fuß des *Röthelsteins* (1234m).

Ausflüge (Führer Peter Stengg vulgo Weber). 1¼ St. (474m) über dem Dorf am Abhang des Röthelsteins eine große Tropfsteinhöhle, **Drachenhöhle** oder *Kogellucken* genannt (Besuch beschwerlich, F. 1 fl.). — In die ***Bärenschütz**, lohnend: durch das Thal des *Mixnitzbachs* bis zu einer (1¼ St.) Köhlerei, von da (Handweiser) längs der Felswand zur (20 Min.) *Bärenschütz* (812m), Durchbruch des Mixnitzbachs durch eine Felswand (bequem zugänglich gemacht).

Sehr lohnend die Besteigung des **Hochlantsch** (1722m), 5-6 St., F. entbehrlich (4-5 fl., Weber in Mixnitz). Im Mixnitzthal bis zur (1¼ St.) Köhlerei (s. oben); hier l. hinan zum (½ St.) *Schwaigerbauer* (884m) und zum (¾ St.) Whs. zum guten Hirten, dann l. (r. der Weg zur Teich-A., s. unten) nach (¾ St.) *Schüsserlbrunn* (1286m), mit schön gelegener Wallfahrts-Kapelle (2 Whser.), und über den Grat zum (¾ St.) Gipfel, mit trefflicher Aussicht auf die steir. Alpen und reicher Flora. Abstieg über Schüsserlbrunn und durch die *Breitenau* nach (3 St.) *Pernegg* (s. oben); oder s.ö. zur (1 St.) *Teich-A.* (1175m; Whs.), dann entweder durchs Mixnitzthal zurück nach (3 St.) *Mixnitz*, oder über den *Aibel* (1279m) und durch den *Tyrnauer Graben* nach (4½ St.) *Frohnleiten*.

202km **Frohnleiten** (434m; **Stadt Straßburg* mit Aussichts-Terrasse; *Austria*, *Fleischer*), mit Hammerwerken und Kaltwasserheilanstalt (Fichtennadelbäder); r. an der Bahn Schloß *Neu-Pfannberg* oder *Grafendorf* mit Park, l. auf einem Bergkegel die malerische Ruine *Pfannberg*.

Die **Brucker Hochalpe** (1643m) ist am bequemsten von hier zu erreichen. Auf der Brucker Straße n.w. ½ St., dann l. in den *Gamsgraben* am Schloß *Weyer* vorbei zum (¾ St.) *Gasth. Traminger* an der Thalspaltung; hier r. durch den *Gamsgraben* (*„Diebsweg"*), beim (1 St.) Kreuz l. zum (1 St.) *Almwirth* (1178m) auf der Kammhöhe, dann r. MW. über die Schneide zum (1¾ St.) Gipfel, mit schöner Rundsicht (s.w. ½ St. unterhalb die *Hochalpenhütten*).

R. auf einem Felsen die hergestellte Burg *Rabenstein*. Das Thal verbreitert sich auf kurzer Strecke, dann treten zu beiden Seiten die Berge dicht an den Fluß und bilden einen Engpaß, den die Bahn an der *Badlwand* mittels einer 364m l. Galerie von 35 Bogen durchbricht, oben darüber die Landstraße. Bei (209km) **Peggau** *(Bräuhaus)* l. der *Schöckel* (S. 422); r., an der Mündung des *Übelbachs*, *Feistritz* mit Hüttenwerken (Blei- und Zinkgruben). In der Nähe n. am l. Murufer besuchenswerthe Höhlen (am leichtesten zugänglich die *Badlhöhle*, 1 St. m. F.).

Auf die **Gleinalpe** lohnender Ausflug (7½-8 St.). Von *Feistritz* (Bräuhaus) Fahrweg am l. Ufer des *Übelbachs* über (1 St.) *Waldstein*, mit Schloß des Fürsten Oettingen-Wallerstein und Burgruine, zum (1 St.) Markte *Übelbach* (578m; Jägerwirth; Bräuhaus; Kölblinger), als Sommerfrische besucht. Der Fahrweg endet 2½ St. weiter thalauf beim *Hofer* (Whs.); von hier noch 2 St. Steigens zum **Alpen-Whs.* (1589m) mit Kirche, dann r. auf den (1¼ St.) **Speikkogl** (1989m), Gipfel der Gleinalpe, mit

weiter sehr lohnender Aussicht. Zurück vom Alpen-Whs. über den *Ochsenkogl* zum (2¼ St.) Whs. *Krautwasch* (1140m), durch Wald am *Sattlwirth* vorbei zum (1½ St.) Whs. *Abraham* (641m) im *Stübinggraben*, r. hinan zum (1 St.) *Pleschwirth* (1017m; von hier in 20 Min. auf den *Pleschkogl*, 1063m, mit hübscher Aussicht), und am *Klöckelwirth* vorbei über das (1½ St.) Cisterzienserstift *Rein* (Taverne), mit stattlicher Kirche (XVI. Jahrh.), zur (¾ St.) Stat. *Gratwein* (s. unten), von wo Eisenbahn in 25 Min. nach Graz. — Abstieg vom Speikkogl ins *Murthal* nach *St. Lorenzen* oder *Knittelfeld* s. S. 445.

Die Bahn tritt auf das r. Ufer der Mur. Bei (213km) **Stübing** *(Hirsch)* r. ein hübsches Schloß des Grafen Palffy; weiter zwischen Felswand und Fluß nach (217km) **Gratwein** (394m; *Fischerwirth; Stern; Kreuz*) mit großer Papierfabrik. Das Thal öffnet sich; bei (220km) **Judendorf** *(*Hôt. Schreiber; Materleitner)*, beliebte Sommerfrische mit schönen Waldungen, vielen Villen und neuer Wasserheilanstalt, r. auf einer Anhöhe die Wallfahrtskirche *Maria-Straßengel*, zierlicher goth. Bau mit durchbrochenem Thurm (1355). Die Bahn umzieht eine Anhöhe, auf deren Gipfel die Ruine *Gösting*, berührt die gleichn. Haltestelle (S. 422) und tritt in einen weiten fruchtbaren Thalkessel, in welchem sich l. der isolierte Grazer Schloßberg erhebt, um dessen Fuß die Hauptstadt der Steiermark sich schmiegt.

228km *Graz* s. S. 418.

70. Von Mürzzuschlag nach Mariazell und Bruck an der Mur.

Von **Mürzzuschlag** nach *Neuberg*, 12km, Eisenbahn in 34 Min. Von Neuberg nach *Mariazell*, 47km, Post 2mal tägl. in 7 St. (3 fl. 50 kr.); Stellwagen Mi. Sa. 11½ U. Vm. für 2 fl. 60 kr. Einsp. von Neuberg bis Mürzsteg 2 fl., Zweisp. 3 fl.; Zweisp. bis Mariazell in 4 St., 10 fl., hin und zurück 15 fl. — Zwischen Mariazell und *Bruck* (65km) Post im Sommer 2mal tägl. in 7½ St. (5 fl. 50 kr.). — Von *Gaming* nach Mariazell s. S. 390; von *St. Pölten* über *Schrambach* nach Mariazell s. S. 396 u. 390.

Mürzzuschlag s. S. 384. Die Bahn nach Neuberg zweigt von der Südbahn r. ab, überschreitet die *Mürz* und führt dem Lauf derselben entgegen durch ein waldiges Gebirgsthal, an mehreren Eisenhämmern vorbei nach (7km) *Kapellen* (705m; Hirsch; von hier auf die *Raxalpe* s. S. 383; auf die *Schneealpe* s. S. 383; über den *Naßkamm* zur *Singerin* s. S. 382). Weiter stets am r. Ufer der Mürz nach

12km **Neuberg** (732m; **Schwarzer Adler*, mit Garten; *Stern; Hirsch; Zur Hinterbrühl*, nicht theuer), in schöner Lage am Fuß der *Schneealpe* (s. unten). Die schöne goth. *Cisterzienserkirche*, Hallenkirche mit 14 schlanken achteckigen Pfeilern und großem Radfenster, 1471 geweiht, wurde neuerdings restauriert. In dem wohlerhaltenen Kreuzgang die Bildnisse aller Aebte; in der Gruftkirche fünf Särge, Herzog Otto der Fröhliche mit seinen Gemahlinnen Elisabeth und Anna und seinen beiden Söhnen. Kaiser Joseph II. hob das Stift 1785 auf. Der ö. Flügel der ansehnlichen Klostergebäude dient während der Hofjagden als kais. Absteigequartier. In der Nähe n. große Eisenwerke der Alpinen Montangesellschaft (An-

meldung zur Besichtigung beim Director). Unweit der Kirche das vom ÖTC. und D. u. Ö.A.V. errichtete *Erzherzog Johann-Denkmal*, ein in den Felsen gemeißeltes Dreieck mit Relief-Portrait.

Die **Schneealpe** (1904m) ist von Neuberg oder Kapellen (s. oben) auf verschiedenen Wegen zu ersteigen (F. 4–5 fl.); am besten durch den halbwegs zwischen beiden Orten mündenden *Lichtenbachgraben* zum (1½ St.) *Michelbauer*, dann steil hinan über das *Kampl* (1462m) auf das Plateau und zu den (2 St.) *Schneealphütten* (1744m; Whs.), 20 Min. unterhalb des Gipfels (*Windberg*, 1904m). Umfassende Aussicht auf die Steirischen Gebirge. — Von Kapellen nächster Weg beim Friedhof r. vom *Kapellenkogl* (960m) hinan zu den Höfen *im Greith* ½ St., auf das Kampel 1½ St., Schneealphütten 1 St. Von *Altenberg* (S. 383) w. MW. durch den *Almgraben*, 2½ St. zu den Schneealphütten. Von *Krampen* (s. unten) Fahrstraße („Kaiserweg") n.w. durch den *Inneren Krampengraben* an den (½ St.) Häusern *im Tirol* vorbei zum (1½ St.) *Eisern Thörl* (1348m, s. unten), dann ö. über die *Großboden-A.* auf den (3 St.) Windberg. — Von den Schneealphütten über den *Ameisbühel* und den *Naßkamm* auf die *Raxalp* (S. 382), 5 St.

Vom *Eisern Thörl* (s. oben) hübsche Wanderung s.w. über die *Lachalphütten* auf die Lachalpe (*Blaßstein*, 1565m), mit lohnender Aussicht. — Die Fahrstraße führt vom Thörl weiter zum (40 Min.) Jägerhaus im *Naßköhr*, 10 Min. n. von dem kais. Jagdschloß (1375m); von hier MW. über die (½ St.) *Hinteralm* (Gasth.), den *Roßkogl* und *Hochriegel* nach (1½ St.) *Frein* (s. unten).

Das Thal wird enger und schöner, zur Seite stets die klare rasche *Mürz*. Die Straße (daneben schöner neuer Waldweg) führt über (¾ St.) *Krampen* (756m; *Forelle) nach (1¾ St.)

25km **Mürzsteg** (783m; **Post*), einem hübsch gelegenen Dorf mit k. k. Jagdschloß; s.w. der lange Rücken der *Veitschalpe*.

Veitschalpe (1982m), von Mürzsteg 4½ St., lohnend. Von der Straße nach Wegscheid nach ½ St. l. ab, im *Fluchgraben* hinan auf bequemem Jagdsteig zum (1 St.) Jagdhaus am *Senkstein* (1280m; Erfr.); dann über das Plateau (blau-weiße WM.) zum (2½ St.) Schutzhaus, (½ St.) Gipfel (vgl. S. 385). Ein andrer Weg führt 20 Min. vor Mürzsteg im *Bärengraben* hinan, bei den *Dürnthalhütten* vorbei zu den (2½ St.) schöngelegenen *Veitschalpenhütten* (1490m), dann über das Plateau zum (2½ St.) Gipfel. Auch von *Neuberg* (s. oben) blaue WM. über das *Veitschbach-Thörl* (1406m) und den *Heinseikogel* (1283m) zu den (4 St.) Veitschalpenhütten. — Vom *Niederalpl* (s. unten) MW. über die *Sohlen-A.* (1965m) in 4 St. auf die Hohe Veitsch. — Hinab an der SW.-Seite zu den (1 St.) *Rothsohl-Hütten* (1431m), durch den Rothsohl-Graben ins *Aschbachthal* und auf Fahrweg nach (2 St.) *Wegscheid* (S. 391).

Das Thal theilt sich; die Poststraße führt in dem w. ansteigenden *Dobrein-Thal* über das **Niederalpl** (1220m), mit schönem Blick auf Veitschalp und Hochschwab, nach (44km) *Wegscheid*, 15km s. von Mariazell (S. 391).

Weit schöner ist die neue Straße über Frein (von Krampen nach Frein über das Eisern Thörl s. oben). Sie führt n. der Mürz entgegen in anfangs engem, bald sich erweiterndem Thal zum (1¼ St.) *Scheiterboden* (823m; Whs.); dann durch wildromantische Schluchten zwischen den Felswänden des *Roßkogls* r. und der *Proleswand* l., stets dicht an der brausenden Mürz. Mitten in dieser Felswildnis, die früher nur auf hölzernen, an eisernen Stangen über dem Wasser schwebenden Brücken zugänglich war, stürzt r. ein Bach oben aus einer Grotte 40m h. in die Tiefe hinab und bildet einen Wasserfall, *zum todten Weib* genannt,

nach einer vor Jahren hier todt gefundenen Aelplerin. Eine Anzahl steiler Holztreppen führt, an einer Einsiedelei vorbei, zu dem Felsenmund, der das Wasser gleichsam ausspeit. Zuletzt öffnet sich das Thal und in einem von hohen Fichtenbergen umgebenen Wiesenkessel zeigt sich das Dörfchen (1St.) **Frein** (865m; *Whs.*).

Von hier zieht sich die Straße w. durch das *Freiner Thal* über (1 St.) *Gschwand*, zuletzt in großen Windungen zum (1 St.) *Hühnerreith-* oder *Schönebensattel* (1144m) zwischen *Student* und *Fallenstein;* hinab zum (20 Min.) *Whs. Schöneben* (1106m), dann entweder r. MW. durch den *Waßhubenwald* am Abhang des Student nach ($2^1/_4$ St.) *Mariazell;* oder auf der Fahrstraße durch das hübsche *Fallensteiner Thal* (l. die *Tonion-Alpe*, 1700m) zum (2 St.) *Gußwerk* (S. 391), $1^1/_4$ St. von *Mariazell.*

Lohnender und 1 St. kürzer ($4^1/_2$ St. bis Mariazell; F. 3 fl., unnöthig; Ign. Schaluda in Frein) ist der Fußweg über den Freinsattel. Derselbe verläßt am (1 St.) *Gschwand* den Fahrweg (Handweiser, weiße WM.), führt r. bergan in den Wald, und erreicht $^3/_4$ St. weiter bei einem Bildstock die Höhe des **Freinsattels** (1118m); l. der *Student* (1584m), im n.w. Hintergrund der kahle *Oetscher* (1892m). Nun scharf bergab; nach 20 Min. nicht geradeaus, sondern l. bergab und dem Bache folgend ins *Hallthal*, nach $^1/_2$ St. über die *Salza* auf die St. Ägyd-Mariazeller Straße (Whs. zum Touristen), dann auf dieser flußabwärts, zuletzt scharf bergan zum Sattel des *Kreuzbergs* (913m), mit Aussicht auf den Hochschwab, Dürnstein, Ötscher etc., und hinab nach (2 St.) *Mariazell.*

59km **Mariazell** (862m; **Post* oder *Krone; *Schwarzer Adler; *Löwe*, nicht theuer; *Cepek; *Weintraube; *Greif; Andreas Hofer;* u.v.a.), sehr malerisch in einem weiten, von schönen Waldbergen in mannigfaltigen Formen umgebenen Bergkessel gelegen (ÖTCS.), ist der besuchteste Wallfahrtsort Österreichs (jährlich über 100,000 Pilger). Fast der ganze Ort besteht aus Wirthshäusern (45), doch ist zur Zeit, wenn die großen Prozessionen eintreffen (die Wiener am 1. Juli, die Grazer am 14. August), wie überhaupt in der zweiten Hälfte des August auf Unterkunft nicht zu rechnen, die Zimmer in den bessern Gasthöfen sind dann meist wochenlang vorausbestellt. Den Mittelpunkt bildet die sehr ansehnliche mit Kupfer gedeckte *Kirche* mit ihren 4 Thürmen, Ende des XVII. Jahrh. aufgeführt, der schöne goth. Mittelthurm noch vom ersten Kirchenbau aus dem XIV. Jahrh. Das Gnadenbild, eine 47cm h. aus Lindenholz geschnitzte Madonna mit dem Kinde, stiftete im J. 1157 ein Priester des Benediktinerklosters St. Lambrecht (Mutterkirche von Mariazell). Markgraf Heinrich I. von Mähren ließ um das Jahr 1200 eine Kapelle darüber erbauen, und über diese Ludwig I., König von Ungarn, im J. 1363 nach einem Siege über die Türken eine größere Kirche.

INNERES 63m lang, 21m breit. Im Mittelschiff die durch ein silbernes Gitter abgeschlossene GNADENKAPELLE mit der *Gnadenstatue* auf silbernem Altar. Die KANZEL eine große Masse rothen Marmors. Am HOCHALTAR ein großes Kreuz von Ebenholz, mit zwei silbernen Figuren in Lebensgröße, Gott Vater und Sohn, ein Geschenk Kaiser Carls VI. Unter dem Kreuz eine silberne Weltkugel, 2m im Durchm., von einer Schlange umwunden. R. in der Ecke eine lange Tafel, an welche von Zeit zu Zeit ein Priester tritt und Weihgebete über die Gegenstände (Rosenkränze u. dgl.) spricht, welche Gläubige zu diesem Zwecke hingelegt haben. Auf den oberen

Umgängen eine große Zahl kleinerer Dankbilder, über den Bogen größere ältere, wunderbare auf Mariazell bezügliche Begebenheiten darstellend. Eine Treppe in dem südwestl. Thurm führt in einen abgesonderten Raum, in das „KREIPPLEIN", eine plastische Darstellung der Geburt des Heilands, r. die Anbetung der Könige, l. eine figurenreiche Gruppe steirischer Landleute mit mancherlei Opfergaben. — Die SCHATZKAMMER ist reich an kirchlichen Gefäßen von edeln Metallen, Reliquienkästchen, Edelsteinen, Perlen und Schmuck, Altärchen aus kostbaren Steinen, alten Meßbüchern; auf dem Altar das von König Ludwig von Ungarn stammende *Schatzkammerbild* (Madonna im frühitalien. Stil).

In den zahlreichen Buden, welche die Kirche im Halbrund umgeben, werden Andachtsartikel (Devotionalien) den Gläubigen gegen gute Bezahlung feilgeboten.

AUSFLÜGE (Führer *Ferd. Kalisch*). Zum *Calvarienberg* (¼ St.), an der Schießstätte vorbei; in der Nähe die *Carolinenhöhe* mit reizender Aussicht. Zum *„Luckaten Kreuz"* (½ St.) an der Straße ins Hallthal (s. oben), mit Aussicht auf den Hochschwab etc. — Schöner Waldweg (rothe WM.) zur (1 St.) *Franz-Carl-Warte* auf dem **Bürger-Alpel** (1267m; *Whs.*), mit prächtiger Aussicht auf Oetscher, Dürrenstein, Hochschwab; von hier gelbe WM. hinab zur (½ St.) sehenswerthen Höhle im *Hohlenstein*, mit Tropfsteinen und kl. Wasserfall; über das *Hundseck* und den Calvarienberg (weiße WM.) nach (1¼ St.) Mariazell zurück.

N.w. hübscher Ausflug (Fahrweg, Einsp. 3 fl.) durch die *Grünau* (Marien-Wasserfall, Einkehr beim Glitznerbauer) zum (1½ St.) **Erlaufsee** (835m; **Seewirth* am W.-Ende, Forellen; Seebadeanstalt, Boote zu haben); zurück am S.-Ufer entlang zum *Herrenhaus* (*Whs.) am O.-Ende und auf der direkten Straße in 1 St. nach Mariazell.

Zum ***Lassingfall***, 4¼ St.: Fahrstraße n. über *Mitterbach* und über den *Josefsberg* (1026m) nach (3¾ St.) *Wienerbruckl* (828m; *Burger's Gasth.), dann l. hinab zum (½ St.) 80m h. Wasserfall, in großartiger Felslandschaft (für 2 fl. kann man das sonst dürftige Wasser schwellen lassen; Karten bei Burger). Am Fuß des Falles über die Lassing und an derselben hinab bis zu ihrer (20 Min.) Mündung in die *Erlauf*; dann über einen Steg aufs l. Erlaufufer, wo r. der Weg von den *Thormäuern* herankommt (s. S. 397); bis Gaming 6 St.). Nun l. hinan auf schmalem, meist den Felswänden abgewonnenem Steig (gelbe WM.) fast eben fort durch den wildromantischen **Ötschergraben**, am *Mirafall* vorbei bis zur (2 St.) *Klause* (871m); von hier durch Wald zum (1 St.) *Spielbüchler* (c. 900m; Whs.), steil hinan zum (1 St.) *Riffelsattel* (1284m) zwischen Kl. und Gr. Ötscher (S. 397); dann entweder (rothe WM.) geradeaus hinab nach (1 St.) *Lackenhof* (S. 392), oder r. zum (20 Min.) *Ötscherhaus* und auf den (1¼ St.) **Ötscher* (1892m; vgl. S. 397). Nach Mariazell zurück aus dem Ötschergraben MW. vom Mirafall über den *Hintern* und *Vordern Haagenbauer* nach (1½ St.) *Mitterbach* (s. oben; 3½ St. von der Ötscherklause bis Mariazell).

Von Mariazell nach Gaming, 40km, Fahrstraße durch die *Grünau* oder am *Erlaufsee* (s. oben) vorbei über den *Zellerrain* (1070m), Grenze von Niederösterreich und Wasserscheide zwischen Erlauf und *Ybbs*, nach (14km) **Neuhaus** (988m; *Konrad*), mit stattlicher neuer Kirche; dann in schön bewaldetem malerischem Thal zwischen l. *Zwieselberg* (1435m), r. *Buchalpe* (1475m), über den *Holzhüttenboden* mit schönem Jagdhaus des Baron Albert Rothschild nach (24km) *Langau* (690m; ordentl. Whs.), im *Ois-* oder *Ybbsthale*. ½ St. weiter zweigt r. ab die Straße nach *Lackenhof* (S. 397), l. der Weg über den *Durchlaß* nach *Lunz* (S. 397). Die Straße bleibt noch 1 St. an der Ybbs, steigt dann n. über die *Föllbaumhöhe* zum (¾ St.) *Grubberg* (S. 397) und senkt sich nach (1½ St.) *Gaming* (S. 397).

Von Mariazell nach Schrambach, 55km, Post tägl. in 6¼ St. (2 fl. 70 kr.). Die Straße führt über *Mitterbach* und *Wienerbruck* (s. oben), durchs *Lassingthal* nach (25km) *Annaberg* (969m; Post), mit Wallfahrtskirche; dann hinab durch das waldige *Steinbachthal* nach (40km) **Türnitz** (461m; *Weißmann*, *Ceppel* u. a.), mit alter Kirche, an der Mündung des Türnitzbachs in die *Traisen* hübsch gelegen. Weiter längs der letztern nach (49km) *Freiland*, wo r. eine Straße über *Hohenberg* nach *St. Aegyd*

abzweigt, und (55km) *Schrambach* (Gasth. Am Steg), Endpunkt der Zweigbahn über **Lilienfeld** (385m; *Drei Lilien; zum Hahn*, mit Garten; *Bahnrestaur.*) mit berühmtem Cisterzienserstift (spätroman. Stiftskirche aus dem XIII. Jahrh. mit prächtigem Kreuzgang) nach (9km) *Scheibmühl-Traisen* (S. 396) und (28km) *St. Pölten* (S. 396).

Von Mariazell nach *Weichselboden*, *Wildalpen* und *Eisenerz*, s. R. 71.

Die Straße von Mariazell nach Bruck führt durch das hübsche Thal der *Salza*. R. auf tannenbewachsenem Fels die *Sigmundskapelle*, ursprünglich befestigt um den Angriffen der Türken zu widerstehen, die im XVI. Jahrh. häufig in diese Thäler eindrangen. Beim (1¼ St.) **Gußwerk** (746m; **Whs.*), mit bedeutenden Hüttenwerken der Alpinen Montangesellschaft, zweigt r. ab der Fahrweg nach *Weichselboden* (s. S. 392). Die Straße verläßt die Salza und wendet sich s.ö. ins *Aschbachthal*, in das bald der Fahrweg aus der *Frein* (S. 389) mündet, nach (2 St.)

15km **Wegscheid** (813m; *Neue* u. *Alte Post*, beide gut), kleines Dorf (nach *Mürzsteg* über das *Niederalpl* s. S. 388).

Nach Weichselboden über den Kastenriegel, 4 St., Fahrweg, 10 Min. s.w. von Wegscheid (Handweiser) r. ab in die schluchtartige Mündung des *Rammerthals;* durch Wiesen und Wald hinan zum (1¾ St.) **Kastenriegel** (1081m), zwischen *Zeller* und *Aflenzer Staritzen* (1989m), am obern Ende der *Höll* (S. 393); hinab anfangs hoch an der südl. Bergwand in großer Serpentine (Fußgänger gehen direkt hinab), weiter unten am Eingang des *Untern Rings* (S. 393) vorbei, nach (2¼ St.) *Weichselboden*.

Die Straße steigt am *Gollradbach* zum (1¼ St.) großen Eisenbergwerk *Gollrad* (961m) der Alpinen Montangesellschaft (l. im Graben das *Knappendorf*), und erreicht ½ St. weiter den **Brandhof** (1116m), einst Landsitz des Erzh. Johann († 1859), am Fuß des Seebergs schön gelegen.

In der Villa Glasmalereien, Standbilder und Jagderinnerungen. In der kleinen goth. Kapelle zwei Gemälde von Schnorr; im mittleren Saal Standbilder von Ferdinand v. Tirol, Karl II. von Steiermark, Kaiser Maximilian I., Franz I. und Maria Theresia; im Jägerzimmer Bildnisse Maximilians I. und Hofers; unter dem letztern dessen Büchse; außerdem Waffen, seltene Geweihe, Jagdgeräthe u. dergl.

Nun steil hinan zur (½ St.) Paßhöhe des **Seebergs** (1254m), mit schönem Blick in das von den Felswänden der Schwabenkette umschlossene *Seethal*, und in großen Windungen (ein l. abzweigender Fußpfad kürzt bedeutend) hinab nach (½ St.)

30km **Seewiesen** (968m; **Post*), hübsch gelegenes Dorf.

Der ***Hochschwab** (2278m) wird von Seewiesen häufig bestiegen (5 St., M.W., F. für Geübte entbehrlich, bis Weichselboden 5 fl.). Im Seethal hinan zu den (1½ St.) *Untern* und (1¼ St.) *Obern Dullwitzhütten* (1655m); im Thal noch ½ St. aufwärts, am *Goldbrunnen* vorbei, dann r. hinan um den *Wetterkogl* her um zum (1¼ St.) *Schiestl-Haus* des ÖTC. auf dem *Schwabenboden* (2188m; Sommer-Wirthsch., eng; Erweiterungsbau beabsichtigt), und zum (25 Min.) Gipfel, mit Triangulirungs-Pyramide und eiserner Gedenktafel. Weite Aussicht, n. bis zur Donau, und über die ganzen Ost-Alpen vom Schneeberg bis zum Dachstein. — Abstieg über den *Edelboden* nach (3 St.) *Weichselboden* oder durch den *Antengraben* nach (3 St.) *Gschöder* s. S. 393. Nach *St. Ilgen* s. unten; nach *Eisenerz* s. S. 394.

Weiter durch den *Seegraben*, am kl. *Dürrensee* (905m) vorbei, dann bei *Graßnitz* w. ins *Stübmingthal* nach (45km) **Aflenz** (765m; **Post;* **Karlon; Bräu*), sauberer Markt mit alter Kirche. ÖTCS.

Auf die *Bürgeralpe* (1506m) lohnender Ausflug (2 St., guter Weg); weiter über die *Schönleiten* und den *Zlacken-Sattel* (1743m) auf die (2½ St.) **Mitteralpe** (1978m), ein fast nach allen Seiten in mächtigen Wänden abstürzendes Plateau (vom höchsten Punkt, dem *Kampl*, prächtige Aussicht). Bequemer Abstieg ö. über die *Hacken-A.* nach (2¼ St.) *Seewiesen*; w. über die (½ St.) *Fölz-A.* (1472m) nach (2½ St.) *Aflenz*. Von der Fölz-A. auf den (1½ St.) **Fölzstein** (2023m), lohnend; von da bequem in ½ St. auf den *Kaarl-Hochkogl* (s. unten) und über die *Kaarlhütten* nach (2½ St.) *St. Ilgen* (s. unten). Führer *Simon Heitzlhofer*, *Jos. Frühauf*, *Anton Haidler* in Aflenz.

¾ St. südl. bei **Thörl** (630m; *Sumrauer*), mit Drahtziehereien, vereinigen sich die südl. Abflüsse der Schwabenkette und bilden den *Thörlbach*. Über dem Dorf die malerische Ruine *Schachenstein*.

Fahrstraße (Post bis Bodenbauer im Sommer tägl. in 1½ St.) von Thörl n.w. durch das schöne *St. Ilgner Thal* nach (1¼ St.) **St. Ilgen** (731m; *Pierer*) und weiter über *Ober-Zwain* nach *Buchberg* zum (1½ St.) ***Hôtel Bodenbauer* (877m; nicht billig), am Thalende schön gelegen, Mittelpunkt lohnender Ausflüge (Führer Jos. Legerer). **Meßnerin** (1836m), von St. Ilgen über die *Pillsteiner-A.* in 3½ St., lohnend (hinab nach *Oberort* im *Traisthal*, S. 403, 2 St.). — **Kaarlhochkogl** (2094m), entweder vom Bodenbauer über die *Trawiesen-A.* und den *Gehackt-Brunnen* (s. unten) in 3 St.; oder von St. Ilgen über die *Kaarlhütten* in 3¾ St. Weite Aussicht. Hinab nach *Seewiesen* über den *Trawies-Sattel* 3 St.; zum *Fölzstein* (von den Kaarlhütten 1¼ St.) und nach *Aflenz* s. S. 391. — **Sonnschien-Alpe** (1515m), schönste Alp in der Hochschwab-Gruppe, über die *Häusl-A.*, die *Sackwiesen-A.* und den *Sackwiesen-See* in 3 St. (Unterkunft in der Hölzer-Hütte). Von hier auf den *Ebenstein* (2124m), mit prächtiger Aussicht, 2 St.; auf den *Brandstein* (2003m), über die *Androthhütten* in 2 St., gleichfalls lohnend (vgl. S. 394). — Auf den **Hochschwab* (2278m) bequemster Anstieg über die *Häusl-A.* (s. oben) zu den (2¼ St.) *Hochstein-Hütten* (1709m), dann durch die *Hirschgrube*, über den *Kloben* und den *Zarkenboden* in 2½ St. zum Gipfel. Kürzer, aber stellenweise schwindlig und nicht gefahrlos ist der Weg über das *Gehackte:* über die *Trawiesen-A.* zum (2¼ St.) *Gehackt-Brunnen* (1784m); dann rothe WM. an den Wänden des *Gehacktkogls* über das *„Gehackte“* zum (¾ St.) Plateau und auf den (½ St.) Gipfel. Abstiege nach Seewiesen, Weichselboden, Gschöder s. S. 391, 393. — N. führt vom Bodenbauer ein guter Saumsteig über die *Hochalpe* (1556m) und durch den *Antengraben* nach (5 St.) *Gschöder* (S. 393). Über die *Sonnschien-A.* und den *Schafhals-Sattel* (1554m), hinab durch das *Sieben-Seen-Thal* nach (6 St.) *Wildalpen* gleichfalls lohnend (Besteigung des *Ebenstein* oder *Brandstein* damit leicht zu verbinden, s. oben).

Weiter durch das *Thörlthal* an Eisenwerken vorbei zum (1 St.) *Jägerwirth*, am ö. Fuß des *Floning* (1584m; in 2 St. leicht zu ersteigen, lohnend); dann über Bad *Steinerhof* (S. 385) nach (1½ St., 61km) *Kapfenberg* (S. 385) und (64km) *Bruck an der Mur*.

71. Von Mariazell nach Groß-Reifling über Weichselboden und Wildalpen.

Vergl. Karte S. 400.

71km. Einsp. nach Weichselboden, 25km, in 4 St. (6 fl.), von da nach Wildalpen, 18km, in 2¼ St. (4 fl.), von da nach Reifling, 28km, in 4 St. (6 fl.). Post von Wildalpen nach Palfau tägl. früh in 3 St., mit Anschluß nach Göstling und Hieflau. Ein mäßiger Fussgänger braucht von Mariazell nach Weichselboden 5½-6 St., von da nach Wildalpen 4 St., von Wildalpen nach Reifling 6 St.

Der Fahrweg, nur für leichte Wagen, verläßt die Straße nach Bruck beim (1¼ St.) *Gußwerk* (S. 391) und wendet sich s.w. in das

malerische Thal der *Salza* nach (2 St.) *Greith* (694m; J. Hölm's Whs., einf. gut). Die in tiefer Schlucht fließende Salza wendet sich nach S.; die Straße verläßt den Fluß und steigt durch Wald w. den *Hals* (837m) hinan; oben Aussicht auf den Hochschwab. In Windungen bergab (der Fußweg l. hinab kürzt bedeutend) ins *Radmerthal* nach (2½ St.) **Weichselboden** (677m; **Musotter's Gasth. zur Post*; **Schützenauer's Gasth.* in der Vordern Höll, 20 Min. ö.), kleines Dorf am Einfluß des *Radmerbachs* in die Salza, in einsamem, von hohen Bergen rings umschlossenem Thalkessel.

Lohnender ist der Fahrweg von Wegscheid über den *Kastenriegel* (vgl. S. 391; 7 St. von Mariazell bis Weichselboden). — Die benachbarten Berge sind reich an Wild, namentlich die *Hölle* und der *Ring*, einst Jagdrevier des Erzherzogs Johann. Lohnender Ausflug durch die *Vordere Hölle* (Whs. s. oben) zum (¾ St.) *Jägerhaus* (772m) und (m. F.) zum *Untern* und (2 St.) **Obern Ring* (1650m), einem großartigen Felsenkessel, in dem bei Treibjagden Hunderte von Gemsen zusammengetrieben werden. Auch der Schildhahn, mit dessen Federn der steirische Jäger seinen Hut schmückt, ist hier häufig.

Der **Hochschwab* (S. 391) wird auch von Weichselboden häufig bestiegen. MW., F. für Geübte allenfalls entbehrlich (P. Fahrenberger in Weichselboden): entweder direkt über die *Weichselleiten*, oder 10 Min. hinter dem Schützenauer r. steil hinan über den (1½ St.) *Miessattel* (1489m) zum (¾ St.) *Edelboden* (1337m; im Jagdhaus einf. Unterkunft), von da über die *Saumstatt* und den (2¼ St.) *Weihbrunnkessel* zum *Ochsenreich-Kaar* und dem (1 St.) *Schiestl-Haus*. Hinab nach Gschöder s. unten, nach Seewiesen s. S. 391, zum Bodenbauer s. S. 392. — Vom Hochschwab nach Eisenerz durch die Frauenmauerhöhle, 9-10 St. (F. 12 fl., für Geübte entbehrlich). Über *Gr. Speikboden*, *Kl. Speikboden*, *Hundsboden* (bis hierher führt der Schiestl-Wirth) zur *Hirschgrube* und über die *Häusl-A.* zu den (3½ St.) *Sackwiesen* (S. 392). Hier r. oberhalb der Häuser zum Sattel und diesseit des Sackwiesen-Sees entlang zur (1 St.) *Sonnschien-A.* (S. 392); von da zur *Hörndl-A.*, jenseits bergan, bald eine kurze Strecke bergab und r. auf anfangs undeutlichem Steige hoch über der Thalsohle unter den Wänden der *Hörndlmauer* hin in weitem Bogen zur *Kulm-A.* und der (1½ St.) *Neuwaldegg-A.* (1340m). Dann durch die (25 Min.) *Frauenmauer-Höhle* (Führer und Fackeln im obersten Hause) nach (2¼ St.) *Eisenerz* (S. 402).

Vom **Hochstadl** (1920m), von Weichselboden über *Rothmoos* in 5 St. zu ersteigen, guter Überblick der Schwabenkette (Schutzhütte des ÖTC.). Auch von *Gschöder* (s. unten; über den *Bärenbach-Sattel* in 4½ St.) und von *Wildalpen* (über die *Nasenbauer-A.* in 5 St.) führen Wege hinauf.

Weiter durch das enge Felsenthal der *Salza*, Landschaft fortwährend schön, für Fußgänger lohnend. Bei der (½ St.) *Brescenz-Klause* (658m) ein kurzer Tunnel; 20 Min. weiter tritt die Straße auf das l. Ufer und erreicht (1 St.) den Weiler **Gschöder** (625m), an der Mündung des *Antengrabens*.

Ausflüge. Auf den **Hochschwab* (s. oben) verschiedene Wege; am bequemsten durch den *Antengraben*, mit großartigen Felspartieen, zu den (1½ St.) untern Hütten im *Antenkar* und den (1½ St.) *Hochalpenhütten* (1556m; einf. Unterkunft in der Sommeraner Hütte), dann auf dem sog. „Dolinensteig" (rothe WM.) über die *Speikböden* und den *Zarkenboden* in 3½ St. zum Gipfel; oder von den untern Antenkarhütten (blaue WM.) l. hinan zur (¾ St.) *Karl-A.*, zwischen *Gr.* und *Kl. Hochwart* hindurch auf den *Gr. Speikboden* und zum (3 St.) Gipfel. — **Riegerin** (1941m), von Gschöder durch den Antengraben in 4 St. m. F., lohnend. — **Ebenstein** (2124m), über die *Hochalpe* (1855m) und das *Polster* (1988m) in 5½ St., die letzte Strecke schwierig (vgl. S. 392).

Ein Saumsteig führt von Gschöder s. über die *Hochalpenhütten* und

die *Häusl-A.* zum (5½ St.) *Bodenbauer* (S. 392). Man kann auch von den Hochalpenhütten über die *Hochalpe* (1855m) und den Sattel zwischen *Seemauer* und *Wilder Kirchen* zum (1½ St.) *Sackwiesen-See* (1421m, S. 392) und von dort über den *Plotscherboden* zur *Klamm-A.* und nach (2½ St.) *Oberort* in Tragöß (S. 403) hinabgelangen; oder (vor dem Sackwiesen-See r. ab) zur (2 St. von den Hochalpenhütten) *Sonnschien-A.* (S. 392); dann entweder über die *Androth-Hütten*, den *Zirbenriegel* und das *Vobisthal* zum (4½ St.) *Leopoldsteiner See* (s. unten) oder durch die *Frauenmauerhöhle* nach (4 St.) *Eisenerz* (s. oben u. S. 402).

Weiter zwischen l. *Riegerin* (1941m), r. *Hochstadl* (1920m) am (1 St.) Eingang des *Brunnthals* mit dem kl. *Brunnsee* und Jagdschloß des Fürsten Hohenlohe vorbei, aus dem die Felsmauern der *Riegerin*, des *Ebensteins* und *Griessteins* emporragen, nach (1 St.) **Wildalpen** (609m; **Zisler* „zum Alpenjäger", neben der Kirche), sauberer Ort in reizender Lage, als Sommerfrische besucht, an der Mündung des *Wildalpenbachs* in die Salza (hübsche Aussicht von dem Hügel jenseit der Salzabrücke).

AUSFLÜGE (Führer *Andr. Bittner*). Interessant der Besuch der *Arzberghöhle*, 1 St. auf dem Fahrweg im Salzathal hinab bis zum Gasth. an der „Steinbruchmauer", dann l. hinan (½ St.); der *Thorsteinhöhle*, 1½ St. von dem gen. Whs., und der *Eishöhle* im *Beilstein* (1372m), die mit der lohnenden Besteigung des letztern (2½ St.) verbunden werden kann (F. nöthig). — *Hochstadl* s. oben. — *Brandstein* (2003m), 5½ St. m. F., und *Ebenstein* (2124m), über den *Schafhals-Sattel* (s. unten) 5½-6 St. m. F., beide lohnend (vgl. S. 393 u. S. 392). — Auf den **Hochschwab** (S. 387) von Wildalpen nächster Weg durch das *Brunnthal* (1 St.; s. oben); r. ¾ St. eben fort, dann steil und beschwerlich hinan am *Thurm* und *Stadurzkogel* entlang zur (2 St.) *Hochalpe* (s. oben).

Von Wildalpen nach Eisenerz direkt über die *Eisenerzer Höhe* 7 St., lohnend, Führer entbehrlich. Fahrweg, von Wildalpen s.w. dem *Wildalpenbach* entgegen; 15 Min. Gabelung (l. nach Siebensee, s. unten), hier r. am Wildalpenbach entlang, der in zahllosen Stürzen abfällt, bis (1 St.) *Hinter-Wildalpen* (787m). Nun l. ab (geradeaus w. der Weg über die *Goß* nach *Gams*, S. 395), MW. über das Brückchen, in mäßiger Steigung zum (25 Min.) *Raninger Bauer*; dann in der grünen blumenreichen (auch Alpenrosen) Schlucht des *Eisenerzer Bachs* scharf bergan; nach ¾ St. über die Brücke auf die w. Thalwand; ¼ St. weiter nicht in gleicher Höhe geradeaus, sondern den steilen steinigen Abhang hinan; 10 Min. weiter theilt sich der Weg (l. der etwas nähere), vereinigt sich aber bald wieder; 10 Min. **Eisenerzer Höhe** (1543m), mit Aussicht auf den Kaiserschild, Reichenstein und l. die Schwabenkette. Steil bergab über Geröll und Fels zu den (20 Min.) Sennhütten im *Erzboden* (1330m); bald jenseit derselben beginnt ein in den Fels gehauener, durch ein Geländer geschützter Fahrweg, r. 300m senkrecht aufsteigend die *Zargenmauer*, l. 300m tief eine fichtenbewachsene Kesselschlucht, geradeaus der scharfe Kamm des *Kitzsteins* (1367m), der schönste Punkt des ganzen Weges. Noch eine Strecke in gleicher Höhe weiter (bei dem Häuschen nicht l., sondern geradeaus), dann in langen, ziemlich steilen Windungen bergab, bis zum Fuss des Gebirges, wo an der (1¾ St.) schönen Matte *Seeau* (653m) ein Försterhaus. Nun über den *Seebach*, der in den *Leopoldsteiner See* (S. 402) fließt, und durch dichten Tannenwald wieder etwas bergan über den *Seeriegel* (772m), dann bergab zur (1 St.) Landstraße und l. nach (½ St.) *Eisenerz* (S. 402).

Etwas weiter aber lohnender ist der Weg über den *Schafhals-Sattel* (7½ St. von Wildalpen bis Eisenerz, Führer nöthig.) Im Wildalpenthal bis zur (¼ St.) Wegtheilung (s. oben); hier l. am *Seisenbach* hinan nach (40 Min.) *Siebensee* (hübsches Thal mit 7 kleinen Seen) und über die Jagdhütte am (1 St.) *Kreuzpfäder* zum (2 St.) **Schiffwald-** oder **Schafhals-Sattel** (1554m) zwischen r. *Brandstein*, l. *Ebenstein* (s. oben). Von hier über den *Zirbenriegel* (1588m) zur *Halterhütte* (1301m) im *Vobisthal* 1¼ St., Jägerhaus in der *Seeau* (s. oben) 2 St., *Eisenerz* 1½ St. — Man kann auch vom Schafhals-Sattel zur (1 St.) *Sonnschien-A.* (S. 392) und entweder r. durch den

Waldboden nach (2½ St.) *Oberort* in Tragöß (S. 403), oder l. über die *Sackwiesen-* und *Häusl-A.* zum (2 St.) *Bodenbauer* absteigen; vgl. S. 392.

Die Straße nach Reifling führt durch das enge waldige Thal der meist in tiefeingeschnittenem Felsenbett fließenden Salza. Nach 1½ St. mündet r. die *Lassing*, 1¾ St. weiter bei *Erzhalden* (Jagersberger's Whs. zur Gemse) die *Mändling* (durch das Mändlingthal nach *Lassing* und *Göstling* s. S. 398). Weiter, der Salza folgend, an der (¼ St.) *Klause* (486m; Whs. zur Wacht) vorbei nach (10 Min.) **Palfau**, Gemeinde mit mehreren Häusergruppen, *Auf der Lend*, *Allerheiligen* etc. (in Allerheiligen bei der schön gelegenen Kirche Hinterbuchinger's Whs.). Die Straße theilt sich; der nächste Weg ins Ennsthal und zur Eisenbahn führt am r. Ufer der Salza bis zu ihrer Mündung in die *Enns*, dann über diese nach (2¼ St.) *Groß-Reifling* (S. 401). — Der weitere, aber schönere Weg nach Hieflau (Post tägl. in 3¼ St.) führt hinab zur Salza, am l. Ufer wieder hinan (¾ St. **Whs. Eschauer*) und wendet sich dann s. in den *Gamsgraben*, nach (1 St.) *Gams* (Fallmann, einf.).

½ St. aufwärts die malerische Klamm der *Noth* (schmaler Weg mit Eisenstäben längs der Felswand, für Schwindlige nicht rathsam) mit der **Krausgrotte*, einer ausgedehnten, von Hrn. F. Kraus zugänglich gemachten Höhle mit schönen Tropfsteinen und Gipskrystallen (Führer im Gasth. Fallmann, 60 kr.; einfache Beleuchtung 1 fl., vollständige 12 fl.). Die Besichtigung erfordert c. 2 St. In der Nähe warme Bäder (200qm gr. Bassin, Bad mit Wäsche 30 kr.). Über den *Carl-August-Steig* nach *Groß-Reifling* s. S. 401. Nach *Wildalpen* (S. 394) über die *Goß* (1382m), 4 St., lohnend; MW., für Geübte F. entbehrlich.

Nun r. über die Anhöhe (594m; schöner Blick ins Ennsthal) nach *Lainbach* und (1 St.) *Landl* (S. 401).

72. Von Wien nach Linz.

189km. Österreich. Staatsbahn, Schnellzug in 3¾-4 St., Personenzug in 6-6½ St. Näheres über die Umgebungen von Wien, die Donaufahrt etc. s. in *Baedeker's Österreich.*

Abfahrt vom *Westbahnhof* (*Restauration) vor der Mariahilfer Linie. Bald nach der Ausfahrt erscheint l. das kais. Schloß *Schönbrunn*. 3km *Penzing*, gegenüber *Hietzing*, beide mit zahlreichen Villen. L. die erzbischöfl. Sommerresidenz *Ober-St. Veit*, weiter jenseit (6km) *Hütteldorf-Hacking* l. die Mauern des großen kais. Thiergartens. L. bleibt *Mariabrunn* mit Wallfahrtskirche (das Kloster jetzt Forstschule). — 9km *Weidlingau-Hadersdorf*, mit Schloß u. Park des Fürsten Dietrichstein. — 12km *Purkersdorf*, mit zahlreichen Villen. Die Bahn verläßt hier die alte Landstraße und wendet sich l. durch den *Wolfsgraben* und die *Pfalzau* den Höhen des *Wiener Waldes* zu, an den HS. *Kellerwiese* und *Tullnerbach* vorbei; bei (20km) *Preßbaum* s.w. die Quellen der *Wien*. — 25km *Rekawinkl* (353m), auf der Wasserscheide, mit vielen Villen; 1¼ St. s. die *Wienerwald-Warte* auf dem *Jochgrabenberg* (646m), mit weiter Rundsicht (weiter über *Hochstraß* auf den *Schöpfl* 3½ St., s. S. 396). Folgen zwei Tunnel, dann auf 44m h. Viadukt über

den *Aichgraben*. Allmählich erscheinen die Mariazeller Alpen mit dem Ötscher (S. 397). — 39km *Neulengbach*, auf einer Anhöhe hübsch gelegen, darüber ein Liechtenstein'sches Schloß; n.ö. die Höhen des *Buchbergs* (464m). — 44km *Kirchstetten*; 50km *Böheimkirchen*, am *Perschlingbach*. Hinter (54km) *Pottenbrunn* verläßt die Bahn das Gebirge und überschreitet die *Traisen*, an welcher

61km **St. Pölten** (267m; **Rother Krebs*, **Kaiserin von Oesterreich*, beide nahe am Bahnhof; *Löwe*; *Hirsch*), Bischofssitz mit 10 906 Einw. Die *Chorherrnstiftskirche*, 1030 gegründet, hat gute Glasgemälde. ÖTCS.

Von St. Pölten nach Leobersdorf, 76km, Eisenbahn in 3¼ St. Die Bahn führt durch das *Steinfeld*, am l. Ufer der *Traisen*; l. Schloß *Ochsenburg*. 12km *Wilhelmsburg*, ansehnlicher Markt; 19km *Scheibmühl* (Zweigbahn nach *Schrambach*, s. S. 391). Die Bahn verläßt die Traisen und wendet sich ö. in das Thal der *Gölsen*. 24km *St. Veit an der Gölsen* (Whs.), von wo die *Reisalpe* (1398m), mit lohnender Aussicht, in 5 St. bestiegen werden kann. 32km **Hainfeld** (420m; **Witzmann*; *Traube*; *Post*; *Bahnrestaur.*), Marktflecken mit 1600 Einw. und vielen Fabriken (in der Umgegend viel Eisenhämmer), am Einfluß der *Ramsau* in die Gölsen, als Sommerfrische besucht. Von hier MW. über den (1 St.) *Vollberg* (824m), mit 2 Aussichtswarten u. schönem Panorama der Voralpen, auf den (1½ St.) **Gföhlberg** (883m), mit prächtiger Aussicht. Hübscher Ausflug von Hainfeld nach (1 St.) *Ramsau* (Götz), von wo der *Unterberg* (1341m) in 3½ St. leicht zu ersteigen ist (vgl. S. 379); ferner s.w. ins *Hallbachthal* nach (2 St.) *Klein-Zell* (470m; Weintraube), am n.ö. Fuß der *Reisalpe* (s. oben; von hier 3 St. m. F.).

Die Bahn erreicht am (89km) *Gerichtsberg* ihren höchsten Punkt (575m). Wasserscheide zwischen Traisen und Triesting, und senkt sich nach (44km) *Kaumberg* (492m; Bär), alter Markt. Weiter im *Triestingthal* nach (49km) *Altenmarkt-Tenneberg*, ersteres (Lamm; Elephant) ö., letzteres (Drei Löwen) w. von der Station. Lohnende Ausflüge s. auf das (2½ St.) **Hocheck** (1036m), mit Schutzhütte und Aussichtsthurm; n. über *Klein-Mariazell* und (2 St.) *St. Corona* (579m; 2 Whser.) auf den (1¼ St.) **Schöpfl** (893m), höchsten Punkt des Wiener Waldes, mit hölzerner Warte und weiter Aussicht.

Weiter in engem Thal nach (57km) *Weißenbach an der Triesting* (Gemeinde-Gasth.), am Ausgang des schönen *Furtherthals*. 1 St. s.w. von Weißenbach der *Further-Wirth*, am Eingang des engen *Steinwandgrabens*, in welchem 1½ St. aufwärts die besuchenswerthe **Steinwandklamm*, vom ÖTC. durch Brücken und Leitern zugänglich gemacht; vom obern Ende MW. durch die *Türkenlucken* (Felsgrotte) zur (½ St.) Häusergruppe *Greith*, mit Aussicht auf den Schneeberg etc., und hinab nach (40 Min.) *Muckendorf* (S. 379). — Von Weißenbach über (½ St.) *Neuhaus* (Hôtel-Restaur.) auf den (1 St.) *Peilstein* (718m), sehr lohnender Ausflug; malerische Felspartien, hübsche Aussichten. — Das Triestingthal erweitert sich. 61km *Pottenstein*; 64km *Berndorf*, mit der großen Kruppschen Metallwaarenfabrik; 66km *Triestinghof*; 67km *St. Veit a. d. Triesting* (Krone); 71km *Enzesfeld*, mit Schloß des Baron Rothschild r. am Berge; 73km *Wittmannsdorf* (S. 379); 76km *Leobersdorf* (S. 379).

67km HS. *Friesing*; 69km *Prinzersdorf*, an der fischreichen *Bielach*; r. am Gebirge Schloß *Hohenegg*. — 71km *Markersdorf*; 74km *Groß-Sierning*; 79km *Loosdorf*, mit großer Cementfabrik; s. das stattliche Schloß *Schallaburg*, n. die verfallenen Burgen *Osterburg*, *Sitzenthal* und *Albrechtsberg*. Die Bahn steigt bis zu dem 292m l. *Wachberg-Tunnel*; jenseit desselben der schönste Punkt der ganzen Fahrt: 85km **Melk** oder *Mölk* (245m; *Lamm*; **Ochs*; *Hirsch*), Marktflecken an der *Donau*, am Fuß eines Felsens, auf

welchem, 57m über dem Strom, die berühmte 1089 gegründete, 1701-38 im ital. Stil neu gebaute *Benediktiner-Abtei* sich erhebt. Von der Terrasse *Aussicht auf die Donau. ÖTCS.

Die Bahn überschreitet die *Melk* und tritt an die Donau; jenseits Ruine *Weitenegg*, weiter auf der Höhe das stattl. Schloß *Artstetten* des Erzh. Karl Ludwig. 94km **Pöchlarn** (213m; *Hôt. Pleiner*), der Sage nach einst Sitz Rüdigers von Bechelaren, des im Nibelungenliede gefeierten Helden, des „vielgetreuen Degen".

Nach Kienberg-Gaming, 38km, Eisenbahn in 1¾ St. Die Bahn tritt bei (5km) *Erlauf* auf das l. Ufer der Erlauf und führt über *Wieselburg* und *Purgstall*, mit Schloß des Grafen Schaffgotsch, nach (27km) **Scheibbs** (520m; **Hôt. Reinöhl, Hirsch* u. a.), schöngelegener Markt inmitten eines bewaldeten Höhenkranzes, als Sommerfrische besucht. Die Umgebung ist reich an hübschen Spaziergängen; schönste Aussicht vom **Blassenstein* (842m), MW. in 1½ St. — Folgt (31km) Stat. *Neubruck*, an der Mündung der *Jeßnitz* in die Erlauf; dann (38km) *Kienberg-Gaming* (Whs. zur Bahn), 40 Min. (Omnibus 20 kr.) von dem freundlich gelegenen Markte **Gaming** (430m; **Höllrigl; Lechner; Hammerschmidt*), mit Schloß des Baron Albert v. Rothschild und Ruinen eines 1782 aufgehobenen Karthäuserklosters.

Ausflüge. Hübsche Aussicht vom *Kirchstein* (½ St.). — Lohnende Wanderung über *Kienberg* oder *Filzmoos* in die (1 St.) *Urmannsau* und auf gutem Fußweg (gelbe WM.) am l. Erlaufufer hinan, nach 1½ St. auf dem *Falkensteiner Steg* aufs r. Ufer, am *1. Nestelbergsteg* und dem r. sich öffnenden *Nestelberggraben* (schöner Blick auf den Ötscher) vorbei in die imposante Enge der **Thormäuer*; auf dem (¾ St.) *2. Nestelbergsteg* aufs l. Ufer zurück, dann entweder (MW.) über *Nestelberg*, das *Gsoll* und Forsthaus *Ranek* nach (3 St.) *Lackenhof* (s. unten); oder im Erlaufthal weiter zum *Trübenbachboden*, am *Teufelsriegel* vorbei zum *Spielbüchler-Whs.* und dem (1¾ St.) *Erlaufboden*, wo sich die Erlauf nach S. wendet; von hier zum *Lassingfall* (S. 390) 1¼ St. — Auf den Ötscher, unschwierig und sehr lohnend (Post bis Lackenhof im Sommer tägl. Nm. in 3¼ St.). Auf der Lunzer Straße (s. unten) bis zur (1 St.) Straßentheilung vor dem *Grubberg* (753m; Whs. Jagersberger), hier l. (Fahrstraße) über die *Föllbaumhöhe* (816m) ins *Ots (Ybbs)-Thal* und l. hinan nach (2½ St.) *Lackenhof* (807m; **Schrottmüller*; Führer Matth. Reiter) [von Gaming auch auf gutem Fußweg über *Ober-Polzberg* in 3 St. zu erreichen]. Von hier MW. (F. unnöthig) über Grasboden und durch Wald zum (1¼ St.) *Riffelsattel* (1284m) zwischen Kl. und Gr. Ötscher und l. zum (25 Min.) *Ötscherhaus* des ÖTC. (1420m; *Sommer-Wirthsch.); dann über den Ötscherkamm zum Ötscherkreuz und der Pyramide auf dem (1¼ St.) **Ötscher* (1892m), mit prachtvoller umfassender Rundsicht. — Zu den *Ötscherhöhlen*, Eisgrotten am SO.-Abhang gegen das Erlaufthal, vom Gipfel 1½ St. m. F. (nur für Schwindelfreie). — Abstieg vom Riffelsattel durch den *Ötschergraben* nach *Mariazell* (s. S. 390), oder über die *Feldwiese* zum (3½-4 St.) *Erlaufsee* (S. 390). — Von Lackenhof über *Nestelberg* zu den *Thormäuern* im Erlaufthal (3 St.) s. oben.

Von Gaming nach Göstling, 21km, Post tägl. in 3½ St., 1 fl. (Einspänner zum Lunzer See 3½, nach Lassing 6 fl.) über (10km) **Lunz** (606m; **Schadensteiner; Dieminger; Kamleitner; Leichtfried; Zellerwirth*), alter Markt in reizender Lage an der Ybbs, zu längerm Aufenthalt sehr geeignet. ½ St. ö. der fast 2km l. *Lunzer See* (616m); vom (½ St.) *Seehof* (*Gasth.), am obern Ende, gelangt man über den *Durchlaß* (748m) in 1½ St. ins *Oisthal* (s. oben) auf die Fahrstraße l. nach (¾ St.) *Lackenhof* (Ötscherbesteigung s. oben), r. nach (½ St.) *Langau* (S. 390). — **Dürrenstein* (1877m), vom Seehof in 5 St. (Führer M. Ritzinger): durch das *Seebachthal* zwischen *Seemauern* und *Hackermauern* über das (½ St.) Jagdhaus in der *Neulind* zum (¾ St.) *Mittersee* (767m) und (1½ St.) **Obersee* (1117m), in großartiger Umgebung; dann über die (¾ St.) *Herrenalpe* (1317m) mit Jagdhaus des Baron Rothschild zum (2 St.) Gipfel, mit sehr lohnender Aussicht (Abstieg durchs *Steinbachthal* nach *Göstling* s. unten).

Die Poststraße führt von Lunz im Ybbsthal weiter nach (11km) **Göstling** (532m; **Reichenpfader; Berger*), an der Mündung des *Göstlingbachs* in die Ybbs schön gelegen (vom *Calvarienberg* guter Umblick). Schöner Spaziergang ins **Steinbachthal*: durch die „*Noth*" (interessante Überbrückung der Klamm) zum (1¼ St.) Jagdschloß des Baron Rothschild, in prächtiger Lage. Der **Dürrenstein* (s. oben) ist von hier für Geübte durch das *Hundsaubachthal* und den *Hundsauwald* in 4 St. m. F. zu ersteigen (beschwerlich). — **Hochkahr* (1809m), sehr lohnend. Fahrstraße durchs Göstlingthal bis (10km) *Lassing* (693m; *Anderle's Whs.); von hier MW. (F. 3 fl., unnöthig) durch den *Königsgraben* zum (2½ St.) *Kremserhaus* des ÖTC. (1480m) und zum (1 St.) Gipfel, mit prachtvoller malerischer Rundsicht. — Die Straße führt von Lassing durch das *Mändlingthal* an (¼ St.) *Staudingers Whs. vorbei hinab ins Salzathal nach (1 St.) *Erzhalden* (S. 395); von hier l. nach (3½ St.) Wildalpen, r. nach (20 Min.) **Palfau** (Post von Göstling nach Palfau tägl. in 3¼ St.; von Palfau nach Wildalpen in 3 St., nach Hieflau in 3¼ St.).

Von Göstling nach Weyer, 30km. Fahrstraße im Ybbsthal über (8km) *St. Georgen am Reith*, wo r. die Straße nach *Waidhofen* (s. unten) abzweigt, nach (10km) *Hollenstein* (487m; *Dietrich), in reizender Lage am Einfluß der *Lassing* in die Ybbs; weiter über *Klein-Hollenstein*, wo die Straße das Ybbsthal verläßt, über den *Saurüssel* nach (12km) *Weyer* (s. unten). Von Hollenstein auf die **Voralpe* (1727m), 4 St. m. F. (H. Fürnholzer), sehr lohnend; Abstieg event. über die *Eßling-A.* nach (3 St.) *Altenmarkt* (S. 401).

Hinter Pöchlarn über die *Erlauf*; r. *Marbach*, dsrüber auf der Höhe die Wallfahrtskirche *Maria-Taferl* (443m). 99km *Krummnußbaum;* 103km *Säusenstein.* Vor (108km) *Kemelbach-Ybbs* verläßt die Bahn die Donau und tritt in das Thal der *Ybbs.* 112km HS. *Neumarkt-Karlsbach;* 118km *Blindenmarkt;* 125km **Amstetten** (275m; **Hofmann's Bahnhof-Hotel & Rest.; Goldnes Lamm; Adler*, 8 Min. vom Bahnhof, nicht theuer), hübsch gelegener Markt. ÖTCS.

Nach Klein-Reifling, 47km, Eisenbahn in 1¼-2½ St. Stat. *Ulmerfeld, Hilm-Kematen, Rosenau, Sonntagberg;* hier über die Ybbs nach (23km) **Waidhofen** *an der Ybbs* (358m; **Höt. Infür; Goldner Löwe; Reichsapfel; Goldner Stern* etc.), alte ehem. befestigte Stadt (3665 E.) in freundlichem Thalkessel, als Sommerfrische besucht (AVS; ÖTCS.). Neben dem alten Schloß die Pfarrkirche St. Magdalena vom J. 1279, mit sehenswerther silb. Monstranz aus dem xv. Jahrh. Am r. Ybbsufer (von der Brücke hübsche Aussicht) der Markt *Zell;* unterhalb im Urlbach eine gut eingerichtete Badeanstalt. Am *Buchenberg,* unmittelbar südl. von der Stadt, ausgedehnte schattige Anlagen. Die Umgegend bietet Gelegenheit zu mannigfachen Ausflügen; z. B. auf den *Sonntagberg* (704m), mit Wallfahrtskirche, Whs. und weiter Aussicht (von der gleichn. Haltestelle, s. oben, in ¾ St.); auf die **Spindeleben* (1065m), mit Aussichtswarte, durch das *Redenbachthal* in 3 St.; ins *Ybbsthal* nach (11km) *Ybbsitz* (404m) und auf den (2 St.) **Prochenberg* (1128m), mit Unterkunftshütte der AVS. Waidhofen und herrlicher Aussicht; nach (13km) *Opponitz* und von hier r. nach (12km) *Hollenstein* (s. oben), l. nach (15km) *Göstling* (s. oben).

Die Bahn wendet sich s. in das *Seeberger Thal*, überschreitet bei (32km) *Oberland* (515m) die durch die alte „Türkenschanze" bezeichnete Wasserscheide zwischen Ybbs und Enns, Grenze von Nieder- und Ober-Österreich, und senkt sich über *Gaflenz* (478m) nach (41km) **Weyer** (397m; **Bachbauer; Heuberger; Schnellinger*), hübsch gelegener Markt (4652 E.), als Sommerfrische besucht (nach *Hollenstein* etc. s. oben). Dann über die *Enns* nach (44km) *Kastenreith* und (47km) *Klein-Reifling* (S. 401).

Die Bahn verläßt das Ybbsthal. 132km *Mauer-Oehling;* 136km *Aschbach;* 141km HS. *Krenstetten;* 145km *St. Peter* (½ St. s. die ansehnliche Benediktinerabtei *Seitenstetten*). Weiter (151km) *Haag* (l. Schloß *Salaberg*), (155km) *Markt Haag*, (159km) *Unterwinden*

und (165km) **St. Valentin** (266m; *Buffet*), Knotenpunkt der Bahnen nach *Budweis* und nach *St. Michael* (S. 400). Nun über die *Enns*, Grenzfluß zwischen Nieder- und Ober-Österreich.

171km **Enns** (280m; *Krone; Ochs*), altes Städtchen (4674 E.), überragt von dem fürstl. Auersperg'schen Schloß *Ennseck*, mit schönem Park. — 177km *Asten;* 179km *Pichling;* 182km *Ebelsberg.* Vor (183km) *Kleinmünchen*, mit großen Fabriken, über die *Traun.*

189km **Linz.**† — *Gasth.:* An der Donau, unterhalb der Brücke: *Erzherzog Carl, Z. von 1 fl. ab, L. u. B. 50 kr.; *Goldener Adler, Z. von 80 kr. ab. Oberhalb der Brücke: *Rother Krebs, Z. L. B. 1 fl. 90 kr. — In der Stadt: *Hôt. Zaininger u. *Stadt Frankfurt, am Hauptplatz; *Kanone, Goldenes Schiff, Herrenhaus, alle drei Landstraße.

Linz (264m), Hauptstadt von Ober-Österreich (Österreich ob der Enns), mit 47 276 Einw., liegt am r. Ufer der *Donau*, über die eine 280m l. eiserne Brücke nach der Stadt *Urfahr* führt (Trambahn vom Bahnhof). Auf dem stattlichen von der Donau ansteigenden *Franz-Josefs-Platz* eine hohe *Dreifaltigkeitssäule*, von Kaiser Karl VI. 1723 errichtet. Östl. in der Museumstr. das **Museum Francisco-Carolinum* mit sehenswerthem Kolossalfries von Zurstraßen und ansehnlichen histor. u. naturwiss. Sammlungen (tägl. 10-12 U. zugänglich). W. die belebte *Promenade* mit dem *Landhause* (perman. Kunstausstellung, 20 kr.) und dem *Theater;* in der Nähe der neue *Mariendom*, nach Plänen von Statz im goth. Stil erbaut. — AVS.; ÖTCS.

Umgebungen. Von der Kapuzinerkirche gelangt man w. an bedeutenden Quarzsandlagern vorüber in ½ St. auf den **Freinberg.** Erzherzog Maximilian v. Este († 1864) ließ hier versuchsweise einen festen Thurm errichten, bevor er den Plan zu den großen, längst wieder aufgegebenen Linzer Befestigungen ausführte. Er wurde später mit einer goth. Kirche versehen und den Jesuiten übergeben. Schöne Aussicht von der Plattform, nach 7 Uhr Abends nicht mehr (Damen überhaupt nicht) zugänglich. Ein guter ebener Weg führt von da nördl. in ¼ St. zum **Jägermayr* (Whs.) und in die *Anlagen des Verschönerungs-Vereins* mit zahlreichen Aussichtspunkten. Schönste Rundsicht von der 21m h. **Franz Josefs-Warte (dabei Whs. zur schönen Aussicht)* am Nordrande des Plateaus: zu Füßen die Donau, die Stadt und ihre Umgebung; s. in der Ferne die Kette der Salzburgischen und Steirischen Alpen so weit das Auge reicht. Der Traunstein tritt besonders hervor.

Die Aussicht vom **Pöstlingberg* (537m), am l. U., n.w. 1 St. von Urfahr, ist noch umfangreicher und besonders bei Abendbeleuchtung schön (gutes Panorama von Edlbacher). Oben Wallfahrtskirche und einf. Whs.

St. Magdalena, Wallfahrtskirche mit Whs. und reizender Aussicht, ¾ St. n. von Urfahr, wird viel besucht. Noch 2½ St. weiter die **Gisela-warte* (955m), Aussichtsthurm mit umfassender Fernsicht (einf. Erfr.).

Von Linz nach *Salzburg* s. R. 20; nach *Kremsmünster (Bad Hall)* und *Windisch-Garsten* s. R. 74.

73. Von Linz über Steyr nach St. Michael.

228km. Österreich. Staatsbahn in 5¾-10 St.; Speiseservice à 1 fl. in Klein-Reifling, Selzthal und St. Michael. — *Aussichtswagen* s. S. 128; lohnendste Strecke von Hieflau bis Admont.

Bis (25km) *St. Valentin* (270m; Bahnrestaur.) s. oben. Die

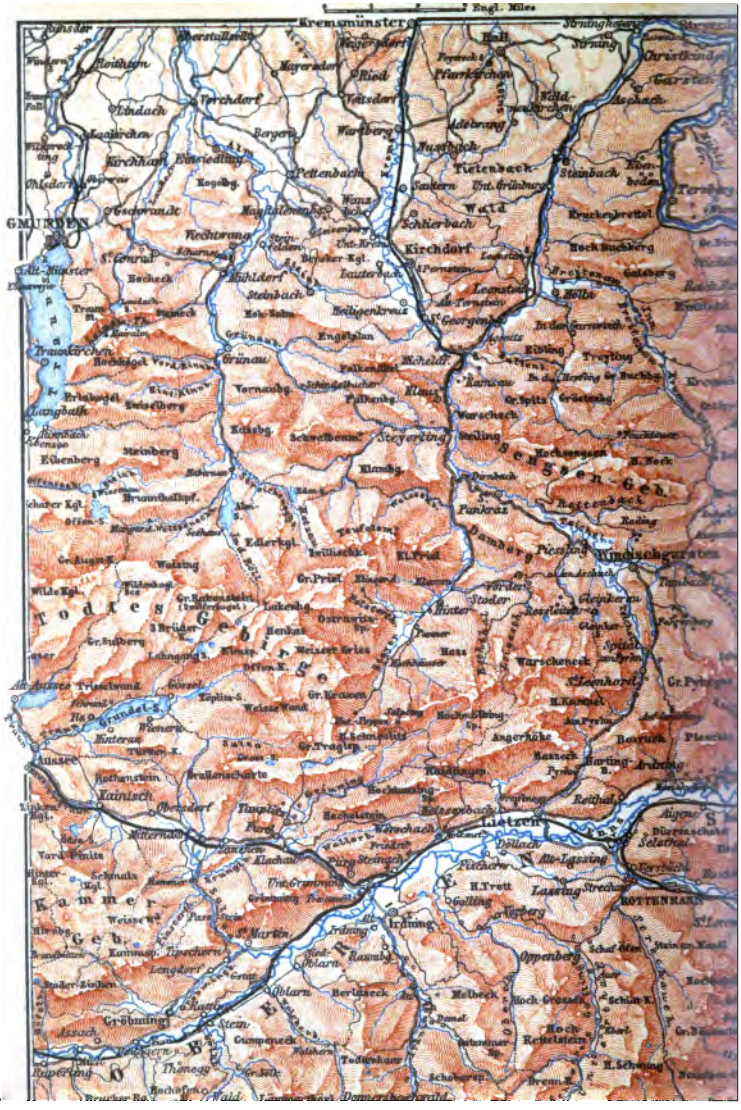
† Ausführliche Beschreibung in *Baedeker's Österreich.*

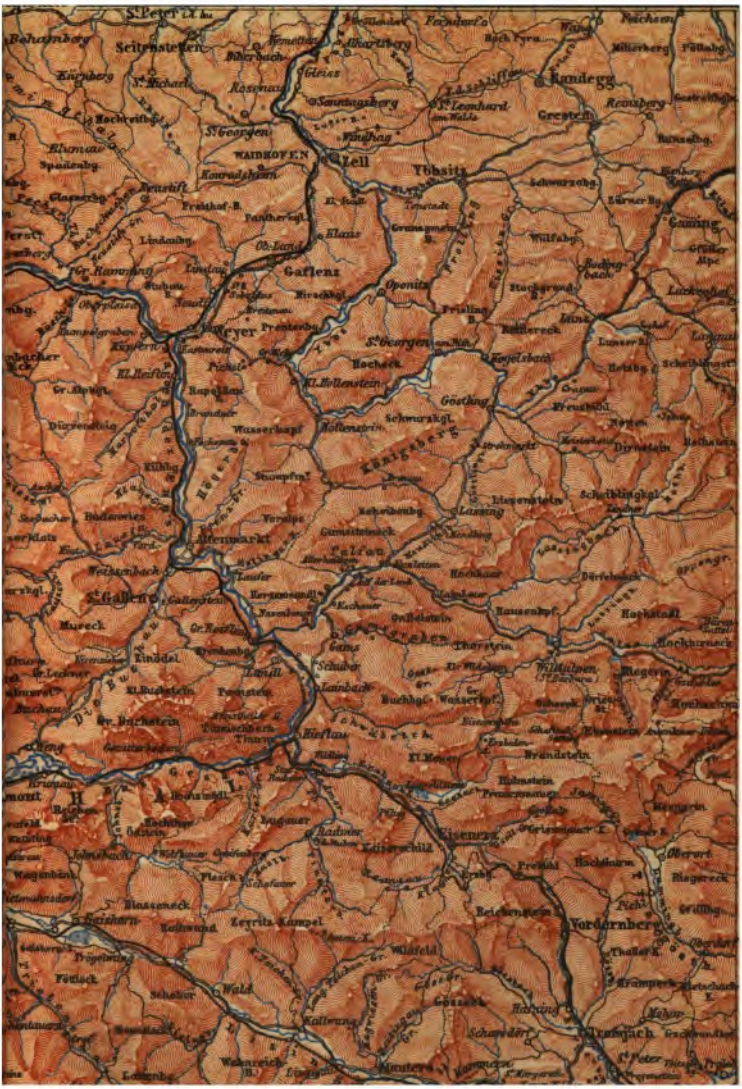
Rudolfbahn zweigt von der Westbahn in s.w. Richtung ab und tritt bei (32km) *Ernsthofen* in das Thal der *Enns*. Folgen die HS. (37km) *Dorf* an der Enns und (41km) *Rammingdorf*.

45km **Steyr** (311m; **Hôt. Eislmeyer*, Z. u. B. 1 fl. 20 kr; *Goldenes Schiff*; **Rother Krebs*, Z. 70 kr.; Wein im *Löwen*), freundliche Stadt (21504 Einw.) in hübscher parkähnlicher Umgebung an der Vereinigung der *Steyr* und Enns. Die Stadt liegt zwischen den beiden Flüssen und ist durch drei neue eiserne Brücken mit den Vorstädten *Ennsdorf* und *Steyrdorf* verbunden. Auf einer Anhöhe die dem Grafen Lamberg gehörige *Burg Steyr*, aus dem x. Jahrh., mit hübschem Park (auf Ansuchen zugänglich). In der goth. *Stadtpfarrkirche* (1443-1630 erbaut) schöne Glasmalereien, ein Taufbecken aus Erz von 1560 und ein neuer geschnitzter Hochaltar (18m h., 8m br.) von Guggenberger in München; der 1876 abgebrannte Thurm wurde 1885-89 nach Plänen des † Wiener Dombaumeisters Schmidt neu erbaut (86m h.). Beachtenswerth das *Rathhaus*, im Rococostil, mit hübschem Thurm, und die großartigen Werke der von *Jos. Werndl* († 1889) gegründeten *I. österreich. Waffenfabriks-Gesellschaft* (Zutritt nach Anfrage bei der Direction gestattet). In der Bürgerschule *permanente Ausstellung des steir. Gewerbevereins.* — AVS.; ÖTCS.

Ausflüge. Auf dem Franz-Josefs, Carl-Ludwig- und Pfarrplatz und anderen Punkten der nächsten Umgebung neue Anlagen des Verschönerungsvereins mit Ruhebänken. Von der *Hohen Ennsleithe* (½ St.), *Tabor* (¼ St.) und *Dachsberg* (½ St.) hübscher Blick auf Stadt und Vorstädte. Kleine Spaziergänge: *St. Ulrich* (½ St.), *Garsten* (½ St.), *Christkindl* (½ St.). — **Damberg* (811m), mit 22m h. Warte der AVS. Steyr und herrlicher Aussicht (¼ St. unterhalb *Gasth. zur Dambergwarte*), bequem in 2 St. Vier markierte Wege führen von den Vorstädten Ennsdorf und Schönau und der HS Sand zur Warte (vgl. die überall aufliegenden Markierungs-Tabellen der AVS. Steyr). — **Schoberstein** (1278m), von der HS. *Trattenbach* (S. 401; Whs.) über den *Klausriegler* (647m; Whs.) MW. in 2½ St., nächste eigentliche Alpentour von Steyr (Abstieg event. nach *Molln*, s. unten).

Von Steyr nach Agonitz, 32km, Eisenbahn in 2 St. 20 Min. durch das hübsche, von Fabriken und Hammerwerken belebte **Steyrthal**. Abfahrt von *Steyr-Garsten* (s. S. 401); Stationen: *Steyrdorf*, *Unterhimmel*, Schloß *Rosenegg*, (7km) *Pergern* (Zweigbahn nach *Bad Hall*, S. 406), *Neuzeug*, *Letten*, mit großen Werken der 1. österr. Waffenfabriks-Gesellschaft-*Aschach* an der *Steyr* (*Ebmer), *Mitteregg*, *Waldneukirchen* und (20km) **Grünburg-Steinbach**, beides ansehnliche Orte mit zahlreichen Messerschmieden, in schöner Umgebung (Gasth.: in *Unter-Grünburg* Nußbaumer, in *Ober-Grünburg* Unterhaus, in *Steinbach* Schmid). Ausflüge zur *Linde* (½ St.) mit herrlicher Aussicht; zum *Jäger im Sattel* (1½ St.). Weiter über, *Unterhaus* und *Haunoldmühle* nach (29km) *Leonstein* (431m; *Wecht; Wagner; Schlader), beliebte Sommerfrische mit gräfl. Sallburg'schem Schloß und Park. — 31km *Molln;* gegenüber (½ St.), oberhalb der Mündung der *Krummen Steyrling*, das reizend gelegene Dorf **Molln** (*Wagner; Wegscheider*), durch Fabrikation von Maultrommeln bekannt. Bergtouren: *Schoberstein* (1278m; 3 St., s. oben); *Hochburberg* (1272m; 3½ St.); **Hohenock** (1961m), höchster Gipfel des *Sengsengebirges*, durch die *Ramsau* und die *Hopfing* (Erlaubnis des Forstamts nöthig) zu den (5 St.) *Feuchtauer Seen* (1388m) und (2 St. m. F.) Gipfel; Abstieg nach (3 St.) *Windisch-Garsten* (S. 408). — Die Bahn endet beim (32km) Sensenwerk *Agonitz;* von hier MW. (Wiener Weg) nach (1 St.) *Michldorf* (S. 407), oder Fahrstraße durch den Steyr-Durchbruch an der Wallfahrtskirche *Frauenstein* vorbei zur (6km) Stat. *Herndl* der Kremsthalbahn (s. S. 407).


Engl. Miles
Kremsmünster
Hall
Sternberg
Sternberg
Christkind
Garsten
Aschach
Eberstallzell
Mayerndorf
Ried
Veitsdorf
Wartberg
Adebrang
Nussbach
Tietenbach
Steinbach
Eben-boden
Terndorf
Vorchdorf
Lindach
Laakirchen
Kirchham
Einsiedlung
Pettenbach
Wanzbach
Wald
Schlierbach
Kruckenbrettel
Hochbuchberg
Gmunden
Ohlsdorf
Kogelbg.
Mayerhofen
Vordern
Wilhering
Traunkirchen
Rindbach
Kirchdorf
Leonstein
Breitenau
Gaisberg
Hölle
Alt-Münster
St. Conrad
Hocheck
Mühldorf
Steinbach
Heiligenkreuz
St. Georgen
Engelhartszell
Grünau
Engelhartszell
Michelbach
Ramsau
Eibing
Treyling
Langbath
Ebensee
Steinberg
Kasbg.
Schwalbeim
Steyerling
Warschach
Steiling
Sengsen-Geb.
Hochsengsen
Pankraz
Rettenbach
Reiding
Damberg
Piesling
Windischgarsten
Todtes Gebirge
Edlerkgl.
Zeitlschlk.
Kl. Priel
Gr. Priel
Lakenbg.
Ostrawitza
Hinter Stoder
Vorder Stoder
Gleinkerau
Spital am Pyhrn
Warscheneck
St. Leonhard
Gr. Pyhrn
Alt-Aussee
Grundlsee
Gr. Kraxen
Angerhöhe
Aussee
Kainisch
Obertraun
Hallstatt
Lietzen
Dölach
Selzthal
Alt-Lassing
Lassing
Strechau
Rottenmann
Kammer Geb.
St. Martin
Irdning
Oppenberg
Oberer Ennsthal
Gröbming
Stein
Gumpeneck
Hochrettelstein
Hochgrossen
Schoberspitz
Ruperting
Thonegg
Gr. Sölk
Donnerkogelwald


Seitenstetten
Rosenau
Zell
Gaflenz
Weyer
Hocheck
Hollenstein
Königsberg
Ybbsitz
Gaming
Lunz
Göstling
Lassing
Hieflau
Eisenerz
Vordernberg
Leoben
Trofaiach
Wildalpen
Reichenstein
Brandstein
Rauschkogel
Hochschwab
Tamischbachturm
Kaiserschild
Leobner Mauer
Leoberstein
Kalkmauer
Hochtor
Gamsstein
Lugauer
Hochthor
Hochkarspitze
Hochkarkogel
Hochkarwand
Hochkarblick
Hochkarsattel
Hochkarboden
Hochkarhütte
Hochkarsee
Hochkarwiese
Hochkarwald
Hochkarweg
Hochkarbach
Hochkarbrücke
Hochkarmühle
Hochkarschule
Hochkarkirche
Hochkarfriedhof
Hochkarpfarrhof
Hochkarrathaus
Hochkarbahnhof
Hochkarpost
Hochkartelegraf
Hochkartelephon
Hochkarbank
Hochkarsparkasse
Hochkarversicherung
Hochkarverein
Hochkarclub
Hochkarsport
Hochkarturnen
Hochkarschwimmen
Hochkarlaufen
Hochkarspringen
Hochkarwerfen
Hochkarschießen
Hochkarjagd
Hochkarfischerei
Hochkarforst
Hochkarwald
Hochkarwiese
Hochkarfeld
Hochkargarten
Hochkarhaus
Hochkarhof
Hochkarstall
Hochkarscheune
Hochkarkeller
Hochkarboden
Hochkardach
Hochkarfenster
Hochkartür
Hochkartreppe
Hochkarflur
Hochkarzimmer
Hochkarküche
Hochkarbad
Hochkarklo
Hochkarlicht
Hochkarwasser
Hochkarheizung
Hochkarofen
Hochkarkohle
Hochkarholz
Hochkarsäge
Hochkarmühle
Hochkarbrücke
Hochkarstraße
Hochkarweg
Hochkarbahn
Hochkarbahnhof
Hochkarwagen
Hochkarpferd
Hochkarrad
Hochkarachse
Hochkarbremse
Hochkarlicht
Hochkarsignal
Hochkartelegraf
Hochkartelephon
Hochkarpost
Hochkarbrief
Hochkarpaket
Hochkarkarte
Hochkarbuch
Hochkarschrift
Hochkarschule
Hochkarlehrer
Hochkarschüler
Hochkarklasse
Hochkarstunde
Hochkarpause
Hochkarferien
Hochkarzeugnis
Hochkarnote
Hochkarprüfung
Hochkarexamen
Hochkardiplom
Hochkartitel
Hochkarwürde
Hochkarehre
Hochkarruhm
Hochkarlob
Hochkartadel
Hochkarstrafe
Hochkarbuße
Hochkarschuld
Hochkarschaden
Hochkarversicherung
Hochkarbank
Hochkarsparkasse
Hochkarverein
Hochkarclub
Hochkarsport
Hochkarturnen
Hochkarschwimmen
Hochkarlaufen
Hochkarspringen
Hochkarwerfen
Hochkarschießen
Hochkarjagd
Hochkarfischerei
Hochkarforst
Hochkarwald
Hochkarwiese
Hochkarfeld
Hochkargarten
Hochkarhaus
Hochkarhof
Hochkarstall
Hochkarscheune
Hochkarkeller
Hochkarboden
Hochkardach
Hochkarfenster
Hochkartür
Hochkartreppe
Hochkarflur
Hochkarzimmer
Hochkarküche
Hochkarbad
Hochkarklo
Hochkarlicht
Hochkarwasser
Hochkarheizung
Hochkarofen
Hochkarkohle
Hochkarholz
Hochkarsäge
Hochkarmühle
Hochkarbrücke
Hochkarstraße
Hochkarweg
Hochkarbahn
Hochkarbahnhof
Hochkarwagen
Hochkarpferd
Hochkarrad
Hochkarachse
Hochkarbremse
Hochkarlicht
Hochkarsignal
Hochkartelegraf
Hochkartelephon
Hochkarpost
Hochkarbrief
Hochkarpaket
Hochkarkarte
Hochkarbuch
Hochkarschrift
Hochkarschule
Hochkarlehrer
Hochkarschüler
Hochkarklasse
Hochkarstunde
Hochkarpause
Hochkarferien
Hochkarzeugnis
Hochkarnote
Hochkarprüfung
Hochkarexamen
Hochkardiplom
Hochkartitel
Hochkarwürde
Hochkarehre
Hochkarruhm
Hochkarlob
Hochkartadel
Hochkarstrafe
Hochkarbuße
Hochkarschuld
Hochkarschaden

Über die Enns nach (47km) *Steyr-Garsten*, Knotenpunkt der Steyrthalbahn (s. oben). 48km HS. *Garsten*; weiter stets dicht am l. Ufer; gegenüber am r. Ufer die Landstraße („Eisenstraße"). 50km HS. *Sand;* 55km HS. *Dürnbach;* 58km *Ternberg* (Derfler); 60km HS. *Trattenbach* (auf den *Schoberstein* s. S. 400); 67km *Losenstein* (Whs. am Bahnhof), von Nagelschmieden bewohntes Dorf, mit alter Kirche und Burgruine. 73km *Reichraming* (349m), an der Mündung des *Ramingbachs*, mit großen Messing- und Eisenwerken. 80km *Großraming*, der Ort am r. Ufer hübsch gelegen.

Nördl. führt vom Bahnhof eine Straße über die Enns in die (½ St.) *Ascha* (*Stiglehner's Whs.) und weiter durch den romantischen *Pechgraben* zum (1 St.) **Buchdenkmal**, einem großen erratischen Granitblock mit Inschrift zu Ehren des berühmten Geologen Leopold v. Buch. — Südl. lohnender Ausflug auf den **Gr. Almkogl** (1572m), über *Ober-Platßa* in 3½ St.; prächtige Aussicht. Abstieg event. ö. durch das hübsche *Mayerhofthal* nach (2½ St.) *Klein-Reifling*.

Folgt ein Viadukt über den *Hammergraben* und der 322m l. *Ennsberg-Tunnel*. 89km HS. *Kastenreith;* 92km **Klein-Reifling** (367m; *Bahnrestaur.*), Knotenpunkt der Bahn *Weyer-Amstetten* (s. S. 398). Weiter in schönem Thal, durch zwei Tunnel, dann über die *Laußa* nach (106km) *Weißenbach-St. Gallen* (Whs. am Bahnhof), 20 Min. s.w. von *Altenmarkt* (Lohner; Post).

Von (40 Min.) **St. Gallen** (513m; *Haller*), mit der von den Aebten von Admont als Thalsperre erbauten Ruine *Gallenstein*, führt ein Fahrweg durch die *Buchau* in 4 St. nach *Admont* (S. 404). Lohnender Ausflug von St. Gallen (Führer Caspar Gruber) in den wildromantischen **Spitzenbachgraben;* vom (1¼ St.) obern Ende rothe WM. über den *Sauboden* (Alphütte, 1170m) auf das (2½ St.) **Maiereck** (1595m) mit trefflicher Aussicht. — Von Altenmarkt durch die *Laußa* nach (7 St.) *Windisch-Garsten* s. S. 408. — Von Altenmarkt auf die **Voralpe**, lohnend; MW. über die *Eßlingerhütten* in 4 St. zum südl. Gipfel (*Tanzboden*, 1727m), mit weiter Aussicht auf die Donau-Ebene, die Steirischen Alpen, Dachstein etc. Abstieg nach *Hollenstein* S. 398.

Bei (117km) **Groß-Reifling** (428m; **Baumann*) fließt die *Salza* in die Enns (nach *Wildalpen* s. R. 71).

Nach *Gams* (zur *Krausgrotte*, S. 395) auf dem vom ÖTC. angelegten **Carl-August-Steig**: vom Bahnhof über die Enns, auf der *Salzabauernbrücke* über die *Salza* und am schroff abstürzenden S.-Ufer der letztern auf schönem, mit Geländer und Bänken versehenem Waldwege (rothe WM.) nach (2 St.) *Gams* (S. 395). — Auf den *Tamischbachthurm* s. unten.

Die Bahn führt durch zwei Tunnel und tritt auf das r. Ufer der Enns. Hinter (121km) *Landl* (Felix) bei *Lainbach* mündet l. das *Schwabl-Thal* (nach *Gams* s. S. 395). Zwei kleine Tunnel, dann (127km) **Hieflau** (517m; **Post;* **Steinberger;* *Bahnrestaur.*), mit Hüttenwerken, an der Mündung des *Erzbachs* schön gelegen.

In den **Hartlesgraben** lohnender Ausflug (hin u. zurück 4½-5 St.). Auf der Straße ins Gesäuse (S. 403) bis über die zweite („Hartles"-) Brücke (1 St.); hier über die Bahn und auf gutem Steig (gelbe WM.) durch die wildromantische Schlucht hinan bis zum (2 St.) *Jägerhaus* oberhalb des *Höllbodens* (über das *Sulzkar* nach *Johnsbach* s. S. 403); zurück ö. über den Sattel zwischen *Goldeck* und *Polster* in den *Waggraben* und auf Fahrweg nach (1½ St.) Hieflau. — ***Tamischbachthurm** (2034m), WM. über die *Hochscheiben-A.* in 4½ St. m. F. (besser von Gstatterboden, s. S. 403); auch von Groß-Reifling (s. oben; MW.) über die *Hackenschmiede*, die *Krenbauer-A.* und den *Bärnsattel* in 5 St. zu ersteigen. —

Lugauer (2206m), MW. durch den *Waggraben* und über die *Scheuchegg-A.* in 4 St. m. F., unschwierig.

Von Hieflau nach Leoben (55km) Eisenbahn in c. 3 St. Die Bahn wendet sich mit der Straße s.ö. in das enge malerische Thal des *Ersbachs*. Bei (4km) *Radmer* mündet r. das *Radmer-Thal*, in welchem 1½ St. aufwärts das Dorf *Radmer an der Stube* (730m; Mühlenwirth, Kirchenwirth), in schöner Lage zwischen w. *Lugauer* (2206m), ö. *Kaiserschild* (2083m). Von hier über den *Radmerhals* (1310m) nach Eisenerz 3½ St., lohnend; nach *Johnsbach* s. S. 404. — Weiter auf einer Anhöhe l. das Liechtenstein'sche Schlößchen *Leopoldstein*; dahinter (von der Bahn nicht sichtbar) der schöne tiefgrüne *Leopoldsteiner See* (619m), von den schroffen Felswänden der *Seemauern* und des *Pfaffenstein*s überragt (im *Seehaus* Gastwirthsch., nicht billig; von hier nach Eisenerz über den *Possen* 1 St., MW.).

15km **Eisenerz** (745m; **Scharfinger & Moßhammer*, Z. 60-80 kr.; **König v. Sachsen; Moser; **Rudolfsbahn*, nahe beim Bahnhof), alte Bergstadt (5719 E.), ö. überragt von dem schroffen kahlen *Pfaffenstein* (1871m), w. vom *Kaiserschild* (2083m). Die Pfarrkirche *St. Oswald*, goth. Stils, ist 1279 erbaut und als Muster einer stark befestigten mittelalterlichen Kirchenanlage interessant. S. schließt der rothe *Erzberg* (1534m) das Thal, buchstäblich ein Eisenberg, indem der größere Theil seiner Masse so reich an Metall ist, daß es im Sommer wie in einem Steinbruch zu Tage ohne weitere bergmännische Vorrichtungen losgebrochen und in die Schmelzöfen gebracht wird; im Winter Stollenbau. Die Gruben, seit 1000 Jahren in Betrieb, beschäftigen über 5000 Menschen und liefern jährlich 6 000 000 Ctr. Eisen. Der untere Theil des Berges gehört jetzt der Alpinen Montangesellschaft, der obere ergiebigere Theil der Gemeinde Vordernberg. Karten zur Besichtigung für 1-4 Pers. m. Führer 1 fl. 20 kr. Von dem Plateau vor dem *Schichtthurm* treffliche Aussicht (Orientierungstafel); Besteigung des Gipfels des Erzbergs nicht anzurathen.

Von Eisenerz nach Vordernberg, 20km, Eisenbahn in 1½ St. Die durch ihre kühne Anlage ausgezeichnete PREBÜHLBAHN, nach dem Abt'schen Zahnradsystem hauptsächlich für den Erztransport erbaut (tägl. c. 400 Tonnen), ist seit Juni 1892 auch für den Personenverkehr eröffnet. Die Bahn wendet sich mit einer durchschnittlichen Steigung von 7% (1:14) südl. zur HS. *Krumpenthal*, durch den 250m l. *Klammwald-Tunnel* über hohe Viadukte und in großen Kurven zur Stat. *Erzberg*, bei dem oben genannten Schichtthurm; dann durch den 1400m l. *Platten-Tunnel* und den 520m l. *Prebühl-Tunnel* zur Stat. Prebühl, ihrem höchsten Punkt (1204m). Hinab ohne erhebliche Schwierigkeit nach (85km) **Vordernberg** (819m; **Krone* oder *Post*; **Schwarzer Adler*), wohlhabender Ort mit lebhafter Eisenindustrie, von wo der *Hochthurm* (2082m) in 4 St. m. F., und der **Reichenstein* (2166m) auf neuem bequemem Wege in 5 St. m. F. erstiegen werden können (letzterer auch von Eisenerz über den *Erzberg*, die *Platten-A.* und die *Stiege* in 5½ St.). Führer Ant. Hold in Vordernberg, Jos. Andrä u. Ans. Leiß in Eisenerz. — Von Vordernberg Eisenbahn über Stat. *Friedauwerk* und *Hafning* nach (44km) Trofajach (659m; **Thunhart*, **Bräuhaus*, **Steiner*), beliebter Sommeraufenthalt (Schlackenbäder, Schwimmbad) in prächtiger Umgebung (guter Überblick von der *Rudolfshöhe*, 891m, ¾ St.). *Thalerkogl* (1651m; 2½-3 St.), *Reiting* oder *Göß eck* (2215m; 5 St., vgl. S. 406), *Hochthurm* (2082m; 4½ St., s. oben), *Reichenstein* (2166m; 5 St.) und *Wildfeld* (2072m; 4½ St.) sind von hier zu ersteigen (Führer Ignaz Stuhlpfarrer). — Weiter über *Gmeingrub*, *St. Peter-Freienstein* und *Donawitz* nach (55km) *Leoben* (S. 444).

Für Fußgänger weit lohnender ist die Wanderung von Eisenerz durch die *Frauenmauerhöhle* und das *Tragößthal* nach Bruck (11½ St., zum Passiren der Höhle Fackeln und Führer nöthig, 3½ fl.; Magnesiumdraht mitnehmen). Bei (½ St.) *Trofeng* (Whs.) von der Prebühlstraße l. ab (rothe WM.) in dem waldigen *Gsollgraben* hinan zur (1½ St.) *Gsollalp* (1126m), am Fuß der *Frauenmauer* (1828m), eines Gebirgsrückens, der sich zwischen Gsoll- und Jassingthal von der Schwabenkette zur *Griesmauer* hinzieht. Von hier noch 1 St. steilen Steigens, zuletzt an einer Geröllwand hinan (schöner Rückblick) zum w. Eingang (1434m) der **Frauenmauerhöhle*, einer groß-

artigen Höhle, die sich durch den ganzen Berg zieht und ohne die vielen Seitengalerieen 644m lang ist. Unweit des Eingangs (Plaid oder Überrock nicht vergessen) l. die *Eiskammer*, mit schönen Eissäulen; von da durch eine Reihe großartiger Hallen (oft 50-60m hoch) über Kalksteingeröll zum (1 St.) östl. Ende (1560m). Beim Austritt überraschender Blick auf den Hochschwab, Ebenstein etc. Hinab zur *Neuwaldegg-A.* (S. 387) und durch den schön bewaldeten *Jassinggraben* (s. *Hochthurm*, 2082m), am *Grünen See* vorbei nach ($2^1/_2$ St.) *Oberort* (757m; *Hölzel, nicht theuer*), Hauptort des obern **Tragößthals**; weiter Fahrstraße (Post nach Bruck tägl., 1 fl. 66 kr., Zweisp. 8 fl.) durch das hübsche, von *Lamingbach* durchströmte Thal über *Püchel*, *Oberdorf* und *St. Kathrein* nach (5 St.) *Bruck* (S. 385).

Über die *Eisenerzhöhe* nach (6-7 St.) *Wildalpen* s. S. 394.

Das Ennsthal wendet sich hier nach W.; es beginnt das ***Gesäuse**, ein tiefer 4 St. langer Einschnitt zwischen den Gebirgsmassen des *Tamischbachthurms* und *Gr. Buchsteins* nördl. und des *Hochzinödl*, *Hochthors* und *Reichensteins* südl., durch welchen die Enns in einer Reihe von Stromschnellen brausend hinabstürzt (von Admont bis Hieflau 123m Fall). Die Bahn (bis Gstatterboden r., dann l. sitzen!) tritt am Fuß der schroffen Felsmauern des *Ennsbrand* in die großartige Thalenge und führt durch den kurzen *Hochsteg-Tunnel*; gegenüber am l. Ufer die Landstraße (Fußwanderung oder Fahrt in offnem Wagen bis zum Gesäuse-Eingang zu empfehlen; Zweisp. von Hieflau 12 fl.). L. öffnet sich der *Hartlesgraben* (S. 401), aus dem ein Wildbach schäumend hervorstürzt; dann durch den 95m l. *Ennsmauer-Tunnel* und auf der *Kummerbrücke* (Wasserfallweg s. S. 404) zum l. Ufer der Enns. Die Wände treten zurück; die Enns fließt ruhigen Laufs durch eine Thalweitung, die *Ennsflur*, r. überragt von dem mächtigen Felsmassiv des *Gr. Buchstein* (2224m), l. von dem steil abstürzenden *Planspitz* (2117m).

136km **Gstatterboden** (564m; ***Hôtel Gesäuse**, Z. L. 1 fl. 20 kr.), in großartiger Umgebung.

Ausflüge. Hübscher Waldweg zum ($^1/_2$ St.) *Gstatterbodenbauer*, auf einer Waldwiese im Kranz mächtiger Berge gelegen. Von hier auf den *Tamischbachthurm (2034m), 4 St., unschwierig (F. entbehrlich); MW. durch den *Klausgraben*, am *Butterbrünnl* (Quelle) vorbei zur (3 St.) *Ennsthaler-Hütte* des ÖTC. (1650m; Sommer-Wirthsch.), auf dem Bergkamm ö. $^1/_2$ St. oberhalb der *Egger-A.*, und zum ($1^1/_4$ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (Panorama von L. Haas). — *Großer Buchstein* ($4^1/_2$-5 St.) s. S. 405.

*Bruckgraben, hin und zurück $3^1/_2$-4 St. (im Gasth. Erlaubnisschein u. Führer, 1 fl. 20 kr.). Der Bahn entlang 1 St. thalauf, dann r. hinan in die wildromantische Schlucht zum (1 St.) *Holzknechthaus*; 10 Min. oberhalb die *Triftklause* (die Führer führen meist bei einer verlassenen Hütte vor dem Holzknechthaus erst l. hinüber zur Trift des *Ritschergrabens*, jenseit deren eine Sennhütte mit Erfr.; von hier dann zum Holzknechthaus; im ganzen 1 St. mehr). Vom Holzknechthaus r. hinan zum (20 Min.) *Brucksattel* (1093m), durch Wald auf steilem, aber gutem Steig (WM.) zum (1 St.) Bahnhof zurück.

In das *Johnsbachthal, sehr lohnend. Beim Bahnhof über die Enns, auf der Straße durch das Gesäuse $^3/_4$ St. w., dann Fahrweg l. in die wilde malerische Schlucht zwischen r. *Reichenstein*, l. *Ödstein*, zum ($1^1/_2$ St.) Dorf **Johnsbach** (773m; *Donnerwirth* bei der Kirche, einf.; *Kölblwirth*, $^1/_2$ St. weiter thalauf), in schöner Lage: w. die Abstürze des *Reichenstein* (2247m), ö. *Ödstein* (2336m) und *Hochthor* (2372m; alle drei sehr schwierig). 10 Min. von Kölblwirth beim *Wolfbauer* hübscher Wasserfall; weiter ö. ein Jagdhaus des Grafen Festetics. Prächtige Rundsicht von der Treffner Alpe (1480m), MW. vom Donner-Whs. s.w. 2 St. durch Wald bergan (weiter über

die *Flitzen-A.* zur *Kaiserau* 2½ St., s. s. unten). — Nach Radmer (5 St. F. unnöthig): vom Kölbl-Whs. ö. hinan über die *Ebner-* und *Neuburg-A* und den Sattel (1438m) zwischen *Haselkogl* (1865m) und *Pleschberg* nach (4 St.) *Radmer an der Hasel* (910m; Whs. im Schloß *Greifenberg* oder „Schlößl") und (1 St.) *Radmer an der Stube* (S. 402). — Nach Hieflau über das Sulzkar (c. 5 St. m. F.), lohnend. MW. beim Kölbwirth l. hinan zur (¾ St.) *Koder-A.* (1340m), in großartiger Lage am Fuß des *Ödstein* (2335m); dann unter den Abstürzen des *Hochthor* zur *Stadl-A.* und zum (1½-2 St.) Sulzkarhund (1750m), s. vom *Hoch-Zinödl* (s. unt.); hinab zur *Sulzkar-A.* (1498m) und durch den *Hartlesgraben* (s. oben) nach (2½ St.) *Hieflau* (S. 401). Hochzinödl (2190m), mit sehr lohnender Aussicht, vom Sulzkarhund 2 St., für Geübte nicht schwierig. — Einen prächtigen neuen Zugang zur Hochthorgruppe bildet der von der Gesellschaft „Ennsthaler" 1892 erbaute **Wasserfallweg** (nur für Schwindelfreie): von der *Kummerbrücke* (S. 408) blaue WM. durch den *Wasserfallgraben* (vielfach Drahtseile u. Klammern) zur (3 St. von Gstatterboden) *Ebersangeri-A.* und der (1 St.) Sattelhöhe des *Ennsecks;* dann entweder r. über Koder-A. nach Johnsbach, oder l. über Sulzkar nach Hieflau (s. oben).

Das Thal verengt sich wieder; die Bahn umzieht den *Bruckstein* (l. die Mündung des *Johnsbachthals*, s. oben) und überschreitet den *Bruckssteinbach*; dann zwischen r. *Himberstein*, l. *Haindlmauer* wieder zum r. Ufer der Enns und durch einen kurzen Tunnel zur (144km) HS. *Gesäuse-Eingang.*

150km **Admont** (641m; **Post* bei *Großauer*, Z. 60, F. 20 kr., Pens. von 2 fl. an; **Buchbinder*, **Wölzenberger*, gleicher Besitzer, Z. 60-80 kr.; **Sulzer*; **Jerausch*; *Bartu*; *Café-Rest. Neudörfer* „zur schönen Aussicht" am Bahnhof, auch Z.), in weitem Thalboden schön gelegener Markt, als Sommerfrische viel besucht (Schwimm- und Bade-Anstalt). Das berühmte Benediktinerstift, 1074 gegründet, wurde 1865 fast ganz durch Feuer zerstört, aber zum Theil neu aufgebaut, namentlich die stattliche Kirche *(St. Blasien-Münster)* mit zwei schlanken 70m h. Thürmen im goth. Stil. Die Bibliothek (beim Brande gerettet) in schönem reich verziertem Saal, mit 80 000 Bänden u. 1000 Handschriften, ist im Sommer tägl. 11 U. Vm. geöffnet. In der Klosterschenke guter Wein.

½ St. s. das dem Stift gehörige Schloß **Röthelstein** (817m) mit vielen Oel- und Freskobildern und treffl. Aussicht über das Ennsthal: n.w. der bewaldete *Pleschberg* (1718m), am Fuß die Kirche auf dem *Frauenberg* (s. unten); n. die *„Haller Mauern": Großer Pyhrgaß* (2244m), *Scheiblingstein* (2200m), *Hexenthurm* (2181m), *Natterriegel* (2064m); ö. *Gr. Buchstein* (2224m), s.ö. *Sparafeld* (2245m). — Guter Überblick der Umgebung auch von der *Friedrichshöhe*, ½ St. ö. (am Fuß Friedl's Restaur.), und von der *Ennsbrücke* (vom Bahnhof 20 Min.); am r. Ennsufer die schattige *Eichelau.* ½ St. n. am Fuß des *Dörfelsteins* (1063m, in 1¼ St. zu besteigen, oben Aussichtswarte) das schöngelegene Dorf **Hall** (671m; in *Oberhall* Whs. zum Unterpfanner), mit Salzquellen; ¾ St. weiter das reizend am Fuß der Haller Mauern gelegene Sensenwerk *Mühlau* (733m; Whs.). Von hier anfangs Karrenweg, weiter MW. über das *Pyhrgaß-Gatterl* (1348m) zwischen *Gr. Pyhrgaß* und *Bosruck* nach (3 St.) *Spital am Pyhrn* (S. 408).

Ein Fahrweg (Zweisp. 8½ fl.) führt von Admont s. am Adam'schen Sensenwerk und der (½ St.) schön gelegenen Sommerfrische *Paradies* (700m; *Restaur., Sommerwohnungen) vorbei über den *Lichtmeßberg* zum (1¼ St.) *Kaiserau-Whs.* (1086m) und der (¼ St.) **Kaiserau** (1118m), einer schönen fichtenumsäumten Matte mit dem Stift gehörigem Schloß (Alpenwirthschaft; Eintritt nur mit Erlaubnis des P. Schaffner im Stift Admont). Von hier (gelbe WM.) über das *Kalblinggatterl* (1540m) auf die (2 St.) **Flitzen-A.*, dicht unter den Wänden des Sparafeld und Reichenstein (weiter über die

Treffner-A. nach *Johnsbach*, S. 403, 3 St. m. F.). *Kalbling* (2105m; 4 St., mühsam) und *Sparafeldthurm* (2245m; 3½ St., unschwierig) sind von der Kaiserzu zu ersteigen (F. 5 fl.). *Reichenstein* (2247m), von der Flitzen-A. in 4-5 St., schwierig u. gefährlich. — Von der Kaiserau führen Fußpfade w. über *Bärndorf* nach (2 St.) *Rottenmann*, ö. über *Dietmannsdorf* nach (1½ St.) *Trieben* (s. unten).

BERGTOUREN von Admont (Führer *A. Feistlinger*, *A. Götzenbrugger*, *Mart. Meschitzer*, *P. Stoll*, *J. Reitegger*, *Anton Müller*, *B. Zettelmaier*, *G. Vogel*). **Großer Buchstein** (2224m), 7 St. m. F. (6 fl.), beschwerlich; auf der Straße nach St. Gallen (S. 401) n.ö. über *Weng* zum (1½ St.) *Buchauer Sattel* (850m; Tonner-Whs.); ½ St. weiter beim Jagdhaus r. ab über die *Gsengschneide*, den *Schießlgraben* und eine Schuttriese auf das Plateau und zum (1½ St.) Gipfel; oder vom Tonner-Whs. auf der Straße weiter zum (1 St.) *Eisensteiner-Whs.* (838m), hier r. MW. zur (1 St.) Kohlung im *Schießwald*, dann über den *Schießwaldrücken* und durch die *Klamm* zum (3½ St.) Gipfel. Sehr lohnende Aussicht. Kürzer und steiler ist der Anstieg von *Gstatterboden* (S. 403; MW. über den *Brucksattel* in 4½-5 St. m. F.). — ***Natterriegel** (2064m), 4½ St., nicht schwierig (F. 4½ fl., entbehrlich); von Admont über Oberhall MW. zum (3½ St.) *Grabnerthörl*, zwischen *Grabnerstein* (1843m) und Natterriegel, dann l. zum (1 St.) Gipfel, mit prachtvoller Aussicht. Abstieg über das *Grabnerthörl* in die *Lauße* (S. 401) 2½ St. — ***Großer Pyhrgaß** (2244m), 5-6 St. m. F. (5 fl.), nicht schwierig; MW. über *Mühlau* (s. S. 404) und die *Gstattmaier Nieder-A.* zum (3 St.) *Pyhrgaßgatterl* (S. 404), dann über die *Brandtner-* und *Hof-A.* (Wirthsch., 4 Betten) auf die Schneide und r. zum (3 St.) Gipfel. Vgl. S. 403.

Weiter am r. Ufer der Enns; bei der HS. (157km) *Frauenberg* r. der *Kulmberg* oder *Frauenberg* (766m; Restaur.) mit stattl. Wallfahrtskirche, dann das freundliche Dorf *Ardning* am Fuß des *Bosruck* (2009m). Beim Einfluß des *Paltenbachs* wendet die Bahn sich nach S.; w. der *Grimming* (S. 409). — 164km **Selzthal** (634m; **Huber*, **Fantner zur Krone*, beide am Bahnhof; **Bahnrestaur.*), Knotenpunkt der Bahn nach Aussee und Bischofshofen (R. 75). Die Bahn umzieht die Abhänge des *Dürrenschöberls* (1738m) und biegt in das bewaldete *Paltenthal* ein; r. Schloß *Strechau* mit Arkadenhof von 1629 auf fichtenbewachsenem Hügel (864m). 170km HS. *Stadt* **Rottenmann** (674m; **Post*; **Goldbrich's Gasth.*; Bier bei *Baumann*), kleine Stadt mit Eisenwerken, in freundlicher Lage.

AUSFLÜGE. Im *Bürgerwalde* (10 Min.) hübsche Promenadenwege und Aussichtspunkte. — **Dürrenschöberl** (1738m), gelbe WM. über die *Meßner-A.* in 3 St., leicht und lohnend (Abstieg nach Selzthal 2 St., rothe WM.). — **Bösenstein** (2449m), durch den *Strechengraben* und über die *Bärwurz-A.* (Übernachten) in 6-7 St. m. F., beschwerlich (s. unten). — **Hochhaide** (2363m), über *St. Lorenzen* und die *Pethaler-A.* in 4-5 St. m. F., unschwierig, lohnend.

Weiter im Paltenthal an (172km) Stat. *Rottenmann* (½ St. von der Stadt) vorbei (r. die *Hochhaide*, 2363m) nach (181km) **Trieben** (708m; **Post*; *Seebacher*), an der Mündung des *Triebenthals*.

S. führt von hier die *Tauernstraße* nach *Judenburg* (S. 446; 53km), bis zum (2½ St.) Dörfchen **Hohentauern** (1265m; **Regner*) auf der Paßhöhe lohnend (im *Wolfsgraben* schöne Waldpartieen und Wasserfälle; näherer Weg durch die *Sunk*, 2 St.); weiter durch das *Pölsthal* einförmig. Von Hohentauern auf den ***Bösenstein** (2449m), 4½ St., MW. (F. angenehm, Jäger Matterthaner in Hohentauern über die *Scheibel-A.* (1478m) und den *Scheibelsee*, sehr lohnend, umfassende Rundsicht (auch von *Trieben* über die *Höller-A.* und *Koth-A.* in 5½ St.; von *Rottenmann* s. oben).

Bei dem stattlichen Markt (185km) **Gaishorn** (722m; *Post; Bräu*) mündet l. das *Flitzenthal*, aus dem die Wände des *Reichen-*

stein hervorblicken (s. S. 405; bis zur *Flitzen-A.* 2½ St.). R. der kleine *Gaishorner See* (706m). Die Bahn steigt über (192km) HS. *Treglwang* zur (196km) Stat. *Wald* (*Paschernegg's Whs.) auf der Höhe des **Schoberpasses** (847m), Wasserscheide zwischen Enns und Mur, und senkt sich dann im *Liesing-Thal* über *Kalwang* (753m; Fleischer, Post), *Ehrnau*, *Mautern* (713m; Kloßner), ansehnlicher Markt, *Kammern*, *Seitz* und *Traboch-Timmersdorf* nach (228km) **St. Michael** (S. 445).

AUSFLÜGE (Führer *Vinc. Schwaiger* in Mautern, *Thom. Rainer* in Kallwang). **Zeiritzkampel** (2125m), von Wald oder Kalwang über die *Zeiritz-A.* in 4-4½ St. m. F. (4 fl.), nicht schwierig. Prächtige Aussicht, reiche Flora (viel Edelweiß). Abstieg event. über die *Kammerl-A.* nach *Radmer* (S. 404). — **Hoch-Reichart** (2417m), von Wald, Kalwang oder Mautern 4½-5 St. m. F., gleichfalls lohnend Abstieg nach *Ingering* s. S. 445. — ***Seckauer Zinken** (2398m), von Mautern durch den *Hagenbachgraben* und das *Gotsthal* in 4½-5 St. m. F., nicht schwierig; großartige Aussicht (Abstieg nach *Seckau* s. S. 445). — **Reiting** oder **Gößeck** (2215m), von Mautern über die *Schrecker-A.* (gute Unterkunft) MW. in 5 St. m. F.; oder von *Kammern* (s. oben) an den malerischen Ruinen *Ehrenfels* und *Kammerstein* vorbei über die *Seiwald-A.* (4½ St. m. F.). Prächtige Aussicht.

74. Von Linz nach Lietzen über Kirchdorf und Windisch-Garsten. Stoder.

Vergl. Karte S. 400.

109km. KREMSTHALBAHN bis (66km) *Klaus-Steyrling* in 3¾ St.; von da bis (44km) *Lietzen* POST 2mal tägl. in 6½ St.

Linz s. S. 399. Die Bahn berührt die HS. *Scharlinz*, *Wegscheide* und *St. Martin*, überschreitet bei (12km) *Traun* die Traun und tritt bei (16km) *Nettingsdorf* in das freundliche *Kremsthal*; s. im Hintergrund die steir. Alpen mit dem Großen Priel. Bei (19km) HS. *Nöstelbach* r. auf der Höhe Schloß *Weißenberg*. 21km *Linning*; 22km *Neuhofen*, großer Markt, Sitz des Bezirksgerichts, mit dem verfallenen Schloß *Gschwendt*. 24km *Piberbach*; 26km *Kematen*; 29km *Neu-Kematen*, an der Mündung des *Sulzbachs*; 32km *Unter-Rohr*; r. oben das stattliche Schloß *Achleiten*.

ZWEIGBAHN in 12 Min. durch das *Sulzbachthal* über *Hehenberg* nach (8km) **Bad Hall** (376m; ****Kaiserin Elisabeth*; ***Ersh. Karl*; *Hot. Molterer*; *Budapest*), mit berühmten jodhaltigen Salzquellen. Neues Kur- u. Badehaus; schöne Parkanlagen; neues Theater. — Von Bad Hall nach *Steyr* (S. 400) 23km, Steyrthalbahn über *Adlwang*, *Sierninghofen* und *Pergern* in 1¾ St.

36km **Kremsmünster** (331m; ****Kaiser Max*; *Post*; *Sonne*), hübsch gelegener Markt mit der uralten Benediktinerabtei gl. N., 777 von Herzog Tassilo von Baiern gegründet, nach der Zerstörung durch die Ungarn von Kaiser Heinrich II. 1004 hergestellt. Das schloßartige Gebäude ist aus dem XVIII. Jahrh.; ansehnliche Bibliothek, in der Schatzkammer allerlei Merkwürdigkeiten. Die vortrefflich ausgestattete, 47m hohe Sternwarte enthält in den untern Stockwerken große naturgeschichtl. Sammlungen. Sehenswerth die Fischbehälter; in der Klosterschenke guter Wein.

Von Kremsmünster nach *Wels* (S. 108) 19km, Post 2mal tägl. in 2¼ St.

44km *Wartberg*; 50km *Schlierbach*; 54km **Kirchdorf** (425m;

**Post; Schobersberger*), freundlicher Markt mit dem Schloß *Pernstein*. ÖTCS.

Hübscher Ausflug (MW.) über die schön gelegene Burg *Alt-Pernstein* auf den (2 St.) **Hirschwaldstein** (1093m), mit kl. Aussichtswarte und weiter Aussicht; hinab auf schönem Waldwege über den *Pröller* nach (1 St.) *Micheldorf*, oder durch die *Rinnerbergklamm* nach (1½ St.) *Leonstein* (S. 400).

57km **Micheldorf** (*Strasser; *Restaur.* dem Bahnhof gegenüber).

Lohnender Ausflug durch das Kremsthal s.w. zum (¾ St.) *Ursprung* (Bad u. Whs.) und r. durch Wald hinan zur (1½ St.) *Graden-A.* (Unterkunft); von hier auf den *Pfannstein* (1424m) ½ St., lohnend; auf die *Krems-Falkenmauer* (1599m) 2 St. m. F., für Geübte nicht schwierig.

Die Bahn verläßt den Kremsbach bei (59km) *Ober-Micheldorf* und tritt in eine Thalenge, in welcher die HS. (61km) *Schön* (Whs.). Bei (62km) *Herndl* erreicht sie das Steyrthal (*Steyrthalbahn* s. S. 400) und wendet sich r. thalaufwärts zwischen r. *Kremsmauer*, l. *Sengsengebirge* zur Endstation (66km) **Klaus-Steyrling** (555m; *Bahnhof-Hôtel*), mit Burgruine (dieser gegenüber, 20 Min. vom Bahnhof, *Ballinger's Gasth. zur Mauth). — ¾ St. weiter s. bei *Neu-Preisegg* mündet die *Steyrling* in die Steyr.

Durch das **Steyrlingthal** führt eine Fahrstraße über (½ St.) *Steyrling* (Gasth. Kaiserin Elisabeth), am (1 St.) Jagdhaus des Fürsten Schaumburg-Lippe im *Brunnwinkel* vorbei (Aussicht auf das Todte Gebirge) nach (1¼ St.) *Steyrreith;* 5 Min. oberhalb das Jägerhaus in der *Bernerau* (Whs.). Von hier durch Wald auf den (1¼ St.) *Ring* (895m); dann hinab zum (¼ St.) Jägerhaus in der *Hetzau* (in der Nähe r. die kleinen *Oedensee*n) und durch das *Stranecktha*l nach (1¼ St.) *Habernau* und zum (½ St.) *Almsee* (S. 107). — Von Steyrreith über *Haslau* nach Stoder, 4 St. m. F., lohnend.

Bei (1 St.) ***Steyrbruck*** (469m), oberhalb der Mündung des *Teichlbachs* in die Steyr, zweigt r. ab die Straße nach *Stoder*.

[*Stoderthal. Fahrstraße am r. Ufer der Steyr durch die *Hintertambergau* zwischen l. *Tamberg*, r. *Kl. Priel*, an der *Stromboding*, einem schönen 26m h. Fall der Steyr vorbei nach (2½ St.) **Hinterstoder** (600m; **Jaidhaus* bei Hackl; **Schmalzerwirth Huemer*), in schönem grünem Thal, w. umragt von den dunkeln Wänden des *Todten Gebirges* (Kl. u. Gr. Priel, Spitzmauer, Ostrawitz, Kraxen, Hebenkas); n. Sengsengebirge, ö. Hochmölbing und Warscheneck.

Ausflüge (Führer *Joh. Distl, Jos. Riedler, Eust. Priller, Ign. Stallinger, Georg Auer*). **Kleiner Priel** (2184m), über die *Schnabl-A.* oder die *Prüller-A.* in 4 St. m. F. (3 fl.), unschwierig, lohnend. Am Fuß des Kl. Priel (¼ St.) die *Kreidenlucke*, eine 570m l. Höhle (Führer u. Fackeln nöthig). — *Großer Priel (2514m), 6-7 St. m. F. (5 fl.): durch das *Polsterthal* und die *Polsterlucke* (schöner Thalschluß) zum (2½-3 St.) *Carl Krahl-Schutzhaus* des ÖTC. auf der *obern Polster-A.* (1520m; Übernachten); dann über Rasen, Geröll und ein Schneefeld an der ö. Wand des *Brotfall* hinan, an der früher zum Übernachten benutzten *Krahlhöhle* (2368m) vorbei auf das (2½ St.) Plateau, zur alten Pyramide und über den Grat zum (1 St.) Gipfel, mit 8m h. eisernem Kreuz und großartiger Rundsicht (Panorama von Mühlbacher). Abstieg zum *Grundlsee* (3-9 St.) beschwerlich: durchs *Feuerthal* zum *Elmsee* 1½ St., *Großer Lahngangsee* 1½ St., *Gößl* 2 St. (S. 114). — Schwieriger ist die Spitzmauer (2446m), 6 St., F. 5 fl.: entweder von der N.-Seite durch die Polsterlucke und über die *Klinserscharte*, oder von S. durch die *Dietlhöhle* (großartiges Felsenthal am Fuß des *Ostrawitz*) mit Übernachten in der (2 St.) *Dietlhütte* (964m).

Nach Klachau (S. 409) lohnender Übergang (nur für Schwindelfreie,

8½ St., F. 5 fl.) über die *Poppen-A.* und den **Salzsteig** (1684m), am *Schwarzen See* vorbei und über *Tauplitz* (S. 409). Vom Schwarzen See zum *Grundlsee* (F. 8 fl.) s. S. 115.

Ö. führt von Hinterstoder ein Fahrweg über (1 St.) *Vorderstoder* (808m; Stocker), mit prächtigem Blick auf die Prielkette, und das (1½ St.) Sensenwerk *Roßleithen* nach (1½ St.) Windisch-Garsten (s. unten; Einspänner von W.-Garsten nach Hinterstoder 6 fl.). Für Fußgänger lohnender Umweg (¾ St. mehr) am *Pießling-Ursprung* und *Gleinker See* vorbei (s. unten).]

Die Poststraße (s. oben) führt von Steyrbruck nach (¼ St.) *Dirnbach* (Post), weiter im *Teichlthal* (n. das *Sengsengebirge*) über (20 Min.) *St. Pankraz* (Popp; Obermayr) nach (2 St.) **Windisch-Garsten** (601m; **Fuchsjäger „zur Goldnen Sense"; Erzh. Albrecht; Zur schönen Aussicht*), schön gelegener Markt, als Sommerfrische besucht (vom *Calvarienberg* und vom *Kühberg* guter Umblick). ÖTCS.

Ausflüge (Wege gut gehalten u. markiert). *Garstnereck* (736m), ½ St. s., schöne schattige Waldpromenade. — *Wuhrbauerkogl* (858m), ¾ St. n., lohnend; schöne Aussicht. — Auf der Straße nach Dirnbach zur (½ St.) *Teichlbruck* (Whs.) und nach (1¼ St.) *Gradau* (*Whs.); auf der Straße nach Stoder zum (½ St.) *Seebachhof* (*Whs.) und auf den (¾ St.) *Schweizersberg* (795m). S. auf der Straße nach Spital zum (¾ St.) *Grundner* (Whs.); hier l. hinan (rothe WM.) über *Oberweng* und *Goslit-thal* zur (2 St.) *Holzer-A.* (1150m), in reizender Lage, und der (¾ St.) Gewiel-A. (1330m), mit prächtigem Blick über das Garstner Thal. — *Pießling-Ursprung (500m), vom Seebachhof über *Roßleithen* (s. oben) an der Pießling aufwärts zum (1¾ St.) *Ursprungstein* und zu der Grotte mit tiefblauem Wasserbecken, aus dem die Pießling in Kaskaden abfließt. — *Gleinker See (807m), am Fuß des Warscheneck, 1¾ St. (Seebäder; beim Seebauer Erfr.); von hier zum Pießling-Ursprung ¾ St., am *Tonnerlhof* vorbei; nach *Spital* 1½ St. — Bergtouren (Führer Joh. Stummer). **Hohenock** (1961m), höchster Gipfel des *Sengsengebirges*, 4½ St., F. 4 fl. (Abstieg an den *Feichtauer Seen* vorbei nach *Molln* s. S. 400). — ***Warscheneck** (2386m), 6 St., F. 4-4½ fl., am Gleinker See vorbei zur (3½ St.) *Stoffenalmhütte* des ÖTC. (1500m), dann in 2½ St. zum Gipfel (bequemer von Vorderstoder über die *Lagelsberger-A.* in 4½ St.). Prächtige Aussicht. — Ö. führt von Windisch-Garsten eine schöne Straße am N.-Abhang der *Haller Mauern* (S. 404) über den *Hengst* (1000m) und durch die *Laußa* (an der Mündung des Pölzgrabens *Whs. zur Säg*) nach (7 St.) *Altenmarkt* (S. 401). — Nach *Molln* über den *Hohenock* s. oben u. S. 400. Ein anderer sehr lohnender Übergang (rothe WM.) führt über den Wuhrbauerkogl (s. oben) und (2½ St.) *Haslers Gattern* (1166m) hinab in den (1½ St.) *Bodinggraben* und nach (4 St.) Molln (S. 400).

Weiter durch Hügelland (näherer Weg am r. Ufer der Teichl) nach (1¾ St.) **Spital am Pyhrn** (647m; **Post; Huemer; Schredl*), am Fuß des *Gr. Pyhrgaß* und *Bosruck* hübsch gelegen.

***Großer Pyhrgaß** (2244m), 4½ St., F. 3 fl., unschwierig und lohnend: durch die *Grünau* (Whs.) zur (2 St.) *Hof-A.*, dann über die Schneide zum (2½ St.) Gipfel. Vgl. S. 405. — Über das *Pyhrgaß-Gatterl* nach *Admont* (4½ St., F. 4 fl.) s. S. 404. — Peter Duckkowitz und Ferd. Stadlhuber, Führer.

20 Min. s. von Spital an der Poststraße die *St. Leonhardi-Kirche*, interessante Doppelkirche (hübscher Spaziergang dorthin über den *Josefiberg*, ½ St.). Die Straße steigt am Wasserfall des *Schreienden Bachs* vorbei zum (1½ St.) **Pyhrnpaß** (945m), zwischen *Brunnstein* und *Bosruck*, und senkt sich dann am *Pyhrnbach* hinab nach (1½ St.) *Lietzen* (s. S. 409).

75. Von Selzthal nach Aussee und Bischofshofen.

Vgl. Karten S. 400 u. 116.

Österreich. Staatsbahn, von Selzthal nach Aussee, 48km in 1½-2 St.; nach Bischofshofen, 99km in 2¼-3¾ St.

Selzthal s. S. 405. Die Bahn überschreitet den *Paltenbach* und führt w. durch das breite, zum Theil sumpfige Ennsthal (Torfstiche), über die *Enns* und den *Pyhrnbach* nach (6km) **Lietzen** (659m; **Post* bei *Winterberger; Fuchs*), großer Markt (1800 Einw.) in hübscher Lage an der Mündung des *Pyhrnthals*. AVS. Vom *Calvarienberg* guter Umblick: w. Grimming, s. Hohe Trett, Blosen, ö. Dürrenschöberl.

Über den *Pyhrn* (945m) nach (5 St.) *Windischgarsten* (s. oben), Post tägl. in 3 St. (auch Omnibus, 1 fl. 60 kr.). Von W.-Garsten nach **Stoder* s. S. 407. — **Hochmölbing* (2331m), 7 St. m. F. (5 fl.; Joh. Mühlbacher). Von Lietzen w. nach (½ St.) *Weißenbach*, hier r. in den *Weißenbachgraben* zum (20 Min.) *Bucksteger*, l. über den Bach und auf gutem Steig, meist durch Wald, im *Langpoltner Graben* hinan zur (1½ St.) *Rieshütte*, (1 St.) *Langpoltner Hütte;* nun über die *Niederhütte* (Unterkunft) und das *Kirchfeld*, oder über die *Brunn-A.* zum (4 St.) Gipfel, mit Aussicht über die Ostalpen vom Schneeberg bis zum Glockner und n. bis zum Böhmerwald.

Die Bahn führt am Fuß der n. Berglehne hin; r. Schloß *Grafenegg*, jetzt Brauerei. Bei *Weißenbach* blicken r. aus bewaldetem Thal die kahlen Wände der *Angerhöhe* (2055m). 15km *Wörschach* (640m; Huter's Gasth. am Bahnhof), kl. Schwefelbad, darüber Ruine *Wolkenstein* auf rothem Fels. Von hier auf den *Hochmölbing* (s. oben), 5½ St. m. F.

Weiter an (r.) *Maitschern* und *Niederhofen* mit Ruine *Friedstein* vorbei nach (19km) **Steinach** (642m; *Bahnrestaur.*), wo die Bahn sich theilt: r. nach Aussee, l. nach Bischofshofen; 5 Min. ö. der stattliche Markt (**Post*), mit hübscher Villa des Hôteliers Cech aus Cairo.

4km s. (Omnibus) liegt **Irdning** (668m; **Resl; Sigl*), an der Mündung des *Irdning-* oder *Donnersbach-Thals*. Lohnender Ausflug auf das (3½-4 St.) **Mölbegg** (2076m) mit treffl. Aussicht auf Ennsthal, Todtes Gebirge etc.

Die Bahn nach **Aussee** nähert sich dem Fuß des Gebirges und beginnt alsbald an der n. Bergwand ziemlich scharf zu steigen, mit hübschen Blicken ins Ennsthal; l. unten am Fuß des *Grimming* das Dorf *Unter-Grimming*. Zwei Tunnel; hinter dem zweiten (*Burgstaller Tunnel*, 332m lang) tritt die Bahn in das enge malerische *Grimmingbach-Thal* und zieht sich hoch an der l. Thalseite in Windungen hinan (gegenüber am r. Ufer die Landstraße). Über den *Wallerbach* (tiefe enge Schlucht), dann über den *Grimmingbach* nach (28km) **Klachau** (832m; **Meierl*, einf.), am n. Fuß des Grimming schön gelegen; r. die kahlen Gipfel des Todten Gebirges.

Der **Grimming** (2351m) ist von hier über *Kulm* und den *Lärchkogl* in 5-6 St. zu ersteigen (schwierig; Führer Math. Liebner v. Kulmhies in Kulm). Aussicht sehr lohnend (Ennsthal, Tauern bis zum Großglockner, Dachstein, Todtes Gebirge). — Von *Tauplitz* (Peer, einf.), 20 Min. n. von Klachau auf der Höhe gelegen, führt ein interessanter Übergang (nur für Geübte m. F.) durchs *Traglgebirge*, am *Schwarzen See* (S. 115) vorbei und über den *Salzsteig* nach (7 St.) *Hinterstoder* (S. 408).

Von Klachau, ihrem höchsten Punkt, führt die Bahn w. durch zum Theil moorige Wiesen nach (33km) Stat. **Mitterndorf-Zauchen** (797m; **Restaur.*); 10 Min. n. der große Markt *Mitterndorf* (*Post bei Oberascher) mit Schwefelquelle.

Fahrweg südl. durch den **Stein* nach (3 St.) *St. Martin*, s. unten. — Lawinenstein (*Lopernstein*, 1961m), 4 St. (F. für Geübte entbehrlich), leicht u. lohnend; treffl. Aussicht auf Todtes Gebirge, Dachstein etc.

L. über grünen Vorbergen einzelne Gipfel der Dachsteingruppe; r. auf bewaldetem Hügel die Wallfahrtskirche *Maria-Kumnitz*. 35km HS. *Grubegg*; 42km *Kainisch* (769m; Muß), an der *Ödensee-* oder *Kainisch-Traun*, die aus dem $^1/_2$ St. südl. schön gelegenen *Ödensee* (784m) abfließt; r. der *Röthenstein* (1601m). Weiter durch das bewaldete Traunthal nach (48km) **Aussee** (S. 114).

Von Steinach nach Bischofshofen. Die Bahn führt über den *Grimmingbach* zur (21km) HS. *Trautenfels* (Stiglechner; Perger), als Sommerfrische besucht, mit schönem Schloß der Gräfin Lamberg; weiter am Fuß des *Grimming* entlang, dann bei der HS. (25km) *St. Martin* unterhalb der Einmündung der *Salza* (s. unten) über die Enns nach (29km) *Nieder-Oeblarn* und (31km) **Oeblarn** (679m; *Fleischer*), als Sommerfrische besucht.

Gumpeneck (2226m), über die *Walchern-* u. *Mathilden-Alpe* in 4 St. m. F., sehr lohnend; prächtige Aussicht auf Dachstein, Todtes Gebirge, Tauern etc. — Die *Salza*, welche am Todten Gebirge entspringt, bricht südl. von Mitterndorf (s. oben) in tiefer Schlucht zwischen Grimming und Kammergebirge durch; durch die Klamm, den **Stein*, führt ein Fahrweg von *St. Martin* (s. oben) am (1 St.) *Gasth. zur Sagmuhl* vorbei nach (2 St.) *Mitterndorf*.

Weiter am Fuß der südl. Berglehne zur (36km) HS. *Stein* „an der Enns", an der Mündung des *Sölkthals*.

Das Sölkthal (Besuch lohnend) theilt sich 1 St. s. von Stein in l. *Groß-*, r. *Klein-Sölkthal*. Im **Groß-Sölkthal** gelangt man über ($1^1/_4$ St. von Stein) *Groß-Sölk* (*Bäckerwirth), mit Schloß u. Kirche, nach (2 St.) *Mößna*, mit Jagdschloß des Herzogs v. Coburg, und ($^3/_4$ St.) *St. Nicolai* (1126m; Whs.); schöner Thalschluß. Ausflüge: von Groß-Sölk auf das Gumpeneck (s. oben) durch den *Feistergraben* in $3^1/_2$-4 St., lohnend (guter Waldweg bis fast zur Höhe, Führer entbehrlich). Von St. Nicolai auf den *Großen Knallstein (2599m), über die *Kaltherberg-A.* $4^1/_2$-5 St. m. F.; großartige Rundsicht. Abstieg ins *Klein-Sölker Unterthal* beschwerlich. — Über die *Sölkerscharte* (1790m) nach *Murau* (S. 415) 7 St., F. rathsam.

Im **Klein-Sölkthal** liegt $1^1/_2$ St. von Stein *Klein-Sölk* oder *Wald* (979m; Whs.); $1^1/_4$ St. aufwärts theilt sich das Thal in l. *Unterthal* (auf den *Gr. Knallstein* s. oben), r. *Oberthal*. In letzterm ($1^1/_2$ St.) der herrlich gelegene **Schwarze See* (1153m; Einkehr im Jagdhaus), von wo der **Predigstuhl** (2545m), mit großartiger Aussicht, in $4^1/_2$ St. m. F. unschwer zu ersteigen ist. Beschwerliche Übergänge führen vom See s.w. über die *Landschitz-Scharte* (2344m) oder die *Kaiserscharte* (2294m) in den *Lessach-Graben* und nach (8 St.) *Tamsweg* (S. 414); s.ö. (lohnend) über das *Preberthörl* (2193m) oder das *Ramsenthörl* (2153m) nach *Krakauebene* und (10 St.) *Murau* (S. 415). — Auf die *Hohe Wildstelle* (2746m) besser von Schladming (s. S. 412).

Über den *Sölkbach* nach (39km) Stat. **Gröbming** (671m); der gleichn. Markt (776m; **Post; *Mandl*), Sitz der Bezirkshauptmannschaft, mit alter goth. Kirche, liegt $^3/_4$ St. n. jenseit der Höhe des l. Ennsufers. AVS. Am Bahnhof l. Schloß *Thurnfeld*.

***Stoderzinken** (2047m), MW. von Gröbming über die *Assacher Scharte* in 4½ St. m. F., nicht beschwerlich; sehr lohnende Aussicht, besonders auf die nähere Umgebung, Dachstein, Todtes Gebirge etc. Nördl. 100m unterhalb des Gipfels die *Brünnerhütte* der AVS. Moravia. Steiler Abstieg (MW.) durch das *Ahornkar* mit dem *Grafenberger See* und dem prächtig gelegenen *Ahornsee* (1465m) nach (4½-5 St.) *Haus* (s. oben). — **Kammspitze** (2141m), höchster Gipfel des *Kammergebirges*, 4 St. m. F., schwierig, nur für Geübte; prächtige Aussicht. Auf der N.-Seite 1½ St. unterhalb des Gipfels die *Kamp-* oder *Karl-A.*

41km *Pruggern;* 46km *Aich;* 47km **Haus** (*Bahnrestaur.*, auch Z.); ¾ St. ö. das Dorf (Whs. zum Waschl). L. *Höchstein* und *Hochwildstelle* (S. 412).

1¼ St. n. am l. Ennsufer der schöne *Grattenbachfall.* — Lohnend der Besuch des **Seewigthals**, das bei *Aich* (s. oben) mündet (am Ausgang 4km l. unzugängliche Klamm). Fahrweg, bei *Höhenfeld*, 5 Min. vom Bahnhof, allmählich bergan zum (¾ St.) *Aigner*, auf der w. Thallehne; dann schöner Weg stets in der Höhe fort zum (1 St.) waldumsäumten *Bodensee;* nun steiler bergan zum (1¼ St.) prächtig gelegenen *Hüttensee* (1502m) und zum (¾ St.) *Obersee*, am großartigen Thalschluß (südl. Hochwildstelle). Von hier über die *Höchsteinscharte* (2200m) zwischen Höchstein und Hochwildstelle zum *Riesachsee* (S. 412), 4½ St. m. F., für Geübte nicht schwierig.

Dann über die Enns nach (51km) *Oberhaus* und (58km) **Schladming** (732m; ***Alte Post; Bräuhaus** od. *Neue Post; Fleischer; Steinerwirth; Bahnrestaur.*), alter Markt mit kath. u. evang. Kirche, auf dem r. Ennsufer an der Mündung des *Unterthalbachs* freundlich gelegen. N. das bewaldete Mittelgebirge der *Ramsau*, das den Dachstein verdeckt.

Durch die malerische *„Schlucht"* des *Unterthalbachs* sehr lohnender Spaziergang zum (¾ St.) *Brucker-Wirth*, wo sich das Thal in l. *Unterthal*, r. *Oberthal* scheidet (s. S. 412). — Guter Überblick der Umgebung vom (1¼ St.) **Hofbauerngschloß**, Wartthurm u. Restaur. auf schroffem Fels über der Mündung des Unterthals. Umfassendere Aussicht, namentlich auf den Dachstein, vom **Rohrmoosberg** auf der W.-Seite des Unterthals (1 St. bis zum obersten Hof), und vom **Fastenberg**, ö. vom Unterthal: 1¼ St. bis zum *Brand* („Postmeister-A."; Erfr.), von da in 1½ St. zum Gipfel, dem *Planai* oder *Schladminger Kaibling* (1904m), mit Aussicht bis zum Großglockner u. Steinernen Meer.

Die **Ramsau** (Bewohner Protestanten) ist eine fruchtbare 9km lange, 4km breite Hochebene (1000-1200m) mit vielen Höfen, südl. durch einen fichtenbewachsenen Höhenzug vom Ennsthal getrennt, während im N. die imposanten Kalkgipfel der Dachsteingruppe, Edelgrieshöhe, Scheichenspitze, Eselstein jäh emporsteigen; weiter w. Dach- u. Thorstein. Lohnender Ausflug: von Schladming entweder auf schlechtem Fahrweg über *Mauterndorf* in 1½ St., oder (vorzuziehen) auf näherm Fußweg in 1¼ St. (jenseit der alten Ennsbrücke r. am Fluß entlang, nach 5 Min. über die Eisenbahn und anfangs ziemlich steil durch Wald hinan), nach **St. Rupert am Kulm** (1073m; ***M. Prugger's Gasth.**, ***Pens. Ramsauhof**, beide nicht theuer, Pens. m. Z. 3 fl., Wagen nach Schladming 4 fl.). Von hier am (25 Min.) *Protestant. Bethause* (Whs. Perhab) vorbei auf schattenlosem Fahrweg zum (½ St.) *Karlwirth* (Bier); hier r. hinan (MW.), oder auf dem Fahrweg über die *Neustatt-A.* (s. unten) zur (1¼ St.) **Austriahütte** der AVS. Austria (1630m, *Sommer-Wirthsch.) oberhalb der *Brand-A.*, 20 Min. unter dem kahlen Rücken des ***Brandriedel** (1724m), mit prächtiger Aussicht auf Dachstein, Tauern etc. (Panorama von Zoff). — ½ St. n.w. die schöngelegene *Neustatt-A.* (1663m); von hier zum *Ursprung der Kalten Mandling* 1 St., zur *Scharl-A.* 1 St. (von der Scharl-A. nach *Mismoos* 1½ St., über den *Sulzenhals* auf den *Rettenstein* 3 St., vgl. S. 412).

***Dachstein** (2996m), von der Austriahütte am kürzesten (5½-6 St., vgl. S. 118), aber nur für Geübte (Führer *Joh. Gerhardter* in Schladming, *Joh. Steiner* vulgo *Bartlhans*, *Florian Steiner*, *Karl Fischer*, *Joh. Schrempf*

vulgo *Lindlbauer* in Ramsau, *Joh. Schrempf* vulgo *Auhäusler*, *Joh. Knauß* in Mandling; von Ramsau 8, von Schladming 9, mit Abstieg nach Hallstatt oder Gosau 12 bes. 13 fl.). Von der Austriahütte quer durch das untere Ende der *Edelgriesschlucht* und über die Matten der *Brandstell*, dann wieder abwärts zu dem breiten Geröllbett am Fuß der untern Schwadering-Wände, das man nach r. aufwärts durchquert; am obern Ende nahe den Wänden in raschem Anstieg empor, dann r. ab über den Wänden (hier die ersten Stifte und Seile) in die *Schwadering*, ein großes von mächtigen Felsen umschlossenes Tobel, in dem man über Geröll und Grashänge lange und ermüdend ansteigt (r. halten). Am obern Ende des Tobels wendet man sich l. an der Felswand entlang, durchquert einige abschüssige Schneefelder und übersteigt einen Felsrücken. Bald darauf beginnt der neue Steig; zunächst am Drahtseil durch die *Rothe Rinne* (von unten an der r. von ihr befindlichen Höhle kenntlich), eine c. 20m h. ausgesprengte Felsrinne (75°), dann über einige andere kaum minder steile Felspartieen und Schneeflecken, bis man endlich vor einer c. 20m h. fast senkrechten Wand steht, an der man mittels des Seils und eingeschlagener Eisenstifte emporklettert. Von der Höhe der Wand erreicht man in wenigen Min. (3 St. von der Austriahütte) die *Hunnerscharte* (2607m) zwischen Hunnerkogl und Gr. Koppenkarstein, am obern Rande des *Schladminger Gletschers*; über denselben an den beiden *Dirndln* (2800m) vorbei auf das *Karls-Eisfeld* und zur *Dachstein-Spitze* noch 1½-2 St.

Von den übrigen Gipfeln der Dachsteingruppe ist die **Scheichenspitze** (2662m) am leichtesten (vom Kulm-Whs. über *Feisterkar* und *Grubachscharte* in 4½-5 St., F. 5 fl.); sehr lohnende Aussicht. — **Gr. Koppenkarstein** (2878m), von der Austriahütte durch die *Edelgriesschlucht* in 4-5 St. (F. 8 fl.), beschwerlich, nur für Geübte (auch von der *Hunnerscharte* in 2 St., s. oben). — **Thorstein** (2946m), von der Scharl-Alpe (s. oben) über die *Windlegerscharte* (2300m) in 5-6 St., schwierig (vgl. S. 119; F. 10 fl., hinab nach Gosau 13 fl.). — *Bischofsmütze* (2454m; F. von Ramsau 10 fl.) s. S. 413. — N. führt von St. Rupert am Kulm ein wenig lohnender Übergang (F. 7 fl.) über die **Feisterscharte** (2209m), zwischen *Eselstein* (2551m) und *Sinabell* (2343m; von der Scharte in ½ St. zu ersteigen, herrliche Aussicht), weiter durch die Felswüsten des „*Stein*" über die *Schönbichl-A.* zum *Krippeneck* und nach (8 St.) *Hallstatt* (S. 116).

Hübscher Ausflug von Schladming s. im **Schladminger Unterthal** hinan zur (2 St.) *Weißen Wand* (Whs., gutes Bier); 20 Min. weiter bei der Thaltheilung (r. *Steinriesenthal*, s. unten) l. hinan am schönen 60m h. ***Riesachfall** (3 Min. r. vom Wege) vorbei zum (1 St.) **Riesach-See** (1383m), einem prächtigen kleinen Wasserbecken. Am obern Ende (¼ St.) die *Wieserhütte*; weiter an der *Schmiedlehenhütte*, dem Jagdhaus des Hrn. v. Vernouillet und der *Kerschbaumerhütte* vorbei zur (1 St.) *Preinthaler Hütte* der alpinen Gesellschaft Preinthaler auf der *Waldhorn-A.* (1700m; Unterkunft). Sehr lohnender Ausflug von hier in den ***Klafferkessel**, ein großartiges Hochthal mit drei Seen, bis zum mittlern oder *Rauhenberg-See* (2275m) 2½-3 St., von da auf den *Greifenberg* (2665m), mit prächtiger Aussicht, 1¼ St. m. F.; Abstieg event. ins *Steinriesenthal* zum *Franz-Keil-Schutzhaus* (s. unten). — ***Hochwildstelle** (2746m), von der Preinthaler Hütte in 3-3½ St. m. F. (6½ fl.), mühsam; Aussicht großartig. Abstieg event. über die *Wildlochscharte*, *Neu-A.* und *Brand-A.* zum Riesachsee. — **Höchstein** (2544m). MW. von der Wieserhütte (s. oben) über die *Kaltenbachhütte* in 3½ St. m. F., für Schwindelfreie nicht schwierig; Abstieg event. über die *Filzlochscharte* ins *Seewigthal* (s. oben). — **Hochgolling** (2863m), höchster Berg der Steiermark, für Geübte nicht schwierig, aber mühsam (8-9 St., F. 7, mit Abstieg in den Lungau 10 fl.): von der *Weißen Wand* (s. oben) im *Steinriesenthal* hinan zum (2¾ St.) *Franz-Keil-Schutzhaus* des ÖTC. (1649m: Unterkunft); von da über die (2 St.) *Gollingscharte* (2426m) von NW. her steil zum (1½-2 St.) Gipfel. Abstieg von der Scharte durch das *Göriachthal* nach (5½ St.) *Tamsweg* s. S. 414.

Durch das **Schladminger Oberthal** (S. 411) gelangt man in 2½ St. von Schladming zur *Hopfriesenhütte* des Steir. Gebirgsvereins (1040m) an der Mündung des *Giglachthals*. Ein unschwieriger Übergang führt von hier

über die *Liegnitzhöhe* (2120m) ins *Liegnitzthal* und nach (7½-8 St.) *Tamsweg*. Etwas weiter, aber schöner ist der Weg durchs *Giglachthal* an dem hübschen *Landauer See* und den *Giglach-Seen* vorbei über den **Znachsattel** (*Giglachscharte*, 2045m) ins *Weißbriachthal* zum *Sieglhof* (1134m) und über *Maria-Pfarr* nach (8½-9 St.) *Tamsweg* (S. 414). Die *Lungauer Kalkspitze* (2468m), mit prächtiger Aussicht, ist von der Paßhöhe in 1½ St. unschwer zu ersteigen (Abstieg ins Preuneggthal s. unten).

Das Ennsthal verengt sich, die Bahn führt dicht am l. Ufer hin, mehrfach durch tiefe Einschnitte. 63km **Pichl** (*Pichlmair's Gasth.*), HS. für die *westl. Ramsau* (s. oben; 3 St. bis zur *Austriahütte*).

Lohnender Ausflug in das südl. sich öffnende **Preunegg-Thal**, 3½ St. bis zur *Ursprung-A.* (1610m; einf. Unterkunft), in prächtiger Lage; von hier in 3 St. m. F. auf die *Lungauer Kalkspitze* (2468m; s. oben); Abstieg zu den *Giglach-Seen* und durchs *Oberthal* nach (6 St.) Schladming

Bei (67km) **Mandling** (810m; *Salzburger Wirth*) über den *Mandlingbach*, Grenze zwischen Steiermark und Salzburg.

Ein Fahrweg führt von Mandling n.w. durchs *Mandlingthal* nach (2 St.) **Filzmoos** (1031m; *Laubichler's Whs.*), schön gelegenes Dorf mit berühmter Wallfahrt, von wo der **Röthel-** oder **Rettenstein** (2245m), mit prächtiger Aussicht, über den *Pilzbauer* und die *Rothe Wand* in 3½ St., oder über die *Scharl-A.* (S. 411) und den *Sulzenhals* in 5 St. m. F. unschwer zu ersteigen ist (F. s. oben; in Filzmoos Franz Hofer). N. die schlanken Thürme der **Bischofsmütze** (*kleine* c. 2400m, *große* 2454m); Besteigung schwierig (von der *Hintern Au-A.*, 1¼ St. von Filzmoos, in 3-4 St.). — Über das *Steigl* nach *Gosau* s. S. 118; „hinter dem Stein" zur *Zwieselalp* s. S. 120; in die *Ramsau* s. S. 411.

75km **Radstadt** (856m; **Post; Thorwirth; Sabin; Stegerbräu; Obergloner; Gasth. & Restaur.* am Bahnhof), alte von Mauern umgebene Stadt (1000 E.) auf einem Felshügel. AVS. Südl. öffnet sich das *Tauernthal* (S. 414) mit *Geisstein* und *Seekarspitze*.

Ausflüge (Führer *Math. Osterer*). **Roßbrand** (1768m), MW. über den *Schwemberg-Sattel* (1475m) in 2½ St., F. entbehrlich; oben das *Linzerhaus* der AVS. Oberennsthal (Sommer-Wirthsch.). Prächtige Aussicht (Panorama von Haas). Auch von *Filzmoos* (s. oben) führt ein bequemer Weg über die *Kar-A.* in 2½ St. hinauf. — **Grieskareck** (1988m), von *Flachau*, 2 St. w. von Altenmarkt (s. unten), in 1½ St. m. F., gleichfalls lohnend.

W. führt von Radstadt ein Fahrweg über *Altenmarkt* nach (4 St.) **Wagrein** (836m; *Neuwirth*) und (2 St.) *St. Johann im Pongau* (S. 130, 131). — Über den *Radstädter Tauern* nach *Spital* s. S. 414.

Die Bahn verläßt bei (78km) HS. *Altenmarkt* die Enns, die 4 St. s. in der *Flachau* entspringt, und wendet sich n.w. nach (82km) *Eben* (856m) auf der Wasserscheide zwischen Enns und Salzach. Folgt ein tiefer Einschnitt; die Bahn übersetzt den *Fritzbach* auf kühner Brücke (überraschender *Blick r. auf den Dachstein) und führt w. durch das enge *Fritzthal*, den Bach wiederholt überschreitend, nach (89km) **Hüttau** (708m; *Post*; Straße nach Annaberg s. S. 120; MW. auf das **Hochgründeck*, S. 130, 3½ St.). Folgen mehrere Tunnel; die Bahn, in starker Senkung (1:45 bis 1:50), überschreitet in engem Thal sechsmal den Fritzbach, durchbricht den *Kreuzberg* mittels eines 700m l. gekrümmten Tunnels und führt l. an der Bergwand hinab (hübscher Blick auf Salzachthal, Hochkönig und Tennengebirge), zuletzt über die *Salzach* nach

99km **Bischofshofen** (547m; *Bahnrestaur.*); s. S. 129.

76. Von Radstadt nach Spital über den Radstädter Tauern.

109km. Post (1891) im Sommer tägl. in 9 St. nach Tamsweg; in Mauterndorf (55km, $7\frac{1}{2}$ St. Fahrens von Radstadt) Nm. Anschluß nach St. Michael (8km in $1\frac{1}{2}$ St.) und Rennweg (15km in 2 St.); von da am andern Morgen früh nach (30km in 3 St. 40 Min.) Spital. Eine andre Post fährt tägl. von Tamsweg in $8\frac{1}{2}$ St. nach *Scheifling* (S. 447).

Radstadt s. S. 413. Die Straße überschreitet die Enns und führt s. im Thal der *Tauernache* nach (15km) *Untertauern* (1004m; *Post). Dann bergan durch die *Tauernklamm*, an Wasserfällen der Tauernache vorbei (am schönsten der 140m h. **Johannesfall*, vom ÖTC. bequem zugänglich gemacht; beim Handweiser, $1\frac{3}{4}$ St. von Untertauern, von der Straße r. ab, 5 Min.). $\frac{3}{4}$ St. weiter ($2\frac{1}{2}$ St. von Untertauern) das *Tauernhaus Wiesenegg* (1649m; Whs.), mit Kapelle, von wo die *Seekarspitze* (2348m) auf neuem Wege der AVS. Radstadt in 2-$2\frac{1}{2}$ St. zu besteigen ist (sehr lohnende Aussicht). 20 Min. weiter die Höhe des **Radstädter Tauern** (1738m), mit dem Friedhof (daher auch „Friedhofshöhe"). Steil bergab am ($\frac{1}{2}$ St.) Lungauer Tauernhaus *Scheidberg* vorbei nach ($1\frac{3}{4}$ St.)

45km *Tweng* (1246m; *Post), dem ersten Ort im *Lungau;* weiter im *Taurachthal* nach (55km) *Mauterndorf* (*Post; *Wallner), mit wohlerhaltener Burg (44m h. Thurm), und über die *Staig* nach

64km **St. Michael** (1068m; **Post; *Bühn*), Städtchen an der *Mur*.

Vom **Speiereck** (2408m), von St. Michael oder Mauterndorf 4 St. m. F., treffl. Überblick über Lungau, Niedere Tauern etc. 1 St. unterhalb des Gipfels am Mauterndorfer Wege die *Speiereckhütte* der AVS. Lungau (2006m). — In den **Murwinkel** (oberstes Murthal) lohnender Ausflug (Einsp. bis Rothgülden u. zurück 4 fl.). Fahrstraße w. bis ($\frac{3}{4}$ St.) *Niederdorf*, an der Mündung des *Zederhausthals* (nach *Kleinarl* s. S. 131); hier l. ab durch das enge Murthal über *Schellgaden* nach (2 St.) *Mur* (1107m; Gferrer). $1\frac{1}{2}$ St. weiter das Arsenikwerk *Rothgülden* (1269m) an der Mündung des **Rothgüldenthals**, in welchem $1\frac{1}{2}$ St. aufwärts der schöne *untere* und $\frac{3}{4}$ St. höher der *obere Rothgülden-See*, in prachtvoller Lage am n. Fuß des *Hafnerecks* (3061m; Besteigung schwierig, besser vom Maltathal, S. 416). — Im Murthal $\frac{3}{4}$ St. oberhalb Rothgülden liegt das Dörfchen *Moritzen* (1521m; Unterkunft beim Jäger Joh. Anthofer), an der Mündung des besuchenswerthen *Moritzenthals* mit drei Seen (bis zum *obern Schwarzsee* am Fuß des *Traumnocks* $2\frac{1}{2}$ St.). Die Mur entspringt 2 St. oberhalb Moritzen am Fuß des *Marchkarecks* (2680m). — Über das *Murthörl* (2263m) nach *Großarl* (von Moritzen bis Aschau 6 St. m. F.) s. S. 131. — Von Moritzen auf das *Weißeck* (2709m) 4 St. m. F., für Geübte nicht schwierig, lohnend. Abstieg event. über die *Riedingscharte* ins *Rieding-* oder obere *Zederhaus-Thal* (s. oben).

Hauptort des *Lungau* (Quellengebiet der Mur, zu Salzburg gehörig) ist **Tamsweg** (1021m; *Post; Platzbräu; Lebzelter*), hübsches Städtchen $2\frac{1}{2}$ St. ö. von Mauterndorf (Post tägl. in $1\frac{1}{2}$ St.), $3\frac{1}{2}$ St. von St. Michael, mit der hochgelegenen Kirche *St. Leonhard*. AVS.

Vom **Lasaberg** (1934m), s.ö. $2\frac{1}{2}$ St. m. F., guter Überblick der Umgebung; Abstieg nach ($1\frac{1}{2}$ St.) *Ramingstein* oder (2 St.) *Predlitz* an der Poststraße (s. u.). — *Preber (2881m), MW. in 5-6 St., sehr lohnend; Karrenweg zum (2 St.) schwarzen *Prebersee* (1492m), $\frac{1}{2}$ St. weiter die *Prodinger-A.* (Nachtlager); dann noch 3 St. (F. angenehm) zum Gipfel, mit prächtiger Aussicht über den ganzen Lungau und die Gebirge vom Ennsthal bis zu den Hohen Tauern und Karawanken. Abstieg nach *Krakaudebene* s. unten. — Nach Schladming über die *Gollingscharte* und Besteigung des *Hochgolling* s. S. 412; durch das *Liegnitzthal* und über die *Liegnitzhöhe* s. S. 412; durch das *Weißbriachthal* und über den *Znachsattel* s. S. 413. — Nach

Sölk durch das *Lessachthal* und über die *Landschitz-* oder die *Kaiser-Scharte* s. S. 410.

Von Tamsweg nach Scheifling, 59km, Fahrstraße (Post tägl. in 8½ St.) im Murthal über *Ramingstein*, *Predlitz*, *Stadl* und (36km) **Murau** (796m; **Bühn; Post; Bräu*), Städtchen mit drei alten Kirchen, von dem stattlichen fürstl. Schwarzenberg'schen Schloß *Ober-Murau* überragt. Hübsche Anlagen am Calvarienberg. Bei Stat. *Scheifling* (S. 447) erreicht die Straße die Rudolfbahn (R. 81).

TOUREN: Von *Ramingstein* auf die **Schilcherhöhe** (2265m) 3½ St. m. F., lohnend; Abstieg über *Inner-Krems* (Whs.) nach (3½ St.) *Kremsbruck* (s. unten). — Von *Predlitz* (Hofer) Fahrweg durch den *Predlitzgraben* nach (3½ St.) **Turrach** (1260m; *Ferner, Bergmann*), mit großen Eisenwerken; von hier auf den *Eisenhut* (2440m) 3½ St. m. F. (vgl. S. 448); auf den *Königstuhl* (2331m) 4 St. (s. unten). Von Turrach steigt die Straße steil aufwärts zum (1½ St.) *Turracher See* (1763m; Seewirth) und senkt sich dann am *Seebach* nach (2 St.) **Ebene-Reichenau** (1086m; **Schiestl*) im *Gurkthale*, von wo Fahrweg w. über *Kleinkirchheim* (1078m; *Badwirth), *Radentheín* (Meixner) und *Döbriach* nach (6 St.) *Millstatt* (S. 440). — Von *Stadl* (Post, Fleischer) nach *Fladnitz* (S. 448) Fahrweg durch den *Paalgraben* (5 St.). — Von *Murau* über *Ranten* nach (5 St.) **Krakauebene** (gute *Whser.*) und zum (1 St.) malerischen *Jetach-See*. Lohnende Übergänge von Krakauebene n. durch den *Rantengraben* und über das *Rantenthörl* (2153m), oder durch den *Prebergraben* und über das *Preberthörl* (2193m) nach *Gröbming* (S. 410); w. über den *Prebersattel* (1522m) mit dem *Prebersee* nach (4 St.) *Tamsweg* (s. oben). Von Krakauebene auf den **Preber** (2881m; s. oben) 4½ St., unschwierig über den *Fiedlerbauer* und die *Edlingerhütte*; Abstieg (MW.) event. nach (3½ St.) *Tamsweg* (s. oben).

Der *Katschberg* (1641m), über den die Straße führt, trennt Salzburg von Kärnten. 79km *Rennweg* (1138m; *Post); weiter durch das hübsche *Lieserthal* über *Kremsbruck* und *Leoben* nach

94km **Gmünd** (732m; **Feldner; Lax; Post; Kohlmayr*), Städtchen mit altem und neuem Schloß der Grafen Lodron, an der Mündung des *Maltathals* hübsch gelegen. Von der Malta-Brücke und dem *Calvarienberg* (¼ St.) guter Umblick.

AUSFLÜGE. **Tschirneck** (2082m), 4½ St., MW. über *Oberbuch* und die *Hoffer-A.* (Unterkunft), leicht; prächtige Rundsicht. Abstieg nach *Millstatt* 3 St.; zur *Millstätter Alpe* (S. 440) 2 St. — **Königstuhl** oder *Karlnock* (2331m), gleichfalls bequem und lohnend. Bei (1½ St.) *Leoben* (s. oben) r. durch den *Leobengraben* zum (4 St.) *Karlbad*, einf. kl. Bad (Übernachten); von da in 1½ St. zum Gipfel. Abstieg durch den *Kremsgraben* nach (5 St.) *Kremsbruck* und (2½ St.) *Gmünd*. — **Reißeck** (2959m), 8 St. m. F. (7 fl.), beschwerlich. Durch den *Radlgraben* zum (3 St.) Jagdhaus des Grafen Latour (Übernachten); von da zum prächtig gelegenen *Hohen See* 3 St., Gipfel 2 St. Großartige Rundsicht.

Das ***Maltathal** (vgl. Karte S. 136) ist ein schönes wasserfallreiches Thal, 11 St. lang. Fahrweg (Einsp. zum Pflüglhof u. zur. 3 fl.) von Gmünd über *Fischertratten* und *Hilpersdorf* nach (1½ St.) *Malta* oder *Maltein* (838m; zwei einf. Whser.), Pfarrdorf mit altem Schloß (*Joh. u. Jos. Fercher, Joh. u. Andr. Klampferer, Georg Karner, L. Begusch*, Führer). Von hier auf das *Faschauner Thörl* (1765m), mit lohnender Aussicht auf die östl. Tauern, 3 St. m. F. (1 fl. 50 kr.; auch von Gmünd auf neuem Wege in 4 St.). — Der Fahrweg führt weiter am l. Ufer der Malta über *Feistritz* und *Koschach* am schönen Wasserfall des *Fallbachs* vorbei bis (1½ St.) *Brandstatt* (Egarter). Ein Seitenweg führt bei Koschach über die zweite Brücke aufs r. Ufer der Malta zum (10 Min.) *Gößfall*, an der Mündung des Gößgrabens; unterhalb über den Bach zum (10 Min.) *Pflüglhof* (854m; einf. Unterkunft), dann wieder aufs l. Ufer, 5 Min. vor Brandstatt. — Durch den **Gößgraben**, mit schönen Wasserfällen (bis zum **Zwillingsfall* ½ St., F. 1½ fl.), führt ein beschwerlicher Weg über die *Dößner* oder *Mallnitzer Scharte* (2677m) in 10 St. nach *Mallnitz* (S. 442; beim *Toman-* oder *Mentebauer*, 3 St. vom Pflüglhof, Nacht-

lager auf Heu). Von der Jochhöhe kann das **Säuleck** (3080m), mit prächtiger Aussicht, in 1½ St. bestiegen werden (F. 9, mit Säuleck 10 fl.).

Im Maltathal weiter (Führer unnöthig, bis zum Blauen Tumpf 1 fl. 50 kr., ins Elend 5 fl.; von Gmünd oder Malta Proviant mitnehmen) an dem hohen *Schleierfall* vorbei, zu den *Kerschhakl-* und (40 Min.) *Fallerhütten.* L. zeigt ein Handweiser zu den (10 Min.) *Fallertümpfen*, Wasserstürzen der Malta in engen Felskesseln; von hier r. durch Wald in 5 Min. zurück auf den Thalweg; 2 Min. weiter der *Hochsteg* (977m): tief unten die Malta in enger Klamm, r. der bedeutende ***Melnikfall*** (von hier rothe WM. r. in ¾ St. zur ***Melnik-A.*** mit prächtigem Blick auf Hochalpen- und Preimelspitze, Hochalpenkees etc.; hinab in ½ St. zum Veitlbauer). Hier theilt sich der Weg; der neue AV.-Weg am r. Ufer (über den Hochsteg, dann r.) ist schattig und hat schönere Aussichtspunkte auf den Melnikfall und die Engschluchten der Malta, die er ½ St. weiter überschreitet; ¼ St. weiter trifft er dicht vor der *Hochbrücke* mit dem 10 Min. kürzern Wege am l. Ufer zusammen, der vom Hochsteg über die *Veitlbauer-A.* führt. Von der Hochbrücke wenig steigend zur (20 Min.) *Traxhütte* (1150m) in der *Schönau*, mit Jagdhaus (keine Erfr.); (¼ St.) am **Blauen Tumpf**, schönster Punkt des Thals: l. bildet der *Hochalpenbach* einen c. 100m h. Doppelfall, während r. die Malta 20m tief in einen Kessel stürzt, das Ganze in malerischem Fels und Waldrahmen. Der Weg wird rauher (r. die *Lange Wand*, l. der hohe *Preimelfall*) und führt unmittelbar vor der (1 St.) *Wolfganghütte* auf das r. Ufer der Malta; 1 St. *Wastlbauerhütte* (1679m); 1 St. *Samerhütte*, dabei ein Jagdhaus und die **Elendhütte** der AVS. Klagenfurt (1820m). N. führt von hier ein steiler Pfad (MW.) über die (1¼ St.) **Arlscharte** (2251m) in das salzburgische *Großarlthal* (S. 131; bis St. Johann 10 St.). Das Maltathal wendet sich nach W. und theilt sich in l. *Groß-*, r. *Klein-Elend-Thal;* ein neu angelegter markirter Pfad führt aus dem erstern über die **Plesnitz-** oder **Großelend-Scharte** (2673m) zur (5-6 St.) *Hannoverschen Hütte* (S. 443; direkter Abstieg von der **Scharte** nach Mallnitz, 9 St. von der Elendhütte, beschwerlich und nicht zu empfehlen); ein andrer (lohnend) aus dem Kleinelendthal über die (4 St.) **Kleinelend-Scharte** (2700m) ins *Kötschachthal* nach (8 St.) *Bad Gastein* (S. 140; F. 10 fl.). — **Bergtouren.** ***Hochalpenspitze*** (3355m), höchster Gipfel der östl. Tauern, von Maltein in 10-11 St. (F. 8 fl.), nicht schwierig. Vom Hochsteg über die *Pauckerwand* und die *Straner-A.* zur (3 St.) *Hochalpenhütte* (1938m) und der (1 St.) *Villacher Hütte* der AVS. Villach (2350m, 5 Betten) auf dem *Langen Boden* unter der *Schwarzen Schneide*, ¼ St. vom Gletscherende; von hier zum Gipfel noch 3-4 St. Höchst großartige Aussicht. Interessanter Abstieg über die *Preimelscharte* (2977m) und das *Großelend-Kees* ins Großelendthal (4-5 St. bis zur Elendhütte, s. oben; oder von der Moräne des Großelend-Kees auf neuem Wege zum *Falbach* und an der Zunge des *Kälberspitzkees* vorbei zur Großelendscharte; 5-6 St. zur Hannoverhütte, S. 443). — **Hafnereck** (3061m), von der Traxhütte über die *Mahr-A.* in 6 St. (F. 6 fl.), mühsam aber lohnend. — **Ankogl** (3263m), von der Elendhütte an den *Schwarzhornseen* vorbei und über das *Kleinelend-Kees* in 5-6 St. (F. 10 fl.), für Geübte nicht schwierig (vgl. S. 443, 141). — **Gr. Sonnblick** (3025m), von der ***Melnik-A.*** in 1½ St. (F. 5 fl.), ähnliche Aussicht wie vom Hafnereck.

Von Gmünd nach Millstatt 3½ St.: ö. durch den Thorweg „nach Millstatt", über die Lieser und auf angenehmen Waldwegen (rothe WM.) nach *Trefling*, von wo Fahrstraße über *Tangern* nach *Millstatt* (S. 440).

Von Gmünd neue Straße durch das tief eingeschnittene Liesertal (für Fußgänger lohnender die aussichtreiche alte Straße), über *Liseregg* (Mayr) und *Seebach* (S. 440).

109km **Spital** s. S. 440.

IX. Südliche Steiermark, Kärnten und Krain.

Route — Seite

77. Graz und Umgebungen 418
Nähere Umgebungen 421. — Buchkogl. Schöckel. Tobelbad 422. — Von Graz nach Köflach und über den Stubalp-Paß nach Judenburg. Von Graz über Schwanberg nach Klagenfurt. Die Schwanberger Alpen. Von Deutsch-Landsberg ins Lavantthal über die Koralpe 422.

78. Von Graz nach Triest 423
Bad Rohitsch. Donatiberg 424. — Bad Neuhaus. Die Sannthaler Alpen 425. — Das KaiserFranz-Josefs-Bad 426. — Ausflüge von Laibach. Gallenberg. Katharinaberg. Krimberg. Gottschee 427. — Quecksilbergruben von Idria. Javornik. Zirknitzer See. Krainer Schneeberg 428. — Adelsberger Höhle. Poikhöhle 429. — Lueg. Präwald. Nanos. Von St. Peter nach Fiume. Abbazia. Mte. Maggiore 429. — Kronprinz-Rudolf-Grotte. Katarakte und Höhlen von St. Canzian 430.

79. Von Marburg nach Lienz 431
Welka Kappa 431. — Windischgraz. Ursulaberg. Lavantthal. Von Wolfsberg über St. Leonhard nach Judenburg 432. — Die Petzen 433. — Von Kühnsdorf nach Krainburg über Eisenkappel und Bad Vellach. Hochobir. Grintouz. Skuta 433, 434. — Von Klagenfurt nach Laibach über den Loibl. Stou. Bärenthal. Von Klagenfurt nach Waidisch u. Zell 436. — Rosegg. Sternberg 438. — Ausflüge von Villach. Villacher Bad. Oswaldiberg. Landskron. Faaker See. Mittagskogel. Gerlitzenalp 438. — Treffen. Arriach. Dobratsch. Gailthal. Gartnerkofel. Jauken 439, 440. — Millstätter See. Goldegg 441. — Von Greifenberg nach Paternion durch das Weißensee-Thal. Feldnerhütte. Kreuzeckspitze. Wöllathörl. Von Oberdrauburg nach Tolmezzo über Kötschach und die Plöken. Hochstadl 441.

80. Das Möllthal von Sachsenburg bis Winklern 442
Ausflüge von Ober-Vellach. Raggaschlucht. Lonzahöhe. Polinik 442. — Ausflüge von Mallnitz. Säuleck. Gamskarlspitze. Geiselkopf. Lonzahöhe. Sonnblick 443. — Hannover'sche Hütte. Ankogl. Hochalpenspitze etc. 443. — Über die Elendscharte ins Maltathal; über das Ebeneck nach Böckstein. Schoberthörl 444.

81. Von Bruck nach Villach. 444
Von St. Lorenzen nach Seckau. Zinken. Gleinalpe. Ingering-Thal. Hoch-Reichart etc. 445. — Ausflüge von Judenburg. Zirbitzkogl, Rosenkogl etc. 446. — Oberwölz. Hohenwart etc. Grebenze 447. — Von Friesach über Fladnitz und St. Leonhard nach Feldkirchen. Eisenhut 448. — Gurk. St. Georgen am Längsee. Von Launsdorf nach Hüttenberg. Sau-Alpe 448. — Von Glandorf nach Klagenfurt. Zollfeld. Kreugerschlösser 449.

82. Von Laibach nach Villach 450
Von Bischoflack nach Tolmein 450. — Bad Veldes. Wochein. Triglav. Triglavseen 451, 452. — Kerma-Paß.

Route		Seite
	Stou 452 — Uratathal. Über den Lukniapaß ins Isonzothal. Pischenzathal. Von Kronau nach Flitsch über den Verschiz-Sattel. Quelle der Save. Planitzathal. Weißenfelser Seen 453.	
83.	Von Villach nach Udine. Pontebba-Bahn . . . . . Ausflüge von Tarvis. Bartolograben. Göriacher Alm. Römerthal 454. — Luschariberg. Seiserathal. Bärenlahnscharte. Dogna-Paß. Uggowitzer Alpe. Osternigg 455. — Mittagskofel. Poludnig. Roßkofel. Gartnerkofel 456. — Von Tolmezzo über Forni Avoltri und Ampezzo di Carnia nach Cadore 457.	454
84.	Von Triest nach Villach. Isonzo-Thal. . . . . Dantegrotte. Kern. Prestrelenik. Canin. Rombon. Baumbachhütte 459. — Ausflüge von Raibl. Manhart. Wischberg. Bramkofel. Cimone. Von Raibl nach Chiusaforte durch das Raccolanathal 460.	458

77. Graz und Umgebungen.

Gasthöfe. Am *rechten* Murufer, unfern der Franz-Carl-Brücke, ¼ St. vom Bahnhof: *Elefant (Pl. a; C 5), Murplatz 13, Z. L. B. von 1½ fl. ab, gute Restauration; *Florian (Pl. d; C 5), Griesgasse 15 u. Murquai 22, Z. 1 fl.; *Goldenes Roß, Goldene Sonne, Königstiger, Mariahilfstr.; *Hôt. Daniel, beim Südbahnhof; Goldner Engel in Gries, nicht theuer; Drei Raben (Pl. c; B 5), Annenstr. 43, mit Garten. — Am *linken* Ufer (innere Stadt): *Erzherzog Johann (Pl. b; C 5), Hauptplatz, Z. 1½-2 fl., L. 50, B. 40 kr., mit guter Restauration. *Hôt. Ries (*Stadt Triest*, Pl. f; D 5), Jakominiplatz; Kaiserkrone (Pl. e; D 4), Färbergasse 6; Goldne Birn, Leonhardstr 10.

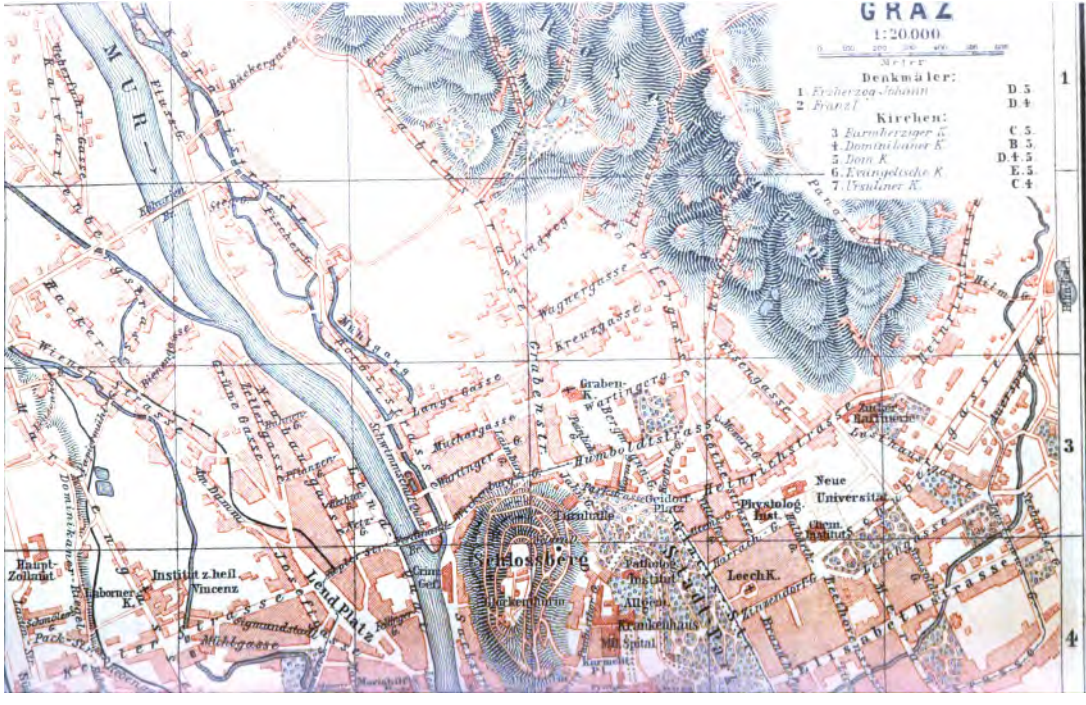
Cafés. *Thonethof, *Europa, beide Herrengasse; Central, Sackstr. 9; Nordstern, Sporgasse; Mercur, Murgasse; Café Wien, Rechbauerstr.; Schuster, Carl-Ludwigsring beim Stadtpark; Café Promenade, Burgring; Seidl, Glacisstr.; Theurer, Albrechtsgasse 8; *Café im Stadtpark (Nachm. häufig Gartenconcerte). — Am r. Mur-Ufer: Oesterreich. Hof, Helm, beide Annenstr.; Eisernes Haus, Bachmann, beide am Murplatz; Café Daniel, beim Südbahnhof.

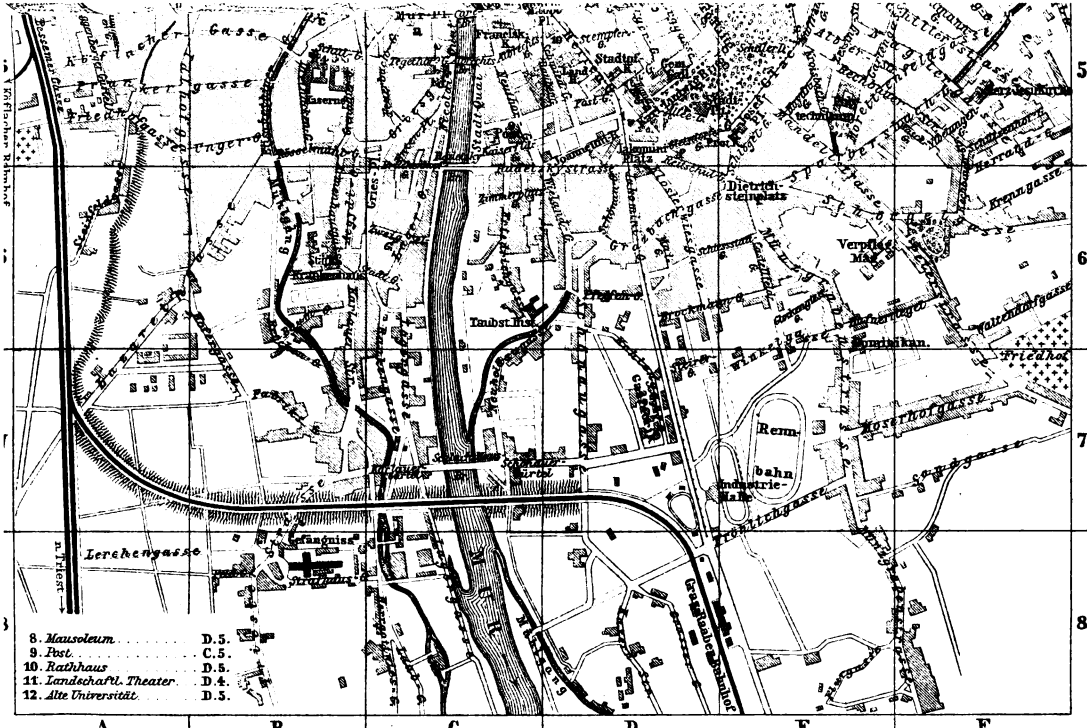
Conditorei und *Gefrornes* bei Stuchlik, Hofgasse; Grünzweig, Sporgasse; Hasserück im Theater am Franzensplatz (Filiale am Murplatz); Schmidt's Söhne, Herrengasse.

Bierhäuser (mit Restauration). *Daniel's Restaurant, Südbahnhof; *Thonethof, Pfarrgasse; *Neugraz, Realschulgasse; Bierjackl, Sackstr. 10; *Müller's Theater-Restaurant, Alleegasse 1, beim Stadtpark; Österreichischer Hof, Annenstr. 10; Grosse Bierquelle, Paradeisgasse 1; Sandwirth, am Gries; Schwechater Bierhaus, Herrengasse. — Große *Bierhallen* (Sonntags und einigemal wöchentlich Militär-Concert): am r. Murufer Puntigamer Bierhalle, Georgigasse; am l. Murufer: Steinfelder Bierhalle, am Münzgraben; Maiffredy-Bierhalle, Maiffredygasse.

Weinhäuser (s. oben Cafés und Restaur.). Admonterhof beim „Paradeis"; *Kleinoschegg's altdeutsche Weinstube, Herrengasse 13; Römischer König, Sporgasse 13; Landhaus-Keller, Herrengasse. Die besten steir. Weine sind *Luttenberger* (stärkster), *Pickerer*, *Kerschbacher*, *Sandberger*, *Nachtigaller* (Dessertweine). Die Steiermark ist berühmt wegen ihrer Truthähne und Kapaunen. — „Grazer Zwieback" u. a. bei *Sorger*, Murplatz und *Schreiber*, Gleisdorfergasse.

Schwimm- u. Bade-Anstalten. Militärschwimmschule oberhalb der Ferdinands-Kettenbrücke, am n.w. Fuß des Schloßbergs, das Bad ohne Wäsche 10 kr. — Kodella's Schwimm- u. Badeanstalt, mit Bädern aller


GRAZ
1:20.000
Meter
Denkmäler:
1 Erzherzog Johann D 5
2 Franz I. D 4
Kirchen:
3 Barmherziger K. C 5
4 Dominikaner K. B 5
5 Dom K. D 4-5
6 Evangelische K. E 5
7 Ursulaner K. C 4
MUR
Schlossberg
Leech K.
Neue Universität
Physiolog. Inst.
Patholog. Institut
Allgem. Krankenhaus
Mil. Spital
Haupt-Zollamt
Institut z. heil. Vincenz
Lend. Platz
Graben-K.
Dreifalt. Platz
Jesuiten K.
Barmherz. K.
Ursulin. K.
Elisabethin. K.
Dominikaner K.
Franziskaner K.
Mariahilf
Karmeliter K.
Sackstr.
Packstr.
Mühlgasse
Sigmundstadl
Grabenstr.
Herrengasse
Hauptstr.
Sporgasse
Wickenburggasse
Leechgasse
Paulustorgasse
Lendkai
Radetzkybrücke
Franzensbrücke
Elisabethbrücke
Karmeliterplatz
Jesuitenplatz
Dreifaltigkeitsplatz
Lustbarkeitsplatz
Glacis
1
3
4



Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig

Art, Schwimmbassin etc., Tegetthoffstr. 11; FÖRSTER, Brandhofgasse (Tramway-Haltstelle) und Lichtenfelsgasse (Schwimmanstalt).

Zeitungen und Zeitschriften in großer Auswahl im DEUTSCHEN LESEVEREIN beider Hochschulen, Bürgergasse (Fremden zugänglich) und in der RESSOURCE (Einführung durch ein Mitglied).

Concert im *Stadtpark* (s. unten) fast täglich; **Militär-Concerte** wöchentlich 2mal abwechselnd im *Stadtpark* und am *Hilmteich* (S. 421).

Theater. THEATER AM FRANZENSPLATZ (Pl. 11; D 4), Oper, Schauspiel etc., tägl. Vorstellung. THEATER AM STADTPARK (Pl. D 5), hübsch eingerichtet, Operetten und Possen, fast täglich Vorstellung.

Post u. Telegraph (Pl. 9; C 5) Neuthorgasse; Nebenpostämter in der Murvorstadt neben der Kettenbrücke und am Südbahnhof.

Fiaker: *Zweispänner* die erste 1/2 St. 60 kr., Stunde 1 fl., jede weitere, 1/2 St. 50 kr. *Einspänner* erste 1/4 St. 30, erste 1/2 St. 50 kr., Stunde 80 kr., jede weitere 1/4 St. 20 kr. *Vom und zum Südbahnhof:* Innere Stadt, Einsp. 70 kr., Zweisp. 1 fl.; Murvorstadt (r. Ufer) 50 oder 80 kr. 1/2 Tag im Stadtgebiete bis zum Umkreis einer Meile Vorm. 2 fl. 50 oder 3 fl., Nachm. 3 oder 4 fl.; ganzer Tag 5 oder 7 fl.; für weitere Fahrten im Umkreise von 2 Meilen 1/2 Tag Vm. 3 oder 4, Nm. 3 1/2 oder 5, ganzer Tag 5 1/2 oder 8 fl. — *Omnibus* in die Umgebung nach allen Richtungen.

Trambahn (Fahrt 10 kr.) vom Südbahnhof über die Annenstraße und Franz-Carl-Brücke zum Hauptplatz, durch die Herrengasse zum Jakominiplatz, von dort r. durch die Jakominigasse zum Staatsbahnhof, l. über die Glacisstraße zum Geidorfplatz und durch die Leonhardstr. und Elisabethstr. bis zum Hilmteich.

Graz (365m), die Hauptstadt der Steiermark, malerisch an beiden Ufern der *Mur* gelegen, über welche fünf Brücken führen, mit 112 771 Einw. und 4500 Mann Besatzung, ist eine der angenehmsten österr. Provinzial-Hauptstädte und wird namentlich auch wegen seiner gesunden Lage von pensionierten Beamten und Offizieren mit Vorliebe zum Wohnsitz gewählt (es wohnen hier allein gegen 200 Generale). In den letzten 20 Jahren sind viele schöne Straßen und neue Stadttheile entstanden, w. die *Annen-* und *Keplerstraße*, welche vom Südbahnhof in die Stadt führen, ö. die stattliche *Ringstraße (Burg-, Karl-Ludwigs-* und *Joanneums-Ring)*, die *Elisabeth-, Schiller-, Lessing-, Rechbauer-, Nibelungenstraße* u. s. w. Zwischen der innern Stadt und den äußern Stadttheilen an der Stelle des ehem. Glacis der ***Stadtpark** mit reizenden Anlagen; in demselben ein hübsches *Wetterhäuschen*, eine *Schillerbüste* von H. Gasser, die ***Waldlilie*, Bronzefigur nach Rosegger's „Waldschulmeister" von Hans Brandstetter, ein Standbild des Dichters *Anastasius Grün* (*Ant. Alex. Graf Auersperg*, † 1876) und im nördl., vom Schloßberg malerisch abgeschlossenen Theil der ***Franz Josefs-Brunnen***, Erzguß von Durenne in Paris (in der Nähe das *Café im Stadtpark* und ein *Musikpavillon*; Concerte s. oben).

Den Hauptverkehr zwischen der innern Stadt und dem r. Murufer vermittelt die an Stelle der ehem. Kettenbrücke 1891 erbaute **Franz-Carl-Brücke** (Pl. C 5), Eisenbau der Alpinen Montangesellschaft mit Ornamentik nach Entwürfen von Bakalovits; am Mittelpfeiler Obelisken mit Bronzefiguren der Austria und Styria von Brandstetter.

Der ***Schloßberg** (Pl. C D 3, 4) überragt die Stadt. Seine schon im XV. Jahrh. zum Schutz gegen die Türken angelegten Befestigungen sprengten am 23. Juli 1809 die Franzosen in Folge des Waffenstill-

standes, nachdem vier Wochen früher der kaiserl. Major Hacker mit 500 Mann Besatzung und 26 Geschützen die Werke erfolgreich gegen 3000 Franzosen unter Macdonald vertheidigt hatte. Aufgang (bis zum obern Plateau 20 Min.) an der Ostseite vom Carmeliterplatz, durch den Bogen des Hauses Paulusthorgasse No. 1 mit der Inschrift „am Fuß des Schloßberge", an dem stattlichen *Uhrthurm* vorbei; an der Nordseite von der Wickenburggasse (Pl. C 3). Vor dem Schweizerhaus (Restaur.) das *Standbild des Feldzeugmeisters Frhrn. v. Welden* († 1853), des Schöpfers der Anlagen, in Erz nach Gasser's Modell. Auf dem obern Plateau (471m) der 18m h. *Glockenthurm* und zwei Orientierungstafeln. Berühmte *Aussicht auf den Lauf der Mur und den bevölkerten Thalkessel, von schöngeformten Bergen umgeben: n. der Schöckel, n.w. die obersteirischen, s.w. die Schwanberger Alpen, s. das Bachergebirge.

Der goth. **Dom** (Pl. 5, D 5), 1446-62 erbaut, das kupferne Thurmdach 1663 aufgesetzt, hat ein bemerkenswerthes Westportal.

Inneres. Im Chor ein Hochaltarblatt, die Wunder des h. Aegidius, von *Jos. Flurer*, und zwei Votivbilder, die Familie des Erzherzogs Karl II. vor dem Crucifix und der Madonna, von *Peter de Pomis*. Am Aufgang zum Chor r. u. l. auf marmornen Fußgestellen zwei Reliquienschreine aus Ebenholz, 1617 aus Italien hierher gebracht. Die 6 kleinen *Elfenbein-Reliefs, ital. Arbeiten des 16. Jahrh., stellen die Triumphe der Liebe, Unschuld, des Todes etc. dar (nach Petrarca's „i trionfi").

Neben dem Dom das **Mausoleum** (Pl. 6), von Kaiser Ferdinand II. († 1637) erbaut, der zu Anfang des 30jähr. Krieges hier Schutz suchte. Im Gruftgewölbe das Grab Kaiser Ferdinands II. und der Sarkophag des Erzherzogs Karl II. († 1590) und seiner Gemahlin, der Eltern Ferdinands.

Gegenüber ein großes, ehemals den Jesuiten gehöriges Gebäude (Pl. 12), in welchem folgende Anstalten vereinigt sind: (alte) *Universität*, *Priesterseminar*, *Universitäts-Bibliothek* (120 000 Bände). Das *archäologische Cabinet* der Universität ist Do. und So. 11-12 Uhr zugänglich. Die großen neuen Universitätsbauten *(anatomisch-physiologisches, chemisches* und *physikalisches Institut)* sind in der Harrachgasse (Pl. E 3), wo auch ein neues *Universitätsgebäude* jetzt im Bau ist. — In der Rechbauerstraße der stattliche Neubau der *technischen Hochschule*.

Auf dem Franzensplatz (Pl. D 4) vor dem gleichn. *Theater* (Pl. 11) das **Standbild des Kaisers Franz I.** (Pl. 2), im Gewand des Goldenen Vließes, Erzguß nach Marchesi's Modell (1841).

Kirchen. *Stadtpfarrkirche* in der Herrengasse (Pl. D 5), spätgoth. Hallenkirche aus dem XV. Jahrh., Hochaltarblatt von Tintoretto, Himmelfahrt Mariä. — *Leechkirche* (Pl. E 4), kleiner aber interessanter goth. Bau (XIII. Jahrh.), mit alten Glasmalereien. — *Herz-Jesu-Kirche* (Pl. F 5) in der Naglergasse, prächtiger Neubau im frühgoth. Stil nach Hauberrisser's Plänen, mit 109m h. Thurm.

In der *Herrengasse*, der belebtesten Straße der Stadt mit den reichsten Läden, das **Landhaus** (Pl. D 5), im XVI. Jahrh. im Renaissancestil erbaut. Bemerkenswerthes Portal mit zwei Balkonen.

Neben dem Hauptthor r. warnt eine bemalte Tafel von 1588, daß „niemand sich unterstehe in diesem hochbefreiten Landhaus zu rumohren,

die Wöhr, Tolch oder Brodmesser zu zucken, zu balgen und zu schlagen, gleichfalls mit andern Wöhren ungebühr zu üben, oder Maulstreich auszugeben". Besonders schön der erste Hof mit Arkaden (neuer Arkadengang von 1890) und zierlichem Renaissancebrunnen in Erzguß (2. Hälfte des XVI. Jahrh.). Gedenktafel für Joh. Kepler. Im Innern der *Rittersaal* und *Landtagssaal*, beide schmucklos. Sehenswerth der **Landschadenbundbecher*, ein Meisterwerk der Goldschmiedekunst des XVI. Jahrh. (Meldung beim Obereinnehmeramt im 1. Stock).

Das südl. anstoßende landschaftl. **Zeughaus** (1644 erb.) ist in Anordnung und Aufstellung genau so erhalten, wie es vor mehr als 200 Jahren eingerichtet wurde, so daß heute noch ca. 8000 Mann mit alten Waffen und Montirungen vollständig ausgerüstet werden könnten; in demselben u. a. der Schlitten Kaiser Friedrichs III., die Doppelsänfte Stephan Bathory's und seiner Frau, türkische Fahnen u. Waffen u. a. (Eintritt vom Landhaus punkt 11 Uhr Vm., 50 kr.; Sonnt. 10-1 frei).

Auf dem Hauptplatz (Pl. C D 4) das 1878 errichtete **Standbild des Erzherzogs Johann** († 1859), Erzguß nach *Pönninger's* Modell. Hier wurden im J. 1516 die Rädelsführer (159) des großen Bauernaufstandes enthauptet, die der Landeshauptmann Sigmund von Dietrichstein bei Pettau gefangen genommen hatte. An der Südseite das 1807 erb. **Rathhaus** (Pl. 10), jetzt in deutscher Renaissance nach Plänen von Wielemanns und Reuter im Umbau begriffen. In dem fertigen Theil sehenswerthe Stiege mit Fresko (Graz im J. 1635) von Scholz; an der Façade Reliefköpfe und Standbilder von für Graz geschichtlich bedeutenden Männern.

Das **Joanneum** (Pl. D 5), Raubergasse 10, 1811 von Erzh. Johann gegründet, enthält verschiedene Sammlungen. Das *Naturhistor. Museum* ist Do. 10-12, So. 10-11 U. frei zugänglich; im Herbarium die Büste des Botanikers *F. Unger* († 1870). Das *Münz- und Antikencabinet* enthält über 30000 Münzen u. Medaillen, dann Alterthümer, besonders keltische (darunter der sog. „Judenburger Wagen") und zahlreiche Römersteine. Die *Bibliothek* zählt über 100000 Bände. — Die **Gemälde-Galerie** (Pl. D 5) mit über 600 Bildern ist Do. u. So. 10-12 geöffnet (sonst 50 kr. Trkg.). — Eine neues Bibliotheks- und Museumsgebäude nach Gunolt's Plänen sind im Bau.

Umgebungen. 20 Min. vom **Stadtpark**, durch die Zinzendorf- u. Schubertstr. (auch Trambahn, S. 419), der **Hilmteich** (Pl. D 1), besuchter Vergnügungsort mit Restaur., Anlagen und großem Teich. Von der *Hilmwarte* (10 Min.) reizende Aussicht.

Hübscher Nachmittags-Ausflug (vom Geidorfplatz, Pl. D 3, über die Körbler-, Rosenberg- und Panorama-Gasse) auf den *Rosenberg* zum (1 St.) *Stoffbauer* (479m; Whs.); von da $^3/_4$ St. auf die *Platte* (651m), mit prächtiger Aussicht von der vom Steir. Gebirgsverein erb. *Stefanie-Warte;* hinab nach ($^1/_2$ St.) *Maria-Grün* (445m; Gasth.); von da am Gasth. *Kaltenbrunn* und dem schön gelegenen *Sanatorium Mariagrün* vorbei zum ($^1/_2$ St.) *Hilmteich* (s. oben) und mit Trambahn nach Graz zurück. — Vielbesuchte Punkte sind außerdem: am l. Murufer *Steinberg* (2 St.), mit herrlichem Ausblick auf die Kärntner Grenzgebirge; *Ruckerlberg* bis Schloß *Lustbühel* ($1^1/_4$ St.) und weiter bis *Hönigthal* ($1^1/_2$ St.), zurück über den *Rießberg; Andritz-Ursprung* ($1^1/_2$ St.); *Mariatrost* (469m), Wall-

fahrtsort (1½ St.). Am r. Murufer: *Eggenberg* (1 St.), Schloß und Kaltwasserheilanstalt; über (1 St.) *Gösting* (S. 387, in der Nähe der nach der Mur steil abfallende *Jungfernsprung*) nach (1 St.) *Thal; Plabutsch* (764m), mit treffl. Aussicht von der *Fürstenwarte* (über *Eggenberg* in 2 St.); *Judendorf-Straßengel*, erste Stat. der Wiener Bahn (S. 387; zu Fuß 2 St.); *St. Oswald* (555m; Gasth. Fleischhauer) in reizender Lage, von Judendorf über *Plankenwart* in 2 St.

Auf den *Buchkogl (659m), 2½ St. s.w.: bis zum (1½ St.) *Martinsbrunnen* oder *Bründl* (*Whs.) in ¾ St. fahren, von da über *St. Martin* in 1 St. auf die Höhe, kaum zu verfehlen. Oben die vom Steir. Gebirgsverein erb. 11m h. *Rudolfs-Warte;* reizende Aussicht über den weiten Thalkessel, n. über Graz die doppelthürmige Wallfahrtskirche Mariatrost, der Schöckel, n.w. die obersteirischen Gebirge (Hochschwab), w. die Schwanberger Alpen, s. Bachergebirge.

*Schöckel (1446m), lohnende Bergpartie, am bequemsten von Bad *Radegund* (714m; *Mauthner) am s.ö. Fuß (Fahrweg durch den *Annagraben* in 3½ St.; Omnibus tägl. 8 U. Vm. in 2¼ St.). Von hier zum (1¼ St.) obern *Schöckel-Kreuz* (1126m), dann l. zur *Semriacherhütte* (Whs.) und zum (1 St.) Gipfel, mit dem *Stubenberghaus* des Steir. Gebirgs-Vereins (gute Unterkunft; Telephon nach Graz). Weite herrliche Aussicht (Panorama von Presuhn). — Vom (1½ St.) *Andritz-Ursprung* (s. oben) führt ein direkter Weg über *Puch* und die *Göstinger-A.* (Erfr.) in 2½-3 St. zum Gipfel.

Nach **Tobelbad** (12km s.w.) entweder auf der guten Fahrstraße über *Straßgang* (Zweisp. in 1 St.), oder auf der Köflacher Bahn (s. unten) in 25 Min. bis Stat. *Premstetten*, dann noch ½ St. Gehens zu dem inmitten schöner Fichtenwälder freundlich gelegenen Bad (350m; *Kurhaus-Restauration; Gasthaus zum Königsbrunn).

Von Graz nach Köflach, 41km, Eisenbahn in 1¾ St. (vgl. Karte S. 444). Die Bahn, zum Kohlen-Transport erbaut, führt im breiten Murthal südl. über (7km) *Straßgang* bis (12km) *Premstetten* (Station für *Tobelbad*, s. oben) und wendet sich dann ins *Kainachthal*, über (16km) *Lieboch* (nach *Schwanberg-Wies* s. unten), *Söding*, *Krottendorf*, *Krems*, mit Burgruine u. großem Eisenwerk der Alpinen Montangesellschaft, *Voitsberg* und *Oberdorf*. Von **Köflach** (442m; **Bräu*, *Schachner*), mit bedeutenden Kohlengruben, führt eine Straße n.w. über die *Stubalpe* (1551m; Whs.) ins obere Murthal nach *Weißkirchen* und *Judenburg* (S. 446).

Von Graz über Schwanberg nach Klagenfurt. Eisenbahn in 3 St. bis *Wies*, dann Fahrstraße bis (5 St.) *Mahrenberg*. Bis (16km) *Lieboch* s. oben; die Bahn zweigt von der Köflacher l. ab und führt über Stat. *Lannach*, mit schön gelegenem Schloß, *Preding-Wieselsdorf*, *Groß-Florian* nach (47km) **Deutsch-Landsberg** (372m; *Fritzberg;* **Steirer*), hübsch gelegenem Markt mit dem alten Schloß *Landsberg;* weiter an dem stattlichen Schloß **Hollenegg* vorbei (Eigenthum des Fürsten Franz Liechtenstein, mit werthvollen Sammlungen und schöner Aussicht), nach (55km) **Schwanberg**; die Station liegt ¾ St. ö. vom Ort (*Post; Neuwirth; Fleischer*). 64km *Pölfing*, dann die Endstation (67km) *Wies* (341m; Fleischer), an der *Weißen Sulm* freundlich gelegen, mit Eisenhämmern u. Hohöfen, überragt von dem alten Schloß *Burgstall*. Von hier s.w. (Post 3mal tägl. in 50 Min.) nach (5km) *Eibiswald* (362m; Fleischer und auf steil ansteigender aber gut gehaltener Straße über den *Radelberg* (670m; Whs.), mit weiter Aussicht s. über Drauthal und Karawanken, n. Schwanberger Alpen, hinab ins Drauthal nach (3 St.) **Mahrenberg** (371m; *Feldbach*, *Bräu*), langgedehnter betriebsamer Flecken mit Schloß- und Klosterruine, dann über die Drau (Fähre) nach (¾ St.) Stat. *Wuchern* (S. 431). Wer von Klagenfurt kommt, muß in Mahrenberg vorher Fuhrwerk bestellen, da dies sonst schwer zu haben (bis Wies 6-7 fl.).

Die **Schwanberger Alpen** werden von Graz aus viel besucht (Führer entbehrlich; Alois Herk in Deutschlandsberg, Ant. Peierl in Schwanberg). Eisenbahn bis *Deutsch-Landsberg* (s. oben); über die *Laßnitz*, dann r. hinan über (2½ St.) *Trahütten* (995m) und das *Parfuß-Whs.* (987m) mit schöner

Aussicht nach (1½ St.) *St. Maria* oder *Glashütten* (1275m; *Whs.); von hier (Fahrweg) r. zur (1¼ St.) Landesgrenze zwischen Steiermark u. Kärnten, dann l. am Gatter entlang über die *Weinebene* zur Einsattelung zwischen *Hünerstützen* und *Moschkogl*, in welcher etwas abwärts (1 St.) die *Schaf-* oder *Grillitschhütte* (1745m; Erfr. wenn Hirten da sind). Von hier durch das Kar auf die (1½ St.) **Koralpe** (2141m), den Gipfel der Schwanberger Alpen, auch *Speikkogl* genannt; ½ St. w. unterhalb das *Koralpenhaus* der AVS. Wolfsberg (1962m; *Whs.). Vom Gipfel umfassende Aussicht w. über das Lavantthal, Klagenfurt mit seinen Seen und Kärnten bis zum Großglockner und Groß-Venediger, n. Hochschwab, Schöckel und Graz, s. die Krainer Gebirge, ö. über Gleichenberg und Riegersburg hinaus nach Ungarn und Croatien. — Abstieg östl. über die *Brendlalp* nach (4½ St.) *Schwanberg* (s. oben); w. über die *Hüpflhütten* oder durch den *Pomsgraben* nach (4 St.) *Wolfsberg* (S. 432), oder über die *Kollnitzer Alpe* und *Gemersdorf* nach (4 St.) *St. Andrä* (S. 432).

78. Von Graz nach Triest.

Vergl. Karte S. 424.

368km. Südbahn. Schnellzug in 8 St., Personenzug in 12½-13 St.

Graz s. S. 418. Die Bahn führt durch das fruchtbare *Grazer Feld* am r. Ufer der Mur, vom Flnß entfernt. 6km *Puntigam*, mit großer Bierbrauerei; am Gebirge r. Schloß *Premstetten*, dem Grafen Saurau gehörig. Jenseit (13km) *Kalsdorf* l. auf der Höhe jenseit der Mur das schöngelegene Schloß *Weißenegg*, mit *Marmordenkmal der verst. Besitzerin Frau v. Pfeifer, von Joh. Benk (Besuch gestattet). Vor (24km) *Wildon* (315m; Stift's Gasth.; Orntner, 20 Min. vom Bahnhof) über die *Kainach*; auf der Höhe die Ruine *Ober-Wildon* („Heidenthurm"; 452m), einst Aufenthalt des Astrologen Tycho Brahe (oben Restauration und schöne Aussicht).

R. das rebenreiche *Sausal-Gebirge*. Bei (27km) *Lebring* öffnet sich r. das *Laßnitz-Thal*, weiter bei (36km) *Leibnitz* das Thal der *Sulm* (S. 422). Auf der Halbinsel zwischen Sulm und Mur, dem *Leibnitzer Feld*, wurden zahlreiche röm. Alterthümer gefunden; hier stand einst das röm. *Flavium Solvense* (in dem bischöfl. Schloß *Seckau*, ½ St. w. von Leibnitz, eine Sammlung röm. Inschriften).

Die Bahn überschreitet die Sulm und tritt dicht an die Mur. 43km *Ehrenhausen* (Gaar), Markt am *Gamlitzbach*, mit Schloß des Grafen Attems auf waldiger Höhe; der Kuppelbau daneben ist die Gruftkirche der Fürsten von Eggenberg. ¾ St. w. Dorf *Gamlitz*, mit interessantem von Prof. Ferk angelegtem Museum. 46km *Spielfeld*, mit Schloß des Grafen Attems (½ St. s. das dem Graf Lucchesi gehörige Schloß *Brunnsee* mit schönem Park).

Die Bahn verläßt die Mur und wendet sich s. in das Gebirge, die *Windisch-Büheln*, zwischen Mur und Drau; auf der Wasserscheide (297m) der 190m l. *Egidi-Tunnel* (HS.). — Weiter bei (58km) *Pößnitz* auf 649m l. Viadukt (64 Bogen) über das *Pößnitzthal*, mittels des 664m l. *Leitersberger Tunnels* durch den *Posruck* und hinab nach

65km **Marburg** (274m; *Stadt Wien; *Erzherzog Johann; *Hôt. Meran; *Mohr; Traube;* im *Casino* gute Restauration), zweite Stadt der Steiermark (19 798 Einw.), am l. Ufer der *Drau* am Fuß

des Posruck malerisch gelegen (AVS.). Auf dem Tappeinerplatz vor der Realschule das von Anlagen umgebene *Tegetthoff-Denkmal*, dem in Marburg 1827 geb. Admiral († 1871) im J. 1883 errichtet. In der Nähe der *Stadtpark* mit dem *Kaiser Joseph-* u. *Erzh. Johann-Denkmal* und hübscher Aussicht auf Posruck und Bachergebirge, im Hintergrunde die weiße Petzen. Marburg ist Mittelpunkt des steirischen Obst- und Weinbaus (landschaftl. Obst- und Weinbauschule mit Musteranlagen). Am r. Ufer der Drau die Vorstadt *St. Magdalena* mit den großen Centralwerkstätten der Südbahn.

Vom (25 Min.) *Calvarienberg* (378m) und dem (1/2 St.) *Pyramidenberg* (383m) guter Überblick über Stadt und Umgebung. — Lohnender Ausflug nach (2 St.) St. Urban (595m), Wallfahrtskirche u. Whs. auf dem östl. Ausläufer des Posruck, mit weiter Aussicht (bis zum Fuß des Berges kann man fahren, dann noch 3/4 St. bequemen Steigens). — Nach (2 1/2 St.) *St. Wolfgang* am *Bacher* (1087m), gleichf. lohnend; Unterkunft beim Förster.

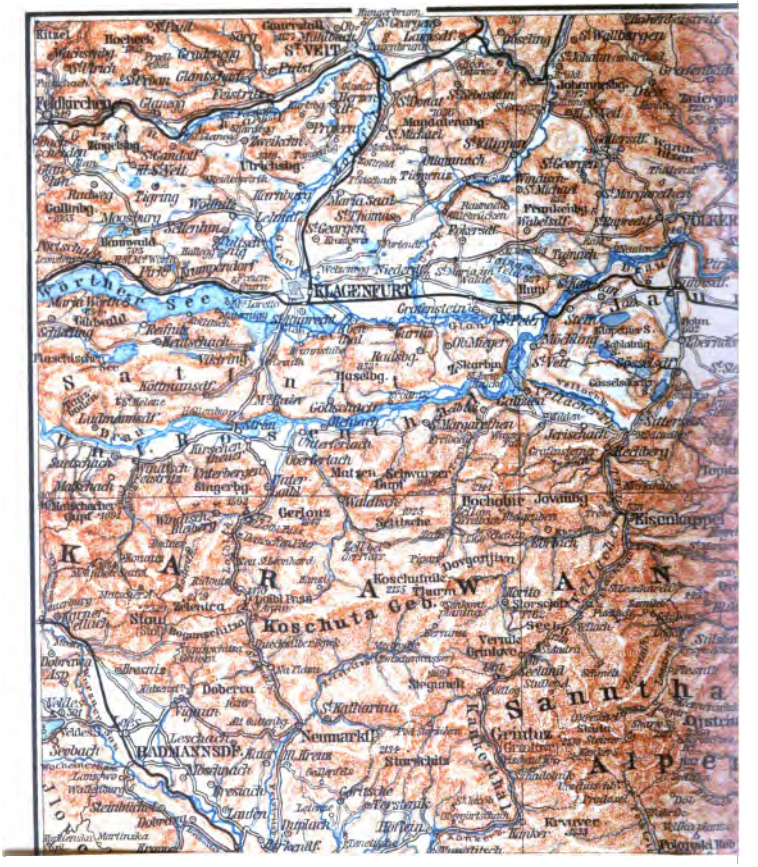
Von Marburg nach *Villach* und *Franzensfeste* s. R. 79 u. 64.

Die Bahn überschreitet die Drau auf langer Brücke (r. hübscher Blick auf Stadt und Drauthal); am r. Ufer Abzweigung der Villacher Bahn (S. 431). Weiter durch eine weite Ebene; r. am Fuß des weinreichen Bachergebirges Schloß *Haus am Bacher*. 73km HS. *Kötsch;* 78km *Kranichsfeld;* 84km **Pragerhof** *(Bahnrest.)*, Knotenpunkt der Bahn nach *Budapest* (s. *Baedeker's Österreich*). Die Bahn tritt in niederes Hügelland; zwei Tunnel, dann (90km) *Windisch-Feistritz* und (98km) *Pöltschach* (271m; Hôt. Baumann am Bahnhof; *Post im Dorf), am NW.-Fuß des *Wotsch* (980m; über *St. Nikolaus* in 2 1/2 St. m. F. zu ersteigen, Aussicht lohnend).

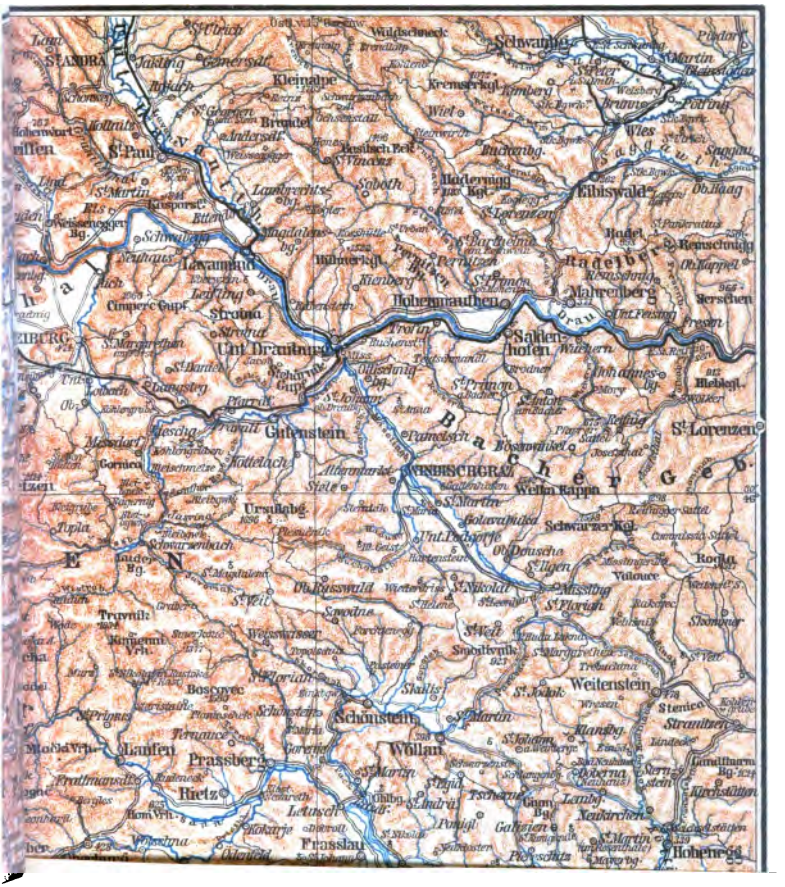
Post mehrmals tägl. in 3 St. nach (15km) **Bad Rohitsch** oder *Sauerbrunn-Rohitsch*, besuchter Kurort (*Kurhaus*, *Hôt. Europa* u. a.; Privatwohnungen ausreichend vorhanden). Das kohlensaure Wasser ist dem Selterswasser ähnlich; an 500,000 Flaschen werden jährlich versendet. 8km weiter östl. liegt am *Sattlbach (Sotla)*, der hier die Grenze von Kroatien bildet, *Markt Rohitsch* (Post), am Fuß des kegelförmigen ***Donatibergs** (883m), des *Mons Claudius* der Römer, der der Aussicht wegen viel bestiegen wird (über *St. Georgen* in 2 1/2 St.; 10m unterhalb des Gipfels die *Frölich-Hütte* des ÖTC., 835m). — Die Post fährt weiter nach (42km von Pöltschach) *Krapina-Töplitz*, einem der heilkräftigsten Bäder, besonders für Gicht und Rheumatismen.

Die deutsche Zunge weicht hier der slovenischen oder windischen. Die Bahn windet sich durch eine dünn bevölkerte gebirgige Gegend, die Thäler meist eng, die Berge mit stattlichem Laubwald bewachsen, an den Abhängen hin und wieder Mais und Reben. 111km *Ponigl;* 122km *St. Georgen;* 128km *Store*, einige Hüttenwerke. Plötzlich weite Aussicht über eine hügelige, gut angebaute bevölkerte Ebene, das *Sannthal*, von den *Sannthaler Alpen* eingefaßt.

133km **Cilli** (241m; *Elephant; H. Koscher „zum weißen Ochsen"; *Erzherzog Johann; Krone; Löwe*), freundliche alte Stadt (6228 E.), von dem röm. Kaiser Claudius *(Colonia Claudia Celeja)* gegründet, wird wegen der hübschen Umgebung und der warmen *Sannbäder* (im Sommer 20-24° R.) vielfach zu längerm Aufenthalt gewählt. AVS.; interessantes *Lokal-Museum* römischer Alterthümer. Am r. Sannufer der hübsche *Stadtpark*. Vom (20 Min.) *Josefiberg* (300m) reizende Aussicht auf Stadt, Sannthal und Sannthaler Alpen; schö-



Kitzel
Hocheck
St. Veit
Feldkirchen
Glanegg
Feistritz
Zweikirchen
Ulrichsbg.
Tigring
Wolfnitz
Kirnberg
Maria Saal
St. Thomas
Mandalenabg.
St. Michael
St. Filippen
Ottmanach
Tiemenitz
Pokersdf.
Frankenbg.
Wabelsdf.
St. Georgen
Gallinbg.
Moosburg
Sellenhm.
Kumpendorf
Nieder
Wolfsberg
Nordsee
Kärnten
Klagenfurt
Gratenstein
Ob. Mieger
Skarbin
Haselbg.
Gödsdorf
Gallizien
Margarethen
Jerischach
Rechberg
Kirschen
Unterbergen
Singerbg.
Oberferlach
Matzen
Schwarzer Gupf
Waldsch
Gerlouz
Dochobie
Jovanbg.
Eisenkappel
Zelenica
Stou
Koschuta Geb.
Koschutnik
Thurm
Dovgonjiva
Storschitz
Seeland
Vernik
Grintovc
Doberca
Neumarkt
Stegmark
Grintuz
Kankertha
Sanntha
Alpen
Radmannsdf.
Mosslach
Bresiach
Steinbüchel
Dobrava
Lauden
Dupläch
Hofbrin
Kranvec
Polanski Rob
Jau
Sattnitz
Unterkrain
Karawanken
Kärnten
Wörther See
Gilgbuhl
Reifnitz
Kettschach
Plaschischen
Kottmannsdf.
Ludmannsdf.
Sandbach
Wolfsbach
Kirschen
Unterferlach
Matschach
Gupf
Windisch
Bleiberg
Zelenica
Stou
Bogunschitza
Dobrava
Veldes
Seebach
Wochenbach
Lanzhwo
Wallenburg
Steinbüchel
Dobrava
Martinska
Kranvec
Polanski Rob



Schwanbg.
Kleinalpe
Brundel
Andersdf.
St. Paul
Lavamünd
Cimperc Gupf
Stroina
Unt. Drauburg
Gutenstein
Kottelach
Ursulabg.
Schwarzenbach
Lauder Bg.
Travnik
Kimmerm. Vrh.
Boscovec
Lanfen
Prassberg
Rietz
Frassiau
Schönstein
Wöllan
Weitenstein
Stenica
Stranitzen
Hohenegg
Eibiswald
Hadel
Mahrenberg
Hohenmauthen
Saldenhofen
Wachern
Johannesbg.
Hebkgl.
St. Lorenzen
Wolfsberg
Bruck
Wies
Saggau
Ob. Haag
Radelberg
Bacher Geb.
Wella Rappa
Schwarzer Kgl.
Rogla
Missling
Valouce
Ob. Rosswald
Weisswasser
Smodivnik
Skalis
Oberna
Neukirchen
Galizien
Pleschitz
Lembg.
Gaum Bg.
Tscherne
Ohlbg.
Gorenje
Letusch
Kokarje
Odenfeld
Frattmannsdf.
Hom. Vrh.
Mlodia Vrh.
Tupla
Gornica
Messdorf
Lamberg
Pernitzen
Kienberg
Hühnerkgl.
Magdalensbg.
Lambrechtsbg.
Soboth
Hadernigg Kgl.
Buchenbg.
Kremserkgl.
Kimberg
Wiel
Steinwirth
Lorenzen
Pamelsch
Bosswinkel
Altenmarkt
Siele
Ob. Dousche
Unt. Podgorje
Ob. Rosswald
Spodne
Weitenstein
Stenica
Kirchstätten
Hohenegg

ner noch vom *Laisberg* (471m; man steigt zur Kirche St. Nikolai hinan und geht dann auf der Höhe weiter; 3/4 St.). Auf dem bewaldeten *Schloßberg* (1 St.) die ansehnliche Ruine *Ober-Cilli* (411m).

17km n.w. von Cilli (Post 2mal tägl. in 2 St. über *Hohenegg* und *Neukirchen*) liegt das besuchte Frauenbad **Neuhaus** (353m; **Kurhaus*), an den Ausläufern der Sannthaler Alpen. Die Therme (36°) ist dem Pfäferser Wasser ähnlich; reizende Umgebung, hübsche Spaziergänge, namentlich zur (3/4 St.) Ruine *Schlangenburg* (516m) mit weiter malerischer Aussicht.

Hübsche Ausflüge von Cilli über *Hohenegg* und Schloß *Sternstein* nach (4 St.) *Gonobitz*, freundliches Städtchen mit berühmtem Weinbau; über Sternstein nach (4 St.) *Weitenstein*; im Sannthal nach (2 St.) *Deutschenthal* mit großer Steingut- u. Majolika-Fabrik (Besichtigung gestattet), auf den (2 St.) *Dostberg* (838m), mit lohnender Aussicht, etc.

Die **Sannthaler (Sulzbacher oder Steiner) Alpen**, der s.ö. Theil der Karnischen Alpen an der Grenze von Kärnten, Krain und Steiermark, verdienen einen Besuch; die Bewohner sind Slaven, doch sprechen Führer und Wirthe meist etwas deutsch. Von Cilli auf der 1891 eröffneten Bahn Cilli-Wöllan bis (24km in 1 1/4 St.) *Ritzdorf*; von hier Post nach (8km) *Praßberg* (Post; Hofbauer) und (15km) **Laufen** (428m; *Fludruck*), in weitem Thalkessel, wo der Fahrweg aufhört. Nun Karrenweg nach (2 1/2 St.) **Leutsch** oder *Leutschdorf* (520m; Gasth. *Spende*, wird gelobt; Führer Ant. Dolinar), an der Mündung des *Leutschbachs* in die Sann malerisch gelegen. Von hier auf die **Raducha** (2065m) 4 St. m. F. (2 1/2 fl.), lohnend; auf die **Oistriza** (2350m), 6-7 St. m. F., beschwerlich: auf gutem Wege meist durch Wald zum (1 3/4 St.) *Planinschek* (1087m), großer Hof in schöner Lage (**Extrazimmer mit gutem Bett**); von hier in 3 St. zur *Koroschitza-Hütte* der AVS. Cilli (1807m) und zum (1 1/2-2 St.) schmalen Gipfelgrat, mit großartiger Aussicht. Abstieg über den *Skarje-Sattel* (2127m) zur Alp *Kiemenschek* (1195m) und ins *Logarthal* steil u. mühsam (3 1/2 St. bis zum Plesnik, s. unten).

Das Sannthal wendet sich nach N. und wird zu wilder Schlucht, in die r. die Felswände der *Raducha* abstürzen. Der steinige, mehrfach in den Fels gesprengte Fußpfad tritt nach 25 Min. auf das l. Ufer, führt bei der (40 Min.) *Nadel* (*Igla*, 550m) durch einen 1m br. Felsspalt (unterhalb an der Sann eine intermittierende Quelle) und senkt sich zur Sann, an deren r. Ufer das Dorf (1 1/2 St.) **Sulzbach** (658m; *Herle*; *Maruschnik*; *Sturm*), in hübscher Lage. Sehr lohnender Ausflug von hier in das ***Logarthal**, am (1 1/4 St.) *Logarbauer* (683m) vorbei, in dessen Nähe die *Sann* nach längerm unterirdischen Lauf hervorbricht, zum (1/2 St.) *Plesnikbauer* (783m; **Unterkunft**), mit gutem Überblick des großartigen Gebirgskessels, dessen Hintergrund im Halbkreis von einem mächtigen von der *Oistriza* zur *Rinka* sich hinziehenden Dolomitgürtel umschlossen wird. Wer keinen Übergang machen will, kehrt am besten hier um. Der weitere Weg thaleinwärts (Führer rathsam, Joh. Kramer in Sulzbach, Joh. Piskernik beim Plesnik) steigt vom Plesnik z. Th. durch Wald an der *Logar-A.* (912m) vorbei zum (1 1/2 St.) *Rinka-Fall* (1210m), einem schönen Wasserfall der Sann, die in der s.w. Thalecke über eine röthliche 100m h. Felswand hinabstürzt. R. im Zickzack hinan (MW.) zur (1/2 St.) *Sannquelle* und zur (1/4 St.) Thalstufe *Okreschel* (1377m) mit einf. Schutzhütte der AVS. Cilli, in großartiger Umgebung (n. Merzlagora, w. Rinka, s. Brana, s.ö. Baba und Oistriza). *Rinka* (2441m), *Brana* (2247m) und *Baba* (*Planjawa*, 2392m) sind von hier zu ersteigen (je 3-3 1/2 St., F. 3 fl.). Vom Plesnik über die *Skarje* auf die *Oistriza* (2350m; 5 St., F. 3 1/2, mit Abstieg nach Leutsch 4 fl.) s. oben. — Lohnender Übergang (AV.-Steig) von Okreschel über den aussichtreichen **Steiner Sattel** (1879m) zwischen *Brana* und *Baba* zum (3 St.) *Urschitz-Bauer* (591m) und durch den malerischen *Feistritz-Graben* nach (3 1/2 St.) *Stein* (s. unten). — Von Okreschel über den **Sannthaler Sattel** (2125m) nach *Vellach* oder *Seeland* (5 St. bis zum Kazino, S. 434), MW., nur für Geübte m. F.

Von Nordosten nächster Weg nach Sulzbach von *Prevali* (S. 433); Fahrweg über *Mies* nach (3 St.) *Schwarzenbach* (612m; Mateusch); dann entweder längs des Miesbachs nach (2 1/2 St.) *St. Jakob* (1066m; einf. Whs.)

und über den *Kopreinsattel* (1346m) nach (2½ St.) *Sulzbach;* oder (weniger zu empfehlen) durch den *Wistragraben* und über den *Wistrasattel* (1258m) ebenfalls in 5 St. (F. 3 fl.). — Von Nordwesten bequemer Weg von *Eisenkappel* (S. 433): südl. auf der Straße nach Vellach 20 Min., dann l. ab in den *Remscheniggraben*, nach 20 Min. r. von der Klamm hinan zum (1¼ St.) *St. Leonhardsbilde;* hier entweder (nächster Weg nach Sulzbach) den Fußpfad l. aufwärts zur (½ St.) Kirche *St. Leonhard* (1330m; einf. Whs.) und der (20 Min.) **Sulzbach-Höhe** (1437m), hinab nach (20 Min.) *Heiligengeist* (1247m) und (1½ St.) Sulzbach; oder beim St. Leonhardsbild gerade fort zum (1 St.) **Leonhardssattel** (1425m), mit schöner Aussicht; hinab zum (¾ St.) Bauer *Klemenschek* (1137m), an der Mündung des (½ St.) *Jeseriathals* und (½ St.) *Logarthals* vorbei nach (1¼ St.) *Sulzbach* (F. 3 fl.). — Von *Bad Vellach* (S. 434) MW., beim *Christophfelsen*, 20 Min. n., von der Straße nach Eisenkappel r. ab, hinan zum (¾ St.) *Paulitschbauer* (in waldiger Schlucht ¼ St. n. großartiges *Felsenthor* und *Felsenbrücke*) und r. zum (1 St.) **Paulitschsattel** (1339m) mit schöner Aussicht; durch Wald hinab zum (1 St.) *Zavnikbauer* (1150m) und am (¼ St.) *Schiboutbauer* (1040m) vorbei zur (20 Min.) Mündung des *Jeseriathals*, von wo Fußweg (s. oben) nach (1¾ St.) Sulzbach (F. 2½ fl.). — Von Süden Eisenbahn von *Laibach* über *Tersain, Domschale* und *Jarse-Mannsburg* nach (28km in 1½ St.) **Stein** (375m; **Fröhlich; *Fischer; Rode; Christof*), Städchen an der *Feistritz* in reizender Lage, auch zu längerm Aufenthalt geeignet (Kaltwasserheilanstalt u. Kurhaus). Drei Wege von hier nach Sulzbach; am weitesten und wenig lohnend der Fahrweg über den *Cernasattel* (902m) und *Oberburg* (439m; Joschk) nach (6 St.) *Laufen* (s. oben). Lohnender der Fußweg nach (6 St.) *Leutsch:* von Stein auf der Oberburger Straße bis (2¼ St.) *Cerna dolina*, dann l. am *Cernabach* hinan zum (1½ St.) Sattel *Krainski Rak* (1031m), Grenze von Krain u. Steiermark; hinab nach *Podwollouleg* und durchs *Leutschthal* nach (2½ St.) Leutsch (S. 425). Der dritte Weg führt durch das prächtige *Feistritzthal* an der interessanten 20m h. Naturbrücke *Predasel* und dem *Feistritz-Ursprung* vorbei zum (3½ St.) **Urschitzbauer** (591m; Nachtlager, Proviant mitbringen); dann m. F. über den *Steiner Sattel* (1879m) nach (3½ St.) *Okreschel* (s. oben), oder über den *Kankersattel* (1799m) zum (4 St.) *Frischaufhaus* (S. 434).

Die Bahn überschreitet zweimal die *Sann* und tritt in das enge waldige Felsenthal derselben, von Cilli bis Sava, am Ausgang des Gebirges gegen Laibach, der Glanzpunkt der ganzen Fahrt. Auf den Bergspitzen mehrfach Kirchen und Kapellen. — 143km **Markt-Tüffer** (231m) mit Schloßtrümmern und dem *Franz-Josefs-Bad.*

Das **Franz-Josefs-Bad**, am Fuß des dolomit. *Humberges* (585m) auf dem l. Ufer der Sann hübsch und geschützt gelegen, hat drei starke indifferente Quellen (28-31° R.), ähnlich denen zu Gastein und Pfäfers. Unterkunft im **Bad* (100 Z.), mit Parkanlagen, sowie in den nahen Gasthäusern *zum Flösser, zur Brücke, Bräuhaus, Villa Stein, Rödel, Sann* etc.

152km **Römerbad** (211m), gegenüber am r. Ufer der Sann das besuchte Bad gl. N., slav. *Teplitza* („warmes Bad"; 30° R.), schon den Römern bekannt, mit gut eingerichtetem *Kurhaus* (Mai-Oct. geöffnet), Anlagen, Schweizerhaus (Felsenkeller), in reizender Lage.

Das Bad selbst ist auch im Winter offen; daneben die guten kleineren Gasthöfe *Post*, am Bahnhof, und *Alte Post*, 7-8 Min. vom Bahnhof, oben beim Bad. Beliebter Ausflug nach dem durch seltene Coniferen ausgezeichneten Park des über der Save gelegenen Schlößchens *Weichselstein*, ¾ St. thalab von Steinbrück, jenseit des Marktes *Ratschach* (Wagen von Römerbad in 1¼ St., 5 fl.). — Ferner durchs *Graschnitzthal* (Seitenthal der Sann mit großartigen Dolomitfelsen) nach *Gairach*, mit Klosterruine (4 St. von Römerbad, Wagen in 2 St., 7 fl.), etc.

157km **Steinbrück** (197m; **Bahnrestaur.*, auch Z.), aufblühender Ort an der *Save* oder *Sau*, die hier die Sann aufnimmt, Knotenpunkt der Bahn nach *Agram* (s. *Baedeker's Österreich*).

W. der lange Rücken des **Kumbergs** mit der Wallfahrtskirche *St. Agnes* (1219m), von Steinbrück in $3^1/_2$ St. zu ersteigen (WM. des ÖTC., Proviant mitnehmen); oben Whs. zum Übernachten und ausgedehnte Fernsicht.

Weiter in dem engen, von hohen steilen Kalkfelswänden eingeschlossenen Savethal. 165km *Hrastnigg;* 170km *Trifail*, mit einer der bedeutendsten Kohlengruben Österreichs (Jahresproduction $5^1/_2$-6 Mill. Centner); großartige und sehenswerthe Tagebaue auf Kohle, welche hier förmliche Felsen bildet (Mächtigkeit des Flötzes 20–25m, in Folge örtlicher Überschiebung aber oft das Doppelte und Dreifache). — 175km *Sagor*, erster Ort in Krain; 183km *Sava* (248m). Hier erweitert sich das Thal. Hinter (190km) *Littai* Gitterbrücke über die Save, gleich darauf kl. Tunnel (r. Schloß *Poganek*); Gegend fortwährend schön. — 197km *Kreßnitz;* 206km *Laase*. Beim Einfluß der *Laibach* in die Save verläßt die Bahn letztere und hält sich am l. Ufer der Laibach. — 213km *Salloch*. N.w. der hohe Gebirgszug der *Julischen Alpen* mit dem *Triglav* (S. 452).

221km **Laibach** (287m; **Stadt Wien; Europa; *Elefant; Süddeutscher Hof, Bair. Hof*, beide nahe der Bahn; *Zur Sternwarte*, wird gelobt; *Kosler's* Sommergarten; **Bahnrestaur.*), slav. *Ljubljana*, die röm. *Aemona*, Hauptstadt (30 505 meist slav. Einw.) von Krain, an der *Laibach* in einer weiten Fläche, von Bergen in den verschiedensten Abstufungen umgeben. Ein als Gefängnis dienendes weitläufiges *Schloß* überragt die Stadt: prächtige Aussicht, besonders gegen den Triglav und die Sannthaler Alpen (der Schloßthurm nur in Begleitung des wachhabenden Unteroffiziers zugänglich). Im *Dom*, mit Rundgewölbe und Kuppel im ital. Stil, Stuckverzierungen und Fresken aus dem XVIII. Jahrh.; in der Nähe das *Landesmuseum*, mit naturhistor. u. andern Sammlungen, namentlich Pfahlbaufunden aus dem Laibacher Moor. In der Stern-Allee das *Radetzky-Denkmal*, 2m h. Bronzebüste von Fernkorn, 1860 errichtet.

Schöner Spaziergang durch die *Lattermann'sche Allee* mit prächtigen alten Kastanien nach dem ($^1/_4$ St.) *Tivoli*, Park und Schloß mit reizender Aussicht (Restaur.), und nach ($^1/_4$ St.) *Rosenbach*, mit viel besuchtem Café; von hier durch Wald zum (20 Min.) *Rosenbichl*, mit weithin sichtbarer Kirche und sch ner Aussicht.

Weitere Ausflüge: **Gr. Gallenberg** (680m), von Stat. *Vizmarje* (S. 450) in $1^1/_2$ St.; oben einf. Whs.; sehr lohnende Aussicht (Panorama von Pernhart). — **Katharinaberg** (730m), von *Zwischenwässern* (S. 450) in $2^1/_2$ St., gleichfalls lohnend. — **Krimberg** (1106m), 6 St., Fahrstraße bis ($2^1/_2$ St.) *Brunndorf*, dann auf meist gutem Wege über *Iggdorf* und *Oberigg* zum ($3^1/_2$ St.) Gipfel. mit weiter Rundsicht. — *Sannthaler Alpen* s. S. 425.

S.ö. führt von Laibach eine Fahrstraße (Post tägl. in 9 St.) über *Groß-Laschitsch* und *Reifnitz* nach (66km) **Gottschee** (460m; *Post*), deutsche Sprachinsel (2830 E.) im Karstgebiet, mit Auersperg'schem Schloß. In der Nähe die großartige, vom ÖTC. zugänglich gemachte **Friedrichsteiner Eishöhle*, sowie andre interessante Höhlen.

Von Laibach nach *Villach* s. S. 426.

Die Bahn durchzieht das sumpfige *Laibacher Moor* auf einem 2300m l., 4m h. Damm und überschreitet die Laibach, die bei *Oberlaibach*, c. 5km s., aus dem Gebirge hervorströmt und fast von ihrem Ursprung an schiffbar ist. Wahrscheinlich ist es derselbe Fluß, der bei Stat. St. Peter (S. 429) entspringt, als *Poik* in der Adelsberger

Grotte (S. 429) sich verliert, bei Planina (s. unten) zu Tage tritt, und nach kurzem Lauf südl. von Loitsch verschwindet. Solche Erscheinungen wiederholen sich mehrfach in den *Julischen Alpen*, dem Kalkgebirge, welches Krain von NW. nach SO. durchzieht.

Vor (244km) *Franzdorf* (305m) fährt der Zug über einen in der Mitte 38m h., 569m l. Viadukt, mit doppelter Bogenstellung (25 Bogen), ins Gebirge, an *Oberlaibach* vorbei und hält bei (259km) **Loitsch** (474m; *Post* oder *Stadt Triest*).

Quecksilbergruben von Idria, 34km n.w. von Loitsch. Post 2mal tägl. in 4 St., 1 fl.; Wagen 6-8 fl., Fahrzeit hin und zurück 6-7 St., Besichtigung der Gruben und Vorrichtungen 3-4 St. Fast in der Mitte der in einem tiefen Thal gelegenen alten Stadt **Idria** (333m; **Schwarzer Adler*) ist der Eingang, auf 757 in Kalkfels gehauenen Stufen, durch ein Gitterthor verschlossen (Eintrittskarte 50 kr.). Gediegenes Quecksilber kommt nur wenig vor; hauptsächlich wird Zinnobererz gewonnen, das bis über 80% Quecksilber enthält. Die Hüttenwerke, auf denen das Metall verarbeitet wird, liegen n.ö. von Idria am r. Idrizaufer. Das Quecksilber wird in Röst- und Destilliröfen, hauptsächlich aber dadurch gewonnen, daß zu dem gerösteten und pulverisirten Zinnobererz ungelöschter Kalk gemischt wird, der sich mit dem Schwefel verbindet und das Quecksilber so frei macht. Jährlicher Ertrag c. 6000 Centner Quecksilber, wovon ein großer Theil an Ort und Stelle in Zinnober verwandelt wird. — Hübscher Spaziergang von Idria zum romantischen **Wildensee* (¾ St.).

Von Loitsch auf den **Javornik* (*Spik*, 1242m) 5 St., leicht; s.w. auf der Straße durch den *Birnbaumer Wald* bis zum (3 St.) höchsten Punkt der Straße (883m), ¾ St. vor *Podkraj*; dann r. hinan zum (1½ St.) letzten Bauer *Pri Skvarc* (Unterkunft) und auf den (½ St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht.

Weiter durch zum Theil bewaldetes Karstland im Thal der Unz zur (270km) Stat. **Rakek** (526m; *Post*).

In der Umgegend viele Höhlen, namentlich 8km w. bei **Planina** *(Post)* die großartige von der Poik durchflossene *Kleinhäussel-Grotte*, erst zum Theil durchforscht. — 1¼ St. ö. der fischreiche **Zirknitzer See** (550m), Strabo's *Lacus Lugeus*, 10km l., 3-4km br., von hohen Bergen eingeschlossen. Das Wasser hat Abfluß durch trichterförmige Klüfte und Spalten und kommt im Laibacher Thal als *Bistriza* und *Boruniza* wieder zum Vorschein. Der See trocknet zuweilen aus (zuletzt 1868 u. 1871), überschwemmt aber auch bei anhaltendem Regen wohl das Land. Sehr ergiebige Jagd auf zahllose Wasservögel. — Auf den Krainer Schneeberg sehr lohnender Ausflug; zu Wagen über *Zirknitz* und *Laas* in 3 St. nach *Iggendorf* (*Maker), auf neuer Straße an (20 Min.) Schloß *Schneeberg* vorbei bis zur Holzessigfabrik in der (2 St.) *Leskova Dolina* (801m; Unterkunftshaus der AVS. Küstenland), dann Fußweg durch Wald hinan (m. Führer u. Proviant) zum (2½ St.) aufgelassenen *Schneeberghaus* in der Mulde *Nova Kraschina* (1540m) und zum (1 St.) Gipfel des **Krainer Schneebergs* (1796m), von den Umwohnern *Schneekoppe* (slov. *Sneźnik*) genannt, mit weiter prächtiger Aussicht über ganz Krain, Istrien, die Friaulischen, Julischen und Sannthaler Alpen, den Quarnero, Nord-Dalmatien etc. (viel Edelweiß). Kürzer und bequemer ist die Besteigung von Stat. *St. Peter* (S. 429): auf der alten Fiumaner Straße s.ö. über *Sagurie* (*Copic) bis (2 St.) *Grafenbrunn* (603m; Whs.), dann Fahrweg l. aufwärts über *Koritenza* und die (4 St.) Oberförsterei *Maschun* (1028m) bis (1¾ St.) *Leskova Dolina* (s. oben).

285km **Adelsberg** (548m; *Adelsberger Hof*, Z. L. B. 2 fl., F. 60, M. 1 fl. 50 kr.; *Krone*; *Restaur.* am Bahnhof), slov. *Postojna*, von Triest als Sommerfrischort viel besucht. ÖTCS. Vom *Schloßberg* (676m), mit den malerischen Trümmern der *Burg Adelsberg* (25 Min.), hübsche Aussicht.

Die berühmte **Adelsberger Grotte*, im Mittelalter bekannt, 1818 zufällig wieder entdeckt, ist im Sommer (1. Mai bis 1. Oct.) täglich 10 U. Vm.

bei elektrischer Beleuchtung für 2 fl. 50 kr. pro Person ohne jede weitere Auslage zu sehen; zu andern Stunden elektr. Beleuchtung gegen Zahlung von 40 fl., die von den Besuchern aufzubringen sind (Billetkasse unweit der Kirche; Omnibus vom Hotel 15 kr.). Trinkgelder anzunehmen ist dem Grottenpersonal verboten. Die Gesammtlänge der Höhle, soweit sie begangen wird, ist 4172m, bis über deren Hälfte hinaus eine 2268m l. Eisen-Schiebbahn gelegt ist (Hin- und Rückfahrt 1 fl.); die Begehung erfordert c. 2½ St. Tragsessel mit 4 Trägern 6 fl. Die Temperatur beträgt 7° R., daher warme Kleidung rathsam. Eine Linden-Allee führt bergan zu dem durch ein Gitterthor verschlossenen EINGANG (601m), ¼ St. w. von Adelsberg. Die Höhle besteht aus mehreren Abtheilungen: 1) die *Poikhöhle*, in welche die *Poik* (*Piuka*, S. 427) 19m unter dem Eingang eintritt, und ihren Lauf unter der Erde fortsetzt. Zwei natürliche über einander gewölbte Felsbrücken, verbunden durch eine gemauerte, führen in 2) den großen *Dom* (22m h., 48m br.). Die hohen Steingewölbe erscheinen bei der dämmernden Beleuchtung dem Auge noch größer, umsonst erforscht dasselbe die letzte Grenze der weiten grauen Räume und der dunkeln Tiefe, aus welcher das sanfte Rauschen und Plätschern der Poik heraufönt. 3) Die *Kaiser-Ferdinandsgrotte*, 1818 entdeckt, Halle an Halle mit dem *Tanzsaal*, 13m h., 48m l., wo Pfingstmontag unter reichster Beleuchtung Ball gehalten wird. 4) Die *Franz-Joseph-Elisabeth-Grotte*, eine der größten unterird. Höhlen, 34m h., 203m br., 195m l., in welcher eine aus Tropfstein-Trümmern bestehende Erhöhung, das *Belvedere*. 5) Die *Marie Anna-Grotte*, mit dem *Calvarienberg*, dem am weitesten vom Eingang n. vorgeschobenen Punkte.

Besuchenswerth ist auch die Poikhöhle (*Piuka jama*), 1½ St. n. von Adelsberg, ein 70m tiefer Schacht, in dessen Grunde die Poik fließt, vom OTC. z. Th. zugänglich gemacht; im Innern stromaufwärts ein großer Dom mit der merkwürdigen **Dolenzpforte* und vier kleine Seen.

20 Min. von Adelsberg die 1890 zugänglich gemachte **Groß-Otoker Grotte** mit prächtigen rein weißen Tropfsteinbildungen (Eintritt für 1-4 Pers. je 2 fl., 5-10 Pers. je 1½ fl., über 10 Pers. je 1 fl.; Extra-Beleuchtung 5 fl.).

Von Adelsberg nach Präwald, 13km, Post tägl. in 1¾ St. Nach c. 7km zweigt von der Straße r. ab ein Fahrweg über *Landol* nach (1½ St.) **Lueg** (507m; *Whs.*), Dorf mit Schloß am Fuß einer 123m hohen Felswand, in welcher die Ruinen mehrerer Höhlenburgen über einander; am Fuß eine Grotte, in welche die *Lokva* verschwindet. — **Präwald** (580m; *Bräuhaus*) wird im Sommer namentlich aus Triest viel besucht. Von hier wird der **Nanos** (1300m) häufig bestiegen (3½ St. m. F.); weite Aussicht bis zu den Kärntner Alpen, über das Meer und die Küste von Istrien.

Die Bahn führt weiter durch das *Poik-Thal* über Stat. *Prestranek* nach (296km) **St. Peter** (579m; **Südbahnhotel; Bahnrestaur.*). Auf den *Schneeberg* s. S. 428.

Von St. Peter nach Fiume, 57km, Eisenbahn in 2-3 St. Die Bahn durchzieht welliges Karstgebiet. Bei (16km) *Dornegg-Feistritz*, mit Schloßtrümmern, bricht die *Feistritz* (*Bystrica*) in starkem Strom aus dem Berge hervor, um alsbald mehrere Mühlen zu treiben. 31km *Sapiane*; 42km *Jurdani*, mit großer Höhle. 46km *Mattuglie* (210m; Z. im Bahnhof, beim Schaffner bestellen) ist Haltstelle (Einsp. 2 fl. 50 kr., Zweisp. 4 fl., Sitz im Hôtelwagen 1 fl. 20 kr.) für (4km) **Abbazia** (**Hôtel Stefanie* u. *Quarnero*, beide der Südbahn gehörig, im erstern Restaurant, im zweiten Café; **Hôt.-Pens. Quisisana; Hôt. Slatina*, billiger; *Pens.* **Wienerheim*, *Meyne*, *Hausner* u. a.), rasch emporgeblühter Sommer- und Winterkurort in herrlicher geschützter Lage, mit immergrünen Lorbeerwäldern, unweit der alten Abtei *S. Giacomo della Priluca* von der Südbahngesellschaft gegründet. Ausflüge: über *Volosca* nach *Fiume* (Ein in 1½ St., 5½ fl.; auch Dampfboot 3 mal tägl. in ¾-1 St.); zur Höhle von *Jurdani* (s. oben); s. auf der schönen Küstenstraße an der liburnischen *Riviera* entlang über *Icici* und *Ika* nach (5km) *Lovrana*, in reizender Lage. — **Monte Maggiore* (*Utschka*, 1396m), von Abbazia 5 St.: auf der Polaner Straße (auch zu Wagen, für 2 Pers. 16, 4 Pers. 18 fl.) bis zum (3½ St.) *Stefanie-Schutzhaus* (950m; Wirthsch.) am *Poklon-Sattel*, dann l. zum (1½ St.) Gipfel, mit weiter, herrlicher Aussicht.

Von Mattuglie (l. oben das Städtchen *Castua*, einst Hauptstadt von

Liburnien) senkt die Bahn sich zum Meer, mit schönem Blick auf die Quarnero-Bucht mit den Inseln Veglia und Cherso. 57km *Fiume*, s. *Bædeker's Österreich-Ungarn.*

Nun beginnt eine unwirthbare dürre Hochebene nackter, meist eckiger Kalkfelsblöcke, der **Karst** (ital. *Carso*, slov. *Kras*), von Fiume bis Görz (S. 458) sich erstreckend, von vielen Schluchten durchkreuzt, die Oberfläche hier und dort mit Gestrüpp und zerklüftetem Felsgeröll bedeckt, in den Felsen selbst zahlreiche trichterförmige Vertiefungen (Dolinen). Der NO.-Sturm *(Bora)*, der hier oft herrscht, ist im Stande, schwere Frachtwagen umzuwerfen.

Die Bahn schlängelt sich durch diese Steinwüste; mehrere Tunnel. — 308km *Lesece;* 320 km **Divača** (spr. *Divätscha*, 437m; **Bahnrestaur.*, auch Z.; **Mahorčič*), Knotenpunkt der Istrianer Bahn (bis *Pola* Fahrzeit $3^1/_2$-5 St.).

20 Min. vom Bahnhof die **Kronprinz-Rudolf-Grotte*, 600m lang, mit prächtigen blendendweißen Tropfsteinen in mannigfachster Form (namentlich im „Coburg-Dom"), von der Gemeinde und dem ÖTC. zugänglich gemacht. Eintrittskarten (50 kr.) beim Bahnhofs-Restaurateur; Führer (60 kr.) ebenda, Beleuchtung extra.

Die **Katarakte und Höhlen von St. Canzian*, $^3/_4$ St. s.ö. von Divača, gehören zu den großartigsten Naturgebilden ihrer Art und sind höchst besuchenswerth. Die *Reka* strömt direkt auf eine 100m h. Felswand zu, auf welcher Dorf und Kirche von *St. Canzian* stehen, bohrt sich ihr Bett durch dieselbe *(Mahorčič-* und *Marinič-Höhle)*, windet sich dann in der *Kleinen Doline* in vielen Krümmungen durch ein Labyrinth von Klippen und Felstrümmern bis zu einer zweiten Felswand, die sie ebenfalls in einer hohen und engen Klamm durchbricht, und stürzt aus dieser in der *Großen Doline* in schönem Wasserfall in einen kleinen See, aus welchem sie wieder in eine Felsenenge geräth, in der sie von der Erdoberfläche verschwindet um nach c. 30km langem unterirdischen Lauf als *Timavo* (S. 458) wieder zu erscheinen. Die AVS. Küstenland hat durch Anlage von Wegen, Brücken und Stegen die Grotten und Wasserfälle von allen Seiten zugänglich gemacht (schlechte Kleider, Ueberzieher und gute Schuhe rathsam). Statt des schlechten alten Treppenwegs führt der neue „Alpenvereinsweg" an der *Marinitsch-Warte* vorbei auf den Grat zwischen der kleinen und großen Doline und zum Eingang der Grotten. Die sehenswerthesten Punkte sind das *Lueck* mit der „Riesenthorklamm", die *Tommasini-Brücke*, die *Guttenberg-Halle*, der *Schrödergang*, die *Oblasser-Warte*, zu der man durch einen Naturstollen gelangt, inmitten tosender Wasserfälle; die *Tominz-Grotte* (auch als prähistorische Fundstätte interessant), die *Maier-Grotte*, der Steig über die *Böse Wand*, der *Plenkersteig*, die imposante *Schmidl-Grotte* mit hohen Wölbungen und Tropfsteinbildungen, der unterirdische Weg von dort in den *Rudolf-Dom*, in welchen die Reka in Wasserfällen und Stromschnellen aus der oben erwähnten Felsenenge einströmt, über die kühne *Teufelsbrücke*, die *Brunnengrotte* mit dem neuen *Prendinostieg* und die *Valvasor-Wand* und *-Brücke* am 6. Wasserfall vorbei bis in den 80m h. *Müller-Dom* mit See (unerschrockene Kletterer können durch den *Hanke-Canal* noch bis zum 18. Fall vordringen). — Am äußern Rande der Doline bietet die Warte beim Schmied in St. Canzian interessanten Einblick nach abwärts; von der Aussichtswiese bei der Kirche schöne Aussicht ins offene Rekathal. Von der **Stephanie-Warte* (435m ü. M., 160m über dem Reka-See) prachtvoller Blick auf beide Dolinen mit den Katarakten, auf St. Canzian, den Krainer Schneeberg, Gaberk, Nanos etc. Die Besichtigung erfordert 2-3 St.; Eintrittskarten und Führer im *Gasth. „zu den Canzianer Grotten" des *Joh. Gombač* in *Matavun* (10 Min. s. von St. Canzian), dem Standquartier des AV. Eintritt zu den Grotten à Person 30 kr.; Führerlohn für Einzelne 20 kr., mehrere Pers. jede 10 kr. pro Stunde (für 3-4 Pers. jedesmal ein Führer rathsam; Josef Antončič spricht etwas deutsch, die andern meist etwas italienisch. Pech-

fackeln (eine halbe zu 50 kr. genügt), Kerzen (à 10 kr.), Magnesiumdraht etc. zu haben. — Von Stat. Divača zu Fuß in $^3/_4$ St. nach Matavun (Fuhrwerk in Divača theuer): beim Austritt aus dem Bahnhof rechts; erste Wegtheilung nicht l., sondern geradeaus, dann über die Bahn; beim Kreuzweg (5 Min. vom Bahnhof) l.; nach 10 Min. an der Kirche des Dorfs *Unter-Lesece* r. vorbei direkt zur Stephanie-Warte und von hier zum Whs. Gombač (s. oben). Von Triest fährt man in $2^1/_2$ St. über *Corgnale*, wo eine altberühmte, jetzt ziemlich verwahrloste Grotte, nach Matavun.

Jenseit (329km) *Sessana* (496m) senkt sich die Bahn, an (340km) *Prosecco* (258m), durch seinen Wein bekannt, und (348km) **Nabresina** (169m; **Bahnrestaur. & Hot. Böswirth*), wo die Bahn über Görz nach Venedig (S. 458) abzweigt, vorbei, in langen Linien hinab ans Meer, mit prächtiger Aussicht über die blaue Fluth. Letzte Stat. vor Triest ist (357km) *Grignano* (Hôt. Grignano, deutsch), in gerader Richtung kaum $^1/_2$ St. unterhalb Prosecco; $^1/_4$ St. s. auf der ins Meer ragenden *Punta di Grignano* das stattliche Schloß *Miramar* des † Kaisers Maximilian von Mexiko.

368km **Triest** (**Hôt. de la Ville*, Riva Carciotti, am Hafen; **Hôt. Delorme*, Via al Teatro, der Börse gegenüber; *Europa*, Piazza della Caserma; *Stadt Wien*, *Aquila Nera*, *Zum guten Hirten* u. a.), Haupt-Seehafen Österreichs, am n.ö. Ende des Adriatischen Meeres, mit 157 648 Einw., s. *Baedeker's Österreich*.

79. Von Marburg nach Lienz.

Vergl. Karten S. 424, 436.

274km. Südbahn, Schnellzug in $6^1/_4$ St., Personenzug in $10^1/_2$–11 St.

Marburg s. S. 423. Die Bahn zweigt auf dem r. Ufer der *Drau* von der Bahn nach Triest (S. 424) r. ab zum (2km) *Kärntner Bahnhof* bei der Vorstadt *St. Magdalena*. L. am Fuß des *Bachergebirges* Schloß *Rothwein;* r. jenseit der Drau das an Rebenhügeln hübsch gelegene Dorf *Gams*. — 8km *Feistritz*, gegenüber Schloß *Wildhaus;* 16km *Mariarast*. Die Bahn überschreitet die *Lobnitz* und führt durch einen Tunnel. — 23km *Faal*, mit Schloß und Park des Grafen Zabeo. Weiter hoch am r. Ufer der in tief eingeschnittenem Bett fließenden Drau in großer Kurve nach (27km) *St. Lorenzen*, an der Mündung des *Radlbachs*, an dem 1 St. aufwärts der Markt St. Lorenzen. 38km *Reifnig-Fresen*.

Fahrweg s. durch den *Welka-Graben* nach (2 St.) *Reifnig* (715m; Puhr) am Fuß der **Welka Kappa** (1542m), des höchsten Gipfels des *Bachergebirges;* Besteigung lohnend, 3 St. m. F.; Abstieg event. w. nach (2 St.) *Windischgraz* (s. unten).

46km *Wuchern-Mahrenberg*, gegenüber am l. Ufer der Drau das Städtchen Mahrenberg (S. 422). 54km *Saldenhofen*, gegenüber *Hohenmauthen* an der *Feistritz* mit Eisenwerk; dann (65km) **Unter-Drauburg** (364m; *Bahnrestaur.*); gegenüber am l. Ufer der Markt *(Domaingo; Gönitzer)*, von der Ruine *Drauburg* überragt.

Fahrstraße (Post 2-3 mal tägl. in $1^1/_4$ St.) s. im *Mißlingthal* nach (10km) **Windischgraz** (409m; *Günther; Goll*), Städtchen mit Eisenwerken und dem Schloß *Rottenthurm*. 10 Min. weiter *Altenmarkt*, über welchem sich der *Schloßberg* erhebt, Stammsitz der Fürsten von Windischgrätz, 1511 ab-

gebrannt; jetzt beherbergt die Burg bloß die Kirche zum h. Pankratius. Von hier Aufstieg in 4½-5 St. auf den ***Ursulaberg** (1696m), hochberühmte Wallfahrtskirche mit weiter Aussicht über die Ostalpen vom Dachstein und den Tauern bis zu den kroat. Gebirgen (Whs.). Abstieg auch über *Rosank* zur *Römerquelle*, kl. Bad (Sauerbrunnen), als Sommerfrische besucht, und über *Köttelach* nach (2½ St.) *Gutenstein* (398m; Kleinlercher), 1 St. ö. von *Prevali* (S. 433). — Die Straße führt von Windischgraz weiter über *Weitenstein* und *Hohenegg* nach (10 St.) *Cilli* (S. 424).

[Von Unterdrauburg nach Wolfsberg, 39km, Eisenbahn in 2¼ St. durch das fruchtbare **Lavantthal**. Die Bahn überschreitet die *Mies* und die Drau und führt über (10km) *Lavamünd* (Post; Goll), an der Mündung der *Lavant* in die Drau, und (13km) *Ettendorf* nach (22km) **St. Paul** (400m; *Fischer; Klingbacher*), schön gelegenem Markt, überragt von der ansehnlichen, 1091 vom Grafen Engelbert von Sponheim gegründeten Benediktinerabtei mit roman. Kirche. Die reichen Sammlungen des Stifts (Paramente aus dem X. u. XI. Jahrh., Münzen, Bibliothek etc.) werden gern gezeigt.

Ausflüge: zur Wallfahrtskapelle auf dem *Josefsberg* (685m), 1 St.; zur (¾ St.) Ruine *Rabenstein* (691m) und weiter auf den (¾ St.) ******Kasparstein* (841m), mit prächtiger Aussicht. — Auf die *Koralpe* (s. unten) bequemer Anstieg über *Rojach* und *Gemersdorf* (6 St.).

29km **St. Andrä** (433m; *Pongratz; Fischer; Maierhofer*), hübsch gelegenes Städtchen, einst Sitz der Fürstbischöfe von Lavant (seit 1859 in Marburg); das Residenzschloß nebst dem nahen Schloß *Thürn* gehört jetzt den Jesuiten. N. die stattliche *Lorettokirche* im ital. Barockstil (1673-1704). Weiter über (34km) *St. Stefan* nach 39km **Wolfsberg** (461m; ******Pfundner; Schellander; Roßbacher*), Hauptort des Lavantthals (2100 E.), in schöner Lage am Fuß der Koralpe. Über der Stadt das ******Schloß* des Grafen Henckel v. Donnersmark (530m), ein Prachtbau im Tudorstil, mit herrlicher Aussicht; ¼ St. s. im Park (der Jäger im Hause dabei öffnet, Trkg.) das prachtvolle ******Mausoleum* der 1857 verst. Gräfin (geb. Prinzessin Hardenberg), nach dem Vorbilde des Charlottenburger Mausoleums von Stüler erbaut, mit ihrem Marmorbilde von Kiß. — AVS.

Ausflüge (Führer *Joh. Fellner*). ¼ St. n.w. das reizend gelegene Schloß *Kirchbüchl*, dem Baron Herbert gehörig, auch im Innern sehenswerth. — W. nach (¼ St.) *St. Jacob* (Fauland, mit schatt. Garten); südl. (40 Min.) *St. Johann*, mit hübscher Aussicht; ferner nach *Tretschach* (1 St.), Kloster *Marein* (1 St.) etc. — **Koralpe** (2141m), 5-6 St. m. F.: über die *Zoder-A.*, am *Schoberkogel* vorbei, über die *Warschegg*, die *Hüpflhütten* und den *Steinschober* zum *Koralpenhaus*, w. ½ St. unterhalb des Gipfels (S. 423). — Gr. Saualpe (2081m), 5½ St.: Fahrweg über *St. Michael* nach (3 St.) *Lading*, dann direkt zum (2½ St.) Gipfel; oder über *St. Margarethen* und *Forst* auf die (5 St.) *Forst-A.* (2026m), dann entweder n. auf den (¾ St.) *Geierkogl* (1912m), mit schöner Aussicht, oder s. über den *Kienberg* und das *Gertrusk* auf die (1½ St.) *Gr. Saualpe*. Abstieg nach *Lölling* oder *St. Oswald* s. S. 449.

Die Straße nach Judenburg (52km; Post tägl. in 6 St.) führt n. über *St. Gertrud*, durch den romantischen 2 St. l. *Twimberger Graben* [am n. Ende beim *Schlattwirth* l. Fahrweg nach (½ St.) *Bad Preßlau*, Alpenkurort u. Säuerling mit gut eingerichtetem Badhaus], nach (20km) **St. Leonhard** (721m; *Schlaffer; Post*), Städtchen mit alter goth. Kirche (über das *Klippitzthörl* nach *Mösel* u. Besteigung der *Saualpe* s. S. 449; Zweisp. in 7 St., 10 fl.). Weiter über (26km) *Reichenfels* (Reiter) zur Kärntner Grenze beim *Taxwirth* und über (34km) *Obdach* (*Wolf, Grogger, Schreiber) und (46km) *Weißkirchen* nach (52km) *Judenburg* (S. 446).]

Die Bahn verläßt die Drau und wendet sich s. in das hübsche bewaldete *Miesthal*, an Markt *Gutenstein* vorbei (s. der *Ursulaberg*, S. 432) nach (76km) **Prevali** (427m; *Uranschegg; Zimmerl; Post*) mit großem Eisenwerk der Alpinen Montangesellschaft (nach *Sulzbach* s. S. 425). Das Thal verengt sich; die Bahn führt ansteigend hoch an der Nordseite hin, biegt dann r. ab ins *Langsteg-Thal*, durchdringt einen 109m l. Tunnel, dann auf der Wasserscheide zwischen Mies und Drau den 329m l. *Homburg-Tunnel* und senkt sich nach (92km) **Bleiburg** (474m; *Bahnrestaur.*; Brauerei *Sorgendorf* unweit des Bahnhofs); das Städtchen (**Elephant; Nemetz*), mit Schloß des Grafen Thurn, liegt 25 Min. n. an der *Libuska*.

S. die einzeln aufragende **Petzen** (2114m); Besteigung anstrengend, 6 St. m. F. (2½ fl.): von Stat. Bleiburg s. nach *Feistritz* (*Krauth) ¾ St., Bleischmelze 25 Min.; zum *Berghaus* (1373m; Whs.) 2 St., Pyramide auf der W.-Spitze 2½ St. Aussicht lohnend, nach O. durch das Ursulagebirge verdeckt. Ein roth markierter Steig führt ö. am Kamm entlang zur *Kniepsquelle* und auf den (1 St.) *Knieps* (2124m), den höchsten Gipfel des Petzengebirges. Abstieg von der Pyramidenspitze event. s.w. zum Bauer *Luscha* und durch den *Leppengraben* nach (1½ St.) *Eisenkappel* (s. unten).

Weiter durch das *Jaunthal*, die meist bewaldete Hochebene zwischen Drau und Gebirge, nach (103km) **Kühnsdorf** (432m; *Leitgeb; Reiter*); vom Bahnhof schöner Rundblick: s. die lange Kette der Karawanken vom Ursulaberg und der Petzen bis zum Mittagskogel bei Villach; n. die grünen Höhenzüge der Kor- und Sau-Alpe. ¾ St. w. der hübsche *Klopeiner See*, mit Seebädern (*Pens. Villa Martin am See, für längern Aufenthalt zu empfehlen). — Kühnsdorf ist Stat. für die 1¼ St. n. am l. Ufer der Drau gelegene Stadt *Völkermarkt* (Stern; Adler; Post u. a.) und s. für *Eisenkappel* (Post 2mal tägl. in 2 St. 50 Min., 1 fl.; Einsp. 3½ fl.).

Letztere Straße (Fahrstraße bis Krainburg, 13 St.) führt über *Ebernorf* mit ehem. Benediktiner-Abtei, *Gösselsdorf* mit kl. See nach (11km) **Miklauzhof** (**Whs.* und *Brauerei*), von wo der **Wildensteiner Wasserfall* (S. 436) in 2½ St. zu erreichen ist: auf der Grafensteiner Fahrstraße über *Jerischach* bis zum (1¾ St.) *Whs. Jesernik* (einf.), dann MW. l. durch Wald zum (¾ St.) Fall (auf den *Obir* s. unten; Führer Ignaz Novak). — Weiter durch die malerische *Rechberger Schlucht* an dem Stahlhammer *Rechberg* und dem Bleischmelzwerk *Viktorhütte* vorbei nach (20km) **Eisenkappel** (558m; **Niederdorfer; Fleischhauer; Löwe*), großer Markt an der Mündung des *Ebriachbachs* in den *Vellachbach*, mit Sauerbrunnen (Carinthiaquelle), Bädern etc., gutes Standquartier für die Karawanken und Sannthaler Alpen (Führer Andr. Benedeizig). ÖTCS. 5 Min. s. Schloß *Hagenegg*. Hübsche Spaziergänge in die *Ebriachklamm* (1 St.; beim Whs. Ebriach starker Sauerbrunnen); in den *Remschenieggraben* (S. 428) zur (1¼ St.) *Kupitzklamm* und der (2 St.) *Jeravizaklamm*; zum *Wildensteiner Wasserfall* (über *Rechberg* und *Jerischach* in 3 St., s. oben); etc. Sehr lohnend, namentlich auch für Mineralogen und Botaniker, die Besteigung des **Hochobir* (2141m; 4½ St., F. entbehrlich, 2½, mit Übernachten 3 fl.). Nächster Weg durchs *Ebriachthal* auf dem *Jovansteig* (rothe .WM.) am Abhang des *Jovanbergs* zum (2½ St.) *Potschulasattel* (1461m), dann über die *Seealp* zur *Kalten Quelle* und längs der Telephonleitung zum (1¾ St.) *Rainer-Schutzhaus* (2081m; Whs., 8 Betten), ehem. Berghaus, mit Eisenkappel durch eine 14km lange Telephonleitung verbunden, 10 Min. unter dem Gipfel (oben die neuerbaute *Hannwarte*, meteorolog. Station). Ein andrer Weg (5¼ St.) führt im Ebriachthal bis zur (¾ St.) *Baracke* vor der Ebriachklamm, hier r. (MW.) über das Berghaus *Fladung* und die *Seealp* in 4½ St. zum Schutzhaus; ein dritter

auf der Kühnsdorfer Straße n. ½ St. fort, dann der Telephonleitun gend (rothe WM.) l. hinan in den *Zauchengraben* zum (1½ St.) *Bei Schäfferalp* (1107m), mit Bleibergwerk und kl. Tropfsteingrotte (Erlau zur Besichtigung bei der Rainer'schen Hüttenverwaltung in Eisenkap durch Wald und Matten zum (1¼ St.) *Potschulasattel* und wie zum (1¾ St.) Rainer-Schutzhaus. Vom Gipfel prächtige *Rundsicht (P rama von Kofler). Abstieg zum *Wildensteiner Wasserfall* (s. oben); vom Schutzhaus s.w. abwärts zum (2½ St.) *Terki-Wirth* im Zeller (S. 436), von da entweder w. über *Zell* nach (3¼ St.) *Ferlach* (S. 436), ö. über die *Schaida* ins *Ebriachthal* nach (3¼ St.) *Eisenkappel*. — *Pe* (2114m; 6-7 St., F. 3½ fl.), *Uschowa* (1930m; 5-6 St., F. 2 fl. 70 kr.) *Koschuta* (2058m; 7-8 St., F. 4 fl.) können auch von Eisenkappel bestie werden; vgl. S. 427 u. unten. — Von Eisenkappel nach *Sulzbach* s. S.

2 St. s. von Eisenkappel liegt an der Straße in schönem Wald das lacher Bad (839m), Eisensäuerling (**Badhaus*, im Sommer stark besucht, 80 kr.-2 fl., M. 1 fl.). L. (s.ö.) öffnet sich die besuchenswerthe *Vellac Kotschna*, mit großartigem Thalschluß (Fahrweg, 1½ St.). Lohnend Besteigung des *Kärntner* oder *Seeländer Storschitz* (1762m), 2½-3 St. 1½ fl.), und für Geübtere die *Koschuta* (ö. Gipfel 2085m, w. *Koschutn Thurm* 2135m), 5-6 St. m. F. Über den *Paulitschsattel* nach *Sulzb* s. S. 408 (beim *Paulitschbauer* sehenswerthes *Felsenthor*, 1¼ St.). — V Bad steiler Anstieg zur (1 St.) Höhe des Seebergs (1218m) mit schön Aussicht (besonders von der „Kanzel", einem Felskopf bei dem Bauer haus 8 Min. r.). Hinab nach Ober-Seeland zum (½ St.) *Stullerwirth*, n der Post u. Kirche *St. Andrä* (905m) und in schönem Thal zum (½ S **Kasino-Whs.* des *Franz Muri* (über den *Sannthaler Sattel* ins Logarth s. S. 425); weiter den *Schanzriegel* mit Resten alter Schanzen hinab na (25 Min.) *Unter-Seeland* und (¼ St.) *Podlog*, an der Mündung des *Podsto schitzthals* [von hier auf den Krainer Storschitz (2134m), mit prächtig Aussicht, über den *Baschl-Sattel* (1631m) 4½ St. m. F., lohnend; Abstie event. über *Baschl* nach *Tupalitsch*, s. unten]. Dann durch das malerisch *Kanker-Thal* zur (35 Min.) *Fuchs'schen Gewerkschaft*; 5 Min. *Zander-Wh* (einf.); 1 St. Wegtafel l. zum Grintouz (s. unten); ¼ St. *Poschner-Whs.* ½ St. *Kanker-Pfarre* (einf. Whs.). — *Grintouz (2559m), höchster Gipfe der Sannthaler Alpen (S. 425), vom Poschner-Whs. 5 St., unschwierig u sehr lohnend. Bei der oben gen. Wegtafel (¼ St.) MW. ö. hinan zun (1 St.) Bauer *Suhadolnik* (896m; keine Erfr.) und dem schöngelegenen (1¾ St.) *Frischauf-Hause* des ÖTC. (1474m; Sommer-Wirthsch.); von hie gute WM. (F. 2 fl., für Geübte entbehrlich; der Wirth des Frischaufhauses spricht deutsch) zum (2½-3 St.) Gipfel, mit überaus großartiger Aussicht. Schwieriger ist die Besteigung von Oberseeland (7-8 St., nur für Geübte; F. 3½ fl.): vom Stuller-Whs. durch die *obere Seeländer Kotschna* zur *Stuller-A.* 1½ St., Felskessel *Raunt* 1¾ St., Schneide 2 St., Gipfel 1½ St. Abstieg zum (2 St.) Frischaufhaus (s. oben). — **Skuta* (2530m), vom Frischaufhaus über den *Kanker-Sattel* (1799m; Übergang ins Feistritzthal, S. 426) in 4 St. m. F. (2½ fl.), beschwerlich; Aussicht ähnlich wie vom Grintouz. — 1¼ St. w. von der Kirche Kanker bei *Tupalitsch* öffnet sich das Thal (r. das stattliche Dorf *Hoeflein* mit guten Whsern., als Sommerfrische besucht); die Straße tritt in das breite *Sau-Thal* und erreicht (2 St.) *Krainburg* (S. 450).

Die Bahn überschreitet die Drau (am l. Ufer Schloß *Neudenstein* und Propstei *Tainach*) unterhalb der Einmündung der *Gurk*. 118km *Grafenstein* (417m), mit fürstl. Rosenberg'schem Schloß.

Südl. der *Skarbin* (813m; 1¼ St.), mit lohnender Aussicht. — Der Hochobir (S. 433) ist auch von hier zu ersteigen; Fahrstraße durch das (10 Min.) Dorf *Grafenstein* (Seebacher), mit Schloß und Park des Fürsten Orsini-Rosenberg, zur (1½ St.) *Annabrücke* über die Drau und nach (½ St.) *Galizian* (433m; Teyrowsky); weiter zum (25 Min.) Dorf *Wildenstein*, hier r. (rothe WM.) zum (½ St.) schönen **Wildensteiner Wasserfall*, der 52m h. über eine unterhöhlte Felswand hinabstürzt (aus der großartigen Nische hübscher Blick durch den Fall ins Jaunthal). Vom Wasserfall MW. hinan zur (¼ St.) *Rin-*

nerfichte (l. Ruine *Wildenstein*) und durch den *Wildensteiner Graben* zur (1½ St.) *Hafmannsalm* (1242m), dann l. zum (1¼ St.) *Wildenstein-Sattel* und der Telephonleitung folgend zum (1½ St.) *Rainerschutzhaus* (S. 434).

Dann über die Gurk und die *Glan* (l. Schloß *Ebenthal*, dem Grafen Göß gehörig, r. das Rosenberg'sche Schloß *Welzenegg*).

129km **Klagenfurt.** — **Gasth.**: *Kaiser von Österreich, Heuplatz; *Kärntner Hof, Cardinalsplatz, Z. u. L. 1 fl.; *Moser, Burggasse; *Sandwirth, Pernhartsgasse, mit Gartenwirthschaft; Weißes Lamm, unterer alter Platz; Goldner Bär, Sternallee. Von allen Omnibus zur Bahn, 20 kr.

Restaurationen. *Sandwirthgarten* (s. oben); *Silberegger Bierhalle; Glockenbräu*, mit Garten; *Sonne*, Bahnhofstr.; *Steirische Weinhalle*, mit Garten, Pfarrhofgasse; *Benediktiner-Kellerei*, guter Wein.

Cafés. *Madner*, Wienergasse, mit Garten; *Schiberth*, Bahnhofstr., viel Zeitungen; *Dorrer*, Neuer Platz. Conditorei *Joos*, Sternallee u. Neuer Platz.

Bäder. In der Stadt: *Römerbad* (Dampf- u. Wannenbäder). — Am *Wörther See* (S. 437): *Militär-Schwimmschule*, 1 St. von Klagenfurt (Eisenbahn-Haltstelle, s. S. 437; Fahrzeit 10 Min.); Pferdebahn s. unten, Einsp. hin u. zurück mit 1 St. Aufenthalt 1 fl. 50 kr. Bad mit Wäsche 25 kr.; *Restauration mi schöner Aussicht. — Bade-Anstalt *Maria-Loretto*, am Ausfluß des Lend-Canals aus dem See (S. 437; Dampfboot 3mal tägl. in ½ St., 15 kr., hin u. zurück 25 kr.; Bad mit Wäsche 16 kr.; *Restaur.). Außerdem Badeanstalten an sämtlichen Sommerfrischorten des Wörther Sees.

Droschken vom Bahnhof in die Stadt oder umgekehrt einsp. 50, zweisp. 80 kr., bei Nacht 1 u. 2 fl.; Zeitfahrten die erste ¼ St. einsp. 25 kr., ½ St. 50, zweisp. 60 kr.; für den ganzen Tag 6 u. 8 fl., ½ Tag Vorm. 2½ u. 3½, Nachm. 3½ u. 4½ fl. — **Pferdebahn** mehrmals stündlich vom Südbahnhof durch die Stadt bis zur Militär-Schwimmschule am Wörther See in 20 Min. (10 kr.).

Klagenfurt (446m), mit 19 799 Einw., Hauptstadt von Kärnten, in hübscher Lage an der *Glan*, ist durch den 1 St. langen *Lend-Canal* mit dem *Wörther See* (S. 437) verbunden. Die Stadt bildet ein Viereck mit geraden und breiten Straßen; die ehem. Festungswerke sind theilweise in eine *Ringstraße* mit geschmackvollen Neubauten verwandelt. Im *Museum Rudolfinum* unweit des Bahnhofs im 1. Stock das naturhistor. Landesmuseum (So. 10-12 u. Mi. 2-5 U. frei, an andern Tagen 9-12 U. gegen 20 kr.); im 2. Stock die Sammlungen des kärntner Geschichtsvereins (So. 10-12 U. frei, an Wochentagen 9-1 U. gegen 30 kr., 3-4 U. 50 kr.): römische u. prähistor. Alterthümer, mittelalterliche und neuere Kunstwerke, Bibliothek, Landesarchiv; in einem Corridor ein Großglockner-Panorama in großem Maßstab; im Erdgeschoß ein Großglockner-Relief. Hinter dem Museum der *botan. Garten;* daneben r. die *Ackerbau- und Bergschule*, mit Bronzebüste Kaiser Josefs II. Im *Landhaus* (Ständehaus), im XVI. Jahrh. von den damals protestant. Ständen erbaut, im Hauptsaal die Wappen des kärntner Adels und der alte Herzogs- oder Fürstenstein, auf dem die Herzoge von Kärnten die Huldigung ihrer Unterthanen entgegennahmen. Auf dem Neuen Platz ein steinerner Brunnen mit dem Lindwurm, dem Wahrzeichen und Wappenbild der Stadt; daneben das *Standbild Maria Theresia's*, Erzguß nach Pönninger's Modell (1872). Auf dem Cardinalsplatz ein 20m h. Obelisk zum Gedächtnis des Preßburger Friedens. Bleiweißfabrik von *Herbert*, die größte in Österreich. Schöne *Aussicht von der 50m h. Galerie des *Stadtpfarrthurms* (20 kr.). — AVS.

½ St. n.w. die **Franz-Josefs-Anlagen* am Kreuzberg (584m) *Restaur. und 25m h. Aussichtsthurm (prächtige Aussicht auf die wanken); nahe unterhalb des Aussichtsthurms merkwürdige Gletsschliffe. Von da schöner Waldweg (rothe WM.) zur (1 St.) *Militärschuschule* (S. 437). — Sehr schöne Aussicht auch von **Maria-Rain** (*Gasth. R. 2 St. s. (zu Wagen 1 St.) über dem Drauthal gelegen (s. S. 437).

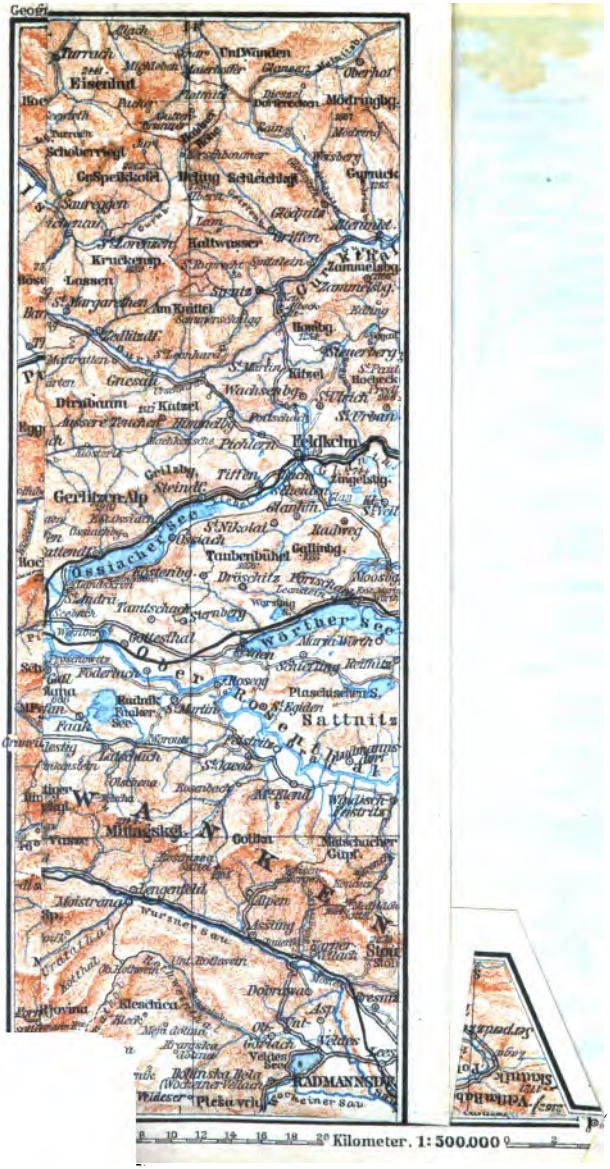
Von Klagenfurt nach Krainburg (58km) führt eine S über den *Loibl* (9 St. Fahrens, Fuhrwerk in Unterbergen u. Neums in ersterm Ort nur auf Vorausbestellung). Von Klagenfurt südl. eben bis zur (¾ St.) *Glanfurtbrücke*, dann ansteigend über den Hö zug der *Sattnitz* (oben *Aussicht nach S. auf die Karawanken von Koschuta bis zum Mittagskogel) am (1½ St.) Schloß *Hollenburg* vo 5 Min. l. oberhalb der Straße auf steilem Felsen über der Drau gel (von der Schloßterrasse schöne Aussicht). Hinab in großer Kehre (I weg gerade hinunter kürzt) ins *Drauthal* (hier *Rosenthal* genannt), langer Brücke über die Drau nach *Kirschentheuer* (Ratz) und ansteig nach (1¼ St.) Unterbergen (*Oblasser*, einf.; *Brücke*). ¼ St. weiter bei *Un Loibl* (498m; Merlin) verengt sich das Thal; die Straße steigt zur (1 Höhe des *Kleinen Loibl* (727m), wo bei der Kap. *St. Magdalena* r. der V nach Bleiberg und ins Bodenthal abzweigt (s. unten), senkt sich in S pentinen und überschreitet auf der kühnen *Teufelsbrücke* den aus wil Klamm hervorstürzenden *Bodenbach* (Steig der AVS. Klagenfurt zum sehe werthen Wasserfall). Hier beginnt das eigentliche *Loibl-Thal;* die Str führt eine Strecke eben fort, am (½ St.) Whs. „Deutscher Peter" vor nach (½ St.) *St. Leonhard* (795m), und steigt dann in vielen Windung (Fußpfade kürzen) zum (2½ St.) Loibl-Paß (1370m), einem Felsdurchbru mit zwei Pyramiden mit langen Inschriften. Beschränkte, aber malerisc Aussicht nach Süden auf das St. Anna-Thal, l. Koschuta, r. Bogunschitz Steil im Zickzack hinab nach dem (½ St.) Dörfchen *St. Anna* (1035m; Wh und weiter durch das schöne *St. Anna-Thal* nach (2½ St.) **Neumarktl** (513m *Post*), ansehnlicher betriebsamer Markt an der Mündung des *Mossnig Bachs* in die *Feistritz* (1½ St. n.ö. die besuchenswerthe **Teufelsbrücke* i wilder Schlucht). Dann entweder am l. Ufer der Feistritz nach (3 St *Krainburg* (S. 450); oder r. über die Höhe auf schöner aussichtreiche Straße nach (2 St.) *Vigaun* und (1 St.) Stat. *Lees* (S. 451).

Der **Stou* oder *Stol* (*Stuhlberg*, 2239m), der höchste Gipfel der Kara wanken, wird am besten aus dem *Bodenthal* bestiegen (beschwerlich, aber lohnend; Führer Georg Kohlenprat, Bl. Kropinnig im Loiblthal); von *Kleinen Loibl* (s. oben) r. ab nach (¾ St.) *Windisch-Bleiberg* (948m einf. Whs. vor dem Dorfe r.), 10 Min. vorher l. ab ins Bodentha zum (1½ St.) *Bodner* (1048m), dem letzten Hof (Nachtlager); von hier MW. zum (2½ St.) *Wertatscha-Sattel* und zum (2½ St.) Gipfel kl. Schirmhütte), mit großartiger Rundsicht. Abstieg nach (4½ St.) *Jauerburg* (S. 452) oder ins Bärenthal. — Weniger beschwerlich ist die Besteigung aus dem **Bärenthal**: jenseit der Hollenburger Brücke (2¼ St. von Klagenfurt, s. oben) w. Fahrweg nach (1½ St.) *Feistritz* im *Rosenthal* (552m; Kraiger), hier l. am Bach hinan durch eine enge Schlucht in den inneren Thalboden zur (2½ St.) *Stouhütte* der AVS. Klagenfurt (967m) und über den Sattel *Weinasch* zur (3-4 St.) Spitze. — Ein nicht beschwerlicher Übergang mit lohnender Aussicht führt aus dem Bärenthal über den *Medjidoh-Sattel* (1684m) in 3½-4 St. nach *Jauerburg* (S. 452).

Von Klagenfurt nach Waidisch und Zell lohnender Ausflug. Bei (2½ St.) *Kirschentheuer* (s. oben) von der Loiblstraße l. ab, Fahrweg über *Oberferlach* nach (1½ St.) *Waidisch* (552m; Whs.), in engem Thal, von wo der *Gertous* (1842m), mit lohnender Aussicht, in 3 St. unschwer zu ersteigen ist; dann ziemlich steil hinan nach (1½ St.) **Zell-Pfarr** (950m; 3 einf. Whser.; Führer Nik. Maurer), prächtig gelegenes Dorf inmitten der Karawanken (n. Setitsche, s. Koschuta). Von hier schöner Weg nach (1 St.) *Zell-Freibach* (856m; Terkl-Whs.), von wo der *Hochobir* (2141m) in 4½ St. zu besteigen ist (vgl. S. 434); dann entweder über die *Schaida* (1066m) ins *Ebriachthal* nach (3½ St.) *Eisenkappel* (S. 433); oder n. durch die malerische Schlucht des *Freibachs* zwischen r. *Hoch-* u. *Klein-Obir*, l. *Setitsche* u. *Schwarzem Gupf* nach (1½ St.) *Freibach* (*Whs.; ¾ St. ö. der **Wilden-*

aph. Anstalt v. Wagner & Debes, Leipzig.

Engl. Miles.


Geogr.
Turrach
Eisenhut
Unf. Wänden
Oberhof
Mödringbg.
Schoberriegl
Gr. Speikkofel
Deling
Schleichlgf.
Gurnuck
Saureggen
Glödnitz
Kaltwasser
Kruckensp.
Lassen
Zammelsbg.
Zammelsbg.
Sirnitz
Am Knittel
Zedlitzdf.
Hombg.
Steuerberg
Gnesau
Kitzel
Dirnbaum
Katzel
Wachsenbg.
Hoeheck
Pichlern
Feldkchn.
Gerlitzen Alp
Tiffen
Zingelstg.
Ossiacher See
St. Nikolai
Radweg
Ossiach
Taubenbühel
Gallinbg.
Kostenbg.
Dröschitz
Moosbg.
Tamtschach
Sternberg
Wörther See
Gottesthal
Maria Wörth
Föderlach
Schierling
Plaschischen S.
Rudnik
Faaker See
St. Martin
St. Egiden
Sattnitz
Faak
Latschach
St. Jacob
Rosenbach
Mittagskgl.
Gotten
Matschacher Gipf.
Lengenfeld
Moistrana
Wurzner Sau
Alpen
Asting
Kleschica
Dobrawa
Veldes
Veldes See
RADMANNSDF.
Cheiner Sau
Plešu vrh.
Kilometer. 1: 500.000

steiner Wasserfall, S. 433); dann l. über *St. Margarethen* und *Unterferlach* nach (3½ St.) *Kirschentheuer* (S. 436), oder bei Unterferlach mit Fähre über die Drau nach *Maria-Rain* (S. 436) und Klagenfurt.

Von Klagenfurt nach *Glandorf* s. S. 449.

Die Bahn überschreitet bei HS. *Klagenfurt-Lend* den *Lend-Canal* (l. das ehem. Cisterzienserkloster *Viktring*, jetzt Tuchfabrik) und tritt bei der (134km) HS. *Militär-Schwimmschule* (neues Hôtel; Trambahn von Klagenfurt s. S. 435) an den anmuthigen 16km l. *Klagenfurter* oder **Wörther See** (439m), dessen N.-Seite sie umzieht.

Dampfboot auf dem Wörther See, sehr lohnend (empfehlenswerthe Unterbrechung der Eisenbahnfahrt; Inhabern von Rundreisebillets, sowie Offizieren, Staatsbeamten, Mitgliedern touristischer Vereine gegen Zahlung des Fahrpreises II. Kl., 40 kr., die Benutzung der I. Dampfbootklasse gestattet). Die Dampfboote „Neptun" und „Helios" (elektr. beleuchtet) fahren im Sommer 6mal tägl., anschließend an die Trambahn (S. 435), von Militärschwimmschule nach Veldes u. zurück. Stationen: *Militärschwimmschule*, *Loretto*, *Maiernigg*, *Krumpendorf* (s. unten), *Sekirn* (*Etabliss. Jungbauer), *Reifnitz* (Whs.), *Maria-Wörth* (s. unten), *Pörtschach*, *Töschling*, *Auenhof* (Kneipp'sche Naturheilanstalt) und *Velden* (s. unten). Außerdem fährt der Propeller „Loretto" 3mal tägl. zwischen Klagenfurt und Pörtschach.

L. an der Einmündung des *Lend-Canals* (s. oben) auf einer Landzunge das Rosenberg'sche Schloß *Maria-Loretto*, mit Badeanstalt (S. 435); weiter am s. Ufer, an dem die neue Kaiser Franz-Josefsstraße entlangführt, *Maiernigg*, Sommerfrische mit Gartenwirthsch. u. Badeanstalt. S. die grünen Höhen der *Sattnitz*, die das Thal der vielgewundenen Drau (hier *Rosenthal* genannt) von der Klagenfurter Niederung trennen. 137km *Krumpendorf* (Gasth. am Bahnhof; *Kollmann, im Ort), Sommerfrische mit vielen Villen und Badeanstalt; 141km *Pritschitz*; gegenüber am S.-Ufer auf felsigem Vorsprung das Pfarrdorf *Maria-Wörth* (Whs. am See) mit uralter goth. Kirche. — 145km **Pörtschach** *am See* (**Etablissement Wahliss*, Hôtel und 9 Villen, mit Restaur., großem Park etc., für längern Aufenthalt; **Hôt. Werzer; *Pens. Lyro; Hotel am See*), beliebte Sommerfrischen mit vielen Villen, angenehmen Seebädern (Durchschnittstemperatur im Sommer 18° R.) und schönem Gebirgspanorama, besonders von der *großen Linde* vor Villa III. und dem *Koschuttablick* auf der Halbinsel (in der Nähe das Herbeckdenkmal); umfassender von *Vogl's Gloriett*, oberhalb des Bahnhofs (¼ St.), und vom *Hohen Gloriett* w. vom Dorf (Abendbeleuchtung günstig); in der Nähe im Walde Ruine *Leonstein* (reizender Spaziergang, gelbe WM.; hin u. zurück ¾ St.).

Die Berge an beiden Ufern des Sees werden höher und sind dunkel bewaldet; HS. *Leonstein* und *Töschling* (Whs.).

152km **Velden** (Gasth.: **Ulbing*, **Wrann*, beide mit Badeanstalt u. Schwimmschule; **Glasser*, am Dampfbootlandeplatz, ¼ St. vom Bahnhof; *Pens. Bachmayer*, *Kornhäusl* etc.; Wohnungen auch in *Villa Knapp*, *Austria* u. v. a., Z. 1½-2 fl.; *Café Moro*), besuchter Badeort am w. Ende des Sees, in anmuthiger Umgebung. In der Nähe die Curanstalt *Auenhof*, nach Kneipp's System.

Lohnender Ausflug (Fahrweg) südl. nach (1 St.) **Rosegg** (483m; *Petermann's Gasth.* bei der Brücke) mit fürstl. Liechtenstein'schem Schloß und

Park (Thiergarten, viel Hirsche), auf von der Drau umflossener Halbinsel im *Rosenthal* reizend gelegen, mit schöner Aussicht (bei Anwesenheit der fürstl. Familie ist der Park geschlossen; man erkundige sich vorher). — Für Bergsteiger lohnend die Besteigung des **Mittagskogels** (s. unten): von Rosegg über *St. Jakob* (Partl) nach *Rosenbach* (575m; Whs. beim Förster) $2^1/_2$ St., Gipfel 4 St. Von Rosenbach über den *Rosenbacher* oder **Roschiza-Sattel** (1595m) nach *Aßling* (S. 453), 6-7 St., lohnend. — Schöner Spaziergang vom Velden (Fahrweg) in $1^1/_2$ St. oder von Lind (Fußweg) in 1 St. auf den **Sternberg** (733m), Kirche auf der Stelle einer alten Grafenburg, mit wundervoller Aussicht (beim Meßner Erfr.).

Die Bahn verläßt den See und durchzieht waldiges Hügelland. 156km HS. *Lind-Sternberg*. Bei (160km) *Föderlach* (Glaser) tritt die Bahn an die Drau und überschreitet sie zweimal kurz nach einander. R. Schloß *Wernberg;* weiter n. am Eingang des Ossiacher Thals die malerische Ruine *Landskron* (s. unten).

167km **Villach** (508m; **Hôt. Mosser*, Südbahnstr. unweit des Bahnhofs, mit Gartenterrasse über der Drau, Z. 1 fl. 10 kr.; **Hôt. Tarmann zum Elefanten*, gegenüber; *Post*, Z. u. L. 1 fl.; *Hohenberger; Fischer*, mit Garten, wird gelobt; **Bahnrestaur.*), alte Stadt an der Drau (7678 Einw.), Knotenpunkt der Bahnen nach St. Michael (R. 81), Laibach (R. 82) und Udine (R. 83), liegt malerisch in weitem fruchtbaren Thalkessel am Fuß des Dobratsch (s. unten). In der goth. *Pfarrkirche* (XV. Jahrh.) zahlreiche Grabsteine der Khevenhüller, Dietrichstein etc.; vom Thurm schöne **Aussicht*. Auf dem Hans-Gasser-Platz das Standbild des Bildhauers *Hans Gasser* († 1868) von Meßner. — AVS.

UMGEBUNGEN (vgl. Karte S. 436). $^3/_4$ St. s.w. am Fuß des Dobratsch das **Warmbad Villach** (Eisenbahn-Stat., S. 454), mit indifferenter Therme (23.5° R.) und gut eingerichtetem Badhaus (*Restaur.). $^3/_4$ St. weiter s. an der Mündung des Gailthals *Federaun*, mit Schloßruine, Schrotthurm u. Park (Eintrittskarten zu 20 kr. gegenüber der Post in Villach; Besuch kaum lohnend). — $^1/_2$ St. n. an der Straße nach Treffen (s. unt.) der kl. *St. Leonharder-See* mit angenehmen Bädern (sehr warmes Wasser), am Fuß des **Oswaldibergs** (972m), der von hier über *Kleinwassach* in 1 St. zu ersteigen ist; oben die Kirche *St. Oswald* (Erfr.); lohnende Aussicht auf die Karawanken, den Ossiacher See etc. — Nach Ruine **Landskron** (670m) über (1 St.) *St. Andrä* (511m; Schöffmann, mit Garten), dann in $^1/_2$ St. zu der alten Veste (s. oben), jetzt Eigenthum des Dr. v. Velt, mit hübscher Aussicht. — S.ö. über *Prossowitsch* (man folge den Handweisern) oder über *Maria-Gail* (Gasth. Tengg, Köstner, beide mit Garten), mit goth. Kirche, durch den *Dobrowawald* zum ($1^3/_4$ St.) **Faaker See* (561m) mit kl. Insel (beim Förster Erfr.); 1 St. s. auf hohem Fels die malerische Ruine *Finkenstein* (843m). — **Gr. Mittagskogel** (2144m), 7-8 St., beschwerlich aber lohnend; Fahrstraße (Einsp. 3 fl.) über Maria-Gail und *Faak* nach ($2^1/_2$ St.) *Latschach* (Gailer), dann mit Führer (Joh. Skarbina u. Jos. Ulbing; bis zur Berthahütte 2 fl., Mittagskogel 3, mit Abstieg über Jepiza-Scharte nach Lengenfeld 5 fl.) auf roth MW. über *Obtschina* zur *Jepiza-A.* und der (3 St.) *Berthahütte* der AVS. Villach (1616m); von hier ö. über den Grat zum ($1^1/_2$-2 St.) Gipfel, mit schöner Rundsicht. — **Gerlitzen-Alp** (1910m), von *Sattendorf* (S. 450) über *Ossiachberg* in 4 St.; ähnliche Aussicht wie vom Dobratsch.

N. führt von (4km) *St. Ruprecht* (S. 450), am ö. Fuß des Oswaldibergs (s. oben), eine Fahrstraße nach ($1^1/_2$ St.) **Treffen** (545m; **Wallner* oder *Unterwirth*), hübsch gelegener Sommerfrischort mit Schloß u. Park des Grafen Göß. Weiter am Afritzer Bach über *Winklern* und *Einöde* an der Mündung des Arriacher Thals vorbei (r. $^3/_4$ St. aufwärts das Dorf *Arriach*, als Sommerfrische besucht) nach (2 St.) **Afritz** (716m; *Post*), von

wo der *Wöllaner Nock* (2140m) in 4 St., und der *Mirnock* (2104m) in 4½ St. zu besteigen sind (beide leicht und lohnend; Abstieg vom letztern event. in 3 St. nach Millstatt). Die Straße führt weiter am *Afritzer See* und dem kleinern, aber schönern *Brennsee* (743m) vorbei nach (1½ St.) *Feld am See* (Nindler), in reizender Lage, und über (1 St.) *Radenthein* (S. 415) und (1 St.) *Döbriach* nach (1½ St.) *Millstatt* (S. 440).

Der ***Dobratsch** oder die *Villacher Alpe* (2167m), der östl. Ausläufer der Gailthaler Alpen, gehört zu den berühmtesten Aussichtspunkten. Fahrstraße (Einsp. bis Bleiberg 3-4, Zweisp. 6 fl., Omnibus 5½ U. Nm. in 2 St., 70 kr., zurück 8½ Vm.) von Villach über *St. Martin* (Gruber), *Vellach* und *Mittewald* (Pegritz) durch den bewaldeten *Bleiberggraben* nach (3 St.) **Bleiberg** (892m; **Maßelitsch*, *Stern*), mit großem Bleibergwerk. Ein streckenweise steiler u. steiniger Fahrweg (für Fußgänger bequem; Fahren nicht anzurathen) führt von hier in 3½-4 St. auf den Gipfel (Träger 3, Pferd 6, Wagen 14 fl.); etwas kürzer aber beschwerlicher der alte Weg durch die Schlucht (zum Abstieg zu empfehlen, bis Bleiberg 1½ St.). Rüstige Fußgänger gehen besser von Villach (oder fahren mit der Post bis Mittewald, von da ½ St. zu Fuß) über (2½ St.) *Heiligengeist* (891m; *Karner, Einsp. von Villach in 1¾ St., 4 fl.), von wo ein roth markierter Fußweg meist durch Wald in 1½ St. auf einen breitern Weg und weiter oben auf den Bleiberger Fahrweg zum (2 St.) Gipfel führt. Oben eine deutsche und eine wendische Kirche zum Andenken an den Bergsturz von 1348 (s. unten) und die *Villacher Häuser* (*Gasth., Bett 1-1½ fl.; Telegraphenamt). Die *Rundsicht umfaßt n. die ganze Kette der Hohen und Niederen Tauern, s. die Karawanken, die Julischen Alpen mit dem Triglav und die Südtiroler Kalkalpen bis zur Marmolada. Unten im Vordergrund die Thäler der Gail und der Drau mit dem Ossiacher, Wörther und Faaker See. Die Spuren des großen Bergsturzes von 1348, der 10 Dörfer verschüttete und das Gailthal in einen See verwandelte, sind noch deutlich zu erkennen. — Abstieg ins Gailthal an der SW.-Seite des Berges über *Sack* nach (3 St.) *Nötsch*, s. unten; an der Ostseite über *Mahrhof* zum (4 St.) *Villacher Bad* unbequem u. nicht zu empfehlen (besser über *Heiligengeist*, 4 St., s. oben).

Das **Gailthal** ist bis Kötschach (63km) ein breites freundliches Thal mit zahlreichen Dörfern. Die Straße (Post bis Hermagor 31km, tägl. in 4¼ St., 2 fl.) zweigt bei *Thörl-Maglern* (Eisenbahn-Stat., S. 454) n.w. ab und führt über (1½ St.) *Feistritz* (Whs.), von wo der *Osternig* (2035m) über die *Feistritzer-A.* (*Alpen-Gasth.) in 3½ St. zu ersteigen ist (vgl. S. 455), zum l. Ufer der Gail nach (½ St.) *Nötsch* (555m; Isepp; von hier auf den *Dobratsch* über *Sack* in 4 St., s. oben). Weiter über (¾ St.) *Emmersdorf* (Bräu) nach (1¼ St.) *St. Stefan* (für Fußgänger lohnender der Weg von Nötsch durch das Mittelgebirge über *St. Georgen*, *Kerschdorf* und *Tratten*), dann über *Förolach*, an dem ausgetrockneten *Presseker-* oder *Paßriacher See* (Seewirth) vorbei nach (2½ St.) **Hermagor** (612m; **Post*, *Fleiß* u. a.), Hauptort des untern Gailthals (AVS. Gailthal), in reizender Lage an der Mündung des *Gitschthals* (über den *Kreuzberg* nach *Greifenburg*, 5 St., s. S. 441). S.w. der **Gartnerkofel** (2198m), bekannt als Fundort der *Wulfenia Carinthiaca*, einer schönen Pflanze mit tiefblauen Blüthen (blüht im Juli); Resteigung über *Möderndorf* und die *Kühweger-A.* in 5½-6 St. m. F. (A. Berger, P. Eder, J. Göberndorfer in Hermagor), lohnend (s. S. 456).

Weiter stets am l. Ufer der Gail über *Kirchbach* nach (4 St.) *Reißach* (696m; Whs.); 1 St. nördl. das *Reißacher Bad* (995m) am s. Fuß des *Reißkofels* (2369m), der von hier in 4 St. zu ersteigen ist (sehr beschwerlich). Aus der südl. das Gailthal begrenzenden Bergkette tritt der *Polinigg* (2333m) hervor. Dann über *Grafendorf* nach (1½ St.) *Dellach* (in der Nähe auf der *Gurina* interessante Ausgrabungen aus vorrömischer und römischer Zeit) und über *St. Daniel* mit kl. Bad nach (1½ St.) **Kötschach** (708m; **Rizzi*; **Post*), Hauptort des oberen Gailthals, in hübscher Lage, als Sommerfrische besucht. ½ St. südl. am r. Gailufer der Markt *Mauthen* (S. 441). Vom *Vorhegg* (1042m), 1 St. w., guter Überblick des Gailthals. — **Jauken** (2252m), 4½ St. m. F. (J. Moser; 2½ fl.), leicht; MW., anfangs durch Wald, zur (3¼ St.) *Orsini-Rosenberg-Hütte* der AVS. Villach (1650m) und am *Berghaus* vorbei zum (1¼ St.) Gipfel, mit weiter Rundsicht. — Von Kötschach über

Maria-Luggau nach *Sillian* s. S. 353; über den *Gailberg* nach *Oberdraubury* und über die *Plöken* nach Venezien s. S. 441.

Weiter am l. Drauufer; l. der Dobratsch (S. 439). 175km *Gummern;* 190km *Paternion-Feistritz;* 194km *Markt Paternion.*

Von (1/4 St.) *Feistritz* (547m), unweit der Mündung des *Weißenbachs* in die Drau, führt s.w. eine Straße über *Kreuzen* und die Windische Höhe (1102m) ins *Gailthal* (6 St. bis Hermagor, s. oben). — Durch das *Weißenbachthal* zum *Weißensee* Fahrweg, 4 1/2-5 St., s. unten.

198km *Rothenthurm* (Schabuß), mit roth bedachtem Schloß (von hier nach *Großegg* am *Millstätter See* 1 1/2 St., MW., s. unten). Dann über die *Lieser* (l. jenseit der Drau Schloß *Schüttbach*) nach

205km **Spital** (554m; **Alte Post; Ertl* am Bahnhof), ansehnlicher Markt an der Lieser. Schönes Schloß des Fürsten Porzia mit stattlichem Arkadenhof im ital. Renaissancestil.

Zum **Millstätter See* (580m) sehr lohnender Ausflug (Omnibus am Bahnhof Spital; Post nach Millstatt 2mal tägl. in 1 1/2 St., 60 kr.; Einsp. 2 1/2, Zweisp. 5 fl.); entweder auf der neuen Lieserstraße (S. 416) am r. Lieserufer bis zur (1/2 St.) Rothfärberei vor *Seebach*, hier über die Lieser und über (7km) *Seeboden* (Peterwirth) nach (13km) Millstatt; oder (für Fußgänger weit lohnender) auf dem **Liesersteig* (prachtvoller Promenadenweg) am l. Ufer der Lieser, bei der Rothfärberei hinab auf die Straße, über den Seeabfluß und an diesem r. hinauf zum (1 1/4 St. von Spital) *Seehof* am W.-Ende des Sees, dann mit Dampfboot (im Sommer 5mal tägl.) an den HS. *Seeboden* und *Pflügl* vorbei in 1/2 St. nach **Millstatt** (**Höt. Seevilla*, am See, nicht billig; im Ort, 5 Min. vom See, **Burgstaller; Deffner; *Post; Rainer*, alle mit Gärten; *Café Marchetti* am See, mit Badeanstalt, auch Z.), am n. Seeufer reizend gelegen, mit besuchten Seebädern und sehr altem Stiftsgebäude (roman. Kreuzgang; im Hof eine uralte kolossale Linde); schöner Weg durch die Schlucht und auf den Kalvarienberg. — Der fischreiche See ist 12km lang, 1-1 1/2km br. und bis 142m tief. Das Dampfboot fährt weiter über die HS. *Pesentheiner, Dellach* und *Döbriach* bis *Buchwald*, am SO.-Ende des Sees, sowie 5mal tägl. quer über den See in 6 Min. nach *Großegg*, HS. für *Rothenthurm* (s. oben). — Lohnende Ausflüge auf die *Millstätter-A.* (2086m), von Millstatt 3 1/2 St. m. F., und auf den *Mirnock* (2104m), von Döbriach 3 3/4 St. m. F. (vgl. S. 439).

Goldegg (2139m), von Spital s. in 4 1/2 St. m. F., lohnend; Unterkunftshaus der AVS. Villach (Sommer-Wirthsch.) auf der *Mahralpe* (1950m) am *Martennock*, 3/4 St. unterhalb des Gipfels.

Von Spital nach *Radstadt* über den *Radstädter Tauern* s. R. 76. — 15km n. von Spital (Post 2mal tägl. in 2 1/4 St.) liegt *Gmünd*, an der Mündung des **Maltathals* (S. 415).

L. am Bergabhang Ruine *Ortenburg;* r. *St. Peter im Holz*, mit Resten einer römischen Niederlassung. 208km HS. *Lendorf;* dann durch das fruchtbare *Lurnfeld* und über die *Möll* nach (213km) **Sachsenburg** (552m; *Fleischhacker*, *Taschler*, beide am Bahnhof, einf.), von der Drau umflossener Markt 1/4 St. w. vom Bahnhof, an der Mündung des *Möllthals* (R. 80). — 224km *Kleblach-Lind (Post);* 232km *Steinfeld in Drauthal.* — 236km **Greifenburg** (578m; *Assam*, *Post*), bis wohin die Drau schiffbar ist.

Nach Paternion-Feistritz durch das Weißensee-Thal 10 St., lohnend. Fahrweg über *Waisach* zum (1 1/4 St.) *Kreuzwirth*, wo die Straße sich theilt: r. nach Weißbriach (s. unten), l. nach *Gatschach* und (1 St.) *Techendorf* (Post, einf.), am N.-Ufer des 12km l., 1/2-3/4km br. **Weißensees** (926m), über den hier eine Brücke führt. Nun entweder mit Kahn (Überfahrt in 2 St., wenig lohnend), oder (für leidliche Fußgänger vorzuziehen) am N.-Ufer erst 1/2 St. eben fort, dann auf schmalem Fußweg stets hart am Ufer hinansteigend, mit schönen Blicken auf

den prächtig blauen See, den man mehrfach bis zu seinem W.-Ende übersieht, im Hintergrunde die Lienzer Unholde etc. Vom (3 St.) O.-Ende des Sees, wo Reste von Pfahlbauten gefunden wurden, durch das *Weißenseethal*, am *Weißenbach* entlang auf besserm Wege über schöne Wiesen und durch Fichtenwälder, am *Mösselbacher* vorbei nach (50 Min.) *Weißenbach* (*Cavalari's Gasth., nicht theuer), mit großen Holzsägen; von hier **Fahrstraße** (Einsp. in 2½ St., 3½ fl.), erst in engem Thal, dann stark ansteigend, mit einer Reihe schöner Blicke ins Weißenbachthal und weiterhin ins Drauthal, an vielen kleinen Weilern und Ortschaften vorbei, zuletzt steil abwärts über *Feistritz* zur (4½ St.) Stat. *Paternion-Feistritz* (S. 440).

Ins Gailthal Fahrweg über den **Kreuzberg** (1096m) nach *Weißbriach* und durch das hübsche bewaldete *Gitschthal*, bis Hermagor (S. 439) 5 St.

N. führt von Greifenburg ein nicht zu fehlender Weg durch das bewaldete *Gnoppnitz-Thal* an Alphütten vorbei zur (5 St.) *Feldnerhütte* am *Glanzsee* (2200m), von wo die **Kreuzeckspitze** (2697m), mit prächtiger Aussicht, in 1¼ St. zu ersteigen ist. Abstieg s. zum *Wölla-Thörl* (2460m), dann w. zur *Staller A.* und durch das *Wöllathal* nach (3 St.) *Wöllatratten* im Möllthal, ¼ St. von *Stall* und 1¼ St. von *Fragant* (S. 444). — *Hochtristen* (2580m), von der Feldnerhütte in 2 St., und *Stawipß* (2509m), 2 St., beide lohnend. Führer **M.** Karner, **M.** Ludwig in Greifenburg.

243km *Dellach* (1. der *Jauken*, S. 439); r. die alte Veste *Stein*. Dann über die Drau nach (255km) **Oberdrauburg** (610m; **Post*); am l. Ufer der Ort. ÖTCS. — ½ St. s. der malerische *Silberfall*.

Nach Tolmezzo über Kötschach und die Plöken (12 St.), lohnend; bis Mauthen Fahrstraße (Post über Kötschach nach Hermagor tägl., Einsp. bis **Mauthen** 4 fl.), von da bis Paluzza Karren- und Saumweg, weiter Poststraße. Der Weg, die alte Römerstraße von Aguontum (Lienz) nach Aquileja, überschreitet die Drau und steigt an bewaldeter Bergwand zum (1 St.) *Gailberg-Sattel* (970m); hinab nach (1½ St.) *Kötschach* (S. 439) und über die *Gail* nach (½ St.) **Mauthen** (710m; *Ortner*, *Huber*), dem röm. *Lontium*, an der Mündung des *Valentin-Thals*. In diesem hinan schöner Waldweg; nach 1 St. führt l. ein steiler Weg zum Valentin-Tobel hinab, ¼ St. weiter Gasth. zum Eder; 1¼ St. **Plöken-Alpe** (1215m; **Whs.*), in schönem Hochthal; n.ö. der *Polinigg* (2393m), in 3½ St. unschwer zu ersteigen, mit weiter Aussicht (F. 4 fl., **M.** Plazotta in Mauthen); w. der *Kollinkofl* (2310m), 5 St., mühsam aber lohnend. Hübscher Ausflug (F. 3 fl.) über die *Untere* und *Obere Valentin-A.* und das *Valentinthörl* (2136m), am *Kollinkofl* und der *Kellerwand* (2799m) vorbei zum (4 St.) *Wolayer See* (1997m) in großartiger Umgebung (über das *Wolayer Joch* nach *Forni Avoltri* s. S. 457).

Vom Plökenhaus hinan zum (½ St.) **Plöken-Paß** (*Monte Croce*, 1360m), mit schöner Aussicht nach S. u. O. (mehrere Römersteine und Inschriften am Wege); dann im Zickzack hinab ins *Val Grande* nach (¾ St.) dem deutschen Dorf *Tiphlwang*, ital. *Timau* (831m; Beec) und (1½ St.) *Paluzza* (602m; Loc. Grighero, sehr einf.), Hauptort des vom *But* durchströmten *Val di S. Pietro*. Weiter gute Fahrstraße an dem Schwefelbad *Arta* und *Zuglio* (*Julium Carnicum*) mit römischen Überresten vorbei nach (2½ St.) *Tolmezzo* und (2 St.) *Stazione per la Carnia* der Pontebba-Bahn (S. 457).

Die Bahn tritt auf das l. Ufer zurück und überschreitet die Kärntner Grenze vor (258km) **Nikolsdorf** (631m; *Whs.*), dem ersten tiroler Dorf. L. die imposante Spitzkofelgruppe (Lienzer Dolomiten); r. der Hohe Zieten (S. 354).

***Hochstadl** (2678m), ö. Gipfel der Lienzer Dolomiten, 6 St. (F. 6 fl.); von Nikolsdorf über die Drau abwärts nach (¾ St.) *Birkach*, hinan zur den *Birker Kammern* und dem (3 St.) Schutzhaus des ÖTC. auf dem *Sonnenkofele*, dann in 2½ St. zum Gipfel, mit großartiger Aussicht.

Weiter durch die breite Niederung des *Pusterthals* nach (266km) *Dölsach* (*Putzenbacher's Gasth.; über den *Iselsberg* ins Möllthal s. S. 164); dann über die *Isel* nach (274km) *Lienz* (S. 353).

80. Das Möllthal.

Vgl. Karten S. 436, 136.

Von *Möllbrücken* nach *Ober-Vellach* (19km) Post im Sommer 2mal tägl. in $2^1/_2$-3 St.; von Ober-Vellach nach *Winklern* (34km) 1mal tägl. in $5^3/_4$ St. Einsp. vom Bahnhof Sachsenburg (bei Fleischhacker) bis Ober-Vellach in $2^1/_4$ St. ($3^1/_2$ fl.), von Ober-Vellach bis Winklern in $4^1/_2$ St. (6 fl.). — Von Dölsach über *Winklern* nach *Heiligenblut* s. S. 164.

Das **Möllthal** mündet bei *Sachsenburg* (S. 440) ins Drauthal. Eine Fahrstraße (Post s. oben) führt thalaufwärts, bei *Möllbrücken* über die *Möll*, weiter über *Mühldorf*, *Kolbnitz*, um den *Danielsberg* (960m) mit der *St. Georgskapelle* herum nach *Stallhofen*, am Fuß der Burg *Falkenstein*, und (19km) **Ober-Vellach** (686m; **Post*), Hauptort des untern Möllthals, in freundlicher Lage. In der goth. Kirche ein *Flügelaltar von dem Holländer Jan Scorel (1520). Bei der Kirche Schloß *Trabuschgen* mit Badeanstalt u. sehenswerthen Räumen (Bilder von Frohmüller). AVS.

Ausflüge (Führer *Joh. Weichslederer*, *Jos. Zaderer*). Hübsche Spaziergänge zur Schießstätte; Ruine *Falkenstein*; zum *Polinik- und *Klausenfall* (Waldweg, $^1/_2$ St.) und zum **Groppensteiner Wasserfall*, einem schönen Fall des Mallnitzbachs ($^1/_2$ St.). Über letzterm auf steilem Fels das malerische Schloß *Groppenstein* (730m), im XI.-XIII. Jahrh. erbaut, neuerdings stilgemäß restauriert, mit prächtiger Aussicht (Trkg. 20 kr.). — In die **Raggaschlucht* bei Flattach (s. S. 444): zu Wagen in $^1/_2$ St., zu Fuß (Waldweg) in $1^1/_4$ St. zum Eingang der großartigen Klamm, durch welche der *Raggabach* über vier Terrassen in einer Reihe von Wasserfällen abstürzt, von der AVS. Möllthal durch Brücken und Stege zugänglich gemacht, im obern Theile aber wieder zerstört. — **Lonzahöhe** (2166m), über Burg Groppenstein und die *Steiner-A.* in 5 St. m. F., lohnend (s. unten).

***Polinik** (2780m), höchster Gipfel der *Kreuzeckgruppe* (S. 441), $5^1/_2$-6 St. m. F. (5 fl.). Von Obervellach s. über die *Böden* und die *Spitalwiese* meist durch Wald zur (3 St.) *Stampfer-A.* (1860m), mit Unterkunftshaus der AVS. Möllthal, dann in 1 St. zum Fuß des Gipfels und an der Felswand steil empor zum ($1^1/_2$ St.) Gipfel mit weiter prächtiger Rundsicht über die kärntner und tiroler Alpen bis zum Ortler und adriat. Meer.

[N.w. von Ober-Vellach öffnet sich das besuchenswerthe **Mallnitz-Thal**. Fahrweg, am Bergabhang allmählich ansteigend, mehrfach durch Wald, nach ($^3/_4$ St.) *Lassach* (Bruckerwirth), wo r. im Hintergrund des *Dössenthals* das *Säuleck* (S. 443) sichtbar wird, und ($^3/_4$ St.) **Mallnitz** (1185m; **Drei Gemsen*, mit Forellenzucht und Bädern, Z. 60, mit 2 B. 80 kr.), in schöner Lage, als Sommerfrische besucht.

Fußgänger gehen den schattigen, nur wenig weitern **Schluchtweg* der AVS. Möllthal, durch welchen das lästige Auf- und Absteigen vermieden wird. Oberhalb der Kirche von Ober-Vellach hinter den Häusern schmales Sträßchen zum ($^1/_2$ St.) Schloß *Groppenstein* (s. oben), dann auf gutem Pfade gefahrlos an der Ostseite des *Wasserfalls hinan und über denselben; nach $^1/_2$ St. Handweiser l. zu einem zweiten *Wasserfall (5 Min.). Beim Bruckerwirth in *Lassach* (s. oben) überschreitet man die Fahrstraße und biegt sofort r. wieder in den Schluchtweg ein, der an den malerischen Kaskaden des Mallnitzbachs vorbei, $^1/_4$ St. vor Mallnitz ausmündet (nächster Weg zum Dorf über die Wiesen, am Bach entlang).

Vom Pavillon 5 Min. hinter Mallnitz prächtige Aussicht: n.w. die Einsenkung des Niedern Tauern mit Geisel- und Feldseekopf, weiter n. Ramettenspitze, die kegelförmige Liskehlspitze, Gamskarl- und Scheinbretterspitze, Ebeneck, Grauleitenspitze, Ankogl, Thörlspitze, ö. Auernig und Maresenspitze, s.w. die langgestreckte Lonzahöhe. 5 Min. weiter am

Tauernweg Moränenhügel *Heiligersruh* mit noch umfassenderer Rundsicht. Im Walde unter der Lonza der schattige *Birnbacher Weg*. Im Seebachthal (10 Min.) großartiger Naturpark mit Bänken am Forellenweiher; Maltschnigg's Gasth. am Rabisch, einf.

Ausflüge (Führer *Jos. Gfrerer*, *Christian Manhart*, *Jak.*, *Peter* u. *Thom. Roßkopf*, *Sim. Stranig*). Lohnender Spaziergang zum *Stapitzer See* und ins *Seebachthal* (2 St.), mit prächtigem Blick auf Ankogel und Hochalpenspitze. — **Säuleck** (3080m), 7-8 St. m. F., mühsam aber lohnend. Durch das gemsenreiche *Dössenthal* bis zur (4 St.) *Egger-A.* (Heulager) und an dem malerischen *Dößner See* vorbei hinan gegen die *Dößner Scharte* (S. 415); kurz vor derselben l. (n.) ab zum (3-4 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Abstieg ins *Seebachthal* nur für Geübtere. — ***Gamskarlspitze** (*Hochtauernkopf*, 2828m), 5-6 St. m. F., beschwerlich; entweder von SW. über die *Woigsten* (nach c. 1 St. vom Wege zum Niedern Tauern r. ab); oder vom *Grünecker See* aus (s. unten). Traversirung des Gipfels sehr zu empfehlen. — ***Geiselkopf** (2968m), 6-7 St. m. F., vom Mallnitzer Tauernhaus (S. 142) oder dem neuen Sonnblickwege aus (s. unten), sehr lohnend; großartiger Blick auf die Tauern. — **Scheinbretterspitze** (2722m), 6 St. m. F., vom Kl. Tauernsee (S. 141) aus, schwierig, nur für Geübte. Aussicht wie von der Gamskarlspitze. — **Lonzahöhe** (2166m), 3-4 St. (F. rathsam), auf dem neuen Wege der AVS. Hannover im Tauernthal beim Handweiser l. ab zur *Maliger-* u. *Hauser-A.* und über den breiten Rücken zum Steinmandl (andre Anstiege steil u. mühsam). Lohnende Aussicht, reiche Flora. — *Maresenspitze* (2922m; 5-6 St.), *Feldseekopf* (2855m; 4½-5 St.), *Böses Eck* (2833m; 5-6 St.) und *Liskehle* (2403m; 3 St.) sind gleichfalls von Mallnitz zu besteigen. — Über die *Groß-Elendscharte* (2673m) ins *Maltathal*, 6-7 St. bis zur *Elendhütte* (S. 416), beschwerlich; besser von der Hannoverschen Hütte (s. unten). — Über den *Naßfelder* oder *Niedern Tauern* nach (7 St.) *Gastein* s. S. 142. — ***Sonnblick** (3103m), von Mallnitz 9-10 St. m. F., großartige Tour, für Geübte nicht schwierig (Wegbau der AVS. Hannover). Auf dem Wege zum Niedern Tauern (S. 142) zur (2 St.) *Mannhard-A.*, dann l. in vielen Windungen hinan zur (1½-2 St.) *Feldseescharte* (c. 2680m) zwischen Feldseekopf u. Geiselkopf (s. oben), mit schönem Ausblick nach W. und O.; c. 60m steil hinab zur Moräne des vom Geiselkopf herabziehenden Gletschers und über denselben, dann am Abhange des obersten *Wurtenthals* unter den Abstürzen des Murauerkopfs und Schlapperebenkopfs auf dem neuen Wege fast horizontal c. 2450m h. weiter bis zum (2½-3 St.) Beginn des *Wurtengletschers* (etwa halbwegs führt l. hinab der Weg zu der c. 250m tiefer gelegenen *Gussenbauerhütte* der AVS. Hannover, s. S. 444; 6 St. von Mallnitz). Nun über das Wurtenkees zur *Niedern Scharte* (2710m), s.w. neben dem Fraganter Tauern, dann, ohne an Höhe zu verlieren, an der *Windisch-* und *Tramerscharte* (S. 144) vorbei direkt auf den (2½-3 St.) *Hohen Sonnblick* (S. 144).

N.ö. führt von Mallnitz ein roth markierter Weg (auch reitbar) erst 1 St. fast eben durch das *Seebachthal*, dann auf dem Korntauernweg (S. 141) ansteigend, nach 2 St. beim Handweiser r. ab zur (1 St., 3½-4 St. von Mallnitz) **Hannoverschen Hütte** der AVS. Hannover (2445m; 12 Betten, Damenraum), in herrlicher Lage auf dem *Elschesattel*. Von der (½ St.) **Arnoldshöhe* (2660m) prächtige Aussicht, auch auf die Glocknergruppe.

Bergtouren. ***Ankogl** (3263m), 2½-3 St. m. F. (5 fl.), für etwas Geübte nicht schwierig, nur die letzte Hälfte beschwerlich. Großartige Rundschau. Abstieg zur *Groß-Elendscharte* oder über den *Klein-Elendferner* zur (3½-4 St.) *Elendhütte*, für Geübte nicht schwierig (s. S. 416). — **Hochalpenspitze** (3355m), über die *Groß-Elendscharte*, das *Groß-Elendkees* und die *Preimelscharte* in 7-8 St. m. F., für Geübte nicht schwierig (Wegbauten der AVS. Klagenfurt u. Villach; Abstieg zur Villacherhütte 1½-2 St., s. S. 416). — ***Gamskarlspitze** (2828m), 4½ St. m. F. (s. oben), auf dem Wege zum Hohen Tauern 1 St., dann w. am *Grünecker See* vorbei zum Plateau, zuletzt steil über Geröll zum Gipfel. Abstieg event. zum *Woigsten-*

kees und über die *Woigstenscharte* (2441m) nach (4-5 St.) Gastein. — **Grauleitenspitze** (*Plattenkofel*, 2756m), $1^1/_2$ St. m. F., leicht u. lohnend. — *Tischlerspitze* (3008m) und *Höllthorspitze* (2900m), 5-6 St. m. F., nur für ausdauernde geübte Steiger, nach Überschreitung des Ankogl vom Klein-Elendferner aus.

Über die Elendscharte ins Maltathal, 4 St. m. F., leicht und lohnend. Bequemer Fußweg von der Hütte bis zur ($1^1/_4$ St.) **Großelend-** oder **Plesnitz-Scharte** (2673m), von wo die *Thörlspitze* (2784m) in $^1/_2$ St. leicht zu besteigen ist; hinab (MW.) ins *Groß-Elendthal* zur ($2^1/_2$ St.) *Elendhütte* (S. 416). Von der Scharte den Gletscher in n.ö. Richtung überquerend, gelangt man zur ($1^1/_2$ St.) *Schwarzhornseescharte*, mit prächtigem Blick auf die Gletscher des Klein- u. Groß-Elendthals; von hier in $1^1/_2$ St. auf das *Schwarzhorn* (2998m), mit großartiger Aussicht. — Nach Gastein bequemer Übergang über den *Hohen* oder *Korn-Tauern* in 5-6 St. (rothe WM., F. für Geübte entbehrlich; vgl. S. 141). Über das *Ebeneck*, die *Grauleiten-* und *Radeck-Scharte*, 6 St. m. F., beschwerlich, nur für Geübte.

Wer von Mallnitz nach Heiligenblut will, gewinnt mehr als 1 St., wenn er von *Lassach* (s. oben) r. ab um den Bergabhang herum, oberhalb der Burg *Groppenstein* (S. 442) vorbei, direkt nach ($2^1/_2$ St.) *Flattach* geht (s. unten). Für Geübtere schönster und nächster Weg von Mallnitz über *Feldseescharte*, *Sonnblickweg*, *Niedere Scharte*, *Sonnblick*, *Seebichlhaus* (10-12 St. bis Heiligenblut; vgl. S. 443).]

Weiter über *Semslach* (r. Burg *Groppenstein*, S. 442) nach (1 St.) *Flattach* (Scheiflinger), gegenüber der Mündung des *Raggathals* (S. 442), und ($^1/_2$ St.) *Außer-Fragant* (Whs.), an der Mündung des *Fragantthals*.

Durch das **Fragantthal** über (2 St.) *Inner-Fragant* (1032m; neuer Weg durch die malerische Schlucht im Bau) und am (1 St.) *Bademeister* (einf. Whs.) vorbei im *Wurtenthal* hinan zur (3 St.) **Gussenbauerhütte** der AVS. Hannover (2210m), von wo das *Schareck* (3161m) in 3 St. ohne Schwierigkeit zu ersteigen ist (Abstieg nach Gastein nur für Schwindelfreie, s. S. 141); dann auf dem neuen Wege der AVS. Hannover zum ($2^1/_2$ St.) *Fraganter Tauern* (S. 144) und dem ($^3/_4$ St.) *Goldbergknappenhaus* (S. 144); oder über die *Niedere Scharte* zum ($3^1/_2$ St.) *Hohen Sonnblick* (S. 144).

Von Inner-Fragant über das **Schoberthörl** (2356m) nach *Döllach* 6 St. m. F., unschwierig (s. S. 165). Vom ($3^1/_2$-4 St.) Schoberthörl n.w. auf den ($1^1/_2$ St.) *Stellkopf* (2847m) mit herrlicher Aussicht; s. S. 164.

Das Möllthal verengt sich. Die Straße führt über ($1^1/_2$ St.) *Wöllatratten* (S. 441) und ($^1/_2$ St.) *Stall* (Whs.) mit Ruine *Wildegg* nach ($1^3/_4$ St.) *Rangersdorf* (Post); dann über die Möll nach ($^3/_4$ St.) *Lainach*, auf dem Schuttkegel des *Zlainitzbachs* hübsch gelegenes Dorf mit kl. Bad, und (1 St.) *Winklern*, an der Straße von *Dölsach* nach *Heiligenblut* (S. 164).

81. Von Bruck nach Villach.

Vergl. auch Karten S. 424, 436.

206km. Staatsbahn, Schnellzug in $5^1/_4$ St., Personenzug in $7^1/_2$ St.

Bruck s. S. 385. Die Bahn zweigt von der Südbahn r. ab, überschreitet die *Mur* auf langer Brücke und wendet sich w. in das Murthal. — 12km *Niklasdorf*, dann über die Mur nach

16km **Leoben** (532m; **Hôt. Gaerner; *Kindler; *Mohr; Stadt Wien; Adler; *Bahnrestaur.*), ansehnliche Stadt (6505 Einw.) mit alten Mauern und Thürmen auf einer von der Mur umflossenen Halbinsel, Mittelpunkt der obersteirischen Berg- und Hüttenindustrie und Sitz einer berühmten Bergakademie. Auf dem Markt

Seiner
Zinken
Bruderkgl.
Breiteck
Koppen
Graben
Hohenwart
Kasofen
Pusterwald
Kegelech
Plettenthal
Moderbruck
Schwarzeck
Schönbg.
Ob. Zeiring
Zeiring
Schöttl-Eck
Strindl
Dürrnbg.
Rothenfels
Frauenfr.
Schönbg.
Schwarz-Kgl.
Aichbg.
Althofen
Fleischhütt
Lind
Niederwölz
Katsch
Teufenbach
Kreuzeck
Martinhof
Perchau
Weitwehre
Neumarkt
Zirnitz-Kgl.
Obdach
Judenburg
Maria Buch
Reifling
Kathal
Weissenkirchen
Gaisberger Eck
St. Anna
Sommerau
Reichenfels
Hohenwart
Löllingerberg
Hüttenberg
Guttaring
Kienrig
Gr. Saualpe
Hofkgl.
Eberstein
Grades
Metnitz
Gurk
Weitensfeld
Strassburg
Friesach
Ingolsthal
Grebenzen
Kuhalpe
Kyrchalpe
Lassnitz
Murau
Teufenbach
Rottenmann
Liezen
Hieflau
Hochreichart
Zinken
Selkaralpe
Pletzen
Gr. Binggl.
Rosenkgl.
Schultenbg.
Hetzendf.
Pichelhütte
Pölsbach
Falkenbg.
Thalheim
Judenburg
Fischbach
Aichfeld
Obdach
Seethaler Alpen
Niedere Tauern
Rothe Wand
Hochgolling
Hochwildstelle
Hochgollingkgl.
Hochgollingkgl.
Hochgollingkgl.

BRUCK
LEOBEN
Leoben
Niklasdf.
Trofaiach
Eisenerz
Hochalpe
Fischbacher Alpe
Frohnleiten
Hochgrötsch
Übelbach
Peggau
Deutschfeistritz
Semriach
Schöckel
Stübming
Gratwein
Graz
Straßgang
Thalerhof
Kalkleiten
Rappoltkogel
Walkerkogel
Speikkogel
Bundschuh
Bundschuh-Törl
Tollet
Tollethöhe
Tollethaus
Tollet-Kapelle
Tollet-Alpe
Tollet-Graben
Tollet-Bach
Tollet-Wald
Tollet-Hütte
Tollet-Weg
Tollet-Steig
Tollet-Kamm
Tollet-Gipfel
Tollet-Scharte
Tollet-Joch
Tollet-Sattel
Tollet-Rücken
Tollet-Wand
Tollet-Kar
Tollet-Tal
Tollet-Quelle
Tollet-Brunnen
Tollet-Hof
Tollet-Gut
Tollet-Mühle
Tollet-Schmiede
Tollet-Wirt
Tollet-Kirche
Tollet-Friedhof
Tollet-Schule
Tollet-Rathaus
Tollet-Gasthof
Tollet-Bad
Tollet-Park
Tollet-Garten
Tollet-Platz
Tollet-Straße
Tollet-Gasse

als Brunnenstandbild ein auf Stufen stehender Bergmann. Hübsche Aussicht von der Anhöhe 5 Min. oberhalb der 1856 vollendeten *Redemtoristenkirche* an der Mur. In der Nähe der Stadt große Eisenwerke und Kohlengruben. AVS; ÖTCS. — Nach *Vordernberg* und über den *Prebühl* nach *Eisenerz* s. S. 402.

Die Bahn umzieht die Stadt in großem Bogen und hält südl. von der Vorstadt *Waasen* im (18km) *Rudolf-Bahnhof*. Weiter am l. Ufer der Mur (l. das alte Schloß *Göß*) nach (30km) **St. Michael** (596m; **Bahnrestaur.*; **Hôt. Kronprinz Rudolf*, am Bahnhof, Z. 1 fl.; *Ahorner*, im Dorf) an der Mündung des *Liesing-Thals*, Knotenpunkt der Bahn nach *Selzthal* (R. 73), Kopfstation (r. sitzen!). — 35km HS. *Kaisersberg*, mit Burgruine; 38km HS. *Kraubath*; dann über die Mur nach (46km) **St. Lorenzen** (603m; *Ebner*). L. die Ausläufer der *Glein-Alpe*, r. der *Seckauer Alpen*.

Ausflüge. S.ö. über eine kleine Anhöhe nach (1 St.) *Glein* und auf schönem Wege durch den romantischen *Gleingraben* zum (2½ St.) **Glein-alpen-Whs.** (1589m) auf dem Sattel gegen das *Übelbacher Thal* (S. 386) und s. das *Kainachthal* (nach *Voitsberg* 3½ St., s. S. 422). Vom Alpen-Whs. n. in 1¼ St. auf den *Speikkogl* (1989m; vgl. S. 387) und weiter auf den (¾ St.) *Wildegg-Kogl* (1792m), beide mit sehr lohnender Aussicht. S.w. führt vom Alpen-Whs. ein bequemer Weg meist auf der Sattelhöhe nach den (4 St.) *Rachauer Alpen*; hinab s.ö. nach *Köflach* (S. 422) oder w. nach dem freundlichen Gebirgsdorf und Luftkurort (2 St.) *Rachau* (Forellenwirth), von wo Fahrstraße nach (1¼ St.) *Knittelfeld*.

20 Min. n.w. von St. Lorenzen am Fuß des *Sulzbergs* (689m) der *Fentscher Sauerbrunnen*, alkalisch-muriatischer und jodhaltiger Säuerling. Von da n.w. nach (¾ St.) *Marein*, mit alter goth. Kirche, und (2 St., von Knittelfeld zu Wagen in 1½ St.) Markt **Seckau** (842m; *Spadiul*, *Kahlbacher*; Führer Weitenthaler), mit großem Benediktinerkloster. In der Stiftskirche (jetzt in Herstellung) das *Denkmal des Herzogs Karl II. von Steiermark. Von hier auf den **Zinken** (2398m) 4 St.: durch den *Steinmüller-Graben* zum (2½ St.) *Jürgbauer* (Nachtlager) und zum (2 St.) Gipfel, mit weiter Aussicht (Abstieg nach *Mautern* s. S. 406).

53km **Knittelfeld** (645m; **Pissel*, **Finze*, *Eck*, *Haltager*, *Eggbard*), industriereiche Stadt (5785 E.) in hübscher Lage, mit den Maschinenwerkstätten der Staatsbahn. Am Platz alte Denksäule zur Erinnerung an Pest, Türken und Heuschrecken. Große Viehmärkte, besonders am 24. August. ¾ St. w. das v. Arbesser'sche Schloß *Spielberg* (702m) mit schöner Aussicht.

Ausflüge (Führer *Sim. Lechner*). Auf die **Gleinalpe** (4-5 St.), mit Wagen bis (1 St.) *Glein*, von dort wie oben (s. St. Lorenzen); oder zu Fuß über die Mur nach (¼ St.) *Gobernitz*, hierür. über *Mitterbach* nach (1½ St.) *Glein*. — Nach *Rachau* (s. oben) zu Wagen in ¾ St. — S. zum (1 St.) Schloß *Großlobming* des Baron Seßler, mit schönen Gartenanlagen.

In die **Ingering** lohnender Ausflug, über (2½ St.) *Bischoffeld* *(Zeilinger), an dem stattlichen Schloß *Wasserberg* vorbei zum (2 St.) malerischen **Ingering-See* (1212m), rings von Gebirgen umschlossen: n. *Hoch-Reichart* (2417m; Besteigung in 4 St., nicht schwierig), *Grieskogl* (2336m), *Schrimpfkogl* (2418m), s. *Ringkogl* (2278m), *Pletzen* (2342m), *Zinken* (2204m), *Sonntagskogl* (2345m), alle mit reichem Wildstand und schönen Aussichten. Bei Besteigungen vom *Seehaus* (Jagdhaus des Grafen Arco) einen Jäger mitnehmen. Lohnende Wanderung n.w. über das *Triebner Thörl* (1870m) nach (7 St.) *Trieben* (S. 405); n.ö. über das *Brandstätter Thörl* (2019m; von hier auf den *Hoch-Reichart* 1½ St.) nach (6 St.) *Mautern* im Liesingthal (S. 406).

Das Murthal erreicht nun seine größte Breite. 58km HS. *Lind*;

60km *Zeltweg* (676m; *Gumpel), mit großen Eisenwerken der Alpinen Montangesellschaft.

5km s. am r. Murufer der freundliche Markt *Weißkirchen*, 3km weiter über den Zellinger'schen Sensenhämmern an der Obdacher Straße (S. 432) Ruine *Eppenstein*. — 7km n.w. die großen Kohlenbergwerke der Montangesellschaft in *Fohnsdorf-Kumpitz* (*Pernthaler), mit 350m tiefen Schachten.

68km **Judenburg** (734m; **Post* oder *Krone*, Wagen zu haben; **Brand; Nowoteg; Frank*, mit Garten und hübscher Aussicht), sehr alte Stadt (4634 Einw.), einst keltische Niederlassung (*Idunum*; idun „hoher Berg"), später römisches Castrum, 20 Min. vom Bahnhof auf einer Anhöhe am r. Murufer, am Fuße der *Seethaler Alpen*, seit dem Brande von 1841 fast ganz neu aufgebaut. Am Platz der Springbrunnen der städt. Wasserleitung mit großem Marmorbecken und der 1509 restaurierte „*Römerthurm*", 72m hoch (von der Galerie schöne Aussicht, 10 kr.). Vor der Jesuiterkirche, mit hübschem goth. Chor und Glasgemälden, eine *Pestsäule* von 1719. Die *St. Magdalenenkirche* in der gleichn. Vorstadt, aus dem IX. Jahrh. stammend, hat einen interessanten Predigtstuhl und alte Glasmalereien. Am Erkergesimse der „Post" ein über 500 J. alter steinerner Judenkopf, das Wahrzeichen der Stadt. Schöne Aussicht von den städtischen **Anlagen* an der N.- und O.-Seite der Stadt, vom **Calvarienberge* und den Anlagen (MW.) in *Oberweg*. Hübscher Weg zur ($^1/_2$ St.) romantisch gelegenen *Tropfsteinhöhle* (unbedeutend). In der Umgebung bedeutende Blechwalzwerke und Sensenhämmer, sowie zahlreiche Burgruinen. — ÖTCS.

Ausflüge (Führer *Paul Jakober, Jos. Schnatt, Frz. Vogelhuber*; Orientierungstafel mit Angabe der WM. am Römerthurm). $^1/_4$ St. ö. Schloß u. Ruine *Liechtenstein*, letztere einst Sitz des Minnesängers Ulrich von Liechtenstein. Vom *Liechtenstein-Berge* (1035m) oberhalb der Ruine schöne Aussicht (Gloriett; MW. von der Weyervorstadt über den Calvarienberg, 1 St.). — $^3/_4$ St. ö. an der Weißkirchener Straße *Maria-Buch* (741m; *Kienberger), schöne goth. Wallfahrtskirche, 1455 erbaut; vorzuziehen der Weg ($1^1/_4$ St.) über das fürstl. Schwarzenberg'sche Kohlenwerk *Feeberg* und die **Mariabucher Höhe*. — N. nach (1 St.) *Fohnsdorf* (s. oben) über Schloß *Gabelhofen*, oder über die großen Blechwalzwerke *Wasendorf* oder *Hetzendorf*. — Bergtouren: **Zirbitzkogl* (2397m), MW. in $6^1/_2$ St., sehr lohnend; über *Reiter* nach (3 St.) *St. Wolfgang* (1273m; *Whs.), dann entweder über die *Linder-A.* oder (interessanter aber beschwerlicher) über die *Schmelz* und die hübschen *Winterleitseen*. Oben Unterkunftshaus des ÖTC. (Sommer-Wirthsch.); prachtvolle Rundsicht. Abstieg (MW.) event. w. nach *Neumarkt* (s. unten) oder ö. nach *Obdach* (s. unten). — **Schafkogl** (1747m), Fahrstraße w. bis ($1^1/_2$ St.) *St. Peter*, dann s.w. im *Möschitzgraben* hinan (3 St.), ziemlich lohnend. — **Rosenkogl** (1921m), auf der Tauernstraße n.w. bis (4 St., zu Wagen in 2 St.) *St. Oswald*, dann über das *Sommerthörl* und *St. Loretto* (1819m; Whs.) in $2^1/_2$ St. zum Gipfel. Abstieg ev. nach *Bischoffeld* (s. oben). — **Bösenstein** (2449m), auf der Tauernstraße in $4^1/_2$ St. Fahrens über *St. Johann* bis (45km) *Hohentauern*, dann MW. in $4^1/_2$ St. (vgl. S. 405).

Fahrstraßen führen von Judenburg n.w. über *Hohentauern* nach (58km) *Trieben* (s. S. 405); s. über *Weißkirchen* und *Obdach* nach (11 St.) *Wolfsberg* (S. 432); s.w. über den *Stubalp-Paß* nach *Köflach* (S. 422).

74km *Thalheim*, für Fußgänger Station für die hier n. abzweigende Straße über den *Pölshals* nach Hohentauern (S. 405); dann r. Schloß *Sauerbrunn*.

12km n.w., 1/4 St. w. von der Tauernstraße, der Markt **Oberzeiring** (930m; **Egghard, *Kästner*), besuchte Sommerfrische, einst durch Silberbergbau berühmt. Schöne Aussicht von der (1/2 St.) **Franz-Josefshöhe.*

82km *St. Georgen a. d. Mur* (r. Schloß *Pichelhofen*); 87km **Unzmarkt** *(Brand; Pilgersdorfer; Jakob)*, Marktflecken am r. Ufer; r. *Frauendorf*, darüber auf steilem Felsen Ruine *Frauenburg* mit Kirche, in welcher der Grabstein Ulrichs von Liechtenstein (S. 447).

Über die Mur und am Abhang der Seethaler Alpen (r. schöner Blick thalaufwärts) nach (94km) Stat. **Scheifling,** über dem am *Felsnachbach* hübsch gelegenen Ort (763m; *Post).

Nach *Murau* (24km) gute Straße über (3/4 St.) *Niederwölz*, an der Mündung des *Wölzer Thals* (s. unten), und (1/2 St.) *Teufenbach* (759m; *Bleismaier, Grogger); für Fußgänger näherer sehr hübscher Weg über den *Murrain.* Bei Teufenbach das Höhlenschloß *Bux;* weiter an den Ruinen *Katsch* und *Saurau* vorbei nach *Murau* (S. 415); für Fußgänger besserer Weg vor der Katschbrücke links). — Im *Wölzer Thal* 1 1/2 St. n. von Niederwölz (s. oben) das hübsche Städtchen **Oberwölz** (828m; *Klaffensack, Graggober*) mit alten Kirchen und dem Schloß *Rothenfels.* Von hier auf den **Hohenwart** (2361m), 6 St. m. F., lohnend; durch den *Schöttlgraben* zu den (3 St.) *Steilererhütten* (1432m) und der (1/2 St.) *Lachsenhütte* in malerischer Lage; von hier zum (1 St.) *Fischsee* (1863m) und über die Schneide auf den (1 1/2 St.) Gipfel, mit treffl. Rundsicht. — Schießeck (2276m), 3 1/2 St. m. F., gleichfalls lohnend. — Fahrweg von Oberwölz w. über den *Kammersberg* (1066m) nach (2 St.) **St. Peter** (815m; *Fleischer*) am *Katschbach* (auch von Stat. *St. Lambrecht* über *Teufenbach, Katsch* und *Althofen* in 3 1/2 St. zu erreichen); von hier auf den ***Greimberg** (2474m) 4 1/2 St. m. F., über die *Hartl-A.* und den *Sandkogl*, sehr lohnend.

Die Bahn umzieht den Ort in großer Kurve, überschreitet den Felsnachbach, führt an dem fünfthürmigen Schloß *Schrattenberg* vorbei und verläßt an der Bergwand ansteigand das Murthal. 102km **St. Lambrecht** (893m; *Zedlacher's Restaur.*, auch Z.), auf der Wasserscheide zwischen Mur und Drau (der gleichn. Markt mit berühmtem Benediktinerstift liegt 2 St. s.w. im *Tayathal*). — 107km **Neumarkt** „in Steiermark" *(Mandl's Restaur.);* 20 Min. ö. der gleichn. Markt (838m; *Kofler*), als Sommerfrische besucht (Wohnungen im *Pichlschloß*, in Schloß *Forchtenstein*, Villa *Schloßleiten* etc.).

Ausflüge. **Grebenze** (1870m), 3 1/2 St., leicht; MW. über *Graslupp, Zeitschach* und *Hainz* zur (3 St.) *Schutzhütte* des ÖTC. (1660m; Sommer-Wirthsch.), dann in 1/2 St. zum Gipfel, mit weiter Aussicht (Abstieg event. in 1 1/2 St. über *Schönanger* zum Markt St. Lambrecht, s. oben). — *Zirbitzkogl* (2397m), MW. über die *Kulmerhütte* (Wirthsch.) in 5 St. m. F., s. S. 446.

Weiter an dem hergestellten Schloß *Forchtenstein* und *St. Marein* vorbei in die *Klamm*, ein enges Thal, durch das der *Olsabach* in einer Reihe kleiner Fälle hinabstürzt. Vor (115km) HS. *Einöd* (740m) r. das gleichn. Bad (warmer alkal. Säuerling, von Gichtleidenden besucht). Schloß *Dürnstein* (l.) vertheidigt auf der Grenze zwischen Steiermark und Kärnten den Eingang ins Olsa-Thal.

123km **Friesach** (637m; **Priemig; Post; Czechner; *Bauer*), alte noch mit Mauern und Graben umgebene Stadt (2575 E.), von den verfallenen Burgen *Geiersburg, Lavant, Petersberg* (Besuch interessant, in der Kapelle alte Bilder) und den Trümmern der Probstei *Virgilienberg* überragt, am r. Ufer der *Metnitz* malerisch gelegen und als Sommerfrische viel besucht. ÖTCS. Goth. *Pfarrkirche* aus dem

XV. Jahrh.; *Dominikanerkirche* im Übergangsstil des XIII. Jahrh.; auf dem Markt ein achteckiger Springbrunnen von 1563.

Hübsche Aussicht auf Stadt und Umgebung vom *Fischerkogl* (c. 700m), 35 Min. vom Bahnhof, mit Aussichtspavillon.

Über Fladnitz und St. Leonhard nach Feldkirchen, lohnende Tour. Fahrstraße (Einsp. bis Fladnitz 9 fl.) durch das *Metnitsthal* über *Grades*, *Metnitz* (Lebzelter), *Mödring* (*Seppmüller) und *Oberhof* zur (8 St.) Hochalpe **Fladnitz** oder *Flattnitz* (1590m), in schöner geschützter Lage, klimat. Sommerkurort für Brustkranke (*Gasth. bei *Kothmüller*). — Von hier auf den **Eisenhut** (2441m), höchsten Gipfel der *Stangalpengruppe* an der Grenze von Kärnten, Steiermark und Salzburg, 5 St. m. F., sehr lohnend. Abstieg nach (2½ St.) *Turrach*, s. S. 415. — Ein anmuthiger Fußweg führt von Fladnitz s. an der *Haidnerhöhe* vorbei hinab nach (3½ St.) *Griffen*; von hier zu Fuß oder mit Einsp. (3 fl.) nach (3 St.) **St. Leonhard** (1102m; **Wanner*), besuchter Alpenkurort in schöner Lage, mit herrlicher Aussicht über die Karawanken, und (3 St.) Stat. *Feldkirchen* (S. 450; Einsp. von St. Leonhard bis Feldkirchen 3, Zweisp. 6 fl.).

128km *Hirt.* ½ St. südl. am Einfluß der Metnitz in die *Gurk* liegt *Zwischenwässern* mit dem Schloß *Böckstein*, Sommersitz des (jetzt in Klagenfurt residierenden) Fürstbischofs von Gurk.

Fahrstraße (Post bis Weitensfeld tägl., 1 fl.) w. im *Gurkthal* über *Straßburg* nach (3 St.) **Gurk** (662m; *Fleischhacken; Erian; Moser*), mit sehenswerther roman. *Domkirche* aus dem XI. u. XII. Jahrh.; in der Vorhalle alte Holzschnitzgruppen (XV. Jahrh.); im Innern Metallarbeiten von Raf. Donner und auf dem Nonnenchor gut erhaltene Wandgemälde aus dem XIII. Jahrh. — Noch 1¾ St. aufwärts der Markt *Weitensfeld* (701m; Post; Filipowsky); von hier durch das *Glödnitzthal* nach *Fladnitz* (s. oben) 4 St.; durch das *Gurkthal* nach Stat. *Feldkirchen* (S. 450) 6 St.

Das Gurkthal erweitert sich; die fruchtbare Ebene heißt das *Krappfeld*. Ö. der lange Rücken der *Saualpe* (s. unten); südl. erscheinen die Karawanken und der Triglav. Bei (134km) *Treibach* Eisenwerke; l. auf einer Anhöhe der Markt *Althofen* mit altem Wartthurm. — 140km HS. *Krappfeld;* 146km HS. *Pölling*.

147km **Launsdorf** (517m; **Bahnrestaur.*). In dieser Gegend viele alte Burgen, Stammsitze des kärntner Adels; die merkwürdigste das wohlerhaltene großartige Schloß ***Hoch-Osterwitz**, ¾ St. s.w. von Stat. Launsdorf auf einem c. 150m h. Felsen gelegen, schon unter den Karolingern genannt, seit 1571 den Khevenhüller gehörig; ein in den Felsen gehauener Weg führt in Serpentinen durch 14 gethürmte Thore über 3 Zugbrücken hinauf. Die Schloßkirche mit vielen Denkmälern und die Rüstkammer sehenswerth. Vom Balkon und den Basteien schöne Aussicht.

Umfassendere Rundsicht vom **Magdalenaberg** (1056m), Fundort röm. Alterthümer, von Launsdorf südl. in 2 St. zu ersteigen (MW.). Hinab über *Meiselberg* nach (2 St.) *Zollfeld* (S. 449). — 5km n.w. von Launsdorf (Post 2mal tägl. in ¾ St.) **St. Georgen am Längsee** (548m), ehem. Benediktiner-Nonnenkloster, jetzt *Hôt.-Pens. (Z. 70 kr.-1½ fl., Pens. m. Z. 2 fl. 60 kr.), unweit des 1km l. fischreichen *Längsees* hübsch gelegen. Von St. Georgen über *Tagenbrunn*, mit großer Burgruine, nach *St. Veit* (S. 449), 1½ St.

Von Launsdorf nach Hüttenberg (30km) Eisenbahn in 1½ St. durch das *Görtschitzthal*, den Hauptsitz der kärntner Eisenindustrie. 7km *Brückl* (r. *St. Johann am Brückl* mit großem Eisenwerk); 14km **Eberstein** (568m; **Nußdorfer*) mit Schloß des Grafen Kristallnigg (von hier auf die *Gr. Saualpe*, 2081m, über *St. Oswald* in 4½ St., lohnend; s. unten). — 17km *Klein-St. Paul;* 22km *Wieting*. Von (25km) *Mösel* (Möselwirth) Fahrweg n.ö. in die (1 St.) **Lölling** (909m; **Siedl-Whs.*) mit bedeutenden Eisengruben,

und weiter durch die *Stelzing* und über das *Klippitzthörl* (1642m) nach (5½ St.) *St. Leonhard* im Lavantthal (S. 432). Von Lölling auf die Große Saualpe (2081m) direkt über die *Kirchberger-A.* in 3 St.; bequemer über die (1½ St.) *Stelzing* (1410m; *Whs.) auf den (1½ St.) *Geierkogl* (1912m), dann stets über den Rücken der Saualpe über die *Forstalpe* (2026m), den *Kienberg* (2045m) und das *Gertrusk* (2038m) auf die (2 St.) *Gr. Saualpe* (2081m). Abstieg nach *Eberstein* (s. oben) 3 St., nach *Wolfsberg* (S. 432) 3 St., nach *St. Andrä* 3½ St. — 30km **Hüttenberg** (767m; *Sacherer; Lepuschitz; Kompaniehütte* mit Karten, unweit des Bahnhofs), Hauptort des Görtschitzthals mit 2598 Einw., liegt am Fuß des eisenreichen *Erzbergs*, der von drei Seiten bearbeitet wird und einen großen Theil des kärntner Eisens liefert (Eigenthum der Alpinen Montangesellschaft). Interessant der Besuch der Bergwerke, Fahrweg über *Heft* und *Gossen* nach (1 St.) *Knappenberg* (Katzmann), wo die Gruben und Berghäuser (man kann in Begleitung eines Bergknappen durch den c. 25 Min. l. Hauptstollen auf die Löllinger Seite des Erzbergs gelangen). Von Knappenberg führt ein aussichtreicher Fahrweg um den Bergrücken herum nach *Ober-Semlach* und (1 St.) *Unter-Semlach* (1006m; Whs. bei der Trautl), mit prächtiger Rundsicht (südl. die ganze Karawankenkette); hinab nach (½ St.) *Lölling* (s. oben), oder über den *Preisenhof* nach (1 St.) *Hüttenberg*. — 1¼ St. s.w. von Hüttenberg (guter Weg) der Wallfahrtsort *Maria-Weitschach* (1154m) mit großer Kirche und schöner Aussicht.

Die Bahn wendet sich hier nach W. und tritt in das Thal der *Glan* vor (154km) **Glandorf** (466m; **Bahnrestaur.*).

Nach Klagenfurt, 18km, Zweigbahn in 40 Min. durch das **Zollfeld**, eine weite zum Theil sumpfige Ebene, in der man viele röm. Alterthümer, Münzen u. dgl. gefunden hat. Vor der Haltstelle (5km) *Willersdorf* l. auf der Anhöhe das stattliche Schloß *Stadelhof* des Baron Craighes. Bei (7km) Stat. *Zollfeld* l. das Schlößchen *Töltschach*, wahrscheinlich an der Stelle des röm. *Virunum* erbaut, r. auf der Höhe jenseit der Glan Burg *Tanzenberg*. 9km *Maria-Saal* mit alter Wallfahrtskirche (angeblich aus dem VI. Jahrh.) und römischen Inschriften. Zwischen Zollfeld und Mariasaal neben der Straße der von einem Eisengitter umgebene uralte *Herzogsstuhl*, wo die alten Herzoge von Kärnten dem Volke den Eid der Treue leisteten. Dann öffnet sich der Blick auf die lange Kette der Karawanken. 18km *Klagenfurt* s. S. 435.

156km **St. Veit** *an der Glan* (475m; **Stern*; **Rößl*), alte Stadt mit 3967 Einw., bis 1519 Hauptstadt von Kärnten. Auf dem Markt eine angeblich römische 9m weite Brunnenschale von weißem Marmor, im Zollfeld ausgegraben. Hübsche Anlagen bei der *Vitusquelle*, auf dem *Calvarienberg* und *Maraunberg*.

Lohnender Ausflug n.w. über *Ober-Mühlbach* nach (1 St.) Schloß *Frauenstein* und den (½ St.) **Kreugerschlössern**, ansehnlichen Ruinen der Burgen *Alt-* und *Neu-Kreug* in malerischer Lage; zurück am kl. *Kreuger See* vorbei über *Hungerbrunn* nach (1½ St.) St. Veit. — Vom **Schneebauerberg** (1343m), w. über *Sörg* in 3½ St. leicht zu ersteigen, weite Aussicht.

Weiter durch das zum Theil versumpfte Thal der Glan. — 161km HS. *Lebmach;* 163km *Feistritz-Pulst* (484m); letzteres, ehem. Deutschordens-Kommende, liegt ½ St. n. am Fuß der aussichtreichen Ruine *Liebenfels* (720m). L. Ruine *Karlsberg* mit mächtigem Thurm, weiter Ruine *Hardegg*. — 169km *Glanegg*, gleichfalls mit alter Burg. Weiter in vielen Windungen durch ein enges Waldthal. Dann verläßt die Bahn die unweit südl. entspringende Glan, überschreitet einen niedern Rücken und tritt in das breite Thal der *Tiebel*. — 180km **Feldkirchen** (549m; **Rauter; Schulzer; Eberwein*), ansehnlicher Markt (3 St. n.w. das Bad *St.*

Leonhard, S. 448). L. bleibt das Eisenwerk *Buchscheiden*, r. bei der gleichnam. HS. die hochgelegene Kirche von *Tiffen*. Die Bahn führt an einer weiten Moorfläche mit zahllosen Heustadeln entlang und tritt bei (189km) *Steindorf* (*Post) an den fischreichen 11km langen **Ossiacher See** (487m). 192km *Ossiach;* gegenüber (Fähre) das gleichn. Dorf (Mandl, Brugger) mit alter Benediktinerabtei, von wo der *Ossiacher Tauern* (926m) mit hübscher Aussicht, in 1 St. zu ersteigen ist. — 198km HS. **Sattendorf**, 1/4 St. von dem reizend gelegenen Dorf gl. N. (*Pens. & Rest. Görlitzenhaus, mit Seebädern), als Sommerfrische besucht (auf die *Gerlitzen-A.* s. S. 438). Von hier Überfahrt (Dampfbarkasse) nach dem am SW.-Ende des Sees gelegenen **Kurhôtel Annenheim*, mit über 100 Z., hübschen Anlagen, Seebädern etc. (Pens. 3 fl.; Post 2mal tägl. nach Villach). Auf einem Vorsprung des *Humbergs* am SW.-Ende des Sees erscheint die Ruine *Landskron* (S. 438). Die Bahn überschreitet den *Treffner Bach* vor (201km) *St. Ruprecht*, HS. für *Treffen* (S. 438), wendet sich dann nach S. und erreicht in großem Bogen den Südbahnhof (an der N.-Seite der Stadt, l. Ufer der Drau) von

206km *Villach*, s. S. 438.

82. Von Laibach nach Villach.

Vergl. Karte S. 424, 436.

131km. Österr. Staatsbahn in 4 1/2-5 St. Proviant mitnehmen; Aussichten meist links.

Laibach s. S. 427. Die Bahn (Abfahrt vom Südbahnhof, 1km vom Staatsbahnhof) durchschneidet in nördl. Richtung den weiten Thalboden der *Save* oder *Sau* und tritt hinter (6km) *Vismarje* näher an den Fluß, der hier eine grüne Hügelkette durchbricht (auf den *Gr. Gallenberg* s. S. 427). Bei (12km) *Zwischenwässern* über den *Zeierfluß;* dann öffnet sich der weite Thalkessel von Krainburg, r. die Sannthaler Alpen mit dem Grintouz, l. der dreigipfelige Triglav. 20km **Bischoflack**; die Stadt (350m; *Krone*), mit 3959 E., liegt 1/2 St. w. am Zusammenfluß der Pöllander und Selzacher Zeier.

W. führt von hier ein bequemer Übergang ins Isonzothal nach Tolmein: Post tägl. von Bischoflack in 2 3/4 St. über *Selzach* nach (16km) *Eisnern* (458m); zu Fuß über (1 1/4 St.) *Saliog* nach (1 1/2 St.) *Zarz* (817m), dann über den niedern Sattel *Na Kotscha* in 2 kl. Stunden nach *Podberdo* (521m; Valentinčič, leidl.) in der Gemeinde *Deutschruth;* hinab durch das malerische *Baza-Thal* (meist Fahrweg) nach (5 St.) *Tolmein* (S. 458). — N. führt von Zarz (s. oben) ein leichter Übergang über das Plateau des *Jelower Waldes* (1210m) nach (4 St.) *Feistritz* in der Wochein (S. 451).

29km **Krainburg** (355m; **Neue* u. **Alte Post*), kleine Stadt (2062 Einw.) auf einer Anhöhe an der Mündung der *Kanker* in die Save.

Über den *Loibl* nach *Klagenfurt* s. S. 436; über den *Seeberg* nach *Kühnsdorf* s. S. 434; *Sannthaler Alpen* s. S. 425 (Fuhrwerk bei Sattler Proi). — Vom *St. Margarethenberg* (654m), 1 St., und dem *Jodociberg* (860m), 1 1/2 St., lohnende Aussicht auf Triglav, Sannthaler Alpen etc.

Das Thal verengt sich; 32km HS. *St. Jodoci.* Die Bahn tritt hinter (39km) *Podnart-Kropp* auf das l. Ufer der Save und führt

durch einen Tunnel. 41km HS. *Ototsche;* 48km *Radmannsdorf* (490m), Städtchen am Zusammenfluß der *Wurzener* und *Wocheiner Save;* dann (51km) **Lees-Veldes** (**Wucherer's Gasth.; zum Triglav*, außerhalb des Dorfs), Station für Veldes und die Wochein.

¾ St. n.ö. am Fuß des Gebirges liegt **Politsch** (544m; **Sturm's Gasth.*), als Sommerfrische besucht; daneben ö. am Bogunschitzabach *Vigaun* mit k.k. Strafanstalt, von wo eine aussichtreiche Straße am Abhang entlang nach (2 St.) *Neumarktl* führt (vgl. S. 436). Von Politsch auf die **Bogunschitza** (2063m) 4½ St. m. F., namentlich für Mineralogen interessant.

W. führt von Stat. Lees eine Fahrstraße (Postomnibus im Sommer zu jedem Zug in ½ St., 50 kr., Einsp. 1 fl.) über die Save nach (1 St.) **Veldes** (501m; **Hôtel Mallner*, **Louisenbad*, beide am See; **Erzherzog Sigismund* [*Petran*], ¼ St. weiter am südl. Ufer; *Jekler; Dane, Poschnik*, im Dorf, 5 Min. vom See; möbl. Z. bei *Moschnik*), besuchter Bade- und Sommerfrischort (ÖTCS.), im Sommer stets überfüllt, in herrlicher Lage an dem reizenden **Veldeser See* (478m), in dem auf einer Insel die Wallfahrtskirche *Maria im See*. An der Nordseite auf steilem Fels das malerische Schloß *Veldes* (604m; schöne Aussicht). Am Fuß des Schlosses neues Vollbad für Herrn u. Damen. Im Garten des Louisenbades Schwimmanstalt im See und zwei bedeckte Schwimmbassins mit 23° warmem Wasser. Besuchte Naturheilanstalt des Schweizers Rikli. — N. führt von Veldes eine Fahrstraße über *Retschiz* und *Unter-Göriach* nach (2 St.) Stat. *Jauerburg* (S. 452). Fußgänger gehen weit lohnender über *Asp* und das Kirchlein *St. Katharina* zum (1½ St.) schönen **Rothweiner Wasserfall* dann über *Dobrava* nach (1 St.) Jauerburg.

Das Thal der Wocheiner Save (*Savitza*, kleine Sau) wird von Veldes aus viel besucht (Fahren vorzuziehen, Einsp. bis zum Wocheiner See und zurück 5 fl.; einsp. Post bis Feistritz tägl. 6 U. Vm. in 3 St. für 1 fl., zurück 2 U. Nm.). Die Straße umzieht das Südufer des Veldeser Sees, überschreitet einen niedern Rücken und tritt vor (1¼ St.) *Wocheiner-Vellach* (slov. *Bohinska Bela*) in das anmuthige grüne Savethal. Gegenüber am r. Ufer der Save die Felswand *Babji Zob* („Weiberzahn", 1129m), mit großer, vom OTC. zugänglich gemachter Tropfsteinhöhle (3 St. von Veldes; Führer nöthig, 1-1½ fl.). Weiter über *Neuming* und *Witnach* nach (4½ St.) **Feistritz** (507m; **Post; Schoglitz; Triglav*), Hauptort der Wochein in einem Thalkessel an der Mündung des *Feistritzbachs* in die Sau, mit bedeutenden Eisenwerken der Krainer Industriegesellschaft. R. der mächtige Triglav (S. 452); 1 St. s.w. der besuchenswerthe *Feistritzfall*. — Von Feistritz zum Wocheiner See 1¼ St. (¾ St. Fahrens), über *Savitza*. Am See die Kirche *St. Johann* und das von der Krainer Industrie-Gesellschaft erb. *Touristenhaus* (Gasth., Z. 70 kr.-1 fl.). Der einsame **Wocheiner See** (526m), 4½km l., 1km br., dem Hallstätter See ähnlich ist am untern Ende von bewaldeten Hügeln, am obern von mächtigen Felswänden umschlossen (s.w. die zackige *Skerbinja*). Am S.-Ufer führt ein Fahrweg bis zum obern Ende und noch c. 1 St. weiter thalaufwärts. Vorzuziehen die Überfahrt im Boot (in 1 St., 1-4 Pers. hin und zurück incl. 3 St. Wartezeit 2 fl., jede weitere Person 50 kr.). Von den Hütten am obern Ende führt ein Sträßchen durch Matten allmählich bergan bis zur (50 Min.) Savitzabrücke; hier l. (nicht über die Brücke) auf gutem Fußweg durch Wald, jenseit einer Holzhütte r. über die Savitza, zuletzt auf neuer Treppe zum (½ St.) ***Savitza-Fall** (837m), dem Ursprung der Sau, die in engem, von senkrechten Felswänden umschlossenem Thalkessel 60m hoch aus einem Loch im Felsen in ein tiefgrünes Wasserbecken hinabstürzt — ein prächtiges Bild. — Übergänge (Führer Peter Logar, Urb. Mencinger, Math. Vojvoda, Lor. Jelar, Ant. Sest, Lor. Skantar): Von Feistritz über die Alp *Tschernagora* zum (2¼ St.) *Mallner-Schutzhaus* des ÖTC. (1450m) und auf den (1¼ St.) **Schwarzenberg* (*Tscherna Prst*, 1845m), mit prächtiger Aussicht (Panorama von Siegl); hinab nach (2 St.) *Deutschruth* (79m; Whs.) und (4 St.) *Tolmein* (S. 458), nicht beschwerlich. — Noch leichter (Reitweg) und gleichfalls lohnend ist der **Baza-Paß** (F. angenehm, bis Podberdo 2½ fl.): von Feistritz durch den *Jelower Wald* bis zur Paßhöhe (1273m)

2½ St., *Podberdo* (8. 450) 1¼ St., *Grahowo* 2½ St.; von da Fahrweg (Einsp. 3 fl.) nach (3 St.) Tolmein. — Vom w. Ende des Wocheiner Sees über das Skerbinja-Joch (1908m) nach Tolmein 8-9 St., beschwerlich aber lohnend. Vom Joch ist w. der *Kuk* (2086m) in ¾ St. unschwer zu ersteigen; Aussicht der vom Schwarzenberg ähnlich.

Die Besteigung des ***Triglav** oder *Terglou* (2864m), des höchsten Gipfels der Julischen Alpen, kann nur von schwindelfreien Bergsteigern mit tüchtigen Führern unternommen werden. Gewöhnlicher Ausgangspunkt ist jetzt *Moistrana*, an der N.-Seite (Führer etc. s. 8. 453; auf den Triglav 6 fl., mit Abstieg in die Wochein 8-10 fl.). Von hier zur Deschmannhütte 6 St.: AV.-Steig, die ersten 2 St. durch Wald, das Uratathal r., das Kermathal l. lassend, im *Kotthal* hinan, zuletzt über Geröllhalden an der großen Doline *Pekel* vorbei zur *Deschmannhütte* der AVS. Laibach (2200m; einf. u. feucht; Übernachten 1 fl.). *Urbanova* (2294m; ½ St.), *Krederza* (2459m; 1 St.), *Rjovina* (2534m; 1 St.) und *Zmir* (2991m; 1½ St.) können von hier erstiegen werden. — Von der Deschmannhütte auf den Triglav 2 St.: zunächst l. zur Scharte an der Krederza und auf gutem Steig auf den *Kleinen Triglav* (2740m), wo l. der Weg aus der Wochein heraufkommt; dann über eine schmale c. 80m l. Schneide (für Schwindelfreie gefahrlos) zum Fuß des *Großen Triglav* und über den Ostgrat auf gut im Stande gehaltenen Wege (Eisenpflöcke, Stufen etc.) steil hinan zum höchsten Gipfel. Die Aussicht, eine der großartigsten in den Alpen, erstreckt sich bis weithin über das Adriatische Meer (Panorama von Pernhart). — Abstieg in die Wochein (bis Althammer 7-8 St.) beschwerlich. Vom Kl. Triglav s. durch einen Kamin („Thor des Triglav") und über Geröll zum C|₂ St.) halbverfallenen *Maria-Theresia-Schutzhaus* des ÖTC. (2404m), in großartiger Lage, und zur (1½ St.) Alp *Belopolje* (1655m), mit guter Quelle; dann über einen Rücken steil hinab zur Alp *Grintouza* und durch das *Vojs-Thal* längs des *Mostnitzabachs* nach (1½-5 St.) *Althammer* (516m; Unterkunft beim Verweser), 1½ St. w. von Feistritz (8. 451).

Ausdauernde Berggänger können an den Triglavseen vorbei zum *Wocheiner See* absteigen (11-12 St., lange und ermüdende Wanderung; MW., aber F. rathsam). Vom Maria-Theresia-Schutzhaus in 4 St. mühsamen Marsches (lange Ab- und Aufstiege) über das mit Felsblöcken bedeckte Hochplateau *Hribarze* (r. der *Kaniauz*, 2570m) zum fünften und schönsten der sieben kleinen Seen (*Großsee*, 1855m); dann etwas besserer Weg ganz allmählich bergab zum *Erzherzog Franz-Ferdinand-Schutzhaus* (1752m) des ÖTC. beim *Doppelsee* (3. u. 2. See, bei hohem Wasser ein einziger See), und durch jetzt stark gelichteten Wald zum dunkeln *Schwarzsee*. ¼ St. weiter (nach c. 5stünd. Marsch vom Großsee) bricht das Thal plötzlich ab; man steht am Rande der *Komarza*, einer c. 600m h. steilen bewaldeten Felswand (großartiger Blick in die Tiefe). Ein sicherer von der Krainer Industrie-Gesellschaft verbreiterter Steig führt durch eine steile waldige Schlucht hinab (l. eine 593m l. Drahtseilbahn zur Holzabfuhr) zur Thalsole, auf den Weg vom Wocheiner See zum Savitzafall (8. 451; von der Savitzabrücke herrlicher Blick thalaufwärts); dann auf der Fahrstraße am S.-Ufer des Sees zum *Touristenhause* (8. 451).

Nach Moistrana (s. unten) führt aus der Wocheln ein rauher Pfad in 10-11 St. über den **Kerma-Sattel** (2025m) zwischen Triglav und Draßberg und durch das *Kerma-Thal*, das 1 St. südl. von Moistrana ins Rothwein-Thal (s. unten) mündet; bald jenseit der Paßhöhe an der l. Berglehne eine frische Quelle.

Bei (56km) HS. *Scheraunitz* mündet l. die *Radovna (Rothweinbach)*; das Sau-Thal verengt sich. 62km **Jauerburg** (566m; *Kölb*), an der Mündung des *Jauornik-Bachs*.

Der **Stou** oder *Stoi* (2239m) ist von hier in 5½ St. m. F. zu ersteigen (vgl. 8. 436). Fahrweg über *Karnervellach* zur (2½ St.) *Valvasor-Hütte* des ÖTC. (1300m; Wirthsch.); dann Steig des ÖTC. über die *Schäferhütte* und den *Kleinen Stou* zum (3 St.) Gipfel. Abstieg ins *Bodenthal* oder ins *Bärenthal* s. 8. 432. — S. führt von Jauerburg eine Fahrstraße über *Unter-Görlach* nach (2 St.) *Veldes* (über *Dobrava* zum ***Rothweinerfall** s. 8. 451).

65km *Aßling* (Touristenhôtel; Post); 74km **Lengenfeld** (637m; dürft. Whs. am Bahnhof), am Fuß des *Mittagskogels* (S. 438); gegenüber am r. Ufer der Sau (1/4 St.) *Moistrana* (Schmerz, ganz einf., Proviant-Depôt). — Auf den **Triglav* s. S. 452.

Ausflüge (Führer *Gregor Legat* in Lengenfeld; *Joh. Klancnik* v. *Simenz*, *Peter Kovac* v. *Dercej*, *F. Skumanc* v. *Schmerz*, *Clem.* u. *Jos. Hlebajna*, *Joh. Rabic* in Moistrana; *M. Kosmac* in Ober-Rothwein). Lohnender Ausflug in das *Feistritz (Bistrica)*- oder **Urata-Thal*; guter zur Noth fahrbarer Weg (blaue WM.) von Moistrana am l. Ufer des Bachs zum (1 1/4 St.) **Perischnik-Fall*, einem c. 40m h. freien Sturz, hinter dem man hindurchgehen kann, in malerischer Umgebung; weiter in 2 St. zum großartigen Thalende, in das s.ö. die gewaltigen Wände des Triglav steil abstürzen. Ein beschwerlicher Übergang führt von hier über den **Luknia-Paß** (1779m) zwischen *Triglav* und *Steiner* (2506m) ins *Sadenza-* und *Isonzo-Thal* (bis *Flitsch* 9-10 St., F. 6 fl.). — Durch die breite Einsenkung s. von Moistrana führt ein Karrenweg nach (1 St.) *Ober-Rothwein* an der Mündung des *Kerma-Thals* (s. unten) und weiter im *Radovna (Rothwein)-Thal* nach *Göriach* und (3 1/2 St.) *Veldes* (S. 451). Der Weg durchs Rothweinthal auch zu empfehlen, wenn man beim Abstieg vom Triglav (S. 452) den weiten Weg durch die Wochein vermeiden, noch auch nach Moistrana zurück will. Nach Überschreitung eines letzten niedrigen Felsrückens s. von Göriach herrlicher Ausblick auf den Veldeser See.

87km **Kronau** (812m; *Urbani*), an der Mündung des malerischen *Pischenza-Thals;* im Hintergrund *Prisanig* und *Razor*.

Über den Verschiz-Sattel nach Flitsch (bis zur Baumbachhütte 4 1/2-5, bis Flitsch 9-10 St., F. 5 fl.), leichtester und schönster Uebergang ins Isonzothal. Im Pischenza-Thal auf leidl. Pfad über Wiesen hinan zum (1 1/2 St.) großartigen Thalschluß (1037m); dann r. steiler zum (1 1/2 St.) **Verschiz-Sattel** (*Moistroka-Paß*, 1616m) zwischen r. *Moistroka* (2367m) und l. *Prisanig* (2555m; beide vom Sattel aus zu besteigen, erstere in 2 1/2 St., leicht u. lohnend; Prisanig in 3 St., schwierig). Hinab ins (1 St.) *Trentathal* (von den ersten Hütten lohnender Abstecher zum *Ursprung des Isonzo*, der 1/4 St. w. aus einer Felsspalte am Fuß des *Travnik* hervorbricht) zur (1/2 St.) Kirche von *S. Maria* oder *Trenta* (743m; sehr einf. Whs.; Unterkunft beim Geistlichen oder beim Jäger; weiter nach (1/2 St.) *Loog* am Einfluß des *Sadenza-Bachs* in den Isonzo (in der Nähe die *Baumbachhütte*, S. 459) und im engen Felsenthal des Isonzo nach (2 1/2 St.) *Sotscha* (476m; einf. Whs.), von wo der *Kern* (2246m) durch das *Lepenja-Thal* über die *Napolje-A.* in 8-9 St. zu ersteigen ist (vgl. S. 459; Führer M. Krawanja u. Andr. Sorc in Sotscha). Dann durch ein großartig wildes Thal (n. Grintouz und Saurüssel) nach (2 St.) *Flitsch* (S. 459).

Von (3/4 St.) *Wurzen* (*Post) führt eine Fahrstraße über den aussichtreichen *Wurzensattel* (1071m) nach (5 St.) *Villach* (S. 438).

Halbwegs zwischen Wurzen und Ratschach fließt aus einem Sumpf die *Save (Wurzener Sau)* aus. Ihre Quelle (1203m) ist in dem gegenüber sich öffnenden wilden **Planitzathal**, wo sie aus einem Loch im Felsen mit ziemlich starker Wassermasse über 100m h. herunterstürzt, dann sich unter der Erde verliert und bei Ratschach wieder zu Tage tritt. Interessante Partie, von Station Ratschach 5 St. hin und zurück.

95km **Ratschach-Weißenfels** (855m), auf der Wasserscheide zwischen Save und Drau, in der Mitte zwischen den Dörfern *Ratschach* (Kirchmaier), 1/2 St. ö., und *Weißenfels* (789m; *Post; Touristenhaus beim Schloßpark), 3/4 St. w.

Vom (1 St.) Weißenfelser *Schloßberg* (1123m), mit Burgruine, lohnende Aussicht auf Kärntner und Karnische Alpen, Gail- u. Kanalthal etc.

Nach den **Weißenfelser Seen* (933m), von der Station oder dem Dorf Weißenfels 1 St.; Führer (60 kr.) am Bahnhof. Von der Post 5 Min. thalauf bis zum Neiß'schen Hüttenwerk (Restaur.), hier r. bergan den Fahrweg unter der Eisenbahn durch und l. am *Seebach* hinan zum *untern See*

(kl. Whs., wird gelobt), mit großartigem Blick auf den gewaltigen Manhart und die von ihm auslaufenden Felsmauern. Noch 3/4 St. weiter thaleinwärts in der *Lahn* am Fuß des Manhart die *Seealpe* (Käserei, Molken). — Besteigung des *Manhart* (2678m) von hier über die *Lahnscharte* (2250m) beschwerlich, 5-6 St. (Führer Joh. Eichletter und Mart. Engelhardt in Weißenfels); besser von *Raibl* (S. 460).

Die Bahn läßt das gewerbreiche *Weißenfels* r. im Thal, überschreitet den *Schwarzenbach*, dann auf 38m hohem Viadukt den *Weißenbach* (Grenze von Krain und Kärnten), endlich das Felsenthal der *Schlitza* auf 63m l., 50m h. Brücke. — 103km *Tarvis* (s. unten).

83. Von Villach nach Udine. Pontebba-Bahn.

Vergl. Karte S. 436.

133km. Eisenbahn, Schnellzug in 4 St., Personenzug in 6 St. — Die **Pontebba-Bahn* (bis Pontafel Theilstrecke der *österr. Staatsbahn*, im Anschluß an die Linie Bruck-Villach) kürzt die Verbindung zwischen Wien und Venedig gegen die Route über Nabresina-Cormons um 149km; Schnellzug von Wien bis Venedig in 15 1/2 St. für 74 fr. 10, 51 fr. 70 c.

Villach s. S. 438. Die Bahn umzieht die Stadt in s. Richtung und überschreitet die *Drau* auf stattlicher Gitterbrücke; am r. Ufer die Station (1km) *Villach-Staatsbahn*. 4km HS. *Warmbad-Villach* (S. 438), dann über die *Gail* nach (9km) *Fürnitz* (507m); gegenüber *Federaun* mit hohem Schrotthurm (S. 438). L. kommt die Straße vom *Wurzener Berg* herab (S. 453). 17km *Arnoldstein* (590m; Post), mit Schloß; r. der lange Rücken des Dobratsch, an welchem die Bahn des großen Bergsturzes von 1348 noch deutlich sichtbar ist. Über die *Gailitz (Schlitza)* nach (22km) *Thörl-Maglern* (658m; Jannasch), Station für das *Gailthal* (S. 439); weiter hoch an der l. Seite des tief eingeschnittenen Gailitzthals durch zwei Tunnel (140 u. 516m) und über den *Wagenbach* nach (28km) Stat. **Tarvis** (733m; **Bahnhof-Hôtel* u. *Restaur.*, in prächtiger Lage, Z. 1 1/2 fl., L. u. B. 40 kr.; *Mörtl's Gasth.*, einf. gut), Knotenpunkt der Laibacher Bahn (s. oben). Der große schön gelegene Markt Tarvis, als Sommerfrische besucht, besteht aus *Unter-Tarvis* (*Teppan), 10 Min. vom Bahnhof in der Thalsohle, und *Ober-Tarvis* (751m; *Hôt. Schnablegger; *Gelbfuß, mit schönem Garten), 15 Min. weiter am Bergabhang (HS. der Pontebbahn, s. unten).

Ausflüge (Führer *Franz Schönberg*). Prächtige Aussicht von der Villacher Straße, einige Min. vom Bahnhof Tarvis unweit der letzten Tunnelmündung. — Die Anlagen des *Graf Carl-Steiges* in der Schlitza-Schlucht wurden durch das Hochwasser vom August 1891 fast gänzlich zerstört.

Hübsche Anlagen an der alten *Römerstraße* zwischen Unter- u. Ober-Tarvis. — In den **Bartolograben** schöner Spaziergang (von Ober-Tarvis 2 1/2 St. hin u. zurück); vom obern Ende lohnender Uebergang über die *Bartolo-Wiesen* (Sattel 1187m) nach *Feistritz* im Gailthal (sehenswerthe Felsklamm u. Thalsperre); über *Thörl* (s. oben) nach (5-6 St.) Tarvis zurück (F. 2 fl.). — **Görlacher Alm** (1695m), von Tarvis über *Goggau* meist durch Wald in 3 1/2 St. (F. 2 fl., entbehrlich), leicht; sehr malerische Aussicht. — **Römerthal**, schöne Thalwanderung über *Greut* bis zur *Karnitz* (großartiger Thalschluß), 5 St. hin u. zurück (F. 1 fl. 20 kr.). Über die *Versicscharte* (1600m) zur *Manhart-A.* und *Predilstraße* 4 St. (nur für Geübte), s. S. 460. — Ins *Kaltwasserthal* und über den *Braschnik-* oder *Karnitza-Sattel* in die *Seisera* s. S. 460.

Der *Luschariberg* (s. unten) wird auch von Tarvis häufig bestiegen; von Ober-Tarvis auf der Straße nach Saifnitz w. bis zum (½ St.) steinernen Engel (s. unten), dann l. hinan (2¼ St.).

Von Tarvis nach **Raibl* (Einsp. 2, bis zum See 3, Zweisp. 4 u. 6 fl.; Predil Einsp. 4, Zweisp. 6 fl.) s. S. 460; nach den **Weißenfelser Seen* (Einsp. 2, Zweisp. 3 fl.) s. S. 453; nach *Pontebba* und *Chiusaforte* (Einsp. 8, Zweisp. 12 fl.) s. unten. Fuhrwerk am Bahnhof Tarvis.

Die Bahn wendet sich w. im *Kanalthal* an Unter-Tarvis vorbei zur (31km) HS. *Ober-Tarvis* (748m) und steigt dann allmählich (l. der *Luschariberg*, rückwärts der *Manhart*) nach (36km) **Saifnitz** (797m; *Ehrlich;* Führer Jos. Frühstück), auf der Wasserscheide zwischen Schwarzem und Adriatischem Meer.

Der **Luschäri-* oder **Heilige Berg* (1792m), besuchtester Wallfahrtsort Kärntens, wird meist von hier bestiegen (2½ St., F. unnöthig, 1 fl. 60 kr., Pferd 4 fl.). Auf der Straße nach Tarvis bis zu einem (10 Min.) steinernen Engel, hier r. im *Luscharigraben* hinan auf dem Wallfahrerweg zum (1 St.) *Annabründl* und über die (¾ St.) *Luschari-A.* zur (½ St.) Wallfahrtskirche; daneben ein *Whs.* Von der Kuppe wenige Min. südl. weite *Rundsicht (Panorama in Tarvis zu haben, 30 kr.). — Kürzer und angenehmer ist der sog. *Steinweg*, von Saifnitz direkt an der bewaldeten NW.-Seite hinauf (2 St. bis zur Kirche). Hinab kann man auf einem Grasschlitten in 20 Min. fahren (1 fl., gefahrlos aber wenig angenehm). Abstieg nach *Kaltwasser* und *Raibl* s. S. 459.

In die **Seisera*, Fahrweg bis (1 St.) *Wolfsbach* (Zelloth; Jos. Kandutsch u. Jos. Keil, Führer), dann Alpenweg zur (1½ St.) *Seisera-* oder *Wolfsbach-A.* (1018m) in großartiger Umgebung: Wischberg, Balitzen, Bramkofel, Köpfach, Mittagskofel. Aus der *Spranje*, dem obersten Thalende, führt ein beschwerlicher Übergang über die **Bärenlahnscharte* (*Moserscharte* der Spec.-Karte; 2122m), zwischen *Cregnedul* und *Kastreinspitze*, zur *Wischberghütte* und nach (8 St.) *Raibl* (S. 459; F. 5 fl., mit Besteigung des Wischbergs 6 fl.). Diesseit der Scharte ein 35-50° steiles Schneefeld (Stufenhauen nöthig). — Von Wolfsbach durch den *Sattelgraben* und über den *Braschnik-Sattel*, oder durch das *Zapraha-Thal* und über den *Karniza-Sattel* nach *Kaltwasser* und *Raibl* oder *Tarvis* (6-7 St., F. 3 fl.) s. S. 460. — W. führt aus der Seisera ein nicht schwieriger Übergang zwischen Köpfach und Mittagskofel über **Somdogna* (1500m) in den *Dognagraben* (l. die gewaltigen Abstürze des Bramkofel und Cimone) und nach (7 St. von Wolfsbach) Stat. *Dogna* im Fellathal (S. 456).

Weiter an der unweit nördl. entspringenden *Fella*, an der geröllbedeckten Mündung des *Seisera-Thals* vorbei (prächtiges Bild, im Hintergrund der zackige Wischberg), nach (42km) **Uggowitz** (787m; *Ehrlich; Kandutsch*).

AUSFLÜGE (Führer *Blasius Errath*). Ein anfangs steiler Steig führt n. durchs *Uggwa-Thal* auf die weitgedehnte **Uggowitzer Alpe* mit vielen Sennhütten (2½ St. zur *Hintern Alpe*, 1208m), von wo der **Osternig* (2035m), mit prächtiger Aussicht, über die *Feistritzer A.* (1720m; Alpengasthaus, 10 Z. mit 20 Betten) in 3 St. unschwer zu ersteigen ist (F. von Uggowitz 3 fl.). Abstieg vom Alpen-Whs. nach *Saifnitz* (s. oben) oder nach *Feistritz* im Gailthal (S. 439) 2 St.

Über den Uggowitzer Bach, dann bei dem malerischen *Fort Malborget*, auf einem fast das ganze Thal durchsetzenden Felsriegel (am Fuß ein Denkmal zur Erinnerung an die heldenmüthige Vertheidigung durch Hauptm. Hensel im J. 1809), über die hier schon angewachsene Fella zur (46km) HS. **Malborget** (730m); der ansehnliche Ort (**Schnablegger, Oberlerchner, Schorch*) gegenüber am r. Ufer.

AUSFLÜGE (Führer *Franz Moschik*). **Mittagskofel* (*Jos di Mezzanotte*, 2091m), durch den *Rankgraben* in 4½ St. (F. 3 fl.), beschwerlich; prächtige

Aussicht. — Über die Lusnitzer Alp nach Dogna (9 St., F. 4 fl.), lohnend: durch den *Granuda-Graben* zur *Granuda-*, *Lusnitzer-* u. (6 St.) *Deutschen Alp* (1479m), ö. vom *Lipnik* (1952m); hinab über die Hütten von *Bieliga* und *Chiout* ins *Dognathal* nach (4 St.) *Dogna* (s. unten). — *Peludnig (2002m), 4½ St. (F. 3 fl.), leicht. Durch den *Malborgetgraben* zur (1½ St.) *Tschurtschele-A.* (1073m), dann entweder l. über den *Gaisrücken* (1762m) oder r. durch den *Kesselwald* zum (3 St.) Gipfel, mit ausgedehnter Aussicht. Abstieg an der NW.-Seite zur *Egger-A.* (1400m) mit kl. See, dann entweder n. nach *Möderndorf* und *Hermagor* (8. 439), oder s. durch den Malborgetgraben zurück nach Malborget.

Weiter in engem Felsenthal; r. die Abstürze des *Guggbergs* u. *Schinouz*, l. des *Lipnik*. 52km *Lusnitz* (632m), kl. Schwefelbad. Unterhalb über die Fella; weiter dicht am r. Ufer mittels Felssprengungen und Aufmauerungen, vor (57km) HS. *Leopoldskirchen* (607m) mittels eines überwölbten Einschnitts durch den Schuttkegel des wilden *Planja-Grabens*, dann über den vom Schinouz kommenden *Fickergraben* und den reißenden *Vogelbach* nach

61km **Pontafel** (571m; *Bahnrestaur.*; im Dorf: *Post*, einf. gut), österreich. Grenzstation (für die Züge aus Italien Zollrevision).

N. führt ein leidl. Weg durch den *Bombaschgraben* zum (3¼ St.) *Naßfeldhaus* der AVS. Gailthal (1525m; Sommer-Wirthsch.), in schöner Lage (in der Umgebung blüht im Juli die Wulfenia, S. 439). Von hier auf die *Auernighöhe* (1845m) ¾ St., lohnend (Fundort von Petrefacten); auf den *Gartnerkofel* (2198m), 2-2½ St., leicht (vgl. S. 439); auf die *Thörl-Troghöhe* (1660m u. 1856m), 2 u. 3 St. (reiche Flora). *Roßkofel (2234m), über die *Tresdorfer-* und *Rudnig-A.* in 4 St. m. F. (5 fl.), nicht schwierig; prachtvolle Aussicht, s. bis zum Adriat. Meer. Abstieg von der Rudnig-A. w. zur *Troghütte*, über *Casarotta* in den *Confingraben* und an der Pontebbana entlang nach Pontafel, 4½-5 St.). Führer Martin Troier in Pontafel.

Die Bahn überschreitet die reißende *Pontebbana*, Grenze zwischen Österreich und Italien, und erreicht

64km **Pontebba** *(Bahnrestaur.*, ital. Zollrevision; *Albergo Pontebba*), kleiner Ort ganz italien. Charakters. In der alten Pfarrkirche ein interessanter Schnitzaltar.

Die nun folgende Strecke bis Chiusaforte durch das enge wilde Felsenthal der Fella *(*Valle del Ferro)* bot dem Bahnbau die größten Schwierigkeiten und erforderte eine fast ununterbrochene Reihe von Felssprengungen, Tunneln (bis Stazione per la Carnia 24), Brücken und Viadukten. Die Bahn zieht sich zunächst am r. Ufer der Fella in scharfer Senkung abwärts (einige Tunnel und Brücken über Seitenbäche) und tritt dann bei *Ponte di Muro* auf 40m h., 144m l., von 4 gewaltigen Pfeilern getragener Eisenbrücke auf das l. Ufer. 71km *Dogna* (464m, gegenüber am r. Ufer das Dorf), an der Mündung des *Dognathals (Canale di Dogna)*, ö. im Hintergrund, das ganze Thal abschließend, der prächtige *Bramkofel* (S. 460). Die Bahn überschreitet die reißende Dogna auf 38m h. Brücke, umzieht mittels Felssprengungen und Galerieen die Abhänge des *Col della Baita* und passiert eine Reihe von Viadukten. Dann wieder aufs r. Ufer der Fella nach

76km **Chiusaforte** (390m; **Alb. Pesamosca alla Stazione*, mit Treppe zum Bahnhof und Garten; *Fratelli Martino*). Unterhalb mündet l. das wilde *Raccolanathal* (S. 460), im Hintergrund Gipfel

der Caningruppe (S. 459). Der Boden des Fellathals ist weithin mit Geröll überdeckt, die Bahn zieht sich am Gehänge des r. Ufers oberhalb der Thalstraße hin und überschreitet bei *Peraria* auf stattlicher 168m l. Brücke zum letzten Mal die Fella. Mehrere Tunnel; dann über die *Resia* nach

84km **Resiutta** (316m); der Ort (Bräuhaus; Alb. Morandini) liegt gegenüber am r. Ufer, an der Mündung des *Resiathals*, das östl. zum *Canin* hinanzieht. — 87km *Moggio* (296m); gegenüber an der Mündung des *Val di Moggio* das gleichn. Dorf.

Das Fellathal erweitert sich; der Thalboden ist auf weite Strecke mit Geröll bedeckt u. von zahlreichen Wasserrinnen durchzogen. 92km **Stazione per la Carnia** (260m; *Whs.* beim Bahnhof).

W. führt von hier eine Fahrstraße (Post nach Tolmezzo zu jedem Zug, 1 fr.) durch das breite *Tagliamento-Thal* über *Amaro* nach (11km) **Tolmezzo** (331m; *Leone bianco*, nicht besonders), unweit der Mündung des *But* in den Tagliamento (durch das Thal des But oder *Valle di S. Pietro* nach *Paluzza* und über die *Plöken* nach *Kötschach* s. S. 441). 1¼ St. w. von Tolmezzo liegt *Villa Santina* (364m; Whs.), wo das Tagliamento-Thal sich theilt. Durch den nördlichen, vom *Degano* durchströmten Arm *(Canale di Gorto)* führt eine Fahrstraße (Post von Tolmezzo nach Forni tägl. 1 U. Nm., 1 fr. 50 c.) über *Ovaro* bis (3 St.) *Comeglians* (630m); dann Karrenweg über (1¼ St.) *Rigolato* nach (1½ St.) Forni Avoltri (897m; leidl. *Whs.*), in herrlicher Lage am n. Fuß des *Mte. Tuglia*. Von hier nach *Sappada* s. S. 363. N. führt ein lohnender Übergang über das *Veranis-* oder *Ofnerjoch* (2200m) nach (7 St.) *St. Lorenzen* im *Gailthal* (vgl. S. 353; vom Joch auf die **Paralba*, 2690m, 1½ St., unschwierig und sehr lohnend); ein andrer, gleichfalls lohnend, n.ö. über das *Wolayer Joch* (1997m) und an dem gleichn. See vorbei zur (6 St.) *Plöken-Alp* (S. 441).

Das bei Villa Santina in w. Richtung hinanziehende eigentliche Tagliamento-Thal heisst *Canal di Socchieve*. Fahrstraße über *Socchieve* nach (2½ St.) **Ampezzo** di **Carnia** (569m; **Alb. Grimani*), Hauptort des Thals, am *Lumiei* (Poststellwagen von Tolmezzo bis Ampezzo 2-3 mal tägl., 1½ fr.). Weiter (stets Fahrstraße, Poststellwagen bis Lozzo täglich) über (3 St.) *Forno di Sotto* nach (2 St.) *Forno di Sopra* oder *Vico* (907m; *Rosa), dann auf neuer Straße (Fußgänger kürzen bedeutend auf der alten Straße) über den **Mauria-Paß** (1299m), zwischen *Mte. Mieron* und *Stizzinoi*, nach (3 St.) *Lorenzago*, hinab über *Pelos* ins *Cadore-Thal*, auf dem (¾ St.) *Ponte nuovo* über die Piave und l. über *Lozzo* nach (3 St.) *Pieve di Cadore* (S. 369). — N.w. von Ampezzo im obersten *Val Lumiei* liegen die einsamen Dörfer von **Sauris** (*Sauris di Sotto* 1206m, *Sauris di Sopra* 1354m), wie Sappada (S. 370) von Deutschen („Zahre") bewohnt. Von Ampezzo über den *Mte. Pura* (1442m) nach Sauris di Sopra 5 St.; von dort Saumweg über den *Col di Razzo* (1751m) nach (2 St.) *Campo* im obersten *Val Frisone;* dann entweder n. durch dieses hinab nach (2½ St.) *S. Stefano* in *Comelico* (S. 370); oder w. über den *Mte. Dovana* nach *Vigo* und (3½ St.) *Pelos* (S. 369).

Unterhalb mündet in weiter Ebene die Fella in den *Tagliamento*. Eine dreibogige Brücke führt über die *Venzonassa* nach

97km **Venzone** (230m), altes ummauertes Städtchen am Tagliamento; in der Kirche eine Begräbnisstätte, welche die Leichen mumificiert und austrocknet. Die Bahn überschreitet die sumpfigen *Rughi Bianchi* auf imposantem, 783m l. Viadukt von 55 Bogen und verläßt den Tagliamento, der in s.w. Richtung dem adriat. Meer zufließt. — 103km *Gemona-Ospedaletto;* 109km *Magnano-Artegna;* 113km *Tarcento;* 117km *Tricesimo;* 123km *Reana del Rojale;* 133km *Udine* (*Italia, Croce di Malta etc.); s. *Baedeker's Ober-Italien.*

84. Von Triest nach Villach über den Predil.

Vergl. Karte S. 436.

193km. Eisenbahn bis Görz (57km) in 2-2½ St.; von Görz nach Tarvis (108km) Post tägl. in 15½ St. für 5 fl. 74 kr.; von Tarvis bis Villach (28km) Eisenbahn in 1½ St.

Von Triest bis (19km) *Nabresina* s. S. 431. Die Bahn zweigt bei der Haltstelle *Bivio-Duino* r. ab und wendet sich unweit des Meeres in großen Windungen nach NW. Bei *Duino* ein 271m l. Tunnel (l. am Meer das Städtchen, mit Schloß der Fürstin Hohenlohe). Bei *S. Giovanni* dringt der *Timavo* (*Timavus* der Römer), der vorher als *Reka* bei St. Canzian (S. 430) sich in den Grotten des Karst verliert, nach 30km unterirdischen Laufes unter einem Felsen hervor und ergießt sich ½ St. tiefer ins Meer. Die Bahn verläßt das Meer vor (35km) *Monfalcone* und umzieht in n. Richtung die w. Ausläufer des Karst. 42km *Ronchi;* 46km *Sagrado;* weiter im *Isonzothal.* 48km *Gradisca-Sdraussina;* 50km *Rubbia-Savogna.*

57km **Görz** (86m; **Südbahn-Hôtel Th. Gunkel;* **Post*, Via del Teatro; **Kur-Pens. Wienerheim*, Corso Francesco Giuseppe, Pens. 3-4½ fl.; *Deutsches Haus; Ungar. Krone; Löwe; Goldener Engel; Bahnrestaur.*), ital. *Gorizia*, mit 21 888 Einw., am *Isonzo*, in reizender Lage, Sitz eines Erzbischofs, wird wegen seines warmen trocknen Klimas als Winterkurort von Brustkranken besucht (schöne Promenaden zu Fuß und zu Wagen; Theater, Curcasino etc.). AVS.; ÖTCS. Der *Dom*, aus dem XIV. Jahrh., ist sehenswerth; im Domschatz kostbare romanische Arbeiten aus Aquileja. Daneben am Domplatz das *Landesmuseum* (naturhistor. Sammlung, Alterthümer etc.; geöffnet So. 11-1, sonst nach Anmeldung beim Custos). An der Piazza Grande, mit hübscher Brunnengruppe, die reich ausgeschmückte Jesuitenkirche *St. Ignaz* (XVII. Jahrh.); das ehem. Jesuitenkloster jetzt Kaserne. In der nahen Via Giardino der hübsch angelegte *Giardino pubblico* mit reichem südl. Pflanzenwuchs. In der Altstadt das *Schloß (Castello)* der alten Grafen von Görz, jetzt Kaserne, mit schöner Aussicht. Gut eingerichtete städtische Badeanstalt. — 2½ St. n. der *Monte Santo* (684m) mit Wallfahrtskirche und schöner Aussicht (2 Whser).

Die Poststraße führt von Görz am l. Ufer des *Isonzo* über *Salcano* und *Plava* nach (22km) *Canale* (*Whs.), wo sie den Fluß auf einer dreibogigen Brücke überschreitet; weiter über *Ronzina* nach (38km) *Volzano*, deutsch *Woltschach* (Koffou), und über den Isonzo nach (41km) **Tolmein**, ital. *Tolmino* (202m; *Post*, unsauber), in dessen *Schloß* (428m) nach einer unverbürgten Tradition Dante einige Gesänge seiner göttlichen Komödie schrieb.

Ausflüge (Führer *Ant. Benedejcic, Joh. Carli*). Zur *Dante-Grotte* in der Schlucht des *Tolmeiner Bachs (Tominska dolina)*, 1 St. n.ö. (F. 1 fl.), mühsam u. wenig lohnend. — Kern (2246m), 8 St. (F. 4, mit Abstieg nach Flitsch oder Sotscha 6 fl.), anstrengend aber lohnend und namentlich für Botaniker interessant: auf der W.-Seite des Tominska-Thals zur (4 St.) *Alp Sleme* (Nachtlager auf Heu), dann über den zur Alp Napolje führenden Sattel hinüber und l. zum *Kernsattel* und zur Spitze, mit weiter Aussicht.

Ungeheure Verwitterung der Kalkfelsen, ausgedehnte Geröll- u. Steinwüsten. Abstieg event. nach (8 St.) ***Flitsch***, oder (7 St.) ***Sotscha*** (S. 453). — Von Tolmein über das ***Skerbinja-Joch*** oder den ***Schwarzenberg*** nach ***Feistritz*** (F. 4 fl.) s. S. 451; über ***Deutschruth*** nach ***Lack*** s. S. 450.

56km ***Karfreit***, ital. ***Caporetto*** (309m; Deutschwirth); r. die Abstürze des ***Kern*** (s. oben), l. ***Matajur*** (1643m; in 4 St. unschwer zu ersteigen, lohnend). — Über ***Ternova*** und ***Serpenizza*** nach

77km **Flitsch** (485m; ****Post***; ***Huber***), ärmlicher Ort in schönem Thalkessel; w. die mächtige ***Caningruppe***.

Bergtouren (Führer ***Jos.*** u. ***Andr. Makritsch***, ***Andr. Sortsch*** in Flitsch, ***Ant. Krobath*** u. ***Joh. Trebsche*** in Serpenizza, ***Mich. Cernutta*** u. ***Math. Marka*** in Unterbreth, ***A. Struckl*** in Mittelbreth, ***Andr. Komac*** und ***Joh. Zorz*** in Trenta). Von Flitsch auf den **Prestrelenik** (2506m), über die ***Karniza-A.*** in 7½ St. m. F. (5 fl.), beschwerlich aber lohnend; Abstieg event. zum ***Ricovero Canin*** (S. 460) und über ***Nevea*** nach (6 St.) ***Raibl*** (s. unten). — **Monte Canin** (2572m), über Alp ***Gosditsch*** in 8½-9 St. m. F. (6 fl.), gleichfalls beschwerlich (vom Canin auf den Prestrelenik 3 St.). — **Rombon** (***Veliki Vrh***, 2210m), über die ***Goriciza-A.*** in 5 St., nicht schwierig (F. 5 fl.). — Von Flitsch in das ***Trentathal*** (Übergänge ins ***Pischenza-*** und ***Urata-Thal***) s. S. 453. 4½ St. von Flitsch bei ***Loog*** an der Mündung des Sadenzathals die **Baumbachhütte** der AVS. Küstenland (600m). Von hier auf den **Triglav** (S. 452) auf dem „Kugy-Wege" über den Felssteig ***Skok*** und den ***Dolezsattel*** 6 St. m. F. (5 fl.), nur für schwindelfreie Steiger. — **Prisanig** (2555m), über die ***Kronauer-A.*** in 4½ St. (F. 4 fl.), von hier leichter als von der N.-Seite (S. 453). — **Razor** (2601m), über die Kronauer A. und den Sattel (2081m) zwischen Prisanig und Razor in 5½ St. m. F., beschwerlich. — **Flitscher Grintouz** (2350m), aus der hintern Trenta über die ***Zepotocco-A.*** (1306m) in 6 St. (F. 3 fl.), mühsam. — **Jalouz** (2655m), über die ***Trenta-A.*** (1366m) in 6-7 St. (F. 7 fl.), schwierig und nicht gefahrlos. — **Kaniauz** (***Kanjavec***, 2570m), über die ***Trebischnje-A.*** in 6 St., oder den ***Dolezsattel*** in 4½-5 St. (F. 4 fl.), beschwerlich; großartige Aussicht (Abstieg event. zu den ***Triglavseen***, S. 452).

Die Straße verläßt hier das Isonzo-Thal und wendet sich n. am ***Koritenzabach*** in einen Engpaß, die ***Flitscher Klause*** (532m), mit neuem Fort. Beim Austritt aus dem Paß, vor (2 St.) ***Unterbreth*** (Post), öffnet sich die Aussicht auf den gewaltigen ***Manhart*** (S. 460); ö. die Abstürze des ***Jalouz*** (2655m). Die Straße steigt über ***Mittelbreth*** (650m; Stöck) in einer großen Kehre nach ***Oberbreth*** (691m), in großartiger Lage, weiter an der Mündung des ***Manhart-Thals***, dann an ***Fort Predil*** vorbei, wo ein schönes Denkmal für den 1809 nach tapferer Gegenwehr gegen die Franzosen hier gefallenen Hauptmann Hermann, zum (2 St.) **Predilpaß** (1162m; ***Baumgartner's Whs.***, einf.). Hinab, mit hübschen Blicken auf den hellgrünen ***Raibler See*** und das ***Seethal*** mit ***Seekopf*** und ***Wischberg*** (zwei Straßen, die obere „Sommerstraße" weniger steil) nach (¾ St.)

97km **Raibl** (892m; ***Schnablegger***, Z. L. B. 1 fl. 30 kr.; ***Post***), schöngelegener Markt mit bedeutenden Bleischmelzwerken, an der ***Schlitza***, als Sommerfrische besucht; n.w. der dolomit. ***Königsberg*** (1918m), n.ö. der ***Fünfspitz*** (1902m) mit 5 gewaltigen Felszacken.

Ausflüge (Führer ***Rud. Baumgartner*** u. ***Jakob Pinter*** in Raibl). Hübscher Spaziergang auf der „Winterstraße" zum (½ St.) **Raibler See** (990m; Kahnfahrt); am obern Ende das neue ***Seethalfort***. — **Luschariberg** (1792m), über ***Kaltwasser*** in 4 St., F. 2 fl. 60 kr., von hier beschwerlich (hinab nach Saifnitz, S. 455). — Ins **Kaltwasserthal** lohnender Ausflug (½ Tag), großartiger Thalschluß. Interessante Tagestour (7 St., F. 3 fl. 80 kr.): über

die *Raibler Scharte* (1825m) ins Kaltwasserthal, dann über den *Braschnik-Sattel* (1489m) zwischen *Steinernem Jäger* u. *Schwalbenspitzen*, oder (steiler aber lohnender) über den *Karniza-Sattel* (1500m) zwischen *Schwalbenspitzen* und *Gamsmutter*, ins *Seiserathal*, nach Wolfsbach u. Tarvis (S. 456). — **Königsberg** (1918m), 3½ St. m. F. (2 fl. 50 kr.), nicht schwierig; lohnende Aussicht. — **Fünfspitz** (1902m), 3½-4 St. (F. 3 fl. 50 kr.), schwierig, nur für schwindelfreie Kletterer. — **Lahnspitzen**, über die *Thörl-A.* in 3½ St., nicht schwierig; lohnende Aussicht auf die Kärtner Seen und die Adria. — ***Manhart** oder **Mangart** (2678m) 6-7 St., nicht schwierig (F. 5, mit Abstieg nach Weißenfels 6 fl.). Vom (½ St.) Predilsattel l. an der (20 Min.) *Manhartmühle* (1099m) vorbei zur (½ St.) *Manhartalm* (1271m) und dem (2 St.) *Manhart-Schutzhaus* der AVS. Villach (2000m; Wein u. Matratzen); von hier an der *Lahnscharte* (2250m) vorbei auf gut gangbarem Steige in 2-2¼ St. zur Spitze, mit großartiger Aussicht. Abstieg über die *Lahnscharte* nach *Weißenfels* (8. 454) steil und mühsam; über die *Versicsscharte* (steiler Abstieg, nur für geübte Steiger) ins *Römerthal* und nach *Tarvis* (8. 454), interessant und lohnend. — ***Wischberg** (2669m), 7 St. m. F. (5 fl.), beschwerlich aber gefahrlos. Am Raibler See vorbei durch das *Seethal* zur (2 St.) *Untern Wischbach-A.* (1562m), hier über den *Wischbach* und n. hinan zur (1½ St.) *Wischberghütte* der AVS. Villach (1910m); dann durch die *Obere Karniza* über die *Gamsmutterscharte* in 2½-3 St. zur Spitze, mit prachtvoller Aussicht. Abstieg über die *Bärenlahnscharte* (2122m) in die *Seisera* und nach (6 St.) *Wolfsbach*, beschwerlich (in der Bärenlahn sehr steiles Schneefeld, s. S. 456). — Von der Wischberghütte über die *Stiege* zur *Cregnedul-* und *Pecollo-A.*, zurück über die *Nevéa-A.* nach Raibl, lohnende Tour, namentlich für Botaniker (von Raibl 10 St. hin u. zurück, F. 4½ fl.). — **Bramkofel** (*Jof del Montasio*, 2755m), anstrengend und schwierig, nur für geübte schwindelfreie Steiger (F. 7 fl.). Übernachten in der *Nevea-Hütte* (s. unten) oder in der *Pecollo-A.* (c. 1500m), 4½ St. von Raibl (5 St. von Chiusaforte); von da in 4-5 St. zur Spitze, mit höchst großartiger Aussicht. — **Mte. Cimone** (2381m), zwischen Dogna- und Raccolana-Thal, von der Pecollo-A. in 3½-4 St., lohnend. — **Canin** (2572m; F. 7 fl.) und **Prestrelenik** (2505m; 6 fl.), beide in c. 8 St., beschwerlich (besser von *Flitsch*, S. 459); übernachten in der *Caninhütte* der Società Alpina Friulana (2008m; Prov.-Depôt), 2½ St. oberhalb der *Nevéa-Hütte* (s. unten), wo Schlüssel u. F. zu finden; von da noch 3½-4 St.

Nach Chiusaforte lohnender Übergang (7 St., F. 5 fl.): am Raibler See vorbei durch das *Seethal* über die *Untere Wischbachalm* (s. oben) und die Reichsgrenze zum (3 St.) schöngelegenen *Ricovero Nevea* der Società Alp. Friulana (1150m; Sommer-Wirthsch.; Führer Ignaz u. Moriz Piussi) auf der gleichn. Alp, am n. Fuß des Prestrelenik; hinab durch das großartige, aber schattenlose **Raccolana-Thal** (n. *Bramkofel* u. *Cimone*) über (1½ St.) *Stretti*, (1½ St.) *Saletto* (dürft. Whs.) nach (1½ St.) *Raccolana*, an der Mündung des Raccolanabachs in die Fella, ¼ St. s. von *Chiusaforte* (S. 456). Zurück mit der Pontebbabahn.

Von Raibl führt die Straße (Einsp. 2, Zweisp. 4 fl.) durch das freundliche *Schlitza-Thal* über *Außerraibl* (Hôt. Slatorog, mit sehenswerthem Naturpark) und *Kaltwasser* (Bleipochwerk) und *Flitschl* nach (2 St.) *Unter-Tarvis*, 10 Min. vom Bahnhof

108km *Tarvis* (S. 454).

REGISTER.

Abbazia 429.
Aber-See 128.
Aberstückl 277, 292.
Abfaltersbach 353.
Abreder Kopf 151.
Absam 175.
Abtei 360.
Abtenau 120.
Abwinkel 61.
Achberg 42.
Achen, Engpaß 63.
Achenkirchen 64.
Achenrain 173.
Achensee 64, 174.
Achenwald 63.
Acherkogl 251.
Achleiten 406.
Ackerlspitze 190.
Ackernalp 68.
Adamè, Corno dell' 332.
—, Passo dell' 332.
—, Vall' 332.
Adamello, der 324, 330, 332.
Adda, die 297, 331 etc.
Adelholzen 71.
Adelsberg 428.
Adlersruhe 162, 167.
Adlitzgraben 383, 384.
Admont 404.
Adnet 101.
Adriat. Meer 431, 458.
St. Aegyd 390.
Aeschach 26.
Afens 203.
Aferser Thal 240, 360.
Affenthal, das 155, 357.
Aflenz 391.
Afritz 438.
Agaro, Mte. 339.
St. Agatha 113.
Agathariedl 66.
Ager, die 104, 106, 124.
Aggenstein 34, 35.
Aglsjoch 236.
Aglsspitze 236, 237.
Agnello, Mte. 278.
Agner, Mte. 376.
Agonitz 400.
Agordo 376.
—, Canal di 376
Agums 266.
Ahornach 356, 358.
Ahornalp 101, 108.
Ahornboden 59.
Ahornbüchsen 108.
Ahornkar u. See 411.
Ahornspitze 196.
Ahrnerkopf 160, 206.
Ahrnthal 203, 355.
Aibling 69.
Aich 411.
Aidlinger Höhe 54
Aigen bei Ischl 121.
— bei Salzburg 97, 100.
Ainet 154.
Ala 311.
Alba 348.
Albachthal 61, 66.
Albeins 240.
Alberfeldkogl 109.
Alberschwende 220.
Albonakopf 229.
Aldein 278.
Aldeno 310.
Aldrans 185.
Alfachjoch 243.
Alfreid 292.
Algäu, das 23, 26.
Algund 291.
Alleghe 375.
—, Forcella d' 375.
—, See von 375.
Allmannshausen 20.
Allrißjoch 236.
Alm (Urslau) 135.
Almagmach 24.
Almbachklamm 84.
Almbachstrub 102.
Almejurjoch 218, 225.
Almkogel, Gr. 401.
Almsee 108, 407.
Alpbach-Thal 178.
Alpeiner Ferner 243.
— Scharte 202.
— Thal 202, 243.
Aelpele (Feldkirch) 212.
— (Gerstruben) 29.
Alpelhaus 42.
Alpelscharte 42, 90.
Alpelthal 85.
Alpengipfel (Schneeberg) 382.
Alperschonjoch 224.
Alperschonthal 224.
Alpgarten 77.
Alpilla 225.
Alpleskopf 249, 41, 223.
Alpsee, bei Hohenschwangau 37.
Alpspitze 46.
Alpvera-Jöchl 228.
Alt-Aussee 114.
Alteck 144.
Alten, der 275.
Altenberg 383, 388.
Altenburg 284.
Altenmarkt (Ennsthal) 401, 413.
— (Traunthal) 72.
— (Triestingthal) 396.
Altensteinthal 352.
Altenzoll 262.
Alte Schanze 134, 135.
Althammer 452.
Althofen 447, 448.
Altlach 56, 59.
Altmühle 107.
Alt-Prags 350.
Alwind 26.
Alzing 71.
Ambach 20, 61.
Amberger Hütte 252, 245.
Ambras, Schloß 183.
Ambriciola, Forcella 371, 375.
Ameten 348.
Amlach 354.
Ammergau, der 49.
Ammerland 20.
Ammersee, der 21.
Ammerthal 157.
Ammerwaldalp 50.
Ampaß 185.
Ampelsbachthal 63.
Ampezzo di Carnia 457.
Ampezzothal, das 362.
Amras, Schloß 183.
Amstetten 398.
Amthorspitze 236.
Ancona, Croda dell' 365.
Andalo 319.
Andechs, Kloster 22.
Andelsbuch 221.
St. Andrä (bei Brixen) 289.
— (Lavantthal) 432.

St. Andrä (Seeland) 424.
— (bei Villach) 438.
Andraz 373.
—, Castello di 373.
Andrian 286.
Andritz-Ursprung 421.
Anfo 325.
S. Angelo, Col 364.
Angelus, Hoher 267, 305.
—, Kleiner 267.
Angelusscharte 308, 305.
Anger (Rainthal) 47.
— (Isarthal) 59.
— (Karwendelthal) 53.
— (Lechthal) 225.
Angerhöhe 409.
Angerhütte (Rainthal) 47.
Angerkar-Alp 119.
Angerthal 138, 143.
Angolo, Valle d' 333.
Anif, Schloß 99.
Ankogl 141, 416, 443.
Anlaufthal 141.
St. Anna (Loibl) 436.
Annaberg 120, 390.
Anna-Schutzhaus 164.
Annenheim 450.
Anninger 378.
Anrauth 223.
Antelao, Monte 369.
Antengraben 392, 393.
Antermojakogl 279.
Antermoja-Paß 342.
— See 279, 342.
Antholz 349.
Antholzer Scharte 349, 357.
St. Anton (Arlberg) 216.
— (bei Bozen) 277.
— (Montafon) 226.
St. Antönienjoch 228.
S. Antonio 298, 299.
S. Antonio di Mavignola 321.
Antruilles, Croda d' 366.
Anzenau 113.
Aorine-Sattel 376.
S. Apollonia 299.
Apriach 165.
Aprica, Passo d' 331.
Arabba 343, 373, 361.
Arbeskar 153.
Archenköpfe 85.
Arco 312.
Ardenno 301.
Ardetzenberg 212.
Ardning 405.
Argentiera 370.
Arlberg 216.
Arlbergbahn 209, 216.
Arlberg-Tunnel 216.
Arlscharte 131, 416.
Arlspitz 136.
Arlthörl 131.
Arme Kaar 119.
Armentara 359.
Arno, der 325.
Arno, Lago d' 325.
Arnoldstein 454.
Arriach 438.
Arsie 372.
Arsiero 339.
Arta 441.
Arten 347, 372.
Artilone, Alp 314.
Artstetten 397.
Arzberg 130.
Arzberghöhle 394.
Arzl bei Innsbruck 176.
— im Pitzthal 260.
Arzler Alpe 186.
— Scharte 53.
Arzon, Cima d' 346.
Ascha 401.
Aschach an der Steyr 400.
Aschamalp 152.
Aschau am Lech 223.
— (bei Brixlegg) 64, 173.
— (Zillerthal) 194.
— (Spertenthal) 187.
Aschauer Weiher 82.
Aschbach (Niederösterreich) 398.
— (bei Taufers) 356.
Aschenau 74, 75, 174.
Aschgler Alpe 280.
Asiago 339.
Asinozza, Val 346.
Aspang 380.
Assa, Val d' 338, 339.
Assacher Scharte 411.
Aßling (Baiern) 69.
— (Savethal) 453.
Asta, Cima d' 345.
Asten 399.
Astenthal 164.
Astfeld 277.
Astico, Val 333, 339.
Attersee 124.
Attnang 104.
Atzgersdorf 378.
Atzwang 241.
Au in Vorarlberg 222.
— bei Berchtesgaden 83
— im Oetzthal 252.
— beim Schliersee 66.
— bei Tegernsee 61.
Au-Alpe (bei Filzmoos) 120, 413.
Aubach, der 68, 170.
Aubachfall 120.
Aubing 22.
Auenfeldalp 223.
Auenhof 437.
Auenjoch 277, 298.
Auer 308.
—, Schloß 290, 292.
Auer Klammen 246, 251.
Auernighöhe 456.
Auerspitze 67.
Aufhofen 348.
Aufkirchen (Pusterthal) 350.
— (Starnb. See) 19.
Augsburg 36.
Augsburger Hütte 250, 224.
Augstenberg 231, 217.
Aurach 67, 189.
Aurachkar 125.
Auronzo 370.
Aussee 114.
Außer-Fragant 144, 444.
Außerhof 292.
Außer-Raschötz 280.
Austriahütte 411.
Averau, Torre di 367.
Avio 311.
—, Passo d' 324, 330.
—, Val d' 324, 330.
Aviolo, Mte. 330.
Avisio, der 309, 337, 340, 341.

Baad bei Mittelberg 29.
Baba 425.
Babji Zob 451.
Bach (Lechthal) 224.
Bacher-Gebirge 424, 431.
Bacher Loch 30.
Bacherthal (Sexten) 352.
— (Rein) 357.
Bachgart 347.
Bachlenke 159, 155.
Bäckeralp 63.
Baden 378.
Badenmühle 275, 278.
Badersee 45.
Badia 360.
Badile, Piz 301.
— (Val Camonica) 333.
Badl (St. Isidor) 274.
Badlhöhle 386.
Bagolino 325.
Bairisch-Zell 67.
Baitone, Capanna del 332.
—, Corno 332.
—, Roccia 332.
Baldo, Monte 314.
Balken 34.
Ball, Cima di 345.
—, Passo di 345.
Ballino 319, 320.
Ballunspitze 229.
Balzers 213.
Bannwaldsee 35.
Barbellino, Pian del 333.
Barbian 276, 241.

Bardolino 316.
Bärenbachsattel 393.
Bärenbad (Stubai) 243.
Bärenbadalp 172, 197.
Bärenbadhütte 172.
Bärenbartjoch 265, 267.
Bärenbartkogel 265.
Bärenfalle 283.
Bärengraben 388.
Bärenkogl (Rauris) 143.
— (Fusch) 147.
Bärenkopf (Achensee) 65.
Cärenköpfe (Heiligenblut) 167.
Bärenlahnscharte 455, 460.
Bärenloch (Rax) 383.
— (Tiers) 279, 283.
Bärenschütz 386.
Bärenthal 436.
Barmsee 48, 52, 56.
Barmstein, Kl. u. Gr. 101.
Bärndorf 405.
Bärnstatt 190, 172.
Bärschützscharte 354.
St. Bartholomä 86.
Bartholomäberg Außer- und Inner 226.
Bartolograben 454.
S. Bartolommeo, Mte. 316, 317.
Bartümmeljoch 214.
Baschl 434.
Baselga 336.
Bassano 340.
Bauernbrachkopf 145.
Bauernkollern 274.
Baumbachhütte 453, 459.
Baumgarten-Alp (Achenthal) 73.
— (Floitenthal) 199.
— (Tegernsee) 62.
Baumgartenberg 66.
Baumgarten-Joch 59.
Baumgartenschneid 62.
Baumgartnerhaus 382.
Baunalp 57.
Bausteinhütte 195.
Bayerdiessen 21.
Bayersoyen 21.
Baza-Paß 451.
Becchei, Col 359, 366
Becher 237.
Beckstetten 28.
Bedole 323.
Beidewasser 294.
Beilstein 394.
Belluno 372.
Belopolje, Alp 452.
Benediktbeuern 54.
Benediktenwand 54, 58.
Berchtesgaden 81.
Berg in Baiern 19.
Bergamaskische Alpen 333.
Bergen 71.
Bergerkogl (Fusch) 147.
— (Virgenthal) 157.
Berger Thörl 163.
Berggündele-Thal 33.
Berglhütte 295.
Bergsteiner See 173.
Bergunter Thal 29.
Berliner Hütte 200.
— Weg 201, 202.
Berlinerspitze 201, 205.
Bernau 71.
Berndorf 396.
Bernerau 407.
Bernhardsthal 32, 224.
Bernhaupten 71.
Bernkogl 143.
Bernried 20, 54.
Berthahütte 438.
Bertiaga, Mte. 339.
Berwang 40, 223.
Beseno, Schloß 311.
Bettelwurfspitze 176.
Bettlersteig 171.
Beuerberg 20.
Bezau 221.
Bianco, Sasso 343.
Biberkopf 31, 225.
Bichel 54, 58.
Bichlbach 40.
Bieberwier 41.
Bielerhöhe 230.
Bierbaum 353.
Bießenhofen 23, 86.
Biffinger 292.
Bildstein 210.
Bildstöckl-Joch (Stubai) 245, 253.
— (Matsch) 267, 257.
Bilkengrat 227.
Binder-Whs. 382.
Binsalp 65, 174.
Binswang 33.
Biois, Val 344, 375.
Birchabruck 278.
Birchkogl 246.
Birchkogl 143.
Birglberg-Alpe 200.
Birgsau 30.
Birkach 441.
Birkenkofel 352, 365.
Birkenschartl 352.
Birkenstein 66.
Birnbach 73.
Birnbaumer Wald 428.
Birnhorn 135.
Birnlücke 154, 206.
Birwanghütte 31.
Bischof 189.
Bischoffeld 445.
Bischoflack 450.
Bischofshofen 129, 413.
Bischofsmütze 413, 412.
Bischofswies 88, 79, 84.
Bivio Duino 458.
Bisau 221.
Bladen 370.
Blaichach 26.
Blankahorn 218.
Blankajoch 218, 232.
Blaser 233, 234.
Blassenstein 397.
Blaue Gumpen 47.
Blaue Tumpf 416.
Blaueis-Gletscher 89.
Bleiberg 439.
—, Windisch 436.
Bleiburg 433.
Bleikogl 120, 129.
Bletschenthal 279, 283.
Blickspitze 261.
Blindenmarkt 398.
Blindsee 41.
Blöckenau 38.
Blomberg (bei Tölz) 57.
— (Mondsee) 125.
Blons 214.
Bludenz 214.
Blühnbachthal 87, 129.
Blumau 241.
Blüntauthal 87, 103.
Boazzo, Malga 325, 333.
Böbing 21.
Bocche, Cima di 344.
Bockhart s. Pechhard.
Bockkarkees 167.
Bockkarkopf 81.
Bockkarscharte 148, 150, 167.
Böckleinhütte 67.
Böckstein (Gastein) 141.
— a. d. Gurk 448.
Bocksteinkogl 138.
Boden (Lechthal) 224, 249.
— (Fimberthal) 231.
Bodenbauer 392.
Bodenbühl, der 198.
Bodenlahne, die 46.
Bodenschneid 67.
Bodensee, der 26.
— (Seewigthal) 411.
Bödenseen 364.
Bodenthal 197, 436.
Bödenthal 352.
Bodinggraben 408.
Boé 282, 373, 361.
Bogenhausen 17.
Bogliaco 317.
Bogunschitza 451.
Böheimkirchen 396.
Boimont, Ruine 284.
Boite, der 366.
Bojen 356.
Bolladore 306.

Bolognindhütte 323.
Bombia, Forcella di 332.
Bondione 334.
Bondo 325.
Bondone, Monte 310.
—, Cornetto del 310.
Borca 369.
Borgo di Val Sugana 338.
Bormio 298.
Borzago, Val 320.
Bos, Col dai 368.
Bosconero, Passo di 371.
Böse Weibele 354.
Bösenstein 405, 446.
Böses Eck 443.
Bosruck 405, 406.
Botei, Col 371.
Botzer 237, 238.
Botzer-Scharte 245, 237.
Böwellalp 159.
Bowojach 157.
Bozen 272.
Bramberg 151.
Bramkofel 460.
Brana 425.
Brand bei Telfs 248, 52.
— bei Bludenz 215.
Brand-Alp 411.
Brandberg 197.
Brandberger Kolm 195.
Brandenberg 173.
Brandenberger Joch 173.
— Thal 67, 173.
Brandhof 391.
Brandis, Alt- u. Neu- 285.
Brandjöchl 250.
Brandkogl 171.
Brandkopf 84.
Brandlbauer 90.
Brandner Ferner 215.
Brandner Thal 215.
Brandriedel 411.
Brandstatt 415.
Brandstätter Thörl 445.
Brandstein 392, 394.
Brannenburg 170.
Branzoll 308.
Braschnikssattel 454, 455, 460.
Brate, Val di 332.
Bratschenkopf (Hochkönig) 129.
— (Fusch) 167.
Bratz 215.
Braulio, Monte 297.
Braunarlenspitze 222.
Brauneck 58.
Bräuningzinken 115.
Braunschweiger Hütte 261, 255.
Brecherspitze 67.
Bregenz 209.
Bregenzer Wald 219.
Breguzzo, Val 325.
Breitach, die 27, 29, 223.
Breitenau 386.
Breitenberg, der 125, 211.
Breitenschützing 104.
Breitenstein 384.
—, der 66.
Breitenwang 39.
Breithorn (Loferer Steinberge) 191.
— (Stein. Meer) 185, 87.
Breitkopf 167.
Breitlahner 200.
Breitlehner Joch 253, 262.
Breitnock 202.
Brennbichl 249.
Brenner 235.
Brennerbad 235.
Brennerspitze 243.
Brennkogl 147, 146, 168.
Brennsee 439.
Breno 333.
Brenta, die 337, 338.
Brenta, Cima 319, 321.
—, Alta und Bassa, Alp 322.
—, Bocca di 322.
—, Canale di 339.
—, Crozzon di 322.
—, Torre di 322.
—, Val 322.
Brentenjoch 171.
Brentonico 314.
Bresceni-Klause 395.
Breslauer Hütte 254.
Brett 85.
Brettboden 166.
Brettriedel 85.
Brettscharte 144, 165.
Brione, Monte 314.
Brisio, Passo di 324.
Brixen im Brixenthal 187.
— am Eisak 289.
Brixenthal, das 186.
Brixlegg 173.
Brochkogl, Hint. 255.
Brocon, Passo del 338, 347.
Broglesalm 240.
Bromberg 110.
Brotfall 407.
Bruck an der Mur 385.
— an der Amper 22.
— im Pinzgau 132.
Bruckgraben 403.
Brückl 448.
Bruggen 219, 250.
Brühl, die 378.
Bruneck 348.
Brunn 378.
Brunnenkogl, Vorderer u. Hinterer 261.
— (bei Sölden) 258.
— (Stubai) 243, 247.
Brunnenkoglscharte 243.
Brünnerhütte 411.
Brünnlingalpe 71, 75.
Brunnsee 394, 423.
Brunnstein 408.
Brünnstein 170.
Brunnthal, das 394.
Bschlabs 224.
Buchau (Achensee) 64.
Buchau, die 405.
Buchauer Scharte 87, 135.
Buchberg 382, 392.
—, der 125, 105, 396.
Buchboden 214.
Bucheben 143.
Buchen 52, 248.
Buchenstein 373.
Buching 35.
Buchkogel 422.
Buchloe 23.
Buchrainer Alp 31, 32.
Buchs 213.
Buchstein, Gr. 405.
Buin, Piz 281.
Buona, Val (Auronzo) 370.
— (Judicarien) 325.
Burgau 125.
Burgauklamm 122, 125.
Burgberg 27.
Burgeis 266.
Bürgeralp (Mariazell) 390.
— (Aflenz) 392.
Bürgermeisteralp 78.
Burggraben 125.
Bürglhütte 134, 151, 189.
Burgstall bei Brixen 289.
— an der Etsch 286.
—, der Hohe (Stubai) 242, 243.
— (bei Heiligenblut) 167.
— (Pitzthal) 260.
—, Schloß 422.
Burgum 203.
Bürs 215.
Busazza 323.
Buso 339.

Caderzone 320.
Cadin del Laudo 367.
Cadine 318.
Cadini, Punta 298.
Cadinspitzen 363.
Cadore-Thal 369.
Caffaro, Val 325.
Cagno 328.
Calaita-See 346.
Calamento, Val 338.
Calceranica 337.
Caldes 329.
Caldonazzo 337.
Calisio, Mte. 310.
Calliano 311, 338.
Camonica, Val 331.

Campe, die, Mte. 341.
Campelle, Val 346.
Campelli, Passo di 333.
Campi 314.
Campiglio, Madonna di 321.
Campill 360.
Campitello 342.
Campo, Lago di 325.
—, Passo di 321, 296, 325.
—, Sasso di 376.
Campo Croce 359.
Campo di Mezzavia 339.
Campolungo 361, 373.
Canal di Ferro 456.
— di Gorto 457.
— di Socchieve 457.
Canale 458.
—, Val 345, 375.
Canale S. Bovo 346, 339.
Canali, Cima di 345.
—, Passo di 346.
—, Val di 346, 376.
Canazei 343.
Canciano-Paß 300.
Canin 459, 457, 460.
Caninhütte 459, 460.
Canisfluh 221, 222.
St. Canzian 450.
Caoria 345.
Capo di Ponte (Val Camonica) 332.
— (Plavethal) 371.
Caporetto 459.
Caprile 374.
Caprino 314.
Carano 340.
Carè Alto 324.
Caresen-Ferner 302.
Caressa-Paß 278.
Caret, Alp 323.
Carl-August-Steig 401.
Caronella, Passo di 334.
Carpanè 339.
Casadio, Mte. 367.
Casale, Mte. 361, 368.
Casino di Boario 333.
St. Cassian 360.
Castelfondo 328.
Castellaccio, Passodel324.
Castellazzo, Monte 344.
Castelletto 316, 339.
Castello, Colle 370.
—, Mte. 325.
Castello-Pass 360.
Castelnuovo 338.
Castel Tesino 338.
Castione 301.
Castua 429.
Cataeggio 301.
Catenaccio 280.
S. Caterina 298.
Cavalese 341.
Cavallina, Val 333.
Cavareno 326, 328.
Cavedine, Val 318.
Cavelljoch 228.
Cavento, Corno di 324.
—, Passo di 324.
Cavrasto 320.
Cecilia, Capanna 301.
Cedegolo 332.
Cedeh, Val di 298, 308.
—, Vedretta di 308.
Cedeh-Hütte 298, 308.
Cedeh-Paß 308.
Celva 310, 337.
Cembra 337.
—, Val 340, 309.
Cencenighe 375.
Ceneda 372.
Cengalo, Piz 301.
Cengia, Forcella 358.
Ceniga 313, 319.
Cenon 346.
Centa, Val 337.
Ceppina 299.
Ceraino 311.
Cercen-Paß 324, 325, 330.
Cercena-Paß 329.
Cereda-Paß 376.
Cerna-Sattel 426.
Ces, Alp 344.
Cesta 367.
Cesurette, Forcella 345.
Cevedale, Monte 305, 302, 299, 329.
—, Passo 308, 302, 298.
Cevedalehütte 329, 305.
Chegul 310.
Chieming 70.
Chiemsee, der 70.
Chiesa 300.
Chiusaforte 456.
Chorinsky-Klause 113.
St. Christina 281.
St. Christoph (Arlb.) 216.
Churburg, die 267.
Cia, Val 345.
Ciampatsch-See 361.
Ciampëi-Joch 361.
Ciavalatsch 266.
Cibiana, Forcella 371.
Cilli 424.
Cimirlo 337.
—, Passo del 310.
Cimone, Mte. 338, 460.
Cinque Croci, Passo 346.
Cinque Torri 367, 373.
Cirè 337.
Cismon 339.
—, der 339, 345.
Civetta, Monte 371, 375.
Civezzano 336.
Cividate 333.
Clarahütte 159.
Cles 326.
Clusone 334.
Coca, Pizzo di 334.
Cogolo 329.
Colbricon-Paß 344.
Coldai, Mte. 375.
—, Passo 371, 375.
Colfiere 367.
Colfosco 361.
Colico 301.
Coll dalla Piëres 281.
Colle S. Lucia 374.
Collesei 353.
Cologna 314.
Colomansberg 126.
S. Colombano, Corno 298.
Comano 319.
Comedon-Paß 376.
Comeglians 457.
Comelico 370.
Comelle, Passo delle 345.
—, Val delle 345.
Compatsch 231.
Concei, Val 315.
Condino 325.
Confinale, Monte 298.
Contrinjoch 343.
Coppetto, Passo del 332.
Cordevole, der370, 372, 373.
Corgnale 431.
Corna Rossa-Paß 300.
Cornisella, Laghi di 322.
Corno Bianco 324.
St. Corona 396.
Coronellepaß 280.
Corte 361.
Corteno, Val di 331.
Cortina di Ampezzo 366.
Corvara 361.
Corvarajoch 281.
Corvosee 293.
Cosio 301.
Costalunga-Paß 278.
Costonzella-Paß 344.
Covelo 318.
—, Ruine 339.
Cregnedul 455.
Crepedel 367.
Crespëinajoch 282.
Crespëina-See 361.
Cresperspitze 290.
Creto 325.
Cridola, Mte. 369.
Cristallin 364.
Cristallo, Mte. (Ampezzo) 365, 368.
—, — (Ortler) 296.
Cristallopaß 365.
Crna Prst 451.
S. Croce, Lago di 371.
Croce Domini Pass 325.
Croda Grande 376.
— Rossa 363, 365.

Cromerthal 290.
Cros dell' Altissimo 322.
Cusiano 329.

Daberspitze 160.
Dachsberg 400.
Dachstein 118, 119, 411.
Daimerhütte 205.
Dalaas 216.
Dalgone, Val 320.
Dam, Sasso di 342.
Dambel 328.
Damberg 400.
Damböckhaus 382.
Damüls 222.
Daniel 41.
Danielsberg 442.
Danöfen 218.
Danta 370.
Dante-Grotte 456.
Danzewell 265.
Daone, Val 325.
Darching 66.
Darfo 353.
Darmstädter Hütte 217.
Darzo 325.
Daumbühl 244.
Daumen, der 83.
Daumjoch 246, 252.
Daumkoglferner 253.
Daumkopf, Hint. 246, 253.
Davennakopf 226.
Davoi, Forca di 280.
Dazio 325.
Debant 164.
Debantthal 154, 354.
Defereggen-Thal 154.
Defreggerhaus 158.
Degano, Val 357, 363.
Deisenhofen 57.
Delebio 301.
Dellach 439, 440, 441.
Denno 326.
Dermullo 328.
Deschmannhaus 452.
Desenzano 316.
Deutsch-Landsberg 422.
Deutschnofen 278.
Deutschruth 450, 451.
Dexelbach 125.
Dezzo 333.
Diavolo, Pizzo del 334.
Dichtlmühle 107.
Diemferner 256, 259.
Diemkogl 256.
Dienten 131, 135.
Dientner Schneeberg 129.
Diesbacher Hohlwege 90.
Diesbach-Scharte 87, 135.
Dießen 21.
Dietenheim 348.
Dietersbachthal 129.
Dietlbach-Wildnis 121.
Dietlhütte 407.
Dimaro 329.
S. Dionigi, Kap. 369.
Dirnbach 408.
Dirndln (Dachstein) 412.
Disgrazia, Mte. della 300.
Divača 430.
Dobratsch 439.
Dobrava 451.
Döbriach 415, 439.
Dodici, Cima 338.
Dogna 456.
Dognagraben 455, 456.
Dolez-Sattel 459.
Döllach 164.
Dölsach 164, 441.
Domegge 369.
Domegliarà 311.
Dominicushütte 201.
Donatiberg, der 424.
Donau, die 396, 399.
Donawitz 402.
Donna, Val 342, 279.
Donnerkögel 119, 120.
Donnersbach-Thal 409.
Dont 371.
Doppelseescharte 217.
Dopplersteig 100.
Dörfelstein 404.
Dorfer Alpe 158.
— Kees 158.
— See 161.
Dorfheim, Schloß 134.
Dornauberg 199.
Dornbirn 211, 219.
Dornegg-Feistritz 429.
Dosdè, Capanna 299.
—, Corno, Passo und Pizzo di 299.
Dosegù, Vedretta 299.
Doss Negro 318.
— Pez 326.
Dößner Scharte 415, 443.
Dostberg 425.
Douglaßhütte 215, 228.
Drachenhöhle 386.
Drachenloch 80, 99.
Drachensee 40.
Drachenstein 126.
Drahtekogel 385.
Drau, die 351, 423 etc.
Drei Brunnen, H. 294.
Dreifingerspitze 360.
Dreiherrnspitze 159, 206.
Dreikirchen 241.
Dreiländerspitze 261.
Dreischusterspitze 352.
Drei Schwestern 213.
Dreisprachenspitze 296.
Dreithorspitze 48.
Drei Thürme (Vajolet) 279.
— (Montafon) 227.
Drei Zinnen 365, 363, 352, 370.
Dreizinnenhütte 352, 364
Dresdner Hütte 245.
Drò 319.
Druscie, Col 367.
Drusenfluh 226.
Drusenthor 228.
Duino 458.
Dullwitzhütten 391.
Duranpaß 376, 371.
Durcheckalp 146.
Durchholzen 75.
Durchlaß 397, 390.
Durlaßboden 195.
Dürnbach 401.
Dürnbachthal 379.
Dürnberg 100.
Durnholz 277.
Dürnstein, der 397.
—, Schloß 447.
Durone-Paß 320.
Duronthal 279, 288, 342.
Dürrachklamm 59.
Dürreck 357.
Dürrenbachhorn 74.
Dürrenschöberl 405.
Dürrensee (Steiermark) 391.
— (Ampezzo) 363.
Dürrenstein, der (Ampezzo) 350, 364.
— (bei Lunz) 397, 396.
Dürrfeichtenalp 102.
Düsseldorfer Hütte 305.
Dux, s. Tux.
Duxerköpfl 171.

Ebbs 75.
Ebelsberg 399.
Eben (Achensee) 65, 174.
— (Ennsthal) 413.
Ebenberg-Alpe 183.
Ebene 251.
Ebeneck 444.
Ebene-Reichenau 415.
Ebenfeldalpe 195.
Ebenferner 296.
Ebenhausen 18.
Ebensee 109.
Ebenstein 392, 393, 394.
Ebenthal 435.
Ebenwand-Ferner 305.
Ebenzweier 108.
Eberndorf 438.
Ebersberg 69.
Eberstein 448.
Ebnit 211.
Ebriach-Thal u. -Klamm 433.
Echernthal 117.
Eckbauer, der 45.
Ecker-Alpe 85, 101, 108.

Eckerfirst 85, 102.
Eckersattel 102.
Eckkapelle 73.
Edelboden 398.
Edelgriesschlucht 412.
Edelhütte 196.
Edelsberg 35.
Edelweißlahnerkopf 89.
Edelweißwand 253.
Ederplan 164, 354.
Edlach 382.
Edlitz 380.
Edmund-Graf Schutzhaus 218, 232.
Edolo 330.
Edt-Alp 119.
Egard 268.
Egerdach 185.
Egern 61, 62.
Egetjoch 237.
Egg 31, 220.
Eggenalp 74.
Eggenberg, Schloß 422.
Eggenthal 278.
Eggeralpe 408, 443, 456.
Eggerhof 291.
Eggerthal 277.
Eggessen-Grat 245.
St. Egyden 380.
Ehnbachthal 53, 247, 185.
Ehrenberger Klause 40.
Ehrenburg 348.
Ehrenhausen, Schl. 423.
St. Ehrhardt 386.
Ehrwald 40.
Ehrwalder Alp 40, 41.
Ehrwalder Schanze 48.
Eiberg 172.
Eibiswald 422.
Eibsee, der 45.
Eichberg 104, 292, 337.
Eidechsspitze 348.
Eierkopf 160.
Einöd 438, 447.
Einödsbach 30.
Einserkofel 352.
Einstein 34.
Eisak, der 235, 240 etc.
Eisbruckjoch 204, 348.
Eisenärst 74.
Eisenauer Alpe 123.
Eisenbrecke 83.
Eisenerz 402.
Eisenerzhöhe 394.
Eisenhut 448, 415.
Eisenkappel 433.
Eisenkopf 218.
Eisenstein, Bad 173.
Eiser, Kleiner 150.
Eiserne Thor 379.
Eisern Thörl 388.
Eishof 258.
Eishütten 383.
Eisjoch, das 260.
Eisjöchl am Bild 258.
Eiskarlspitze 59.
Eiskögele (Glockner) 167
— (Ortler) 296.
Eisnern 450.
Eisrinne, Hohe 307.
Eisseepaß 306, 303.
Eiswandbüchel 148, 167.
Elbigenalp 224.
Elendalp 67.
Elendhütte 416.
Elferkofel 358.
Elferkogel 172.
Elferscharte 355, 357.
Elisabethruhe 166.
Ellbach 66.
Ellenbogen 221, 225.
Ellenspitze 348.
Elmau bei Mittenwald 48.
— im Achenthal 190.
Elmauer Gries 50.
Elmauer Halt 172, 190.
— Kamm 129.
Elmen 224.
Elmsee 115, 407.
Elsbethen 100.
Elschesattel 443.
Embach (Rauris) 132.
— (Fusch) 145.
Emmersdorf 439.
Empfing 72.
End der Welt Ferner 304, 307.
Endorf 69.
Enego 339.
Eng, die (Riß) 59, 65.
Engadiner Joch 231.
Enges Thürl 237, 244.
Enneberger Thal 358.
Enns 399.
—, die 398, 399, 400 etc.
Ennsbrand 403.
Ennsthalerhütte 403.
Enzesfeld 396.
Enzinger Boden 161.
Enzisweiler 26.
Eppan 284.
Erfurter Weg 144, 168.
Erl-Alp 53.
Erlakogl 109.
Erlauf 397.
—, die 390, 397, 398.
Erlaufsee 390.
Erling 22.
Erlsattel 53, 247.
Erlsbach 155, 349.
Ernsthofen 400.
Erpfendorf 190, 75.
Erzberg (Eisenerz) 402.
— (Hüttenberg) 449.
Erzgunder See 33.
Erzhalden 395, 398.
Erzh. Franz-Ferd. Schutzhaus 452.
Erzh. Johann-Hütte 162, 167.
Erzh. Johanns-Klause 67.
Erzherzogin-Valerie-Haus 142.
Eschenloh (Ulten) 292.
— (Loisach) 43.
Eschenthal, das 43, 56.
Eselstein 412.
Eßling-Alpe 398, 401.
Esterbergalp 45, 46.
Etsch, die 265, 286 etc.
Ettal 49.
Ettaler Mandl 49.
Ettenberg 83.
Eurasburg 18.
Euringerspitze 283.
Ewigschneegebirge 129.
Eyrs 267.

Faaker See 438.
Faal 451.
Fadalto 371.
Fädnerspitze 229.
Faè 375.
Faggen 263.
Fai 319.
Faistenau 102.
Faistenauer Hintersee 102.
— Schafberg 124, 102.
Faistenoy 28, 30.
Falbesonthal 244.
Falcade 344, 375.
Falepp 62, 67.
Falginjoch 263.
Falken 59.
Falkenmauer 407.
Falkenstein, Ruine, bei Kufstein 170.
— — bei Pfronten 35.
—, der, am Königssee 85.
—, —, bei Inzell 72.
—, —, im Möllthal 442.
—, —, am Wolfgangsee 122, 123.
Falkner, Cima 321, 323.
Falknis 213.
Fall 59.
Fallensteiner Thal 389.
Faller Tümpfe 416.
Fallmühle 35.
Faloria, Tondi di 367.
Falschungspitze 258, 260.
Faltenbachwasserfall 28.
Falzalp 88.
Falzarego, Passo di 373.
Falzauerjoch 293.
Falzköpfl 88.
Falzthurnthal 65.
Fanatjoch 257.

Fanes, Groß- u. Klein- 359, 361, 368.
Farchant 43.
Farrenberg 55.
Fasano 317.
Faschauner Thörl 415.
Faschinajoch 222.
Faselfadspitze 217.
Fassajoch 281, 342.
Fassa-Thal 341.
Fasulspitzen 217.
Fatschalv, Piz 280.
Fauken 44.
Fazzon, Val 321, 322.
Fedaja-Paß 343.
Federasee 367, 374.
Federaun 438, 454.
Federbettkees 198, 200.
Feichtauer Seen 400, 408.
Feistergraben (bei Bruck) 385.
— (Sölk) 410.
Feisterkar 412.
Feisterscharte 412, 118.
Feistritz a. d. Drau 431, 433, 440.
— a. d. Mur 386.
— a. d. Gail 439.
— im Rosenthal 436.
— -Pulst 449.
— am Wechsel 380, 381.
—, Windisch 424.
— in der Wochein 451.
Feistritz, die 426, 429, 431, 436, 453.
Feistritzer Alpe 439, 455.
Feistritzthal 380, 426, 453.
Feld, das 87.
— am See 439.
Feldafing 19, 20.
Feldalpe 172, 75.
Feldberg 172.
Feldjöchl 197.
Feldkirch 212.
Feldkirchen 448, 449.
Feldkopf 199, 201.
Feldnerhütte 441.
Feldringerboden 248.
Feldseekopf 443.
Feldseescharte 144, 443.
Feldthurns 239.
St. Felix (Nonsberg) 328.
— bei Meran 291.
— (Fersenthal) 337.
Felixdorf 379.
Felizon, Ponte 366.
Fella, die 455.
Fellenberg-Alp 196.
Fellhorn (bei Oberstdorf) 31.
— (bei Waidring) 73, 190.
Feltre 372.
—, Vette di 346.
Fend, s. Vent.
Fensterlekofel 355.
Ferchensee 48, 51.
Ferlach 437.
Ferleiten 146.
Fermannsbachthal 52, 59.
Fermedathurm 281.
Fernau-Joch 245.
Fernazza, Mte. 374.
Fernpaß 41.
Fernerkogl (Selrain) 247, 243.
— (Oetzthal) 255.
Fernstein, Schloß 41.
Ferrara-Alp 281.
Ferrara di Mte. Baldo 314.
Ferro, Mte. 370.
—, Valle del 456.
Fersenthal 337.
Fersina, die 310, 336, 337.
Fervall 216, 217.
Feuchten 288.
Feuerkogl 109.
Feuerseng 138.
Feuerstein, Apere 244.
—, Westl. 237, 244.
—, Oestl. 236, 237, 244.
Fieberbrunn 136.
—, Bad 134.
Fieberhornspitze 129.
Fiecht (bei Schwaz) 174.
— (bei Untermieming) 42.
Fiemme 341.
Fierozzo 337.
Filadonna 310.
Filzensattel (Urschlauthal) 135, 129.
— (Windau) 187.
Filzmoos 413.
Fimberpaß 231.
Fimberthal 231.
Finailjoch 257.
Finailspitze 255.
Fineleloch 269.
Finestra, Passo della 346.
Finkenberg 197.
Finsterbach, der 276.
Finstermünz 264.
Finsterthalscharte 247.
Finsterthal-Seen 246.
Fiorentina, Alp 371.
—, Val 375.
Fiori, Malga 325.
Firmianalp 100.
Firmisanschneide 259.
Fischbach 170.
Fischbachalpe 56, 460.
Fischbachau 66.
Fischbachthal 60, 74.
Fischeleinboden 352.
Fischen (Algäu) 27.
— (beim Ammersee) 21.
Fischerndorf 114.
Fischertratten 415.
Fischhausen 66.
Fischhorn, Schloß 132.
Fischunkelalp 86.
Fiume 430.
Flaas 275.
Flachau 413.
Fladnitz 448, 415.
Fladung 433.
Flarschjoch 224.
Flattach 444.
Flattnitz 448.
Flaurling 247.
Flaurlinger Scharte 248.
Flavona, Val 326.
Fleck 59.
Flecken 136.
Fleimserthal 341.
Fleischbachspitz 358.
Fleiß, Große u. Kleine 168.
Flexensattel 225.
Fließ 260, 262.
Flimjoch 302.
Flirsch 218.
Flitsch 459.
Flitschl 460.
Flitzenalp 404, 406.
Flitzscharte 240.
Flodige 364.
Floitenjoch 199, 205.
Floitenkees 199, 205.
Floitenspitze 199, 205.
Floitenthal 199.
Floning 392.
Fluchgraben 385, 388.
Fluchthorn 230, 232.
Fluchtkogl 255, 256.
Fludergraben 112.
Fluh, bei Bregenz 25, 210.
Fluhspitze 229.
Fochezkopf 150.
Fockenstein 58, 61.
Fodara vedla, Alp 359.
Föderlach 438.
Fohnsdorf 446.
Folgaria 338.
Föllbaumhöhe 390, 397.
Fölzstein 392.
Fonda, Val (Primör) 346.
— (Ampezzo) 363, 365.
Fondo 328.
Fontana Fredda 278, 340.
Fontanella 214, 222.
Fonteklaus 240.
Fonzaso 347.
Forada, Forcella 369, 375.
Forame, Punta del 365.
Forca, die 365, 367.
Forca Rossa 341.
Forcel Rosso, Passo 332.
Forcella alta 363.
— bassa 363.

Forcella grande 369.
— piccola 369.
Forchach 223.
Förchenbach 68, 170.
Förchensee 74.
Forchtenstein 380, 447.
Forciës de Siëlles, Forcella de 281, 361.
Formarinsee 225.
Formin, Croda di 367.
Fornace 336.
Forni Avoltri 457, 370.
Forno di Canale 375, 345.
— di Zoldo 371.
— di sopra 457.
— di sotto 457.
Forno-Gletscher 298, 308.
Forst in Tirol 291.
— im Lavantthal 432.
Forst-Alpe 449.
Fortogna 371.
S. Fosca 375.
Fossadura-Thal 350.
Fosses 350, 359, 368.
—, Col di 350, 365.
Fradusta, Cima di 345.
Fraele, Val 297.
Fragant 444.
Fraganter Tauern 144, 444.
Fragenstein, Ruine 54, 247.
Fragsburg 291.
Framont, Cima di 376.
Franciscibad 173.
Frangart 284.
Frankbachjoch 197, 206.
Frankbachthal 205.
Frankenmarkt 105.
Franzdorf 428.
Franzensfeste 239.
Franzenshöhe 296.
Franzenshütte 199.
Franzenspyramide 176.
Franz-Ferdinand-Schutzhaus 452.
St. Franziskus 337.
Franz-Josefsbad 426.
Franz-Josefs-Höhe 166.
— Warte 399.
Franz-Keil-Schutzhaus 442.
Franzl im Holz 108.
Franzosensteig 51.
Franz-Senn-Hütte 243.
Fräscher Lücke 228.
Frassen, Hoher 215.
Frassene 376.
Frassilongo 337.
Frastanz 213.
Frastänzer Sand 212.
Frauenalpe 47.
Frauenberg 386, 405.
—, der 405.
Frauenburg, Ruine 447.
Fraueninsel 70.
Frauenmauerhöhle 402.
Frauenstein 400, 449.
Frauenwand 198.
Frauhitt-Sattel 53.
Fraxern 211.
Freddo, Col 365.
Freibach 436.
Freibergsee 28.
Freibrunnerspitze 265, 267.
Freienfeld 238.
Freienstein 402.
Freiger, d. Wilde 237, 244.
Freigerscharte 244.
Freihaus 61.
Freiland 390.
Freilassing 72, 76.
Frein, die 389.
Freinberg 399.
Freinsattel, der 389.
Freithof, Wilder 102.
Freiwand (Ködnitzthal) 162.
— (Pasterze) 166, 167.
— (Velber Thal) 156.
Frenzela, Val 339.
Frerone, Mte. 333.
Freschen, Hoher 211, 212, 221.
Freundsberg, Schl. 174.
Friedauwerk 402.
Friedrichsteiner Höhle 427.
Friesach 447.
Frillensee 45.
Frischaufhaus 434.
Frischmannhütte 252.
Frisolet, Mte. 373.
Frisone, Val 457.
Fritzens 175.
Frohnleiten 386.
Frohnwies 90.
Froi 240.
Frölichhütte 424.
Frölichsburg 266.
Frölispitze 240.
Fronau 78, 89.
Froppa, Mte. 370.
Fröschnitzthal 384.
Froßnitzthal 156.
Frusnitzgletscher 161, 163.
Fuchskarspitze 34.
Fucine 329.
Fugazza, Piano della 311.
Fügen 193.
Fulpmes 242.
Fumo, Val di 325.
Fundeisthal 224, 249.
Fundelkopf 214.
Fundusfeiler 252.
Fünffingerspitze 81.
Fünfspitz 460.
Funtensee-Hütte 87.
— Tauern 87.
Fürberg 124.
Furchetta 281.
Furcia rossa 359, 366.
Furglerspitze 232.
Furka, Große 214.
—, Kleine 214.
— (Paznaun) 232, 264.
Furkel (Olang) 359.
— (Laternser) 212, 222.
Fürkele-Ferner 302.
Fürkele-Scharte 302, 329.
Fürnitz 454.
Fürstenbrunnen 99.
Fürstenstein 82.
Furt, Alpe 236.
Fürth 150, 148.
Further Thal 396.
Furtschagelhaus 202.
Furtschagelkees 202, 205.
Furva, Val 298.
Fusch 145.
Fuscher Bad 145.
— Thörl 147.
Fuscherkarkopf 167, 148.
Fuscherkarscharte 148.
Fuschl 124.
Fuschlsee 124.
Füssen 36.
Fußstein 202.
Futschölpaß 231.

Gabbiolo 325, 330.
Gabel 281.
Gabelhofen 446.
Gabelkopf 153.
Gabler 240.
Gabraungraben 385.
Gache Blick 67, 260.
Gache Tod 43.
Gacht, Paß 35.
Gachtspitze 35, 40.
Gader-Thal 358.
Gafalljoch 228.
Gaflenz 398.
Gaflunathal 228.
Gagering 193.
Gaiarda, Bocca di 322.
Gail, die 439, 454.
Gailberg 441.
Gaillitz, die 454.
Gailthal, das 353, 439.
Gainfarn 379.
Gaino 317.
Gais 355.
Gais (Kreut) 63.
— (Achensee) 64.
— (Oberstdorf) 30.
Gaisalpsee 30.
Gaisbach-Thal 40, 143.

Gaisberg 98.
Gaisfuß 80, 81.
Gaishorn 406.
Gaisknechtstein 114.
Gaißach 57.
Gaisstein (Radstadt) 413.
— (bei Kitzbühel) 189, 134, 151.
Gaisthal 41, 52.
Galizenklamm 354.
Galizien 434.
Gall, die 286.
St. Gallen 401.
Gallenberg, Gr. 427.
St. Gallenkirch 226.
Gallinakopf 213.
Galtür 230.
Galzig 217.
Gaming 397.
Gamlitz 423.
Gampadellthal 227.
Gampen 328.
Gampenhöfe 304.
Gampenpaß 328.
Gamperdon-Thal 214.
Gams 395, 401, 431.
Gamseckstein 383.
Gamsgraben 386, 395.
Gamsfeld 119, 113.
Gamshorn 280.
Gamsjöchl 59.
Gamskarkogl 137, 131, 140.
Gamskarl 172.
Gamskarlspitze 443, 141.
Gamskogl (Kufstein) 171.
— (Oetzthal) 252.
Gamslanerrock 204.
Gamsmutterscharte 460.
Gamsspitze (Rofan) 65.
— (Stubai) 244.
Gamsthal, das 353.
Ganalp 175, 176.
Gand 302.
Ganerathal 229.
Ganiskopf 191.
Gänsebichljoch 355, 357.
Gansstein 385.
Gantkofel 284, 328.
Gapelljoch 227.
Garatshausen 20.
Gärberbach 242.
Garda 316.
Gardasee 315.
Gardecia-Alp 279, 342.
Gardellon 376.
Gardenazza 360.
Gardeno, Val 278.
Gardone 317.
Garès 345.
Gargellenthal 228.
Gargnano 317.
Garibaldi, Rifu io 330.
Garmisch 44.
Garnstein 240.
Garsella 214.
Garsten 400, 401.
Garstnereck 408.
Gartenau 80.
Gartnerkofel 439, 456.
Gaschurn 229.
Gassenalp 46.
Gasteig (Stubai) 243.
— (Achenthal) 75, 172.
Gastein, Dorf 137.
—, Hof 137.
—, Wildbad 138.
Gatschach 440.
Gatschkopf 250, 224.
Gatternock 357.
Gauerthal 227.
Gaul, die 286.
Gauting 19.
Gaverdina, Val 325.
Gavia-Paß 299.
Gazza, Monte 318.
Gebhardsberg 210.
Gefrorne Wandspitzen 198, 201.
Gehackte, das 392.
Geidner Scharte 328.
Geiereck 100.
Geierkogl 432, 449.
Geige, die 187.
Geigelstein 74, 71.
Geiger, Gr. 158.
Geigerstein 58.
Geinfeld 129.
Geiseljoch 175.
Geiselkopf 142, 443.
Geiselsberg 349.
Geishorn 34.
Geislach 253.
Geislacher Kogl 253.
Geislerspitzen (Villnöß) 231, 240.
— (Montafon) 228.
Geißbergferner 259.
Geißwandspitze 257.
Geisstein 413.
Geisterpaß 296.
Geisterspitze 296.
Geitau 67.
Gelthal 355, 357.
Gemärk 365.
Gemersdorf 423, 432.
Genova, Val di 323.
Gentscheljoch 82, 222.
St. Georgen im Gailthal 439.
— in Kärnten 424.
— im Pinzgau 132.
— am Längsee 448.
— am Reith 398.
— in Steiermark 447.
St. Georgenberg 174.
Gepatschferner 255, 263.
Gepatschhaus 263.
Gepatschjoch 255, 263.
Geralscharte 150.
Gerling 134.
Gerlitzen-Alp 488.
Gerlos 194.
—, Wilde 195.
Gerloskees 195.
Gerlospaß 196.
Gerlos-Seen 158, 195.
Gerloswand 194.
Gerlouz 456.
Gern 83.
Gernalp 60.
Gernkogl 158.
Gernspitz 36.
Gerstruben 29.
St. Gertrud (Sulden) 304.
— (Lavantthal) 432.
— (Ultenthal) 293.
Gertrusk 432, 449.
Gesäuse 403.
Gesäuse-Eingang 404.
Gespitzt-Riegel 380.
Getschen 80.
Geyerkopf 50.
Gfäll-Whs. 292.
Gfällemühl 170.
Gfallwand 292.
Gfiederberg 380.
Gföhlberg 396.
Gfrill 328.
Ghedina-See 367.
Gherdenácia 360.
Glatei, Col 374.
Glau-Paß 374.
Gigelitz 199.
Giglachscharte 418.
Giglachseen 413, 415.
Gilada, Cima 322.
—, Val 321.
St. Gilgen 124.
Gimpel 84, 89.
Gindelalp 62, 66.
Giner, Cima 322.
Ginzling 199.
Giralba 370.
—, Forcella di (Sexten) 358, 370.
Giralbes, Forcella di 350, 359, 365, 368.
Girlan 284.
Giselawarte 399.
Gitsch, der 347.
Gitschthal, das 438, 441.
S. Giuliano, See u. Thal 323.
Giumella, Mte. 296.
S. Giustina 372.
—, Brücke 326.
Giustino 320.
Gjaidalpe 118.

Gjaidköpfe 87.
Gjaidstein 118.
Gjaidtroghöhe 168.
Glan, die 99, 435, 436, 449.
Glandorf 449.
Glaneck, Schloß 99.
Glanegg 449.
Glaning 275.
Glanzsee 441.
Glashütte (Baiern) 68.
— (Steiermark) 423.
Glecksspitze 296.
Gleierschthal 58, 176.
Gleif, Kap. 284.
Glein 445.
Gleinalpe 336, 445.
Gleinker See 408.
Gleinser Jöchl 283.
Gleirscher Jöchl 246.
Glemmthal, das 134, 172.
Glena, Val 333.
Gleno, Mte. 334.
Gliederferner 202.
Glieshöfe 267.
Glimmspitze 224.
Glockenjoch 296.
Glockerin 167.
Glockner, Groß- 162, 167.
Glocknerhaus 166.
Glocknerscharte, obere u. untere 162.
Glocknerwand 167.
Glockthurm 263, 264.
Glockthurmjoch 263, 264.
Glödithörl 355.
Glödnitzthal 448.
Gloggnitz 380.
Glungezer 176, 186.
Glurns 266.
Glurnser Köpfl 266.
Gmain 79.
Gmeingrub 402.
Gmund (Etsch) 284, 308.
— (Tegernsee) 60.
Gmünd in Kärnten 415.
— (Gerlos) 195.
Gmunden 106.
Gmundner Berg 107.
Gnadenwald 176.
Gnol 240.
Gnoppnitzthal 441.
Gobbera 346.
Gobernitz 445.
Göflan 268.
Göhlstein 85.
Goisern 113.
Goldbergglетscher 144.
Goldberg-Tauern 144.
Goldeck 401.
Goldegg 131, 440.
Goldkappel 234.
Goldrain 268.
Goldzechscharte 168, 144.
Göll, Hoher 85, 101, 103.
Golling 102.
Golling-Scharte 412, 414.
Gollrad 391.
Gomagoi 294, 303.
Gondberg 284, 327.
Gonobitz 425.
Göriach 451, 452.
Göriacher Alp 454.
Göriachwinkel 412.
Görtschitzthal 448.
Görz 458.
Gosaldo 376.
Gosau 118.
Gosau-Gletscher 119.
— -Mühl 118, 113.
— -Schmied 118.
— -Seen 118.
Gosauer Stein 119.
Gosleier Felsen 80.
Goß, die 395.
Göß, Schloß 445.
Gößeck 402, 406.
Gösselsdorf 433.
Gossensaß 235.
Gößfall 415.
Gößgraben, der 415.
Goßholz 25.
Gößl 115.
Gößnitzfall 163, 166.
Gößnitzthörl 355.
Gösting, Burg 387, 422.
Göstling 396.
Göstritz 384.
Gottesackerwände 81.
Gottschee 427.
Gotzenalp 86.
Götzis 211.
Gowielalp 406.
Goyen, Schloß 290, 292.
Graba, Alp 245.
Grabagrubennieder 244.
Grabanock 244.
Grabnerberg 348.
Grabnerthörl 405.
Gradau 408.
Gradenalpe 164, 407.
Gradenthal 164, 354.
Grades 448.
Gradisca 458.
Grafenbrunn 428.
Grafendorf 439.
Grafenegg 409.
Grafenstein 434.
Grafing 69.
Graf-Meran-Haus 385.
Grafrath 22.
Grahowo 452.
Grainau, Ober- u. Unter 45.
Gramaisthal 224.
Grammaialp, obere und untere 65.
Grammai-Joch 65.
Grammerseck 59.
Gramsen-Ferner 302.
Gramsenspitze 302.
Gramul 183.
Granate, Corno delle 332.
Granatenwand 259.
Granatscharte 156, 161.
Granatspitze 161.
Grande, Val (Ampezzo) 365, 367.
— — (Tolmezzo) 441.
Granvilla 370.
Graseck 45, 48.
Grasleitenhütte 279.
Grasleiten-Paß 279.
Graßnitz 391.
Grasstein 288.
Graswang 49.
Gratlspitze 178.
Gratsch 289, 350.
Gratwein 387.
Graukogl 140.
Graukopf 198.
Grauleitenspitze 444.
Graun 265.
Grava, Forcella di 371.
Grawand, Alp 200.
Graz 418.
Grebenze 447.
Greifenberg, Bad 22.
—, der 412.
Greifenburg 440.
Greifenstein, Burg 275.
Greimberg 447.
Greiner, Gr. 201, 202.
Greith 379, 388, 396.
Greizer Hütte 199, 205.
Grenzeckkopf 231.
Greut 54, 454.
Gries bei Bozen 275.
— am Brenner 234.
— im Fassathal 343.
— im Pinsgau 132.
— im Selrainthal 246.
— im Sulzthal 252, 245.
—, Großes u. Kleines (Rax) 383.
Griesalp (Sulzthal) 252.
— (Wimbachthal) 88.
Griesen 48, 50.
Griesenau 75, 172, 189.
Griesfeld 199.
Griesgundkopf 30.
Griesjoch 247.
Grieskareck 413.
Grieskogl (Tauern) 149.
— (Selrain) 248.
— (Oetzthal) 253.
— (Seckau) 445.
—, Breiter 252.
Grieskopf 218.
Griesspitze, Hohe 41.

Grießen, Paß 135.
Griesstein 394.
Grieswies-Schwarzkogl 144.
Griffen 448.
Grignano 431.
Grigno 339.
Grillitschhütte 423.
Grimm-Joch 278.
Grimmenstein-Warte 380.
Grimming 409.
Grinner Ferner 224, 250
Grins 250.
Grintouz (Sannthaler Alpen) 434.
— (Flitscher) 459.
Grobgesteinhütte 119.
Gröbming 410.
Gröden 280.
Groder 163.
Grödig 80.
Grödiger Thörl 99.
Grödner Joch 281, 362.
— Thal 280.
Grohmannshütte 237.
Grohmannspitze 281.
Gromo 334.
Groppenstein 442.
Grosina, Val 299, 300.
Grosio 300.
Grosotto 300.
Großarl 131, 146.
Großbergjoch 224, 250.
Großbergthal 208.
Großegg 440.
Groß-Elendscharte 416, 443, 444.
Groß-Florian 422.
Großglockner 162, 167.
Groß-Gmain 77.
Großhesselohe 18, 57.
Groß-Ingent 200.
Groß-Litzner 230.
Großlobming 445.
Groß-Otoker Grotte 429.
Groß-Raming 401.
Groß-Reifling 401.
Groß-See 115, 144, 452.
Groß-Venediger 152, 156, 158.
Großvernagtferner 257.
Große Wilde 30, 34.
Groß-Zirknitzthal 144, 165.
Grostè, Cima del 321.
—, Passo 321, 322, 326.
Grubachscharte 412.
Grubalm 149.
Grubberg 390, 397.
Grubegg 228, 410.
Gruben 29.
Grubenpaß 228.
Grubereck 143.
Gruberscharte 167.
Grubhörndl 191.
Grubjoch 258.
Grüblas-Ferner 244.
Grubscharte 355, 357.
Grünau (Almthal) 108.
— (Mariazell) 390.
Grünburg 400.
Grundlsee 115.
Grundschartner 197.
Grünecker See 443.
Grünkopf 51.
Grünschacher 383.
Grünsee (Fanesalp) 359.
— (Spronser Thal) 292.
— (Steinernes Meer) 87.
— (Stubachthal) 161.
— (Tragösthal) 408.
— (Ultenthal) 302.
Grünsee-Tauern 86.
Grünstein (Miem.) 41.
— (Königssee) 85.
Grünsteinscharte 40.
Grünten 27.
Grünwald, Schloß 18.
Grünwaldthal 350.
Gscheid, Preiner 382.
—, Klosterthaler 382.
Gschlöß, Inner- 156.
Gschlößlkogl 118.
Gschnitzthal 284.
Gschöder 393.
Gschößwand 196.
Gschütt, Paß 119.
Gschwandtner Bauer 45.
Gsellknoten 352.
Gsengschneid 405.
Gsieser Thörl 155, 349.
Gsieser Thal 349.
Gsoll 109.
Gsollalp 402.
Gsollwiese 388.
Gstatterboden 403.
Gsteinsspitze 218.
Guarda 231.
Gufelgrasjoch 224, 249.
Guffert, der 64.
Gufidaun 240.
—, Alp (Prags) 350.
Guggenthal 124, 98.
Gummern 440.
Gumpachfall 158.
Gumpeneck 410.
Gumpoldskirchen 378.
Gunglgrün 249.
Gunkel, die 199.
Guntramsdorf 378.
Guntschna-Berg 275.
Günzach 23.
Gupfsattel 383.
Gurgl 258.
Gurgler Thal (bei Imst) 249, 42.
— (Oetzthal) 258.
Gurgler Ferner 259, 260.
Gurgler Joch 260.
Gurina 439.
Gurk 448.
Gurtisspitze 213.
Gürtlscharte 238.
Guschgfieljoch 213.
Guslarjoch 256, 263.
Gussenbauerhütte 144, 443, 444.
Gußwerk 391.
Gutenstein (Österr.) 379.
— (Kärnten) 432, 433.
Gutthal, das 147, 168.
Gweilkopf 228.

Haag 398.
Habach 54, 151.
Habachscharte 152.
Habberg, der 75.
Haberg 172.
Habernau 407.
Habersauer Thal 172.
Habichen 251.
Habicht 213, 234.
Hadersdorf 395.
Hafelekar 186.
Hafling 277, 292.
Hafnereck 406, 414.
Hafning 402.
Hagengebirge 103, 129.
Haggen 246.
Hahntenn 234.
Haidnerhöhe 448.
Haiming 248.
Hainbach 71.
Hainfeld 396.
Hainzen 112.
Hainzenberg 194.
Haldensee 34.
Haldenwangereck 32.
Hall, Bad 406.
— bei Admont 401.
— in Tirol 175.
Hallbachthal 396.
Hallein 100.
Haller Anger 53, 175.
Haller Mauern 404.
Hallkogl 252.
Hallstatt 116.
Hallstätter See 113, 116.
— Gletscher 118.
Hallthal 176, 389.
Hallthurm, Paß 79.
Haltspitze 172, 190.
Hamburger Weg 307.
Hammer 72.
Handlhof 120.
Hangende Ferner 236, 237, 255.

Hangerer 259.
Hannoversche Hütte 443, 416.
Hannwarte 433.
Happ, Gr. u. Kl. 158.
Häring 173.
Harpprechtrinne 307.
Hartlesgraben 401.
Haseck 137.
Haselburg 274.
Häselgehr 224.
Haselstauden 211, 219.
Haslach (Eisakthal) 274.
— (Kalser Thal) 161.
— (Rheinthal) 211.
Haslau 187, 407.
Haslergrube 242.
Haslers-Gattern 408.
Haslkogl 404.
Hasslloch 131.
Hatlerdorf 211.
Hätten 85.
Hatting 247.
Hauenstein, Burg 282.
Haunold 352.
Haus (Ennsthal) 411.
— (Zillerthal) 198.
Hausham 66.
Häuslalpe 392, 393, 394.
Häuslhütte 149.
Häusling 197.
Hausruck 104.
Hechtsee 171.
Heidelberger Hütte 232.
Heilbrunn, Bad 58.
Heiligenblut 165.
Heiligenbluter Tauern 143, 147.
Heiligengeist b. Villach 439.
— (Kasern) 206.
— (bei Eisenkappel) 426.
Heiligengeist-Jöchl 197, 206.
Heiligenkreuz 253, 359, 360.
—, -Kofel 359, 360.
Heiligwasser 186.
Heimgarten 43, 55.
Heimspitze 228.
Heißbäckschwaige 280.
Heiterwand 223, 224.
Heiterwang 40.
Helenenthal, das 378.
Hellbrunn, Schloß 98.
Helm, der 352, 353.
Hennenköpfl 101, 103.
Hergatz 25.
Hermagor 439.
Hermannshöhle 381.
Herndl 400, 407.
Herrenchiemsee 70.
Herrenkollern 274.
Herrstein 350.
Hersching 21.
Herzog-Ernst 144, 168.
Herzogberg 83.
Herzogenstand 55.
Herzogsstuhl 449.
Hetzau 407.
Hetzendorf 378, 446.
Heuberg 170.
Heukaareck 131.
Heukuppe 383.
Heuthal 74, 192.
Hexenthurm 404.
Hieflau 401.
Hierlatz 117.
Hietzing 395.
Himmeleck 30, 31, 33.
Himmelmoos-Alp 68, 170.
Himmelschroffen 27, 29.
Hindelang 33.
Hinteralm 388.
Hinterauthal 53, 176.
Hinterbad 212.
Hinterbärnbadhütte 172.
Hinterbergl, Wildes 243.
Hinterbühel 158, 159.
Hintereisferner 255, 256.
Hintereisjoch 255, 256, 265.
Hintere Grat 304.
Hintergasse 215.
Hinterhorn 191.
Hinterhornalm 176.
Hinterkirch 263, 265.
Hinterriß 59.
Hintere Schwärze 255.
Hintersee 89
Hinterstein 33.
Hintersteiner See 172, 190.
Hinter-Stoder 407.
Hinterthal 135, 129.
Hinter-Tux 198.
Hinter-Wildalpen 394.
Hipflhütten 423, 432.
Hippach 196.
Hirschau 117, 221.
Hirschbachthal 58, 61.
Hirschberg, der (bei Bregenz) 210.
— (bei Tegernsee) 62, 63.
Hirschbichl 90.
—, Kleiner 90.
Hirschbichlkopf 46.
Hirschegg 29.
Hirschsprung 28.
Hirschthal-Alpe 58, 61.
Hirschwaldstein 407.
Hirschwang 381.
Hirschwiese 88.
Hirt 448.
Hirsbachthörl 145, 150.
Hirzer 292.
Hirzerhütte 292.
Hittisau 220.
Hittisberg 220.
Hochalpe, Brucker 386.
— (am Hochschwab) 392, 394.
— (Karwendelthal) 53.
— (Partenkirchen) 46.
— (Prags) 350.
— (bei Unken) 192.
Hochalpelpaß 353, 370.
Hochalpenspitze (Algäu) 31.
— (Kärnten) 416, 443.
Hochalpenthal 31, 225.
Hochälple 211, 220.
Höchbauer 379, 382.
Hochberg 72, 75.
Hochbrett 85.
Hochbrunnerschneide 353.
Hochebenkofel 352, 365.
Hocheck (Watzm.) 88.
— (Triestingthal) 396.
Hocheder 248.
Hocheiser 150.
Hocheisspitze 90.
Hoch-Eppan, Ruine 284.
Hocherb 75.
Hochfeiler 202, 204.
— (Oetzthal) 252.
Hochfelln 71, 74.
Hochferner 245.
Hochfilzen 135.
Hoch-Finstermünz 264.
Hochfirst 259.
Hochfrotspitze 31.
Hochgall 357.
Hochgallmig 262.
Hochgern 72, 73.
Hochgeschirr 108.
Hochglück 59.
Hochgolling 412.
Hochgrat 25, 220.
Hochgrindl 244.
Hochgruberkees 146, 150.
Hochgründeck 130, 413.
Hochgwänd 237.
Hochhädrich 220.
Hochhaide 405.
Hochhorn 72.
Hochiß 65.
Hochjoch (Ötzthal) 257.
— (Ortler) 296, 307, 308.
— (Montafon) 227.
— (Pflersch) 236, 244.
— -Ferner 257.
Hochkahr 398.
Hochkalter 89.
Hochkarspitze 53.
Hochkeil 129.
Hochkogl 108.
Hochkönig 129, 135.

Hochkopf 56, 59.
Hochkrummbach 222, 225.
Hochkünzelspitze 222.
Hochlantsch 386.
Hochleitenjoch 295.
Hochleitenspitze 295, 305.
Hochmaderer 229.
Hochmölbing 409.
Hochmunde 42, 52, 248.
Hochmuth 113.
Hochnarr 144, 168.
Hochnissel 174.
Hochnörderer 280.
Hochobir 433, 434, 436.
Hoch-Osterwitz 448.
Hochpfeiler 129.
Hochplatte 73.
Hochplatter 291.
Hochreichart 406, 445.
Hochriß 70.
Hochschlag 386.
Hochschloß 21.
Hochschober 154, 163, 354.
Hochschwab 391, 392, 393, 394.
Hochstadel (Pusterthal) 441.
— (Steiermark) 393.
Hochstaufen 78, 72.
Hochsteg (Zemmthal) 199.
— (Maltathal) 416.
Höchstein 412.
Höchsteinscharte 411.
Hochsteller 202.
Hochtauern 141.
Hochtenn 145, 146.
Hochthor (Admont) 403
— (Heiligenbluter Tauern) 143, 147.
Hochthron, Berchtesgadener 100.
—, Salzburger 100.
Hochthurm 402.
Hochtristen 411.
Hochveitsch 385.
Hochvernagtspitze 255.
Hochvogel 34, 81, 82.
Hochwand 42.
Hochwanner 43.
Hochwart (Grünten) 27.
— (bei Meran) 291.
— (Proveis) 328.
— (Hochschwab) 393.
Hochweiße 258, 292.
Hochweisstein 353.
Hochwieden 235.
Hochwilde 256, 259.
Hochwildstelle 412.
Hochzink 185.
Hochzinödl 404.
Hof 124.
Hofalpe 70, 405, 408, 354.
Höfatsspitze 29, 31.
Höfen 223.
Hoferhütte 269.
Höflein 434.
Hofmahd 323, 293.
Hofmannshütte 167.
Hofmannsweg 168.
Högelberg 76.
Hohe Aderl 158.
Hohe Bahn 87.
Hohe Brett 85.
Hohe Burgstall 242, 243.
Hohe Dock 146, 148, 167.
Hohe Eisrinne 307, 295.
Hohe Frassen 215.
Hohe Freschen 211, 212, 221.
Hohe Fürlegg 151.
Hohe Gaisl 350, 365.
Hohe Geige 258, 261.
Hohe Gjaidstein 118.
Hohe Goldberg 144.
Hohe Göll 85, 101, 108.
Hohe Griesspitze 41.
Hohe Ifen 31.
Hohe Kalmberg 112, 113.
Hohe Koien 221.
Hohe Kugel 211.
Hohe Licht 31.
Hohe Lindkogel 379.
Hohe Moos Alp 244.
Hohe Munde 42, 52, 248.
Hohe Mutt 259.
Hohenaar 144, 168.
Hohenaschau 70.
Höhenbachthal 32.
Höhenburg 149.
Hohenburg, Schloß 58.
Hohenegg 425, 432.
Hohenems 211.
Hohenfernerjoch 302.
Hohenmauthen 431.
Hohenock 400, 408.
Hohen-Osterwitz 448.
Hohenschäftlarn 18.
Hohenschwangau 87.
Hohentauern 405, 446.
Hohenwart 447.
Hohenwartscharte 167.
Hohe Pfad 108, 110.
Hohe Rad 280.
Hohe Riffl 167, 168.
Hohe Salve 188.
Hohe Sandling 112, 115.
Hohe Säule 160.
Hohe Scharte 108.
Hohe Schneide 296.
Hohe Schrott 110, 112.
Hohe See 415.
Hohe Stellen-Scharte 237, 244.
Hohe Tauern 141, 144.
Hohe Tenn 145, 146.
Hohe Umschuß 380.
Hohe Veitschalp 385, 388.
Hohe Villerspitze 243, 247.
Hohe Wand 379, 255.
Hohe Wandspitze 202.
Hohe Wildstelle 412 410.
Hohe Zieten 354.
Hohe Zinken 128.
Hohlenstein 63.
— (Höhle) 380.
Höhlenstein 363.
Hohljoch 59.
Hoierberg, der 26.
Hölle, die 393.
Höllboden 401.
Höllenbachthal 78.
Hollenburg 436.
Hollenegg, Schloß 422.
Höllengebirge 109, 125.
Hollenstein 398.
Höllenstein 378.
Höllenthal, beim Semmering 381.
— bei Partenkirchen 46.
Höllenthalklamm 45.
Hollenzen 196.
Hollersbachthal 151.
Höllerscharte 267.
Höllhörner 30, 32.
Höllkar 126.
Höllriegelskreut 18.
Höllthorspitze 141, 444.
Hölltobel, das 29.
Holzgau 224.
Holzhausen 20.
Holzhüttenboden 390.
Holzkirchen 57, 69.
Holzleiten 41.
Holzpointalp 62.
Hongar 107.
Hönigkogl 134.
Hopfgarten im Brixenthal 186.
— im Defereggenthal 155.
Hopfing 400.
Hopfreben 222.
Hopfriesenhütte 412.
Horlachbach 247, 252.
Hornbach, Vorder- und Hinter- 32, 228.
Hornbachjoch 32.
Hörndljoch, das 197, 206.
Hörndlmauer 398.
Hornkees 205.
Hörnle 43.
Hornspitzen (Zillerthal) 201, 205.
Hornthaler Joch 247.
Höttinger Bild 185.
Hrastnigg 422.
Hribarze 452.
Huben (Oetzthal) 258.

Huben (Iselthal) 154.
— (Prienthal) 71.
Huglfing 42.
Hühnerreith-Sattel 389.
Hühnerspiel 235, 236, 237
Humberg 446.
Hundham 66.
Hundingshütte 50.
Hundsbacher Jöchl 253, 262.
Hundskehljoch 197, 206.
Hundskogl 111.
Hundstein 184.
Hundstod 88.
Hungerburg 185.
Hunnerscharte 412.
Husselmühle 52, 56.
Hüttau 413.
Hütteldorf 395.
Hüttenberg 449.
Hüttenecksalp 112, 113.
Hüttenkogl 140.
Hüttensee 411.
Hüttenstein 124.
Huttler Thal 214, 226.
Hüttschlag 131.
Hüttwinkel-Thal 143.

Icking 18.
Idria 428.
Idro, Lago d' 325.
Ifen, Hoher 31.
Iffinger 292.
Iggdorf 427.
Iggendorf 428.
Igling 23.
Igls 185.
St. Ilgen 392.
Ill, die 214, 231 etc.
Iller, die 23, 28.
Illstern 348.
Ilmenspitze 328.
Ilsank 88.
Imbachhorn 145, 149.
Imberger Horn 83.
Imer 347.
Imlauer Gebirge 129.
Immenstadt 24.
Immenstadter Horn 24.
Imst 249.
Incisajoch 361, 373.
Incudine 330.
Ingent 199, 200.
Ingering 445.
Ingolstädter Hütte 24.
Inn, der 170, 177 etc.
Innerfeld-Thal 352.
Inner-Fragant 444.
Inner-Ganifer 217, 229.
Innerkees-Alpe 154.
Innerst, in der 358.
Innichen 351.
Innicher Wildbad 352.
Inning 22.
Innsbruck 176.
Innsbrucker Hütte 243.
Inzell 72.
Inzing 247.
Ippeleskogl 237.
Irdning 409.
Irlach 106.
Isar, die 6, 52, 53, 57, etc.
Ischgl 231.
Ischl 110.
Ischler Salzberg 111.
Isel, die 154, 353, 441.
—, Berg 182.
Iseler 33.
Iselsberg 164.
Iselthal 154, 158.
Iseo 334.
—, Lago d' 334
Isera 311.
St. Isidor 274.
Isidor-Nieder 246.
Islitzbach, der 158.
Isonzo, der 453, 458.
Iß-Alpe (Stubai) 243.
— (Gerlos) 195.
Ißanger 54, 176.
Itter, Schloß 186, 190.
Itzling 105.
Jachenau 58.
St. Jacob am Arlberg 218.
— in der Breitenau 336.
— in Defereggen 155.
— im Gailthal 353.
— in Gröden 280.
— im Haus 136, 190.
— im Lavantthal 432.
— im Pfitscher Thal 202.
— im Prettau 206.
— im Rosenthal 438.
— am Thurn 98, 100.
Jagdhaus 155, 206, 358.
Jägerkamp 67.
Jäger-Schutzhaus 384.
Jägersee 131.
Jainzen-Thal 111.
Jakobskogel 383.
Jalouz 459.
Jamjoch 231.
Jamspitze 280.
Jamthalferner 231.
Jamthalhütte 230.
Jassinggraben 406.
Jauerburg 452.
Jaufen 269, 237.
Jauken 439.
Jaunthal 433.
Javornik 428.
Jelower Wald 450, 451.
Jenbach 173.
Jenesien 275.
Jenner 84, 87.
Jepiza-Alp 438.
Jeraviza-Klamm 433.
Jeseria-Thal 426.
Jesernik-Whs. 433.
Jes-Fürkele 213.
Jetachsee 415.
Jettenberg 78, 89, 193.
Jochberg 189.
—, der 56.
Jochberg-Wald 189.
Jöchelspitze 32.
Jocherbauer 291.
Jochgrabenberg 395.
Jochscharte 240.
Jochwand 113.
Jodociberg 450.
St. Jodok 198, 234.
St. Johann im Ahrnthal 205.
— am Brückl 448.
— im Lavantthal 432.
— im Pongau 130.
— am Steinfeld 320.
— am Tauern 446.
— in Tirol 136, 190.
— im Wald 154.
— in der Wochein 451.
Johanneajoch 226.
Johannisberg 150, 167.
St. Johannshögel 76.
Johannshütte 158.
Johnsbach 403.
Josefiberg 406, 424.
St. Josef (Sexten) 352.
Josefsberg, Schl. (bei Meran) 291.
— (Lavantthal) 432.
— (bei Mariazell) 390.
Judenalp 146.
Judenbachschlucht 42.
Judenberg Alpe 98.
Judenburg 446.
Judendorf 145, 337.
Judicarien 318.
Jugend, die 38.
Juifen 59, 63.
Julische Alpen 428.
Jungbrunn 354.
Jungbrunnenthal 288.
Jungfernsprung (Möllthal) 165.
— (bei Graz) 422.
Juribell, Alp 344, 375.
Juribrutt, Alp 344.
—, Passo di 341.
St. Justina-Brücke 326.

Kaarleskogl 261.
Kaarlesspitze 259.
Kaarlhochkogl 392.
Käferthal 146.
Kainach, die 422, 423.
Kaindlhütte 150.
Kainisch 410.

Kainzenkees 197.
Kaiser,derHintere 75,172.
—, der Vordere oder Wilde 171, 190.
—, Scheffauer 190.
—, Treffauer 190.
Kaiserau 404.
Kaiserbachthal 172.
Kaiserbrunn 381.
Kaiserjoch (Lechthal) 218, 225.
— (Kaunserthal) 264.
Kaisers 225, 218.
Kaisersberg 445.
Kaiserscharte 410.
Kaiserschild 402.
Kaisersteig 383.
Kaiserstein 382.
Kaiserthal(Lechthal)225.
— (Kaisergebirge) 171.
— (Kaunserthal) 264.
Kaitl 78.
Kalbling 405.
Kalditsch 340.
Kalisberg 310.
Kalkkögel 242.
Kalkspitze 413, 415.
Kallersberg 85.
Kalmberg 112, 113.
Kals 161.
Kalsdorf 423.
Kalser Tauern 161.
Kalser Thal 161.
Kalser Thörl 355.
Kals-Matreier Thörl 155, 160, 163.
Kalteberg, der 216, 218.
Kalte Keller 83.
Kaltenbach 194.
Kaltenbrunn am Tegernsee 61.
— bei Partenkirchen 51.
— bei Neumarkt 340.
— im Kaunserthal 263.
Kaltenhausen, Schl. 100.
Kaltenleutgeben 378.
Kaltern 284.
Kaltwasser 455, 460.
Kalwang 406.
Kammer, Schloß 124, 134.
Kammergebirge 411.
Kammerköhr-Alp 190, 192.
— -Platte 190.
Kammerlinghorn 90.
Kammern 406.
Kammersberg 447.
Kammersee (Attersee) 124.
— (bei Aussee) 115.
Kammspitze 411.
Kampel 383.
Kampen 58, 61.
Kampenn 274.
Kampenwand 71.
Kanal-Thal 455.
Kaniaus 452, 459.
Kanin 459, 457, 460.
Kanjavec 452, 459.
Kanker 434, 450.
Kankersattel 426, 434.
Kapellen 387.
Kapfenberg 385.
Kapfing 194.
Kappel 75.
Kappl (Paznaun) 232.
Kappler Alpe 348.
Kapplerboden 218.
Kaprun 148.
Kapruner Thal 148.
— Thörl 150.
Karalpe 243.
Karawanken 434, 436, 452.
Kardaun 241, 278.
Kardeis 131.
Karersee 278.
Karfreit 459.
Karjochspitze 82.
Karlesgletscher 253.
Karlinger Kees 149, 168.
Karl-Ludwighaus 383.
Karlnock 415.
Karlsbader Hütte 267.
Karlsberg 449.
Karls-Eisfeld 118, 412.
Karlsteg 199.
Karlstein 78.
Karneid 278.
Karnervellach 452.
Karniza, Alp 454, 459.
Karniza-Sattel 455, 460.
Karres 249.
Karrösten 249.
Karsee 153.
Karspitze 359.
Karst 430, 458.
Kartellferner 217.
Karthaus 258.
Kartitsch 353.
Kartnerkogel 384.
Karwendelhütte 52.
Karwendelspitze 52.
Karwendelthal 53.
Kasbach 65, 174.
Kasereck (Fusch) 145.
— (Heiligenblut) 147.
Kaserer Spitze 198.
Kasern (Schmirn) 198.
— (Prettau) 153, 206.
Kasparstein 432.
Kaßberg 108.
Kassianspitze 240.
Kastelbell 268.
Kastelruth 282, 241.
Kasten (Ridnaun) 238.
Kastenreith 398, 401.
Kastenriegel 391.
Kastreinspitze 455.
Katergebirge 112.
St. Katharina in der Scharte 292.
Katharinaberg 427, 258.
St. Kathrein 403.
Katschberg 415.
Katzenkopf 56, 195.
Katzensteig 163.
Katzenstein, Burg 291.
Kaufbeuren 23.
Kaufering 22.
Kaumberg 396.
Kauns 263.
Kaunserthal 263.
Kédul-Alp 282, 361.
Kehlburg 355.
Kehlegg 211.
Kehlstein 85.
Keilbach-Joch 197, 206.
Keilbachspitze 197, 206.
Keilscharte 150, 167.
Kelchsau-Thal 187.
Kellerjoch 174, 193.
Kellerwand 441.
Kellespitze 34.
Kelmen 223.
Kematen (Innthal) 246.
— (Taufers) 356.
— (Österreich) 398, 406.
Kematten (Pfitsch) 208.
Kemelbach 398.
Kemetscharte 284.
Kemetspitze 155.
Kempten 23.
Kemptnerhütte 31.
Kennelbach 210.
Kerachspitze 243.
Kerma-Paß u. Thal 452.
Kern 458, 458.
Kerngraben 383.
Kerschbaumer Alp 354.
Kerschbuchhof 185.
Kesselbach 55, 86.
Kesselberg, der 55.
Kesselklamm 149.
Kesselkogl 279, 342.
Kesselkopf 156.
Kesselwandjoch 255, 263.
Kesselwandspitze 256.
Kibling 78.
Kiefersfelden 170.
Kienberg 72.
—, Seehauser 74.
— (Saualpe) 432, 449.
Kienberg-Gaming 397.
Kienbergklamm 171.
Kienburg 154.
Kiens 348.
Kimpflscharte 67.
Kindberg 385.
Kirchberg, Bad 77, 79.

Kirchberg (Brixenthal) 187.
— am Wechsel 381.
Kirchberger Alp 449.
Kirchberger Joch 293.
Kirchbichl 173.
Kirchdachscharte 34.
Kirchdachspitze 284.
Kirchdorf 406.
Kirchfeld 409.
Kirchseeon 69.
Kirchstein 58.
Kirschentheuer 436.
Kistenkopf 43.
Kitzbühel 187.
Kitzbühlerhorn 136, 189.
Kitzlochklamm 132, 143.
Kitzstein 394.
Kitzsteinhorn 149.
Klachau 409.
Klafferkessel 412.
Klagenfurt 435.
Klais 48, 51.
Klamm, Ruine, bei Obsteig 41, 42.
—, am Semmering 383.
Klamm-Paß 136.
Klamml-Joch 357, 155.
Klaus (bei Mellau) 221.
— (bei Götzis) 211.
— (im Steyrthal) 407.
Klause, Bregenzer 210.
—, Brixener 238.
— bei Kufstein 170, 171.
Klausen 240.
Klausgraben 408.
Klausriegler 400.
Kleblach-Lind 440.
Kleinarlthal 131.
Klein-Elend-Scharte 140, 416.
Klein-Fanes 359.
Kleinglockner 162.
Kleinhäusel-Grotte 428.
Kleinhesselohe 17.
Klein-Kirchheim 415.
Kleinmaderer 229.
Klein-Mariazell 396.
Kleinmünchen 399.
Klein-Reifling 401.
Kleinspitze 222.
Klein-Venediger 156.
Klein-Wolkersdorf 380.
Klein-Zell 396.
Klein-Zirknitzscharte 144.
Klemenschek 425, 426.
Klesheim 72.
Klingspitze 131.
Klinserscharte 407.
Klippitzthörl 432, 449.
Kloascher Alp 67.
Kloben 381, 382.
Klobenstein 276.
—, Paß 73.
Klopeiner See 433.
Klöpfelstaudach 194.
Klösterle 216.
Klosterpaß 230.
Klosterthal, das (Arlberg) 215.
— (Vermunt) 230.
— (bei Gutenstein) 379.
Klosterthaler Ferner 230.
Klosterwappen 382.
Knallstein, Gr. 410.
Knappenberg 449.
Knappendorf (Prein) 383.
Kneufelspitze 84.
Kniepaß, bei Reutte 39
—, bei Unken 192.
Knieps 433.
Knittelfeld 445.
Knorrhütte 47.
Knutten 357.
Kochel 55.
Kochelsee 55.
Kochenmoos, Bad 268.
Ködnitzgletscher 162.
Ködnitzthal 162, 168.
Kofelpaß 354.
Köflach 422.
Köglalp 64.
Kohlgrub 43.
Kohlmäuer 382.
Kohlnthal, das 75, 172.
Kolbnitz 442.
Kolfuschg 361.
Kollern 274.
Kollinkofel 441.
Kollmann 241.
Kollmannsberg 126.
Kolm-Saigurn 143.
Kolowrathöhle 100.
Komarza 452.
Königsalp 63.
Königsbach-Alp 85, 87.
Königsberg, der 460.
Königsberg-Alp 85, 87.
Königsdorf 18.
Königshof 244.
Königsjoch 305.
Königssee 85.
Königsspitze 305, 299.
Königsthaljoch 260, 269.
Königstuhl 415.
Konstanzer Hütte 217.
Koppen 113.
Koppenbrüllerhöhle 113.
Koppenkarstein, Gr. 412.
Koprein-Sattel 426.
Kor-Alpe 423, 432.
Koritenza 428.
Koritenzabach 459.
Korntauern 141, 444.
Koroschiza-Hütte 425.
Korspitze 295.
Kortsch 268.
Koschuta 434.
Koschutnik-Thurm 434.
Kössen 75.
Köstendorf 105.
Köstlan 239.
Kothalpjoch 64.
Kothbachspitze 48.
Kötschach (Gailthal) 439.
— (bei Gastein) 140.
Kötschachthal 140.
Kotthal 452.
Krahl-Schutzhaus 407.
Krainburg 450.
Krainski-Rak, Sattel 426.
Krakauebene 415.
Krakofel 239.
Kramer, der 46.
Kramerspitze 203.
Krampen 388.
Kramsach 173.
Kranabetsattel 109.
Kranebitter Klamm 185.
Kranichberg 381.
Kranichberger Schwaige 380.
Kranichsfeld 424.
Krankenheil, Bad 57.
Kransberg, Hoher 52.
Kranzhorn 170.
Krapina-Töplitz 424.
Kratzbergsee 292.
Kratzenbergkopf 151.
Kratzer 32.
Krausgrotte 395.
Kraxentrager 255.
Krederza 452.
Kreh 109, 131.
Kreidenlucke 407.
Kreilspitze 308.
Kreit 242.
Krekelmoos, Bad 39, 51.
Krems 422.
Kremsbruck 415.
Kremserhaus 398.
Kremsmauer 407.
Kremsmünster 406.
Kremsthal 406.
Kreßnitz 427.
Kreuzerschlösser 449.
Kreut, Wildbad 63.
— Dorf 63.
Kreuzberg (Kärnten) 436, 441.
— (Mariazell) 389.
— (Salzachthal) 413.
— (Sexten) 353, 370.
Kreuzeck (Algäu) 31.
— (Pusterthal) 441, 442.
Kreuzen 440.
Kreuzjoch (Gerlos) 194 195.

Kreuzjoch (bei Meran) 277.
— (Prags) 350, 359.
— (Selrain) 246, 248.
Kreuzkofl 354.
Kreuzkogl 140.
Kreuzspitze, Wilde 208, 238, 347.
— (Oetsthal) 254.
Kreusstaufen 79.
Kreusstein 125.
Krieglach 385.
Krimberg 427.
Krimml 152.
—, Wilde 194, 195.
Krimmler Gletscher 154, 158.
— Tauern 153, 206.
— Thörl 158, 154.
Krippenstein 117.
Kristallspitzen 296.
Kristberg 216, 227.
Krn 458, 468.
Kronau 453.
Kronburg, Ruine 250.
Kronplatz 348, 359.
Kronprinz-Rudolf-Grotte 430.
Kropfsberg, Ruine 173.
Krottenkopf (Algäu) 31.
— (Partenkirchen) 43, 46.
Krottenkopfhütte 46, 43.
Krumgampenschartl 263.
Krummbach, der 194, 225.
Krummbach ob Holz 222.
Krumme Steyrling 400.
Krummnußbaum 398.
Krumpendorf 457.
Krün 56.
Kübelgrund 282.
Küchelferner 217.
Küchelspitze 217.
Kuchelmoosalp 195, 197
Kuchenjoch 217.
Kuchenspitze 217.
Kuchl 102.
Kuchler Loch 86.
Kufstein 170.
Kugelbachbauer 78.
Kugyweg 459.
Kühbach, Burg 274.
Kühbühel 134.
Kuhflucht 44.
Kühkarköpfl 145.
Kühnsdorf 438.
Kuhschneeberg 382.
Kühtai 246.
Kühwiesenkopf 350.
Kühzackl 67.
Kuk 452.
Küllenberg 424.
Kulm (Samina) 213.
— (Ramsau) 411.
Kulm (Grimming) 409.
Kulmariegel 380.
Kulmspitz 126.
Kumberg 427.
Kummenberg 211.
Kummersee 270.
Kundl 178.
Künzel-Spitze 214, 222.
Kupitsklamm 433.
Kuppelwies 293.
Kürsinger Hütte 152, 156.
Kurtatsch 286, 308.
Kurze Grund, der 187.
Kurzras 257.

Laafeld 85, 87.
Laas (Krain) 428.
— (Vintschgau) 267.
Laase 427.
Laaser Ferner 268, 308.
Laaser Scharte 268.
— Spitze 267, 302.
Labau 74.
Labauner Joch 264.
— Kopf 265.
Lachalpe 388.
Lachenspitz 34.
Lack 450.
Lackenhof 397.
Lackenhoferhütte 388.
Lackerboden 382.
Ladinishütte 361.
Ladis 262.
Ladiz 59.
Ladritscher Brücke 247.
Lafatscher Joch 58, 176.
Lafatschthal 53.
Lafraun 337.
Lagarina, Val 311.
Lagazuoi, Mte. 373, 361.
Lago Bianco (Ampezzo) 365.
— — (Gaviathal) 299.
— Inghiacciato, Passo del 324.
— Morto 371.
— Nero 322.
— Nero, Passo di 322.
— Spalmo, Cima di 300.
Lago, Croda da 368.
—, Forcella da 371, 375.
—, Lago da 367.
Lagorai, Passo 346.
Lagoscuro, Passo 324.
Lagutz, Alp 225.
Lähn 40.
Lahnerkees 159.
Lahngangseen 115, 407.
Lahnscharte 458, 460.
Lahnspitzen 460.
Laibach 427.
Lainach 444.
Lainaustiege 108.
Lainbach 395, 401.
Lainkarscharte 141.
Laisberg 425.
Lajen 260.
Lalider 59.
Lambach 104.
St. Lambrecht 447.
Lammer, die 120, 128.
Lammeröfen 120.
Lammersberg 115.
Lamprechts-Ofenloch 90.
Lamsenjoch, das 174.
Lamsenspitze 174.
Lana 285, 286.
—, Col de 374.
Landauer See 413, 415.
Landeck 250.
Landeckkopf 161.
Landeckthal 156, 161.
Lander, Val 375.
Landl (bei Bair. Zell) 68.
— (Ennsthal) 395, 401.
Landro 363.
Landsberg am Lech 22.
Landschitz-Scharte 410.
Landskron (Bruck) 385.
— (Villach) 438.
Landsteg 132, 143.
Landthal-Wand 85, 87.
Lanersbach 197.
Langacker 78, 79.
Langau 390.
Langbath 109.
Langbathseen 109.
Lange Grund, der 187.
Langen bei Bregenz 25.
— am Arlberg 216.
Langenauthal 62, 63.
Langenfeld, das 46.
Längenfeld 252.
Langenferner 302, 305, 308.
Langenferner-Joch 308.
Langensee 194.
Längenthaler Alp 247.
Langestei 232.
Langenwang 27, 385.
Langethal (Stubai) 244.
— (Gröden) 261, 262, 361.
Langgrub-Joch 257, 267.
Langkampfen 172.
Langkofl 261, 342.
Langpoltner Graben 409.
Langsee 292, 131.
Längsee 68, 448.
Langtauferer Joch 256, 265.
— Ferner 256, 265.
— Spitze 255, 256, 265.
Langthal (Oetzthal) 259.
Langthaler Eck 259.
— Ferner 259.
— Joch 260, 269.

Langwies 110.
Lannach 422.
Lans 185.
Lanser Köpfe 184.
— See 185.
Lanterna, Val 300.
Lanzada 300.
Lapenscharte 199.
Laperwitz-Gletscher 167.
Lapones, Alp 284.
Lapp-Thal 155.
Lappach 204.
Lappacher Joch 204, 205.
Larchbühel 291.
Lares, Cima di 324.
—, Passo di 324.
—, Vedretta del 324.
Lareshütte 324.
Largatz 176.
Laroswacht 83.
Lasaberg 414.
Lasankatobel 214, 225.
Laserz-See 354.
— Thörl 354.
Lasnitzthal 157.
Lasörling 157.
Lassach 442.
Lassing 395, 398.
Lassingfall 390.
Laßnitz, die 422, 428.
Lasta, Cima 339.
Lat, Piz 265.
Latemar 279.
Laterns 212.
Latsch 268.
Latschach 488.
Lattengebirge 79, 84, 89.
Latz 214.
Latzfons 240.
Laudachsee 108.
Laufbichler See 88.
Laufen (bei Ischl) 118.
— (Sannthal) 425.
Laugenspitze 292, 328, 293.
Launsdorf 448.
Laurein 328.
St. Laurenzen 348.
Lausapaß 279, 342.
Laußa, die 401, 406.
Lauter 72.
Lauterbach 187.
Lauterer Seejoch 244.
Lautersee 51.
Lautrach 210.
Lavamünd 432.
Lavanter Alp 354.
Lavant-Thal 432.
Lavaredo, Cime di 370.
Lavaredo-Sattel 364, 365.
Lavarone 337.
Lavazzo, Castel 371.
Lavenone 325.
Lavinores 366.
Lavis 309.
Lawinenstein 410.
Laxins 258, 260, 269.
Laxise 316.
Lazzach-Thal 238.
Lebenberg, Schloß 290.
Lebring 423.
Lech, der 25, 86, 89 etc.
—, Dorf 225.
Lechleiten 82, 225.
Lecknersee, der 220.
Ledro-See u. Thal 315.
Lees 451.
Lefetzberg 258.
Leibnigthal 154.
Leibnitz 423.
Leifers 278.
Leilachspitz 35.
Leipziger Hütte 324.
Leiten 68.
Leiterhütte 163, 167.
Leiterkees 167.
Leiterköpfe 163, 168.
Leiterthal 163, 168.
Leitmeritzer Hütte 354.
Leitstuben 74.
Leitzach 67.
Lend am Lech 224.
— an d. Salzach 132, 136.
Lend-Canal 435, 437.
Lendorf 440.
Lengenfeld (Oetzthal) 262.
— (Savethal) 453.
Lenggries 58.
Lengmoos 276.
Lengstein 276.
—, Gr. 351.
Lenkjöchlhütte 206, 160.
Lenzumo 315, 325.
Leoben 444.
— (Lieserthal) 415.
Leobersdorf 379.
Leogang 135.
Leoganger Steinberge 135.
St. Leonhard im Defereggenthal 155.
— in Enneberg 360.
—, Bad in Kärnten 448, 450.
— im Lavantthal 432.
— am Loibl 436.
— im Passeir 269.
— im Pitzthal 260.
— bei Salzburg 80.
— bei Sulzbach 426.
Leonhards-Sattel 426.
Leonhardstein 68.
Leoni 19.
Leonsberg-Zinken 112.
Leonstein (a. d. Steyr) 400.
— (Kärnten) 437.
Leopoldskirchen 456.
Leopoldskron 99.
Leopoldsruh, Bad 354.
Leopoldsteiner See 394, 402.
Lepenja-Thal 453.
Leppengraben 433.
Lermoos 40.
Lesach 161.
Lesachthal 154, 161, 168.
Lesece 430.
Leskova Dolina 426.
Lessachgraben 410.
Lessachthal 353.
Letten 400.
Leukenthal 186, 190.
Leutasch 52.
Leutaschklamm 52.
Leutascher Mähder 52.
Leutascher Platt 47, 48.
Leutsch 425.
Levedole, Malga 324, 330.
Levico 338.
—, Lago di 337.
Lichtenbachgraben 388.
Lichtenberg (Pinzgau) 134.
— (Vintschgau) 266.
Lichtenwerth, Burg 178.
Liebener-Spitze 259.
Liebenfels 449.
Lieboch 422.
Liechlkopf 222.
Liechtenstein, Ruine 218, 446.
Liechtenstein-Berg 446.
Liechtenstein-Klamm 130.
Liegnitzhöhe 412.
Liegnitzthal 412.
Lienz 358.
Lienzer Dolomiten 358, 354.
Lienzerhütte 354.
Lienzinger 151.
Lieser, die 415, 416, 440.
Lieseregg 416.
Liesing 353, 378.
Liesing-Thal 378, 406, 445.
Lietzen 409.
Lilienfeld 391.
Limo, Joch 359.
Limone 317.
Lind 438, 445.
Lindau 26.
Lindenberg 25.
Lindenhof 26.
Linderhof 49.
Linderhütte (Spitzkofl) 354.
— (Zirbitzkogl) 446.
Lindthal 199.

Lingenau 220.
Linkerskopf 81.
Linz 399.
Linzerhaus 418.
Lipnik 456.
Lisenser Ferner 247.
— Thal 247.
Liskehle 443.
Listino, Passo del 383.
Listolade 376.
Listsee 78, 79.
Liststeig 383.
Littai 427.
Litzner, Groß- u. Klein- 290.
Livinalongo-Thal 373.
Livo 328.
Livrio, Monte 294.
Lizzana 311.
Lobbia Alta u. Bassa 324.
—, Passo della 324, 382.
Lobbia-Gletscher 324.
Lobspitze 228.
Lochau 26, 210.
Locherboden 42.
Locherer Kapelle 172.
Lockstein 82.
Lodner 292.
Lodnerhütte 292.
Lodrone 325.
Lofer 191.
Loferer Alpe 191.
Loferer Hochthal 191.
— Steinberge 191.
Löffelspitze (Röththal) 206.
Löffler 199, 205.
Logar-Thal 425.
Loibiser Joch 261.
Loibl, der 436.
—, der Kleine 436.
Loisach, die 40, 43, 50.
Loitsch 428.
Lölling 448.
Longarone 371.
Lonzahöhe 442, 443.
Loog 453, 459.
Loosdorf 396.
Lopernstein 410.
Loppio 312.
Lorena 220.
Lorenzago 369, 457.
St. Lorenzen (Gailthal) 353, 457.
— (Pusterthal) 348.
— in Kärnten 431.
— in Steiermark 405, 445.
Lorenzspitze 236.
Lorina, Val 315.
Lorüns 226.
Losbühel 381, 383.
Lose, die 211, 220.
Losenstein 401.
Loser, der 115.
Loserhütte 115.
Loswand 381.
Lotterbad 293.
Lötz 250.
Lötzerklamm 250.
Lötzer Thal 250.
Lovere 333.
Lovrana 429.
Lozzo 369, 457.
S. Lucano, Val 76, 345.
—, Pala di 375, 376.
S. Lucia (Addathal) 299.
— (bei Caprile) 374.
Luckete Kreuz 390.
Lückl 240, 252.
Ludergrube 48.
Ludesch 214.
Lueg 429.
—, Paß 103, 128.
Luftenstein, Paß 191.
S. Lugano 340.
Lugauer, der 402.
Lukaskreuz 155.
Luknia-Pass 453.
Lüner Krine 227.
Lünersee 215.
Lungau 414.
Lunz 397.
Lupitsch 115.
Luschariberg 455, 459.
Lüsener Paß 360.
Luserna 337.
Lusiapaß 341.
Lusnitz 456.
Luttach 204, 356.
St. Luziensteig 213.
Lyfispitze 268.

Machietto 371.
Mackner Kessel 277.
Madatsch-Ferner 296.
Madatschjoch (Ortler) 296.
— (Pitzthal) 262.
Madatschspitzen 296.
Madau 224.
Mädelegabel 31.
Mädelejoch 32.
Maderer 229.
Maderno 317.
Madleinthal 217, 231.
Madlenerhaus 230.
Madonna di Campiglio 321.
— della Corona 311, 314.
— di Neve 344.
— di Pinè 337.
— di Tirano 300.
—, Cima della 345.
Madriolthal 250.
Madritschjoch 303, 305, 308.
Madritschspitze 305.
Madriser 228.
Magasa 315.
St. Magdalena (Gsies) 155.
— (bei Hall) 176.
— (bei Linz) 399.
— (Marburg) 431.
— (Selrain) 247.
— (Villnöß) 240.
Magdalenaberg 448.
Magdeburger Hütte 236, 244.
— Scharte 236, 237.
Maggiore, Mte. (Mte. Baldo) 314.
— (Abbazia) 429.
Maglern 454.
Mahlknecht 283.
— -Joch 283, 342.
Mahralpe 416, 440.
Mahrenberg 422, 431.
Maienfeld 213.
Maiereck 401.
Maiern (Ridnaun) 237.
Maiernigg 437.
Mailänderhütte 299, 305, 307.
Maipitsch, Piz 266.
Mairhofen (Gastein) 137.
— (Zillerthal) 196.
Mairspitze 244.
Maiselstein 27.
Maishofen 134.
Maistadt 350.
Malag 268.
Malborget 455.
Malbun-Thal 218.
Malcesine 315.
Malè 329.
Malenco, Val 300.
Malfonthal 218.
Malghetto, Lago di 321.
Malhamspitze 160.
Malinverno, Cima di 342.
Mallner-Schutzhaus 451.
Mallnitz 442.
Mallnitzer Scharte 415.
Malonno 332.
Malosco 328.
Mals 266.
Malser Heide 266.
Maltathal 415.
Maltein 415.
Mandling, Kalte 411.
Mandling (Ennsthal) 413.
— (Piestingthal) 379.
Mändling 395, 398.
Mandriola, Cima 338.
Mandron, Mte. 324.
— -Gletscher 323, 324.
Mandronhütte 324.
Manerba 317.
Mangart 454, 460.

Mangfall, die 60, 65, 69.
Manhart 454, 460.
Manhart-Seen 454.
Maninapaß 333.
Mannhard-Alp 142, 143.
Mannsburg 426.
Maraunthal 293.
Marbach 398.
Marblinger Höhe 68.
Marburg 423.
Marchkareck 414.
Marchkopf 194.
Marchreisenspitze 243.
Marco 311, 370.
Mare, Pallon della 298, 329.
—, Col della 329.
—, Val della 329, 305.
Marein 385, 432, 445.
St. Marein 447.
Mareith 237.
Maresenspitze 443.
Mareson 371.
St. Margaretenberg 450.
St. Margarethen (Innthal) 170.
— (Drauthal) 437.
— (Lavantthal) 452.
— (Rheinthal) 210.
Margreid 285, 308.
St. Maria in Gröden 281.
— im Münsterthal 266, 297.
— im Elend 132.
— am Stelvio 297.
— di Trenta 453.
— di Zanin 367.
— (Glashütten) 428.
Maria-Brunn 385, 185.
Maria-Buch 446.
Maria-Eck 75.
Maria-Gail 438.
Maria-Gern 88.
Maria-Grün (bei Feldkirch) 212.
— (bei Graz) 421.
Maria-Kirchenthal 191.
Maria-Kumnitz 410.
Maria-Kuntersweg 89.
Maria-Loretto 437.
Maria-Luggau 353, 440.
Maria-Pfarr 415.
Maria-Plain 99.
Mariarain 436, 437.
Mariarast 431.
—, Kap. 194.
Maria-Rehkogl 386.
Maria-Saal 449.
Maria-Schmelz 302.
Maria-Schnee 276.
Maria-Schutz 384.
Maria im See 451.
Mariastein 173.
Maria-Straßengel 387.
Maria-Taferl 398.
Mariathal 173.
Maria-Theresia-Schutzhaus 452.
Maria-Trost 421.
Maria-Waldrast 233, 242.
Maria-Weitschach 449.
Maria-Wörth 437.
Mariazell 389.
Marienberg, Abtei 286.
— bei Kempten 24.
Marienbergjoch 41.
Marienbrücke 38.
Mariensee 380.
Mariensteig 64, 382.
Markersdorf 396.
Markt-Tüffer 426.
Marling 290, 291.
Marlinger Berg 268, 290, 291.
Marltgletscher 307.
Marltgrat 307.
Marmarole 370.
Marmolada 343.
Marò, Plan de 358.
Marone 334.
Marquartstein 73.
Marteller Alp 302.
Martellthal 301.
Martennock 440.
St. Martin im Ahrnthal 205, 356.
— im Ennsthal 410.
— im Gaderthal 358, 360.
— bei Graz 422.
— bei Hall 176.
— im Passeir 269.
— an der Saalach 191, 90.
— im Pongau 120.
— (Schneeberg) 238.
— bei Villach 439.
S. Martino (Val Masino) 301.
— di Castrozza 345.
—, Pala di 345.
Martinsbruck 265.
Martinskopf 55.
Martinswand 247.
Maruithal 217, 218.
Marul 225.
Marulthal 214, 225.
Marxwiesen 163, 168.
Marzellgletscher 256.
Marzellspitzen 256.
Märzle 29.
Marsola 310.
Marzon, Val 365, 370.
Mas 376.
Maschun 428.
Masino, Bagni d 301.
—, Val 301.
Masuccio, Piz 300.
Matajur 459.
Matarello 311.
Matavun 430.
Materott, Malga 323.
Mathon 231.
Matrei 233.
—, Windisch 155.
Matreier Tauernhaus 156
Matreier-Kaiser Thörl 155, 160, 168.
Matsch 267.
Matscher Joch 265, 267.
Matscher Thal 267.
Matschon-Joch 214.
Matschonspitze 214.
Matschunerkopf 229.
S. Matteo, Punta 298, 329.
Mattersdorf 380.
Mattsee 105.
Matuglie 429.
Matzen, Burg 173.
Mauerscharte 87, 129.
Mauls 238.
Maultasch, Burg 286.
Maurach 65, 174, 192.
—, die (im Oetzthal) 252.
Maurerkees 158.
Maurerkeesköpfe 152, 154, 158.
Maurerspitze 236.
Maurerthörl 153, 154.
Mauria-Paß 457.
Mauritz-Alpe 65.
Mautern 406.
Mauterndorf 411, 414.
Mauthen 441.
Mauthhäusl, das 78, 72.
Mauthhausen 79.
Maxhütte 71.
Maxklamm 46.
Mayralp (Traunsee) 108.
— (Habachthal) 151.
Mayrbergklamm 191.
Mayrn 237.
Mazzin 342.
Medesjoch 360.
Medjidoh-Sattel 436.
Medraz 243.
Medriggrat 292.
Mehlweg 101.
Mehrn 178.
Meidling 378.
Meisules 281.
Meitlingen 35.
Melcherloch 135.
Melk 396.
Melkerscharte 199, 201.
Mellau 221.
Melleck 192.
Mellel, Val 373.
Mello, Val di 301.
Melnikalm 416.
Memmingen 24.

Memminger Hütte 224.
Mendel 327, 285.
Menicigolo, Monte 323.
Mentelberg 246.
Menterschwaige 18.
Meran 286.
Meranerhütte 292.
Meransen 347.
Merbjöchl 206, 358.
Merkenstein 379.
Merzlagora 426.
Meßnerin 392.
Metnitz 448.
Metzenleiten 83.
Mezzamalga, Passo di 333.
Mezzana 329.
Mezzano 347.
Mezzanotte, Jos di 455.
Mezzodi, Becco di 368.
Mezzolombardo 326.
Mezzotedesco 326.
Miana 376.
St. Michael im Lungau 414.
— in Lavanthal 432.
— an der Mur 445.
— (Ueberetsch) 284, 327.
Michaelsburg 348.
Micheldorf 407.
S. Michele (Etsch) 309.
Michelreiß 356.
Mieders 242.
Miel, Forcella di 346.
Mieminger 42.
Miesbach 66.
Mieselkopf 238.
Miesing 67.
Miessattel 393.
Migion, Mte. 374.
Miklaushof 433.
Milano, Capanna 299.
Mileins 240.
Militär-Schwimmschule 437.
Miller, Val 332.
—, Corno 332.
—, Passo del 332.
Millstatt 440.
Millstätter Alpe 440.
— See 440.
Mils 249.
Mincio, der 316.
Miniera, Vedr. 307.
Mirafall 379, 390.
Miramar, Schloß 431.
Mirnock 439, 440.
Mis 376.
Missenstein-Paß 292.
Misurina-See 364.
Mittag, der 24.
Mittagscharte 100, 135, 281.
Mittagskofel 455.
Mittagskogl (Pitzthal) 261.
— (Kärnten) 438, 455.
Mittagspitze im Bregenzer Wald 222.
— im Montafon 227.
Mittelberg im Walserthal 228, 29.
— im Pitzthal 261.
Mittelberg-Gletscher 255, 261.
Mittelbergjoch 261.
Mitten 26, 165.
Mittenwald 51.
Mitteralpe 392.
Mitterbach 390, 445.
Mitterbachjoch 201, 205.
Mitterbad (Ulten) 293.
Mitterberg 129, 130.
Mitterdorf 385.
Mitterfeld-Alp 129.
Mitterhorn 191.
Mitterkaarjoch 254.
Mitterndorf 410.
Mittersendling 57.
Mittersill 151.
Mitterthal 349.
Mitterweißenbach 110.
Mittewald am Brenner 288.
— im Pusterthal 353.
Mixnitz 386.
Moarer Spitze 287.
Mocenigo 328.
Möders 238.
Mödling 378.
Moena 341.
Möggers 25.
Mohnenfluh 222.
Moistrana 452, 453.
Moistroka 453.
Mojazza, Mte. 376.
Mölbegg 409.
Molignon 279.
Molignonpaß 279, 283.
Mölk 396.
Molkenbauer 78.
Möll, die 164, 165, 440, 442.
Möllbrücken 442.
Molln 400.
Möllthal 442.
Mölten 275.
Molveno 319.
Mönchsberg 96.
Mondin, Piz 231, 264.
Mondsee 126, 106.
—, der 125, 106.
Monfalcone 458.
Mönichkirchen 380.
Monno 331.
Monoccola, Passo del 333.
Montafon 226.
Montagna 300.
Montagnaga 337.
Montan (Martell) 301.
— (bei Neumarkt) 340.
Montasio 460.
Monte, Val del 299, 329.
Monte Croce 347.
— -Pass 353, 441.
Monteneu 227.
Monterover 337.
Montischella 361.
Montiggler Seen 284.
Montisola 334.
Montozzo, Forc. di 330.
Monzoni-Thal 342.
Moos (Passeir) 259, 269.
— (Sexten) 352.
Mooserboden 149.
Moosthal 217.
Morbegno 301.
Mörchner, Gr. 201, 199.
Mörchnerscharte 199.
Mordaualp 89.
Morgenkofel 355.
Mori 311, 312.
Morignone 299.
St. Moritzen 355.
Moritzenthal 414.
Mortenau 224, 32.
Morter 301.
Mortirolo, Passo del 330.
Mörtschach 164.
Mörzelspitze 211, 221.
Morzg 92.
Moschesinpaß 376.
Möschitzgraben 446.
Moschkogel 423.
Mösel 448.
Möselbad 350.
Mösele, Gr. 201, 202, 204.
Möselescharte 204.
Möseralpe 73.
Moserhütte 142.
Mösern 54, 248.
Moserscharte 455.
Mößna 410.
Mostizzolbrücke 327, 328.
Mostnock, Gr. 357.
Mötz 248.
Muckendorf 379, 396.
Mugoni, Cime di 341.
Mühl 39.
Mühlau 185, 404.
Mühlbach, im Pinzgau 151.
—, im Pongau 129.
—, im Pusterthal 347.
—, bei Taufers 355.
Mühlbacher Joch 355.
Mühlbachthal (bei Bischofshofen) 129.
— (bei Taufers) 355.
Mühlberg 68.
Mühldorf (Almthal) 108.

Mühldorf (Möllthal) 442.
Mühlen 203, 355.
Mühlfeld 21.
Mühlrain 120.
Mühlsturzhorn 89, 191.
Mühlthal 19.
Mühlwald 203.
Mühlwalder Joch 204, 205.
Mühlwald-Thal 203, 355, 356.
Müllerhütte 237, 244, 245, 246.
Mullitzthal 157.
Mullitzthörl 159, 155.
Müllnerhorn 76, 78, 193.
Mullwitz-Aderl 158.
Mullwitz Kees 158.
München 3.
Akademie d. Künste 9.
— der Wissenschaften 16.
Allerheiligenkirche 8.
Anatomie 16.
Antiquarium 14.
Archiv 9.
Armee-Museum 15.
Auer Kirche 17.
Basilika 15.
Bavaria 17.
Bibliothek 9.
Blinden-Institut 9.
Botan. Garten 15.
Briennerstraße 11.
Engl. Garten 17.
Erzgießerei 15.
Ethnogr. Museum 8.
Feldherrnhalle 8.
Frauenkirche 15.
Friedhöfe 17.
Gasteig, das 10, 17.
Gipsabgüsse 8.
Glaspalast 15.
Glyptothek 14.
Hofbräuhaus 4.
Hofgarten 8.
Hof-Theater 7.
Hofwagenburg 8.
Isarthor 16.
St. Johanniskirche 11.
Karlsthor 16.
Krankenhaus 16.
Kunstausstellungsgeb. 14.
Kunstverein 8.
Kupferstichcabinet 18.
Ludwigskirche 9.
Ludwigsstraße 8.
Prinz Luitpold Pal. 9.
Maillinger'scheSamml. 16.
Mariahilfkirche 17.
Marienplatz 6.
Max-Josephs-Platz 7.
München:
Maximilianeum 10.
Maximiliansstraße 10.
Michaelshofkirche 16.
National-Museum 10.
Obelisk 11.
Odeon 9.
Panoramen 4.
Pinakothek, alte 11.
— neue 14.
Polytechnikum 14.
Post 7.
Promenadenplatz 15.
Propyläen 14.
Protest. Kirche 16.
Rathhaus 7.
Rathskeller 4, 7.
Reiche Kapelle 8.
Residenz 7.
Ruhmeshalle 17.
Schack'sche Sammlung 15.
Schatzkammer 8.
Schwanthaler-Museum 16.
Siegesthor 9.
Sternwarte 17.
Synagoge 16.
Theater 4, 7, 16.
Theatinerkirche 8.
Universität 9.
Vasen-Sammlung 13.
Wittelsbach Pal. 11.
Zeughaus 15.
Münster (Graubünden) 266.
Münsterthal 266, 297.
Muntaniz 163.
Mur 414.
Mur, die 385, 414, 419, 444.
Mur, Sasso di 346, 376.
Muranzathal 266, 297.
Murau 415.
Murauer Kopf 142.
Murettopaß 300.
Murnau 42.
Murnauer Scharte 134.
Murquelle 414.
Murthörl 131, 414.
Murwinkel 414.
Mürz, die 384, 385, 388.
Mürzsteg 388.
Mürzzuschlag 384, 387.
Mutmalferner 256.
Mutmalspitze 255, 256.
Mutnock 202.
Mutspitze 292, 302.
Mutt, Hohe 259.
Muttboden 254.
Mutteck 254.
Muttekopf 249, 224.
Mutterberg, Alp 245.
Mutterberger Joch 245.
Mutters 186, 242.
Muttler 32, 231.

Naafkopf 213, 214.
Nabige Loch 350, 359.
Nabresina 431, 458.
Naglerspitze 296.
Nago 312.
Naidrach-Thal 50.
Naifer Paß 292.
Na Kotscha 450.
Nals 265.
Nambino, Val 321.
—, Lago di 321.
—, Mte. 321.
—, Passo di 321.
Nambron, Val 321, 322.
Namlos-Thal 223.
Nanos 429.
Narcane, Val 324, 330.
Nardis, Piss di 323.
—, Vedretta di 325.
Nashornspitze 294.
Nassereit 41.
Naßfeld, das, in der Fusch 146.
— bei Gastein 142.
— bei Pontafel 456.
— im Pfandlthal 148.
— im Velberthal 157.
Naßfelder Tauern 142.
Naßkamm 382, 383.
Naßköhr 388.
Naßwald 382.
Natterriegel 405.
Natters 185.
Naturns 268, 256.
Nauders 265.
Naunspitze 172.
Navene, Bocca di 314.
Navis 176.
Navisjoch 176.
Nebelhorn 30.
Neder 243.
Nenzigast-Thal 216.
Nenzing 213.
Nenzinger Himmel 214.
Nesselgraben 78, 193.
Nesselwang 35.
Nesselwängle 34.
Nestelberg 397.
Nettingsdorf 406.
Neuberg 387.
Neubeuern 170.
Neubruck 397.
Neudörfl 380.
Neuhaus, Bad in Steiermark 425.
— im Ahrnthal 355.
— bei Bregenz 25.
—, Schloß bei Salzburg 100.

Neuhaus, bei Schliersee 66.
— in Triestingthal 396.
— im Ybbsthal 390.
Neuhäusl 102.
Neukirchen im Pinzgau 152.
— bei Traunstein 75.
Neulengbach 396.
Neumarkt an der Etsch 308.
— in Salzburg 105.
— in Steiermark 447.
Neumarktl 436.
Neuming 451.
Neunerkofl 362.
Neunkirchen 380.
Neu-Prags 350.
Neu-Preisegg 407.
Neuratteis 258.
Neureut 62.
Neu-Schwanstein 88.
Neu-Spondinig 267, 293.
Neustadt, Wiener 379.
Neustädter Warte 380.
Neu-Starkenberg 42, 249.
Neustatt-Alpe 411.
Neustift bei Brixen 239.
— im Stubaithal 243.
Neuwaldegg, Alp 393.
Nevea-Hütte 460.
Nevesferner 204.
Nevesjochhütte 204.
Neves-Sattel 204.
St. Nicolas (im Ultenthal) 293.
— im Sölkthal 410.
Niederalpl 388.
Niederaschau 70.
Niederdorf (Lungau) 414.
— (Pusterthal) 350.
Niederhofen 409.
Niederjoch 256.
Niederjöchl 262.
Niedermunde 41, 42, 48, 248.
Niedernach 58.
Niederndorf am Inn 75.
Niedernsill 150.
Niederpöcking 19, 20.
Niedere Scharte 144, 443, 444.
Niedersonthofer See 24.
Niederer Tauern 142.
Niedertai 247, 252.
Niederthal (Oetzthal) 259.
— (Antholz) 349.
Niederwölz 447.
Nigger 279.
Niklasdorf 444.
St. Nikolaus 75, 102, 293.
Nikolsdorf 441.
...ana, Val della 346.
Noce, der 326, 329.
Nockhöfe 186.
Nockstein 98.
Nöderkogl 253.
Nogarè 336.
Noggls 231.
Non 78.
—, Val di 326.
Nonsberg 326.
Norkenspitze 266.
Noth, die 385, 398.
Nötsch 439.
Novella, die 328.
Novellensteig 231.
Nürnberger Hütte 244.
— Scharte 244, 234.
Nusingkogel 155.
Nußdorf 125, 164.
— am Inn 170.
Nussensee 111.
Nuvolau, Monte 367, 373.
Nuvolauhütte 367.
Nuvolausattel 367, 374.
Nüziders 214.
Nymphenburg 17.

Obdach 482.
Oberalm 100.
Ober-Ammergau 49.
Oberau in Baiern 43, 49.
— in Tirol 238.
Oberaudorf 170.
Oberbacherjoch 359.
Oberbacherspitze 359.
Oberberg (Stubai) 243.
Oberbladen 370.
Oberbozen 276.
Oberbreth 459.
Oberburg 426.
Oberdorf (Baiern) 24, 36.
— (bei Köflach) 422.
— (Tragöß) 406.
—, Bad 33.
Oberdrauburg 441.
Oberettesjoch 256, 267.
Oberferlach 456.
Ober-Giebeln 224.
Obergrainau 45.
Ober-Gurgl 258.
Oberhaus 411.
Oberhof (Naßthal) 382.
— (Metnitz) 448.
Oberjoch 34.
Oberlahmsspitze 224.
Oberlaibach 427.
Oberlana 285.
Oberland 398.
Oberlaner, Alp 87.
Oberleiten 388.
Oberluttach 205.
Obermädelejoch 32.
Obermais 289.
Ober-Micheldorf 407.
Obermieming 42, 248.
Obernach 56.
Obernbergthal 234.
Oberndorf 75.
Oberort 408, 394.
Oberperfuß 246.
Ober-Planitzing 284, 327
Oberpurstein 356.
Oberrain, Bad 192.
Oberreitnau 25.
Oberrheinthal-Alpe 136.
Ober-Rothwein 453.
Ober-Schönberg 242.
Obersee (beim Königssee) 86.
— (Seewigthal) 411.
Ober-Seeland 434.
Ober-Siegsdorf 72, 74.
Oberstaufen 25.
Oberstdorf 27.
Obersulzbach-Kees 152, 156, 158.
— -Thörl 158, 152, 154.
Ober-Tarvis 454, 455.
Oberthal (Sölk) 410.
— (Schladming) 412.
— (Selrain) 246.
— (Hinterstein) 33.
Ober-Tilliach 353.
Obertraun 113.
Ober-St. Veit 395.
Ober-Vellach 442.
Ober-Vernagt 256, 258.
Obervintl 348.
Oberweißbach 90, 192.
Oberweißenbach 113.
Ober-Wessen 73.
Oberwielenbach 349.
Ober-Wildon 423.
Ober-Wölz 447.
Oberzeiring 447.
Obir 433.
Obladis 292.
Öblarn 410.
Obsteig 41.
Ochsenberglerkopf 217.
Ochsengarten 246.
Ochsenhorn 191.
Ochsenlenke 206, 351.
Ochsenwieshöhe 118.
Ochsner 201.
Öd 379.
Ödense 410.
Ödensee, die 407.
Ödenwinkelkees 150, 168.
Ödenwinkelscharte, die obere und untere 166.
Öderbauer 20.
Ödernthörl 115.
Ödstein 403.
Oetz 251.
Oetzthal 248, 251.

Oetsthal, das 250.
Oetsthaler Ferner 259.
Ofen (Seekofl) 350.
Ofen (Salzach) 103.
— (Lammer) 120.
— (Waidring) 190.
Ofenauer Berg 128.
Ofenpaß 227.
Offensee 109.
Oglio, der 299, 330, 331.
Ohlstadt 48.
Ohlstädter Alpe 55.
Ohrenspitzen 349.
Oib 29.
Oisthal 390, 397.
Ojstrisa 425.
Okreschel 425.
Olang 349.
Ölgrubenjoch 262.
Ölgrubenspitze, Hintere 262.
—, Vordere 263.
Oliero 339.
Olle 338.
Olperer 198, 201.
Olperer-Hütte 201.
Olsa-Thal 447.
Oltresarca 312, 313.
Oltro, Cima d' 346, 376.
Ombretta, Forcella di 343.
Omishorn 225.
Opponitz 398.
Oregione, Forcella dell' 353.
Orsi, Col degli 298, 329.
Orsini-Rosenberg-Hütte 439.
Ort, Schloß 107.
Ortenburg 440.
Ortler, der 307, 295, 299.
Ortler-Ferner, der obere u. untere 294, 307.
Ortlerpaß 295, 308.
Ortler-Vorgipfel 307.
Osol 328.
Ospedaletto 339, 457.
Ospitale 365, 371.
Ossiach 450.
Ossiacher See 450.
Osterhofen 67.
Obermünchen 69.
Osternig 430, 455.
Ostrawitz 407.
St. Oswald 422, 438, 446.
Oswaldhütte 59.
Oswaldiberg 438.
Oten, Val 369.
Ötschen-Whs. 194.
Ötscher 397, 390.
Ötschergraben 390, 397.
Ötscherhöhlen 397.
Ötscherhaus 397.
Öttenbachthal 292.
Ovaro 457.
Oy 35.
Oythal, das 30.

Paalgraben 415.
Padauner Kogl 235.
Padeon 365.
Padergnone 318.
Padinger Alp 78.
Padola 370.
Padon, Forcella di 343, 374.
—, Monte 343.
Padrio, Monte 331.
Paganella, Mte. 318.
Paghera, Case di 333.
Pähl 21.
Pala della Madonna 345.
— di S. Martino 345.
— di Santa 278.
—, Cimon della 345, 344.
Palai 337.
Palazzolo 334.
Pale Rosse, Colle 299, 307.
Palfau 395.
Palfner See 140.
Palfrad 358.
Palon della Mare 299, 329.
Palten, die 405, 409.
Palù 337.
Palü-See 300.
Paluzza 441.
Panargenspitz 159.
Panascharte 240, 280, 281.
St. Pancraz (Ulten) 293.
— (Reichenhall) 78.
— (Wind.-Garsten) 408.
Paneveggio 344.
Pantè 310, 336.
Panülerkopf 214.
Pape, Cima di 375.
Paracia 350, 359.
Paradies 404.
Paralba 358, 357, 370.
Paratico 334.
Paressspitze 359.
Parona 311.
Parsch 92, 98, 100.
Parseier Spitze 250, 224.
Parseier Thal 224.
Partenen 229.
Partenkirchen 43.
Partnach, die 45, 47.
Partnachklamm 45.
Partnun-Paß 228.
Partnuner Staffel 228.
Partschins 291, 268.
Pasing 19, 22.
Paspardo 333.
Passauerhütte 135.
Passeierthal 269.
Passenjoch 204, 348.
Passer, die 269, 287.
Pasterze 166, 167, 168.
Pastore, Alp 299.
Patenen 229.
Pateriol 217.
Paternkofel 364.
Paternion 440.
Paternsattel 352, 353, 364.
Patrolscharte 224, 250.
Patrolthal 250, 224.
Patsch 233, 241.
Patscher Kofl 186.
Patschger 141.
St. Paul 432.
Paulitschsattel 426, 434.
St. Pauls 284.
Pavione, Mte. 346.
Pawigl 291.
Payerbach 381.
Payerhütte 307, 294, 295, 305.
Payerjoch 307.
Payerspitze 296.
Paznaun 231.
Paznaunthal 230.
Pechgraben 401.
Pechhäusl 101.
Pecol 370.
Pecollo-Alp 460.
Pederoa 360.
Pederspitzen 267, 302, 305.
Pederù 359.
Pedescala 338, 339.
Pedraces 360.
Peggau 386.
Pehoferhaus 383.
Peiljoch 244, 246.
Peilstein 396.
Peischelkopf 217.
Peisching 379.
Peischlach 160.
— Thörl 163.
Peißenberg 21.
Peiting 35, 36.
Peitlerkofel 360.
Peitlerscharte 360.
Pejo 329.
—, Val di 329.
Pekel 452.
S. Pellegrino 341.
Pellinkopf 231.
Pelmo, Monte 369, 371, 375.
Pelos 369, 457.
Pelsa, Mte. Alto di 375.
Pemmern 276.
Pendelstein 234.
Penegal 327.
Penia 343.
Penkenberg 196.
Pens 277.

Penser-Joch 277.
Pentling 171.
Penzberg 54.
Penzing 395.
Perarolo 370.
Peraria 457.
Percha 349.
Perchtoldsdorf 378.
Peresspitze 350, 359.
Perfall 309.
Perfuchs 219.
Perfuß, Ober- u. Unter- 246.
Pergine 337.
Peri 311.
Perischnik-Fall 453.
Perjen 250.
Pernegg (bei Ischl) 111.
— (Steiermark) 385.
Pernitz 379.
Pernstein 407.
Peron 376.
Perra 342.
Persalhorn 134.
Persall 198.
Persallbrücke 198.
Perse, Val 322.
Pertisau 64.
Pescantina 311.
Peschiera 316.
— Maraglio 334.
Pescul 371.
Pestkapelle bei Ehrwald 40, 41, 47.
— (bei Tölz) 57.
St. Peter im Ahrnthal 206.
— bei Bludenz 215, 226.
— Freienstein 402.
— in Gröden 280.
— im Holz 440.
— bei Judenburg 446.
— am Karst 429.
— am Katschbach 447.
— bei Meran 289.
— in Niederösterreich 398.
— in Villnöß 240.
Peter-Anich-Schutzhaus 248.
Petersberg 170, 248.
Peterspitze 31.
Pettneu 218.
Pettorina, Val 343.
Petzeck 184, 354.
Petzen, die 433, 434.
Peutelstein 365.
Peziner Spitze 232.
Pfaff, östl. 238, 245.
Pfaffengrat 245.
Pfaffenjoch 245.
Pfaffennieder 237, 245.
Pfaffenscharte 245.
Pfaffenstein 402.
Pfafflar 224.
Pfaffnock 204.
Pfalzgauhütte 367.
Pfandelscharte 147.
Pfänder 210.
Pfandl 121.
Pfandler Alp 244.
Pfandlerhof 269.
Pfannenknecht 215.
Pfannhorn 351.
Pfannstein 407.
Pfarmbeiljoch 236.
Pfeiferin 115.
Pfelders 292, 269.
Pfelderthal 269, 258, 260, 292.
Pfitscherjoch 202.
Pfitsch-Thal, das 202.
Pflach 39.
Pflegersee 44.
Pflersch 236.
Pflerscher Hochjoch 236, 244.
— Pinkl 234.
Pflerschthal 236.
Pflieglhof (bei Tegernsee) 61.
Pflintsberg 114.
Pflügelhof (Maltathal) 415.
Pflunspitze 217.
Pflunthal 218.
Pfonserjoch 233.
Pforzen 23.
Pfossenthal 258.
Pfronten 35.
Pfunders 348.
Pfunders-Joch 208, 348.
Pfunders-Thal 348.
Pfunds 264.
Pfundser Thal 264.
Pfundser Tscheythal 264.
Pian, Monte 363.
Pian de Sass, Punta 281.
Piano della Regina 332.
Pians 219, 232.
Piave, die 369, 370.
Piazze, Lago di 336.
Piazzi, Cima di 298.
Piazzola di Rabbi 293.
Piberbach 406.
Piburger See 251.
Picheln 151.
Pichl (bei Abtenau) 120.
— (Ennsthal) 413.
— (am Mondsee) 125.
Pichlwang 124.
Picolein 360.
Picoleiner Jöchl 359.
Piding 76.
Piëres, Col dalla 281.
Piesendorf 150.
Piesenhausen 73.
Pießling-Ursprung 406.
Piesting 379.
Pietra, Castel 346, 376.
— Rossa, Val di 301.
S. Pietro 331.
—, Val di 441, 457.
S. Pietro-Berbenno 301.
— Val d'Astico 333.
Pieve di Cadore 369.
— di Ledro 315.
— di Livinalongo 373.
— di Val Rendena 320.
— Tesino 338.
Pigeno 284.
Pihapper Spitze 151.
Pillberg 258.
Pillerhöhe 230.
Pillerjoch 260.
Pillersee 136.
—, der 136, 191.
Pilsen-See 22.
Pinè, Val 336.
Pinkenkogl 384.
Pinnis-Alp 243.
Pinniser-Joch 243, 234.
Pinniskaralp 243.
Pinsdorf 107.
Pinswang 39.
Pinzgau 132, 150.
Pinzgauer Höhe 195.
Pinzgauer Platte 195.
Pinzgauer Spazierweg 134, 189.
Pinzolo 320.
Pioda 301.
Piösmös 260.
Pirlo-Seen 300.
Pischenza-Thal 453.
Pisciadù 361.
Pisogne 334.
Pissadoi 361.
Pitschberg 280.
Pitschenberg-Alp 129.
Pitten 380.
Pitzberg 282.
Pitzthal 260.
Pitzthaler Jöchl 261.
Piz, il 346, 376.
Pizganna, Passo 324.
Pizzano 330.
Pizzocco, Mte. 372.
Pizzocolo, Mte. 317.
Plabutsch 422.
Plain 77.
Plan in Gröden 281.
— im Pfelderthal 260, 269, 292.
Planai 411.
Planailscharte 265.
Planailthal 266.
Plangeroß 261.
Planina 428.

Planinschek 425.
Planitzathal 453.
Planitzing 284.
Planjava 425.
Plankenau 190.
Plankenstein 62.
Plansee 50.
Planspitz 403.
Plars 291.
Plasseggen-Joch 228.
Plassen 117.
Plattachferner 48.
Platte, Obere 42.
Plattei 254.
Plattenkofel 444.
Plattenkogl 196.
Plattenspitze (Montafon) 250.
— (Sulden) 302, 305.
Plattkofl 281, 342.
Platzbon 239.
Platzers 292.
Plätz-Wiesen 350, 364.
Plava 458.
Pleiß, Stickle 295.
Pleißhorn 294.
Plem, Cima di 332.
Plenitzscharte 151.
Pleschkogl 367.
Plesnikbauer 425.
Plesnitzscharte 416, 444.
Pletzen 445.
Plöken, die 441.
Plose 239.
Plosehütte 240.
Plotscherboden 394.
Plumeskköpfl 183.
Plunser Joch 60.
Pochhardscharte 142.
Pochhardseen 142.
Pöchlarn 397.
Podberdo 450, 452.
Podnart 450.
Podwolluleg 426.
Poik, die 427, 429.
Poikhöhle 429.
Poina, Col della 369, 375.
Pokhorn 165.
Poklonsattel 429.
Pölfing 422.
Polinigg, der 441.
Polinik (Möllthal) 442.
Polinikfall 442.
Politsch 451.
Pöllatfall 38.
Pollesferner 261.
Polling 42.
Polpet 371.
Polster 393, 401, 402.
Polsterlucke 407.
St. Pölten 396.
Pöltschach 424.
Poludnig 456.
Poma-Paß 240.
Pomagognon 365, 366.
Pomsgraben 423.
Ponalfall 313.
Pongau 190.
Ponigl 424.
Pontafel 456.
Pontagna 380.
Ponte alto (Stelvio) 294.
— — (Ampezzo) 366.
— — (Canal d'Agordo) 376.
— — (Valsugana) 310, 336.
— — di Progolto 359, 368.
— delle Arche 319.
— di Legno 330.
— della Selva 334.
— nelle Alpi 371.
— Nuovo 369, 457.
Pontebba 456.
Pontet 347.
Pontiggl 235.
Pontives 280.
Pontlatzer Brücke 262.
Popena, Piz 363.
—, Val 363.
Poppenalpe 408.
Porcellizza, Val 301.
Pordoi, Mte. 343.
Pordoi-Joch 373, 343.
Pore, Mte. 373.
Porta, Passo della 332.
Port-Jöchl 234.
Portmader 234.
Pörtschach 457.
Poschenmühle 78.
Posenjoch 204.
Posruck 423.
Possenhofen 19, 20.
Pößnitz 423.
Pöstlingberg 399.
Pötschenstraße 113.
Potschula-Sattel 433.
Pottenbrunn 396.
Pottenstein 396.
Pottschach 380.
Pozza 342.
Prad 294.
Pradidali, Val 346.
—, Passo di 345, 346.
Pradl 183.
Pragerhof 424.
Prager Hütte 156.
Prägraten 157.
Prägratner Thörl 159.
Prags, Alt- u. Neu- 350.
Pragser See 350.
— Thal 349.
Pramau-Thal, das 135.
Pramper-Gebirge 376.
Pranzo 320.
Praßberg 425.
Prato Beghino, Malga
Pratzen 299.
296, 265.
Präwald 429.
Praxmar 247.
Preber 414, 415.
Prebersattel 415.
Prebersee 414.
Preberthörl 410, 415.
Preblau 432.
Prebühl 402.
Predasel 426.
Predazzo 341.
Predigstuhl 112, 113, 410.
Predilpaß 459.
Preding 422.
Predlitz 415.
Predore 334.
Pregasina 314.
Pregraten 157.
Preimelfall 416.
Preimelscharte 416, 443.
Prein 382.
Preinthalerhütte 412.
Preisenhof 449.
Prelongié 361, 378.
Premassone, Cima 332.
—, Passo 330, 332.
Premstetten 422.
—, Schloß 423.
Prenn 292.
Preroman 360.
Presanella 324, 330.
Presanellahütte 325.
Presena, Passo 324, 330.
—, Cima 324.
Presolana 334.
Preßbaum 395.
Presseker See 439.
Pressura, Monte 296.
Prestranek 429.
Prestrelenik 459, 460.
Prettau 206.
Prettau-Kees 159.
Preuneggthal 413.
Prevali 433.
Prewald 429.
Priel, Großer 407, 115.
—, Kleiner 407.
Prielau, Schloß 133, 134.
Prien 69.
Prienthal, das 70.
Primau 75.
Primiero 346.
Primolano 339.
Prinzenweg 66.
Prinzersdorf 396.
Prinz-Luitpold-Haus 30, 31, 34.
Prisanig 453, 459.
Prissian 285.
Pritschitz 437.

Prochenberg 398.
Proleswand 388.
Pröller 407.
Prossowitz 438.
Prosecco 431.
Proßau 140.
Prössels, Schl. 241.
Proveis 328.
Pruggern 411.
Prutz 262.
Puch 100.
Püchl 403.
Puëts-Alpe 361, 282.
Pufels 280.
Puflatsch 280, 283.
Puikogl 291.
Puitenthal 47.
Pullach 18.
Pullkofl-Joch 352.
Pulst 449.
Punta Nera 367.
Puntigam 423.
Pura, Mte. 457.
Purgstall 397.
Purkersdorf 395.
Pursteinwand 353.
Pusterthal 347.
Pusterthal-Alpe 48.
Putschall 165.
Putzernock 357.
Puz-Alpe 361, 282.
Puzhütte 361.
Puzspitzen 361.
Pyhrgaß, Gr. 405, 408.
Pyhrgaßgatterl 404, 408.
Pyhrn-Paß 408, 409.
Pyramidenspitze 172.
Pyrkerhöhe 140.

Quadrathöfe 291.
Quellspitze, Innere 255, 267.
—, Äußere 267.
Quintino Sella, Cima 321, 323.
St. Quirin 61.

Rabbi-Bad 329.
Rabbi-Joch 293.
Rabenmühl 107.
Rabenstein im Passeir 270, 288.
— im Lavantthal 432.
— im Penser Thal 277.
— im Virgenthal 157.
—, Burg an der Mur 386.
Rabenwand 85.
Raccolanathal 456, 460.
Rachau 445.
Racherinkees 147.
Radeck, Alp 141.
Radegund 422.
Radegundthal 354.
Radein 278.
Radelberg 422.
Radenthein 415, 439.
Radhausberg 140.
Radlgraben 415.
Radmannsdorf 451.
Radmer 402.
— an der Hasel 404.
— an der Stube 402, 404.
Radmerhals 402.
Radmer-Thal 393, 402.
Radovna, die 452.
Radstadt 413.
Radstädter Tauern 414.
Raducha 425.
Radurschel-Haus 264.
Radurschel-Joch 264.
Radurschel-Thal 264.
Rafenstein, Burg 277.
Raggal 214, 226.
Raggaschlucht 442.
Raibl 459.
Raibler Scharte 460.
Raibler See 459.
Raineralp (bei Kreut) 63.
Rainerberg 66.
Rainerhorn 156, 158.
Rainerhütte 149.
Rainerkees 156, 158.
Rainerkogl 421.
Rainer-Schutzhaus 433.
Rainerthörl 158, 156.
Rainthal (Baiern) 47.
Rainthaler Bauer 47.
Rakek 426.
Ralfkopf 355.
Rambachthal 153.
Ramboldplatte 170.
Rametz, Schl. 289, 291.
Raminges 287.
Ramingstein 415.
Rammelstein 349.
Rammingdorf 400.
Ramolhaus 259.
Ramoljoch 259.
Ramolkogl 254, 259.
Rams 381.
Ramsau bei Berchtesgaden 88, 89.
— bei Goisern 111.
— in Niederösterreich 396, 400.
— im Ennsthal 411.
—, die kleine 107.
Ramsauer Gebirge 112.
Ramseider Scharte 87, 135.
Ramwald 348.
Ranalt 243.
Ranftlmühle 115.
Rangersdorf 444.
Rankweil 212.
Rantenthörl 410, 415.
Rappenalpenthal 30, 32.
Rappenköpfe 30.
Rappenlochschlucht 211.
Rappenseehütte 31.
Rasbergsee 151.
Raschötz 280.
Raschötz-Alp 240, 280.
Rasen 349.
Raspenhöhe 101.
Rastello 338.
Rastezen-Alp 137.
Rastkogel 175, 198.
Rathhausberg s. Radhausberg.
Rätlkon 215, 226.
Ratschach 426, 453.
Ratschinges-Thal 269.
Ratteis 258.
Rattenberg 173.
Ratzes 282.
Raubling 170.
Raucheck 129.
Rauchkofl (Ampezzo) 363.
— (Pusterthal) 354.
— (Mühlbachthal) 355.
— (Ahrnthal) 206, 197.
Rauhe Bühel 291.
Rauheck 31.
Rauhe Kopf 263, 268.
Rauhenberg-See 412.
Rauhenkopfhütte 256, 263.
Rauris 143.
—, die 143.
Rauris-Kitzloch 132, 143.
Rauriser Goldbergwerk 144.
Rauriser Tauernhaus 143.
Rauschberg, der 72, 74.
Rautekopf 217.
Rauthal 358, 359.
Raxalp 382, 388.
Raxenthal 388.
Razor 458, 459.
Razzo, Col di 457.
Realspitze 198, 200.
Reane 370.
Rechberg 433.
Rechenau 68.
Rechteckbauer 152.
Redasco, Cima 297.
Redebus, Passo del 337.
Redival 329.
Redl 105.
Reedsee 140, 141.
Regana, Val 345.
Regensburger Hütte 281.
Reggenthörl 159, 206.
Regnana 337.
Regnano, Val di 337.
Reichart 406, 445.
Reichelsberg 24.
Reichenau 381.

Reichenbach 27.
Reichenfels 432.
Reichenhall 76.
Reichenspitze 195, 153.
Reichenstein (Admont) 403, 404, 405.
— (Vordernberg) 402.
Reichersbeuern 57.
Reich-Raming 401.
Reifenstein 237, 238.
Reifling 401.
Reifnig 431.
Reihüben-Alp 140.
Rein 357.
—, Stift 387.
Reinbachfälle 356.
Reindlerthal 170.
Reindlmühl 107.
Reinhardt 206.
Reinswald 277, 240.
Reinthal 357.
Reinthaler See 173.
Reisalpe 396.
Reischach 348.
Reischlklamm 78.
Reiserkogl 261.
Reißach 439.
Reißacher Bad 439.
Reißeck 415.
Reißkofel 439.
Reißthal 382, 383.
Reißthaler Steig 383.
Reit im Winkel 73.
Reiteralp 145.
Reiteralpgebirge 89, 76, 192.
Reiterboden 155.
Reiterdorf 190.
Reiterjoch 278.
Reiterjoch-Alpe 278.
Reiterndorf 111.
Reith 54, 173.
Reitherkogl 178.
Reitherspitze 54.
Reithof 382.
Reiting 406.
Reka, die 430.
Reka-Höhlen 430.
Rekawinkel 395.
Rellsthal 226, 227.
Remscheniggraben 426, 433.
Remsköpfl 148.
Remspitze 267.
Ren 376.
Rendelspitze 217.
Rendena, Val 320.
Rennfeld 385.
Rennweg 415.
Rentsch 277.
Reschen 265.
Reschen-Scheideck 265.
Resia, die 457.
Resiutta 457.
Rester Höhe 189.
Rettenbach 190.
Rettenbachthal (b. Ischl) 111, 112.
— (Oetzthal) 261.
Rettenbachferner 261.
Rettenkogl 112.
Rettenstein, der (Filzmoos) 413.
—, der Große 187.
—, der Kleine 189.
Retterschwangthal 33.
Reute, Bad 221.
Reutte 39.
Revò 324.
Rhätikon 215, 226.
Rhein, der 213.
Riccobetta 342.
Ridnaun-Thal 237.
Ried am Inn 264.
— am Ammersee 22.
— an der Loisach 55.
— im Sarnthal 277.
— im Zillerthal 194.
Rieden 210. 42. 223.
Riederstein 62.
Riedingscharte 414.
Riedingthal 131, 414.
Riedjoch 359.
Riegerin 393.
Rieglerjoch 204, 348.
Riemannhaus 87, 135.
Rienz, die 347, 351, 363.
Riepenkar 201.
Riepensattel 198, 202.
Riesach-See 412.
Riesenalpe 70.
Rieserferner 357.
Rieserfernerhütte 357.
Riesernock 357.
Rieshütte 409.
Rieß 421.
Rietz 248.
Riezlern 29.
Riffljoch 264.
Riffelsattel (Oetscher) 390, 397.
Riffelscharte (Rauris) 142.
— (Höllenthal) 46.
Riffian 269.
Riffler (Zillerthal) 198, 200.
— (Stanzer Thal) 218, 232.
Rifflerhütte 200.
Rifflerkopf 194.
Rifflerscharte (Zillerthal) 198, 200.
— (Paznaun) 218.
Rifflkees 150.
Riflsee 261.
Riffthor 148, 150, 168.
Rigolato 457.
Rimbianco, Alp 364, 365.
—, Forcella di 365.
Rindalphorn 25.
Ring, der (Weichselboden) 391, 393.
— (Steyrlingthal) 407.
Ringberg 61, 62.
Ringelstein 204.
Ringkogel 445.
Rinka 425.
Rinka-Fall 425.
Rinn 176.
Rinnbachstrub 109.
Rinnen 223.
Rino 332.
Riß, die 59.
Risserbauer 44.
Risserkogl 62, 63.
Risserkopf 44.
Ristfeucht 193.
Ristfeuchtkogel 78, 193.
Ritorto, Lago u. Mte. 321.
Ritten, der 275.
Rittjoch 359.
Rittnerhorn 276.
Riva am Gardasee 313.
— am Iseosee 334.
Riviera (Gardasee) 316.
Rivoli 311.
Rjovina 452.
Roa, Furcella della 281, 360.
Roana 339.
Rocca (bei Caprile) 343.
—, Cima di 278, 341.
Rocchetta-Pass 326.
Roccolo, Mte. 317.
St. Rochus 214.
Roda, Val 345.
—, Passo di 346.
Rodella 282, 342.
Rödtspitze 160.
Roën, Monte 327.
Rofan 65.
Rofelewand 261.
Rofen 257.
Rogelskopf 215.
Rohitsch 424.
Rohr 406.
Rohrmoos (Algäu) 32, 220.
— (Ennsthal) 411.
Roitham 104.
Rojaberg 212.
Rolle-Paß 344.
Rollspitze 236.
Roma, Cima 321, 323.
Romariswandkopf 163.
Rombon 459.
S. Romedio 326.
Romeno 326.
Römerbad 426.
Römerquelle 432.

Römerthal 454.
Ronach 195, 152.
Roncegno 338.
Ronchi 339, 458.
Roncogno, Passo di 310.
Roncone 325.
Ronthal 59.
Ronzano 328.
Ronzina 458.
Ropanzen 172.
Roppen 249, 251.
Rosa, la (Ampezzo) 365.
Rosa, Col 365, 368.
Rosalienkapelle 320.
Rosanna, die 216, 218, 232.
Roschizza-Sattel 438.
Rosegg 437.
Rosenau 398.
Rosenbach 427, 438.
Rosenberg (bei Graz) 421.
—, Schloß 136.
Rosenegg 400.
Rosengarten 279.
Rosengartenspitze 280, 342.
Rosengartl-Schlucht 249.
Rosenheim 69, 170.
Rosen-Insel 19.
Rosenkogel 446.
Rosenkranz 107.
Rosenthal 436, 437.
Rosetta 345.
—, Rifugio 345.
Rosetta-Pass 345.
Rosim-Boden 304.
Rosim-Gletscher 305.
Rosimjoch 268, 308.
Rosittenalp, untere und obere 99.
Rossola, Passo della 333.
Roßbergjoch 257.
Roßbrand 413.
Roßfeld 101, 108.
Roßhag 200.
Rossi, Cima di 343.
Roßkarsattel 192.
Roßkofel (Gailthal) 456.
— (Prax) 350.
Roßkogl (Selrain) 248.
— (Oesterreich) 388.
Roßkopf 287.
Roßleithen 408.
Roßmoosalp 112.
Roßruckjoch 205.
Roßruckspitze 205.
Roßstein 58.
Roßzähne 283, 342.
Rosthäusl 82.
Rothach s. Rottach.
Röthalpe 208.
Rothbach, der 205.
Rothbach-Alpe 205.
Rothbachgletscher 205, 199.
Rothbleißkopf 232, 250.
Rothek 292.
Rothe Erde 283, 342.
Rothe Furka 230.
Rothe Gratspitze 244.
Rothe Karle (Mittelbergferner) 255, 261.
Rother Knopf, Gr. 163.
Röthelmoos-Alp 74.
Röthelsee 109.
Röthelspitze (Meran) 292.
— (Stilfser Joch) 296, 295.
Röthelstein, Burg 404.
Röthelstein, der 292, 386, 413.
Rothe Mann 160.
Röthenbach 25.
Rothenbrunn, Bad (in Selrain) 248.
— (im Walserthal) 214.
Rothenfels 24, 447.
Rothenmannjoch 155, 160, 206.
Röthenspitze, Nördl. u. Südliche 244.
Röthenstein 410.
Rothenthurm 440.
Rothe Säule 156.
Rothe Wand 342, 278.
Rothe Gratspitze 237.
Rothgüldenthal 414.
Rothhorn 214.
Röthkees 155, 160, 206.
Rothkopf 201.
Rothlechthal 228.
Rothmoos 393.
Rothmoos-Ferner 259.
Rothmoos-Joch 260, 270.
Rothsohlhütten 335, 388.
Rothspitze, Hintere 302.
—, Vordere 302.
— (Lechthal) 34.
Röthspitze 160, 206, 358.
Rothsteinkogel 291.
Röththal 206, 224, 155, 160.
Rothwand (Ampezzo) 350, 365.
— (bei Bairisch-Zell) 67.
— (bei Bozen) 274.
— (Fassa) 378, 242.
— (Pfitscher Joch) 202.
— (Vorarlberg) 226.
Rothwandhütte 67.
Rothwandspitze 225.
Rothweinfall 451, 452.
Rötis 212.
Rottach 61, 62.
Rottachfälle 61.
Rottenbuch 21, 49.
Rottenkogl 155, 163.
Rottenmann 405.
Rottenstein 289.
Rottmannshöhe 19.
Rovereto 311.
Rù, Col de 359.
Rubbia 458.
Rubi 27, 30.
Rubihorn 30.
Ruckerlberg 421.
Ruderhofspitze 244, 252.
Rudniker Sattel 456.
Rudo di sora 359.
— di sotto 359.
Rudolfshütte 161.
Rudolfsteig 383.
Rudolfsthurm 116.
Ruffrè 327.
Rufredobach 365.
Ruhpolding 74.
Rum 176.
Rumestlun 360.
Runkelstein, Burg 277.
St. Rupert am Kulm 411.
St. Ruprecht 438, 450.
Rußbachsag 119.
Ruthnerhorn 357.
Rutorto, Passo di 369, 371.

Saalach, die 72, 76, 134, etc.
Saalbach 134.
Saalfelden 134.
Saalhof 134.
Sabbia, Val 325.
Sabbio 325.
Säben, Kloster 240.
Sabbion 321, 320.
Sachenbach 58.
Sachrang 71.
Sachsenburg 440.
Sachsendank-Hütte 367.
Sachsenfeld 425.
Sack 439.
Sackwiesenalpe 392.
Sackwiesensee 392, 394.
Sadenza-Bach 453, 459.
Saderer Joch 264.
Saderthal 264.
Sagereckwand 87.
Sagfleckl 66.
Sagor 427.
Sagrado 458.
Sagritz 164.
Sagron 376.
—, Piz di 376, 346.
Sagurie 428.
Sägwandspitze 202.
Saifnitz 455.
Saile 186.
Saladinaspitze 216.
Salarno, Val 332.
—, Passo 324, 332.

Salarno, Rifugio del 324, 332.
Salata, Val 359.
Salcano 458.
Saldenhofen 431.
Sale Marasino 334.
Salegg 282.
Saletto 460.
Salilog 450.
Sällentjoch 302, 329.
Salletalp 86.
Salloch 427.
Salmshütte 167.
Salò 316.
Salt, Bad 301.
Saltaus 269.
Saltrie-Schlucht 342.
Salurn 308.
Salurn-Spitze 267.
Salve, Hohe 186.
Salvesen-Thal 249, 224.
Salza, die steirische 393, 401 etc.
— im Pinzgau 152.
Salzach, die 93, 128 etc.
Salzach-Joch 187.
Salzberg, der, bei Berchtesgaden 81.
—, bei Ischl 111.
—, bei Aussee 115.
—, bei Hall 176.
—, bei Hallstatt 117.
Salzburg 91.
Salzburger Hütte 149.
Salzkammergut 106.
Salzsteig 115, 408, 409.
Sambock 349.
Samerhütte 416.
Samina-Joch 213.
Samina-Thal 213.
Samnaun 231.
Sand (Passeir) 269.
— (Taufers) 355.
Sandesthal 234.
Sandkopf 168.
Sandling 112, 115.
Sandspitze 354.
Sanmoarhütte 256.
Sann, die 424, 425.
Sanna, die 282.
Sannbrücken 425.
Sannthaler Alpen 425.
Sannthaler Sattel 425.
Santebühel 353.
Santnerpaß 279.
Santnerspitze 283.
Santo, Monte 458.
Sanzeno 326.
Saoseo, Cima 299.
Sapiane 429.
Sappada 370.
Sarca, die 314, 318, 323.
Sarcathal 318.
Sarche 319.
Sardagna 310.
Sareiser Joch 213, 214.
Sarl 364.
Sarlkofel 350, 351.
Sarlköfele 364.
Sarlsattel 350, 351, 364.
Sarner Scharte 276.
Sarnico 334.
Sarnonico 328.
Sarnthal 276.
Sarnthein 277.
Sarstein 115, 117.
Sarsteinalpe 117.
Sassella 301.
Sass Maor 345.
Sass Rigais 281.
Sasso Bissolo, Val di 301.
Sass Songer 361.
Sasso Rotondo, Passo di 296.
Satteljoch 278.
Sattendorf 450.
Sattnitz 436, 437.
Sau s. Save.
Sau-Alpe 432, 448, 449.
Sauerbrunn 380.
Sauerlach 57.
Sauersberg 57.
Saugasse 87.
Säuleck 416, 443.
Saulgrub 43, 49.
Säuling 39.
Saumspitze 217.
Sauris 457.
Saurüssel 398.
Sausalgebirge 423.
Säusenstein 398.
Sautens 251.
Sava 427.
Save, die 426, 450 etc.
—, Wocheiner 451.
—, Wurzener 451, 453.
Saviore, Val di 325, 332.
Savitza, die 451.
Savogna 458.
Scale di Fraele 298.
—, Monte delle 298.
Scalierettspitze 279, 342.
Scalve, Val 333.
Scanupia, Monte 310, 338.
Scarpaco, Passo 322.
Scesaplana 215, 214.
Schaan 213.
Schabs 347.
Schachen bei Lindau 26.
— bei Partenkirchen 46.
Schachenplatte 46.
Schachensee 46.
Schachenstein 392.
Schadona-Sattel 214.
Schafberg (Salzkammergut) 122.
Schafberg (Faistenauer) 102, 124.
— (Vorarlberg) 226.
Schafbichljoch 217, 231.
Schafbodenberg 229.
Schafbühel 161.
Schäffleralp 434.
Schafgafalljoch 227.
Schafhalssattel 392, 394.
Schafkogel 446.
Schafkopf 265.
Schaflanernock 204.
Schaftlach 57.
Schäftlarn 18.
Schafwanne 34.
Schaida 436.
Schalderjoch 239, 277.
Schalders, Bad 239.
Schalfferner 259.
Schalfkogl 255, 256, 259.
Schalfkogljoch 259.
Schallaburg 396.
Schamella-Hütte 215.
Schanzbichl 124.
Schappach 87.
Schärding 104.
Schareck 140, 142, 144, 168, 444.
Scharer 234.
Scharfling 125.
Scharfreiter 59.
Scharitzkehlalp 84.
Scharlalpe 411, 413.
Scharling 62.
Scharnitz 53.
Schartl 348.
Scharwandalp 119.
Schattenlagant, Alp 215.
Schattwald 34.
Schaubachhütte 304.
Schaufelgletscher 245.
Schaufelnieder 245.
Schaufelspitze 246.
Scheckbühel 244.
Scheffau (bei Söll) 190.
— (Lammerthal) 121.
Scheffauer Kaiser 190.
Scheffelsteig 122.
Scheibbs 397.
Scheibelalm 405.
Scheiblingstein 404.
Scheibler 217.
Scheiblingkirchen 380.
Scheibmühl 391, 396.
Scheibwaldmauer 382.
Scheichenspitze 412.
Scheidegg 25.
Scheidsee 217.
Scheifling 447.
Scheinbretterspitze 443.
Scheiterboden 388.
Schelleberg 235.
Schellegrübl 244.

Schellenberg 81.
Schellenberger Sattel 99.
Schellgaden 414.
Schenero, Castell 347.
Schgums 267.
Schiedergraben 191.
Schießeck 447.
Schiestlhaus 391, 393.
Schiffwaldsattel 394.
Schilcherhöhe 415.
Schildenstein, der 63.
Schildspitze 302, 305.
Schilpario 333.
Schinder 63, 67.
Schindlerspitz 218.
Schinouz 456.
Schio 311, 339.
Schlachters 25.
Schladming 411.
Schladminger Gletscher 412.
Schlandernaun-Thal 257, 268.
Schlanders 268.
Schlangenburg 425.
Schlapinerjoch 228.
Schlapperebenkees 142.
Schlappolt 28.
Schlatenkees 156, 158.
Schlattanbauer 45.
Schleching 78.
Schlechtenberger Alp 71.
Schlegeis-Scharte 202, 204.
Schlegeis-Thal 202.
Schlehdorf 54.
Schleinitz 354.
Schleis 266.
Schleißheim 18.
Schlenken 101.
Schlern 283, 281, 342.
Schlernalp, obere u. untere 283.
Schlicker Alpe 242.
Schlieferspitze 154.
Schlierachbach, der 66.
Schlierbach 406.
Schliersee 66.
Schlinigthal 266.
Schlins 213.
Schlitters 193.
Schlitza-Thal 454, 460.
Schloßberg bei Mattsee 105.
—, bei Reutte 40.
Schluderbach 363.
Schluderhorn 302.
Schluderns 267.
Schluderscharte 267.
Schluderspitze 267, 302.
Schlüsseljoch 203, 235.
Schlüsselspitze 158.
Schluxenwirth 39.
Schmalsee 51.
Schmalzkopf 265.
Schmalzscharte 131.
Schmelz (bei Garmisch) 45, 50.
— (bei Prad) 293.
— (Villnöß) 240.
Schmidtenstein 101.
Schmiedinger 150.
Schmirn 198.
Schmirner Joch 198.
Schmirner Thal 198, 234.
Schmitten 133.
Schmittenhöhe 123.
Schnaizlreut 193.
Schnalser Thal 257.
Schnann 218.
Schnanner Klamm 218, 224.
Schnappen 73.
Schnebige Nock 357.
Schneealp 388.
Schneebauerberg 449.
Schneeberg (Österreich) 382.
— (Krain) 428.
— (Passeir) 238, 270.
— (Dientner) 129.
Schneedörfel 382.
Schneeferner 48.
Schneefernerkopf 48.
Schneeglocke 296.
Schneespitze 236.
Schneethalscharte 234.
Schneewinkelkopf 167.
Schneibstein 85.
Schneideralm 161.
Schneidjöchl 217, 232.
Schnepfau 221.
Schnepfegg 221.
Schnürlsteig 280.
Schober (in Kärnten) 154, 163, 354.
— (am Mondsee) 126.
Schoberpaß 406.
Schoberstein 400.
Schober-Thörl 165, 354.
Schöckel 422.
Schöderthal 131.
Scholastika 64.
Schöllang 27.
Schönacher Kees 195.
Schönachthal, das 195.
Schönalpenjoch 59.
Schönau im Passeir 238, 260, 270.
— bei Berchtesgaden 81, 83, 87.
— in Oesterreich 379.
Schönberg am Brenner 242.
— (bei Lenggries) 58.
— (Samina) 215.
Schönberger Hof 185, 238, 242.
Schönbichl 35, 412.
Schönbichlerhorn 201, 202.
Schönbleiskopf 217.
Schönbrunn 395.
Schönbüchele 354.
Schönbühel 191.
Schondorf 22.
Schöneben 389.
Schöneck, das 135.
— (Sulden) 305.
Schöneggerhütte 142.
Schönfeldspitze (Steinernes Meer) 86, 135.
— (Watzmann) 88.
Schönfervall 217, 229.
Schongau 22.
Schönjöchl (Obladis) 262.
Schönleiten 163.
Schönleitenhütte 304.
Schönna, Schloß 290.
Schöntaufspitze, Hintere 303, 305.
—, Vordere 304.
Schönwies 249.
Schöpfl 396, 395.
Schoppernau 222.
Schößwend 157.
Schöttlgraben 447.
Schöttelkarspitze 53, 60.
Schottwien 383, 384.
Schrainbach, der 86.
Schrambach 391.
Schrammacher 201, 202.
Schranferner 302.
Schrankogel 252, 243.
Schranspitze 302.
Schrattenberg 447.
Schreckbrücke 140.
Schrecken 222.
Schrecksee 68.
Schrimpfkogel 445.
Schrine, in der 33.
Schröcken 222.
Schrofenpaß 32.
Schroffenstein, Ruine 250.
Schrötterhorn 304, 308.
Schruns 226.
Schühleraus 384.
Schumannweg 198, 199.
Schupfen-Whs. 242.
Schuss, der 353.
Schüsserlbrunn 386.
Schüttbach 440.
Schütter-Whs. 382.
Schützensteig 38, 50.
Schwabeckalpe 34.
Schwabenboden 391.
Schwabenkopf 262.
Schwablthal 401.
Schwabmünchen 23.

Schwadering 412.
Schwaighof 62.
Schwalbenkofel 350, 352.
Schwalbenspitzen 430.
Schwalbenwand 134.
Schwanberg 422.
Schwanberger Alpen 422.
Schwanenstadt 104.
Schwangau 35.
Schwansee 36.
Schwarzach im Pongau 131.
— in Vorarlberg 210,
Schwarzachkees 160, 358.
Schwarzachthal (Defereggen) 155, 160.
Schwarzau, die 381.
Schwarzbachfall 102.
Schwarzbachwacht 89.
Schwarzberg (Prags) 360.
— (bei Golling) 103.
Schwarzbergklamm 192, 74.
Schwarzbrücke 39.
Schwarze Gupf 436.
Schwarzenbach (Kärnten) 425.
— (Krain) 454.
Schwarzenbachjoch 201, 205.
Schwarzenbachscharte 201, 205.
Schwarzenbachthal 205.
Schwarzenberg 220.
—, der (bei Fischbachau) 66.
— (bei Hohenschwangau) 37.
— (Wochein) 451, 459.
Schwarzenberghütte 146.
Schwarzenbergjoch 243, 252.
Schwarzenstein 201, 205.
—, Alp 200.
— -Grund 200.
Schwarzentenn-Alp 61.
Schwarze Schneide, Aeußere u. Innere 255.
Schwarze Thörl 155, 160.
Schwarze Wand (bei Rein) 355.
— (Gschlöß) 156.
— (bei Trafoi) 295.
Schwarzhansakarkopf 35.
Schwarzhorn (Montafon) 227.
— (Maltathal) 444.
— (Fassa) 278, 341.
Schwarzhornsee 416.
Schwarzkopf, der 145.
Schwarzlakcapelle 170.
Schwarzsee, der (bei Kitzbühel) 137.
Schwarzsee (Moritzenthal) 414.
— (Passeir) 245.
— (Schafberg) 122.
— (Stoder) 115, 408, 409.
— (Sölk) 410.
— (am Triglav) 452.
— (Zemmgrund) 200.
Schwarzsee-Scharte 245.
Schwarzseespitze 237.
Schwärzthörl 40.
Schwarzwandscharte 237, 244.
Schwarzwandspitze 255.
Schwarzwasserthal 84, 228.
Schwaz 174.
Schwefel 211.
Schweinthal 66.
Schweizer-Thor 228.
Schwemberg-Sattel 413.
Schwemm-Alp 200.
Schwemser 267.
Schwendt 75, 172.
Schwerteck 163, 167.
Schwöb 85.
S. Sebastiano 388.
—, Mte. 376.
Sebi 71, 75.
Sebi-Seen 224.
Sebleajoch 231.
Seeéda 280.
Sechsegerten-Ferner 262.
— Joch 255.
Seckau 445.
—, Schloß 423.
Seckauer Alpen 435.
Sedico-Bribano 372, 376.
See (Mondsee) 125.
— (Paznaun) 232.
Sealp bei Oberstdorf 30.
Seeau 394.
Seebach 440.
—, Alpe 155.
Seebachthal 142, 397.
Seebenalp 40.
Seeben-See 40.
Seebenstein 380.
Seeberg, der 391, 434.
Seeberger Thal 396.
Seeberspitze 259.
Seeberthal 260, 270.
Seebichlhaus 168.
Seeboden 440.
Seebruck 70.
Seefeld (Pilsensee) 22.
— (bei Scharnitz) 53.
Seeg 36.
Seegatterl 74.
Seehaus (Passeir) 270.
— (Traunthal) 74.
— (Ingering) 445.
Seehäusl 133.
Seehorn 230.
Seejoch (Trafoi) 295.
Seekarspitze (Achensee) 64.
— (bei Krimml) 153.
— (bei Radstadt) 414.
Seekirchen 105.
Seekofl 350, 359, 365, 368.
Seekogl 224.
Seekopf (Paznaun) 217.
— (Gastein) 142.
— (Kärnten) 459.
Seeländer Kotschna 434.
Seelandthal 350, 368.
Seeleswände 44.
Seemauer 394, 397, 402.
Seeon 70.
Seescharte 224, 354.
Seeshaupt 20, 55.
Seespitz (Achensee) 65.
— Schlicker 243.
—, Oestl. 243.
—, Mutterberger 245, 145.
Seesvenna, Piz 266.
Seethal, das (Raibl) 459.
— (Steiermark) 391.
Seethaler Alpen 446.
Seewalchen 124.
Seewiesen 391.
Seewigthal 411.
Seewis 213, 215.
Seghe, Val delle 322.
Segonzano 337.
Seidlwinkel 143.
Seinsgraben 52.
Seis 282.
Seisenbergklamm 90.
Seiser Alp 282, 342.
Seisera 455, 460.
Seit 274.
Seitenstetten 398.
Seitenwinkelthal 143.
Seiterjöchl 255, 262.
Seitz 436.
Sekirn 437.
Seletta 367.
Sella 281.
—, Val di 388.
Sella di Senes, Mte. 359.
Sellajoch 281, 361.
Sellero 332.
Selrain 246.
Selva, Schloß (Valsugana) 388.
— Bellunese 371.
—, Val 321.
Selzach 450.
Selzthal 405, 409.
Semlach, Ober- u. Unter- 449.
Semmering 384.
Semmering-Bahn 381.
Semriacher Alp 422.

Semslach 444.
Senes, Alp 359.
Sengesthal 238.
Sengsengebirge 400, 407, 408.
Sennereggetenthal 237.
Serauta 343.
Seresjoch 213.
Serfaus 284.
Seriana, Valle 334.
Serio, Casc. del 334.
Serlesspitze 242.
Sermione, Halbinsel 316.
Serodoli, Cima 321.
Serpenizza 459.
Serraia, Lago 336.
Serravalle (Etschthal) 311.
— (Vittorio) 372.
Sessana 481.
Setitsche 456.
Sette Comuni 339.
Setzberg 62.
Sexten 352.
Sextenjoch 255.
Sextenthal 352.
Sextner Bad 352.
Sforsellina-Paß 299.
Sibratsgfäll 83, 220.
Siebenbrunnenthal 382.
Siebeneich 286.
Siebenmühlen 124.
Siebensee 394, 392.
Sieberoith 107.
Sieglhof 415.
Siegsdorf 74, 72.
Sierninghofen 406.
Sierningbach 380.
Siglitzthal, das 142.
St. Sigmund 246, 348.
Sigmundsburg, Ruine 41.
Sigmundskron 284, 285.
Signalkuppen 296.
Sigret-Alp 88.
Silberpfennig 142.
Silberthal 227, 228.
Silissi 299.
Sill, die 176, 238, 235 etc.
Sillian 353.
Silvrettagletscher 230.
Silz 248.
Similaun 256, 255.
Similaunjoch 256.
Simmering 41.
Simm-See 69.
Simming-Gletscher 234, 244.
Simmingjöchl 244.
Simony-Gletscher 159, 206.
— -Spitze 160.
Simonyhütte 118.
Sinabell 412.
Sinichbach 291.
Singerin, die 382.
Sinnabeleck 167.
Sinneskapelle 223, 249.
Sintersbach-Alpe 189.
Siriuskogl 111.
Siror 346.
Siviano 334.
Sixtleithen 114.
Skarbin 434.
Skarje-Sattel 425.
Skerbinja-Joch 452, 458.
Skok, Steig 459.
Skuta 434.
Slatinsattel 143.
Sobutsch 240.
Socchieve 457.
Soiern, am 56, 60.
Soiernseen 60.
Soiernspitze 60.
Soinsee, der 67.
Sojalhütten 342.
Solagna 339.
Solarueljoch 214.
Sölden 253.
Söldener Jöchl 261.
Söldenköpfl 88.
Sole, Val di 329.
Sölk 410.
Sölkerscharte 410.
Sölkthal 410.
Söll 186, 190.
Solstein, Großer und Kleiner 53, 247.
Solsteinhütte 185, 247.
Somdogna 455.
Sommererмühle 352.
Sommerscharte 184.
Sommerstein 135.
Sommerthörl 446.
Sommerwand 243.
Sompunt 361.
Sondergrund 197.
Sondrio 300.
Sonico 331.
Sonklarhütte 356.
Sonklarscharte 236.
Sonklarspitze 233, 244.
Sonnblick (Rauris) 144, 164, 168, 443.
— (Maltathal) 416.
— (Stubachthal) 161.
Sonnblick-Kees 161.
Sonnblickscharte 144, 168.
Sonnenburg, Kl. 348.
Sonneneck 172, 190.
Sonnenjoch 65.
Sonnenspitze (bei Lermoos) 40.
— (Navisthal) 176.
Sonnschienalpe 392, 393, 394.
Sonnstein 108.
Sonntag 214.
Sonntagberg 396.
Sonntagshorn 192.
Sonntagskogl 445.
Sonntagskopf 154.
Sonnwendgebirge 65.
Sonnwendjoch, das Vordere 65.
—, das Hintere 68.
Sonnwendstein 384.
Sonthofen 27.
Sopramonte 310.
Sora al Forn 350, 359.
Soraga 341.
Sorapiss 369, 367, 368.
—, Lago 367.
Sorda, Val 341.
Soricia-Alp 283, 342.
Sotiede 345.
Sotsas 361.
Sotscha 453.
Sottoguda, Schlucht von 343.
Soura, Mont de 361.
Soyjoch 302.
Sparafeld 405.
Sparanger Kopf 142.
Sparchen 75, 171.
Speiereck 414.
Speikboden 356, 204.
Speikkogel 386, 423, 445.
Sperrbachsteg 29, 31.
Spertenthal, das 187.
Spessa 359.
—, Cima 325.
Spiegelferner 259.
Spiegelkogl 259.
Spielberg (Glemmthal) 134, 135.
—, Schloß 445.
Spielbichler 390, 397.
Spielfeld, Schloß 423.
Spielistjoch 59.
Spieljoch 64.
Spielmann 147.
Spielmannsau 29.
Spinale, Monte 321.
Spindeleben 398.
Spinges 347.
Spisser Mühle 231.
Spital an der Drau 440.
— am Pyhrn 408.
— am Semmering 384.
— im Velber Thal 157.
Spitzenbachgraben 401.
Spitzhörndl 348.
Spitzing-See 67.
Spitzkofl 354.
Spitzmauer 407.
Spitzstein 71.
Spondinig 267, 298.
Sporeralp 227.

Sporergletscher 227.
Spranje 455.
Sprechenstein 237, 238.
Springen 220.
Spritzkarspitze 59.
Spronser Joch 292, 260.
— Thal 292.
Spullersee 226.
Staben 268.
Stabiziane 370.
Stadelhof 449.
Stadl 415.
Stadlerhütte 157, 159.
Stadolina 330.
Staffelsee 42.
Staffkogl 139.
Staflach 234.
Stall 444.
Stallau 58.
Stallenthal 174.
Staller Sattel 349.
Staller Thal 155, 349.
Stallhofen 442.
Staltach 54.
Stambach 113.
Stammerspitz 231.
Stampfen 164.
Stampfl-Kees 202.
Stams 248.
Stamser Alpe 248.
Stange, die 187, 151.
Staniska 161.
Stanser Alp 175.
Stanser Joch 65, 175.
Stanz 250.
Stanz, die 148.
Stanzach 223.
Stanzerthal 217.
Stanziwurten 164.
Stapitzer See 443.
Starhemberg 379.
Staritzen, Aflenzer und Zeller 391.
Starkenberg, Alt- u. Neu- 42, 249.
Starnberg 19.
Starnberger See 19.
Starzeljoch 29.
Staubfall (bei Jettenberg) 89.
— (bei Unken) 74, 192.
Staudach 73.
Staufen, der 79.
Staufeneck 76.
Staulanza, Forcella 371.
Stava, Val di 278.
Stavel. Val 330.
Stawipfl 441.
Stazzona 331.
Stazione per la Carnia 457, 441.
Stedro 337.
Steeg am Lech 225.
St. Stefan 432, 439.
Stefanie-Schutzhaus 429.
Stefanie-Warte 430.
S. Stefano 370.
Stefansbrücke 185, 233, 242.
Steg am Eisak 241.
— bei Hallstatt 113.
—, Alp (Samina) 213.
Stegen (Ammersee) 22.
— (Pusterthal) 348.
Stegenwacht 131.
Steigl, das 119.
Stellererhütten 447.
Stein an der Traun 70, 72.
— im Drauthal 441.
— im Ennsthal 409, 410.
— im Iselthal 155.
— in Kärnthen 426.
— im Pfitschthal 202.
—, Paß (Tirol) 71, 75.
— (Steiermark) 118, 412.
Steinach am Brenner 233.
— im Ennsthal 409.
— (Pfronten) 35.
Steinapiestingthal 379.
Steinbach (Attersee) 125.
— (Oesterreich) 400.
Steinbachthal (bei Mellеck) 192.
— (Niederösterreich) 390, 398.
Steinberg, Dorf 64, 173.
—, bei Graz 421.
Steinbergalmhütte 191.
Steinberge, Loferer 191.
—, Leoganger 135.
Steinberger Spitze 64.
Steinbrück 426.
Steindorf 105, 450.
Steineberg, der 25.
Steiner, der 453.
Steiner Alpe (bei W.-Matrei) 155.
Steiner Alpen 425.
Steinerfall 156.
Steinerne Jäger 460.
Steiner Sattel 425, 426.
Steinerhof 385, 392.
Steinerne Meer 87, 135.
Steinerne Stiege 100, 172, 380.
Steinfeld 440.
Steingaden 35.
Steingrabenschneid 117.
Steinhaus (Ahrnthal) 205.
— (Semmering) 384.
Steinhof, Bad 260.
Steinjoch 223.
Steinkogl 109.
Steinpaß 192.
Steinriesen-Thal 412.
Steinscharte, Gr. 31, 32.
Steinschlagferner 256, 267.
Steinschlagjoch 256.
Steinwandklamm 396.
Stellkopf 164, 444.
Stelvio, Passo di 296.
Stelzing 449.
Stempeljoch 53, 176.
Stenico 319.
Stephanskirchen 69.
Stern 361.
Sternberg 438.
Sternstein 425.
Sterzing 236.
Sterzinger Hütte 208.
Steviaköpfe 281.
Steyr 400.
Steyrbruck 407.
Steyrermühle 104.
Steyrer See 115.
Steyrling 407.
Steyrreith 407.
Steyrthal 400.
Stigaspitze 361.
Stilfs 294.
Stilfser Joch 296.
Stillach, die 28, 30, 32.
Stillachthal 30.
Stillupp-Thal 197.
Stilluppkees 197.
Stilluppklamm 196.
Stivo, Mte. 311, 318.
Stizzinoi, Mte. 457.
Stock 69.
Stöck, Whs. 212.
Stockach 224.
Stockach-Alpe 246.
Stockerseen 68.
Stockham 131.
Stöcklen 248.
Stoder 407.
Stoder-Zinken 411.
Stoffbauer 421.
Stoffenalmhütte 406.
Stoißer-Alpe 72, 75, 79.
Stoppani, Rif. 321, 327.
Storé 424.
Störeswiesen 361.
Storo 315.
Storschitz 434.
Stou 436, 452.
Stouhütte 436.
Strabelebenkopf 142.
Strada 325.
Straneckthal 407.
Straneralm 416.
Straß 173, 193, 198.
Straßberg 236.
Straßburg 448.
Straßenhaus 214.
Straßengel 387.
Straßgang 422.
Straßwalchen 105.

Straußweg 214.
Strechau, Schloß 405.
Streden 159.
Streichen, Mauth 78.
Strembo 320.
Strengen 218.
Stretti 460.
Stria, Sasso di 361.
Strino 330.
Stripsen-Joch 172.
Stripsenkopf 172.
Strittkopf 217, 229.
Strobl 121.
Strombodingfall 407.
Strub, die 83.
Strubache, die 190, 191.
Strubbach, der 102.
Strubberg 120.
Strubpaß 191.
Stua, Alp 369, 368.
Stubachthal 181.
Stubacher Tauern 161.
Stubaithal 241.
Stubalp-Paß 422.
Stuben am Arlberg 216.
— am Inn 264.
Stubenalp 63.
Stubenferner 286.
Stüberfall 229.
Stübing 387.
Stübinggraben 387.
Stübmingthal 391.
Student 389.
Stüdlhütte 162.
Stüdlweg 162.
Stuhlalp 120.
Stuhleck 384.
Stuhlfelden 151.
Stuiben 24.
Stuibenfall(Reutte)39,50.
— (Oetzthal) 252.
— (Oythal) 30.
— (Pitzthal) 260.
Stuibensee 46.
Stumm 194.
Stuttennock 357.
Sugana, Val 398.
Suhadolnik 434.
Sulden 304.
Sulden-Ferner 304, 305, 308.
Suldenjoch 307.
Suldenspitze 307.
Suldenthal 306.
Sulm, in Steierm. 422.
Sulz, Bad 21.
— (bei Rankweil) 212.
Sulzano 334.
Sulzau 128, 152, 103.
Sulzbach 425.
Sulzbacher Alpen 425.
Sulzbachhöhe 426.
Sulzbachklamm 145.
Sulzbachthal (Hall) 406.
—, Ober- und Unter- (Pinzgau) 152.
— (Virgenthal) 160.
Sulzberg 25, 26.
Sulzberg, der 329, 445.
Sulzbrunn 35.
Sulzenalp 197, 199.
Sulzenau 245, 248.
Sulzenauer Fall 245.
Sulzenhals 413.
Sulzfluh 227.
Sulzkarhund 404.
Sulzkar-Alpe 120.
Sulzköpfe 217.
Sulzthal (bei Ischl) 111.
— (Oetzthal) 252, 245.
Sulzthal-Alpe, Vordere und Hintere 252.
Sulzthal-Ferner 245, 252
Sunk 405.

Tabarettaferner 307.
Tabarettajoch 295, 307.
Tabarettaspitze 305.
Tabor 400.
Tadéga-Joch 361.
Taè 366.
Taferl-Klause 125.
Tagenbrunn 448.
Tagliamento-Thal 457, 441.
Tai di Cadore 369.
Taibon 376, 345.
Tainach 434.
Tajakopf 40.
Tajo 328.
Talamona 301.
Talfer, die 273, 276.
Talgenkopf 202.
Tall 292.
Tamberg 407.
Tamischbachthurm 401, 403.
Tamsweg 414.
Tangern 416.
Tannberg, der 105, 225.
Tannenburg 211.
Tannheim 34.
Tannleger, Alp 225.
Tanzbachthal 276.
Tanzboden 401.
Tanzenberg, Burg 449.
Tanzkopf 227.
Tappenkarsee 131.
Tarrenz 42, 249.
Tartsch 266.
Tartscher Alm 295.
Tarvis 454.
Taschachferner 255, 261.
Taschachhütte 261.
Taschachjoch 255, 262.
Taschel-Joch 257.
Tasna, Val 231.
Tatzelwurm 68, 170.
Taubachalp 146.
Taubenberg 57, 66.
Taubensee 89.
Tauern, der 40.
Tauernklamm 414.
Tauernkogl 157.
Tauernkopf 161.
Tauernthal 156, 414.
Tauferer Thal 203, 355.
Taufers (Ahrnthal) 355, 203.
— (Etschthal) 266.
Taufkaarjoch 255, 262.
Taufkaarkogl 255.
Tauglbach, der 102.
Tauplitz 409.
Taurachthal 414.
Tauron 78.
Tauscherin 114.
Tavernola 334.
Taviela, Pizzo 299, 329.
Taxach-Alp 197.
Taxenbach 132.
Tayathal 447.
Techendorf 440.
Tedesca, Malga 323.
Tegelberg-Alpe 88.
Tegernsee 61.
Tegesthal 41, 223.
Teglio 300.
Teichlthal 406.
Teischnitzkees 162, 163.
Teischnitzscharte 163.
Teisenberg 72, 75, 79.
Teisendorf 72.
Telfes 237, 242.
Telfs 248.
Telvana, Schl. 338.
Temù 330.
Tenera, Monte 313, 315.
Tenneberg 396.
Tennengebirge 129, 120.
Tenno 314, 320.
Teplitzer Hütte 287.
— Scharte 237, 244.
Terenten 348.
Terfens 175.
Terglou, s. Triglav.
Terlago 318.
Terlan 286.
Termine 338, 371.
Ternberg 401.
Ternitz 380.
Terrarossa 310, 337.
Tesero 341.
Tesino-Thal 338.
Teufelmühle 106.
Teufelsbadstube 383.
Teufelsbrücke 436.
Teufelsgesaß 46.
Teufelsgraben 57, 69.

Teufelshörner 86.
Teufelskanzel 171.
Teufelsmühle 161.
Teufenbach 447.
Tezze 339.
Thal (bei Gras) 422.
— (Pusterthal) 388.
Thalerkogel 402.
Thalgau 106.
Thalham 66.
Thalheim 446.
Thalkirchdorf 25.
Thalkirchen 18.
Thalleitspitze 254.
Thalsenalp 71.
Thaneller 40, 223.
Thanheim s. Tannheim.
Thaur 176.
Thaurer Thörl 176.
Theresienfeld 379.
Theresienklause 83.
Thialspitze 250.
Thierberg 68, 171.
Thiersee 68.
Thomasroith 104.
Thorhelm 195.
Thorkopf 150.
Thörl (Thörlthal) 392.
— (Gailitzthal) 439, 454.
Thörlen, die 48.
Thörlgletscher 150.
Thörlspitze 160, 444.
Thörlsteig 383.
Thörlthal 385, 392.
Thörltroghöhe 486.
Thörlwand 112.
Thormäuer 397, 390.
Thorsäule 129.
Thorscharte 129, 135.
Thorstein 119, 412.
Thorsteingrotte 394.
Thorthal 59.
Throneck-Sattel 181.
Thumersbach 183.
Thumsee 78, 193.
Thüringen 214.
Thurn, Paß 189.
Thurnerkamp 201, 205.
Thurwieserjoch 296.
Thurwieserspitze 296, 299.
Tiefbrunau 102, 124.
Tiefenbach, Bad 28.
Tiefenbachjoch 255, 262.
Tiers 279.
Tierser Alpl 279, 283, 342.
Tierser Thal 279.
Tiffen 450.
Tilisunahütte 227.
Tillfuß-Alpe 42, 48, 52, 248.
Timau 441.
Timavo, der 458.
Timmler Alpe 283, 270.
Timml-Joch 270, 268, 260.
Timelkam 105.
Timmersdorf 406.
Tiolo 300, 330.
Tione 320.
Tirano 300.
—, Madonna di 300.
Tirol, Dorf 289.
—, Schloß 289.
—, im 388.
Tiroler Kopf 129., 249.
Tirsentritt 41, 223) 140.
Tisch (bei Gastein
Tischlerkar-Gletscher 138, 141.
Tischlerspitze 141, 444.
Tisen 256.
Tisens 282, 285.
Tiser 376.
Titschen 274.
S. Tiziano di Goima 376.
Tobelbad 422.
Toblach 351.
Toblacher Feld 351.
Toblacher See 362.
Toblinger Knoten 364.
— Riedel 352, 364.
Toblino, Castel 318.
Todte Gebirge 407, 115.
Todte Mann 84.
Todtenfeldscharte 280.
Todtenkirchl 172.
Todtenklammen 100.
Todtenkopf 150.
Todten Weib, zum 388.
Tofana 368.
—, Buso della 378.
Tofanahütte 368.
Tognazza di 345.
Tognola-Alp u. Paß 345.
Toinig 157.
Töll 268, 291.
Tolmein 458.
Tolmezzo 441, 457.
Töltschach, Burg 449.
Tölz 57.
Tonalepaß 330.
Tonionalpe 389.
Toplitz-See 115.
Torbole 314, 315.
Tormini 316, 325.
Tornello, Piz 333.
Torra, Val 338.
Torrener-Joch 87.
Torri 316.
Tosa, Cima 322.
Tosahütte 322.
Töschling 437.
Toscolano 317.
Tösens 264.
Tovel, Val di 327.
Tovo 300.
Trafoi 294.
Trafoier Eiswand 296.
— Ferner 294.
— Joch 296.
Tragigebirge 409.
Tragößthal 403.
Trahütten 422.
Tra i Sassi 361, 373.
Traisen, die 390, 396.
Traithen 68, 170.
Tramerkopf 144.
Tramer-Scharte 144.
Tramin 285, 308.
Tratten 439.
Trattenbach 401.
Trattenbachthal 204.
Tratterjoch 201, 205.
Tratzberg, Schloß 174.
Traualpsee 34.
Trauchgau 35.
Traufthal 29.
Trauljoch 244.
Traun 406.
Traun, die 72, 75 etc.
Trauneralp 147.
Traunfall 104, 107.
Traunkirchen 108.
Traunkirchensee 108.
Traunnock 414.
Traunsee 108.
Traunstein 72.
—, der 108.
Trautenfels 410.
Trautmannsdorf, Schloß 289.
Travernanzes, Val 368.
—, Forcella di 368.
Travignolo, Val 344.
—, Passo di 345.
Travnik 453.
Trawiesen-Alpe 392.
Traxhütte 416.
Tre Croci, Passo 364, 368.
Tredenos 333.
Treffauer Kaiser 190.
Treffen 438, 450.
Treffner Alp 403.
Trefling 416.
Treibach 448.
Tremosine 317.
Trenkwald 261.
Trenta 456.
Trenta-Thal 453.
Tre Ponti 369.
Tre Sassi, Passo 361, 373.
Tresenda 300.
Tresero, Piz 298.
Tre Signori, Corno 299.
Tressenstein 115.
Tretschach 432.
Trettach, die 29.
Trettachspitze 31.

Tribulaun 284, 286.
Tribulaunhütte 286, 234.
Trieben 405.
Triebner Thörl 445.
Trient 309.
Triesen 213.
Triesnerberg 213.
Triest 431.
Triestingthal 396.
Trifail 427.
Triglav 452, 459.
Triglavsee 452.
Trinkstein-Sattel 383.
Trins 234.
Trippach, der 205.
Trippachsattel 199, 201, 205.
Trippachspitze 205.
Trisanna, die 219, 232.
Trischübl 88.
Trisselwand 115.
Tristach 354.
Tristenbach 204.
Tristenspitze 204.
Tristkogl 189, 149.
Tristner 199.
Trofajach 402.
Trofeng 402.
Trögen 25.
Trojenstein 275.
Trojer-Thörl 159.
Trostberg 228.
Trostburg 241.
Trübwand 292.
Truden 340.
Trumerseen 105.
Tschagerjoch 280.
Tschagguns 227.
Tschaminthal 288.
Tschapitalp 283.
Tschengls 267.
Tschenglser Hochwand 305.
Tscherms 285, 292.
Tscherna-Prst 451.
Tschernagora, Alp 451.
Tschey-Joch 264.
Tscheyer Schartl 264.
Tschierspitzen 361.
Tschigotspitze 292.
Tschirgant 249.
Tschirneck 415.
Tschisleathal 281.
Tschötsch 240.
Tuckett, Bocca 322.
Tuckettjoch 296.
Tuckettspitze 296.
Tuenno 326.
Tüffer, Markt 426.
Tuglia, Mte. 457.
Tulfer 203.
Tulmino 258.
Tuoi, Val 281.
Türchlwand 137.
Türkenfeld 22.
Türkenlucke 396.
Türkensturz 380.
Türnitz 390.
Turrach 415.
Tutzing 20, 54.
Tux, Hinter- 198.
—, Vorder- 197.
Tuxer Joch 198.
Tweng 414.
Twimberger Graben 432.

Uderns 194.
Udine 457.
Übelbach 386.
Übelhorn 27.
Übelthalferner 237, 244.
Überetsch 284.
Übergossene Alp 129.
Übersaxen 212.
Überschall 175.
Übersee 71.
Uffing 42.
Uggowitz 455.
Uggowitzer Alpe 455.
Uina, Val 266.
Ulmerfeld 398.
St. Ulrich am Pillersee 136, 191.
— in Gröden 280.
— bei Steyr 400.
Ulrichsbrücke 39.
Ultenthal 292.
Umbalgletscher 159, 160.
Umbal-Thal 159.
Umbalthörl, das Vordere u. Hintere 160, 206.
Umbrail, Piz 297.
Umhausen 251.
Unken 192.
Unkner Klamm 192.
Unnütz 64.
Unschellerspitze 222.
Unser Frau im Schnalser Thal 258.
— — im Walde 328.
Unterach 125.
Unter-Ammergau 49.
Unterberg (Sillthal) 233, 241.
— (Achenthal) 75.
— (Stubai) 243.
— (Piestingthal) 379, 396.
Unterberg-Thal 202.
Unterbergen 436.
Unter-Drauburg 431.
Unterferlach 437.
Unter-Göriach 415, 452.
Unterjoch 34.
Unter-Kainisch 114.
Untermais 286.
Untermieming 42.
Untermoi 360.
Unter-Peißenberg 20.
Unter-Rohr 406.
Untersberg 99.
Unter-Seeland 434.
Unterstein, Schloß 85.
Unter-Sulzbacher Gletscher 152, 156.
Unter-Sulzbachthal 152.
Unter-Sulzbachthörl 152.
Unter-Tarvis 454, 460.
Untertauern 413.
Unterthal (Sölk) 410.
— (Schladming) 412, 411.
Unter-Vintl 343.
Unter-Wessen 73.
Unzmarkt 447.
Upsberg 40.
Urata-Thal 453.
St. Urban 424.
Urbanova 452.
Urbeleskarspitze 32.
Urfeld 55.
Urkund, Oetzthaler 254.
—, Pitzthaler 261.
Urschiz-Bauer 426.
Urschlau (Achenthal) 74.
Urslau (Pinzgau) 135.
Urslauer Scharte 129, 135.
Urspring 68.
Ursulaberg 432.
Uschowa 434.
Utschka 429.
Uttendorf 150.
Uttenheim 355.

Vadrèt, Piz 231.
Vaduz 218.
Vahrn 289.
Vajolet-Paß 279.
— -Thal 279, 342.
Vajolonpaß 280.
Vajolon-Thal 341.
Valaccetta, Mte. 297.
Valaccia, Punta di 341.
Valagola 320.
Valalta 376.
Valbonkogel 279.
Valbuona 325, 370.
Valdander 360.
St. Valentin auf der Haid 266.
— an der Enns 399.
— im Prettau 206.
Valentin-Thal 441.
S. Valentino, Val 320.
Valentinthörl 441.
Valle 369.
Vallèspaß 344, 375.
Vallesinella 321.
Vallorsch-Thal 213.
Vallugaspitze 218.

Vallülaspitze 229, 230.
Valparola-Joch 360.
—, Cima di 360.
Vals 347.
Valsaviore 332.
Valschaviel 229.
Valschavieler Maderer 229.
Valser Bad 347.
Valserthal (Brenner) 234.
— (Pusterthal) 347.
Valsorda 337.
—, Cima 278.
Valstagna 339.
Valtellina 299.
Valvasorhütte 452.
Valzarego s. Falzarego.
Valzerfens-Thal 228.
Vandans 226, 227.
Vanitscharte 162.
Varda, la 336.
Varella, la 359, 360.
Varignano 313, 314.
Varone 314, 313.
Vedorchia, Mte. 369.
St. Veit in Kärnten 449.
— in Defereggen 155.
— an der Gölsen 396.
— im Pongau 131.
— im Pragser Thal 350.
— in Sexten 352.
— an der Triesting 396.
Veitenhof 171.
Veitlbauer 416.
Veitsch 385.
Veitschalp 385, 388.
Veitschbachthörl 388.
Velber Tauern 157.
Velden am See 437.
Veldes 451.
Veliki Vrh 459.
Vellach, Bad 434.
Vellach (bei Villach) 439.
— (Wochein) 451.
Veltlin 299.
Venas 369.
Venediger 156, 158.
Veneggie-Alp 344, 375.
Venerocolo, Mte. 324.
—, Lago 324, 330.
—, Passo 333.
Venetberg, der 250, 260.
Venezia, Alp 323.
—, Vedr. 320.
Veneziaspitze 302.
Vennathal 235.
Vent 254.
Venzone 457.
Veranisjoch 457.
Verbella-Bach 217, 229.
Vercin, Col 360.
Verdins 292.
Vereinsalpe 52.
Verena, Mte. 338.
Vergaldner Jöchl 228.
Vermales-Alpe 213.
Vermiglio, Val 329.
Vermunt, Groß 229.
—, Klein 230.
Vermuntgletscher 231.
Vermuntpaß 231.
Vernagtferner 256, 257.
Vernel 343.
Verona, Chiusa di 311.
Verpailjoch 262.
Verpailspitze 261.
Versailspitze 229.
Verschizsattel 453.
Versicsscharte 454, 460.
Verspalagrat 227.
Vertainspitze 2 8.305, 308.
Verva, Passo di 299.
Verwall s. Fervall.
Verwaltersee 142.
Verzin, Col 360.
Vesilspitze 231.
Vestino, Val 315.
Vestone 325.
Vetriolo, Bad 338.
Vette di Feltre 346.
Vetterbach 106.
Vezza 330.
Vezzana, Cima di 345.
Vezzano 318.
Vezzena 338.
—, Cima 338.
Viecht 174.
Viehkogl 87.
Viehofen 134.
Vigaun (bei Hallein) 101.
— (bei Lees) 451.
St. Vigil 358.
Vigiljoch 291.
S. Vigilio, Vorgeb. 316.
Vigilthal 358.
Vigo di Fassa 341.
Vigolo 318, 337.
Viktring 437.
Vill 185.
Villa grande 370.
— piccola 370.
— Lagarina 311.
— Santina 457.
Villach 438.
—, Bad 438, 454.
Villacher Hütte 416.
Villanders 240, 276.
Villerscharte 247.
Villerspitze 243, 247.
Villgraten 155.
VillgratnerJoch 155, 353.
Villnöß 240.
Vilminore 333.
Vilpian 286.
Vils 35.
Vilsalpsee 34.
Vilsrain 35.
Viltragen-Gletscher 151, 152, 156.
Vincenzhütte 197.
Vintl 348.
Vintschgau 266.
Viola, Val 298, 299.
—, Cima 299..
Vioz, Monte 329.
—, Cima di 329.
Virgen 157.
Virgl 274.
Virgljoch 160.
Visdende, Val 370.
Vitelli, Cima 296.
S. Vito 368.
Vittorio 372.
Vizmarje 450.
Vobarno 325.
Vöcklabruck 104.
Vöcklamarkt 105.
Vögalalp 146.
Vogelmaier-Ochsenkarkees 144.
Vogelweidhof 280.
Vois-Thal 382.
Voitsberg 422.
Volderau 243.
Volderer Bad 176.
Volders 175.
Volderwald 176.
Völkermarkt 433.
Völlan 285.
Vollandspitze 217.
Vollberg 396.
Volosca 429.
Völs bei Bozen 283.
— bei Innsbruck 246.
Voltago 376.
Volzano 458.
Vomp 175.
Vomper Thal 175.
Voralpe 398, 401.
Vöran 292.
Vorarlberg 209.
Vorderbrand 84.
Vordereck 84.
Vorder-Gapelljoch 227.
Vorder-Hornbach 32, 223.
Vorderjoch 34.
Vorderkaiserfelden 172.
Vorderkaserklamm 191.
Vordernberg 402.
Vorderriß 59.
Vorder-Stoder 401.
Vorder-Tux 197.
Vorhegg 439.
Vorst, Schloß 291.
Vöslau 379.
Vulpmes 242.

Waasen 445.
Waggraben 401.

Waging am See 72.
Wagrein 131, 413.
Waidbruck 241, 280.
Waidhofen 398.
Waidisch 436.
Waidring 190.
Waizinger Alpe 67.
St. Walburg 293.
Walchen 150.
Walchen, die 59, 64.
Walchensee, der 55.
—, Dorf 56.
Walcheralp 146, 150.
Walchsee 75.
Wald am Arlberg 216.
— im Liesingthal 406.
— im Pinzgau 152, 195.
— im Sölkthal 410.
Waldbachstrub 117.
Waldbrunn 349.
Waldegg 379.
Walder Alpe 176.
Waldrasterspitz 238, 242.
Waldstein 386.
Walgau 213.
Wallberg 62.
Wallenburger Alp 67.
Wallersee 105.
Wallfahrts-Jöchl 262.
Wallgau 56, 61.
Wallnerhütte 166, 148.
Wallnerinsel 86.
Walonberg 73.
Wälschellen 358.
Wälsch-Metz 326.
Wälsch-Michael 309.
Wälschnofen 278.
Walser Schänzle 29.
Walser Thal, Großes 214.
—, Kleines 29.
Walten 269.
Waltenbergerhaus 31.
Waltenhofen 24.
Wampeter Schrofen 40.
Wandeck 199.
Wangenitzthal 164, 354.
Wannenköpfe 228.
Wanneck 41.
Wanschuß 163.
Warmatsgundkopf 30.
Warnsdorfer Hütte 154, 158.
Warscheneck 403.
Wartberg 385, 406.
Wartenfels 126.
Wartenstein 381.
Warth 32, 225.
Warthorn 225.
Wartstein 89.
Wasach 28.
Wasenspitze 215.
Wasserberg, Schl. 445.
Wasserburg 26.
Wasserfallboden 149.
Wasserfallspitze 356.
Wasserfallweg 404.
Wastelbauer 416.
Wattens 176.
Watzespitze 262.
Watzmann 88.
Waxeck, Alp 200.
Waxeck-Gletscher 200, 205.
Waxenstein 46.
Waxriegel 382, 383.
Wechsel, der 380, 381.
Weerberg 175.
Wegscharte 224.
Wegscheid (Baiern) 58.
— (Steiermark) 391.
Wehr 203.
Wehrgrube 191.
Weichselbachhöhe 146.
Weichselbacher Thal 145.
Weichselboden 393.
Weichselthal 379.
Weidlingau 386.
Weierhof 151.
Weiherbad 350.
Weiherburg (bei Innsbruck) 185.
— (bei Lienz) 154.
Weilburg 378.
Weiler bei Oberstaufen 25.
— bei Götzis 211.
Weilheim 20.
Weinachtscharte 134.
Weinasch 436.
Weißach (Algäu) 25, 220.
— (Kufstein) 172.
— (Tegernsee) 62.
Weißachenthal 71.
Weißbach (bei Inzell) 72, 78.
— (Pfronten) 35.
Weißbachlscharte 87, 135.
Weißbriach 441.
Weißbriachthal 413, 414.
Weißeck 314.
Weiße Haus 39.
Weiße Knott 295.
Weißer Kogl 255.
Weißenbach am Lech 35, 223.
— im Ahrnthal 204.
— am Attersee 125.
— im Ennsthal 401, 409.
— in Kärnten 441.
— bei Tarvis 454.
— an der Triesting 396.
Weißenbach-St. Gallen 401.
Weißenbachköpfe 147.
Weißenbachthal (bei Ischl) 113.
— (Achensee) 65, 175.
Weißenbachthal (Attersee) 125.
— (Ahrnthal) 204.
— (Ennsthal 409.
— (bei Kösen) 75.
Weißenecker Scharte 151.
Weißenfels 453.
Weißenfelser Seen 453.
Weißensee (bei Lermoos) 41.
— (bei Füssen) 35.
— (in Kärnten) 440.
Weißensee-Thal 440.
Weißenstein, Burg 155.
Weißenstein, Kl. 278.
Weiße Wand 154, 412.
Weißhorn (Grimm-Joch) 278.
— (Todtes Gebirge) 108.
Weißkirchen 432, 446.
Weißkugel 254, 258, 265, 267.
Weißkugelhütte 265, 256.
Weißkugeljoch 265.
Weißlahn, Bad 279.
Weißlofer-Thal 74, 75.
Weißsee (Kaunserthal) 263.
— (Stubachthal) 161.
Weißseejoch 265.
Weißseespitze 263.
Weißspitze 236.
Weißwandspitze 236.
Weißzint 202, 204.
Weißzintscharten 202, 204.
Weitensfeld 448.
Weitenstein 425, 432.
Weitlanbrunn 353.
Weitscharte 79.
Weizern 36.
Welizkees 160.
Welka Kappa 431.
Wels 103.
Welsberg 349.
Welschnofen 278.
Welskogel 218.
Welzelach 157.
Welzenegg 436.
Wendelstein 67, 66, 170.
Weng 105, 405.
Wengen 380.
Wengenalp 31, 33.
Wengenthal 359, 380.
Wenns 260.
Werdenfels 44.
Werfen 129.
Werfenweng 129.

Wertach 34.
—, die 23, 35.
Weryhütte 198.
Wessen, Unter- u. Ober- 73.
Westendorf 187.
Westerhof 61.
Wetterschroffen 40.
Wetterspitze, Innere u. Aeußere 244.
— (Namlos) 228.
— (Ridnaun) 296.
Wetterstein-Alp 47.
Wettersteingatterl 47, 52.
Wetterstein 45, 48, 52.
Weyarn 65.
Weyer 386, 398.
Weyregg 125.
Widderstein 222.
Wiedemer, der 30.
Wiedersberger Horn 173, 194.
Wielinger Scharte 146, 150, 167.
Wien 395.
—, die 395.
Wienerbruck 390.
Wiener Hütte 202.
Wiener-Neustadt 379.
Wiener-NeustädterHütte 40, 47.
Wiener Wald 395.
Wienerwald-Warte 395.
Wies 422.
Wiesalp 113.
Wiesbachhorn 146, 150, 167.
Wiesbachschartl 150.
Wiesberg, Schl. 215, 232.
Wieselburg 397.
Wieselsdorf 422.
Wiesen (Pfitschthal) 203.
— (Paznaun) 232.
— (Pitzthal) 260.
— (Oesterreich) 380.
Wiesensee 135.
Wiessee 61.
Wildalpen 394.
Wildbergkarspitze 153.
Wildbichl 71.
Wilde, Große 30,
Wildebene-Ferner 216.
Wilde Freiger 237, 244.
Wilde Gerlos 19[illegible].
Wilde Kamm[illegible]9.
Wilde Kirch[illegible]94.
Wilde Kogl 107.
Wilde Krimml 194, 195.
Wilde Mann (Algäu) 30.
— (Oetzthal) 254.
Wildeggkogl 445.
Wildensee 428.
Wildenstein 111, 434.
Wildensteiner Wasserfall 433, 434, 436.
Wildenstein-Sattel 436.
Wildenthal 90, 191.
Wilde Pfaff 238, 245.
Wilde See, der (bei Aussee) 108, 110.
— (bei Sterzing) 203, 238.
Wilder Thurm 243.
Wildfährte 383.
Wildfeld 402.
Wildgall 357.
Wildgerlosscharte 153, 195.
Wildgerlosspitze 195.
Wildgraben-Joch 352, 364.
Wildkogl 152, 151.
Wildlochscharte 412.
Wildon 423.
Wildsee (Hinterstein) 84.
Wildseeloder 136.
Wildseespitze 235.
Wildspitze, die Venter 254, 261.
—, Stubaier 245.
Wildstelle, Hohe 412.
Wilhelmsburg 396.
Willersalp 84.
Willersdorf 449.
Wilten, Abtei 182.
Wilzhofen 20.
Wimbach-Klamm 88.
Wimbachthal 88.
WindacherGletscher 246.
— Thal 246, 253.
Windau-Thal 187.
Windbachthal 153, 206.
Windische Bühel 423.
Windisch-Bleiberg 436.
Windisch-Feistritz 424.
Windischgarsten 408.
Windischgraz 431.
Windischgrätzhöhe 140.
Windische Höhe 440.
Windischkopf 129.
Windisch-Matrei 155.
Windisch-Scharte 144.
Windlegerscharte 119, 412.
Windlucke, obere u. untere 113, 442
Windschar, G[illegible]349, 355, 356.
Windschnurbrücke 349.
Windthal 160.
Winkel (Isarthal) 59.
— (Wolfgangsee) 124, 122.
—, Bad 356.
Winkelmoosalp 74, 192.
Winkelthal 155.
Winklern 164, 438, 444.
Winnebachferner 247.
Winnebachjoch 247.
Winterjöchl, Gafluner 228.
—, Gaschurner 229.
—, Silberthaler 217, 228.
—, Verbellner 217, 229.
Winterleitseen 446.
Wippthal 233.
Wirl 229, 280.
Wirtatobel 25.
Wischbachalpe 460.
Wischberg 460.
Wischberghütte 460.
Wistrasattel 426.
Witnach 451.
Wittmannsdorf 379, 396.
Wochein 451.
Wocheiner Save 451.
— See 451.
— Vellach 451.
Woigsten 443.
Woigstenkees 141.
Woigstenscharte 443, 444.
Wolayer Joch 441, 457.
— See 441.
Wolfbauer 403.
Wolfendorn 235.
St. Wolfgang (Rein) 357.
— (Kärnten) 446.
— (Salzburg) 121.
— (Steiermark) 424.
Wolfganghütte 416.
St. Wolfgangs-Bad 145.
St. Wolfgang-See 123.
Wolfratshausen 18.
Wolfsbach 455.
Wolfsberg, Ruine 238.
— (Lavantthal) 432.
Wolfsbergkogel 384.
Wolfsegg 104.
Wolfsgraben 395, 405.
Wolfsgruben 276.
Wolfsschlucht 63.
Wolfurt 210.
Wolkenstein (Gröden) 281.
— (Ennsthal) 409.
Wölla-Thal 441, 444.
Wöllaner Nock 439.
Wöllathörl 441.
Wöllatratten 441, 444.
Wöllersdorf 379.
Woltschach 458.
Wölzer Thal 447.
Wopfing 379.
Wörgl 173.
Wormser Joch 297.
Wörner 53.
Wörnsmühl 66.
Wörschach 409.
Wörth (Rauris) 143.
Wörther See 437.

14 DAY USE
RETURN TO DESK FROM WHICH BORROWED

LOAN DEPT.

This book is due on the last date stamped below, or on the date to which renewed.
Renewed books are subject to immediate recall.

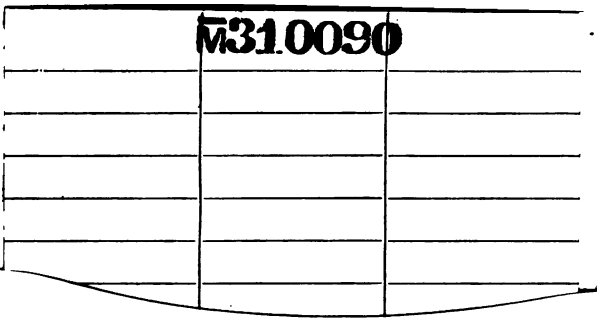
8 Mar'62LU

REC'D LD

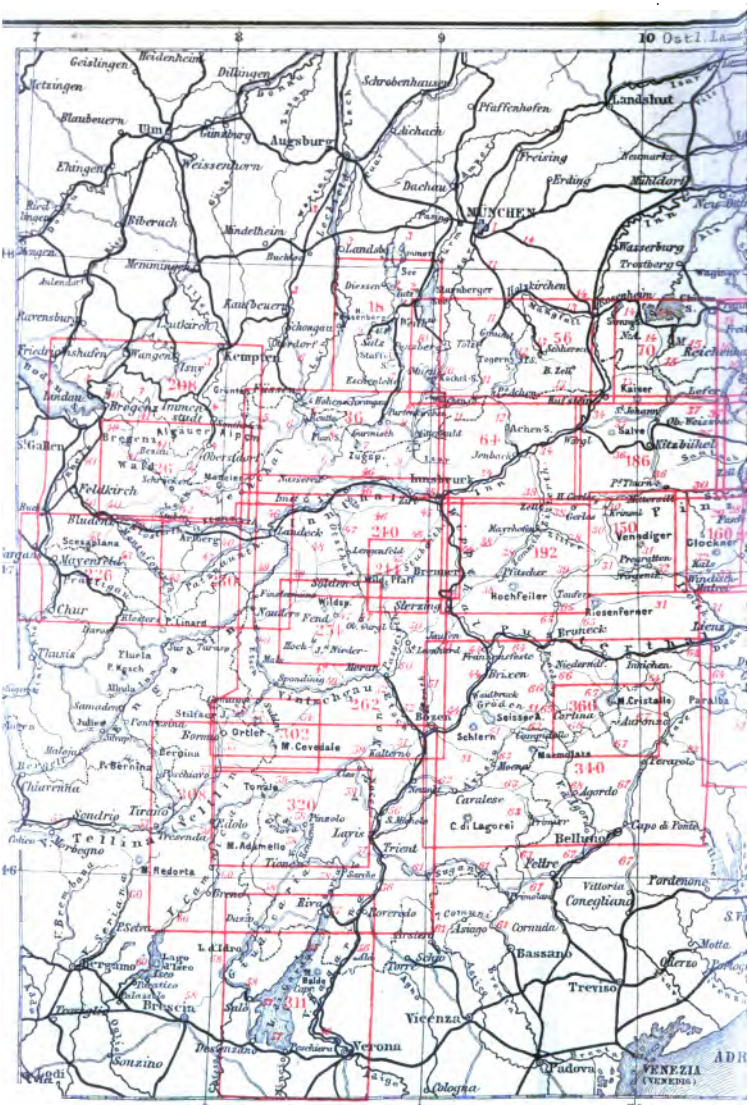
MAR 20 1962

LD 21A-50m-8,'61
(C1795s10)476B

General Library
University of California
Berkeley



M310090



Geislingen
Heidenheim
Dillingen
Schrobenhausen
Pfaffenhofen
Landshut
Metzingen
Blaubeuren
Ulm
Augsburg
Aichach
Freising
Erding
Mühldorf
Ehingen
Weissenhorn
Dachau
MÜNCHEN
Biberach
Mindelheim
Landsb.
Wasserburg
Trostberg
Memmingen
Kaufbeuren
Ravensburg
Lautkirch
Kempten
Wangen
Friedrichshafen
Bregenz
Immenstadt
Algauer Alpen
Oberstdorf
Feldkirch
Bludenz
Scesaplana
Mayenfeld
Chur
Thusis
Fluela
Samaden
Julier
Bernina
Chiavenna
Sondrio
Tirano
Tellina
Morbegno
M. Redorta
Bergamo
Brescia
Sonzino
Lodi
Innsbruck
Landeck
Bremen
Sterzing
Brunecken
Bozen
Ortler
M. Cevedale
Tonale
Pinzolo
Lavis
Trient
Riva
Rovereto
Verona
Vicenza
Padova
Cologna
Bassano
Treviso
Conegliano
Pordenone
Belluno
Capo di Ponte
Caralese
C. di Lagorei
Agordo
Peraroli
Cortina
Auronzo
Paralba
Schlern
Seisser
Brixen
Bruneck
Riesenferner
Hochfeiler
Pfitscher
Venediger
Glockner
Kitzbühel
Salve
Kaiser
Lofer
Reichenhall
Kufstein
Achen S.
Zugsp.
Zirl
Mayrhofen
Pfitscher
Sulden
Wildsp.
Fend
Nauders
Hoch
Moran
Spondinig
Stilfser J.
Bormio
Tirano
Tresenda
Pedolo
M. Adamello
Tione
Sarche
Arco
Torre
Schio
Asiago
Cornuda
Vittoria
Oderzo
Motta
Venezia (Venedig)
Adr
Die kleinen Zahlen (72) verweisen auf die bezügl. Route

DIE OST-ALPEN
zur Übersicht der
HAUPTROUTEN & SPECIALKARTEN
DES HANDBUCH'S.
Maassstab 1:2.750.000
Deutsche Meilen (15 • 1°)
Istrien
Triest
Görz
Laibach
Steyer
Leoben
Judenburg
Graz
Marburg
Klagenfurt
Villach
Radkersburg
Windischgrätz
Cilli
Pettau
Agram
Neustadt
Wien
Linz
Salzburg
Innsbruck
Hieflau
Rottenmann
Mariazell
Aspang
Friedberg
Pinkafeld
Fürstenfeld
Feldbach
Gleichenberg
Luttenberg
Pettau
Radmannsdorf
Krainburg
Stein
Adelsberg
Wippach
Gurkfeld
Rann
Reichenburg
Weixelburg
Kreuz
Triest
Montona
Cargo
Parenzo
Pisino
Fiume
Buccari
Carlopago
Zengg
Karlstadt
Sissek
Essegg
Peterwardein
Semlin
Belgrad
Mitterburg
Pola
Lagosburg
Schärding
Aschach
Kremsmünster
Wels
Steyer
Amstetten
Waidhofen
Scheibbs
Mariazell
Neuberg
Mürzzuschlag
Semmering
Wr. Neustadt
Baden
Schwechat
Hainburg
Preßburg
Tyrnau
Ofen
Pesth
Kaschau
Eperies
Tokay
Debreczin
Arad
Temesvar
Hermannstadt
Kronstadt
Bukarest
Jassy
Galatz
Ibrail
Odessa
Constantinopel
Adrianopel
Philippopel
Sofia
Nissa
Salonichi
Uskub
Mitrowitza
Novibazar
Ragusa
Cattaro
Scutari
Durazzo
Valona
Corfu
Prevesa
Janina
Larissa
Volo
Lamia
Athen
Patras
Navarin
Modon
Coron
Candia
Canea
Rethymo
Kandia
Spalatro
Sebenico
Zara
Lesina
Lissa
Curzola
Ragusa
Cattaro
Antivari
Dulcigno
Scutari
Durazzo
Valona
Corfu
Prevesa
Janina
Larissa
Volo
Lamia
Athen
Patras
Navarin
Modon
Coron
Candia
Canea
Rethymo
Kandia